This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

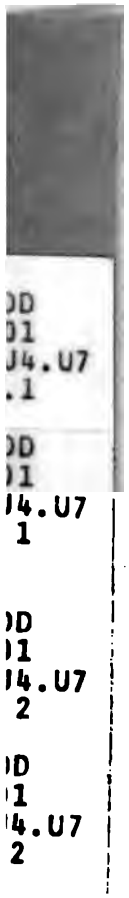
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

n.s.v.3:1
whole ser v.6:1

STANFORD UNIVE
LIBRARIES
STACKS
SEP 05 1975


)D
)1
J4.U7
.1
)D
)1
J4.U7
1
)D
)1
J4.U7
2
)D
)1
J4.U7
2

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

Thüringische Geschichtsquellen.

Neue Folge. Dritter Band.
Der ganzen Folge Sechster Band.
Erster Theil.

Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistlichen Anstalten.

I. Band.
1182—1405.

Namens des Vereins
für thüringische Geschichte und Altertumskunde
herausgegeben
von

Dr. J. E. A. Martin,
Universitätsbibliothekssekretär in Jena.

Jena,
Gustav Fischer
1888.

Urkundenbuch
der Stadt Jena

und ihrer

geistlichen Anstalten.

Erster Band.
1182—1405.

Namens des Vereins

für thüringische Geschichte und Altertumskunde

herausgegeben

von

Dr. J. E. A. Martin,
Universitätsbibliothekssekretär in Jena.

Jena,
Gustav Fischer
1888.

DD901
J407
v.1

1957 / 6560, 6,1

Vorwort.

Im Jahre 1727 liess der Professor und Universitätsbibliotheks-Inspector Martin Schmeitzel einen »Abriss zu einem Collegio publico über die Historie der Stadt und Universität Jena« in 223 kurzen Sätzen drucken. Vier Jahre später, 1731, ging er als Professor der Rechte und Geschichte nach Halle, verarbeitete aber dort die Vorlesungen, die er in Jena gehalten hatte, zu einer noch handschriftlich vorhandenen ausführlicheren »Jenaischen Stadt- und Universitäts-Cronic von 1002 bis 1735«, welcher eine ebenfalls noch erhaltene Sammlung von 199 Urkunden beigegeben wurde. Während nach einem Briefe des Verfassers an den Diaconus Müller in Jena vom 10. December 1746 die Universitätschronik der Vollendung nahe, war das Manuscript zur Stadtchronik und zur Urkundensammlung druckfertig, und mit dem Buchhändler Cuno in Jena fanden bereits Verhandlungen zur Uebernahme des Verlags statt. Aber schon am 30. Juli 1747 wurde der Verfasser durch den Tod abgerufen; — der Druck des Buches unterblieb. Schmeitzel's Sammlung ist der erste, wenn auch unvollkommene Versuch, ein Urkundenbuch der Stadt Jena zu schaffen. Chroniken der Stadt Jena wurden vor Schmeitzel von Adrian Beier, nach Schmeitzel von Wiedeburg und Faselius geschrieben; aber an eine Sammlung der Urkunden, die der Chronik zur Grundlage dienten, hat keiner dieser Chronisten gedacht; nur Beier

hat in seinen handschriftlichen Sammlungen einzelne fehlerhaft abgeschriebene Urkunden in den Text eingewebt. — Etwas über hundert Jahre nach Schmeitzel's Tode nahm der im Jahre 1851 in Jena gegründete Verein für Thüringische Geschichte und Altertumskunde, ohne, wie es scheint, von Schmeitzel's Versuch eine Ahnung zu haben, den Gedanken wieder auf und stellte die Herstellung eines Urkundenbuchs der Stadt Jena mit an die Spitze seiner grösseren Aufgaben. Der damalige Vorsitzende, der um den Verein hochverdiente Geheime Justizrat Dr. Michelsen, setzte selbst »sich die Zustandebringung eines solchen Urkundenbuches zum Ziel« [1]), hat aber nur sieben Urkunden in einem academischen Programm und einige wenige in der Zeitschrift des Vereins veröffentlicht; sein »Ziel«, »die Zustandebringung eines Urkundenbuchs«, hat er nicht erreicht. — Der nach einigen Jahren Ruhe 1878 zu neuem Leben erwachte Verein gedachte wiederum das Urkundenbuch der Stadt Jena als ersten Band des geplanten Urkundenwerkes der Thüringischen Staaten erscheinen zu lassen [2]); die Arbeit wurde sofort in Angriff genommen, aber kaum begonnen, — verliess der damit Beauftragte die Stadt Jena, worauf dann der jetzige Bearbeiter mit der Lösung der Aufgabe betraut wurde. Bei einem langjährigan Aufenthalt in Jena mit den Verhältnissen nicht unbekannt und der Schwierigkeiten sich wohl bewusst, ging er mit wenig Zuversicht an die Arbeit. Hatte doch in Jena, ebenso wie an vielen andern Orten, das neunzehnte Jahrhundert mit den mittelalterlichen Institutionen auch die schriftlichen Denkmäler, die von der Entwicklung derselben Zeugnis gaben, als wertlosen Ballast beseitigt. Das Stadtarchiv birgt von den Pergamenturkunden, deren es nach den aussen aufgeschriebenen Nummern früher über 300 enthielt, nur noch einen kleinen Rest. Von dem reichen Urkundenschatze der Stadtkirche und des mit ihr verbundenen Nonnen-

1) S. Zeitschr. d. Ver. Bd. I, 1852, S. 70.
2) S. Zeitschr. d. Ver. Bd. IX. (N. F. I.) S. 441.

klosters haben sich nur lücken- und fehlerhafte Abschriften aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts erhalten, und von dem alten Amtsarchiv, dessen Copialbücher nach Adrian Beier's Zeugniss bis zum Jahre 1150 zurückreichten, war nur noch ein »Inventarium« vom Jahre 1575 zu finden, das von dem ehemaligen Inhalte des Archivs eine flüchtige Uebersicht gibt. — Bei diesem Stande der einheimischen Archive musste der Blick sich nach aussen wenden. Die beiden Hauptarchive, auf welche derselbe zunächst zu richten war, Weimar und Dresden, boten denn auch, wenigstens für das vierzehnte Jahrhundert, ein ziemlich reiches Material; Gotha und Altenburg lieferten kleine Beiträge, und auch in Erfurt und Magdeburg war das Nachsuchen nicht ganz vergebens, wenn auch bei dem Verhältnis der beiden Städte Jena und Erfurt zu einander und namentlich bei der Stellung der geistlichen Anstalten Jena's zu der Marienkirche Erfurt's das Ergebnis den Erwartungen nicht entsprach. Ausser dem Zuwachs an Material ergab sich aber bei der Benutzung der auswärtigen Archive für das Buch noch ein anderer Gewinn. Die Bereitwilligkeit, mit welcher die hohen Aufsichtsbehörden die Benutzung gestatteten, und die Freundlichkeit, mit welcher die Herren Directoren und Beamten der Archive und Bibliotheken allenthalben den Verfasser bei dem Aufsuchen des Materials unterstützten, ermuthigten denselben zur Ausdauer, auch wenn bei den unverbesserlich schlechten Copieen der Klosterurkunden zuweilen der Gedanke an ihn herantrat, die ganze Arbeit aufzugeben. Den hohen Behörden sowohl als den Herren Directoren und Beamten sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.

Die bei der Bearbeitung befolgten Grundsätze sind im Allgemeinen die jetzt üblichen. Leider war beim Beginn des Druckes in den Texten der Urkunden J anstatt I gesetzt worden und aus Versehen stehen geblieben, was dann der Gleichförmigkeit halber durchgeführt wurde. Im Register ist diese Schreibweise geändert. In letzterem sind die wenigen Sachen dem Verzeichnis der Namen

eingereiht worden. Manche Mängel, die hauptsächlich darin ihren Grund haben, dass der Verfasser bei einer ziemlich starken Beladung mit Arbeiten die Durchsicht und Anordnung des gesammelten Stoffes nur in den späten Abendstunden vornehmen konnte, sind demselben bei der Herstellung des Registers nicht unbemerkt geblieben und, soweit es nötig schien, am Schluss des Bandes berichtigt worden.

Jena, im Januar 1888.

Dr. J. E. A. Martin.

Verzeichnis

der benutzten Archive und Bibliotheken und der in den Quellencitaten angewandten **Abkürzungen.**

Altenburg.

GA. = Geheimes Archiv.
KA. = Kammerarchiv.
RA. = Regierungsarchiv.
WA. = Wittenberger-Archiv im Geheimen Archiv.
H. Land-Bibl. = Herzogliche Landesbibliothek.
Wagner: Collectanea zu einer Geschichte des Herzogtums Sachsen-Altenburg.
Bibl. = Bibliothek der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes.
Verzeichniss verschiedener zum Kloster Bürgel gehöriger Urkunden von d. Jahren 1219 bis 1525.
Schultes, L. A.: Codex diplomaticus manuscriptus variorum documentorum adhuc ineditorum. Tom. IV.

Dresden.

HSA. = Hauptstaatsarchiv.
Copialbuch No. 2, contin. der alten lantgraven register uber die ampt, auch lehen und anders de anno 1111 (No. ab anno 1350) usque ad annum 1389. Aus dem 14. Jahrh.
Copialbuch No. 5: Verzeichnus der prelaten, greven, herren und stete gein Doringen und Meissen, auch zins und gutt darzu gehorende [1347—1370]. M. Rotleben. Aus dem 14. Jahrh.
Copialbuch No. 24: Markgraf Friedrich des eldern Lehenbuch datum 1349. Aus dem 14. Jahrh.
Copialbuch No. 25: Registrum privilegiorum perpetuorum anno domini MCCCXLIX in protonotaria domini Conradi de Walhusa inceptum [usque ad a. 1372]. Aus dem 14. Jahrh.
Copialbuch No. 26: Allerley und vil mancherley vorschreibung in disem Register, die den merer teil verblichen und gar mit nicht zu lesen sein. Angefangen anno MCCCXLIX und end sich in MCCCLXXVII. Martinus Rotleben. Aus dem 14. Jahrh.

Copialbuch No. 27: Liber privilegiorum marchionum Misnensium, inceptum anno domini MIII^{C}XLIX et finitum anno MCCCLXXX. Eciam copia diversarum unionum. Aus dem 14. Jahrh.

Copialbuch No. 28: Viel und mancherley Verschreibungen von Lehen und Leibgedings-briefen, auch Voreigung etlicher geistlicher Lehen, Verbundniß, Einung und anders. Anno 1369—anno 1406. Aus dem 14. u. 15. Jahrh.

Copialbuch No. 29: Register urfehde, lehenbrive, leipgeding und anders [1379—1400]. Aus dem 14. u. Anfang 15. Jahrh.

Copialbuch No. 30: Anno MCCCLXVII est inceptus presens liber, et in eo continentur redditus civitatum terrarum Misnensium, postea Thuringie, demum temporales littere necnon perpetue. [1367—1407.] Aus dem 14. und Anfang 15. Jahrh.

Copialbuch No. 31: Abschriften verschiedener Urkunden von 1379—1416. Aus dem 14. und 15. Jahrh.

Sammlungen Abtheilung XIV. No. 64: Albrechts von Witzleben Bericht von der Balley Thüringen Privilegiis anno 1392. (Loc. 8. No. 12.)

Sammlungen Abtheilung XIV, A. No. 8. Copialbuch von Reinhardt und Weck. Aus dem 17. Jahrh.

K. öff. Bibl. = Königliche öffentliche Bibliothek.

Mscr. L. 90: Chartularium monasterii Puzaviensis. Aus dem 14. u. 15. Jahrh.

Mscr. K. 336: Schneider, vermischte Thüringische Diplomata, 45 St., aus den Originalien genau abgeschrieben.

Erfurt.

DomA. = Domarchiv (Archiv der Frauen- oder Marienkirche).

Gotha.

HuSA. = Haus- und Staatsarchiv.

v. Schönberg: Nachrichten von adligen Geschlechtern. Bd. VII. (Urkunden von Klosterlaussnitz und Heusdorf.)

Herz. Bibl. = Herzogliche Bibliothek.

Cod. membran. forma maiori No. 87: Wichbilde, das da Rattrecht heisset. Aus dem 14. u. 15. Jahrh.

Cod. chartac. forma maiori No. 369: Registrum cenobii sancte monialium in Hugistorff auscultatum per me Iohannem Friderici prepositum, continens in se evidenter omnes tenores bullarum ac privilegiorum, ibi idem actum anno domini millesimo CCCCLXXXX, inchoatum tertia feria post Oculi feliciter, et qui illum detraxerit, anathema sempiterna sit illi.

Cod. chartac. forma maiori No. 372: Des Fürstenthums Altenburg Stift- und Klosterbriefe, so viel derer im Archiv vorhanden.

ma.

AGA. = Amtsgerichtsarchiv.

Copialbuch Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67: Abschriften der brieflichen Vhr- und anderer beglaubter kunden des Ambts Jena, von anno 1208 bis 1400, und von anno 1400 bis ufs Jahr 1554. In 2 unterschiedliche Bücher verfast: sambt einem ausführlichen Register, so am Ende des andern Buchs zu finden. — Auf der Seite vor dem Titel: Die in den Abschriften dieses Bandes vorkommenden Correcturen sind von Hortleders Hand. — Auf dem ersten Blatte des Bandes: Amtsdocumente No. 20. Zur Nachricht. Gegenwärtiges Manuscript ist aus der Bibliothek des verstorbenen Reg. Rath Hetzer zu Eisenach erkauft und mittelst Rescripts vom 8. July 1796 an hfs. Amt übersandt worden. Cf. in Repos. I. Loc. Amtsdocumente No. 61. — Lücken- und fehlerhafte Abschrift aus dem 17. Jahrh. Nur noch das erste Buch vorhanden, das zweite, noch von Ed. Schmid bis zum J. 1840 benutzte Buch verloren. Abschrift davon s. Rudolstadt.

StA. = Stadtratsarchiv.

Abth. I. Actliches Material. No. 1: Schriftwechsel zwischen Landgraf Friedrich, den Herzögen Friedrich und Siegmund und dem Rat in Jena 1396—1436.

Abth. I. No. 3: Schriften betr. die Irrungen der Vor- und Instädter zu Jena. Abschrift aus dem Anfang des 15. Jahrh.

Rep. I. Loc. 4. No. 1: Copien derer Original-Privilegien, Statuten und Ordnungen der Stadt Jehna. Aus dem 17. und 18. Jahrh.

Univ.-Bibl. = Universitätsbibliothek.

A. Beier, Mscr. Tom. I/II. III. IV. Athenae Salanae. — Tom. IX. Chronologus seu Annales Germano-Thuringo-Jenenses. — Tom. XII. Teutsche: Thuringische: Jehnische Chronik, Zeit- und Jahrbuch von A. C. 801 bis A. C. 1400 inclusive. Aus dem 17. Jahrh.

Bud. Mscr. f. 91: Abschrifften der briefflichen Uhrkunden des Closters Capelndorff. Aus dem 18. Jahrh.

Bud. Mscr. f. 139[b]: Johann Rödinger, Erfurtische Chronik von 1590. Anhang: Abschriften der brieflichen Urkunden des Klosters Capellendorf. Aus dem 18. Jahrh.

agdeburg.

SA. = Staatsarchiv.

Copialbuch No. 154 (1481): Copiarium monasterii ordinis s. Augustini (Eremitarum) Erfordensis (1266 — 1533). Aus dem 15. und 16. Jahrh.

Pegau.

StA. = Stadtarchiv.
Stadtrechnung vom Jahre 1399.

Pforta.

Bibliothek der Königlichen Landesschule.

Roda.

AGA. = Amtsgerichtsarchiv.
Das gelbe Amtsbuch oder Stiftsbuch, auch genannt allerley alte Documente. Sammelband aus dem 16. und 17. Jahrh.

Rudolstadt.

Comm.A. = Gemeinschaftliches Archiv.

FA. = Geheimes Fürstliches Archiv.
Mscr. Hetzer I. und II. Abschrift aus Amtsgerichtsarchiv Jena, Copialbuch Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. Buch I. u. II. Aus dem 19. Jahrh.
Mscr. Schmeitzel: Diplomata Ienensia. Abschrift aus dem Geheimen Haupt- und Staatsarchiv Weimar, Sammlungen F. 111. Aus dem 19. Jahrh.

Schleiz.

GHA. = Geheimes Hausarchiv.

Weimar.

GHuSA. = Geheimes Haupt- und Staatsarchiv.
Sammlungen:
B. Aemter u. Städte. Jena. Provisorische Nr. 1400: Copien derer Original-Privilegien, Statuten und Ordnungen der Stadt Jena. 1332—1480. Vom Jahre 1648.
B. Provisorische Nr. 1401: Acta worinne die aus dem Copien-Buche der Original-Privilegien, Statuten und Ordnungen der Stadt Jena genommenen Abschriften, die cum pacto reluitionis dem Stadtrathe verpfändeten Stadtgerichte betreffend, enthalten sind. Anno 1784.
F. 33: Heusdorfensia, grössesten Theils aus dem im Gothaischen Archiv befindlichen Heusdorffischen Copial-Buch. Angebunden ist das Toden-Buch des Prediger-Closters zu Erffurth. Aus dem 18. Jahrh.
F. 22: Documenta Schwartzburgica XXXII. Aus dem 18. Jahrh.
F. 111: Monumenta et diplomata historiam agri et urbis Ienensis illustrantia inedita adhuc. Rückentitel: Diplomata Ienensia CXCIX. Die Urkundensammlung

zu Professor M. Schmeitzel's Jenaischer Stadt- und Universitäts-Chronic. Vom Jahre 1737.

F. 209. Hortleder's Sammlungen.

F. 285: Urkunden in Abschriften betr. die Stadt Jena 1321—1562. Von dem Stadtkirchner Faselius. Aus dem Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrh.

F. 427: Diplomata varia partim inedita, partim ex rarioribus minusque obviis libris deprompta. Aus dem 18. Jahrh.

F. 510. 511: Der closter tzum Burgelnn unnd Remse Privilegia unnd allerlei briefliche handfestenn unnd urkundenn. Aus dem 16. Jahrh.

F. 532.: Alte Aufschrift: Brive uber etzlich köuf, ouch schadlosbrive. Spätere Aufschrift: Copien alter in pergamen geschriebenen Uhrkunden undt Documenten. Aus dem 15. Jahrh. Das älteste Copialbuch der Stadt Jena, das bis jetzt sich finden liess, ursprünglich mit Nr. 8 des Jenaischen Stadtratsarchivs bezeichnet.

F. 533, mit Ausnahme der Orthographie gleichlautend mit Amtsgerichtsarchiv Jena Copialbuch Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67; beide Bücher in einem Bande.

F. 534: Urkunden der Klöster zu Jena in neuen Abschriften. 11 Urkunden. Aus dem Ende des 18. Jahrh.

F. 534[a]: Abschriften von Urkunden der Stadt Jena 1377—1711 nebst Nachrichten über Einteilung der Stadt in Viertel. Aus dem 18. Jahrh.

F. 535: Abschriften der brieflichen Urkunden des Closters Capelndorf, nebst der Registranda. Von Anno 1200—1530. Aus dem 17. Jahrh.

F. 536: Abschrifften der brieflichen Uhrkunden des Closters Capelndorff 1200—1534. Aus dem 17. Jahrh.

F. 537: Abschrifften der brieflichen Uhrkunden des Closters Capelndorff ca. 1200—1630. Transsumt von F. 536. Aus dem 17. Jahrh.

F. 538: Abschriften von Urkunden des Klosters und Amts Kapellendorf. Aus den Pfannerschen Sammlungen. Aus dem 18. Jahrh.

F. 539: Abschriften von Urkunden des Klosters Kapellendorf. 1266—1608. Aus dem 17. und 18. Jahrh.

F. 552: Copialbuch des Klosters Oberweimar.

ges.A. = Sachsen-Ernestinisches Gesammtarchiv.

Registrande Y. fol. 50. Cap. III. No. 112[a. b]. Abschriften aus dem 15. Jahrh.

Registrande Bb. 1479: Rechnung des Amts Jena 1395.
Registrande Ii. fol. 115[b]. C. 2. 61: Schriften betr. den Wormstedter Zinswein zu Jena. Von 1535.
Registrande Ii. fol. 175[b]. D. 8. 68. 1544: Schriften betr. das Gesuch des Rats zu Jena um Ueberweisung des der Pfarre daselbst zuständigen Einkommens aus den Jenaischen Klostergütern.
Registrande Kk. pag. 86. No. 35. 7[a]. Aktenstück von 1542.

Grossh. Bibl. = Grossherzogliche Bibliothek.
Mscr. fol. 173: 3: Historische Nachricht von der Stadt Iehna und der darinnen gestiffteten Abtey s. Michaelis aus gedruckten und ungedruckten Schrifften, Uhrkunden und andern documentis zusammengetragen und in diese Ordnung gebracht von Johann George Kayser, Numb. p. t. Past. zu Plenschütz u. Plotha, 1766.
Mscr. q. 188: Collectio scriptorum M. Schmeitzelii historiam Ienensem illustrantium. Aus dem 18. Jahrh.

1. *Ludwig III, Landgraf von Thüringen, bestätigt den Kauf, durch welchen Werner von Monra dem Kloster Altencelle bei Meifsen von seinem Gute in Zwätzen an der Saale zwischen Jena und Dornburg 1 Hufe und 30 Acker Wald für 32 Mark überlässt.* **Dornburg, 1182 Sept. 16.**

Hdschr.: *HSA. Dresden, No.* 85, *Orig. Perg., etwas zerfallen; das Reitersiegel des Ausstellers, sehr verletzt, aufgedrückt* (*A*).

Aufschr.: Istud cyrographum pertinet ad cellam sancte Marie; de vinea et de manso in Zwecen.

Abschr.: *Ebendas. Samml. Abt. XIV. Bd.* 64. *Bl.* 68[b]. 69 (*B*).

Aufschr.: Littera unius mansionis iuxta Salam intermedio Jene et Thornbork.

Druck: *Regest Ed. Beyer, das Cistercienser-Stift und Kloster Alt-Zelle, Dresden* 1855, *S.* 517. *No.* 2. — *Ueber die Datirung der Urkunde vgl. Ermisch im Anzeiger f. Kunde d. deutsch. Vorzeit. N. F. Bd.* 24. 1877. *Sp.* 262.

In nomine sancte et individue trinitatis. Lodewicus tertius dei gratia[a]) provincialis Thuringie modernis et posteris. Notificamus universitati vestre, quod Wernerus de Munre cum uxore et liberis suis contulit celle sancte Marie claustro a Misne duobus miliaribus sito de predio suo in Cwecen villa sua, que est sub ditione nostra iuxta Salam fluvium in medio Gene[1]) et Thorenburch, mansum unum

a) dei gracia tertius *B.*

1) *Dies ist die bis jetzt aufgefundene älteste Urkunde, deren Beziehung auf die Stadt Jena an der Saale sowohl wie ihre Echtheit unbezweifelt ist. Die zuerst bei Buder, nützl. Samml. S.* 427 *f., dann bei Heydenreich, Entwurff e. Historie d. Pfaltz-Grafen zu Sachsen S.* 73, *ferner bei W. H. G. Eisenach, das Sulzaer Thal S.* 10. 11 *nebst deutscher Uebersetzung, und bei J. S. G. Schwabe, Dornburg a. d. Saale, S.* 81 *f. No. II. gedruckte Urkunde von* 1029 *Aug.* 23. (IX *Cal. Sept.*), *durch welche Kaiser Konrad II. dem damaligen Dorfe Sulza a. d. Ilm das Stadt- und Marktrecht verleiht, wie Halle, Walhausen, Dornburg und Jena es bereits hatten, liesse sich in Verbindung mit den anderen genannten Städten besser auf die damalige Stadt Jena an der Unstrut (das heutige Grossjena) beziehen, wenn auch ihre Echtheit nicht angezweifelt wäre — vgl. Schultes, Director. dipl. I. S.* 144 *f., Stenzel, Gesch. Deutschl. unter d. fränk. Kaisern II. S.* 193, *Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 2 *f., R. Schottin, die Slaven in Thüringen, Bautzen* 1884, *S.* 13. *Die schon von Adr. Beyer, Geogr. Jen.,* 1672, *S.* 210 *unter d. J.* 1055 *erwähnte und in seiner handschriftlichen Deutschen, Thüringischen, Jehnischen Chronik unter d. J.* 1050 *abschriftlich mitgetheilte, bei Lepsius, Gesch. d. Bischöfe d. Hochstifts Naumburg I. S.* 198.

persolventem annuatim circa talentum et partem unius silvule circa xxx agros in latere collis, qui a villa respicit ad occidentem, ad

No. 11 *und Cod. dipl. Sax. reg. I.* 1. *S.* 297. *No.* 82 *nach dem Orig. gedruckte, von H. Bresslau, Jahrbb. d. deutsch. Reichs unter Konrad II. Bd. I. S.* 263 *f. erläuterte, bei v. Sybel u. Sickel, Kaiserurkunden Lief. II. Taf.* 4[b] *facsimilirte Urkunde d. d. Memleben o. J.* [1033, *Juli*], *durch welche der Bischof Kadeloh* (*Cadalus*) *den Kaufleuten zu Jena, die nach Naumburg übersiedeln, besondere Begünstigungen zusichert, hat bereits Lepsius a. a. O. der Stadt Jena an der Unstrut zugewiesen.*

Nachdem diese beiden Urkunden aus der Geschichte der Stadt Jena an der Saale beseitigt waren, wurde bis in die neueste Zeit (*von Schultes, Michelsen, Kronfeld*) *die von Mencken* (*Script. rer. Germ. II,* 448) *mitgetheilte Urkunde von* 1196 *als die älteste betrachtet. Aber auch diese muss gestrichen werden. Anstatt des Namens Geen, den Mencken offenbar aus einer spätern Abschrift entnommen hat, steht in dem Original Genz, und dieses bedeutet den Berg Jenzig bei Jena, wie aus zwei anderen Urkunden über denselben Gegenstand hervorgeht. Zum Beweis dafür mögen die drei zusammengehörenden Urkunden hier folgen:*

Otto, Markgraf von Meifsen, eignet dem Kloster Altenzelle den Zehnten von Weinbergen in Camburg und am Berge Jenzig. **Meifsen, 1185 Juni 6.**

Hdschr.: HSA. Dresden, Nr. 90, *Orig. Perg.; das Siegel des Markgrafen Otto vortrefflich erhalten, an einer Schnur von rother und grüner Seide hängend.*

Aufschr.: Cirografum marchionis Otonis de decimis collatis claustro nostro vinearum in Chamburg et Genceberg.

Auf einem mit Zwirn angehängten Pergamentstreifen aus etwas späterer Zeit: Otto march. de decimis Chamburg et Gen.

Druck: Regest Ed. Beyer, Alt-Zelle S. 518. *No.* 6.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Misnensis marchio. In offerendis deo rerum nostrarum decimis divine legis ammonitione devoti notificamus tam presentibus quam posteris, quod nostre coniugis liberorumque nostrorum assensu, pro nostra scilicet et predecessorum nostrorum salute, de vinea, que nostre proprietatis est in Chamburg, que Lůvonis quondam fuisse dinoscitur, et siquid in reliquum eidem vinee de nova plantatione accreverit, decimam contulimus claustro nostro, quod vocatur cella s. Marie, quod divine remunerationis intuitu construximus de nostris sumptibus in episcopatu Misnensi contra meridiem Milde fluminis. Similiter de monte, qui vocatur Gehneeb[erg], qui nostre proprietati ex parte sui meridiana, sicut coram imperio diffinitum est, pertinet, statuimus, ut de vineis, in eo iam plantatis videlicet seu adhuc plantandis, decima tota predicto cenobio annuatim persolvatur. Sane in futurum providentes ecclesiastice utilitati, circumspecta nichilominus deliberatione statuendum duximus, ut ad cuiuscumque persone possessionem prelibati montis vinee ratione proprietatis seu obtentu beneficii ex nostra vel heredum nostrorum largitione futuris temporibus devolute fuerint, omnes decime exinde surgentes, sopita omni contradictione et indebite tergiversationis occasione, sepe dicto cenobio integraliter assignentur. Ut igitur nostre subscriptionis pagina rata et inconvulsa perpetuo maneat, proprio sigillo et ydoneis testibus eam insigniri fecimus, quorum hec sunt nomina: Martinus Misnensis episcopus, Hermannus decanus, Anshelmus custos, Egeno, Sigemundus, Walterus, Bruno, magister Růdolfus capellanus, laici Primizlaus advocatus, Siffridus de Mugelin, Fridericus de Marus, Růdolfus de Muchova, Gerbrandus de Salsix, Cůnradus de Hagensberc, Albertus de Chunegestal, Růdolfus de Batin, Cůnradus de Ugliz, Bertoldus camerarius, Cůnradus de Cuningestal, Hirnfridus de Culsove, Heinricus de Bůh[vil]. Acta sunt hec in Misna, VIII Id. Junii, anno ab incarnatione domini MCLXXXV, Indictione III, Friderico imperatore regnante, Witheliů abbate.

Dietrich, Graf von Weissenfels, schenkt dem Kloster Altenzelle die Zehnten von seinen Weinbergen in Camburg, am Jenzig, in Kirchberg und Eisenberg. **1196.**

plantandam ibidem vineam et ex virgultis eam colendam, pro xxx duabus marcis, non sine intuitu divine retributionis. Ut autem hoc

Hdschr.: *HSA. Dresden, No.* 112, *Orig. Perg.; das mit einem Pergamentstreifen befestigt gewesene Reitersiegel des Ausstellers ist abgefallen, aber noch vorhanden und nur am Rande verletzt.*

Aufschr.: Cyrografum de decimis vinearum in Kamburch et in Gensk et in Kircberc et in Isenberg.

Druck: *Mencken, Script. rer. Germ. II. Sp.* 448; — *im Auszug: Schultes, Direct. dipl. II. S.* 379. *No.* 532; *Beyer, Alt-Zelle S.* 520 *f. No* 13; *Schmid, Kirchh. Schlösser S.* 138. *No.* 16; *vgl. ebenda S.* 20; *Schauer, Wenigenjena S.* 11; *Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 1 *f.; Kronfeld, Landeskunde d. Grhzt. S.-Weimar-Eisenach II. S.* 274; *Mitteilungen d. Ver. zu Kahla und Roda Bd. II. S.* 210.

In nomine sancte et individue trinitatis. Theodericus dei nutu comes in Wyzenvels. Equitatis ratio suadet et pietas ortatur temporalibus religiosorum subsidiis propensiori studio et devotione consulere et securitati eorum cautela providentie in futurum prospicere. Hinc est, quod universitati fidelium presentium et futurorum constare volumus, quod nos pro remedio anime nostre et antecessorum nostrorum cum consensu et petitione matris nostre omnes decimas vinearum nostrarum in Camburch et in Genz et in Kirchberch et Ysenberch, que a tempore Lůvonis de Camburch inibi plantate sunt aut in futurum plantande, celle beate Marie, cui iure fundationis et patronatus preesse et prodesse tenemur, perpetuo iure contulimus, sive que nunc aut in posterum nobis libere fuerint aut que a nobis aut heredibus nostris feodali iure alicui in beneficio collate sint aut fuerint conferende. Porro ut hec nostra donatio perpetua in posterum firmitate inconvulsa perseveret, presentem paginam sigilli nostri signaculo et idoneorum testium astipulatione et inscriptione legitime confirmavimus, quorum nomina hec sunt: Bertoldus secundus Nuemburgensis episcopus, Winnemarus abbas Portensis, Godefridus abbas sancti Georgii, Vulbernus prior de Porta, Conradus scolasticus, Gerlacus canonicus, Wolferamus et Hildebrandus capellani, Bertramus notarius comitis, Hermannus lantgravius, Meinherus comes, Hermannus de Tůchere, Albertus de Droiz, Godeboldus prefectus de Novo Castro, Fridericus de Pichene, Henricus de Camburc, Bernardus de Trebezin, Albertus et Annas de Můchele, Eckehardus et Otto de Lichtenhain, Thimo de Langenberc, Nortbertus de Slatebach et Cunradus filius eius, Cunradus de Gliza et frater eius Wernerus, Theodericus de Stůbe, Otto et Heidenricus de Langenberc et multi alii tam spirit[u]ales quam seculares. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo centesimo xc sexto, indictione quarta decima.

Papst Innocenz IV bestätigt die Besitzungen des Klosters Altencelle, besonders die Zehnten von Weinbergen in Camburg, am Jenzig, in Kirchberg und Eisenberg.

Lyon, 1245 Sept. 13.

Hdschr.: *HSA. Dresden, No.* 426, *Orig. Perg; die Bleibulle des Papstes Innocenz IV wolerhalten, an einer Schnur von rother und gelber Seide hängend (A).*

Aufschr.: Confirmatio bonorum omnium Innocentii quarti et presertim ville antiqui Ranstede et molendini in Grymmis.

Druck: *Regest Beyer, Alt-Zelle S.* 545. *No.* 104.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de Cella ordinis Cisterciensis Misnensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit et ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confovere. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis precibus grato concurrentes assensu personas vestras et monasterium, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis prestante modis domino poterit

firmum et inconvulsum permaneat, donationem suam coram nobis et quibusdam fidelibus nostris confirmavit. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCLXXXII, XVI K. Octob., in antemurali Duringeb[urch] castro nostro, Theoderico de Capellendorph[b]) suscipiente[c]) usucapionem vel donationem, Indictione XV, regnante Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore, anno regni eius XXXI, imperii XXVIII. Testes horum sunt: Heinricus de Allerstede[d]), Conradus de Rozbach, Theodericus de Gocerstede, Ekehardus capellanus, Arnoldus ministerialis de Nuemburch, C[v]onemundus Xanus, Fridericus Ra ....[e]) castellani de Duringeb[urch][f]), Hermannus, Heinricus fratres de Sulce[g]), Heinricus de Wimar[h]), Herdegen de Gocerstede, Burchardus de Issersted[i]), Bertoldus de Tutheleve et alii[k]).

2. *Berthold von Jena und seine Söhne bezeugen neben Anderen, dass Hartmann von Lobdeburg zu der Uebereignung von 9 Hufen und der Kirche in Zadel von Seiten der Markgräfin Sophie an das Kloster Altenzelle seine Zustimmung ertheilt habe.* [um 1216.]

Hdschr.: HSA. Dresden, Nr. 201, *Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit einem Einschnitt für den Siegelstreifen.*

Auf dem Umschlag ist bemerkt: (1216 f) (*ad* 21. *Jan.*).

Druck: Regest Ed. Beyer, d. Cist.-Stift und Kloster Alt-Zelle S. 528 *f. No.* 46.

In nomine domini. Hartmanus de Lobedeburc. Notum sit cuilibet fidelium, quod domina mea domina Sophia Misnensis marchionissa beate memorie VIIII mansos cum ecclesia in Zadele pecunia sua comparavit et pro testamento suo et anime sue remedio Cellensi ecclesie donavit. Verum quamvis uxor mea et ego eius vice predium illud hereditario iure repetere possemus, tamen assensum per omnia devotum illi facto adhibemus. Si vero aliqua persona aliquo iure ficto se temptaverit ingerere et predictam ecclesiam pro bonis illis impetere, nos quasi veri heredes omni quo tenemur iure pro

b) Cappelndorf *B.* c) suscipiente *in A übergeschrieben.* d) Allirstede *B.* e) *Hier ist A zerfallen, in B der Name nicht ergänzt.* f) Dorinberg *B.* g) Fulce *B.* h) Wymar *B.* i) Ischerstede *B.* k) alii quam pures fide digni *B.*

adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem villam antiqui Rastede cum omnibus pertinentiis suis, nec non in Camburc, in Gence, in Kirih[b]erc[a]) et Isenberc decimas vinearum, molendina quoque prope Grimmis et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, salva in predictis decimis moderatione concilii generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Lugduni, Idibus Septembris, pontificatus nostri anno tertio.

a) *Kirihherc A.*

predicta ecclesia stare satagemus et eam bonis illis orbare nullo modo permittemus. Super assensum autem nostrum litteram istam cum sigillo ecclesie damus coram hiis testibus: domino Hermano de Lobedeburc, nepotibus meis de Saleburc H. et H., J. de Bergowe, H. et (?)[a]) E. de Grifenberc, Burgoldo, Heidenrico, Godescalco de Lodenfiz[a]), Bertoldo de Jehene[1]) et eius filiis, Heinrico, Conrado de Welniz, Johanne Pu[ster] (?)[a]), Reinbodone de Rothardestorp[a]) et aliis quam pluribus.

3. *Ludwig, Landgraf zu Thüringen etc., bestätigt einen Gütertausch in Löbstedt zwischen dem Kloster Laussnitz und Frau Agatha von Balgstedt*[2]). 1218.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 45—49 (*A*).

Aufschr.: Appropriatio cuiusdam permutationis dominorum marchionum.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 2. 3 (*B*).
Ebendas. Samml. F. 111. *S.* 2 *ff. No. III* (*C*).

Aufschr.: Appropriacio cuiusdam permutationis, confirmata per dominum Ludovicum landgravium.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 4—8. *No. III* (*D*).

Druck: Avemann, Anhang S. 143 *f. No.* 143, *nach der Hdschr. A, lückenhaft; — Regest: Schultes, Dir. dipl. Bd. II. S.* 526; *Schmid, Kirchb. Schl. S.* 141. *No.* 24.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludovicus dei gracia landgravius Thuringie, Saxonie comes palatinus, cunctis hanc paginam nostre edicionis inspicientibus salutem. Ut ambiguum dubitacionis removeatur et assercio[a]) veritatis apud posteros in necessariis causis sciatur et habeatur, perutile est, actionem[b]) illarum sub atte-

---

a) *hier ist im Original die Schrift abgerieben.*

a) adsertio *AB.* b) actorum *CD*, ut actionem *AB.*

1) *Von der ritterbürtigen Familie von Jena erscheinen durch das* 13. *Jahrhundert nicht nur Glieder in der Umgebung der Herren von Lobdeburg, der damaligen Landesherren der Stadt Jena an der Saale, sondern die Familie ist damals auch in dieser Stadt ansässig, und Heidenreich von Jena wird im J.* 1262 *ausdrücklich als Vogt (advocatus) daselbst bezeichnet. (Vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 5.) *Der jedenfalls älteste Anbau der Stadt wird in einer Urkunde des Landgrafen Balthasar von* 1381 *April* 13 *dez von Jhene gaße und noch heute die Jenergasse genannt. Zu derselben Familie dürfte auch der* Liber Folmarus de Gene *gehören, der in einer in Erfurt ausgestellten Urkunde des Erzbischofs Heinrich I. von Mainz vom J.* 1145 *Aug.* 15 *als Zeuge erscheint. S. Guden, Cod. dipl. Moguut. T. I. p.* 170 *sqq. No. LXII; Schultes, Direct. dipl. II. S.* 57. *No.* 186.

2) *Die Güter in Löbstädt, welche das Kloster Laussnitz durch diese Urkunde erwarb, verkaufte dasselbe um das Jahr* 1316 *an das Michaeliskloster zu Jena. (S. die Urkunden von* 1316 *Juni* 17 *und von* 1317 *Jan.* 16). *Letzteres liess den Kauf nicht bestätigen, weshalb das Kloster Laussnitz um das Jahr* 1330 *denselben für ungültig erklärte und das Eigentumsrecht an den Gütern wieder beanspruchte. Es entstand ein langer Rechtsstreit, zu dessen Verständnis diese älteste Besitzurkunde über die streitigen Güter, die ebenfalls aus einem Streite hervorging, beitragen möchte.*

stacione scripture approbare[c]). Inde est, quod scripturam venerabilis Conradi[d]) prepositi de Lusenitz literarum nostrarum testimonio et sigilli nostri appensione dei intuitu et eius instancie respectu dignum duximus corroborare. Idem namque prepositus, cum ab Vlrico ministeriali nostro de Balgestete[e]) crebris querimoniis impeteretur et plangeretur[f]) pro quibusdam bonis in Lobeschitz[g 1]), que mater eiusdem Agatha nomine pro aliis quibusdam redditibus in Febergin et triginta marcis argenti mediantibus ecclesie in Lusenitz dederat in cambio, et ecclesia eadem bona annis viginti et amplius quieta possessione et sine alicuius possederat impetitione, ipse videlicet prepositus salubri desiderio et solertia sua[h]) imposterum consulere volens ecclesie prefate, cum[i]) consilio amicorum[k]) suorum[k]) et ordinacione precedentium nostrorum[l]) decem karratas vini dedit, ita sane, ut omni impeticioni, que sibi contra ecclesiam restaret[m]), in integrum renunciaret. Unde ipse Vlricus[n]) Numburgi in synodo a venerabili domino Conrado[o]) quondam Halberstadensi episcopo celebrata cum uxore et omnibus suis heredibus predictis bonis prorsus et precise renunciavit; cuius facti ut prepositus maiore[p]) et evidencior[e][q]) ratificaretur cautela, nobis provinciale placitum in Crumpe celebrantibus hanc scripti[r]) ordinacionem multis coram[s]) presentibus[t]) retexuit[u]) et sub testibus ob perpetuam sue[v]) confirmacionem literam[w]) muniri fecit. Sed[x]) quia labilis humana memoria et fallax contrahencium fides contra factum suum[y]) sepe venire consuevit, nos impressione sigilli nostri hoc factum solidavimus[z]) et huic concambio et liti decise testimonium perhibemus. Huius rei testes sunt: Sifridus Moguntinensis archiepiscopus[aa]), Conradus prepositus s. Marie et Gervicus[bb]) prepositus s. Severi, Gisilbertus[cc]) cantor, Fridericus custos in Erfort[dd]), Ulricus de Tullestete[ee]), comes Guntherus, Henricus frater eius de Swartzburg[ff]), Theodericus de Kirchberg, Reinfrid[gg]), Irnfridus[hh]) de novo castro, Otto de Crummesfeld[ii]), Henricus Marschalcus[kk]), Conradus, Rudolfus pincerna, Titricus frater eius[ll]), Johannes[mm]) Numburgensis[mm]) canonicus[mm]). Acta sunt hec anno domini MCCXVIII[nn]).

---

c) approbemus *AB.* d) scripturam — Conradi *fehlt AB u. Avemann.* e) Balgestede *CD.* f) placitis *AB u. Avemann.* g) Löbeschitz *AB.* h) solerter suis *AB.* i) vero *AB u. Avem.* k) *fehlt CD.* l) meorum *AB.* m) interstare posset *CD.* n) *fehlt AB u. Avem.* o) *fehlt AB u. Avem.* p) maiori *CD.* q) evidenciori *CD.* et evidenciore *fehlt AB u. Avem.* r) secuti *AB u. Avem.* s) eorum *CD.* t) positis *AB u. Avem.* u) intertexuit *CD.* v) sui *CD.* w) literae *AB*, litera *Avem.* x) et *CD.* y) *fehlt CD.* z) solidamus *CD.* aa) *fehlt AB u. Avem.* bb) Gervinus *CD.* cc) Giselbertus *CD.* dd) Erfurt *AB.* ee) Tullenstete *CD.* ff) comes Henricus et Guntherus fratres de Swartzburg *CD.* gg) Reinhardus *CD.* hh) Irmfridus *CD.* ii) Crumespelt *CD.* kk) Marschallus *CD.* ll) fratres eius Titricus *CD.* mm) *fehlt AB u. Avem.* nn) 1208 *AB. u. Avem.; vgl, über das Ausstellungsjahr Schmid a. a. O. S.* 141. *Anm*, 1.

1) Lobeschitz *oder* Löbeschitz *ist nicht Löbschütz bei Naumburg, wie Schmid a. a. O. meint, sondern Löbstedt bei Jena.*

4. *Berenger von Mellingen erbeutet mit Giselher von Döllstedt und 70 Bewaffneten bei dem Dorfe Jena eine grosse Viehherde.* 1248 **Sept. 26.**

Druck: Anonymi Chronicon Erfordiense bei Schannat, Vindemiae literar. I. S. 102; — *Annales Erfordenses a.* 1220—1254 *in Boehmer, Fontes rer. German. II. S.* 406*f.*; *Monument. German. histor. SS. Tom. XVI. S.* 36, 22; — *vgl. Ed. Schmid, Kirchberg. Schlösser S.* 41; *ders., Lobdeburg S.* 20.

Hoc anno [domini 1248] in Thuringia post bellum principale ad plagam cumulandam particulares discordie sunt in ipsa multiplicate, adeo ut ministeriales suis eciam dominis et nobilibus contumaciter rebellare presumpserint. Nam Berengerus de Meldingen adiuncto sibi Giselhero de Tullestete cum septuaginta armatis, burgravium de Kirchberc et illos nobiles de Lobede impugnans, dum magnam gregum predam v. Kal. Octobris iuxta villam Gene dictam violenter[a]) abegisset, dictus burgravius, in Domino confisus, cum paucis insecutus est illum iuxta villam Madala. Ubi viriliter cum eo committens, victoriam adeptus est, pluribus ibidem vulneratis, ipsumque belli auctorem graviter vulneratum cum aliis viginti captivavit.

5. *Hermann von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, mit seinen Erben Hermann von Lobdeburg, genannt von Elsterberg, und Otto von Lobdeburg, genannt von Marnshoge*[1]*), übergeben auf Bitten des Abtes Friedrich von Bosau ihre Kirche zu Löbichau*[2]*), deren Patronat ihnen zusteht, der heiligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria und allen Heiligen in Bosau mit allen Rechten und Nutzungen.* Acta sunt hec Jene, anno domini MCCL secundo, XIII Kal. Aprilis. Huius rei testes sunt: dominus Albertus canonicus Herbipolensis maioris ecclesie, Reinboto vicarius in Jene, frater Hartmannus de Helderungin, Heydenricus commendator de Zuecen, Theodericus de Robus, Albertus de Gornuwiz, Heydenricus de Merthindorf milites, et alii quam plures in Christo fideles. 1252 **März 20.**

Hdschr.: K. öff. Biblioth. Dresden, Mscr. L, 90. *Bl. XXX*[b]. (*S.* 53*f.*) *Abschr. aus dem* 14. *Jahrhundert.*

Aufschr.: Privilegium domini Hermanni de Lobdeburg dicti de Luchtenberg suorumque heredum super parochiam in Lubechowe.

Druck: Schoettgen et Kreyssig, Diplom. et Script. II. S. 442. *No.* 35; *danach Müller in Mitteil. d. Altertumsver. zu Plauen IV.* 1883—84. *S. VII f. No.* 8; (*XVIII d*); — *Regest Ed. Schmid, Lobdeb. S.* 75. *No.* 65.

6. *Gottfried, Subdiaconus, Rudolf, Rector der Schule in Jena, bezeugen neben Anderen, dass Dietrich, Burggraf von Kirchberg,*

a) videnter *Schannat.*

1) Arnshaug. 2) Grofslöbichau bei Jena.

dem Deutschen Hause in Zwätzen alle Zehnten von den Weinbergen an dem Berge geeignet, welchen Ruprecht von Gönna besessen habe. **Zwätzen, 1254 Juli 15.**

Hdschr.: *HSA. Dresden, No.* **541**, *Orig. Perg.; von dem Siegel des Burggrafen Dietrich die untere Hälfte verloren, die obere noch anhängend (A).*

Aufschr.: Super decimas vinearum in Zcwetzen.

Abschr.: *Ebendas. Samml. Abt. XIV. Bd.* **64**. *Bl.* **72** *(B).*

Aufschr.: Litera de decimis vinearum in monte illo, qui fuit domini Ruperti de Ginna.

Theodericus prefectus de Kirchberc[a]) universis presentem paginam inspecturis salutem in vero salutari. Quoniam, que aguntur in tempore, facile ab hominum memoria elabuntur, necesse est, ut, que ad memoriam prompta habere cupimus, firmitate litteralis testimonii roborentur. Noverint igitur tam presentes quam post futuri, quod nos ex consensu uxoris nostre Sophie et filiorum nostrorum quamvis pro salute animarum nostrarum, multum tamen pro dilectione specialis nostri fratris Hedenrici[b]) commendatoris[c]) curie domus Teutonice[d]) in Zwecen[e]) in subsidium eiusdem curie ad honorem sancte dei genitricis et virginis Marie decimas vinearum existentium in monte illo, qui fuit domini Ruperti de Ginna, de presenti et futuro accedente pia voluntate colentium prenotatas vineas, assignavimus liberaliter et ex toto. Huius rei testes sunt: frater Hedenricus[f]) premonstrate curie commendator, Gernodus sacerdos, dominus Wlguinus sacerdos et frater eiusdem domus, frater Otto de Strazburc[g]), Gotfridus subdiaconus, Rudolfus rector scolarum in Yene[h]); laici Symon miles dictus de Capelendorf[i]), Otto miles de Zwecen[k]), Conradus de Lubanitz et alii quam plures. Ut autem hec[l]) rata et inconvulsa permaneant[m]) apud heredes et successores nostros, presentem paginam nostri sigilli munimine roboramus. Actum Zwecen[n]), anno incarnationis domini MCCLIIII, I Ydus Julii.

7. *Conrad, Pfarrer zu St. Peter in Weimar, gibt der Kirche in Heusdorf* 12 *Mark Silber, um die von Heinrich Fuss in Essleben besessenen Güter zurückzukaufen, wofür die Kirche ihm auf Lebenszeit jährlich* 3 *Malter Winterkorn in Weimar oder in Jena entrichten soll.* **1257 Aug. 7.**

Hdschr.: *Abschr.: Herz. Bibl. Gotha, Cod. chart. fol.* **369**. *Bl.* **22** *(A).*

Aufschr.: Notifficat tria maldra hiemalis frumenti sita in Husleyben.

Druck: *(Otto) Thur. sacr. S.* **346**. *No. XXXVII, sehr fehlerhaft; — Regest: Rein, Thur. sacr. S.* **145**. *No.* **66**.

---

a) Kirchberg *B.* b) Heyndenrici *B.* c) commendatoris *fehlt B.* d) Teutonice fehlt *B.* e) Czweczen *B.* f) Heyndenricus *B.* g) Strasburg B. h) Jene *B.* i) Cappelndorff *B.* k) Czwezcen *B.* l) hec donacio *B.* m) permaneat *B.* n) Czwezcen *B.*

Ego Conradus plebanus sancti Petri in Wimar notum esse volo omnibus presens scriptum inspecturis, quod ego ecclesie in Husdorff ad bona redimenda sita in Husleben, ab Henrico dicto Pes iure hereditario possessa, duodecim marcas argenti contuli sub hac forma, quod tempore vite mee tria maldra hyemalis frumenti circa festum sancti Severi michi persolvat et in Wimar vel in Gene, si michi placuerit, presentet, post mortem vero meam filio fratris mei Gotschalco sex annis idem frumentum vel expensas ministret. Statui etiam in remedium anime mee, ut singulis annis in dominica Letare quartum maldrum pro eadem summa comparat[u]m[a]) pro piscibus ad refectionem conventus ecclesie iam predicte in perpetuum distribuatur. Ut autem hec rata et inconvulsa tam michi quam eidem ecclesie permaneant, hanc paginam conscripsi et sigillorum domini prepositi Gebehardi de Superiori Wimar et mei munimine roborari [feci]. Acta sunt hec anno domini MCCLVII, VII Idus Augusti. Huius rei testes sunt: dominus Conradus de Caldenburnen, Sifridus magister curie in Husdorff, Ludwicus, Fridericus et Theotricus, prepositus Gebehardus de Superiori Wimar, Theodericus plebanus de Divur[de][b]), Cesarus plebanus de Vlo, Gotfridus villicus domini archiepiscopi in Erfurdia, Gerhardus civis Erfurdiensis de Goslaria, et quam plures alii fide digni.

8. *Dietrich der Aeltere und Dietrich der Jüngere, Burggrafen von Kirchberg, bestätigen die Besitzungen des Klosters Kapellendorf, darunter Zinsen von Weinbergen Jenaer Bürger.*

Kapellendorf, 1259 Juli 24.

Hdschr.: *GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; das Siegel des Burggrafen etwas verletzt, anhängend.*

Aufschr.: Litera super Kötzcuwe, Halstet, Frankendorff, et super vineas Huneris, Irseberc.

Abschr.: *Ebend. Samml. F.* 535. *No.* 21; — *F.* 536. *S.* 14—17; — *F.* 537. *S.* 25—29; — *F.* 538. *S.* 9—13.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. f. 91. *S.* 14—17; — *f.* 139[b]. *S.* 719—721. *No* 9.

Druck: *Mencken, Script. rer. Germ. I. Sp.* 681 *f. No. X; Avemann, Gesch. d. Burggr. v. Kirchberg, Anhang S.* 23 *ff. No.* 24, *verkürzt; Schmid, Kirchb. Schlösser S.* 147 *ff. No.* 40.

Bemerk.: *Die Drucke bei Mencken und Avemann beruhen teils auf dem Kapellendorfer Copialbuche (F.* 536), *teils auf einer Urkunde des Burggrafen Otto von circa* 1200. *Vgl. Schmid a. a. O. Anm.* 2; *Avemann, Anh. S.* 13. *No.* 15. *Anm.; Schultes, Direct. dipl. II. S.* 408; *Forschungen z. deutsch. Gesch. IX. S.* 568. *Anm.* 3; *B. Schmidt, UB. d. Vögte etc. S.* 59. *No.* 114.

In nomine domini amen. Nos Theodericus senior et Theodericus iunior, burcravii dicti de Kirchberc, tenore presentium recognoscimus publice protestando ac omnibus Christi fidelibus presentem litteram

a) comparatam *A.* b) Diuur *A*; vgl. Rein a. a. O. S. 141. No. 61.

inspecturis cupimus esse notum, quod nos de consensu et permissione heredum nostrorum fundum, in quo situm est claustrum Capellendorf sanctimonialium ordinis Cysterciensis, quod nos pro remedio animarum nostrarum cum ecclesiis, decimis et bonis subscriptis fundavimus instaurando, liberum dimisimus cum omnibus suis attinentiis, et perpetue donavimus libertati, ita quod nec prepositus, qui pro tempore ibi fuerit, nec domine ibidem domino servientes, nec ipsarum coloni nobis sint in aliquo usufructu aut servitio obligati preterquam in communicatione orationum suarum et aliarum spiritualium actionum. Testes huius sunt: frater Henricus de Wida prior Erfordensis et frater Petrus socius suus ordinis predicatorum, F[ridericus] prepositus in Hüsdorf, Gebehardus prepositus in Wimar, Conradus prepositus ibidem in Capellendorf, Conradus plebanus in Wimar, Heinricus plebanus in Rosla et alii quam plures. Acta sunt hec in Capellendorf, anno domini MCCLIX, in vigilia Jacobi.

Hec sunt bona proprietatis, que contulimus ecclesie in Capellendorf memorate[a]): Tres mansos et dimidium in Toubeche; duos mansos in Vmpherstete; quatuor in Hüstorf; alterum dimidium in Sulzbeche; quatuor mansos et unam aream in Hergrimstete; dimidium in Rumstete, quem habet Hermannus; quatuor mansos Heinrici de Gornewiz, sitos in Capellendorf; unum mansum Diterici de Aspa; sex mansos cum parochia; item alterum dimidium mansum situm in Hergrimstete, etiam ad parochiam pertinentem; XXIIII maldra frumenti, ordei et avene; cum capellis in Cötzowe, Halstete et in Vrankendorf; item vineam unam in Clochwiz parochie attinentem, et duas alias illi vicinas. He sunt vineae, de quibus procuravimus iam dicte ecclesie in Capellendorf decimas singulis annis dari: De vinea Huneneren in monte, qui vocatur Irseberc; de vinea Christiani in Clochwiz, Buleri, Bichararii, Albi Pistoris, filiorum Nitardi, Lutolfi de Kozebode, Heidenrici de Ottindorf, Hermanni Schenkil, Hugonis de Cigenhain, Guntheri de Clochwiz, Heinrici Weichelere, Heinrici Tuttere, Marcwardi Fabri; de vineis illorum, qui vocantur dī Liste: Henrici de Ogawe, Simonis, Heidenrici de Vrankindorf, Reinhardi de Schortowe, Conradi Bezil, dapiferi de Lobdeburc, filiastris Herbordi Scüzedarm, Meinhardi de Sachsenhusen, filiorum Lutoldi in Arnsbüle, Arnoldi Wolkinbolt, Heindenrici Vbelwazzer, Friderici Denhardi, item Herbordonis; item de vineis istis sitis in monte, qui dicitur Jentzike: de vinea Hermanni in Rode, Meinhardi de Wachowe, quam habent de eo Walterus Franco, Conradus Rufus et Henricus Slavus, Guntheri de Buziz, Henrici Longi, Martini de Buziz, Ditmari de Buziz, Waltheri Franconis[1]) de Novali, Maroldi[1]) de Wizcenvels, Martini Pistoris, filiorum molendinarii in Minore Lo, Henrici de Mowe, Ber-

a) Hec — memorate *fehlt bei Schmid.*

1) *Jenaer Bürger.*

toldi de Kondiz, Conradi Ezelonis, Hartmanni de Buziz. Verum quia res geste propter brevem vitam hominum et oblivionem odiosam de facili a memoria hominum elabuntur, providum est et cautum, eas litterarum testimonio perhennare, ut sic futura litigia, que cupiditas, mater litium, materia iurgiorum, incessanter generat, caveantur. Quapropter in huius facti notitiam et certitudinem ampliorem presens litera est conscripta et uno sigillo domini burcravii, quo ambo utuntur, fideliter roborata.

9. *Albrecht von Jena bezeugt neben Anderen, dass Hartmann und Hermann von Lobdeburg an die St. Marien-Kirche und das Kloster in Laussnitz eine Hufe in Löberschütz verkaufen.*

Jena, 1262.

Hdschr.: RA. Altenburg, Orig. Perg.; beide Siegel der Aussteller fehlend, doch die Pergamentstreifen, an welchen sie gehangen, noch vorhanden.

Aufschr.: De villa Loberschicz.

Abschr.: Ebendas., Cop. II. S. 324. *No.* 151.

HuSA. Gotha, v. Schönberg, Nachrichten v. adel. Geschlechtern Bd. VII. Bl. 117. 118. *No.* 2665.

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 82. *No.* 86, *ungenau; danach Müller in Mitteilungen d. Altertumsver. zu Plauen IV.* 1883—84. *S. XIII. No.* 14. *(XXIII*[b]*)*

In nomine domini amen. Nos Hartmannus et Hermannus de Lobdeburc dignum duximus declarare, quod cum consensu ac etiam favore patruorum nostrorum domini Ottonis de Arnshogge, domini Hermanni de Elsterberc ecclesie sancte Marie in Luseniz honorabilibusque in Christo sanctimonialibus eiusdem loci, que propter Christum pauperem extreme ferunt sarcinam paupertatis, unum mansum cum omni utilitate aliisque bonis feodatis et infeodatis, qui situs est [in] Luberschiz, ad sublevandam earundem inopiam pro XV marcis argenti vendidimus libenti animo et assignavimus venerabili domino Heynrico preposito procurate sub ea forma et condicione, quod absque omni actione seu impedimento consanguineorum, amicorum et omnium advocatorum nostrorum libere et quiete perpetuo possidebunt. Ne autem huic geste rei in posterum ulla valeat suboriri dubietas, presentem litteram conscribi fecimus et sigillorum munimine nostrorum roborari, in domo Heydinrici nostri advocati in Jene terminatum. Anno domini MCC sexagesimo II. Testes vero, qui aderant, sunt hii: Eberhardus de Milyn, Conradus de Welniz, Theodericus de Robuz, Theodericus de Lichtenhayn, Heynricus de Wormstete, Heynricus de Madela, Albertus de Jene, Theodericus de Aldindorf, Gebehardus frater eiusdem, Heydinricus advocatus et alii quam plures.

10. *Dietrich der Aeltere und Dietrich der Jüngere, Burggrafen von Kirchberg, verkaufen an das Kloster Kapellendorf einen unter*

Kirchberg gelegenen Weinberg. Testes huius empcionis sunt: Prepositus Cunradus *[in Kapellendorf]*, Bertoldus sacerdos, frater Cristanus, Hermannus Schenkel miles, Fridericus miles de Richinouwe, Meinhardus miles de Lestene, Reimboto miles de Lübostiz, Maroldus, Heinricus de Saleuelt, Heroldus frater suus cives in Jena, Theodericus scolaris, Albertus Clügelin et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini MCCLXIII, XII Kalendas Aprilis, die Benedicti abbatis. 1263 **März 21.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; beide Siegel der Aussteller erhalten, anhängend.

Aufschr.: Litera super vineam Moncheberg.

Abschr.: Ebendas. Samml. F. 535. *No.* 27; — *F.* 536. *S.* 20. 21; — *F.* 537. *S.* 37—39; — *F.* 538. *S.* 188 *f.*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 20. 21; — *fol.* 139 b. *S.* 725. *No.* 14.

Druck: Mencken I. Sp. 684. *No. XV; Avemann, Anhang S.* 26. *No.* 26; — *verkürzt: Schmid, Kirchb. Schl. S.* 150. *Nr.* 42.

11. *Apolda und Jena werden bei einem heftigen Gewitter von Wasser überschwemmt, wobei* 35 *Menschen ertrinken.* 1263, **Juni 23.**

Druck: Chronicon Sampetr. bei Mencken III. Sp. 269; *dass. hrsg. von Stübel in Geschichtsquellen d. Prov. Sachsen I. S.* 90; — *Chronica minor auctore Minorita Erphordiensi in Monument. Germ. hist. SS. XXIV. S.* 203, 4.

Eodem anno [1263] illucescente vigilia Johannis baptiste orta tempestate cum inundancia pluviarum in quadam villa dicta Apolde et vicinis villis ac in civitate dicta Gene, que sita est super fluvium Sale, nocturno tempore homines promiscui sexus XXXV submersi sunt, domicilia deducta sunt et pecora plurima perierunt [1]).

12. *Hartmann und Hermann von Lobdeburg eignen auf Bitten ihres Ministerialen Heidenreich von Jena dem Kloster Kapellendorf* 30 *Acker Holz bei dem Jenaer Forste auf dem Berge Krotendorf.* **Lobdeburg,** 1266 **Nov. 12.**

Hdschr: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 2 *anhängenden etwas verletzten Siegeln.*

Aufschr.: XXX agros lingni prope Jhene in monte qui Vorst, Chrotenberg.

Abschr.: Ebendas. Samml. F. 111. *Bl.* 4 b *(ad pag.* 5 *!)*; — *F.* 535. *No.* 32; — *F.* 536. *S.* 24 *f.*; — *F.* 537. *S.* 44 *f.* — *F.* 538. *S.* 191 *f.*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 24 *f.*; — *fol.* 139 b. *S.* 727. *No.* 18.

---

1) *Ins Deutsche übersetzt ist diese Mitteilung in der Sächs. Weltchronik hrsg. von L. Weiland. Thüringische Fortsetzung (Monument. Germ. hist. Deutsche Chroniken II.) S.* 296, 27: Des selbin jares [1263] an sente Johannes des touferes abende da wart ein ungewittere bie Appolde in Doringen unde bie Jhene bie der Sale, in der nacht da irtrunken fünf unde drißig mensche, unde das waßir vürte vil hüsere enweg unde irtrenkete ußir maße vil vihes. — *Die Historia Landgr. Thuring. bei J. G. Eccard, historia genealog. principum Saxon. sup. Sp.* 434 *(Hdschr. in d. Univ.-Bibl. Jena, Martini Poloni Chronica, Appendix) teilt dieses Ereignis unter d. Jahre* 1262 *mit.*

Druck: *Struve, Arch. II. S.* 350. *No. I., vgl. S.* 346; *Mencken I. Sp.* 686. *No. XVIII; Avemann, Anhang S.* 147. *No.* 146; — *Regest Schmid, Lobdeburg S.* 84 *f. No.* 93.

Nos Hartmannus et Hermannus de Lobdeburc presentibus litteris recognoscimus publice protestantes, quod ad petitionem domini Heidenrici de Jene, nostri ministerialis, nec non divine remunerationis intuitu et ob amorem sancte dei genitricis et virginis Marie XXX agros ligni in silva sita apud Jene Vorst in monte, qui Chrotendorf nuncupatur, ad claustrum Chappelndorf pleno iure proprietatis perpetuo assignamus. Ne autem huic facto dubietatis scrupulus in posterum oriatur, presentem paginam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes autem huius rei sunt: dominus Rudegerus plebanus in Trebeniz et Otto cappellanus in Superiori Lobdeburc, dominus Theodericus de Liechtenhain et Chunradus de Welniz et Heinricus de Slöben milites, Ditricus de Robuz et Ditericus de Aldendorf et alii quam plures. Datum in Lobdeburc, in crastino Martini. Acta sunt hec anno domini MCCLXVI, II Idus Novembris.

13. *Heinrich, Marschall von Ebersberg, gibt dem Kloster Kapellendorf eine Hufe Landes zu Jena (?), die jährlich 4 Malder Gerste und Korn zinst.* 1266 **Nov. 18.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden, verletzten Siegel des Ausstellers (A).

Aufschr.: Litera super census in Sen.

Abschr.: Ebendas. Samml. F. 535. *No.* 33 *(B); — F.* 536. *S.* 25 *f. (C); — F.* 537. *S.* 46 *f. (D); — F.* 538, *S.* 15 *(E); — F.* 539. *Bl.* 1 *(F); — F.* 539. *Bl.* 2 *(G).*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 25; — *fol.* 139 b. *S.* 727 *f. No.* 19.

Druck: Mencken I. Sp. 686 *f. No. XIX.*

Ad cavendum futura litigia, que cupiditas mater litium generat incessanter, sana providentia est inductum, ut ea, que aguntur, scripturarum patrocinio perhennentur, ne illa aliqualiter in cuiusquam preiudicium sine causa rationabili permutentur. Quapropter ego Heinricus marscalcus de Ebersberch notum esse cupio tam singulis quam universis, quod de consensu et favore fratrum et puerorum meorum unum mansum in [J]en[a]), quem Conradus filius Gerhardi possidet ibidem, dedi ecclesie et sanctimonialibus in Cappelndorf[b]), solventem quatuor maldera ordei et frumenti. Hunc eciam mansum promisi cum omni fructu supradicte ecclesie quantocius liberare[c]). Testes: Her[mannus], Theodericus et Gerhardus fratres mei, dominus Heinr[icus] de Libenstete, dominus Ludewicus dictus de Lapide. In huius rei notitiam pleniorem feci presentem cedulam sigilli mei munimine roborari. Datum anno domini MCCLXVI, in octava beati Martini.

a) Sen *A*, Fey *CDE und Mencken.* b) Capelndorf *CD.* c) libertare *F, was auch in A stand, wo aber das t mit gleicher Tinte durchstrichen ist.*

14. *Otto, Burggraf von Kirchberg, verkauft sein Vogteirecht über 8½ Hufen zu Hausdorf an die Kirche zu Kapellendorf. Zeugen sind:* Meinhardus de Lesten, Heidenricus, Reinbodo milites de Gene, Albertus et Reinbodo fratres, Bertoldus de Curia, Maroldus, Herwicus, Heinricus de Dorinburch, Theodericus scolaris et Albertus dominus Clugelin de Capillendorf et alii quam plures. Datum in Gene, anno domini MCCLXXI, Kalend. Augusti.

Jena, 1271 Aug. 1.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; das Siegel des Ausstellers wol erhalten, anhängend.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 42; — F. 536. S. 33 f.; — F. 537. S. 62—64; — F. 538. S. 196 f.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 33 f.; — fol. 139b. S. 733. No. 27.

Druck: Mencken I. Sp. 690. No. XXVII; Avemann, Anhang S. 29. No. 30; — Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S. 152. Nr. 48.

15. *C. Propst und H. Aebtissin des Klosters Kapellendorf machen bekannt, dass Hartmann und seine Ehefrau Walpurgis von Wohlsborn von dem Burggrafen Otto von Kirchberg einen Weinberg bei Jena gekauft haben unter der Bedingung, dass Otto ihn binnen 10 Jahren wieder einlösen könne. Da der Burggraf das Eigentum an Kapellendorf überlassen hat, so belehnt das Kloster damit die vorgenannten Hartmann und Walpurgis, dann Witego von Umpferstedt und Kunigunde und ihren Sohn Hermann von Taubach.* 1272 **Juli 6.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; das Siegel des Propstes unten verletzt, das des Conventes wol erhalten, anhängend.

Aufschr.: Littera Harthmanni et Walpurgis de Wolvisburn.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 44; — F. 536. S. 35 f.; — F. 537. S. 65—67; — F. 538. S. 198 f.; — F. 539. Bl. 7.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 35 f.; — fol. 139b. S. 734. No. 29.

Druck: Mencken I. Sp. 691. No. XXIX; Avemann, Anhang S. 29 f. No. 31; — Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S. 153. No. 51.

C[unradus] prepositus, H[edewigis] abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Capilendorph universis Cristi fidelibus hanc litteram inspecturis salutem in omnium salvatore. Ne labantur cum tempore, que aguntur in tempore, propter obliviosam mortalium memoriam, expedit ea scriptis autenticis perhennari. Hinc est, quod tenore presencium notum esse cupimus et constare, quod Hartmannus et Walpurgis, uxor eius, de Wolvisburn vineam sitam in Gene, quam Hartmannus et Hermannus fratres parciarii fructuum excolunt, tytulo empcionis pro decem marcis albi argenti a domino O[ttone], burchravio de Kirchberch, hac adiecta condicionis formula compararunt, ut predictus O[tto] dictam vineam reemendi infra decennium liberam habeat facultatem. Verum quoniam prefatus burchravius pro-

em et possessionem prelibate vinee nostre contulit ecclesie in dorph, domina burchravia matre sua et aliis suis coheredi-ere annuentibus propter deum ipsam pretaxatis Hartmanno et gi, uxori ipsius, et Withegoni de Vmvirstete nec non et Ku- ac Hermanno, filio eius, in Toubech infeodavimus iure he-o perpetuo possidendam, ita ut alii cuicunque preterquam ecclesie vendere non liceat, si duxerint distrahendam. Si vero emere noluerit, extunc vendere possunt eodem iure, quo pos-ecclesie ac burchravii in omnibus salvo iure. Sed etsi sepe-odatarii decesserint intestati, nullus propinquorum, immo cclesia ius in vinea memorata simpliciter habeat succedendi. rei testes sunt: Albertus sacerdos, frater Sibotho de Calbe r Ottho de Elstirberk, Theodericus et Johannes scolares. Ut uiuscemodi contractus a posteris inviolabiliter observetur, m nostrorum munimine roboramus. Acta sunt hec anno do-CLXXII, pridie Nonas Julii.

), *Burggraf von Kirchberg, eignet der Kirche und dem Kloster pellendorf 2 Hufen in Umpferstädt, die dasselbe von Withigo Tiefurt* (Deuorthe) *gekauft hat. Zeugen sind:* Dominus nhardus de Lesten, Heydenricus miles, Renboto de Lobe-tizs, Th. Scecellinus, H[einricus] dictus Nicol[1]), H. de Dorn-c[1]), Th. dictus Gigas, C. de Crummestorf, Albertus de Cap-endorf, et alii quam plures. Acta sunt hec anno gracie LXXIII, in die beati Valentini. 1273 **Febr. 14.**

hr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden Siegel des Ausstel-rs in gelbem Wachs.

chr.: Super duos mansos in Unphersted.

hr.: Ebendas., Copie d. 16. Jahrh. auf Papier, einzelnes Blatt, nicht vollstän-ig; — Samml. F. 535. No. 49. u. 50; — F. 536. S. 39; — F. 537. S. 73 f. — 538. S. 201 f.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 39; — fol: 139[b]. S. 736. No. 32.

k: Mencken I. Sp. 693 f. No. XXXIII.

von Kirchberg verspricht dem Deutschen Hause in Zwätzen Aschermittwoch einen an dasselbe verkauften Wald zu eig-oder fünfzig Mark reinen Silbers in Jena zu zahlen.
1273 **Nov. 12.**

ir.: Abschr.: HSA. Dresden, Samml. Abt. XIV. Bd. 64. Bl. 76[b] (3), aus dem nde des 14. Jahrhunderts.

hr.: Litera de quadam silva, quam vendidit Otto de Kirchberg fratribus stri ordinis in Zwezcen.

—

ter Bürger; s. d. Uk. von 1274 und 1275.

Ego Otto de Kirchberc omnibus hanc literam intuentibus cupio esse notum, quod venerabili viro fratri Hartmanno de Helderungen ac universis fratribus domus Theutonice in Zwezcen cum nobili domino Ottone avunculo meo de Arnshawe et dilecto sororio meo domino Meinhero nec non preclara matre mea Sophia et cum ceteris meis fideiussoribus, videlicet domino Meinhardo de Lechsten et Alberto filio domini Wolferami bone memorie degenere, omni exclusa malicia atque dolo, si infra carnis privium silvam, quam eis vendidi, a glorioso domino meo Heinrico marchione de Missena et a suis inclitis filiis non proprietaverim, conpromisi tunc quinquaginta marcas puri argenti in Jene me daturum. In cuius rei testimonium duxi presentem literam sigilli nostri munimine roborandam. Acta sunt hec [anno] domini MCCLXXIII, II Idus Novembris.

18. *Otto, Burggraf von Kirchberg, bestätigt dem Kloster Kapellendorf den Kauf einer Hufe in Umpferstedt von Albert Clügelin und seinen Brüdern Conrad und Dietrich. Zeugen sind:* Albertus sacerdos et cantor ecclesie, Chirstanus et Conradus conversi in Cappilndorph, dominus Heydenricus et dominus Reimboto milites in Gene, Heinricus et Albertus militares ibidem, Heinricus Nicol, Heinricus monetarius, Walterus Heroldi cives in Jene, et alii plures fide digni. .... Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCLXX quarto. 1274.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; das Siegel des Ausstellers wol erhalten, anhängend.

Aufschr.: Unum mansum proprietatis in Umfirstede.

Abschr.: Ebendas., Copie d. 15. Jahrh. auf Papier, einzelnes Blatt; — Samml. F. 535. No. 51. und No. 52; — F. 536. S. 40 f.; — F. 537. S. 75—77; — F. 538. S. 202—204.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 40 f.; — fol. 139 b S. 737 f. No. 34.

Druck: Mencken I. Sp. 694. No. XXXIV; Avemann, Anhang S. 31 f. No. 33; — Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S. 153. No. 53.

19. *Hermann von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, beurkundet mit seinen Töchtern, dass Heidenreich, genannt Voigt, Bürger in Jena, und seine Gattin Juditha dem Kloster Heusdorf vier Weinberge und einige Aecker bei Jena zurückgegeben haben.* 1275 **Sept. 24.**

Hdschr.: Abschr.: Herz. Bibl. Gotha, Mscr. Cod. chart. f. 369. Bl. 74 b (A).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 33. Bl. 25 (B).

Druck: (Otto,) Thuring. sacra S. 357. No. LIII, vgl. S. 414; — Regest: Schmid, Lobdeburg S. 88. No. 108; Rein, Thuring. sacra II. S. 171. No. 133; — vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 2.

Nos Hermannus de Lobedeburg dictus de Luctenburc una cum dilectis filiabus nostris, Th[eoderico] Sterellino, H[einrico] de Dorn-

burg, Heroldo, Maroldo, Arnoldo Nithardi[a]), Johanne de Lipr[b]), H. monetario et H. Herbortonis consulibus Genensibus, notum f[a]cimus[c]) universis Christi fidelibus tam presentis temporis quam futuri, publice protestantes, quod Heydenricus dictus advocatus, civis in Gene, et Gutta uxor sua bona sita aput Gene, videlicet quatuor vineas et quosdam agros, que ab ecclesia in Husdorff tenuerunt ad tempora sue vite, eidem nobis presentibus resignaverunt, ita tamen, quod honorabilis vir dominus Heinricus, dicte ecclesie prepositus, cum unanimi consensu et bona voluntate priorisse totiusque capituli dictos agros atque unam illarum vinearum prenotato Heydenrico advocato et uxori eius Gutte suisque heredibus et unam earum Conrado de Burgelino, uxori ipsius Cyne et eorum pueris, terciam quoque Hermanno Cinro, coniugi necnon heredibus eorum, quartam vero vineam cuidam vidue Iliane suisque pueris iure hereditario contulit possidendos perpetualiter sub hoc modo, ut de dictis agris ferto argenti in festis Walpurgis et Michaelis, ita quod in quovis dimidius ann[i]s[d]) singulis, et de tribus vineis, scilicet Heidenrici, Conradi et Iliane, necnon de vineis, que plantate fuerunt in prescriptis agris, iusta decima a prenotatis possessoribus eorumque successoribus detur indesinenter ecclesie memorate; sed Hermannus Cirrus (!) et sui posteri sextam partem fructuum et duos pullos sepedicte ecclesie anno quolibet de sua vinea ministrabunt. Testes huius rei sunt: dominus B. plebanus de[e]) Gene, Theo. plebanus de[e]) Wina[1]), dominus Heidenricus[f]) miles[g]), Reinbote, Albertus fratres sui, H. de Gene, B[er]. de Tunna, C. Schultetus, G. de Rore et alii quamplures fide digni. Ne autem super premissis possit in posterum dubitacio suboriri vel questio nocitura, presentem paginam inde confectam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Acta sunt hec anno MCCLXXV, VIII Kal. Octobris[h]).

20. *Hermann, Herr der obern Lobdeburg, teilt den Mannen und Bürgern in Jena mit, dass das Kloster Heusdorf eine Hofstätte in ihrem Gerichtsbezirk erworben, durch welche eine öffentliche Strasse führen soll, und befiehlt, die Strasse mit Steinen zu bezeichnen.* [*um* 1276?]

Hdschr.: Abschr.: Herz. Bibl. Gotha, Mscr. Cod. chart. f. 369. *Bl.* 75[a] (*A*). *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 33. *Bl.* 25. 26 (*B*).

Druck: (*Otto,*) *Thur. sacr. S.* 358. *No. LIV, vgl. S.* 437; *Schmid, Lobdeburg S.* 88. *No.* 110, *vgl. S.* 32; — *Regest: Rein, Thur. sacr. II. S.* 132. *No.* 38, *der die Urkunde fraglich in die Zeit von* 1221—1236 *setzt; — vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 2.

a) Nitharde *Otto*, Nithardo *Rein*. b) *Bei den vielen Schreibfehlern, die in dem alten Copialbuche sich finden, möchte man vermuthen, dass im Original Lips., wie Rein liest, oder Lipz gestanden habe.* c) fecimus *A*. d) annus *A*. e) in *Otto*. f) Heindenricus *Otto*. g) *fehlt Otto*. h) G[ene] 1275 VIII. Kal. Oct. *Rein*.

1) *Winaria?*

Hermannus dei gracia dominus superioris castri de[a]) Lovedebu[r]ck militibus et civibus in Gene salutem. Significamus vobis, quod prepositus in Husdorff aream unam sitam in iudicio vestro comparavit, per quam causa necessitatis viam publicam transire precepimus. Nunc autem ad instanciam domini prepositi et ipsius conventus et pro salute animarum nostrarum, quicquid iuris vel peticionis in predicta area habemus, iam dicto preposito presentamus. Quapropter vobis precipimus, quatenus stratum lapidibus signetis[1]), ne super hoc nociva questio possit suscitari.

21. *Im Lande der Herren von Lobdeburg [zu welchem damals die Stadt Jena gehörte] galt das fränkische Recht* — ius et libertas Francorum, tale ius, quale possident et utuntur homines in terra dominorum et nobilium de Lobdeburch. *Entscheidung des Landgerichts zu Eisenberg über die Streitfrage, nach welchem Rechte die Einwohner des Dorfes Luschen* (Loscen), *welches die Herren von Lobdeburg an das Kloster Laussnitz verkauft hatten, gerichtet werden und ihre Güter besitzen sollten.* Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII. 1278.

Hdschr.: RA. Altenburg, II, 88, *Orig. Perg., ohne Siegel, aber mit* 2 *Siegelstreifen.*

Abschr.: HuSA. Gotha, v. Schönberg, Nachrichten v. adel. Geschlechtern Bd. VII Bl. 136. *No.* 36.

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 88 *f. No.* 111; — *vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 6.

22. *Otto, Burggraf von Kirchberg, schenkt dem Kloster Kapellendorf zwei Freigelassene (Smurden), die Brüder Dietrich und Wittich von Kunitz* (Th. et Vitgonem de Condicze). *Zeugen sind:* Denhardus[a]) de Lesten, Gotfridus miles de Kirgeberg, Henricus miles de Gene, Albertus de Swabehussen, Viricus de Kirchberg, Th[eodericus] Rize et alii quam plures fide digni. Datum in castro Vintberg, anno domini MCCLXXIX, sexto Idus Junii.

Schloss Windberg, 1279 Juni 8.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; das Siegel des Ausstellers fehlt, aber die Pergamentstreifen, an welchen es gehangen, sind noch vorhanden.

Aufschr.: Litera super unum solidum denariorum.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 56; — *F.* 536. *S.* 42 *f.*; — *F.* 537. *S.* 81 *f.*; — *F.* 538. *S.* 22; — *F.* 539. *Bl.* 9.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 43; — *fol.* 139[b]. *S.* 739. *No.* 37; — *fol.* 128 *ad pag.* 37.

---

a) in *B.*

a) *Die Abschriften und Drucke haben teils* Menhardus, *teils Meinhardus.*

1) *Schoettgen, Invent. dipl. Sp.* 128. *No.* 2, *und Wiedeburg, Jena S.* 97 *übersetzen lapidibus signare fälschlich durch pflastern.*

Druck: *J. Schilter, Institut. iur. publ. I. S. 95; Paullini, Annal. Isenac. (Syntagma rer. Germ.) S. 54; Tenzel, monatl. Unterredungen, Jan. 1693, S. 87; Mencken I. Sp. 695. No. XXXVI; Potgiesser, de statu servor. ap. Germ. S. 133; Riccius, v. d. landsässigen Adel S. 150; Avemann, Anhang S. 33. No. 35. — Vgl. Hack, de comit. Templimont. (Paullini l. l.) S. 340; Schmid, Kirchb. Schl. S. 154 f. No. 57; Mitteilungen d. Gesch. u. Altert. Gesellsch. d. Osterlandes VIII. S. 107 f.*

23. *Bertold und Konrad von Jena bezeugen neben Anderen, dass Rudolf Schenk, genannt von Vargula, alle seine Güter in Zwätzen, die ihm Ulrich von Pack geschenkt hat, dem Deutschen Hause gegeben habe.* Zwätzen, 1281 Sept. 6.

Hdschr.: *HSA. Dresden, No. 992, Orig. Perg., in einem Bruch etwas zerfallen; das Siegel des Ausstellers sehr verletzt, anhängend (A).*

Aufschr.: Rudolffus de Varila dedit omnia bona sua in Zeweczen ad ordinem domus Theutunice.

Abschr.: *Ebendas., Samml. Abt. XIV. Bd. 64. Bl. 76 (B).*

Aufschr.: Litera donacionis de vinea dicta Koczschschener et aliis vineis in Zeweczcen.

Ebendas., No. 1693, Orig. Perg., inserirt in ein Vidimus des Nicolaus, Priors des Predigerklosters in Jena, und Bertram's, Propstes des Klosters Kapellendorf. (Nach 1302.) (C.)

Ebendas., Samml. Abt. XIV. Bd. 64. Bl. 77b. 78 (D).

Aufschr.: Litera donacionis de aliquibus bonis in Zewezcen factam (!) per nobilem Vlricum de Pack et specialiter de vinea Koczschener.

Bemerk.: *Diese Urkunde fehlt bei B. Schmidt, UB. der Vögte von Weida, Gera und Plauen I.*

Omnibus presentis pagine inspectoribus tam presentibus quam futuris Rudolfus pincerna dictus de Varila salutem et subscriptam[a]) rei geste seriem intelligere ac memoriter retinere. Noverint igitur universi, quod nos de communi et unanimi voluntate et consensu Glicke[b]) uxoris nostre et[c]) omnium heredum nostrorum, quorum intererat consentire, ob[d]) honorem dei et beate genitricis eius ac pro remedio animarum nostrarum nostrorumque progenitorum communicata manu liberaliter dedimus ac dedisse nos recongnoscimus[e]) . . magistro et . . fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierusalemitanorum omnia bona, proprietatem ac liberum dominium omnium bonorum, que habuimus in Czwecen[f]), que nobis nobilis vir Vlricus de Pack pleno iure et libero[g]) proprietatis, possessionis et dominii donavit, que eciam burgravii . . de Dewin quondam fuerant, cum omnibus iuribus et libertatibus eorundem bonorum, iudiciis, aquis, molendinis, pascuis, pratis, silvis, agris cultis et incultis, campis, rubis et specialiter cum vinea dicta Kŏtschcener[h]) et aliis vineis, quas[i]) solute habuimus in villa predicta, in perpetuum possidenda, Heinrici[k]) nobilis viri advocati senioris de Wida, nostri sororii, volun-

a) obscriptam *B.* b) Elicke *B.* c) ac *CD.* d) *fehlt B.* e) recognoscimus *BCD.* f) Zewezcen *BD*, Zwezen *C.* g) libere *B.* h) Koczschener *BD*, Kŏtschenere *C.* i) quos *B.* k) Henrici *CD.*

tate et consensu ad hanc nostram donacionem liberaliter accedente. In hac autem donacione excepimus et excepta esse volumus illa bona, que in ipsa villa aliis in feodum concessimus, quibus ius suum volumus esse salvum. Ut autem predicta nostra donacio in perpetuum robur obtineat firmitatis, presentibus renunciamus et renunciasse nos recongnoscimus[l]) bonis predictis omnibus et singulis ac omni iuri, quod in eisdem[m]) nobis compeciit vel poterat competere in futurum, et testes, quorum nomina subscripta sunt[n]), videlicet dominum Bertoldum de Ischerstete[o]) et Theodericum eius filium milites, Heinricum[p]) patruum predictorum dictum de Lehstein[q]), Bertoldum et Cunradum[r]) de Yen[s]), fratrem Guntherum de Swarceburch[t]), fratrem Albertum de Scartuelt[u]) et fratrem Rudolfum filium nostrum ordinis supradicti, Hermannum de Buthenitz[v]), Heinricum[w]) de Sigeltz[x]), Theodericum dictum Rolle castrenses de Tutenberch[y]), Hermannum de Cimber[z]), Witelonem[aa]) et Albertum fratrem suum castrenses de Dornburch[bb]) predicte nostre donacioni rogavimus[cc]) interesse personaliter et presencialiter, sepedictam donacionem sigilli[dd]) nostri munimine ad robur perpetuum confirmantes. Nos Bertoldus, Theodericus, Heinricus[ee]), Bertoldus, Cunradus[ff]), frater Guntherus, frater Albertus, frater Rudolfus, Hermannus, Heinricus[gg]), Theodericus castrenses in Tutenberch[hh]), Hermannus, Witelo[ii]), Albertus castrenses in Dornburch[kk]), testes supra dicti ad hoc rogati, confitemur et protestamur, nos predicta audivisse et vidisse et interfuisse personaliter donacioni premisse cum pluribus aliis fide dignis. Actum Zwecen[ll]), anno domini MCCLXXX primo, Sabbato ante nativitatem beate virginis Marie.

24. *Otto, Burggraf von Kirchberg, überlässt dem Kloster Kapellendorf zum Gedächtniss seiner Gattin einen Hof in Kapellendorf neben dem Kirchhofe und drei Weinberge in Closewitz.* Acta sunt anno domini MCCLXXXIII, secundo Kal. Januarii, viris presentibus ydoneis et perfectis domino Ridgero plebano de Gene, Alberto milite de Herteuinstorf, Henrico milite de Lesten, Hedinrico de Sortowe, Th. de Libgastiz et quam plurimis fide dignis.

1282 **Dec. 31.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden, verletzten Siegel des Ausstellers.

Aufschr.: Litera super III vineas in Closewicz et curiam apud cymiterium in Cappelndorf et super missas pro defunctis.

---

l) recognoscimus *B.* m) eosdem *B.* n) sunt subscripta *B.* o) Yscherstete *B*, Ischerstede *CD.* p) Henricum *BCD.* q) Lewenstein *B*, Lesten *D.* r) Conradum *BCD.* s) Gera *B*, Jene *CD.* t) Swarczburc *B.* u) Schartuelt *BCD.* v) Butenicz *B.* w) Henricum *CD.* x) Sigelicz *BD.* y) Tutenberg *B.* z) Cinber *B*, Cimbern *CD.* aa) Wicelonem *B.* bb) Dornburc *D.* cc) rogamus *CD.* dd) sigili *CD.* ee) Henricus *CD.* ff) Conradus *BCD.* gg) Henricus *CD.* hh) Tutenberc *B.* ii) Wicelo *B.* kk) Dornborg *B.* ll) Zcwezcen *BD.*

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 536. *S.* 49 *f.*; — *F.* 537. *S.* 95 *f.*; — *F.* 538. *S.* 24 *f.*; — *F.* 539. *No.* 64.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 49 *f.*; — *fol.* 139 b. *S.* 743 *f. No.* 45.

Druck: Mencken I. Sp. 698 *f. No. XLIV; Avemann, Anhang S.* 37. *No.* 41; — *Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S.* 157. *No.* 65.

25. *Bertold von Isserstedt und seine Söhne Dietrich, Conrad und H[einrich]*[a]*) nebst seinen übrigen Erben schenken dem Kloster Kapellendorf eine Hufe in Klein-Romstedt* (in Romestete inferiori). *Zeugen sind:* Ber[toldus] plebanus de Gene, H[elwicus] plebanus de Ischerstete, H[enricus] miles de Lesten, Bauwarus miles de Ischerstete, Conradus de Brisennizc, Th[eodericus] de Herizen, Surezigus et frater suus Cervus de Ischerstete et alii viri ydonei et honesti. Acta sunt hec anno domini MCCLXXXII. 1282.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; das Siegel der Aussteller trümmerhaft, anhängend (A).

Aufschr.: Litera super 1 mansum in Romstete inferiori.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 62 *(B)*; — *F.* 536. *S.* 47 *(C)*; — *F.* 537. *S.* 91 *f. (D)*; — *F.* 538. *S.* 207 *f. (E).*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 47 *(F)*; — *fol.* 139 b. *S.* 742. *No.* 42 *(G).*

Druck: Mencken I. Sp. 697 *f. No. XLI, verkürzt.*

26. *Hermann der Ältere und Hermann der Jüngere von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, eignen einen bei dem Dorfe Hainichen* (Heinichin) *gelegenen Weinberg, der vorher dem Ritter Heinrich von Etzdorf* (Ezelinsdorf) *gehörte, der Kirche des heiligen Matthäus in Beuditz* (Butitz). Testes huius rei sunt: Domini Otto et Hermannus de Lobdeburg dicti de Bergowe, Heidenricus de Yene et Heinricus milites, Hermannus de Madela, Ditericus de Robitz, Otto capellanus in superiori castro Lobdeburgk, Heinricus plebanus in Lobde, capellanus inferioris castri Lobdeburg, Conradus senior Buler, Conradus iunior Buler, Conradus senior Puster, Johannes suus filius milites, et alii quam plures providi et discreti. Acta sunt hec anno gracie millesimo ducentesimo octuagesimo secundo. 1282.

Ddruck: Schoettgen et Kreysig, diplomat. et scriptores II, S. 379 *f. No. XXXII*; — *Regest: Schmid, Lobdeburg S.* 90. *No.* 113.

27. *Otto, Burggraf von Kirchberg, verleiht dem Kloster Kapellendorf das Patronatrecht über die Kirche zu Grossschwabhausen* (Svabehusen Teutunica). Acta sunt hec anno domini millesimo

a) *Hermannus CDEFG.*

CCLXXXIII, Kal. Januarii, viris presentibus ydoneis et perfectis: domino Ridgero plebano de Gene, Alberto milite de Hervinsdorf, Alberto Gligeline de Kapplindorf, Th. de Libgastiz, Heidinrico de Surtowe, Cunrado de Crummistorf et aliis quam plurimis fide dignis. 1283 **Jan. 1.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden, verletzten Siegel des Ausstellers.

Aufschr.: Litera super ius patronatus in Swabehusen maiori.

Abschr.: Ebendas., aus dem 15. Jahrh. auf Papier, einzelnes Blatt; — Samml. F. 535. No. 65 u. 66; — F. 536. S. 50; — F. 537. S. 95 f.; — F. 538. S. 210.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 49 f.; — fol. 139 b. S. 744. No. 46, beide mit dem falschen Datum 5. Cal. Jan.

Druck: Mencken I. Sp. 699. No XLV; Avemann, Anhang S. 36 f. No. 40; — Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S. 157 f. No. 66.

28. *Die Brüder Hermann und Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, verkaufen ihre Gerichte zu Bürgel an das Kloster Bürgel. Zeugen sind:* dominus Rudegerus plebanus in Jene, Cunradus Puster[a]) in Herzberc[b]), dominus Theodericus dictus Merretich, dominus Cunradus de Oblocewitz milites, Petrus de Lubechowe, Lutoldus de Polnitz, Heinricus Franco, Albertus Maroldi, Cunradus Cultellifaber cives in Jene, Cunradus Sculletus[c]) senior, Bertoldus Scultetus iunior, Heinricus Kruputz et Cunradus Institor cives in Burgelino, cum pluribus aliis fide dignis. Datum in Jene, anno domini MCCLXXXIII, X Kalend. Marcii, Indictione V[d]). **Jena, 1283 Febr. 20.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 510. Bl. 26. No. 28 (A).

Bibl. d. Geschichts- und altertumsforsch. Gesellsch. d. Osterlandes zu Altenburg, Schultes, Codex diplomat. manuscr. IV. Bl. 29. 30 (B).

Ebendas., Urkunden des Klosters Bürgel 1219—1525, Bl. 20. 21. No. 25 (C).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 90 f. No. 114; — vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 2.

29. *Rüdiger, Pfarrer von Jena, und Albrecht von Jena bezeugen neben Anderen, dass Otto, Burggraf von Kirchberg, dem Kloster Heusdorf den Wald Hain geschenkt habe, den vorher Heinrich von Isserstedt von ihm in Lehen hatte.* 1284 **Nov. 17.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden, wol erhaltenen Siegel des Ausstellers (A).

Aufschr.: Proprietas silve in Hain.

Ebendas., Orig. Perg., mit dem anhängenden, wol erhaltenen Siegel des Ausstellers (B).

Aufschr.: Quod silva[m], quae dicitur Hayn, appropriavit Otto Burgravius de Kircberch.

---

a) Pustro *AB.* b) Herzberch *AB.* c) Sculthetus *AB.* d) *die richtige Indiction ist* XI.

Abschr.: HuStA. Gotha, v. Schönberg, Nachrichten v. adel. Geschl. Bd. VII. Bl. 149 *a. No.* 2894.

Druck: Rein, Thur. sacr. II, S. 173. *No.* 139, *verkürzt; — Regest: (Otto) Thur. sacr. S.* 439; *Avemann S.* 179; *Schmid, Kirchh. Schl. S.* 158. *No.* 57.

Quoniam ea, que in tempore geruntur, ne cum labente tempore a memoria hominum elabantur, solent literarum testimoniis communiri, nos igitur Otto burchgravius de Kyrchberg universis et singulis Cristi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus et tenore presencium publice protestamur, quod ad honorem omnipotentis dei et gloriose virginis Marie et beati Gotehardi confessoris atque omnium sanctorum silvam, que vulgariter Hain dicitur, sitam iuxta villam Indaginem et iuxta rivum, qui Ginna vocatur, quam Henricus de Ischerstete sive de Lesten a nobis iure habuerat feodali eamque ad manus nostras libere resignavit, hanc inquam silvam in remedium anime nostre et omnium progenitorum nostrorum, a quibus iure hereditario nobis cessit, contulimus atque dedimus perpetuo possidendam sanctimonialibus claustri in Husdorf cum omni iure, quod in ea noscimur habuisse. Ne igitur hec nostra datio vel donatio unquam ab aliquo inposterum infringatur vel aliqualiter violetur, presentem fecimus conscribi paginam sigilli nostri robore communitam. Testes huius rei sunt: Th[eodericus] vicedominus de Appolde et Bertoldus filius eius, Ber[toldus] de Ischerstete et filii ipsius Th[eodericus] et Con[radus], Menhardus[a]) de Lesten et Henricus filius ipsius[b]), Rudegerus plebanus de Jene, Her[mannus] de Madela, Hen[ricus] de Lichtenhain, Albertus de Jene, Volradus de Tullestete[c]) et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini MCCLXXXIIII, XV Kalend. Decembris.

30. *Rüdiger, Pfarrer, Heinrich und Hermann, Vicare, und eine Anzahl Bürger in Jena bezeugen neben Anderen, dass Hermann von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, der Ältere, dem Georgenkloster in Naumburg einen Weinberg in Ammerbach, Kolbelinsberg genannt, geschenkt habe.* Jena, 1284.

Hdschr.: GesA. Weimar, Reg. Oo. pag. 667. *No.* 36 *b, Orig. Perg.; das Siegel des Ausstellers fehlend*[1]), *doch der Siegelstreifen noch vorhanden.*

Aufschr.: Privilegium Hermanni de Luctenberc super vinea in Ammerbach LXXXIIII.

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 92. *No.* 118, *verkürzt; — vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 2.

In nomine domini amen. Ne mater errorum oblivio litem posteris generet de peractis, ea, que publice ac memoriter perpetran-

a) Meinhardus *B.* b) et filius ipsius Henricus *B.* c) Tvllestete *B.*

1) *Schmid fand das Siegel noch vor; vgl. a. a. O. Anm.* 6.

tur, litteris, sigillis ac testibus perhennantur. Hinc est, quod nos Hermannus de Lobedeburc, dictus de Luchtenburc, senior, recognoscimus et omnibus cupimus esse notum litteras per presentes, quod de heredum nostrorum unanimi consensu divini amoris intuitu et pro remissione nostrorum peccaminum in honorem beati Georgii martiris abbati et suo conventui ordinis sancti Benedicti sanctique Georgii in Nuenburg vineam sitam in Ammerbach, que Kolbelinsberc nuncupatur, proprietatem dedimus perpetuo possidendam. Testes huius manumissionis et donationis sunt: dominus Meinhardus de Lesten, Reinboto de Lobegastiz, Hermannus de Madela milites, Rudegerus plebanus in Jene, Heinricus et Hermannus eiusdem loci vicarii, Heinricus de Dornburg, Arnoldus, Nicholaus, Th[eodericus] de Eccholfstede, Her[mannus] et Giselbertus fratres, Heinricus Franko cives in Jene et alii quam plures fide digni. Ne autem super premissis dubitatio in posterum valeat suboriri vel questio nocitura, presentem paginam inde confectam fecimus sigilli nostri robore communiri. Datum et actum Jene civitate, anno domini mill. CCLXXXIIII.

31. Jenensis 1286. *Aufschrift an dem Stuhle des Priors des Jenaer Predigerklosters bei dem Capitulum generale in der Kirche des Dominicaner- oder Pauliner-Klosters zu Göttingen zur Bezeichnung des Stiftungsjahres des erstgenannten Klosters.* 1286.

Druck: Zeit- und Geschicht-Beschreibung der Stadt Göttingen II, 1736, *Buch III. Cap. II. § X. S.* 164[1]).

32. *Markgraf Friedrich von Landsberg schenkt dem Deutschen Hause in Zwätzen die Hälfte eines Weinbergs am Berge Jenzig an der Saale, die vorher die Brüder Gottfried und Wirich von Kirchberg von ihm in Lehen hatten.* **Jena, 1287 Febr. 22.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Samml. Abt. XIV. Bd. 64. *Bl.* 68[b].

Aufschr.: Litera donacionis unius dimidietatis unius vinee, que dicitur der Blumengarte.

Druck: Regest: Thüring. Geschichtsquellen V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte von Weida etc. I.) S. 110*f. No.* 219.

In nomine domini amen. Nos Fredericus dei gracia marchio de Landisberg omnibus tam presentis quam futuri temporis successoribus volumus esse notum, quod proprietatem medie vinee site in monte, qui dicitur Jenzch apud Salam, quam quid[e]m[a]) medietatem Gotfridus miles et Wiricus fratres dicti de Kerchberc a nobis tenuerunt tytulo feodali, que inquam vinea florum vinea appellatur, post

a) *quidam.*

1) *A. Beier, Geogr. Jen. S.* 85 *und Arch. Jen. S.* 420, *nennt wohl nach mündlicher Überlieferung dasselbe Stiftungsjahr und als Stifter in der ersten Stelle Albrecht, in der zweiten nur allgemein die Herren von Lobdeburg-Leuchtenburg.*

liberam resignacionem ad manus nostras factam ad laudem omnipotentis dei necnon ad instanciam honorabilis viri fratris Alberti de Amendorff commendatoris in Zcweczen exnunc in jus et proprietatem transferrimus in hiis scriptis et donamus ordini fratrum de domo Theutonica beate Marie Irosalemitana perpetuo possidendam, nichil iuris nobis nostrisque successoribus in medi[et]ate ipsius vinee reservantes. Ut igitur hec nostra donatio rata permaneat ac inviolabiliter inperpetuum observetur, huic scripto nostrum sigillum duximus apponendum. Datum et actum in opido Jene, anno domini MCCLXXXVII, octavo Kalendas Marcii, Indiccione XV, presentibus testibus infra scriptis: domino Heinrico advocato de Plawe seniori et Heinrico filio suo iuniori, domino Bartholomeo de Libenowe, Heydenrico de Lapide, Heinrico de Deinstede, Heinrico de Leschen militibus, Thimone dicto Knut, Heinrico de Slatebach, Heinrico dicto Stowenrat, Heinrico de Techwicz militibus, et aliis quam pluribus fide dignis.

33. *Die Brüder Hermann und Albrecht, Edle von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, bekennen, dass sie eine Hofstätte in Jena*[1]*, welche Albrecht, der Sohn Wolframs, aufgelassen hatte, an das Kloster Kapellendorf unter der Bedingung gegeben haben, dass ohne ihre Zustimmung auf der Hofstätte kein Kloster gegründet werde.* **Jena, 1288 Jan. 2.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, *Orig. Perg., mit 2 sehr verletzten, anhängenden Siegeln.*

Aufschr.: Litera super aream sitam in Jene.

Abschr.: *Ebendas., Copie aus dem Ende des* 15. *oder Anfang des* 16. *Jahrh. auf Papier, einzelnes Blatt; — Samml. F.* 535. *No.* 81 *und No.* 82; — *F.* 536. *S.* 58*f.*; — *F.* 537. *S.* 117—119; *F.* 538. *S.* 31*f.*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 59; — *fol.* 139 b. *S.* 749*f. No.* 57.

Druck: Mencken *I. Sp.* 703*f. No. LV*; — *Regest:* A. Beier, *Geogr. Jen.*, 1672, *S.* 283; *Schmid, Lobdeburg S.* 94. *No.* 127.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore lapsu temporis, poni solent in lingua testium vel scripture memoria perhennari. Notum sit igitur omnibus hoc scriptum intuentibus, quod nos Hermannus et Albertus fratres nobiles de Lobdeburch, dicti de Lüchtenberc, aream sitam in Jene, quam Albertus, Woluerami filius, de nostra manu tenuit titulo feodali, ipsam nobis ab eodem liberam resignatam claustro in Caplindorf ad usus sanctimonialium ordinis Cysterciensium, que ibidem deo famulantur, dedimus et exemptas eas facimus in his scriptis ab omni infestacione inportuna libere cum nostris heredibus perpetuo possidendam, spem bonam de ipsis habentes, quod apud deum suis orationibus memores nostri erunt, prohibentes, ne in ipsa area claustrum construant, nisi processerit de nostro consensu

1) *In den Abschriften ist im Regest beigefügt:* in der Brüdergassen.

et voluntate. Ut autem hec nostra donacio a nostris posteris rata permaneat et inconvulsa, presentia nostrorum sigillorum munimine fecimus communita. Huius rei testes sunt: dominus Rüdingerus plebanus in Jene, Bertoldus plebanus in Swabhusin, Fride[ricus] sacerdos de Greben, Hedinricus et Henricus de Jene, Henricus Franco, Albertus Maroldi, Henricus de Dorneburch, Nicolaus de Dorneburch, Henricus Herbortonis, cives in Jene, et alii quam plures fide digni. Datum et actum in Jene, anno domini MCCLXXXVIII in crastino circumcisionis domini.

34. *Heinrich von Lehesten* (Lesten) *verkauft an das Kloster Kapellendorf drei Hufen in Frankendorf. Zeugen sind:* Prior Th[eodericus] de Gene, Heluicus plebanus de Yschirstete, Theodericus miles de Yschirstete, Cunradus frater suus, Cunradus Pincerna miles de Deberzen, Th[eodericus] frater suus, C[unradus] Baurus miles et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXXVIII. 1288.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 2 anhängenden, wol erhaltenen Siegeln, Heinrichs von Lehesten und seines Oheims Bertold von Isserstedt.

Aufschr.: Litera super tres mansos in Franckendorff.

Abschr.: Ebendas., Copie des 15. Jahrh. auf Papier, einzelnes Blatt; — Samml. F. 535. No. 77 und No. 78; — F. 536. S. 55 f.; — F. 537. S. 110 f.; — F. 538. S. 213 f.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 55; — fol. 139 b. S. 748. No. 53.

Druck: Mencken I. Sp. 702. No. LII.

35. *Dietrich, Prior des Predigerklosters, und der Stadtrat von Jena besiegeln und bezeugen, dass Hermann, genannt von Döbritschen, Burgmann in Burgau, zu Gunsten der Nonne Gertrud von Magdala in Kapellendorf auf alles Recht, welches er an einer Hufe im Felde der Stadt Magdala hatte, verzichtet habe.* 1288.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 2 anhängenden, verletzten Siegeln.

Aufschr.: Unum mansum apud Jhene.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 536. S. 57; — F. 537. S. 114; — F. 538. S. 30 und Anhang S. 91 f., letztere sehr fehlerhaft.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 57; — fol. 139 b. S. 748 f. No. 55.

Druck: Mencken I. Sp. 703. No. LIII; — Regest: A. Beier, Geogr. Jen., 1672, S. 314; Schmid, Lobdeburg S. 96. No. 132.

Noverint universi hanc litteram visuri, quod ego Hermannus dictus de Duberscen castellanus in Bergowe, ob summam pecunie, videlicet marca et dimidia a sorore Gertrude de Madela data, renuncio omni iuri, si quicquam habere debui in manso in campo prefate civitatis sito, ita quod nolo eam ulterius aliquatenus impedire. In huius renuntiationis certitudinem, quia proprium sigillum non

habui, presentem cedulam venerabilis patris nostri, fratris Theoderici, prioris fratrum ordinis predicatorum domus Genensis, nec non burgensium eiusdem loci sigillis communivi. Testes huius rei sunt: predictus prior et frater Nicolaus eiusdem domus et ordinis, dominus Arnoldus Scultetus, Albertus Maroldi, Heinricus et Conradus Nicol et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVIII.

36. *Hartmann von Lobdeburg, genannt von Arnshaug, übergibt dem Kloster Kapellendorf eine Hofstätte in Jena, welche Albrecht, der Sohn Wolframs, aufgelassen hatte.* 1289.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, aus dem Ende des 15. Jahrh., Papier, einzelnes Blatt (A).

Aufschr.: Littera super curiam in Jhene in der Brudergassen[1]).

* *Ebendas., Samml. F. 535. No. 85 (B); — F. 536. S. 59 (C); — F. 537. S. 119 f. (D); — F. 538. S. 32 (E), und Anhang S. 94 (F).*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 59 (G); — fol. 139b. S. 750. No. 57 (H). Beide lückenhaft.

Druck: Lückenhaft Mencken I. Sp. 704. No. LVI, und Avemann, Anhang S. 153. No. 149; — Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S. 159. No. 71; Ders., Lobdeburg S. 95. No. 128, unter der falschen Jahrzahl 1288.

In nomine domini amen. Nos Hartmannus de Lobdeburg dictus de Arnſshawe ad futurorum et modernorum noticiam pervenire voluimus[a]) et extendi[b]), quod ob divine retribucionis intuitum, immo[b]) et moti peticionibus nobilis viri consanguinei nostri Ottonis burggravii de Kirchpergk, domini Hartungi prepositi, Heddewigis abbatisse sanctimonialium in Cappelndorff, aream sitam in Jhene, quam Albertus Wolfferami filius de manu nostra titulo feodali tenuit, ipsam nobis ab eodem liberam resignatam dedimus ad usus sanctimonialium claustri[c]) memorati iure proprietatis perpetuo possidendam, renunciato omni iure habito in eadem. In huius igitur evidentiam ampliorem literam nostram dedimus sigilli nostri appensione fideliter roboratam. Huius rei testes: nobilis dominus Otto burggravius de Kirchpergk, Th[eodericus] dictus Merrethich noster advocatus, Güntherus de Robis, H. de Slöben[d]) et alii quam plures. Actum anno domini MCCLXXXIX.

37. *Konrad Messerschmidt [Bürger in Jena] bezeugt neben Anderen, dass Walther, Vogt von Gleisberg, das Lehen von zwei Hufen an Gertrud von Kahla verkauft und auf deren Bitten dasselbe dem Deutschen Hause in Zwätzen übertragen habe mit dem Versprechen, es seinem Lehnsherrn, dem von Stolberg, aufzulassen.* **Zwätzen, 1290 Sept. 16.**

a) volumus *CDEGH.* b) *fehlt CDEGH.* c) claustra *A.* d) Schlöbenn *A.*

1) *Dieser Zusatz ist in die Regesten anderer Abschriften übergegangen.*

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 1004, *Orig. Perg., sehr schadhaft; das Siegel fehlend, doch von dem Pergamentstreifen, an welchem es gehangen, noch ein Stück vorhanden (A).*

Aufschr.: Super duos mansos et quosdam agros in Zcweczen a Walthero de Gliszperg.

Abschr.: Ebendas., Samml. Abt. XIV. Bd. 64. *Bl.* 73[b] *(B).*

Aufschr.: Litera de duobus mansis.
Ebendas., Kapsel 122[b]. *No.* 123[b]. *Aus neuerer Zeit (C).*

Nos Waltherus advocatus de Gliczberc[a]) recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod Gertrudis[b]) de Kayl a nobis emit pro tercia dimidia (!) ius feodale de duobus mansis et omnibus attinenciis, quos colit iure hereditario Waltherus Episcopus et Johannes suus privignus[c]), et quibusdam agris, qui Glengen[d]) dicuntur in vulgari, et quod ad peticionem predicte domine idem ius dedimus et[e]) contulimus fratribus et domui in Sweczen[f]) cum omni iure, quo ipsum iam dudum habuimus, perpetuo possidendum; preterea prescriptos fratres ab omni impeticione habenda certificare debemus et volumus et ab omnibus plenarie warandare, spondentes nichilominus eisdem eciam domino nostro de Stalberc, a quo dictos mansos iure feodali possidemus, eadem bona libere resignare, quando a nobis fuerit requisitum. Testes autem huius rei sunt: frater Theodericus plebanus in Sweczen[g]), frater Ditoldus[h]) sacerdos, frater Wipoldus sacerdos, frater Hermannus de Merseburc[i]), frater Cunemundus[k]) de Sangerhusen, Conradus Baurus[l]) miles, Guntherus de Tullestete, Reinboto de Lobenicz, Heinricus dictus Scufelberc[m]), Albertus dictus Gensews[n]), Conradus Cultellifaber et Th[eodericus] de Merseburc et alii quam plures fide digni. In huius rei evidenciam et certitudinem firmiorem hanc cartulam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum in Sweccen[o]) anno domini MCCLXXXX, XVI Kalendas Octobris.

38. *Walther, Vogt von Gleisberg, verkauft an Konrad Messerschmidt, Bürger in Jena, das Lehnrecht von 2 Hufen in Cotsin, 1 Acker in Ulste und ½ Hufe, welche Konrad Knorrink besessen hat, für 2½ Mark weissen Silbers und überträgt auf Bitten des Käufers alles Recht an das Deutsche Haus in Zwätzen.*

Zwätzen, 1290 Oct. 13.

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 1325, *Orig. Perg., beschädigt; das Siegel des Ausstellers fehlend, doch von dem Siegelstreifen noch ein Rest vorhanden (A).*

Aufschr.: Super duos mansos et unum agrum emptos a Walthero de Glitzperg.

Abschr.: Ebendas., Samml. Abt. XIV. Bd. 64. *Bl.* 73 *f. (B).*

Aufschr.: Litera de duobus mansis, qui quondam fuerunt Conradi Cultellifabri civis in Jene.

a) Glizbere *B.* b) Gerdrudis *B.* c) prevignus *B.* d) Gelengen *B.* e) *fehlt B.* f) Czwezcen *B.* g) Zcwezcen *B.* h) Dytoldus *B.* i) Mersebur *A.* k) Conemundus *B.* l) Vanr *B.* m) Schufelborg *B.* n) Gensevûs *B.* o) Czwezcen *B.*

Nos Waltherus advocatus dictus de Glizberch[a]) recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod Cunradus[b]) Cultellifaber civis in Jene a nobis emit pro duabus marcis et dimidia albi argenti ius feodale de duobus mansis et omnibus attinenciis, quorum unus videlicet mansus est situs in loco, qui vulgariter dicitur Cotsin, et dimidium mansum colit Cunradus[c]) dictus de Ginna iure hereditario, et unum agrum, qui situs est in loco, qui vulgari nomine dicitur Ulste, et dimidius mansus, qui quondam fuit Cunradi[d]), qui agnomine dicebatur Cnorrink, et quod ad peticionem predicti Cunradi[d]) idem ius dedimus et contulimus fratribus et domui in Zueczen[e]) cum omni iure, quo ipsum iam dudum habuimus, perpetuo possidendum. Preterea prescriptos fratres ab omni impeticione certificare debemus et volumus et ab omnibus plenarie warandare, spondentes nichilominus eisdem coram domino nostro de Stalberch[f]), a quo dictos mansos iure feodali possidemus, eadem bona libere resignare, quando a nobis fuerit requisitum. Testes huius rei sunt: frater Hermannus commendator in Zuezen[g]), frater Theodericus plebanus, frater Dytoldus sacerdos, Guntherus de Tullestete, Albertus dictus Genisewz[h]) officialis, Henricus bikariatos de Burgelino, Heinricus iuvenis dictus Kripuz, Cunradus[i]) de Ginna, Cunradus[i]) Wolferi et alii quam plures fide digni. In huius rei evidenciam et certitudinem firmiorem hanc cartulam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum in Zuezen[k]) anno domini MCCLXXXX, III Idus Octobris, Indictione tercia.

39. *Hermann, Comthur des Deutschen Hauses in Zwätzen, überträgt dem Konrad Messerschmidt [Bürger in Jena] das Erbeigenthum an 2 Hufen und 1 Acker in Cotsin, deren Lehnrecht derselbe von Walther, Vogt von Gleisberg, erkauft und dem Deutschen Hause in Zwätzen übertragen hat.*

Zwätzen, 1290 Dec. 13.

Hdschr.: *HSA. Dresden, No.* 1334, *Orig. Perg., in den Brüchen zerfallen, ohne Siegel, aber noch mit einem Einschnitt für einen Siegelstreifen (A).*

Aufschr.: Super duos mansos et unum agrum in Zewetzen.

Abschr.: *Ebendas., Samml. Abt. XIV. Bd.* 64. *Bl.* 74[b] *(B).*

Aufschr.: Litera de duobus mansis sitis in Cotsin.

In nomine domini amen. Quoniam que geruntur in tempore, simul labuntur[a]) cum tempore, nisi proborum virorum vel litterarum testimonio roborentur, noverit igitur tam presens hominum etas

a) Glizberc *B.* b) Conradus *B.* c) Conradus *B.* d) Conradi *B.* e) Zeweczen *B.* f) Stalberc *B.* g) Zewezcen *B.* h) Gensevůz *B.* i) Conradus *B.* k) Zewezcen *B.*

a) labantur *B.*

quam in Christo successura posteritas, quot nos frater Hermannus commendator in Swezen[b]) Conrado Cultellifabro et suis legitimis[c]) heredibus duos mansos et unum agrum contulimus iure hereditario perpetuo libere possidendum, quorum predictus Conradus ius feodale a domino Waltero advocato dicto de Glizberc emit et idem ius nobis contulit omni iure, quo ipsum dudum tenuit, perpetuo possidendum; unus videlicet mansus est situs in loco, qui vulgariter dicitur Cotsin[d]), et dimidium mansum colit Conradus dictus de Ginna iure hereditario, et unum agrum, qui situs est in loco, qui dicitur Ols[e]), et dimidius mansus, qui quondam fuit Conradi, qui dicebatur Knorrinc. Ut hec nostra donatio rata et inviolabilis a nobis et a nostris posteris observetur, presens scriptum sibi tradimus nostri sigilli munimine roboratum. Acta sunt hec coram fratre Tehoderico[f]) plebano, fratre Ditoldo[g]) sacerdoti, Guntero[h]) de Tullestete, Alberto officiali dict[o][i]) Gensews[k]), Heinrico picariatori de Burgelino et coram alliis[l]) quam pluribus fide dignis. Datum in Swezen[m]) anno domini MCCLXXXX, Ydus Decembris.

40. *Konrad Reinfridi, Bürger in Jena, bezeugt neben Anderen, dass Otto, Burggraf von Kirchberg, den Verkauf einer Hufe zu Hausdorf bei Kapellendorf von Seiten Albrecht's von Schwabhausen an den Pfarrer Bertold daselbst für das Kloster Kapellendorf bestätigt habe.* 1291 **April 20.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem etwas verletzten, anhängenden Siegel des Ausstellers.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 92; — F. 536. S. 62 f.; — F. 537. S. 128 f.; — F. 538. S. 34 f. und Anhang S. 98 f.; — F. 539. Bl. 14. Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 63; — fol. 139 b. S. 752 f. No. 62.

Druck: Avemann, Anhang S. 40 f. No. 46, ungenau.

Ne dampnosa oblivio rem gestam valeat inpedire, discretorum virorum providentia solet eas quodammodo litterarum diligentia diligenter reservare. Nos Otto dei gratia burgravius de Kirgeberch recognossimus tenore presentium publice protestando, quod Albertus de Suabehusin unum mansum proprietatis in Hüstorf iuxta Capplindorf situm ex pleno consensu suorum coheredum Alberti, Ottonis, Gunnin, Jüttin vendidit domino Bertoldo plebano in Suabehusin cum omni iure proprietatis, quod ad ipsum pertinebat, et prout iuris est, modo debito coram domino preposito Hartungo et conventu sanctimonialium in Capplindorf ipsum mansum cum omni iure proprietatis abrenunctiando benivole resignavit et ad nutum prefati plebani conventui sanctimonialium in Capplindorf iure proprietario libere appropriavit. Ne autem ulla ambiguitas hoc facto valeat suboriri, presens

b) Zcwezcen *B.* c) legittimis *B.* d) Corsin *B.* e) els *B.* f) Theodrico *B.* g) Dytoldo *B.* h) Guntbero *B.* i) dictus *AB.* k) Gensevûs *B.* l) aliis *B.* m) Zcwezcen *B.*

scriptum nostrorum sigillorum munimine fecimus roborari. Testes huius rei sunt: Hartmodus plebanus de Cossibode, Henricus de Capplindorf plebanus in Libgastiz, Albertus Cligillin de Capplindorf, Renboto de Libaniz, Cunradus Renfridi civis in Gene et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini millesimo cc nonagesimo primo, XII Kal. Magii.

41. *Friedrich, Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meissen, schenkt dem Nonnenkloster zu Jena die Kirche S. Michaelis daselbst. Anno* 1291. *Ind.* V[a]), XII *Kal. Jun.*[1]). 1291 **Mai 21.**

Druck: Erwähnt (Heydenreich) Entwurff einer Historie derer Pfaltz-Grafen zu Sachsen, 1740, *S.* 182.

42. *Der Jenaer Bürger Nicolaus von Dornburg bezeugt neben Anderen, dass Albrecht, Comthur von Zwätzen, genannt von Waldendorf, 2 Hufen in Kötschau an das Kloster Kapellendorf verkauft habe.* 1291

1341 **Febr. 3.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem wol erhaltenen, anhängenden Siegel des Comthurs.

Aufschr.: Litera [super] II mansos emptos a domino commendatore in Zwezen pro XXV marcis.

Abschr.: Ebendas., aus dem 16. *Jahrh., Papier, einzelnes Blatt; — Samml. F.* 535. *No.* 90 *und No.* 91; — *F.* 539. *Bl.* 10, *Bl.* 10[b], *Bl.* 13.

Nos Albertus commendator de Suezen, dictus de Waldindorf, omnibus tam presentibus quam futuris hoc scriptum intuentibus salutem in vero salutari. Ne dampnosa oblivio hominum gesta deleat et abstergat, ex sano consilio sapientum provisum est, ut, que in tempore geruntur, scripturarum testimoniis cum diligentia tutentur. Recongnossimus igitur tenore presentium et cupimus constare, quod nos ex consensu et de bona voluntate confratrum nostrorum ac nostri provincialis Turingie, Henrici dicti de Ocheim, duos mansos sitos in Cözhowe nostre proprietatis domino preposito de Kapplindorf ac sanctis monialibus ibidem deo famulantibus vendidimus cum omni iure pro viginti quinque marcis albi argenti et eosdem mansos per singulos annos in censu quatuor maldra hyemalis annone semitritici et quatuor estivalis annone, tria ordei et unum avene, sine omni diminucione solventes appropriamus cum omni iure in his scriptis, ita, ut a nostris sequacibus nostra vendicio ullo modo valeat

a) *Das Jahr* 1291 *fällt auf die IV. Indiction.*

1) *Markgraf Friedrich wurde zwar erst im J.* 1301 *Besitzer des Arnshaug'schen vierten Teils der Stadt Jena, aber er behauptete schon im J.* 1290 *in einer Urkunde für das Kloster Bürgel, dass Rechte des verstorbenen Hartmann von Arnshaug auf ihn übergegangen seien. S. Ed. Schmid, Lobdeburg S.* 97. *No.* 136.

retractari. Ut autem nostra hec vendicio firma ac inconvulsa perseveret, presentem literam nostri sigilli munimine fecimus communitam. Huius rei testes sunt: frater Th[eodericus] sacerdos dictus Cerer, frater Her[mannus] de Ahllis rector curie eorundem in Erforde, frater Henricus de Domus-lebin, frater Her[mannus] Clawe, frater Johannes dictus Leo, frater Th[eodericus] magister curie in Swezen, Bertoldus plebanus in Suabehusin, Cunradus dominus castri in Ysserstete, Hertivin de Cozohue, Henricus Vulpis civis Erfordensis, Nicholaus de Dorburg civis Genensis et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXXXI.

Anno domini MCCCXLI post purificacionem beate virginis Johannes vom Richzcen et Rudigerus censuales dictorum bonorum emerunt duo maldra, unum ordei et unum tritici, de censu perpetue de dictis duobus mansis in huius continencia litere expressis.

43. *Hartmodus, Erzpriester in Oberweimar, beurkundet, dass Bertold, Pfarrer von Schwabhausen, für das Kloster Kapellendorf von Albrecht von Schwabhausen eine Hufe in Hausdorf bei Kapellendorf* (Hustorf iuxta Capplindorf) *erworben habe. Zeugen sind:* Henricus Stail plebanus in Hergrimistete, Ernestus plebanus de Condizc, Bertramus plebanus in Burgowe, Henricus plebanus de Libgastiz, Henricus[a]) plebanus de Ginna, Fridericus sacerdos, Siffridus sacerdos cappellani in Capplindorf, Renboto de Libanizc, Albertus Gligillin de Capplindorf, Cunradus Renfridi civis Genensis et alii quam plures fide digni. Acta sunt anno domini millesimo CCLXXXX secundo. 1292.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem wol erhaltenen, anhängenden Siegel des Erzpriestersitzes Oberweimar (A).

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 93 *(B); — F.* 536. *S.* 64 *f. (C); — F.* 537. *S.* 133—135 *(D); — F.* 538. *S.* 220—222 *(E).*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 64 *f. (F) — fol.* 139[b] *S.* 753. *No.* 64 *(G).*

Druck: Mencken I. Sp. 706 *f. No. LXI, lückenhaft.*

44. *Otto, Burggraf von Kirchberg, verkauft an das Kloster Kapellendorf eine Hufe in Hermstedt* (Ergrimistete) pro tercia decima marca dimidia albi argenti. *Zeugen sind:* Bertoldus plebanus de Suabehusin, Henricus miles de Ligtinhan, Hermannus miles de Sinstete, Th[eodericus] de Libgastiz, Hedinricus de Sortowe, Henricus Smalce advocatus, Th[eodericus] Berner, Bertoldus de Rode, C[onradus] Renfridi, Philippus Maroldi cives Genenses et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini millesimo cc nonagesimo secundo. 1292.

---

a) plebanus de Condizc — Henricus *fehlt in den Copien CDEFG und bei Mencken.*

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem wol erhaltenen, anhängenden Siegel des Ausstellers.

Aufschr.: De uno manso proprietatis in Hermstete.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 98; — *F.* 536. *S.* 63 *f.*; — *F.* 537. *S.* 131 *f.*; — *F.* 538. *S.* 219 *f.*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 63 *f.*; — *fol.* 139[b]. *S.* 753. *No.* 63.

Druck: Mencken I. Sp. 706. *No. LX*; — *Avemann, Anhang S.* 41. *No.* 47; — *Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S.* 160. *No.* 75.

45. *Albrecht, Landgraf zu Thüringen, bestätigt die von Seiten des Markgrafen Friedrich von Meissen dem Kloster Laussnitz im Jahre* 1292 *gemachte Schenkung dreier Männer (Smurden), Conrad Hozucz, Hermann Rechilt und Hermann Rietburg, zu Rauschwitz.* Datum in Jene anno domini MCCXCIII, in crastino circumcisionis domini. **Jena, 1293 Jan. 2.**

Hdschr.: Regest: H. Land.-Bibl. Altenburg, Wagner, Collectanea Bd. XXVIII. S. 73. *No.* 21; *vgl. S.* 62. *No.* 9 *und S.* 71. *No.* 3.

Druck: erwähnt Mitteilungen d. Gesch.- und Alterthumsf. Gesellsch. d. Osterlandes Bd. VIII. S. 108.

46. *Walther von Gleisberg verkauft an das Deutsche Haus in Zwätzen die Vogtei und das Gericht über Personen und Sachen in den Dörfern Zwätzen und Proschitz, nebst verschiedenen Gütern, darunter eine halbe Hufe und einen Hof, welche Konrad Messerschmidt, Bürger in Jena, besitzt.*

Zwätzen, 1293 März 26.

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 1419, *Orig. Perg., mit dem vortrefflich erhaltenen, anhängenden Siegel des Ausstellers (A).*

Aufschr.: Super advocaciam et iudicium in Zcwetzen et Proschytz emptam a Walthero de Gliszperg.

Abschr.: Ebendas., Samml. Abt. XIV. Bd. 64. *Bl.* 74 *(B).*

Aufschr.: Litera de eodem et eciam aliquibus bonis pertinentes (!) ad domum in Zcwezcen.

Ebendas., Samml. Abt. XIV. Bd. 64. *Bl.* 73[b] *(C).*

Bemerk.: Diese Urkunde ist offenbar zweimal ausgestellt worden. Beide Exemplare, von welchen das eine nur noch in Abschrift (Hdschr. C) vorhanden ist, stimmen in der Sache und in der Form überein; nur die Zeugen sind zum Teil verschieden.

Cum propter memorie debilitatem et humane condicionis fragilitatem res geste faciliter possint calumniari et leviter inpediri, expedit, ut ea, que aguntur in tempore, fideli testimonio roborentur vel in scripta publica redigantur. Hinc est, quod nos Waltherus de Glizberc recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod proprio motu et bona voluntate vendidimus fratribus domus Theutonice in Zwecen[a]) advociam[b]) seu[b]) advocaciam et[c]) iudicium

a) Zcwezcen *BC.* b) *fehlt BC.* c) seu *BC.*

rerum et personarum in duabus villis, que in vulgo Zwecen[a]) et Proschitz nuncupantur, cum omni iure, quod in eisdem habuimus, et quedam ligna sita iuxta Borsendorf cum dimidio manso attinente pro decem et octo marcis albi argenti perpetuo possidendam. Insuper dictis fratribus pro eadem summa[d]) pecunie vendidimus quedam bona feodata, que ab ipsis fratribus et domui in Zwecen[a]) iure debent recipi feodali, videlicet vineam, que Kotschener[e]) dicitur, quam Guntherus de Tullestete possidet, dimidium mansum et curiam, quem Conr[adus] Cultellifaber possidet civis in Jene, curiam et dimidium agrum, quem possidet Heinr[icus] dictus Kodrich, dimidium agrum[f]), quem possidet vidua quedam, que dicitur Heilwic[g]), tercium dimidium agrum, quos (!) possidet Reinboto et frater suus de Lobgostiz[h]), duos agros, quos possidet Th[eodericus] Thuze[i]), curiam et vineam, quam[k]) possidet Heinr[icus] de Zwecen[a]). Preterea sepedictis fratribus vendidimus quedam bona hereditaria, de quibus censum recipient annualem, que sigillatim[l]) inferius sunt subscripta; videlicet curia, de qua quidam[m]) dictus Podrel solvit annuatim tres solidos et quatuor pullos; item Wolueramus de uno agro solvit duos solidos et duos pullos, Hermannus Sutor de una curia duos pullos, Heinr[icus] Strube de vinea et agro unum solidum, Heinr[icus] in Monte de agro unum solidum et duos pullos, Johannes Buzerawe[n]) de vinea unum solidum et[o]) quatuor pullos, Albertus Scultetus de manso decem et octo denarios, domina de Kal[p]) de una curia duos solidos et duos pullos, Hermannus Sagittarius de una curia[q]) tres denarios. Ista bona dictis fratribus pro annuali censu[r]) annis singulis persolventur. Insuper promittimus et obligamus nos una cum heredibus nostris per presentes dictis fratribus eadem bona fideli manu et sine dolo, quamdiu ipsis placuerit, fideliter observare et a qualibet inpeticione ipsos de bonis huiusmodi certificare et plenarie warandare. Item quandocunque ab eisdem fratribus erimus rogati vel commoniti, feodum supradictorum bonorum, quod a domino comite de Stalberc[s]) habemus et[t]) actenus habuimus, sepedictis fratribus coram eo absque vara[u]) et inpedimento tunc sicut nunc volumus ad habendum et possidendum libere resignare. Ne igitur nostra vendicio a quoquam nostrorum successorum inposterum inpediatur, hanc literam conscribi fecimus et ipsam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes autem huius sunt: dominus Rudegerus plebanus in Jene, Conr[adus] miles de Ychirstete[v]), Heinr. miles de Gline, Johannes de Liechtenhain[w]), Guntherus de Tullestete, Th[eodericus] de Lobgestiz, Conr[a-

d) summula *BC.* e) Kroschen *B*, *wohl dadurch entstanden, dass in A das t des Wortes Kotschener über das o geschrieben und für r gelesen worden ist;* Kosczener *C.* f) *fehlt B.* g) Helwic *B.* h) Lobgestiz *B*, Lobgostis *C.* i) Thicze *B.* k) quem *BC.* l) sigillati *B.* m) quidem *C.* n) Buzerowe *C.* o) unum solidum et *fehlt C.* p) Kayl *C.* q) *nach* de Kal de una curia *fehlt* duos solidos — curia *B.* r) census *B.* s) Stalberg *C.* t) et *fehlt B.* u) wara *C.* v) Yschertete *B.* w) Lichtenhayn *B.*

dus] Beier[x]) de Ychirstete[y]), Heinr. dictus Scufilberc[z]), Albertus dictus Gensuwz[z]), Th. de Mersburch[aa]), Conr[adus] Cultellifaber, frater Heinr[icus] de Egra, frater Conr. de Halberstat, frater Wipont Svewus, frater Hermannus de Gundesleibe[bb]), frater Gerhardus Muelbuz[cc]), frater Kunemundus de Sangerhusen, frater Heinr. Wnke, frater Th de Halle, rector parvulorum in Jene nomine Maroldus et alii quam plures fide digni. Datum et actum in Zwecen[a]) anno domini MCCLXXXXIII, VII Kalendas Aprilis.

In der Hdschr. C werden folgende Zeugen genannt: dominus Rudigerus plebanus in Jene, Conr. miles de Yschirstete, Heinr. miles de Gline, Johannes de Lichtenhain, Guntherus de Tullestete, Heinr. dictus Schufilberch, Albertus dictus Gensevûs, Conradus filius Vanri, frater Heinr. de Egra, frater Conradus plebanus in Zcwezcen sacerdotes, frater Conemundus commendator in Zcwezcen, frater Gerhardus Mulburc, Maroldus rector parvulorum in Jene, frater Th[oderi-cus] magister curie in Zcwezcen et alii quam plures fide digni. Datum et actum in Zcwezcen anno domini MCCLXXXXIII, VII Kal. Aprilis.

47. *Walther, Voigt von Gleisberg, lässt dem Grafen Heinrich von Stolberg verschiedene Güter und Zinsen auf, die er an das Deutsche Haus in Zwätzen verkauft hat, darunter eine halbe Hufe und einen Hof, welche Conrad, genannt Messerschmidt, Bürger in Jena, besitzt.* **Burg Gleisberg, [1293] Dec. 17.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Samml. Abt. XIV. Bd. 64. Bl. 71b (A).

Aufschr.: Litera de advocacia et iudicio in Delicz, Zcweczcen et Proschicz et lignis prope Bursendorff.

Nobili viro domino suo semper diligendo Heynrico comiti de Stalberg Waltherus advocatus de Glizberch obsequiosam ad omnia beneplacita voluntatem. Nobilitati vestre significo per presentes, quod honorabilibus viris fratribus domus Theutonice in Czweczen vendidi de consensu omnium heredum meorum et bona voluntate advocaciam et iudicium in duabus villis, videlicet Czweczen et Proschicz, quedam ligna sita iuxta Borsendorff cum uno manso attinente et quedam bona infeodata, que ab ipsis fratribus in Czweczen iure debent recipi feodali, videlicet vineam, que Kochsener dicitur, quam Guntherus de Tullestete possidet, dimidium mansum et curiam, quam Conradus dictus Mecztrsmûth civis in Jene possidet, curiam et unum agrum, quem possidet Heinricus dictus Kodrizh, dimidium agrum, quem Helwich vidua possidet, duos agros et dimidium, quos possidet Reinboto et frater suus dicti de Lubgestiz, duos agros, quos possidet Th[odericus] dictus Thicze, curiam et vineam, quam

x) Beyer *B.* y) Schufilberc *B.* z) Gensevûs *B.* aa) Merseburch *B.* bb) Gundesleyben *B.* cc) Mûlburc *B.*

possidet Heinricus de Czwezcen, et quedam bona hereditaria, de quibus censum recipient annualem, videlicet curiam, de qua quidam dictus Podrel solvit annuatim tres solidos et IIII^{or} pullos, unum agrum solventem duos solidos et duos pullos, curiam, quam hic Sutor inhabitat, duos pullos, vineam et unum agrum solventem unum solidum, agrum, quem colit H. de Monte, solventem unum solidum et duos pullos, vineam solventem IIII pullos, mansum, quem colit Albertus Scultetus, solventem decem et octo denarios, curiam, quam possidet domina de Kal, solventem duos solidos et II pullos, et unam curiam, quam inhabitat Hermannus Sagittarius, III denarios, et dimidiam aream prope cimiterium in Czweczen pro decem et octo marcis albi argenti et fertone perpetuo possidenda; que quidem bona omnia et singula superius annotata dictis fratribus et domui in Czweczen ad manus [ve]stras[a]) resigno tenore presencium literarum renuncians nichilominus omni iur[i][b]), quod michi et meis heredibus in dictis bonis conpetebat, nichil nobis iuris in antea reservando. Datum in castro Glisberg feria quinta ante diem beati Thome apostoli. In cuius rei testimonium huic scripto sigillum meum duxi presentibus apponendum.

48. Her. officialis prepositure ecclesie S. Marie Erfurt. *entscheidet einen Streit zwischen dem Propst des Klosters Ichtershausen, Kläger, eines- und Gertrud, Frau von Bösleben* (Bozeleiben), *anderntheils über eine Hufe Landes in Kirchheim* (Kircheim). Lata est hec sententia a. d. MCCXCV, XIIII Kal. Aug. presentibus magistro Ulrico de Jhene, Herm. de Vipeche, Gunthero notario nostro et aliis fide dignis. 1295 Jul. 19.

Druck: (*J. G. Brückner,*) *Kirchen- u. Schulenstaat d. H. Gotha T. III. St.* 7. *S.* 35; *verkürzt: Rein, Thur. sacr. I. S.* 97 *f. No.* 99.

49. *Hermann und Albrecht, Gebrüder von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, übertragen die Pfarrei zu Jena und das Patronatrecht über dieselbe der Kirche der Nonnen zu Roda.* 1295.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 49—52 (*A*).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 3^{b}. 4 (*B*).

Ebendas. Samml. F. 111. *S.* 5—7. *No. VII (C).*

Aufschr.: Litera super ecclesiam parochialem in Jhene monasterio in Rhode datam.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 12—15. *No. VII* (*D*).

Übersetzung: GesA. Weimar, Reg. Ji. fol. 175^{b}. *D.* 8. 68^{a}.

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 98. *No.* 139, *verkürzt; — Übersetzung: Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. Ak. X.* (*N. F. II.*) *S.* 433, *b; — vgl. Beier, Arch. Jen. S.* 482; *Löbe, d. Cistercienserinnenkloster in Roda S.* 12. 19. 27. (*Mitteil. d. Ver. zu Kahla u. Roda Bd. II. S.* 31. 38. 46.)

a) nostras *A.* b) iure *A.*

Nos Hermanus[a]) et Albertus fratres de Lobdeburg, dicti de Lûchtenberg, omnibus hanc literam inspecturis salutem in eo, qui omnium vera salus. Quum inter universa, que de fonte profluunt charitatis, eleemosyna[b]) celebrius commendatur et precedere[c]) dignoscitur[d]) virtutum agmina beatorum[e]); est namque preambula[f]) suffragatrix, que nos expurgat propiciabiliter[g]) de commissis et reconciliat nobis[h]) graciam salvatoris, cuius benevolentia[i]) privati sumus voluntate per peccata; huius rei gracia nos divina inspiracione permoti, pietatis amore studioque devocionis excitati, bona providere cupientes non solum nobis, qui in presenciarum sumus, verum eciam[k]) his, qui nos precesserunt vel in reliquum de stirpe nostri germinis[l]) sunt futuri, tenore presencium recognoscimus protestando[m]), quod de consensu et voluntate nepotum nostrorum in honorem dei nostrorumque peccatorum remissionem[n]), ymo[o]) pocius in remedium omnium peccatorum[p]) parentum[q]) nostrorum parochiam[r]) in Jhene cum omni[s]) utilitate et proventu et cum omni iure patronatus, quo nostram attinebat iurisdictionem, liberali donacione contulimus ecclesie sanctimonialium in Rode, que a nostris olim progenitoribus fundata, propter malum terre statum et frequentes[t]) predonum incursiones[u]) [1]) ab ea, qua primum condita fuit, bonorum sufficiencia non modicum dilapsa [est], firmiter confidentes, ipsius ecclesie defectum per tale tamque efficax subsidii levamen posse recuperari ac in melius reformari, quatenus[v]) sacre virgines ibidem deo famulantes pro augmento salutis nostre in divine servitutis officio sumptu copiosiori[w]) valeant sustentari. Ut autem super hiis[x]), que solenniter gesta sunt, non possit in posterum dubium aliquod suboriri, nos ob cautele fundamentum presentem paginam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari, eandem probatorum virorum testimonio confirmantes[y]), quorum hic nomina sunt adscripta[z]): dominus Wernerus prepositus in Rode, dominus Rudigerus plebanus in Jhene. Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXV, Indictione octava.

50. *Rüdiger, Pfarrer in Jena, und Albrecht von Jena bezeugen neben Anderen, dass die Brüder Hermann und Albrecht von*

a) Hermannus *CD.* b) elemosyna *CD.* c) procedere *CD.* d) dinoscitur *CD.* e) beatarum *AB.* f) perambula *CD.* g) suffragatrix propitiationis *AB.* h) nobis *fehlt AB.* i) benivolentia *CD.* k) *fehlt AB.* l) seminis *AB.* m) protestantes *AB.* n) remissione *C.* o) imo *AB.* p) peccatorum *fehlt AB.* q) *fehlt CD.* r) parrochiam *CD.* s) omnium *C.* t) frequentem *AB.* u) incursum *AB.* v) ut *AB.* w) copiosori *CD.* x) his *AB.* y) firmantes *AB.* z) ascripta *CD.*

1) *In* „Littera super taxatione beneficiorum dioceseos Nuenburgensis" *von* 1320 *Juni* 1 *heisst es von Lobeda:* „vix medietas census et decime percipitur, nec agri excoli possunt, quia sita est in medio nationis prave et magis quam perverse propter vicinitatem castrorum et raptorum commorantium circa ripam Orla in nemore, quod vocatur Wilke, in Brisengowe, in castris Tutenberg, Lobdeburg et Werrinberg, qui pro maiori parte de rapinis nutriuntur." *Schmid, Lobdeburg S.* 115. *No.* 176.

Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, dem Kloster zu Roda alle Gerichte über dessen Güter in Görnewitz und Mennewitz überlassen. 1297.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Roda, Gelbes Amtsbuch oder Stiftsbuch Abt. I. Bl. 72 (A), und Bl. 249 (B).

H. Land.-Bibl. Altenburg, Wagner, Collectan. Bd. X. S. 332. No. 175 (C).

Druck: Regest: Schmid, Lobdeburg S. 99 f. No. 142; — vgl. Löbe, d. Cistercienser-nonnenkloster in Roda S. 12. (Mitteil. d. Ver. zu Kahla u. Roda Bd. II. S. 31.)

Nos Hermannus et Albertus fratres de Lobdeburg[a]) dicti de Leuchtinberg[b]] tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod ob gracie[c]) divine inspiracionem ac debite dilectionis affectum, quo ecclesiam nostram in Roda tam nos quam nostri progenitores consueti sumus colere et confovere, eciam in presenciarum hanc promovere in melius cupientes in Görnewitz[d]) et in Mennewitz iudicium tam in villis quam in campis et illud nichilominus, quod vulgo vocatur halßgerichte[e]), eidem contulimus super bonis ad ipsas pertinentibus cum omni iure proprietatis, quo illud possedimus ab antiquo, inhibentes, ne quisquam successorum aut heredum nostrorum tractum aliquem facere vel quicquid iuris sibi in hoc temptet deinceps usurpare. Sed ut ea, que rite a nobis peracta sunt, in vigore permaneant debite firmitatis, presentem literam sigillorum nostrorum apposicione reddidimus communitam. Huius rei testes sunt: dominus Wernherus[f]) prepositus in Rode[g]), dominus Rudigerus[h]) plebanus in Jhene, dominus Rainvoldus[i]) plebanus in Kale[k]), dominus Dithericus[l]) plebanus in Rutterßdorff[m]), dominus Burgoldus de Trackindorff[n]), dominus C[onradus] de Oblewitz, dominus Th[eodericus] de Aldendorff, dominus Th[eodericus] de Robutz[o]) et frater suus Guntherus, dominus C[onradus][p]) de Welnitz et filius eius Heinricus[q]), dominus Ch[onradus][r]) de Gline[s]), dominus Ch[onradus][t]) de Sloben milites, Albertus de Jhene, B[ertoldus] de Scurtowe et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec anno gracie millesimo ducentesimo nonagesimo septimo.

Auscultata et diligenter collacionata est presens copia per me Johannem Blanckenhayn publicum sacrosancta apostolica auctoritate notarium et concordata de verbo ad verbum cum suo vero originali. Quod et protestor hac manus mee figura[u]).

---

a) Lobdeburgk *B.* b) Leuchtenbergk *B.* c) gratie *B.* d) Gornewitz *B.* e) halßgericht *B.* f) Wernerus *B.* g) Roda *B.* h) Rudgerus *B.* i) Reinpold *Schmid.* k) Kalh *B.* l) Dittericus *B.* m) Rotterßdorff *B.* n) Trachindorff *B.* o) Robitz *A.* p) Chonra *B.* q) Heidenricus *B.* r) Ch. *fehlt A,* (Heinrich) *Schmid.* s) Gleine *A.* t) (Gunther) *Schmid.* u) *Das Notariatszeichen fehlt, die ganze Beglaubigung des Notars fehlt AC.*

51. *Konrad, Schenk von Döbritschen, verkauft an das Kloster Kapellendorf eine Hufe in Hammerstedt und gelobt das Kaufgeschäft bis Michaelis zu ordnen oder, falls dies nicht geschieht, in Jena einzureiten.* 1298 **April 21.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; vom 2. *Siegel ein Bruchstück erhalten, das* 1. *und* 3. *fehlend, doch die Siegelstreifen noch vorhanden.*

Aufschr.: Unum mansum in Hammerstet.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 111. *Bl.* 7. *No. XI; — F.* 535. *No.* 117*; — F.* 536. *S.* 76*f.; — F.* 537. *S.* 163—165*; — F.* 538. *S.* 45*f.*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 76*f.; — fol.* 139[b]. *S.* 761. *No.* 79.

Druck: Mencken I. Sp. 714. *No. LXXVI, fehlerhaft; — Regest: Schoettgen, Invent. dipl. s. a.* 1298 *No.* 6*; — erwähnt: Wiedeburg, Jena S.* 97, *alle mit dem falschen Datum Mai* 11.

Nos Cunradus pincerna de Deberzen omnibus Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus salutem et sinceram in domino karitatem. Tenore presentium publice protestamur, quod nos vendidimus unum mansum in Hamirstete situm sanctismonialibus in Capplindorff pro septem marcis puri argenti cum omni fructu, ita ut nichil iuris nobis aut nostris heredibus deinceps remaneat, et proprietatem prefati mansi predictis dominabus promittimus[a]) fide data ante festum beati Michahelis proxime nunc venturum nostris sumptibus et laboribus finaliter ordinare. Quod si a nobis neglectum hoc negotium fuerit, aut nos de medio sustulerit dominus, quod avertat, Theodericus frater noster eosdem labores fideliter subintrare promittit. Si autem ante terminum nobis prefixum proprietatem non ordinaverimus, nos in Gene civitate simul una cum fratre nostro Theoderico et sororio nostro Bertoldo vicedomino de Appolde fide data eodem die sancti Michahelis recipere promittimus ac inde nunquam exituri, nisi negotium proprietatis a nobis fuerit fideliter determinatum. Ut autem hec nostra promissio inviolabilis perseveret, presentem litteram nostrorum sigillorum munimine fecimus communitam. Huius rei testes sunt: Bertoldus plebanus de Suabehusin, Hernestus sacerdos, Theodericus Leo miles de Deberzen, Cunradus de Warila, Henricus filius suus et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXVIII, XI Kalend.[b]) Maj.

52. *Heinrich von Gleisberg übergibt dem Deutschen Hause in Zwätzen verschiedene Güter, die dasselbe zum grössten Teil von Jenaer Bürgern gekauft hat.* **Dornburg**, 1298 **Juli 8.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Samml. Abt. XIV. Bd. 64. *Bl.* 75 *(A).*

Aufschr.: Litera de quatuor mansis emptis per fratrem Herm. de Calwe commendatorem in Zcwezceh.

a) permittimus *Mencken.* b) Kalend. *fehlt in allen Kopien und bei Mencken.*

In nomine domini amen. Verum quia propter defectum racionis et oblivionis humane (!) multorum gesta mortalium faciliter a memoria labentur, ideo summe bonum et securum restat, ut ea, que sub decursu huius temporis ac vite presentis diebus non solum aguntur, non solum probacione hominum et agnicione[a]), sed eciam scriptis literarum evidentis testimonii roborentur. Nos itaque Heinr[icus] de Glizberc recognoscimus presentibus publice protestantes, quod bona sita in Zcwezcen, videlicet unum mansum Alberti Maroldi et Heinrici Franckonis, duos vero mansos Gerdrudis relicte de Kal, dimidium mansum Conr[adi] Cultellifabri civium in Jene, dimidium vero mansum Hermanni Sagittarii, unam vero partem campi, que volgariter dicitur eȳn gelende, Lutolfi et Th[eoderici] fratrum in Zcwezcen, frater Hermannus dictus Calwe commendator domus Theutonicorum in Zcwezcen totu[s]que[b]) conventu[s][c]) ibidem emerunt profecta (!) dimidia marca albi argenti a nobis et a nostris coheredibus omne ius tam proprietatis quam collacionis, qu[o]d[d]) videbamur habere in bonis supradictis perpetue possidendum libere et salute (!). Ne autem inposterum a nobis vel a nostris successoribus super hiis oriatur condradiccio vel alicuius calumnie controversia, presentem paginam inde confectam dedimus conventui et commendatori supra dicto domus in Zcwezcen nostri sigilli munimine consignatam. Testes huius rei sunt: Wiczilo de Dornborc, Stebo de Indagine, Heinr[icus] de Sachsenhusen, Albertus de Gebese et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec in Dornborg, anno domini MCCLXXXXVIII, in die beati Kȳliani martiris.

53. *Otto, Burggraf von Kirchberg, übergibt auf Bitten Johann's von Magdala* (Madela) *und seines Bruders Hermann dem Kloster Kapellendorf eine bei Sichmansdorf gelegene Mühle und das Dorf Sichmansdorf selbst mit allen Rechten. Zeugen sind:* Henricus miles de Lichtinhan, Theodericus miles de Libegastiz nostri castellani, Albertus Maroldi et Gerahardus frater suus, Henricus Francho cives Genenses, et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXXXVIII. 1298.

Hdschr.: GHuSA Weimar, Orig. Perg., mit dem wol erhaltenen, anhängenden Siegel des Ausstellers, Burggraf Otto's von Kirchberg.

Aufschr.: Super molendino in Schigmansdorff.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 118; — *F.* 536. *S.* 77; — *F.* 537. *S.* 165—167; — *F.* 538. *S.* 229 *f.*
Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 77; — *fol.* 139[b]. *S.* 761. *No.* 80.

Druck: Mencken I. Sp. 714 *f. No. LXXVII; Avemann, Anhang S.* 49. *No.* 58; — *Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S.* 163. *No.* 88.

54. *Otto, Burggraf von Kirchberg, befreit mit Einwilligung des Dietrich Riese die Brüder Heinrich, genannt Nenchen, und*

a) agnicionem *A.* b) totumque *A.* c) conventui *A.* d) quid *A.*

Werner a iure hominationis und schenkt sie dem Michaeliskloster zu Jena. 1300 **Nov. 10.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 8 *No. XII (A).*

Aufschr.: Super manumissionem duorum fratrum.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 18. 19. *No. XII (B).*

Druck: Wiedeburg, Jena S. 97 *f. Anm.* (***)*; — Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S.* 163. *No.* 90 *mit dem falschen Datum* 9. *Novbr.*

Nos burkgravius[a]) Otto de Kirchberg omnibus hanc literam inspecturis cupimus esse notum, quod Henricum[b]) dictum Nenchen et fratrem eius Wernerum a iure hominacionis, in quo ad nos et Theod[eric]um[c]) Gigantem pertinere dinoscebantur, manumittimus et liberos dimittimus a iugo[d]) hominii et serviciis de approbacione Theod[eric]i[e]) Gigantis et assensu, donantes eosdem propter deum ecclesie beati Michaelis in[f]) Jhene[f]), ut ad idem[g]) ius iam dicte ecclesie sint adscripti[h]). Ut ergo hoc factum firmum permaneat, [hanc literam][i]) conscribi fecimus et nostro sigillo iussimus communiri. Acta sunt hec anno domini MCCC, in vigilia sancti Martini.

55. *Landgraf Friedrich erwirbt durch seine Vermählung mit Elisabet der Jüngern von Arnshaug das Land Arnshaug und die Städte Neustadt und Jena.* 1300.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 67*: Chronica terre Misznensis. Anhang: De origine principum marchionum Misznensium et langgraviorum Thuringie. Bl.* 19b. *Aus dem* 16. *Jahrh., Papier.*

Druck: Struve, Collectan. manuscr. (Acta litteraria) II. Fasc. VIII. S. 717 *f.; Ders., Historia Misnensis quam Chron. terrae Misn. et Annales Vetero-Cellenses exhibent S.* 143 *f.; dê Ludewig, Reliquiae IIX. S.* 246*; Mencken II. Sp.* 410*; Mitteilungen d. Deutsch. Ges. in Leipzig Bd. I. H.* 2. (1874.) *S.* 93 *f., vgl. ebendas. Einleitung S.* 1 *ff.*

Fridericus itaque marchio Misznensis et Thuringie landgravius, filius Alberti, primo accepit uxorem Agnetem filiam ducis Karinthie, genuitque ex ea filium Fridericum, qui in iuventute, annum circiter vigesimum quartum agens, occisus fuit ante castrum Ztwencko in octava Epiphanie, anno MCCCXV, et in Cella sepultus. Post mortem prime uxoris (que antecedenter anno MCCXCIII defuncta fuit, pro cuius et occisi filii testamento donatum est opidum Roswin monasterio Zcellensi) aliam duxit uxorem Elizabeth, filiam comitis de Marnsow, cum qua terram Marnsow et Civitatem novam, una cum civitate Jhenis[a]) cum vicinibusque terris acquisivit.

---

a) burckgravius *AB.* b) Heinricum *AB.* c) Theodorum *AB und Wiedeburg.* d) iure *Wiedeburg.* e) Theodori *AB und Wiedeburg.* f) *fehlt Wiedeburg.* g) eidem *AB.* h) ascripti *AB.* i) fehlt *AB und Wiedeburg.*

a) Henis *Struve und Mencken.*

56. *Friedrich, Markgraf von Meissen und im Osterlande, überträgt dem Kloster Roda die Michaeliskirche zu Jena unter Zustimmung der Brüder Hermann und Albrecht von Lobdeburg, welche Mitbesitzer sind.* **Jena, 1301 Jan. 3.**

Hdschr: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 53—56 (A).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 4b—6 (B).
Ebendas., Samml. F. 111. S. 8 ff. No. XIII (C).

Aufschr.: Confirmacio donacionis monasterio in Rode anno 1295 facte.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 20—24. No. XIII (D).
Übersetzung: GesA. Weimar, Reg. Ji. fol. 175b. D. 8. 68c.

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 100 f. No. 145, verkürzt; — Übersetzung: Zeitschr. d. Ver. f. Thür. Gesch. u. Ak. X (N. F. II.) S. 432, a; — vgl. A. Beier, Arch. Jen. S. 441. 446. 482; J. J. Müller, Staats-Cabinet III. S. 214; Wiedeburg, Jena S. 98. 177; Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 8; Löbe, das Cistercienser-nonnenkl. in Roda S. 19; Thür. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte von Weida etc. I.) S. 164 f. No. 336.

In nomine domini amen. Fridericus dei gracia Misnensis[a]) et Orientalis[b]) marchio omnibus in perpetuum. Cum vel[c]) morte vel impericia vel eciam corrupcione genitorum perire soleat[d]) publica fides, cautum in canone et in[e]) lege, ut gesta et[f]) que ab hominibus acta sunt, in[g]) instrumenta publica deducantur, ut per[h]) ipsa perpetuam habeant firmitatem. Hinc est, quod nos Fridericus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio predictus omnibus[i]) tam presentis quam futuri temporis successoribus volumus esse notum, quod de consensu et bona voluntate. Elizabet[k]) coniugis nostre dilecte, ecclesiam sancti Miachalis in Jhene cum omnibus proventibus, redditibus et obvencionibus presentibus et[l]) futuris, que ad nos nec non ad nobiles viros Hermannum et Albertum fratres de Lobdeburg proprietatis titulo pertinebant, una cum predictis nobilibus presentibus et consencientibus primo et principaliter propter deum nec non ob reverenciam et laudem gloriosissime[m]) virginis matris et pro salute progenitorum nostrorum, abbatisse et conventui monasterii sanctimonialium in Rode ordinis Cisterciensis nec non dominabus in ipsa ecclesia habitantibus de gremio cenobii supradicti cum omni iure proprietatis abbatisse et conventus[n]) cenobii supradicti[o]) monasterii in Rode Nuenburgensis[p]) diœceseos una cum predictis nobilibus de Lobdeburg transferimus in his scriptis, nihil nobis, coniugi nostre[q]) dilecte, nostris successoribus iuris et proprietatis in antea reservantes. Et ne super[r]) hac nostra donacione[s]) et translacione iuris et proprietatis[t]) per nos facta publice ad altare sancti Michaelis archan-

a) Misnensium *AB*. b) Orientalium *AB*. c) nec *C*. d) debeat *CD*. e) *fehlt CD*. f) et *fehlt AB*. g) ad *CD*. h) propter *AB*. i) nos — omnibus *fehlt AB*. k) Elsebeth *AB*. l) vel *AB*. m) gloriosae *AB*. n) conventui *CD*. o) *fehlt CD*. p) Numburgensis *CD*. q) *fehlt AB*. r) *fehlt AB*. s) devotione *AB*. t) et translacione — proprietatis *fehlt C*.

geli[u]) predicti, pluribus[v]) et melioribus civitatis et aliis fide dignis presentibus cum scolis[w]) ad[x]) monialem[y]) receptionem[z]) sanctimonialium inibi habitantium, oblivionis scrupulus aut sinistre interpretacionis calumniosa questio locum sibi valeat[aa]) vendicare, hinc nostram literam abbatisse et conventui in Rode nec non dominabus in ipsa ecclesia habitantibus dedimus sigilli nostri robore communitam. Datum et actum Jhene, anno domini[bb]) MCCC anno primo, feria tertia post Circumcisionem domini, tertio Nonas[cc]) Januarii, presentibus infrascriptis: domino Henrico advocato in Wida[dd]), Conrado de Löbichau, Hartmanno de Bulewitz, Gunthero, Burchardo[ee]) et Bussone de Grashoue militibus, Henrico Francone[ff]), Alberto Maroldi, Hermanno et Giselberto fratribus, Conrado Nicol., Conrado Reinfridi, Walthero Monetario civibus in Jhene, et aliis pluribus fide dignis.

57. *Die Brüder Heinrich und Timo, genannt von Poleck, beurkunden in Jena im Hause Albrecht Marold's, dass sie dem Marienhospital in Buch 1½ Scheffel Roggen geeignet haben.*

Jena, 1301 Juli 22.

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 1683[b], *Orig. Perg.; das Siegel Heinrich's von Poleck an den 3 Ecken verletzt, anhängend.*

Aufschr.: Super 1½ modios siliginis in Nawenhoff.

Nos Heinricus et Tymo fratres dicti de Poleken notum facimus omnibus hanc literam inspecturis, quod nos unum modium et dimidum siliginis, quod quidam Polonus cognomine et frater eius a nobis habuerunt, quod singulis annis eis dabatur in allodio dicto Nuenhoue hospitalis existentis in Buch, damus et appropriamus eidem hospitali sancte Marie in Buch propter deum et[a]) in nostrarum suffragium animarum iure hereditario perpetuis temporibus possidendum. Ut autem hec firma et rata habeantur, super hec hanc nostram literam dedimus nostri sigilli munimine confirmatam. Acta sunt hec anno domini MCCCI, in die sancte Marie Magdalene, in civitate Gene in domo Alberti dicti Marolt, presentibus viris honestis scilicet: Heinrico de Lesten milite, fratre Heinrico dicto de Aldenburc converso in Buch, Heinrico de Cozsitz, Heinrico de Schupphelberc, Ottone de Trebenitz, Alberto Marolt et aliis quam pluribus fide dignis.

58. *Die Brüder Burkhard der Ältere und Hermann von Lobdeburg, genannt von Elsterberg, übergeben ihrerseits dem Nonnenkloster*

---

u) archangeli *fehlt AB.* v) presentibus *C.* w) schola *AB.* x) et ad *AB.* y) moniales *AB.* z) receptarum *A.* aa) valeant *AB.* bb) fehlt *AB.* cc) Nonarum *AB.* dd) Weide *AB.* ee) Burghardo *CD.* ff) Frankone *CD.*

a) propter deum et *ist von anderer Hand und mit anderer Tinte übergeschrieben.*

zu Jena das Patronatsrecht über die Collegiatkirche S. Michaelis daselbst. **Jena, 1301 Aug. 23.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I Cap. I Tit. 7. No. 67. S. 57—61 (A).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 6. 7 (B).
Ebendas., Samml. F. 111. S. 11 f. No. XV (C).
Aufschr.: Super ecclesiam parochialem in Jhene.
FA, Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 28—32. No. XV (D).
Übersetzung: GesA. Weimar, Reg. Ji. fol. 175 b. D. 8. 68 b.

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 102. No. 147, verkürzt; danach Mitteilungen d. Altertumsver. zu Plauen IV. S. XXXII f. No. 44. (CXXXIX b.); — Übersetzung: Zeitschr. d. Ver. f. Thür. Gesch. u. Ak. X. (N. F. II.) S. 434, c; — vgl. A. Beier, Arch. Jen. (1681) S. 441; Wiedeburg, Jena S. 175. 177; Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 8 f.; Löbe, das Cisterciensernonnenkl. in Roda S. 19 f.

In nomine domini amen. Quoniam ex mutacione temporum ac generacionum transitu gesta hominum plerumque in oblivionem et ex oblivione in calumpniam[a]) rediguntur, necessarium est, ut ea, que ab hominibus aguntur, literarum testimonio perhennentur[b]). Hinc est, quod nos Burchardus[c]) senior et Hermanus de Lobdeburg[d]), dicti de Elsterberg, fratres, cum[e]) illustris princeps Fridericus Misnensis et Orientalis marchio, nec non et nobiles[f]) viri patrueles nostri de Lobdeburg, dicti de Lůchtenberg, ad quos eque[g]) sicut ad nos ius patronatus ecclesie collegiate sancti Michaelis in Jhene de antiqua et approbata[h]) et actenus[i]) pacifice observata consuetudine pertinebat, honorabili domine abbatisse nec non et conventui sanctimonialium inibi habitantium dedissent[k]) primo et principaliter propter deum, habito super hoc consilio sapientum, de consensu Catharine sororis nostre dilecte, nec non et[l]) aliorum, quorum interesse poterat vel debebat, vel quorum interesse potest vel debet, abbatisse et conventui predicto[m]) ordinis Cisterciensis Maguntine[n]) dicœceseos de gremio Rodensi ipsum ius patronatus cum omni iure et utilitate presentibus vel futuris dedimus et donamus et in ius et proprietatem predictorum transferimus in nomine domini in his scriptis primo et principaliter propter deum, nec non pro remedio animarum progenitorum nostrorum[o]), attendentes, quod secundum sanctorum canonum instituta plurimorum utilitas et voluntas unius utilitati et voluntati preferenda sit[p]) in piis operibus et honestis rebus[q]), nihil nobis iuris nostrisque[r]) successoribus in antea reservando. Et ne super hac donacione seu translacione iuris patronatus per nos rite et racionabiliter facta[s]) oblivionis scrupulus aut sinistre interpretationis calumpniosa[t]) questio locum sibi valeant vindicare[u]), domine abba-

---

a) calumniam *AB.* b) perennentur *AB.* c) Burckardus *C.* d) Lobdeburgk *B.* e) tum *A.* f) nobilis *CD.* g) etiam *AB.* h) adprobata *AB.* i) hactenus *AB.* k) dedisset *AB.* l) *fehlt CD.* m) predicti *AB.* n) Moguntine *AB.* o) *fehlt B.* p) scilicet *AB.* q) *fehlt AB.* r) nostrisve *AB.* s) factis *AB.* t) calumniosa *AB.* u) vendicare *AB.*

tisse et conventui sanctimonialium monasterii s. Michaelis in Jhene supradictis[v]) hanc nostram literam dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Actum et datum in Jhene anno domini MCCC primo, in vigilia s.[w]) Bartholomei apostoli, presentibus infra scriptis: domino Henrico preposito sanctimonialium in Rode, viro religioso, quondam abbate in Grunhain[x]), Henrico de Glyne[y]) et Gunthero de Robutz[z]) militibus et fidelibus nostris, Gunthero de Scurthau[aa]), Eber[hardo][bb]) de Milen, Alberto dicto Clûgeln[cc]), Gothfredo[dd]) de[dd]) Madala[dd]), Conrado sculteto in Jhene[ee]), Conrado Nicolai, Henrico et Giselberto fratribus, Alberto Maroldi[ff]), Henrico Francone[gg]), Nicolao et Theoderico de Dornburg civibus in Jhene[ee]) et aliis quam plurimis[hh]) fide dignis.

59. *Die Brüder Burkhard und Hermann von Lobdeburg, genannt von Elsterberg, verkaufen an das Michaeliskloster zu Jena 4 Höfe daselbst, die Heidenreich und Heinrich, genannt von Jena, von ihnen zu Lehen hatten.* **Jena, 1301 Aug. 23.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 61—63 (A).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 7[b]—8[b] (B).
Ebendas., Samml. F. 111. S. 12. 13. No. XVI (C).

Aufschr.: Super quatuor curias in Jhene.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 32—35. No. XVI (D).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 102 f. No. 148, verkürzt; — vgl. Adr. Beier, Arch. Jen. (1681) S. 452; Wiedeburg, Jena S. 98; Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 9.

In nomine domini amen. Nos Burchardus[a]) et Hermanus fratres de Lobdeburg, dicti de Elsterberg, omnibus tam presentis[b]) quam futuri temporis successoribus, ad quos presens scriptum pervenerit, volumus esse notum, quod de consensu et bona voluntate Catharine sororis nostre dilecte, coniugis Rudolfi pincerne de[c]) Dornberg[c]), quatuor curias domine abbatisse et conventui sanctimonialium monasterii sancti Michaelis in Jhene ordinis Cisterciensis[d]) diœceseos[e]) [Maguntine][f]) vendidimus immediate[g]), quas quidem curias Heidenricus[h]) et Henricus[i]) patrueles, dicti de Jhene[1]), a nobis tenuerunt titulo feodali, cum omni iure et utilitate presentibus vel futuris[k]) dedidimus et donamus et extunc in ius[c]) et[c]) proprietatem eorumdem transferimus in his scriptis, nihil nobis iuris nostrisque successoribus in antea reservando. Et ut hec vendicio, translacio seu

v) supradicti *CD.* w) B. *AB.* x) Grunenhayn *CD.* y) Glyna *CD.*
z) B. in Röbitz *AB.* aa) Smethan *CD.* bb) Ebir. *A, in B Lücke.*
cc) Clugeln *AD.* dd) *fehlt AB.* ee) Jhen *CD.* ff) Moraldi *C.*
gg) Franckone *CD.* hh) pluribus *CD.*

a) Burckardus *C.* b) praesentibus *C.* c) *fehlt AB.* d) Cisterciensium *C.*
e) dicti *C.* f) praedictae *AB.* g) immedialiter *C.* h) Hendericus *C.*
i) Heinricus *C.* k) futurum *B.*

eciam [l]) donacio per nos facte inviolabiliter observentur, hanc nostram literam eisdem dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum et actum in Jhene, anno domini MCCCI, in vigilia beati Bartholomei, presentibus infrascriptis: H[enrico] preposito sanctimonialium in Rode, viro religioso, quondam abbate in Grunhain [m]), Ottone de Elsterberg confratre [n]) ibidem, Henrico de Glyna [o]) et Gunthero de Robutz [p]) militibus et fidelibus nostris, Bernardo de Scortow [q]), Eber[hardo] [r]) de Mylen, Alberto dicto de Clugeln, Gothofredo de Madala, Conrado sculteto in Jhene, Conrado Nicolai, Henrico et Giselberto fratribus, Alberto M[a]r[o]ldi [s]), Henrico Franckone [t]), Nicolao de Dornburg civibus in Jhene, et aliis quam plurimis clericis [u]) et laicis [v]) fide dignis.

60. *Markgraf Friedrich von Meissen verweist seine Streitsache mit Hermann und Albrecht von Leuchtenburg um die Ansprüche seiner Gemahlin Elisabeth auf die Arnshaug'sche Erbschaft an sechs Schiedsrichter.* 1301.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 697 (A). GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 10. No. XIV (B).

Aufschr.: Exemplum compositionis sive austregarum inter Fridericum marchionem et nobiles de Lobdeburg et Lüchtenburg.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 24—27 (C).

Druck: Buder, Observat. iur. publ. feud. germ. S. 184, G., lückenhaft; — vgl. Adr. Beier, Geogr. Jen. S. 381. 405 f.; Ders., Arch. Jen. (1681) S. 51. 63. 276; Schmid, Lobdeb. S 103. No. 149; Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 8; Wegele, Friedr. d. Freid. S. 256. Anm: 1; Thür. Geschichtsqu. V. (Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida etc. I.) S. 166. No. 340.

Bemerk.: Da der Druck bei Buder unvollständig, die Urkunde aber für die Geschichte der Stadt Jena von Bedeutung ist, weil ein Viertel derselben zu der Arnshaug'schen Erbschaft gehörte und mit ihr in den Besitz der Landgrafen von Thüringen kam, so wird dieselbe hier vollständig mitgeteilt.

Wir von gotis gnadenn margrave Friderich von Missen bekennen und thun kunth allen den, dy disen briff sehnn ader horenn, das

l) ecclesie *CD.* m) Grünhain *B*, Grunhayn *CD.* n) confratribus *AB* mit H. de Glyna et G. de Robus *verbunden.* o) Gleyna *AB.* p) G. Robus *AB.* q) Scortov *CD.* r) Ebir. *A*, Obir. *B.* s) Moraldi *CD.* t) Gothofredo — Franckone *fehlt AB.* u) ecclesiasticis *CD.* v) laycis *C.*

1) *Wenn Adr. Beier, Athenae Salanae mscr Tom. I. Lib. III. Cap. 9. p. 117, und Tom. IV. Lib. V. Cap. 10. p. 310 sagt: „Heidenricus et Henricus dicti de Jhene, alias Wolfram, patricles, in literis d. Friderici Admorsi Thuring. Landgr. et Misniae March. A. C. 1301 citantur", so ist das ein Irrtum in Betreff der Aussteller der Urkunde, denn die Tom. IV p. 310 als Quelle angeführte S. 62 des Copialbuchs im Archiv des Amtsgerichts zu Jena („in Archivo praefecturae Jenensis") verweist auf die hier mitgeteilte Urkunde Burkhard's und Hermann's von Lobdeburg. Darnach ist Beier's Mitteilung in seinem Geogr. Jenens. (1672) S. 38 zu berichtigen, wo es heisst: „In einem Schreiben Landgraff Friederichs zu Thüringen, Admorsus oder mit dem gebissenen Backen, werden als Zeugen auf- und eingeführet Heidenreich und Heinrich, genannt von Jehne, sonst Wolfram, Gevettere und Einwohner zu Jena, ümbs Jahr Christi 1301."*

wir mit unnsern widerbin[a]) leuten rathe alle sachen, dye wir mit[b]) Hermanne und mit[b]) Albrechte vonn Lûchtenburg[c]) zu redene habin umb alles, das uns mit rechte angevallin ist von unser hausfrawen, also eß von dem vom Arnshawe[d]) von alder herkomen ist, gelassin[e]) habin an den voyt ern Heinrich[f]) von Wyda, an ern Conrad von Löbichaw, an ern Albrechte vonn Brandenstein, an ern Hartmannen[g]) von Bulewitz, an ern Heinrichen von Slöbinn, an ern Gunthern[h]) von Robus. Wo dy sechßen[i]) sprechenn, do wir recht zu habinn, bey ·irenn trawen, und irn[k]) ehren, do sullen uns dy von Lûchtenburg[c]) bey laßen bleibin; wo aber sie sprechenn, do dy von Lûchtenburg[c]) recht zu habinn[l]), do woln[m]) wir sie bey laßen mit guten willen. Uber das, wen wir dy[n]) drey tage vor laßin wissin[o]), so sullen sie zusamen reythin[p]) und sollen uns diser vorbeschriben[q]) rede entscheiden, als yn ire trawe und ire[r]) ehre lieb sey. Were aber, das er[s]) chein abginge, sal eß[t]) uns beyder nicht schaden zu unseren rechtenn; und das wir dise beschribne rede gantz und stete haltin[u]), d[e]s[v]) geben[w]) wir disen briff den von Lûchtenburg[c]) mit unserm insigill wol bevest[x]), zu kegenwertigkeit die achtbarn leute: ern Heinrichen[y]) dem[z]) voyt von Wida, ern Conrad von Lobichaw[aa]), ern Heinrichen[y]) von Slöbin[bb]) und andere glaubhafftige leute genug, noch gots geburt MCCC iar in dem ersten iare.

61. *Bruder Nicolaus, Prior des Predigerklosters in Jena, und Bertram, Propst der Nonnen in Kapellendorf, beglaubigen eine Urkunde Heinrich's des Ältern, Vogts von Weida, und seiner Schwester Irmengard, durch welche dieselben dem Deutschen Hause alle Rechte auf ihre Güter in Zwätzen überlassen, die ihr Schwager Schenk von Vargula dem genannten Hause übertragen hat.* [*nach* 1302?]

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 993[b], *Orig. Perg ; die beiden Siegel, des Priors und des Propstes, am Rande verletzt, anhängend* (*A*).

Aufschr.: Heinricus advocatus de Wyda contulit omnia bona sua in Zcweczen domui ibidem.

Abschr.: Ebendas., Samml. Abt. XIV. Bd. 64. *Bl.* 73 (*B*).

Aufschr.: Litera donacionis aliquorum bonorum factam (!) per nobilem Heinricum advocatum de Wyda.

Nos frater Nicolaus[a]) prior in Jene fratrum predicatorum et

a) biderbin *BC.* b) mith *BC.* c) Luchtenburg *A.* d) Arnshauen *BC.* e) gelasseit *A.* f) Henrich *BC.* g) Hartmanne *BC.* h) Gunther *BC.* i) sechsen *BC.* k) ire *BC.* l) bey irenn trawen — habinn *fehlt bei Buder.* m) wollen *BC.* n) die *A.* o) wissen *BC.* p) reythn *A.* q) vorbeschriben *BC.* r) *fehlt BC.* s) irer *BC.* t) diß sol *A.* u) (halten wollen) *A.* v) das *AC. fehlt B.* w) haben *B.* x) bewust *A*, bewest *C.* y) Heurich *BC.* z) den *A.* aa) Löbich *A.* bb) Slebin *A.*

a) Nycolaus *B.*

nos Bertramus [1]) prepositus sanctimonialium in Capellendorf[b]) universis tam presentibus quam futuris has literas inspecturis volumus esse notum, quod has literas subscriptas, videlicet nobilis viri Henrici[c]) advocati senioris de Wida[d]), vidimus et perlegimus non cancellatas nec abolitas nec in aliqua parte[e]) viciatas, hec verba et [n]ulla[f]) penitus alia continentes.

Folgt die bei B. Schmidt, Urkundenb. der Vögte von Weida etc. I. (Thür. Geschichtsqu. V) S. 105. *No.* 207 *abgedruckte Urkunde, Weida,* 1281 *Sept.* 11, *mit Weglassung der drei ersten Zeugen.*

62. *Bruder Nicolaus, Prior des Predigerklosters in Jena, und Bertram, Propst der Nonnen in Kapellendorf, beglaubigen zwei Urkunden Rudolf's, Schenken von Dornburg, durch welche derselbe dem Deutschen Hause in Zwätzen alle seine Güter daselbst und* 2 *Hufen in Proschitz schenkt.* [*nach* 1302 **Jan. 6.**]

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 1693, *Orig. Perg.; von dem* 1. *Siegel noch ein Bruchstück erhalten, anhängend, das* 2. *Siegel fehlend, aber der Pergamentstreifen, an welchem es gehangen, noch vorhanden (A).*

Aufschr.: Rudolffus de Varila dedit omnia bona sua in Zcweczen fratribus ordinis.

Abschr.: Ebendas., Samml. Abt. XIV. Bd. 64. *Bl.* 77[b]. 78 *(B).*

Nos frater Nicolaus ordinis fratrum predicatorum in Jene prior et nos prepositus sanctimonialium in Capellendorf Bertramus universis tam presentibus quam futuris has literas inspecturis volumus esse notum, quod has literas subscriptas, videlicet nobilis et strenui viri Rudolfi pincerne dicti de Dorenburch vidimus et perlegimus non cancellatas nec abolitas nec in aliqua parte viciatas, hec verba et nulla penitus alia continentes.

Folgt die Urkunde d. d. Zwätzen, 1281 *Sept.* 6, *S.* 19 *f. Nr.* 23, *bis zum Schluss, dann:*

Item alia litera: In nomine domini amen. Nos Rudolfus pincerna in Dornburch recognoscimus publice per presentes, quod ob honorem dei nec non in remedium animarum parentum nostrorum dedimus et donamus in hiis scriptis fratribus de domo Theutonica domus in

---

b) Cappelndorff *B.* c) Heinrici *B.* d) Wyda *B.* e) in aliqua sui parte *B.* f) ulla *A*, nulla *B.*

1) *Ein Propst Bertram kommt in den noch vorhandenen Kapellendorfer Urkunden nicht vor. Im J.* 1297 *erscheint ein Bertram in* 2 *Urkunden, durch welche Otto und Hartmann von Lobdaburg dem Kloster zu Rufungen das Patronatrecht und* 4 *Hufen Landes in Ofsmanstedt verkaufen, unter den Zeugen und wird von den genannten Herren ihr Kapellan genannt (s. Struve, Arch. II. S.* 363 — 368. *No. II. III; Schmid, Lobdeburg S.* 98 *f. No.* 140. 141), *und im J.* 1302 *findet sich in einer Kapellendorfer Urkunde derselbe Bertram als Pfarrer in Ofsmanstedt bei Kapellendorf (s. Mencken I. Sp.* 717. *No. LXXXIII).*

wecen[a]) omnia bona, que Albertus de Zwecen[a]) ac sui pueri nec n Heberhardus et Theodericus sui patruelés, sita in campis ville wecen[a]), a nobis iure feodali possidebant, et duos mansos sitos[b]) campis Prosizch[c]), cum omni iure presenti et utilitate futura, ansferentes nichilominus bona predicta omnia et singula in ius et oprietatem cum omni iure et utilitate, ut est predictum, . . in atres de domo Theutonica domus in Zwecen[a]), nichil nobis iuris ostrisque successoribus inantea reservantes in bonis superius anno- tis. Et ut nostra donatio debitam obtineat firmitatem, predictis atribus de domo Theutonica domus in Zwecen[a]) hanc litteram de- mus sigillo nostro communitam. Datum anno domini MCCCII in piphania domini. Testes huius donationis sunt: Witelo de Dorn- irch[d]), Schebo[e]) et Heidenricus fratres dicti de Heinchen, milites ostri, et Albertus de Gebese et alii quam plures fide digni.

3. *Der Prior des Predigerklosters zu Jena, Nicolaus von Holzhausen, und der Propst der Nonnen in Kapellendorf, Bertram, beglaubigen eine Urkunde Rudolf's, Schenken von Dornburg, durch welche derselbe auf Bitten seines Bruders vom Deutschen Orden diesem alle Güter wieder erstattet, welche er demselben entzogen und seinem Onkel Heinrich von Salzungen und Dietrich von Graitschen gegeben hat.* [*nach* 1302 Jan. 7.]

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 1694, *Orig. Perg.; das* 1. *Siegel, des Priors von Jena, wohl erhalten, anhängend, das* 2. *fehlend, doch der Siegelstreifen noch vorhanden.*

Nos frater Nicolaus dictus de Holsczhusen prior in Jene ordinis atrum predicatorum, et nos prepositus sanctimonialium in Cappellen- orf Bertramus universis tam presentibus quam futuris has literas specturis volumus esse notum, quod has literas subscriptas, vide- cet nobilis et strenui viri Rudolfi pincerne dicti de Dornburch, vi- imus et perlegimus non cancellatas nec abolitas nec in aliqua parte iciatas, hec verba et ull'a (!) penitus alia continentes: Nos Rudolfus incerna in Dornburch recognoscimus et tenore presencium publice rotestamur, quod veniens ad nos dilectus frater noster germanus rater Hermannus pincerna de Tutenberg, ordinis domus Theutonice, um aliis fratribus eiusdem ordinis domus in Zwecen supplicans nobis t rogans propter deum ac intuitu fraterne dileccionis, quod eidem t suo ordini ac predicte domui et fratribus prenotatis reddere velle- mus ea bona, que sunt sita in villa Zwecen vel in terminis seu campis iusdem, que eisdem fratribus et domui acceperamus et ea dilecto vunculo nostro Henrico de Salzungen ac strenuo militi Theoderico e Groyschen nostro castrensi fideli assignaveramus, predicti quo-

a) Zcwezcen *B.* b) sitis *B.* c) Proschicz *B.* d) Dornborg *B.* Strebo *B.*

que fratres nostrum animum salubriter sic expresse et evidenter informarunt, ita cognovimus et vidimus sufficienter instructi, id nos perperam et contra iusticiam, non de iure sed de facto fecisse, unde eisdem domui et fratribus per nos iniuriam factam esse recognoscimus per presentes in hac parte. Salutem igitur anime nostre nostrorumque progenitorum attendentes errorem nostrum taliter et in hiis commissum presentibus revocamus, et honorem omnipotentis dei et sue genitricis virginis gloriose advertentes, predicta bona ipsis domui et fratribus sic illicite alienata eisdem in remedium anime nostre nostrorumque progenitorum et principaliter ob dileccionem et ad preces fratris nostri predicti libere reddimus per presentes. Et posito, quod tamen non conceditur, quod in predictis bonis dominium vel alia iura quecunque habeamus, hec omnia et singula, quocunque nomine vocentur, presentibus donamus et transferimus presentibus de consensu omnium heredum nostrorum quiete in eosdem. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo dedimus roboratum. Datum anno domini MCCCII, in crastino Epyphanie domini.

64. *Peter, genannt von Löbichau, schenkt dem Kloster Kapellendorf eine Hufe in Gross-Romstedt* (in superiori Roumstete). *Zeugen dieser Schenkung sind:* frater Heynricus Reine fratrum Minorum, dominus Bertoldus plebanus in Suabehusin, dominus Heynricus de Salza, Albertus Maroldi et fratres sui Johannes et Philippus, Heynricus Franke[1]) et alii quam plures fide digni. Datum anno domini MCCC quarto. 1304.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden Siegel des Schenken von Dornburg.

Aufschr.: In superiori Romstete unum mansum proprietatis.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 129 *und No.* 130; — *F.* 536. *S.* 83; — *F.* 537. *S.* 181—183; — *F.* 538. *S.* 49.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr., fol. 91. *S.* 83; — *fol.* 139 b. *S.* 765. *No.* 89.

Druck: Mencken I. Sp. 719. *No. LXXXVI.*

65. *Burkhard von Lobdeburg, genannt von Elsterberg, beurkundet, dass Bertold von Magdala Lehenzinsen vor dem Johannisthore zu Jena an den Bürger Albert Maroldi daselbst und dessen Angehörige verkauft hat.* 1305 Oct. 31.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 30.

Nos Burkardus de Lobdeborg dictus de Elstirberg recognoscimus et omnibus, ad quos presentes litere pervenerint, cupimus esse notum, quod Bertoldus miles dictus de Madela illa feodalia illius census, quem dictus Rese a prefato Bertoldo possedit, sita[a]) ante fal-

a) sitam.

1) *Die Marolde und Franken sind Jenaer Bürger.*

vam sancti Johannis, Alberto Maroldi civi in Jhene, Jutte uxori sue, Petro predicte Jutte fratri[b]) et Kirstano filio eius, nec non Elizabet filie Alberti predicti, seu eorum heredibus rite et rationabiliter vendid[i]t[c]) pleno iure libere et quiete perpetuo possidenda. Testes huius rei sunt: Fridricus dictus de Wirczeborg miles, Heinricus de Lichtenhain miles et Borgoldus dictus de Kossebode ac alii quam plures fide digni[d]). Datum anno domini MCCCV, pridie Kalendas Novembres.

66. *Konrad, Schenk von Vargula, genannt von Döbritschen, und sein Bruder Rudolf Schenk, Kanoniker zu Naumburg, lassen den Gebrüdern Hermann und Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, den „der Steiger" genannten Weinberg auf, um ihn dem Michaeliskloster zu Jena zu eignen.* 1306 **April 25.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 65—67 (A).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 9 (B).
Ebendas., Samml. F. 111. S. 13 f. No. XVII (C).
Aufschr.: Super vineam dictam Schenckenberg retro Cimiterium s. Johannis, in monte dictus (!) der Steiger.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 35—37. No. XVII (D).
Druck: Wiedeburg, Jena S. 63. Anm. (**), mit einer Lücke; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S. 352; Buder, Nützl. Sammlung S. 284 f.; Schmid, Lobdeburg S. 104. No. 152; Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 9.

Nobilibus viris dominis suis Hermano et Alberto fratribus de Lobdeburg, dictis de Lûchtenberg, Conradus pincerna de Varela dictus de Dobritzchen[a]), nec non Rudolfus[b]) pincerna canonicus ecclesie Numburgensis et[c]) frater[d]) predicti, salutem[e]) et[e]) paratam cum obsequiis voluntatem. Vineam nostram sitam in monte dicto[e]) der Steiger, quam a vobis tenemus et tenuimus et antecessores nostri tenuerunt[f]) iusto titulo feodali, ad manus vestras resignamus tenore presencium literarum; rogamus devocione humilima, ut dictam vineam cum pleno iure, sicut ad nos et nostros heredes pertinebat, conventui sanctimonialium cenobii in Jhene, que ipsam vineam a nobis iusto titulo[g]) empcionis acquisive[run]t[h]), appropriare dignemini propter deum, quod nostris obsequiis cupimus promereri. In cuius rei[i]) testimonium ego Conradus predictus sigillum meum presentibus duxi appendendum sub anno domini MCCCVI, septimo Kal. Maii.

67. *Die Brüder Hermann und Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, eignen dem Michaeliskloster zu Jena 9 Acker in*

b) *Die Abschrift schaltet nach* fratri *noch* eius *ein.* c) vendiderunt. d) ac aliis quam pluribus fide dignis.

a) Döbirtschen *AB*, Doberizchen *Wiedeburg.* b) Rudolffus *CD.* c) *fehlt AB.* d) fratres *AB.* e) dictus *CD.* f) et antec. — ten. *fehlt bei Wiedeburg.* g) testimonio *CD.* h) acquisivit *AB*, emerunt *CD.* i) fehlt *CD.*

der Aue gegen Löbstedt, die ihnen Ditmar von Dornburg, Bürger von Jena, aufgelassen hatte. 1306 Oct. 8.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 64. 65 (A). GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 8b. 9 (B). Ebendas., Samml. F. 111. S. 13. No. XVIII (C).

Aufschr.: Appropriacio novem agrorum in Owe prope Lobegeschetz.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 37—39. No. XVIII (D).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 104 f., verkürzt; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S. 524; Ders., Arch. Jen. S. 452.

In nomine domini amen. Nos Hermannus et Albertus fratres de Lobdeburg, dicti de Lûchtenberg, recognoscimus et tam presentis quam futuri temporis successoribus, ad quos presentes litere pervenerint, cupimus esse notum, quod Dithmarus[a]) dictus de Dornburg, civis in Jhene, cum suis heredibus, constitutus in nostra presencia, novem agros sitos in Owa versus Lobgeschetz[b]), quos a nobis tenuit in feodo[c]), ad manus nostras pro se et suis heredibus libere resignavit. Predictos quos novem agros damus et donamus et in ius et proprietatem cenobii sanctimonialium in Jhene transferimus[d]) per hec scripta, nihil nobis iuris nostrisque[e]) successoribus in anteâ reservantes. Et ne super hac nostra donacione alicui dubium in posterum oriatur, hanc literam dedimus predictis[f]) nostrorum sigillorum munimine roboratam[g]). Datum anno domini millesimo[f]) trecentesimo sexto, Sabato[h]) proximo[f]) post octavam[i]) beati Michaelis archangeli.

68. *Burggraf Otto von Kirchberg und seine Söhne Dietrich, Otto, Albrecht, Hartmann und Heinrich versöhnen sich mit dem Grafen Hermann von Orlamünde, den Brüdern Albrecht und Hermann von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, und den Räten und Bürgern von Erfurt, Mühlhausen und Jena wegen der Einnahme und Zerstörung ihrer Schlösser.* 1307 März 10.

Hdschr.: SA. Magdeburg, Erfurt A, XVII, 16, Orig. Perg.; die Siegel Meinhard's von Meissen, Albrecht's von Leisnig, Günther's von Käfernburg und Otto's von Burgau in Siegelerde wohlerhalten, das Otto's von Kirchberg in rothem Wachs verletzt, anhängend (A).

Druck: Michelsen, Ehrenstücke und Rautenkranz S. 42 f. No. VI, nach dem Original; vgl. ebendas. S. 24; Wegele, Friedrich d. Freidige S. 261; — Regest: v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlam. S. 122.

Nos Otto dei gratia burcgravius de Kirchberg, et Theodericus, Otto, Albertus, Hartmannus et Heinricus filii nostri, recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod, quia viri providi et honesti magistri consulum, consules et cives Erfordenses ex mera

---

a) Dythmarus *CD.* b) Löbgeschetz *B*, Lobegestetz *CD.* c) feudo *CD.*
d) *In AB steht* transferimus *vor* cenobii. e) nostrisve *AB.* f) *fehlt AB.*
g) coroboratam *CD.* h) Sabbatho *CD.* i) ortum *CD.*

liberalitatis sue virtute nobis grata et acceptabili pro omnibus causis, actionibus seu inpetitionibus, que nobis competebant contra viros nobiles et famosos dominos Hermannum de Orlamunde comitem, Albertum et Hermannum fratres dominos in Lobdeburg, dictos de Luchtinberg, consules et cives Erfordenses predictos, nec non consules et cives in Mulehusin et in Jene, aut quemlibet seu quoslibet eorundem coniunctim vel divisim occasione vel causa captionis, expugnationis, seu dirutionis castrorum nostrorum Kirchberg, Wintberg, et Leisten, seu occupationis castri Grifinberg [1]), aut bonorum, proventuum seu reddituum ad dicta castra vel eorum aliquid aut ad nos spectantium quovis modo, aut qualibet alia occasione vel causa ex nunc competenti contra nobiles et cives predictos, aut alium vel alios quoscunque, qui ipsis in premissis consilium vel auxilium prestiterunt, favorem et amicitiam facere benevole decreverunt, et ipsum castrum Grifinberg cum omnibus bonis, proventibus et redditibus ad nos aut dicta castra spectantibus restituerunt et plenarie reddiderunt, nos eisdem magistris consulum, consulibus et civibus Erfordensibus data fide in solidum promisimus et promittimus per presentes pro nobis et nostris in dicto castro[a]) successoribus quibuscunque, quod consules et cives Erfordenses aut eorum familiam nomine eorundem de dicto castro nostro Grifinberg et ad ipsum hostes suos et emulos invadere et invadentibus resistere, et alia de ipso castro et super ipsum sicut volunt, quamquotiens[b]) voluerint, perpetuo sine contradictione qualibet permittemus. Immo eisdem ad hoc contra quoscunque, illustri principe domino nostro Theoderico Thuringie lantgravio, a quo ipsum castrum in feodo possidemus, duntaxat excepto, promittimus et tenebimur fideliter[c]) suffragari pro nostrarum virium facultate; ita sane, si occasione alicuius facti ipsorum de castro nostro predicto vel ad ipsum nobis actio, inpetitio, gwerra[d]) seu discordia oriatur a quocunque[e]), cuius intersit, quod prefati consules et cives Erfordenses nobis in eo astare fideliter et ab inde nos exi-

a) castro nostro *Michelsen.* b) quamquoties *Michelsen.* c) *fehlt bei Michelsen.* d) werra *Michelsen.* e) quoquam *Michelsen.*

1) *Eine, wie es scheint, kurz nach dem Ereignis niedergeschriebene Schilderung der Belagerung und Zerstörung der Kirchbergschen Schlösser durch die Erfurter im J.* 1304 (*April* 30 — *Juli* 31) *findet sich im SA. Magdeburg, Cop.* 1380 (*Weisthum der Stadt Erfurt*) *Bl.* 6. 7. *Abschriften davon in der Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol.* 140 (*Denkwürdigkeiten der Stadt Erfurt bis zum J.* 1544) *unter dem J.* 1304, *und Bud. Mscr. fol.* 139 b. (*J. Rödinger, Erfurtische Chronik,* 1590) *S.* 151 — 153. *Etwas verkürzt ist diese Schilderung gedruckt nach Heydenreich's Abschrift im GHuSA. Weimar* (*Geschichte d. Grafen von Orlamünde und Weimar II,* 114) *bei E. Schmid, Kirchb. Schl. S.* 48 *f. Einer Betheiligung der Bürger von Jena bei der Belagerung und Zerstörung der Schlösser wird nirgends gedacht, wohl aber der Teilnahme der Brüder Hermann und Albrecht von Lobdeburg-Leuchtenburg, welche damals noch die Hälfte der Stadt Jena besassen. Dass die Bürger von Jena sich den Erfurtern freiwillig angeschlossen haben, wie Michelsen* (*die Landgrafschaft Thüringen unter d. Königen Adolf, Albrecht u. Heinrich VII. S.* 12) *meint, möchte zu bezweifeln sein.*

mere teneantur. Que omnia et singula observanda et fideliter adinplenda, et quod nobilibus et civibus et aliis omnibus supradictis universaliter[f]) aut singulariter occasione predictorum vel qualibet alia ex nunc nobis competenti, actionem, inpetitionem vel causam non movebimus sive litem, tactis sanctorum reliquiis corporaliter iuravimus in presentia consulum Erfordensium predictorum, renunciantes super omnibus et singulis et singulariter universis beneficio restitutionis in integrum, actioni in factum, doli mali, condictioni indebiti, condictioni ob causam et condictioni ob turpem causam, et generaliter omnibus iuribus et iuris beneficio, quibus vel quo premissa vel eorum aliquid infirmari, retardari, vitiari possent in posterum vel rescindi. In quorum omnium et singulorum evidens testimonium atque robur presentes litteras super eo conscriptas nobilium virorum dominorum Meinheri burcgravii de Missena, Alberti burcgravii de Lyznig, Guntheri comitis de Keverenberg et Ottonis de Bergouwe et nostri Ottonis burcgravii predicti sygillis[g]), quibus et nos Theodericus et ceteri filii sui, cum propriis ad presens caremus sygillis[g]), utimur in premissis, obtinuimus et procuravimus sygillari[g]). Nos quoque Meinhardus de Missena et Albertus de Lyznic burcgravii, Guntherus dei gratia comes de Keverenberg et Otto de Bergouwe recognoscimus in his scriptis, quod ad preces et rogatum viri nobilis et famosi Ottonis de Kirchberg burcgravii et filiorum suorum predictorum sygilla[g]) nostra una cum suo sygillo[g]) presentibus sunt appensa in recognitionem et testimonium premissorum. Datum anno domini MCCCVII, VI Idus Martii.

69. *Dietrich, Landgraf von Thüringen, Markgraf im Osterlande und Herr in Groitzsch, erklärt sich mit dem Grafen Hermann von Orlamünde, mit Albrecht und Hermann von Lobdeburg-Leuchtenburg und mit den Räten und Bürgern von Erfurt, Mühlhausen und Jena in Folge ihrer Sühne mit dem Burggrafen Otto von Kirchberg ausgesöhnt.* 1307 März 10.

Hdschr.: SA. Magdeburg, Erfurt A, XVII, 15, Orig. Perg.; von dem Reitersiegel des Landgrafen in schwarzem Wachs die untere Hälfte abgebrochen, aber zum grössten Teil noch vorhanden, die obere Hälfte noch anhängend.

Druck: Wegele, Friedrich der Freidige S. 446 f. No. 79, nach dem Original; — Regest: Geschichtsquellen d. Prov. Sachsen III. (Herguet, UB. d. Reichsstadt Mühlhausen.) S. 257. No. 576.

Nos Theodericus dei gracia Thuringie lantgravius, orientalis marchio et dominus in Groyz, recognoscimus tenore presencium litterarum, quod, quia viri providi et honesti magistri consulum, consules et cives Erfordenses pietate moti, viro nobili et famoso Ottoni burcgravio de Kirchberc, nostro dilecto, et eius heredibus super

f) universaliter *ist in A übergeschrieben.* g) sigillis, sigillari, sigilla, sigillo *Michelsen.*

omnibus causis, litibus et controversiis, quas idem burcgravius aut sui heredes habebant vel habere poterant contra viros nobiles et famosos Hermannum de Orlamunde comitem, Albertum et Hermannum fratres dominos in Lobdeburg dictos de Luchtinberg, consules et cives Erfordenses predictos, nec non consules et cives in Mulehusin et in Jene, aut eorum quemlibet aut quoslibet coniunctim vel divisim occasione vel causa captionis, expugnationis seu dirutionis castrorum Kirchberg, Wintberg, Grifinberg et Leisten, seu occupationis bonorum, proventuum seu reddituum ad dicta castra vel eorum aliquod aut ad ipsum burcgravium vel eius heredes spectancium, quovismodo seu qualibet alia occasione vel causa publica vel occulta, graciam, favorem et amiciciam facere liberaliter et favorabiliter decreverunt, prout idem burcgravius et filii sui simpliciter sunt confessi, et eciam renunciaverunt sine exceptione iuris vel facti libere coram nobis omni actioni, inpetitioni seu cause, litibus seu controversiis, quam vel quas habebant vel habere poterant occasione vel causa predictorum aut qualibet alia adversos nobiles et cives predictos aut alios quoscunque, qui ipsis ad premissa seu in premissis quomodolibet prestiterunt consilium, auxilium, subsidium vel iuvamen, nos eosdem consules et cives Erfordenses ob huiusmodi eorum benivolenciam liberalem, quam nobis exhibitam reputamus, grata vicissitudine prosequi cupientes, ipsis et alii seu aliis quibuscunque, qui ipsis ad hoc, ut predicitur, consilium vel auxilium prestiterunt, totius indignationis, odii, discidii seu ranckoris scrupulum et materiam, si quem vel quam occasione predicta adversus ipsos habuimus hactenus, vel habemus publice vel occulte, totaliter remisimus et remittimus per presentes, promittentes, quod ipsos super hiis nolumus[a]) nec debemus inpetere vel aliqualiter molestare aliqua ratione vel causa de iure vel de facto. In quorum omnium et singulorum evidens testimonium ad preces et rogatum burcgravii et heredum suorum predictorum presentes litteras nostro sygillo fecimus roborari. Datum[b]) anno domini MCCCVII, VI Idus Marcii.

70. *Otto, Burggraf von Kirchberg, und seine Söhne Dietrich, Otto, Albrecht, Hartmann und Heinrich erklären sich mit dem Grafen Hermann von Orlamünde, den Brüdern Albrecht und Hermann von Lobdeburg-Leuchtenburg und den Räten und Bürgern von Erfurt, Mühlhausen, Nordhausen und Jena ausgesöhnt.*

1307 **März 16.**

Hdschr.: SA. Magdeburg, Erfurt A, XVII, 17, Orig. Perg.; das Siegel fehlt, aber von dem Pergamentstreifen, an welchem es gehangen, ist noch ein Stück vorhanden (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 65b (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCVII.

a) volumus *Wegele.* b) Datum et actum *Wegele.*

Druck: Wegele, Friedrich d. Freidige S. 447 *f. No.* 80, *nach der Hdschr. A, fehlerhaft; Geschichtsquellen d. Prov. Sachsen III.* (*Herquet, UB. der Reichsstadt Mühlhausen*) *S.* 257. *No.* 577, *nach einem von A und B in der Form etwas abweichenden Original im Mühlhäuser Archiv; — Regest: v. Reitzenstein S.* 122.

Nos Otto dei gracia burcgravius[a]) de Kirchberg, Theodericus, Otto, Albertus, Hartmannus[b]) et Heinricus filii nostri recognoscimus et tenore presencium profitemur, quod nos omnes causas, actiones seu inpeticiones, que nobis competebant aut competere poterant contra viros nobiles et famosos, dominos Her[mannum] de Orlamunde[c]) comitem, Albertum et Her[mannum] fratres dominos in Lobdeburg dictos[d]) de Luchtinberg[e]), consules et cives Erfordenses, Mulehusenses, Northusenses et in Jene, aut[f]) quemlibet seu quoslibet eorundem coniunctim vel divisim occasione vel causa capcionis, expugnacionis seu dirucionis castrorum Kirchberg, Wintberg, Grifinberg seu Leisten, seu occupacionis bonorum, proventuum aut reddituum ad dicta castra vel eorum aliquod[g]) aut ad nos spectancium quovis modo, aut qualibet alia occasione vel causa exnunc competenti contra[h]) nobiles et cives predictos aut alium vel alios quoscunque, qui in premissis consilium vel auxilium prestiterunt publice vel occulte, totaliter remisimus et remittimus[i]) per presentes, fideliter promittentes, quod ipsos seu aliquem vel[k]) aliquos ex eis occasione predicta non inquietabimus aut molestabimus quovis modo, immo eosdem, ac si predicta facta non fuissent, mutuo[l]) promovebimus et protractabimus[m]) benivole et amice. In quorum testimonium sygillum nostrum[n]) Ottonis burcgravii predicti, quo et nos eius filii sepedicti utimur cum eodem, presentibus est appensum. Datum anno domini MCCCVII, XVII Kalendas Aprilis.

71. *Die Brüder Hermann und Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, übergeben dem Michaeliskloster zu Jena einen Weinberg am Steiger daselbst, den vorher die Schenken von Vargula besassen.* Jena, 1307 Mai 23.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I, Cap I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 67—71 (*A*).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 10. 11 (*B*).
Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 14 *f. No. XXII* (*C*).
Aufschr.: Confirmacio donacionis vinee Schenckenberg.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 40—45. *No. XXII* (*D*).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 106. *No.* 158, *verkürzt; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 550 *f.; Ders., Arch. Jen. S.* 453; *Horn, nützl. Samml. I. S.* 117; *Wiedeburg, Jena S.* 275.

---

a) burkgravius *B.* b) Hardmannus *B.* c) Orlamund *Wegele.* d) dominos *Wegele.* e) Luthenberg *Wegele.* f) *fehlt bei Wegele.* g) alique *Wegele.* h) comites *Wegele.* i) remittamus *B.* k) seu *Wegele.* l) mutus *Wegele.* m) perscructabimus *Wegele.* n) nostri *B.*

In nomine domini amen[a]). Quoniam[b]) ex mutacione temporum et generationum[c]) transitu gesta hominum plerumque in oblivionem et ex oblivione in calumpniam[d]) rediguntur, necessarium est, ut ea, que ab hominibus aguntur, literarum testimonio perhennentur[e]). Hinc est, quod nos Hermanus et Albertus fratres de Lobdeburg, dicti de Luchtenberg, recognoscimus et tam presentis quam futuri temporis successoribus, ad quos presentes litere pervenerint, cupimus esse notum, quod honorandi et strenui viri dominus Rudolfus pincerna, canonicus ecclesie Numburgensis, et dominus Conradus frater eius, pincerna de Varila, dictus de Dobritzchen[f]), in nostra constituti presencia recognoverunt, se vendidisse vineam eorum sitam in monte, qui dicitur der[g]) Steiger[h]), prope cimiterium sancti Johannis, quam vineam a nobis tenuerunt iusto titulo feodali, domino Popponi[i]) plebano, Nicolao et Henrico Franconi[k]) civibus in Jhene, pro sexaginta marcis argenti Fribergensis et ponderis Jhenensis[l]) ipsis integraliter[m]) persolutis, quam quidem vineam Rudolfus[n]) et Conradus[o]) predicti ad manus nostras pro se et omnibus, quorum intererat vel[p]) interesse poterat vel[q]) debebat, libere resignaverunt[r]). Et nos quidem Hermannus et Albertus fratres predicti de Lobdeburg, dicti de Luchtenberg[s]), post liberam resignacionem prefate vinee ad manus nostras factam, ad diligentem instanciam predictorum sepedictam vineam dedimus et donamus honorabili[t]) domine[u]) abbatisse et conventui cenobii ecclesie sancti Michaelis in Jhene ordinis Cisterciensis Maguntine[v]) diœceseos cum omni iure et utilitate presenti vel[w]) futur[a][x]), et in ius et proprietatem dicti cenobii transferimus in nomine domini in his scriptis primo et principaliter propter deum nec non pro nostrorum progenitorum remedio animarum, nihil iuris nobis nostrisque successoribus in antea reservantes[y]). Et ne super hac vendicione et emptione ac[z]) eciam[aa]) donacione seu translacione memorate vinee per nos rite et racionabiliter facta[bb]) oblivionis scrupulus aut sinistre interpretacionis calumpniosa[cc]) questio locum sibi[dd]) valeat vendicare, domine abbatisse et conventui sanctimonialium cenobii in Jhene hanc nostram literam dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Datum et actum Jhene anno domini[dd]) MCCCVII, X Kal. Junii. Testes huius rei sunt: dominus Bertoldus vicedominus de Apoldia[ee]), dominus Bertoldus de Ischerstete et Nicolaus de Dobritzchen[ff]), Hermannus Leo, Dith[ericus][gg]) de Oberstete, Albertus Maroldi[hh]), Hermannus Giselberti, Waltherus Monetarius, Conradus

a) In — amen *fehlt AB.* b) Quum *C.* c) generatorum *AB.* d) calumniam *AB.* e) perennentur *AB.* f) Döwirtschen *A*, Döbirschen *B*, g) *fehlt C.* h) Steyger *C.* i) Pupponi *AB.* k) Franckoni *CD.* l) Jenensis *AB.* m) integre *AB.* n) P. *A.* o) T. *A.* p) et *C.* q) et *AB.* r) resignaverint *C.* s) Lûchtenberg *CD.* t) honorande *C.* u) *fehlt CD.* v) Mogunt. *A.* w) et *C.* x) futuro *ABCD.* y) et iuribus nobis et nostris successoribus in antea resignando *C.* z) ab *AB.* aa) ecclesie *C.* bb) facte *CD.* cc) calumniosa *AB.* dd) *fehlt AB.* ee) Appoldia *CD.* ff) Dövirschin *AB.* gg) Tithricus *CD.* hh) Moraldi *CD.*

Nicolai[ii]), Conradus Reinfridi, Philippus M[a]r[o]ldi[kk]), Dithmarus de Dornberg, Theodericus et Hermannus fratres, dicti de Kall, Henricus Vogel[kk]) cives in Jhene, et quam plures fide digni.

72. *Hermann von Lobdeburg, genannt von Burgau, der Ältere, schenkt dem Michaeliskloster zu Jena einen Weinberg in der Ammerbacher Flur, welchen ihm Dietrich von Graitschen aufgelassen hat.* 1307 Juni 21.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No* 67. *S.* 72—74 (*A*).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 11[b]. 12 (*B*).
Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 12. *No. XXIII (C).*
Aufschr.: Super vineam in Amerbach.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 45—47. *No. XXIII* (*D*).
Druck: Schmid, Lobdeburg S. 105 *f. No.* 157, *verkürzt; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 534 *f.; Wiedeburg, Jena S.* 7 *f.* 64; *Schauer, Wenigenjena S.* 41. 58 *u. Anm.* 61.

In nomine domini amen. Cum ea, que tempore geruntur, propter[a]) cursum[b]) temporis elabantur, consuevit hominum[c]) genus sua facta literarum testimonio[d]) perhennare[e]). Hinc est, quod nos Hermanus de Lobdeburg, dictus de Bergau, senior, recognoscimus et presentibus protestamur, quod Theodericus miles dictus de Groitschen[f]) in nostra constitutus presencia unam vineam sitam in campis ville Amerbach[g]) quondam Rapponis militis, quam colit Hermannus dictus Cluge, pro se et suis heredibus ad nostras manus libere resignavit, et nos post resignationem ad manus nostras factam predictam vineam dedimus et donamus domine[h]) abbatisse et conventui sanctimonialium cenobii in Jhene ordinis Cisterciensis[i]) et in ius et proprietatem transferimus in nomine domini in his scriptis, nihil nobis iuris nostrisque successoribus in antea[k]) reservando; et ne super hac resignatione et donatione per nos legitime facta[l]) alicui dubium postea valeat suboriri, predictis[m]) hanc nostram literam dedimus nostri sigilli robore communitam sub anno domini MCCCVII, XI Kal. Julii[n]), presentibus infra scriptis: domino Poppone plebano in Kall[o]), domino Johanne plebano in Parvo Jhen, domino Johanne[p]) viceplebano in Jhene, Henrico de Lichtenhain et Friderico de Wirtzburg militibus, Alberto Maroldi[q]), Conrado Reinfridi, Theoderico[r]) et Hermanno fratribus dictis de Kall[s]), nec non Theoderico dicto[t]) de Trache civibus in Jhene, et aliis quam pluribus fide dignis.

ii) Nicol *AB*. kk) Conradus Reinfridi — Vogel *fehlt AB*.

a) pariter *A*, pari *B*. b) cursu *AB*. c) bonum *AB*. d) testimoniis *CD*. e) perennare *AB*. f) Groyschen *C*. g) Ammerbach *AB*. h) *fehlt AB*. i) Cisterciensium *AB*. k) ante *CD*, l) factis *CD*. m) predictam *CD*. n) Juniarum *AB*. o) Kalil *AB*, Kale *R*. p) pleb. in P. Jhen, dom. Joh. *fehlt B*. q) Moraldi *CD*. r) Theodoro *CD*. s) Cala *AB*. t) *fehlt C*.

73. *Friedrich, genannt Würzburg, lässt dem Grafen, genannt von Gleichen, das an das Kloster Bürgel verkaufte Freigut Remderoda auf.* Jena, 1308 Jan. 12.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 81. 82 (A).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 15 (B).
Ebendas., Samml. F. 512. Bl. 4 (C).
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer S. 18—21 (D).

Druck: erwähnt A. Beier, Géogr. Jen. S. 393 f.; Ders., Arch. Jen. S. 231 f. 466 f.; Sagittarius, Hist. d. Grafsch. Gleichen S. 94; Wiedeburg, Jena S. 427.

Nobili domino comiti dicto de Glychin[a]) Fridericus fidelis suus dictus Wirceburg paratam ad quevis beneplacita voluntatem. Villam in Reinbotenrode[b]), quam a vobis tenuimus iure feodali, domino abbati Henrico et ecclesie s. Georgii in Burgelin rite ac[c]) rationabiliter venditam cum iure patronatus ac suis pertinenciis universis pro me et sorore mea Cunegundi nec non filia sororis mee Gertrudis, ac aliorum, quorum interest, ad manus vestras per presentes libere resignamus. Et quia proprio sigillo caremus, sigillo domini Lotolphi[d]) de Pölnicz, advocati domini marchionis, usi sumus, presentibus circumscriptis: domino Bulero et Henrico dicto de Lichtenhain militibus, domino Poppone plebano in Cal, Hermanno de Cosbode, Hartmanno et Alberto fratribus et aliis quam plurimis fide dignis. Datum et actum Jhene, feria sexta post Epiphaniam, anno 1308.

74. *Gottfried von Kornre, Provinzial des Deutschen Ordens, beurkundet, dass die Schwester Gertrud, genannt von Jena, ihr Bruder Hermann, genannt Schütze, und dessen Frau ihre Güter in Zwätzen dem Deutschen Hause daselbst unter Vorbehalt der Nutzniessung auf Lebenszeit und der freien Verfügung über dieselben übertragen haben.* 1308 Febr. 18.

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 1823, Orig. Perg., in den Brüchen zerfallen; beide Siegel fehlend, doch von den Pergamentstreifen, an welchen sie gehangen, noch Reste vorhanden.

Aufschr. aus dem 14. Jahrh.: Gerdrudis de Jhene et Hermannus Schuze omnia bona eorum in Zcweczen dederunt fratribus ibidem.

Nos Gothfridus de Kornre provincialis Thuringie et frater Johannes Leo de Doeberszen commendator in Zwezen ceterique commendatores nostre balie recognoscimus et publice protestamur, quod soror Gertrudis dicta de Jene et frater eius Hermanus dictus Schuze et uxor sua eorum libera et bona voluntate nostro ordini contulerunt omnia bona sua sita in Zwezen, que nunc habent et inposterum dinoscuntur possidere, ita tamen, quod, si una persona seu due ab hac luce ad Christum medio tempore decesserint domino sic volente, extunc tercia persona, que superstes in vita vixerit, omnia bona ad

a) Glichin *BC.* b) Rembottenrode *D.* c) et *D.* d) Lutolphi *D.*

tempora vite sue possidebit, et si aliquos heredes habuerint exnunc et in futuro, illi heredes ipsa bona ad tempora vite suè pacifice possidebunt. Volentes eos prosequi gracia speciali, plenam fraternitatem totius nostri ordinis .....[a]) damus .....[b]) et in nostra tuicione promittimus eos fideliter defensare. Et postquam tercia persona ab hac luce ad Christum migraverit, extunc omnia eorum bona ad nostrum ordinem debent integraliter pertinere. Addicimus quoque, quod, si predicta Gerdrudis una cum fratre suo Hermano et uxore sua causa penurie seu angarie aliqua bona ibidem vendere contigerit ardua necessitate compellente, super eo ipsis damus vendendi plenam facultatem et non debemus eos aliqualiter impedire. In huius rei fidem et testimonium hanc literam nostrorum sigillorum, commendatoris provincialis et domus in Zwezen, [c]) dedimus communitam, anno domini MCCCVIII, dominica exurge. Testes huius rei sunt: frater Th[eodericus] de Vrbeche commendator veteris civitatis in Mulhusen, frater Meinhardus nove civitatis ibidem, frater Her[manus] Clawe commendator in Zillen, et frater H[enricus] plebanus sancti Nicolay in Erfortt, et alii quam plures fide digni.

75. *Die Brüder Hermann der Ältere und Albrecht, genannt von Leuchtenburg, eignen dem Michaeliskloster zu Jena eine Hufe in Cospeda.* 1308 Juli 23.

Hdschr.: Abschr: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 77—81 (A).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 13[b]. 14 (B).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 13. 14. No. XXIV (C).

Aufschr.: Super uno manso in Kossbode.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 48—51. No. XXIIII (D).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 108. No. 161, verkürzt; — Regest A. Beier, Arch. Jen. S. 453; Regesten d. Geschlechts Salza (1853) S. 107. No 115.

Nos Hermanus senior et Albertus fratres, nobiles viri, dicti de Luchtenberg[a]), recognoscimus tenore presentium et[b]) presentibus ac futuris cupimus fore notum, quod discretus vir Henricus sacerdos dictus de Saltza[c]) unum mansum situm in Cospode[d]) apud Henricum de Jhene iusta emptione[e]) racionabiliter comparavit, quem mansum idem Henricus a nobis habuit feodali titulo et ipsum nostris manibus libere et voluntarie resignavit. Nos vero ob divine remuneracionis premium et animarum nostrorum predecessorum remedium et salutem prenominatum mansum cum iure suo monasterio et conventui sanctimonialium in Jhene contulimus, eisdem appropriando perpetuo presentibus et donando[f]), adeo sane videlicet, quandoqui-

a) *hier ist wegen Schadhaftigkeit der Urkunde im Bruch ein Wort nicht mehr zu lesen.* b) *hier sind 2 oder 3 Wörter unleserlich geworden.* c) *fehlt* appensione?

a) Lûchtenberg *CD.* b) *fehlt AB.* c) Salza *B.* d) Kosspode *CD.* e) emtione *AB.* f) dotando *C.*

dem[e]) villanus dictus Tzemarg[h]) prefatum mansum iure hereditario possidens vel quicunque alter ei succedens memorato domino Henrico dabit et persolvet[i]) maldrum frumenti et ordei[k]), triginta denarios[l]) in festo beati[b]) Michaelis et in festo beate Walpurgis[m]) proxime[n]) subsequente[o]) tres solidos et quatuor pullos et modium pise, duo picaria papaveris, que dari consueverunt de censu annue pensionis, ita tamen, quod census dicti mansi sepedicto domino Henrico cederet[p]) et racione emptoris[q]) absque impedimento quolibet deserviret[r]) ad tempora vite sue[s]), post ipsius vero obitum id ipsum ius cum censu prefato conventui perpetuo relinqueretur, tali condicione videlicet adposita[t]), quod domine, que tunc temporis supervixerint, in die obitus sui annis singulis sui memoriam habeant feliciter[u]), ipsius[b]) anniversarium[v]) in missis et oracionibus dominicis[w]) solenniter peragendo[x]). In cuius rei testimonium presentem[b]) literam nostrorum sigillorum appensione duximus roborandam. Nos insuper Mechtildis abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Jhene nostrum sigillum appendimus iure[y]) cognicionis[z]) omnium premissorum[aa]). Huius rei testes sunt: dominus Puppo prepositus, dominus Johannes plebanus in Parvo Jhene[bb]), dominus Conradus plebanus[cc]) in Nore, Henricus de Lichtenhain[dd]), Fridericus de Wirtzburg, Hermanus de Cosbode[ee]) milites, Albertus Maroldi[ff]), Conradus Reinfridi, Philippus Maroldi[ff]) cives, et quam plures[gg]) alii fide digni. Datum et actum anno domini MCCCVIII, decimo[b]) Kal.[b]) Augusti[b]).

76. *Hermann und Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, eignen dem Michaeliskloster zu Jena ein Gehölz bei Triptis, Tutzhelme genannt.* 1308 Oct. 6.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I, Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 74—77 (A).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 12b. 13 (B).
Ebendas., Samml. F. 111. S. 14. 15. No. XXV (C).
Aufschr.: Super silvam prope Cupendorff.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 52—54. No. XXV (D).
Druck: Schmid, Lobdeburg S. 107 f. No. 160, verkürzt; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S. 285. 393.

Nos Hermannus dei gracia et Albertus nobiles viri de Lobdeburg, dicti de Luchtenberg, recognoscimus presentibus publice profitentes, quod Guntherus de Robutz vendidit rite et racionabiliter sil-

---

g) adeo sane, ut *AB.* h) Tizmarus *AB.* i) persolvat *C.* k) hordei *AB.*
l) xxx duo *C.* m) Balpurgis *CD.* n) proximo *CD.* o) sequente *AB.*
p) cedat *C.* q) emptorum *C.* r) sibi destinet *C.* s) suae vitae *AB.*
t) apposita *CD.* u) feliciter habeant *CD.* v) anniversariam *AB.* w) divinis *CD.*
x) peragendam *AB.* y) nostra *AB.* z) cognitione *AB.* aa) premissa *AB.*
bb) Jhen *CD.* cc) in Parvo — plebanus *fehlt B.* dd) Lichtenhayn *CD.*
ee) Cossbode *CD.* ff) Moraldi *C.* gg) plurimi *CD.*

vam vocatam Tutzhelme, sitam circa Triptisen[a]), domino Pupponi preposito et conventui cenobii sanctimonialium in Jhene de unanimi consensu et voluntate suorum coheredum pro habenda ipsius anime memoria salubriter et devote; quam silvam a nobis in feodo obtinens nostris manibus libere atque voluntarie resignavit. Nos vero ad ipsius prefati Guntheri instancias et[b]) favorem specialem superscriptam[c]) silvam domino preposito et conventui prenominatis[d]) appropriamus[e]) iure proprietario[f]) presentibus[g]) et donamus[h]) absque vexacione et impeticione quorumlibet pacifice possidendam, hac condicione vero apposita supradictis[i]), quod si prefatus conventus in ipsius prelibati prepositi amicicia constanter perseveraverit et[k]) favore; si vero quidquam[l]) aliud, quam de ipso presumitur, in aliquo excesserit temere presumendo, extunc sepedictam silvam alteri vendendi seu alienandi liberam obtinebit[m]) absque reclamacione qualibet[n]) facultatem[o]). In cuius rei testimonium et[c]) certitudinem[c]) omnium[p]) premissorum presentem literam nostrorum sigillorum appensione duximus[c]) firmiter corroborandam. Actum et datum anno domini MCCCVIII, pridie Nonas Octobris.

77. *Friedrich, Propst und Archidiaconus in Zschillen, und Hermann, genannt Klaue, Comthur des Deutschen Hauses daselbst, beurkunden, dass sie wiederkäuflich für* 11 *Mark die Hufe in Zwätzen erworben haben, welche der Jenaer Bürger Konrad Messerschmidt von dem Deutschen Hause daselbst erkauft hatte.*

Zwätzen, 1309 März 28.

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 1855, *Orig. Perg., mit* 2 *an Pergamentstreifen hängenden Siegeln in gelbem Wachs.*

Aufschr.: Super unum mansum in Zcweczen emptum.

Nos frater Fre[dericus] prepositus Schillensis ecclesieque archidiaconus nec non frater Her[mannus] dictus Vngula commendator ceterique fratres ordinis domus Theutonice ibidem commorantes universis Christi fidelibus tam presentibus quam posteris tenore presentium recognoscimus publice protestando, quod nos unum mansum, quem Conradus Cultrifaber civis Genensis ob favorem fratrum in Zwetzen sibi pro undecim marcis conparaverat possidendum, ad usum nostrum cum suis pertinentiis, videlicet fertone usualis argenti, octo modios mixte annone, que vulgariter nuncupatur manckorn, quatuor modios ordei quatuorque modios avene Genensis mensure, que predicta quondam prefato Conrado annuatim presentabantur, pro undecim marcis duximus conparanda sub hac forma, quandocumque facultas rerum se fortuna arrideret ante festum beate Walcpurgis, pro prefatis undeci

a) Tripusen *B.* b) atque *CD.* c) *fehlt AB.* d) prenominato *A* e) adpr. *CD.* f) appropriacionis *CD.* g) presentis *CD.* h) dotamus i) supradicta *C.* k) in *AB.* l) quisquam *C.* m) obtinebat *AB.* n) q rumlibet *C.* o) facta *C.* p) omniumque *AB.*

marcis reddere non recusent forma sub eadem. Huius vero redempcionis testes sunt: frater Syfridus custos ecclesie, frater Fridericus sacerdos de Genegesberch, frater Her[mannus] Bohemus, frater Lutolfus Franco sacerdos, frater Her[mannus] Tharandus, frater Jacobus, frater Johannes de Viceleyben, frater Conradus de Gluchowe et alii quam plures fide digni. In cuius rei[a]) testimonium sygilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum in Zwetzen anno domini MCCCIX, V[ta] Kalendas Aprilis.

78. *Die Brüder Hermann und Albrecht, Herren von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, übergeben dem Michaeliskloster zu Jena die Schule und das Glöckneramt daselbt.*

Leuchtenburg, 1309 Apr. 26.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 83—85 (A).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 15[b]. 16 (B).
Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. IV. p. 1052 (C); — Ders., Mscr. Tom. XII. s. a. 1309 April 26 (D).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 15 f. No. XXVII (E).
Aufschr.: Appropriacio super collacionem scole et campanicie.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 56—58. No. XXVII (F).
Druck: Schmid, Lobdeburg S. 109. No. 163, verkürzt; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S. 180. 385; Ders., Arch. Jen. S. 453. 466. 620; Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 9.

Nos Hermannus[a]) et Albertus fratres domini de Lobdeburg, dicti de Luchtenberg[b]), universis Cristi[c]) fidelibus hoc scriptum intuentibus ac[d]) audientibus cupimus esse notum, quod Mechtilde abbatisse, predilecte sorori, et conventui sanctimonialium in Jhene regimen scholarium[e]) et scholam[f]) cum officio campanicie, omni iure, quod dominus Rudigerus[g]) suique antecessores plebani parochie sancti Michaelis ab antiquo in dictis officiis habuerunt ibidem, damus libere et appropriamus voluntarie, abrenunciantes[h]) eciam[i]) omnibus, que in prefatis officiis nos ac nostros heredes possent contingere, ob nostrarum animarum ac parentum nostrorum remedium et salutem. In huius donacionis et appropriacionis fidem et evidens testimonium premissorum dictis sanctimonialibus presentem literam damus sigillorum nostrorum munimine debite consignatam. Testes huius rei sunt: dominus Poppo[k]) tunc temporis[l]) prepositus, et Fridericus de Wirtzburg[m]) miles, suus frater, et Henricus miles dictus de Lichtenhain[n]), et Theodericus[o]) de Closwitz[p]) et Albertus de Madela[q]) et

a) rei *ist übergeschrieben.*

a) Hartmannus *Schmid.* b) Lichtenburg *CD.* c) Christi *ABCD.* d) et *CDEF.* e) scolarium *EF.* f) scolam *EF.* g) Rudingerus *B.* h) abrenunciantibus *E.* i) ecclesie *CDE.* k) Boppo *AB.* l) tempore *C.* m) Wurtzburg *CD.* n) Lichtenhayn *CDEF.* o) H. *AB.* p) Closchwitz *EF.* q) Madala *EF.*

quam plures alii fide digni. Datum et[r]) actum[r]) Luchtenberg[s]), anno domini[t]) MCCCnono, VI Kal. Maii.

79. *Die Brüder Hermann der Ältere und Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, eignen dem Michaeliskloster zu Jena 3 Höfe in der Stadt neben dem Kloster.* 1309 April 27.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 85. 86 (A).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 16b. 17 (B).
Ebendas., Samml. F. 111. S. 15. No. XXVI (C).
Aufschr.: Super tres curias in Jhene.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 54—56. No. XXVI (D).
Druck: Schmid, Lobdeburg S. 109 f. No. 164; — vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 9.

Nos Hermannus senior et Albertus fratres, nobiles viri dicti[a]) de Luchtenberg[b]), recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod dominus Puppo[c]) prepositus et religiose matrone cenobii sanctimonialium in Jhene iusto emptionis[d]) titulo comparaverunt[e]) tres curias, sitas iuxta ipsorum claustrum, apud Heidenricum[f]) filium militis ibidem, qui ipsas a nobis possidebat, et ob devocionem ac favorem specialem, quo apud dictum claustrum pre ceteris nos movemur, ut nostrorum memoriam habeant sempiternam, memoratas curias cum omni iure et fructu, quo nos respexerunt[g]), sepedicto conventui et monasterio adpropriamus[h]) libere et voluntarie perpetuo presentibus et dotamus. In cuius rei testimonium[i]), ut prefata nostra adpropriacio[k]) robur habeat ac firmitatem[l]), presentem literam dedimus nostrorum sigillorum munimine[m]) firmiter roboratam. Datum et actum anno domini MCCCIX, quinto Kal. Maii.

80. *Probst, Äbtissin und Konvent des Nonnenklosters in Kapellendorf beurkunden, dass die Jenaer Bürger Albrecht Maroldi, Jutta, seine Hausfrau, Philipp und Johannes, seine Brüder, ihrer Kirche eine Hufe bei Kapellendorf geeignet haben.* 1310 Juni 25.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 2 anhängenden Siegeln, des Propstes und Konventes von Kapellendorf.
Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 136; — F. 536. S. 86 f.; — F. 537. S. 191 f.; — F. 538. S. 237 f.
Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 86 f.; — fol. 139b. S. 768. No. 94.
Druck: Mencken I. Sp. 721. No. XCI, fehlerhaft.

---

r) *fehlt B.* s) Luchtenbergk *AE*, Luchtenburg *BCD*. t) *fehlt AB.*

a) *fehlt AB.* b) Luchtenburg *AB.* c) Buppo *AB.* d) emtionis *AB.* e) comparaverint *C.* f) Heydenricum *CD.* g) respiciunt *AB.* h) appropriamus *CD.* i) pro testimonio *C.* k) appropriacio *CD.* l) firmamentum *CD.* m) appensione *CD.*

nomine domini amen. Quoniam ex mutacione temporum ac cionum transitu gesta hominum plerumque in oblivionem et ivione in calumpniam rediguntur, necessarium est, ut ea, que ır, literarum testimonio perhennentur. Hinc est, quod nos ericus prepositus, Sophia abbatissa totusque conventus cenobii nonialium in Capelndorf recognoscimus publice per presentes, Albertus Maroldi, Juthta uxor sua, Phillippus et Johannes fra- redicti Alberti, comparayerunt ecclesie nostre unum mansum prope Capelndorf, quem emerunt ad Conradum de Obloquiz s heredes pro duodecim marcis argenti Vribergensis; de quo dare debemus decem et octo modios tritici Jhenensis men- prout in alia litera desuper confecta plenius continetur; Alberto , Juthte uxori sue, Phillippo et Johanni ac heredibus eorundem ereditario novem modios tritici annis singulis in festo beati elis de manso predicto dare promittimus fideliter et in Jhene a vectura presentare in termino supradicto. Et ut predicta et singula firmiter observentur, memoratis civibus in Jhene n literam dedimus sigilli nostri conventus robore communitam, no domini MCCCX, in crastino beati Johannis Baptiste.

os Mechyldis abbatissa, Adelheidis priorissa totusque conven- s cenobii sancti Michaelis in Gene *bekennen, dass er Poppo, riester zu Kahla, zu des Klosters Laussnitz Bestem eine Hufe nd zehen Acker Feld,* sitos in campis Lubegastis in loco, qui icitur Cleynegebunt, pro viginti duabus marcis minus fertone ribergensis monete *erhandelt habe, und kommen mit ihm über- n, wie es mit der Bestellung dieser Felder gehalten werden olle. Zeugen sind neben Anderen:* Fridericus miles de Wirze- urg, Heinricus miles de Lichtenhain, Albertus Maroldi, Phi- ppus frater suus. Datum anno domini MCCCX, in die decolla- onis sancti Johannis Baptiste. 1310 **Aug. 29.**

dschr.: Regest: HuSA. Gotha, von Schönberg, Nachrichten von adeligen Geschlechtern Bd. VII. Bl. 167[b]. 168[a]. *No.* 3029.

Herz. Bibl. Gotha, Cod. chart. A. 372. *Bl.* 47. *No.* 2.

FA. Rudolstadt, Heilmann, Nachrichten u. Urkunden von den Klöstern Laussnitz, Petersberg u. Buch (A. 5. 4. b).

H. Land.-Bibl. Altenburg, Wagner, Collectan. Bd. XXVIII. S. 60. *No.* 10. *S.* 73 *f. No.* 22. *S.* 151 *s. a.* 1310.

Dietrich, Otto, Albrecht und Hartmann, Burggrafen von Kirchberg, verkaufen an das Michaeliskloster in Jena den Meissnischen Getreidezins in Cospeda. 1311 **Juni 2.**

dschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 92—94 *(A).*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 19. 20 *(B).*

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 16 *f. No. XXVIII (C).*

Aufschr.: Super pensionem Missnensis annone in Kossbode.
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer S. 23—27 (*D*).
Ebendas., Mscr. Schmeitzel S. 58—61. *No. XXVIII* (*E*).

Druck: Avemann, Anhang S. 56. *No.* 68, *nach A, unvollständig; — Regest Schmid, Kirchb. Schl. S.* 166 *f. No.* 104.

Bemerk.: Dem folgenden Druck ist die Hdschr. C zu Grunde gelegt.

In nomine domini amen. Quoniam ad oblivionem vitandam peractorum litere sunt necessarie cum testimonio discretorum, hinc est, quod nos Theodericus[a]), Otto, Albertus, Hartmannus burgravii[b]) de Kirchberg notum esse volumus universis, quod ex unanimi nostrorum fratrum consensu domino Popponi[c]) preposito et conventui sanctimonialium ecclesie s. Michaelis in Jhene, plebano in Kall[d]), et domino Henrico dicto[e]) de Saltza vendidimus omnem pensionem Misnensis annone per nos habitam in campis ville Cospode[f]) cum omni iure, quo ad nos dinoscebatur pertinere, pro octo marcis Vribergensis argenti nobis totaliter persolutis, cuius pensionis proprietatem predicte ecclesie in Jhene ob salutem animarum suarum (!) appropriari per dominum marchionem Misnensem procurare spopondimus[g]) ante festum beati Johannis proxime[h]) nunc[i]) venturum; quod si ante terminum pretactum facere non poterimus, extunc infra quindenam[k]) post festum beati Johannis proximam[l]) predictam pecuniam reddemus dominis supradictis; pro qua restitutione domini Henricus miles de Lichtenhayn, Johannes de Conditz fecerunt fideiussoriam[m]) cautelam. In cuius rei certitudinem presens sibi scriptum dedimus sigillo nostro et cum subscriptis testibus communitum. Testes huius rei sunt[n]): dominus Henricus miles de Lichtenhain[o]), Johannes de Conditz, Bernardus[p]) Monachus de Camburg[q]), Henricus de Molevitz[r]), Conradus de Cosbode[s]), Heyde[n]ricus[t]) milites, ...[u]) patruus suus, Henricus de Lesten, der ....[u]), Henricus[v]) de Lichtenhayn iunior[w]), et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec anno domini MCCCXI, quarto Nonas Junii.

83. *Landgraf Friedrich von Thüringen eignet dem Michaeliskloster in Jena den Meissnischen Getreidezins im Dorfe Cospeda, welchen dasselbe von den Burggrafen von Kirchberg gekauft hat.* 1311 [*nach* Juni 2].

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *Bl.* 86. 87 (*A*).

---

a) Theodorus *CE*. b) burggravii *AB*. cc) Pupponi *AB*. d) Call *AB*, Kale *E*. e) *fehlt AB*. f) Kospode *CE*. g) spospondimus *AB*. h) proximum *CE*. i) *fehlt AB*. k) quindenum *AB*. l) proximum *AB*. m) fidei iussoriam *E*. n) domini — sunt *fehlt AB*. o) Lichtenhayn *CE*. p) Bernhardus *AB*. q) Kamburg *CE*. r) Molvitz *CE*. s) Kospode *CE*. t) Heydericus *CE*. u) *verlöscht*. v) forte miles *CE Randbemerkung*. w) Heyde[n]ricus — iunior *fehlt AB*.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 17 (*B*).
Ebendas., Samml. F. 427. *V. Bl.* 2. *No.* 3 (*C*).
Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 16. *No. XXIX* (*D*).

Aufschr.: Ratificatio annone in villa Kossbode.

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer S. 21—23 (*E*).

Übersetzung: GesA. Weimar, Reg. Ji. fol. 175[b]. *D.* 8. 68[d].

Druck: Avemann, Anhang S. 57. *No.* 69, *nach der Hdschr. A; — Übersetzung: Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. Ak. Bd. X.* (*N. F. II.*) *S.* 435, *d; — vgl. A. Beier, Arch. Jen. S.* 453; (*Heydenreich,*) *Entwurff e. Hist. d. Pfaltzgr. zu Sachsen S.* 182; *J. J. Müller, Staats-Cabinet III. S.* 214; *de Wette, evang. Jena S.* 392.

Fridericus dei gracia Thuringie landgravius, marchio Misnensis[a]) Saxonieque comes palatinus, notum volumus esse[b]) universis, quod omnem pensionem Misnensis[a]) annone in situ ville Cospode[c]), quam Th[eodericus][d]) et Otto et alii fratres sui burggravii[e]) de Kirchberg a nobis in feodo habuerunt, ecclesie sancti Michaelis sanctimonialium in Jhene[f]) adpropriamus[g]) libere per presentes. In cuius confirmacionem presens sibi scriptum[h]) dedimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno domini MCCCXI.

84. *Heinrich, Graf zu Beichlingen, beurkundet, dass Landgraf Friedrich zu Thüringen, Markgraf zu Meissen, ihm das Haus Liebstedt für* 400 *Mark löthigen Silbers verpfändet habe, und gelobt, die halbe Stadt Jena, die er inne hat, dem Markgrafen aushändigen und dafür sorgen zu wollen, dass sie demselben huldige.* **Weissensee, 1314 Dec. 8.**

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 2029, *Orig. Perg, durchlöchert, mit dem vortrefflich erhaltenen, an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers in gelbem Wachs.*

Wie Heinrich von gothes gnaden grave zcu Bichelingen bekennen an diseme offen brieve und thun kunt allen den, die en gesen oder gehoren lehesen, daz wie mit unseme lieben herren lantgraven Frideriche zcu Duringen, marcgraven zcu Missene und in deme Osterlande, sind gesunet und geeinet alle der bruche, die zchuschen uns gewesen sin, in der wiz als uns unse swager grave Busse von Mannesfelt entscheyden hat, zcu deme wie alle unse sache gelazen hatten, als hie nach geschriben stet. Unse herre der marcgrave der gebet uns vor unsen schaden firhundert marc lotiges silbers; davor seczcet her uns daz hûs zcu Libenstete mit alle deme rechte, als he iz hat, und mit alle deme, daz darzcu horet, zcu eyme phande; der sal he uns zcweyhundert marc leisten von senthe Walpurge thage, der nu komet, darnach uber ein iar; tethe he dez nicht, so sulle wie mit wizzene unde mit rathe siner manne die zcweyhundert marc gewinne uf mogelichen schaden;

a) Missnensis *B.* b) notum esse volumus *D.* c) Kossbode *D.* d) Theodorus *D.* e) burgravii *D.* f) Jene *B.* g) appropriamus *D.* h) presens scriptum sibi *C.*

die andern zcweyhundert marc sal he uns leysten von deme tage darnach uber ein iar. Gebe uns unse herre der marcgrave uf den leczsten tac, daz ist von senthe Walpurge tage, der nu kůmit, uber zcwey iar, nicht firhundert marc und den schaden, der daruf gethan ist, so sal daz vorgenante hůz Libenstete unseme herren den marcgraven vorlorn sin, also daz he iz uns bekenne sal, daz is unse rechte lehen sie mit ander unseme guthe, daz wie von ume zcu lehen [haben][a]). Is ist ouch geredet; iz daz unse herre der marcgrave sin hůs Libenstete wider haben wil, so sal he uns andere gewizheyt thůn beide vor hoybetguth [vnde vor zcinsen][a]) uf die selben tage, als uns daz hůs sten solde; die gwizheit sulle wir nemen, wy uns heizzet grave Busse von Mannesfelt unse swager, vnd . . . . . [a]) me gnugen. Ginge aber he abe, dez goth nicht enn wolle, so sal grave Gunther von Swarzburg an siner stat sin, swaz uns der heyzzet, d[az sal uns.gnugen][a]). Were aber, daz goth nicht enwolle, ab uns daz selbe hůs von bosen lůthen anegewunnen wurde, so sulle wir unses silbers enpern und unse h[erre der m]arcgrave[a]) des hůs, und sullen ume helfe mit alle unser macht; also erkrege wir daz hůs wider mit einander, so sulle wir daruffe haben unse . . .[a]) in aller wiz, alse vor. Wir geloben ouch unseme herren deme marcgraven, daz wie die halben stat zcu Jhene, die wie inne haben, antwerthen sullen und schaffen, daz sie ume hulden und sich an in halden und an nymannen me. Wer aber, daz die burgere yme nicht hulde wolden, noch sich an in nicht halden wolden, so sulle wir der halben stat zcu Jhene vient sin und sullen unseme herren den marcgraven alle zcit beholfen sin uffe sie mit alle unser macht, also lange biz daz die halbe stat zcu Jhene yme eine hulde tůt und sich an en heldet. Wie globen ouch, daz wie alle die stukke, die unse swager Busse von Mannesfelt geheyzzen hat, als in deme sunebrive geschriben stet, den he gegeben hat, stete und ganzc halden, also daz wir unseme herren den marcgraven sullen sin getruwe und gewere und dinen zcu aller zcit ane argelist. Daz wie alle dese vorgenanthen rede stete und ganzc halden ane argelist, darober gebe [wie][b]) desen uffen brief vorinsegelt mit unseme insigele. Des sint gezcuge: der achpere vurste unse herre her Symon, appeth zcu Hersfelde, Gehehart(!) von Quernvorthe der eldere, grave Gunther von Swarzburg, grave Dietherich von Honstein unse swager, Friderich von Helderungen, Hartmůth von Buylewicz, meister Walther unses herren des marcgraven oberste schribere, Richart Gezce, Heinrich von Harraz, Luteharth von Salzca, Tyle Vůnke, Herman Goldaker, Cunrat Schriber von Arnstete unde anderre bederver Luythe gnuk. Dise rede ist geschen und dirre brief gegeben zcu Wizzense, noch gothes geburthe thusent iar druhundert iar in deme virzcenden iare, an deme nesten sůnnentage nach senthe Nicolaustage.

a) *hier hat die Urkunde ein Loch.* b) *fehlt im Orig.*

85. *Burkhard, Herr zu Elsterberg, huldigt dem Landgrafen Friedrich von Thüringen und übergibt ihm sein Viertheil der Stadt Jena.* **Zwätzen, 1315 April 11.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 209. *Jena. Mit Abbildung des Siegels (A).*

AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 87—92 *(B).*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 18. 19 *(C).*

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 17 *f. No. XXX (D); die Hälfte der Urkunde ist verlöscht.*

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 62—64. *No. XXX (E).*

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. III. p. 32 *u.* 83; *Tom. XII s. a.* 1315 *(F).*

Druck: Buder, Observationes iuris p. f. g. S. 175 *f. A; J. J. Müller, Staats-Cabinet III. S.* 216 *ff.; Schmid, Lobdeburg S.* 111. *No.* 169, *verkürzt; Mitteilungen d. Altertumsver. zu Plauen IV. S. XL. No.* 55 *(CLXXXVI c); — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 155. 279 *ff.; Ders., Arch. Jen. S.* 51. 63 *f.; Struve, Archiv III. S.* 243; *Melissantes, Bergschlösser,* 2. *Aufl.* 1721, *S.* 593. 595; *Horn, Nützl. Samml. I. S.* 28 *f. VI. S.* 585; *Wiedeburg, Jena S.* 99; *Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 9.

Bemerk.: Dem folgenden Druck ist die Hdschr. A zu Grunde gelegt.

Wir Busze, Herre zu Elsterberg, bekennen an diesem offenen briefe, daz wir uns mit dem hohen fürsten unsern herren, lantgrave Friderichen zu Döringen, marggraven zu Miszne und in dem Osterlande, alle der sache, alle der ansprache und aller brüche gesünet und berichtet haben gentzlichen, also, daz wir alle sache, die zwischen ihme und uns wanne her gewest ist, zu sinen gnaden gelaszen haben und daran sullen und wullen thun, waz wir an sinen gnaden gehaben mügen. Wie geloben ihme ouch en triwen an unsern briefe und haben isz ihme ouch gelobet an sine hand, daz wie ihme zcallen zciiten getriwe und gewehre sollen sin und sollen ihme dinsthaftig sin, alse wie billich thun unserm rechten herren, und sin sîn getruwe gesinde wurden. Wie haben ouch unse viertheil, daz wie an der stat zu Jehna[a]) hatten, mit allem rechte, mit allem nutze und mit alle den ehren, alse wie is und unse vordern haben gehabt, an unsen herren den marggraven gewîst, daz is sich an ihn sal halten immermeh, und die bürgere des viertels haben ihme recht und redlich von unserm geheisze und mit unsern guten wiszen gehuldet als ihrem rechten herren. Daz wie diese rede stete und gantz halten an arge list, des geben wie ihme diesen brief besigelt mit unsem insigele. Des sind gezüge: der edle man unser ohme herr Herman von Lüchtenberg, herr Ludwig von Blanckenhain, herr Heinrich von Arnstete, herr Ludwig von Pölnitz, herr Heinrich von Lichtenhain, herr Friederich von Wirtzburg[b]), herr Ditrich von Wintesleiben[c]), herr Herman Goldacker unsers hern mahrschalck, meister Walther unsers

a) Jena *BC*, Jehne *DE*. b) Würtzeburg *A*. c) Winterszleyben *B*, Wintersleben *E*, *in A von Hortleder's Hand übergeschrieben:* forte Witzliben.

herren oberster schriber, und Thŷme[d]) von Lubenewitz[e]). Dirre brif ist gegeben zu Zwetzen[f]), nach gotes geburt tusent iahr dreihundert iahre in dem funfzehenden iahre, an dem nehsten Frietage vor dem Suntage, alse man singet Jubilate.

86. *Landgraf Friedrich von Thüringen übergibt den Brüdern Heinrich und Dietrich, Müllern, die Saalmühle zu Jena.*
Weissenfels, 1315 Aug. 16.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 14.
Aufschr.: Bruckenhof. Litera de anno domini millesimo cccxv.

Nos Fridericus dei gracia Thuringie lantgravius, Missenensis et Orientalis marchio dominusque terre Plissenensis, omnibus presens scriptum intuentibus volumus esse notum, quod nos Heinrico et Theodrico fratribus molendinariis et eorum heredibus presentibus et futuris molendin[um][a]), quod dicitur Salmölle, situm extra muros civitatis in Jhene, iure hereditario contulimus et conferimus per presentes, plenam ipsis a festo beati Jacobi proxime transacto per biennium de censu, qui nos medio tempore contingere posset seu deberet, libertatem seu libertatis graciam concedentes pro eo, ut ipsi molendinarii idem molendinum propriis sumptibus reedificent et reforment; quibus vero duobus annis ac eorum liber[ta]te elapsis nobis deinceps annis singulis de ipso molendino censum conswetum approbatum et persolutum antiquitus solvere debitis temporibus tenebuntur. In cuius [rei] evidenciam firmiorem ipsis dari iussimus presens scriptum sigillo nostro maiori consignatum, presentibus fidelibus nostris: magistro Walthero nostro prothonotario, Hartungo de Bûlewicz, Heinrico de Arnstete militibus et pluribus aliis fide dignis. Datum Wiszenfels anno domini millesimo cccxv, in crastino assumpcionis Marie virginis.

87. *Die Brüder Hermann und Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, überweisen dem Michaeliskloster zu Jena aus dem Leibgedinge ihrer verstorbenen Mutter 30 Scheffel Korn und 15 Scheffel Gerste sogenanntes Zollkorn.* **1316 März 6.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 100—102 (A).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 22. 23 (B).
Ebendas., Samml. F. 111. S. 18 f. No. XXXI (C).
Aufschr.: De quadam emptione, que nominatur Zcollkorn.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 65—67. No. XXXI (D).
Druck: Schmid, Lobdeburg S. 111 f. No. 170, verkürzt; — vgl. Beier, Geogr. Jena S. 328 f.; Ders., Arch. Jen. S. 453 f.

d) Thene *BCE*. e) Lubenitz *B*, Lübenitz *CE*. f) Zweczen *B*, Zwezzen

a) molendino.

ɔs Hermannus et Albertus fratres de Lobdeburg, dicti de nberg, recognoscimus et tenore presencium literarum publice mur, quod honorabili Johanni preposito, nec non reverende Mechtildi abbatisse, nostre sorori, Elizabet[a]) priorisse, toti- nventui cenobii sanctimonialium in Jhene xxx modios frumenti sis mensure et quindecim modios eiusdem mensure ordei[b]) pensionis, que pensio matris nostre bone memorie fuit pro n[c]) dotalicio adsignata[d]), et que pensio zcollkorn[e]) vulgariter atur, unanimi consensu et bona voluntate dedimus adsignando[f]) u, donec ipsis de iam dicta[g]) pensione quattuor[h]) marce et sint[i]) persolute integraliter et complete, et post solutionem n et completam predicta pensio debet[k]) nostro usui derivari; narcas in inferiis et exequiis ac in testamento legato pro re- anime matris nostre predilecte[l]) totaliter et laudabiliter con- unt[m]), prout ipsos petivimus cum affectu. In huius rei certi- n presentem literam sigillorum nostrorum munimine iussimus r communiri, presentibus testibus infra scriptis, videlicet[n]): lo Reinfridi, Alberto Maroldi[o]), Henrico Aue[p]), Conrado Halb- el, Johanne et Ditherico[q]) fratre dicto Francone[r]), Johanne rtzburg[s]), Johanne de Numburg[t]), Herbotone dicto Swinshobt[u]), o de Cosnitz[v]), Heinrico et Tith[er]ico[r]) fratribus dictis de[w]) z, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum anno domini no trecentesimo decimo sexto, in Sabbato ante dominicam qua ir: Reminiscere.

riedrich, Landgraf von Thüringen, bestätigt alle Besitzungen d Rechte des Michaelisklosters zu Jena.

Weissenfels, 1316 Juni 6.

lschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, aus dem 15. Jahrh. auf Papier, einzelnes Blatt, durchlöchert (A).

AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 94—99 (B).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 20—22 (C).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 19 ff. No. XXXII (D).

Aufschr.: Confirmacio bonorum cenobii s. Michaelis.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 68—73. No. XXXII (E).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. III. p. 413. 414, inserirt in ein Notariatsinstrument vom J. 1372 April 16 (F).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. Bl. 54. 55 (G).

uck: Schmid, Lobdeburg S. 112 f. No. 171, verkürzt; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S. 74; Ders., Arch. Jen. S. 435 f. 438. 480; J. J. Müller, Staats-Cabinet III.

Elisabeth *AB*. b) hordei *AB*. c) eius *ABD*. d) assignata *CD*.
rn *A*. f) assignando *CD*. g) de ista *AB*. h) quatuor *AB*.
AB. k) dicatur *AB*. l) perdilecte *C*. m) consumpserint *CD*.
et] *AB*. o) Moraldi *C*. p) Ane *AB*. q) Tith. *AB*.
kone *CD*. s) Schwartzburg *C*. t) Nurmberg *AB*. u) Swinshöpt *AB*.
ita *ABD*. w) *fehlt AB*.

*S. 215 f.; Wiedeburg, Jena S. 175 Anm. *), wo in der Jahrzahl* decimo *zu ergänzen ist.*

In nomine domini amen. Quia[a]) ad ampliandum divinum cultum dominacionis[b]) nostre mens semper invigilat, ad laudabilia caritatis[c]) opera noster animus prompte et faciliter[d]) inclinatur. Hinc est, quod nos Fridericus[e]) dei gracia Thuringie[f]) lantgravius[g]), Missnensis[h]) et Orientalis marchio dominusque[i]) terre Plisnensis[k]), ad noticiam presencium et futurorum volumus devenire protestando, quod ad devotas supplicaciones dilecte nobis Mechtildis[l]) de Lobdeburg, dicte de Luchtenberg[m]), abbatisse monasterii, et conventus sanctimonialium sancti Michaelis intra muros opidi[n]) nostri in[o]) Jhene per dominos viros nobiles Hermannum et Albertum germanos de Lobdeburg, dictos[p]) de Luchtenberg[m]), cum voluntate clare memorie illustris Alberti lantgravii[q]) Thuringie, genitoris nostri, fundati et per eundem genitorem nostrum et dictos[q]) nobiles de Lobdeburg, dominos in Luchtenberg[r]), aliosque[s]) dominos terre dotacionibus, fundacionibus, appropriacionibus intra et extra muros predicti opidi[t]) nostri[u]) in[u]) Jhene[u]) plurimisque[v]) aliis[w]) benefactoribus in remedium salubre[x]) suarum[y]) animarum[z]) stabiliti[aa]), omnes fundaciones, dotaciones, appropriaciones intra et extra factas et faciendas[bb]) in domibus, areis, curiis, plateis, stratis, viis, semitis, agris, allodiis, pascuis, silvis[cc]), nemoribus, arbustis, ortis, pomeriis[dd]), aquis, aquarum decursibus, piscacionibus, quocumque genere pietatis eis oblatas[ee]), ad honorem omnipotentis dei glorioseque virginis matris sue Marie sanctique Michaelis archangeli de devoto beneplacito inclite[ff]) Elisabeth[gg]), nostre karissime conthoralis in remedium animarum nostrorum[hh]) progenitorum et nostrarum secundum omne genus ratihabicionis et exemptionis confirmamus[ii]), laudamus[kk]), approbamus et ratificamus et ipsam nobis dilectam abbatissam predictam[ll]) cum dicto suo monasterio et conventu et[mm]) cum omnibus graciis, libertatibus, donacionibus, fundacionibus, appropriacionibus, de quibus premittitur, quomodocumque[nn]) ipsis concessis et concedendis, indultis et indulgendis per quemcumque nostrum feodalem vel subditum in nostram et nostre supradicte conthoralis et filii nostri tuicionem, protectionem, defensionem assumimus et ad exequenda hec[oo]) ipsum nostrum filium[pp])

---

a) Cum *BCE.* b) donationis *FG.* c) charitatis *BC.* d) quia — faciliter *ist in D verlöscht.* e) Fredericus *A.* f) *fehlt BC.* g) landgravius *BCDEFG.* h) Misnensis *BCFG.* i) que *fehlt BCDE.* k) Plissensis *DE.* l) Mechildis *A.* m) Luchtenburg *BC.* n) oppidi *FG.* o) *fehlt BC.* p) dicti *C.* q) dominos *FG.* r) cum voluntate — Luchtenberg *fehlt BC.* s) et alios *BC.* t) opidi predicti *DEFG.* u) *fehlt ADEFG.* v) saluberrimisque *BC.* w) aliorum *BC.* x) saluberrimum *BC.* y) *fehlt B.* z) anim. suar. *DEFG.* aa) salutis *BC*, stabilitis *DE*, stabilitur *FG.* bb) fiendas *ADEFG.* cc) sylvis *FG.* dd) pomariis *FG.* ee) oblatis *FG.* ff) inclutae *FG.* gg) Elizabet *D.* hh) meorum *FG.* ii) et *CE.* kk) et *FG.* ll) predictam abbatissam *DE.* mm) *fehlt FG.* nn) quocunque *FG.* oo) exequendum hoc *FG.* pp) *fehlt FG.*

Fridericum[o]) post nostrum decessum[qq]) futuris temporibus, in quantum possumus, quando[rr]) id ab eo postulatum fuerit[ss]), firmiter obligamus, mandantes nostre gracie sub obtentu, ne quis nostre magnificencie, ratihabicioni, appropriacioni et confirmacioni aliquatenus audeat contraire. Ut autem hec semper inconvulsa permaneant[tt]) et robur accipiant[uu]) perpetue firmitatis, presentes literas desuper dari fecimus communitas. Cuius testes sunt: magister Waltherus Misnensis[vv]) ecclesie prepositus, Heinricus[ww]) de Arnstete, Hartmundus[xx]) de Bulewicz et Hermannus dictus Goltacker nostri milites[yy]) et fideles[zz]) consiliarii, et quam plures alii fide digni. Actum et datum[aaa]) in Wizenvels[bbb]), anno ab incarnacione domini millesimo trecentesimo sexto decimo, sabbato quatuor[ccc]) temporum in septimana Pentecostes.

89. *Das Michaeliskloster zu Jena verpfändet an seinen Propst Johannes, Pfarrer in Wenigenjena, gewisse Besitzungen in Löbstedt, die es vom Kloster Laussnitz gekauft hat, auf Lebenszeit.* 1316 Juni 17.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit 7. *No.* 67. *S.* 102—107 (*A*).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 23. 24 (*B*).
Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 21 *f. No. XXXIII (C).*
Aufschr.: Super bona quedam in Lobeschitz.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 73—77. *No. XXXIII* (*D*).
Druck: Erwähnt Beier, Arch. Jen. S. 467.

In nomine domini amen. Deperire solet humana pactio, nisi robur literarum accipiat immobileque[a]) firmamentum. Sciant igitur presentes ac posteri[b]), quibus presens scriptum exhibitum fuerit[c]), quod nos abbatissa Mechtildis, Elizabet[d]) priorissa totusque conventus cenobii[e]) sanctimonialium in Jhene ordinis Cisterciensis de communi consensu ac matura deliberatione prehabita nec non nostre ecclesie ac amicorum verbo speciali domino Johanni in Parvo Jhen[f]) plebano, nostro preposito, multiformi precum instancia instetimus, quod bona, que dominus Hermannus quondam prepositus in Lusenitz[g]) ad conventum regularium canonicarum[h]) ibidem ad vite sue tempora comparaverat, quorum bonorum proprietas titulo emptionis ad nostrum collegium rite fuisse[i]) dinoscitur devoluta[1]), ad tempus

qq) discessum *BC.* rr) et quando *DE.* ss) fuit *BCFG.* tt) remaneant *DFG.* uu) recipiant *DFG.* vv) Misinensis *D.* ww) Henricus *CDE.* xx) Hartungus *DEFG*, Hartmannus *BC.* yy) *fehlt G.* zz) fideles et *G.* aaa) Datum et actum *A*, et actum *fehlt BC.* bbb) Wissenfels *BCDEFG.* ccc) quattuor *DE.*

a) que *fehlt C.* b) futuri *C.* c) fuit *AB.* d) Elisabeth *AB.* e) *fehlt AB.* f) Jhene *AB.* g) Cösenitz *AB.* h) canonicorum *AB.* i) fore *AB.*

1) *S. die Urkunde von* 1317 *Jan.* 16.

vite sue de[k]) libera licencia et plenari[a][l]) potestate, a nobis sibi desuper concessa, racionabiliter compararet, videlicet[m]) bona in Lobgescetz[n]) sita, octo mansos cum dimidio ac omni censu argenti, denariorum, pullorum, pratum cum salicibus, humularium situm in pede montis, qui dicitur Mônchebergˡ), de ipsa nec non vinea in eodem monte[o]) sita carratam et dimidiam melioris vini prefato domino Johanni, quamdiu habuerit vitalem spiritum, anno quolibet sine impedimento finaliter presentibus dari permittimus et tenemur, [cum] ceteris pertinenciis et iuribus eorundem bonorum, prout pridem ad prefatum dominum He[rmann]um[p]) pertinebant. Ista omnia supradicta[q]) et nominatim posita sepedictus dominus Johannes a nobis et a nostris successoribus libere et quiete ad[r]) tempora vite sue sine contradictione qualibet possidebit; post ipsius vero obitum universa bona iam dicta cum omni libertate et iure ad nos et nostrum conventum libere[s]) revertentur. Hunc igitur contractum domini Johannis et consensum nostrum huic contractui adhibitum promittimus et promisimus discretis viris domino Walthero Franconi[t]) nostro capellano, Theod[erico][u]) fratri suo, Alberto Maroldi[v]), Conrado Reinfridi, Conrado Leoni dicto Schôbelau[w]) ad ipsorum manus fideles fideliter et inviolabiliter observari. In cuius rei testimonium et memoriam premissorum pleniorem presentes literas sigillo nostri conventus nec non sigillo civitatis de Jhene procuravimus communiri. Testes huius rei sunt: dominus Re[in]bote[x]) prepositus in Cappendorf[y]), dominus Conradus Merretich, dominus Gerhardus[z]) de Libenstete[aa]) sacerdotes, Johan Francke, Sifridus dictus Buckiln[bb]), Johannes de Numburg et quam plures alii fide digni. Datum anno domini MCCCXVI, XV Kal. Julii.

90. ***Friedrich, Landgraf in Thüringen, belehnt den Jenaischen Bürger Albrecht Maroldi und dessen Angehörige mit Zinsen von der Mühle vor Jena gegen solche von der in der Stadt bei dem Johannisthore gelegenen Mühle.*** **1316 Nov. 19.**

Hdschr.: Abschr: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 30[b].

Aufschr.: Anno domini MCCCXVI; *von späterer Hand:* Pappiermühlen-Zinß.

Druck: Erw. Beier, Arch. Jen. S. 286 *f.; Wiedeburg, Jena S.* 10. 290.

Wir Fridrich von gotis gnadin lantgraff in Dôringen, marcgraff in Ostirland und czu Mißen, bekenne uffenbar und thu kund alle den, dý deßen briff angesehn und gehôren, das wir unserm getruwen

---

k) *fehlt CD.* l) plenarie *CD*, *fehlt AB.* m) ut *AB.* n) Lobgeschetz *A*, Lobgeschitz *B.* o) montem *CD.* p) Henricum *ABCD.* q) superdicta *AB.* r) per *AB.* s) et iure — libere *fehlt B.* t) Franckoni *CD.* u) Theodoro *CD.* v) Moraldi *CD.* w) Schebelau *AB.* x) Reybrote *CD.* y) dominus — Cappendorf *fehlt B.* z) Gerardus *AB.* aa) Abenstete *AB.* bb) Buccelin *AB.*

1) *In Zwätzen der Heiligenberg genannt.*

burgere czu Jhene Albrechte her Maroldis, Jutten syner hußfrouwen, Elsebethen syner tochter, und Hanße syme styffzone czwelff scheffil korns und VII lod silbirs, die er uns alle iar czu czinße gab von der môllen, die da lŷt czu Jhene vor der stad [1]), gelegin habin czu rechtem lehne czu eyme wedirwechssille XII scheffille korns und dryer fyrdunge und eyns lotis, dy der vorgnante Albrecht allir ierlich hatte czu czinße an der môlle, die da in der selben stad lyd by sente Johannis thore [2]), den czins er vore hatte von Bussen und Herman gebrûdirn von Elstirberg. Das deße lehn, die wir daran getan haben, stete und unczubrochin blyben, des gebe wir deßen briff mit unserm ingesegille bestetigit. Anno domini MCCC[X]VI, in die Elizabeth.

91. *Das Kloster Laussnitz verkauft sein Gut* (Allodium) *in Löbstedt an das Michaeliskloster zu Jena.* 1317 Jan. 16.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 112—115 (*A*).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 26[b]. 27 (*B*).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 22 *f. No. XXXIV (C).*

Aufschr.: Super allodium in Lobeschitz.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 78—80. *No. XXXIIII* (*D*).

Druck: Erwähnt Beier, Arch. Jen. S. 454; *Gschwend, Eisenberg. Chronik S.* 548.

Nos Hermannus prepositus, Jutta priorissa totusque conventus cenobii sanctimonialium in Lusenitz recognoscimus et omnibus has literas visuris et audituris cupimus fore notum, quod allodium nostrum in Lobeschitz cum pertinenciis habitis et habendis tam in campis quam in villa et cum omni iure, quo ad nostrum cenobium pertinebat, nullis bonis plane exceptis de allodio predicte ville et[a]) nobis reservatis[b]), vendidimus cum bona voluntate, cum unanimi consensu totius nostri conventus, quod possedimus multis temporibus pacifice et quiete, honorabili domino Johanni preposito ac reverende domine abbatisse Mechtilde totique conventui sanctimonialium in Jhene ordinis Cisterciensis[c]), nobis persolutis[d]) integraliter et complete, exceptis sex urnis vini, quas nobis solvere promiserunt et solvere adhuc tenentur in festo Michaelis proxime[e]) nunc venturo. Insuper promittimus et promisimus, dominum prepositum et suum conventum memoratos[f]) de predicto allodio eis a nobis vendito iudicialiter[g]) warandiare[h]) evidentibus instrumentis et ab omni impeticione salvos reddere et indempnes. In huius rei certitudinem et ampliorem firmi-

a) *fehlt CD.* b) reservantes *C.* c) Cisterc. ordinis *CD.* d) *vor* nobis persol. *fehlt in allen Handschriften der Kaufpreis.* e) in proximo *C.* f) memoratas *C.* g) iusticialiter *AB.* h) warandis *AB.*

1) *A. Beier und Wiedeburg verstehen darunter die Tonnenmühle; nach der Aufschrift ist es die jetzige Papiermühle.* 2) *Die jetzige Judenmühle.*

tatem presentem literam cum appensione sigillorum nostrorum fecimus fideliter communiri. Datum anno domini MCCCXVII [i]), XVII Kal. Februarias [1]).

92. *Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, und die Ratsmeister und Räte der Stadt Jena beurkunden, dass das Michaeliskloster Schulden halber seinen Hof in Jena [die alte Propstei oder den Leuchtenburger Hof] und zwei Mark jährlichen Zinses an den Propst Johannes, Pfarrer in Wenigenjena, auf Lebenszeit und auf Wiederkauf verkauft habe.*

1317 Jan. 17.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 108—112 (A).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 25. 26 (B).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 23 ff. No. XXXV (C).

Aufschr.: Quo domine vendiderunt unam domum genandt die alte Probistey et alios redditus suo preposito ad tempus vite sue.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 80—85. No. XXXV (D).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 113 f. No. 173, verkürzt und unter dem falschen Datum 17. Febr.; — vgl. Beier, Arch. Jen. S. 454; Schauer, Wenigenjena S. 58 f.; Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 4. 5.

Nos Albertus dominus de[a]) Lobdeburg, dictus de Luchtenberg, magistri consulum ceterique consules in Jhene recognoscimus et omnibus has literas visuris et audituris cupimus fore notum, quod facta computacione inter honorabilem dominum Johannem prepositum et plebanum in Parvo Jhen, ac inter reverendam[b]) dominam Mechtildin abbatissam et suum conventum sanctimonialium in Jhene, ordinis Cisterciensis, invenimus dominam abbatissam et suum conventum fuisse oppressas gravi onere debitorum, excogitantes ipsis aliqua remedia opportuna[c]), videlicet quod domino Johanni preposito domina abbatissa et suus conventus curiam sitam[d]) in curiis[e]) ipsarum, que quondam erat reverende domine Mechtildis de Luchtenberg, felicis recordacionis, et domini Popponis quondam prepositi, in tali amplitudine et latitudine stabuli ac viridarii cum omni[f]) spacio sepi incluso, prout possessa fuerat ab eisdem, vendiderunt ad tempora vite sue pro octo marcis Fribergensis argenti, ipsis persolutis integraliter et[g]) complete, hac adiecta condicione, quod ab

i) *so haben alle Handschriften; nach der Urkunde von 1316 Juni 17 sollte man die Jahrzahl* MCCCXVI *erwarten. Die Abschrift A ist unter Hortleder nach dem Original hergestellt, die Abschrift C dem Copial des Michaelisklosters von 1511 entnommen, das die unmittelbaren Copien der Originale enthielt; im Original hat daher offenbar* MCCCXVII *gestanden.*

a) in *CD.* b) dominum — reverendam *fehlt AB.* c) oportuna *AB.* d) suam *AB.* e) curia *AB.* f) *fehlt C.* g) ac *CD.*

1) *Über das Allod in Löbstedt vgl. die Urkunde von 1218 und die Processacten von 1333 ff.*

so domino Johanne preposito[h]) datur et dari debet pro tali pecu-
a, pro qua fuit curia empta, libera condicio reemendi, quando pos-
bilitas sive facultas ipsis fuerit[i]) reemendi[k]), et facta reemptione
sius curie statim debet ad usus conventus, velut antea, derivari.
super vendiderunt eidem domino Johanni duas marcas annue pen-
onis in curiis adiacentibus curiis[l]) earum ad tempora vite sue pro
ecem et octo marcis Fribergensis argenti ipsis integraliter perso-
tis, hac condicione eciam adiecta, quod, quandocunque integrum
nsum domino Johanni venditum reemere voluerint[m]), eis datur et
ri debet libera condicio reemendi pro decem et octo marcis, pro[n])
ibus fuerat census emptus; si vero medietatem census sive marcam
nue pensionis venditam reemere voluerint pro novem marcis, si
ro quartam partem census venditam reemere voluerint pro qua-
or[o]) marcis et pro media marca, eis datur et dari debet libera
ndicio reemendi, et reemptus census[p]) statim debet conventui deri-
ri. Cum qua pecunia ipse dominus Johannes dominam abbatissam
conventum suum[q]), exceptis tribus marcis, quas strenuo viro[r])
iliti Friderico de Wirtzburg[s]) solvere tenebantur, absolvit ab omni
ere[t]) debitorum, qu[e][u]) tunc temporis solvere tenebantur. In
ius rei testimonium presentem literam cum appensione[v]) sigillorum
strorum fecimus communiri, presentibus testibus infra scriptis:
althero Francone[w]), Alberto viceplebano in Ginna[x]), Nicolao, Ger-
rdo[y]) sacerdotibus, Henrico Wolfram, Henrico Closewitz[z]), Henrico
Sconberg et quodam[aa]) dicto de[bb]) Durchdenstein, Alberto Maroldo,
nrado Reinfridi[cc]) et aliis quam plurimis[dd]) clericis et laicis fide
gnis. Datum anno domini MCCCXVII, XVI Kal. Februarii.

5. *Friedrich und sein Oheim Konrad, genannt von Würzburg, entsagen allen Ansprüchen auf einen Weinberg bei Jena, der Mönch genannt*[1]*), und auf eine Hufe in Kalthausen, über die sie mit dem Propste Heinrich und dem Kloster Heusdorf lange gestritten haben.* **1317 Juni 15.**

Hdschr.: Abschr.: Herz. Bibl. Gotha, Mscr. Cod. chart. fol. 369. *Bl.* 33 (*A*).

Aufschr.: Concordia de aliquibus bonis sitis mansi in Kalthusen et vinee site in Hene inter Fridericum et Conradum de Wirtzburg unius et dominum prepositum cenobii Husdorffiensis.

Regest: Ebendas. Bl. 151, 3 (*B*).

Druck: [*Otto*] *Thuringia sacra S.* 374. *No. LXXXI; — Regest: Ebendas. S.* 442[b], 5; *Rein, Thuringia sacra II. S.* 196. *No.* 220.

h) *fehlt AB.* i) fuerint *C.* k) emendi *C.* l) curie *AB.* m) valuerunt *C*, luerint *D.* n) cum *AB.* o) quattuor *CD.* p) census emptus *CD.* q) suum nventum *AB.* r) *fehlt AB.* s) Wurtzburg *CD.* t) iure *AB.* u) quas *ABC.* appensionibus *AB.* w) Franckone *CD.* x) Gynna *AB.* y) Gerardo *AB.* Closchwitz *AB.* aa) quondam *AB.* bb) *fehlt AB.* cc) Alberto — Reinli *fehlt CD.* dd) pluribus *CD.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1366 *März* 22.

Ego Fridericus et Conradus patruus meus dicti de Wirtzburg ad noticiam universorum tam presencium quam futurorum volumus pervenire publice profi[t]entes[a]), quod ad sedandam litem inter nos ex una et dominum Heinricum prepositum in Husdorff et suum conventum ex parte altera in causa cuiusdam vinee dicte der Munsche[b]) site in [J]hene[c]) et unius mansi siti in campis ville Kalthusen dudum motam est taliter ordinatum, quod communicato amicorum nostrorum consilio omni iur[i][d]) nostro, quod de iure vel de facto habemus vel habere possumus in predicta vinea et manso, cedimus et presentibus renunctiamus fideliter promittentes predictum dominum prepositum et suum conventum ab omni impedicione cuiuslibet rei vinee et mansi prefati, si qua a quoquam amicorum nostrorum racione successionis vel cuiuscunque inmineret, reddere liberos indemnes et velle perpetuis temporibus warandare. Ut ergo predicta renunctiacio robur debite firmitatis obtineat, presentem literam meo sigillo videlicet Friderici predicti et illustris viri domini Hermanni comitis de Orlemunde, in quibus et ego Conradus contentor predictus, procuramur communiri. Et nos Hermannus dei gracia comes de Orlemunde ad peticionem Friderici et Conradi predictorum ad cavenda caute futura li[t]i[g]ia[e]) sigillum nostrum presentibus decrevimus applicare. Datum anno domini MCCCXVII, XII Kalendas Julii.

94. *Die Ratsmeister und Ratsleute der Stadt Jena bestätigen den Verkauf eines Steingrabens durch Diezel Reinfried an die Predigermönche daselbst.* 1317.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 1, *Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit Einschnitten für den Siegelstreifen (A).*

Aufschr.: De fossato lapidum, *sehr verblichen; darunter mit schwarzer Tinte:* Protestacio civium, quod conventus emit pro perpetuo usu.

Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, *aus dem* 18. *Jahrh. (B).*

Wir Syfrit Buckil unde Cunrat Schetin des ratis meistere zu Jene, unde alle di anderen, di zu deme rate aldaselbist gehoren: Walther Rise, Herman Schutze, Trote, Heynrich Wincirl, Johannes von Halstete, Cunrat von Rode, Dytherich Franke, Johannes von Nuwenburg unde Johannes von Apolde bekennen unde gezugen offenberlich in diseme geynwertigeme brife, daz[a]) di prediger brudere, di mit uns in unserre stat wonen, zu Tyzele Reynfride recht unde redelich gekouft haben zu eyme steyngraben von deme wingarten, der[b]) dar an stozit, al daz vlek an der hohe, an der breite unde an der lenge nider von deme santsteyne, der obene an deme selben berge uzstorret, biz hinnider in den grunt, da di selben brudere

a) profidentes *A.* b) Munche *B.* c) Hene *A.* d) iure *A.* e) ligitia *A*

a) daz *steht in A zweimal, ist aber einmal durchstrichen.* b) der *übergeschrieben.*

eynen waynwek haben gemachet, umme eyne mark unde umme andirhalben virdunk; unde daz di brudere beide von Tizeles Reynfrides weyn unde alle siner nachkumelinge dar an alle zit ungehindert bliben, so habe wir in zu gezuknisse dar uber disen brif gegebin gevestinet unde bestetigit mit unser stat ingesigele, nach gotis geburt tusent iar drihundirt iar unde in daz sibenzehende iar.

95. *Das Michaeliskloster zu Jena einigt sich mit den Ratsmeistern und Räten der Stadt über die Opfergaben und über die Besetzung der Stellen des Spitalmeisters und des Priesters bei dem neuen Spital zum heiligen Geist und zu allen Heiligen daselbst. Der Official der Propstei S. Mariae in Erfurt bestätigt den Vertrag mit einigen Änderungen und Zusätzen.* 1319 **Mai 26.**
1321 **Sept. 13.**

Hdschr.: *Abschr.:* *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 532. *Bl.* 38 (*A*).
Aufschr.: Hospitale sancti Nicolai. Anno domini MCCCXIX.

In nomine domini amen. Nos Reymboto prepositus, Katherina abbatissa, Aldilheidis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Jhene ordinis sancti Benedicti omnibus presens scriptum intuentibus salutem in vero salutari. Quoniam humane ordinacionis protestacio[a]) cassatur sepius, nisi literarum testimonio et vocibus testium malignandi materia successoribus succidatur, singulorum igitur ac universorum presentem paginam intuencium ad mentis semper memoriam cupimus revocare, quod deliberacione bona et consilio maturo prehabito cum viris idoneis Conrado Reynfrido, Heinrico Voile, Theoderico Frankone magistris consulum nec non consulibus universis civitatis Jhenensis unanimes facti existimus, ut hospitale novum extra muros civitatis eiusdem constructum processum habere debeat et a reverendo domino episcopo in honorem sancti Spiritus et omnium sanctorrum consecrari, ita tamen, ut sacre oblaciones super altare oblat[e][b]) vel sacrificat[e][c]) nobis et nostro usui debentur presentare; relique vero oblaciones ad truncum posit[e][d]) vel date vel appropriat[e][e]) seu quocumque modo alio ad hospitale propter dei misericordiam porrect[e][f]) ad utilitatem miserabilium personarum, infirmorum ibidem iacencium debent integraliter pervenire. Hoc et addicimus, si ad idem hospitale magistrum seu provisorem statuere vel sacerdoti conferre necesse fuerit et consultum, plenam potestatem et auctoritatem huius conferendi, statuendi, deponendi habebimus et habere debemus, sed hoc semper fieri debet cum consensu et voluntate consulum civitatis; si vero aliquem sacerdotem vel magistrum seu provisorem statueremus ibidem, qui hospitale non regeret nec sibi, ut teneretur, provideret, ita quod nobis vel consulibus civi-

a) protacco. b) oblatas. c) sacrificatas. d) positas. e) appropriatas. f) porrectas.

tatis sua provisio displiceret nec conveniret, extunc illum amovere et alteri regimen conferre provisionis debemus et tenemur, et hoc iterum cum consensu et voluntate consulum civitatis. Ne igitur hec ordinacio valeat per aliquos inposterum infirmari vel inmutari, super hiis factis hanc literam nos et consules predicti unanimiter conscribi fecimus, sigilli nostri conventus et sigilli civitatis munimine roborare dignum duximus ac firmare. Testes vero sunt: dominus Waltherus Franko, dominus Theodericus cappellanus domini prepositi tunc temporis, dominus Albertus quondam vice plebanus in Gynna, Conradus Reynfridi, Heinricus Voil, Theodericus Franko, Conradus Halbscheffil, Waltherus Gigas, Rupertus de Bôrgillino, Conradus Czethin etc. Datum anno domini MCCCXIX, in vigilia Penthecostes.

Sequitur litera domini Officialis huic affixa, sigillata sigillo cum eiusdem, cuius tenor talis:

Nos officialis prepositure sancte Marie Erffordensis vice et loco domini nostri prepositi in ordinacionem hospitalis in Jhene contentam in literis, cui (!) hec cedula est transfixa, ad supplicacionem parcium in ipsis literis contentarum cum ea modificacione, que sequitur, constituimus, videlicet quod provisio et destitucio rectoris eiusdem hospitalis ad prepositum, priorissam et conventum in perpetuum obtineat, de consilio tamen et assenssu magistrorum consulum civitatis, et debet provisor esse presbyter, nisi pro aliqua vice preposito, priorisse et conventui nec non magistris consulum videatur, quod persona alia sit magis utilis hospitali, et tenebitur magister hospitalis, qui pro tempore fuerit, preposito et magistris consulum quolibet anno reddere racionem; quidquid eciam in die Parasceve in ipso hospitali offeretur qualitercumque in pecunia numerata, pro media parte cedere debet abbatisse et conventui, et alia pars media hospitali, ova autem et casei et alia quecumque oblata fuerint, infirmis in dicto hospitali existentibus tradi debent; potest eciam in dicto hospitali vel ante poni crux vel ymago et ante ipsam truncus, ita quod quidquid in ipsum truncum offeretur, cedat hospitali, aliis omnibus, que super truncum vel alias ante ymagines vel in ipso hospitali oblata fuerint, cedentibus cum integritate abbatisse et conventui supradictis, sic tamen, quod ova et casei relinquantur usibus infirmorum; et in nostri et parcium predictarum consenssus testimonium sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Datum anno domini MCCCXXI, Idus Septembris.

96. *Gegenurkunde des Stadtrats zu Jena über seinen Vertrag mit dem Michaeliskloster in Betreff der Einrichtung des neuen Spitals zum heiligen Geist und zu allen Heiligen daselbst.*

1319 **Mai 27.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 115—120 (A).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 27[b]—29 (*B*).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. III. p. 379. 380; *Tom. XII. s. a.* 1319 (*C*).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 25 *f. No. XXXVI* (*D*).

Aufschr.: Privilegium super hospitale.

PfarrA. Graitschen, Chronik v. Taupadel, Rodigast, Jenalöbnitz, vom Pfarrer J. W. Krause, 1826, *nach einer Abschrift, die sich in der Lade Christian Geiling's in Jenalöbnitz befand* (*E*).

Druck: Beier, Arch. Jen. S. 355 *ff., fehlerhaft; de Wette, evangel. Jena S.* 25. *Anm.* *, *unvollständig; — Übersetzung: Schreiber u. Färber, Jena S.* 193 *f.; — vgl. Beier, a. a. O. S.* 390 *f.; Glafey, Antiquit. Tümpling. S.* 13. § 3; *Wiedeburg, Jena S.* 286 *f.*

In nomine domini amen. Nos Henricus Voil[a]), Theodericus Francke[b]) magistri consulum, nec non universi consules civitatis Jhen[ensis] tenore presencium publice profitemur et ad publicam tam modernorum quam futurorum deferimus notitiam, quod cum honorabili viro domino Reinboten[c]) preposito, nec non reverenda domina Catharina abbatissa, et[d]) domina Adelheidi[e]) priorissa totoque cum [conventu][f]) sanctimonialium in Jhene unanimes facti existimus, ut hospitale novum, extra muros civitatis eiusdem constructum, processum debeat habere et a reverendo domino episcopo in honorem[g]) sancti Spiritus[h]) et omnium sanctorum consecrari; ita tamen, quod sacre oblaciones super altare oblate[i]) vel sacrificate[k]) ipsi domino preposito et conventui antedicto presentari debeant; relique oblaciones ad truncum posite[l]) vel date[m]) vel appropriate[n]) seu quocunque alio modo ad hospitale propter dei misericordiam[o]) porrecte[p]) ad utilitatem miserabilium personarum, infirmorum ibidem iacencium debent integraliter pervenire, hoc eciam adiecto, si ad idem hospitale magistrum vel provisorem statuere vel sacerdoti[q]) conferre necesse fuerit[r]) et consultum, dominus prepositus et conventus sepedicti[s]) plenam potestatem et auctoritatem huius conferendi, statuendi et deponendi habebunt et habere debent. Sed[t]) hoc semper[u]) fieri debet cum consensu et voluntate consulum civitatis. Si vero aliquem sacerdotem vel magistrum vel provisorem statuerint ibidem, qui hospitale non regeret nec sibi, ut teneretur, provideret, ita quod ipsi domino preposito et conventui seu consulibus civitatis sua provisio displiceret nec conveniret, extunc ipse prepositus et conventus antedictus illius[v]) amovendi et alteri regimen provisionis conferendi habere debet potestatem, et hoc iterum cum consensu et voluntate consulum civitatis. In cuius rei testimonium sigillo domini prepositi et conventus et civitatis vigoravimus presens scriptum. Testes

a) Voit *E u. de Wette.* b) Franck *CE.* c) Reyboten *D.* d) *fehlt D.* e) Adelheida *A.* f) collegio *alle Hdschr.* g) honore *BE.* h) spiritus sancti *D.* i) oblatas *CDE.* k) sacrificatas *CDE.* l) positas *CDE.* m) datas *CDE.* n) appropriatas *CDE.* o) munus *ABE.* p) porrectas *CDE.* q) sacerdotium *AB.* r) fuit *DE.* s) sepedictus *CDE.* t) Et *C.* u) *fehlt AB.* v) ipsius *AB.*

huius[w]) sunt: Waltherus Francko[x]), Conradus Reinfridi, Henricus Voil[y]), Theodericus Franco[z]), Waltherus Gigas, Conradus Schetin, Henricus Sagittarius[aa]), Theodericus Notzke, Conradus[bb]) de Rode[cc]), Johannes de Numburg[dd]), Nicolaus[ee]), Theodericus[ff]) Gerhardi[gg]), Henricus Trepinhower[hh]), Johannes Tithmari consules civitatis huius anni. Datum anno domini MCCCXIX, in festo Pentecostes.

97. *Die Brüder Hermann und Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, belehnen Jutta, die Wittwe des Jenaischen Bürgers Albrecht Maroldi, mit verschiedenen Gütern und Zinsen in Jena.* 1319 Juni 1.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 2, Orig. Perg.; das Siegel Hermann's in gelbem Wachs, wenig verletzt, an einer Schnur von grünen und roten Seidenfäden anhängend, das Albrecht's fehlend, doch die Schnur, an welcher es gehangen, noch vorhanden (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 30[b] (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCXIX; *von späterer Hand:* Marckmühle.

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 115. No. 175. mit dem Datum Sept. 15; — vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 5 f.

Nos Hermannus et Albertus fratres de Lodeburg, dicti de Luchtenberg, recognoscimus et omnibus, ad quos presentes litere pervenerint, cupimus esse notum, quod, cum domina Jutta, relicta quondam Alberti Maroldi civi[s][a]) Jenen[sis], pie memorie, dimidium molendinum situm in opido Jene, quod quondam dictus Schezzeln possidebat, et septem agros sitos versus Lubgastiz[b]), sex areas ante valvam Lobdensem cum ortis dictis areis adiacentibus et annexis, sex areas ante valvam beati Johannis, quarum quatuor fuerunt Maroldi, quatuor pullos annue pensionis, qui pulli quondam fuerunt Arnoldi de Fossato, et pratum ante foramen diaboli situm, quod habuit Fridericus dictus Schezzeln, iam dudum a nobis iure dotalicii possidebat et adhuc possidet, hec, inquam, bona omnia et singula prenotata prefate domine, Petro fratri eius, Johanni et Kristano filiis suis et heredibus prescriptis conferimus titulo feodali post obitum antedicte domine quiete et pacifice possidenda, et cum hoc iure dotalicii Elizabet, Katerine et Elizabet uxoribus eorundem conferimus in hiis scriptis; et ne nostris successoribus dubium aliquod valeat suboriri, hanc literam nostris sigillis dedimus communitam. Testes huius sunt: H[enricus] miles de Lichtenhayn, Johannes de Konditz, H[enricus] de Gline nostri fideles, Conradus Reinfridi[c]), Th[eodericus]

w) *fehlt DE.* x) Francke *AB*, Franck *CE.* y) Voit *E u. de Watt.* z) Franck *E*, Francko *D.* aa) Sagnorius *D.* bb) Concimus *ABC.* cc) Rhode *C*, Rhoda *E.* dd) Nurnberg *ABCE.* ee) Milaus *ABCE.* ff) Then *CE.* gg) Gerhardus *ABCE.* hh) Trepinhover *ABD.*

a) civi *AB.* b) Lôbgesticz *B.* c) Reynfordi *B.*

Franco, Conradus Schethin[d]), Johannes Franco cives Jenenses, et alii quam plures fide digni. Datum et[e]) actum[e]) anno domini MCCCXIX, in die Nicomedis martiris.

98. *Friedrich, Herr zu Heldrungen, bestätigt dem Michaeliskloster zu Jena den Besitz eines von Heinrich von Closewitz geschenkten Weinbergs.* 1319 Dec. 10.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 120—123 (*A*).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 29[b]. 30 (*B*).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 26 *f. No. XXXVII (C).*

Aufschr.: Donacio cuiusdam vineti Henrici de Closewitz.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 86—88. *No. XXXVII* (*D*).

Druck: Avemann, Anhang S. 158. *No.* 153, *unvollständig; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S.* 372 *f.* 552 *f.; Wiedeburg, Jena S.* 64; *Schmid, Kirchh. Schlösser S.* 168. *No.* 111.

Universis hanc literam[a]) visuris pateat manifeste, nos Fridericum dominum in Heldrungen quodlibet ius nostrum conventui sanctimonialium ordinis Cisterciensis in Jhene[b]), habitum hucusque in vinea sita in vineto Jhenensi iuxta vineam quandam appellatam Selichman, perpetue nomine possessionis donata[c]) eidem per Henricum dictum de Closewitz eiusdemque heredes debita sub resignacione, libere tribuisse. Ne autem eadem donacio ab aliquibus nostris successoribus violari poterit, presentis scripti sustentaculum[d]) in efficaciam huiusmodi pleniorem nostri sigilli appensione duximus roborandum. Testes quidem huius sunt: vir ingenua fulgens prosapia dominus Hartmannus burgravius[e]) de Kirchberg, strenuique viri Hermannus dictus de Apoldia[f]) miles una cum Hermanno filio, Henricus[g]) de Jhene et Henricus de Closewitz prelibatus[h]), nec non quam plures alii fide digni. Actum et datum anno incarnacionis domini MCCCXIX, IV[i]) Idus[i]) Decembris[i]).

99. *Die Brüder Otto, Albrecht und Hartmann, Burggrafen von Kirchberg, eignen der im Bau begriffenen Brücke über die Saale vor der Stadt Jena einen Weinberg auf dem Hirseberge und erlauben, dass in ihrem Gerichtsbezirke überall Steine zu der Brücke gebrochen werden.* 1320 Juli 22.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 30[b].

Aufschr.: Super Herßeberg. Anno domini MCCCXX.

In nomine domini amen. Nos Otto, Albertus, Hartmannus fra-

d) Czethin *B.* e) *fehlt B.*

a) huius tenorem litere *CD.* b) *fehlt AB.* c) donatam *AB.* d) presens scriptum sanctimonialium *AB.* e) burggravius *AB.* f) Appoldia *CD.* g) Henrico *AB.* h) *fehlt AB.* i) *fehlt AB.*

tres dei gracia borggrafii in Kirchberg, universis Christi fidelibus tam presentibus [quam] futuris presens scriptum intuentibus cupimus esse notum publice profitentes, quod deliberacione bona et consilio maturo prehabito unam vineam in nostra iurisdictione in monte dicto Herseberg sitam ponti trans aquam dictam Sal partim edificato ante civitatem Jhene propter deum et in remedium animarum parentum nostrorum appropriavimus et in presentibus appropriamus et privilegio gaudere cupimus continue et perpetue libertatis, volentes eciam, predicti pontis provisores ut lapides ubilibet in nostra iurisdictione sitos ad edificacionem et necessitatem pontis dicti indigentes semper recipere debeant et ponti adducere cum hominum bona de nobis possidencium consensu et favore. Ad gratam igitur et inviolabilem ratificacionem omnium premissorum nos presentibus literis sigillis nostris communitis firmiter obligamus. Datum anno domini MCCCXX, in festo Marie Magdalene. Testes eciam huius donacionis sunt: Heinricus de Mollewicz, Henvinus de Tribuz, Hermannus de Lestan, Heinricus de Lichtenhain nostri castellani, Conradus Reymfridi, Syffridus Bûgkillin, Theodericus Frangko, Johannes Bugkillin, Johannes Franko et alii fide digni.

100. *Hartmann, Burggraf zu Kirchberg, Herr zu Kapellendorf, bekennt, dass der Abt zu Fulda auf sein Gesuch eine Hufe zu Romstedt der neu eingerichteten Vicarie zu Jena geeignet habe, wofür er eine Hufe in Closewitz vom Abt zu Lehen nimmt.*

1320 Oct. 12.

Druck: Schannat, Fuldischer Lehn-Hof S. 236. *No. XCVIII, nach dem Original mit der Abbildung des Siegels des Ausstellers (A); Avemann, Anhang S.* 57. *No.* 70 *(B); — Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S.* 168. *No.* 112.

Nos Hartmannus Burgravius in Kerperg[a]), dominus in Kappelndorf, recognoscimus et tenore presentium profitemur publice litterarum, quod reverendus in Christo pater dominus noster, dominus abbas ecclesie Fuldensis mansum situm in campis ville Romstet[1]) ad petitiones nostras ad vicariam in Jene de novo instauratam appropriavit, suo et ecclesie sue nomine antedicte; unde unum mansum in Clochwitz inter nostros mansos meliores, qui proprii sunt et hucusque fuerunt, in restaurum eiusdem in feodo recipimus et suscipimus a domino nostro abbate supradicto, nichil[b]) iuris, quod dominum abbatem predictum vel suam ecclesiam impedire possit in receptione feodali mansi iam dicti, nobis reservantes, nichilominus[c]) ius nostrum, quod in ipso manso predicto habemus vel habere possemus, in dictum

a) Kerperg *B.* b) nihil *B.* c) nihilominus *B.*

1) *Romstedt (Romastat) ist eine der* 109 *Ortschaften Thüringens, in welchen König Ludwig II. am* 18. *Mai* (XV. *Kal. Jun.*) 874 *dem Abte Sigehard von Fulda den Zehnten bestätigte. S. J. Fr. Schannat, diœcesis Fuldensis S.* 240.

ninum nostrum abbatem et suam ecclesiam tradimus et transferi-
s per presentes, in cuius rei testimonium sigillum nostrum pre-
tibus duximus apponendum. Datum anno domini MCCCXX, III Idus
tobris.

. *Hartmann von Lobdeburg, genannt von Burgau, der Älteste, Herr zu Gleina, schenkt auf den Rat seines Schwagers und Beichtvaters, des Predigermönchs Heinrich von Weida, den Weingarten, den er von Konrad Buler gekauft hat, dem Predigerkloster in Jena zu einem Seelengeräte, da er schon lange sein Begräbnis daselbst gewählt hat. Da aber die Predigermönche kein Eigentum zu haben pflegen, so lässt er denselben das Eigentum an dem Weingarten zu Händen der Priorin von Kronschwitz auf. Wenn der Ritter Konrad Buler oder seine Kinder nach Hartmanns Tode den Weingarten für zwanzig Mark wiederkaufen wollen, soll es bei den Predigermönchen stehen, ob sie denselben zurückgeben wollen oder nicht. Es siegelt der Aussteller* nach gotis geburte tusint iar drihundirt iar unde in daz zwenzigiste iar. *Zeugen sind:* Heynemann unde Vriderich von Glyne, Heynrich unde Heynrich der alde unde der iunge Spiler, unde andere gnuk, die wol gezugen mugen. 1320.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 3, *Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit Einschnitten für den Siegelstreifen.*

Aufschr.: De vinea Boleri appropriacio Cronswic[ensibus] condicionaliter facta.

Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188.

Druck: E. Schmid, Lobdeburg S. 116. *No.* 177; *Thür. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida etc. I.) S.* 244 *f. No.* 506.

. *Heinrich von Weida, des ältesten Vogts Sohn, bestätigt die Ausstattung eines Altars in der Peterskirche zu Weida mit* 5 *Mark Zinsen durch den Kaufmann Johann Tulpe und eignet die* 5 *Mark diesem Altar auf Bitten seines Bruders* Brudir Heynrichis der prediger ordins[1]) *und des genannten Joh. Tulpe. Gegeben* nach gotis geburte tusint iar drihundirt iar unde in das zweynzigiste iar. 1320.

Druck: Thür. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida etc. I.) S. 248. *No.* 511.

3. *Die Brüder Otto und Albrecht, Burggrafen von Kirchberg, eignen dem Allerheiligenspital zu Jena Güter in Altengönna, Frankendorf und Lehesten, die der Priester Konrad Buckellin demselben geschenkt hat.* 1321 **April 18.**

1) *zu Jena, vgl. No.* 100.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 21 b (A).
Aufschr.: Nota de villis Frankendorff, Gynna, Lestan. Anno MCCCXXI.
Ebendas., Samml. F. 285. S. 1. No. I (B).

Druck: Erwähnt Wiedeburg, Jena S. 424.

Nos Otto[a]) et Albertus fratres burchgravii[b]) in Kirchberg[c]) universis tam presentibus quam futuris tenorem presencium visuris volumus esse notum, quod honorabilis vir dominus Conradus dictus Buckiln[d]) sacerdos bona subscripta, videlicet unum mansum situm in campis ville Gynna nec non dimidium mansum situm in campis ville Frankendorff, una cum duobus agris in campis ville Lestin sitis, hospitali extra muros Jhenenses[e]) fundato propria facultate comparavit providenter[f]) in testamentum[g]) et elemosinam pro salute anime sue, petens[h]) quidem eadem bona per nos eiusdem hospitalis usui appropriacione[i]) solita humiliter adaptari; verum cum nostra intersit[k]) huiusmodi debere et posse facere racione patronatus et proprietatis[l]) in dictis bonis habiti et habite iure veterrimo, moti remuneracionis divine participacione dictique domini Conradi precatuum[m]) fusione, dicta bona hospitali premisso appropriare[n]) decrevimus ipsaque presentibus rite et racionabiliter appropria[mus][o]) cum omni iure et libertate, quo et qua nostri progenitores et nos hucusque in hiis usi sumus, nichil nobis et nostris posteris iuris in eis reservantes ammodo[p]), nisi tantum in dicto manso dimidio capitale iudicium, quod halsgerichte vulgariter appellatur, cuiusmodi quanquam[q]) iuris et libertatis privilegio perpetuo dictum[r]) hospitale gaudere et frui volumus inceptive post obitum dicti domini Conradi, qui, quam diu vixerit[s]), iure et libertate, quo et qua[t]) supra, iam[u]) dicta bona tenebit et possidebit[v]). Ne autem dicte appropriacionis[w]) perpetuitatem ab antefato hospitali auferre[x]) valeat ullius temeritas[y]), presens scriptum nostrorum sigillorum appensione munitum eidem duximus in huius firmitudinem et testimonium porrigendum. Testes eciam huius rei sunt: dominus Reynbot[z]) prepositus sanctimonialium[aa]) in Jhene, dominus Walterus[bb]) Franco[cc]) plebanus in Kayl[dd]), Henricus de Lesten[ee]), Theodericus Franco[cc]), Conradus Schetin[ff]), Johannes Buckiln[gg]), Hermannus Schůczcze[hh]), Rupertus de Bůrgelin[ii]), Wernherus[kk]) noster notarius, et quam plures[ll]) alii[mm]) fide digni. Datum anno domini MCCCXXI, in vigilia Pasche.

---

a) Otho *B.* b) borggrafii *A.* c) Kerchberg *A.* d) Bůgkilen *A.*
e) Jhenis *A.* f) prudenter *B.* g) testamento *A.* h) competens *B.*
i) applicatione *B.* k) cum necessarium sit *B.* l) respectus *B.* m) *Lücke B.*
n) applicare *B.* o) appropriantes *A*, applicantes *B.* p) dummodo *B.*
q) quoque *B.* r) deinde *A.* s) vixit *B.* t) quacunque *B.* u) sane *A.*
v) tenebitur possidere *A.* w) applicationis *B.* x) auferri *A.* y) themeritas *A.*
z) Reymboto *A.* aa) sancti monasterii *A.* bb) Waltherus *A.* cc) Franko *A.*
dd) Kol *A.* ee) Lestan *A.* ff) Czethin *A.* gg) Bůgkillin *A.* hh) Schutze *B.*
ii) Burgel *B.* kk) Waltherus *B.* ll) complures *B.* mm) *fehlt A.*

04. *Dietrich, Schenk von Nebra, genannt von Vargula, und seine Brüder verkaufen an Hartmut, genannt Löwe, die Hälfte des Dorfes Vollradisroda* [1]). 1321 Juni 11.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 16[b].

Aufschr.: Nota copie literarum super villam Folraczrode. Anno domini MCCCXXII.

In nomine domini amen. Quoniam, que aguntur, simul cum ipsu temporis disperguntur, oportunum et quam maxime necessa- ium est, ut gesta hominum tutelis et instrumentis validissimis soli- entur. Hinc est, quod nos Theodricus pincerna de Nebere dictus e Varila et sui fratres publice recognoscimus et ad noticiam uni- ersorum, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, volumus perve- ire, nos mediam partem ville Fulratisrode cum omnibus suis iuri- us et pertinenciis in villa sive in campis extra eiusdem ville con- itutis nec non dimidiam partem humuleti ortorum sitorum iuxta illam iam dictam in silva Dobirtschen, qui videlicet orti [v]ulgari- r[a]) Rodereris nuncupantur, vendidisse Hartmodo dicto Leoni et suis eredibus universis pro IX marcis et dimidia iam integraliter exso- itis perpetue possidendam eo iure, quo predicta bona sunt a no- ris senioribus, videlicet Conrado patr[e][b]) nostro, Heinrico et Ru- olffo fratribus nostris ad nos antiquitus devoluta, nichil nobis iuris ostrisque heredibus in antea reservantes, renunciantes eciam omni ri, quod huc usque habuimus aut habere in iam dictis bonis hacte- us videremur, addicientes eciam protestando, quod, si predictus artmodus sine heredibus de medio sublatus fuerit, quod absit, ex- nc predictus Hartmodus in predictis bonis hereditatem talem ordi- avit, ut, cuicunque literam istam in vita seu in morte sua pre- ntaverit iure hereditario, eadem bona o[b]tinenda[c]) et possidenda ontulimus et presentibus conferimus perpetue possidenda. Ne ergo nic karte scrupulus sinistre interpretacionis valeat suboriri, presens riptum fecimus sigilli nostri robore firmiter communiri. Datum actum anno domini MCCCXXI, in quinta feria septimane Penthe- stes. Huius igitur vendicionis testes sunt: dominus Heinricus ncerna de Appoldia, dominus Heinricus pincerna de Nebere, Her- annus de Ochilicz, Heinricus de Dacheluch, Heinricus dictus Judeus, rnoldus de Kriwanstorff, Conradus de Lomacz castellani in Nebere, ominus Wittego dictus Lewe plebanus in Swabehusen, Nicolaus de obirtschen, Heinricus Sagittarius et Theodricus frater suus, Theo- ricus et Conradus dicti Rappones, Hermannus de Sômerde, Albertus Heinricus fratres de Kranichfeilt cum pluribus aliis fide dignis.

a) fulgariter. b) patri. c) optinenda.

1) S. die Urkunde von 1351 Oct. 24.

105. *Hartmann, Burggraf von Kirchberg, verkauft und eignet der vor Jena über die Saale gebauten Brücke Güter bei den Teufelslöchern.* 1321 **Sept. 7.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 31.

Aufschr.: Anno domini MCCCXXI.

Nos Hardmannus dei gracia burggrafius in Kirchberg tenore presencium publice profitemur, quod cum consenssu et voluntate nostrorum fratrum, videlicet Ottonis et Alberti, bona illa, que Guntherus Gewantsnyder civis in Jhenis a nobis possidet, sita penes fenestram diaboli, videlicet ortos humuli cum agro continue assito, Hermanno Sagittario provisori pontis trans Salam ante Jhene edificat[i][a]) pro quadam summa pecunie rite et racionabiliter vendidimus et propter eius peticiones et precipue propter deum eadem bona huic ponti predicto appropriavimus et in presentibus appropriamus, volentes eum pontem in hiis bonis [privilegio] gaudere continue et perpetue libertatis; super quo presens scriptum sigillo nostro et nostrorum fratrum predictorum dedimus firmiter roboratum; et nos Otto et Albertus fratres burggrafii prescripti huic litere sigilla nostra apposuimus in testimonium premissorum ad preces parcium predictarum. Testes eciam sunt: Theodericus Franko, Conradus Czethin magistri consulum, Conradus Reymfridi, Syffridus Bûgkillin, Petrus et Johannes dicti de Nûnborg, Maroldus et Theodericus fratres dicti Gerhardi et quam plures fide digni. Datum anno domini MCCCXXI, in vigilia nativitatis beate Marie virginis.

106. *Der Official der Propstei S. Mariae in Erfurt bestätigt den Vertrag des Michaelisklosters zu Jena mit dem Stadtrate über die Einrichtung des neuen Spitals zum heiligen Geist und zu allen Heiligen daselbst von* 1319 *Mai* 26 *mit einigen Änderungen und Zusätzen.* Datum anno domini MCCCXXI, Idus Septembris. 1321 **Sept.** 13.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 38[a]. (*S. S.* 79 *f., No.* 95.)

107. *Die Brüder Hermann der Altere und Albrecht der Jüngere von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, bestätigen dem Michaeliskloster zu Jena den Kauf und Besitz des Hofes Heinrich's von Jena, genannt Wolfram, und der Weinberge Heinrich's, genannt von Closewitz, und Hermann's, genannt Lammeshaupt.* 1321.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 122—128 (*A*).

Aufschr.: Super quandam curiam sitam in Jhene et vineam.

a) edificatam.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 30. 31 (*B*).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 27. *No. XXXVIII* (*C*).

Aufschr.: Super quandum curiam sitam in Jhene et vineam dictam der Closwitzer et Lammeshobt.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 88—92. *No. XXXVIII* (*D*).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 117 *f. No.* 179, *verkürzt; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S.* 359. 537. 544; *Ders., Arch. Jen. S.* 455; *Wiedeburg, Jena S.* 64. 176. 181; *Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 9.

Quia ea, que geruntur in tempore, per mutabilem[a]) defluxum[b]) temporum ab humana memoria, que labilis est, perpetue oblivionis caligine excidunt, nisi fidelium literarum testimoniis perhennentur[c]), hinc est, quod nos Hermannus senior et Albertus iunior de Lobdeburg, germani, dicti de Luchtenberg, recognoscimus ac tenore presentium[d]) coram omnibus, quibus presentes[e]) ad videndum vel[f]) audiendum exhibit[e][g]) fuerint[h]), publice protestamur, quod Henricus de Jhene[1]) dictus Wolferam curiam suam in Jhene, quam ipse a nobis titulo feodali hucusque tenuit ac eodem titulo sui progenitores a nostris progenitoribus dudum a longe retroactis temporibus tenuerunt, vendidit dilectis nobis ancillabus Cristi[i]) regule sancti Benedicti[k]) ordinis Cisterciensis in dicto Jhene deo devote, ut speramus, famulantibus, cum omni iure et libertate, quo ipsi et sui progenitores ipsam curiam usque in hoc tempus poss[e]derunt[l]). Nos autem in eodem cenobio, [cum] simus eius fundatores[m]), cultum divinum non minuere, sed semper augere intendentes[n]), eandem curiam iure proprietatis cum omni nostre[o]) proprietatis[p]) iure pro nostrarum animarum remedio dicto cenobio libere donavimus et donamus, donacioni[q]) eiusdem domus seu areas intra[r]) septa ipsius curie existentes[s]) cum vinea, quam Henricus dictus de Closewitz eidem cenobio protestando assignavit, et[t]) cum vinea, quam Hermannus dictus Lammeshôbt, qui ordinem[u]) supradictarum ancillarum Cristi[i]) sancto[v]) instigante spiritu assumpsit, ad[w]) suam prebendam comparavit, libere inserentes[x]), volentes sepedictas ancillas Cristi[i]) et suum cenobium supradictam curiam rite et racionabiliter emptam, cum areis seu domibus et vineis iam prescriptis, perpetuo proprietatis titulo possidere ac suis usibus, sicut[y]) utiliter[z]) decreverunt, applicare. Et

---

a) mutabilium *AB.* b) defluxus *AB.* c) perennentur *AB.* d) presentis *CD.* e) presens *CD.* f) et *AB.* g) exhibita *ABCD.* h) fuerit *CD.* i) Christi *AB.* k) Bernhardi *CD.* l) possiderunt *ABCD.* m) Nos autem cum in eodem cenobio similiter simus fundatores *AB.* n) intendentes augere *AB.* o) nostro *A.* p) cum o. n. propr. *fehlt B.* q) donacionis *C.* r) inter *AB.* s) exeuntes *AB.* t) cum vinea — et *fehlt AB.* u) oracione *C.* v) sancto quoque *C*, sacro *AB.* w) *fehlt C.* x) insistentes *C.* y) prout *CD.* z) *fehlt AB.*

1) *Die Besitzung Heinrich's von Jena scheint den Raum eingenommen zu haben, auf welchem jetzt der Häusercomplex unterhalb der Michaeliskirche steht. Das Brauhaus des Klosters ist jetzt Seifenfabrik, das Backhaus besteht noch.*

ne per aliquem[aa]) nostrorum successorum[bb]) aut per quemcunque alium seu alios obstaculum vel impedimentum in predicta possessione predictorum eis per nos appropriatorum in posterum paciantur, abrenunciamus ex nunc omni actioni et omni impeticioni et omnibus sub quacunque forma verborum iuris subtilibus, que nobis aut nostris successoribus possint in sepedicte[cc]) appropriacionis et libere donacionis preiudicium suffragari. In cuius rei testimonium et certitudinem[dd]) ac evidenciam ampliorem hanc literam desuper conscriptam sepedictis dei[ee]) famulabus et suo cenobio tradidimus sigillorum nostrorum perpetuo robore communitam. Actum et[ff]) datum[ff]) anno MCCCXXI cum testimonio publico infra scriptorum, videlicet: fratris Henrici prioris Jhenensis[gg]) ordinis[hh]) predicatorum, Theoderici de Closwitz et Henrici de Dörrengline fidelium nostrorum[ii]), et aliorum plurium dignorum fide.

108. *Die Brüder Hermann und Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, geben dem Michaeliskloster zu Jena zu der vorhergehenden Urkunde einen Nachtrag.* 1321.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 129–131 (A).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 32. 33 (B).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 28 f. No. XXXIX (C).

Aufschr.: Illustracio appropriacionis curie Henrici de Jhene.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 93–96. No. XXXIX (D).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 118. No. 180; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S. 359; Ders., Arch. Jen. S. 423, wo die Urkunde fälschlich für einen Bürgelschen Klosterbrief gehalten wird; Wiedeburg, Jena S. 181; Fr. Majer, Chronik d. F. H. der Reussen von Plauen S. 24; Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 5 Anm., wo 1321 statt 1327 zu lesen ist; Thür. Geschichtsqu. V (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte von Weida etc. I.) S. 250. No. 517.

Hermannus et Albertus germani de Lobdedurg, dicti de Luchtenberg, omnibus fidelibus in perpetuum. Nostris memoribus[a]) incidit mentibus, dilectis nobis famulabus Cristi[b]) regule s. Benedicti ordinis Cisterciensis, nostre fundacionis in Jhene, iniuriosum[c]) posse litigium preiudiciale futuris temporibus suboriri eo, quod[d]) in instrumento eis a nobis dato super appropriacione[m][e]) curie Henrici de Jhene dicti Wolfram[f]) cum areis et domibus septis[g]) ipsius curie interclusis ipsis per nos factam[h]) non sit[i]) vie et semitarum per eandem curiam seu predictas areas, licet[k]) ad tempus permissive[l]),

---

aa) aliquos *AB.* bb) antecessorum *AB.* cc) dicte *fehlt C.* dd) certitudinem et testimonium *AB.* ee) loci *CD.* ff) fehlt *AB.* gg) Jenensis *AB.* hh) fehlt *C.* ii) et Henrici — nostrorum *fehlt AB.*

a) melioribus *C.* b) Christi *AB.* c) iniuriose *AB.* d) eoque *CD.* e) appropriacione *ABCD.* f) Wolffram *CD.* g) septem *AB u. Schmid.* h) facta *CD.* i) fit *AB.* k) *fehlt AB.* l) permisse *AB.*

n tamen semper durative[m]) faciende[n]) et faciendarum[o]) ex scriptoris
gligencia mencio 'specialiter facta[p]). Ideo animarum nostrarum sa-
i proinde[q]) providendo, volentes ipsas dei famulas in plena liber-
e devote nostre appropriacioni liberas et illesas in omnibus in
rpetuum conservare[r]), nos dictam viam[s]) et dictas qualescunque
nitas per quemcunque[t]) vel quoscunque trans predictam curiam
predictas[u]) areas factam et factas ipsi supradicte appropriacioni
stre inclusisse hinc[v]) rite et racionabiliter publice profitemur, cum
stre intencionis utique fuerit[w]), totam ipsam[x]) curiam cum areis
s et domibus contiguis et continuis sine discissione[y]) seu[y]) ali-
a diminucione, sicut supradictum[y]), supradictis[z]) dei servitricibus
propriare et appropriando incorporare, ut oportunis temporibus
bus edificiorum claustri sui et necessariarum officinarum suarum
ssint, omni impedimento amoto, libere et sufficienter applicare.
tum anno domini MCCCXXI, post primum instrumentum ipsius appro-
lacionis datum eodem anno, in suppletorium[aa]) per scriptorem in
o primo instrumento contra nostrarum voluntatum mencionem[bb]).
glectorum. Testes huius sunt: loco domini Henrici prioris Jhe-
sis ordinis predicatorum frater Henricus de Wida eiusdem ordinis,
ectus noster sororius, Theodericus de Closwitz[cc]) et Henricus de
rrengline[dd]) fideles nostri, et plures alii fide digni.

9. *Hartmann von Lobdeburg, von Burgau genannt, der Älteste, eignet dem Predigerkloster zu Jena eine Hofstätte zu Lobeda, welche Elisabeth vom Hain demselben geschenkt hat, und erlaubt den Mönchen, auf derselben eine Herberge zu bauen.*

1321.

Hdschr.: StA. Jena, *Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit dem Pergamentstreifen, an welchem es gehangen.*

Aufschr.: Appropriacio aree in Lobde domini Hartmanni de Bergowe senioris habitantis iam in Jene. *Unten links:* De curia in Lobede.

Abschr.: *Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q.* 188.

Wi Hartman von Lobdeburg, von Bergowe genant, der eldiste,
ennen unde gezugen offenberlich in diseme geynwertigeme brive,
vor Ilsebete, die da waz witewe ern Hermannes genant von
hayne, ire hofstat, die si von uns zu lehene hatte da zu Lobde,
bi irme gesunden liebe durch got vor sich unde vor ires wirtes
e deme convente der predigere ordins zu Jene, da si nach irme
le begraben wart, unde vor unse unde alle unsirre vordern sele

m) durature *AB.* n) factam *AB.* o) factarum *AB.* p) *anstatt* ex ptoris — facta *haben AB* expressa mentio. q) *fehlt AB.* r) confirmare *C.* dictas vias *W.* t) quemque *CD.* u) predictam *B.* v) litere *AB.* intentiones utique fuerint *A*, eam nostram intentionem utique fuisse *CD.* x) *fehlt* y) *fehlt AB.* z) *fehlt CD.* aa) supplicatione *AB.* bb) mentem *AB.* Closewitz *AB.* dd) Dürrengline *AB.*

gabe wi demeselben convente an derselben hofstat daz eigen, daz di brudere da mugen eyne herberge gebuwen unde andern iren nucz geschaffen ewiclich, unde haben uns denselben bruderen zu vollir vriheit ires eigens vor uns unde vor alle unse nachkumelinge vorzigen alle des rechtis, daz wi an der vorgenanten hofstat hatten edir unse nachkumelinge haben scholden. Unde daz di brudere, wedir bi unseme lebene edir unseme tode, nimant immer gehinderen muge, so habe wi in dirre lange vorgeschehenen dinge zu eyme ewigeme gezuknisse disen brif darubir gegeben, bevestint mit unseme ingesigele, nach gotis geburte tusent iar drihundirt iar unde in daz eynundezwenzigeste iar. Gezuge sint: Heyneman von Glyne, Heynrich Spiler der alde unde sin vettere Heynrich Spiler der iunge, unde andere, die wol gezuge sien mugen.

110. *Hartmann, genannt von Burgau, der Älteste, Herr zu Schöngleina, stiftet im Predigerkloster zu Jena ein Seelgeräte für sich und seine Vorfahren mit einem Weingarten, den er von dem Ritter Konrad Buler für 20 Mark gekauft hat.* 1321.

Hdschr.: Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188 (*A*).
Ebendas., Samml. F. 285. *S.* 3 *f. No. II* (*B*).

Wi Hartman genant von Bergowe der eldiste, der da herre[a]) ist zu Glyne, bekennen unde bezugen offenberlich in diseme brive, daz wi vor unse sele unde[b]) vor unsirre vordern sele haben bescheiden unde[b]) gegeben nach unseme tode den predigerbrudern zu Jene mit rate[c]) unde[d]) mit gunst unsirre liben vettern hartmannes unde[d]) siner brudere Otten unde Otten, di von Bergowe genant sient alse wi, den wingarten, den wi kouften umme zweynzik mark zu ern Cunrade dem Bulere deme rittere, also, daz diselben brudere schullen zweynzik mark, alse wi in kouften, an wine daruz nemen, unde schullen daz vuder[e]) wines nicht andirs veile den vor zw[e] mark, der win gerate ubele edir wol, und alle di kost, di si di wile uffe den wingarten tragen, die schullen si ouch wider daruz an wine nemen, unde swenne[f]) si zweynzik mark vor unse unde vor unsirre vordern sele unde ire kost, alse hi beschriben ist, daruz genomen, so scho[illegible] derselbe wingarten dem vorgenanteme rittere deme Bulere unde sine[illegible] kinden[g]) vri unde ledik sien, alse he was, er denne wi in zu im[illegible] kouften. Unde daz dit unse selegerete an alle dirre beschribene[illegible] wise den brudern ganz unde unvorandirt blibe, so habe wi in z[illegible] eyme urkunde unde zu eyme gezuknisse disen brif daruber gegebi[illegible] bevestint mit unseme ingesigele von unser weyn, unde unses vetter[illegible] Hartmannes ingesigele von siner unde siner vorgenanten brudere wey[illegible], nach gotis geburte tusent iar drihundirt iar unde in daz eyn und[illegible]e

a) here *B.* b) un *B.* c) rade *B.* d) un *B.* e) under [illegible].
f) wenne *B.* g) kindern *B.*

zweynzigiste iar. Dez[h]) sient gezuge: Heidenreich[i]) von Sloben, Cunrat Puster von deme Dorfelin, Reynhart Holt[k]), Cunrat von Obelekwitz[l]) unde Johannes von Butstete unde andere erhafte lute.

111. *Die Brüder Otto, Albrecht und Hartmann, von Gottes Gnaden Burggrafen von Kirchberg, eignen dem Kloster Heusdorf eine im Flur des Dorfes Hermstedt gelegene Hufe*, solventem annuatim duo maldra frumenti et duo maldra ordei et unum modium pisorum Jenensis mensure, *die Johannes von Rosenhaghen von ihnen zu Lehen hatte und die derselbe seiner Tochter Sophie als Erbteil übergeben hat, nebst dem dazu gehörenden Hofe.* Datum anno domini MCCCXXII, in Vigilia Palmarum. 1322 **April 3.**

Hdschr.: Abschr.: Herz. Bibl. Gotha, Mscr. Cod. chart. fol. 369. *Bl.* 11.

Aufschr.: Privilegium super mansos sitos in Hermstede.

Druck: (*Otto*) *Thuringia sacra S.* 377 *f. No. LXXXV* (2).

112. *Rudolf Schenk, Herr der Burg Döbritschen, verkauft an Hartmut, genannt Löwe, die Hälfte des Dorfes Vollradisroda*[1]). 1322 **April 15.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 17 (*A*).

Aufschr.: Super Fulratisrode. Anno domini MCCCXXII.

Druck: Struve, Archiv IV. S. 263 *f.; — vgl. Horn, nützl. Sammlung I. S.* 117. 119; *v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlam. S.* 136.

In nomine domini amen. Quoniam, que aguntur, simul cum lapsu temporis disperguntur, oportunum et iam maxime necessarium est, ut gesta hominum tutelis et instrumentis validissimis solidentur. Hinc est, quod nos Rudolffus pincerna, dominus castri Dobirschen, publice recognoscimus et ad noticiam universorum, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, volumus pervenire, nos mediam partem ville Fulratisrode cum omnibus suis iuribus et pertinenciis in villa sive in camppis extra eiusdem ville constitutis nec non dimidiam partem humuleti ortorum sitorum iuxta villam iam dictam in silva Dobirschen, qui videlicet orti vulgariter Rodere nuncupantur, vendidisse Hartmodo dicto Leoni et suis heredibus universis pro quinque marcis et dimidia iam integraliter exsolutis perpetue possidendam eo iure, quo predicta bona sunt a nostris senioribus, videlicet a Theodrico patr[e][a]) nostro, Heinrico et Conrado fratribus nostris, ad nos antiquitus devoluta, nichil nobis iuris nostrisque heredibus in antea reservantes, renunciantes eciam omni iuri, quod hucusque ha-

h) Des *B.* i) Heidenrich *B.* k) Hok *B.* l) Obekekwitz *B.*

a) patri *A.*

1) *Vgl. die Urkunden von* 1321 *Juni* 11 *und* 1351 *Oct.* 24.

buimus aut habere in iam dictis bonis hactenus videremur; addicientes eciam protestamur, quod si predictus Hartmodus sine heredibus sublatus fuerit de medio, quod absit, extunc eadem bona obtinenda et possidenda contulimus et presentibus conferimus ipsius fratribus, videlicet Hermanno, Gernodo, Conrado et Johanni nec non aliis, quibus voluerint conferendis eo iure, quo supradictum est, perpetue possidenda. Ne ergo huic karte scrupulus sinistre interpretacionis valeat suboriri, presens scriptum fecimus sigilli nostri robore firmiter communiri. Datum et actum anno domini millesimo CCCXXII, in quinta feria septimane Pasche. Huius igitur vendicionis testes sunt: dominus Theodricus plebanus in Dôbirtschen, dominus Wittego dictus Leo plebanus in Swabehusen, Nicolaus de Dobirschen, Heinricus Sagitarius[b]) et Theodricus frater suus, Theodricus et Conradus fratres dicti Rappen, Hermanus de Sommerde, Albertus et Heinricus fratres dicti de Kranichfeilt et quam plures alii fide digni.

113. *Die Vettern Berthold und Dietrich von Isserstedt eignen dem ausserhalb der Mauern der Stadt Jena gelegenen Spitale eine Hufe in der Flur des Dörfchens Schlottwein.* 1322 **April 28.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 4, Orig. Perg.; das Siegel Berthold's wol erhalten, an einem Pergamentstreifen hängend, das Dietrich's von dem Streifen, von welchem noch ein Rest vorhanden, abgeschnitten und fehlend (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 26[a] (B).

Aufschr.: Slotwin. Anno domini MCCCXXII.

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, aus dem 18. Jahrh. (C).

Druck: Stechele, urk. Beiträge z. Gesch. d. Spitäler in Jena S. 2 No. I, ungenau.

In nomine domini amen. Nos Bertoldus et Theodricus patrui, domini in Yscherstete[a]), universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presens scriptum intuentibus cupimus esse notum publice profitentes, quod unum mansum situm in campis villule Slotewin[b]), quem quondam Henricus et Albertus dicti Lantgravii a nobis possederunt[c]), honorabili viro domino Conrado Buckelino[d]) sacerdoti pro quadam summa pecunie rite et rationabiliter vendidimus et eundem hospitali extra muros civitatis Jene[e]) sito cum omni iure, quod in eodem manso habuimus vel credidimus habuisse, precipue propter deum appropriavimus et appropriamus in inscriptis, volentes hoc hospitale in hiis bonis privilegio gaudere perpetue et continue libertatis. Ipse vero dominus Conradus sacerdos iam dictus hunc mansum possidere debet temporibus vite sue; post exspirationem sue vite predictus mansus cum omni iure ad dictum hospitale devolvi debet, nostra inpetitione qualibet procul mota. Ad gratam[f]) igitur

b) Secretarius *Struve. Heinrich Sagittarius war im J.* 1319 *Ratsmann in Jena.*

a) Isschirsted *B.* b) Slôtwyn *B.* c) possiderunt *B.* d) Bûgkillino *B.* e) Jhene *B.* f) graciam *C.*

et inviolabilem ratisfactionem (!) omnium premissorum[g]) nos presentibus literis sigillis nostris communitis firmiter obligamus. Datum anno domini MCCCXXII, in die sancti Vitalis martyris. Testes sunt huius donationis: dominus[h]) Bertoldus viceplebanus in Yscherstete[a]), Henricus Baurus, Theodricus de Hirzen[i]), Johannes Wasserlose et alii fide digni.

114. *Johannes von Rosenhaghen bekennt, dass er dem Kloster Heusdorf mit seiner Tochter Sophia eine im Flur des Dorfes Hermstedt gelegene Hufe,* solventem duo maldra frumenti et duo maldra ordei et unum modium pisorum Jenensis mensure, *die er von den edlen Herren Otto, Albrecht und Hartmann, Burggrafen von Kirchberg, bisher zu Lehen hatte, nebst einem dazu gehörenden Hofe auf ewige Zeiten gegeben habe.* Datum anno domini MCCCXXII, in die beati Vitalis martiris.

1322 **April 28.**

Hdschr.: Abschr.: Herz. Bibl. Gotha, Cod. chart. fol. 369. *Bl.* 11[b].
Druck: (Otto) Thur. sacra S. 377. *No. LXXXV* (1).

115. *Friedrich von Heldrungen eignet auf Bitten des Priesters Konrad, genannt Buckellin, dem Allerheiligenspital zu Jena 2 Hufen in Schöndorf und einen halben Hopfengarten vor dem Jenaischen Forst.* **Heldrungen, 1322 Mai 25.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 26 (*A*).
Aufschr.: Ville Schondorff. Anno domini MCCCXXII.
Ebendas., Samml. F. 285. *S.* 5. *No. III* (*B*).
Aufschr.: Schenkung Friedrichs von Heldrungen an den Hospital zu S. Nikolai in Jena de dato: Urbans-Tag 1322.
Druck: Regest: 15. *Jahresber. d. Vogtländ. altertumsf. Vereins zu Hohenleuben* 1840 *S.* 85 *f.*

Nos Fridericus[a]) dominus in[b]) Helderungin[c]) una cum Alberto et Friderico[d]) nostris filiis presentibus lucide[e]) protestamur, quod nos ad instanciam honorabilis viri domini Conradi sacerdotis dicti[f]) Bugkillin[g]) omne ius, quod nostri seniores et nos in duobus mansis sitis in campis ville Schondorf[h]) habuimus huc usque, scilicet[i]) quos mansos Syffridus[k]) de Kloswicz[l]) et Jo[hannes] dictus[m]) de Fonte residens in Rode[n]) ad presens hereditario iure possident, extra muros

---

g) *Die ursprüngliche Stellung der Wörter in A:* omnium premiss. ratisfactionem *ist von der Hand des Schreibers selbst durch Verweisungszeichen geändert worden.* h) *fehlt B.* i) Herssen *B.*

a) Fridricus *A.* b) de *A.* c) Heldrungen *B.* d) Fridrico *A.* e) litteris *B.* f) decani *B.* g) Müchelinensis *B.* h) Schondorff *A.* i) *Lücke B.* k) Siffridus *A.* l) Klossewicz *A.* m) decanus *B.* n) Rod *B.*

opidi Jene[o]) appropriamus ospitali[p]); insuper eidem damus ospitali[p]) proprietatem unius medii humuleti siti ante[q]) montana dicta Vorst[r]), quod[s]) Heinricus Pellifex civis in Jene[o]) ab Heinrico dicto Nicol[t]) possidebat, addicimus attamen[u]), quod ipse dominus Conradus dicta bona[v]) possidebit ad tempora sue vite, post obitum vero sui ad dictum ospitale[w]) dicta bona[v]) pacifice remeabunt. In cuius rei testimonium nostrum sigillum duximus presentibus apponendum. Testes huius donacionis sunt: nostri castrenses Hermanus Rost[x]) et Hermanus de Appolde milites, Heinricus Werneri[y]), Heinricus de Nerkewicz[z]) et alii fide digni. Actum et datum Helderungin[aa]) anno domini MCCCXXII, in die sancti Urbani[bb]).

116. *Die Brüder Otto und Albrecht, Burggrafen von Kirchberg, eignen dem Michaeliskloster zu Jena 40 Acker Holz bei dem Dorfe Wogau.* Jena, 1322 Aug. 11.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 131—134 (A).

Aufschr.: Super ligna prope villam Wachau.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 33. 34 (B).

Ebendas., Samml. F. 111, S. 30 f. No. XL (C).

Aufschr.: wie A.

Druck: Avemann, Anhang S. 58 f. No. 72, lückenhaft; — Regest: Beier, Geogr. Jen. S. 415 f.; Ders., Arch. Jen. S. 467; Schmid, Kirchb. Schl. S. 169. No. 116.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Gloriosus deus et sublimis statum et ordinem rerum transitoriarum hoc modo firmiter[a]) stabilivit, ut huiusmodi[b]) [res][c]), que aguntur et fiunt, ne ab humana declinabili dilabantur memoria[d]), testimonii robore, quamdiu poterunt[e]), firmentur et super omnia literarum firmationibus[f]), sicut appensis sigillorum impressionibus diligentissime sustententur. Universis igitur hanc literam inspecturis tam presentibus quam futuris pateat evidenter, quod nos Otto et Albertus fratres burgravii[g]) in Kirchberg, una cum dilecto fratre nostro Hartmanno domino in Cappendorf, conventui religiosarum dominarum sanctimonialium in Jhene quadraginta agros lignorum sitos iuxta villam Wachau, emptos per dictas sanctimoniales pro viginti marcis apud Wyricum[h]) de Wachau nostrum fidelem, qui eosdem a nobis iure feodali possedit, cum nostri intersit, moti precibus[i]) earundum[k]), ob divine remune-

o) Jhene *A.* p) hospitali *A.* q) in *B.* r) Fforst *A.* s) quam *B.* t) decano episcopali *B.* u) actum *B.* v) wona *B.* w) hospitale *A.* x) Roso *B.* y) Heinricus, Wernherus *A.* z) Eferqwiz *B.* aa) Heidrungen *B.* bb) Vurbani *B.*

a) *fehlt AB.* b) in huiusmodi *C.* c) *fehlt ABC.* d) ne ab humane nature declinabili queant memoria excidere *C.* e) poterit *AB.* f) fixionibus *A.* g) burggravii *AB.* h) Wiricum *AB.* i) praesentibus *AB.* k) eorundem *AB.*

ionis et bonorum, que per easdem fiunt iugiter, participacione[m][l]), propriavimus et presentibus appropriamus cum iure et proprieta-us libertatis, quo [nostri] progenitores[m]) et nos in eisdem agris usque sumus usi, cuiusmodi quidem iure et libertate sepe dictas ctimoniales in sepe fatis[n]) agris gaudere et frui volumus per-ue, nihil nobis et nostris successoribus sive[o]) heredibus iuris in ulterius reservantes. Ne autem a dictis[p]) sanctimonialibus dicte propriacionis proprietatem[q]) valeat aufferre ullius attentus[r]), pre-s scriptum cum inscriptione nominum testium et nostrorum trium illorum appensione[s]) munitum in testimonium et firmitudinem us[t]) ipsis duximus largiendum[u]). Nomina testium sunt hec sub-ipta: dominus Renboto[v]) prepositus earundem sanctimonialium, ninus Conradus Buckeln, dominus Rudolfus de Ischerstete[w]), do-nus Waltherus plebanus in Kal[x]), dominus Henricus et dominus pertus sacerdotes dicti[y]) Schöbelaw, Reinoldus[z]), Conradus Rei-ndi[aa]), Sifridus Buckel[bb]) magistri consulum, Petrus de Numburg, pertus, Johannes Franke[cc]), Johannes[dd]) Buckel[dd]) ceterique con-es, Theodericus Franke[cc]) scultetus ibidem in[ee]) Jhene[ff]), et quam res alii fide digni. Actum et datum Jhene, anno incarnacionis mini MCCCXXII, tercio Idus[gg]) Augusti.

1. *Der Priester Konrad von Kunitz und der Ritter Heinrich von Brandenstein entscheiden einen Streit zwischen dem Michaeliskloster und dem Stadtrate zu Jena über die Besetzung der Schullehrerstelle.* 1322 Nov. 13.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 134—136 (*A*).

Aufschr.: Super unionem constituendi rectorem scholarium civitatis Jhenensis.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 34[b]. 35 (*B*).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. IV. p. 1053 *sq., Tom. XII. s. a.* 1322, 3. *Nov. (C).*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 31 *f. No. XLI* (*D*).

Aufschr.: Super unionem constituendi rectorem scolarum civitatis Jhene.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 97—99. *No. XLI* (*E*).

Bemerk.: Dem Druck ist die Hdschr. D zu Grunde gelegt.

Ich Conrad von Conditz genant, prister[a]) und vicarius zu Jhene altars sant Mertins, Henrich von Brandenstein[b]) ritter bekennen

l) participacione *ABC.* m) inter progenitorem *AB.* n) factis *AB.* o) *fehlt C.* ominis *C.* q) prope multa . . . *AB.* r) contentas *AB.* s) appensionibus *C.* alt *AB.* u) largiendi *C.* v) Reynbotus *C.* w) Yscherstete *C.* ahl *B*, Kali *C.* y) dictus *C.* z) Reynoldus *C.* aa) Reymundi *C.* Buccel *AB.* cc) Francke *C.* dd) *fehlt AB.* ee) *fehlt C.* ff) Jhen *A.* Ydus *C.*

a) prior *D.* b) Brandensteyn *DE.*

an disen uffen brief, das wir geeyneth und gutlich gesuneth han den probist, unser frawe die ebtissin und den convent uf eine seite, den rat und[c]) die[c]) stat[c]) zu Jhen[d]) uf die andere seite, und die zcweyunge, dy zcwischen yn was umb dy schuele, in geynwertigkeit Hans Dithmars des alden, ern Walther Muntzers[e]), dye ratzmeistere waren in dem iare, gegenwertig Hentzen Zchetin[f]) von der stat wegen, das dy ebtissin und der convent die lehn haben und thun sollen mit rate und mit[g]) wissen des ratzs und der burgere der vorgnanten statt zcu[g]) Jhene. Auch sal man dye schuele igkeinem[h]) meistere vorewigin nach vorerbin, sundern wen das noth ist adir were, das man den wandiln wil, so sal man de[m][i]) rate das vorkundigen und sal so biten darzcu[k]), also das das io geschee mit yren wissen adir rate. Der vorgeschriben rede sind gezceug: der gestrenge ritter er Ditrich[l]) von Holtzhusen ein mitteydinger und ein vorhorcher der geschribenen rede, und er Johann Sennewitz[m]) von Ossetz cappellan der frawen zcu Jhene[n]). Das dise vorgeschribene rede stete und gantz gehalden werde, des habe wir unser insigell an disen kegenwertigen brif gehangen; und ich Dithrich[l]) von Holtzhusen, Marschalck genant, bekenne der[o]) vorgnanten[p]) rede und habe auch mein insigell an disen brif gehangen, der gegeben ist noch gotz geburt tausent iar dreihundert iar[q]) in dem zweyn und zcwenczigsten iare, am tage Brixii des heiligen Bischofs.

118. *Die Brüder Otto, Albrecht und Hartmann, Burggrafen von Kirchberg, verkaufen an das Michaeliskloster zu Jena die Vogtei und die Pfarr- und anderen Lehen zu Löbstedt.*

1323 Jan. 21.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 136–140 (*A*).

Aufschr.: Dominorum de Kirchberg super villam Lobgeschetz et parochiam.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 36. 37 (*B*).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 32 *f. No.* XLII (*C*).

Aufschr.: wie die Hdschr. A.

Druck: Avemann, Anhang S. 60. *No.* 73, *in die neuere Sprache übersetzt; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S.* 331. 386. 393. 406; *Ders., Arch. Jen. S.* 448; *v. Wette, ev. Jena S.* 346 *f.; Wiedeburg, Jena S.* 403; *Schmid, Kirchh. Schl. S.* 169. *No.* 117; *Ders., Lobdeb. S.* 119. *No.* 182.

Bemerk.: Dem Druck ist die Hdschr. C zu Grunde gelegt.

Wir Otto, Albrecht und Hartman alle drey gebrudere von gots gnaden Burggraven[a]) von Kirchberg bekennen und gezceugen uffent-

c) *fehlt DE.* d) Jehn *DE.* e) Müntzers *BDE.* f) Schetin *ABDE.*
g) *fehlt AB.* h) in keinen *AB.* i) den *alle Hdschr.* k) dar czu
Jhene *ABC.* l) Dithmar *AB*, Dith. *C.* m) Sennebitz *AB.* n) Jehne *ABC.*
o) die *AB.* p) vorgenante *AB.* q) iar *fehlt ACDE.*

a) Burgraffen *C.*

lich an disem brief und begern, das das[b]) wissentlich sey allen gotzglaubigen, die disen brief sehen ader horen lesen, das wir mit eym gemeiner[c]) gehellunge unser aller drey willen haben den gotesdyneryn und allen iren gemeinen samunge der closterfrowen zcu sant Michel[d]) zcu Jhene[e]) umb zcwenczig marg vorkouft alle das wir hatten an voytey, an lehn, beyde pharrelehn, das sich mit anderm gute in der gemeine des kaufs vorgangin hat, und an andern lehnen zcu Lobeschetz[f])[1]) yn dorffe und ym velle[g]), beide ledig und vorlent, also das wir uns habin von unser wegen und von allen unsern nachkomlungen wegen vortzegen und ummer[h]) ewiglich vorzcyhn alle der herschaft und alle der gewalt und alle des[i]) rechten und alle der ansproche, die wir in demselbin dorfe von allen unsern furdern gehabt habin und alle unsere nachkomlunge von unsern wegin mochten ader solden[k]) gehabt ader gewonnen habin, und an allen dem gute, das darzcu gehort, manne- ader frawenrechts, es sey an hofesteten ader an bawe[l]), an gearbeitem lande und an ungearbeytene, an ackere, an wesen und[m]) an wassere, an wasserleyten, an mullen, an fischereien[n]), an vertigen und an unvertigen wegen und an allen den dingen, die dorzcu gehoren gemeiniglich adir sunderlich, beyde dye genant sindt und noch in keiner[o]) weyse mochten genant[p]) sein[p]) ader[p]) genant werde; und das die selbe samnunge der vorgnanten gotesdynerin zcu sant Michel zcu Jhene[e]) ire vreiheit, dy sie vollich und zcu rechte vortmehr habin sullen, an dem gute zcu Lobeschetz[q]) und alle dem, das darzcu gehort, allezeit eygentlich und vôllich ane hinderniß unser adir ymand[r]) von unser wegin besitzen, so habe wir yn zcu eym ewigen geczugnis dises rechten redlichen kaufs disen brief daruber gegebin, bevestent mit anhengung unsere insigel, noch gotis geburt tausent iar dr[ey]hundert[s]) und in d[em][t]) drey und zwentzigste[n] iare, an der heyligen iungfrawen tage sant Agnesen. Des sindt gezceuge: unser liebin ohemen er Hartman[u]) und er Albrecht von Lûchtenberg, er Fridrich von Wirtzburg[v]) der ritter, er Heinrich von Lichtenhayn der ritter, Heinrich sein bruder, Gunther von Ortwindorf[w]), Heinrich[x]) von Nebra[y]), Brun von Appolde, Heinrich Spiler, Heinrich von Jhene[e]), Reynold sein vetter, Wirich von Wachowe, Heinrich und Conrad von Slobitz[z]) und Rudolf sein bruder, Apetz von Schlöben[aa]) und Wolfram sein bruder, Heinrich[bb]) und Libman sein

b) eß *A*, es *B*. c) gemeinlich *C*. d) Michael *A*. e) Jene *AB*. f) Löbeschetz *A*, Löbschitz *B*. g) felde *AB*. h) immer *AB*. i) der *C*. k) sollen *AB*. l) baue *C*. m) *fehlt C*. n) fischere *C*. o) einer *AB*. p) *fehlt AB*. q) Lobgesetz *A*, Lobgeschutz *B*. r) ieman *AB*. s) dreyzehenhundert *A*, dritzenhundert *C*. t) das *AC*. u) Herman *AB*. v) Wirzenburg *C*. w) Ortwendorf *AB*. x) Heynle *C*. y) Trebra *C*. z) Robitz *AB*. aa) Golwer *C*. bb) Hemerich *C*.

1) *Löbstedt bei Jena, nicht, wie Beier, de Wette und Wiedeburg a. a. O. meinen, Löberschütz an der Gleise, das niemals dem Nonnenkloster zu Jena gehört hat.*

bruder, er Heinrich des ritter son von Lichtenhayn, Conrad ern Reinfridi, Ticzel Francke, Johannes sein bruder, Ticzel ern cc) Gerhart und andere burgere zcu Jhene, darzcu vill andere erhafter leute, die yre trau dd) und ere gehalden habin.

119. Frater Cunradus de Jene sacerdos *bezeugt neben Anderen, dass* Jenechinus de Serico *den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg eine zweite halbe Hufe, die bei Boswitz* (Bozwiz) *und Remse gelegen, geschenkt habe.* Actum et datum Aldenburg, anno domini MCCCXXIII, IIII Idus Junii.

Altenburg, 1323 Juni 10.

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 2272, *Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit einem Rest des Siegelstreifens.*

Aufschr.: Super mansum circa Boswitz et Remse.

120. *Hermann und Albrecht von Leuchtenburg, genannt von Lobdeburg, eignen den Augustinern in Erfurt die Hälfte eines Hofes und ein Haus in Jena, welches dieselben von Ulrich von Lichtenhain zu einem Terminierhause* [1]) *gekauft haben, unter der Bedingung, dass sie ohne besondere Erlaubnis der Lehensherren die genannte Hofstätte nicht vergrössern und kein Kloster auf derselben errichten.* **1323 Juni 13.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Cop. CLIV. (*laufende No.* 1481) [2]) *Bl.* 23 b, *No.* 88.

Aufschr.: Litera de hospicio in Jenis.

---

cc) er *AB.* dd) trew *A.*

1) *Vgl. das Verzeichnis der Termineien der Erfurter Einsiedler Augustiner-Ordens in Thüringen in der Zeitschr. d. Vereins f. Thür. Gesch. u. Ak. Bd. XIII.* (*N. F. V.*) *S.* 132 *ff.*

2) *Auf der Innenseite des vordern Einbanddeckels und auf der Vorderseite des ersten Blattes dieses Copialbuches befinden sich folgende Eintragungen über die in einigen thüringischen Städten gebräuchlichen Getreidemafse und ihr Verhältnis zum Erfurter, auf der Rückseite des ersten Blattes Bemerkungen über thüringische Münzen im Anfang des* 16. *Jahrhunderts:*

De mensuris et primum de Erffurdiana.

Unum modium faciunt quattuor metrete, et tres modii faciunt unum quartale; deinde quattuor quartalia perficiunt unum maldrum, et sic XII modii faciunt unum maldrum Erffurdense, ideoque quilibet modius dicitur mensura des zcwolfften teyls, quod tale maldrum perficitur duodecim modiis.

Northusana.

Modii Northusenses sunt minores Erffurdensibus, nam quattuor modii Northusenses seu XVI teyls (!) faciunt unum quartale Erffurdense et XVI modii faciunt unum maldrum Erffurdense.

Nortscher marcscheffel continet XII modios Northusenses.

Nos . . H[ermannus] et Al[bertus] nobiles viri domini in Luchtenberg dicti de Lobdeborg tenore presentium publice protestamur, quod

---

Gothensis.

Maldrum Gothense facit unum quartale Erffurdense; modius Northusensis facit I quartale Gothense: et duo modii Northusenses faciunt medium maldrum Gothense et vocantur unus modius.

Jhenensis.

Maldrum Jhenense constituitur sex Jhenensibus, et quatuor cum semis Jhenenses faciunt perfectum maldrum Erffurtense et plus. Quelibet autem mensura Jhenensis et magna habet quattuor partes maiores seu octo medias quartas; 9 parva quartalia Jhenensia faciunt 1 quartale Erffordense.

Appoldensis.

Modius Appoldensis habet 4 quartalia, sicut Erffurdensis habet quattuor metretas. In antiquis nostris libris habetur, quod undecim modii Appoldenses perficiunt unum maldrum Erffurdense. Ergo leve poteris invenire et scire numerum frumenti percepti in censibus nostris pincerne quantum acceperis, si suprascripta leve retinueris.

Secundum aliquos IX quartalia Appoldensia perficiunt 8 quartalia parva Jhenensia. Hec sunt notanda propter census Drebra superiori et Oberndorff.

11 quartalia Appoldensia faciunt I quartale Erffurtense.

Rudestat, Saluelt

concordant quasi cum Jhenensi.

Bottelstadt.

Undecim modii Bottelstetenses perficiunt unum maldrum Erffurdense et quattuor quartalia unum modium.

Libstedt.

Idem est cum Bottelstetensi.

Wymariensis.

Decem modii faciunt unum maldrum Erffurdense et quattuor quartalia unum modium et XII modii faciunt I maldrum Wymariense;

10 quartalia Wymariensia faciunt unum quartale Erffurdense.

Ilmensis.

Quinque mensuras (!) Ilmenses faciunt unum maldrum Erffurdense et quattuor quartalia faciunt unam mensuram Ilmensem.

Nachträglich an die Seite geschrieben:

Achte Erffurtische viertel gestreithes als korns machen eynen kasten kalgs.

Nustadt.

Quinque metrete Nustetenses faciunt maldrum Erffurdense. Metreta enim in Nustadt non est parva sicut Erffurdensis, sed est similis uni mensure Ilmensi. Quelibet autem metreta Nustetensis habet et continet quattuor quartalia, quorum quartalium quinque faciunt unum quartale Erffurdense.

Novo foro.

XII modii faciunt XII modios Erffurdenses.

Collede.

Viginti modii faciunt unum maldrum Erffurdense.

Egkerszberge

sicuti Erffurdensis.

dimidiam curiam et domum in Jenis, quam religiosi viri . . prior et fratres ordinis sancti Augustini domus et conventus in Erfordia ab Vlrico de Lychthayn legitimo empcionis titulo comparaverunt, et quam idem predictus Vlricus cum omnibus suis heredibus, quorum interest, eisdem priori et fratribus supradictis coram nobis omni iure, qu[o][a] possedit, libere tradidit possidendam, priori et fratribus sepefatis pro hospicio et habitatione terminar[ii][b] eorundum fratrum, quem pro tempore ad colligendum fidelium elemosinas ad dictum opidum duxerint destinandum, appropriavimus et presentibus appropriamus tamquam ad nos omni iure proprietatis meri et directi dominii pertinentem, eandem emortizantes et immunem reddentes ab omnibus oneribus, vigiliis et exactionibus seu a quibuscunque aliis servitiis

---

Tanrodensis,
Butstetensis
sicuti in Wymar.

Ruderszdorffensis.

10 quartalia 1 quartale Erffurdense et 10 modii Butstetenses faciunt 12 modios Erffurdenses, hoc est maldrum.

De moneta
in ducatu Myssenensi.

Antiqua moneta. Dantur quattuor ℛ leones seu tres ℛ Myssenenses pro uno simplici grosso. Pro solido dantur XVI ℛ leones seu XII ℛ Myssenenses proprie striche adder Schnebergisch phenninge.

Sexagena facit XV solidos sive XX Nivenses, Schneberger. Talentum facit 1 sexagenam et XX grossos minores.

Moneta nova. Dantur tres ℛ leones pro grosso simplici et parvo. Sed pro novo grosso dantur (!) seu pro uno Nivense, vor eym 1 Schneberger dantur XII ℛ leones seu IX ℛ Myssenenses.

Pro uno floreno dantur XXI Schneberger. 1517.

In ditione Erffurdiana.

Antiqua moneta. Pro grosso simplici dantur tres ℛ leones.

Pro novo grosso dantur IX ℛ leones.

Pro solido XII leones denarii.

Pro una sexagena dantur XV solidi.

Pro uno talento seu libra dantur una sexagena et XX ℋ.

Totum facit XX solidos antiquos.

Nova moneta. Illa est per omnia sicuti antiqua in ducatu, ita quod dantur pro uno simplici grosso IIII ℛ leones seu 3 ℛ Myssenenses etc.

Ita moneta antiqua in ducatu dicitur nova in ditione Erffurdiana et moneta antiqua Erffurdiana vocatur nova in ducatu, 1516, etc., et ergo

Una sexagena continet XV solidos ℛ.

Unum talentum seu libra ℛ continet 1 sexagenam et 20 ℋ minores.

Simplex	ℋ	3 ℛ
novus		9 ℛ
solidus		12 ℛ
sexagena		15 solidi
talentum	1 sexagena et 20 ℋ simplices.	

a) qua. b) terminarum.

opidi prelibati, ita tamen, quod dictam aream ipsi prior et fratres nullatenus valeant ampliare seu conventum in ea construere sine nostra licencia speciali et expressa, prout ipsi se suis patentibus literis obligarunt. In cuius rei testimonium sigilla presentibus duximus apponenda. Datum anno domini MCCCXXIII, Idus Junii.

121. *Dietrich von Isserstedt schenkt der Michaelisklosterkirche zu Jena eine Hufe in Schlottwein.* Isserstedt, 1325 Mai 24.

Hdschr.: *Abschr.*: *AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit.* 7. *No.* 67. *S.* 140—142 (*A*).

Aufschr.: Super unum mansum in Slotewin.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 38. 39 (*B*).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 33 *f. No. XLIII (C).*

Aufschr.: Super unum mansum in Slotwin.

Ebendas., Samml. F. 534. *Bl.* 1 (*D*).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 100—103. *No. XLIII* (*E*).

Druck: *Erwähnt Beier, Geogr. Jen. S.* 366 *f.*

In nomine domini amen. A memoria hominum cicius labitur, quod non munitur testimonio literarum[a]). Hinc est, quod nos Theodericus[b]) dominus castri in Ischerstete publice recognoscimus ac omnibus presentem literam inspecturis volumus esse notum, quod unum mansum cum omnibus suis pertinenciis, situm[c]) in campis ville Slotewin, quem Conradus dictus Windischman et Thomas ipsis et ipsorum heredibus perpetue possidendum emptionis[d]) nomine apud nos comparavit, post liberam[e]) resignacionem[f]) factam eorum omnium, ad quos pertinebat seu pertinere poterat ius mansi prelibati, dedimus et donavimus ecclesie sancti Michaelis sanctimonialium in Jhene pro remedio animarum omnium progenitorum nostrorum eo iure, sicut ad nos devolutum est a nostris senioribus ab antiquo. Eundem siquidem mansum eo iure, quo predictum est[g]), cum nostris heredibus resignavimus ante altare beate Marie Magdalene parochie in Ischerstete et ad manus domini prepositi et conventus ecclesie memorate ad instanciam et ordinacionem emptorum[h]) predictorum presentibus resignamus, nihil nobis iuris nostrisque heredibus in antea reservantes. Ut autem hec nostra resignacio maneat inconvulsa, presentem literam dedimus domino preposito et conventui prenominato[i]), sigilli nostri robore firmiter communitam. Huius eciam resignacionis testes sunt: dominus Bertoldus dominus castri in Ischerstete[k]), dominus Conradus plebanus ibidem, Conradus advocatus, Bertoldus de Meldingen, Bertoldus Faber, Wernerus, Henricus Bavarus[l]), Theo-d[ericus][b]) dictus Wasserlotzenn[m]), cum aliis fide dignis. Datum et actum anno domini MCCCXXV, IX Kal. Junii.

a) scripturarum *CD.* b) Theodorus *CD.* c) sitis *CD.* d) emtionis *AB.* e) liberacionem *C.* f) resignatorum *C.* g) *fehlt AB.* h) emtorum *AB.* i) praevocato *AB.* k) Ischerstet *AB.* l) Baurus *AB.* m) Wahserlosen *AB.*

122. *Friedrich, Landgraf von Thüringen, bestätigt dem ausserhalb der Mauern der Stadt Jena gelegenen Allerheiligenspital alle Schenkungen, Käufe und Zueignungen, die für dasselbe gemacht worden sind.* **Jena, 1325 Aug. 30.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., durchlöchert; von dem Reitersiegel in gelbem Wachs noch ein kleines, an grünen und rothen Seidenfäden hängendes Bruchstück vorhanden (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 15ª (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCXXV.

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188; aus dem 18. Jahrh. (C).

Druck: Stechele, urk. Beitr. z. Gesch. d. Spitäler in Jena S. 2 f. No. II, mit Fehlern; — Regest: Mitteilungen d. Altertumsver. zu Plauen i. V. IV, 1883—84. S. LII. No. 71. (QCXLVIII b); Thüring. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte von Weida etc. I.), S. 281. No. 587.

In nomine domini amen. Expedit ea precipue, que ad honorem dei pro[a]) salute animarum fiunt, ne oblivione[b]) aut calumpnia a memoria recedant, scripture et testium amminiculo perhennari. Hinc est, quod nos Fredericus dei gracia Thuringie lantgravius, Mysnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plysnensis, ad informacionem et instanciam devotam dilectorum nobis . . Consulum et . . civium in Jhene necnon devoti nostri domini Conradi dicti Buckeln[c]) presbiteri, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris sue Marie ac omnium sanctorum in remedium et salutem nostre ac omnium progenitorum nostrorum animarum donaciones, vendiciones, appropriaciones quorumcunque bonorum in nostris principatibus sitorum per quascunque personas ecclesiasticas seu seculares ecclesie et hospitali omnium sanctorum extra prope muros opidi Jhene factas ex nostra gracia et consensu ad alendos ibidem infirmos et pauperes ac alia opera misericordie exercenda approbamus, ratificamus et presentibus in perpetuum confirmamus, volentes universis presentibus et futuris hec premissa esse nota et per omnes nostros successores rata et inviolata perpetuis temporibus observari; et ut huiusmodi nostra ratificacio robur perpetue firmitatis obtineat, presentem literam inde confectam sigilli nostri robore fecimus in testimonium evidens communiri. Actum et datum Jhene, anno domini millesimo trecentesimo vicesimoquinto, tercio Kal[endas] Septembr[es], presentibus et testibus sincere nobis dilectis: viris nobilibus Frederico comite de Orlamunde, Gunthero de Swarzburg et Gunthero de Keuerenberg comitibus, Henrico de Plawen advocato dicto Rusche, capitaneo nostro generali, magistro Walthero preposito ecclesie Mysnensis nostro prothonotario, Bertoldo de Ekstethe vicedomino, Henrico de Appolde pincerna militibus, et quam pluribus aliis fide dignis.

---

a) et pro *C*. b) oblivioni *AB*. c) Bückiln *B*.

123. *Hartmann, genannt Buler, verspricht von der Hälfte eines in Lobeda gelegenen Weinberges Hartmann's von Burgau des Ältern, Herrn zu Schöngleina, der ihm nach dessen Tode übertragen worden ist, zu dessen Seelgeräte den Predigermönchen zu Jena 20 Mark oder 20 Schock Groschen oder 10 Fuder Wein im Werte von je 2 Mark oder 2 Schock Groschen zu entrichten.* 1327 **Juni 10.**

Hdschr.: Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, *aus d.* 18. *Jahrh.* (*A*). *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 285. *S.* 7. *No. IV* (*B*).

Nos Harthmanus dictus Buler nec non Nycolaus de Trachendorph[a]) ac[b]) Petrus de Osmarit universis presentem literam perviſuris et audituris publice profitemur, quod noster iam dictus dominus[c]) Harthmannus dictus Buler de media parte vinee site in Lobede domini Harthmanni de Bergowe senioris, domini in Glina, sibi ab eodem domino post vite sue decessum collata in elemosinam pro remedio et salute dicti domini suorumque progenitorum viginti marcas seu viginti grossorum sexagenas sive decem vini karratas de[d]) eadem[d]), cuius unius karrate pretium[e]) nec[f]) plus nec[f]) minus quam due marce vel due grossorum sexagene valeat, tenetur fratribus predicatoribus in Yena et ad[g]) persolvendum est obligatus sub hac forma, quod ipse nihil de fructibus eius accipiat, antequam dictis fratribus antedicta per ipsum sint plenius persoluta[h]). Et si, quod absit, ante persolutionem dicte pecunie vel in toto vel in parte ipse debitor morte preventus decesserit, extunc quibuscumque predicta vinea declinaverit[i]), ab eisdem eo iam dicto modo, quo ipse tenetur ipsis fratribus, ipsi fratres ipsam[k]), que dicta est, pecuniam exquirant[l]) et habebunt. Et ego antedictus Harthmannus dictus Buler dictam pecuniam promitto persolvere dictis fratribus in hiis scriptis, que scripta sigillo meo sunt in firmiorem certitudinem roborata. Datum anno domini MCCCXXVII, III Idus Junii.

124. *Die Vettern Albrecht und Johannes, genannt von Lobdeburg, Herren zu Leuchtenburg, belehnen den Pfarrer Walther Francke zu Wenigenjena, seinen Bruder Dietrich und andere Bürger von Jena mit einem Weinberge, genannt der Braunsberg*[1]). 1327 **Juli 10.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 142—144 (*A*).

Aufschr.: Super vineam dictam Brunsperg.

a) Padchendorf *B.* b) dominus *B.* c) amicus *A.* d) *fehlt A.* e) pecunia *B.* f) non *B.* g) quoad *B.* h) antequam fratribus antedictis, quicunque sint, plenius porsolvat *B.* i) devenditur *B.* k) autem *B.* l) expendent *B.*

1) *Vgl. die Urk. v.* 1336 *Mai* 22.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 39. 40 (*B*).
Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 34 *ff. No XLIV (C).*
Aufschr.: Super vineam dicta[m] der Brunsperg.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 103—107. *No. XLIV* (*D*).
Druck: Schmid, Lobdeburg S. 120 *f. No.* 187, *mit dem falschen Datum* 7. *Juli und verkürzt; — vgl Beier, Geogr. Jen.* 1672. *S.* 536 *f.; Wiedeburg, Jena S.* 64; *beide unter dem Jahre* 1325; *v. Wette, evang. Jena, S.* 308; *Schauer, Wenigenjena S* 59.

Nos Albertus et Johannes patrueles dicti de Lobdeburg, domini in Luchtenberg, notum facimus presentium auditoribus seu inspectoribus universis, quod dilectis nobis domino Walthero Francken[a]) plebano in Parvo Jhene, Theoderico[b]) fratri suo, Titzcau[c]) Gerhardi, Theoderico[b]) de Groyschin[d]), Henrico de Butenitz[1]) vineam dictam Brunsperg, sitam prope vineam Conradi Reinfridi, que Buckedraw vocatur, cum omnibus et singulis pertinenciis, fructibus et proventibus ad eandem vineam pertinentibus et ex eadem nunc et in futuro provenire[e]) potentibus, sicut ipsa vinea cum[f]) circumferentia[g]) in suis limitibus est situata et distincta[h]), quam ipsi cives in Jhene prescripti, principaliter[i]) predictus Henricus[k]), apud dominam Elizabet[l]) relictam Conradi de Plauen, atque heredes eiusdem residentes in Slowitz[m]), que Elizabet[n]) et omnes[o]) alii amici eorum atque ceteri, quibus ipsa vinea prius fuerat collata a nobis, eandem[p]) libere resignarunt[q]), pro parata pecunia eisdem utiliter et[r]) plenarie statim persoluta rite et racionabiliter compararunt[s]), nomine veri feodi contulimus et conferimus per presentes omni[t]) iure hereditario perpetue[u]) possiden[dam][v]), impedicione et contradictione cuiuslibet de cetero[w]) quiescente, adhibitis circa eandem collacionem solennibus debitis et consuetis, promittentes pro nobis et nostris heredibus bona nostra fide et in solidum sive manu coniuncta ipsos et quemlibet eorum et nominatim sive expresse[x]) Henricum supradictum[y]) in possessione ac fructuum sive[z]) proventuum[z]) eiusdem vinee perceptione[aa]) ullo unquam[bb]) tempore nullatenus impedire. Huius collacionis et rei testes sunt: Bertodus dominus in[cc]) Ischerstete[dd]), Henricus de Gline[ee]), Otto Hold, Henricus et Wypermannus[ff]) fratres

a) Krancken *AB.* b) Theodoro *C.* c) Titzkau *CD.* d) Greitschen *AB.* e) pervenire *CD* f) *fehlt C.* g) circumformata *C.* h) destinata *AB.* i) *fehlt AB, dafür Lücke.* k) *A übergeschrieben hinzugefügt:* sc. de Beutnitz. l) Elisabet *AB.* m) Slawitz *AB.* n) quae, et ceteri *AB.* o) *fehlt AB.* p) collata, nobis eandem *AB.* q) resignaverunt *AB.* r) *fehlt B.* s) comparavat *AB.* t) ab omni *C.* u) perpetua *AB.* v) possidentia *AB*, possidentiam *C.* w) de retro *C.* x) principaliter *CD.* y) prædictum *AB.* z) *fehlt AB.* aa) perceptione eiusdem vinee *AB.* bb) umquam *CD.* cc) *fehlt B.* dd) Ischerstet *AB.* ee) Glyne *AB.* ff) Wipermanus *AB.*

1) *Nach A. Beier, Mscr. Tom. XII. s. a.* 1327 *haben die Herren von Butenitz ihren Namen von dem ehemaligen Dorfe Butenitz über Schiebelau zwischen Kahla und Roda, jetzt Wüstung, nicht von dem Dorfe Beutnitz an der Gleise.*

de Lichtenhain, Poppo[gg]) de Wirtzburg et Wernerus plebanus in Kall[hh]) et alii quam[z]) plurimi fide digni; dantes presentes literas nostris maioribus[ii]) [sigillis][kk]) ex certa nostra sciencia[ll]) consignatas et in testimonium validum[mm]) super eo. Actum anno domini MCCCXXVII, feria sexta ante festum beate Margarethe.

125. *Bischof Gebhard* (Ghebehart) *zu Merseburg bekennt, dass er sich mit Friedrich, Markgraf zu Meissen, dahin vereinbart habe, dass ihre Streitigkeiten an einem binnen hier und Unserer Lieben Frauen Lichtmesse anzuberaumenden Tage zu Pegau entschieden werden sollen. Es zeugen:* unse hern biscoph Heynrich von Nuenburg, greve Gûnther von Swartzburg, Heynrich und Friderich greven von Bichlingen, greve Gunther von Kevernberg, Otto und Otto gebruder von Bergowe, Heynrich voit von Plawe, der Ruzze genant ist. Gheghebn zû Jene nach gotis bûrd tusent iar drîhundert iar an dem sibinunzwinzighesten iare, an dem neghesten dingstaghe nach aller heylighen taghe.

Jena, 1327 Nov. 3.

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 2409, *Orig. Perg., mit dem vortrefflich erhaltenen, an Pergamentstreifen hängenden Siegel des Ausstellers.*

Druck: Regest: Mitteilungen d. Altertumsver. zu Plauen i. V. II. S. XC, No. CCLXXIV; Thüring. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. der Vögte v. Weida etc. I.) S. 301. *No.* 627.

126. *Die Brüder Otto und Otto von Burgau wollen zur Beilegung ihrer Streitigkeiten mit Heinrich von Waldenburg und Friedrich von Schönburg sich vor dem Markgrafen Friedrich von Meissen stellen und der Entscheidung des Grafen Günther von Käfernburg oder, falls dieser nicht kommt, des Reussen von Plauen unterwerfen.* **Jena, 1327 Nov. 5.**

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 2410, *Orig. Perg., mit* 2 *anhängenden, an den Rändern etwas verletzten, kleinen Siegeln in gelbem Wachs.*

Druck: Mitteilungen d. Altertumsver. zu Plauen i. V. II. S. XC f. No. CCLXXV; — Regest: Schmid, Lobdeburg S 121. *No.* 188; *Thüring. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida etc. I.) S.* 301. *No.* 628, *wo diese und die folgende Urkunde für* 2 *Exemplare derselben Urkunde gehalten werden.*

Wir Otto und Otto gebrudere von Bergowe bekennen ofenlich an disem gegenwertigen brife, daz wir umme alle sache und bruche, die czwischen uns sin geweist an eyme teile und hern Henriche von Waldenburg und hern Frideriche von Schonenburg an dem andern teile cumen schuln vor unsern hern marcgreven Friderich von Misne, wen her iz uns vor virczentage leit wiszen, und schuln da tûn und nemen, waz uns greve Gunther von Keuerenberg vor ein recht spricht;

gg) Puppo *AB.* hh) Kale *D*, in Kall *fehlt AB.* ii) nominibus *C.*
kk) *Lücke AB, fehlt C.* ll) ex — scientia *fehlt AB.* mm) validi *AB.*

wer aber, daz derselbe von Keuerenberg czu[a] deme tage nicht cûmen mochte, so schul wir vor deme Ruzen von Plawe umme alle sache und bruche, die czwischen den vorgnanten hern und uns geweist sin und sin, recht tun und wider nemen; und geben dez czu eim orkunde disen brif, da an gehangen sin unse insigele. Der ist gegebn zu Jene nach gotis geburd tusend iar drihundert iar in deme sibenundczwencigisten iare, an deme Donerstage nach aller heilingen tage.

127. *Die Brüder Otto und Otto von Burgau wollen sich zur Beilegung ihrer Streitigkeiten mit den Brüdern Hermann und Veit von Schönburg vor dem Markgrafen von Meissen stellen und sich der Entscheidung Graf Günther's von Käfernburg oder, falls dieser nicht kommt, des Reussen von Plauen unterwerfen.*

Jena, 1327 Nov. 5.

Hdschr.: HSA. Dresden, No 2411, Orig. Perg, mit 2 anhängenden kleinen Siegeln in gelbem Wachs.

Bemerk.: Diese Urkunde fehlt bei E. Schmid, Müller-Plauen und B. Schmidt.

Wir Otto und Otto gebrudere von Bergowe bekennen ofenlich an disem gegenwertigen brive, das wir umme alle sache unde brûche, die czwischen uns sin geweist an eime teile und Hermanne und hern Vitszen gebrudern von Schonbûrch an deme andern teile cûmen schuln vor unsern hern marcgreven Frideriche von Misne, wen her is uns vore virczen tage leit wizzen, und schuln da tuen und nemen, waz uns greve Gunther von Keuernberg vor ein recht spricht; wer aber, daz derselbe von Keuernberg zû deme tage nicht cumen mochte, so schule wir vor deme Ruzen von Plawe umme alle sache und brûche, die czwischen den vorgnanten hern und uns geweist sin und sin, recht tûn und wider nemen; und geben des zu eime orkûnde disen brif, da an gehangen sin unse insigele. Der ist gegeben zû Jene nach gotis geburd tusent iar drihundert iar in deme sibenundczwencigistem iare, an deme Donerstage nach aller heilingen tage.

128. *Heinrich Vogel, Bürger in Jena, verkauft mit Zustimmung seiner Gattin Reyne seinen Weinberg am Jenzig, Dacian oder Tasche genannt, an das Kloster Bürgel auf Wiederkauf.*

1327 Dec. 20.

Hdschr.: Abschr: GHuSA. Weimar, Samml. F. 510. Bl. 87[b]—39. No. LI (A). Bibl. d. Geschichts- u. altertumsf. Gesellsch. d. Osterlandes zu Altenburg, Schultes, Urkunden des Klosters Bürgel 1219—1525 Bl. 35[b]—37. No. 48 (B).

Druck: Erwähnt Beier, Geogr, Jen. S. 43. fälschlich als Urkunde des Michaeliskosters zu Jena; Wiedeburg, Jena S. 104.

Universis audituris presentia vel visuris ego Henricus Voy[a]

a) Vogiil *B.*

civis in Jhenis ipsorum tenore recognosco publice profitendo, quod unanimi de consensu ac bona voluntate Reyne uxoris mee legitime, nec non omnium meorum heredum meorumque amicorum maturo consilio ac deliberatione prehabitis, maior[e][b]) etiam utilitate perspecta et ut sublever ab honere debitorum, honorabili viro domino Erico abbati totique conventui monasterii in Burgelin vineam quandam, olim ab omnibus Jhenensibus Dacian nominatam, sitam in monte Jenzic proprie nuncupato, rite ac[c]) rationabiliter vendidi cum omni [utilitate][d]) seu libertate, prout dinoscor hactenus possedisse, pro viginti sexagenis grossorum Pragensium iam mihi plene pagatis, traditis et solutis, titulo proprietatis perpetue[e]) possidendam, tali videlicet condicione apposita et inserta, quod agros eiusdem vinee ego scilicet Henricus prenominatus et mei heredes iam dicti, quam diu vixerim aut alter eorum, debemus et promittimus excolere pro dimidia porcione fructuum inde percipienda sub nostris laboribus, periculis et expensis. Item pro eorundem fructuum fomite et subsidio viginti plaustra fimi debent annis singulis ordinari, quorum nos decem procurabimus, reliqua vero dominus abbas et suus conventus prefati, que simul ego et mei heredes educemus propriis laboribus et vecturis super vineam memoratam. Item quocumque[f]) anno futuro domino favente ego Henricus et mei heredes fuerimus prosperati, pro summa pecunie prelibate dictam vineam reemendi liberam habebimus facultatem pro pecunia, inquam, nostra propria et non aliena nec aliunde recepta aut quomodolibet mutuata. Quod, scilicet reemere, si ante festum purificationis beate virginis forte contigerit, predicta vinea cum totalitate suorum fructuum ad nos libere revertetur[g]), si vero post festum iam dictum, extunc dimidietas fructuum illius anni, salvo nostro iure, iure ipsi domino abbati et suo conventui contradictione remota qualibet pertinebit. Insuper est adiectum: si dominus abbas proprietatem ipsius vinee a dominis seu collatoribus, ad quos eius spectat donacio, potuerit adipisci, quod ab ipso iure pheodali in solidum debebimus[h]) acceptare eo modo, veluti superius est expressum; quod si fortassis non potuerit, extunc ego Heinricus antedictus et mei fideiussores, scilicet Johannes dictus Voyl meus fratruelis, et Johannes dictus Boumgarte eidem domino abbati ac eius conventui suam pecuniam qualibet dilacione postposita restaurare tenebimur integraliter, postquam ab ipsis fuerimus requisiti, et si alter dictorum fideiussorum medio tempore de hoc seculo migraverit, alium loco illius promitto eque[i]) ydoneum statuendum. In quorum evidens testimonium premissorum sigillum dicte civitatis Jhene litteris presentibus est appensum, et ut hec supradicta rata et inconvulsa permaneant, nos igitur Conradus de Rode et Theodericus dictus Franko[k]) proconsules, totaque univer-

b) maiori *AB*. c) et *B*. d) *fehlt AB*. e) perpetuo *B*. f) quocunque *B*. g) revertatur *A*. h) debemus *B*. i) equo *B*. k) Franke *B*.

sitas consulum in Jhenis hanc presentis sigilli appensionem ad preces sepedicti Heinrici Voil nostri concivis profitemur publice de nostro scitu, favore ac beneplacito fore factam. Hec omnia premissa acta sunt presentibus testibus infra scriptis, videlicet: honorabili viro domino Henrico dicto Dockenhoybt priore fratrum predicatorum in Jhenis, strenuis viris Conrado de Welnitz, Kiliano de Gornewitz, Henrico de Lichtenhain [l]), Roperto et Johanne civibus in Jhenis, Ottone Fabro et Nicolao de Rodewitz oppidanis in Burgelin, Henrico de Ottendorf [m]) et aliis quam pluribus fide dignis. Datum sub anno incarnacionis dominice MCCCXXVII, dominica ante festum nativitatis eiusdem domini proxima.

129. *Werner, Propst, und Kunigunde, Priorin des Klosters zu Heusdorf, überlassen Johann von Nöbis, Bürger in Jena, und seiner Frau Jutta einen Hof zu Leutra auf Erbzins.* 1328 Jan. 6.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; 2 Siegel, das kleinere des Propstes ziemlich wol erhalten, das grössere des Konventes verletzt, anhängend.

Aufschr.: In Jhene.

Druck: Rein, Thuring. sacr. II, 199. No. 235, sehr verkürzt; — Regest: (Otto) Thur. sacr. S. 437.

Nos Wernerus prepositus in Hustorf et Konegun[dis] priorissa totusque conventus dominarum ibidem recognoscimus publice et ad cunctorum not[ic]iam cupimus pervenire, quod Johanni dicto de Nöbis civi in Jhene et Jutte uxori sue legittime necnon liberis eorundem unam curiam sitam in villa dicta Lutra ante civitatem Jene omnibus suis cum attinenciis contulimus et conferimus a nobis in dei nomine iure hereditario titulo (!) perpetue possidendam, et hoc tali condicione, quod prenominatus Johannes una cum suis omnibus heredibus singulis annis censualiter binis temporibus duos solidos et duos pullos nostro conventui ministrabunt, scilicet in festo Walpurgis unum solidum tantum, in festo Michahelis unum solidum pullis cum duobus. Super quo presens scriptum nostrorum sigillorum appensione dedimus communitum. Huius testes sunt: Johannes et Fr[idericus] fratres dicti de Liczen, Henricus Heylant et C[unradus] filius suus, Henricus et Jo[hannes] dicti Sulzbech, C., Th[eodericus] et Cunradus dicti Crichen, Th[eodericus] Stikman et Th[eodericus] Grizwarte et alii quam plures fide digni. Datum anno domini MCCCXXVIII, in Epiphania domini.

130. *Die Brüder Otto, Albrecht und Hartmann, Burggrafen, genannt von Kirchberg, übertragen dem Kloster Bürgel den Weinberg Dacian am Jenzig bei Jena.* 1328 Jan. 12.

l) Lichtenhayn *B.* m) Ottendorph *B.*

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 510. *Bl.* 39. 40. *No. LII* (*A*), *Bibl. d. Geschichts- u. altertumsf. Gesellsch. d. Osterlandes zu Altenburg, Schultes, Urkunden des Klosters Bürgel* 1219—1525 *Bl.* 37. *No.* 49 (*B*).

Druck: Regest: Beier, Geogr. Jen. S. 537; *Schmid, Kirchh. Schl. S.* 170. *No.* 121; *Schauer, Wenigenjena S.* 25.

Nos Otto, Albertus et Hartmannus fratres burcgravii, dicti de Kerchperc[a], tenore presencium recognoscentes ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod ob spem salutiferam animarum nostrarum ac nostrorum parentum unanimi quidem consensu ac bona voluntate omnium heredum nostrorum plenius accedente ius proprietatis ceu collacionis cuiusdam vinee site in monte Jenzic prope Jhene ab omnibus Jhenensibus Dacian vulgariter nuncupate damus, tradimus et transferimus cum omni utilitate seu libertate, prout ad nos a nostris progenitoribus iure hereditario devolutum dinoscitur, honorabili viro domino Erico abbati monasterii in Burgelin[b], totique conventui dominorum seu fratrum ibidem titulo proprietatis perpetue possidendum, abrenunciantes expresse omni exceptioni seu iuris beneficio, quod nobis ac dictis nostris heredibus in predicta vinea hactenus competere videbatur, promittentes nihilominus eundem dominum abbatem et suum conventum de vinea memorata, quandocumque requisiti fuerimus, firmiter ac iusticialiter warandare. In quorum evidens testimonium premissorum presentes literas[c] fecimus sigillorum nostrorum robore communiri presentibus testibus infra scriptis strenuis viris, videlicet: Alberto dicto de Boilwar, Heinemanno de Gline, fratre suo Friderico, Bertoldo[d] de Kozzebode, Henrico de Molwitz, filio suo Heinrico[e], Henrico de Lichtenhain, Lipmanno fratre suo, et quampluribus aliis fide dignis. Datum anno domini MCCCXXVIII[f], feria tercia infra octavam Epiphanie.

131. *Die Brüder Otto, Albrecht und Hartmann, Burggrafen von Kirchberg, eignen der über die Saale führenden Brücke zu Jena 2 Weinberge über dem Steinborn und am Burgwege.*

1328 **März 28.**

Hdschr: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 31.

Aufschr.: Anno domini MCCCXXVIII.

In nomine domini amen. Nos Otto, Albertus et Hardmannus fratres burggrafii in Kirchberg tenore presencium literarum recognoscimus ac universis eas visuris volumus esse notum, quod ob reverenciam dei et beate virginis genitricis eius nec non in perhenne test[imoni]um[a] et remedium animarum nostrorum progenitorum nostra-

a) Kerchperg *B.* b) Burgeln *A.* c) litteras *B.* d) Bertholdo *B.* e) Henrico *B.* f) MCCCXXVII *B.*

a) testamentum.

rumque ac nostrorum successorum appropriavimus et presentibus appropriamus ponti in Jhene, qui ducit trans Salam, quoad eius emendacionem continuam duas vineas subscriptas, videlicet vineam sitam supra fontem dict[u]m[b]) Steynborn, que fuit quondam dicti Gerstinbergis, nec non vineam sitam in via dicta Borgweg, que fuit quondam dicti Ryntfleisschis, quam pro nunc possidet Ticzil dictus Wigkirsted, cum omni iure, quo nos ipsas a nostris predecessoribus huc usque possedimus, seu quod ius in ipsis habuimus, nichil nobis iuris ac nostris heredibus in ipsis ammodo reservantes. In cuius appropriacionis perpetuam firmitudinem et testimonium eternale presentes literas dicto ponti dedimus sigillorum nostrorum trium [munimine] valide roboratas. Testes eciam huius sunt: honesti viri Heinricus de Mollewicz et Heinricus filius eius, Hermannus de Lestan gener suus, Bruno de Appolde dictus Côczczouw, et Baldramus, Heinricus et Lypmannus fratres dicti de Lichtenhain nostri castrenses et subditi, nec non Conradus de Czethin et Theodericus Gerhardi magistri consulum in Jhene, Theodricus et Johannes fratres dicti Frankones, et quam plures alii fide digni. Datum anno domini MCCCXXVIII, in secunda feria post diem Palmarum.

132. *Elisabeth, Landgräfin zu Thüringen, trifft mit den Bürgern des ihr gehörenden halben Teils der Stadt Jena die Übereinkunft, dass dieselben ihr jährlich 50 Schock grosser Prager Pfennige Erbzins geben und dafür von allem weiteren Zinse frei sein sollen.* **Gotha, 1328 Aug. 11.**

Hdschr.: *Abschr.:* *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 532. *Bl.* 62.

Aufschr.: Litera domine Elizabeth marchionisse etc. Anno domini MCCCXXVIII.

Druck: *Erwähnt Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 11.; *Ortloff, Jahrrente u. Geschoss (Arch. staatswiss. Abhandl. Bd. I. H.* 2, *Lübeck* 1863) *S.* 107.

Wir Elizabeth von gotis gnadin lantgreffin czu Dôringin, marggreffin czu Mißen unde in dem Ostirlande unde frouwe in dem lande czu Plißen bekennen uffentlichin in deßem keginwertigin brive, das wir mit gutir vorbedechtikeit unde rathe uns voreynt haben mit unsern liben bûrgern unsers halben teils der stad czu Jhene, also das sie uns sullen unde wûllen willeclichin unde gerne geben fûmffczig schog grossir Pregisschir phenninge czu rechteme czinße, die wile das wir leben; des selbigen czinßes sûllen sie uns leisten unde geben XXV schog das halbeteil czu sente Walpurge tage, der nû nehist czukûnfftig ist, unde das andire halbe teil czu sente Michils tage, der darnach nehist kûmmet; also sûllen sie uns den vorgnanten czins, dy wyle das wir leben, alle iar leistin unde geben an den tagin, die da vore genant sŷn. Wir sûllen ouch von ôn nicht me heisschen noch mûten denn den vorgnanten czins, andirs sullen sie fry siczczen

b) dictam.

ne also vil, ab das land eyne gemeyne nod antrete, czu eyner
e adir czu eyme frede, darczu sullen sie thun unde helffen nach
macht als andire unsere stete. Czu eyme orkunde unde eyner
ikeid deßir vorgeschreben rede haben wir ôn ggeben unsern brifl.
unserm ingesigil wol besegilt. Dizses sind geczûgin: der edil
Heinrich der jûnger voit von Plauwen, den man nennet der Rûße,
ir ôme, Ebirhard von Malsleiben, Johans von V^etenhofen die rit-
unde andir fromer lûte gnûg. Datum Gotha, anno domini
CXXVIII, an dem nehistin tage nach sente Laurencii tage.

. Bruder Heinrich von Wyda prior zu Jene[a]) *und Bruder Heinrich von Gera bezeugen neben Anderen, dass Heinrich der Ältere, Vogt von Plauen, und seine Söhne dem Kloster Cronschwitz das halbe Vorwerk zu Neundorf geeignet haben. Gegeben zu* Plawe, do man czalt von gotes geburt dreuzehenhundert iare in dem acht und zweinczigestem iare, an dem nehsten vreitag vor sent Gallen tak. **Plauen, 1328 Oct. 14.**

Druck: Trommler, Samml. z. Gesch. d. Vogtl. S. 201 f., in die neuere Sprache übersetzt; — Mitteilungen d. Altertumsvereins zu Plauen i. V. II. S. C f. No. CCLXXXIX; Thüring. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida etc. I.) S. 315 f. No. 656.

. *Friedrich [der Ernsthafte], Landgraf von Thüringen, bestätigt alle Freiheiten und Besitzungen des von seinen Vorfahren, namentlich von dem Markgrafen Friedrich [dem Freidigen] von Meissen und den Herren von Lobdeburg gegründeten und ausgestatteten Michaelisklosters zu Jena.*

Gotha, 1329 Febr. 18.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 144—147 (A^1).

Aufschr.: Ratificatio omnium bonorum emtorum.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 40b. 41 (A^2).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beyer, Mscr. T. III. p. 414. 415, inserirt in ein Notariatsinstrument von 1372 April 16 (B^1).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. Bl. 55 (B^2).

StA. Jena, Privilegienbuch Rep. I. Loc. 4. No. 1. Bl. 179 (C).

Aufschr.: Ratificatio omnium bonorum emptorum cenobii per landgravium facta.

HuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 36 f. No. XLV (D^1).

Aufschr.: wie Hdschr. C.

A. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 107—111. No. XLV (D^2).

: Buder, Observatt. iur. p. f. g. S. 183. F; — Regest: Beier, Geogr. Jen. 550; Ders., Arch. Jen. S. 436. 480; Horn, nützl. Samml. VI. S. 588 f.;

zu Jene *war im Original durchstrichen, s. Schmidt a. a. O.*

Beckler, Stemma Ruthen. S. 258; E. Schmid, Lobdeburg S. 121 f. No. 190 [1]) *Mitteil. d. AV. zu Plauen i. V. IV. 1883—84. S. LIV. No. 77 (CCXCII b.) Thüring. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida etc. I. S. 318. No. 662.*

Bemerk.: Die Abschrift A^1 ist unter Hortleder nach dem Original hergestellt, aber offenbar ungenau, A^2 ist eine fehlerhafte Abschrift von A^1; B^1, C und D^1 sind jede selbständig dem Copial des Michaelisklosters von 1511 entnommen; B^2 ist aus B^1, D^2 aus D^1 abgeschrieben, D^2 mit Verbesserungen von Hesse's Hand nach A^1. Buder scheint zu seinem Druck die Hdschr. C benutzt zu haben.

In nomine domini amen. Quia cum[a]) deo fundata sollicite nos postulant opera caritatis, ut in his errorem ingenitum[b]) posteriori tempor[i][c]) reprimamus[d]), hinc est, quod nos Fridericus dei gracia Thuringie landgravius[e]), Misnensis[f]) et Orientalis marchio dominusque terre Plisnensis[g]), ad noticiam presentium[h]) et futurorum[i]) volumus devenire protestando, quod, cum ad ampliandum exercitium et cultum divinum deo dicatum nostris devotis monasterio et conventui sanctimonialium sancti Michaelis intra muros opidi nostri[k]) Jhenis, per progenitores nostros landgravios Thuringie, specialiter dominum Fridericum olim marchionem Misnensem[l]) nostrum genitorem clare memorie, dominos viros nobiles in Luchtenberg[m]) aliosque[n]) dominos terre dotationibus[o]), fundationibus, appropriationibus intra et extra, et a plurimis[p]) benefactoribus in remedium anime sue[q]) firmiter sit provisum[r]), nos similiter ad honorem omnipotentis[s]) dei glorioseque virginis matris sue Marie sanctique Michaelis de beneplacito inclite[t]) Elizabet[u]) landgravie Thuringie, specialiter[v]) genitricis nostre, libertates, consuetudines, gracias, donationes[w]), fundationes, appropriationes[x]), ut premittitur, a[y]) quocunque ipsis concessas et indultas confirmamus, laudamus, appropriamus, ratificamus et[z]) omne[aa]) in his solennitatibus debitum, sicut dictus noster[bb]) genitor, sinceriter[cc]) adimplemus, mandantes nostre gracie sub obtentu, ne quis huiusmodi[dd]) nostre[dd]) ratihabitioni audeat aliquatenus con-

---

a) circa $B^1B^2CD^1$. b) erroris ingenium CD^1 u. *Buder*; errorum ingenium B^1B^2. c) tempore *alle Hdschrn.*. d) requiramus *Buder*. e) Langravius D^1. f) Missnensis B^1CD^1, Missensis D^2. g) Plissensis D^1D^2 u. *Buder*, Missnensis A^2C. h) praesentis A^1A^2. i) futuri A^1A^2. k) vestri B^1B^2. l) Missnensem CD^1D^2 u. *Buder*. m) Luchtenburg A^1A^2C u. *Buder*. n) et alios A^1A^2. o) donationibus *C u. Buder*. p) plerumque A^1A^2, plurimisque B^1B^2. q) sue *fehlt* B^1B^2. r) promissum CD^1D^2 u. *Buder*. s) optimi A^1A^2 CD^1D^2 u. *Buder*. t) inclytae A^1A^2. u) Elisabeth $A^1A^2B^1B^2$. v) *fehlt* B^1 $B^2CD^1D^2$ u. *Buder*. w) gracia donationes D^1. x) approbationes *Buder*. y) a *fehlt* $B^1B^2CD^1$. z) ut B^1B^2. aa) omen B^1B^2. bb) noster dictus B^1B^2. cc) similiter *C u. Buder*. dd) *fehlt* B^1B^2.

1) *Die Beschreibung des Siegels, die E. Schmid a. a. O. S. 122. Anm. 1 gibt, beruht auf der Nota, die sich unter den Hdschrn. D^1 und D^2 findet, und die bis auf kleine formelle Abweichungen und Abkürzungen wörtlich mit der Beschreibung des Siegels in dem Notariatsinstrument von 1372 April 16 übereinstimmt.*

traire. Ut autem inconvulsa maneat et robur recipiat[ee]) firmitatis, presentes literas dari fecimus communitas. Cuius testes sunt: dilecti nostri[ff]) Henricus iunior advocatus de Plauen, dictus Ruze[gg]), Ludovicus de Schenckenberg[hh]) noster protonotarius[ii]), Otto de Cotewitz[kk]) miles, noster[ll])-marschalcus, Conradus plebanus in Lobda, Nicolaus plebanus in Glichen[mm]) nostri notarii, et quam plures alii fide digni. Datum Gota[nn]), anno domini MCCCXXIX, sabbatho[oo]) ante dominicam Circumdederunt[pp]).

Nota: Ista litera ut illa de a. 1316 sigillo cereo et rotundo, albi quasi coloris, appensa cordula pergamena et sericea, sigillata erat, unum[qq]) habens caracterem et unam superscriptionem in circumferenciis, in cuius medio equus sculptus erat, cui vir armatus et galeatus insidebat, vexillum in manu habens, in quo leo sculptus erat; in circumferenciis vero sigillorum he textuales litere scripte erant: S. Friderici dei gracia Misnensis et Orientalis marchio. Thuringie landgrav.[rr])

135. *Die Brüder Otto der Jüngere, Albrecht und Hartmann, Burggrafen von Kirchberg, stiften im Kloster Kapellendorf einen Altar aller heiligen Apostel.* Acta sunt hec Gene anno gratie MCCCXXVIIII, in vigilia b. Andree apostoli.

Jena, 1329 Nov. 29.

Druck: Avemann, Anhang S. 62. *No.* 75 *nach Paulini Hist. msta Kirchb. lib. II. cap. XLII f. m.* 186; — *Regest: Schmid, Kirchb. Schlösser S.* 171. *No.* 124.

136. *Zu einer Heerfahrt stellt die Stadt Jena* 2 *Heerwagen* (II currus). 1329.

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. 5.*(1347—1370) *Bl.* 1 b.

Aufschr.: Nota currus ad expeditionem.

Druck: v. Gleichenstein, Abtey- und Closter-Burgelin, Documenta S. 17 *No. IX, nach einer Hdschr. von* 1329; *Buder, Observatt. iur. p. f. g. S.* 167.

137. *Das Deutsche Haus in Zwätzen verkauft an Hermann Schmidt, Einwohner in Jena, dessen Gattin Adelheid und ihre Erben auf Lebenszeit* 9 *Lot Freiberger Silbers jährlichen Zinses, die nach ihrem Tode zu einem Seelgeräte an die st. Marienkapelle in Zwätzen fallen sollen.* 1330 **Aug. 24.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Samml. Abt. XIV. Bd. 64. *Bl.* 74 b.

Aufschr.: Litera de IX lotonis argenti annue pensionis ad capellam beate virginis in domo Zewezcen.

---

ee) accipiat B^1B^2. ff) dil. nostri viri B^1B^2. gg) Rutze A^2, Ditericus Ritza B^1B^2. hh) Schenckenburg A^1A^2C *u. Buder.* ii) prothonotarius $A^1A^2CD^1D^2$ *u. Buder.* kk) Kotewiz CD^1D^2 *u. Buder.* ll) *fehlt* A^2. mm) Gichen A^1A^2, Gyten B^1B^2. nn) Gotha $A^1A^2CD^1D^2$ *u. Buder.* oo) sabatho $B^1B^2CD^1$. pp) circumciderunt B^1, circumcisionis B^2. qq) *fehlt Buder.* rr) *Die ganze Nota fehlt* A^1A^2C.

Negotia humana literis ac voci testium mandata ab utroque trahunt inmobile robur firmitatis. Hinc est, quod nos frater Albertus de Germar domus Theutonice in Zcwezcen commendator ceterique fratres ibidem professionis eiusdem recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod iusto empcionis et vendicionis hinc inde interveniente tytulo vendidimus discreto viro Hermanno Fabro opidano in Jene et Alheidi sue uxori legittime ac eorum heredibus legittimis, si quos insimul habuerint, IX lotones argenti Fribergensis annue pensionis, quam pensionem eisdem seu eorum heredibus, si quos insimul ut predicitur procreaverint, ad tempora eorum vite dabimus et persolvemus expedite singulis annis in festo beati Michaelis omni inpedimento procul moto. Cum autem iidem seu heredes eorum domino vocante viam ingressi fuerint carnis universe, tunc census seu pensio predicta pro dote capelle sancte Marie in domo nostra Zcwezcen site pro elemosina, quam predictus Hermannus et Adilheidis donacione inter vivos dederunt pro remedio animarum predictorum eorumque progenitorum, perpetue remanebunt pro luminaribus ipsius capelle et utensilibus universis conparandis. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo roboravimus in testimonium omnium premissorum. Testes huius sunt: Heinricus Scultetus in Zcwezcen, Hermannus gener suus, Johannes de Koczin, Heinr[icus] de Dorndorff et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini MCCCXXX, IX Kalendas Septembris.

138. *Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, der Älteste, überlässt seinem Bruder, dem Predigermönche Johannes, vom väterlichen Erbteile 3 Mark jährlicher Zinsen aus seinem Anteile an der Stadt Jena auf dessen Lebenszeit zur Abfindung.* 1330.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 5. *Orig. Perg., mit* 2 *an Pergamentstreifen hängenden wol erhaltenen Siegeln, Albrecht's v. Lobdeburg und Friedrich's v. Schönburg (A).*

Aufschr.: Litera fratris nostri Jo. de Luchtinberg.

Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, *aus dem* 18. *Jahrh. (B).*

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 123. *No.* 194, *verkürzt.*

Wir Albrecht von Lobdeburg, von Luchtenberc genant, der eldiste, bekennen offenberlich in diseme brive unde wollen, daz iz wizzentlich sie allen den, di in gesehen edir di in gehoren lesen, daz wir unseme liben brudere, bruder Johanse der predigere ordins, des erbis, daz unse vatir uf uns beide geerbit hatte, dri mark geldis gelazen haben alle iar, di wile er lebit, zu Jene in der stat, unseme teile, durch daz er in sime ordine, da er zu gekoren hat gote zu dienene, siene notdurft deste baz muge gehaben, unde ouch darumme, daz er sich aller ansprache vorzihe an andirme unseme erbe; unde den zins hat ime Cunrat von Rode unde Cunrat Schetin unde Johannes

Franke globit, di zu deme male an deme rate waren, von unses teiles weyn, do er sich begap unde ditz geschach. Wir haben uns ouch vorbunden unde vorbinden uns in diseme brive dar zu, ob ime zu Jene dirre dinge cheyn bruch w[u]rde[a]) von cheynerhande sache, daz wir ime daz irvûllen wollen unde schullen an eyner andiren stat uf unseme erbe, da er vor genanten zinses ane allirslachte hindirnisse gewis blibe, di wile er lebit. Dirre dinge sin gezuge: unse libe vater unde unse sweer er Vriderich von Schonenburg unde unse erhafte man Heynrich von Glyne, Otte Holt, Heynrich von Lichtenhayn unde Kilyan von Gornewitz, unde unse burgere zu Jene Cunrat Reynfrit, Tyzel Vranke unde Johannes von Nuwenburg, unde andire erhaffte lute. Dirre dinge zu eyme gewisser urkunde habe wir deme vor genanteme unseme liben brudere, brudir Johanse der predigere ordins, disen brif, der dar uber geschriben ist, gegeben unde haben unse ingesigil unde unses vor genanten swehers ingesigel dar an gehengit zu eynir gewissen stetikeit. Dise dink sin geschen nach gotis geburte tusent iar, drihundirt iar unde in daz drizêgeste iar.

139. *Günther der Ältere, Graf von Schwarzburg, Herr zu Blankenburg, und die Brüder Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, Herren zu Arnstadt, eignen der Pfarrkirche sanct Michaelis zu Jena die Hälfte der sogenannten Frankenmühle nebst 3 Ackern daselbst.* 1331 **Jan. 31.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 147. 148 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 42 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 22. *No.* 20 (*B*).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 37 *f. No. XLVII* (*C*[1]).

Aufschr.: Super molendinam dictam dy Francken-Moell.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 115 *f. No. XLVII* (*C*[2]).

Druck: Regest: Beier, Arch. Jen. S. 282. 455; *Regesten d. Geschlechts Salza,* 1853, *S.* 131. *No.* 176.

Nos Guntherus senior dei gracia Comes de Swartzburg[a]), dominus in Blanckenburg[b]), Henricus et Guntherus fratres dei gracia comites de Swartzburg[a]), domini in Arnstete[c]), lucide recognoscimus per presentes, hec[d]) cupientes ad plurimorum noticiam pervenire, quod de maturo consilio et unanimi consensu, animabus nostris et progenitorum nostrorum[e]) salubriter[f]) intendentes, parochiali ecclesie sancti Michaelis in Jenis[g]) dimidietatem molendini[h]) dicti[i]) dy Franckenmôl, cum tribus agris sitis in campis opidi[k]) Jene[l]) predicti, cum

a) wrde *AB*.

a) Schwartzburg A^2C^1. b) Blanccenburg A^1A^2. c) Arnstet C^1. d) hoc A^1A^2. e) nostrorum progenitorum C^1C^2. f) salutem A^1A^2. g) Jhenis C^1C^2. h) molendine BC^1C^2. i) dicte C^1C^2. k) oppidi C^1C^2. l) Jhene C^1C^2.

plenario usufructu, prout Theodericus[m]) dictus Francke bona pretacta a nobis in feudo tenuit, dedimus vero atque iusto appropriacionis titulo presentibus et donamus, in signum et evidenciam donacionis et appropriacionis pretacte[n]) per nos facte[o]) presentem nostram literam[p]) dantes, nostris sigillis firmiter communitam. Testes huius sunt: religiosus vir frater Fridericus de Saltza ordinis Minorum et[q]) Confessorum[r]), Henricus dictus de Swartzburg[s]) verus plebanus in villa Gerun[s]), et viri strenui Hasso de Culewitz et Theodericus[m]) de Rudelnsleibin[t]), et quam plures alii fide digni. Datum et actum anno domini MCCCXXXI, feria quinta proxima ante purificacionis virginis gloriose.

140. *Albrecht und Johannes, Herren zu Leuchtenburg, genannt von Lobdeburg, verkaufen die Hälfte der Stadt Jena, die sie an ihre Oheime, die Grafen von Schwarzburg, versetzt haben, an den Markgrafen Friedrich von Meissen.*

Wartburg, 1331 Febr. 6.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit den beiden vortrefflich erhaltenen, anhängenden Siegeln der Aussteller (A).

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 209, Jena (B).

AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 153—156 (C¹).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 45 (C²).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. III. p. 83 (D¹); Tom. XII. z. J. 1331 (D²).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 37. No. XLVI (E¹).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 112—114. No. XLVI (E²).

Lithographirtes Facsimile d. Originals: Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg.

Druck: Müller, Staats-Cabinet III. S. 218 f.; Buder, Observatt. i. p. f. g. S. 177. B; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S. 282 f. 312; Ders., Arch. Jen. S. 51. 64; Struve, Archiv II. S. 348 mit Abbildung des Siegels Johannes' von Leuchtenburg; Melissantes, Bergschlösser, 2. Aufl. 1721, S. 595; Buder a. a. O. S. 173; Wiedeburg, Jena S. 99; Schmid, Lobdeburg S. 123 f. No. 195; Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 9.

Wir Albrecht und Johannes herren zů Luchtenberg, genant von Lodeburg, bekennen offenlichen an dîsem keynwerdigen brîve, daz wir dem hochgebornen Fůrsten unsem lieben herren Marcgreven Frederiche[a]) von Mŷzsen haben vorkouft dî halben stat zů Jhene, dî wir bisher von ůme haben gehat, mit alle dem, daz darzů gehôret und von aldere darzů hat gehort, und in alder[b]) wŷs, als wir sî unsen ohemen von Swarczburg haben vorsazt; und haben ůme dî-

m) Theodorus C^1. n) peracte C^1. o) facte *fehlt* A^1A^2. p) literam nostram BC^1C^2. q) ut BC^1. r) confessor BC^1. s) Gern BC^1C^2. t) Rudelnslebin BC^1, Rudelinslebin? C^2.

a) Frideriche *alle Abschrr.* b) aller *alle Abschrr.*

selben[c]) halben stat ufgegeben recht und redeli von vrier[d]) willekûr umbetwngelichen und lazen sî uf an dîsem brîve und vorzŷhen uns ouch an[e]) dîsem selben brîve genczlichen und ewyclichen allis rechtis, allir ansprache und vorderunge, dî wir oder unse nachkûmelinge daran in icheyne wŷs mochten gehaben, und geben daz allis in sine hant und wysen an en unse vorgenanten ohemen von Swarczburg, daz sî sullen ûme dîselben halben stat zû losene geben um sogetan geylt, als wir sî en vorsazt haben, zû wilchir zit her des keyn en mûtet, und geben ûme dîsen brif darûbir zû eym gezugnisse vorsegilt mit unser beider insegil. Des dinges sin ouch gezûge dise erbern lûte: greve Bertolt von Hennenberg der eyldere, her Bertolt vicetûm von Eckestete der eyldere, her Otte von Kotewitz unsirs vorgenanten herren marschalc, her Boppe[f]) von Wrczeburg[g]), Henrich von Glyne, Otte Holt und andere vromen lûte vil, den daz wyzsenclich ist. Dîse brif ist gegeben zû Wartberg, do man zalte nach gotis gebûrt thusend iar drihundirt iar und eyn und dryzsic iar, an der heyligen iuncfrowen sente Dorotheen tage.

141. *Landgraf Friedrich lässt seinen Weingarten zu Lichtenhain im Dorfe bei Jena Hansen Schmid und dessen Brüdern zu rechtem Erbe auf Lebenszeit.* **Burgau, 1331 Febr. 16.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 29. *Bl.* 129 (*A*).
Aufschr.: Henczen Smet.
Ebendas., Cop. 27. *Bl.* 24 (*B*).
Aufschr.: Henrici Smydes.

Wir Frederich von gots gnaden[a]) etc. bekennen etc., daz wir glaczin[b]) habin unsirn wingartin czu Luchtinhain[c]) in dem dorfe bi Jhene Henczen Smede[d]) und sinen brudirn[e]), di do siczin in dem selbin dorfe, czu rechtem erbe, di wil[f]) si lebin, alzo beschedichlich[g]) daz allez[h]), daz do got gibt in fruchtin unde wechsit in dem wingartin, daz daz alles[i]) halp unsir werde unde si unde ouch glich mit uns umbe gen an rechtir warheit unde truwen, unde daz di rotin bîr[k]) alle czuvornuz unsir sin sullen. Ouch sullen si alle iar fierczehen[l]) fudir mistiz in den gartin brengen. Gegebin[m]) czu Burgow am sunabinde noch Valentini [anno domini MCCCXXXI].

---

c) diese *alle Abschrr.* d) unser *alle Abschrr.* e) in *alle Abschrr.*
f) Poppe $D^1D^2E^1E^2$. g) Wirtzburg $BC^1C^2E^1E^2$; Wurtzburg D^1D^2.

a) von gots gnaden *fehlt A.* b) gelazin *B.* c) Lichtenhayn *B.*
d) Smyde *B.* e) kindern *B.* f) wiele *B.* g) bescheidenlichen *B.*
h) alles *A.* i) alles *fehlt B.* k) bore *B.* l) vierczen *B.* m) Geben *B.*

142. *Friedrich, Landgraf von Thüringen, eignet zu der Pfarrei sanct Michaelis zu Jena die halbe Mühle und 3 Äcker an der Gebind daselbst, die Dietrich Franken gehörten.*

Wartburg, 1331 Febr. 17.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *Bl.* 697[b], 698 (*A*).

Aufschr.: Appropriacio super molendino Th. Frankez dominorum marchionum.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 22. *No.* 21 (*B*).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 38. *No. XLVIII* (*C*[1]).

Aufschr.: Appropriacio super molendinum precedens[1]) dominorum marchionum.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 117. 118. *No. XLVIII* (*C*[2]).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 124. *N.* 196, *Auszug; — vgl. A. Beier, Arch. Jen. S.* 455; *Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 10.

Wir Friderich von gots gnaden Lantgrave zcu Doringen, Marggrave[a]) zcu Meissenn und ynn dem Osterlande und herre des landes zcu Plissen bekennen offentlichen an disem kegenwertigen briffe, das wir dorch got und unser frawe ehre habin zcu der pfarre zcu sant Michel in der stadt zcu Jhene geeygent unnd eygen an disem selbin brive recht und redelich dye halbe moell in der selbin stadt und drey acker, dy doselbins legen an der gebind, dy do Titzels Francken burgers aldoselbins waren, und gebin darubir disenn briff vorsegelt mit unserm grosen insigell zcu eym ewigen gedechtnis und orkunde. Deß seint auch gezceuge: unser ohme grave Gunther her zcu Schwartzburg, Bertold Vitztum vonn Eckestete[b]) der eldere, Otte vonn Kotewitz unser marschalgk, her Conrad pfarrer zcu Lobda unser schriber, und andere fromen leute genug, den das wissentlich ist. Gegebin zcu Wartburg, do man zcalte noch gots geburt dritzen[c]) hundert ihar in dem eyn und dreysigsten iare, an aller manne Faßnacht[d]).

143. *Friedrich, Herr zu Heldrungen, belehnt Heinrich den Jüngern und Heinrich den Ältern, genannt von Mollwitz, mit den Gütern, die Heinrich von Closewitz von ihm zu Lehen hatte.*

Heldrungen, 1331 April 23.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7 *No.* 67. *S.* 148–150 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 42[b]. 43 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 39. *No. XLIX* (*B*[1]).

Aufschr.: Infeodatio Henrici de Molewitz.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 119 *f. No. XLIX* (*B*[2]).

---

a) Margrave *C*[1]*C*[2]. b) Eckstet *A*. c) dreitzen *A*. d) Fastnacht *C*[1]*C*[2].

1) *S. No.* 139.

Nos Fridericus dominus in Helderunge[a]) tenore presentium recognoscimus et testamur, quod matura deliberatione et bono consilio atque favore heredum nostrorum omnia et singula bona, que Henricus de Closewitz beate memorie a nobis et[b]) eorum quoque[c]) in feodo seu hereditario nomine, vel quocunque iure tenuit, fidelibus nostris dilectis Henrico minori et Henrico maiori patri suo, dictis de Molewitz, eo iure contulimus et presentibus conferimus, iure hereditario libere et quiete possidenda. Post horum[d]) vero[e]) fidelium nostrorum iam dictorum decessum eorum domini heredes memorata bona a nobis seu a nostris heredibus percipiunt, prout est consuetum. Super eo presens scriptum damus munimine nostri sigilli evidenter roboratum. Testes huius rei sunt: Johannes de Trebere miles, Henricus Vorneken[f]), Theodericus[g]) de Raspenberg, Theodericus[g]) Rost et alii quam plures fide digni. Datum Heldrungen, anno domini MCCCXXXI, in die beati Georgii martyris[h]) [1]).

144. *Die abgeordneten Richter des Mainzer Stuhls beauftragen den Pfarrer in Jena und die übrigen Pfarrer in Thüringen, das Michaeliskloster zu Jena unter Androhung der Excommunication zur Bezahlung einer Mark Silbers Gerichtskosten an den Magister Heinrich von Tenstedt, Vogt des Mainzer Stuhls, anzuhalten.* 1331 **Mai 28.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil. I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 152. 153 (A[1]).

Aufschr.: Befehl derer von Ertzstift Mentz deputirter Richter an das Closter zu Jhene wegen entrichtung einer marck silbers. Anno 1331.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 44 (A[2]).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 28—32 (A[3]).

Sub poena excommunicationis praepositi et suspensionis a divinis monasterii[a]), iudices sanctae Moguntinae sedis a reverendo domino Henrico archiepiscopo Moguntino deputati plebano in Jhene ceterisque plebanis seu vice-plebanis per Thuringiam constitutis, ad quo[s][b]) praesentes pervener[i]nt[c]), salutem in domino. Vobis in virtute sancte obedientie[d]) mandamus, [quatenus][e]), prout requisiti fuistis, praepositum et conventum monasterii in Jhene personatim acced[a]t[i]s[f]) ipsosque diligenter ac publice moneatis, ut infra hinc et festum Johannis Baptistae

a) Heldrungen A^1A^2. b) et *fehlt* A^2B^1. c) quaque B^1. d) huius B^1. e) vite B^1. f) Henricus ern Vornecken A^1A^2, *in* B^1 *ist* ern *durchstrichen*. g) Theodorus B^1B^2. h) martiris B^1B^2.

a) Sub — monasterii *fehlt* A^2. b) quod *alle Hdschrr.* c) pervenerunt *alle Hdschrr.* d) obire $A^1A^2A^3$, obedientie *in* A^3 *von Hesse's Hand übergeschrieben*. e) *Lücke* $A^1A^2A^3$. f) accedentes $A^1A^2A^3$.

1) *Vgl. die Urkunden von* 1346 *April* 26 *und* 1351 *Jan.* 20 *und Jan.* 22.

unam marcam argenti, prout ipsam ex parte recognitam coram nobis in figura iudicii feria secunda post festum sanctae Trinitatis proxime nunc elapsa, per quendam procuratorum ipsorum habentem ad hoc mandatum sufficiens ac speciale, discreto viro magistro Henrico de Tenstete, advocato sedis Moguntinae, dent et persolvant expedite. Alioqui post lapsum dicti termini praefatum praepositum exnunc prout extunc ob defectum solutionis huiusmodi excommunicamus, conventum vero monasterii praedicti ab officiis divinorum suspendimus in dei nomine per praesentes, excommunicatum et suspensum singulatim, ut praedictum, publice nuncietis, nullo alio mandato a nobis desuper expectato. Datum anno domini MCCCXXXI, 5 Cal. Junii.

145. *Albrecht und Hartmann, Burggrafen von Kirchberg, eignen dem Deutschen Hause in Zwätzen ½ Hufe in Wenigenkunitz, welche Hermann Krippendorf besessen und Hermann, genannt Schmidt, Einwohner in Jena, gekauft und zum Heil seiner Seele dem Deutschen Hause geschenkt hat.* 1331 Juli 16.

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 2555, *Orig. Perg.; das Siegel des Burggrafen Hartmann nur am Rande etwas verletzt, anhängend; das Siegel des Burggrafen Albrecht fehlend, doch der Pergamentstreifen, an welchem es gehangen, noch vorhanden (A):*

Abschr.: Ebendas., Samml. Abt. XIV. Bd. 64. *Bl.* 75[b] *(B).*

Aufschr.: Litera de dimidio manso sito in den Hophgarten et terminis ville Wenigen Condicz.

Quonium acta sollempniter delet oblivio, nisi literaliter fulciantur stabili firmamento, hinc est, quod nos Albertus et Hartmanus brucgravii (!)[a]) de Kerichberc[b]) recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod volentes animabus nostris nostrorumque progenitorum salubriter providere de consensu libero ac bona voluntate omnium heredum nostrorum dimidium mansum, quem pro tempore Hermannus dictus Crependorf possedit, situm partim in agris partim in ortis, qui vulgariter Hopfgarten dicuntur[c]), in pago seu terminis ville dicte Weningencondicz, a me Hartmanno brucgravio[d]) predicto per discretum virum Hermannum dictum Smet opidanum in Gene[e]) emptum necnon ab ipso Hermanno predicto domui et fratribus in Zcuezen[f]) ob remedium anime sue datum, domui et fratribus predictis damus et appropriamus iure proprietatis[g]) perpetue possidendum. Ne igitur eadem donacio seu appropriacio per nos facta a quoquam heredum nostrorum inposterum violari valeat seu infringi, presens scriptum dedimus in testimonium omnium premissorum nostris sigillis ex certa nostra sciencia firmiter roboratum. Actum et datum anno domini MCCCXXXI, in crastino divisionis apostolorum.

---

a) burgravii *B.* b) Kirchberg *B.* c) dicuntur Hophgarten *B.* d) burgravio *B.* e) Jene *B.* f) Zcwezcen *B.* g) *B schaltet hier noch* tytulo *ein.*

146. *Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, überlässt ihrem Sohne, dem Markgrafen Friedrich von Meissen, von ihrem Leibgedinge die Städte Weissenfels, Werben und Buttstädt und erhält dafür die Hälfte der Stadt Jena, die bis dahin den Herren von Lobdeburg-Leuchtenburg gehörte und an die Grafen von Schwarzburg versetzt war.* **Gotha, 1331 Oct. 15.**

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 2565, Orig. Perg.; mit dem vortrefflich erhaltenen, an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel der Landgräfin Elisabeth der Jüngern in gelbem Wachs.

Aufschr.: Litera super unione et amicabili liga domine Elizabete marchionisse et domini marchionis. Datum XIII°. XXXI.

Wie Elsebete von gotes gnaden lantgraven zů Důringen, margraven zů Myzsen und in dem Ostirlande und vrowe des landes zů Plyzsen, bekennen ůffenlich an dîsem keynwerdigen brîve, daz wir uns vereynet und verrychtit haben gůtlichen mit unserm lieben sůne margrafen Frideriche desselben namen alle der zweyunge, brůche und cryge, dî bisher zwyschin uns gewest sin, als hirnach geschrieben stet. Wie geben ůme důrch liebe, dî wie zů ůme haben, und durch verbuntnisse, dî wie under eynander haben getan, Wyzsenfels hus und stad, Werben und Butstete und allis daz darzů gehôret gesůcht und ungesucht. Darwŷder gebit her uns daz halbe teyl Jhene der stad, daz inne haben gehat bisher unse lieben frůnd von Swartzburg dî grafen, mit alle dem, daz darzů gehôret gesůcht und ungesůcht, ez sî an gerichten, an gulde, an verlehentem gůte oder waran es sî, als sî dî von Lůchtenberg hatten und ouch dî von Swartzburg, und gebit uns dî ledicliche und umbeworn und sol des unse rechte wer si; her gîbet uns ouch thusend mark lôtiges sylbers an sime geleyte, daz in der stad zů Erforte itzunt lŷgit, und daz darzů gehôrt; daran sulle wie von stade itzunt treten und sullen eyn geleytsman setzen, der ůme und uns swere damîte uns getrůlich zů wartene als lange, wan daz uns dî thusend mark davon gar gevallen. Her en sol ouch dazselbe geleyte nŷrgen uz der stad zů Erforte legen, er den uns dî thusend mark gar darvon gevallen, und sol daz geleyte dî wyle in allem schŷrme, vrŷde und eren halden, glycherwys als ob her es selben hette. Wie sullen ouch blyben bi dem Arnshoug und bi der Nuwenstad und bi alle unser mûtir gůte, wanne unse mûter nicht lenger ist, ob wie sî ůbirleben; daz sol uf [uns] vallen und sullen daz geruwiclich besytzen zů unserm libe mit anderm unserm gůte mit sime gůten willen, und her ensol uns daran nichtes hindern nach dŷchein sine undirtan. Wanne aber wie nicht lenger ênwern, so sullen dîselben vorgenanten vesten uf unsern sůn, ob her uns ůbirlebit, und ůf sine erben mit Gotha und anderm unserm lypgedinge wŷder valle. Her hat uns ouch von wyllen erlazen allir hůlfe ůf sine viende, daz wie uf dî mit ichein unsern vesten, gůte oder lůten beholfen sullen si. Her ensol ouch in unse vesten nach

daruz krȳgen nach ûrloygen nach nymand dychein schaden tûn. Her ensol ouch uns an dycheim unserm gûte, es sin vesten, stete, dorfer, hôve, vorwerk, hûse, nach bi namen an den clôstern Reynhersborn, zû dem heiligen crûce vor der stat zu Gotha, nach an den hôven Apphelste, Zwetzen, Børsendorf und an andern hôven, dî in den gerichten unsirs lypgedinges legen, nach an dychein unsern lûten, sî sin edel oder unedel, geystlich oder werltlich, schedigen, leydigen nach beswere zû unrechte ane geverde, sundern her sol uns und alle die unsen und allis daz unse schȳrmen, furdern, eren und vortheydinge getrûwᵉclichen an allen stucken, als es en selber antrete, ane arge list. Her ensol ouch dycheine bete nach stûre uf dychein den unsen gûten, dî hir benant oder umbenant sin, bete, dî wil wie leben. Vorbreche her dirre stucke dychein oder dychein sine undertan, der her gewaldik ist, daz sol her wȳdertûn in zwen manden darnach, als hers ervᶦert oder von uns darûmme gemant wirt, ob her in dem lande wer. Wer abir her uzsewenink des landes, so solde her es wȳdertûn in vier manden, als der erber herre byschof Henrich von Nuwemburg und dî edeln man graf Gunther von Swartzburg der êldere und graf Henrich von Swartzburg, des Arnstete ist, uns hirûm entscheyden frûntlich mit unser beyder willen oder nach rechte, daz sî sprechen bi geswornem eyde. Wer ouch, daz unsern vorgenanten sûn bi wyln dûchte, daz her nicht gebrochen hette nach dî sinen, und wir manten, des sullen sich dî vorgenanten herren irvarn an der stad, da der brûch gesche, und sullen uns des scheiden, als vorgeschrieben ist. Wydertet her des nicht, so mûge wie Jhene, Burgowe, den Arnshoug, dî Nuwenstad, Theneberg, und was darzû gehôrt, verkoufen, vergebin oder versetzen, wem wir wollen, ane sinen zorn, und dîselben, den wie sî verkouften, vergebin oder versetzten, sullen sî gerûwelich besitzen ane ansprache als ir eygen erbe. Ouch habe wir uns wȳder verbunden keyn unserm lieben sûne, daz wir dychein vormunden kȳse wollen ûbir dichein unse vesten; wie ensuln uns ouch nicht vorbinden uf en zû helfene mit unsern vesten oder mit unsern luten; wie ensuln ouch die vorgenanten vesten, dî wie innehaben oder an uns gevalle mûgen von unser mûter, ûm nach sinen erben entwenden. Verbreche wie dirre vorgenanten stucke dychein und wȳderteten daz nicht in zwen manden darnach, als wirs von ûm gemant werden, ouch nach entscheidunge der vorgenanten herren in fruntschaft oder in rechte, so solden unse brîve beydersit ûm alle verbuntnisse und gelobde abegen ane ûm daz vorgenante wechsil, daz sol in allirwȳs in siner macht bliben, als hir vorgeschrieben ist. Sunderlich ouch so ensulle wir nymanden unser vesten gewaldik tûn, wî en sin ir den ouch zûfurdirst gewaldik mit eyner hulde. Vorbrech wie daz, daz sulle wie wydertûn in eynem mande. Tet wie des nicht, so solden unse brîve beidersit ûm dî verbuntnisse und gelobde dychein craft vorbas haben ane ûm daz wechsil, daz sol besten, als vorgeschrieben ist. Wer ouch, daz der vorge-

nanten drier herren eyn abegynge, so sullen dî andern zwene eyntrechticlich eyn andern kysen bi irme eyde an iens stat bin eyn mande; zweyten sich abir dî zwene an der kôre, so sullen sî werfen mit dren worfeln, und welcher mer ougen werfet, des kôre sol vorgang haben. Ez ist ouch getheydinget, was[a]) da gûtes unser lûte oder unser clôstere lŷget in sime gerichte, da sol her ûffe beten als ûf anderm syme gûte, und sol darmîte nicht vervallen si. Ouch mûgen sine lûte under uns varn, ob sî wollen, und unse henw[ŷ]der[b]) als gewonlich[c]) ist, also daz unser dychein keym andern daran vervellet. Unfûgeten ouch sine lûte in unserm gerichte, daz sul wir richten; umfûgeten ouch unse lûte in sime gerichte, daz sol her richten, und daran sol unser dichein keym andern vervalle. Und daz wir alle dîse vorgeschriebin rede in alle wŷs, als sî hir beschrieben stet, umvorbrochenlich und ane alle argelist stete und gantz halden, daz habe wir ûm [in] trûwen gelobit an eydes stad und geben ûm darûbir zû eym urkunde disen brîf vorsegilt mit unserm grozen insegil. Des sin ouch gezûge: dî edeln man graf Gunther von Swartzburg der eylder, der vorgenante, grafe Henrich von Honstein, des Sundershusen ist, graf Henrich von Swartzburg, des Arnstete ist, und dî getrûwen lûte Frederich von Wangeheim, Otte von Vanre, Otte von Kotewitz unser marschalk, Peter Portzik, Bertold von Nezelrîde, Ebehard von Malsleybin, Thyterich von Sŷbeleybin, Kûnemund von Malsleybin, Gotze Schindekoph unser hovemeister und anderre vromen lute vil, den daz wol wyzsentlich ist. Dîsir brîf ist gegebin zû Gotha, do man zalte nach gotes geburt thusend iar dryhundert iar und eyn und dryzik iar, an sente Gallen abende.

147. *Die Brüder Albrecht und Hartmann, Herren und Burggrafen, genannt von Kirchberg, eignen dem Michaeliskloster zu Jena eine Hufe in Wenigen-Kunitz, die dasselbe von Apetz von Schinstedt gekauft hat.* 1331 **Oct. 21.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 150—152 (*A*[1]).

Aufschr.: Super unum mansum in Parvo Conditz.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 43[b]. 44 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 39 *f. No. L* (*B*).

Druck: Avemann, Anhang S. 64 *f. No.* 78, *in die neuere Sprache übersetzt; — Regest: Schmid, Kirchb. Schl. S.* 173. *No.* 128; — *vgl. Beier, Arch. Jen. S.* 467. 620.

Wir Albrecht und Hartman gebrudere, herren und burggraven[a]) gnant von Kirberg, bekennen uffentlich an disem gegenwertigen briefe,

a) was *steht zweimal, am Ende der einen und am Anfang der andern Zeile* b) wîeder. c) gewnlich.

a) burgraffen *B.*

das wir mit guten und voreihten willen geeigent[b]) haben und eigen recht und redelich an dise[m][c]) selbigen briefe dem gotzhaus und der pfarre sant Michaelis und der samnunge der closterfrowen zcu Jhene eine hufe, die gelegen ist in dem flure[d]) zcu Wenigen-Conditz und gehabt hat der bescheidene man Apetz von Schinstete und so[e]) vorkauft hat dem erbarn manne ern Walthern Francken[f]), dem probst derselben stat zcu Jhene, mit allem gute, das darin gehort, und auch mit allem rechte, als sie der vorgnante Apetz von Schinstete gehabt hat, und darzcu mit dem rechte, das wir daran gehabt haben[g]), zcu einem rechten eigene, zcu besitzen ewiglich, und yn[h]) des zcu eym gezugnis gegebin disen brief, vorinsigelt mit unser beider insigille[i]) anhengunge. Des sind geczuge: die fromen man er Heinrich techand[k]) zcu Bebra[l]), Tyle probst zcu Cappendorf, Conrad pfarrer zcu Krespeleiben[m]), Frentzel capellan zcu Jhene, Conrad von Rode schulmeister doselbins, Hartmut[n]) und Conrad die Lewen[o]), Conrad von Kostowe[p]) und gnug mehr fromer leute. Dis ist geschen[q]) noch gots geburt dritzenhundert iar in dem ein und drizigsten iare an der eilftausent meide[r]) tag.

148. *Markgraf Friedrich von Meissen beschwert sich [beim Kaiser Ludwig] über seinen früheren Vormund, den Vogt Heinrich Reuss von Plauen* (wider den Ruzen von Plawe) *in* 17 *Punkten.* Di[e a]) erste schult ist, daz her uns anbrachte, wil her unse vormunde was, daz wir eyn wechsil[a]) taten mit unsir můter und gaben i[e]re unse ledige gůt Jhene di[e] halben stat und Burgowe daz hus und Butstete di[e] stat um ir lypgedinge, umme Tryptes hus und stat, um Zegenrucke das hus und eyn stetichen darunder und um Vma daz hus und eyn stetichen darunder. — — [1331.]

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 2569[1]), *Concept auf einem langen Pergamentstreifen ohne Spur einer Besiegelung.*

Druck: Mitteilungen d. Altertumsver. zu Plauen i. V. III. 1882—83. *S. XVII ff. No. CCCXIII; Thür. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida etc. I.) S.* 335 *f. No.* 702; — *vgl. B. Schmidt im* 54. *u.* 55. *Jahresbericht d. voigtländ. altertumsforsch. Vereins zu Hohenleuben,* 1884, *S.* 104.

---

b) geeignet A^1A^2. c) diesen A^1A^2B. d) in den fluer A^1A^2. e) sy *B.*
f) Francke *B.* g) han *B.* h) ihm A^1A^2. i) insigel A^1A^2.
k) Tethard A^1A^2. l) Nebra A^1A^2. m) Krespeleybin *B.* n) Hartmud *B.*
o) Löwen A^1A^2. p) Kosthove *B.* q) geschen *fehlt* A^1A^2. r) meyde *B.*

a) *auf Rasur.*

1) *Das Citat No.* 2762 *bei B. Schmidt a. a. O. ist falsch.*

149. *Albrecht und Johannes, Herren von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, belehnen Bertold von Kospoth mit dem Gute und dem Gerichte über Hals und Hand im Dorfe Cospeda*[1]. **Kahla, 1332 März 12.**

Hdschr.: Bibl. Schulpforte, No. I., Orig. Perg. Das Siegel Albrecht's von Lobdeburg halb erhalten, anhängend; das Siegel Johannes' fehlend, doch der Einschnitt für den Siegelstreifen noch vorhanden (A).

Aufschr.: Super bona in Kossebode.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 156. 157 (B^1); S. 461—463 mit der Jahrzahl 1362 (C^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 46 (B^2); Bl. 153 mit der Jahrzahl 1362 (C^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 33—36 (B^3).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 40 f., No. LII (D^1); S. 111 f. No. CVIII mit der Jahrzahl 1362 (E^1).

Aufschr.: D^1: Super bona in Kospode et iudicio capitali; *E^1:* Super villam Kospode.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 121—123. No. LI (D^2); S. 329 f. No. CVIII mit der Jahrzahl 1362 (E^2).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. Bl. 41b. 42 (F).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 124. No. 197, verkürzt; — erwähnt J. Major, Begräbniss-Sermon bei Bestattung Friedrich's v. Cospodt, Jena 1632, Anhang; Beier, Geogr. Jen. S. 514; P. Böhme, Nachrr. ü. d. Bibliothek d. K. Landesschule Pforta II, 1883, S. 33, No. 2.

Wir Albrecht und Johannes[a]) hern von Lobdeburg genant von Luchtenberg bekennen an disme keinwerdegen brive, daz wir dem erbern knechte Bertolde von Kozsebode unde sîn erben daz gut unde gerichte ubir sin gut in dem dorfe zcû Kozsebode[b]) ubir hals unde ubir hant beŷde in dorf unde in velde lŷen unde geligen haben zcû rechteme lene und zcû erbe ewiclŷchen zcu besiczene. Ouch bestete wir êŷn die eŷginschaift unde ŷre frieŷt êris forstlenis, die sine eldirn unde sine vorvarn[c]) von unsen hatten unde gehabt haben, an allis wandil unde hindirnisse. Dirre rede sint gezcuk: Heynrich von Glŷne, Dŷtherich von Lŷchtenhain, Weŷzse von Oblequitz, Freŷding Puster unde andirre vromer lûte gnok. Daz dŷsse rede stete unde gantz blibe unvorbrochen, des habe wir desin brif gegebin unde vorinsŷgelt zcû eŷme wernden bekentnisse, daz gezschein ist nach gotes geburt drizcenhundirt iar in dem zweŷ und drizsegisten[d]) iare, am sente Gregorius tage, in der staid zcû Kail.

150. *Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, erteilt der Stadt Jena das Recht von Gotha und verschiedene Privilegien gegen* 100 *Mark Jahrrente.* **Gotha, 1332 April 24.**

a) Friedrich D^1. b) ubir — Kozsebode *fehlt F.* c) vordern $C^1C^2E^1E^2$ d) sechezigsten $C^1C^2E^1E^2$.

1) *S. die Urkunden von* 1348 *Sept.* 26 *und* 1349 *Juni* 29.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., auf ein anderes Stück Pergament aufgezogen, ohne Siegel, doch die Löcher für die Siegelschnuren noch erkennbar (A).

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 532. *Bl.* 62b. 63 (*B*).

Aufschr.: Litera domine Elizabeth. Anno domini MCCCXXXII. * *Von späterer Hand:* Copia obir die jarrendte C marg lotiges silbers. Hievor 1c gute schogk gewest und nuhen gemehret umb gerichts befreyhunge.

StA. Jena, Rep. I. Loc. 4. *No.* 1. *Bl.* 1 (*C*1).

Aufschr.: Privilegium der Gerichte und Jahrrenthe 1332.

GHuSA. Weimar, Samml. B. Aemter u. Städte: Jena, provisor. No. 1400. *Bl.* 1. 2 (*C*2).

*Aufschr.: wie Hdschr. C*1).

Ebendas., Samml. B. Aemter u. Städte: Jena, provisor. No. 1401. *Bl.* 1 (*C*3).

Aufschr.: Copia Privilegium der Gerichte und Jahrrenthe 1332.

Druck: Buder, Observatt. i. p. f. g. S. 178 *ff. C; Ortloff, Jahrrente u. Geschoss (Archiv staatswiss. Abhandl. Bd. I. H.* 2) *S.* 105 *ff., nach der Abschr. C*1, *mit ausführlicher Erläuterung; — Auszug nach dem Original: Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 12, *ebenfalls mit Erläuterung; — Regest: Wiedeburg, Jena II. S.* 421; *Schmid, Lobdeburg S.* 124 *f. Nö.* 198.

Wi Elizabeth von gotis gnaden lantgrevin ettfarn[a]) zcu Duringen unde marcgrevin zcu Mysne bekennen an disme gegenwerdigen bryfe, daz wi gutliche ubereynkomen sin mit unsen getruwen den ratsmeystern, dem rate unde mit der stad zcu Jhene gemeyne, also daz si uns allerierlich gelobit habn zcu gebene redeliche ane vůrgezcog hundert mark lotigis silbers zcu cynse, di wile daz wi leben, zcu zcweyn gezcyten, zcu sente Mychels tage funftzik mark und zcu sente Walpurge tage funftzik. Daruber enwolle wi sy ym dycheine gabe bite, ez ensi yr gute wille; ez enweren den, daz uns not antrete, so solden si uns beholfen sin mit libe und mit gute ane argelist. Darymme daz si uns disen zcyns gesteygit habn mit yrme guten willen, so laze wi si ledig alle des ungerichtis, da si vor mite beswerit waren, unde gebn yn sogetan recht, als Gotha di stad hat, an gerichte und an bůzzen und an alme rechte, unde wollen si dabi laze, daz da nicht an vorbrochen sol werde; bysundern ym den byrzcyns wolle wi si nicht anspreche, wen si is von aldere nicht gegebn habn. Ouch habe wi geredit, daz wy yn wollen eyn rychter setze, der der voytye und des gerichtis zcumale gewaldig sin sol in der stad zcu Jhene und in dem gerichte, daz darzcu gehorit, also daz daz gerichte nicht gezcweyt werde. Ym di gnade, di wi yn hiran getan habn, haben si uns gelobit, daz si uns bi alme rechte lazen sullen an unsem gerichte, an bůzze, an der montze und an dem zcolle, der sol beste glycherwis als her von aldere herkomen is; wem ouch wi dirre ammecht dycheyns bevelen, daz sol yr gute wille si, und worde wi daran gehyndert, da sullen sy uns getruweliche zcu beholfen si, daz daz hyndernisse abegetan werde. Ouch habn uns di vorgenanten burgere gemeynliche gelobt, daz si uns alle di tor an

a) *von gleichzeitiger Hand corrigirt aus* ettwarn; etzwan *C*1—3.

der stad zcu Jhene antworte sullen, wen wi di heysschen ane argelist. Daz nu dise vorgeschribene rede stete und unvorbrochenliche ewicliche von uns gehalden werde, des habe wi disen brŷf gegeben mit unsem ingesegele besegilt und bevestent. Dys sint ouch gezcuge unse ôme Hartman von Bergowe, her Dytherich von Sybeleyben[b]), her Herman von Atzmanstete unse ryttere, Heynrich von Lychtenhayn, Henrich von dem Hayn, Itel Hold[c]), Hartung Somerlate, Freydinger Pûster[d]), Peter von Ozmaritz[e]), Frytze[f]) von Welnytz, Brun von Appolde und anderre vromer lute gnuk. Dirre brŷf ist gegebn zcu Gotha nach gotis geburte thusend iar dryhundert iar in dem zcwey unde dryzgisten iare, an dem vrytage in der Osterwochen.

151. *Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, belehnt Heinrich, genannt Saalmüller, und dessen Sohn Heinrich mit der Hälfte der Mühle, die an der Saale ausserhalb ihrer Stadt Jena liegt.* **Gotha, 1332 Mai 30.**

Hdschr.: StA. Jena, No. 137, *Orig. Perg., durchlöchert, ohne jede Spur einer Besiegelung* (*A*).

Aufschr. von später Hand: Lehenbrieff uber die bruckenmohlen.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 14[a] (*B*).

Aufschr.: Anno domini millesimo CCCXXXII.

Nos Elizabeth dei gracia Thuringie quondam lantgravia, Mysnensis et Orientalis marchionissa, recognoscimus per presentes, quod fidelibus nostris molendinariis Henrico dicto Salmuller ac Henrico ipsius filio omne ius, quod in media parte malendini in Sale extra opidum nostrum Jhene[a]) siti a nobis hucusque[b]) habuerunt, contulimus et conferimus per presentes, ita quod iam dicti nec per nos aut advocatos seu officiatos nostros quoscunque debeant peramplius[c]) in iure suo huiusmodi aliquatenus impediri. In huius rei testimonium hanc dari fecimus literam sigilli nostri munimine consignatam. Testes eciam sunt: Theodericus de Sybeleybn miles noster, Heynmannus dictus advocatus noster in Gotha, et quamplures alii fide digni. Datum Gotha[d]) anno domini MCCCXXXII, sabbato post ascensionem domini proximo.

152. *Friedrich, Landgraf von Thüringen, bekennt, dass die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg bei dem Verkaufe der halben Stadt Jena an ihn sich* 14½ *Schock Groschen Jahrrente vorbehalten haben.* **Altenburg, 1332 Juli 2.**

Hdschr.: Comm. A. Rudolstadt, No. 43. (*alte Bez. Sc.* 3 *No.* 12.), *Orig. Perg.,*

b) Sebileibin *BC*[1—3]. c) Ieilholt *BC*[1—3]. d) Pustir *BC*[1—3].
e) Osmericz *B*, Oßmeritz *C*[1—3]. f) Friczsche *C*[1—3].

a) in Jhene *B*. b) usque huc *B*. c) per *fehlt B*. d) in Gotha *B*.

mit dem an einem Pergamentstreifen hangenden, etwas beschädigten, grossen Reitersiegel des Landgrafen.

Aufschr.: Jena ist schwarzburgisch gewesen.

Druck: Erwähnt J. Chr. Olearii rer. Thuringic. Syntagma, 1704, *S.* 209; *Schoettgen et Kreysig, Diplom. et Scr. I. S.* 328; *Schmid, Lobdeburg S.* 125 *No.* 199.

Wir Frederich von gotis gnaden lantgref zů Dûringen, margraf zů Myzsen und in dem Ostirlande und herre des landes zů Plyzsen bekennen ûffenlichen an dîsem keynwerdigen brîve, daz di[e] edeln manne, unse lieben ohemen Graf Henrich und graf Gunther von Swarczburg, herren zů Arnste, an den ammîchten zů Jhene nach haben behalten fumczendehalp schok groschen ierlichir gulde ûber den kouf, den si[e] mit uns haben getan mit der halben stad daselbis, und haben di[e] von uns zů lehene entphangen. Des habe wir en dîsen brif gegebin zů eym urkunde versegilt mit unserm insegil, der da ist gegebin zů Aldenburg nach gotis geburt drytzenhundert iar und zwei und dryzsik iar, an dem nehesten dunristage nach sente Petirs und sente Pauls tage.

153. Nos Bertoldus dictus de Topfstete commendator domus in Tzwetzen, frater Johannes Leo ceterique fratres domus eiusdem ordinis Cruciferorum de domo Thewthonica. . . . . Datum a. MCCCXXXII, in vigilia beate Marie Magdalene. *Anfang und Ende einer Urkunde für das Jungfrauenkloster zu Jena, den Jenzig betreffend.* 1332 **Juli 21.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 209. *Jena Bl.* 11[b]. *Mitteilung Hortleder's nach dem Original, das sich zu seiner Zeit im Amt Jena befand.*

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. I/II. p. 98. 444; *Tom. XII. s. a.* 1332.

154. *Hartmann, Burggraf zu Kirchberg und zu Kapellendorf, eignet dem Heiligengeistspital zu Jena eine halbe Hufe in Frankendorf.* 1333 **März 12.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 22.

Aufschr.: Frankendorff. Anno domini MCCCXX[X]III.

Nos Hardmannus dominus burggrafius in Kirchberg et in Cappilndorff universis tam presentibus quam futuris tenorem presencium visuris volumus esse notum, quod medium mansum situm in campis ville Frangkendorff, quem Conradus dictus Hennonis vel alii, quicumque successores erunt eiusdem, [ad] man[us][a]) [nostras resignaverunt], ad peticionem honorabilis viri Conradi sacerdotis dicti Bûgkillin cum omni iure et libertate, quo et qua nostri progenitores et nos huc usque usi sumus, nichil nobis et nostris posteris iuris in eis bonjs reservantes, ammodo damus et appropriamus hospitali extra muros

a) mansi.

opidi in Jhene, hoc adiecto, quod dominus Conradus dictus Bûgkellin ad tempora vite sue pacifice possidebit. Ne autem dict[e][b]) appropriacionis perpetuitatem ab [antefato][c]) hospitali aufferre valeat ullius themeritas, presens scriptum nostr[i][d]) sigill[i][e]) appensione munitum eidem duximus in huius firmitudinem [et] testimonium porrigendum. Testes eciam huius rei sunt: dominus prepositus in Cappilndorff Theodricus, Bruno de Appoldia, Conradus Czethin, Baldram et Albertus Schinstete, Nicolaus scolaris claustri et quam plures alii fide digni. Datum anno domini MCCCXXXIII, in die beati Gregorii etc.

155. *Prior, Unterprior und Convent des Predigerklosters zu Jena bekennen, dass der Predigermönch Günther von Schwarzburg zu Erfurt die Evangelien mit der fortläufenden Glosse des Thomas von Aquino ihrer gemeinsamen Klosterbibliothek unter gewissen Bedingungen geschenkt habe.* 1333 [*vor* **April 11**].

Hdschr.: Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, *aus d.* 18. *Jahrh.*

In nomine domini Amen. Nos fratres ordínis predicatorum conventus Jenensis, Hermannus prior, Henricus supprior ceterique omnes et singuli ibidem recognoscimus tenore presencium publice protestando, quod reverendus pater frater Guntherus de Swartzburg ordinis nostri, notabili defectui nostro, quem in communibus liberarie nostre libris hucusque a longis temporibus passi sumus, benigne conpaciens, in salutare animarum perpetuum remedium sue et suorum tam preteritorum quam presencium et futurorum Ewangelia, que pro semetipso comparaverat, cum glossa continua venerabilis doctoris nostri sancti Thome nobis causa pie elemosyne donando de sua spiritali gratia tradidit, utique spiritus sancti salutari gratia salubriter inspiratus, volens ipsa sancta glossata ewangelia in communi nostra libraria, ob reverenciam sanctissime Marie virginis, patrone nostre, fratrum nostrorum usibus perpetuis futuris temporibus sine alienacione qualibet utiliter applicari, tali tamen condicione apposita, quod si in futurum aliquis frater cuiuscumque status seu auctoritatis dictos libros a conventu nostro ex quacumque causa cum effectu alienare presumeret, extunc ipsorum eorundem librorum precium seu valor ad conventum Erphordensem transire debebit pleno iure. Nos ergo gratia omnino grati cum humili gratitudine iam dictum donum gratanter in domino acceptantes in modum doni letanter et libenter consentimus, nos et nostrum conventum ad omnes vicissitudines salutares merito rependendas supradicto reverendo patri fratri Gunthero obligamus. In cuius evidentiam presentem literam insuper conscriptam damus sigillorum nostrorum appensionibus communitam. Anno domini MCCCXXXIII.

Unicum, sed mutilatum conventus sigill[um] adpensum est.

b) dicta. c) abeneficio. d) nostrum. e) sigillum.

156. *Dieselbe Urkunde in verbesserter Form ausgestellt.*

1333 April 11.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 6., Orig. Perg. Beide Siegel fehlend, doch die Pergamentstreifen, an welchen sie gehangen, noch vorhanden.

Aufschr.: De libris reverendi patris fratris Guntheri de Swarzburg. *Mit dunklerer Tinte:* Litera in Erfordia correcta. 1333.

Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, *aus d.* 18. *Jahrh.*

Druck: Scrapeum von Naumann XIX. S. 18 *f., fehlerhaft.*

Nos fratres . . Hermannus prior, Henricus supprior totusque conventus Jenensis fratrum ordinis predicatorum recognoscimus et cum debita graciarum accione tenore presencium publice profitemur, quod reverendus pater noster frater Guntherus de Swarzburg, nostri ordinis domus Erfordensis, pietatis affectu motus erga nos et conventum nostrum ob reverenciam sanctissime dei genitricis Marie, patrone nostre, de licencia . . prelatorum nostri ordinis in remedium animarum sui ipsius necnon progenitorum et carorum suorum omnium nobis dedit pie et liberaliter tria volumina sancti Thome doctoris nostri super sancta ewangelia, videlicet Matheum, Marcum et Johannem, ad nostram librariam communem in cathenis ponenda, tali duntaxat condicione adiecta, quod libri predicti ab ipso nostro conventu per . . priorem, conventum seu fratrem cuiuscunque officii conventus nostri alienari non possint nec impignorari vel quomodolibet removeri. Quodsi in futurum hoc ipsum attemptare aliquis, quod absit, presumpserit, extunc ipso facto prefati libri necnon precium eorundem pleno iure ad conventum Erfordensem debeant pertinere. In cuius recognicionis et debite gratitudinis testimonium hanc literam roborari fecimus munimine sygillorum conventus et officii prioratus, obligantes nos in perpetuum memorato Erfordensi conventui necnon iam dicto patri de Swarzburg ad firmam observanciam omnium predictorum. Datum anno domini MCCCXXXIII, dominica in octava Pasche.

157. *Papst Johannes XXII. beauftragt den Abt von Goseck, den Propst von sanct Paul und den Dechant der Hauptkirche zu Halberstadt, in der Appellation des Michaelisklosters zu Jena gegen den Propst von sanct Otto zu Pegau*[1]*, weil derselbe*

1) *Durch eine Bulle d. d. Avignon,* 1327 *April* 16 *beauftragte Papst Johannes XXII. den Propst des Klosters sanct Otto zu Pegau, dem Kloster zu Lausnitz auf gesetzliche Weise wieder zu seinen unerlaubter Weise veräusserten oder demselben entzogenen Gütern zu verhelfen. Die Bulle lautet nach dem im RA. Altenburg, Abt. I. No.* 109 *befindlichen Orig.Perg., von welchem das Siegel sammt den Siegelstreifen abgerissen ist:*

Johannes episcopus, servus servorum dei, dilecto filio . . preposito monasterii sancti Ottonis in Pygavia, per prepositum soliti gubernari, — —[a] Merseburgensis dioceseos salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii . . prepositi et dilectarum filiarum

a) *auf Rasur.*

die Zulassung des mit genügender Vollmacht versehenen Vertreters des genannten Klosters in seinem Streite mit dem Kloster zu Laussnitz verweigert hat, das Urteil zu sprechen.

Avignon, 1333 Oct. 1.

Hdschr.: Bibl. Schulpforte, No. II., Perg., inserirt in ein Vidimus des Abtes Erich zu Bürgel, des Decans Heinrich der Kirche zu Bibra und des Propstes Werner zu Heusdorf von 1334 *April* 27 *(A).*

GHuSA. Weimar, Perg., inserirt in ein Vidimus des Abtes Otto zu Goseck von 1334 *Mai* 2 *(B).*

Abschr. nach A: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 164—166 *(C^1).*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 49 b, 50 *(C^2).*

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 57—63 *(C^3).*

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. *Bl.* 43 *(D).*

Abschr. nach B: AGA. Jena, a. a. O. S. 185—188 *(E^1).*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 58 b. 59 *(E^2).*

Druck: Regest: Geschichtsqu. d. Prov: Sachsen Bd. XXI. (G. Schmidt, päbstl. Urk.) S. 282. *No.* 508.

Johannes episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis . . abbati monasterii in[a]) Gozik Halberstadensis dyoceseos, et . . preposito sancti Pauli ac . . decano maioris Halberstadensium ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Sua[b]) nobis . . prepositus ac[c]) ▾ . abbatissa et conventus monasterii sanctimonialium in Jhene, per prepositum et abbatissam soliti gubernari, ordinis Cisterciensis, Maguntinensis dyoceseos, peticione monstrarunt, quod cum . .[d]) prepositus, priorissa[e]) et conventus monasterii sanctimonialium in Lusenycz, per prepositum et priorissam[f]) soliti gubernari, ordinis sancti Augustini, Nuemburgensis dyoceseos, falso asserentes, quod dicti . .[d]) prepositus, abbatissa et conventus in Jhene super terris, debitis possessionibus et rebus aliis iniuriabantur eisdem, contra ipsos super hiis nostras ad . . abbatem[1]) monasterii sancti Jacobi in Pigauia[g]), Merseburgensis dyoceseos, in communi forma litteras impetrarunt dictosque prepositum, abbatissam et conventum in Jhene fecerunt super

a) monasterii in *in B ausgerissen.* b) qua $C^1C^2C^3E^1E^2$. c) ac *fehlt* BE^1E^2.
d) . . *fehlen A.* e) prior E^1E^2. f) priorem E^1E^2.

in Christo . . priorisse et conventus monasterii sanctimonialium in Lusenitz, per prepositum et priorissam soliti gubernari, ordinis sancti Augustini, Nuemburgensis dioceseos, precibus inclinati presentium tibi auctoritate mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius monasterii alienata inveneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem monasterii legitime revocare procures contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinionii, XVI. Kal. Maii, pontificatus nostri anno undecimo.

1) *Albrecht von Langendorff, s. Chr. Schoettgen, Historie Graf Wiprechts zu Gröitzsch wie auch des Klosters zu Pegau* 1749, *S.* 159.

premissis coram preposito monasterii sancti Ottonis dicti loci in Pigauia[g]), per prepositum soliti gubernari, Merseburgensis dyoceseos predicte, cui prefatus abbas commisisse dicitur super hoc totaliter vices suas, auctoritate litterarum et commissionis huiusmodi ad[h]) iudicium evocari. Ex parte vero predictorum . .[a]) prepositi, abbatisse et conventus in Jhene ex eo senciencium ab eodem . .[a]) preposito sancti Ottonis indebite se gravari eo[i]), quod procuratorem eorum legitimum, mandatum pro eis sufficiens exhibentem, admittere absque causa racionabili contra iusticiam recusavit, fuit ad sedem apostolicam appellatum. Quocirca discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit, appellacione remota decernatis, facientes, quod decreveritis[k]), per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura[l]) simili, appellacione cessante, cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Auinionii, Kalend. Octobr., pontificatus nostri anno decimo octavo.

158. *Papst Johannes XXII. beauftragt den Abt von Goseck, den Propst von sanct Paul und den Dechant der Hauptkirche zu Halberstadt, in der Appellation des Michaelisklosters zu Jena gegen den Propst von sanct Otto zu Pegau, weil derselbe in dem Streite des genannten Klosters mit dem Kloster zu Laussnitz ersteres hat öffentlich für suspendirt erklären lassen, das Urteil zu sprechen.* **Avignon, 1333 Oct. 1.**

Hdschr.: Bibl. Schulpforte, No. II., Perg., inserirt in das Vidimus des Abtes Erich zu Bürgel etc. von 1334 *April* 27 (*A*).

GHuSA. Weimar, Perg., inserirt in das Vidimus des Abtes Otto zu Goseck von 1334 *Mai* 2 (*B*).

Abschr. nach A: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 166—169 (*C*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 50[b]. 51 (*C*[2]).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 64—71 (*C*[3]).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. *Bl.* 43[b] (*D*).

Abschr. nach B: AGA. Jena a. a. O. S. 188—191 (*E*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 60 (*E*[2]).

Johannes episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis . . abbati monasterii in Gozik, Halberstadensis dyoceseos, et . . preposito sancti Pauli ac . .[a]) decano maioris Halberstadensium ecclesiarum salutem

---

g) Pigavea BE^1E^2. h) in $C^1E^1E^2$. i) eo *fehlt* $AC^1C^2C^3D$.
k) decernitis $C^1C^2C^3$, decrevistis E^1E^2. l) odio — censura *fehlt* E^2.

a) . . *fehlen A.*

et apostolicam benedictionem. Sua[b]) nobis . . prepositus ac . . abbatissa et conventus monasterii sanctimonialium in Jhene, per prepositum et abbatissam soliti gubernari, ordinis Cisterciensis, Maguntinensis dyoceseos, peticione monstrarunt, quod cum . . prepositus, . . .[c]) priorissa[d]) et conventus monasterii sanctimonialium in Lusenycz[e]), per prepositum et priorissam[f]) soliti gubernari, ordinis sancti Augustini, Nuemburgensis dyoceseos, falso asserentes, quod dicti . . .[a]) prepositus, abbatissa et conventus in Jhene super terris, debitis possessionibus et rebus aliis iniuriabantur eisdem, contra ipsos super hiis nostras ad . . abbatem monasterii sancti Jacobi in Pygavea[g]), Merseburgensis dyoceseos, in communi forma litteras impetrarunt dictosque prepositum, abbatissam et conventum in Jhene fecerunt super premissis coram preposito monasterii sancti[h]) Ottonis dicti loci in Pigauea[i]), per prepositum soliti gubernari, Merseburgensis dyoceseos predicte, cui prefatus abbas commisisse dicitur super hoc totaliter vices suas, auctoritate litterarum et commissionis huiusmodi ad iudicium evocari, et tandem eosdem prepositum, abbatissam et conventam in Jhene contumaces, quamvis non essent, reputans pro sue libito voluntatis, ipsos propter contumaciam huiusmodi suspensos mandavit publice nunciari, propter quod pro parte dictorum prepositi, abbatisse et conventus in Jhene exinde senciencium indebite se gravari fuit ad sedem apostolicam appellatum. Quocirca discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus[k]) vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit, appellacione remota decernatis, facientes, quod decreveritis[l]), per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellacione cessante, cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea[m]) nichilominus exequantur. Datum Auinionii, Kalend. Octobr., pontificatus nostri anno decimo octavo.

159. *Papst Johannes XXII. beauftragt den Abt von Goseck, den Propst von sanct Paul und den Dechant der Hauptkirche zu Halberstadt, in der Appellation des Michaelisklosters zu Jena gegen den Propst von sanct Otto zu Pegau, weil er seine in dem Streite des genannten Klosters mit dem Kloster zu Lausznitz ergangenen Urteile noch verschärft und in Jena und einigen benachbarten Orten den Gottesdienst hat einstellen lassen, das Urteil zu sprechen.* **Avignon, 1333 Nov. 5.**

---

b) qua $C^1C^2C^3E^1E^2$. c) . . *fehlen B.* d) prior $C^1C^2C^3E^1E^2$
e) Lusenitz $C^1C^2C^3DE^1E^2$. f) priorem $C^1C^2C^3E^1E^2$. g) Pigauia BC^2E^2
Pygavia C^1C^2, Pigavea E^1. h) sancti *fehlt D.* i) Pigauia BE^1E^2
k) *Lücke* $C^1C^2C^3$. l) decernitis $C^1C^2C^3$, decrevistis E^1E^2. m) ea *fehlt AD.*

Hdschr.: Bibl. Schulpforte, Perg., inserirt in das Vidimus des Abtes Erich zu Bürgel etc. von 1334 *April* 27 (*A*).

GHuSA. Weimar, Perg., inserirt in das Vidimus des Abtes Otto zu Goseck von 1334 *Mai* 2 (*B*).

Abschr. nach A: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 169—173 (C^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 51 b — 53 (C^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 71—82 (C^3).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. *Bl.* 44 (*D*).

Abschr. nach B: AGA. Jena, a. a. O. S. 191—194 (E^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 61. 62 (E^2).

Johannes episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis . . abbati monasterii in Gozik[a]) Halberstadensis dyoceseos, et . . preposito sancti Pauli et[b]) . .[c]) decano maioris Halberstadensium[d]) ecclesiarum[e]) salutem et apostolicam benedictionem. Sua[f]) nobis dilectus filius . . prepositus et dilecte in Cristo filie[g]) . . abbatissa et conventus monasterii[h]) sanctimonialium in Jhene, per prepositum et abbatissam soliti gubernari, ordinis Cisterciensis, Maguntinensis dyoceseos, peticione monstrarunt, quod cum . . prepositus monasterii sancti Ottonis in[i]) Pigauea[k]), per prepositum soliti gubernari, Merseburgensis dyoceseos, asserens se iudicem subdelegatum in totum ab abbate monasterii sancti Jacobi eiusdem loci in Pigauia[l]) dicte Merseburgensis[m]) dyoceseos[m]), quem delegatum auctoritate litterarum sedis apostolice ad instanciam . . prepositi ac . . priorisse et conventus monasterii in Luseny[n]), per preprositum et priorissam soliti gubernari, ordinis sancti Augustini[m]), Nuemburgensis dyoceseos, non expresse super quo nec[o]) sub qua forma esse dicebat, eosdem . .[c]) prepositum, abbatissam et conventum in Jhene pretextu litterarum et subdelegacionis huiusmodi citari fecisset, ut[p]) coram ipso conparerent querelis ipsorum prepositi, priorisse et conventus in Lusenycz[q]) de iusticia responsuri[r]). Pro parte predictorum . .[c]) prepositi, . .[c]) abbatisse et conventus in Jhene, de litteris et subdelegacione huiusmodi merito hesitancium, earum copiam, quam[s]) nunquam habuerant, ab eodem . .[c]) preposito sancti Ottonis sibi fieri humiliter exstitit postulatum; et quia predictus prepositus sancti Ottonis huiusmodi copiam eis facere contra[t]) iusticiam[u]) recusavit, pro parte dictorum prepositi, abbatisse[v]) et conventus in Jhene, senciencium indebite se gravari ab huiusmodi denegacione copie, ad sedem fuit appellatum eandem; ac idem prepositus sancti Ottonis, huiusmodi appellacione contempta,

---

a) Gozik *B ausgerissen*, Gozig $C^1C^2C^3E^1E^2$. b) ac BE^1E^2. c) . . *fehlen A*. d) Halberstadensis C^1C^2. e) ecclesie C^1C^2. f) qua $C^1C^2C^3E^1E^2$. g) filie *B ausgerissen*. h) monasterii *fehlt* E^1E^2. i) Ottonis in *B ausgerissen*. k) Pigauia $BC^2E^1E^2$. l) Pygauia *B*, Pegavia $C^1C^2C^3$. m) *B ausgerissen*. n) Lusenitz $C^1C^2C^3E^1E^2$. o) vel $C^3E^1E^2$. p) vel *D*. q) Lusenitz $C^1C^2C^3DE^1E^2$. r) responsurum $C^1C^2C^3E^1E^2$. s) quam *fehlt D*. t) et $C^1C^2C^3$. u) contra iusticiam eis facere BE^1E^2; eis *B übergeschrieben*. v) abbate *D*.

in prepositum et abbatissam excommunicacionis[w]) et in conventum in Jhene predictos suspensionis[w]) sentencias[x]) promulgavit ipsosque prepositum et abbatissam excommunicatos et conventum in Jhene suspensos mandavit et fecit publice nunciari, propter quod pro parte dictorum . .[c]) prepositi, abbatisse et conventus in Jhene iterato ad sedem appellatum fuit eandem. Idemque prepositus sancti Ottonis, huiusmodi appellacionibus vilipensis, in eodem loco in Jhene et quibusdam aliis locis vicinis propter hoc cessari[y]) mandavit et fecit penitus a divinis, et alias predictas sentencias[z]) multipliciter aggravavit, propter quod pro parte predictorum . .[c]) prepositi, abbatisse et conventus in Jhene ad dictam sedem denuo exstitit appellatum. Quocirca discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit, appellacione remota decernatis, facientes, quod decreveritis[aa]), per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint[bb]) nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellacione cessante, cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Auinionii, Non. Novembr., pontificatus nostri anno decimo octavo.

160. *Das Michaeliskloster zu Jena belehnt Heinrich, genannt Cenmark, und dessen Erben mit gewissen Gütern in und bei Löbstedt.* 1333 Nov. 30.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Copialb. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 157—161 (A).

Aufschr.: Collatio quorundam agrorum in Löbgeschitz.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 46b—48 (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 37—48 (C).

Nos Waltherus[1]) prepositus, Mechtildis abbatissa, Jutta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Jhene recognoscimus universis tenore praesentium tam praesentibus quam futuris, quod Henricus dictus Cenmarck pro se suisque haeredibus septem agros sitos in campo Lubiestiz, duas curias in villa iam dicta, salices sitas ante villam, aream pro casa in cemiterio villae memoratae cum omnibus bonis pertinentibus ad agros praenotatos, apud Conradum dictum Platz iusto[a]) emtionis titulo rite et rationabiliter in nostra praesentia comparavit sic, quod nec ipse nec sui haeredes de dictis

---

w) *fehlt* $C^1C^2C^3$. x) formas $C^1C^2C^3$. y) cessare $C^3E^1E^2$. z) formas $C^1C^2C^3E^1E^2$. aa) decernitis $C^1C^2C^3$, decrevistis E^1E^2. bb) fuerunt $C^1C^2C^3E^1E^2$.

a) iustae *A*.

1) *sc. Franco, vgl. die Urk. von* 1327 *Juli* 10.

bonis cuiquam quidquam dare tenerentur, nisi plebano de Lubiestytz [unum ?][b]) quartale . . .[b]) frumenti Jhenensis mensurae singulis annis dare obligantur, quos agros etiam dictus Conradus Platz cum suis haeredibus [cum omnibus bonis][b]) ad agros pertinentibus Henrico dicto Cenmarc et omnibus haeredibus suis coram nobis perpetue resignavit. Nos igitur Henrico dicto Cenmarc, Adilheidi consorti suae, Nicolao et Henrico filiis suis et haeredibus filiorum suorum dictos agros cum omnibus annexis contulimus et in his scriptis conferimus iure haereditario et cum omni iure, sicut Conradus dictus Platz possedit, perpetue possidendos, taliter duntaxat, quod si[c]) forte Henricus et Nicolaus filii Henrici Cenmarc absque liberis decedent[d]), patre vel matre superstite manente, tunc superstes praedicta bona ad vitam suam tantum possidebit, quo vero decedente supradicta bona in remedium animae Adelheidis uxoris dicti Henrici Cenmarc et in omnium progenitorum suorum memoriale perenne ad monasterium sanctimonialium in Jhene pertinebunt. Insuper et eisdem praemissis, videlicet Henrico Cenmarc, uxori atque filiis suis, conferimus tres agros terrae arabilis, quorum duo cum dimidio siti sunt in campo, qui dicitur Amme rode, et dimidius in der Owe, eo modo, quod [plebano ?][b]) eidem de his agris anno quolibet in festo Michaëlis quatuor modios avenae ministrabunt. Praeterea unanimi consensu concedimus praedicto Henrico Cenmarc, uxori et haeredibus ipsorum dimidium mansum situm citra villam eandem Lubiestyz[e]), ad quem pertinet hum[u]larius[f]), qui dicitur der Heroldberg, et alius situs in Meruwenthal[1]), cum omnibus bonis ad dictum dimidium mansum pertinentibus et una[m][g]) curiam sitam apud dictam die Bischower in villa praetacta, [cum] omni iure. [Quae bona] iidem Henricus et uxor atque filii ipsorum a domino Johanne quondam praeposito Jhenensi et pater[h]) ipsius Adelheidis a cenobio sanctimonialium in Lusenitz habuerunt temporibus in elapsis, de quibus quidem bonis, annis singulis 7 modios semis frumenti et semis hordei et duos solidos denario[rum][i]) et duos pullos in festo s. Michaëlis anno ministrabunt, pro quo nobis conferendo ipsi unam marcam sunt largiti. Item, ut praemissum est, ipsis et eorum haeredibus conferimus vineam quandam, quae dicitur der Schiltberg, cum agris ad ipsam spectantibus, quorum agrorum cum sint VIII, pars sita est in der Owe et pars quaedam an de[m][k] Munchberg[l]), pars vero reliqua ufen Rode, et curiam quandam sitam ante ecclesiam parochialem Lubiestiz et quandam adhuc aliam vineam parvam iuxta dictam vineam Schiltberg[m]) sitam, de quibus nostro conventui in festo nativitatis Christi in [no]strum[n]) subsidium unus ferto porrigetur quovis anno, libere perpetuo possidendam. Huius emtionis,

b) *Lücke ABC.* c) quasi *B.* d) decendentes *ABC.* e) Lubiestitz *B.*
f) humildarius *ABC.* g) una *ABC.* h) patre *ABC.* i) denarios *ABC.*
k) den *ABC.* l) Mumbergk *B.* m) Schiltsberg *C.* n) vestrum *ABC.*

1) *Im Rauhthale (imme Ruwenthal).*

resignationis et collationis supradictorum omnium testes: Reinboto quondam praepositus Jhenensis, Henricus de Dornberg, Franciscus sacerdotes, Henricus plebanus in Lubiestiz, Conradus dictus Ferckeln et quam plures fide digni. In quorum omnium testimonium perenpale ipsis praesentes dedimus nostrorum sigillorum praepositi et conventus appensionibus valide communitas. Datum anno domini MCCCXXXIII, in die beati Andreae Apostoli.

161. *Das Michaeliskloster zu Jena teilt dem Propste von sanct Otto zu Pegau mit, dass es in dem Rechtsstreite mit dem Kloster zu Laussnitz* [1]) *den Johannes von Altenberg zu seinem Vertreter und Syndicus bestellt und demselben Generalvollmacht gegeben habe.* 1333.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 161—163 *(A).*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 48 b. 49 *(B).*

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 49—54 *(C).*

Honorabili viro domino Johanni praeposito monasterii sancti Ottonis in Pygavia, asserenti se iudicem subdelegatum a venerabili viro domino abbate monasterii sancti Jacobi ibidem, ordinis sancti Benedicti, iudice (ut dictum) a sede apostolica delegato, Kuno praepositus, Mechtildis abbatissa, Adelheidis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Jhene, ordinis Cisterciensis, cum ordinum devocione obsequii[a]) quantum possunt. In causa vel causis, quam vel quas nobis movent seu movere intendunt coniunctim et disiunctim praepositus, conventus et procuratores monasterii in Lusenitz, ordinis sancti Augustini, in iudicio coram vobis[b]) seu quocunque alio iudice ordinario s[ub]delegato[c]) seu subdelegando in futurum Johannem dictum de Aldenberg nostrum constituimus procuratorem syndicumque et nuncium specialem, ita, quod non sit melior conditio occupantis, dantes eidem[d]) plenam[d]) potestatem agendi, defendendi, adpellandi, apostolos petendi et omnia atque singula alia faciendi, quae verus vel legitimus potest procurator facere a lege vel canone constitutus, ratum et gratum habituri, quicquid per ipsum nomine nostro factum fu[er]it[f]) in praemissis seu in altero praemissorum, si mandatum etiam exigant speciale, promittentes pro eodem iudice sisti et iudicatum solvi, si necesse fuerit, sub rerum nostrarum hypotheca, volentes ipsum relevare ab omni honere satisdandi, et haec vobis et omnibus, quorum interest, sub sigillis nostris cupimus fore nota. Datum anno domini MCCCXXXIII.

---

a) obsequ . . *B.* b) nobis *C.* c) sive delegato *ABC.* d) eisdem *B.* e) pleno *B.* f) fuit *ABC.*

1) *Vgl. die Urkunde No.* 157.

162. *Vidimus des Abtes Erich von Bürgel, des Decans Heinrich von Bibra und des Propstes Werner von Heusdorf über 3 Bullen des Papstes Johannes XXII., die Appellation des Michaelisklosters zu Jena gegen den Propst von sanct Otto zu Pegau in dem Rechtsstreite des genannten Klosters mit dem Kloster zu Laussnitz betreffend.* 1334 **April 27.**

Hdschr.: Bibl. Schulpforte, No. II., Orig. Perg. Von den 3 Siegeln ist das 1. abgerissen, aber noch ein Stück des Pergamentstreifens vorhanden, an welchem es gehangen; von dem 2. Siegel hängt noch ein kleines Bruchstück, von dem 3., dem des Propstes Werner von Heusdorf, noch die Hälfte an (A).

Aufschr.: Copia rescriptorum apostolicorum sub sigillis . . abbatis de Burgelino, . . decani ecclesie Biberacensis et . . prepositi in Husdorf.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 163—173 (B^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 49—53 (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 55—83 (B^3).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. *Bl.* 43. 44 *(C).*

Druck: Regest: P. Böhme, Nachrichten ü. d. Bibl. d. K. Landesschule Pforta. II. 1883. *S.* 33 *f. No.* 3.

Nos Ericus dei gracia abbas monasterii in Burgelino, Nuemburgensis dyoceseos, et Heinricus decanus ecclesie Biberacensis, nec non Wernherus[a]) prepositus sanctimonialium in Husdorf, Maguntinensis dyoceseos, recognoscimus tenore presencium nos litteras apostolicas infrascriptas vidisse, non abolitas, non in locis suspectis cancellatas, non rasas, nec in aliqua sui parte viciatas, sub vera bulla et filo canapis[b]), continencie et[c]) tenoris in hec verba:

Es folgen die 3 *Bullen von* 1333 *Oct.* 1 *und Nov.* 5, *No.* 157. 158. 159.

In cuius visionis testimonium nos singuli sigilla nostra duximus presentibus appendenda, anno domini MCCCXXXIIII, v Kalendas Maii.

163. *Vidimus des Abtes Otto von Goseck über dieselben* 3 *päpstlichen Bullen.* 1334 **Mai 2.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., durchlöchert. Das Siegel fehlt, aber die Pergamentstreifen, an welchen es gehangen, sind noch vorhanden (A).

Aufschr.: Item copia rescriptorum apostolicorum sub sigillo domini [Ottonis] abbatis in Gozka.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 185—195 (B^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 58[b]—62 (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 114—116 (B^3).

Nos Otto dei gracia abbas monasterii in Gozik[a]), Halberstadensis dyoceseos, recognoscimus tenore presencium, nos literas apostolicas

a) Werchherus $B^1B^2B^3$. b) canabis $B^1B^2B^3$. c) et *fehlt AC.*

a) Gozig $B^1B^2B^3$.

infra scriptas vidisse non abolitas, non in locis suspectis cancellatas[b]), non rasas nec in aliqua sui[c]) parte[c]) viciatas, sub vera bulla et filo canapis[d]) continentie et tenoris in hec verba:

Es folgen die 3 *Bullen von* 1333 *Oct.* 1 *und Nov.* 5, *No.* 157. 158. 159.

In cuius visionis testimonium nos Otto predictus abbas in Gozik[a]) sigillum nostrum duximus presentibus[e]) appendendum, anno domini MCCCXXXIIII, VI Nonas Maii.

164. *Otto, Abt des Klosters zu Goseck, beauftragt den Propst zu Eisenberg, in Sachen der Appellationen des Michaelisklosters zu Jena den Propst, die Priorin und den Convent des Klosters zu Laussnitz zu laden, den* 27. *Mai in Freiburg vor dem genannten Abt zur Verhandlung zu erscheinen.* 1334 **Mai 15.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 195—198 *(A).*

Aufschr.: Citatio prima data per abbatem in Gozig in causis appellationis, scripta praeposito in Isenberg, anno 1334.

GHuSA., Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 62[b]. 63 *(B).*

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 117—124 *(C).*

Otto dei gratia abbas monasterii in Gozig[a]), iudex in causis appellationum subscriptarum et quae inter partes vertuntur subscriptas, una cum honorabili viro Jacobo decano maioris ac Henrico praeposito sancti Pauli Halberst[adensium] Ecclesiarum a sede apostolica delegatus et ab eisdem suis collegis subdelegatus, discreto viro praeposito in Isenberg salutem in domino, et mandatis nostris infra scriptis firmiter obedire. Literas sanctissimi in Christo [patris][b]) ac domini domini Johannis papae vicesimi secundi et tria paria earundem recepimus, quarum copiam vobis una cum praesentibus volumus exhibere in haec verba:

Johannes etc. Item Johannes etc. Item Johannes etc.

Item subdelegationis nobis factae tenor sequitur in haec verba:

Jacobus dei gratia decanus maioris et Henricus praepositus sancti Pauli etc., cuius similem copiam vobis cum praesentibus volumus exhibere. Harum ergo autoritate literarum vobis in virtute sancte obedi[entie][c]) et sub pena suspensionis latae sententiae in his scriptis, trium tamen dierum monitione praemissa, distincte praecipiendo mandamus, quatenus accedentes claustrum Lusenitz ibidem praepositum, priorissam et conventum sanctimonialium citetis peremtorie, quos et nos citamus peremtorie per praesentes, ut feria sexta

b) non in — cancellatas *fehlt* B^2. c) *in A ausgerissen.* d) cannabis $B^1B^2B^3$. e) presentibus duximus $B^1B^2B^3$.

a) Gozg *AC.* b) principis *ABC.* c) obedire *ABC.*

proxima post festum corporis Christi compareant in Friborg in ecclesia parochiali ibidem coram nobis ad procedendum in causis appellationum, quatenus[d]) praepositus, abbatissa et conventus sanctimonialium in Jhene a gravaminibus ipsis illatis per praepositum monasterii sancti Ottonis in Pygavea, Merseburgensis dioceseos, ut asserunt, contra praepositum, prior[issam][e]) et conventum in Luseniz[f]) praedictos interposuerunt ad sedem apostolicam nobisque ab eadem, ut praedicitur, commissas nunquam (!) exegit ordo noster[g]), cum intimatione, quod si non veniunt, quod nihilominus procedemus in dictis appellationum causis, [a]ut saltem in duabus seu in una earum, si et prout pars appellans de iure petierit et prout decernunt sanctiones canonicae, partis appellatae contumacia non obstante. Reddatis literas sigillo vestro in signum executionis mandati poena sub praemissa. Datum anno domini MCCCXXXIIII, Idus Maii.

165. *Das Michaeliskloster zu Jena bestellt in der Appellationssache in dem Streite mit dem Kloster Laussnitz den Heinrich von Illeben von neuem zu seinem Bevollmächtigten zugleich mit dem Magister Heinrich von Halle, Peter Hermanni und Hermann von Orlamünde.* 1334 Juni 12.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 198—200 (*A*).

Aufschr.: Deß probsts zu Jhene syndicat an den apt zu Gotzig, verordneten commissarium czwischen dem closter Jhene eineß und dem closter Lusnitz anders theylß.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 64 (*B*).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 124—129 *(C).*

Venerando in Christo patri ac domino domino abbati monasterii in Gozig, iudici inter nos partes infra scriptas autoritate apostolica deputato, Cuno praepositus sanctimonialium in Jhene quicquid reverentiae pot[er]it[a]) et honoris. In causis appellationum motis coram vobis seu movendis inter nos ex una nec non praepositum, priorissam totumque conventum in Luseniz[b]) [ex altera parte] Henr[icum] de Illeiben, exhibitorem praesentium, nostrum ac conventus nostri praedicti prius constitutum syndicum et procuratorem nostrum, de novo nostro et dicti conventus nostri nomine substituimus ad cautelam procuratorem et syndicum in solidum una cum magistro[c]) Henrico de Hall, Petro Hermanni et Hermanno de Orlamunde prius a nobis et dicto conventu procuratoribus in dictis causis constitutis, ita, quod non sit melior inter eosdem conditio occupantis, sed quod unus incipit, alter valeat continuare, dantes eidem plenam ac liberam

d) quatenus *fehlt B.* e) priorem *ABC.* f) Lusenitz *B.* g) *In diesem Satze sind in den Handschriften offenbar teils Wörter ausgelassen, teils falsch geschrieben.*

a) potiz *ABC.* b) Lusenitz *B.* c) magistro *fehlt C.*

potestatem agendi, defendendi, excipiendi, replicandi ac omnia et singula faciendi, quae nobis una cum praedictis ex procuratorio nuper [a] nobis oblato nomine abbatissae et conventus praedicti in Jhene competere dinoscuntur et quae veris et legitimis procuratoribus a lege et canone sunt concessa. Quicquid per dictum substitutum actum fuerit in praemissis, etiamsi mandatum exigant speciale, et ut idem relevetur ab onere satisdandi, promittimus pro ipso iudicio sisti et iudicatum solvi sub rerum nostrarum omnium hypotheca, quod vobis ac parti praedictae sub sigillo praeposituae antedictae cupimus fore notum. Datum anno domini MCCCXXXIV, II Idus Junii.

166. *Erzbischof Heinrich von Mainz teilt dem Decan Heinrich von Bibra mit, dass das Michaeliskloster zu Jena sich bei ihm über die durch den Propst von sanct Otto zu Pegau angeblich auf Grund eines päpstlichen Rescriptes über dasselbe verhängte Excommunication und Suspension beschwert habe.*

1334 Oct. 12.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 207. 208, inserirt in die Urkunde des Decan Heinrich von Bibra von 1334 Nov. 1 (A).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 67b. 68, inserirt in dieselbe Urkunde wie A (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I, S. 147—150, in dieselbe Urkunde wie A inserirt (C).

Henricus dei gratia santae Moguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii [romani] per Germaniam archicancellarius, honorabili viro decano ecclesiae Bibracensis devoto sibi dilecto salutem in domino. Conquesti sunt nobis praepositus, abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Jhene, nostrae dioceseos, quod praepositus s. Ottonis in Pygavia, Merseburgensis dioceseos, asserens, se per abbatem monasterii s. Jacobi ibidem, a sede apostolica delegatum, subdelegatum, eos ad instantiam praepositi et conventus sanctimonialium in Lusenitz, Numburgensis dioceseos, excommunicatos [publice nunciari][a]) mandavit, [conventum sanctimonialium][a]) in loco Jhene suspendidit(!) eundemque[b]) locum et alia loca, in quibus iidem se reciperent ecclesiastico subiectum interdicto rescripto apostolico si[bi][c]) m[i]ss[o][d]) f[ec]it[e]], quod non creditur, sed si est, tunc falsum esse creditur et erroneum. Tibi facta fuit fides, contrarium facientes per censuram ecclesiasticam coherceas et compellas. Datum anno domini MCCCXXXIIII, IIII Idus Octobris.

a) *Lücke ABC.* b) que *fehlt B.* c) si *ABC.* d) messe *ABC.* e) fuit *ABC.*

167. *Der Abt des Klosters zu Reinsdorf und der Propst zu Rossleben, als vom Abt zu Goseck, dem Propst von s. Paul und dem Decan der Hauptkirche zu Halberstadt abgeordnete Richter, heben die von dem Propst von s. Otto zu Pegau über das Michaeliskloster zu Jena ausgesprochene Excommunication und Suspension, sowie das über Jena und andere Orte verhängte Interdict auf und ersuchen die Pfarrer zu Orlamünde, Kahla, Lobeda, Zwätzen und Löbstedt, diese Aufhebung öffentlich bekannt zu machen.* 1334 Oct. 25.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 200—206 (*A*).

Aufschr.: Relaxation deß banneß, so vom probst zu Pegaw dem closter Jhene zuerkant in sachen zwischen gedachtem closter und dem closter Lusenitz. 1535 (!).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 64b—67 (*B*).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 130—144 (*C*).

Abbas monasterii in Reinsdorf ordinis sancti Benedicti, iudex in causis appellationum, quae vertuntur inter praepositum, abbatissam et conventum sanctimonialium in Jhene ex una nec-non praepositum, priorissam et conventum sanctimonialium in Lusenitz parte ex altera ab honorabili viro abbate in Gozka, Halberstadensis[a]) dioceseos[a]), iudice[a]) a sede apostolica delegato, una cum honorabili viro praeposito sancti Pauli et decano maioris ecclesiarum Halberstadensium ab eadem sede apostolica[b]) condelegatis, subdelegatus, nec-non praepositus in Rusteleyben, iudex a dicto decano similiter subdelegatus, discretis viris in Orlamunde[c]), in Chaël, in Lobde[d]), in Swezen et in Lubyestitz plebanis caeterisque plebanis et vice-plebanis per Moguntinensem, Nuenburgensem et[e]) Merseburgensem et Halberstadensem diocesin, ad quos praesentes pervenerint, salutem in domino et mandatis nostris infra scriptis, imo verius[f]) apostolicis, firmiter obedire. Cum in dict[is][g]) caus[is][h]) appellationum honorabilem virum dominum Witigonem de Ostrowe canonicum ecclesiae Halberstadensis[i]) praedictae, iudicem a dicto praeposito sancti Pauli subdelegatum in parte et cum clausula: donec monuerimus et prout de iure potuerimus, requisiverimus, ut feria sequente proxima post Lucae evangelistae in Querenforde compareret, una nobiscum conveniendo in dictis appellationum causis secundum iuris exigentiam processurus, si vellet, secundum retro acta habita in eisdem, eodem Witegone in dicta feria seu assignato termino numine aspirante, sed quibusdam frivolis excusationibus se literatorie excusante locique evidentiam, qui satis est insignis, non insignem allegante: Nos attendentes cautum in rescriptis apostolicis in dictis appellationum causis obtentis, quod duo possent

a) *fehlt C.* b) delegato — apostolica *C wiederholt.* c) Orlamünde *B.* d) Lobda *B.* e) et *fehlt C.* f) vero *C.* g) dictarum *ABC.* h) causarum *ABC.* i) Halberstadensium *B.*

impedito tertio procedere causis in eisdem, ac decreto per nos fore ulterius in ipsis causis procedendum, ipsius Witegonis[k]) absentia non obstante, praemisso itaque decreto nostro praedicto, ex parte praepositi, abbatissae et conventus sanctimonialium praedictorum in Jhene nobis extitit humiliter supplicatum, ut, cum alias sufficienter[l]) t[a]m[m]) per instrumenta, apostolos seu literas dimissorias qua[m][n]) per responsiones factas ad propositiones eorum, se infra decendium et in scriptis ex causa probabili ad sedem apostolicam appellasse docuerint, et [contemnentem][o]) appellationem huiusmodi praepositum s. Ottonis in Pigavia, iudicem, ut dicebatur, ab abbate ibidem delegato subdelegatum, suspensionis in praepositum et abbatissam sententias protulisse et dictas sententias per excommunicationis, cessationis a divinis et [interdicti][p]) sententias multipliciter aggravasse, huius-[modi] sententias ad cautelam curaremus relaxare ac dicto praeposito in Pygavia[q]), ne procederet ulterius, inhibere: Iurisperitorum igitur freti consilio receptoque ex parte supplicantium praedictorum iuramento, tactis sacrosanctis evangeliis, praestito corporali de stando iudicio coram nobis et parendis ecclesiae mandatis super his omnibus, pro quibus in ipsos dictae sententiae sunt prolatae, praepositum, abbatissam et conventum sanctimonialium in Jhene praedictos ab huiusmodi suspensionis et excommunicationis [sententiis] ac omn[e]s[r]) alios[s]) propter[s]) eorum communionem[t]) huius[modi] [sententiis][u]) innodatos[v]) absolvimus in nomine domini ad cautelam, [nec-non][o]) suspensionis et excommunicationis et interdicti sententias in ipsam ecclesiam parochialem in Jhene ac alia loca quaecunque prolatas occasione eorundem praesentibus relaxamus, mandantes vobis omnibus et singulis in virtute sanctae obedientiae sub poena suspensionis latae sententiae trium dierum monitione praemissa in his scriptis, quatenus, prout requisiti fuistis et [per praesentes requirimini][o]), praepositum, abbatissam et conventum praedictos et alios universos et singulos occasione eorundem ex[communicatos][w]) absolutos ipsasque suspensionis et interdicti sententias relaxatas publice nuncietis, inhibentes nihilominus praeposito in Pygavia[q]) praedicto, cui et nos praesentibus inhibemus, ne deinceps in praeiudicium partis appellantis praesumat contra hanc nostram inhibitionem quodlibet attentare. Nos enim decernimus irritum et inane, si secus egerit in praemissis. In his exequendis unus vestrum alterum non respiciat vel expectet. Reddatis literas sigillatas. Datum anno domini MCCCXXXIIII, VIII Cal. Novembris.

---

k) Widegonis *B*. l) sufficientes *B*. m) tum *ABC*. n) quâ *AC*, quae *B*. o) *Lücke ABC*. p) iurisdictionis *ABC*. q) Pigavia *B*. r) omnis *ABC*. s) proster *B*. t) communio *B*, communionum *C*. u) summis *ABC*. v) innotatos *B*. w) excitatos *ABC*.

168. *Heinrich, Decan der Kirche zu Bibra, verbietet im Auftrag des Erzbischofs Heinrich zu Mainz den Geistlichen in Thüringen, die von dem Propst von sanct Otto zu Pegau über das Michaeliskloster zu Jena angeblich auf Grund eines päpstlichen Rescriptes verhängte Excommunication zu berücksichtigen, bis das genannte für gefälscht gehaltene Rescript geprüft worden sei.* 1334 **Nov. 1.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 206—210 (A).

Aufschr.: Inhibition wieder den proces undt execution deß probsts zu Pegaw, so er wider daz closter Jhene ergehen laßen. 1334.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 67. 68 (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 145—155 (C).

Bemerk.: Der Text dieser und noch einiger der folgenden zu demselben Rechtsstreite gehörenden Urkunden ist in allen Handschriften unverbesserlich verdorben.

Henricus decanus ecclesiae Bibracensis, executor ad infra scripta a reverendo domino domino Henrico sanctae Moguntinae sedis archiepiscopo constitutus, honorabilibus viris ac discretis universis et singulis ecclesiarum rectoribus per Thuringiam constitutis, ad quos [praesentes] pervenerint[a]), salutem in domino. Noveritis, nos eiusdem domini archiepiscopi literas sub sigillo suo magno recepisse, non cancellatas, non rasas, non abolitas nec in aliqua sui [parte] vitiatas, tenoris et continentiae in haec verba:

Es folgt die Urkunde von 1334 *Oct.* 12 (*No.* 166):

Henricus dei gratia sanctae Moguntinae sedis archiepiscopus etc. Harum igitur autoritate literarum, quibus necesse habemus obedire cum reverentia, vobis et cuilibet vestrum, qui requisitus fuerit, in virtute sanctae obedientiae et sub poena suspensionis ab ingressu ecclesiae et excommunicationis latae formae, quam in vos et [quem]libet[b]) vestrum proferimus in dei nomine in his scriptis, terna tamen et canonica monitione praemissa, distincte praecipiendo praesentibus inhibemus, ne quisquam vestrum per se et alium aut per [quemlibet][c]) mandata et processus praepositi monasterii s. Ottonis in Pygavia[d]), Merseburgensis dioceseos, tam exhibita prius quam exhibenda exequi seu ipsis[e]) parere [praesumat][c]), nisi prius de rescripto apostolico vobis exhibito, si quod habet, et per nos de falsitate seu errore in ipso praesumtis, ut praemittur[1]), vice et autoritate dicti domini archiepiscopi examinato, cum de ipso ante omnia constare debeat, praesumatis; alioquin secus facientes sententias praeexpressas incidere volumus ipso facto, ad ulteriores item vos et quemlibet

a) pervenerit *C.* b) cuilibet *ABC.* c) *Lücke ABC.* d) Pigavia *B.* e) ipsius *B.*

1) *S. die inserirte Urkunde von* 1334 *Oct.* 12.

vestrum processus faciendos[f]) competentes nihilominus processum detinentes et nobis (!). Si vobis ac [cuilibet][c]) vestrum dicta bulla exhibita fuit, ips[a]m[g]) [examinetis][c]). Nam pro tanto ipsam[h]) praeposito et conventui in Jhene exhibere negatam praescimus, quod tam praepositus Pegaviensis praedictus qua[m][i]) et pars actrix saepedicta ips[am][k]) seu rescriptum apostolicum fore sciverunt vitiosum. Reddatis[l]) literas sigillatas, qui requisiti fuistis, sub poenis supradictis, ut de uno vestrum ad alterum deferantur; in quarum etiam executione alter vestrum alterum non respiciat vel expectet. Datum anno domini MCCCXXXIIII, Cal. Nov.

169. *Johannes, Propst von st. Otto zu Pegau, teilt dem Papste Johannes XXII. die Klageschrift des Propstes zu Laussnitz und die Appellation des Michaelisklosters zu Jena mit und weist die letztere ab.* 1334.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 173—184 (*A*).

Aufschr.: Apostoli refutatorii deß probsts zu Pegaw dem syndico deß closters appellanten an bäpstliche heyligkeit ertheylt. 1334.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 53[b]—58 (*B*).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 83—114 *(O).*

Bemerk.: Vgl. die Bemerk. zu der Urkunde von 1334 *Nov.* 1. (*No.* 168.)

Sanctissimo in Christo patri ac domino domino Johanni, sacrosanctae Romanae ac universalis ecclesiae summo pontifici, Johannes praepositus monasterii sancti Ottonis in Pygavia[a]), ordinis sancti Benedicti, Merseburgensis diöceseos, iudex inter partes infra scriptas a venerabili viro domino Alberto abbate eiusdem loci, iudice a sede apostolica delegato, subdelegatus, devota pedum oscula beatorum. Ad notitiam sanctitatis vestrae volumus pervenire, quod honorabilis vir Johannes praepositus sanctimonialium in Lusenitz, ordinis s. Augustini, Numburgensis diöceseos, nomine proprio et procuratorio nomine priorissae et conventus eiusdem monasterii praepositum, abbatissam et conventum monasterii in Jhene, Moguntinae diöceseos, praetextu rescripti apostolici in maiori forma „ea quae de bonis et terris" ad dictum delegatum impetrati[b]) et subdelegatis nobis fact[is][c]) ab ipso delegato, ad nostram procuravit praesentiam peremtorie evocari libellumque seu petitionem coram nobis et contra eosdem vocatos proposuit, legit et obtulit in haec verba: Coram vobis honorabili viro domino Johanni praeposito s. Ottonis in Pygavia[a]), Merseburgensis diöceseos, iudice inter partes infra scriptas a venerabili viro domino

f) faciendis *C.* g) ipsum *ABC.* h) ipsum *B*, ipso C. i) qua *ABC.* k) ipsum *ABC.* l) Redditis *B.*

a) Pigavia *B.* b) impetrato *C.* c) factae *ABC.*

Alberto abbat[e][d]) eiusdem loci, iudice a sede apostolica delegato, subdelegato dicit et proponit in iure conquerendo Johannes praepositus sanctimonialium in Lusenitz, ordinis sancti Augustini, Numburgensis diöceseos, nomine eiusdem monasterii contra praepositum, abbatissam et conventum sanctimonialium in Jhene, Moguntinae diöceseos, et quamlibet seu quaslibet personas causae subscriptae se ingerentes: Quod in pago et in villa Lobiestitz, dictae Moguntinae dioceseos, occupant seu occupare nituntur, detinent aut, quantum in eis est, detinere nituntur, duodecim mansos terrae arabilis et 13½ agros et ½ mansum dictum de fossato et areas [quasdam][e]) in ipsa villa praefatis bonis annexas, vineas seu vineta ad ipsa bona pertinentia iuraque et obventiones universas, quae ab antiquo ad bona praefata pertinuerunt et pertinere dinoscuntur, quorum omnium et singulorum limitatorum et situm et confrontationem communi famae totius viciniae committit et ad oculum demonstrationi iuxta modum in villa Lobiestitz et villis vicinis, ut Zwezen et aliis, ab antiquo habitum et reputatum ad ius et proprietatem praefati monasterii in Lusenitz spectant[ia][f]), quae ad ipsum spectaverunt monasterium a tempore et citra, cuius initii seu contrarii memoria non existit[g]). Licet alienata sint et distracta a monasterio in Lusenitz memorato, quia contractus solennis et diligens non fuit habitus, ut evidens necessitas seu utilitas subfuit, nec conventus ipsius monasterii, nec episcopi diöcesani accesserit[h]) consensus, nec aliae solennitates et formae intervenerint, quae omnia et singula praeexpressa, ut praemittitur, in rerum ecclesiasticarum alienationibus perpetuis exiguntur: quare petit nomine, quo supra, idem praepositus, quatenus praefata bona omnia et singula praeexpressa, ut praemittitur, alienata et illicite distracta cum fructibus inde perceptis, et qui percipi potuerint, quos aestimat communi taxatione ad centum marcas argenti, non obstantibus literis, instrumentis, poenis, iuramentis, renunciationibus quibusvis desuper obtentis, [iuxta][i]) forma[m][k]) rescripti apostolici super praemissis impetrati ad ius et proprietatem eiusdem monasterii in Lusenitz legitime revocare procuretis, ipsosque praepositum, abbatissam et conventum monasterii in Jhene a contradictione et inquietatione qualibet compescendo (!). Haec dicit, proponit et petit eo modo, iure et forma, quibus melius proponi[l]) et peti possunt . . . . . .[m]) et quolibet alio iuris beneficio sibi salvo petit et expensas in iure factas et protestatur de inposterum faciendis; protestatur etiam, quod non adstringit se ad probandum omnia et singula, sed ad ea tantum, quae sufficiunt sibi pro intentione sua fundanda, ad quae probandum se offert et petit se admitti[n]). Offerente se in contrarium Henrico de Vlleiben[o]) cum quadam cartula

d) abbati *ABC.* e) *Lücke ABC.* f) spectantibus *ABC.* g) existis *B.*
h) accesserint *B.* i) *Lücke ABC.* k) forma *ABC.* l) proponit *B.*
m) *Lücke ABC.* n) admittit *ABC.* o) Ulleiben *AC.*

pro praefatis reis loco procuratoris cum insufficienti tum ratione personae constitutae propter aetatis legitimae defectum, ut apparebat, tum et ratione formae et potestatis sibi traditae, tum etiam quod nec sigillo praepositi et conventus, sed quod[am][p]) ignoto et alieno signata, prout haec in ipsa cartula apparent et super his nostra lata interlocutoria manifestat. Et ob hoc, ut et quod dictus Henricus de rato cavere nolebat, ipsorum citatorum pars per nos extit[it][q]) contumax reputata et ipsa nondum purgata ipsius contumacia infra terminum et in termino ipsi adsignato et etiam legi-[ti]mo[r]) citato et vocato nullo penitus coram nobis proposito seu a nobis petito aut aliquo denegato: in vocem appellationis, si sic dici meretur, Conr[adus] Huldolf presbyter, excepto, quod advocatus seu procurator in hac causa esse non posset, . . .[s]) repulsus . . .[s]) ipso in procuratorem admisso . . .[s]) ipso volente . . .[s]) apud nos relinquere, prorupit in haec verba:

In nomine domini amen. Quia vos, domine praeposite monasterii s. Ottonis in Pigavia, Merseburgensis diöceseos, qui vos asseritis iudicem subdelegatum a venerabili viro domino abbate monasterii s. Jacobi ibidem, ordinis s. Benedicti, iudice, ut dicitur, a sede apostolica delegato, nos praepositum, abbatissam totumque conventum sanctimonialium in Jhene, ordinis Cisterciensis, Moguntinae diöceseos, citatos in feriam proximam ante festum corporis Christi et legitime per procuratorem idoneum comparentes coram vobis, procuratorem ipsum pene 30 annorum minus legitimae aetatis falso adserentes ac procuratorium sufficiens, quod exhibebat[t]), insufficiens perperam et inique iudicantes, nos contumaces reputastis . . .[u]) in iure ante octavam corporis Christi componeremus aut in ipsa octava coram vobis compareremus sufficienter, nos praepositum[v]) ab ingressu ecclesiae suspensum, abbatissam et conventum praedictos excommunicatos post dictum terminum nunciari publice mandavistis ac dictum procuratorem nostrum verbis contumeliosis afficiendo, ridiculose cognominando pictorem amforarum nominatum et stultum[w]): despectibiliter . . .[x]) ac copiam iurisdictionis vestrae, quam nunquam habuistis, si quam habuistis, ad quam petendam dictus procurator per nos constitutus fuerat, ac orinalis (!) datione[m][y]) contra iusticiam neglexistis, partis (!) parti adversae vel domino Johanni dicto Purczk, asserent[i][z]) se praepositum sanctimonialium in Lusenitz, Numburgensis diöceseos, absque dictarum sanctimonialium procuratorio agenti, condemnastis minus iuste, citantes quoque nos denuo[aa]) ad sufficienter comparendum coram vobis in tertiam diöcesin vel Merseburgensem praedictam, duorum cum dierum [spatio?] post datam citationis, quae eatenus feria tertia post diem corporis Christi, feriam

p) quod *ABC*. q) extit *ABC*. r) legimo *ABC*. s) *Lücke ABC*.
t) exhibeat *B*. u) *Lücke ABC*. v) propraesitum *ABC*. w) et stultum *fehlt B*.
x) *Lücke ABC*. y) datione *ABC*. z) asserente *ABC*. aa) de anno *B*.

quintam proxime subsequentem pro termino peremtorio contra iusticiam assignastis. Item quod ad locum non tutum notorie, scilicet Pygaviensem, ac nobis nec-non procuratoribus mittendis et advocatis adducendis inaccessibilem propter gravem et continuam guerram, quae inter episcopum dictae diöceseos ac principem illustrem dominum Fridericum marchionem Misnensem vertitur, nos citastis, ob quam guerram discrimina[bb]) viarum veniendi ad locum Pygaviensem adeo invaluerunt, quod transitus propter metum, qui potest cadere in virum constantem . . .[cc]) non habetur. In quo quidem loco copia iurisperitorum non habetur. Item quod nos extra diöcesin Moguntinam, in qua moramur, contra sanctiones canonicas evocastis ad locum diöceseos Merseburgensis supradictum. Ex his vel eorum altero sentientes nos gravatos aut in posterum nimium posse praegravari, cum de autoritate delegati supradicti verisimiliter dubitamus, ad sedem apostolicam appellamus in dei nomine in his scriptis, submittentes ac omnes et singulos huic appellationi nostrae adhaerentes seu adhaerere volentes cum rebus nostris mobilibus et immobilibus protectioni sedis memoratae, apostolosque . . .[cc]) cum debita iuris instantia petimus nobis dari, quos si dare denegaveritis, super . . .[cc]) appellamus ad sedem apostolicam . .[cc]) omnium super eo praesentium testimonium invocando.

Cui appellationi, utpote frivolae, cui ius non defert, ut est a iudice deferendum, non deferentes § 1.[dd]) ex causis praemissis, et § 2.[dd]) ex eo, quod in ea continetur, quod conventum mandaverimus excommunicari . . .[ee]); § 3.[dd]) tum et ex eo, quod metus in ipsa appellatione expressus tempore appellationis non fuit verisimiliter, imo notorie probatus, quod tunc e[x]t[iterunt][ff]) treugae inter discordantes praedictos et durantibus treugis fuerint amice concordati, prout notorie constat seu constare poterat circumquaque; § 4.[dd]) tum etiam quod dicitur in ea, quod tantum habuerint inducias duorum dierum a tempore citationis, quod sibi . . . . . .[gg]) videlicet a feria tertia ante festum corporis Christi usque ad octavam dicti festi inclusive; § 5.[dd]) tum et maxime ex eo, quod praemissa appellatio fuit interposita, postquam interlocutoria transivit in autoritatem rei iudicatae. §[dd]) Quare praesentes litteras loco apostolorum refutatoriorum ipsis concessimus sigilli nostri munimine roboratas, in quibus causam appellationis ipsius et cur non extitit appellationi delatum, sanctitati vestrae reseramus. Datum anno domini MCCCXXXIIII.

170. *Der Abt zu Reinsdorf und der Propst zu Rossleben ersuchen den Canoniker Witego von Ostrau zu Halberstadt, Richter in der Appellationssache zwischen dem Michaeliskloster zu Jena*

---

bb) discriminam *B.* cc) *Lücke ABC.* dd) § 1, § 2, § 3 *etc. AC übergeschrieben, fehlt B.* ee) *Lücke ABC.* ff) extenus *ABC.* gg) *Lücke ABC.*

und dem Kloster zu Laussnitz, in dem auf den 8. Februar anberaumten Termine zu Rossleben anwesend zu sein.

1335 Jan. 20.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 213. 214, Transsumpt in der folgenden Urkunde (A).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl.. 69b. 70 (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 160. 161 (C).

Datum per copiam. Honorabili domino Witegoni de Osterowe canonico ecclesiae Halberstadensis, iudici[a]) in causis appellationum inter partes infra scriptas auctoritate apostolica deputato cum clausula: don[ec ad nos duxerimus] . . .[b]) [Bertoldus] abbas in Reinsdorf, nec non praepositus in Rusteleyben, iudices in totum eadem autoritate [in] causis eisdem et inter partes easdem deputati, salutem in domino. [Noveritis][c]), nos ad procedendum secundum retroacta praeposito in Lusenitz cum suo ibidem conventu nec-non praeposito in Jhene ac ipsius conventui locum Rusteleyben et feriam proximam quartam post Agathe partibus adsignasse. Quare vos etiam nobiscum ibidem sitis in dicto termino constituti requirimus per praesentes, alioquin . . . . . .[c]) petimus in dicto termino ac deinceps procedemus, vestra absentia non obstante; volentes . . . . . .[c]) exhibitionis praesentium quoad[d]) requisitionem et responsum vestrum penitus contentari. Datum anno domini MCCCXXXV, in die Fabiani et Sebastiani, sub sigillo domini decani ecclesiae Bibracensis.

171. *Heinrich, Decan der Kirche zu Bibra, verordneter Verhörer der Zeugen in dem Rechtsstreite zwischen dem Michaeliskloster zu Jena und dem Kloster zu Laussnitz, lässt einige namentlich aufgeführte Zeugen durch den Pfarrer zu Cospeda laden, am 4. März 3 Uhr vor ihm in Jena zu erscheinen.*

1335 März 2.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 211—214 (A).

Aufschr.: Citation der zeugen in sachen des closters Jhene an einem und dem closter Lusenitz anders theyls. Anno 1335.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 69, 70 (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 156—163 (C).

Henricus decanus ecclesiae Bibracensis, examinator testium a venerabilibus viris domino B[ertoldo] abbate monasterii in Reinsdorf nec-non domino praeposito in Rusteleiben, iudicibus in causis appellationum motis inter praepositum, abbatissam nec-non conventum in Jhene ex una, nec-non praepositum, priorissam et conventum in

---

a) iudicis *B.* b) *Lücke ABC.* c) *Lücke ABC.* d) quod *B.*

Losenitz parte ex altera auctoritate apostolica deputat[u]s[a]), discreto viro domino plebano in Kossebode salutem in domino. Vobis mandamus in virtute sanctae obedientiae, ut [discretos viros plebanum][b]) ecclesiae in Rinstete, capellanum in Oberwimar, rectorem scholarium in Jhene, H. quondam notarium domini iudicis in Arnstete, nec-non Henzonem dictum de Cynna citetis peremptorie[c]), ut sabbato proximo [hora][d]) tertia compareant coram nobis in loco Jhene ad perhibendum in causis praedictis testimonium veritati. Datum anno domini MCCCXXXV, VI Nonas[e]) Martii. Item citetis Petrum de Numburg et Johannem dictum Hanecam, et vos citamus, ut una cum praedictis in termino praedicto [compareatis] ad perhibendum veritati in causis praedictis testimonium. Datum ut supra. Item ad diem et terminum ut supra[f]) citetis Reincidum[g]). Datum ut supra.

Es folgt inserirt die Urkunde von 1335 *Jan.* 20: Datum per copiam etc.

172. *Bertold, Abt des Klosters zu Reinsdorf, und Dietrich, Propst zu Rossleben, beauftragen eine Anzahl Priester in der Umgegend von Jena, die in Folge des Rechtsstreites zwischen dem Michaeliskloster zu Jena und dem Kloster zu Laussnitz über den Pfarrer Werner zu Kahla wegen Ungehorsams verhängte Excommunication an den Sonntagen bei angezündeten Kerzen und unter Glockengeläute öffentlich zu verkündigen.*

1335 **März 7.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 214—216 *(A).*

Aufschr.: Excommunication des aptß in Reinßdorf wieder Wernern pristern in Kahle ergangen. Anno 1335.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 70. 71 *(B).*

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 163—171 *(C).*

Bertoldus abbas monasterii in Reinsdorf nec-non Th[eodericus] praepositus in Rusteleyben, iudices in causis appellationum inter praepositum, abbatissam et conventum in Jhene ex una nec-non praepositum, priorissam et conventum sanctimonialium in Lusenitz parte ex altera autoritate apostolica per venerabiles viros dominum abbatem in Gozca nec-non dominum decanum ecclesiae maioris Halberstadensis, iudices autoritate[a]) eadem delegatos, subdelegati in totum, honorabili viro et discreto in Orlamunde, Altendorf, in Rotensteyn, in Lobde[b]), in Burgowe[c]), in Madela, Kezzeler, Reinstete [plebanis, in Oberwimar capellano][d]), de Rudolfstat[e]), Apolde caete-

a) deputatis *ABC.* b) *Lücke ABC.* c) peremtorie *A.* d) feria *ABC.* e) Nonar. *ABC.* f) Item ad — supra *fehlt B.* g) Reineidum *B.*

a) auctoritate *AC.* b) Lobda *B.* c) Burgoowe *AB.* d) *Lücke ABC.* e) Rudolstat *B.*

risque praelatis ac ecclesiarum ac capellarum rectoribus, quibus hoc mandatum exhibitum fuit, salutem in domino et mandatis nostris infrascriptis, imo verius apostolicis, humiliter obedire. Quia dominus Werneherus[f]) plebanus in Call, dudum a nobis excommunicatus pro contumacia ex eo, quod mandata nostra sub poenis excommunicationis exequi iniuncta executioni mandare non curavit nec etiam, licet super eo citatus, quare ad eorum executionem earum (!) non teneatur, rationabiliter se excusavit, ac in sua malicia perseverans, poenas huiusmodi non formidat in suae salutis dispendium et scandalum plurimorum: §[g]) ne igitur de pertinacia sua commodum reportare videatur, vobis et cuilibet vestrum in virtute sanctae obedientiae et sub poenis suspensionis ab ingressu ecclesiae et excommunicationis latae sententiae, quam in vos et quemlibet vestrum mandati nostri praesentis contemtorem proferimus in dei nomine in his scriptis, terna tamen et canonica nominatione praemissa, districte praecipiendo mandamus, quatenus dictum Wernerum singulis diebus [dominicis][h]) incensis candelis et[i]) pulsatis campanis excommunicatum et a Christi fidelibus evitandum publice nuncietis, inhibentes nihilominus omnibus et singulis et vestris parochialibus, ne quis inantea communicet eidem emendo vel vendendo, sal, ignem, potum aut cibum ministrando, molendo, pistando, braxando, agros colendo, barbam radendo, balneando[k]), omnia officia eo celebrante seu, ut verius loquamur, prophanante, frequentando aut alio . . . .[h]) quovis modo, alioquin contrarium praesumentes, quod propter communionem huiusmodi minoris [poenae?][l]) excommunicationis incidunt, minoris [sententiae][l]) excommunicationis[m]) ligatos publice nuncietis. Reddatis literas sigillis [ve]stris[n]) appensis sub poenis praedictis, qui requisiti fuistis, ut de uno vestrum ad alterum perferantur, in quorum executione alter[o]) vestrum [alterum] non respiciat vel expectet[p]). Datum anno domini MCCCXXXV, Non. Martii.

173. *Bertold, Abt zu Reinsdorf, und Dietrich, Propst zu Rossleben, excommuniciren den Abt des Klosters s. Jacob und den Propst des Klosters s. Otto zu Pegau nebst ihren Mitschuldigen, welche in der Appellationssache des Michaelisklosters zu Jena gegen das Kloster zu Laussnitz die Pfarrer Frenzel zu Lichtenhain und Heidenreich zu Cospeda in Pegau gemisshandelt haben.*

1335 **März 17.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I, Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 217—223 (*A*).

Aufschr.: Excommunication aptß zu Reinßdorf uber den apt des closterß s. Jacob und den probst zu s. Otten sampt etlichen Munchen ergangen. 1335.

---

f) Wernherus *C.* g) § *fehlt B.* h) *Lücke ABC.* i) et *fehlt C.* k) agros — balneando *fehlt B.* l) *Lücke AC.* m) incidunt — excommunicationis *fehlt B.* n) nostris *ABC.* o) alterum *ABC.* p) expecte *B.*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 71b—73 (B).
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 172—185 (C).

Bertoldus dei gracia abbas in Reinsdorf nec-non [Theodericus] praepositus in Rusteleybin[a]), iudices in causis appellationum motis inter praepositum, abbatissam et conventum sanctimonialium in Jhene ex una nec-non praepositum, priorissam et conventum sanctimonialium in Lusenitz parte ex altera autoritate[b]) apostolica deputati, universis ac singulis abbatibus, praepositis, decanis, custodibus, officialibus, archipresbyteris, plebanis seu vice-plebanis ceterisque ecclesiarum ac capellarum rectoribus per Merseburgensem, Nuenburgensem, Halberstadensem ac Moguntinam diöcesin constitutis salutem in domino et mandatis nostris, imo verius apostolicis, infrascriptis firmiter obedire. Novistis, quod cum in dictis appellationum causis mandata nostra per viros discretos et honestos, dominos Frenzelinum ac Heydenricum in Lichtenhayn et in Cosbode ecclesiae rectores, in loco Pygov, quos ad citandum testes ac alia exequenda direxissemus, honorabilis vir dominus abbas monasterii s. Jacobi unaque praepositus monasterii s. Ottonis ibidem per advocatum et scultetum ac alios complices eorundem presbyteros eosdem ausu sacrilego et praesumtione damnabili fecerunt manibus violentis captivari, ad modum furum ac latronum ad se duci per plateas dicti opidi ad spectaculum vulgi ac miserabiliter incarceratos custodiaeque publicae traditos [tenuerunt et?][c]) quidam monachus deo[d]) odibilis, Stollo dictus, ac Johannes camm[er]arius[e]) dicti abbatis ad complacendum dominis suis antedictis vesaniam suam sacrilegam ac tyrannidem exercentes, manibus et pugnis in monasterium s. Ottonis et oratorio claustri s. Jacobi ibidem dominum Heydenricum praedictum tradentes, atrociter abegerunt; alii quoque conservi iusticiariorum eorundem per pedes cum violentia, alii per manus trahentes dominum Frenzelium de hospitio ad abbatem antedictum venire incarcerandum, tanquam filii Belial, frivole compulerunt. Quae quidem dicta facta ac violentiae, licet adeo sint notoria, quod nulla possint tergiversatione occultari, tamen ex superhabundanti[f]) coram nobis testimonio sufficienti[g]) ac legitimo sunt probata, quibus probatis ac cum diligentia debita recensitis, praehabito nobiscum et inter [iuris peritos?][h]) consilio maturo, praeposito in Jhene, tanquam in iure suo laeso enormiter, et presbyteris [Frenzelio et Heydenrico?][h]) antedictis, tanquam iniuriam passis, nobis instantibus decrevimus dominum abbatem nec-non dominum praepositum s. Jacobi et s. Ottonis monasteriorum praedictos, tanquam licentiam dantes, monachum Stollen, advocatum, scultetum, camm[er]arium Johannem abbatis caeterosque complices eorundem [praebentes?][h]) consilium, auxilium et favo-

a) Rusteleyben *B.* b) auctoritate *B.* c) *Lücke ABC.* d) dei *B.* e) cammarius *ABC.* f) *in A von Hortleder aus* superhabenti *verbessert.* g) sufficiendi *B.* h) *Lücke ABC.*

rem, tanquam dicta licentia utentes per canonicas sanctiones ipso facto excommunicationis sententiam latam a canone incidisse et non nisi per summum Pontificem fore a dicta sententia absolvendos secundum constitutiones: Si quis suadente etc., quicunque etc. cum suis concordantibus. Quare vobis et cuilibet vestrum in virtute sanctae obedientiae et sub poenis suspensionis ab officiis vestris et excommunicationis formarum, quas in vos et quemlibet vestrum proferimus in dei nomine in his scriptis, terna tamen et canonica monitione praemissa, si requisiti non parebitis mandatis nostris infra scriptis, districte praecipiendo mandamus, quatenus dominum abbatem in Pygow et praepositum s. Ottonis, monachum dictum Stollen, advocatum, scultetum, Johannem camm[er]arium caeterosque complices eorundem [praebentes][i]) eisdem consilium, auxilium et favorem, quos et nos pro violentiis huiusmodi excommunicamus in dei nomine in his scriptis, et testes, qui citati peremtorie ad testimonium perhibendum veritati se contumaciter absentarunt, videlicet dominum Johannem praepositum, Wolfardum et Henricum fratres ordinis s. Benedicti, dominum Henricum et dominum Nicolaum vicarios s. Ottonis, pro contumacia huiusmodi singulis diebus [dominicis?][h]) incensis candelis et pulsatis campanis excommunicatos publice nuncietis. Reddatis literas [, qui requisiti fuistis?][h]) sigillis vestris appensis sub poenis praemissis, ut de uno vestrum ad alterum perferantur, in quarum etiam executione alter vestrum alterum non respiciat vel expectet. Datum anno domini MCCCXXXV, XVI Cal[endas] Apr[ilis]. Praeterea inhibemus domino Heidenrico nec-non domino Frenzelio antedictis sub poenis excommunicationis latae formae, ne se ad diem et locum eis per abbatem antedictum assignata se (!) repraesentent, prout per eundem coacti sunt de facto. Datum ut supra.

174. *Bertold, Abt des Klosters zu Reinsdorf, und Dietrich, Propst zu Rossleben, belegen den Pfarrer Werner zu Kahla und den Magister Lutold Pretsch daselbst wegen Ungehorsams in der Appellationssache des Michaelisklosters zu Jena gegen das Kloster zu Laussnitz mit der Excommunication und die Orte Kahla, Lobeda, Roda und Jägersdorf mit dem Interdict.*

1335 **Juni 1.**

Hdschr.: Abschr: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 233—246 *(A).*

Aufschr.: Excommunication deß pfarrers und aller einwohner in Kahle wegen ungehorsambß. 1335.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 77—81 *(B).*

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 205—234 *(C).*

Bemerk.: Der Text auch dieser Urkunde ist in allen Handschriften lückenhaft.

---

i) *Lücke ABC.*

Bertoldus dei gratia abbas monasterii in Reinsdorf, ordinis s. Benedicti, Halberstadensis dioeceseos, iudex in causis appellationum inter partes infra scriptas a domino abbate monasterii in Gozca, [iudice in eisdem causis] autoritate[a]) apostolica delegato, [subdelegatus], Theodericus praepositus in Rusteleyben, eiusdem dioeceseos, in causis eisdem et inter partes easdem et autoritate eadem a domino decano ecclesiae Halberstadensis, iudice similiter delegato, subdelegatus in totum, una cum domino Wytegone de Osterowe canonico ecclesiae Halberstadiensis, iudice autoritate et causis antedictis et inter partes easdem, domino Witegone praedicto, ut ad terminum nobiscum veniat processurus, requisito legitime, sed non veniente, cum clausula: donec ad nos duxerimus, subdelegato a domino praeposito ecclesiae s. Pauli Halberstadensis, iudice autoritate apostolica delegato cum clausula: quod si non omnes, duo vestrum etc., honorandis viris et discretis universis et singulis, praelatis, plebanis ac vice-plebanis caeterisque ecclesiarum et capellarum[b]) rectoribus per Moguntinam, Halberstadensem, Numburgensem ac [Merse]burgensem[c]) diocesin constitutis, specialiter autem s. Mariae et s. Severi in Erfordia, [Jechaburgensis?][d]) et Dorlonensis[e]) [praeposituarum?][d]] officialibus salutem in domino et mandatis nostris infrascriptis, imo verius apostolicis, humiliter obedire. Quia Wernherus plebanus in Call iam dudum a nobis excommunicatus incensis candelis et pulsatis campanis per modum aggravationis cum omnibus et singulis sibi in termino participantibus prius in genere, tandem in specie monitis[f]) et mandatis nostris [renitentibus?][g]) similiter excommunicati[oni][h]) innodatis pro eo videlicet, quod, licet dominum praepositum, abbatissam et conventum sanctimonialium in Jhene cum ipsis participantes primo ad cautelam a sententiis per praepositum monasterii s. Ottonis in Pygavia contra eosdem promulgatis absolvimus, et sententias interdicti promulgatas in locum Jhene et alias tanquam sequelas relaxavimus, prout nobis de iure competebat, et praepositum Pygaviensem, ne ulterius procederet contra eosdem, inhibuimus, et praepositum in Lusenitz, priorissam totumque conventum, ne ulterius procedi procurarent, monitos legitime et mandata nostra parvipendentes excommunicationi innodavimus, ac tandem iuris ordine servato canonice pronunciavimus, eosdem, videlicet praepositum et conventum in Jhene, bene et legitime appellasse et sententiis praepositi in Pygavia, utpote post appellationes legitimas fulminatis, non ligatos extitisse, prout alias in processibus nostris patet evidenter, decernimus, quod inter ceteros ecclesiarum rectores Wernhero praenominato in Kall sub poenis suspensionis et excommunicationis latae sententiae in mandatis, ut praepositum, abbatissam et conventum in

---

a) monasterii — autoritate *fehlt B.* b) cappellarum *B.* c) Isenburgensem *ABC.* d) *Lücke ABC.* e) Dor . . nensis *B.* f) no . . nitis *B.* g) *Lücke ABC.* h) excommunicati *ABC.*

Jhene absolutos et tandem non ligatos extitisse et sententias huiusmodi tam excommunicationis quam etiam interdicti de facto promulgatas per nos cassas, irritas et inanes pronunciat[a]s [i]) et praepositum Pygaviensem, praepositum, priorissam et conventum in Lusenitz cum eisdem participantibus excommunicatos in ecclesia sua publice nunciaret ipsumque huiusmodi nostra mandata spernente[m] [k]) citatum peremtorie, ut compareret . . .[l]) Igitur ad praemissa minime tenent[em] [m]) observanda comparentemque per procuratorem et quasdam exceptiones frivolas primo offerentem, tandem ad interloquendum super eisdem . . . [in] [n]) terminis continuatis [o]) contumaciter se absentante pronunciavimus mandata nostra per ipsos sicut per caeteros ecclesiarum rectores exequenda ipsumque poenis praeexpressis irretitum, ut supra exprimitur, et specialiter pro contumacia fecimus ipsum excommunicatum publice nunciari. Ipse spretis nostris contra praepositum in Pygavia et Lusenitz et conventum ibidem et seipsum mandatis emissis et sibi specialiter praesentatis ac per alios ipsius vicinos plebanos diutius publicatis, sententias excommunicationis ipso iure nullas praepositi Pygaviensis contra praepositum et conventum in Jhene et interdicti contra incolas dicti opidi Jhene, quotiens in terminis parochiae antedictae videntur, observare non cessat, magistro Lutoldo dicto Pretsch parochiali ibidem in huius[modi] [p]) malitia ipsum animante ac alios a nostrorum mandatorum executione praedictorum publice retrahente ac in crimine criminoso praeposit[um] [q]) in Pygavia et in Lusenitz [et] claustral[e]s [r]) con[s]tare [s]) temere et litem ipsorum suam propriam faciente ac alias praepositum et conventum in Jhene in iure suo quam plurimum impediente, prout probatum legitime extitit coram nobis, allegante etiam contra dicta nostra mandata, quod nos abbas in Reinsdorf iudex antedictus nostras patentes literas dedimus et apostolicis super quad[a]m [t]), ut dicitur, appellatione a nobis interposita in termino sibi assignato non datis et caeteris per eundem licet falso assertis, per quas literas dicit iurisdictionem nostram penitus enullatam, quas sibi dedisse praesentibus diffitemur et per dolum et fraudem obtentas, si quae sint, praesentibus cassamus, irritamus et viribus vacuamus. Et ad maiorem vesaniae suae ostensionem dictus plebanus in Kall nos praepositum in Rusteleyben antedictum coram honorabili viro domino officiali et iudice antedicto generali in Arnstete fecit ad iudicium super cong[ni]cione [u]) de dictis nostris mandatis seu discussione facienda ad iudicium evocari. Quare vobis omnibus in virtute sanctae obedientiae et sub poenis excommunicationis in praesentia et interdicti in loca vestra, quas sententias in vos et loca ipsa praesentibus pro-

---

i) pronunciatos *ABC.* k) spernentes *ABC.* l) *Lücke ABC.* m) tenentur *ABC.* n) *Lücke ABC.* o) contunuatis *AB.* p) huius *ABC.* q) praeposito *ABC.* r) claustralibus *ABC.* s) con tare *ABC.* t) quandam *B*, quadem *AC.* u) cong . . cione *ABC.*

mulgamus, si requisiti non feceritis intra triduum, quod mandamus districte praecipiendo, iniungimus et mandamus, quatenus Wernherum plebanum in Cale cum omnibus et singulis incolis dicti opidi excommunicatos incensis candelis et pulsatis campanis, sed terna monitione praemissa, singulis diebus dominicis publice nuncietis, monentes magistrum Lutoldum praedictum, ut intra dies sex a communione dicti plebani, praepositi in Pygavia, praepositi, priorissae et conventus in Lusenitz, et impedimentis praenunciatis praepositi et conventus in Jhene cesset penitus et in toto, caeterosque incolas, ut infra terminum eundem absolvi a nobis se obtineant. Alioquin formas excommunicationis in Wernherum et praedictos fulminatas in personam dicti Lutoldi praesentibus extendimus, licet easdem dudum incidisse decrevimus ob defectum[v]) huiusmodi non solum, verum etiam pro eo, qu[od][w]) citat[us][x]) peremtorie ad perhibendum testimonium veritati coram honorabili viro domino decano ecclesiae Bibracensis, cui in causis appellationum praemissarum testium commisimus examinationem, [non comparuit], quem ex tunc prout ex nunc excommunicamus pro contumacia huiusmodi in dei nomine in his scriptis, dicto monitionis termino elapso nullo alio mandato exspectato excommunicatum una cum incolis dicti oppidi, in quos [sententias][y]) excommunicationis omnes et singulos dudum extendimus pro communione temeraria huius, singulis diebus dominicis, ut praemittitur, publice nuncietis, observantes in dictorum incolarum praesentia vel alterutri[u]s[z]) eorum, quando et quotiens post dictum monitionis terminum in terminis parochiarum vestrarum visi fuerint, quamdiu ibidem moram traxerint, [divinorum officiorum] suspensione[m], quae quidem divinorum officia in locis ipsis ex tunc prout ex nunc suspendimus[aa]) in dei nomine in his scriptis et per vos volumus sub poenis praedictis irrevocabiliter observari; in quibus [omnibus?][bb]) si per novem dies proxime dictum monitionis terminum elapsum subsequentes sordiuntur, quorum tres pro primo, tres pro secundo et reliquos tres pro tertio monitionis canonicae et peremtoriae[cc]) termino eis praesentibus deputamus, exigente ipsorum pertinacia observetis et observari faciatis in dictis locis, quando et quousque iidem vel alter eorum moram ibidem traxerunt . . . . . [bb]) ecclesiasticum interdictum, et si ulterius per proximos novem dies in sua perduraverint malitia, volumus interdictum[dd]) post ipsorum seu alterius eorundem recessum per triduum continuari; quae quidem loca ex tunc prout ex nunc dictis monitionum terminis singulis elapsis sanctissimo ecclesiastico [canone innodamus?][bb]) interdicto in dei nomine per[ee]) praesentes et praecipimus modo praemisso inviolabiliter observari, quas etiam excommunicatio-

---

v) defectus *B*. w) qui *ABC*. x) citatas *AB*. y) summas *AB*. z) alterutris *ABC*. aa) in dei nomine — suspendimus *in B wiederholt*. bb) *Lücke ABC*. cc) peremtorie *ABC*. dd) intictum *B*. ee) *für* per *Lücke B*.

nis], suspensionis divinorum et interdicti [sententias][ff]) cum intervallis monitionum praemissarum in loca Lobde, Rode et Gegirstorf[gg]) ac incolas eorum et loca vestra, quando et quotiens ibi visi fuerint et post recessum ipsorum [extendimus], si rectores ecclesiarum locorum eorundem et aliorum quorumcunque mandata nostra recipere non curaverint et exequi requisiti [contradixerint], de qua tamen requisitione et contradictione eorundem vobis fidem fieri volumus sub duorum sigillorum testimonio plebanorum, qui ipsa mandata nostra fuerint executi. Reddatis literas [qui requisiti fuistis,][hh]) sigillis vestris appensis, ut de uno vestrum ad alium deferantur. In quarum etiam executione alter vestrum alterum non respiciat vel expectet. Datum anno domini MCCCXXXV, Cal. Junii.

175. *Kaiser Ludwig der Baier bestätigt die Einigung des Landgrafen Friedrich von Thüringen und seiner Mutter, der Markgräfin Elisabeth, nach welcher Letztere Gotha, Jena und Tenneberg als Leibgedinge, Landgraf Friedrich Weissenfels erhalten hat*[1]). [1335 *im* Juni?]

Druck: Chronicon Sampetr. in Mencken, Script. rer. Germ. III. Sp. 330 *f.; dass. herausgeg. von Stübel in Geschichtsquellen d. Prov. Sachsen I. S.* 167 *f. — Vgl. Annales Reinhardsbrunn. herausgeg. von Wegele in Thüring. Geschichtsqu. I. S* 307*; Sächsische Weltchronik herausgeg. von L. Weiland, Thüring. Fortsetzung, in Monument. Germ. histor., Deutsche Chroniken II. S* 316*; Joh. Rothe, Thüring. Chronik, in Mencken II. Sp.* 1789*; dies. herausgeg. von R. v. Liliencron in Thüring. Geschichtsqu. II. S.* 564 *f.*

Anno domini MCCCXXXII[a]) facta est discordia inter Fridericum marchionem et matrem ipsius marchionissam pro dote ipsius marchionisse. Nam marchio impetebat Gotam et Wissenwels, dicens, sibi magis quam matri illas competere civitates. Illa vero hiis turbata illustris comitis Bertoldi de Hennenberg et civium Erphordensium auxilium querit anxia, consiliumque pariter et iuvamen. Erphordenses eciam et Molhusenses cives a promocione margravii Friderici propter aliquas simultates simul, et ab inimicicia discesserunt. Que omnia fiunt nota imperatori nuncios per veraces, quibus per suas literas demandat, cum firma pace universa hec sue audiencie reservari.

Anno domini MCCCXXXIII[b])[2]) Ludewicus imperator Romanorum

ff) *Lücke ABC.* gg) Gegistorf *B.* hh) *Lücke ABC.*

a) MCCCXXXI. *Rothe* b) MCCCXXXII. *Rothe.*

1) *Vgl. die Urkunde von* 1331 *Oct.* 15.

2) *Nach dem Itinerar Kaiser Ludwig's bei J. F. Boehmer, additamentum tertium ad regesta imperii inde ab a.* MCCCXIIII *usque ad a.* MCCCXLVII *S.* 435 *war der Kaiser erst im Jahre* 1335 *in Thüringen, und zwar am* 24. *und* 26. *Juni in Eisenach, am* 30. *Juni auf der Wartburg. Pfingsten fiel in jenem Jahre auf den* 4. *Juni. Ist die chronistische Mitteilung richtig, so scheint nach dem Jahre* 1331 *der Krieg zwischen dem Landgrafen und seiner Mutter von Neuem ausgebrochen zu sein.*

circa festum Penthecostes venit in Warperc, pacem et concordiam faciens inter marchionem et matrem eius et inter cives Erphordenses et Molhusenses, mediante et interloquente Bertoldo comite de Hennenberg, tali modo discordiam inter marchionem et civitatenses induciavit a festo Jacobi venturo usque ad festum Jacobi futuri anni. Marchionisse vero matri sue dimisit marchio civitates Gota, Gene et Tenneberg cum adiacentibus castris et advocacias earum et monasterium Reinhersborn cum adiacentibus sibi bonis, Wissenvels vero ipse obtinuit.

176. *Bertold, Abt des Klosters zu Reinsdorf, und Dietrich, Propst zu Rossleben, subdelegirte Richter in der Appellationssache des Michaelisklosters zu Jena gegen den Propst von st. Otto in Pegau und das Kloster zu Laussnitz, heben die über das Michaeliskloster zu Jena ausgesprochene Excommunication und das über die Stadt Jena und einige umliegende Orte verhängte Interdict auf, excommuniciren den Propst von st. Otto zu Pegau und suspendiren das Kloster zu Laussnitz.* 1335.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 223—232 (A).

Aufschr.: Urtheyl wieder den pfar zu Kahle, welcher vom apt zu Reinßdorf wegen ungehorsamß excommuniciret. Anno 1335.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 74—76 (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 186—204 (C).

Bemerk.: Der Text dieser Urkunde ist in allen Handschriften lückenhaft.

In nomine domini amen. Bertoldus dei gratia abbas monasterii in Reinsdorf, iudex subdelegatus a venerabili viro domino abbate in Gozca, iudice in causis appellationum interpositarum quondam per praepositum, abbatissam et conventum sanctimonialium in Jhene a gravaminibus illatis eisdem a domino praeposito in Pygavia[a]), iudice, ut dicebatur, autoritate apostolica deputato, et Theodericus praepositus in Rusteleyben[b]), iudex in causis eisdem ab honorabili viro domino decano ecclesiae maioris Halberstadensis, iudice eadem autoritate deputato, subdelegatus, una cum domino Witegone de Osterowe canonico ecclesiae eiusdem Halberstadensis, iudice similiter eadem autoritate et causis eisdem cum clausula: [donec monuerimus subdelegato?][c]) a domino[d]) praeposito ecclesiae sancti Pauli Halberstadensis, [iudice cum clausula]: quod si non omnes etc., duo tantum etc. deputato, universis Christi fidelibus, ad quos praesentes pervenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Noveritis, quod, cum in[e]) causis huiusmodi, lite contestata coram dominis abbate in Gozka et domino Witegone de Osterowe praedictis . . . .[f]), nobis per subdelegationes

a) Pigavia *B.* b) Rusteleiben *B.* c) *Lücke ABC.* d) dominis *ABC.* e) in *fehlt C.* f) *Lücke BC.*

causarum appellationum praedictarum cognitio[g]) commissa foret, calumniae iuramento per praepositum in Jhene, actorem, suo et conventus sui nomine ex una nec-non [per] praepositum in Lusenitz suo et conventus sui nomine, reos, solenniter praestito, propositionibus et ad easdem responsionibus . . . . .[h]) coram eisdem, negotio tandem ad nos devoluto, vocatis partibus requisitoque domino Witegone[i]) legitime et nobiscum procedere non curante, sub sigillis eorundem et instrumentis nobis constaret[k]) plenius, esse pro parte praepositi in Jhene, abbatissae et[l]) conventus praedictorum [de praeposito] Pygaviensi supradicto appellatum in scriptis et infra decendium et ex causis probabilibus, instante nobis praeposito in Jhene et se et conventum suum saepedictum a sententiis suspensionis et excommunicationis absolvi et interdicti sententias in locum Jhene et alias promulgatas [post?][m]) appellationes huiusmodi per praepositum Pygaviensem saepedictum relaxari humiliter supplicante, praehabito consilio peritorum maturo receptoque iuramento de p . . .[m]) iura a praeposito in Jhene praefato, et eodem, ut praepositum Pygaviensem inhibere, ne ulterius procederet, petente, dignaremur, sanctionibus . . canonicis informati, praepositum in Jhene ac conventum ibidem a sententiis absolutos praemissis ac interdicti promulgati in loca Jene et alia quaecunque formas relaxatas mandassemus per Merseburgens[is][n]), Nuenburgens[is][o]), Moguntinens[is][p]) ac Halberstadens[is][q]) diocesi[um][r]) ecclesiarum et capellarum rectores universos et singulos sub poenis suspensionis ab ingressu ecclesiae et excommunicationis latae sententiae canonica praemissa monitione et maxime ac specialiter per discretum virum Wernehrum plebanum in Kale, praepositum in Jhene ac conventum sanctimonialium ibidem per nos absolutos et dictas interdicti sententias relaxatas nunciari publice ac inhiberi praepositum Pegaviensem, ne ulterius procederet, citatis ad hoc[s]) etiam executoribus deputatis ipsumque praepositum Pygaviensem inhibitioni nostrae contrarium attentantem sub poenis praemissis excommunicatum ac praepositum in Lusenitz, priorissam ac conventum, tanquam contrariam huiusmodi attentationem procurante[s][t]) suspensos ab ecclesiae ingressu per rectores huiusmodi fatemur . . . .[u]) publice nunciare. Exhibitis igitur his mandatis nostris Wernhero[v]) plebano in Kale pradicto, ex parte praepositi in Jhene et conventus praedictorum plebanus idem spretis penis in mandatis ipsis expressis, licet de [sententia?][w]) interdictionis nostrae ostensionem pertinentem haesitare posset et quod interdictio primi iudicis, videlicet praepositi Pygaviensis, per appellationes saepedictas ex certa scientia domini . . . .[w]) receptas et in duobus aliis commissas foret revocata,

g) comitio *B.* h) *Lücke ABC.* i) Wytegone *AC.* k) constare *B.* l) et *fehlt B.* m) *Lücke ABC.* n) Merseburgensem *ABC.* o) Nuenburgensem *ABC.* p) Moguntinensem *ABC.* q) Halberstadensem *ABC.* r) diocesin *ABC.* s) hac *B.* t) procurantem *ABC.* u) *Lücke ABC.* v) Wernehro *B.* w) *Lücke ABC.*

ut interim executio . . . .[w]) suspendatur, donec appellationis merita plenius sint discussa, ipsa mandata per praepositum et conventum [in] Jene exequi penitus detractabat, ipsos non minus singulis diebus [dominicis][w]) excommunicatos [renuncians][w]) ac in praesentia parochialium eorundem de loco Jhene ad forum ibidem venientium et[x]) de loco Jhene[y]) recessuum eorundem per triduum ecclesiasticum interdictum sacratissimum observando; quibus ad nos per querelam praepositi et conventus in Jhene productis, ipsum ad nostram evocavimus praesentiam, cur ad nostrorum mandatorum executionem minime teneretur, ostensurum. Termino igitur assignato veniente per procuratorem fecit quasdam proponi exceptiones petens nos interloqui super ipsis. Plurimis igitur terminis continuatis ad idem ac prorogatis, tandem instante domino praeposito in Jhene per se ac procuratores ipsius et [terminum?][z]) postulante feriam quartam proximam post diem beatae Agathae ad pronunciandum duximus ipsis praesentibus praefigendum. Et quia de praemissis omnibus et singulis nobis facta plena fides extitit, et quod idem Wernherus divinis se ingessit officiis, in suo agens officio sicut prius, et quod in termino communicavit praeposito in Lusenitz per nos notorie excommunicato, ex facti evidentia plenius cognito, nos super praemissis peritorum usi consilio, aequo libramine, dei invocato nomine, pronunciamus processus nostros et mandata contra praepositum Pygaviensem, praepositum in Lusenitz, priorissam et conventum ibidem, et per praepositum, abbatissam et conventum . . . . . .[aa]) et conventui in Jhene supradictis damno et interesse, quorum taxationem[bb]) ac moderationem nobis in posterum reservamus; quas etiam sententias incidere seu incidisse iudicamus ac pronunciamus omnes et singulos mandatorum nostrorum praedictorum contemtores . . .[cc]) morbo[dd]) simili laborantes, volentes contra eosdem procedere per processus debitos speciales pro tenuitate et contemptu huiusmodi et processus nostri saepedicti retardatione, super quibus ex nunc probandis stabimus domini praepositi in Jhene saepedicti aut procuratorum ipsius mandatum ad hoc habentium proposito iuramento, et animadvertere in eosdem mulcta seu pena debita, praesentibus testibus infra scriptis, videlicet etc. Lata est haec sententia domino Wltegone saepedicto literatenus requisito, sed minime ad terminum veniente, super qua requisitione facta est nobis plena fides. Anno domini MCCCXXXV.

177. *Die Brüder Günther und Apetz von Rossla verkaufen an Dietrich von Denstedt und seine Kinder 3 Pfund Pfennige jährlichen Zins in Pfiffelbach und geloben Ansprüchen Dritter*

---

x) et *fehlt B.* y) de loco Jhene *fehlt AC, wo anstatt dieser Worte eine Lücke ist.* z) *Lücke ABC.* aa) *Lücke von einer Zeile ABC.* bb) taxationei *B.* cc) *Lücke ABC.* dd) morbi *B.*

gegenüber für den Besitz einzustehen oder in Jena einzureiten. 1336 **Febr. 24.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem wol erhaltenen, anhängenden Siegel des Ausstellers (A).

Aufschr.: Litera super pecunia Thußman et Dinstete.

Abschr.: Ebendas., einzelnes Blatt Papier, 16. Jahrh. (B).

Aufschr.: Litera super pecunia Tuschman zcu Deinstethe.

Wy Ginter und Apezc gebrudere von Rosla, und Henzce und Henzce andere unse brudere, bekennen uffeliche an deseme geýnwerdigen brive allen den, dý on sen oder horn lese, daz wý vor kouft habin drý phunt phenninge ierliches zcinses zcu Pheffelbeche in deme dorf umme zcen phunt Erfortische phenninge Dýterige von Deýnstete und sin kinden, also bescheýdeliche den vorgenanten zcins, wan sý den weder koufin allezcit vor sente Walpurge tage dý vorgenanten brudere, so sal ich Dýterich vorgenante und mine kint ön daz weder gebe umme dazselbe vorgenante gelt ane argelist. Were, daz daz vorgenante gůt ýmant anespreche, daz globe wý zců öntwerrene wý vorgenanten brudere von Rosla. Tete wý des nicht, wan he Dýterich vorgenante und sine kint uns darumme mantin, so sol wý inriten zcu Jene und daruz nummer zců komene, wý habin ön daz öntworren oder ör gelt weder gegebin. Dese vorbescrebin rede gelobe wý vorgenantin brudere zců haldene ane argelist den erbern lüten Dýterige von Deýnstete und hern Otten[a]) von Vrbeche sime swere, und Ottin von Vrbeche sime swagere. Des sezce wý zcu gezcýge: den erbern mann hern Lutolfen von Winresleybin und Johansin Tuschman von Rosla. Des henge wý vorgenantin unse insegel an desin brif zcu eyme gezcykenisse, dý rede zcu haldene stete und ganzc. Derre brif ist gegebin noch gotis gebort tusint drihundirt iar in deme sexunddrizcigesteme iare, an sente Mathias abende des zcwolfbotin.

178. *Friedrich, Landgraf von Thüringen, eignet dem Michaelisklo-ster zu Jena den daselbst gelegenen Hof Heinrich's von Butenitz, eines Prager Bürgers, und den Weinberg Braunsberg* [1]). **Jena, 1336 Mai 22.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 246. 247 (A[1]).

Aufschr.: Appropriatio resignationis perpetuae super curiam nec-non vineam dictam der Brunsperg.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533 Bl. 81 (A[2]).

Ebendas. Samml. F. 22. No. 22 (B).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 41. No. LIII (C[1]).

a) Vrban *B.*

1) *Vgl. die Urkunde von 1327 Juli 10.*

Aufschr.: Appropriacio resignationis perpetue super curiam nec-non vineam dictam der Brunsberg Henrici de Buttenitz.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 123. 124. *No. LIII* (C^2).

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 456, *vgl. S.* 284.

Nos Fridericus dei gracia Thuringie langravius[a]), Misnensis[b]) et Orientalis marchio, dominus terre Plisnensis[c]), recognoscimus, quod, devocionis et pietatis caussa[d]) moti nobilisque[e]) viri Henrici comitis de Swartzburg[f]), domini in Arnstete, persuasionibus incitati curiam Henrici de Butenitz civis Pragensis, sitam in Jhene, cum domunculis adiacentibus, et vineam dictam der Brunsperg[g]) eo iure, quo eadem dictus Henricus possederat, accepta eorundem bonorum resignacione spontanea a domino Conrado plebano in Kirspeleyben[h]), socio et coadiutore prepositi sanctimonialium in Jhene, provisore curie et bonorum dicti Henrici, vice[i]) et nomine eiusdem, memorato monasterio sanctimonialium ac cenobio ipsarum duximus favorabiliter appropriand[a]m[k]) harum nostrarum serie literarum. Actum et datum Jhene, anno domini MCCCXXXVI, XI Kal. Junii[l]).

179. *Das Kloster zu Laussnitz teilt dem Abt Dietrich vom Kloster Saalfeld, subdelegirtem Richter in der Appellationssache des Michaelisklosters zu Jena gegen das Kloster zu Laussnitz, mit, dass es Christian von Weissenfels zu seinem Vertreter ernannt und demselben Generalvollmacht gegeben habe, dessen Zulassung der genannte Abt unter Beifügung einer Abschrift dieser Mitteilung dem Michaeliskloster zu Jena anzeigt.*

1337 Jan. 23./31.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit einem anhängenden Bruchstück des Siegels des Abts Dietrich von Saalfeld (*A*).

Aufschr.: Copia procuratorii primi ad abbatem in Salveld.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 247—251 (*B*).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 81b. 82 (*C*).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 234—241 (*D*).

Datum per copiam sub sigillo nostri Th[eoderici] dei gratia abbatis in Salvelt, iudicis et cetera. Honorabili viro domino Th[eoderico] abbati monasterii Salveld, ordinis sancti Benedicti, iudici in causa appellationis, que vertitur inter partes subscriptas, ab honorabili viro abbate Vallis sancti Georii, . . decano et . . cantore ecclesie sancti Petri in Ordorf, iudicibus cum clausula: quod si non omnes et cetera, a sede apostolica delegatis, in totum subdelegato,

---

a) landgravius $A^1A^2BC^2$. b) Missenensis C^1C^2. c) Plissensis C^1C^2. d) devotis et piis causis A^1A^2. e) similiterque nobilis C^1C^2. f) Schwartzburg A^2C^1. g) Brunsberg C^1C^2. h) Kerseleybin BC^1C^2. i) rite A^1A^2. k) appropriandum A^1, appropriandi BC^1, approbiandum A^2. l) Julii BC^1C^2.

Jo[hannes] prepositus, Hedewigis priorissa totusque . . conventus sanctimonialium in Lusenicz, ordinis sancti Augustini, Nuwenburgensis dyocesis, reverentie quantum possunt et honoris. In causa seu causis, que vertuntur seu verti sperantur inter nos ex una et . . prepositum, abbatissam et . . conventum sanctimonialium, ordinis Cysterciensis, Moguntine dyecesis, parte ex altera, Cristanum de Wissenfels, exhibitorem presencium, nostrum ac monasterii nostri constituimus syndicum seu procuratorem, dantes eidem potestatem plenariam agendi, defendendi, petendi[a]), excipiendi, replicandi, litem contestandi, iuramentum calumpnie et de eo, quod in prosecucione appellacionis nostre fuimus legitime impediti, seu quodcunque alterius generis sacramentum prestandi, ponendi, positionibus respondendi, alium seu alios procuratores substituendi et eundem seu eosdem revocandi, quotienscunque sibi[b]) videbitur expedire, et universaliter omnia et singula faciendi, que vero et legitimo procuratori seu syndico ab utroque iure sunt concessa, etiam si mandatum exigant speciale, promittentes nichilominus pro ipso et quolibet eius substituto iudicio sisti, iudicatum solvi sub rerum nostrarum et monasterii nostri quarumlibet ypotheca, ratum et gratum habituri, quidquid per dictum procuratorem nostrum vel quemlibet eius substitutum factum fuerit in premissis. Et nos Hedewigis priorissa et . . conventus in Lusenitz predicti protestamur, quod per constitutionem dicti . . procuratoris specialis non intendimus[c]) procuratorium generale dicto domino Jo[hanni] preposito nostro concessum et datum in aliquo revocare, sed ipsum volumus in suo robore permanere. Et hec omnia et singula sub sigillo . . conventus nostri, quo communiter uti consuevimus, vobis atque . . parti adverse et omnibus, quorum interest, cupimus fore nota. Datum anno domini MCCCXXXVII, X Kal. Februarii. Exhibitum est hoc procuratorium et admissum feria sexta proxima ante conversionem beati Pauli hora vespertina[d]), Datum anno domini MCCCXXXVII, II Kal. Februarii.

180. *Ortolf von Tiefurt verkauft an Bertold und Apetz von Köddericzsch und Albrecht von Flurstedt einen Hof zu Jena, einen Weingarten im Jenerthale und eine Hufe mit Hof zu Schlottwein.* 1337 **Febr. 16.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden, etwas verletzten Siegel des Ausstellers (A).

Aufschr.: Litera Ortolfi von Divorten.

Abschr: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 251—254 (*B*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 83 (*B*[2]).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 242—247 (*B*[3]).

Druck: Schmid, Kirchh. Schl. S. 176. *No.* 131, *ein Bruchstück nach B*[1]; — *vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 356. 381.

a) procedendi *BCD.* b) scilicet *BCD.* c) premissis — intendimus *fehlt BCD.* d) Datum — vespertina *fehlt BCD.*

In gotes namen amen. Ich Ortolf von Diuorte bekenne an diseme kenwerdigen brive, daz ich mit guten willen unde rate Jutten minre elichen husfrowen unde ille minre erben habe ewiclichen vorkoft min hof tzu Jene, der do lit bi der pharre, den man hat tzu lene von minre vrowen der marcgrefin, eynen wingarten inme Jenertayl[a]), der da gehort in dye herschaft tzů Wintberg, unde eyne huve mit eyme hove tzu Slotewin, die do besezzen hat Hannes Oler, unde cinst dovon ein malder korns unde[b]) eyn maldir gersten, daz gut habe ich gehabit tzu rechteme lene von mime herin hern Bertolde von Ischerstete deme aldin, minen liben frunden, hern Bertolde von Kodirtz[c]) deme pristere, Apetze von Kodirtz[c]) sinen brudere, unde Alebrechte von Flurstete unde alle uren erben umme eynuntzweyntzik schok grossin, ewiclichen tzu besitzene, unde gelobe un daz mit minen erben eyne rechte were tzu tůne vor allermelliches ansprachunge. Uffe eine ewige stetikheit diz koufes unde dirre rede habe ich disen brif vorinsegelt mit mime insegele. Des sint getzuge die biderben lute: her Henrich von der Ginna, her Heinrich von Brisenitz, her Henrich von Lobichowe pristere, Gerhart von Molwitz, Herman unde Hannes von Leisten, unde Hannes hern Ditmars unde andere bederbe lute. Dirre brif ist gegebin noch gotes geborte tusint iar drie hundirt iar an deme sobene und drizigesteme iare, an deme suntage also man singet Circumdederunt me[1]).

181. *Das Kloster Kapellendorf belehnt den Jenaer Bürger Heinrich Cerdo, genannt Lange, seine Ehefrau Lucardis und ihre Erben mit der Hälfte der Mühle, genannt unter dem Berge.*

1338 **Juli 25.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 2 anhängenden Siegeln, von welchen das des Propstes wol erhalten, das des Conventes verletzt ist (A).

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 168 (B); — F. 536. S. 103 f. (C); — F. 537. S. 232 f. (D); — F. 538. S. 253 f. (E).

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 103 f. (F); — fol. 139 b. S. 780 f. No. 113 (G).

Druck: Mencken I. Sp. 730 f. No. CV, lückenhaft.

Cunctorum memoria factorum labitur, nisi testibus veredicis et forti testimonio scripti fuerint perhennata. Hinc est, quod nos Hermannus prepositus, Otilia abbatissa, Kunegundis priorissa totusque conventus ancillarum Cristi in Cappilndorf recognoscimus dilucide universis et singulis hanc literam visuris ac audituris, quod discreto viro Henrico Cerdoni dicto Longo, civi in Jene, nec non Lucardi uxori sue legitime ac eorum heredibus presentibus et futuris contu-

a) Jenerthal $B^1 B^2 B^3$. b) ein malder korns unde *fehlt* B^2. c) Kŏdirtz B^2.

1) *Vgl. die Urkunde von* 1341 *Mai* 6.

limus et presentibus fide bona conferimus dimidietatem molendini cum agris et salicibus ac humeleto ad molendinum predictum pertinentibus, quod dicitur molendinum infra montem, dolo ac fraude penitus hinc reiectis hereditario iure perpetue possidendam, hac condicione interiecta, quod predictus Henricus vel Lucardis eius legitima aut sui heredes in festo beati Jacobi viginti quatuor grossos dativos ac tantum in festo nativitatis Cristi annis singulis libere ministrabunt in hunc modum, quod nostro conventui ambobus[a]) temporibus, octo videlicet grossos in festo Jacobi et totidem in festo nativitatis Cristi, et discreto viro domino Conrado verò[b]) plebano in Bucha necnon begine Jutte dicte Fabri residuam partem census ad tempora vite eorum tenebuntur elargire[c]). In maiorem cautelam et evidens testimonium premissorum nostra sigilla presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt: discretus vir dominus Henricus sacerdos dictus de Köytendorf[d]), dominus Henricus sacerdos dictus de Frankindorf necnon Nicolaus Sprete[e]) et alii quam plures fide digni. Datum anno domini MCCCXXXVIII, in die beati[f]) Jacobi apostoli.

182. *Friedrich der Ältere und seine Söhne Albrecht und Friedrich, Herren zu Heldrungen, eignen der Michaeliskirche und dem Nonnenkloster zu Jena 2½ Acker Feld oberhalb des Johanniskirchhofs daselbst.* 1339 Oct. 28.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 254—256 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 83[b]. 84 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 41. 42. *No. LIV* (*B*[1]).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 125. 126. *No. LIV* (*B*[2]).

Wir Frederich[a]) der eldere, Albrecht unde Frederich[a]) sine sune, herren zu Helderungen[b]), bekennen uffentlich unde begeren, das es wissentlich werde allen guten luten, das wir zcu eren unde zcu dinste gote unseme liben heren, der reinen maget[c]) Marien siner mutter, unser liben vrowen, unde allen gotis heyligen geeygent haben rechte unde redelich unde eygene an diseme keynwertigen briefe deme gotshuse sente Michaelis[d]) unde der samunge der closterfrowen zcu Jhene dritehalben veltacker[e]), gelegen poben sente Johanns kirchhofe, des ein halb acker gewest ist Johanns ern Ditmars unde das andere teyl Johannis Heroldis burgern daselbigens zcu Jhene, unde geben des[f]) zcu eim ummerwerenden geczugniße disen selbigen brief, mit deme unsis de[s][g]) vorgnanten elderen Friderichs insigele wol vorvestet.

---

a) antedictis *B.* b) vestro *B.* c) elargiri *CDEFG.* d) Kötendorf *CDEFG.* e) Sprete *fehlt CDEFG.* f) sancti *B.*

a) Friedrich A^2, Friderich B^1B^2. b) Heldrungen A^1A^2. c) mayt B^1B^2. d) Michel B^1B^2. e) acker A^1A^2. f) daruber A^1A^2. g) der *alle Hdschrr.*

Des seint geczuge: Johannes von Drebre[h]), Vlrich Bock, Ditrich Rost, Ticzel von Raspinberg[i]) unde gnug me getruwer lute. Diser brief ist gegebin noch gotis geburt driczenhundert iar in deme nuen und drißegesten iare, an sente Simonis und Judas tage der heyligen czwelfbothen.

183. *Das Kloster Kapellendorf nimmt von Heinrich, genannt Tuscher, Einwohner in Jena, ein Darlehen von 7 Schock gemeiner Zahlgroschen auf und verpfändet dafür bis zur völligen Zurückzahlung die Hälfte der Früchte des Weinberges Möncheberg, welchen derselbe bereits auf halbe Frucht für das Kloster bearbeiten lässt.* 1340 **März 11.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 2 anhängenden Siegeln, des Propstes und des Conventes von Kapellendorf.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 169; — F. 536. S. 104 f.; — F. 537. S. 233 f.; — F. 538. S. 254 f.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 104 f.; — fol. 139[b]. S. 781. No. 114.

Druck: Mencken I. Sp. 731. No. CVI.

Bemerk.: Die Abschriften und Mencken's Druck sind fehler- und lückenhaft.

Nos Hermannus prepositus, Othilia abbatissa, Kunegundis priorissa totusque sanctimonialium in Kappelndorf conventus recognoscentes hec per scripta profitemur, quod viro honesto Henrico dicto Tuscher, opidano in Jhene, legitime in septem sexagenis grossorum communis pagamenti ibidem in Jhene, qui dicuntur tzalgroschen vulgariter, obligamur, quas eidem in festo sancti Michahelis venturo proxime persolvemus, dantes et concedentes nichilominus sibi et suis heredibus sexus utriusque plenam potestatem predicta debita recipiendi de medietate fructuum sive vini, quod nobis creverit in vinea nostra dicta Müncheberg, quam idem Henricus nobis procurat pro fructuum medietate laborari. Si autem, quod absit, anno in presenti dictam summe plene exinde consequi non poterit pecuniam, eamdem annos ad futuros extendi, donec plenarie resumpserit, volumus potestatem, quia antedictus Henricus nobis prefatam pecuniam concessit in parato. In quorum omnium et singulorum testimonium sigilla nostra, videlicet prepositi et conventus, duximus presentibus apponenda. Datum anno domini MCCCXL, v Idus Marcii.

184. *Dietrich und Berthold, Vitztume, und Dietrich und Dietrich, Schenken zu Apolda, eignen den Predigermönchen zu Jena die Herberge, welche dieselben auf ihre Kosten in Apolda gebaut haben.* 1340 **April 9.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 7., Orig. Perg. Von dem 1. anhängenden Siegel, Dietrich Vitztums, der grösste Teil des Randes abgebrochen, das 2. fehlend,

h) Drebe A^1A^2. i) Raspenbergk $A^2B^1B^2$.

doch der Siegelstreifen noch vorhanden, von dem 3. u. 4. noch je ein kleines Bruchstück an Pergamentstreifen hängend.

Aufschr.: De hospicio in Appoldia, *von anderer Hand:* Donacio dominorum vicedominorum et pincernarum.

Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, *einzelnes Blatt,* 18. *Jahrh.*

Druck: Erwähnt Rein, Thuringia sacra II. S. 20. *Anm.* 29.

Nos Th[eodericus] et Bertoldus vicedomini necnon Th[eodericus] et Th[eodericus] pincerne, domini in Apoldia, omnibus hanc literam visuris vel audituris cupimus fieri manifestum, quod pro remedio animarum nostrarum et progenitorum nostrorum hospitium, quod honorabiles viri fratres ordinis predicatorum domus Jhenensis in civitate Appoldia suis sumptibus edificaverunt, eisdem de communi consensu omnium nostrorum damus et tenore presencium in dei nomine deputamus temporibus perpetuis possidendum. In cuius donacionis simul et deputacionis testimonium sigilla nostra duximus presentibus appendenda. Datum anno domini millesimo CCCXL, dominica in ramis palmarum.

185. *Der Prager Bürger Heinrich von Butenitz erteilt zur Verwaltung seiner in Jena gelegenen Besitzungen dem Pfarrer Heinrich in Klecan bei Prag, dem Jenaischen Schulmeister Konrad von Roda, dem Kaplan Frenzel in Jena und dem Ritter Poppo von Würzburg Generalvollmacht.*

Prag, 1340 Juli 21.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 256—264 *(A).*

Aufschr.: Instrument uber ein liberrimum mandatum oder volmacht, so Henrich von Butenitz seinen procuratoribus geben. 1340. 21. Maii.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 84[b]—87 *(B).*

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 247—267 *(C).*

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo quadragesimo, indictione octava, die Veneris, 21. mensis Julii, hora diei eiusdem quasi vesperarum in maiori civitate Pragensi in curia fratrum cruciferorum domus Teutonicae ordinis sanctae Mariae [Ieroso]limitanae[a]) in praesentia mei Francisci de Praga clerici, publici imperiali auctoritate notarii, et testium subscriptorum ad hoc vocatorum et specialiter rogatorum constitutus discretus vir dominus Henricus de Butniz civis Pragensis revocando omnes et singulos suos procuratores et specialiter revocando Conradum dictum de Dreyse plebanum in Kirspeleyben, Moguntinae dioeceseos, licet dudum eundem per literas civitatis Pragensis revocaverat cum effectu, per eum procuratorem hactenus constitutum fecit, constituit et etiam ordinavit de novo honestos et discretos viros Henric[um][b]) pleban[um][c]) in

a) interlimitanae *ABC.* b) Henrici *ABC.* c) plebani *ABC.*

Clezan, dioeceseos Pragensis, praesentem et in se mandatum sponte suscipientem, Conradum de Rode rectorem parvulorum scholarium[d]) in civitate Jhene, Frenzelinum capellanum domini praepositi ibidem in Jhene, et Poponem de Wirceburg militem dictae Moguntinae dioeceseos, absentes tanquam praesentes et quemlibet eorum in solidum, ita quod non sit conditio melior occupantis, sed quod per unum ipsorum inceptum est, alius persequi valeat et finire, suos veros et legitimos procuratores, negotiorum gestores, defensores ac nuncios speciales, dans et concedens eisdem suis procuratoribus et cuilibet eorum plenam et liberam potestatem pro eo et nomine suo omni tempore, quandocunque semel et pluries et quotienscunque dictis procuratoribus vel alteri eorum placu[er]it[e]), a praedicto Conrado de Drey[se][f]) plebano in Kirspeleiben, procuratore revocato cum effectu, seu a quibuscunque aliis bona sua, videlicet: curiam ibidem in Jhene, medium molendinum situm contra curiam praepositurae in Jhene, necnon census, in quibuscunque rebus consistant, vineas, agros ac alia bona tam in dicta civitate quam extra et circa eam adiacentia et ad eum de[g]) iure pertinentia aut de consuetudine, exigendi et percipiendi pro ipso et nomine suo omnes et singulos fructus, redditus, proventus et iura omnia dictorum bonorum, in quibus quicunque cuicunque conditionis existant, qui occasione dictorum bonorum essent sibi aliqualiter obligati, et faciendi finem . . . . . .[h]) et pactum de ulterius non petendo, et dictos fructus, redditus et proventus distrahendi et alienandi et de his etiam disponendi, prout eisdem procuratoribus vel eorum alicui visum fuerit expedire; quodque locandi seu ad formam dandi pro certa pensione annua et in se iterum reassumendi et de ipsis disponendi, prout utilitati suae ipsis procuratoribus et eorum cuilibet, seu etiam vendendi et alienandi, visum fuerit expedire; nec non in eisdem bonis institutum vel institutos revocandi ac amovendi ac novos seu novum ponendi et omnem iurisdictionem exercendi, cognoscendi, absolvendi, condemnandi, exequendi, et eo meliori modo et forma, quibus potest iurisdictio exerceri. § Concessit etiam dictus constituens praefatis suis procuratoribus et cuilibet eorum plenam auctoritatem super omnibus causis motis et movendis contra ipsum a quibuscunque personis et ab ipso contra quascunque[i]) personas ecclesiasticas vel mundanas coram quibuscunque iudicibus ordinariis, extraordinariis, delegatis vel subdelegatis, spiritualibus aut[k]) secularibus agendi, defendendi, tam in iudicio quam extra reconveniendi, excipiendi, replicandi, libellum seu libellos et quascunque alias petitiones dandi et recipiendi, litem contestandi, de calumnia et veritate dicenda et cui[us]libet[l]) alterius generis sacramentum in animam suam praestandi, probandi, testes, instrumenta et alias quascunque probationes producendi, po-

---

d) scolarium *B.* e) placuit *ABC.* f) Dreyysk *ABC.* g) de *fehlt B.*
h) *Lücke ABC.* i) personis — quascunque *fehlt B.* k) seu *C.* l) cuilibet *ABC.*

nendi, articulandi, positionibus et articulis adversae partis respondendi, crimina et defectus opponendi, dilationes et expensas petendi et recipiendi easdem, testes adversae partis iurare videndi, in ipsos et eorum dicta exceptiones cuius[libet][m]) generis dandi, paciscendi, componendi, transigendi, beneficium restitutionis in integrum et absolutionem tam simplicem quam ad cautelam a quibuscunque sententiis latis aut[n]) ferendis implorandi, petendi et obtinendi, iuramentum de stando mandatis ecclesiae praestandi, in causa vel causis concludendi, sententiam vel sententias tam interlocutorias quam definitivas proferri petendi, audiendi et ab eis et qualibet earum, si opus fuerit, appellandi et ipsam appellationem publicandi et prosequendi, apostolos petendi et recipiendi, eosdem alium vel alios procuratorem vel procuratores loco eorum vel alterius ipsorum substituendi et revocandi, semel vel pluries, etiam post litem contestatam, et in se onus procurationis resumendi et generaliter (ad) omnia et singula faciendi, quae in praemissis fuerunt oportuna, etiamsi mandatum exigant speciale, et quae veri et legitimi procuratores facere possunt, tam in iudicio quam extra, et merita causarum exigunt et requirunt, et quae ipsemet constituens facere personaliter[o]) posset, si personaliter[o]) interesset, promittens, se ipsum ratum et firmum perpetuo habiturum et gratum, quicquid per suos procuratores vel eorum alterum aut substitutum seu substitutos ab eis aut eorum altero [factum fuerit, ipsosque] ab omni satisdationis onere relevare, promisit mihi notario infrascripto ut personae publicae stipulanti vice et nomine omnium, quorum interest vel interesse poterit, iudicio sisti et iudicatum solvi cum omnibus suis clausulis, sub hypotheca et obligatione omnium bonorum suorum. Actum et datum anno, die, mense, hora, indictione et loco, quibus sup[ra][p]), praesentibus in testimonium sigilli sui munimine ac fide dignorum testium discretorum et honestorum virorum: domini Alberti de Luciz canonici ecclesiae Wissengradensis prope Pragam, magistri Henrici iurisperiti de Praga, Vlrici de Luciz, Woyslay de Chys clericorum dioeceseos Pragensis, et Petri praedicti constituentis notarii et aliorum quam plurimorum ad hoc rogatorum et vocatorum testium praesentia roboratis.

Notariatszeichen.

Et ego Franciscus Ottonis de Praga clericus, notarius imperiali autoritate publicus, praedictis omnibus, constitutioni procuratorum praedictorum[q]) et promissioni de rato habendo et de iudicato solvendo, ac aliis omnibus et singulis in hoc procuratorio contentis una cum praefatis testibus praesens interfui et ea omnia et singula ad requisitionem dicti antecedentis scripsi et in hanc publicam formam redegi meumque consuetum

m) cuius *ABC*. n) seu *C*. o) personabiliter *B*. p) super *ABC*
q) praedictorum *fehlt B*.

signum una cum sigillo eiusdem domini Henrici dicti de Buteniz civis Pragensis apposui huic nostro publico [instrumento] ab eodem domino requisitus ad maiorem fidem et testimonium omnium praemissorum.

186. *Hermann, Graf von Gleichen, eignet zu dem Altar des heiligen Kreuzes im Chor der Pfarrkirche st. Michaelis zu Jena die Hälfte einer Mühle an der Ilm bei Mellingen.* 1340 **Sept. 8.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 265—267 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533 *Bl.* 87 b. 88 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 42 *f. No. LV* (B^1).

Aufschr.: Privilegium super altare sancte crucis in choro ecclesie parochialis sancti Michaelis.

Ebendas., Samml. F. 534 *Bl.* 2 (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 127—130. *No. LV* (B^3).

Nos Hermannus dei gracia comes in Glychen[a]) recognoscimus presentium inspectoribus ac auditoribus universis tam presentibus[b]) quam futuris, quod dei precipue intuitu ac ad instantes preces devote matrone Hedewigis[c]) relicte quondam Alberti de Eychilinborn[d]), Alberti et Theoderici[e]) ac aliorum heredum suorum mediam partem molendini siti[f]) in dicta ripa Ilmene prope villam Meldingen in loco dicto unter dem Sonnenberge[g]), solventem[h]) singulis annis in festivitate sancti Michaelis cum dimidio duos modios frumenti Wymariensis[i]) mensure et beati Thome unum porcum valentem mediam marcam pagamenti communis seu precise mediam marcam[k]), quod constat vel constare debet in opcione censum recipientis, ad nos titulo proprietatis pertinentem, quam eciam medietatem molendini prefati quondam Albertus, eius relicte[l]) maritus[m]), et sui heredes a nobis tenuerunt in feudo, damus, donamus, conferimus et irrevocabiliter appropriamus cum omnibus suis finibus et pertinenciis ad altare situm in choro ecclesie parochialis sancti Michaelis in Jhene, dedicatum in honore sancte crucis, sancti Johannis baptiste, sancti Andree et undecim milium virginum, ad vicarium[n]) eiusdem altaris, quicunque peremptorie fuerit[o]), vero proprietatis titulo perpetue possidendam, transferentes plenarie in his scriptis omne ius, omne dominium et[p]) omnem proprietatem, quod vel que nobis seu nostris posteris in dicta medietate[q]) molendini competere[r]) posset, in prefatum altare et vicarium[s]) eius possessorem, dolo et fraude

---

a) Glichen $B^1B^2B^3$. b) universis tam presentibus *fehlt* A^2. c) Hedevigis A^1A^2. d) Eichilborn A^1A^2. e) Theodori $B^1B^2B^3$. f) siti *fehlt* B^1B^2. g) Sonnenberg $B^1B^2B^3$. h) solventes A^1A^2. i) Wimariensis A^1A^2. k) pagamenti — maream *fehlt* B^2. l) relicta B^1B^2. m) maritus *fehlt* B^1B^2. n) vicariae A^1A^2, vicariam B^1B^3. o) fuit A^1A^2. p) et *fehlt* A^1A^2. q) in dictam medietatem $B^1B^2B^3$. r) petere A^1A^2. s) vicariam A^1A^2.

cuiuslibet[t]) procul pulsis, renunciantes expresse pro nobis et omnibus nostris heredibus et posteris omni[u]) iuri, omni dominio, omni possessioni, omni servituti, que nobis hactenus competierat in eadem seu competere posset quomodolibet[v]) in futurum, dantes in robur et evidens testimonium nostre donacionis et appropriacionis presentem literam appensione nostri sigilli communitam, anno domini MCCCXL, sexto Idus[w]) Septembris.

187. *Dietrich der Ältere, Schenk von Apolda, verkauft an [den Jenaer Bürger] Konrad von Lippersdorf Zinsen zu Wiegendorf und belehnt ihn mit denselben*[1]). 1341 **April 11.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 22b.
Aufschr.: Nota: Wygendorff. Anno domini MCCCXLI.

Ich Ditterich der eldire Schengke, herre czu Appolde, bekenne uffentlich an deßem keginwertigen brive alle den, dye ôn sehn, hôrn adir lesen, das ich mit bedachten mûte unde mit vorrathe habe vorkoufft Conrade von Lûpphirstorff, Kônegunden syner elichen gemalen, unde ôrn erben eynen czinß in den feilden czu Wigendorff von czwen hufen; des gibit man von eyner hufen eyn maldir korns, eyn maldir kese, eynen scheffil erweiz, XXIIII grosschen unde czwei hûnre, von der andirn IX scheffil korns unde IX gersten Appoldissches masses. Ouch bekenne ich des, das ich den vorgnanten czins den vorgesprochen lûten Conrade von Lûpphirstorff, Kônegunden syner elichin gemalen, unde oren erben habe gelegin czu eyme rechten erbin von mir geruweclichen unde ewiclichin czu besiczczen. Obir das bekenne ich ouch, daz ich den vorgeschreben czinß Adilheiden, des digke gnanten geswygen, habe gelegin czu eyner getruwen hand von des digke gesprochins Conrades, Kônegunden und ôrre erben wegin. Darczu so lege ich ouch das, das sich die iczund gnantin haben vorbunden, von deßem gute eynen erbeczinß czu geben, der sal syn czwene schillinge Appoldissche phenninge uffe sente Mertins tag. Das deße alle vorgeschreben rede gancz unde stete gehalden werdin, des habe ich myn insegil an deßen briff gehengit czu eyner gewissheid. Deßir rede sind geczugin: Albrecht Rote, Gûnthir von Libergin, Ticzil von Borgillin, Junge Ticzil Weber, syn son Herman, Concze Marrach unde andire bidirbe lûte, die da geczûgniß werdig sind. Datum anno domini MCCCXLI, an der mittewochin in der ostirwochen.

---

t) cuiuslibet *fehlt* A^1A^2. u) cum A^1A^2. v) quemlibet $B^1B^2B^3$. w) Ydus $B^1B^2B^3$.

1) *Vgl. die Urkunde von* 1358 *Aug.* 14.

188. *Heinrich von Apolda, Pfarrer zu Nordhofen, tritt alles Recht, das ihm an der Vicarei oder an dem Altare st. Katharina in der Pfarrkirche zu Jena zusteht, an das Michaeliskloster ab.*
1341 **Mai 2.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil. I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 269 – 271 (*A*).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 89 (*B*).
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 272—275 *(C).*

Ego Henricus de Apoldia plebanus in Northouen recognosco publice in his scriptis et ad noticiam omnium cupio pervenire, quod omne ius mihi competens[a]) seu adquisitum, seu quod mihi competere posset in futurum in vicaria seu altari sanctae Katharinae in parochiali ecclesia in Jhene, resign[avi][b]) et resigno in manus honorabilis viri domini praepositi, abbatissae et conventus ibidem, renunciato omni impetitioni iuris acquisiti seu adquirendi, omni dolo et fraude penitus procul motis, dans has praesentes literas sub sigillo honorabilis viri domini marchionis (!) de Northoven canonici ecclesiae s. Mariae Erfurtensis, et promissis aliis ibidem in testimonium super eo, praesentibus et testibus honorabilibus viris: domino[c]) Johann[e][d]) de Einbeche s. Mariae, Lud[olpho?] de Apoldia s. Severi canonici[s] ecclesiarum Erfordensium, nec-non Th[eoderico] de Sunderstete plebano et capellano in Jhenis. Et ergo H[enricus] plebanus recognosco me meum sigillum ad [preces][e]) praedicti domini Henrici huic recognitioni et resignationi appendisse sub anno domini MCCCXLI, VI Non. Maii.

189. *Kuno, Propst des Michaelisklosters zu Jena, beglaubigt die Zustimmung Jutta's, der Gattin Ortolf's von Tiefurt, zu dem Verkaufe eines Hofes in Jena und eines Weinberges im Jenerthale von Seiten ihres Gatten Ortolf an Bertold von Köddereitzsch, nebst ihrem Verzicht auf die verkauften Güter*[1]).
1341 **Mai 6.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg. Von dem Siegel des Propstes ein Bruckstück, das Siegel Ortolf's von Tiefurt noch ganz anhängend (A).
Aufschr.: Super una curia et vinea.
Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 267—269 (*B*).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 88[b]. 89 *(C).*
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 268—272 (*D*).

Nos Kuno prepositus sanctimonialium in Jhene recognoscimus

---

a) compete *B.* b) resigno *AB.* c) domini *B.* d) Johanni *ABC.* e) partes *ABC.*

1) *Vgl. die Urkunde von* 1337 *Febr.* 16.

publice profitendo[a]), quod in nostri ac subscriptorum . . testium presentia honesta matrona Jutta, conthoralis legitima famosi viri Ortolfi de Dyfordia, constituta verbis veridicis, et quibus dignum est credi, affirmabat vendicionem cuiusdam curie iuxta curiam domini Conradi de Bucha[b]) plebani sitam intra muros Jhenenses et vinee site in valle, que dicitur Jhenertâl, per predictum Ortolfum maritum ipsius factam esse de ipsius Jutte prefate benevolentia et consensu speciali, asserens se antedicta bona velle ad requisicionem domini Bertoldi de Kodertsch[c]), emptoris bonorum eorundem, voluntarie resignare. In quorum testimonium presentes nostro sigillo fecimus consignari, et ego Ortolfus, bonorum venditor premissorum, ad maiorem evidentiam meum sigillum[d]) eisdem presentibus dignum duxi coappendi. Datum anno domini MCCCXLI, pridie Nonas Maii. Cuius testes sunt: dominus Conradus plebanus in Bucha prefatus, dominus Theodericus de Sinderstete[e]) et Franciscus capellani, et Conradus de Rode rector scolarium in Jhene, Henricus Pollex, dictus de Meldingen, sacerdos, Albertus de Kodirtsch[f]) et Henricus de Lichtenhain senior et quamplures fide digni. Datum ut supra.

190. *Friedrich der Ältere, Herr zu Heldrungen, eignet dem Kloster auf dem Petersberge zu Erfurt ein Gehölz auf dem Forste bei Jena, das Walter, genannt Franke, von Jena, Mönch in dem genannten Kloster, für 5 Schock Groschen von Walter Münzer, Einwohner in Jena, gekauft hat.* 1341 **Juli 15.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden, etwas verletzten Siegel des Ausstellers (A).

Aufschr.: Pertinet ad vicariam sancti Andree.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 170 (B).

In nomine domini amen. Nos Fridericus senior dominus in Heylderungen, Albertus et Fridericus filii eiusdem recognoscimus publice tenore presencium litterarum ad universorum noticiam deducendo, quod nos pure propter deum et ad peticiones religiosorum virorum domini . . abbatis tociusque . . conventus monasterii montis sancti Petri Erfordensis, ordinis sancti Benedicti, nobis humiliter supplicancium quandam partem ligneti sitam in monte, qui vulgariter dicitur Uffe deme forste, prope oppidum Jene, solventem annis singulis in quolibet festo beati Michaelis quadraginta et quinque grossos bonos et legales et quinque pullos dandos et solvendos per censuales subscriptos, videlicet per dictum Grisworthe[a]) decem grossos

a) protestando *D*. b) Buta *BCD*. c) Cödirtzch *B*, Cödirtzsch *CD*. d) meum sigillum *A von derselben Hand übergeschrieben*. e) Sunderstete *BCD*. f) Cödirtsch *B*, Cödirtzsch *CD*.

a) Grisworche *B*.

et duos pullos, item per dictum Grunewalt decem grossos et unum pullum, item per dictum Cysicowe decem grossos et duos pullos, item per Ottonem dictum Swap et . . dictum Delsnider[b]) quindecim grossos, quam quidem partem ligneti cum censu predicto Waltherus dictus Franke de Jene custos et monachus ecclesie sancti Petri predicte eidem sue ecclesie pro quinque sexagenis grossorum apud Waltherum Monetarium, oppidanum in Jene, legittimo empcionis titulo comparavit, qui quidem Walterus Monetarii partem ligneti predicti a nobis et nostris progenitoribus hucusque habuit et possedit iusto titulo feodali, appropriavimus et in proprium damus et dedimus et appropriamus domino . . abbati, . . conventui monasterii montis sancti Petri predictis et ecclesie eorundem in dei nomine in hiis scriptis, nichil iuris in hiis bonis nisi eterne retribucionis premium observare amplius cupientes, promittentes eciam pro nobis et nostris successoribus dictam appropriacionem sepedicte ecclesie sancti Petri Erfordensis a nobis factam ratam, gratam ac firmam tenere et eam inviolabiliter in omnibus observare, et in evidenciam omnium premissorum presentem appropriacionis litteram dedimus et damus sigilli nostri munimine fideliter communitam. Huius rei testes sunt: Albertus de Nore, Theod[ericus] de Rastenberg, Hermannus de Varila scultetus monasterii montis sancti Petri predicti, et alii quam plures fide digni. Datum anno domini MCCCXLI, Ydus Julii.

191. *Die Brüder Volrad, Hermann und Volrad, Herren zu Kranichfeld, verkaufen an den Prior und die Brüder des Conventes zu Erfurt Augustiner Ordens* 30 *Acker Holz auf der Haart am Krummbache* (Krumpach) *für* 7½ *Mark lötiges Silbers Erfurtisches Gewichtes, welche die Käufer von empfangenen Almosen bezahlen. Die Verkäufer geben das genannte Holz auf vor ihrem Vogte Ludwig von Kaffenberg und vor ihrem Gerichte in Gegenwart Heinrich's, Pfarrers von Treppendorf, ihres Kaplans, und der geistlichen Leute*: bruder Albrechtis von Bezzingen unde bruder Heynrichs von Jene des vorgenantyn ordins sente Augustins, unde ouch in der gegenwertikeit Hermans unsis botils unde Cunradis von Heringyn unde vil andirre vromer lute. *Gegeben* noch gotis geborte tusint iar drihundirt iar in deme zcwei unde virczigisten iare, an sente Vites abinde. 1342 **Juni 14.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, Orig. Perg., mit 2 anhängenden, gut erhaltenen Siegeln, einem kleineren, Volrad's, und einem grösseren, Hermann's von Kranichfeld.

Aufschr.: Litera super XXXI agrum (!) lignorum dominorum de Cranichfeld.

Abschr.: SA. Magdeburg, Cop. CLIV. (laufende No. 1481.) Bl. 38. No. 148.

Aufschr.: Litera dominorum de Cranichfelt super XXXI agrorum (!) lignorum.

b) Delsinder *B.*

192. *Die Priorin Kunigunde und der ganze Convent der Nonnen des Klosters Heusdorf beurkunden, dass Heinrich, Bischof der Kirche von Constantiana* (monasterium nostrum regens), *für* 4½ *Schock gemeiner Prager Groschen von Johann, genannt Bydembach, in Grossobringen und dessen Angehörigen eine Hufe in der Flur und einen Hof im Dorfe Obringen, die sie von dem Kloster haben, erworben, wovon die Verkäufer dem Bischof, oder wem derselbe den Zins überlässt, jährlich zu Michaelis* 1 *Malter Weizen* (tritici) *und* ½ *Malter Gerste Jenaisches Mass* (Jenensis mensure) *Zins zu geben versprochen, unbeschadet der* 30 *Erfurter Pfennige, welche die Verkäufer dem Kloster zu entrichten haben.* Datum anno domini MCCCXLIII, pridie Nonas Januarii. 1343 **Jan. 4.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden Siegel des Convents des Klosters Heusdorf.

Aufschr.: Super uno maldro frumenti et medio maldro ordei in Vberingen.

Druck in kurzem Auszug: Rein, Thur. sacr. II. S. 206. *No.* 256.

193. *Heinrich, Vogt von Plauen, Reusse genannt, eignet auf Bitten des Priesters Konrad* (Conradis), *Pfarrers zu Kunitz* (Conditz), *nach dessen und dessen Mutter Tode der Kirche s. Michaelis zu Jena* (Jhene) *die folgenden Zinsen auf Gütern, die zu Wenigen-Kunitz* (Wenigen-Conditz) *liegen:* sechczehen groschen, einen stein unßliedes und czehen hünre, das er kouft hat czu Ortolf von Lobenitz. Ouch behalte wir auf denselben guten unß, unsern erbin und unsern nachkommen alle recht, gerichte und voytie, an den zinß alleine eygen wir. *Zeugen sind:* die edlen rittere herr Thyme von Hermanßgrüne, herr Meinhelm von der Plawnitz und Heinrich unser schreiber. *Es siegelt der Aussteller. Gegeben* nach gotiß geburt driczenhundert iar in dem drey und vierczigsten iahre, an dem suntage, als man singet: Quasimodo geniti. 1343 **April 20.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 276—278 (*A*).

Aufschr.: Herrn Heinrich Reußen, voigtß zu Gleißberg, uber einen zinß czu Klein-Kunicz. 1343.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 91 (*B*).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 276—279 *(C).*

HA. Schleiz, Abschrift Heinrich's XXVI. v. J. 1777 (*D*).

Druck: Lobensteiner Intelligenzblatt VIII. 1791. *S.* 127, *nach der Hdschr. B. sehr verkürzt; darnach Mitteilungen des Altertumsvereins zu Plauen i. V. III S. LXIII. No. CCCLXV; Thüring. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. d. Vögte von Weida etc. I) S.* 430. *No.* 852, *vollständig nach der Hdschr. D; — vgl. A. Beisr, Geogr. Jen. S.* 239. 410; *ders. Arch. Jen. S.* 457.

Bemerk.: B. Schmidt's Druck stimmt genau mit der Hdschr. B überein, seine Vorlage wird demnach eine Abschrift von dieser Hdschr. sein. Sie unterscheidet sich von A und C dadurch, dass sie die Orthographie noch etwas mehr

einer späteren Zeit anpasste. A. Beier führt in Athenae Salanae mscr. T. III. S. 408 und darnach in Geogr. Jen. S. 410 und Arch. Jen. S. 457 die Urkunde fälschlich unter d. J. 1347 an und verlegt die Zinsen nach Wenigen-Jena, verweist aber richtig auf die Jenaer Amts-Urkunden Pars I. fol. 277= Hdschr. A.

194. *Das Michaeliskloster zu Jena überlässt den Brüdern Albrecht und Hartmann, Burggrafen von Kirchberg, das Kirchlehen und das Gut in Löbstedt für das Kirchlehen in Rothenstein und ½ Hufe in Schorba auf Wiederkauf.* 1343 Mai 10.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7 No. 67. S. 271—275 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 89b—91 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 43 ff. No. LVI (B^1).

Aufschr.: Permutatio ecclesiarum Lobegeschetz et Rothensteyn.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 130—135. No. LVI (B^2).

Druck: Avemann, Anhang S. 66 f. No. 80, nach der Hdschr. A; — vgl. A. Beier, Arch. Jen. S. 448; E. Schmid, Kirchh. Schl. S. 177. No. 134.

Bemerk.: Dem folgenden Druck ist die Hdschr. B^1 zu Grunde gelegt.

Wir Cunze[a]) probst, Mechtild ebtissin, Tele priorin und dy sambunge alle gemeyne der closterfrauen des gotshauses sant Michels zcu Jhene bekennen offintlich an disen gegenwertigen briefe und thun kund allen den, die yn sehen adir horen lesen, das wir umb das[b]) kirchlen zu dem Rotenstein[c]) und eine halbe hufe ackers, dy[d]) das kirchlen[e]) mite volget, die do gelegen ist in dem velde des dorfes zcu Schorobe, habin gegebin recht und redelich den edelen mannen ern Albrechten und Hartmannen gebruderen burgrafen gnant von Kirchberg und iren erbin das kirchlen zcu Lobegeschetz[f]) mit dem gute und eynem wingarten, der do heiset der Hobittesberg[g]), der do gelegen ist in dem velde des dorfs zcu Lobegeschetz[h]), und ackere, die do erbeyt Heinrich Reinbotten[i]) umb ein scilling zcins alle iar, gelegen in dem selben velde, und eine halbe hofestad, die do heiset der aldin Preßin, do man von zcinset achtczehn pfennige, gelegin in demselbin dorfe, die mit dem kirchlene volgen, mit alle dem rechte, als wir mogen ader sollen haben an dem kirchlene von kaufs wegen, als es an uns kommen ist. Ouch[k] haben dy burgraffen von Kirchberg an willekur uns die gnade gethan, wan wir das kirchlen und das gut zcu Lobegestetz[l]), das do vorgeschriben ist, in ire gewere gehabin eynen manden adir kûrtzir adir lenger, wolden wir den das kirchlen und das gut czu Lobgeschetz[m]) wider haben, das wollen[n]) sie wider gebin, doch mit so getaner[o]) bescheidenheit, das wir yn

a) Cûne A^1A^2. b) die A^1A^2. c) Rothenstein B^1B^2. d) da A^1A^2. e) kirchlein A^1A^2. f) Lobgeschecz A^1, Lobgeschitz A^2. g) Hôbittesberg A^1A^2. h) Lobgeschecz A^1A^2, Lobgeschetz B^1. i) Reinbothen A^1A^2. k) Auch B^1B^2. l) Lobgeschetz A^1A^2. m) den — Lobgeschetz *fehlt* B^1B^2. n) wolden A^1A^2. o) getayne B^1.

das kirchlen zcu dem Rotenstein[e]) sollen wider gebin mit dem gute der halbin hufe, als sie es[p]) uns habin gegebin, und sollen yn ire briefe, die sie uns daruber gegebin habin, wider gebin ane widerrede, als sollen sie uns ouch die unsern briefe, die wir yn daruber habin gegebin, wider gebin. Des habin wir den vorgnanthen burgrafen von Kirchberg zcu eym urkunde und gezcugnisse aller diser vorgeschribner rede disen brief gegebin, bevestend und besigelt mit unserm uff[in][q]) insigel des probsts und der sambunge, ouch mit gezcugknis der gestrengen manne: ern Hermans von Atzmestete[r]), ern Poppen von Wirtzburg rittere, Hermans von Lestan, Henrich von Molewitz des iungen, Henrichs von Robus[s]) knechte, ern Hermans pherrer zcu Triptis, ern Ditherich pherrers zcu Sinderstete[t]), ern Frentzels von Kemnitz unser Capellan, ern Heinrichs von Meldingen gnand Dume, ern Conrads von Rode des schulmeisters zcu Jhene, und anderer vil fromer leute. Das ist geschehen und diser brief gegebin noch der geburt gotis driczenhundert in dem drey und virczigisten iare, an dem tage der heyligen merterer Gordiani und Epimachii[u]).

195. *Hartung, Scholaster der Marienkirche zu Erfurt, Aufseher über die Strafsachen, verlangt von Johann Ditmari, Hermann Schetin, Johann Goldener und Albrecht Schleiz Rechenschaft wegen der an dem ehemaligen Provisor und Spitalmeister Dietrich und an dem Hospital zu Jena verübten Gewaltthätigkeiten.* 1344 Juli 19.

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., durchlöchert; die Schrift sehr verblichen; das Siegel fehlend, doch von dem Pergamentstreifen, an welchem es gehangen, noch ein Rest vorhanden (A).

Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, aus d. 18. Jahrh. (B).

Hartungus scol[asticus] ecclesie sancte Marie Erfordiensis et provisor allodii ibidem, corrector clericorum et laycorum qualitercunque delinquencium a domino Moguntino specialiter deputatus, Johanni Ditmari, Hermanno Czethin, Johanni Goldener, Alberto Slowicz per nos super obiciendum[a]) citatis ex officio obicimus infrascripta: videlicet quod ipsi domino Th[eoderico] quondam provisori seu magistro hospitalis in Jhene claves eiusdem hospitalis violenter receperunt et privilegia et alias literas in una cista ibidem reservatas, unam albam cum umbrali et modium frumenti in armario ibidem unam cistam frangendo violenter receperunt et ancillam eiusdem domini Th[oderici] graviter vulneraverunt arrastando censum et lectisternia eius-

p) es *fehlt* B^1. q) uffu A^1A^2, uffm B^1B^2. r) Atzmenstete A^1A^2.
s) Robin B^1. t) Schinstete A^1A^2. u) Epymachii B^1B^2.

a) obicienda B.

dem domini Th[oderici] supradicti, et ad respondendum premissis obiectionum articulis feriam sextam post diem beati Jacobi dictis reis[b]) termino assignavimus et presentibus assignamus. Datum anno domini MCCCXLIIII, XIIII Kalendas Augusti.

196. *Hartung, Scholaster der Marienkirche zu Erfurt und Aufseher über die Strafsachen, fordert den Erzpriester von Oberweimar und den Pfarrer zu Esslëben auf, eine Anzahl Personen eidlich zu vernehmen, in Jena Nachforschungen anzustellen und das Resultat ihm zu melden.* 1344 **Juli 29.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., durchlöchert; die Schrift sehr verblichen; das Siegel fehlend, doch Einschnitte für den Siegelstreifen vorhanden (A).

Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, aus d. 18. Jahrh. (B).

Hartungus scolasticus ecclesie sancte Marie et provisor allodii Erfordiensis, corrector clericorum et laicorum delinquentium a domino Moguntino deputatus, discretis viris archipresbytero[a]) sedis Obirnwimar[b]) et plebano in Vsleybin salutem in domino. Discretioni vestre, de qua specialem in domino gerimus confidentiam, committendum duximus et committimus in hiis scriptis, quatenus super obiectionum articulis presentibus affectis (!) dictas personas in eisdem articulis contentas cum aliis ad hoc legitime evocandis ad vestram presentiam evocetis et eas coram vobis de veritate dicenda iurare et ad eosdem articulos virtute huiusmodi iuramenti respondere faciatis necnon in opido Jhene super premissis articulis diligenter veritatem inquiratis, et quidquid super premissis repereritis, nobis in feriam sextam post Bartholomei sigillis interclusis remittentes (!). Testes vero, qui nominati fuerint, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura ecclesiastica compellatis veritati testimonium perhibere. Datum anno domini MCCCXLIIII^to^, III^to^ Kalendas Augusti.

197. *Die Brüder Albrecht und Friedrich, Herren von Heldrungen, eignen dem Nonnenkloster und der Pfarrkirche zu Jena einen Hof mit daran liegendem Garten in Zweifelbach.* 1344 **Nov. 18.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 278. 279 (A[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 91[b]. 92 (A[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 46. No. LVIII (B[1]).

Aufschr.: Pivilegium super domum quandam et ortum in Zewivelbach.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 138. 139. No. LVIII (B[2]).

*Druck: Wiedeburg, Jena S. 140 Anm. *, verkürzt; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S. 69; ders., Arch. Jen. S. 109.*

---

b) viris *B*.

a) archipresbitero *B*. b) Obirmonnda *B*.

In nomine domini amen. Nos Albertus miles et Fridericus fratres domini de Helderungen[a]) recognoscendo dilucide profitemur, quod ad honorem dei et beate Marie virginis et omnium sanctorum abbatisse et conventui sanctimonialium in Jhene, ordinis Cisterciensis, necnon ecclesie parochiali ibidem maturo prehabito consilio unam curiam cum orto[b]) adiacenti, sitam in villa Zcwivelbach[c]), quam inhabitat Henricus dictus Widech, et de qua nobis annis singulis duo solidi denari[orum][d]) dabantur, cum omni iure et utilitate, sicuti ad nos pertinebat[e]), appropria[vi]mus, d[edi]mus et dona[vi]mus[f]) et nihilominus[g]) appropriamus, damus et donamus conventui et ecclesie s. Michaelis supradicte, videlicet[h]) nihil[i]) in antea nobis[i]) neque successoribus nostris iuris penitus reservantes bonis in pretactis. Cuius testes sunt: dominus Conradus sacerdos, Puppo[k]) de Wertzburg miles, Conradus frater suus, Theodericus Francke[l]), Titzco de Rode, Siffridus Buckel et quam plures alii fide digni[m]). In quorum robur et testimonium presentes dedimus nostris sigillis fideliter communitas. Datum[n]) anno domini MCCCXLIIII, XIIII Kal. Decembris.

198. *Die Brüder Albrecht und Friedrich, Herren von Heldrungen, eignen dem Nonnenkloster und der Pfarrkirche s. Michaelis zu Jena die Weinberge Kellner und Arnsbühl.* 1344 **Nov. 18.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 279—281 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 92b. 93 (A^2).

Druck: Regest: Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. Ak. Bd. V. S. 250.

In nomine domini amen. Nos Albertus miles et Fridericus fratres domini de Heldrungen recognoscendo dilucide profitemur, quod ad honorem dei, beatae Mariae virginis, omnium sanctorum abbatissae et conventui sanctimonialium in Jhene, ordinis Cisterciensis, nec non ecclesiae parochiali ibidem maturo praehabito consilio unam vineam dictam der Kelner et dictam vineam der Arnsbül, qu[a]m[a]) a nobis Johannes dictus Saxo in feudo tenuit, et cum omni iure et utilitate, sicuti ad nos pertinebat, appropriavimus, donavimus et dedimus et nihilominus appropriamus, donamus et damus conventui et ecclesiae sancti Michaelis praedictae, nihil nobis in antea neque successoribus nostris iuris reservantes bonis in praetactis. Cuius testes: dominus Conradus de Rode sacerdos, Puppo de Wertzberg[b]) miles,

---

a) Heldrungen A^1A^2. b) horto A^1A^2. c) Zwifelbach A^1, Zwiefelbach A^2. d) denarii B^1B^2, fehlt A^1A^2. e) sicuti — pertin. *fehlt* B^1B^2. f) appropriamus, damus et donamus et dedimus A^1A^2. g) appropria[vi]mus — nihilominus *fehlt* B^1B^2. h) vel A^1A^2. i) *fehlt* A^1A^2. k) Buppo A^1A^2. l) France A^1A^2. m) Siffridus — digni *fehlt* A^1A^2. n) *fehlt* A^1A^2.

a) quem A^1A^2. b) Wertzburg A^2.

Conrad[us][c]) frat[er][d]) su[us][e]), Theoderic[us][f]) Francke[g]), Titzko de Rode, Sifrid[us][h]) Buckel et quam plures fide digni. In quorum rob[u]r[i]) et testimonium praesentes dedimus nostro sigillo communitas. Datum anno domini MCCCXLIIII, XIIII Kal. Dec.

199. *Dieselbe Urkunde genauer ausgefertigt.* 1344 Nov. 19.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 281—283 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 93 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 45. No. LVII (B^1).

Aufschr.: Super vineam dictam Kelner in valle Reinzethal.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 135—137. No. LVII (B^2).

Übersetzung: GesA. Weimar, Reg. Ii. fol. 175b. 1544. D. 8. 68ε (C).

*Druck: Übersetzung: Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. Ak. Bd. X. (N. F. II.) S. 436, g; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S. 507. 535. 543; ders., Arch. Jen. S. 484; Wiedeburg, Jena S. 64 Anm. *; Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. Ak. Bd. V. S. 250.*

In nomine domini amen. Nos Albertus miles et Fridericus[a]) fratres dõmini de Helderungen[b]) recognoscimus publice profitendo[c]), quod ad honorem beate Marie virginis et omnium electorum dei maturo prehabito consilio et unanimi cum consensu vineam quandam dictam der Kelner, sitam in valle, que[d]) Renczigínthal[e]) vulgo vocatur[f]), et aliam vineam dictam der Arnsbûl[g]), quam[h]) a nobis et Friderico patre nostro Johannes dictus Saxo in feodo[i]) habuisse dinoscitur[k]), et cum omni iure et utilitate, sicuti ad nos pertinebat[l]), dilectis[m]) et in Cristo devõtis[n]) abbatisse et conventui sanctimonialium in Jhene ecclesieque[o]) parrochiali[p]) archangeli sancti Michaelis ibidem appropriavimus et[p]) donavimus et dedimus et nihilominus rite et racionabiliter ipsas predictas vineas appropriamus, donamus et damus conventui ecclesie prefate, nihil nobis ac nostris successoribus iuris in eis penitus[q]) reservantes, renunciantes omni iuri, honori ac utilitati, que nobis et nostris posteris competere quolibet[p]) posset[r]). Cuius rei testes[s]) sunt[t]): Conradus de Rode sacerdos, Puppo de Wirtzburg[u]) miles, Conradus frater suus, Theodericus Franco[v]), Titzko[w]) de Rode, Siffridus[p]) Buckel[p]) et quam plures alii fide digni. In quorum robur et testimonium presentes dedi-

---

c) Conrado A^1A^2. d) fratre A^1A^2. e) suo A^1A^2. f) Theoderico A^1A^2. g) Francken A^1A^2. h) Sifrido A^1A^2. i) robora A^1A^2.

a) Fredericus A^1A^2. b) Heldrungen A^1A^2. c) profitentes A^1A^2. d) quem A^1A^2. e) Reinzenthal B^1. f) nuncupant A^1A^2. g) Arnßbühel A^1A^2. h) quem A^1A^2. i) feudo A^1A^2. k) dicitur A^1A^2. l) et cum — pertinebat *fehlt* A^1A^2. m) dilecte B^1B^2. n) devote B^1B^2. o) que *fehlt* A^1A^2. p) *fehlt* A^1A^2. q) praesentibus B^1B^2. r) possent A^1A^2. s) testimonii A^1A^2. t) sint A^1A^2. u) Wertzberg A^1A^2. v) Francke B^1B^2. w) et Theod. A^1A^2.

nus nostris sigillis fideliter communitas. Datum[x]) anno domini MCCCXLIIII, XIII[y]) Cal. Decembris.

200. *Friedrich, Landgraf zu Thüringen etc., trifft mit dem Grafen Heinrich von Schwarzburg,* des Schwartzpurg ist, *seinem Oheim, ein Übereinkommen wegen Einlösung seines für* 1635½ *Mark an letzteren verpfändeten Schlosses Eckartsberga* (Eckersberge). *Von der genannten Summe sollen* 300 *Mark lötigen Silbers am nächsten Weihnachtsfeste und* 585½ *Mark zu der darauf folgenden Lichtmesse zu Erfurt baar bezahlt werden. Von den rückständigen* 750 *Mark werden für* 500 *Mark* 9 *in der Urkunde genannte, in den Gerichten Buttelstedt* (Bothlsteten) *und Eckartsberga gelegene Dörfer verpfändet und für* 250 *Mark aus* 20 *ebenfalls genannten Bürgen* 8 *gestellt oder, falls dies nicht geschieht, die Feste Buttelstedt als Pfand eingesetzt. Bei Abtragung dieser rückständigen* 750 *Mark soll die Zahlung zu Erfurt oder, wenn dies Krieges halber unmöglich ist, zu Jena* (Jhene) *stattfinden.* Gegeben zcu Erffurte nach Christi geburti dreyzcenhundert iar, darnach in dem fier und fierzcegaisten iare, am sente Stephans tage des heiligin mertires.

Erfurt, 1344 Dec. 26.

Druck: Mencken III. Sp. 1045 *f. No. XLIII; — Regest: Thür. Geschichtsqu. V. (N. F. II. B. Schmidt, UB. der Vögte von Weida etc. I.) S.* 441. *N.* 869.

201. *Von dem Richter und den geschwornen Bürgern der Stadt Prag beglaubigte Abschrift eines Notariatsinstruments, durch welches Heinrich, genannt von Butenitz, Schwiegersohn des Prager Bürgers Wolfram Strasburger, von seinen Gütern, die er in und bei der Stadt Jena besitzt, durch den Priester Heinrich von Rudolstadt in der Michaeliskirche zu Jena oder in irgend einer andern Kirche der Mainzer Diöcese einen neuen Altar stiften und ausstatten will, und den genannten Priester Heinrich als Kapellan des neuen Altars auf Lebenszeit einsetzt.*

Prag, 1346 Febr. 21. / 1347 Febr. 18.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 283—288 (*A*[1]); *vgl. S.* 289—291 (*A*[2]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 93[b]—95 (*A*[3]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 46 *ff. No. LIX* (*B*[1]).

Aufschr.: De fundatione novi altaris Henrici de Butenitz.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 140—146. *No. LIX* (*B*[2]).

Druck: Erwähnt Beier, Arch. Jen. S. 284. 487. 510; *Schauer, Wenigenjena u. Camsdorf S.* 26, *nach der Hdschr. A*[1].

---

x) Dantur praesentes in testimonium super sigillorum nostrorum appensione valide assignatas *A*[1]*A*[2]. y) 18 *A*[1]*A*[2].

Nos iud[ex][a]) et iurati cives civitatis Pragensis recognoscimus et fatemur in his scriptis, nos quoddam instrumentum publicum, signo infra scripto et quattuor sigillis pendentibus proborum virorum infra scriptorum roboratum, omni [suspicionis][b]) vicio caren[s][c]), sanum et integrum vidisse et legisse per omnia in hec verba: In dei nomine amen. Quoniam ea, que inter[d]) homines geruntur[e]), solent propter ipsorum labilem memoriam scripture testimonio perhennari, hinc est, quod anno nativitatis domini millesimo CCCXL sexto, indictione decima quarta, vicesimo primo die mensis Februarii, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Clementis divina providencia pape[f]) sexti anno quarto, in mei notarii publici infra scripti et testium subscriptorum presencia personaliter constitutus discretus et honestus[g]) vir Heinricus dictus[f]) de Butenitz, gener Wolframi Strasburgeri civis Pragensis maioris civitatis, per graciam dei existens sanus corpore et mente et bona racione, propria et spontanea ac bona sua voluntate pro salute et remedio anime sue et progenitorum suorum ac aliorum carorum defunctorum et pro augmento[h]) divini cultus in ecclesia parochiali beati Michaelis et conventuali sanctimonialium ordinis Cisterciensis in Jhene per prepositum et abbatissam solit[arum][i]) gubernari, aut in aliqua aliarum[k]) ecclesiarum Maguntinensis dioeceseos, que se adhuc gratam reddiderit[l]), volens per dominum Henricum de Rudelstadt[m]) presbyterum creare novum altare[n]) ac dotare de omnibus bonis suis[f]), que in civitate Jhene et prope ipsam possidet et possidere dinoscitur, sic quod de proventibus eiusdem novi altaris creati et dotati cum bonis infra scriptis in huiusmodi ecclesia specialis capellanus habeatur preter numerum aliorum capellanorum seu[o]) vicariorum, qui in ipsa ecclesia officiare et ministrare consuerunt[p]), [qui] in perpetuum et cottidie[q]) vel[f]) quasi[f]) cottidie[f]) in dicto altari missam celebrare per se vel per alium ad suum beneplacitum et legere teneatur, iure[r]) patronatus dicti altaris prefato Henrico donatori et post eum filie sue Margarethe et omnibus, qui ab eadem in directa linea consanguinitatis descendunt, reservato, quousque nullus superstes remanserit eorundem, ita quod[s]) extunc ius patronatus ipsius sit ad prepositum, abbatissam et conventum sive plebanum[t]) ipsius ecclesie taliter devolutum, quod[u]) cum scitu consulum ibidem de[v]) ipsius altaris redditibus, quociens[w]) vacaverit[x]), alicui provideatur persone ydonee[y]), sic quod institucio dicti specialis capellani ultra numerum aliorum

---

a) iudices $A^1A^3B^1B^2$. b) inspectionis $A^1A^3B^1B^2$. c) carentes $A^1A^3B^1$, carente B^2. d) tunc B^1. e) gerunt B^1. f) *fehlt* A^1A^3. g) honestus ac discretus A^1A^3. h) argumento B^1. i) solitis A^1A^3, solite B^1B^2. k) *fehlt* B^1B^2. l) reddidit A^1A^3. m) Rudelstet A^1A^3. n) *Hier ist in* A^1 *u.* B^2 *übergeschrieben:* s. Laurentii et s. Margarethae. Infr. f. 299. (*Urkunde Albrecht's v. Lobdeburg von* 1346 *Juni* 21.) o) sive A^1A^3. p) consueverit B^1B^2. q) quotidie A^1A^3. r) ius A^1A^3. s) quo A^3. t) plenum A^3. u) quae A^3. v) et A^1A^3. w) quocies B^1B^2. x) vacavit A^1A^3. y) idoneae A^1A^3.

capellanorum seu vicariorum, de quibus premittitur, nunquam deficiat temporibus secuturis, nec eiusdem altaris et capellani iuribus aliquo modo derogetur, dictus Heinricus[z]) de Butenitz[aa]) eiusdem altaris conditor vices suas in creando et dotando ipsum altare seu[bb]) in omnem modum et formam, quibus id prefatus dominus Henricus presbyter de Rudelstadt[cc]) viderit expedire, transtulit pleno iure ipsumque[dd]) capellanum et ministrum eiusdem altaris, dum creatum et dotatum fu[er[it, instituit temporibus vite sue, ratum et gratum habens et se habiturum promittens, quidquid[ee]) per eundem Henricum presbyterum seu capellanum factum et ordinatum fuerit in premissis. Hec sunt nomina bonorum: primo vinea sita prope villam dictam[ff]) Lichtenhain, vinea dicta Brunsberg, vinea dicta die Tasche sita in monte dicto der Jentzke[gg]), duo mansi siti in Parvo Kondĭtz[hh]) et in Lobestetz[ii]) cum omnibus et singulis bonis, videlicet[kk]) censu, vinea, et[ll]) decima, pertinentibus ad mansos eosdem tam intra quam extra easdem villas situatos, et[mm]) curiis; item in villa Wintzerl[nn]) censum totum, quem habet in humuletis[oo]) et bonis aliis sitis in monte dicto der Krunberg[pp]); item medietatem molendini inferioris siti intra muros civitatis Jhene[qq]); item intra muros eiusdem civitatis curiam, quam inhabitat Hermanus Stockburn, dans de ea singulis annis dimidiam sexagenam grossorum, duos solidos denariorum et tres pullos, et aliam curiam sitam in platea predicatorum iuxta curiam dicti de Gröben; item bona extra muros civitatis predicte: quinque agros sitos in Owa adversus villam dictam Lubegeschicz et tres agros dictos die Gebint pro terminiata ann[u]a pensione locatos, qui octo agri olim fuerunt Theoderici Franconis; item curiam sitam in villa Zweyfelbach, de qua Henricus dictus Widech solvit annuo 45 grossos; item unum pratum, de quo Bartholemeus Recher dat medium fertonem; item unum pratum, de quo Otto de Platea dat medium fertonem; item tres curias sitas ante valvam dictam das Lobterthor, de quarum una Petrus Oleator dat 22 grossos, de secunda Conradus dictus Wendepfaffe dat 13 grossos, de tertia von . . . .[rr]) der Geweserin dat 22 grossos; curiam, de qua domina de Apoldia consuevit dare quatuor grossos et duos solidos denariorum et unum pullum; item bona, de quibus domina dicta de Lubnöwin dat duos pullos. Actum et datum in maiori civitate Pragensi in domo habitationis Henrici donatoris antedicti, anno, indictione, mensē et die, quibus supra, presentibus testibus honestis et discretis viris, videlicet: Meinlino Wenceslao olim iudice Pragensi,

---

z) Henricus A^1A^3. aa) Buthenitz B^1. bb) sed B^1. cc) Rudolfstat A^1A^3. dd) ipsum quoque B^1B^2. ee) quidquam A^1A^3, quandocunque B^1. ff) dicta B^1. gg) Jentzig A^1A^2, Jenczk A^2. hh) Cönditz A^1A^3. ii) Löbeschitz A^1, Lubgeschitz A^2, Löbgeschitz A^3. kk) vel A^1A^3. ll) et *fehlt* $A^1A^3B^1B^2$. mm) in A^1A^3. nn) Wintzerle B^1B^2. oo) humularüs B^1B^2. pp) Brunsberg B^1B^2. qq) *hier schliessen* $A^1A^3B^1$ *mit* etc. *und verweisen auf die Urkunde von* 1347 *Febr.* 18. (*Hdschr.* A^2). rr) *Lücke* A^2B^2.

fratribus germanis dictis de Roczano, Vlrico dicto Silberzeiger civibus maioris civitatis Pragensis, et Titscone presbytero de Praga, ad premissa vocatis specialiter et rogatis, in cuius rei testimonium et evidentiam pleniorem instrumento publico Henrici donatoris antedicti et civium premissorum sigilla sunt appensa.

L. S. Et ego Albertus quondam Henrici de Castello clericus Pragensis dioceseos publicus auctoritate imperiali notarius supra dictis omnibus et singulis una cum prenominatis testibus presens interfui et ea omnia et singula propria manu conscripsi et in hanc publicam formam redegi signoque meo et nomine consignavi ad petitionem partium predictarum in testimonium omnium premissorum. In cuius visionis et lectionis testimonium nos iudex et iurati supradicti secretum sigillum civium Pragensium seu civitatis Pragensis predicte presentibus duximus apponendum. Datum in Praga anno 1347, in dom[inica] Invocavit.

202. *Friedrich der Älteste, Herr zu Heldrungen, Albrecht und Friedrich, seine Söhne, verkaufen an Heinrich von Mollwitz ihr Halsgericht und ihr Recht zu Closewitz und setzen denselben über die übrigen Güter daselbst, die ihm nicht gehören, als ihren Erbvogt ein*[1]). 1346 **April 26.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 293—295 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 97[b]. 98 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 48 *f. No. LX* (B^1).

Aufschr.: Iudicium in Kloswitz.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 146—149. *No. LX* (B^2).

Druck: Avemann a. a. O., Anh. S. 69. *No.* 82, *nach der Hdschr.* A^1, *in die neuere Sprache übersetzt; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S* 373; *Avemann, T. III. S.* 196; *Schmid, Kirchh. Schl. S.* 71 *f.*

Bemerk.: Dem folgenden Druck ist die Hdschr. B^1 *zu Grunde gelegt.*

Wir Friderich herre zcu Helderungen[a]) der[b]) eldeste, Albrecht und Friderich seine söne, bekennen offentlich in dysem kegenwertigen brive und thun kunth allen den, dye yn sehn, horen ader lesen, das wir mit guten willen und vorbedachten mute vorkauft habin unser halsgerichte und unser recht, das wir habin gehabt zcu Kloßwitz im velde und ym dorfe, Heinrich von Molewitz und allen seynen erben, mit allem rechte, als wirs herbracht haben von unsern eldern, also sal ers von uns haben und alle seine erbin; und auch mehr wir bekennen an diesem brive, das wir geleyen habin und

a) Heldrungen A^1A^2. b) de B^1B^2.

1) *Vgl. die Urkunden von* 1346 *Nov.* 7, 1349 *Juli* 18, 1351 *Jan.* 20 *und Jan.* 22.

leyhen dye voytey in demselbin dorfe zcu Kloßwitz Heinrich von Molewitze und allen seinen erbin uber ander gut, das sein nicht ist, das er und alle seine erbin darubir unser erbvoyt[c]) sall sein, und was darvon gevellet, das sal sein und seyner erbin seyn ewiglichen. Das wir alle diese ding stethe und gantz gehalden, des geben wir Heinrich von Molewitz und allen seinen erbin diesen uffin brief mit unserm insiegel wol vorvestet. Des seint geczuge[d]): dy edeln herrn Burgrave Albrecht von Kirchberg und Burgrave Hartman sein bruder, Hartmut Lewe[e]), Hermann von Lestan, Walter Zerle, Titzko Francke, Ditherich[f]) Rost, ritther Titzel von Raspenberg, er ritther Hartung von Langestein unser man[g]). Der brif ist gegebin noch gotis geburt driczenhundert[h]) iar und ym sechs und vierczigsten iare, an der mittwochen noch der osterwochen.

203. *Albrecht von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, eignet der Michaeliskirche zu Jena und besonders dem durch den Priester Heinrich von Rudolstadt von Neuem zu errichtenden Altare des heiligen Laurentius und der heiligen Margaretha unter dem Glockenturme das Dorf Cospeda mit allen Nutzungen und Einkünften.* 1346 Juni 21.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 298—300 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 99 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 50 *f. No. LXII* (B^1).

Aufschr.: Super villam Cospode ad vicariam sancti Laurentii sub torre.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 150—153. *No. LXII* (B^2).

Übersetzung: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 162, *C* (C^1).

GesA. Weimar, Reg. Ii. fol. 175[b]. 1544. *D.* 8. 68[c] (C^2).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 129. *No.* 213, *unter dem Datum* 22. *Mai, verkürzt; — Übersetzung: Zeitschr. d. Ver. f. Thür. Gesch. u. Ak. Bd. X. (N. F. II.) S.* 435, *e; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S.* 374; *ders., Arch. Jen. S.* 487; *de Wette, evang. Jena S.* 392.

Nos Albertus de Lobdeburg dictus de Luchtenberg recognoscimus tenore presencium universis, quod nos in laudem dei omnipotentis, sue genitricis virginis Marie et omnium sanctorum, et in remedium animarum progenitorum nostrorum ac nostrarum villam dictam Cosbode[a]), sitam prope Jhene, cum omnibus suis utilitatibus, usufructibus et obvencionibus, in quibuscunque existant et quocunque nomine censeantur, sicut ad nos pertinebat, appropriavimus et presentibus appropriamus ecclesie sancti Michaelis in civitate Jhene, et specia-

---

c) erbevoyt A^1A^2. d) gezeuge B^1B^2. e) Leue A^1A^2. f) Dithmar A^1A^2. g) er ritther — man *fehlt* A^1A^2. h) dreitzenhundert B^1B^2.

a) Cosebode A^1A^2, Cosweda C^1C^2.

liter altari sancti Laurencii et beate Margarethe sub campanili, de novo per idoneum[b]) virum Henricum de Rudelstet[c]) presbyterum construendo[d]) [1]), renunciantes pro nobis et successoribus nostris omni iuri et dominio, quod nobis et successoribus nostris[e]) in dicta villa et suis pertinenciis competebat seu competere posset aliqualiter in futurum, dantes, donantes et transferentes idem[f]) ius et dominium ipsius ville Cosbode ecclesie sancti Michaelis et specialiter altari predicto et rectori ipsius altaris pro augmento ipsius divini cultus, nihil nobis penitus in dicta villa[g]) et suis pertinenciis omnibus et singulis iuris aut dominii reservantes, sed sicut ad nos ex successione progenitorum nostrorum est devoluta, ita pleno iur[e][h]) et dominio prefate ecclesie sancti Michaelis et specialiter altari sancti Laurencii et beate Margarethe sub campanili ipsius ecclesie atque rectori ipsius altaris, quicunque fuerit, bona voluntate, matura super eo deliberacione prehabita, resignantes. In testimonium omnium premissorum presentes literas dedimus coram strenuis viris Rudolfo de Nedissitz[i]), Nicolao de Brau, Ludolfo de Morawitz[k]) et aliis pluribus fidelibus nostro sigillo consignatas, anno domini MCCCXLVI, XI Kal. Julii[l]).

204. *Die Brüder Friedrich und Hermann, Grafen von Orlamünde und Herren zu Weimar, eignen dem Altar des heil. Martin und der heil. Dorothea und Elisabeth im Michaeliskloster zu Jena eine Hufe nebst Hof und einige anliegende Äcker in Wilsdorf.* 1346 **Juli 15.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 300—302 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 99b. 100 (A^2).

FA. Rudolstadt, Macr. Hetzer I. S. 306—311 (A^3).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 49 f. No. LXI (B^1).

Aufschr.: Appropriatio ad vicariam sancti Martini.

Ebendas., Samml. F. 534. Bl. 3 (B^2).

Druck: Buder, nützl. Sammlung I. S. 292 ff.; — vgl. Beier, Arch. Jen. S. 457; Horn, nützl. Sammlungen I. S. 96; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlam. S. 167.

In nomine domini amen. Nos Fridericus et Hermannus fratres, dei gracia comites de Orlamunde et domini in Wymar, presentibus profitemur, quod ad peticionem strenuorum virorum Henrici et Gerhardi dominorum Marschalcorum in Gosserstete, nec non Cunonis

b) ydoneum B^1B^2. c) Rudelstadt B^1B^2. d) construendum A^1A^2. e) omni — nostris *fehlt* A^1A^2. f) id A^1A^2. g) dictam villam B^1. h) iuri $A^1A^2B^1B^2$. i) Tessedissitz B^1. k) Moravitz A^1A^2. l) Jun. A^1A^2; *in* B^1 *ist* Julii *aus* Junii *corrigirt.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1346 *Febr.* 21. *S.* 184 *No.* 201.

dicti de Dornberg et Henrici dicti Schaf[a]) bone memorie, et heredum[b]) ipsorum unum mansum cum curia et quosdam[c]) adiacentes agros[d]) sitos in campis et villa dicta Wilstorf[e]), quos idem Cuno[f]) a predictis Marschalcis et ipsi Marschalci a nobis in feudo tenuerunt, qui mansi singulis [annis] in festo Michaelis duo maldria[g]) frumenti, unum maldrium[h]) ordei et unum maldrium[h]) avene Genensis[i]) mensure, et premissi agri sex grossos et sex pullos huc usque solvere pro annona consueverunt, consilio satis maturo prehabito, post resignacionem predictorum bonorum nobis legitime factam, ob dei reverenciam et sue genitricis Marie omniumque sanctorum, nec non ad salutem anime predicti Henrici dicti Schaf[a]) altari sancti Martini sancteque[k]) Dorothee nec non sancte Elitzabet[l]) in monasterio sancti Michaelis in Jhene pro dote eiusdem altaris perpetua damus et appropriamus cum omni utilitate, dominio[m]) et iuribus[n]), que[o]) nos et predicti in predictis bonis habere antiquitus videbamur[p]), nihil nobis angarie aut parangarie[q]) aut aliquod servicium reservantes. In cuius rei testimonium sigilla nostra sunt appensa. Testes huius sunt: Gervodus miles dictus de[r]) Oberwymar, Eberhardus dictus Zchassney[s]), Johannes de Deynstete et plures fide digni. Datum anno domini MCCCXLVI, in die division[is][t]) apostolorum.

205. *Graf Günther von Schwarzburg, Herr zu Leuchtenburg, eignet zu dem Altar unter dem Thurme [der Michaeliskirche] zu Jena den Weingarten Katzenstein [bei Winzerla].* 1346 Oct. 25.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 307, 308 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 102[b]. 103 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 54. *No. LXVI* (B^1).

Aufschr.: Super vineam dictam Katzenstein.

Ebendas., Samml. F. 22. *No.* 23 (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 162—164. *No. LXVI* (B^3).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Athenae Sal. mscr. Tom. III. S. 740 *(C).*

Druck: A. Beier, Arch. Jen. S. 618, *verkürzt; — vgl. ebendas. S.* 457. 487; *Wiedeburg, Jena S.* 211. *Anm.* ***; *Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. Alt. Bd. V. S.* 250.

Wir graffe Gunther von Schwartzburg und herre zcu Lûchten-

---

a) Schaff B^1B^2. b) haeredes A^1A^2. c) quasdam A^1A^2 *u. Buder.* d) agros *fehlt* A^1A^2 *u. Buder.* e) Wilstorff B^1B^2. f) Cuno *fehlt Buder.* g) maldri A^1A^2, duos maldros *Buder.* h) maldrum A^1A^2 *u. Buder.* i) Jenensis B^1B^2, Jhenensis *Buder.* k) que *fehlt* A^1A^2 *u. Buder.* l) Elisabeth A^1A^2 *u. Buder.* m) domino A^1A^2. n) iure A^1A^2 *u. Buder.* o) quod A^1A^2 *u. Buder.* p) videbantur B^1B^2. q) perangarie B^1B^2. r) de *fehlt* A^2 *u. Buder.* s) Zchassney A^1A^2, Zchaffney *Buder.* t) divisionum A^1A^2 *u. Buder*, dimissionis B^1B^2.

berg[a]) bekennen an diesem brieffe, das wir mit gutem willen und wol bedachten mute den weyngarten, der geheissen ist der Katzenstein[b]), der gelegenn ist bey unser frawen der margräffin weingarten, geeigent haben und eigen denselbin weingarten an disem brieff durch got und seiner lieben mutter und in[c]) der heyligen ehre[d]) sant Lorentzen, sant Margarethen, zcu der heyligen[e]) altar, der gebauet ist zcu Jhene under dem thorme, do dy schule von aldere gewest, und vorczeihen uns recht und redelich aller der[f]) wirdigkeit und alle des rechten, das wir und alle unser erbin daran mochten gehabe, ewiglich, und gebin daruber diesen brieff mit unserm insigill wol vorvestent zcu einer ewigen stetigkeit. Des seint gezcuge: dy erbarn leute Itel Hold[g]) der iunge, Lodewig von Meldingen und Contze Tzetin[h]), Heintze von[i]) Bockedraw, Titzel von Witzeleyben[k]), und andere leute vill, den wol zcu gleuben ist. Der brieff ist[l]) gegebin noch gots geburth dritzenhundert iar in dem sechs und viertzigisten iare, an der mitwochen noch sant Severs[m]) tage.

206. *Hartmann von Lobdeburg, genannt von Burgau, eignet zu einem beliebigen Altare im Gotteshause zu Jena eine Hufe im Dorfe Altengönna, die bisher Wirich von Wogau besass.*

1346 Oct. 28.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 698. 699 (A).

Aufschr.: Super unum mansum in villa Gynna.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 51 f. No. LXIII (B[1]).

Aufschr.: wie Hdschr. A.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 153—155. No. LXIII (B[2]).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 129 f. No. 214, nach der Hdschr. A, verkürzt.

Bemerk.: Dem folgenden Druck ist die Hdschr. B[1] zu Grunde gelegt.

In gots namen. Wir Hartman von Lobdeburg genant von Bergaw bekennen uffintlich, das wir mit guter vorbedechtigkeit und mit guten willen unser elichn wirthen und alle unser erbin zcu dem gotzhaus der pharre[a]) zcu Jhene zcu eynem altar, zcu welchin er Frentzel will, der do selbst nu ist eyn capellan[b]), geeygent habin und eygen an disem brieff recht und redelich eyne hufe mit alle dem, das darzcu gehort, dye do gelegin ist in dem dorffe und flure des dorffs zcu der Gynna, die[c]) von uns gehabt ha[t][d]) bis an dise zceit Wirich genant von Wochaw, und vorzcihn uns daran alle des rechten, das

a) Leuchtenberg B^3. b) Katzensteyn A^1A^2. c) in *fehlt* A^1A^2. d) erhe $B^1B^2B^3$. e) zcu dem $B^1B^2B^3$. f) der *fehlt* $B^1B^2B^3$. g) Itelhold $B^1B^2B^3$. h) Zetin A^1A^2. i) von *fehlt* A^1A^2. k) Witzeleuben A^1A^2. l) und vorczeihen uns — ist *fehlt C*. m) Senners A^1A^2.

a) pfarre B^1. b) cappellan *A*. c) die sie AB^1B^2. d) han AB^1B^2.

wir daran gehabt habin ader gehabe mochten, und behalden igkeines rechten daran noch unser erbin, und benamen gerichtis, wirdigkeit noch gnuzes. Des geben wir disen brieff zcu einem waren bekentnise dieser beschriben rede mit unsern insigelle vorfestent. Gegebin noch gots geburt tausent dreyhundert iar in dem sechs und viertzigisten iare, an dem sonabende der zcwôlff botin tage Symonis und Jude. Des seint auch gezceuge: er Poppe von Wirtzeburg der ritter, Contze sein bruder, Fritze und Poppe sein sône[e]), er Wirich der vorgnante und sein son, und andere mehr leute, den wol zcu gleuben ist.

207. *Die Brüder Albrecht und Friedrich, Herren zu Heldrungen, eignen der Pfarrkirche oder dem Michaeliskloster zu Jena zu einem Altar 7 Hufen im Dorfe Closewitz mit allem, was dazu gehört.* 1346 **Nov. 7.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 302—305 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 100b. 101 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 52. No. LXIV (B^1).

Aufschr.: Super septem mansis sitis in villa Klossewitz, cum feudo, pertinenciis et iudicio.

FA Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 156—160. No. LXIV (B^2).

Übersetzung: GesA. Weimar, Reg. Ii. fol. 175b. 1544. D. 8. 68 f, mit falschem Datum (C).

Druck: Übersetzung: Zeitschr. d. Ver. f. Thür. Gesch. u. Ak. Bd. X. (N. F. II.) S. 436; f.

In nomine domini amen. Nos Albertus et Fridericus fratres, domini in[a]) Helderungen[b]), recognoscimus publice profitendo, quod ad honorem dei omnipotentis, illibate virginis Marie et omnium sanctorum ad ecclesiam parochialem sive ad conventum sanctimonialium in Jhene ad unum altare in eadem ecclesia appropriavimus sive appropriamus rite et racionabiliter, damus et donamus septem mansos cum suis pertinenciis, obvencionibus, iurisdictione[c]) et iuribus, de quibus Heinricus[d]) Schondorf uno et dimidio mansis dat undecim solidos denariorum et quinque modios avene et quattuor pullos et unum grossum, et Albertus Schondorf de medio manso sex solidos denariorum et duos modios avene, et Nicolaus frater eorundem de orto[e]) quodam modium[f]) avene, et Conradus dictus Pfefferkorn de manso[g]) medio duos modios avene et tres solidos denariorum et duos pullos, Christanus[h]) dictus Scheide duos modios avene et tres soli-

---

e) son *A.*

a) de A^1A^2. b) Heldrungen A^1A^2. c) iurisdictionibus B^1B^2. d) Henricus A^1A^2. e) horto A^1A^2. f) medium A^1A^2. g) mansi A^1A^2. h) Christianus B^1B^2.

pos denariorum et duos pullos, Theodericus filius Petri XVIII grossos Michaelis et sex pullos et duas metzas[i]) proprie[k]) papaveris[l]) et unam sexagenam ovorum, idem Walpurgis tres solidos denariorum de uno manso, Theodericus[m]) Langenberg de duobus mansis unum[n]) solidum denariorum Michaelis et quattuor pullos ad carnisprivium, Theodericus[m]) dictus Zcenmarck[o]) de medio manso XII grossos et quattuor pullos ad carnisprivium, Theodericus[m]) patruus XII grossos et duos pullos in carnisprivio, Johannes Siffridi[p]) duos modios avene, Herbote[q]) Faber unum pullum de orto[o]), qui quidem supradicti mansi omnes situati[r]) sunt in villa Closewitz et campis eius, cessionem legitimam in eisdem mansis[s]) facientes cum appropriacione legali, ut est supra tactum, per presentes, dantes eas in sufficiens et perhenne[t]) testimonium omnium et singulorum predictorum, nostrorum sigillorum appensionibus[u]) valide et fideliter consignatas. Quorum testes sunt: dominus Conradus plebanus in Cunditz, dominus Henricus plebanus in Triptes, Hartmodus dictus[v]) Lewe[w]), Theod[ericus][m]) Francko[x]) et alii quam plures fide digni. Quos quidem septem mansos Johannes de Conditz et Conradus de Herbipoli quondam a nobis possederunt[y]) in feudo, quos septem mansos dominus Fr[e]ntzelinus[z]) capellanus ibidem cum propriis denariis suis comparavit. Datum anno domini MCCCXLVI, feria tercia ante diem sancti Martini[aa]).

208. *Die Brüder Albrecht und Friedrich, Herren zu Heldrungen, eignen der Michaeliskirche zu Jena zwei Hufen in Gross-Kösnitz.* 1346 **Nov. 13.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 305—307 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 102 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 53. No. LXV (B^1).

Aufschr.: Privilegium de duobus mansis in campo Cozenitz.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 160—162. No. LXV (B^2).

Bemerk.: Dem Druck ist die Hdschr. B^1 zu Grunde gelegt.

Wir Albrecht und Friderich gebrudere, herrn zcu Helderungen[a]), bekennen uffentlich, das wir dy zcwu hufe[b]) von dem riche haben, dy der erbar ritter er Poppe von Wirtzburg und Contze sein bruder von uns zcu lene hatten zcu Grossen-Cozenitz in dem dorfe und uf

---

i) metze A^1A^2. k) proprie *fehlt* A^1A^2. l) papaverum A^1A^2. m) Theodorus B^1B^2. n) unum *fehlt* A^1A^2. o) Zcenmarg B^1. p) Seifridi A^1A^2. q) Herbart A^1A^2. r) siti A^1A^2. s) bonis A^1A^2. t) perenne A^1A^2. u) appensionibus *fehlt* A^1A^2. v) de A^1A^2. w) Leue A^1A^2. x) Th. Francko *fehlt* A^1A^2. y) possiderunt B^1B^2. z) Fräntzelinus A^1A^2, Frantzelinus B^1B^2. aa) am abent s. Martini *C.*

a) Heldrungen A^1A^2. b) huffe B^1B^2.

dem velde, die wir habin geeygent zcu dem gotzhause zcu Jhene. Were, das dy vorgnanten lehn ymant anespreche bey iare und tage, da wollen wir zcureyten und wollen das[c]) entnemen, also[d]) wir von rechte sollen, so wir von libes noth hen komen mogen. Das globin[e]) wir den erbarn pristern ern Heinrichen von Rudelstadt und ern Conrade von Rode dem schulmeistere, auch zcu Jhene, und gebin des diesen brief, besigilt mit unser beide insigel angehangen[f]), getreulichin, noch gotz geburt dritzenhundert iar in dem sechs und vierczigsten iare, an dem nechsten montage noch sant Mertens tage.

209. *Die Brüder Albrecht der Ältere und Friedrich, Herren zu Heldrungen, eignen dem Michaeliskloster zu Jena mit Willen Peter's von Naumburg und seiner Angehörigen 5½ Vierdinge Zahlgroschen und 14 Hüner Zinsen in Nollendorf, am Berge Jawarz und im Reinzigenthale.* 1346 **Nov. 21.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 295—298 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 98 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 54*f. No. LXVII* (*B*[1]).

Aufschr.: Super sex vertones ad claustrum, empte(!) de Alberto de Numburg, et XIIII pullis (!).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 164—167. *No. LXVII* (*B*[2]).

Druck: Erwähnt Beier, Geogr. Jen. S. 70*; ders., Arch. Jen. S.* 135*; Wiedeburg, Jena S.* 142. *Anm.* †.

In gotis nomen amen. Wir er Albrecht der[a]) eldere und er Friderich gebrudere und herrn zcu Helderungen[b]) bekennen uffentlich an diesen brief, das wir mit willen Peters von Numburg, frawen Elsen seiner elichen hausfrowen[c]), und irer erben Peters, Alberechts[d]) und Andreas geeygent haben und eygen sechsthalbin virding zcalgroschin und virtzen hunere zcinß dem closter zcu Jhene und den frawen und geben yn uf alle das recht, das wir an dem gehabe mochten und haben an gerichte adir[e]) an icheyner[f]) hande bete[g]) adir genise. Des genanten zcinses gibt Henrich Wochaw dritthalben virding[h]) und sechs hunere von eym garten zcu Nollendorf, do er uffe besessen ist, und einen weingarten an dem berge, der do heist der Jawartz[i]), Lutterwin zcwolf groschen und zcwey hunere, Bertolt Becker zcwolf groschen und zcwey hunere, Langenbert zcwolf groschen und zcwey hunere von eynem weingarten gelegen in dem Jawartz[k]), der do heist der alde weingarte, Conrad Schufelberg[l])

c) es A^1A^2. d) alse A^1. e) globen B^1B^2, haben A^2. f) angehangenen B^1B^2.

a) de B^1. b) Heldrungen A^1A^2. c) hausfrauen B^1B^2. d) Albrechts A^1A^2. e) adir *fehlt* B^1. f) guter B^1. g) bitte A^1A^2. h) virdung A^1A^2. i) Jawitz A^1A^2. k) Jawirtz A^1A^2. l) Schuselberg B^1B^2.

neun groschen und zcwey hunere von eynem hopfgarten gelegen in dem Reintzigentale. Zcu einer vestunge diser dinge haben wir gnanten er Albrecht und er Friderich disen brief[m]) bevestent mit unsern insigel anhengunge. Des seint geczuge: die vornemen leute er Frentzel und er Ditherich capellanen zcu Jhene, er Conrad von Rode schulmeister, der gestrenge knecht Contze von Wirtzburg, die weysen leute Titzel Gerhards[n]), Titzel Francke, Walter Mûntzer burgere zcu Jhene. Gegebin noch gotis geburt dritzenhundert in dem sechs und virtzigsten iare, an sant Cecilien[o]) abend.

210. *Die von der Stadt Jena an den Landesherrn abzugebende Jahrrente.* 1347 Jan. 25.

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. 5. Bl. 5. 6.

Nota: Anno domini MCCCXLVII, in die conversionis beati Pauli civitates infrascripte composuerunt cum domino marchione super precaria annuali, quam dare debebant in festis beate Walpurgis et beati Michahelis proximis ad unum annum, ut sequitur.

Item nota: Quantitatem summarum proventuum in civitatibus et districtibus sitorum secundum registra et computaciones officiatorum extractarum.

Jhene dat C marcas precariam domine seniori,
de moneta et teolenio LX sexagenas,
de scultetia XXX sexagenas
de annona.

211. *Der Richter und die geschwornen Bürger der Stadt Prag teilen der Landgräfin Elisabeth von Thüringen eine beglaubigte Abschrift des Notariatsinstruments von* 1346 *Febr.* 21 *über die Stiftung und Ausstattung eines neuen Altars in der Michaeliskirche zu Jena oder in irgend einer andern Kirche der Mainzer Diöcese von Seiten Heinrich's von Butenitz in Prag aus seinen in und bei Jena gelegenen Gütern mit und ersuchen dieselbe, die Übertragung der Stiftung auf den Priester Heinrich von Rudolstadt als Pfarrer des neuen Altars aufrecht zu erhalten.* Prag, 1347 Febr. 18.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 288—293 (A).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 95b—97 (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 294—305 (C).

Druck: Erwähnt J. J. Müller, Staats-Cabinet III. S. 219 f.

Excellenti et illustri principi dominae Elisabeth, quondam Thu-

m) brief *fehlt* A^1A^2. n) Gerhard A^1A^2. o) Celien A^2.

ringiae Lantgravii relictae, iudex et iurati cives civitatis Pragensis suorum expositorum servitiorum puritatem et constantiam ex affectibus presinceris. Excellentiae vestrae innotescimus per praesentes, nos instrumentum publicum signo infra script[o][a]) et quatuor sigillis pendentibus roboratum, sanum et integrum vidisse et legisse per omnia tenoris infra scripti. Quapropter vestram excellentiam diligenti studio deprecamur, quatenus dominum Henricum plebanum circa sibi in dicto instrumento legata et donata dignemini divinae re[muner]ationis[b]) intuitu in iure et iustitia conservare. Tenor vero ipsius instrumenti de verbo ad verbum est talis:

Folgt das Notariatsinstrument von 1346 *Febr.* 21 (*S.* 184 *ff. No.* 201):

In nomine domini amen. Quoniam ea, que inter homines geruntur — in testimonium omnium praemissorum.

In cuius visionis et lectionis testimonium nos iudex et iurati supradicti secretum sigillum civium Pragensium seu civitatis Pragensis praedictae praesentibus duximus apponendum. Datum in Praga anno 1347, in dominica Invocavit.

212. *Konrad von Ossmannstedt belehnt Konrad von Lippersdorf, Bürger zu Jena, mit einem Kornzins zu Wiegendorf, den Bote von Wiegendorf an denselben verkauft und aufgelassen hat.*

1348 **Jan. 25.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 24.

Aufschr.: Anno domini MCCCXLVIII.

Ich Conrad von Aczmanstete der ritter, herre aldaselbis, unde myne erbin bekennen offintlichin an deszem keginwertigin brive unde begern, das is wislich sie allen den, die ôn sehn adir lesin hôrin, das wir lyhen unde gelegin haben Conczen von Lupphirstorff bûrgere czu Jhene, unde Kûnnen syner elichin wertin unde allen iren kinden unde synen nehistin eyn maldir korngeildis Wymarsez maszis, das en vorkoufft hat recht unde redlichin umme fumff schog ane achczen grosschin her Bote gnant von Wygindorff, aldaselbis czu Wygendorff gesessin, mit willen unde mit rathe vorn Agnesin syner elichin wertin, unde Ditterichis, Johannis syner sône unde allir andirn syner erbin unde syner kinde, dy das ouch vor mir uffgelaszen haben, uz eyner halben hufe, die da gelegin ist czu Wygindorff in deme feilde; die halben hufe Concze had uzgekorn uz der ganczen hûfe, die her Bote unde die synen von mir habin czu lehene, die verresten soteln, allewege ewiclichin zcu eyme czinße alleierlichin in der stad czu Jhene czu beczalene uff sente Michils tag unvorczôgelich ane argelist. Were abir, das her Bote von Wygindorff unde die

a) scriptum *ABC.* b) renunciationis *AB.*

synen des korngeildis nicht beczaltin adir gebin icheines iaris uff die benante eziit, so schûlde sich Concze von Lupphirstorff unde die synen kint der halbin hufe undirwindin unde scholdin sie uzlazsen uff unser frouwen tag, der nehist wirt nach sente Michils tage, czu eyme czinse; da schal en her Bote und syne kint czu helffe und getruweclichin rate. Tetin sie des nicht, so schulde Conrad von Lûpphirsdorff unde syne kint das gut hyne lasze, so sie tûrst môchten, das en ôr czins davon wôrde, unde waz darûbir were, das schulde her Bote unde die synen innemen czu deme, der das gut von Conczen wegin inne hette. Were ouch, das herrn Boten und synen erbin das maldir gerstin, das sie nach habin an derselbin halbin hûfen, veile wôrde, so scholde sie es byten Conczen von Lûpphirsdorff adir den synen unde sullen es ôme czu kouffe gebin umme fûmfftehalb schog czalgrosschin, alz sie genge unde gebe wern in dem lande czu Doringin, adir sobindehalbin phenning Erpharscher phennninge io vor den grosschin, svelche beczalunge her Bote unde die synen nemen woldin. Das alle desze beschrebene rede stete unde gancz gehaldin werde, habe ich Conrad von Aczmanstete der me gnante ritter von bete wegin herrn Botin unde der synen erbin myn insigil czu eyme geczûgnisse an diszen briff gehengit, unde wir Bote von Wygendorff, Agnese myn eliche wertin, Ditterich, Johannes myne sône unde andere myne kint bekennen, das wir hern Conrade von Aczmanstete unszir lehn herrn habin gebetin syn insigil an deszin briff czu eyme orkûnde henge, undir demselbin insegille wir globin by unsern truwen, alle benante rede stedlichin czu haldene ane argelist. Des sint ouch geczûge: her Berlt voyt von Vlrishalben, Tyme von Alrestete, Ticzil Schrot, Ditterich unde Albrecht herren Kerstans sône, Ticzil Orla, Heinrich Alboldiz, Heinrich von Aczmanstete, Herman Lufurgin, Johannes Hasse. Datum anno domini MCCCXLVIII, an dem frytage an sente Pauwels tage, alz er bekart wart.

213. *Günther, Graf von Schwarzburg, verkauft dem Capitel unserer Frauen zu Erfurt Erbzinsen zu Arnstadt, welche eine Anzahl Haus- und Grundbesitzer geben, unter ihnen* Heinrich von Jhene 22 *Schillinge von einem Hause und Garten bei der Ronnemannes Mühle.* Gegeben druczenhundirt iar in deme acht und firczigesten iare, an dem sûntage nach unser frowin tage purificacionis, den man nennit lichtewȳ. 1348 **Febr. 3.**

Druck: Regest: Thüring. Geschichtsqu. Bd. IV. (N. F. I. Burkhardt, UB. d. Stadt Arnstadt) S. 90 f. No. 149, nach Dom.A. Erfurt No. 508, Orig. Perg., und Transsumpt. No. 509.

214. *Hartmann, Burggraf von Kirchberg, verkauft an Heinrich Hundolf, Bischof von Constancia, das Schloss Kapellendorf mit allem, was dazu gehört, und übergibt, was er dort von*

Anderen zu Lehen hatte, dem Rat zu Jena und dem Meister Andreas von dem Haus daselbst zu getreuer Hand.

1348 Juli 13.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 4 vortrefflich erhaltenen, anhängenden Siegeln Hartmann's, seines Bruders Albrecht und seiner Vettern Otto und Albrecht von Kirchberg.

Aufschr.: Litera, in qua patet empcio castri Cappelndorf. Sub numero.

Bemerk.: Diese für die Geschichte und Genealogie der Burggrafen von Kirchberg wichtige Urkunde fehlt bei Avemdnn und bei Ed. Schmid.

Wir Hartman burcgrave von Kirchberg bekennen offelich an disen brive, daz wir mit gust unde willen vorn Jutten unser husfrouuen, Gebehardes unde Ditheriches unser sûne, Lucharde unser tochter unde andere unser erben unde miterben haben vorkoyft daz hûs zcu Kappellendorf unde alle daz da mite, daz wir da haben in velde unde in dorf, mit gerichte unde mit eygene unde mit aller friheyt unde herscaft, also wir iz daher haben gehat, also daz wir nicht rechtes me da behalden, unde da mite dy borgere mit irme borclene, iz lege da zcu Kappellendorf oder andeswo, mit alle deme rechten, also sy iz von aldere haben gehat. Och habe wir vor koyft dy voytige ober daz closter der vrowen mit alleme rechte, also wy sy haben gehat. Och bekenne wir, daz wir zcu Suabehusen an der vrouuen gute, waz sy da haben, nicht me behalden wan eyn halsgerichte. Unde daz habe wir vor koyft deme erbern hern unde vatere biscof Henriche Hundolf von Constancia umne dri hundert lotige marc, dy uns an bereytscaft vorgoldin sint. Och bekenne wir, daz unse husfrouue vor Jutte unde Gebehart unde Diterich unde Otte unse sûne, Luchart unse tochter unde andere unse erben, Albrecht unse bruder unde Dyterich sin sûn, Otte unde Albrecht unse vetern sich des eygens unde alles rechtes an deme gûte, daz wir vorkoyft haben, vorzcygen haben da zcu Kappellendorf vor gehegeter bank, unde vor zcyen sich is an dysem brive an eynes eydes stat. Unde waz wir da von andern zcu lene haben, daz haben wir von siner wegen zcu getruwer hant gelegen Johannese von Besun, Baldrame deme iungen, Apecze von Sleywicz, Thyzcele Gerhardes ratismeystern zcu Jene unde meystere Andrewese von deme Hûs al da zcu Jene gesezzen, um unde den sinen vor zcu haldene, also lange, biz da sy der leyn mogen bekomen; da sulle wir sy zcu vordere mit unse briven unde uf senden, wanne sy des muten, und tete wir des nicht, so scolde wir deme bischofe unde den sin an hundert lotigen marken vorvallen sin unde scolden un dy geben by eynem manden, der nest worde. Wir globen och, den selben bischof an alle deme, daz wir um vor koyft haben, unde dy sinen zcu werne, also recht iz, unde alle ansprache abe zcu tûne. Daz dîse rede, koyf unde dink stete unde gancz unde unforbrochen gehalden werden, so gebe wir disen brif mit unseme unde unser erben insigele, mit Al-

brechtes unses bruder unde siner erben, Otten unde Albrechtes unser vetern insigelen bevestent. Unde wir Albrecht burcgrave von Kirchberg, Dytherich unse sûn, unde Otte unde Albrecht gebrudere burcgraven von Kirchberg bekennen, daz wir unse insegele zcu eyme ganzcen gezcucnisse an disen brif haben gehenget, unde wollen allez, daz hir vorscriben ist, ane argelist stete unde gancz halden. Dirre brif ist gegeben noch gotes geburten drizcenhundert iar in deme achte unde firzcigisten iare an deme tage sente Margareten. Des sint gezcuge: dy borgere gemeyne unde her Frid[erich] von Wernrode probest zcu Kappellendorf, her Conrat probest zcu Jhene, her Conr[at] pherrer zu Kondicz, her Henrich von Rudolfstat, her Heydenrich von Kotendorf unde andre lute vil me von Jene unde von Kappellendorf, di iz gesen und gehort haben unde da by sint gewest.

215. *Albrecht, von Gottes Gnaden Burggraf von Kirchberg, Herr zu Wipfra* (Wippere)[1]*, eignet, weil er von einem Reisegelübde dispensirt worden ist, dem Kloster Kapellendorf eine halbe Hufe, welche Brand von Gosserstedt* (Brant de Gozzerstete) *von ihm zu Lehen hatte, und das Patronatrecht der Pfarrkirche zu Hermstedt. Es siegeln: Albrecht, von Gottes Gnaden Burggraf von Kirchberg,* Henricus, dei gratia sacre Viricensis ecclesie episcopus, *Hartmann und seine Erben Otto und Albrecht, Burggrafen, genannt von Kirchberg. Zeugen sind:* discreti viri dominus Hermannus verus pastor ecclesie in Nore, dominus Henricus dictus de Kötendorf, dominus Johannes de Eccolfstete, dominus Fridericus dictus Clôcz sacerdotes, Suederus notarius domini Alberti prenotati, Hermannus dictus Fûterer civis in Jhenis, et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini MCCCXLVIII, in domo Hermanni dicti Fûterer prenotati, in die Panthaleonis martiris. [Jena], 1348 Juli 28.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 5 wol erhaltenen, anhängenden Siegeln.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 175; F. 536. S. 110. 111; F. 537. S. 243—245; F. 538. S. 256—258.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 110. 111; fol. 139b. S. 785. No. 120.

Druck: Mencken I. Sp. 733 f. No. CX; Avemann, Anhang S. 69 ff. No. 83; — vgl. Avemann Teil I. S. 60 f., Teil III, S. 196; Ed. Schmid, Kirchb. Schl. S. 64.

---

1) *E. Schmid hält es a. a. O. für wahrscheinlich, dass unter* Wippere *das Dorf Wipfra bei Ilmenau zu verstehen sei, während Avemann a. a. O. Teil I. S. 60 den Namen auf das Städtchen Wippra im Mannsfeldischen bezieht. Für Wipfra kommt zwar schon im Mittelalter die Schreibweise* Wipfera *und* Wipphere *vor (s. Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. Ak. Bd. XIII. S. 133; Thür. Geschichtsqu. Bd. IV. S. 352. No. 692); doch lässt eine Urkunde von 1354 Mai 20 (Thüring. Geschichtsqu. Bd. IV. S. 102 ff. No. 157), in welcher* Wipphere *in Verbindung mit* Griffenberg *(Greifberg) vorkommt, Schmid's Ansicht als die richtige erscheinen.*

216. *Die Brüder Dietrich und Bertold, Vitzthume zu Apolda, verkaufen an das Michaeliskloster zu Jena alle ihre Güter in Cospeda mit Allem, was dazu gehört, mit dem Gericht über Hals und Hand und mit dem Kirchlehen, für* 127 *Schock gemeiner Groschen.* 1348 **Sept. 26.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 316—322 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 105[b] — 107 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 534. *Bl.* 4 (*B*).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 55 *ff. No. LXVIII* (*C*[1]).

Aufschr.: Super bona in Cosbode empta a dominis de Appoldia.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 167—174. *No. LXVIII* (*C*[2]).

Kön. öff. Bibl. Dresden, Hdschr. K. 336. *S.* 104 *ff.* (*D*).

Druck: Erwähnt A. Beier, Geogr. Jen. S. 332. 374; *ders., Arch. Jen. S.* 448; *de Wette, evang. Jena S.* 390 *Anm.* *. *S.* 392; *Wiedeburg, Jena S.* 405 *Anm.* ****.

Wir Ditterich[a]) und Bertold gebrûdere Vitztumme[b]) zcu Appolde[c]) bekennen uffentlich an disem brife allen den, dye yn sehen, horen ader lesen, das wir den geistlichn und bescheiden leuten ern Conrad probiste der samnunge des closters zu Jhene und ern Heinrichen von Rudelstat[d]) pristere vorkauft habin alles unser gut, das wir hatten zcu Cosbode ym dorfe und ym velde, an ackern, an weingarten, an hopfgarten, an holtze und alle dem andern, woran[e]) das gelegin ist, mit allem recht, das wir adir unser erbin und nachkomlunge daran hatten adir daran gehabin mochten an gerichte ubir al das dorf und das darein gehort, ubir hals und ubir hant, an herschaft, an vorlenten gute, bede[f]), guter hande lute, kaufleute und gebur an zcinsen und[g]) an allem nutze, den wir do hatten, umb hundert und syben und zcwenzig schog gemeiner groschen[h]), dy sy uns nutzlich[i]) gebin und beczalt habin, und dye wir an unsern und unser erbin nutz gekart und gelegt habin. Alleine wan[k]) man igkeine gotzgabe vorkaufe solle, doch so lasse wir das kirchlen der gemeinschaft des gutes volgen und gebin das vorgnante gut vorbeut adir wie es gnant ist, uf und vorczin uns an demselbin gute und dorfe aller herschaft, gerichte, wirdigkeit und nutz, dy wir do gehabt habin, recht und redelich, mit sampt unsern elichen weibern und kinden, mit hant[l]), mit brifen und munden, unbetwinglich[m]) und gerne, also das wir hynnevord igkheyn recht do behalden uns noch unsern erbin, und gelobin yn getreulich eine rechte were zcu thune des vorgnanten gutes ane alle[n]) argelist, und setzen yn daruber unsir burgen ern Rudolf von Meldingen unsern ohem, Betzolden Wilden und Titzeln von Burgeln unsern man, dy mit uns mit gesampnung und unvor-

a) Dietrich A^1A^2. b) Vitzthume A^1A^2. c) Apolde A^1A^2. d) Rudelstadt C^1C^2. e) alle dem vor an BC^1. f) beyde A^1A^2. g) und *fehlt* BC^1C^2. h) grossen C^1C^2. i) *fehlt* A^1A^2. k) *fehlt BD.* l) kunt *BD.* m) umbeczwinglich A^1. n) *fehlt* A^1A^2.

scheidlich gelobin, den vorgnanten kauf und gewere stete und gantz czu halden ane alle argelist; und wir Rudolf von Meldingen, Betzold Wilde und Titzel von Burgeln gelobin stete und gantz zcu halden[o]) alle dy rede, dy hie[n]) vorgeschriben ist, mit gutem willen und mit wolbedachtem mute, und were das[n]), das das vorgnante gut gantz adir eyn teyl ymant anspreche adir anspreche mochte mit rechte, so sollen uns das dy vorgnanten kaufer kuntlich vorkundigen, so sollen wir es zcu hant entweren; theten wir das[p]) nicht, so sollen wir alle unser mit einander czu Jhene eynreiten adir zcu Wymar; ab wir von erhafter noth zcu Jhene nicht[q]) einmochten adir eintorsten, sollen die vorgnanten der probist[k]), der zcu den gezceiten probst zcu Jhene ist, dy sampunge, adir er Heinrich von Rudelstat uns manen in eyne herberge, und [wir] sollen darinne ynlager halden, alse recht ist, und sollen numer aus dem ynlager komen, wir haben den das gut entwuren mit recht. Czu eynem gezcucknis aller dieser rede, so habin wir disen brief gegebin vorsigilt mit unsern Ditterichs[s]), Bertolden Vitzthume und Rudolf von Meldingen vorgnant insigeln, und seint, das wir Petzold Wilde und Titzel von Burgeln nicht eygene sigill haben, so haben wir den ersamen herrn er Lodewige den techant von sant Severe zcu Erfurt gebeten umb sein insigil, zcu einem gezcugnisse vor uns an disen brief zcu hengene; und wir Lodewig techant vorgnant habin unsern insigil an disen brief gehangen mit gutem gewissen und durch herrn und leute bete. Der vorgnanten rede aller sindt gezcuge: er Albrecht probist zcu Eytersberg, er Ditterich[s]) Schencke von Appolda[r]), er Jacof von Mentze thumherre sant Severs zcu Erfurth, Hans Truchtewirn, Hans Voyt[s]) und anderer guter leute vill und genug, dy es gesehn und gehort haben. Ditz ist geschehn und diser brief gegebin noch gots geburth Driczenhundert in dem acht und virczigsten iare, an dem nechsten freytage vor sant Michels tage.

217. *Günther, Graf von Schwarzburg, Herr zu Leuchtenburg, bestätigt den von den Brüdern Dietrich und Bertold, Vitzthumen von Apolda, abgeschlossenen Verkauf aller ihrer Güter in Cospeda an das Michaeliskloster zu Jena und eignet letzterem jene Güter.* 1348 Oct. 10.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil. I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 308—310 (A^1) und S. 322—325 (B^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 103. 104 (A^2) und Bl. 107b. 108 (B^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 57 f. No. LXVIIII (C^1).

Aufschr.: Ratificatio bonorum in villa Cosbode empta (!).

Ebendas., Samml. F. 22. No. 24 (C^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 174—177. No. LXIX (C^3).

---

o) ane — halden *fehlt* $A^1A^2C^2$. p) des A^1. q) *fehlt* BC^1. r) Apolde A^1A^2. s) Voigt A^1A^2, thumherre sant — Voyt *fehlt D.*

In nomine domini amen. Ne ea, que fiunt[a]) in tempore, fluxu temporis evanescant, congruit, ut literarum testimonio perhennentur. Hinc est, quod nos Guntherus dei gracia comes de Swartzburg, dominus[b]) in Luchtenberg, recognoscentes lucide constare cupimus, quorum presentes nosse intererit, universis, quod ratam et gratam habemus vendicionem factam per viros famosos Theodericum[c]) et Bertoldum fratres vicedominos de Appoldia[d]) super omnibus bonis et singulis sitis in villa et pago ville dicte[e]) Cosbode[f]) discretis viris domino preposito sanctimonialium in Jhene et domino[g]) Henrico de Rudelstat sacerdotibus et in dictam vendicionem plene nihilominus consentimus. Insuper premissa bona, sive sint feodalia sive hereditaria, cum omni iurisdictione, iusticia, dignitate, fructu et devolucione, que ad nos et nostros possent[h]) pertinere aliqualiter[i]) successores, ad honorem dei virginisque Marie et beati Michaelis appropria[vi]mus[k]) et in[l]) his eisdem presentibus rite et racionabiliter ad conventum sanctimonialium ibidem, videlicet in Jhen[m]), appropriamus, damus et donamus, nihil nobis et[n]) nostris posteris iuris in eisdem prorsus reservantes, transferentes etiam[o]) ad prefatum sanctimonialium conventum omne ius et dominium, quod de iure, facto[p]) seu consuetudine habuimus vel habere possemus in futuro bonis quibuslibet[q]) in pretactis, dantes in omnium premissorum testimonium hec scripta[r]), nostro sigillo fideliter communita[s]), sub noticia testium subscriptorum, videlicet: Theoderici[c]) de Berlstete militis, Theoderici[c]) de Witzleyben[t]), et dicti Hold nostri advocati in Luchtenberg, et quam plurium fide dignorum, anno domini MCCC quadragesimo octavo, VI Idus Octobris[u]).

218. *Von dem Land- und Markgrafen Friedrich zu Lehen gehende Güter in der Stadt Jena und deren Umgegend.* 1348. 1349.

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 24. *Bl. XXXV*[b]. *XLVI*[b]. *XLVII*[b]. *LVI*[b]. *LVII. LXII*[b] (*A*).

Ebendas., Abschr. des vorgenannten Cop. von dem Stenographen Gottlob Friedrich Schladitz aus d. J. 1845 *Bl.* 50[b]. 62[b]. 63[b]. 76[b]—77[b]. 85 (*B*).

Hdschr. A Bl. XXXV[b].

B[ertoldus] de Deinstet habet a domino IIII mansos in Libenstete et villam dictam Rodigsdorf; item IIII marcas reddituum in moneta Jhenensi, quas habet iure castrensi; item I curiam in Burgow.

---

a) sunt A^2. b) et dom. A^2. c) Theodorum $C^1C^2C^3$. d) Apoldia $A^1A^2B^1B^2$. e) *fehlt* $B^1B^2C^1C^2C^3$. f) Koßebode A^1A^2. g) *fehlt* A^2. h) possunt A^1, possum A^2. i) aliqual. pertin. A^1A^2. k) appropriamus *alle Hdschrr.* l) *fehlt* A^1A^2. m) Jhene A^1A^2. n) ac A^1A^2. o) videlicet $C^1C^2C^3$. p) *fehlt* B^1B^2. q) *fehlt* $A^1A^2B^1B^2$. r) hoc scriptum A^1A^2. s) communitum A^1A^2. t) Witalöben A^1A^2, Witzleben $C^1C^2C^3$. u) VI Id. Oct. *fehlt* A^1A^2.

Bl. XLVI^{b}.

Fridericus de Wirczeburg habet a domino bona feodalia v agros cum I quart[ali] in Winczerle, III vineas IJ agros ȝ agrum in Burgow, II modios videlicet hopphengeldes, I ortum in Lobde, III curias in Lutera, in quibus habet ȝ partem a domino et II ortos pomer[ios], v curias in Weningem Jhene; in Burgow piscine dimidietatem a domino marchione, II partes a domino de Borgow^{a}; item III vineas et I ortum humuli situm bi dem Jenczke.

Bl. XLVII^{b}.

Wintberg.

Item Hermannus de Lesten [habet a domino] medium allodium et II curias in Lubechow^{a}; in Jhencz II vineas et I rubetum, quod dicitur die Schibe, continens in se VIII agros; item in Bresnicz I mansum et I curiam solventem XII grossos et I pratum ibidem; item unum pomerium, de quo dabit medietatem domino vel eius advocato, et IIII agros, ius castrense, III curias in Parvo Jhenis, agros sitos prope castrum Wintperg; item vineam sitam infra castrum Wintperg, que dicitur Sunnenbutel.

Bl. LVI^{b}.

Districtus Jhene.

Item dominus contulit Heinrico et Cristano de Malewicz III marcas reddituum sitas sub castro Griffenberg; item III curias in opido Jene; item v agros ante opidum Jene sit[o]s^{a}).

Item dominus contulit Al[berto] Schinstete, Reinh[ardo] et Hermanno suis filiis allodium Schinstete, duas curias in Jhene cum suis iuribus et attinenciis.

Item dominus contulit Thuringo de Aczmastete castrum Lodeburg cum omnibus suis pertinenciis; item in villa Ruderstorf IIII marcas reddituum; item in villa Geterde II marcas; item bona in villa Mowe, censum totum.

Item H[einrico] de Kunicz et Conrado de Kozcow II curias in Kayl, et unum pomerium et unam piscinam; item aquam vel piscinam dictam di alde Sal.

Item dominus contulit Hermanno de Lesten et Heinrico in villa Lubersicz ȝ marcam reddituum; item unam curiam in Jhene, mediam partem illius domina contulit sue coniugi nomine dotalicii; item XL agros lignorum in monte dicto Welmuse.

Item Reinoldus.

Item contulit Reinolduo de Jhene plateam dictam Glesergasse; item VI medias curias feodales^{b}) in platea Salensi; item v ortos ante ꝩalvam beati Johannis; item IIII vineas feodales; item III mansos feodales in Bennendorf.

---

a) sitas *A*. b) feod. *ist zwischen* platea *und* Salensi *übergeschrieben.*

Item Popo de Wirzceburg IIʃ marcas reddituum in Ratenstein.

Item dominus contulit Nycolao Munche de Wirchhusen in villa Goserstete vʃ mansos feodales et XII curias; item duas vineas; item XII agros lignorum; item in Wurmstete V mansos et XII curias; item in Drebere ʃ mansum et I curiam; item in Balgestete villa I dimidiam curiam et IIII curias ibidem; item ibidem III mansos et XX agros lignorum et iudicium cum universis attinenciis.

Item Nycolaus et Heinricus de Robus habent a domino in villa Kotenicz II marcas reddituum.

Bl. LVII[a].

Item Vlrich de Lichtenhain et sui fratres habent in feodum a domino in villa Poschendorf I mansum; item in Libenstete ʃ mansum et I curiam.

Item Tizcel Gerhart habet a domino in feodum tres vineas et II ortos humuli; item II agros; item VI areas ante civitatem sitas.

Item Jo[hannes] Ditmar habet a domino VIII agros et V agros pratorum; item I vineam.

Item Heinricus Schetin duas vineas; item tres agros; item I marcam reddituum in Jhene sitam.

Item Conradus Schetin habet a domino XXXII agros; item duas vineas; item bona in dem Leymgraben.

Item contulit dominus Ticzconi Schetin III agros; item unam curiam; item aliquos agros et prata cum quodam censu et quibusdam ortis.

Item contulit Heinrico Voil duas vineas et II agros; item unum salictum; item VI areas ante civitatem sitas.

Item Theodericus Halle habet a domino I curiam, tres agros et unam vineam; item IIII modios humuli.

Item Fricze de Wirczburg habet a domino IIII curias feodales in civitate Jhene; item in Burgo I curiam castrensem et piscariam ibidem.

Item Her[mannus] Franke habet a domino unum molendinum in vado Prokewicz; item unam vineam.

Item Johannes et Conradus de Nuenburg habent molendinum in villa Lutera prope Jhene.

Item Albertus de Ortwinsdorf curiam liberam in Jhene et IIII marcas reddituum.

Item Johannes de Kůndicz et sui filii unum mansum.

Item Libma[nnus], Henricus, Dythericus castellani in Burgow dicti de Lichtinhain II mansos in Ylmenicz et duas sexagenas in civitate Jhenis, ibidem in moneta IIII sexagenas, piscariam in Burgow, tres curias in civitate Wie, nemus super Ginne et V curias in Jhene.

Item Kristanus Schunkelman et sui heredes cives Jhenenses IIʃ agrum situm circa Kyseborn, emptum circa Bertradem Lowerrin et suos heredes.

Item Heinricus de Glizperg habet a domino decimam de monte dicto Rodeberg.

Bl. LXII[b].

Erfordenses.

Item Sygehard Hottirman unde Gunther gebrudere, Titzlo et Apel fratres de Lubelin unam curiam et ½ mansum in Nore; item in Stuttirnheim ½ mansum II curias; item in Jeine XVI marcas redditum Fribergensis argenti in quarta parte civitatis ibidem.

219. *Die Brüder Albrecht und Friedrich, Herren zu Heldrungen, eignen zu der Pfarrkirche s. Michaelis, oder zu dem Nonnenkloster, oder zu einem oder zwei Altären in der Kirche zu Jena zwei Hufen in Gross-Kösnitz mit Allem, was dazu gehört.* 1349 Jan. 18.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 325—327 (A[1]*) und S. 327—330 (B*[1]*).*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 108[b]*. 109 (A*[2]*) und Bl. 109. 110 (B*[2]*).*

Ebendas., Samml. F. 111. S. 59 f. No. LXXI (C[1]*).*

Aufschr.: Litera super duos mansos in Maiori Cosenitz cum suis attinentiis singulis, iuribus et iudicio.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 171[bis]*—174*[bis]*. No. LXXI (C*[2]*).*

In nomine domini amen[a]). Nos Albertus et Fridericus fratres et[b]) domini in Heldrungen recognoscentes publice profitemur, quod ad honorem dei omnipotentis, illibate virginis Marie et omnium sanctorum ad ecclesiam parochialem sancti Michaelis, sive ad conventum sanctimonialium in Jhene, sive ad unum sive[c]) ad duo altaria ecclesia[d]) constructa in eadem, vel ad quecunque alia loca voluerint vel decreverint, dederint vel deputaverint[e]) discreti viri dominus[f]) Henricus de Rudelstat, seu dominus Conradus de Rode rector scholarium[g]) ibidem vel alter ipsorum[h]), appropriavimus et rite et racionabiliter appropriamus, damus et donamus duos mansos cum omnibus suis pertinenciis, obvencionibus, iurisdictione et iuribus, sicut ipsos a nobis strenui viri Buppo[i]) et Conradus fratres dicti de Wertzburg[k]), Henricus et Lipmannus[l]) etiam fratres dicti de Lichtenhayn[m]) hucusque in[n]) feodo[n]) tenuerunt[n]), nihil nobis seu successoribus nostris[o]) in eis[p]) iuris penitus[q]) reservantes, transferentes nichilominus ad predictam[r]) ecclesiam, conventum, altaria, altare seu[s]) loca omne

a) amen *fehlt* A^1A^2. b) et *fehlt* A^1A^2. c) vel C^1C^2. d) ecclesiastica $A^1A^2B^1B^2$. e) dotaverint A^1A^2. f) domini A^1A^2. g) scolarum C^1C^2. h) illorum B^1B^2. i) Puppo $A^1A^2B^2$. k) Wertzeberg C^1C^2. l) Lippmannus A^1A^2. m) Puppo de Wertzburg miles, Conradus suus frater, Theodericus Franco et Theodericus de Rhode et alii quam plurimi B^1B^2. n) *fehlt* B^2. o) nostris success. A^1A^2. p) eas A^1A^2. q) iuris in eis praesentibus B^1B^2. r) praedicta A^1A^2. s) sive A^1A^2.

dominium[t]), ius et utilitatem, que[u]) in ipsis pretactis mansis, sitis in villa Maiori[v]) Coszenitz[w]) et campis pagi eius, de iure vel de facto habuimus[x]), cessionem legitimam in eisdem mansis facientes cum appropriacione legali, ut est supra dictum[y]), per presentes, dantes[z]) eas[aa]) in sufficiens et perhenne testimonium omnium et singulorum predictorum, nostrorum sigillorum appensione valide et fideliter consignatas[bb]). Quorum testes sunt: dominus Conradus plebanus in Conditz[cc]), dominus Henricus de Meldingen dictus Pollex, Hartungus dictus Lewe, Petrus de Numburg, Theodericus dictus Gerhardi[dd]) et quam plures fide digni[ee]). Actum et datum anno domini MCCCXL nono, dominica proxima post octavam Epiphanie domini[ff]).

220. *Friedrich, Landgraf zu Thüringen, bestätigt den von den Brüdern Dietrich und Bertold, Vitzthumen von Apolda, abgeschlossenen Verkauf aller ihrer Güter in Cospeda an das Michaeliskloster zu Jena und eignet letzterem jene Güter.*

Wartburg, 1349 Juni 29.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 330—332 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 110. 111 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 58 f. No. LXX (B^1).

Aufschr.: Confirmacio landgravii super bona in Kosbode.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 178—180. 170bis. No. LXX (B^2).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 534. Bl. 5 (C).

Aufschr.: Fridericus Thuringiae landgravius praecedentia confirmat. 1349.

Kön. öff. Bibl. Dresden, Hdschr. K. 336. S. 78 (D).

Aufschr.: Wie Hdschr. C.

Druck: Buder, nützl. Samml. S. 294 f.

In nomine domini amen. Ne ea, que fiunt in tempore, fluxu temporis evanescant, congruit, ut literarum testimonio perhennentur. Hinc est, quod nos Fridericus dei gracia Thuringie langravius[a]), Misnensis et Orientalis et in Landisberg[b]) marchio, comes in Orlamunde, dominus terre Plissensis[c]), recognoscentes lucide constare[d]) cupimus, quorum[e]) presentes nosse intererit, universis, quod ratam et gratam habemus vendicionem [factam] per viros famosos Theodericum[f]) et Bertoldum fratres vicedominos de Appoldia[g]) super omni-

---

t) divinum A^1A^2. u) quod B^1B^2, quam C^1C^2. v) Maioris C^1C^2 w) Kösznitz A^1A^2, Cösenitz B^1. x) habemus A^1A^2, huius B^1B^2. y) tactum A^1A^2. z) datur A^1A^2. aa) eis C^1C^2. bb) adsignatas B^1B^2, consignantes C^1C^2. cc) Cosenitz $B^1B^2C^1C^2$. dd) Gothardi B^1B^2. ee) dictus Pollex — digni *fehlt* A^1A^2. ff) domini *fehlt* B^1B^2.

a) landgravius A^1A^2. b) Landsberg A^1A^2. c) Plisnensis A^1A^2. d) et constare B^1B^2CD. e) quibus B^1CD. f) Theodorum B^1B^2CD. g) Apoldis A^1A^2.

bus bonis et singulis sitis in villa et pago ville dicte Koßbode discretis viris Conrado de Rode preposito sanctimonialium in Jhene et Henrico de Rudelstat sacerdotibus[h]), et in dictam vendicionem plene consentimus. Insuper premissa bona[i]), sive sint feodalia sive hereditaria, cum omni iurisdictione, iusticia, dignitate, fructu et devolucione, que ad nos et nostros poterunt aliqualiter pertinere successores, ad honorem dei virginisque matris et beati Michaelis appropriavimus[k]) et his eisdem presentibus rite et racionabiliter ad conventum sanctimonialium ibidem, videlicet in Jhene, appropriamus, damus more solito favorabiliter et donamus, dantes in omnium premissorum testimonium hec scripta nostro sigillo fideliter communita sub noticia[l]) testium subscriptorum, videlicet: Friderici comitis de Orlamunde domini in Wymar avunculi nostri dilecti, Bothonis de Ilburg, Friderici de Heringen nostri capitanei, et plur[ium][m]) fide dign[orum][n]). Datum Wartburg, anno domini MCCCXL nono, in die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

221. *Die Brüder Dietrich und Bertold, Vitzthume von Apolda, verpflichten sich, dafür, dass Markgraf Friedrich von Meifsen das Dorf Cospeda an das Michaeliskloster zu Jena geeignet hat, ein anderes von dem Markgrafen nicht zu Lehen gehendes Gut zu kaufen und von demselben oder seinen Erben zu Lehen zu nehmen.* **Eisenach, 1349 Juni 29.**

Hdschr.: HuStA. Gotha, Registr. RR. f. 413. *No.* 12. *QQ.* 1. *CC.* 31, *Orig. Pg., durchlöchert; das* 1. *Siegel (Dietrich's I) wol erhalten, das* 2. *verletzt, anhängend.*

Aufschr.: Wie sich Diterich und Bertolt Vitzthum zu Apolde dem iungfrauenkloster zu Jhene verkaufft hat. Datum XIIIC und XLIX iar.

Druck: Regest: Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. Ak. Bd. V. S. 252, *unter dem falschen Jahre* 1359.

Wir Diterich und Bertolt Vitztume gebrudere, herren zcu Appolde, bekennen offenlichen an disem brive, daz wir gelobet haben dem hochgeborn fursten unserm lieben herren, herren Fridrich marcgrafen zcu Myßne, dar umme daz er daz dorf Kossebude dem closter unde dem (!) closterfrowen zcu Jhene geeigint hat, unde daz wir dem selben clostere umb hundert schog groschen vorkouft haben, daz wir zcwischen disem tage hute uber ein iar sullen unde wollen koufen ein gut umb hundert schog smaler groschen, daz vor von der herschaft zcu Duringen nicht ist zcu lehene gegangen, und sullen und wollen daz selbe gut von unserm egenanten herren, und ab er nicht lenger were, von sinen . . erben zcu rechtem lehene nemen unde

---

h) *fehlt* A^1A^2. i) Insupra premissis bonis B^1CD. k) appropriamus B^1B^2D. l) nominibus B^1B^2OD. m) plures *alle Hdschrr.* n) digni *alle Hdschrr.*

enphahen, unde geloben daz in guten trûwen stete unde gancz zcu haldene an disem selben brive, den wir mit unser beider insigeln vorvestent zcu einem urkunde dar uber gegeben haben in der stat zcu Isenach, nach Cristi geburte drizcen hundirt iar darnach in dem nûn unde firzcigisten iare an sent Peter und Pauls tag. Da bi sint gewest unde sint ouch gezcuge: die edeln herren, herre Gunther graf von Swarczpurg herre zcu Luchtenberg, her Bothe von Ilburg, her Fridrich von Heringen, her Lutolf von Ebeleiben, her Alber von Malticz hoverichter, her Gartolf Putigler und her Johans vom Nuenmarke schriber des vorgenanten unsers herren des marcgraven.

222. *Hartmann, von Gottes Gnaden Herr zu Lobdeburg, genannt von Burgau, öffnet dem Grafen Heinrich von Schwarzburg und den Grafen Heinrich, Dietrich, Busse und Ulrich von Hohenstein seine Hälfte des Hauses Lobdeburg für* 80 *Schock schmale Groschen, von welchen* 10 *Schock für ein Pferd in Abzug gebracht, während für den Rest Bürgen gestellt werden, die im Falle der Nichtbezahlung in Jena einreiten sollen.*

1349 Juli 12.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 60[b]. *No. LXXIII* (A^1).

Aufschr.: Super aperturam castri Lobdeburg et facto obstagio.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 176bis—181. *No. LXXIII* (A^2).

Druck: Struve, Archiv II, 1719, *S.* 370 *ff. No. V. nach dem Original, vgl. ebendas. S.* 347; *Schmid, Lobdeburg S.* 130. *No.* 215, *verkürzt.*

Wir Hartman von gotis gnaden here zu Lodeburg[a]), genant von Bergow[b]) bekennen uffenlich an disine[c]) brive und tun kunt allen, dy en syen edir horen lesin, daz wir met guten vorbedachten mute und rate unsir vrunde und manne trewelich gelobet habin und geloben an disine[c]) brive unsirne lieben omen grafen Henrich von Swartzburg, grafen Gunthers sone, here zu Arnstete und zu Franckenhusen, und lieben vrunden grafin Henriche, Dietherich, Buze und Ulrich von Honsteyn heren daselbys, daz unse halbe teyl unses huses zu Lodeburg[a]) ein uffen hus sin sal zu alle von noten, ane alle arge list, und [wir] dazselbe hus nicht vorkoufen sollen noch entwentten noch vorsetzen, dy wyle wir leben. Ouch globen wir, entwenne eyne rechte borghute zu halden met unsine omen grafen Henrich von Swarzburg und unsin vrunden von Honsteyn vorgnanten ane arge list. Ouch haben sy uns irlaubet, eynen oven[d]) zu haben zu Lobde met alle nutze und genizsse, als gewontlich ist, da ire lute bagken sullen und andirs nirgen. Ouch habent unse ome graf Henrich von Swartzburg und vrunde von Honsteyn uns gelobet, ab wyr an unsine erbe

a) Lobdeburg A^1A^2. b) *So* A^1 *corrigirt;* Wir Hartman von gotis gnaden graff von Bergowe here zu Lodeburg *Struve.* c) disene A^1A^2. d) owen A^1A^2, ouen *Struve.*

von irre wegen schaden liten[e]), den sollen sy uns genczlich irlegin. Ouch globen wy Johann genant von Bergowe[f]) met unsin geswister alle beschribene rede dises brives stete und gantz zu halden, dy wyle unse vater lebet, ane arge list. Hir umme geben sy uns achczig smale schock krosschen, der sollen sye uns beczalen czen schock an eyme pherde und funfczen schock bereyte beczalen, und sollen uns funf und funfczig schock besetzen; dye sollen sy uns halb beczalen uf senct Michael tag, der nest kompt, und halb zu Wynachten allir nest darnoch. Vor daz geylt haben sye uns zu borgen gesatzet unsin omen Albrechten den borkgraven von Kirchberg, hern Rudolfen von [M]eyldinge[g]), hern Ditherichen von Holtzhusen, hern Ludewigen von Sundersshusen, Schencken Henrichen den iungen von Dornburg und Otten von Brandensteyn, dye uns met samter hant globet habin vor daz vorgnante geylt und vor anders nicht; so getan wyz aber, wo unsirs benanten geyldes, als vorbescheyden ist, nicht beczalt wurde, so solden sye inriten zu Jene, wan sy gemanet werden, inleger zu[h]) halden, als gewonlich ist, und[i]) von dan nicht komen, bis[k]) uns sye daz geylt beczalt. Disir achczig schok kroschen ist uns bereyt beczalt funf und czwenczig schok, vor dye andern funf und funfzcig schok kroschen sin dise unse borgen noch behefft. Disir rede und geschicht syn teydinges lute und geczugen: unser ome Albrecht borkgraf von Kirchberg und her Ditherich von Holtzhusen. Zu orkunde und sichirheyt, alle vorbeschriben rede stete und gantz zu halden, habin wir unse ingesigil lazsin hengen an disin brif, und wir Johann genant von Bergowe[f]) bekennen, daz wir globet habin unde globen unsine omen grafen Henrichen von Swartzburg und den vorgnanten grafen von Honsteyn dise vorbeschribene rede mit unsirn geswistir unvorbrochlich zu halden under unsirs [vaters] ingesigil, des wir met em gebruchen. Datum anno domini MCCC quadragesimo nono, in vigilia beate Margarete virginis.

223. *Die Brüder Albrecht und Friedrich, Herren zu Heldrungen, eignen zu dem Altare s. Petri und Pauli in der Pfarrkirche zu Jena eine Hufe in Closewitz.* 1349 Juli 18.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 333. 334 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 538 *Bl.* 111 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 60*f. No. LXXII* (B^1).

Aufschr.: Super mansum in Kloswitz ad altare s. Petri et Pauli.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 174bis—176bis, *No. LXXII* (B^2).

In nomine domini amen. Nos Albertus et Fridericus fratres

---

e) liten *fehlt Struve*, A^1A^2; Weydinge *Struve*. f) Graf Johann von Bergowe *Struve*. g) Weyltinge *fehlt Struve*. h) zu *fehlt Struve*. i) und *fehlt Struve*. k) bis *fehlt Struve*.

domini in Heldrungen recognoscimus publice profitendo, quod ad honorem dei et omnium sanctorum ad altare consecratum in honore[a]) beatorum apostolorum Petri et Pauli in parochiali ecclesia in Jhene unum mansum situm in pago Closzewitz[b]), quem a nobis Theodericus[c]) dictus Flanss[d]) in feodo[e]) habuit, sedecim grossos singulis[f]) annis[g]) solventem, nostrarum ob animarum salutem appropriavimus et presentibus appropriamus cum omni iurisdictione et iuribus, qu[e][h]) habuimus[i]) in his bonis, nihil nobis penitus reservantes, perpetuis temporibus permansurum; et ne aliquis nostrorum successorum hanc nostram appropriacionem infringere con[e]tur[k]], et ut firma permaneat, hanc literam dedimus[l]) super eo in testimonium perhenne nostrorum sigillorum munimine fideliter roboratam presentibus: domino Conrado preposito ibidem, domino Conrado plebano in Conditz, Hartmanno[m]) dicto Lewe[n]), Conrado dicto de Wirtzeburg[o]) et Hermanno dicto Francken cum aliis pluribus fide dignis. Acta sunt hec anno domini MCCCXLIX, in die sancti Arnolfi[p]) confessoris.

224. *Dietrich von Isserstedt eignet dem Michaeliskloster zu Jena eine Hufe im Dorfe Hainichen.* 1350 Jan. 18.

Hdschr.: *Abschr.:* *AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit.* 7. *No.* 67. *Bl.* 699 (*A*).
Aufschr.: Super duos manssos in villa Hayn.
GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 61. *No. LXXIV* (B^1).
Aufschr.: Super duos mansos in villa Hayn.
Ebendas., Samml. F. 534. *Bl.* 1[b] (B^2).
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 182. 183. *No. LXXIV* (B^3).

Ich Ditherich von Ischirstet[a]) bekenne uffintlich an disen brieff allen den, [dy] yn sehn adir lesen, das [ich] dy hufe, dy er Ditherich und[b]) Busse vitztum von Appolde hatte[n], geeygent habe dem probst und dem clostere zcu[c]) Jhene, dy do leyt zcu[c]) dem Hayne. Alle des rechtin und ere, die ich habe daran gehabt adir gehabe mochte, des vortzyhe ich mich und habe michs vorzcogin durch meins ohemen willen, des Schencken[d]), und gebe alle meine recht und alle meine macht, die ich mochte gehabin an der vorgnanten hufen, er Henrichen von Prage dem probste und dem clostere zcu[c]) Jhene durch got und zcu[c]) eym selgerete alle meyner eldern, und gelobe das stete zcu[c]) haldene an argelist, und habe mein insigil[e]) an disen brieff gehangen zcu[c]) einem bekentnisse. Gegebin noch gotz geburth

---

a) honorem A^2. b) Closevitz A^1. c) Theodorus B^1. d) Flans A^1A^2. e) feudo A^1A^2. f) singulos A^1A^2. g) *fehlt* A^1A^2. h) quam B^1B^2, *fehlt* A^1A^2. i) *fehlt* $A^1A^2_{i.}$ k) conabitur $A^1A^2B^1B^2$. l) damus A^1A^2. m) Hermanno B^1B^2. n) Leue A^1A^2. o) Wertzburg A^1A^2. p) Ornolphi A^1A^2.

a) Ischerstet $B^1B^2B^3$. b) und *fehlt A.* c) zcw *A.* d) Schenken *A.* e) insigel *A.*

tausent iar dreyhundert iar in dem funfftzigisten iare, an dem tage der heyligen iunckfrawen sente[f]) Prisce.

225. *Das Michaeliskloster zu Jena belehnt den Priester Heinrich von Rudolstadt mit Gütern in Cospeda, 2 Hufen in Kösnitz, dem Weinberge Katzenstein und mit Hopfengärten bei Winzerla, die er gekauft und auf seine Kosten dem genannten Kloster durch die bisherigen Lehensherren hat eignen lassen, sowie mit den früher durch Heinrich von Butenitz gekauften und dem genannten Heinrich von Rudolstadt geschenkten Gütern*[1]).

1350 Jan. 23.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I, Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 334—337 (A^1).

GHäSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 112. 113 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 61 ff. No. LXXV (B^1).

Aufschr.: Super feudo vinee dicte Katzenstein et humulariorum in monte Kuberg.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 183—188. No. LXXV (B^2).

Nos Conradus[a]) prepositus, Mechtildis abbatissa, Gertrudis[b]) priorissa totusque conventus sanctimonialium in Jhene Maguntine dioeceseos recognoscimus per presentes lucide in his scriptis et ad omnium tam presencium quam futurorum noticiam deduci liquide affectamus[c]), quod discretus vir Henricus de Rudelstat presbyter bona in villa et in campis ipsius ville Cosbode, duos mansos in Cozenitz[d]), vineam dictam Katzenstein et humularios[e]) in monte dicto der Kuberg prope villam Wintzerle[f]) apud nobiles viros Theodericum[g]) et Bertoldum fratres vicedominos de Appoldia[h]), et Pupponem de Wirtzeburg, Fritzconem et Pupponem suos filios, atque Conradum fratrem ipsius Pupponis emit et comparavit rite et racionabiliter pro quadam pecunia eis plene persoluta, idemque Henricus pia erga nos et nostrum monasterium motus devocione effecit et ordinavit suis laboribus magnis[i]) propriis et expensis, quod illustris princeps dominus noster Fridericus Misnensis marchio, et nobiles domini, dominus Guntherus [comes] de Swartzburg et dominus in Luchtenberg, et dominus Fridericus et Albertus fratres de Helderungen[k]), quorum intererat, predicta bona cum suis pertinenciis omnibus et singulis, prout alias exprimitur in eorum literis patentibus, nobis et nostro monasterio predicto appropriarunt, omne ius, quod eisdem dominis

f) sancte *A*.

a) *fehlt* A^1A^2. b) Gerdrudis B^1B^2. c) affirmamus B^1. d) Cösenitz A^1A^2. e) humuletum A^1A^2. f) Wintzerl A^1A^2. g) Theodorum B^1B^2. h) Apoldia A^1A^2. i) magnis *fehlt* B^1B^2. k) Heldrungen A^1A^2.

1) *Vgl. die Urk. von* 1346 *Febr.* 21 *und* 1355 *Febr.* 24.

marchioni, comiti Gunthero et Friderico et Alberto de Helderungen[l]) in prefatis bonis competebat seu competere aliqualiter posset, in nos cum omni et pleno dominio transferendo; propter quod ipse Henricus prescripta bona in[m]) feudo[m]) a nobis et nostro monasterio, una cum bonis prius per discretum virum Henricum de Butenitz simili modo emptis et comparatis et eidem Henrico de Rudelstat[n]) datis, iam recepit et literis presentibus se recepisse, nosque ei[o]) eadem bona omnia et singula vero et iusto modo contulisse publice protestamur, admittentes et faventes[p]) expresse, quod idem Henricus de Rudelstat ex nunc vel in antea, quocunque tempore vel quando et quocies sibi visum fuerit, cum predictis bonis in parte vel in toto unum altare vel plura in nostra ecclesia predicta[q]) vel alibi instaurare vel dotare, seu aliquid de his bonis facere possit, quicquid sue placuerit voluntati, contradictione nostra et successorum nostrorum qualibet non obstante, dummodo nobis et nostro monasterio de medietate molendine dimidius modius frumenti et [de] ortis[r]) sive agris dictis die Gebint[s]) decime singulis annis persolvantur. In cuius rei testimonium presentes literas dedimus sigillis[t]) ex certa nostra scientia communitas. Datum anno domini MCCC quinquagesimo, in vigilia conversionis sti. Pauli.

226. *Gunstbrief Landgraf Friedrich's für Heinrich Traben über Zinsen von der Nutzigenmühle zu Jena.* 1350 **Febr. 25.**

Hdschr.: *HSA. Dresden, Cop. No.* 26. *Bl.* 1.
Aufschr.: Henrici Trabin.

Wir Friderich etc. bekennen etc., daz wir Henriche Trabin gunnen und bekennin vir und czwenczig scheffile kornis und andirhalbe marg und ein lot Fribergischis silbirs, die man im alle iar ierlichin, die wile her lebit, gebin sol uf den zwelften tag nach winachtin von der mul, die da heissit die Nuczige mol, gelegin yn der stat czu Jhene nehest dem tore, alz man czühet gen Wimar, daz im vorligen haben die schinbere furstinne und vr°we, vr°we Elyzabeth unse liebe eldermutir stete genczlichin; daz haben wir im bestetigit und woln is im stete und genczlichin haldin ane argelist, di wile her lebit, und habin im des czu urkunde etc. Datum ut supra [feria quinta ante Oculi anno L°].

227. *Heinrich von Rossla und seine Söhne verkaufen an die Brüder Heinrich, Konrad und Johann, genannt von Sulza, Bürger zu Erfurt, Güter in Zottelstedt mit der Bestimmung, dass die*

---

l) Heldrungen $A^1A^2B^2$. m) *fehlt* B^2. n) Rudestat A^1. o) *fehlt* B^2.
p) fatentes B^1B^2. q) praedictus A^2, in A^1 *durchstrichen*. r) hortis A^1A^2.
s) Gebind B^1B^2. t) sigillis dedimus B^1B^2.

Zinsen von denselben an die Heusdorfer Nonnen Tele von Sulza, Mechtilde Tschetin aus Jena und Jutta von Mattstedt auf deren Lebenszeit entrichtet werden sollen. 1350 **Febr. 28.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 5 anhängenden Siegeln in gelbem Wachs, von welchen das 1., des Propstes von Heusdorf, am Bande verletzt ist, das 2., des Konventes von Heusdorf, und die 3 Siegel der Herren von Rossla gut erhalten sind.

Druck: Rein, Thur. sacr. II. S. 211. No. 271, nach dem Orig. in kurzem Auszug.

Wir Heinrich von Rosla, Gunther, Albrecht, Heinrich, Heinrich und Fryderich sine sone bekennen uffenlichen allen den, di disen brif sehen adir horen lesin, daz wir eȳntrechtiklichen mit guter vorbedechtikeit czwene hove, sybenczen ackere, eyne hûfe, eyn firteyl eyner hufe artlandes, eynen hopfgarten und eynen gern dar bi, in dorfe und in veldin zu Czotenstete gelegin, daz eygin gut ist, dar vone di besiczere der selbin gûte, di hir nach geschrebin sten, alle iar fumfczig zale grosschin, eynen lammesbuch, fumf gense und sechczen hûnre ierliches czinses, oveley und gulde uf sente Michahelis tag halb und uf sente Walpurge tag halb, uns biz her gegebin haben, vorkouft han und vorkoufen recht und redelichen den bescheidin mannen Heinriche, Cunrade und Johanse gebrudern genant von Sulcze burgern zu Erforte umme nun schog zale grosschen, di uns genczlich vorgoldin und an unsern nucz und fromen wizzentlich gewant und getan sint. Des vorgeschrebin gûtes, czinses, oveley und gulde habin wir uns vorczegin und vorczihen luttirlichen und eynfeyldiclichen an diser schrift und habin di vorgenantin . . koufere dar an gewiset und bracht inne zu habene und zu besiczene mit allem dem rechtin, friheit, gewonheit und erin, als wir di biz her gehat und beseszin habin, in sulcher wise, als hir nach stet geschrebin. Dy vorgenantin . . koufere sollin und habin globit mit vorhengnisse, wiszen und sundirlicher loube des erbern mannes ern Harthunges des prabistes und des conventis zu Hustorf zu gebene und zu bezalene den heilgen iungfrowen Telen von Sulcze, Meczen Tschentin[1]) von Jene und Guthen von Matstete clostirfrowen des selbin conventis den vorgeschribin czins, oveley und gulde alle iar uf di benanten tageczite zu yrem und yres ixliches liben, di wile sie alle dri adir yr ettelich lebin; und wanne di iungfrowen alle dri von diser werlde sint gescheidin, so sollin di vorgeschrebin gût, czinse, oveley und gulde uf daz clostir und den convent zu Hustorf vorgenante mit allem rechtin komen und vallen lediclichen und den frowen dar inne gemeynlichen uf yren tisch dynen eweclichen. Zu eyme gezugnisse und merir sicherheit allir diser vorgeschrebin rede habin wir disen brif mit unsern insigeln vorsigelt darubir gegebin. Und wir Harthung der prabist und der convent gemeinlichen des clostirs zu Hustorf

1) *Vgl. die Urk. von* 1360 *Dec.* 6.

bekennen uffenlichen an disem selbin brive, daz wir eyntrechticlichen unsern guten willen, vorhengnisse und sundirliche loube zu allen disen vorgeschrebin redin gegebin habin und gebin. Und des zu grozir vestenunge habin wir Harthung prabist und ouch der convent gemeynlichen egenantin unse insigele an disen brif gehangin. Dit sint di besiczere der obgeschrebin gute: Ticzel Querntin gebit von eyme halbin hove und von nun ackern czwelf grosschin, Heinrich Kulnbiz gibet von czwen ackern czwene grosschin, Johans Querntin gibet von eyme halbin hove und von eyme firteyl einer hûfe firczen grosschin, Ticzel Obirrucke von eyner halbin hûfe gibet achte grosschin, Gerhard Bicke, Jutte Kochen, Tela Bicken und Alheid Lunczs von eyner halbin hûfe gebin achte grosschin, Cunrad an berge von eyme hove gibet sechs grosschin, Niclaus Swalwe von eyme hopfgarten und von eyme gêrn gibet eynen lammesbuch und zwo gense, Ticzel Berthey von czwen ackern gibet dri gense und czwey hunre, Erhard gibet von drittehalbem ackere czwelf hûnre, und Heinrich Firteil gibet von eyme halbin ackere czwey hunre. Diser brif ist gegebin nach Christi geburten driczenhundirt iar in dem fumfczigestin iare, an dem sunthage, als man singet Oculi in der vasten.

228. *Friedrich, Landgraf zu Thüringen, entbindet die Stadt Jena, welche die Landgräfin ihm überlassen und welche ihm gehuldigt hat, für den Fall, dass die Landgräfin ihre Stadt wieder haben will, von ihrem Huldigungseide und weist sie an, der Landgräfin jährlich* 100 *Mark lötigen Silbers zu geben, wofür die Stadt von allen anderen Steuern frei sein soll.*

Gotha, 1350 März 19.

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ein wenig durchlöchert; von dem Siegel nur noch ein an einem Pergamentstreifen hängendes Bruchstück vorhanden (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 63 *(B).*

Aufschr.: Anno domini MCCCL.

Druck: Buder, observatt. iur. publ. f. g. S. 180 *ff. D; H. Ortloff, Jahrrente u. Geschoss (Archiv staatswiss. Abhandl. Bd. I. H.* 2.) *S.* 110 *f., beide fehlerhaft; — vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 19.

Wir Friderich von gotis gnaden Lantgrave zcu Duringen, marcgrave zcu Mizsen, in dem Osterlande unde zcu Landesperg, grafe zcu Orlamunde unde herre des landes zcu Plizsen, bekennen offenlich an diseme brive: wenne di hochgeborne furstinne, vrouwe Elizabeth lantgrafinne zcu Duringen, unser libe eldermûter, uns durch sunderliche libe, gunst unde fruntschaft, di si noch unsers liben vaters tode, herren Friderichs, dem got gnade, zcu uns treit, unde getragen hat, die ratesmeistere, die rete unde di gemeine der stad zcu Jhene an uns mit hulden unde mit sturne[a]), mit gehorsam, als

a) furne *B.*

recht unde gewonlich ist, gewist hat, als heise wir unde gebiten den vorgenanten ratesmeistern, den reten unde gemeine der vorgenanten stad zcu Jhene, di yzcunt leben oder noch in kumen, bi unsern hulden unde bi dem eide, den si uns von der stad wegin getan haben, wenne unse vorgenante libe eldermůter dez zcu rate würde unde ire stad Jhene, durch welcherleige sache daz were, di an ir selbir sten sullen, ez si tag oder nacht, wir sin keginwertig oder nicht, wi si dez begert, wider in ire gewere unde gewalt haben wolde, daz ir di egenanten ratesmeistere, rete unde gemeine zcu Jhene gewartin sullen mit gehorsam, hulde unde mit eide, glicherwiis als vor, an allen vorzcog, fragen unde widerrede, unde dor umb von uns luterlich unvordacht blibe. Wenne ouch daz geschit, daz si unser vorgenanten liben eldermuter zcu irre hulde, irme gehorsam unde gewalt wider heischet, so sullen di ratesmeistere, di rete unde di gemeine der selbin stad zcu Jhene von uns aller hulde, eyde unde gehorsam ledig sin unde loz. Iz ist ouch binamen geret unde begriffen, daz di vorgenanten ratesmeistere, di rete und burgere zcu Jhene unser dickegenanten liben eldermůter alle iar, di wile si lebet, zcu rechtem zcinse geben sullen hundert mark lotiges silbers gerlicher gulde uf send Michahels tag; do mite sullen di selben burgere unde di stat zcu Jhene von uns allez zcinses unde stůre ledig unde lǒz sin, binamen dor umb, daz si unser liben eldermuter di selben hundert mark gerlicher gulde dezte nuczlicher unde redelicher gebin unde geleisten můgen, mit urkunde disez brives, den wir dor ubir gegeben haben bevestent mit unserm ingesigel, noch gotis geburte driczen hundert iar in dem fumfzcigesten iare, an dem nehesten fritage vor Palmen, uf dem hůs zcu Gotha, unde ouch gezcuge sint: di edelen man Heinrich von Honstein, dez Sundershusen ist, Heinrich von Swarczburg, des Arnstete ist, graven, Thime von Koldicz unser marschalk, Alber von Malticz hoverichter, Arnolt Judeman cammermeister, Otte von Stuternheim, Cristan von Wiczzceleiben, rittern, unde der geistliche man bruder Cunrad keller[b]) von Reinhartsborne, Reinhart von dem Honsperge unde Heinrich von Loucha lantvogit, unser beider hemelichere.

229. *Landgraf Friedrich belehnt Heinrich von Brandenstein mit 4 Mark Einkünften am Zoll zu Jena.* **Gotha, 1350 April 1.**

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 27. *Bl.* 8[b] *(A).*

Aufschr.: Heinrici de Brandenstein.

Ebendas., Cop. No. 29. *Bl.* 110 *(B).*

Aufschr.: Henrici de Brandensteyn.

Nos Fridericus[a]) etc. notum[b]) facimus omnibus, quorum inter-

b) keiner *B.*

a) Fredericus *B.* b) nos *B.*

esse poterit in futuro[c]), quod[d]) strennuo Henrico de Brandenstein militi fideli nostro, possessionem suorum bonorum[e]) augmentare[f]) et ob grata suorum meritorum[g]) merita ipsum ad castrensem residenciam invitare cupientes, eidem assignavimus et contulimus[h]) quatuor marcas reddituum usualis ponderis in theolonio nostro in[i]) Jhene[k]), si que nobis de iure vacant actu vel ex cognicione[l]) vacare[m]) possent[n]), cum suis commoditatibus et utilitatibus ad nos devolutis, et conferimus iusto feodi[o]) tytulo[p]) possidendas, volentes tamen easdem quatuor marcas ad ius[q]) castrense et residenciam dicto Heinrico et suis heredibus deputandam in castro Burgow capiendam, sicut iure existit et consuetudinis, ammodo retorqueri harum nostrarum serie literarum nostro sigillo desuper munitarum. Datum Gotha, anno L°, feria V^ta^ pascali[r]), presentibus et testibus: nobilibus Friderico[s]) de Schonburg domino in Crimazcaw[t]), Tymone[u]) de Coldicz[v]) nostro marschalco, Alberto de Malticz iudice nostre[w]) curie, Ottone[x]) de Stutirnheim[y]), Cristano de Wiczzceleben[z]), cellerario[aa]) in Reinhartsbrun[bb]), Henrico de Loucha et domino Conrado de Walhusen etc.

230. *Johann, Burggraf zu Nürnberg, errichtet mit Friedrich und Balthasar, Landgrafen zu Thüringen, die Ehepacten zwischen seinem Sohne Friedrich und Elisabeth, Markgräfin von Meifsen.* Geben . . ze Jene, an dem Dinstag vor Egidii, nach Kristus geburt dreuzenhundert iar und in dem funfzegesten iare.

Jena, 1350 Aug. 31.

Druck: v. Stillfried u. Maercker, Monumenta Zollerana Bd. III. S. 220—222. *No. CCLV, nach dem Orig.*

231. Frater Albertus de Bessingen et frater Henricus de Jenis ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini *zu Erfurt bezeugen neben Anderen, dass Hermann, Pfarrer in Hochdorf, bei dem genannten Augustiner Eremiten-Kloster ein Jahrgedächtnis für sich gestiftet habe.* Actum et datum anno domini MCCCL, in die sancti Mathei apostoli et ewangeliste. **1350 Sept. 21.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Cop. CLIV (laufende No. 1481.) *Bl.* 48. *No.* 174.

---

c) futuris *B.* d) quos *B.* e) bonorum suorum *B.* f) aucmentare *B.* g) merit. suor. *B.* h) concedimus *B.* i) *fehlt B.* k) Jehene *B.* l) congnicione *B.* m) vel ex congnic. *B doppelt.* n) possunt *B.* o) pheodali *B.* p) titulo *B.* q) ad nos ius *B.* r) paschali *B.* s) Frederico *B.* t) Crimazcow *B.* u) Thimone *B.* v) Koldicz *B.* w) *fehlt A.* x) Otthoni *B.* y) Stutirinheim *B.* z) Wiczzc. *A*, Wiczeleben *B.* aa) celerario *B.* bb) Reinisborn *B.*

232. *Heinrich von Mollwitz und alle seine Erben verkaufen an das Michaeliskloster zu Jena das Dorf Closewitz und das wüste Dorf Ziskau mit Vogtei, Gericht und allem, was dazu gehört.* 1351 Jan. 20.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 337—340 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 113. 114 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 63. No. LXXVI (B^1).

Aufschr.: Super empta villa Clozewiz.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 188—190. No. LXXVI (B^2).

*Druck: Erwähnt: Beier, Geogr. Jen. S. 332. 373; de Wette, evang. Jena S. 399, wo 1351 anstatt 1531 zu lesen ist; Wiedeburg, Jena S. 405. Anm. **.*

Wir Hentze[a]) von Molewitz, Hentze, Hans, Friderich, Elizabet, Sophia und alle meyne erbin bekennen uffentlich an gegenwertigen brief allen den, die dissen brief sehn, horen ader lesen, das wir mit guten willen und mit wolbedachten mute vorkouft haben den innigen closterfrawen und convent zu Jhene das dorf gnant Closewiz und das wuste dorf gnant Czizkov[b]) recht und redelich, mit voytdinge, mit gerichte und mit alle dem nutze in velde ader in dorfe, und uns noch unsern allin nochkomelungen kein recht darinne behalden habin, und habin das ufgegebin vor unsern herren von Helderungen[c]), von dem wirs zcu lehene hatten, und das selbe vorgnante closter und iren convent daran nummer wollen hindern noch ansprechen, und gebin yn disen gegenwertigen brief zcu eym ewigen gezcuchnisse vorinsigelt mit unserm insigel. Diser rede und dises kaufs seint gezceuge: der erbarliche prister er Heinrich von Prage[d]), er Conrad pharrer zcu Conditz und er Hermann Lestan, die den kauf geschickt und geteidingt habin. Des henge ich Hermann Lestan meyn insigel an disen brief zcu eym gezcugnis. Datum anno domini MCCCLI, in die Fabiani und Sebastiani martyrum.

233. *Die Brüder Albrecht und Friedrich, Herren zu Heldrungen, eignen dem Michaeliskloster zu Jena das Dorf Closewitz mit dem Gericht und allem, was dazu gehört.* 1351 Jan. 22.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 348—351 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 116. 117 (A^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 311—316 (A^3).

*Druck: Avemann, Anhang S. 75 f. No. 88, nach der Hdschr. A^1, teilweise in die neuere Sprache übersetzt; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S. 381; ders., Arch. Jen. S. 448; Avemann T. I. S. 67, T. III. S. 202; de Wette, evang. Jena S. 390 Anm. *.*

---

a) Heintze A^1A^2. b) Czißchkow A^1A^2. c) Heldrungen A^1A^2. d) Praga B^1B^2.

Wir Albrecht und Fridrich gebrudere hern zu Heldrungen bekennen uffentlichen an diesen brif alle den, dy ihn sehn, hörn ader lesen, das wir gote zu lowe und unser frauen sente Marien seiner mutter und allen gotß heyligen zu eren haben geeygent und eygen an diesem gegenwertigen brief daß dorf zu Cloßwitz, gelegen bey Jhene, mit dem flur, mit dem gerichte, und alleß, das in daß dorf und in dem flure und in daß gerichte deßelben dorfes gehört, mit holtze, mit wetzemat und das dorein gehört, woran daß lyt, dem clostere sent Michelß und dem convent der closterfrauen in demselben closter zu Jhene, und wir vorczien unß desselben vorgenanten dorfs mit gerichte und mit dem flure und alleß, das darin gehört, an diesem gegenwertigen briefe und geben alle herschaft, recht und nutz dem vorgenanten closter und den closterfrauen, die unser eldern und wir bißher gehabt habin an demselben dorfe, an dem flure und an dem gerichte, durch gott und entwarten ihn und geben ihn die herschaft deß dorfß, des gerichtß und des flureß, der zu dem dorfe gehört, an diesem gegenwertigen briefe, mit allem rechte, alß es unse eltern und wir gehabt habin, und geben ihn diesen brief zu ein getzugnuß alle der vorgenanten rede, vorinsiegelt mit unsern insiegel. Deß sind geczuge: die edelen herren grafe Heinrich genant von Orlamunde, er Erman, er Otto und er Albrecht burggrafen von Kirchberg, Herman von Lestan, Heintz von Molewitz, Hanß von Geysau[a]) und ander gute leute gnug und viel. Das ist geschehen nach gotß geburt driczenhundert iar in dem ein und funfczigsten iare, an des heyligen mertyrers tage sancti Vincentii.

234. *Die Brüder Albrecht und Friedrich, Herren zu Heldrungen, eignen dem Michaeliskloster zu Jena das Dorf Closewitz und das wüste Dorf Ziskau mit Gerichten und allem, was dazu gehört, nebst* 1 *Hufe in Schöndorf.* 1351 **Jan. 22.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 343—348 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 114[b]—116 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 64 *f. No. LXXVII* (B^1).

Aufschr.: Appropriacio et confirmacio emptionis ville Closewitz.

Druck: Avemann, Anhang S. 74 *f. No.* 87, *nach der Hdschr.* A^1, *teilweise in die neuere Sprache übersetzt; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 381; *Buder, nützl. Sammlung S.* 295; *Avemann T. I. S.* 67, *T. III. S.* 202. 207.

In gotis namen amen. Das icht der dinge, dy in der zceit geschehin, vergessen werde mit der zceit hinegange, so ist wol noth, das sie mit geczugnuße guter briefe vorewigit werden. Hirumb ist das, das wir Albrecht und Friderich gebrudere hern zcu Heldrungen

a) Bysun A^1.

bekennen uffentlich und begeren das wissentlich zcu seine[a]) allen den, dy disen brief horen lesen[b]), das wir gote zcu lobe und unser frowen sente Marien seiner mutter, dem heyligen ertzengel sant Michel[c]) und allen gots heyligen zcu eren habin geeygent und eygen an disem selbin gegenwertigen brief recht und redelich das dorf genant Closwitz[d]) und das wuste dorf geheißen Cziskow[e]), dy do lygen bey der stad zcu Jhene, mit den fluren und mit dem gerichte, und mit alle dem, das in dy flure und in das gerichte zcu denselbin dôrfern gehôrt, mit ackere, mit holtze, mit wesemate und mit allem nutze und mit aller herschaft und mit aller werdigkeit, alse es unsere eldern und wir bißher beseßen habin, und als es Hentze von Molewitz von uns gehabt hat, der sich mit seinen kindern, beyde tôchtern und söne, des vorgnanten guts vor uns vorzcogen haben und williglich aufgelaßen, und auch, was wir noch vorlentes guts in denselbin fluren habin, und auch eine hufe, dy do ist gelegen in dem flure tzu Schondorf, dy do ist gewest desselbin Hentzen von Molewitz und nu besitzen und vorzcinsen Ditherich und Niclaus, der Nickaw[f]) sein son, und mit alle dem, das gehôrt in das vorgenante gut, woran das lyt, dem clostere und den closterfrawen des conventes sant Michels in der stad zcu Jhene, und gebin uf und vorzcin uns der vorgenanten dôrfere und des guts an disem brief mit guten willen und mit rathe unser manne, und gebin williglich dasselbe gut[g]) in gots namen dem vorgnanten closter und den frawen mit aller herschaft, als unser eldern und wir haben gehabt bisher, und wir behalden uns noch unsern erben an alle dem vorgnanten gute hinefort nicht mehr herschaft noch rechtes, sundern wir antwortens dem vorgenanten clostere und den closterfrawen mit allem rechte und mit aller herschaft ewiglich zcu besitzene. Das alle dese vorgeschrebene rede stete, recht, redelich und ewiglich bestehe und gehalden werde, so geben wir diesen brief vorinsigelt mit unser beider insigill. Des sint auch geczuge: dy edeln hern grave Heinrich von Orlamunde, Hartman, Otte und Albrecht der iunge burgrafen zu Kirchberg, Herman von Lestan, Hentz von Molewitz, Hans von Geysau[h]) unsere dynere, und andere gnug fromer lute, dy es gesehn und gehort habin. Das ist geschehn noch gotis geburt driczenhundert iar[i]) in dem eyn und funfczigsten iare, an sant Vincentii tage des heiligen Merterers.

235. *Günther, Graf von Schwarzburg und Herr zu Pösneck, eignet dem Michaeliskloster zu Jena 3 Höfe und 2½ Hufen Ackerland im Dorfe Milda.* 1351 **März 21.**

---

a) zu sye A^1A^2. c) dy yn sehen, horn ader lesenn B^1. c) dem — Michel *fehlt* B^1. d) Cloßwitz A^1. e) Cziskov B^1. f) und Nicklaus *Avemann.* g) gut *fehlt* A^1A^2. h) Bysun A^1, Bysin B^1. i) iar *fehlt* A^1A^2.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 340—342 (A^1).

GHuStA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 114 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 65 *f. No. LXXVIII* (B^1).

Aufschr.: Super tres domos et duobus cum dimidio agris apud villam . dicta[m] Mulde.

Ebendas., Samml. F. 22. *No.* 25 (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 191—193. *No. LXXVIII* (B^3).

Wir Gunther von gots gnaden grafe von Swartzburg und herre zu Pesenigk bekennen uffentlich an diesen brief, das wir drey hofe und drithalbe hufe ackers, dy do gelegin sint in dem dorfe und yn dem flure des dorfs zu Mulde, dy Otte von Vrbech von uns hatte zcu lehne und uns ufgelaßen hat mit gutem willen und vorkouft hat dem pristere ern Heinrichen von Prage, haben geeygent und eygen recht und redelich an diesem brief mit allen dem, das darzu gehort, dem[a]) clostere und den closterfrawen sant Michels zu Jhene, und vorzcihen uns desselben guts und alles des rechten, das wir daran hatten und haben solden, und antworten dem vorgenanten clostere und den closterfrawen sant Michels zu Jhene[b]) dasselbige gut an disem brief in ire gewalt und yre gewere mit aller herschaft und mit nutzen und mit rechte, also wir es bisher gehabt und beseßen haben ewiglich zu besitzene. Das dise gabe stete und gancz gehalden werde, so geben wir diesen brief vorinsigelt mit unserm insigel. Das ist geschehen noch gotis geburt driczenhundert iar in dem eyn und funfczigisten iare, an sant Benedicti tage in der fasten. Diser rede seint geczuge: dy erbarn lute er Bertold Snabel pharrer zu Orlamunde, er Albrecht und er Heinrich von der[c]) Wilda unsere capellan, Beringer von Meldingen, Wetige unser schreiber, Otto von Vrbech, Walter sein son, Lutolf von Hertingispurg[d]) desselben Otten eydem, und andere lute gnug, dy es sahen und horten.

236. *Landgraf Friedrich [III.] belehnt die Jenaer Bürger Titzel Tschetin, dessen Mutter Ermengard und ihre Erben mit 2 Weingärten im Hain und am Steigerberge gegen einen Erbzins von 2 Lammesbäuchen.* **Gotha, 1351 Sept. 28.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 27. *Bl.* 16.

Aufschr.: Ticzel Zcetin.

Item dominus hereditavit duos ortos vinetarum sitos unum in dem Hain et alium an dem Steigerberge Ticzeloni Zcethin, sue matri Ermengardi et eorum heredibus civibus in Jene, ita quod singulis annis tempore Pasche duos tribuant ventres agnellinos suo capitulo in Burgolo, perpetuis temporibus possidendos. Datum Gotha, anno LI, vigilia beati Michaelis, presentibus consiliariis domini universis.

a) diesem brief — dem *fehlt* A^1A^2. b) sant — Jhene *fehlt* B^1. c) der *fehlt* B^1B^2. d) Hertingspurg A^1A^2.

237. *Landgraf Friedrich [III.] überweist auf Bitten seiner Grossmutter der Jungfrau Elisabeth von Roltz* 11 *Pfund Heller am Zoll der Stadt Jena.* Gotha, 1351 Oct. 13.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 25. *Bl.* 50[b] *(A).*

Aufschr.: Elizabet de Roltz.

Ebendas., Cop. No. 27. *Bl.* 17 *(B).*

Aufschr.: Elizabeth de Rolcz.

Ebendas., Cop. No. 29. *Bl.* 120 *(C).*

Aufschr.: Elizabeth de Rolcz.

Item dominus contulit ad peticionem ave sue honeste virgini Elizabeth de Rolcz[a]) undecim[b]) talenta heller ad tempora vite sue in theolonio civitatis Jhenis[c]) percipienda. Datum Gota[d]) anno LI, feria v[e]) ante Galli.

238. *Die Brüder Otto und Albrecht, Burggrafen von Kirchberg, bestätigen den Verkauf des Weinbergs Rotenberg von Seiten ihres Vetters Hartmann an den Priester Nicolaus Eiliger zu dem Altar s. Andreae in der Johanniskirche zu Jena.* 1351 Oct. 19.

Hdschr.: Bibl. Schulpforte, No. IX, Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit 2 *Siegelstreifen (A).*

Aufschr.: Ein lehnbrieff eins weinperges ad altare scte Andreze in scte Joannis.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 351—355 *(B^1).*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 117. 118 *(B^2).*

Druck: Avemann, Anhang S. 76 *f. No.* 89, *nach dem Orig.; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S.* 547. 549; *ders., Arch. Jen. S.* 584; *Avemann, T. I. S.* 69, *T. III. S.* 197. 202. 207 *f.; Wiedeburg, Jena S.* 65 *Anm.; Schmid, Kirchh. Schl. S.* 63; *P. Böhme, Nachrichten ü. d. Biblioth. d. K. Landesschule Pforta II.* 1883. *S.* 34. *No.* 4.

In gotis namen amen[a]). Wir Otte und Albrecht brudere von gotis gnaden burcgrafen von Kirchberg bekennen offentlichen an desme kegenwerdigen brife alle den, di en seen oder horen lesen, daz der kouf, der da geschen ist under unserme vethern ern Harthmanne und siner erbin und ern Nycolause Eyligere dem pristere umme den wyngarten alczumale, der da genant ist der Rotenberg, also alhe begriffen hat zcuschen deme Moncheberge unde deme wingarthen, der da genant ist der Heŷneman, und stozit uf den wingarten, der da genant ist der Schuczedarm, mit leŷden unde mit boumen, geerbeŷt oder ungeerbeŷt, der da schal czu eŷme altare in der ere sende Andreas des heyligen zcwelfbothen in der kirchen zu

a) Rolt *C.* b) XI *C.* c) Jenis *B.* d) Gotha *BC.* e) quinta *B.*

a) *Dieser Eingang fehlt B^2.*

sente Johannese, di da gelegen ist ussewendig der muren der stat zcu Jhene, ouch ist geschen mit gunst und mit gutem willen unser unde alle unser erben, ab wir si hetten oder ummer gewunnen. Ouch bekenne wir me und geloben an disem brife ane[b]) argelist, nummer keyne ansprache zcu habene noch zu thune an den vorgenanten wingarten, noch deme vorgenanten prister ern Nycolause, eder wer den alter noch sime tode gelegin werde, nummer zu hinderne nu noch zu keŷn stunden. Ouch bekenne wir me und w[o]ln[c]) wissentlich sin allen vromen luten, daz wir williclichen und durch vruntschaft unsis vorgenanten vetern und siner erben ufgeben unde haben gegebin, vorczŷen und haben vorzcogen alle unsis rechten, daz wir hetten oder gehaben mochten an anevalle, an dinste, an herschaft, icheŷn recht, cleŷne noch groz, uffenbar oder heŷmelich, daran nicht zu behaldene, und vorczŷen uns eŷgens und eŷgen, also vor vorzcogen hat unse vorgenante vetere und sine erben, und er Albrecht unse vetere und sine erben vor geeygent und alles rechten daran vorczogen haben, gote zu eren und unser vrowen und sente Andrea, danoch alle sinen heŷligen. Des sint gezuge: di erbern lute er Frenczel probest zu Jhene, er Cunrad von Rode, er Cunrad von Kondicz, er Dŷtherich von Sŷnderstete, er Dytherich Franke pristere, Albrecht von Brandensteyn, Peter von Nunborg burger zu Jhene, und andere vrome lute. Das dise vorbeschrebene rede stete und gancz blibe, des habe wir bevestent disen brif mit der anhengunge unser insigele. Dit ist geschen noch gotis geburt driczenhundert iar in deme eyn und vunfczigisten iare, an der Mittewochen noch sente Gallen thage.

239. *Die Brüder Friedrich und Hermann, Grafen von Orlamünde und Herren zu Weimar, verkaufen und eignen dem Priester Heinrich von Rudolstadt, genannt von Prag, und dem Spital zu Jena das Dorf Vollradisroda zu einem Seelgeräte für sich und ihre Vorfahren*[1]). 1351 **Oct. 24.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 17 (*A*).

Aufschr.: Item super villa Fulratisrode. Anno domini MCCCLI.

RA. Altenburg, Nachrichtsbuch (*7. Anhang zu Cl. XIX*), *unter Lit. B. N.* 4. *No.* 136 (*B*).

Druck: Struve, Archiv IV. S. 262 *f.; — Regest: v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde S.* 174.

Wir Fridrich unde Herman gebrûdire[a]) von gotis gnadin graffen von Orlemunde unde herren[b]) czu Wymar bekennen uffentlichin an

b) aus *Avemann.* c) wln *A.*

a) *fehlt B.* b) herrn *A.*

1) *Vgl. die Urk. No.* 104 *u.* 112.

deßem brive, das wir vorkoufft haben recht unde redlichin unse eygen gud, das dorff gnant Fulratisrode, daz da lyt by Dobirschen, mit alle deme, das daryn unde darczu[c]) gehôret in feilde unde in dorffe, es sy weide, wesewachs unde woran das lyt adir wy man es nennet, das von aldir czu dem selbin dorffe gehort had und noch gehôrit, unde die hopphegarten, die da heissen die Rôdere, unde das holcz, daz eczwan Heydenrichs vom Rode waz, das holcz unde dy Rôdere stoßen an Schyken holcz, das da lyd by Dobirschen, dem bescheiden manne herrn[d]) Heinrich[e]) von Rudilffstad dem pristere, den man nend von Proge, umme vier unde drissig schog gemeyner grosschin, die er uns vorgulden, geben unde beczalt had. Das selbe dorff mit alle deme, das darczu[c]) gehôrit, die hopphegartin unde das holcz haben wir dem vorgnanten Heinrich[e]) geantwert in syn gewere unde antwerten ôms unde dem spetal czu Jhene an deßem keginwertigin brive in gotis namen unde durch god czu eyme ewigen selegerethe, das man unßir unde unßir vorfordirn sele in dem spetal gedengke, mit allir herschafft, mit gerichte obir halcz unde obir hand, mit nûczczen unde mit allem rechte, alz wir es gehabt haben, vor eyn recht eygen, unde vorczihen uns alles des rechten, das wir daran hatten adir haben solden, unde globen dem vorgnanten Heinrich[e]) unde dem spetal des selben gutis czu gewerne vor allir ansproche, alzo recht ist. Czu eyme geczugnisse deßir rede geben wir deßen briff vorsigilt mit unßen ingesigillen. Das ist geschen nach Cristi geborte MCCCLI, an dem mantage vor Symonis unde Jude. Deßir rede sind geczûge: die erbarn lûte er Ulrich unßir cappellan, Gernod[f]) unde Apecz[g]) von Obirwymar unßir richtere, Hencze von Vipich, Erhard[h]) Czaczirney[i]) unde andir lûthe vil.

240. *Hermann, Herr der Burg zu Kranichfeld, schenkt und eignet zu dem Altar des heiligen Kreuzes und der elftausend Jungfrauen im Chor der Pfarrkirche s. Michaelis zu Jena eine Hufe in Ober-Kessel.* 1351 Oct. 26.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 355—358 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 118. 119 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 67 f. No. LXXX (B^1).

Aufschr.: De uno manso sito in villa Superiori Kesseler.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 193—196. No. LXXX (B^2).

In nomine domini amen. Nos Hermannus dominus castri in Kranichfelt[a]) cum nostris heredibus recognoscimus presencium in-

c) derczu *B.* d) hern *B.* e) Heymuth *Struve.* f) Bernat *Struve.* g) Peter *Struve.* h) Eberhart *Struve.* i) *fehlt Struve.*

a) Cranchfeld $A^1 A^2$.

spectoribus ac auditoribus universis tam presentibus quam futuris, quod dei precipue intuitu ac ad instantes preces Lutoldi de Talheym[b]) ac suorum heredum, videlicet[c]) Lutoldi et Diecleibi[d]) ceterorumque suorum heredum, quod mansum situm in pago ville Superioris Kesseler cum suis pertinenciis, possessum a Nicolao dicto Peitz et a Conrado dicto Czapan residenti in Blanckenhain, qui singuli pro censu dabunt de eodem manso unum maldrum tritici, dimidium maldrum avene, duodecim solidos denariorum Erfurtensium[e]), dimidium modium pisarum Jenensis mensure, quatuor pullos, triginta caseos, unam sexagenam ovorum, ad nos titulo proprietatis pertinente[m][f]), quem mansum Lutoldus de Talheim[b]) et sui heredes predicti a nobis tenuerunt in feudo, damus, donamus, conferimus et racionabiliter appropriamus et warandare[g]) volumus cum omnibus suis iuribus et pertinenciis ad altare locatum in choro ecclesie parochiali[s][h]) sancti Michaelis in Jhene, dedicatum in honore sancte crucis et undecim milia virginum, nihil nobis iuris[i]) nec nostris posteris in dictis bonis penitus reservantes, sed omnibus renunciantes, ita sane, quod predictus census secundum[k]) ordinacionem[l]) discreti viri Heinrici de Meldingen dicti Pollex[m]) sacerdotis, eiusdem census comparatoris et emptoris, pro remediis anime sue et suorum progenitorum per vicarium dicti altaris, quicunque pro tempore fuerit, cum provisore ecclesie sancti Michaelis colligatur perpetue et distribuatur, dantes in robur et evidens testimonium nostre donacionis et appropriacionis presentem literam, appensione nostri sigilli fideliter communitam, anno domini MCCCLI, VII Kal. Novembris.

241. *Friedrich, Landgraf zu Thüringen etc., verschreibt der Stadt Jena für* 100 *Mark lötigen Silbers, die sie ihm zur Auslösung der Veste Arnshaug geliehen hat, das Schultheissenamt, die Münze und den Zoll zu Jena so lange, bis sie das genannte Darlehen daraus eingenommen hat.* 1352 **Jan. 29.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 67 b, *durchstrichen.*
Aufschr.: Anno domini MCCCLII.

Wir Fridrich von gotis gnadin lantgraffe in Dôringin unde marcgraff czu Mißen, in dem Ostirlande unde czu Landisberg, grave czu Orlemunde unde herre des landis czu Plißen bekennen uffentlichin an deßem brive, das wir unsern liben getruwen den ratismeistirn, dem rathe unde den burgern unßir stad Jhene mit willen unde gunst der hochgebornen furstin frouwen Elizabeth eczwanne lantgreffin czu Dôringin, unßir liben eldirmutir, hundirt marg lotigis silbirs, die

b) Talheym B^2 *übergeschrieben*, Calheym B^1. c) de Talh. — videlicet *fehlt* A^1A^2. d) Diechleibi B^1. e) Erffurtenses B^1. f) pertinentes $A^1A^2B^1B^2$. g) varandare B^1. h) parochiali $A^1A^2B^1$. i) iuris nobis B^1B^2. k) seu A^1A^2. l) ordinatio A^1A^2. m) Pollicis A^1A^2.

sie uns czu losunge unßir vestin czum Arnshôuge gelegin haben, an unserm schultheißen ampte, der mûncze unde dem czolle da selbins czu Jhene bewiset haben unde bewisen ouch an deßem selbigin brive, also wenne die cziit uzgehit, alz wir die vor Ticzil Gerharte gelaßen haben, das sie denne von stadan daran tretin unde allis, das von den selbin unsern amputen unde rente gefellit, ane hindirnisse uffhebin unde innemen sullen, also lange biz das sie die obgnantin hundirt marg davon genczlich uffgen[o]men[a]); wenne ouch daz geschied, so sullen die vorgnantin unßire ampte unde rente wedir an uns ledigklichin gefallen. Des sind geczûgin: die edillen grave Gunthir von Swarczborg herre czu Lûchtenberg, Tyme von Coldicz unßir marschallig, unde die gestrengin Cristan von Wiczeleiben unßir hoferichter, Albrecht Judeman unßir cammermeistir, rittere, er Ticzman von Lympach unßir obirstir schriber, Heinrich von Loucha, unße heymlichere und libe getruwen, unde andire lûte gnûg. Czu orkûnde darobir haben wir unßir insegil an deßen briff gehangin. Datum anno domini MCCCLII, an dem suntage nach sente Pauwi[l]s tage alz er bekart wart.

242. *Elisabeth, früher Landgräfin zu Thüringen, gibt zu dieser Verschreibung ihre Zustimmung.* 1352 Jan. 30.

Hdschr.: *Abschr.:* *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 532. *Bl.* 63[b].

Aufschr.: Anno domini MCCCLII. *Am Rande:* Litera domine Elizabeth.

Druck: *Erwähnt Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 20; *H. Ortloff, Jahrrente u. Geschoss (Arch. staatswiss. Abhandll. Bd. I. H.* 2.) *S.* 117.

Wir Elizabeth von gotis gnadin hie vore langgraffin czu Doringen, markgraffin czu Mißen, bekennen uffentlichin an deßem keginwertigin brive, das der durchluchtige furste unde herre markgraffe Fridrich czu Mißen, unsires sones son, mit unserm guten willin sinen uffen briff ggeben had den wiesen luten den burgern czu Jhene umme die hundirt marg, die sie ôm gewunnen unde gelegin haben zcu losene der festin Arnshôuge unde Nuwenstad, also das sie in der stad czu Jhene die mûncze, den czol unde das schultheißen ammecht also lange sullen inne habin, biz daz sie die selbin hundirt mark wedir ingen[o]men[a]) davon, unde darnach die mûncze, czol unde schultheizsen ammecht der herschafft wedir dyhenen alz vore; das ist allis geschen mit unserm gûten willen, unde ouch ab wir die selben unsere stad czu Jhene wedir yschen von unserm vorgnanten zone, so welde wir die vorgeschreben rede haldin unvorbrûchlichin. Dez czu eyme orkûnde haben wir ôn deßen briff ggeben mit unserm ingesigil getruwelichin vorfestind. Datum anno domini MCCCLII, an dem mantage vor unßir frouwen tage lichtemesse.

a) uffgenemen.

a) ingenemen.

243. *Reinold, genannt Ritters, und dessen Hausfrau Jutta verkaufen an Konrad von Roda und den Propst Frenzel zu Jena einen Weingarten, der Kelner genannt, der vom Herrn von Heldrungen als Lehnsherrn zu dem Altar sanct Petri und Pauli in der Michaeliskirche daselbst geeignet wird.* 1352 **März 23.**

Hdschr.: Abschr.: AGA, Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 358—360 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 119 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 68 f. No. LXXXI (B^1).

Aufschr.: Super vicariam Petri et Pauli.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 197. 198. No. LXXXI (B^2).

Ich Reinold[a]) genant Ritters[b]), Jutta sein haussfraw und alle seine erben bekennen uffentlich an disen keygenwertigen brief allen den, die disen brief sehen, horen ader lesen, das wir mit willen[c]) und mit wolbedachten mute habin vorkauft einen weingarten, genant der Kelner, den erbern herren, ern Conradé von Rode und ern Frentzele probiste zu Jhene, und auch bekennen wir, das [wir] die lehn, die wir habin gehabt uber den vorgnanten weingarten, lasen uf und haben ufgelasen, und haben ufgesagt unsern herren von Heldrungen, der den weingarten geeygent hat zcu dem altare, der do ist geweyt in sant Peters und Pauls ere zcu Jhene in dem monster zu sant Michel, in sulcher weys, das wir uns der vorgnanten lehn des vorsprochin weingartens recht und redelich vorczihen ewiglich und ane argelist, nummermehr zcu forderne. Auch bekennen wir, das wir das vorgeschribene haben gethan mit gunst, mit rate und mit willen des hern Hartmudis von Bulewitz unsers swagers. Das dise rede stete und gantz werde gehalden, des habe ich Hartmut von Bulewitz mein insigel an disen brief gehangen. Datum anno domini MCCCLII, feria sexta ante Judica.

244. *Landgraf Friedrich beurkundet, dass er den Jenaer Bürger Apetz Schütze nach einer Abschlagszahlung von den ihm auf Wiederkauf überlassenen Ämtern nicht entsetzen will, bis derselbe sein Geld wieder erhalten oder auf andere Weise sicher gestellt ist.* 1352 **Juli 8.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. Bl. 36b.

Aufschr.: Litera Apeckonis Schutzen.

Wir Fridrich etc. bekennen etc. Waz uns der bescheiden Apecz Schucze burger unde unser gewinner zcu Jhene von sende Mertins tage nest vorgangen nach redelicher rechenunge ufgehaben unde abegeslagen, biz her gewunnen hat ader uns in sulcher wise furbaz

a) Reynold B^1B^2. b) Rittirt A^1A^2. c) mit guten willen A^2.

gewunne, daz wir in von unsern ampten zcu Jhene, die er iczunt inne hat, nicht entseczen sullen noch enwollen, wir haben in unde zcu sinre hant . . siner elichen wertinnen, Heidenr[eiche] von Lubenewicz, Lorencen unde Henriche Fidelere sulches gewinnes unde geldes vore beczalt oder mit in darumbe also bestalt, daz in billichen gnug, doch unschedelichen andern unsern briven, die wir vormals an die egnanten ampt zcu Jhene gegeben haben. Datum anno LII, in die dominica ante Margarete.

245. *Landgraf Friedrich verkauft an die Erfurter Bürger Ludwig Legat und die Brüder Heinrich, Hans und Hans von Saalfeld auf Wiederkauf* 60 *Mark Silbers an seiner Jahrgülde zu Bürgel und Eisenberg auf* 3 *nach einander folgende Jahre für* 300 *Mark lötigen Silbers, welche sie in den nächst folgenden* 3 *Jahren von des Landgrafen Jahrgülde zu Jena erheben sollen.* 1352 **Aug. 10.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 37.

Aufschr.: Litera Ludwici Legaten et de Saluelt.

Wir Fridrich etc. bekennen, daz wir dem bescheiden Lud[ewige] Legaten, Henriche, Hanse unde Hanse von Saluelt gebrudern unde iren erben, burgern zcu Erfurt, unsern lieben gewinneren, vorkouft haben recht unde redelichen unde vorkoufen ouch an disem brive zcu einem rechten widerkoufe sechczig marg silbers an unser rechten iargulde unser steten zcum Burgeln unde zcu Isenberg, daran sie treten sullen von sende Michels tage, der schirst kumet, ubir ein iar, denselben zcins zcu dren iaren nest nacheinander volgende ufzcunemen ane alles hindirnisse, fur dri hundirt marg lotiges silbirs, der sie uns nuczlich unde gereit beczalt haben, mit sulchem undirscheide, daz wir den egnanten zcins von sente Michels tage schirst kumende ubir ein iar binnen dren iaren nest noch einander volgende widerkoufen sullen unde mugen, also daz wir in dem ersten iare mit hundirt mark silbirs des zcinses drizzig marg unde in dem andern iare abir mit hundirt marken des zcinses zcwenczig marg unde in dem dritten iare abir mit hundirt mark die leczsten zcehen marg des zcinses wider koufen sullen unde mugen ane vorczog unde hindirnisse. Unde haben in zcu demselben widerkoufe dri hundirt marg silbers bewiset unde bescheiden an unser rechten iargulde unser stat zcu Jhene, also daz sie von dem nesten sende Michels tage ubir ein iar hundirt marg unde abir in dem andern iare darnoch uf sende Michels tag hundirt marg unde in dem dritten iare abir uf sende Michels tag die leczsten hundirt marg silbers, damite wir den, als oben geschriben stet, den egnanten zcins gancz widergekouft haben, ufheben unde innemen sullen ane allen vorczog unde hindirnisse, unde haben in globt unde globen ouch in guten truwen

ane argelist, daz wir in in den egnanten zcins unde bewisung nymmer gegrifen noch gevallen wollen, noch nymande gestaten sullen, der sie in dcheinewis daran hindere oder enge. Waz uns ouch von unser ierlichen gulde der stete Burgeln unde Isenberg gevile oder gevallen mochte ubir die sechczig marg silbers, daz sullen sie uns genczlichen nach redelicher rechenung abeslahen an andern unsern schulden. Fur den egnanten inval unde mugelichen schaden zcinses unde bewisunge, als oben geschriben stet, haben wir in zcu burgen gesaczt die ediln graven Gunther herren zcu Swarczpurg, Fridrich von Wangenheim amptmanne zcu Duringen, unde die gestrengen Hinrich von Kothewicz canceler, Ditherich vom Honsperg marschalke, Nicolas vom Ende ritter unde Hartmann von Weln hoverichter unser heimelichere unde lieben getruwen, die mit uns unde fur uns daz globt haben. Wer, daz der inval oder schade zcu schulden queme, als oben geschriben stet, unde sie des von den egnanten Lud[ewige] Legaten unde von Saluelt, iren boten oder briven ermanet wurden, so sullen sie inriten oder yeclicher sal einen erbern knecht insenden zcu Erfurt inleger da zcu haldene unde zcu leisten, als inlegerers recht unde gewonheit ist, nymmer dennen zcu kumenen, sulch inval oder mugelich schade wurde in denne genczlich gericht, als oben ste geschriben, oder teten iz denne mit der egnanten Lud[ewig] unde von Saluelt gutem wizzen unde willen. Unde wir grave Gunther von Swarczpurg, Fridrich von Wangenheim, Hinrich von Kothewicz, Ditherich vom Honsperg, Nicolas vom Ende unde Hartmann von Weln egnante burgen bekennen offentlich an disem brive, daz wir den egnanten Lud[ewige] unde von Saluelt vor den egnanten inval in aller mazze, als oben geschriben stet, in guten truwen globit haben ane allerleie argelist unde globen ouch williglich unde mit wolbedachtem mute mit urkunde etc. Datum anno LII, in die Laurencii.

246. *Das Kloster auf dem Petersberge zu Erfurt verkauft an das Kloster Kapellendorf einen Grundbesitz auf dem Forste bei Jena.* 1352 **Sept. 28.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 2 an Pergamentstreifen hängenden, sehr verletzten Siegeln (A).

Aufschr.: Ista litera pertinet ad vicariam sancti Andere.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 179 (B); — F. 536. S. 114. 115 (C); — F. 537. S. 251—253 (D); — F. 538. S. 262—264 (E).

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 114. 115 (F); — fol. 139 b. S. 788. 789. No. 125 (G).

Druck: Mencken I. 736 f. No. CXIV, fehlerhaft.

Nos Hermannus dei gratia abbas[a]), Theodericus de Milchindorf prior, Henricus de Hall[is] cantor, totusque conventus monasterii

a) abbas *fehlt CDEFG.*

montis sancti Petri Erfordensis ordinis sancti Benedicti Moguntine dyocesis recognoscimus et tenore presencium dilucide protestamur, quod nos unanimi consensu, bona ac matura deliberacione prehabita quandam partem feodi volgari nomine lignet appellatam, quam nobis nobilis vir dominus Fridericus de Helderunge senior, Albertus et Fridericus filii eiusdem, nos et nostrum monasterium piis ex affectibus prosecuti, appropriaverunt in proprium et dederunt, sitam in monte, qui volgariter dicitur uffe deme forste, prope opidum Jene, solventem annis singulis in quolibet festo sancti Michaelis quadraginta quinque grossos bonos et legales necnon quinque pullos, vendidimus iusto legitimoque empcionis et vendicionis [titulo et?] interveniente contractu vendimus discreto viro . . preposito necnon sanctismonialibus in Cappelndorf in perpetuum possidendam, cum omni iure, censu, obvencionibus et pertinenciis, quibus nos prefatam feodi partem hucusque tenuimus, possedimus necnon usi sumus, pro decem talentis denariorum Erfordensium bonorum et legalium, a predicto emptore seu emptricibus nobis pagatis, traditis et integraliter persolutis ac in evidentem nostram et ecclesie nostre utilitatem et usum notorie iam conversis. Quem quidem censum prenarratum sepedictus emptor seu prefate emptrices capient, postulabunt et requirent a censualibus, nobis qui prefatum annualem censum seu pensionem pretracto solucionis termino hucusque dederunt et solvebant, qui in nostra appropriacionis litera predicti domini Friderici de Helderunge et suorum filiorum plenius et nominaliter continentur, quam vero dedimus et damus cum presenti vendicionis litera emptori ac emptricibus prenarratis, volentes nihil iuris in prefatis bonis quomodolibet observare. Que quidem omnia et singula premissa promisimus et promittimus pro nobis et nostris successoribus omnibus eidem domino . . preposito necnon sanctismonialibus prefatis rata, grata firmaque tenere et ea in perpetuum in omnibus et per omnia inviolabiliter observare nec contra ea venire aliquo ingenio, studio vel cautela. Et in evidens testimonium omnium premissorum dedimus et damus predicto domino . . preposito ac sanctismonialibus in Cappelndorf prenarratis nostram presentem literam nostre abbatie atque capituli sigillorum munimine fideliter communitam. Testes vero huius rei de nostris sunt: Albertus Hotterman procurator, Guntherus Smedistete, Theodericus Zcymern, de extraneis vero Beringerus de Meldinge, Theodericus dictus vor wůnne, Arnoldus noster notarius, Wormundus noster schulthetus, et alii quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo tricentesimo quinquagesimo secundo, in vigilia sancti Michaelis.

247. *Vertrag des Klosters Pforte mit dem Stadtrat zu Jena, den in Jena gelegenen Hof des Klosters betreffend.* 1353 Jan. 3.

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg.; beide Siegel fehlend, doch der eine Siegelstreifen noch ganz, von dem zweiten ein Rest vorhanden (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 45 (B).
Aufschr.: Anno domini MCCCLIII.

Wir brůdre[a]) Albrecht apt, Tytherich priol[b]), Kerstan kelner, unde dỹ gantze samnunge des gotshus tzů der Phorten bekennen uffenlichen an disme brife, daz w[i]r uns frůntliche voreynt haben unde gesazid mit den ratsmeistern unde deme rade der stad tzů Jhene umme unsin hof, den wir dar selbist habin, in sůlchir wise, daz wir der stad schullin gebin von deme hofe alle iar eynen virdung adir funftzen smale groschen uf den tag sente Michahelis. Were ouch, daz wir keynen[c]) win in den hof brechten, den win schůlde wir nicht dar inne schenken ane der stad willen unde loube. Were ouch, daz ymand in den hof tzôge, der sich in der stad neren wôlde unde kôufin unde verkôufin unde vromen unde gnyz dar inne triben, der schôlde von syme gescheffede tůn nach der stad gesetze als eyn andir man, der in der[d]) stad gesezzin were. In kuntschaft unde ewikeit diser dinge habe wir unse beide insỹgle an disen brif gehangen, der ist gegebin als man tzaylte nach gots gebůrt tusent iar drihundirt iar in dem dru unde funftzigistem iare, an deme dritten tage nach dem iars tage, der da was der achte tag sente Johannes.

248. *Friedrich, Landgraf zu Thüringen, erlaubt dem Bürgermeister, dem Rate und den Bürgern der Stadt Jena, die Stadt nach der Saale hin zu erweitern und zu befestigen, auch das Spital nach der Saale hin zu verlegen.* **Gotha, 1353 Jan. 6.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit einem Einschnitt für den Siegelstreifen (A).

Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 25. Bl. 58 (B); Cop. No. 27. Bl. 21 (C); Cop. No. 29. Bl. 125 (D); Samml. Abth. XIV, A. No. 8. Bl. 413 (E).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 15[b] (F); F. 111. S. 79 f. No. LXXXVII (G[1]); F. 285. S. 9 f. No. V (H); Samml. B. Aemter u. Städte. Jena. Provisorische No. 1400. Bl. 2 (I), und provisorische No. 1401. Bl. 3 (K).

StA. Jena, Rep. I. Loc. 4. No. 1. Bl. 2 vom J. 1648 (L) und Bl. 3 (M).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 235—237. No. LXXXVII (G[2]).

Druck: J. G. Reinhard, meditationes de iure principum German., cumprimis Saxon., circa sacra ante reformat. exercito. Halae 1717. S. 87; Buder, observatt. iuris p. f. g. S. 182 f. E; Stechele, urk. Beitrr. z. Gesch. d. Spitäler in Jena S. 3 No. III; — vgl. A. Beier, Arch. Jen. S. 18; Wiedeburg, Jena S. 101. 144. 158. 419.

Bemerk.: Die Abschriften und Drucke sind lücken- und fehlerhaft.

Wir Friderich von gots gnaden lantgrave zcu Duringen, marcgrave zu Myszne, in dem Ostirlande unde zcu Landisperg, grafe zcu Orlamunde unde herre des landis zcu Plysne, bekennen offinlichen alle

a) brudir *B.* b) prior *B.* c) ycheynen *B.* d) in der *A übergeschrieben.*

den, die disen brif hôren, sehen oder lezsen, daz wir den bescheiden luten dem burgermeister, dem rate unde den burgern gemeinlichen der stat zcu Jhene, unsern liben getruwen, von sunderlichen genaden erloubet haben und gûnnen, daz sie mit unserm guten willen die selben unsere stat ane unsern unde unserer herschaft schaden gein der Sale wert uzwendig der muren witen unde vesten mugin, unde waz sie da selbens cinses machen, der sal der stat zcugehôren. Ouch sullen sie den spital da hin legin, ab sie daz mit der phafheit ubirbrengin mûgin. Zcu urkunde unde gantzer bestetegunge darubir haben wir unser furstlich insigel an disen brif gehangen, der gegeben ist zcu Gota nach Crists geburte drizcenhundert iare dar nach in dem drie unde funfzcegsten iare, an dem obirsten tag[a]).

249. *Thimo von Nedilschitz in Dornburg stiftet in der Michaeliskirche zu Jena eine Vicarei zu Ehren des Bischofs Martin, der heil. Dorothea und Elisabet und aller Heiligen an dem zu Ehren der genannten Heiligen neu errichteten Altare und behält sich das Präsentationsrecht auf Lebenszeit vor.*

1353 **März 6.**

Hdschr.: Abschr. ÄGA. *Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit.* 7. *No.* 67. *S.* 369—374 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 123. 124 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 72 *ff. No. LXXXV* (*B*[1]).

Aufschr.: Super vicariam sancti Martini in ecclesia sancti Michaelis.

FA: Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 212—221. *No. LXXXV* (*B*[2]).

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 468. 485 *f.*

In nomine domini amen. Noverint universi, quibus fuerit nosse oportunum, quod ego Thymo[a]) de Nedilschitz, residens in Dornburg, in laudem dei glorioseque virginis Marie ac ob honorem Martini episcopi, Dorothee virginis et Elizabet[b]) vidue ac omnium sanctorum cultusque divini augmentum et remedium peccatorum[c]) meorum, nec non in salutem anime quondam fratris mei dicti Henrici[d]) Schaf[e]) instauravi, fundavi ac[f]) dotavi bonis et redditibus subscriptis unam vicariam perpetuam in ecclesia parochiali et conventus cenobii sanctimonialium in Jhene in altari de novo retro hostium sub honore sanctorum prescriptorum constructo et dedicato, prepositi[g]), abbatisse et[h]) priorisse totiusque conventus ibidem libero ad hoc accedente consensu et voluntate, in hunc modum, videlicet, quod vicarius, qui pro tempore fuerit, in dicto altari singulis diebus horis competentibus missam cantet vel legat, legitimo impedimento cessante,

---

a) die Epiphanie *BCD*, Ostertage G^1G^2 *u. Buder, das Datum fehlt M.*

a) Thimo B^1B^2. b) Elisabeth A^1A^2. c) praedictorum A^1A^2. d) *fehlt* A^1A^2. e) Schaff B^1B^2. f) et B^1B^2. g) praeposito A^1A^2. h) *fehlt* B^1B^2.

nisi ecclesie[i]) prepositus, qui pro tempore fuerit, propter presentiam[k]) funerum aut alia causa[l]) evidenti ac[m]) necessaria indigens suffragio istius vicarii in cantanda vel legenda missa[n]) in altari alio, aut confessionibus audiendis vel sacramentis ministrandis aliquociens velit inmutare[o]), cui pro tunc talis vicarius preposito dicti cenobii, nec non in observandis [dominicis?][p]) cessacionibus divinorum et ceteris ad ecclesiam pertinentibus se conformabit; de omnibus vero[q]) gravaminibus, videlicet in suo aut alio altari cottidie missas[r]) legendo[s]) aut confessiones[t]) audiendo, seu sacramenta ministrando, sive chorum frequentando, dominus Conradus plebanus in Conditz tanquam primo ad dictam vicariam presentatus erit et esse debet ad vite sue tempora omnino liber et solutus omnimod[o]que[u]) exemptus; de oblacionibus vero[v]) et obvencionibus ipsi preposito respondebit[w]), stans contentus redditibus[x]) sibi ad dictam vicariam deputatis vel in posterum deputandis specialiter, nec in preiudicium dicte ecclesie parochialis[y]) aliquid[z]) attemptabit[aa]). Ius autem presentacionis quoad[bb]) sepius dicte vicarie ad tempora vite mee, quando et quociens eam [vacare][cc]) contigerit, mihi de gracia speciali dominarum dicti cenobii reservavi, me autem decedente ad prepositum et[dd]) conventum sanctimonialium in Jhene predictos iugiter pertinebit, ita tamen, quod infra unius mensis spacium, quando et quociens dictam vicariam contigerit vacare[ee]), ad eam personam ydoneam actu sacerdotem, vel qui intra unum annum in sacerdotem valeat[ff]) ordinari canonice, presentabunt, non tamen ad dictam vicariam prepositum dicti cenobii presentabunt, cum hoc in fraudem dicte vicarie fieri presumi verisimiliter[gg]) posset[hh]), nec sibi aliquod aliud[ii]) ius in ipsa vicaria aut in[kk]) eius redditibus in toto vel in[ll]) parte ullo unquam tempore usurpabunt. Si vero predicti prepositus, abbatissa et conventus in premissis vel in aliquo premissorum, quod absit, negligentes fuerint vel remissi, ex tunc pro illa vice custos[mm]) ecclesie sancte Marie Erfurdensis[nn]), qui pro tempore fuerit[oo]), de sepe dicta vicaria disponere poterit, modis et condicionibus omnibus[pp]) observatis. Nosque Franciscus[pp]) prepositus, Mechtildis abbatissa, Tela priorissa et conventus sepedicti cenobii recognoscimus publice per presentes, quod grati beneficiis Timonis[qq]) de Nedilschitz nobis et ecclesie nostre impensis, bona deliberacione prehabita, voluntarie et libere ad omnia et singula premissa nostrum consensum prebuimus

---

i) etiam A^1A^2. k) provinciam B^1B^2. l) canssa B^1B^2. m) ac *fehlt* B^1. n) in cantando vel legendo missam B^1B^2. o) immutare A^1A^2. p) divinis *alle Hdschrr.* q) vere A^1A^2. r) *fehlt* A^1A^2. s) legendis A^1A^2. t) confessionibus A^1A^2. u) omnimodeque A^1A^2, omnino deque B^1B^2. v) que A^1A^2. w) *fehlt* A^1A^2, *dafür Lücke.* x) redditus A^1A^2. y) parochiali A^1A^2. z) *fehlt* A^1A^2. aa) attentabit A^1A^2. bb) quod A^1A^2. cc) vicariam *alle Hdschrr.* dd) ad A^1A^2. ee) vicariam A^1A^2. ff) valere A^1A^2. gg) ordinari — verisimiliter *fehlt* A^1A^2. hh) possit A^1A^2. ii) aliud *fehlt* B^1. kk) in *fehlt* A^1A^2. ll) in *fehlt* B^1B^2. mm) dictos A^2. nn) Erfurtensis A^1A^2. oo) fuerint A^1A^2. pp) *fehlt* A^1A^2. qq) Cunonis A^1A^2

et in his scriptis damus, ac ad observacionem[rr]) eorum bona fide iugis temporibus presentibus literis nostris sigillis munit[i]s[ss]) nos et nostros successores obligamus, et nos cives civitatis Jhen[ens]is[tt]) ad peticionem conventus, prepositi et Timonis de[uu]) Nedilschitz nostrum sigillum civitatis cum Timonis appendimus in testimonium premissorum[vv]), et nos Henricus de Heiligenstat officialis prepositure ecclesie sante Marie Erfurtensis, felicibus actibus Thimonis predicti annuentes, instauracionem, fundacionem et dotacionem predicti altaris cum suis sequelis laudabilibus in domino appro[b]amus[ww]) nostrumque sigillum cum sigillis Thimonis et civitatis Jhenensis presentibus appendimus in testimonium premissorum[xx]). Bona et redditus sunt hec: I mansus in Wilstorf cum una area et quibusdam agris[yy]) adiacentibus, que solvent[zz]) singulis annis duo maldra frumenti[aaa]), unum ordei, unum avene, sex grossos et sex pullos; item in villa Hermenitz quatuor sexagenas grossorum[bbb]) de duobus mansis, et[bbb]) XII grossos et XII pullos; item in Parvo Conditz XII grossos et IIII pullos. Testes huius sunt discreti viri et domini honorabiles[ccc]): dominus Henricus de Prage[ddd]), dominus Theodericus[eee]) de Sinderstet[fff]), dominus Theodericus[eee]) Franco, dominus Guntherus Hower, dominus Johannes Molendinarius sacerdotes, Henricus de Wormestet, Hermannus Zcetin (Schetin) (!), Hermannus Franco[ggg]), Henricus Sewir (Selbir) (!)[hhh]) cives Jhenenses, Walterus et Henricus de Gebetze[iii]) et alii quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo trecentesimo LIII, feria quarta post Letare.

250. *Der Priester Heinrich von Prag stiftet in der Michaeliskirche zu Jena eine Vicarei zu Ehren der Heiligen Bartholomaeus und Agnes an dem neu errichteten Altare derselben unter dem Turme.* 1353 März 6.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 360—368 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 120—122 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 69 ff. No. LXXXIV (B^1).

Aufschr.: Super vicariam sancti Bartholomei.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 201—212. No. LXXXIV (B^2).

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 468. 487.

In nomine domini amen. Noverint universi, quibus nosse fuerit

---

rr) et observationi A^1A^2. ss) munitas *alle Hdschrr.* tt) Jhenis A^1A^2. uu) *fehlt* A^2. vv) et nos cives — premissorum *fehlt* B^1B^2. ww) appropriamus B^1B^2. xx) et nos Henricus — premissorum *fehlt* A^1A^2. yy) areis A^1A^2 zz) solent B^1B^2. aaa) tritici A^1A^2. bbb) *fehlt* A^1A^2. ccc) et — honorab. *fehlt* A^1A^2. ddd) Praga B^1B^2. eee) Theodorus B^1B^2. fff) Sunderstet A^1A^2. ggg) dominus Guntherus — Franco *fehlt* A^1A^2. hhh) Swir A^1A^2. iii) Gebese A^1A^2.

oportunum, quod ego Heinricus[a]) de Praga presbyter in laudem dei omnipotentis et gloriose virginis Marie ac ob honorem sanctorum Bartholomei apostoli, sancte Agnet[is][b]) virginis nec non in veneracionem omnium sanctorum ac cultus divini augmentum et remedium peccatorum[c]) meorum instauravi, fundavi et donavi bonis et redditibus subscriptis unam vicariam perpetuam in ecclesia parochiali et conventus cenobii sanctimonialium in Jhene in altari de novo constructo et in honore sanctorum Bartholomei et Agnetis predictorum sub turri dedicato, prepositi, abbatisse, priorisse totiusque conventus ibidem libero ad hoc accedente consensu et voluntate, ita quod vicarius, qui pro tempore fuerit, in dicto altari singulis diebus horis competentibus missam cantet vel legat, legitimo impedimento cessante, nisi forte prepositus, qui eciam[d]) pro tempore fuerit, propter presenci[a]m[e]) funerum[f]) aut alia causa evidenti ac[g]) necessaria indigens suffragio istius vicarii in cantanda vel legenda missa[h]) in altari alio, aut confessionibus audiendis, vel sacramentis[i]) ministrandis, aliquociens velit inmutare, [c]ui[k]) pro tunc talis vicarius[l]) preposito[m]) dicti cenobii nec non in observandis dominicis[n]) cessacionibus divinorum et ceteris ad ecclesiam pertinentibus se conformabit[o]); de quibus laboribus, videlicet[p]) in alio altari legendo missam vel audiendo confessiones seu sacramenta ministrando vel eciam[q]) chorum frequentando, dominus Waltherus dictus de Vrbech iam ad dictam vicariam presentatus erit et esse debet ad vite sue tempora omnino liber et exemptus; de oblacionibus quoque et aliis obvencionibus ipsi preposito respondebit[r]), stans contentus redditibus sibi ad dictam vicariam deputatis seu inposterum[s]) inquirendis, nec in preiudicium dicte ecclesie parochialis aliquid attemptabit[t]). Bona et redditus per me ad dictam vicariam deputati sunt hii[u]): In villa Cosbode Fridericus dictus Vtenbach dimidiam sexagenam et unum pullum dabit de XV agris et duobus agris lignorum[v]); item Theodericus Wetige[w]) III sexagenas preter[x]) unum grossum, et II pullos de XX agris et duobus agris lignorum et de curia allodii; item relicta Vetigonis II grossos et III fertones et II pullos de XX agris et II agris lignorum[y]) et de una area; item Johannes Carpentarius III grossos et dimidiam[z]) sexagenam et II pullos de XV agris; item Heinricus Martini I et dimidiam[aa]) sexagenam minus VI grossos, et I pullum de XV agris; item Bulcke XXIIII grossos; item Johannes Sommer[bb]) XXI grossos;

---

a) Henricus B^1B^2. b) Agnetae A^1A^2, Agnete B^1B^2. c) parentum A^1A^2. d) ecclesie B^1B^2. e) praesentium A^1A^2, provinciam B^1B^2. f) funeris B^1B^2. g) ac *fehlt* B^1. h) in cantandis vel legendis missis A^1A^2. i) sacramenta A^1A^2. k) qui *alle Hdschrr.* l) erit vicarius B^1B^2. m) praepositus A^1A^2. n) divinis A^1A^2. o) confirmabit A^1A^2. p) vel A^1A^2. q) ecclesie B^1B^2. r) *fehlt* A^1A^2, *dafür Lücke.* s) imposterum B^1B^2. t) attentabit A^1A^2. u) hi A^1A^2. v) et duobus agris lignorum *fehlt* B^1B^2. w) Vetige B^1B^2. x) propter B^1. y) et de curia allodii — lignorum *fehlt* A^1A^2. z) I A^1A^2. aa) 2 A^1A^2. bb) Somer B^1.

item Nicolaus Vlnstein IIII grossos et II pullos; item Heintz Vlnstein II grossos; item vinea[cc]) dicta der Katzenstein sita[dd]) ante villam Wintzerle[ee]) cum aliquibus agris ad dictam vineam pertinentibus cum dimidietate torcularis, empt[a][ff]) a strenuo viro Puppone de Wirtzburg[gg]) milite et a suis heredibus et appropriata per nobilem dominum, dominum Guntherum comitem de Schwartzburg, dominum[hh]) in Leuchtenberg, ita quod dimidietas huius vinee cum predictis suis pertinenciis ad vicariam prenarratam pertinebit, alia vero dimidietas huius vinee Katzenstein[ii]) cum predictis suis pertinenciis[kk]) ad altare sancti Matthie, quod eciam dedicatum est[ll]) sub turri[mm]), cedebit (!). Ista bona prenarrata omnia et singula circa predictos venditores omnes et singulos iusto emptionis titulo emi et racionabiliter persolvi in toto, et eadem bona dicte ecclesie et conventui appropriari a nobilibus dominis predictis omnibus procuravi, ea condicione adiecta, ut de his in predicta ecclesia disponere possem, quod mee esset libere[nn]) voluntatis, quare[oo]) a dictis, scilicet abbatissa et conventu, eadem bona in feudo recepi et ea in predictos ac alios pios usus deputavi, que disposicio dicte vicarie[pp]) ad me pleno iure, quamdiu mihi vita comes est, me vero de medio sublato, ad prepositum, abbatissam et conventum predictos iugiter pertinebit, sic, quod infra unius mensis spacium, quando et quociens dictam vicariam vacare contigerit[qq]), ad eam ydoneam[rr]) personam actu sacerdotem, vel qui infra unius anni spacium valeat promoveri canonice ordinari in presbyterum, presentabunt; non tamen ad dictam vicariam prepositum dicti cenobii presentabunt, cum hoc in fraudem dicte vicarie fieri presumi verisimiliter posset, nec[ss]) sibi aliquod aliud ius in ipsa vicaria aut eius redditibus in toto vel in parte ullo unquam tempore usurpabunt. Si vero predicti prepositus, abbatissa et conventus in premissis vel in aliquo premissorum, quod absit, negligentes fuerint vel remissi, ex tunc pro illa vice custos ecclesie sancte Marie virginis Erfurtensis, qui pro tempore fuerit, de sepedicta vicaria libere disponere poterit, modis et condicionibus in omnibus observatis. Nos quoque Franciscus prepositus, Mechtildis abbatissa, Tela[tt]) priorissa et totus conventus sepedicti cenobii recognoscimus publice per presentes, quod grati beneficiis[uu]) suprádicti domini Henrici de Praga nobis et ecclesie nostre impensis[vv]), bona deliberacione prehabita, voluntarie et libere ad omnia et singula premissa nostrum consensum prebuimus et in his scriptis damus, ac ad observacionem eorum bona fide iugis temporibus presentibus literis, nostris sigillis prepo-

---

cc) vineam A^1A^2. dd) sitam A^1A^2. ee) Wintzerl A^1A^2. ff) emtis A^1A^2, empte B^1. gg) Wirtzeburg B^1B^2. hh) domini B^1. ii) Katzenstein A^1 *übergeschrieben, fehlt* A^2. kk) huius — pertinenciis *fehlt* B^1B^2. ll) est *fehlt* A^1A^2. mm) turrim A^1A^2. nn) libitu B^1. oo) quarum A^1A^2. pp) vinariae A^1A^2. qq) continget A^1A^2. rr) idoneam A^1A^2. ss) in fraudem — nec *fehlt* A^1A^2. tt) Thela $A^1A^2B^2$. uu) beneficii $A^2B^1B^2$. vv) impensi B^1B^2.

siti et conventus, una cum sigillis[ww]) officialis[xx]) prepositure ecclesie sancte Marie Erfurdensis et civitatis Jhenensis[yy]), in premissorum testimonium sigillatis, nos et successores nostros firmiter obligamus. Testes huius instauracionis sunt hii[zz]), scilicet viri discreti: dominus Conradus plebanus in Conditz[aaa]), dominus Conradus plebanus in Trebenitz, dominus Theodericus Franco[bbb]), dominus Johannes Molendinarius, dominus Guntherus Hower, dominus Theodericus de Sinderstete sacerdotes, Albertus Numburg, Henricus Franco[bbb]), Henricus Selbir, Nicolaus Monetarius cives Jhenenses, et alii quam plures fide digni. Datum anno domini MCCCLIII, feria quarta post Letare.

251. *Der Priester Heinrich von Prag stiftet eine Vicarei zu Ehren der Heiligen Matthias, Laurentius und Margareta an dem neu errichteten Altare dieser Heiligen unter dem Turme der Michaeliskirche zu Jena.* 1353 **März 6.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 374—382 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 125—128 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 75 ff. No. LXXXVI (B^1).

Aufschr.: Super vicariam s. Matthie, Laurencii et Margarethe sub turri.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 221—235. No. LXXXVI (B^2).

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 468. 486; Wiedeburg, Jena S. 156; de Wette, evang. Jena S. 35.

In nomine domini amen. Noverint universi, quibus nosse fuerit oportunum, quod ego Henricus[a]) dictus de Prage presbyter in laudem dei omnipotentis et gloriose virginis Marie ac honorem sanctorum Matthie[b]) apostoli, Laurencii martyris[b]), sancte Margarethe virginis, nec-non in veneracionem omnium sanctorum, ad cultus divini augmentum et in remedium pec[c]atorum[d]) meorum[e]) instauravi, fundavi et dotavi bonis et redditibus subscriptis unam vicariam perpetuam in ecclesia parochiali et conventus cenobii sanctimonialium in Jhene, in altari de novo constructo et in honorem sanctorum Matthie[b]), Laurencii, Margarethe predictorum sub turri dedicato, prepositi, abbatisse, priorisse totiusque conventus ibidem libero ad hoc accedente consensu et voluntate, ita quod vicarius, qui pro tempore fuerit in dicto altari, singulis diebus horis competentibus missam cantet vel legat, legitimo impedimento cessante, nisi forte prepositus, qui etiam[f]) pro tempore fuerit, propter presenciam[g]) funerum aut alia causa evidenti necessaria indigens suffragio illius vicarii in cantandis vel legendis missis in altari alio aut confessio-

ww) sigillo B^1. xx) officii A^1A^2. yy) Jhene A^1A^2. zz) hi A^1A^2. aaa) Konditz B^1B^2. bbb) Francko B^1B^2.

a) Heinricus B^1B^2. b) Mathie B^1B^2. c) martiris B^1. d) parentum A^1A^2. e) nostrorum A^1A^2. f) ecclesie B^1. g) provinciam B^1B^2.

nibus audiendis vel sacramentis[h]) ministrandis aliquociens velit inmutare[i]), cui pro tunc talis vicarius preposito dicti cenobii, nec non in observandis [dominicis][k]) cessacionibus divinorum et ceteris[l]) ad ecclesiam pertinentibus [se] conformabit[m]), de quibus laboribus, videlicet[n]) in alio altari legendo missas[o]) vel audiendo confessiones seu sacramenta ministrando vel eciam[p]) chorum frequentando, dominus Theodericus de Sinderstete iam ad dictam vicariam presentatus erit et esse debet ad vite sue tempora tanquam primus institutus omnino liber et exemptus; de oblacionibus quoque et aliis obvencionibus ipsi preposito respondebit[q]), stans contentus redditibus sibi ad dictam vicariam deputatis seu imposterum inquirendis, nec in preiudicium dicte ecclesie parochiali[s] aliquid attemptabit. Bona et redditus per me ad dictam vicariam deputat[a][r]) sunt hec: duo mansi siti in villa et campis in Maiori Cozenitz[s]), empti apud strenuos viros Pupponem de Wirtzburg[t]) militem et Conradum fratrem suum, et per nobiles dominos,. dominos in Heldrungen appropriat[i][u]), videlicet per dominum Albertum militem et dominum Fridericum eius fratrem, de quibus bonis Theodericus Crutheim[v]) possidet dimidium mansum, de quo dabit duo maldra frumenti, unum scilicet[w]) tritici, alterum[x]) vero ordei[y]), cum tribus pullis annuis et xv ovis, et unam mensuram papaveris[z]), que mensura vulgariter dicitur ein[aa]) metz; item Conradus Cozenitz[s]) possidet medium mansum et tantum dabit ut predictus annis singulis; Henricus Manestete possidet medium mansum, qui singulis annis tantum dabit, ut est prescriptum; Albertus Eyerkuche et Johannes Camurte possident medium mansum[bb]) et ambo dabunt singulis annis tantum, ut prescriptum est; item alia bona sita foras[cc]) civitatem Jhene ante valvam, que dicitur Lobderthor, uf der Gebint[dd]), empta circa Theodericum Franconem[ee]) et a suis heredibus et appropriata[ff]) per illustrem principem dominum Fridericum marchionem Misnensem, videlicet octo areas, quarum Waltherus de Lichtenhain[gg]) possidet unam, de qua dabit singulis annis viginti grossos usuales, Johannes Anger possidet secundam, de qua singulis annis dabit viginti grossos usuales, Nicol. Risthave possidet terciam, de qua singulis annis dabit xx grossos[hh]), Vlricus Czistave[ii]) quartam, de qua singulis annis dabit xx grossos usuales, Theodericus Broter possidet quintam, de qua dabit singulis annis xx grossos usuales, Waltherus Longus possidet sextam, de qua dabit singulis

---

h) sacramentum A^1A^2. i) immutare A^1A^2. k) divinis *alle Hdschrr.* l) caeterorum A^1A^2. m) confirmabit A^2. n) vel A^1A^2. o) missam A^1A^2. p) ecclesie B^1B^2. q) *fehlt* A^1A^2, *dafür Lücke.* r) deputati B^1B^2; seu imposterum — deputat[a] *fehlt* A^1A^2. s) Cōsenitz A^1A^2. t) Wirtzeburg B^1B^2. u) appropriatos *alle Hdschrr.* v) Crutheym B^1B^2. w) *fehlt* B^2. x) alium A^1A^2. y) hordei A^1A^2. z) papaverum A^1A^2. aa) eim A^1A^2. bb) et tantum dabit ut predictus — mansum *fehlt* A^1A^2. cc) foris B^2. dd) Gebünd B^1B^2. ee) Franckonem B^1B^2. ff) appropriatis A^1A^2. gg) Lichtenhayn B^1B^2. hh) usuales, Nicol. — grossos *fehlt* A^1A^2. ii) Cristave A^1A^2; *die richtige Lesart vielleicht* Cziscowe?

annis XV grossos usuales, Henricus Beier[kk]) possidet septimam, de qua dabit[ll]) singulis annis XIIII[mm]) grossos usuales, Henricus Lugenphennig octavam, de qua singulis annis dat X grossos usuales; de quo censu arearum prelibatarum dicte vicarie vicarius singulis annis dat preposito et conventui dicti cenobii XII grossos usuales; item vineam dictam Katzenstein[nn]), sitam ante villam Wintzerle, cum aliquibus agris ad dictam vineam pertinentibus, cum dimidietate torcularis, emptam a strenuo viro Puppone de Wirtzburg[t]) milite et a suis heredibus et appropriata[m] per nobilem dominum, dominum Guntherum comitem de Swartzburg, dominum in Luchtenberg, ita tamen, quod dimidietas huius vinee cum predictis suis pertinenciis ad vicariam prenarratam pertinebit, alia vero medietas ad altare sancti Bartholomei, quod eciam[pp]) dedicatum est sub turri, cedebit (!). Ista bona prenarrata omnia et singula circa predictos venditores omnes et singulos iusto[oo]) emptionis titulo emi et racionabiliter persolvi in toto et eadem dicte ecclesie et conventui appropriari a nobilibus dominis predictis omnibus procuravi, ea condicione adiecta, ut de his in predicta ecclesia disponere possem, quod mee esset libitum voluntati[pp]), quare a dictis videlicet abbatissa et conventu eadem bona in feudum recepi et ea in usus predictos ac alios pios[qq]) deputavi, quodque disposicio dicte vicarie ad me pleno iure, quamdiu mihi vita comes erit[rr]), deinde ad Eberhardum dictum Czatzerney[ss]) ad sue vite duntaxat tempora pertinebit, nobis vero de medio sublatis ad prepositum, abbatissam et conventum predictos iugiter pertinebit, ita quod infra unius mensis spacium, quando et quociens dictam vicariam vacare contigerit, ad eam ydoneam[tt]) personam, actu sacerdotem, vel qui intra[uu]) unius anni terminum valeat canonice ordinari in presbyterum, presentabunt, non tamen ad dictam vicariam prepositum dicti[vv]) cenobii presentabunt, cum hoc in fraudem dicte vicarie fieri presumi verisimiliter posset, nec sibi aliquod aliud ius in ipsa[ww]) vicaria aut eius redditibus in toto vel in parte ullo unquam tempore usurpabunt. Si vero predicti prepositus, abbatissa et conventus in premissis[xx]) vel aliqu[o][yy]) premissorum, quod absit, negligentes fuerint vel remissi, extunc pro illa vice custos ecclesie sancte Marie Erfurtensis, qui pro tempore fuerit, de sepedicta vicaria disponere libere poterit et debebit, modis et condicionibus omnibus observatis. Nosque Franciscus prepositus[zz]), Mechtildis abbatissa, Thela priorissa et totus conventus dicti cenobii recognoscimus publice per presentes, quod grati beneficiis supradicti domini Henrici de Praga nobis et ecclesie nostre impensis, bona deliberacione prehabita, voluntarie et libere ad omnia et singula pre-

kk) Beyer B^1B^2. ll) debet A^1A^2. mm) 16 A^1A^2. nn) Catzenstein B^1B^2. oo) iustae A^1A^2. pp) libitu voluntatis B^1. qq) usus A^1A^2. rr) erit *fehlt* B^1. ss) Csazerney A^1, Czartzerney B^1. tt) idoneam A^1A^2. uu) infra B^1B^2. vv) praedicta A^1A^2. ww) dicta A^1A^2. xx) praemissum A^1A^2. yy) aliquid *alle Hdschrr.* zz) praepositus Franciscus A^1A^2.

missa nostrum consensum prebuimus et in his scriptis damus ac ad observacionem eorum bona fide iugis temporibus literis nostris sigillis prepositi et conventus una cum sigillo officialis sancte Marie Erfurtensis et civitatis Jhene in premissorum testimonium sigillatis[aaa]) nos et successores nostros firmiter obligamus. Testes quoque his[bbb]) per nos sic peractis presentes interfuerunt viri discreti: dominus[ccc]) Conradus[ddd]) plebanus in Conditz, dominus Conradus Queling[eee]), dominus Theodericus Franco[fff]) et Guntherus Hower[ggg]) sacerdotes, Albertus Numburg, Hermannus Franco[fff]), Henricus Se[lb]jr[hhh]), Nicolaus Monetarii cives in Jhene, et quam plures fide digni. Datum anno domini MCCCLIII, feria quarta post Letare.

252. *Vertrag des Stadtrates zu Jena mit dem Michaeliskloster daselbst, das heimliche Gemach betreffend, welches von Seiten des Klosters über der Stadtmauer angebracht worden ist.*

1353 Juli 1.

Hdschr.: *GHuSA. Weimar, Orig. Perg., ohne Siegel, aber noch mit Siegelstreifen (A).*

Aufschr.: Daz ist ubir den gang ubir dy stadmûre.

Abschr.: *AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 382—384 (B^1).*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 128. 129 (B^2).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. T. IV. p. 213. 214; T. XII. s. a. C. 1353 (C).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 80. No. LXXXVIII (D^1).

Aufschr.: Super cloacam transiens (!) ex coenobio ad fossam civitatis.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 237—239. No. LXXXVIII (D^2).

Druck: *Wiedeburg, Jena S. 100, unvollständig; — vgl. ebendas. S. 144. 273.*

Wir Hencze Cschetin, Apecz von Slowicz ratismeistere, Johannes Goldener, Nyclaus von Kål, Apecz vom Aldinberge, Petir von Meldingen, Renfirt, Herman Stouber, Walter Coppeln[a]), Johannes Lôwer, Cuncze Matstete, Hencze Zcenker, dy andern an dem rate zcu Jhene, bekennen offenlich an disme keginwerdigen brife vor allen den, dy en sen, horen adir lesen, daz dy erbern cloztirûwen mit uns zcu Jhene ir gemach, daz gemacht ist ubir der stad mûren, haben von gnaden der herschaft und mit gunst der vorgenanten stad zcu Jhene, also daz dy stad von dem gemache umbeschediget blibe. Were abir, daz dy stad von dem gemache schadin geneme mochte, zcu welchir zciit daz were, den schadin scholden dy cloztirvrouwen abe tûn. Tetin sy dez nicht, so scholde dy stad ane argelist unde ane sunderliche agûnst adir unwillin, ab den ymand zcu dem cloztere adir

aaa) sigillatim B^1B^2. bbb) Testesque, qui his A^1A^2, Testes quoque his qui B^1B^2. ccc) domini A^1A^2. ddd) *fehlt* A^1A^2. eee) Qweling B^1B^2. fff) Francko B^1B^2. ggg) Hover A^1A^2. hhh) Seuir A^1A^2, Sewir B^1B^2.

a) Cappeln *alle Abschrr.*

zcu dez cloztirs vormunden hette, sundern mit eyme gemeynen rate unde wizsenschaft richer unde armer lûte der stad daz gemach selber widir abe tûn. Dar ubir habe wir der stad grosin insigel zcu eyme gezcucknisse an disen brif gehengit, der gegeben ist noch gotiz geburd, als man schribit drizcen hundert iar in dem dritten und vumfzcigisten iare, an dem montage nest noch sente Peters unde Paulis tage der heyligen zcwelfboten.

253. *Gegenverschreibung des Michaelisklosters über den vorhergehenden Vertrag.* 1353 Juli 1.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 9, Orig. Perg.; beide Siegel fehlend, doch die Pergamentstreifen, an welchen sie gehangen, noch vorhanden (A).

Aufschr.: Tangens cluacam monialium.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F, 532. Bl. 42 (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCLIIII. *Mit anderer Tinte:* Gang unde gemach der closteriungfrouwen.

Wir Frenczil probist, Mechthild aptizschen unde dý priolin unde der convent algemeýne der cloztirûwen[a]) zcu Jhene bekennen offenlich an disme keginwerdigen brife unde tun kunt allen den, dý en sen, horen adir lesen, daz wir unse gemach, daz gemacht ist ubir der[b]) stad mûren, habin von gnadin der herschaft unde mit gûnst der vorgenanten stad zcu Jhene, also daz dý stad[c]) von dem gemache umbeschediget blibe; were abir, daz di stad von dem gemache schadin geneme mochte, zcu welcher zciit daz were, den schadin scholde wir abe tûn; unde tete wir dez nicht, so scholde dý stad ane argelist unde ane sunderliche agunst adir unwillin, ab den ýmand zcu dem cloztere adir zcu dez cloztirs vormunden hette, sundern mit eýme gemeýnen rate unde wizsenschaft richer unde armer lûte der stad daz gemach selbir widir abe tûn. Dar ubir habe wir unse beýde insigele der probistie unde dez conventiz an disen brif zcu eýner ganczen stetikeýt gehengit, der gegebin ist noch gotiz geburd als man schribit driczenhundert iar in dem dritten unde vumfzcigisten iare, an dem montage nest noch sente Peters unde Pauliz tage der heýligen zcweltboten.

254. *Gerlach, Erzbischof von Mainz, genehmigt die Verlegung des Spitals zu Jena an eine andere, passendere Stelle daselbst und ermächtigt seinen Vicar zur Aufsuchung einer solchen Stelle und zur Erteilung eines Ablasses von 40 Tagen an die Wohlthäter des Spitals; doch soll an der Stelle des alten Spitals eine Kapelle erbaut werden.* Mainz, 1354 Juni 16.

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg. Von dem Siegel ein kleines, an einem Pergamentstreifen hängendes Bruchstück erhalten (A).

Aufschr.: Indulgentiae concessio.

a) cloztirvrouwen *B.* b) die *B.* c) stad Jhene *B.*

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532 Bl. 15 (B).
Aufschr.: Anno domini MCCCLIIII.
Druck: Stechele, Beiträge z. Gesch. d. Spitäler in Jena S. 4. No. IV, fehlerhaft.

Gerlacus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, illustri principi marchioni Misenensi ac universis Christi fidelibus, et maxime universitati opidi Jene nostre diocesis salutem in domino sempiternam. Cum alias ob devocionem et in salutem animarum principum Mysnensium atque singulorum de universitate dicti opidi Jene in certo loco ipsius opidi, ut intelleximus, hospitale pro colleccione pauperum, debilium, infirmorum et miserabilium personarum erectum fuerit[a]) et consecratum, at quod[b]) provisum protunc fuerat in remedium personarum ipsius hospitalis, intervenientibus diversis immutacionibus, pro parte tendat ad noxam, in tantum quod persone, fructus, redditus et proventus eiusdem in alium locum expediret commutari, deduci salubrius et transferri, ut hec omnia experiencia doceret[c]) et liquide appareret[d]) cuilibet intuenti, propter quod nobis supplicastis, quod, predicto loco hospitalis sacro et religioso manente, personas, fructus, redditus et proventus ac omnia ipsius hospitalis privilegia et iura in certum locum alium a nobis eligendum aptiorem et pauperibus magis utilem transferre nostra auctoritate ordinaria favorabiliter dignaremur. Nos igitur de vestra pia et devota intencione plurimum informati vestris peticionibus duximus[e]) annuendum, vobis tenore presencium legitime concedentes, ut vicarius noster in pontificialibus alium locum magis utilem et convenientem pro recolleccione pauperum, infirmorum et miserabilium personarum in hospitale erigere ad votum vestrum valeat universaque privilegia, iura, personas, fructus et obvenciones in ipsum transferre et in locum sacrum et religiosum debite consecrare, ita tamen, quod prior locus hospitalis sacer et religiosus permaneat per edificacionem unius capelle ibidem et celebracionem cultus divini inantea debite conservetur, volentes, ut, postquàm ipsum hospitale novum erectum et consecratum fuerit per vicarium nostrum predictum, quod idem vicarius vice et auctoritate nostra omnibus et singulis vere penitentibus, contritis et confessis ad dictum hospitale accedentibus quocienscunque et quandocunque necnon oraciones suas devote dicentibus seu alias elemosinas suas qualitercunque ad ipsum porrigentibus de omnipotentis dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius atque beati Martini nostri patroni in dedicacione ipsius hospitalis seu eius anniversario et alias in omnibus et singulis diebus ac frequentacionibus quadraginta dies indulgenciarum concedere valeat in remissionem suorum omnium peccatorum. In cuius rei testimonium presentes literas sigilli nostri munimine duximus roborandas. Datum Magunt[iaci] XVI Kalendas Julii, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quarto.

a) fuerat *B.* b) id *B.* c) doceat *B.* d) apparet *B.* e) *fehlt B.*

255. *Die Burggrafen Albrecht und Hartmann, genannt von Kirchberg, eignen dem Michaeliskloster zu Jena das Dorf Hainichen, welches die Priester Konrad, Pfarrer zu Kunitz, und Heinrich von Prag von den Geschwistern von Mollwitz für das genannte Kloster gekauft haben, mit dem Gericht über Hals und Hand*[1]).

1354 **Juni 29.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 385—389 (A^1) und S. 399—403 (B^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 129. 130 (A^2) und Bl. 133. 134 (B^2). Ebendas., Samml. F. 111. S. 81 f. No. LXXXIX (C^1).

Aufschr.: Super villam dictam der Hayn.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 240—244. No LXXXIX (C^2).

Druck: Avemann, Anhang S. 78 f. No. 91, nach der Hdschr. A^1, in die neuere Sprache übersetzt; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S. 332. 365; ders., Arch. Jen. S. 449. 469; Avemann, Teil I. S. 67. 81 u. Teil III. S. 197. 207; de Wette, evang. Jena, S. 365. 381; Wiedeburg, Jena S. 405; E. Schmid, Kirchb. Schl. S. 64.

In nomine domini amen. Wir Albrecht und Hartman burggrafen, genant von Kirchberg, bekennen uffentlich an dißeme briefe und thun kund allen den, dy yn sehen ader horen lesen, das vor uns komen seint dye biderben lute Kersten[a]), Heintze, Hannes[b]) und Friderich genant von Molewitz, Elizabet[c]) und Sophie ire schwesteren, und bekanten, das sy vorkouft habin recht und redelich alle ir gut yn velde, ym dorfe und yn dem flure des dorfs zcu dem Hayn[d]), das gelegin ist bey Czimmern[e]), waran das leyt, wie das genant ist, den erbern pristeren ern Conrad pherrern zcu Conditz, und ern Heinrichen von Prage, dye yn das selbige gut vorgolden haben recht und redelich, gantz und alle zcumale; das selbe gut und allis das gut, das andere unsere man in dem selben dorfe von uns habin zcu lehne ader zcu erbe, und das dorf habe wir gegeben und geben es an dißeme briefe williglichen mit vorbedachtem mute und mit willen unser erbin vor eyn recht eygen, und eygen[f]) das selbe dorf zcume[g]) Hayne, mit burgstadele[h]) und mit alle dem, das dar zcu gehort, und yn deme flure des dorfes gerichte uber hals und ubir hant, und wen den das also ist, das nymandt sal kein geistlich lehen kaufen noch vorkaufen, so schol[i]) das kirchlene dirre eygenschaft volgen, mit aller herschaft an disen briefe, und globen vor uns und[k]) unser erben, das wir an deme vorgenanten dorfe noch an dem gute, das in das dorf, yn das veld, und in den flur des dorfs gehort, nummermehr[l]) igkeine ansprache noch vorderunge gehabin sullen, sundern

a) Christan B^1B^2. b) Hans C^1C^2. c) Elsebethe B^1. d) Heyne B^1B^2. e) Czymern C^1C^2. f) und eygen *fehlt* $A^1A^2C^1C^2$. g) zcu dem $A^1A^2C^1C^2$. h) borgstadele B^1B^2. i) sall $A^1A^2C^1C^2$. k) und *fehlt* $A^1A^2C^1C^2$. l) nimmehr A^1A^2, nimmer B^1B^2.

1) *Vergl. die Urkunde von* 1355 *April* 27.

alle das recht und dy[m]) herschaft, dy wir daran gehabt habin, dy gebe wir deme clostere und den closterfrauen zcu Jhene, dorch got und dorch bete ern Conradis von Conditz[n]) und ern Heinrichs von Prage in gots namen an disen keynwertigen briefe. Besundern so zcy[o]) wir uß vier hufe und eine hofestadt, dy nennet man das Vorwergk, das dye Schencken von Keuerenberg von uns haben zcu lehne; dy lehn behalden wir an den selbin vier hufen und nicht mehr. Czu eym ewigen gezcugnisse so geben wir disen brief besigilt mit unsern insigilln, noch gots geburt obir driczenhundert iar in deme vier und funfczigsten iare, an der heyligen aposteln sante Peters und Pauls tage. Des sind geczuge dy erbern lute: Herman von Lestan, Hentze von Goschirstete, Walter und Hentze von Gebeze, Heintze von Inseuer[p]), Thieme[q]) von[q]) Hermansgrün[q]), Contze[r]) Karas[s]) und andere warhafte leute gnug[t]).

256. *Vertrag des Michaelisklosters zu Jena mit dem Stadtrate daselbst über die Teilung und Verwendung der Opfergaben, die dem Bilde des heiligen Nicolaus in dem neuen Spital vor dem Saalthore und auf dem Altare der zu erbauenden s. Nicolaikapelle dargebracht werden.* 1354 Juli 22.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 10, *Orig. Perg.; beide Siegel fehlend, doch die Pergamentstreifen, an denen sie gehangen, noch vorhanden (A).*

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 38—39[b] *(B).*

Aufschr.: Anno domini MCCCLIIII. Litera offertorum sancti Nicolai et spetalis.

Druck: Stechele, urk. Beiträge z. Gesch. d. Spitäler in Jena S. 5 *f. No.* V, *fehlerhaft.*

Wir Frenzcil probist, Mechthild genant von Luchtinberg, epthuschinne, Brigida priolinne unde der covent[a]) der clostirvrouwen zcu Jene dez munstirs zcu sente Michahele bekennen offinlichen allen den, dy dysen brif sehen, horen odir lezin, daz wir eyntrechtig worden sin unde vor eynet haben mit den erbern burgern der stat zcu Jene fruntlich unde gutlich, sy mit uns unde wir mit un, alzo daz alle ansproche umbe daz opphir unde daz do gegeben iz gewest zcu sente Niclaus, dez gnode iz vor deme Salthor, weg sin sal unde ewiclich nymmyr cheine vorderunge dor umbe zcu habene, in sulchir wiz, daz wir vorgenanten unde der rat der stat zcu Jene haben vor eynet eyntrechteclich, daz alle daz opphir, iz si lebende opphir, iz si an golde, an silbere, an grozschen odir an hellern, an flachse odir an wachse, wellechir leye daz opphir iz odir gesin mag, daz

m) *fehlt* $A^1A^2C^1C^2$. n) Konditz $A^1A^2B^1B^2$. o) ziehen $A^1A^2B^2$, zcihen C^1C^2. p) — — werkune C^1. q) *fehlt* C^1. r) ern iungen Contze C^1. s) Haras *Avemann.* t) an der heyligen aposteln — gnug *fehlt* B^1B^2.

a) convent *B.*

do geopphirt wirt deme bilde zcu sente Niclause, dez genode iz vor deme Saltlior, odir in den stok, iz were eyn stok odir zcwene, so sulle wir daz opphir halb nemen unde sullen iz tůn an unsen vromen, daz andir halbe teil sal nemen, der do vormunde iz dez Nuwen Spitols, unde sal daz opphir anlegen noch der burger rate. Unde zcu deme stocke odir stocken sullen sin vier slussil; den eynen sal haben, wer[b]) probist iz der clostirvrouwen zcu Jene, den andir slussil sal haben dy kusterinne dez vorgenanten clostirs, den dritten sal haben der rat der stat zcu Jene, den virden sal haben der vormunde dez Nuwen Spitols. Ouch bekenne wir, daz wir mit deme rate der stat zcu Jene unde der rat mit uns eyntrechteclichen sullen seczen eynen huter, der do wartit dez bildis sente Niclausis unde dez opphirs. Ouch waz do bescheiden odir gegeben wirt zcu deme bilde sente Niclausis, daz sal der probist halb nemen von dez koventis wegen, daz andir halbe teyl sal nemen, der do vormunde iz dez Nuwen Spitols, ane waz do bescheiden wurde an erbe odir an zcinse odir an andirleye gute, daz man nicht getriben noch getragen mochte, daz sal allis unde ungeteylt deme Nuwen Spitol gevallen[c]). Ouch so sal man buwen eyne capelle unde eynen altir, unde nicht me altere, mit dez Nuwen Spitols gelde. Ouch sulle wir mit deme rate der stat zcu Jene, sy mit uns unde wir mit un, eyntrechteclich eynen capelan seczen, alzo daz wir von unsem teyl unde der vormunde dez Nuwen Spitols von syme teil sullen kost unde lon geben; ouch daz der selbe capelan cheyn opphir noch (noch) hellermesse zcu vromene sal nemen wedir in der stat noch vor der stat unde in allem gebyte der pharre zcu Jene, sundir waz ym wirt, daz sal her werfin in sente Niclausis stok. Ouch alle daz opphir, daz do wirt uf den altir zcu der capellen sente Niclausis von der zcit, alz der prister daz umbral uf daz houpt legit, biz an den seyn der messe, iz si cleyne odir groz, daz man triben odir getragen mag, daz sal man ungeteylt deme probeste der clostirvrouwen zcu Jene entwertin; abir alle andir opphir, welchir wiz daz sŷ, daz do geopphir[t] wirt uf den altir zcu sente Niclause vor der messe odir noch der messe, daz sal allis halb gevallen deme Nuwen Spitol unde halb deme probeste. Ouch alle daz opphir, das an den syben tagen geopphirt wirt, an deme guten fritage, an deme kirmestage zcu den predigern, an deme achten tage dez kirmestages, an den drin iarmargtiz tagen unde an sente Niclaus tage vor der messe, in der messe odir noch der messe, odir daz do geopphirt wirt in den stok, daz opphir sal halb nemen der probist von des egenanten koventis wegen, daz andir halbe teyl sal nemen der vormunde dez Nuwen Spitols unde sal daz wenden in den nucz, alzo um von uns unde von deme rate bevolen wirt. Ouch iz, daz man ich[t] sunderlich bescheit zcu deme Nuwen Spitol odir zcu der brucken, daz sal gancz unde ungeteylt deme

b) wer da *B*. c) folgen *B*.

Nuwen Spitol gevallen. B[y][d]) dyser vor eynunge syn gewest: dy erbern herren, hern Conrad pherrer zcu Kondicz, her Heynrich von Proge, Heynzce Zchetin, Opecz von Slowicz. Diser vorgeschriben rede sint gezcug: dy erbern prister her Heynrich genant Dume, her Ditherich Franke, her Gunther Houwer, her Walther[e]) von Vrbech[f]), Herman von Lesten, Petir von Nuwenburg[g]), Thizcel vom Burgil[h]), Hannus Ditmar, Walther Munzcer, Heynzce Wurmestete[i]), Herman Zchetin[k]) unde andir biderbir[l]) lute vil, dy do by gewest sin. Ouch zcu eyme gezcugnizze dyser vorbeschribener (!) gancz unde stete alle rede zcu haldene, so habe wir vorgenanten dysin brif bevestent mit unsen ingesigeln der probiste[m]) unde unsis koventiz der clostirvrouwen zcu Jene. Datum anno domini millesimo CCCLIIII, in die Marie Magdalene.

257. *Gegenverschreibung des Stadtrats zu Jena über den vorhergehenden Vertrag.* 1354 Juli 22.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 389—396 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 130—132 (*A*[2]).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. IV. p. 214—217 (*B*[1]); *Tom. XII. s. a.* 1354. 22. *Juli* (*B*[2]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 82 *ff. No. XC* (*C*[1]).

Aufschr.: Litera ad hospitale sancti Nicolai.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 245—253. *No. LXXXX* (*C*[2]).

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 354. 391—393; *Wiedeburg, Jena S.* 158.

Wir Heintze[a]) genant Wurmstete[b]), Herman Zcetin[c]) und andere alle gesworne der stad zcu Jhene bekennen uffenlich allen den, dye diesen brief sehen, horen ader lesen, das wir eintrechtig wurden seint und voreynt habin mit dem erbern herren ern Frenczile probiste der closterfrawen und mit der samnung des conventz der closterfrawen[d]) zcu Jhene des monsters zcu sant Michel fruntlich und gutlich, [sy][e]) mit uns und wir mit yn, also, das alle ansproche, dy sy mit uns gehabt habin umb das opfer zcu sant Niclaß[f]), des gnade ist vor dem Salthor, weg sein sal und ewiglich nummer keyne vorderunge darumb zcu habin, in sulcher weis, das wir vorgenanten und der probst mit der Samnunge des vorgenanten conventz habin voreynt eintrechtiglich, das alle das opfer, es sei lebende opfer [u. s. w.]

folgt mutatis mutandis der Inhalt des Vertrags No. 256.

---

d) Biz *A*. e) *das* 1 *in A von anderer Hand übergeschrieben.* f) Urbich *B*. g) Nånborg *B*. h) Bŏrgiln *B*. i) Wormsted *B*. k) Czethin *B*. l) *fehlt B*. m) probistye *B*.

a) Heintz *B*[1]*B*[2]*C*[1]*C*[2]. b) Wurmestete *B*[1]*B*[2]*C*[1]*C*[2]. c) Zetin *A*[1]*A*[2]. d) und mit — closterfrawen *fehlt B*[1]*B*[2]. e) sint *alle Hdschrr.* f) Nicolas *B*[1]*B*[2]*C*[1]*C*[2].

Bey dieser voreynunge seint gewest: die erbern herren er Conrad pherrer zu Conditz, er Heinrich von Prage, Heintze Zcethin, Apetz von Slowitz. Diser vorgeschribener rede seint geczuge: dy erbern burgere Herman von Lestan, Peter von Numburg, Hans Dithmar, Walther Muntzer, Ditzke von Rode, Hans Herbote, Albrecht von Numburg, Herman Francke, Reinfrid, Walther[g]) Copil und andere widerbar leute vil, dy darbey gewest seint. Auch zcu eym geczeugnis diser vorgeschribener rede stete und gantz zcu halden ane argelist, so habin wir egnante ratzmeistere disen brief befestent mit unserm großen insigel der stad zcu Jhene. Datum anno domini MCCCLIIII, in die beate Marie Magdelene.

258. *Landgraf Friedrich belehnt seinen Kellner Bertold den Ältern zu Gotha mit einer Mühle zu Jena.* 1354 **Oct. 3.**

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 47.
Aufschr.: Bertoldi Cellerarii.

Wir Friderich etc. bekennen etc., daz wir dem bescheiden Bertolde dem eldern unserm Kelner zcu Gotha durch siner getruwen dinste willen etc. alliz daz recht unde gevelle, daz uns von Henrich Truwen todes wegin der Můl zcu Jene anersterben unde gevallin mochte, zcu eynem rechtin anevalle unde lehene gelegen haben nach des selbin Henrichs tode geruwiglich zcu besiczen unde zcu behalden unde lihen im daz ouch gnediglichen mit urkunde dieses brives. Geben am fritage nach Remigii, anno LIV.

259. *Heinrich von Prag, Propst des Michaelisklosters zu Jena, vermacht dem genannten Kloster nach seinem Tode seinen Weinberg, die Tasche genannt.* 1354 **Nov. 25.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 397—399.
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 132b.-133.
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 317—320.
Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 620.

Ich Heinrich von Prage, probist deß closterß und der closterfrauen sente Michaeliß zu Jhene, bekennen uffentlich an diesen kegenwertigen briefe allen den, dy ihn sehen, horen ader lesen, daß ich durch sunderliche frundschaft und gnade und lutherlichen durch gott mynen wingarten, der do genant ist die Tasche, den ich zu rechteme erbe habe, der gekouft ward wieder Florian, einen meteburger zu Jhene, dem vorgenanten closter und clostervrowen gebe und bescheide nach mynen tode mit allen rechte und freyheit, alß en Floryan habt hatt, ane argelist. Deß zu eyme orkunde und

g) Wucher A^1A^2.

mehren sicherheit gebe ich vorgenanter Heinrich von Prage probist en diesen brief bevestent und besegelt mit myne eygen insiegel, der do gegeben ist, alß man zahlte und schriep nach Christi geburt driczenhundert iahr in dem vier und funfczigsten iahre, an sente Catharinen der heyligen closteriungfrowen tage; und aller vorgeschriebener sache, stücke und artikel deß sind geczuge: die geistlichen prister herr Conrad von Konditz, herr Francißcuß schulmeister, herr Johanneß von Eckolstete cappellan, und die erbarn Hanneß Dythmar der eldir, Herman Schetin und andere luthe gnug, den wohl czu globene ist.

260. *Abrechnung des Landgrafen mit Apetz von Schleiz zu Jena.* 1354.

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 5. *Bl.* 12b.

Anno quinquagesimo IIII.
Nota perceptorum.

Nota: Apeczko de Slowicz percepit de IIIIor carratis vini per cives Jhenenses domino ante Dybin propinati XLIX talenta X solidos heller. Item percepit de moneta VIII talenta V solidos. Item percepit XX talenta IX solidos de teolonio.

261. *Friedrich, Landgraf zu Thüringen, eignet dem Michaeliskloster zu Jena den Hof des Priesters Heinrich von Prag, den einst Poppo von Würzburg besessen hatte.* **Gotha, 1355 Jan. 25.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 85. *No. XCI (A).*
Aufschr.: Appropriacio curie domini Henrici de Praga.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 253—255. *No. LXXXXI (B).*
Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 458.

In nomine domini amen. Nos Fridericus dei gracia Thuringie landgravius, Missenensis, Orientalis et in Landisperg marchio, comes in Orlamunde, dominus terre Plissensis, recognoscimus publice et ad universorum tam presencium quam futurorum deducimus noticiam, quod divine remuneracionis intuitu nec non ob progenitorum nostrorum, nostre par[entumque][a]) nostrorum animarum remedium et salutem deo dicatis virginibus abbatisse et conventui sanctimonialium ac cenobio sancti Michaelis in Jhene curiam domini Henrici de Praga sacerdotis, quam olim Puppo de Wertzeburg possederat, ipsius domini precibus humilibus favorabiliter inclinati appropriavimus et donavimus, ac presentibus appropriamus, donamus, annectimus graciosius et unimus, et ne vetustate temporis alicui de premissa nostra appropriacione dubietatis vel erroris scrupulus valeat sub[or]iri, presentem paginam desuper conscribi nostrique principalis

a) pariter et quidem *AB*.

sigilli munimine iussimus roborari, presentibus et testibus: nobilibus Theoderico comite in Honstein, Friderico de Wangenheim marschalco, Cristiano de Witzlebin iudice curie, Henrico de Brandenstein, Arnoldo Iudeman militibus, secretario et fidelibus nostris dilectis, pluribusque aliis fide dignis. Datum Gotha, anno domini MCCCLV, in die conversionis s. Pauli.

262. *Abrechnung des Richters Hermann in Jena an den Landgrafen Friedrich über die Einkünfte vom Gerichte daselbst.*
Freiburg, 1355 Febr. 4.

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 5. Bl. 16b, 17b.

Anno domini quinquagesimo quinto [computavit]
Hermanus iudex in Yhene.

Item summa perceptorum de iudicio in Yhene feria IIIIa post purificationis facta in Friburg per iudicem curie et dominum Heinricum de Kothewicz LXXXX talenta IX solidi III heller, faciunt III grossos, XXXIII sexagenas XXXVIIJ gr., hiis defalcatis remanet summa distributorum XLIIII talenta II solidi VII heller. Item debebit reddere literas super XXX talenta heller.

263. *Landgraf Friedrich weist dem Richter Hermann in Jena 30 Schock Groschen auf das Schultheissenamt daselbst an.*
1355 Febr. 4.

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 5. Bl. 141b.

Jhene. Item dominus assignavit Hermanno iudici occasione conquisitionis XXX sexagenas precisorum de scultetia in Jhene mox datis presentibus levandas. Datum feria quarta post purificationis, anno LVto.

264. *Das Michaeliskloster zu Jena belehnt den Priester Heinrich von Rudolstadt von neuem mit Gütern, die schon früher teils er selbst, teils Heinrich von Butenitz gekauft und ihm geschenkt hatte*[1]*, sowie mit anderen Gütern, die er später noch erworben, und deren Eignung an das genannte Kloster von Seiten der früheren Lehnsherren er auf eigne Kosten bewirkt hat.*
1355 Febr. 24.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 403—408 (A^1).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 134b—136 (A^2).
Ebendas., Samml. F. 111. S. 86 f. No. XCII (B^1).
Aufschr.: Super bona in Kosbode et Cozenitz.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 256—261. No. LXXXXII (B^2).

1) *Vgl. die Urk. von* 1350 *Jan.* 23.

Nos Franciscus prepositus, Mechtildis abbatissa et Brigitta[a]) priorissa, totusque conventus sanctimonialium in Jhene, Maguntinensis dioeceseos, recognoscimus lucide in his scriptis et ad omnium tam presencium quam futurorum noticiam deduci liquide affectamus[b]), quod discretus vir Heinricus de Rudelstat presbyter bona in villa et in campis ipsius ville Kosbode, duos mansos in Cozenitz[c]), vineam dictam Katzenstein et humularios in monte dicto der Kuberg prope villam Wintzerle, apud nobiles viros Theodericum et Bertoldum fratres vicedominos de Appoldia et Popponem de Wirtzburg, Fritzconem et Popponem suos filios atque Conradum fratrem ipsius Popponis[d]) emit et comparavit rite et racionabiliter pro quadam pecunia eis plene persoluta, nec non villam dictam zcum Hayn[1]) prope Dornburg et bona empta apud Heinricum de Molewitz[2]) et suos heredes, nec non duos mansos cum dimidio cum areis in villa et in pago ville dicte Mulde, emptos apud Ottonem de Vrbach et suos heredes; idemque[e]) Henricus pia erga nos et nostrum monasterium motus devocione effecit et ordinavit suis laboribus magnis propriis et expensis, quod illustris princeps dominus noster Fridericus Misnensis marchio, et nobilis dominus, dominus Guntherus comes[f]) de Swartzburg[g]), dominus in Luchtenberg, dominus Fridericus et Albertus fratres de Heldrungen et nobiles domini videlicet Albertus et Hartmannus fratres dicti de Kirchberg et dominus Guntherus comes dictus de Swartzburg[h]) senior[i]), quorum intererat, predicta bona cum pertinenciis omnibus et singulis, prout ali[a]s[k]) [in] eorum[l]) exprimitur literis patentibus, nobis et nostro monasterio predicto appropriarunt omne ius, quod eisdem dominis marchioni, comiti Gunthero, Friderico et Alberto de Heldrungen et dominis de Kirchberg prefatis et domino Gunthero comiti prefato seniori in prefatis bonis competebat seu aliqualiter competere posset, in nos cum omni et pleno dominio transferendo. Propter quod ipse Henricus prescripta bona in feudo[m]) a nobis et nostro monasterio una cum bonis prius per discretum virum Heinricum de Butenitz simili modo emptis et comparatis et eidem Heinrico de Rudelstat datis[3]) iam recepit et literis presentibus se recepisse, nosque ei eadem bona omnia et singula vero et iusto modo contulisse protestamur publice, admittentes et faventes expresse, quod idem Henricus de Rudelstat exnunc vel in antea, quocunque tempore vel quando et quociens sibi visum

---

a) Brigida B^1B^2. b) affirmamus B^1. c) Cösenitz A^1A^2.
d) Fritzconis A^1, Franconis A^2. e) Idem quoque A^1A^2. f) *fehlt* A^1A^2.
g) comes dominus de Swartzburg senior B^1B^2. h) comes dominus in Swartzburg B^1B^2. i) *fehlt* B^1B^2. k) aliis B^1B^2, *Lücke* A^1. l) meorum A^1A^2.
m) Propter — feudo *fehlt* B^1B^2.

1) *Vgl. die Urk. von* 1354 *Juni* 29.
2) *Vgl. die Urk. von* 1351 *Jan.* 20.
3) *Vgl. die Urk. von* 1346 *Febr.* 21.

fuerit, cum predictis bonis in parte vel in toto unum altare vel plura in nostra ecclesia predicta vel alibi instaurare vel dotare seu aliud de hiis et cum hiis bonis facere possit, quicquid sue placuerit voluntati aut suis[n]) testamentariis, quibus ipse commiserit, contradictione nostra et successorum nostrorum qualibet[o]) non obstante, dummodo nobis et nostro monasterio de medietate molendini dimidius modius frumenti et de ortis sive agris dictis die Gebint decime singulis annis persolvantur. In cuius rei testimonium presentes literas nostris sigillis dedimus ex certa nostra sciencia communitas, anno domini MCCC quinquagesimo quinto, in die sancti Matthie apostoli.

265. *Friedrich, Landgraf zu Thüringen, eignet dem neuen Spital und der Brücke zu Jena die jenseits der Saale vor der Stadt gelegene Saalmühle, welche die Ratsmeister und die Bürger von Jena demselben gegeben haben.* **Gotha, 1355 März 7.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 11, *Orig. Perg., mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden, unten verletzten, grossen Reitersiegel des Landgrafen (A).*

Aufschr.: Den bruckenhof belangend.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 16 *(B).*

Aufschr.: Anno domini MCCCLV.

Ebendas., Samml. F. 285. *S.* 11. *No. VI (C).*

Ebendas., Samml. B. Aemter und Städte: Jena, provisor. No. 1400. *Bl.* 3[b] *(D).*

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. III. p. 337 *(E^1); Tom. XII. s. a.* 1355 *(E^2).*

StA. Jena, Privilegienbuch, Rep. I. Loc. 4. *No.* 1. *Bl.* 3[b] *(F).*

Druck: Stechele, urk. Beiträge z. Gesch. d. Spitäler in Jena S. 6. *No. VI, ungenau; — vgl. A. Beier, Arch. Jen. S.* 288; *Wiedeburg, Jena S.* 10. 290. 424.

Wir Friderich von gotes gnaden lantgrave zcu[a]) Duringen, marcgrave zcu Myssen, in dem Osterlande und zcu Landesperg, grave zcu Orlamunde und herre des landes zců Plyssen, bekennen offenlichen an disem geinwertigen brive, daz wir dûrch bete willen der . . ratesmeister und der . . burgere zcu Jhen[e] unser lieben getruwen unsern guten willen und gunst darzcu gegeben habin, daz sie die Salmûlen, gelegen uf iensijt der Sal vor der stat zcu Jhen[e], dem Nuęn Spital unde[b]) der brûcken da selbins gegeben haben, und eiginen die dem selben Spital und[b]) der brûken gnediglichen mit aller zcugehorunge, ane waz wir cinses und rechtes daran habin, die wir binamen uznemen und uns, unsern . . erben und nachkumelingen behalden haben. Zcu urkunde daruber habin wir unser furstenlichen insigel an disen brief gehangen, der gegeben ist zcu Gotha, nach Cristi geburte drizcen hundert iar darnach in dem funf und funf-

n) suis *fehlt* A^1A^2. o) qualicunque B^1B^2.

a) in *B*. b) under *Stechele*.

zcigisten iare, an sunabende vor dem suntage, als man singet Oculi mei semper, in der Vasten.

266. *Willike und Katharina, Klosterfrauen zu Kapellendorf, Töchter des verstorbenen Apetz von Beulbar, verzichten auf einen Zins in Cospeda* [1]). 1355 März 8.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 408. 409 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 136 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 89 *f. No. XCIII* (*B*[1]).

Aufschr.: Resignacio quorundam censuum in Kospode.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 261—263. *No. LXXXXIII* (*B*[2]).

Wir Willike[a]) und Catharina iunckfrauen und Closterfrawen zcu Cappendorff, etzwan döchtere ern Apetz von Bölwer, bekennen offentlich an diesen keynwertigen brief, das wir uns haben vorczigen und vorczihn alle des zcinses zcu Coßbode, den do gibt Johannes Nebelung und Sebold, also, das wir den nimmer mehr gefordern sollen, noch yn wollen an igkeine gerichte. Des gebin wir zcu eynem bekentnuß disen uffenbaren brief, under unsers conventz insigels anhengung vorvestent, der gegebin ist noch gotz geburt driczenhundert in dem funf und funfczigsten iare, an dem sontage vor mittvasten, als man singet Oculi mei.

267. *Der Stadtrat zu Jena beurkundet, dass Heinrich von Rudolstadt, genannt von Prag, dem neuen Spitale ausserhalb der Stadt Jena das Dorf Vollradisroda geschenkt habe, und verspricht die an diese Schenkung geknüpften Bedingungen zu erfüllen* [2]). 1355 April 12.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 12, *Orig. Perg., ohne Siegel, aber noch mit Pergamentstreifen, an welchen* 2 *Siegel gehangen* (*A*).

Aufschr. alt: Super census spectantes in hospital in villa Volradisrode etc; *von späterer Hand:* Villam Vollersroda in usum pauperum ad hospitale esse commissam.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 17[b]. 18 (*B*).

Aufschr.: Anno domini MCCCLV.

Druck: Stechele, urk. Beitr. z. Gesch. d. Spitäler in Jena S. 7 *f. No. VIII, fehlerhaft.*

Nos Johannes Dytmari, Waltherus Monetarii magistri consulum, necnon Titzmannus de Winzcerln, Theod[ericus] Steckinberg, Albertus de Numborg, Henricus de Hirsen, Rudolfus Placzman, Hermannus

a) Wilicke B^1B^2.

1) *Vgl. die Urk. von* 1355 *Juli* 30.

2) *Vgl. die Urkunden von* 1351 *Oct.* 24 *und* 1368 *Febr.* 16.

Franko, Conradus Jůnge, Conradus Bruning, Waltherus de Lichtinhain, Jacobus Cerdo ceteri consules civitatis Jhene recongnoscimus dilucide per presentes coram personis quibuscumque ecclesiasticis et mundanis, quod honorabilis vir dominus Henricus de Růdolfstad dictus de Prage divina inspiracione conpunctus ad opera pietatis atque motus, speciali quoque devocione ac voluntate inclinatus ad hospitale novum, quod extra civitatem predictam est edificatum, cupiens, quod ibidem infirmis ac miseris fiat consolacio sempiterna, villam dictam Volraczrode cum ipsius denariis emptam suisque laboribus appropriari procuratam per nobiles viros comites de Orlamunde, dominos in Wỳmaria, et quod[d]am spacium humuletorum ibidem dictum dỳ Lieten, cum quindecim agris lignorum, quos tenet et possidet iure hereditario dictus Egindorf residens in Windischen Suabehusen, dans ab eisdem agris decem grossos annuatim numerales, cum omni iure et fructu hospitali predicto et nomine ipsius hospitalis nobis et nostris successoribus ad nostram potestatem et tutelam in ipsius hospitalis utilitatem presentavit et libere resignavit condicionibus cum hiis annexis, videlicet quod ipse magister hospitalis et magistri consulum et consules, qui pro tempore fuerint, ipsi domino Henrico prefato ac domino Conrado vero pastori seu plebano in Condicz ad tempora vite eorum in quolibet festo sancti Michahahelis quatuor maldra frumenti et tot maldra ordei cum XXXIII^bus^ grossis numeralibus et una sexagena pullorum et cum VII pullis[a]), sicut census in villa predicta se extendit, dare presentibus promittimus et pagare ad unum hospicium determinatum civitate in predicta, prout requisiti fuerimus ab eisdem. Insuper promittimus, ut, si predictorum dominorum aliquis decesserit et alius, qui supervixerit, aliam persònam loco ipsius decessi ad se receperit, quod eedem persone recepte censum predictum in termino prestatuto de bonis ville et hospitalis predicti dare velimus[b]) benivole et presentare. Postquam autem hee tres persone migraverint ab hoc seculo, domino deo annuente, predicta villa cum omni iure et dominio atque fructu sepedicti hospitalis perpetue permanebit. In cuius resignacionis et pacti testimonium manifestum sigillum magnum nostre civitatis predicte una cum sigillo prepositure ibidem presentibus duximus appendendum. Et nos Frenczelinus prepositus sanctimonialium eiusdem loci ad preces prudentum virorum predictorum sigillum nostre prepositure in testimonium premissorum presentibus appendi volebamus. Testes eciam huius sunt: strenui viri Hermannus de Lesten, Conradus de Wirzceburg[c]), Waltherus de Gebese necnon Albertus de Slowicz, Henricus de Wormestete, Henricus Tschetini[d]), Hermanus eius frater, Johannes Herborto, Johannes Ditmari iunior

a) et cum VII pullis *in A zwischen* sexagena *und* pullorum *von derselben Hand übergeschrieben, in B hinter* pullorum *eingeschaltet.* b) volumus *B.* c) Wirczborg *B.* d) Czethan *B.*

et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini MCCCLV, in ipsa dominica, qua cantatur quasi modo geniti etc. — Superscripcionem approbamus.

268. *Die Brüder Albrecht und Hartmann und die Brüder Otto und Albrecht die Jüngeren, genannt Burggrafen von Kirchberg, eignen dem Michaeliskloster zu Jena das Burgstadel oder die Schlossstätte und das Dorf Hainichen bei Zimmern mit Gerichten und Gerechtigkeiten und mit allen dazu gehörenden Gütern*[1]). 1355 **April 27.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 409—413 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 136[b]—138 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 88*f. No. XCIV* (*B*).

Aufschr.: Super villam Haynn.

Druck: Avemann, Anhang S. 80*f. No.* 92, *nach der Hdschr. A*[1], *lückenhaft; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 332*; Avemann T. I. S.* 67. 81. *T. III. S.* 197. 207*; E. Schmid, Kirchh. Schl. S.* 64.

In nomine domini amen. Nos Albertus, Hartmannus fratres, Otto et Albertus fratres iuniores, dicti burggravii[a]) de Kirchberg, tenore presencium recognoscimus, ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus pervenire[b]), quod ob laudem dei, beate Marie virginis, beati Michaelis archangeli et omnium sanctorum, et ob salutem nostrarum ac[c]) progenitorum[c]) nostrorum[c]) animarum, et ad preces honestorum virorum Conradi plebani in Conditz et Henrici dicti de Praga presbyterorum aream quandam castri, quod vulgariter burgstadil nuncupatur, et villam dictam zcum Hayn, sitam prope villam dictam Czimmern, cum pago et omnibus aliis eorum pertinenciis, in quibuscunque consistunt, cum dominio, iudicio, iurisdictione et omni libertate ac[d]) iure patronatus ecclesie ibidem, sicut predecessores nostri et nos hucusque possedimus et sicut partem eorundem bonorum olim Heinricus[e]) de Molewitz et deinde Christianus frater eius, Heinricus[f]), Johannes et Fridericus filii et Elizabet[g]) filia prefati Heinrici[f]) de Molewitz eadem bona a nobis in feodo tenuerunt ipsaque nobis voluntarie resigna[verunt][h]), cum omnibus aliis bonis in dicta villa et in pago ipsius ville zcum Hayn iacentibus, que Guntherus pincerna, dictus de Keuerberg, et sui fratres et alii quicunque nobiles militares, sive cuiuscunque condicionis existant, a nobis in feodo seu hereditarie vel censualiter tenuerunt et possederunt, bona deliberacione et maturo inter nos habito consilio, monasterio et con-

a) burgraffii *B.* b) devenire *B.* c) *fehlt* A^1A^2. d) et *B.* e) Heinrico A^1A^2. f) Henr. A^1A^2. g) Elisabeth A^1A^2. h) resignantibus *alle Hdschrr.*

1) *Vgl. die Urkunde von* 1354 *Juni* 29.

ventui sanctimonialium in Jhen appropriavimus presentibus et appropriamus, damus et donamus pure propter deum, renunciantes omni iuri, domínio, proprietati, libertati ac iuri patronatus ecclesie ville prefate, que in bonis predictis habuimus et habere possemus, ipsaque in prefatum monasterium omni qua decet solennitate benivole transferentes, promittentes fiducialiter pro nobis, nostris heredibus et coheredibus ac successoribus, quod nunquam aliquo tempore prefatum monasterium in prefatis bonis debeamus verbo vel facto aliqualiter impedire, sed ipsum monasterium et conventum in possessione dictorum bonorum volumus conservare et [i]) defensare secundum omne nostrum posse, atque iusticialiter warandare. In cuius rei testimonium presentes literas dedimus nostris sigillis signatas, anno domini MCCCLV, v Kal. Maii. Testes huius sunt: Hermannus de Lestan, Henricus de Butenitz [k]), Heinricus et Bertoldus fratres de Gossirstete [l]), Conrad.[m]) et Thith.[n]) de Tumpeling, Conr[adus][m]) de Nedilschitz, Walterus et Henricus de Gebetze, Walterus Monetarii, Albertus Durchenstein et quam plures fide digni.

269. *Johannes, genannt von Burgau, Herr zu Lobdeburg, und seine Brüder Otto und Albrecht eignen dem Michaeliskloster zu Jena mehrere Hufen mit Hofstätten, Weingärten, Hopfengärten und anderem Zubehör im Felde und Dorfe zu Cospeda, die Hans von Beulbar an das Kloster verkauft hat* [1]). 1355 Juli 30.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 413—418 (*A*[1]).

GHaSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 138. 139 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 89. *No. XCV* (*B*[1]).

Aufschr.: Super bona in Kosbode.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 264—268. *No. LXXXXV* (*B*[2]).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 131. *No.* 217, *unvollständig; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 393.

Wir Johannes genant von Bergaw und herre zcu Lobdeburg, Otto und Albrecht unse Brůder und andere unser geswistere bekennen uffentlich an disen briefe, das vor uns kommen ist der erbere knecht Hans von Bôlwer und hat bekant, das er vorkauft habe recht und redelich den biderwin pristeten, ern Conrad pherrern zcu Kunditz und ern Heinrichen von Prage zcwu hufe ackers mit hofesteten, mit weingarten, mit hopfegarten und was mehr darzcu gehort, gelegen in dem velde, in dem dorfe und in dem flure des dorfis zcu

i) *fehlt B.* k) Butzenitz *B.* l) Gosserstete *A*[2]*B.* m) Tone *B.* n) Ditericus *B.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1355 *März* 8.

Kosbode, und hat uns den teyl an denselbin zcwun[a]) hufen, den er von unsern vater und von uns gehabt hat zcu lehne, williglich und gutlich aufgelassen und vorzcegin vor sich, vor seine geswistere und vor alle seine miterbin; dasselbe teyl der zcweyer hufe, dy vorgenant seint, und zcwu gantze hufe mit hofesteten, mit weingarten, mit hopfgarten, und was darein gehort, auch gelegen in dem vorgenanten dorfe, velde und in dem flure des dorfis zcu Kosbode, der eine Contze von Kotzow[b]) und seine brûdere, dy andere Apetz Rote[c]) und seine erbin von uns habin gehabt zcu lehne; dy habin wir geeygent und gebin sie an disen keynwertigen briefe dem probste, der eptischen, der samnunge und der kirchin sant Michels in der stad zcu Jhene vor ein recht eygen und vorzcihn uns an demselbin vorgenanten gute alles rechten, wirdigkeit, nutzen und aller herschaft, die unser eldern und wir daran gehabt han, und dy wir ader unser nochkomelunge gehabin mochte[n], und antwortens den vorgenanten probst, eptischen, samnunge und der kirchen sant Michels mit aller iren rechte, wirdigkeit und mit nutze, durch got und in gotes namen mit hand und mit munde und an disem keynwertigen briefe; auch weysen wir dy vorgenanten Contzen[d]) von Cotzoven und seine brûdere, Apetz Rothen und seine erbin mit dem lehn der zcweyer hufe an den probist, an dy eptischen, an dy samnunge und an dye kirchen sant Michels, von yn dieselbigen lehn vorbas ewiglich zcu nehmen. Das alle dise vorgeschribene rede stete und unvorbruchlich bleibe ewiglich, so gebin wir disen brief vorfestent mit unserm insigele. Das[e]) ist geschehen noch gots geburt tausent drihundert iar in dem funf und funfczigsten iare, an dem nechsten donerstage noch Jacobs tage. Dieser vorgeschriben dinge seint geczuge: der erbar man er Conrad von Robitz cappellan zcu Drackendorf, Niclas[f]) Puster, Otto von Dorfilt[g]), Heintz von Selbir und ander vil guter lûte mehr[h]).

270. *Die Brüder Heinrich, Johannes und Friedrich von Mollwitz und ihr Vetter Christian verkaufen an das Michaeliskloster zu Jena 3 Hufen Landes in der Wüstung Schöndorf.*

1355 Dec. 13.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I, Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 418—421 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 139[b]. 140 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 91 *f. No. XCVI* (*B*[1]).

Aufschr.: Super tres mansos in Schondorff.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 269—272. *No. XCVI* (*B*[2]).

Druck: Erwähnt A. Beier, Geogr. Jen. S. 327.

---

a) zwen A^1A^2. b) Cotzov B^1B^2. c) Rothe B^1B^2. d) Cuntzen A^1A^2. e) Dieß A^1, Diß A^2. f) Niclauß A^1A^2. g) Dorfûl B^1B^2. h) mehr *fehlt* B^1B^2.

Ich Heintz von Molewitz, Johannes und Friderich gebrûdere, Kristan[a]) unser vetter bekennen uffentlich an disen keginwertigen brief allen den, dy in sehen, horen ader lesen, das wir mit wolbedachten mute, mit rate unser frunde vorkaufen und habin vorkauft dem erbern manne dem probste und dem convent der closterfrawen zcu Jhene drey hufe landes in dem velde und flure des wûsten dorfes Schondorf. Die eyne hufe besiczet Dietrich[b]) vom Hayne und Dietrich[b]) von Lestan, dye zcinset einen scheffel habern[c]) und vier hunre; die andere hufe besiczet Hans Junge und zcinset dovon zcwen scheffel habern[c]) und vier huner und drey schillinge hellere; die dritte besiczet Dietrich[b]) Czenmarck[d]) und Dietrich[b]) Niclaus und zcinset vier huner. Dasselbe gut haben wir zcu lehne von unserm herren von Heldrungen[e]) und globen das gut zcu werne, als recht ist. Auch globin wir die lehn yn zcu halden zcu getrauer hand dem vorgenanten probste und dem closter also lang, das sie das eygen mogen erkrigen. Wan wir des von yn ermant werden, so sollen wir yn die lehn ufsenden und ufgeben, als recht ist. Alle dise vorgeschribene rede gelobin wir eintrechtiglich mit einer gesambter hand dem probste und dem closter und ern Conrade pharrer zcu Conditz stete und gantz ane argelist zcu halden und wisen dy leute an den probst und an das closter mit den vorgenanten zcinsen und gebin yn disen brief bevestent mit unsern insigillen. Des seint geczugen: dy erbern leute er Walter von Vrbech der prister, Herman[f]) von Lestan, Herman[f]) von Appoldia und Walter Tinger und andere gute leute. Ditz ist geschehn noch gots geburt tausent dreyhundert in dem funf und funfczigsten iare, an sant Lucien[g]) tage.

271. *Heinrich von Mollwitz und seine Erben verkaufen an die Priester Heinrich, genannt von Prag, und Konrad, Pfarrer zu Kunitz, eine Hufe Landes in der Flur und eine Hofstätte im Dorfe Hainichen bei Zimmern für* 11 *Schock Groschen.*

1355 **Dec. 13.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 92 *f. No. XCVII* (*A*).
Aufschr.: Super unum mansum et curiam in villa Hayn.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 272—275. *No. XCVII* (*B*).

Ich Heintze von Molewitz, Cristan meyn bruder, Heintze meyn son, Hans und Friderich meyn brûdere und andere meyn erben bekennen uffentlich an disen kegenwertigen brieff allen den, die disen brieff sehen, horen ader lesen, das wir mit wolbedachten muthe und mit willen vorkauffen und vorkaufft haben recht und redelich den erbarn pristeren ern Heinrich genandt von Prage und ern Conrad pfarrer zcu Conditz eine hufe landis, die do ist genant Wicken-

a) Kirstan B^1B^2. b) Ditherich B^1B^2. c) haffern B^1B^2. d) Czenmarg B^1B^2. e) Helderunge B^1B^2. f) here B^1. g) Lucie B^1B^2.

richs hufe, gelegen in dem velde und in dem flure zcum Hayn, das do leyt bey Zcymern, und eine hoffestat in demselben dorffe zcum Hayn, umb elff schogk groschen, die sie uns nutzlich habin bezcalt, mit gerichte und mit allen dem rechte, als wir gehabt haben; und die hufe zcinset alle iar uff sant Michels tag eym malder korns, ein malder gersten und ein malder haffern; und wir gelobin des zcu geweren als landis recht ist. Auch geloben wir vorgnante den vorgeschriben hern, dy hufe uffzcusenden unserm lehnherrn, wanne wir des vormand werden. Auch geloben wir den vorgenanten hern, dye huffe inne zcu halden zcu einer getrauer hand als lang, das sie das eygen erkrigen mogen; wer aber, das sie das eygen nicht erkrigen mochten, so sollen wir den vorgeschriben hern elff schogk groschen wider bezcalen, wen wir von yn gemand werden, in virtzehn nachten. Des setzen wir zcu burgen unser frunde, [Herman][a]) von Lestan und Gebhart von Sultzbach, die mit uns geloben und wir mit yn dise rede stete und gantz zcu haldene mit einer gesambter hant etc. ut in precedenti (*Urkunde No.* 270).

272. *Die Brüder Otto und Albrecht, genannt von Burgau, Herren zu Lobdeburg, verkaufen an den Propst Heinrich zu Jena und den Pfarrer Konrad zu Kunitz zwölf Hofstätten und eine Hufe Landes im Dorfe und Felde zu Nerkewitz und eignen diese Güter dem Michaeliskloster zu Jena.* 1356 **Febr. 2.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7 *No.* 67. *fol.* 699 b. 700 (*A*).

Aufschr.: Super census in Nerkewitz emptos apud dominos de Bergau. *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 111. *S.* 93 *f. No. XCVIII* (B^1).

Aufschr.: wie Hdschr. A.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 275—279. *No. XCVIII* (B^2).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 131 *f. No.* 218, *unvollständig; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 332. 391.

Wir Otto, Albrecht gebrûdere, genant von Bergaw, hern zcu Lobdeburg, bekennen uffintlich an disen gegenwertigen brieff allen den, die yn sehen adir horin lesen, das wir mit wolbedachten mute mit willen unser lieben mutter frawen Sophien vorkouffen und haben vorkoufft zcwolff hoffestete und eyne hufe landis in dem dorffe und velde zcu Nerckewitz den erbaren pristern ern Heinrichen probst zcu Jhene und ern Conrade pfarrer zcu Condicz, die sie uns nutzlich und fruntlich mit gereytem gelde habin bezcalt. Dasselbe [gut][a]) besitzt einer, der heisset Titzman, den wir an sie habin geweist und

a) hern *AB.*

a) gelt *alle Hdschrr.*

weisen, und zcinset von demselbin gute drey virdung geldis, einen uff sant Michels tag und eyn halb schog eiger und zcwey huner, den andern uff Fasnacht und ein halb schog eiger und zwey huner und eyne metze man, uff Ostern zcwey lebende lemmer, uff sant Walpurgen tag den dritten virdung und ein halb schog eyger und zcwey huner ierlichs zcins. Auch eigene wir und habin geeigent und geben dasselbe vorgnante gut mit gericht und mit allem rechte der ebtissin und der sambnunge der closterfrawen der kirchen sant Michels zcu Jhene und vorzcihen uns des vorgnanten guts mit willen und alle des rechts, das wir an dem vorgnanten gute und unser eldern bisher haben gehabt adir unser nochkommelinge mochten gehaben, und geloben des gutes und des eigens zcu werne, als recht ist. Auch bekennen wir vorgnanten herren, das dasselbe vorgnante gut ist gewest unser liben mutter leibgedinge, die sich mit uns und wir mit ir ane arge list des gutis williglich vorzcewt und hat vorzcigen. Und ich Sophia, etzwanne frawe des edelen heren, ern Hartmanns von Bergaw, [bekenne,] das disen ding seint geschehen mit meym guten willen. Des gebe wir den vorgnanten pristern und der sambnunge zcu Jhene disen brieff zcu einem ewigen bekentnis, bevhestent mit unserm insigel. Der ist gegebin noch gots geburth tausent drihundert und in dem sechs und funffzigisten iare, an unser liben frawen abende, der do heiset Lichtwey. Des seint gezceuge: dy erbarn knechte Hentze von Bockadraw[b]), Nicolaus Puster von Trackendorff, Merrettich von Lobda und ander vill guter lewte.

273. *Propst, Äbtissin und Priorin des Michaelisklosters zu Jena beurkunden, dass der verstorbene Propst Frenzel in seinem Testamente den Klosterfrauen zur Aufbesserung ihrer Kleidung und anderer Bedürfnisse ein Legat von vier Mark Jenaischer Währung Zins im Dorfe Hainichen ausgesetzt hat.*

1356 **Aug. 24.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 421—425 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 140. 141 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 94 *f. No. XCIX* (B^1).

Aufschr.: Super census in villa dicta Hayn.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 279—283. *No. XCIX* (B^2).

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 468.

Wir Heinrich von Prage genant, probst, Mechtild ebtissin, Brigida priorin des closters und des conventz zcu sant Michel in der stad zcu Jhene bekennen uffinbar und thun kunt allen lewten, sie seint geistlich adir wertlich, das er Frenczel, der do ist gewest hie-

b) Bockedrau B^1B^2.

vor unser herre und unser probst, hat vorkost[a]) und vorgolden mit sein selbst gelde redelich und gancz vier marg geldes Jhenischer were zcum Hayn an dem gute und an dem vorwercke, das leit in dem felde und in dem flure des vorgenanten dorfs, das er kaufte zcu Heynrich von Waldaw und zcu andern sinen frunde. Disen vorgenanten zcins gibt Herman Tisch und seine erben, Heinrich Kerhof[b]), der do sitzt zcu Czymmern[c]); und seine erben. Disen vorgenanten zcins hat der vorgenante herre er Frenczel bescheiden und gegeben den frowen gemeniglich, iungen und alden, zcu steure und hulfe irer kleidere und anderer irer gebrechen domit zcu bessern. Den vorgenanten zcins sollen geben dye zcinsleute io uf sant Michels tag ewiglich und sollen yn antworten der kelnerin und der custerin des conventz, die zcu der zceit seint; dye sollen yn teylen und geben den frowen in dem convent, gleich der iungen als der alden, uf das seine sele alle irer guten wercke teylhaftig werde und se getruwig got vor yn bitten. Das dise dinge und dise schickunge stete und gancz von uns und von allen unsern nochkomlingen werde gehalden, des geben wir unsern frowen unsers conventz disen brief, bevestent mit dem insigel der probstey und des conventz. Dise dinge hat geschickt und geschafft er Conrad pharrer zcu Conditz und vicarius in unser kirchen des altars sant Mertens, der do was und ist gewest testamentarius des vorgenanten herrens ern Frenczels, und ist des ein gezceug und mit ym er Heinrich Gertner[d]), er Johans Molner unser capellan, er Ditherich Francke pristere, Andreas von Numburg, Hentze Zcetin, Herman sein bruder, Walter Muntzer, Titzko von[e]) Rode[f]), Albrecht von Numburg burgere[g]) und andere vil guter lute. Dicz ist geschehen noch gots geburt driczenhundert in dem sechs und funfczigsten iare, an sant Bartholomei tage des heyligen zcwölfbothen.

274. *Landgraf Friedrich überträgt Heinrich von Brandenstein einen Weinberg bei Jena und andere für* 24 *Schock Groschen verpfändete Güter, die dem Landgrafen durch den Tod Reinold's von Jena zugefallen sind.* **Gotha, 1356 Sept. 4.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 27. *Bl.* 38[b] (*A*).
Aufschr.: Henrici de Brandinstein.
Ebendas., Cop. No. 29. *Bl.* 138 (*B*).
Aufschr.: Henrici de Brandesteyn.

Item dominus contulit Henrico de Brandinsteyn[a]) vinetum cum hominibus infeodatis[b]) prope Jene et alia bona pro XXIIII sexagenis

a) verkauft A^1A^2. b) Kehrhof A^1A^2. c) Zimmern A^1A^2. d) Gertheners B^1B^2. e) sein A^1A^2. f) bruder A^1A^2. g) brudere A^1A^2.

a) Brandenstein *B*. b) inpheodatis *B*.

obligata ad ipsum dominum[c]) iure devolucionis ex morte Reinoldi de Jene devoluta. Datum Gota[d]), dominica ante nativitatis beate virginis Marie[e]), anno LVI.

275. *Die Brüder Albrecht, Johannes und Günther von Ortwinsdorf belehnen das Spital zu Jena und für dasselbe die Ratsmeister daselbst zu getreuer Hand mit einem Hof in der Stadt Jena und mit einer Wiese und drei Stücken Acker in der Aue.*

1356 **Oct. 11.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., durchlöchert. Das 1. Siegel zur Hälfte erhalten, anhängend, das 2. und 3. fehlend, doch die Siegelstreifen noch vorhanden (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 31[b] (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCLVI.

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188 (C).

Druck: Stechele, urk. Beitrr. z. Gesch. d. Spitäler in Jena S. 6 f. No. VII, fehlerhaft.

Wir Albrecht, Johannez und Gunther gebrudere von Ortwinsdorf[a]) genant bekennen offenlich an disme brife vor allen gûten luten, daz wir mit wolbedachtem mûte und mit willen allir unsir erbin habin gelegin und lŷen zcu eŷme rechtin erbe dem spetale zcu Jhene und den ratismeistern alda selbiz, di iczunt sin odir zcu gezciten werdin, dem spetale zcu getruwer[b]) hant vorzcubehaldene eŷnen hôf[c]) in der stad gelegin und eyne wesin und dri stucke ackirs gelegin in der owe, dŷ Henrich Lybenowe und sin hûzvrowe[d]) zcu uns gekouft haben und nûczlichen vorgolden; von dem gûte man uns und unsin erbin alleiar uf sente Michahelis tag ewiclichen uz dem vorgenanten spetale sal gebin eŷnen scheffil havern Jhenizschez masez zcu zcinzse. Diser[e]) lên zcu eŷme offenbern[f]) gezcucnisse habe wir Albrecht und Gunther unse insegele an disen brif gehengit, der ich Joh[annez] mit* an disme brife mit ganczer truwe[g]) gebruche, der gegebin ist noch Crizti geburd drizcenhundert iar in dem sechstin und vumfzcigisten iare, an dem dinstage vor sente Gallen tage. * mime insegele, dez ich vor nicht in hatte[h]).

276. *Dietrich und Busso, Vitzthume von Apolda, eignen dem Michaeliskloster zu Jena eine Hufe Ackerland im Dorfe Hainichen bei Nerkewitz, die dasselbe von Hermann von Buttelstedt gekauft hat.*

1356 **Oct. 16.**

---

c) *fehlt A.* d) Gotha *B.* e) *fehlt B.*

a) Ortwinsdorff *B.* b) getrower *C.* c) hof *C.* d) huzûwe *A*, hußfrouwe *B.* e) deser *C.* f) offinbaren *C.* g) trowe *C.* h) *) mime — hatte *von derselben Hand nachgetragen.*

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 426—428 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 141 b. 142 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 95 f. No. C (B^1).

Aufschr.: Dominorum de Appoldia super uno manso in campo sito ville dicte Hayn.

Ebendas., Samml. F. 534. Bl. 5 b (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 283—287. No. C (B^3).

K. öffentl. Biblioth. Dresden, Hdschr. K. 336. S. 90 f. (C).

Druck: Erwähnt A. Beier, Geogr. Jen. S. 149. 409; ders., Arch. Jen. S. 468.

Nos Theodericus nec-non Busso vicedomini de Apoldia[a]) tenore presencium publice profitemur, quod ad honorem dei omnipotentis, beate genitricis eius et omnium sanctorum pro remedio animarum nostrorum parentum et nostrarum unum mansum terre arabilis, situm[b]) in pago et campo ville dicte zu dem Hayn prope Nerckewitz, venditum per Hermanum de Botelstete, qui eundem mansum in feudo a nobis obtinuit et resignavit, discretis viris Henrico de Praga et Conrado de Cunditz[c]) sacerdotibus et conventui sanctimonialium in Jhene, appropriamus, damus et donamus omne ius et dominium, quod nobis et successoribus et heredibus nostris in ipso manso competebat seu competere posset quolibet modo[d]), dictis Henrico, Conrado et conventui prefatum nostrum ius et dominium ipsius mansi in dei nomine per presentes, nihil nobis aut heredibus nostris in prefato manso iuris aut dominii penitus reservantes, sed omne ius et[e]) dominium nostrum in prefatum Henricum, Conradum et conventum propter deum transtulimus et nihilominus transferimus cum scitu et voluntate prefati Hermani de Botelstete presencium per tenorem cum testimonio subscriptorum, videlicet: domini Rudolfi prepositi in Drentsch[f]), domini pincerne de Vtenbach, domini Theoderici plebani in Wormstete, Hermani de Lestan, Thimonis de Nedeschitz[g]), Gernodi[h]) de Wymar, Walteri Monetarii, Hermani Tzetin[i]), Titzconis de Rodis et plurimorum fide dignorum. In cuius rei testimonium nos Theodericus nec non Bosso vicedomini de Apoldia[a]) nostris sigillis presens scriptum fecimus munimine roborari. Datum anno MCCCLVI, in die Galli confessoris[k]).

277. *Peter und Albrecht, genannt von Naumburg [Jenaer Bürger], verkaufen an das Kloster Kapellendorf anderthalb Malder Korngeldes für 12 Schock Groschen auf Wiederkauf und wollen den darüber ausgestellten Brief dem Michaeliskloster zu Jena zu getreuer Hand übergeben.* 1356 Dec. 19.

---

a) Appoldia $B^1B^2B^3$. b) site $B^1B^2B^3$. c) Kundiz $B^1B^2B^3C$. d) modo *fehlt* $B^1B^2B^3C$. e) aut A^1A^2. f) Drentyk B^1, Brentyk B^2B^3C. g) Nedesitz $B^1B^2B^3C$. h) Bernoldi B^1B^2C. i) Zetin A^1A^2. k) *fehlt* A^1A^2.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel der Aussteller.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 191; — F. 536. S. 124 f.; — F. 537. S. 264 f.; — F. 538. S. 268 f.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 124 f.; — fol. 139 b. S. 794. No. 135.

Ich Peter unde Albrecht gheheyzen von Nůnburg unde alle unse erbyn bŷ-kennen, daz wir dem erbarn manne dem probŷste unde der Samnunghe der heylighen frouwen tzů Cappelndorf habyn vorkouft eŷntrechtlichen anderhalf malder korngheldes, daz sy^{e} uns habŷn gheghebŷn uffe senthe Mych[ahelis] thage iherliches tzinnzes, umme tzwelf scok kroschen, alzo man tzelet eylf heller vor eŷnen kroschen, dy^{e} sy^{e} uns nůtzlichen habyn bytzalet, unde habŷn uns dy gnade ghe-than, daz wir dessen tzins můghen weder koůfe umme dŷt vorghenanthe gelt mŷt unseme unde nicht mŷt ander lůthe von senthe Mertyns tac, der nů tzů kůmftich ist, uber dri iar. Wer ouch, daz wir des nicht en theten in desser tzit, so sůlde desser tzins by deme vorghenanthen gotishuse ewiclichen blibe. Ouch wol wir unsen ewighen brief, den wir haben uber dŷt vorghenanthe korngelt, entwerthe in daz closter tzů Jhene den erbarn frouwen, der ebtischen, der priolen, der underpriolen und der kelnnern tzů ghetrůwerhant, unde sůllen en ghebe desseme vilghenanthen gotshůse, ŷst, daz wir iz nicht wider koufen in der tzit, alzo hir vor iz ghescriben. Daz alle desse vor be-scriben rede von uns unde von unsen erben gantz unde umvorspröchlichen werde ghehalden, henghe wir unse insegel an dessen brief. Desser brief ist ghegebyn nach gots gheborthen thůsent iar dri hůndert iar in dem sex und fumftzighen iare, alzo man scribet XIIII Kalend. Januarii.

278. *Heinrich von Prag, Priester, Konrad, Pfarrer in Kunitz, und Friedrich, genannt Klotz, Pfarrer in Gumperda, stiften zu Ehren des heil. Martin, der heil. Dorothea und Elisabeth eine ewige Messe oder eine zweite ewige Vicarei an dem schon früher von ihnen gegründeten Altare derselben Heiligen in der Michaeliskirche zu Jena.* 1357 **Jan. 6.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 429—442 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 142—147 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 96 ff. No. CI (B^1).

Aufschr.: Privilegium super secunda vicaria sancti Martini duarum personarum.

FA Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 287—305. No. CI (B^2).

Druck: Regest: Schmid, Lobdeburg S. 132. No. 219; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S. 374. 535 f.; ders., Arch. Jen. S. 468. 486; de Wette, evang. Jena S. 35. 392; Wiedeburg, Jena S. 65; Schmid, Kirchh. Schl. S. 64; ders., Lobdeburg S. 133 Anm. 2.

In nomine domini amen. Noverint universi, quibus nosse fuerit oportunum, quod nos Henricus[a]) de Praga presbyter, Conradus plebanus in Conditz, nec non Fridericus dictus Klotz[b]) plebanus in Gumperde, in laudem [dei] omnipotentis et gloriose virginis Marie ac honorem sancti Martini, Dorothee ac beate Elizabet[c]), nec non in veneracionem omnium sanctorum ac cultus divini augmentum et in remedium animarum nostrarum, parentum[d]) atque amicorum nostrorum instauravimus[e]), fundavimus[f]) et donavimus bonis et redditibus subscriptis unam missam perpetuam seu vicariam secundam perpetuam in ecclesia parochiali et conventus cenobii sanctimonialium in Jhene in eodem altari, vicinius[g]) iuxta maioris introiti (!) ostium[h]), sanctorum predictorum, videlicet Martini, Dorothee et Elizabet[i]), prius per nos instaurat[o], fundat[o], dotat[o] et construct[o][k]), sicut specialiter apparet in literis antehabitis evidenter per nos provisis, prepositi, abbatisse, priorisse tociusque conventus ibidem libere ad hoc accedente consensu et voluntate, itaque quod vicarius, qui pro tempore in dicto altari fuerit presentatus, beneficiatus vel provisus, singulis diebus horis competentibus subscriptis missam cantet vel legat tali condicione, quod[l]) super est, quod[l]) unus post alium legendo vel cantando suam missam diurnalem videbitur subportari, imo[m]) verius presens vicarius primam missam proximam post matutinarum laudem[n]) quottidie nititur[o]) celebrare, alter vero vicarius, infra ultimas missarum solennitates, missam secundam perpetuis temporibus fideliter continuare dinoscitur, nisi forte prepositus, qui ecclesiam habet[p]) pro tempore, propter funerum presenciam[q]) aut alia de causa evidenti necessaria indigens suffragio illius vicarii in cantandis vel legendis missis in altari alio aut confessionibus audiendis vel sacramentis ministrandis, aliquociens[r]) velit immutare, cui pro tunc talis vicarius preposito dicti cenobii nec non in observandis [dominicis][s]) cessacionibus divinorum et ceteris ad ecclesiam pertinentibus conformabit; de oblacionibus quoque[t]) et aliis obvencionibus ipsi preposito respondebit[u]), stans contentus redditibus ad dictam vicariam sibi deputatis seu in posterum[v]) inquirendis, nec in preiudicium dicte ecclesie parochialis aliquid attentabit. Bona autem[w]) et redditus per nos ad dictam primam missam altaris prenotati [deputata] sunt hec: primo unum mansum et unam aream cum edificiis in villa seu pago ville dicte zcum Hayn, site[x]) prope Dornburg seu prope villam dictam Czymmern[y]), qui vulgariter dicitur Wickyrichs[z])

---

a) Heinricus A^1A^2. b) Clotz B^1B^2. c) Elisabeth A^1A^2, Elizabete B^1. d) praesentium A^1A^2. e) instauramus A^1A^2. f) fundamus A^1A^2. g) vicini B^1. h) hostium B^1B^2. i) Elisabeth A^1A^2. k) instauratum, fundatum, dotatum et constructum *alle Hdschrr.* l) qui A^1A^2. m) ymmo B^1B^2. n) laudum A^1A^2. o) initium A^1A^2. p) *fehlt* A^1A^2. q) provinciam B^1B^2. r) aliquoties A^1A^2. s) divinis *alle Hdschrr.* t) quod A^1A^2. u) *fehlt* A^1A^2, *dafür Lücke.* v) imposterum B^1B^2. w) autem A^1B^2 *übergeschrieben, fehlt* A^2B^1. x) sita B^1B^2. y) Zimmern A^1A^2. z) Wickerigs A^1A^2.

Hufe, quem possidet Hermanus dictus Tisch et sui heredes et dabunt pro censu annui census unum maldrum tritici, unum maldrum ordei[aa]), unum maldrum avene Jhenensis mensure; item Conradus dictus vom Hayn possidet unum mansum cum dimidio in predicta villa, de quibus dabit annui census quintum dimidium modium tritici et quintum dimidium modium ordei Jhenensis mensure cum sex pullis, et predicti mansi una cum redditibus per nos empti sunt et racionabiliter soluti ab honestis viris Henrico et Cristano fratribus dictis de Molewitz[bb]) et eorum heredibus, et predicta bona appropriari et donari procuravimus a nobilibus dominis burggraviis domino Alberto, Hermano, Ottone et Alberto iunioribus dictis de Kirchberg; item mansum, quem possidet Theodericus dictus vom Hayn residens in Czymern[y]), emptum per nos et solutum a[pud] Hermann[um] dict[um][cc]) Botelstete, castrensem[dd]) in Dornburg, et dabit pro censu annui census unum maldrum tritici, unum maldrum ordei[aa]), dimidium modium pisarum Jhenensis mensure, appropriari et dotari ordinavimus[ee]) per nobiles dominos vicedominos videlicet Theodericum et Bussonem de Appoldia[ff]) et Theodericum dictum de Yscherstete[gg]); item mansum cum duabus areis in villa et in pago ville dicte Nerckewitz, emptum et solutum per nos, appropriatum et dotatum per nobiles dominos dominum Johannem et Ottonem et Albertum fratres dictos de Bergov, dominos in Lobdeburg, quem quidem mansum possidet dictus Titzmanus et sui heredes et dabunt singulis annis[hh]) annui[ii]) census, videlicet[kk]) in festo sancti Michaelis quindecim grossos cum dimidia sexagena ovorum et duos pullos, item in festo sancte Walpurgis quindecim grossos cum dimidia sexagena ovorum et duos pullos; item dictus Windischman et sui heredes — — — et[ll]) duos pullos, item in quadragesima duas mensuras papaveris, que vulgariter zcwu[mm]) metzen nuncupantur, item in festo Pasche duos agnos viventes cum dimidia sexagena ovorum et duos pullos dabunt[nn]); item dictus Windischman et sui heredes dabunt annui census unum lapidem sepi; item Petrus dictus Heche[oo]) dat tres grossos; item Johannes dictus Vorster et eius legitima[hh]) dant novem grossos et quatuor pullos; item Conradus dictus Heyneman dabit quatuor grossos et duos pullos; item prefatum censum[pp]) prescripti censuales dant singulis annis in festo Michaelis de quibusdam vineis et humiletis[qq]) iacentibus in monte dicto an dem Jentzke, quondam pertinentes (!) ad pagum ville dicte Wenigen-Conditz, qui census emptus et solutus est per nos apud Ortolfum dictum de Löbenitz, ac appropriari et dotari fecimus per nobilem dominum[rr]) Rute-

aa) hordei A^1A^2. bb) Molwitz B^1. cc) ab Hermanno dicto *alle Hdschrr.* dd) castrensi B^1B^2. ee) ordinamus A^1A^2. ff) Apoldia A^1A^2. gg) Ischerstet A^1A^2. hh) *fehlt* B^1. ii) *fehlt* A^1A^2. kk) veluti A^1A^2. ll) — — — et, *wodurch in* B^1B^2 *eine Lücke angedeutet ist, fehlt* A^1A^2. mm) zween A^1A^2. nn) dant A^1A^2. oo) Herbe B^1. pp) prefatorum censuum B^1. qq) humulariis B^1. rr) nobiles dominos A^1A^2.

num dictum de Plawen ecclesie Jenensi pretacte seu vicarie presenti[ss]); item vineam dictam der Beyersberg[tt]), sitam in pago ville dicte Kosbode, ita tamen, quod dimidietas huius vinee ad prefatam vicariam pertinere dinoscatur, residua seu altera[uu]) medietas ad vicariam[vv]) aliam prius per nos instauratam eiusdem altaris, videlicet Martini, Dorothee et Elizabet[l]), perpetuis temporibus videatur pertinere; item quandam aream cum edificiis in civitate Jhen sitam in oppositum curie Alberti dicti de Numburg, quondam appropriatam et dotatam[ww]) abbati et conventui monasterii Portensis, presentibus duobus vicariis indivisim assignamus, quam quidem[xx]) curiam emimus apud Nicolaum dictum de Cozenitz[yy]) iusto emptionis titulo et a prefato venerabili domino abbate et conventu in feudo recepimus taliter, quod perpetuis temporibus predicti duo vicarii a prenarrata area cum edificiis unum tallentum cere ecclesie sancti Nicolai in Borstendorf[zz]) annui census dare tenentur. Insuper nos Henricus[a]) de Praga, Conradus plebanus in Conditz nec non Fridericus dictus Klotz[b]) plebanus in Gumperde, fundatores prescripte vicarie, astruximus firmiter perpetuis temporibus observandis, quod pretacti duo vicarii indivisim singulis annis sub racione veri testamenti nostrarum animarum et quondam honesti viri Walteri de Gebese ac parentum nostrorum, in crastino sancti[aaa]) . . . .[bbb]) mediam sexagenam grossorum Jhenensis pagamenti ad conventum monasterii Portensis pro consolacione refectorii de predicta area cum edificiis dare debent indilate. Ista bona prenarrata omnia[ccc]) et singula apud[ddd]) predictos venditores omnes et singulos iusto emptionis titulo emimus et racionabiliter persolvimus in toto, et eadem bona dicte ecclesie et conventui a nobilibus dominis predictis omnibus appropriari procuravimus, ea condicione adiecta, ut de his in predicta ecclesia disponere possemus, quod nostre esset libere[eee]) voluntatis, quare ab dictis[fff]), scilicet abbatissa et conventu, eadem bona in feudo recepimus et ea in usus predictos ac alios pios deputamus, quodque disposicio dicte vicarie ad nos pleno iure, quamdiu nobis vita comes erit[ggg]), pertinebit[ggg]), nobis vero de medio sublatis, ad prepositum, abbatissam et conventum predictos iugiter pertinebit; item quod infra unius mensis spacium, quando et quociens dictam vicariam vacare contigerit, ad eam idoneam personam actu sacerdotem, vel qui infra unius anni [spacium][hhh]) valeat canonice ordinari in presbyterum, presentabunt[iii]), non tamen ad dictam vicariam prepositum predicti cenobii presentabunt[kkk]), cum hoc in fraudem dicte vicarie fieri presumi verisimiliter posset, nec sibi aliquod aliud ius in ipsa vicaria aut eius red-

---

ss) ecclesie — presenti *fehlt* B^1. tt) Beiersberg B^1. uu) alia A^1A^2.
vv) pertinere — vicariam *fehlt* B^2. ww) donatam B^1B^2. xx) quandoquidem B^1.
yy) Cösenitz A^1A^2. zz) Borsendorff B^1B^2. aaa) scilicet B^1. bbb) *Lücke* A^1.
ccc) *fehlt* A^1A^2 ddd) area A^1A^2. eee) libitu B^1. fff) *fehlt* A^1A^2.
ggg) *fehlt* B^1. hhh) talem B^1, *Lücke* A^1A^2. iii) presentabit A^1A^2.
kkk) non — presentabunt *fehlt* A^1A^2.

ditibus in toto vel in parte ullo unquam tempore usurpabunt. Si vero predicti prepositus, abbatissa et conventus in premissis vel aliqua[lll]) premissorum parte[mmm]), quod absit, negligentes fuerint vel remissi, extunc pro illa vice decanus ecclesie sancte Marie Erfurtensis, qui pro tempore fuerit, de sepedicta vicaria libere disponere poterit et debebit, modis et condicionibus in omnibus observatis[nnn]), prout est premissum. Nos quoque Henricus prepositus, Mechtildis abbatissa, Elizabet°) priorissa totusque conventus sepedicti cenobii recognoscimus publice per presentes, quod grati multis beneficiis supradictorum dominorum Henrici, Conradi et Friderici, nobis et ecclesie nostre impensis, bona deliberacione prehabita, voluntarie et libere ad omnia et ad singula premissa nostrum consensum prebuimus et in his scriptis damus ac ad observacionem predictorum bona fide iugis temporibus presentibus literis, nostris sigillis, videlicet prepositi et conventus, una cum sigillis honorabilis domini decani ecclesie s. Marie Erfurtensis et civitatis Jhenensis, in premissorum testimonium sigillatis, nos et successores nostros firmiter obligamus. Testes, qui[ooo]) in his per nos sic peractis presentes interfuerunt, sunt viri discreti: dominus plebanus in Gitterde, dominus Johannes Molendinarius, dominus Theodericus Franco, dominus Conradus de Rode, dominus plebanus in Lobgeschetz[ppp]) nomine Bertoldus, dominus Franciscus rector parvulorum ibidem, dominus Waltherus de Vrbech, dominus Petrus de Crosna sacerdotes et vicarii, Albertus dictus Slowitz[qqq]), Johannes Herbortonis[rrr]) magistri consulum, Johannes Dithmari nec non filius eius, Waltherus Monetarii, Henricus Czetin[sss]), Henricus de Wormestete, Theodericus de Rode, Albertus de Numburg, Henricus Se[lb]ir[ttt]) cives, et quam plures fide digni. Datum anno domini MCCCLVII, in die epiphanie domini.

279. *Der Dechant und das Kapitel des s. Marienstifts zu Erfurt beurkunden, dass Heinrich [von Rudolstadt], Propst zu Jena und Vicar des genannten Stifts, von Gütern in Dachwig für den verstorbenen Heinrich von Butenitz, Bürger zu Prag, in der Liebfrauenkirche zu Erfurt ein Jahrgedächtnis gestiftet habe.* 1357 **Juli 13.**

Hdschr.: DomA. Erfurt, Orig. Perg., mit einem grossen, am Rande etwas verletzten, an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel.

Aufschr.: Litera super quinque mansis et tribus quartalibus et quatuor curiis in Dachebeche.

Wir Hartung von Northouen dechand und daz gemeine capitel unsir frowin zu Erforte bekennen ûffinlichin an diesim geinwerdigin

---

lll) aliquo B^1B^2. mmm) *fehlt* B^1B^2. nnn) observandis B^1B^2. ooo) quoque B^1B^2. ppp) Lobgesetz B^1B^2. qqq) Slövitz A^1A^2. rrr) Herbotonis $A^1B^1B^2$. sss) Zetin A^1A^2. ttt) Seuir A^1, Sevir A^2, Sewir B^1B^2.

brive, daz der erber man her Henrich von Jene probist daselbins, vicarius unsir frowin vorgenant, uns und unserm stifte eweclichin zu besiczene hat gegebin von frien gutin willen zu lobe Cristi und Marie sinre můter fůmf hufe und drij firteil, fir hofe gelegen in dem dorf und uff dem felde zu Dachebeche fries ledigis und eigins gutis, da man uns alle iar[a]) vone gibit und gebin sal, als lange wirs den lutin gunnen, die dieselbin gůt iczunt inne han, uff sante Michahels tag sebenczen malder und drij firteil korns und gerstin mit der phenniggulde und ovelei, der achczen schillinge phenninge sin und vier hunre, von den vorgenanten gutin und hofen, mit dem underscheide, als hirnach geschreben stet und ouch die brive sprechin, die er uns daruber gegeben hat: zu dem ersten, daz wir techant und capitel iczunt ane (!) und alle unser nachkomen eweclichin wollen und sollen begen mit messin und vigilien alle iar Henrich Butenicz borgers ettswanne zu Prage [iarczit] an dem andern tage nach Blasii und sollen von diesir vorgenanten gulde gebin zu presencien an dem tage allin canoniken, die da geinwerdig sin, drij malder kornis und gersten an ein firteil; ouch solle wir dem vorgenanten hern Henrich und deme, den er zu yme nennit ader kusit bie gesundim liebe ader an sime letsten ende, die andern fumfczen malder korns und gersten mit der phenggulde und ovelei der hove vorgenant alle iar geben und beczalen uff sante Martins tag von unserm kornhuse an alle hindernisse, als lange sie beide lebin; wanne aber der egenante er Henrich und der, den er benant hat ader benennit, nicht lenger sin an diesim leben, so sal ein iclich wergmeister, der zu ziten ist zu unsir frowen, zwelf malder derselben gulde uffnemen und davon bestellen, haldin und vorlonen zwene korales, stetis uff dem kore zu sine, mit alle den gulden und gevellen, als die ersten zwelf korales vor han gehabt uff diesin tag, und sal irme iclichen gebin zu der wochen virczen phennige, winterrocke, schu, brot und heringe in der fasten; die obirgen drij malder sollin wir techant und capitel vorgenant uffnemin mit der phenggulde und oveleij und lazen gebin unsern kelner alle iar, der zu zitin ist, zu presencien, als des vorgenanten ern Henrichs iarczit ist und des andern, den er zu ime nennit ader benant hat, und sollen sie begen mit vigilien, messin und andern dingen, als daz gewonlich ist, an alle hindernisse und argelist. Zu ůrkunde und ewiger festikeit han wir unsirs capitels insigel an diesyn brieff gehangen, der gebin ist, do man zalte nach Cristi geburten druczenhundert sebenundfumfczig iar, an sante Margarethen tage der heiligen iungfrowen.

280. *Hermann von Sonneborn, Propst des Klosters Kapellendorf, stiftet im genannten Kloster einen Altar oder eine Vicarei mit*

a) iar *von derselben Hand übergeschrieben.*

in der Stiftungsurkunde genannten Gütern, zu welchen Güter am Forste bei Jena gehören. Erzbischof Gerlach von Mainz bestätigt die Stiftung.

Kapellendorf, 1357 Sept. 20. / Dec. 8.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 3 anhängenden Siegeln, links der Propstei in gelbem Wachs, sehr verletzt, rechts des Convents von Kapellendorf in rothem Wachs, nur noch die untere Hälfte vorhanden, in der Mitte das Siegel des Erzbischofs von Mainz in gelbem Wachs, nur noch die untere Hälfte, an demselben Streifen, an welchem die erzbischöfliche Bestätigung hängt (A).

Aufschr.: Confirmacio vicarie sancti Andree in Cappilndorf.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 193 u. 194; — F. 536. S. 126—128; — F. 537. S. 267—271; — F. 538. S. 274—277.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 126—128; — fol. 139b. S. 795—797. No. 137 u. 138.

Druck: Mencken I. Sp. 738 f. No. CXVI. CXVII, sehr fehlerhaft.

In nomĩne domini amen. Cum inter omnia animata homo sit creaturarum dignissima, merito suum creatorem laudando ipsius gloriam ampliat et augmentat. Hinc est, quod nos Hermannus de Sůnneborn prepositus sanctimonialium in Cappelndorf in laudem dei omnipotentis et gloriose virginis Marie, et in honorem sancti Andree apostoli et beate Barbare virginis, nec non in veneracionem omnium sanctorum et ad divini cultus augmentum ac in remedium anime nostre omniumque parentum nostrorum instauramus, fundamus et dotamus altare seu vicariam perpetuam in monasterio sancti Bartholomei sanctarumque monialium in Cappelndorf, consensu abbatisse, priorisse tociusque conventus eiusdem ecclesie mero et libero accedente, bonis et redditibus subscriptis, que nostra propria pecunia rite et racionabiliter comparavimus, videlicet: altero dimidio manso sito in campis Vberndorf, quem possident filii Ottonis, de quo dantur singulis annis in festo Michahelis XL grossi et III modii pisarum et unum[a]) maldrum[a]) frumenti[a]) et[a]) III pulli; item dimidio manso et una curia sita in villa Hermstete, quam habet domina dicta Selolden, unde datur dimidium maldrum puri tritici et III modii ordei et alter dimidius modius avene et dimidiŭs modius pisarum et XXIIII grossi et V pulli et XX casei et XX ova et proprie duo maz papaveris in festo Andree, Walpurgis et Mychahelis annui census; item tribus curiis sitis in villa Meldinghen, quas emimus apud honorabiles viros dictos de Kỹndehusen; de una illarum curiarum dantur XIIII solidi denariorum Erfordensium et VIII pulli, item de alia IIII solidi denariorum Erfordensium et II pulli, item de tertia IIII solidi denariorum Erfordensium et II pulli singulis annis in festo Walpurgis et Mychahelis; item bonis sitis in una silva prope Jhenis, que dicitur an dẽm Vorste, de quibus dantur L grossi et V^{que} pulli

a) *in A mit anderer Tinte und von anderer Hand an den Rand geschrieben, fehlt in den Abschrr.*

annuatim in die Galli; item uno manso sito in campis ville maioris Ramstete, quem possidet domina dicta dÿ Beyerin, sub uno talento Hallensium annui census; item uno manso sito in campis Cappelndorf, quem tenet dictus Snabÿl, de quo dat dimidium maldrum frumenti singulis annis; item uno manso sito in campis Cappelndorf, quem habet Fredericus dictus Foÿt sub dimidio maldro avene annui census; item relicta Theoderici in Koczowe ½ maldr. frumenti et avene[b]). Hec omnia bona predicta in nomine domini presentibus ad altare predictum tÿtulo proprietatis dotavimus et donamus. Abbatissa vero et conventus predicti cenobii, quando vel quociens dictam vicariam vacare contigerit, ad eam ydoneam personam actu sacerdotem infra unius mensis spacium presentabunt, et predictum altare absque preiudicio predicti conventus perpetue habeatur et regatur. Insuper volumus, ut, qui institutus fuerit, et sui sequaces missas in dicto altari legant et illud officient, prout fuerit voluntas prepositi inibi et dominarum, sintque subiecti prepositis in omnibus licitis et honestis. Nos quoque Gertrudis abbatissa, Elÿzabet priorissa totusque conventus in Cappelndorf recognoscimus publice in hiis scriptis, bona deliberacione habita, voluntarie ad omnia et singula premissa nostrum consensum prebuimus et damus ad observacionem eorum perpetue bona fide. In cuius rei testimonium sigilla nostri prepositi nostrique conventus presentibus sunt appensa. Datum Cappelndorf anno domini MCCCLVII, in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste.

Gerlacus dei gracia sancte Magunt[ine] sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, universus Cristi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem in domino sempiternam. Institucionem, erectionem, fundacionem et dotacionem altaris sive vicarie perpetue in honorem omnipotentis dei et gloriose virginis Marie ac sancti Andree apostoli et beate Barbare virginis necnon omnium sanctorum consecrati per honorabilem Hermannum de Sůnnenborn hiis redditibus, quibus hec presens nostra cartula est transfixa, factam sine preiudicio sanctimonialium in Cappelndorff et singularum personarum eiusdem, necnon cuiuslibet alterius interessentis iniuria collaudamus, approbamus ac in dei nomine auctoritate nostra ordinaria presentibus confirmamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum VI Idus Decembris, anno domini millesimo CCC^mo^ quinquagesimo septimo.

281. *Gegenverschreibung des Klosters Kapellendorf für Hermann von Sonneborn über die vorhergehende Stiftung, mit dem Zu-*

---

b) item relicta — avene *in A mit anderer Tinte und von anderer Hand an den Rand geschrieben, fehlt in den Abschrr.*

satze, dass die neue Vicarei und das Patronatsrecht derselben dem Stifter auf Lebenszeit vorbehalten bleibt.

Kapellendorf, 1357 Sept. 20.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 3 ziemlich gut erhaltenen, anhängenden Siegeln: der Propstei, des Convents und des Propstes Hermann in Kapellendorf.

Aufschr.: Ad vicariam sancti Andree.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 195; — *F.* 536. *S.* 129. 130; — *F.* 537. *S.* 271—274; — *F.* 538. *S.* 270—273.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 129. 130; — *fol.* 139[b]. *S.* 797. 798. *No.* 139.

In nomine domini amen. Cum inter omnia animantia homo sit creaturarum dignissima a deo formata, merito igitur suum creatorem laudare condecet ipsius gloriam ampliando et augmentando. Hinc est, quod nos Hermannus de Sunneborn prepositus sanctimonialium in Cappelndorf in laudem dei omnipotentis et gloriose beate Marie virginis sue genitricis, in honorem sancti Andree apostoli, beate Barbare virginis ac in veneracionem omnium sanctorum et in divini cultus augmentum pro remedio anime nostre omniumque parentum nostrorum salute de bonis a deo nobis collatis de novo instauravimus, ereximus et dotavimus altare seu vicariam perpetuam in monasterio sanctimonialium antedicto de consensu abbatisse, priorisse totiusque conventus eiusdem monasterii bonis, redditibus et dotalicio subscriptis, videlicet: cum uno manso et medio terre arabilis sitis in campis ville Vberndorf, quos iure enphiteotico filii Ottonis tenent et possident, de quibus possessores dicti mansi cum dimidio rector[i][a]) dicti altaris pro tempore solvere debent singulis annis XL grossos, unum maldrum frumenti, tria modia pisarum et tres pullos; item cum dimidio manso et una curia sitis in villa Hermstete, quos possidet domina dicta Selolden, de quibus datur singulis annis et dari debet medium maldrum puri tritici, tres mod[i]i[b]) ordei et unus modius cum dimidio avene, medius modius pisarum, XXIIII[or] grossi, V pulli, XX casei, XX ova et duo modii papaveris, in festo videlicet sancti Andree, Walpurgis et Michahelis perpetuis temporibus; item cum tribus curiis sitis in villa Meldingen emptis per nos apud strenuos viros dictos de Kindehusen, de quarum una dari debentur XIIII[or] solidi denariorum Erfordensium et octo pulli, de secunda IIII[or] solidi denariorum Erfordensium et II pulli, de tertia IIII[or] solidi dictorum denariorum et II pulli perpetuis temporibus in festis Walpurgis et Michahelis; item cum bonis seu cum una silva prope Jenis que dicitur seu dicuntur an dem Forste, de quibus dabuntur perpetuis temporibus L grossi et V pulli in die sancti Galli; item cum uno manso sito in campis ville Romstete maiori[s][c]), quem possidet domina dicta dy Beygirn, de quo perpetuis temporibus dabitur una libra hallensium

a) rectore. b) modei. c) maiori.

in festo Michahelis; item cum uno manso sito in campis ville Cappelndorf, quem possidet dictus Fridericus Voyt, de quo dabitur ȝ maldrum avene perpetui census; item cum uno manso sito in campis ville Cappelndorf, quem possidet dictus Snabil, de quo dabitur ȝ maldrum frumenti perpetuis temporibus in festo Michahelis; item relicta Theodorici in Kotzowe ȝ maldrum frumenti et avene in festo Michahelis perpetuis temporibus persolvendi. Volumus igitur dictam vicariam cum omni iure, utilitate et honore tempore, quo vixerimus, una cum iure patronatus dicti altaris apud nos remanere, nobis vero defuncto volumus ius patronatus dicte vicarie ad abbatissam et conventum sanctimonialium in Cappelndorf predictorum devolvi, qui ad ipsum altare, quociens ipsum vacare contigerit, presentare [debent] ordinario unam personam ydoneam actu sacerdotem infra unius mensis spacium, qui dictum altare officiat absque preiudicio abbatisse et conventus iuxta voluntatem et ordinacionem prepositi, abbatisse et conventus predictorum; que omnia sub sigillis abbatisse et conventus in Cappendorf predictorum omnibus, quorum interest vel intererit quomodolibet in futurum, cupimus fore nota. Et nos Girdrudis abbatissa, Elyzabet priorissa totusque conventus monasterii sanctimonialium in Cappelndorf et sub nostro proprio sigillo recognoscimus in hiis scriptis, quod ad preces domini Hermanni de Sunneborn nostri prepositi ereccioni, instauracioni et dotacioni predicte vicarie in nostro monasterio annuimus et nostrum consensum adhibuimus, intra tenorem suprascriptum et in testimonium omnium premissorum literas presentes dicto domino Hermanno concessimus sigillis nostris appensis fideliter communitas. Datum Cappelndorf anno domini MCCCLVII, in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste.

282. *Dietrich von Isserstedt verzichtet auf eine in Hainichen gelegene Hufe, die Dietrich und Busse, Vitzthume von Apolda, dem Michaeliskloster zu Jena geeignet haben.* 1358 Jan. 18.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; vom Siegel des Ausstellers ein Bruchstück erhalten, anhängend.

Aufschr.: De uno manso in Hayn.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 442—444.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 147.

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 321—323.

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 469; *Schmid, Lobdeburg S.* 133 *Anm.* 2.

Ich Th[iderich] von Isscherstete bekenne uffenlich an disme brife alle den, dy on sehen oder lesin, daz dy hufe, dy her Th[iderich] und Busse vicztume von Appolde geeygent haben deme probiste und deme clostere zcu Jene, dy da lit zcu deme Hayn, alle dez rechten und eren, dy ich habe daran gehabit oder gehabe mochte,

dez vorzchyhe ich mich und habe michz vorzchogen durch myns ohemen willen dez Schenken, und gebe alle myn recht und alle myne macht, dy ich mochte gehabin an der vorgenanten hufe, her Hinrich von Prage deme probiste und dem clostere zcu Jene durch got und zcu eyme selegerete alle myn eldirn und globe daz stete zcu haldene ane argelist und habe myn ynsegel an disin brif gehangen zcu eyme bekentnisse. Gegebin nach gotis geburt tusint iar dryhundert iar in deme acht und fumfzcigisten iare, an deme tage der heiligen iuncvrouwen sente Prisce.

283. *Vertrag des Michaelisklosters zu Jena mit Nicolaus von Kahla, Werner Thomas und Johannes Windischmann, Bürgern zu Jena, über die Berufung des Priesters für den Altar in der Johanniskirche daselbst, den Günther Hauer und Kune Koppels mit einem Seelgeräte gestiftet haben.* 1358 **März 12.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 444—448 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 148 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 102 f. No. CII (B^1).

Aufschr.: Super altari in ecclesia sancti Johannis.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 306—309. No. CII (B^2).

Wir Heinrich probst, Mechtild ebtissin, Elizabet priorin und alle dye samnung der gotsdyenerin des conventz zcu Jhene bekennen uffintlich an disem brif allen den, dye yn sehen ader horen lesen, das wir eintrechtiglich gelobet habin und geloben an disem brif den bescheiden knechten Niclause von Kal, Wernere Thomas und Johannes Windischman, burgeren zcu Jhen, den altar, der in sant Johans kirchen gezceugt ist mit dem selgerete, das er Gunther Hower[a]) und Kunne[b]) Koppels etzwan genant, den beiden got gnade, und auch andere gute leute darzcu gegebin adir noch darzcu gebin werden, wan er Herman pharrer zcu Buthstet von diser werlde gescheidit, zcu lyne eym widerbin pristere ader schulere, dem sie das gunnen und vor yn bitten, der in demselben iare prister mag werden, und wan abir der gestirbet, so solle wir abir ire bite thun alse vor, und darnach mehr sollen sy[c]) igkeine bete mehr habin, umb den altar vor ymande zcu bitten, noch igkeine ire nochkomelunge; were abir, [das][d]) von obgenanten knechten eyner adir zcween abstorben, so sollden wir den dritten bite thun an den[e]) altar zcu vorlyhen, also als ob sie drey lebeten. Und das dyse vorgeschribene rede stete und gancz von uns gehalden werde, des gebin wir yn disen uffin brif wol bevestent mit der anhengunge unsere probstey und unser sambunge insigill. Diser rede seint gezcuge: er Conrad pharrer zcu

a) Hauer A^1A^2. b) Kune A^1A^2. c) zu A^1A^2. d) im A^1A^2. e) dem B^1B^2.

Conditz, er Heynrich Thyme, er Johan Moller vicarien der pharre zcu Jhene, er Johan pharrer zcu Billigirsdorf[f]) und er Johan Dithmar der alde, burger zcu Jhene, und anderer fromer leute gnug. Gegebin noch gots geburt driczenhundert iare und in dem achten und funfczigsten iare, an sant Gregorii tage.

284. *Peter, Abt zu Bosau, und Albrecht von dem Haus, Pfarrer zu Jenapriessnitz, belehnen den Jenaer Bürger Konrad von Gera, genannt Rotfärber, mit einem Garten vor der Brücke zu Jena.* 1358 **Juli 13.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 50.

Aufschr.: Anno domini MCCCLVIII.

Wir Petir von gotis gnadin apt des mûnsters zcû Posawe unde Albrecht von dem Hûs pherrer zcu Brißenicz bekennen uffentlich in deßem keginwertigin brive alle den, die ôn sehn adir horen lesen, das wir lyhen unde gelegin haben dem erbarn manne Conrade von Gera bûrger zcu Jhene, der gnant ist Rotverwer, unde synen erben den gartin, der da lŷt zcû Jhene vor der brûgken, der da etwenne waz artagkir, er in das wassir vorfurte, zcû eyme erbe unde czu vier grosschin ierigis czinßis, al hes vor gehabt had von uns unde von unsern pharren. Ouch wo sich das gud bessirte, so schal he unde syne erbin den czins unser pharre zcû Brisenicz bessiren unde meren. Das deße rede stete unde gancz gehaldin werde, des habe wir czu eyme orkûnde unser ingesigil angehangin an deßen uffen brîff. Datum anno domini MCCCLVIII, an sendte Margareten tage etc.

285. *Abrechnungen des Schultheissen Apetz Schütze zu Jena an den Landgrafen Friedrich von Thüringen.* 1358 **Mai 10, Juni 9, Juli 4. 11. 20.**

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 5. *Bl.* 29.

Anno domini MCCCLVIII.

Summa Apeczconis Sagitarii sculteti in Jhen.

Summa predicti Appeczconis facta die ascensionis domini c talenta LVI talenta IJ ß heller, quadraginta sexagenas grossorum precis[orum].

Summa expensarum facta in Jhene sabbato post Bonifacii XLI [talenta?] XIII ß heller.

Item alia summa facta die Vdalrici LXXX talenta IIII ß II heller exclusis III karr[atis] cerevisie.

Alia summa facta feria IIII[a] post Kyliani XXXII talenta heller XIIII solidos XI heller.

---

f) Billigerßdorf A^1, Billigisdorff B^1.

Ultima summa facta feria VI[a] ante Marie Magdalene LXXXII talenta II ß IX heller.

Summa totalis omnium summarum quingenta talenta III talenta II solidi X heller.

286. *Gerlach, Graf von Hohenlohe, eignet dem Michaeliskloster zu Jena zwei Hufen im Dorfe Molau, die vorher Ulrich von Beutnitz und seine Vorfahren von ihm zu Lehen besassen, zur Erbauung eines Altars.* 1358 **Juli 23.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 448—450 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 149 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 103. No. CIII (B^1).

Aufschr.: Super duos mansos sitos in Malov.

FA Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 309—312. No. CIII (B^2).

Ne ea, que geruntur in tempore, simul[a]) labantur cum tempore, iam solent in literarum testimoniis[b]) et sigillorum apicibus perhennari. Nos igitur Gerlacus dei gracia comes de Hollo presentibus in his scriptis publice profitemur, quod matura deliberacione prehabita, pia tacti devocione, duos mansos sitos in pago ville, que dicitur Malov[c]), quos Vlricus de Butenitz et sui progenitores a nobis actenus[d]) iure feodali poss[e]derunt[e]), cum omnibus iuribus, dignitatibus, libertatibus seu appendenciis, prout ex obitu nostrorum progenitorum ad nos iure hereditario dinoscitur defluxisse, ad altare per predictum[f]) Vlricum ob remedium suorum progenitorum instaurandum seu edificandum, ac eciam[g]) ob remedium anime nostre nostrorumque parentum, nec non propter preces nobilis sororii nostri Guntheri comitis de Swartzburg sueque contoralis legitime[h]), nostre sororis, appropriavimus et[i]) presentibus[i]) appropriamus[i]), idemque Vlricus prescriptus adhuc unum mansum a nobis et a nostris successoribus iure hereditario in feodo possidebit. Ut autem hec premissa rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam desuper confectam fecimus sigilli nostri munimine[k]) corroborari[l]). Datum et actum anno domini MCCCLVIII, die s. Apollinaris[m]) martyris[n]).

287. *Landgraf Friedrich zu Thüringen belehnt das Domkapitel des Gotteshauses zu Quedlinburg mit der Vogtei und der Kirche zu Gera.* Diser brief ist gegebin zcu Jhene nach Christi ge-

a) forte B^1B^2. b) poni solent in lingua testium A^1A^2. c) Molaw A^1, Mallow A^2. d) hactenus A^1A^2. e) possiderunt *alle Hdschrr.* f) dictum B^1. g) ecclesie B^1. h) lectissime B^1. i) *fehlt* A^1A^2. k) robore B^1B^2. l) communiri B^1B^2. m) Apollon. A^1A^2. n) *fehlt* A^1A^2.

burt dritzenhundert iar darnach in dem acht und funfzcigesten iare, an fritage vor send Sixti tage, dez heiligen mertereres.

Jena, 1358 Aug. 3.

Druck: A. U. ab Erath, Codex diplomat. Quedlinburgensis. Francof. a. M. 1764. *S.* 502.

288. *Dietrich der Ältere, Schenk, genannt von Apolda, belehnt das Nicolaispital zu Jena mit den Zinsen zu Wiegendorf, die Konrad von Lippersdorf von ihm gekauft hat* [1]).

1358 **Aug. 14.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 23.

Aufschr.: Wygendorff. Anno MCCCLVIII.

Ich Ditterich der eldere Schengke gnant von Appolde unde alle myne erben bekennen uffentlichin alle den, die dißen briff sehn, hôrn adir lesen, das wir mit wolbedachten mûte unde mit guten willen lyhen unde gelehen haben den armen sichen in dem nuwen spetal czu sente Nicolauße czu Jhene vor dem Salthôre alle den czins ewiclich czu besiczczene, den Conrad gnant von Lûpphirstorff widir uns gekoufft had unde vor von uns besessen had gerugeclich czu eyme rechten erbe, der hŷnach geschreben sted: von czwen hufen, dy da gelegen syn in dem flure, dorffe unde feilde gnant czu Wygendorff, eyne hufe, die da besiczt Ditterich gnant Hasse czu Wigendorff, dovon gehit ierlich czins eyn maldir korns, eyn maldir kese, eyn scheffil erweiz, czwey hûnre unde acht grosschen uffe sente Michils tag ierlichis czinßis unde acht grosschen uffe unser frouwen tag lichtewyhe undę VIII grosschen uff sente Walpurgen tag; von der andirn hufen unde von eyme hoffe daselbis, den da besiczt Conrad gnant Reymbote, gibit ierlichis czinßis IX scheffil korns unde IX scheffil gerstin Appoldisssches maßis. Ouch bekenne ich vorgnantir Ditterich unde myne erben, das wir lyhen unde gelegin haben eyntrechticlich den vorgnantin czins czu eyner rechten vormundeschafft Apacze von Slouwicz, Hanße Herboten ratismeistiren zcu Jhene unde alle deme rathe unde ratismeistiren, dy nû syn unde ummer werdin ewiclich, den vorgnanten armen sychen unde dem vorgnanten spetal czu sente Nicolauße mit allen rechten vorczuhaldene, in sûlchir wiz, das man uns geben sal alle iar ierlichis czinßis II schillinge phenninge Appoldisschir were adir dry grosschen Jhenisschir were. Ouch czu eyme geczûgnisse deßir lehen stete unde gancz czu haldene, zo hab ich vorgnanter Ditterich mit willen myner erbin myn ingesigil an deßen briff gehangen. Datum anno domini MCCCLVIII, in vĩgilia assumpcionis beate Marie virginis etc.

---

1) *Vgl. die Urk. von* 1341 *April* 11. *S.* 173. *No.* 187.

289. *Hermann von Lobdeburg, Herr zu Elsterberg, eignet dem Spitale vor dem Saalthore zu Jena allen Zins und alles Gut im Dorfe und im Felde des Dorfes Ossmaritz, das Poppe und Konrad von Würzburg von ihm gehabt haben, mit dem Gericht über Hals und Hand und mit allem Recht.* 1358 **Dec. 31.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit einem Siegelstreifen (A). Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 19 (B).

Aufschr.: Appropriacio super villa et bona Oßmaricz. Anno MCCCLVIII.

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 132 *f. No.* 220, *verkürzt und mit der Jahrzahl* 1357; *danach Müller, Mitteilungen d. Altertumsvereins zu Plauen i. V. V.* 1884—85. *S. XII. No. CCCCIX; Stechele, urk. Beitrr. z. Gesch. d. Spitäler in Jena S.* 9. *No.* 10, *nach der Hdschr. A, fehlerhaft; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 284. 333; *ders., Arch. Jen. S.* 392; *Wiedeburg, Jena S.* 424; *de Wette, evang. Jena S.* 289.

In nomine domini amen. Wir Herman von Lobdeburg genant, herre czu Elstirberg, bekennen offenlich an disme kegenwerdigen brife alle den, dy in sehn oder hôren lesen, das wir gote czu eren unde unser vrowen unde des getruwen herren sente Nyclaus unde[a]) aller heiligen unde sunderlichen durch bete der erbern hern Heynrichs genant von Prage und hern Cunrades des pferrers czu Kondicz und durch heiles unser unde unser altvordern sele eygen unde haben geeigent mit wolbedachten mute mit rate unser manne unde mit willen aller unser erben czu dem spitale, das da is gebuwet vor der stat unde vor dem Saltore czu Jene, alle den czins unde alle das gut, das von uns haben gehabt unde hatten dý gestrengen unde unse lyben her Poppe unde Cuncze von Wirczburg genant, in dem dorfe unde in dem velde des dorfes czu Ossemericz genant, mit alle deme rechte, also sy is dy vorgenanten her Poppe unde Cuncze von uns gehabt haben unde uns ufgegeben haben, mit gerichte uber hals unde uber hant unde mit allem rechte. Ouch gebe wir uf unde unse nachkûmelinge alle das recht, das wir an dem vorgenanten gute ymmer mochten gehaben oder gehabt haben, unde geloben nýmmer anczusprechene noch czu hindirne ane argelist. Des gebe wir den vorgenanten pristern hern Heynriche und hern Cu[n]rade unde deme spitale dysen kegenwerdigen brif, bevestent mit unsem insigele. Des sin geczuge: dy erbern herren unde lute her Elkenbrecht von Starkenberg pferrer czu Elstirberg, Jan von Valkensteyn, Heydenrich von Jessnicz, Otto Rôder, Cuncze von Neczkow unse getruwen man, unde Apecz von Slowicz unse wirt czu Jene, unde ander vil guter lûte. Gegeben nach gotes geburt dryczenhundirt iar in dem achtundevunfczigsten iare, an sente Siluesters tage des heiligen pabstes.

a) *fehlt B.*

290. *Die Brüder Albrecht und Hartmann, Burggrafen zu Kirchberg, übergeben dem Michaeliskloster zu Jena das Kirchlehen in Löbstedt gegen Rückgabe des Kirchlehens in Rothenstein* [1]).

1359 Jan. 2.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 450—452 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 149 b. 150 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 104. No. CIV (B).

Aufschr.: Super ecclesiam parochialem in Lobeschitz.

Druck: Avemann, Anhang S. 82. No. 94, nach der Hdschr. A^1, in die neuere Sprache übersetzt; — vgl. A. Beier, Arch. Jen. S. 448; Avemann, Teil III. S. 197 f. 202; Schmid, Kirchb. Schl. S. 64 f.

Wir Albrecht und Hartman gebrůdere, Burggrafin zcu Kirchberg, bekennen uffintlich und thun kunt allen guten leuten, dye diesen gegenwertigen brief sehen, horen ader lesen, das wir mit gutem willen und mit[a]) bedachten muthe und mit willen unser erbin[b]) habin gegebin dorch got und unser sele zcu troste und zcu seligkeit den geistlichen leuten, dem probste, der eptischen und dem convente der closterfrauen zcu Jhene alle das recht, das wir gehabt habin an dem kirchlehne zcu Lobeschicz, also als wirs yn vor gegebin hatten, an allerley argelist, und wollen yn das gewere[c]), doch in [sogetaner][d]) wyse, das se[e]) uns und unsern erbin das kirchlehn wider sollen gebin zcu dem Rotenstein, auch als se uns das vor habin gegebin, ane argelist, und wollen yn das gewere vor unsern[f]) erbin, und se[e]) sollen uns[g]) das gleich wider thun von yren nochkomelingen. Des[g]) seint geczuge: dy erbern widerbin lute Herman von Lestan, Thime von Tumpeling, Heinrich[h]) von Malaw, Hartung Lewe[i]), Hans von Molewitz und andere fromer leute gnug. Diesen brief haben wir gegebin bevestent mit unsern insigelin, der gegebin ist noch gots geburt driczenhundert iare in dem neun und funfczigsten iare, an der mittewochen nach circumcisionis domini.

291. *Landgraf Friedrich von Thüringen belehnt seinen Kellner Berthold den Ältern zu Gotha mit einer Mühle zu Jena* [2]).

1359 Oct. 4.

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 25 Bl. 96 b (A).

Aufschr.: Bertoldi cellerarii.

Ebendas., Cop. No. 27. Bl. 47 (B).

Aufschr.: Bertolde celerarii.

Ebendas., Cop. No. 29. Bl. 146 (C).

Aufschr.: Bertold Kelner.

a) *fehlt B.* b) eltern A^1A^2. c) und — gewere *fehlt B.* d) seytener A^1, steytener A^2, seyterne B. e) sie A^1A^2. f) unser A^1A^2. g) *fehlt B.* h) Heintze *B.* i) Leue A^1A^2.

1) *Vgl. die Urk. von* 1346 *Mai* 10. *S.* 178. *No.* 194.

2) *Vgl. die Urkk. von* 1350 *Febr.* 25, 1369 $\frac{\text{April 3}}{\text{Oct. 29}}$, 1383 *März* 26.

Wir Friderich von[a]) gotes[a]) gnaden[a]) etc. bekennen offenlich[a]) etc., daz wir dem bescheiden[b]) Bertolde dem eldern unserm kelnere zcu Gotha durch siner getruwen dinste willen etc. alle[c]) daz recht und gevelle, daz uns von Herman von Truben todes wegen an der mûl zcu Jhene[d]) anersterben und gevallen mochte[e]), zcu eynem rechten anevalle und lehen geligen haben nach desselben Herman tode gerugeglich[f]) zcu besitczen[g]) und zcu behalden, und liehen im daz ouch gnedeglichen mit urkunde dicz briefes. Gebin an fritag nach[h]) Remigii anno LIX.

292. *Landgraf Friedrich von Thüringen weist Ludwig Legaten und den Brüdern Johann und Heinrich von Saalfeld, Erfurter Bürgern, 100 Mark auf die Stadt Jena an.*

Gotha, 1359 Oct. 13.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. Bl. 141[b].

Item dominus assignavit Ludewico Legaten, Johanni et Henrico fratribus de Salue[l]t, civibus Erffordensibus, L[a] marcas in proximum festum Walpurgis et L[a] marcas in festum Michahelis immediate sequens racione conquisitionis de civitate [Jhene] capiendas. Datum Gotha, anno LIX, dominica ante Kalixti.

293. *Friedrich, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meissen etc., entscheidet Streitigkeiten zwischen dem Abt Johann zu Bürgel und seinem Capitel einerseits und den Bürgern der Stadt Bürgel andrerseits, Spiel, Ratswahl, Aufläufe betreffend. Gegeben* zu Jhene[a]), nach Christi geburt driczenhundert iar in dem sechczigisten iar, an dem Montag nach send Erhardi tag. Des haben geteidingt und sint ouch geczuge: die edeln Friderich[b]) von Wangeheim[c]), Herman burggrafe von Golsin und die strengen Kristan von Witzeleiben hoverichter, Heinrich von Kothewitz canceler, Johannes[d]) Groz, Heinrich von Brandenstein und Rudolf von Bunau unser heymelicher und lieben getruwen, und andir guter lute gnug. **Jena, 1360 Jan. 13.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 510. Bl. 67. 68. No. LXXXXV (A). Bibl. d. Geschichts- u. altertumsf. Gesellsch. d. Osterl. zu Altenburg, Schultes, Urkunden d. Kl. Bürgel 1219—1525. Bl. 67[b]—69. No. 87 (B).

294. *Abrechnung des Schultheissen Apetz Schütze zu Jena.*

1360 März 17.

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 5. Bl. 59[b].

---

a) *fehlt B.* b) besceidenen *C.* c) alliz *B.* d) Jene *BC.* e) muchte *C.* f) geruwiglich *B*, geruwelich *C.* g) besiczen *B.* h) Datum feria sexta post *C.*

a) Jhen *A.* b) Fredrich *A.* c) Wangenheim *A.* d) Johans *A.*

Apecz Schucze de Jhenis.

Anno LX, III[aa]) a[nte] dominica[m] Judica.

Summa perceptorum unius anni et XI separatorum CLXX talenta XIX denari[i][b]).

Summa distributorum CCXXV talenta.

Perceptis defalcatis remanet summa distributorum LIX talenta VIII solid[i][c]) V denarii.

Pro comparacionibus II marce.

295. *Poppe von Würzburg der Ältere, Jutte, seine Gattin, und Friedrich, sein Sohn, verzichten auf alle ihre Güter in Kösnitz, Winzerla und Ossmaritz, die sie an Heinrich von Rudolstadt, genannt von Prag, verkauft haben.* 1360 **Mai 26.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg.; das 1. Siegel sehr verletzt, anhängend, von dem 2. nur der Siegelstreifen erhalten (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 19[b] (B).

Aufschr.: Osmericz. Anno domini MCCCLX.

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 469.

Ich Poppe von Wirzceburg der eldere, Jutte myn eliche wertin, Fridrich myn sôn und andere myne erben bekennen an disme briefe, daz wir vorzcyn und uns vorzcigen haben alle des gutes, daz wir vorkoift haben dem erberlichen manne er Heinriche von Rudolstâd gnand von Prage, ez sie zcu Kozenitz odir zcu[a]) Winzcerl und bynamen zcû Ozmeritz, ez lîge in veldin odir in dorfirn, daz wir daran cheine ansprachunge noch forderunge nummermer sullen noch enwollen gehabe. Daz glabe wir ane argelist und gebin des dysin brief mit myme insegele und Friderichs mynes sones befestint, wenne Poppe und Cunzce eiginre insegil nicht enhaben. Und ich Poppe und Cunzce gebrudere glabin die vorgescriben ding undir unses vatir insegil stete und gantz ane argelist zcu haldene. Des sint gezcuge: der erberliche man er Johans von Cocheberg probist zcu Jhene, er Cunrad pherrer zcu Konditz, Herman von Lestan, . . Heinzce von Gebese, Henzce Schetin[b]), Herman vom Angere[c]), Henzce vom Selbere[d]) und andere guter lute vil. Datum anno domini MCCCLX, feria tercia in septimana Penthecostes in crastino sancti Urbani.

296. *Friedrich von Würzburg bekennt, dass sein Vater mit seinem und seines Bruders Willen an Heinrich von Prag verschiedene Zinsen in Ossmaritz und in Gröben verkauft habe.* [1360 nach **Mai 26**?]

---

a) LXIII[a]. b) denarios. c) solidos.

a) zcu *A von derselben Hand übergeschrieben.* b) Czethan *B.* c) Angir *B.* d) Selbir *B.*

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 19[b].
Aufschr.: Osmericz, Grôban.

Ich Fridrich von Wirczeborg gnant bekenne vor allen guten lûten an deßem brive, das mir wissentlichin ist und daby gewest byn, das myn vatir mit mynem willen und Poppen myns brudir had vorkoufft ern Heinrich von Proge IIȷ mark czinß in dem dorffe und in dem feilde czu Osmericz unde alle des rechtis, das er an deme gute hatte, und an der reychunge des czinßis bewised had den scheffil haffer vor III groschen, den vorlehnten agkir vor I groschen, dry hûnre vor I groschen, unde des vorgnanten czins da czu korcz waz, so bewiste her ôm darczu eynen firdung czins in dem dorffe czu Grôben. Des gebe ich deßen briff czu eyme geczûgniß, befestind mit mynes insigil anhangen. Des sind geczûgen: er Bertold pharrer czu Lobda, er Conrad pharrer czu Kondicz, Jo[hannes] von Copancz, Heinrich von Gebese und andire gute lûte.

Caret dato.

297. *Friedrich, Landgraf zu Thüringen, eignet dem Nicolaispitale zu Jena das Gut zu Gerega.* **Leipzig, 1360 Nov. 12.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 27 *(A).*
Aufschr.: Nota. Gerege. Anno domini MCCCLX.
Ebendas., Samml. F. 510. *Bl.* 134[b]. 135. *No. CXLV (B).*
Bibl. d. Geschichts- u. altertumsf. Gesellsch. d. Osterlandes zu Altenburg, Schultes, Urkunden d. Klosters Bürgel 1219—1525. *Bl.* 70. *No.* 89 *(C).*
Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 25. *Bl.* 104[b] *(D).*
Aufschr.: Hospitalis in Yhen.
Ebendas., Cop. No. 26. *Bl.* 52 *(E)*; *Cop. No.* 27. *Bl.* 52 *(F).*
Aufschr.: Hospitalis in Jhene.
Ebendas., Cop. No. 29. *Bl.* 151[b] *(G).*
Aufschr.: Hospitalis in Jenis.
Bemerk.: Dem Druck sind die Hdschrr. B u. C zu Grunde gelegt.

Wir Fredrich[a]) von gots gnaden lantgrave zcu[b]) Doringen, marcgrave zcu Missen, in deme Osterlande und zcu Landesberg, grave zcu Orlamunde und herre des landes zcu Plissen, bekennen offentlichin an diseme kenwertigen brive und tun kunt allen den, die on sehen oder horen lesen, das wir sunderlichen durch got, siner lieben muter Marien willen und ouch durch unsere altvordern, unser, unser brudere und unser erben selen seligkeit dem spital send Niclauws gelegin uf der brucken vor Jene[c]), den sichen darinne und sinen pflegern das gut zcu deme Reige[d]) mit ackern, wesen, holczern und gemeinlichin mit allir siner czugehorunge, wie die namen mag ge-

a) Fridrich *B.* b) in *A.* c) vor Jhene *A*, fur Jhen *B*, in ponte ante civitatem Jhenis *D*, Jenis *EFG.* d) Gerege *A*, George *C*, bona dicta zu dem Reigen *DEFG.*

haben, gelegen in dorfe und velde daselbens[e]), gegebin und geeigint habin ewiglichen czu behalden, gerugelichen czu besiczen und in iren nucz czu wenden, wie sie best mugen, und geben und eigen dem egenanten spital, sinen sichen und pflegern die obgenanten gut ouch gnediglichin mit orkunde diz briefs, der gebin ist zcu Lipczik[f]) noch Crists gebort driczenhundert iar in dem sechczigisten iare, am dornstage noch sente Mertins tage[g]), vorvestent mit unserm grosen furstlichen insigel, czu merer sicherheit und czu ewigem[h]) gezcugnisse an disen brief gehangen; und des sint gezcuge: die edlen und gestrengen her Friderich von Schonburg[i]), herre zu Gluchow, Otte[k]) von Ebeleibin[l]), Kristan von Wiczleiben[m]) hoverichter, Heinrich von Kothewicz canceler, Otto[n]) von Slywin, Weczel von dem Steyn[o]), Nicolaus unser schryber, pfarrer czu Olsnicz[p]), und andere fromer lute gnug.

298. *Landgraf Friedrich von Thüringen weist Ludwig Legaten und den Brüdern Johann und Heinrich von Saalfeld, Erfurter Bürgern,* 100 *Mark auf die Stadt Jena an.* 1360 **Nov. 22.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. *Bl.* 141[b].

Item dominus assignavit Ludewico Legaten, Johanni et Heinrico fratribus de Salue[l]t civibus Erffordensibus L marcas in proximum festum Walpurgis et L marcas in festum Michahelis immediate sequens racione conquisitionis de civitate [Jhene] capiendas. Datum anno LX, dominica die Cecilie.

299. *Notariatsinstrument über einen Vergleich des Augustinerklosters zu Erfurt mit dem Michaeliskloster zu Jena, die Befugnisse der Terminierer des ersteren in Jena betreffend.*
Erfurt, 1360 **Dec. 3.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 453—461 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 150—153(A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 104 *ff. No. CV* (B^1).

Aufschr.: Concordia inter prepositum et terminarios.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 313—323 *No. CV* (B^2).

Druck: Regest: Thüring. Geschichtsqu. IV. (*N. F. I. Burkhardt, UB. d. Stadt Arnstadt*) *S.* 106. *No.* 161, *unter dem Datum Dec.* 13.

In nomine domini amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter, quod [anno] nativitatis eiusdem MCCCLX, indictione tredecima, tercia die mensis Decembris, hora terciarum vel quasi in curia habitacionis honorabilis viri domini decani ecclesie

---

e) daselbende *C.* f) Lipczk *B.* g) in crastino sancti Martini *DEFG.*
h) eym ewigin *A.* i) Schonenburg *A*, Schönburg *C.* k) Otto *B.* l) Ebeleben *C.*
m) Witzleben *C.* n) Offo *C am Rande bemerkt.* o) Stein *C.* p) Olßenicz *A.*

s. Marie Erfordensis[a]), Maguntinensis dioecesis, in suo estuario parvo[b]), pontificis sanctissimi in Christo patris ac domini, domini nostri Innocencii divina providencia pape sexti anno octavo, in nostrorum notariorum presencia constituti honorabiles viri dominus Hartungus[c]) decanus ecclesie s. Marie Erfordensis[a]), dioecesis predicte, una cum collegis suis et coarbitris infra scriptis, quandam literam papiraceam[d]) in manibus suis tenuit et de verbo ad verbum legit et legi fecit tenoris et continencie in hec verba: Nos Hartungus decanus ecclesie sancte Marie Erfordensis[a]), Henricus in pluviali[e]) extra muros sancti Martini Erfordensis[a]), Beringerus in Superiori Wymaria, Holde in Rode monasteriorum[f]) sanctimonialium prepositi[g]) et Henricus de Prage vicarius ecclesie sancte Marie supradicte, Maguntinensis et Numburgensis dioecesis, arbitratores amicabiles, compositores seu unitores parcium[h]), religiosorum virorum dominorum gardiani, prioris et fratrum minorum et Augustinorum[i]) domorum[k]) Erfordiensium[a]), Maguntinensis dioecesis, parte ex una, et honorabilis viri domini Johannis de Cocheberg prepositi, abbatisse[l]) et conventus monasterii sanctimonialium in Jhene, dicte Maguntinensis dioecesis, parte ex altera, ad predictarum parcium requisicionem et instanciam unanimiter et concorditer et ordinavimus et ordinamus, pronunciavimus et pronunciamus presentibus: quod viri religiosi predicti una cum preposito, abbatissa et conventu, suis omnibus controversiis et litibus sopitis et extinctis habitis hactenus inter eos, se debent amice mutuo pertractare; secundo fratres predicti et eorum terminarii, qui sunt et pro tempore fuerint[m]) in Jhene deputati vel in futurum deputandi, stacionem, quam actenus[n]) observarunt, observant et exercent in cymiterio pre foribus ecclesie Jhenensis[o]), per[p]) amplius et deinceps non exerce[a]nt nec observent incepto[q]) divino officio, sed intrent ecclesiam eandem legendo et cantando una cum aliis, ob divini cultus ampliacionem, ut est moris; tercio predicti fratres et eorum terminarii cantare vel legere missam vel missas et predicare non debent, nisi de consensu et speciali licencia domini prepositi predicti et suorum; quarto dicti terminarii confessiones parochianorum ibidem audire possunt, sed factionibus[r]) testamentorum, seu cum a dictis parochianis testamenta conduntur[s]), interesse soli non debent, sed testamentis condendis et ordinandis[t]) dictus prepositus aut sui capellani interesse debebit aut debebunt; quinto et ultimo predicti fratres debent se preposito, abbatisse et conventui in his et aliis quibuscunque in omnibus et singulis attemperare[u]) et conformare, nec aliquid contrarium facere seu commit-

a) Erfurtensis A^1A^2. b) proprio B^1B^2. c) Hartingus A^1A^2. d) papiream A^1A^2. e) plurali A^1A^2. f) monasterii B^1. g) prepositus B^1. h) presencium B^2. i) Augustiniensium B^1. k) dominorum B^1B^2. l) abbatie B^1. m) fuerunt A^1A^2. n) amplius A^1A^2. o) Jhene A^1A^2. p) sed B^1B^2. q) *fehlt* A^1A^2. r) factionem A^1A^2. s) condentur A^1A^2. t) testamentum condendum et ordinandum A^1A^2. u) obtemperare A^1A^2.

tere contra eos et eorum ecclesiam in ipsorum preiudicium et gravamen. Similiter partes predicte omnia et singula premissa promiserunt nobis arbitratoribus inviolabiliter observare, nec contra pronunciacionem nostram presentem verbo[v]) nec facto velle contraire. Testes huius pronunciacionis sunt: honorabiles viri domini prepositus ecclesie sancti Severi Erfordensis[x]), magister Albertus de Eschewege[w]) officialis, Guntherus prepositus sanctimonialium in Arnstete, Kylianus[x]) canonicus ecclesie sancte Marie Erfordensis, et Nicolaus plebanus in Cotindorf[y]), archipresbyter sedis in[z]) Ober-Wymar, et quam plures alii fide digni. In quorum omnium et singulorum prescriptorum testimonium sigilla nostra sunt appensa presentibus in evidenciam firmiorem, anno domini MCCCLX, feria quinta proxima post Andere. Quam quidem pronunciacionem de verbo ad verbum sic lectam ad requisicionem dicti domini decani in publicam formam redegimus, signis nostris consuetis et solitis una cum sigillis dominorum nostrorum arbitratorum predictorum signavimus[aa]) in testimonium omnium et singulorum premissorum[bb]). Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora, pontifice et loco, quibus ut supra, presentibus discretis viris dominis Gunthero preposito sanctimonialium in Arnstet, Nicolao in Cötendorf[cc]) et Bertoldo plebano in Vmfirstet, Maguntinensis dioecesis, et aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa vocati[s][dd]) specialiter et[ee]) rogatis[ff]).

Et ego Johannes dictus Kazekirche de Kal[gg]), clericus Maguntinensis dioecesis, publicus imperiali auctoritate notarius, eciam[hh]) lectioni pronunciacionis[ii]) prescripte, requisicioni et omnibus aliis et singulis premissis, dum sic agerentur et fierent, una cum prenominatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi et in hanc publicam formam redegi, quam propria manu fideliter conscripsi signoque meo solito et consueto signavi, rogatus et requisitus, in testimonium omnium premissorum. Et ego Nicolaus Riche de Gruneberg, clericus Maguntinensis dioecesis, publicus imperiali auctoritate notarius etc.[kk]), quia premissis omnibus et singulis cum notario publico et testibus suprascriptis presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi, omnibus[ll]) sic factis et peractis ac presenti pagina per Johannem Kazekirchen notarium[mm]) publicum[nn]) suprascriptum[oo]) in[pp]) publicam formam redacta et conscripta, meo signo[qq]) solito et consueto signavi presentem cartam et tractatum pronunciacionis predicte[rr]), rogatus et requisitus, in testimonium omnium et singulorum premissorum.

---

v) voce B^1. w) Echenvege A^1A^2. x) Kylianus Margarethae A^1A^2. y) Cothendorff B^1. z) *fehlt* A^1A^2. aa) signamus A^1A^2. bb) predictorum A^1A^2. cc) Köthendorff B^1B^2. dd) vocatis *fehlt* A^1A^2. ee) et *fehlt* A^1A^2. ff) rogati B^1. gg) Cal A^1A^2. hh) *fehlt* B^1B^2. ii) pronunciacioni B^1B^2. kk) etc. *fehlt* B^1B^2. ll) omnibusque B^1B^2. mm) *fehlt* A^1A^2. nn) publicam A^1A^2. oo) suprascriptam A^1A^2, superscriptum B^1B^2. pp) ad A^1A^2. qq) sigillo A^1A^2. rr) et pronunciacionem predictam B^1.

300. *Friedrich, Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meissen, bestätigt dem Kloster Petersberg bei Eisenberg von Neuem seine durch Brand verloren gegangenen Privilegien und seine Besitzungen, zu welchen ein Weinberg bei Jena an der Leutra gehört*[1]). **Leipzig, 1360 Dec. 5.**

Hdschr.: bisher GA., künftig RA. Altenburg, (WA.), 99, IX, F. 10, Orig. Perg.; von dem an einem Pergamentstreifen hängenden grossen Reitersiegel des Landgrafen in gelbem Wachs an der linken Seite ein grosses Stück abgebrochen.

Aufschr.: 1360. Landgraff Friederichs zu Duringen bestetigungsbrieff aller privilegien deß closter s. Petersberg bey Eisenberg.

Abschr.: H. Land.-Bibl. Altenburg, Wagner, Collectanea, Bd. V. S. 59. No. 28; Bd. XVI. S. 6—10 No. 6; Bd. XVII. S. 7. No. 6.

Druck: Buder, Sammlung S. 451 ff., fehler- und lückenhaft; Kirchengallerie des Herzogthums S. Altenburg, Abt. II. Lief. 4. S 26.

Nos Fridericus dei gracia Thuringie lantgravius, Mysnensis, Orientalis et in Landesperg marchio, comes in Orlamunde dominusque terre Plysnensis, recognoscimus et ad universorum tam presencium quam futurorum deducimus nocionem, quod divine remuneracionis intuitu religiosis abbatisse et conventui sanctimonialium montis sancti Petri prope Isenberg deo dicatarum, devotis nostris dilectis, quibus per ignis voraginem ipsarum privilegia in dampnum non modicum sunt cremata, ad supplices preces earundem et propter futura pericula ipsis ex eo evenienda tollenda, de nostri principatus benignitate graciam volentes facere specialem predictis abbatisse et conventui infra scripta bona, videlicet primo agros pertinentes ad allodium, quod dicitur Gortzig, cum pratis et lignis, item agros in Merbotendorf cum pratis et lignis, item rubetum, quod dicitur daz Birkich, item bona pertinentia ad Mathendorf, item duos laneos sive mansos in Kyslitz, item allodium, quod dicitur Tûnsch, cum pratis et lignis, item bona pertinentia ad allodium Grôcz prope claustrum cum pratis et lignis, item rubetum ibidem, quod dicitur der Crebizbach, cum suis pratis et agris, item ibidem rubetum, quod dicitur Gundramsbach, item ibidem rubetum di[ctum][a]) Steynbach, item rubetum prope claustrum, quod dicitur die Brizhecke, item aliud rubetum, quod dicitur Zcwiruck, item aliud rubetum, quod dicitur Rosinhayn, item rubetum, quod dicitur Hanspicze, item allodium, quod dicitur Sodomicz, item in Vbicz tres laneos cum tribus curiis, item sedecim subsides iuxta claustrum, item in villa Pordnicz unam curiam cum suis agris, item prope Wachow duas vineas, unam vineam in Jhenis prope Lutram, item in Nilubrschicz unam vineam et in Butnicz unam vineam, cum omnibus iuribus, honoribus, comodis, serviciis, consuetudinibus ac pertinenciis universis cultis et incultis, qui-

a) die.

1) *Vgl. die Urk. von 1380 März 20.*

buscunque nominibus censeantur sive a quibuscunque ipsis fuerint donata, elargita seu appropriata, dummodo ea hactenus salvo iure et sine quorumlibet iusta impetitione quiete et pacifice possederunt, in remissionem omnium peccaminum progenitorum nostrorum, nostre pariter et heredum nostrorum salutem animarum, denuo et de novo dedimus, donavimus et singulariter universa et universaliter singula appropriavimus et nihilominus harum nostrarum serie literarum gratias, libertates et donaciones a quibuscunque ipsis factas, hactenus pacifice habitas et possessas, innovamus, laudamus, appropriamus in dei nomine et in hiis scriptis laudabiliter confirmamus, volentes premissas donaciones, gracias et libertates eiusdem existere firmitatis, ac si quorumlibet bonorum premissorum privilegia adhuc in esse[ntia] existerent et de verbo ad verbum essent presentibus literaliter interserta. Et ut nostre gracie innovata donacio lapsu temporis nullius oblivionis errorem vel materiam paciatur, presentem litteram scribi nostrique principatus maioris sigilli munimine duximus firmiter solidandam, presentibus et testibus: nobilibus ac strenuis Vlmanno comite in Honstein, Friderico de Schonburg domino in Gluchow, Kristano de Witzleyben iudice curie, Heinrico de Kothewitz cancell[ario], Arnoldo Judemanno, Jan de Lengeueld militibus, et Nycolao notario, nostris secretariis et fidelibus dilectis. Datum Lipczig anno domini MCCCLX, in vigilia beati Nycolai confessoris.

301. *Dietrich der Ältere, Ritter, Vitzthum und Herr zu Apolda, seine Söhne und seine Vettern geben ihre Gunst dazu, dass Meister Hermann von Prag, Arzt, Bürger zu Erfurt, an die Brüder Heinrich und Johann von Sulza, Bürger zu Erfurt, Zinsen in Sulzbach verkauft hat, die deren Schwester, der Heusdorfer Nonne Tele von Sulza, und nach deren Tode* Adelheydin von Nordhusen, Mechtilden Czschetin[1]) und Thelen von Crutheym closterfrowen *entrichtet werden, nach dem Tode der genannten* 4 *Nonnen aber zu einem Seelgeräte für die Vitzthume an das Kloster Heusdorf fallen sollen. Die Zinsen bestehen in* 32 *schmalen Groschen von einem Hof der Brüder Konrad, Theodor und Johann von Zimmern* (Czymern), 12 *schmalen Groschen und* 24 *Hünern von einem Hof der Christiane Thyle,* 8 *schmalen Groschen und* 6 *Hünern von einem Hof der Elsebeth Tronegestin.* 1360, s. Nyclawstag.

1360 Dec. 6.

Druck: Rein, Thur. sacr. II. S. 214*f. No.* 282, *Auszug mit dem falschen Datum Sept.* 6.

302. *Der Rat der Stadt Jena beurkundet, dass Heinrich von Rudolstadt, genannt von Prag, dem ausserhalb der Stadt Jena er-*

1) *Aus Jena, s. die Urk. von* 1350 *Febr.* 28.

bauten neuen Spital verschiedene Zinsen und 33 *Acker im Dorfe und in der Flur Ossmaritz geschenkt, jedoch den Bezug der Zinsen für sich und für Konrad, Pfarrer in Kunitz, und wenn einer von beiden mit Tode abgehe und der Überlebende eine dritte Person an dessen Stelle setze, auch für diese auf Lebenszeit vorbehalten habe, während nach dem Tode dieser* 3 *Personen die genannten Zinsen und Güter für immer dem neuen Spital verbleiben sollen.* 1361 **Jan. 13.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg.; beide Siegel fehlend, doch von dem 1. *noch ein Rest des Siegelstreifens, von dem* 2. *Einschnitte für denselben vorhanden (A).*

Aufschr.: Ad hospitale, *von späterer Hand:* s. Nicolai, anno 1361.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 285. *S.* 12. 13. *No. VII, fehlerhaft (B).*

Nos Albertus Slowicz[a]), Johannes Herbordi, H[e]nr[icus] de Hirsen, Tyczmannus de Winczerl, Albertus de Nvwenburg, Hermannus Franko, Theodericus de Lôbenicz, Conradus Junge, Rudolfus Placzman, Theodericus Halle, Conradus Matstete, Nycolaus Ranstete ceterique consules civitatis Jene recognoscimus dilucide per presentes coram personis quibuscunque ecclesiasticis et mundanis, quod honorabilis vir dominus Henricus de Rudolfstat dictus[b]) de Praga, divina inspiracione compunctus ad opera pietatis ac motus specialique devocione ac voluntate inclinatus ad hospitale novum, quod extra civitatem predictam est edificatum, cupiens, quod ibidem infirmis ac miseris fiet consolacio sempiterna, bona in villa et in pago ipsius ville dicte Osmaricz empta apud strennuum militem dominum Popponem et Conradum eius fratrem dictos de Wirczburg[c]) et eorum heredes, rite ac racionabiliter persoluta ac resignata ac appropriari ordinata per nobilem dominum, dominum Hermannum dictum de Elstèrberg suis laboribus et expensis, videlicet XVII modios avene Lobdensis mensure, III fertones grossorum minus altero dimidio grosso, item XII pullos, insuper XXXIII agros, que tenentur in feodo absolute, que procedunt a domino de Heldrungen, sicut predictus miles et suus frater Conradus narraverunt, et ipsi pretacti ore et manu ipsi domino Henrico prefato et domino Conrado plebano in Kondicz promiserunt fideliter in eorum feodo ac fidelitate et proteccione tenere, quousque graciam et appropriacionem ipsius domini de Heldrungen predicti habere possent, cum omni iure et fructu ac iurisdiccione hospitali predicto et nomine ipsius hospitalis nobis et nostris successoribus ad nostram potestatem et tutelam in ipsius hospitalitatis utilitatem presentavit et libere resignavit, condicionibus tamen hiis annexis, videlicet quod ipse magister hospitalis et magistri consulum et consules, qui pro tempore fuerint, ipsi domino Henrico prefato ac domino Conrado vero[d]) pastori seu plebano in Kondicz ad tempora vite eorum censum predictum, sicut se extendit in villa pre-

a) Glowitz *B.* b) decanus *B.* c) Wurzburg *B.* d) vocato *B.*

dicta et in bonis predictis, dare presentibus promittimus[e]) et pagare[f]) ad unum hospicium determinatum civitate in predicta, prout requisiti fuerimus ab eisdem. Insuper promittimus[g]), ut, si predictorum dominorum aliquis decesserit et alius, qui supervixerit, aliam personam loco ipsius decessi ad se receperit, quod eedem persone recepte censum predictum in termino sancti Michahelis et Walpurgis de bonis ville predicte et hospitalis predicti dare volumus benivole sine fraude et dolo et presentare. Postquam autem hee tres persone migraverint ab hoc seculo domino deo annuente, predicta bona in villa et in pago ipsius ville predicte cum omni iure et dominio atque fructu sepedicti hospitalis perpetue permaneb[un]t[h]). In cuius resignacionis et pacti testimonium manifestum sigillum magnum nostre civitatis predicte una cum sigillo prepositure ibidem presentibus duximus appendendum. Et nos Johannes dictus de Kocheberg prepositus sanctimonialium eiusdem civitatis, videlicet Jene, ad preces prudentum virorum predictorum sigillum nostre prepositure in testimonium omnium premissorum presentibus duximus appendendum. Huius rei et facti testes sunt: Hermannus de Lêsten, Conradus de Wirczburg[c]), Johannes Ditmari senior, Waltherus Monetarii, Henricus de Wormstete, Henricus Czethin, Hermannus eius frater, Theodericus de Rode, Johannes Ditmari iunior, Henricus dictus Selbir et alii plures sacerdotes et laici fide digni. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo primo, in octava Epyphanie domini nostri Jesu Christi.

303. *Landgraf Friedrich von Thüringen weist Ludwig Legaten und den Brüdern Johann und Heinrich von Saalfeld, Erfurter Bürgern,* 100 *Mark auf die Stadt Jena an.*

Gotha, 1361 Juli 3.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. Bl. 141[b].

Item dominus assignavit Ludewico Legaten, Johanni et Heinrico fratribus de Salve[l]t, civibus Erffurtensibus, L marcas in proximum festum Walpurgis et L marcas in festum Michahelis immediate sequens racione conquisicionis de civitate capiendas. Datum Gotha, anno LXI, sabbato post diem Processi [et] Mar[tiniani][a]).

304. *Abt Heinrich, Prior Heinrich und der Konvent des Klosters Pforte bestätigen die Überlassung eines Hofes in Jena, den ihnen der Pfarrer Konrad von Kunitz geeignet hat, als Wohnung an zwei Vikare des von demselben Konrad im Michaelis-*

e) permittimus *B.* f) propagare *B.* g) permittimus *B.* h) permanebit *AB.*

a) processi Marie.

kloster erbauten und ausgestatteten Altars gegen jährliche Zahlung von ½ Schock Groschen und 1 Pfund Wachs.

1361 **Aug. 5.**

Hdschr.: Bibl. Schul-Pforte, C. Gr. Membr. No. II, Orig. Perg., durchschnitten; beide Siegel fehlend, doch die Einschnitte für die Siegelstreifen noch vorhanden (A).

Aufschr.: Ad altare Martini.

Abschr.: Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. f. 173: 3. *Bl.* 51. 52 (*B*).

Druck: Regest: P. Böhme, Nachrichten ü. d. Bibliothek d. K. Landesschule Pforta, II. 1883. *S.* 39. *No.* 22.

Nos frater Heinricus abbas, Heinricus prior totusque conventus monasterii Portensis, Cysterciensis ordinis, Nuenburgensis dyocesis, recognoscimus tenore presencium publice profitendo universis, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod discretus vir dominus Conradus plebanus in Condỳtz quandam curiam sitam in opido Jenis, quam iusto empcionis et vendicionis tỳtulo interveniente aput Nỳcolaum dictum[a]) de Kosentz comparavit nobisque ac ipso nostro[b]) monasterio Portensi legittime resignatam et appropriatam duobus vicariis, qui pro tempore fuerint provisores altaris constructi et dotati per eundem dominum Conradum plebanum in Conditz in monasterio sanctimonialium ibidem Jenis, quod altare[c]) est dedicatum in honore[d]) beati Martini episcopi et gloriose virginis Dorothee, ad inhabitandum[e]) deputavit ac donavit, nostro maturo accedente consensu, hac tamen condicione interiecta, quod iidem[f]) vicarii dicti altaris ministri, qui pro tempore fuerint, de predicta curia sibi ad inhabitandum[e]) deputata nobis ac ipsi nostro Portensi monasterio singulis annis in festo beati Michahelis indilate omnique semota contradiccione dare et solvere tenebuntur dimidiam sexagenam grossorum usualium et dativorum et unum talentum cere, quod ecclesie sancti Nicolai iuxta curiam nostram Borstindorf presentabunt, et hoc pro consolacione fratrum dicti nostri conventus ac in iugem memoriam salutareque remedium antedicti domini Conradi amicorumque suorum animarum. In cuius rei testimonium et robur perpetuum hanc dedimus litteram nostrorum sigillorum appensionibus communitam sub anno domini MCCCLXI, in festo beati Dominici confessoris. Cuius testes sunt: religiosi[b]) viri[b]) Kristtianus cellarius, Th[eodericus][g]) frenarius[h]), Wernherus subcellarius, Bruno bursarius, Nicolaus subprior, Nicolaus magister conversorum antedicti nostri monasterii conventuales, et alii plures fide digni.

305. *Die Landgrafen Friedrich und Balthasar von Thüringen weisen Christian von Witzleben und seinen Söhnen zur Abtragung ihrer Schuld an dieselben 600 Mark lötigen Silbers auf ihre Bete*

---

a) dominum *B.* b) *fehlt B.* c) altare *A übergeschrieben.* d) honorem *B.* e) inhabitandam *B.* f) quando quidem *B.* g) Albertus *B.* h) prenarius *B.*

in den Städten Leipzig, Delitzsch, Borna, Orlamünda, Gotha, Jena, Creuzburg und Weissensee an. 1362 **Febr. 12.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 35b.

Wir Fridrich unde Balthazar etc. bekennen etc., daz wir mit wolbedachtem mute unde gutem vorrate unser heimelichere den gestrengen hern Kristane von Wiczleuben, Ditherich, Fricze unde Henrich sinen sunen, unsern liben getruwen, nach sage unde lute der teidingesbrive, die wir undir einander gegeben haben, sechs hundirt marg lotiges silbirs von disen nuwen unser stete bete an irer schult bewiset haben, der sie an Lipcicz fumfczig schog, an Delcz fumfczig schog, an Burne firczig schog, an Orlamunde zcwei unde zcwenczig schog, alles breiter grosschen, an Gotha drittehalb hundirt marg, an Jhene hundirt marg, an Cruceburg fumfczig marg, an Wizsense sechcig marg uf sulche tageczit, alz die egnanten stete uns die globit haben zcu beczalne, unde fumfczen marg an unser lantbete zcu Wizzense uf sende Walpurgen tag, der schirst komet, alles lotiges silbirs, ufheben unde innemen sullen ane allen vorczog unde hindirnisse, unde bewisen in daz egnante gelt gnediclichen an disem brive unde sullen noch enwollen in darin nicht grifen noch vallen noch nymande gestaten, der sie in dcheinewis daran von unsern wegen hindere oder enge. Ouch sullen wir den egnanten steten unser quiitbrive daruber geben unde sie darczu halden unde wisen, daz sie daz egnante gelt beczalen, als oben geschriben stet, unvorczoglichen. Zcu urkunde darubir haben wir beide unser ingsigel an disen brif lazzen hengen. Datum anno LXII, sabbato post Scolastice.

306. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen verpfänden dem Weidaer Bürger Hans Kaufmann, dem Jenaer Bürger Walther Münzmeister, deren Vetter Nicolaus Kaufmann und dem Lucas von Neustadt* 30 *Schock breiter Groschen jährlichen Zins aus ihrem Zolle zu Jena für* 200 *Schock breiter Groschen bis zur Rückzahlung derselben.*

1362 **März 31.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 36.

Wir Fridrich, Balthazar unde Wilhelm etc. bekennen etc., daz wir dem bescheiden Hannis Koufman burgere zcu Wida, Walther Munczmeister burger zcu Jhene, Nicol Koufmanne irem vettern, Lucas von der Nuwenstad unde ir aller erben ingesaczt unde zcu einem rechten phande geligen haben drißig schog zcinses breiter grosschen ierlicher gulde, die sie haben unde innemen sullen uz unserm zcolnne zcu Jhene, fur zcwei hundirt schog breiter grosschen, der sie uns gereit unde nuczlich beczalt haben, also daz wir in die egnanten drizsig schog zcumale unde miteinandir uf sende Michels tag, der schirst komet, zcu zcinse sullen geben unde gevallen lazzen. Losten

wir denne nicht denselben zcins fur sende Walpurgis tag nest darnach volgende, so sullen wir in fumfczen schog uf denselben sende Walpurgis tag zcu zcinse geben unde sullen unde wollen in daz furbaz also uf sende Michels unde abir darnach uf sende Walpurgis tag unde furbazmer uf die zcwů geldezciten alle iar also halden ane allen vorczog, hindirnisse unde widerrede, also lange, biz daz wir sie der egnanten zcweihundirt schocke groschen genczlichen unde gar bezcalet haben. Wenne wir daz ouch getan haben, so sal der egnante zcins lediclichen unde ane vorczog wider an uns unde unser erben gevallen. Durften sie ouch ires geldes, daz sullen sie uns ein halbes iar zcuvore wizsen lazzen. Loste wir des zcinses denne nicht, so mugen sie den einem oder mer bidirber luten vorseczczen, den sullen wir unser brive geben, als wir in vor getan haben. Darubir haben wir in globit unde globen ouch in disem brive, daz wir in in den egnanten zcins unde gulde, diwile er ir phant unde lehen ist, nymmer gegrifen noch nach gevallen wollen, unde insullen sie ouch daran in keinewis hindern nach geengen nach nymande ane argelist gestaten der sie in dcheinewis von unsern wegen daran irren, unde haben in fur denselben inval zcu burgen gesaczt die strengen ritter Henrich von Kothewicz canceler, Ditherich vom Honsperg marschalk, Ditherich von Holczhusen, Hannus vom Nuwenmarcte unser amptlute unde liben getruwen heimelicher, die mit uns unde fur uns fur den egnanten inval globit haben. Wer ouch, daz der egnanten unser burgen[a]) dcheiner abeginge mit dem tode, daz got lenge, so sullen wir in darnach, wenne wir des ermanet wurden, binnen einem manden nest komende ein andern also guten burgen an gens stad, der abegegangen were, seczczen umvorczoglichen, der ouch globen, furbriven unde halden sal, als gener vor getan hatte. Unde wir Henrich von Kathe[wicz], Ditherich vom Honsperg, Ditherich von Holczhusen unde Hannus von Nuwenmarg, der egnanten unser herren burgen, bekennen offenlich, daz wir fur den inval in guten truwen ane argelist globt haben unde globen ouch williglichen an disem brive, daran wir alle unser ingsigel mit der egnanten unser liben gnedigen herren der margraven ingsigel haben lazzen hengen. Datum anno LXII, feria quinta post Letare.

307. *Die Brüder Johannes, Otto und Albrecht, genannt von Burgau und Herren zu Lobdeburg, eignen der Michaeliskirche zu Jena zu dem Altar der Jungfrau Maria und der Heiligen Sebastian, Cosmas und Damian 2 Fuder Wein jährlichen Zins im Dorfe Ammerbach.* **1362 April 2.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 474—478 (A^1).

a) *burgern.*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 157. 158 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 112 *f. No. CVII* (B^1).

Aufschr.: Dominorum de Bergau appropriacio vini ad altare sancti Sebastiani et Damiani.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 325—328. *No. CVII* (B^2).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 136 *f. No.* 226, *verkürzt; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 351. 488; *ders., Arch. Jen. S.* 458.

In nomine domini amen. Nos Johannes, Otto et Albertus fratres, dicti de Bergau et domini in Lobdeburg, recognoscimus presencium inspectoribus ac auditoribus universis tam presentibus quam futuris, quod dei precipue intuitu ad instantes preces strenuorum virorum Vlrici de Lichtenhayn[a]), Nicolai et Vlrici fratrum de Butenitz, Henrici dicti Schonebuse[b]) plebani in Pfoltzborn, Theoderici dicti Selbir[c]) plebani in Wormstete, nec non Heinrici fratris sui, civis in Jhene, duo plaustra vini annui census, que dari et solvi consueverunt in villa dicta Ammerbach de bonis et redditibus, que quondam fuerunt Alberti et suorum fratrum, dicti de Ortingistorf[d]), damus et donamus et irrevocabiliter[e]) appropriamus cum iuribus et pertinenciis suis, tanquam ad nos titulo proprietatis pertinencia, ecclesie sancti Michaelis in Jhene nec non ad altare sancte Marie virginis, sancti Sebastiani et sanctorum Cosme et Damiani circa baptisterium ecclesie sancti Michaelis predicte, ita sane, quod vicarius altaris iam dicti, aut qui pro tempore fuerit deputandus, huiusmodi duobus plaustris vini predictis[f]) inde sustentetur[g]), ac ecclesia[h]) proprietatis titulo huiusmodi census perpetue possidebit, transferentes plenarie in his scriptis ius omne et dominium ac omnem proprietatem, quod vel que nobis seu nostris posteris in dictis duobus plaustris vini competere posset, in prefatam sancti Michaelis ecclesiam et ipsum altare predictum et vicarium eiusdem possessorem, fraude et dolo omnibus procul motis, renunciantes expresse pro nobis et omnibus nostris heredibus et posteris omni iuri, omni dominio, omni[i]) possessioni et omni servituti, que nobis actenus[k]) compecierat[l]) bonis in eisdem seu competere posset quolibet in futuro, dantes in robur et evidens testimonium nostre donacionis et appropriacionis presentem literam appensorum[m]) sigillorum nostrorum fide communitam. Datum anno domini MCCCLXII, sabbatho proximo post dominicam Letare.

308. *Die Brüder Nicolaus und Ulrich, genannt von Butenitz, Heinrich, genannt Schönebuse, Pfarrer in Pfuhlsborn, und Dietrich, genannt Selber, Pfarrer in Wormstedt, stiften in der Michaelis-*

---

a) Luchtenhayn A^1A^2. b) Schönebufe A^1A^2. c) Selber A^1A^2. d) Ortingsdorf A^1A^2. e) racionabiliter B^1B^2. f) praedicti A^1A^2. g) sustentis A^1A^2. h) etiam A^1A^2. i) et A^1A^2. k) hactenus A^1A^2. l) competierant A^1A^2. m) appensis A^1A^2.

kirche zu Jena einen Altar zu Ehren der Jungfrau Maria und der Märtyrer Cosmas, Damian und Sebastian.

Jena, 1362 April 4.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 463—474 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 153b—156 (A^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 324—344 (A^3).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 108 ff. No. CVI (B).

Aufschr.: Privilegium ad altare beate Marie, Cosme, Damiani et Sebastiani.

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 445. 458.

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo trecentesimo sexagesimo secundo, indictione quinta decima, pontificis sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini[a]) Innocencii divina providencia pape sexti anno nono, quarta die mensis Aprilis, hora sexta vel quasi, in loco capitulari sanctimonialium in Jhene in mei notarii publici et testium infra scriptorum presencia constituti honorabilis vir dominus Johannes de Cocheberg prepositus sanctimonialium in Jhene, religiose domine Mechtildis de Lůchtenberg abbatissa, Elizabet de Numburg priorissa totumque capitulum sanctimonialium in Jhene, pro tunc capitulariter[b]) congregate, parte ex una, Nicolaus ac Vlricus fratres dicti de Butenitz, Henricus dictus Schonebuse[c]) ac Theodericus dictus Se[lb]er[d]), in Phulsborn et in Wormstete plebani, parte ex altera, intendentes fervore divino inspirati[e]) fundare et dotare quoddam altare seu vicariam perpetuam de novo in laudem et honorem beate Marie virginis, Cosme et[f]) Damiani et Sebastiani beatorum martyrum, ipsi fundatores et dotatores[g]) ipsis preposito, abbatisse totique[h]) conventui humiliter supplicarunt, quatenus ipsi suum consensum, voluntatem ac favorem eis ad hoc dare dignarentur, ut fundatores predicti altare, de quo dictum est, in ipsorum[i]) ecclesia parochiali sancti Michaelis circa baptisterium edificare valerent et dotare sufficientibus redditibus et proventibus ad ipsum altare deputandis[k]); ipsi vero prepositus, abbatissa, priorissa predicti ipsis fundatoribus et dotatoribus ut sic petentibus annuentes et ipsorum favorem ac consensum ad hoc dantes et concedentes in hunc modum[l]): quod vicarius, qui pro tempore fuerit provisus aut in dicto beneficiatus, singulis diebus horis competentibus missam cantet vel legat, nisi corporis fuerit infirmitate aut alia causa racionabili impeditus, salva tamen honestate sua debita et devocione missarum, et[m]) nisi forte[n]) prepositus, qui eciam[o]) pro tempore fuerit, propter presenciam[p]) funerum aut alia causa evi-

a) domini, domini nostri $A^1A^2A^3$. b) capitualiter $A^1A^2A^3$. c) Schonebufe A^1A^3. d) Seuir $A^1A^2A^3$, Sewer *B*. e) inspirante $A^1A^2A^3$. f) et *fehlt B*. g) dotores A^1A^3. h) et toti *B*. i) ipsarum $A^1A^2A^3$. k) deputatis $A^1A^2A^3$. l) monasterium $A^1A^2A^3$. m) *fehlt* $A^1A^2A^3$. n) *fehlt B*. o) ecclesie *B*. p) provinciam *B*.

denti et necessaria suffragio illius vicarii indigens in cantandis vel legendis missis in altari alio aut confessionibus audiendis vel sacramenta ministrando, cui pro tunc existens vicarius altaris predicti dicto preposito cenobii prenarrati obsequium et auxilium prestare non recuset, contradictione qualibet procul[q]) remota; in observacionibus vero divinis, videlicet matutinis missarum solennitatibus et in vesperis, cum ceteris suis convicariis iuxta morem et consuetudinem hactenus[r]) observatam interesse debet et se in ceteris licitis et honestis dicte ecclesie conformabit; de oblacionibus quoque[s]) altaris sepedicti et obvencionibus ipsi preposito respondebit, stans contentus redditibus et proventibus ad dictum altare sive vicariam sibi deputatis seu in posterum[t]) deputandis, nec in preiudicium dicte ecclesie parochialis[u]) quippiam[v]) attemptare presumet[w]), illo tamen salvo, quod omne ius collacionis predicti altaris sive vicarie ad ipsos, videlicet Nicolaum et Vlricum fratres de Butenitz prefatos et ad ipsorum heredes[x]) et successores pertinere iugiter ac[y]) perpetue pertingere[z]) dinoscatur[aa]), condicione nihilominus ea adiecta, quod prepositus, abbatissa, priorissa et conventus[bb]) predicti ipsis fundatoribus et dotatoribus[cc]) prefatis vacacionis dicti altaris seu vicarie tempore unum presbyterum[dd]), aut qui[ee]) infra annum valeat in presbyterum ordinari, infra quindenam[ff]) a tempore vacacionis computando debeant presentare, cui conferre debent[gg]) et tenentur ipsi fundatores et dotatores[cc]) prefati aut ipsorum heredes et successores, presertim si in partibus non fuerint[hh]) constituti, infra alteram quindenam proxime primam sequentem, contradictione qualibet procul mota; si vero ipsi fundatores et dotatores predicti aut ipsorum heredes negligentes aut remissi fuerint inventi in collacionibus et ordinacionibus predictis, quod absit, vel eis et eorum heredibus presentato[ii]), ut premittitur, a preposito, abbatissa, priorissa et conventu predicti[s] prefati altaris sive vicarie collacionem prorogarent et altar[e][kk]) sive vicari[am][ll]) presentato a preposito, abbatissa, priorissa et conventu[mm]) conferre negligerent aut recusarent, extunc omne ius collacionis et ordinacionis predicti altaris sive vicarie[nn]) ad prepositum, abbatissam, priorissam et conventum predictos illa vice duntaxat collacionis esse debeat et[oo]) noscatur devolutum, ac[pp]) vice versa si prepositus, abbatissa, priorissa et conventus prefati infra quindenam a vacacionis tempore computando[qq]) personam ydoneam ipsis fundatoribus et dotatoribus predictis aut eorum heredibus non presentarent, extunc

---

q) *fehlt* $A^1A^2A^3$. r) actenus *B*. s) qua A^1A^2, quas A^3. t) imposterum *B*. u) parochiali $A^1A^2A^3$. v) quicppiam *B*. w) praesumit $A^1A^2A^3$. x) haeredem A^1, haeredendes A^2. y) et *B*. z) pertinere *B*. aa) dinoscitur *B*. bb) conventusque $A^1A^2A^3$. cc) delatoribus $A^1A^2A^3$. dd) praepositum $A^1A^2A^3$. ee) *fehlt* $A^1A^2A^3$. ff) quidem $A^1A^2A^3$. gg) debeant $A^1A^2A^3$. hh) forent *B*. ii) praesentatio $A^1A^2A^3$. kk) altaris *B*. ll) vicarie *B*. mm) predicti[s] — conventu *fehlt* $A^1A^2A^3$. nn) vicariam $A^1A^2A^3$. oo) ac *B*. pp) et *B*. qq) computandum $A^1A^2A^3$.

possunt et debent altare predictum seu vicariam alteri conferre iuxta ipsorum arbitrium et voluntatem, cuicunque vellent, duntaxat illa vice, prepositi, abbatisse, priorisse et conventus quacunque contradictione non obstante. Istis contractibus, sponsionibus[rr]) et stipulacionibus inter ipsos fundatores et dotatores altaris[ss]) sive vicarie[tt]) predictos[uu]) et prepositum, abbatissam, priorissam et conventum[vv]) predictos, ut premittitur, sic factis[ww]) et ordinatis[xx]), ipse prepositus prefatus surrexit in medium, primo ab abbatissa, priorissa et personis singularibus sanctimonialium pro tunc capitulariter congregatis[yy]), ab omnibus et singulis singulariter, inquisivit consensum et voluntatem ad predicta cuiuscunque, que[zz]) singulatim responderunt, quidquid domino preposito, abbatisse, priorisse placeret, hoc idem placere[aaa]) et eis. Super quibus omnibus[zz]) et singulis dominus prepositus predictus abbatisse, priorisse et conventus nomine nec non fundator[e]s[bbb]) et dotator[e]s[ccc]) prefati[ddd]) me notarium publicum infra scriptum, cum qua potuerunt instancia, rogaverunt utrumque, ut super his omnibus et singulis eis conficerem unum vel plura publicum vel[eee]) publica instrumentum vel[eee]) instrumenta, quod et feci diligenter tocius contractus seriem in hanc publicam formam redigendo. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora, pontifice et loco quibus supra, presentibus discretis[fff]) viris: Volrado plebano in Ulstet[ggg]), Gunderamo de Slowitz[hhh]) presbytero, Theoderico dicto Auca[iii]) de Lyptzig rectore scolarium in Jhene, Hermanno dicto Hetzeler et Henrico dicto Kelner, Maguntine, Misnensis et Numburgensis dioecesis[kkk]) testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

309. *Landgraf Friedrich von Thüringen weist Ludwig Legaten und den Brüdern Heinrich, Johann und Johann von Saalfeld 300 Mark auf die Stadt Jena an.* 1362 **April 14** (?).

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. Bl. 141b.

Item dominus assignavit Ludewico Legaten, Henrico, Johanni et Johanni fratribus de Salvelt C marcas de proxima Michahelis tercio ad annum de civitate [Jhene] levandas, item iterum in secundo anno tercio Michahelis C marcas, item tercio anno iterum C marcas tercio Michahelis de civitate racione conquisicionis percipiendas. Datum anno LXII, die lament[acion]is (?).

---

rr) *fehlt* $A^1A^2A^3$. ss) altare $A^1A^2A^3$. tt) vicariam $A^1A^2A^3$. uu) praedictam $A^1A^2A^3$. vv) *fehlt* $A^1A^2A^3$. ww) factam $A^1A^2A^3$. xx) ordinatam $A^1A^2A^3$. yy) congregati $A^1A^2A^3$. zz) *fehlt* $A^1A^2A^3$. aaa) placeret A^1A^2B. bbb) fundatoris $A^1A^2A^3$, fundatorum *B*. ccc) dotatoris $A^1A^2A^3$, dotatorum *B*. ddd) prefatorum *B*. eee) seu *B*. fff) *fehlt B*. ggg) Unstet $A^1A^2A^3$. hhh) Slövitz $A^1A^2A^3$. iii) Anca A^1A^2. kkk) rectore — dioecesis *fehlt* $A^1A^2A^3$.

310. *Propst, Priorin und Convent der Nonnen zu Heusdorf beurkunden, dass die Nonnen Jutta von Hersfeld, Gertrud von Molau, Katharina von Jena, Christina von Jena und Elisabeth von Imnitz* 54 *Groschen und* 10 *Hühner jährliche Zinsen an gewissen Gütern in Mattstedt gekauft haben, welche die Käuferinnen auf Lebenszeit geniessen, nach ihrem Tode aber das Kloster beziehen soll.* 1362 **Dec. 5.**

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 3706, *Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit Einschnitten für* 2 *Siegelstreifen.*

Druck: Regest: Rein, Thur. sacra S. 216. *No.* 284.

In nomine domini amen. Nos Hartungus prepositus, Elizabecht priorissa totusque conventus sanctimonialium in Hustorf recongnoscimus publice in hiis scriptis, quod Jutha de Hersfelde, Gerdrudis de Molowe, Katherina de Jhene, Kristina de Jhene, Elizabeht de Ymnizc, consorores nostre dilecte, cum su[a][a]) sane pecunia, in qua parentes et eorum proximi ipsis subvenerunt, nobis et nostro monasterio emerunt et legitime comparaverunt quinquaginta et quatuor grossos et decem pullos annui census in certis bonis sitis in campis et villa Matstete, quem quidem censum annuatim ministrabunt Andreas de Nedemstorf xx grossos de quartale unius mansi, filius Kristani Coci xvi grossos de quartale mansi, Th[eodericus] de Nedemstorf et dictus Sydensuanzc iiii grossos et duos pullos de duobus agris, Conradus et Heinricus de Nedemstorf x grossos de orto, Johannes de Otenbech iiii grossos et iiii pullos de orto et iiii grossos de dimidio manso, Th[eodericus] dictus Quach et dictus Posl iiii pullos de salicto nostris consororibus Juthe de Hersfelde, Gerdrudi[b]) de Molowe, Katherine de Jhene, Kristine de Jhene, Elizabeht de Ymnizc nec non uni persone, que prima ab ipsis ad earum congregacionem in claustro nostro per ipsas recepta fuerit; ad tempora vite predictarum vel aliqua earundem commemoratum censum percipiant et recipiant ac in usus melioracionis prebendarum suarum convertant interim, dum viverent, ipsisque omnibus deo disponente ab hac luce sublatis sepe dictus census ad officium nostri prioratus perpetuis temporibus dinoscitur pertinere, ita sane quod omn[e]s[c]) nostre priorisse, que tunc temporis fuerint, post obitum omnium predictarum singulis annis quinquaginta quatuor gross[os][d]) pro lineo panno ad camisias dominabus nostris nec non decem pull[os][e]) infirmis dominabus ad recreacionem vel consolacionem perpetuis temporibus ministrabunt nomine testamenti et in remedium predictarum nostrarum consororum et suorum omnium progenitorum. Hec omnia et singula subscripta promisimus et presentibus promittimus nostris consororibus prelibatis Juthe, Thele, Katherine, Kristine et Elizabeht et uni persone fideliter et inviolabiliter observari. Ne igitur nos et

a) sue. b) Gerdrudis. c) omnis. d) grossi. e) pulli.

posteri nostri contra premissa vel aliqua premissorum venire seu facere valeamus vel valeant ullo modo, damus hanc literam predictis nostris consororibus sigillis nostris et dicti nostri monasterii sigillatam in evidens testimonium omnium premissorum. Datum anno domini MCCCLXII, feria secunda proxima post Andree apostoli.

311. *Landgraf Friedrich von Thüringen verpfändet dem Jenaer Schultheissen Apetz Schütze das Schultheissenamt, die Münze und den Zoll für* 181 *Pfund* 4 *Schillinge Pfennige.* 1363 **März 23.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. Bl. 142.
Aufschr.: Jhen.

Item dominus obligavit Apecz Schuczen sculteto Jhenensi officia scultecie, monete, theolonii et ad manus suis (!) in litera desuper data contentis pro CLXXXI talentis IIII solidis denariorum racione conquisicionis, quod, antequam dictam summam perceperit, ab illis officiis destituti debeat nequaque, vel sibi aliis in redditibus domini assignetur. Datum anno LXIII, feria quinta post Judica.

312. *Vertrag des Michaelisklosters zu Jena mit dem Stadtrate daselbst über die Anstellung des Schulmeisters und dessen Verhältnis zum Kloster und zum Stadtrate*[1]). 1364 **März 1.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 42b *(A).*
Aufschr.: Anno domini millesimo CCCLXIIII. *Von späterer Hand:* Dy Schule.
Ebendas., Samml. F. 285. *S.* 15 *f. No. VIII (B).*
Druck: Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. Ak. Bd. V. S. 415 *f., nach der Hdschr. A; — vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 23.
Bemerk.: Dem folgenden Druck ist die Hdschr. B zu Grunde gelegt.

Wir Johannes von Kocheberg probist, Mechthildis von Luchtinberg eptizschin, Ylsebet von Nuemburg priorin unde der convent gemeinlich der clostirfrouwen zcu Jhene bekennen uffenlich an disem keinwertigin briefe allen den, die yn sehen, hôrin oder lesin, daz wir mit eyntrechtigim willen unde mit gutem vorrate gutlich umbe die Schule zcu Jhene mit den rethen, handwercken unde mit der stad gemeinlich in der wyse, alz hernach geschriben steit, geeynt sint unde gesunt, also, daz wir odir die nach uns komen, mit eyme rate der vorgnanten stad zcu Jhene umbe eynen schulmeistir, der beyde stad unde clostire gefugsam unde eben sie, schullen eynin unde eyntrechtig werden, unde den schulmeistir sal eyn probist unde eyn rat vor eyne eptizschin brengen, die ym dy schule mit willen, rate unde wizzin eynes ratis zcu eczlichin iaren lihen schal, unde schal ouch die schule nicht vorewygin icheime schulmeistire noch vorerbin. Ouch

1) *Vgl. die Urk. von* 1322 *Nov.* 13. *S.* 97 *f. No.* 117.

ist geret unde geteydinget, ab eyn schulmeistir deme clostire missehegelich worde von redelichir sache, so schal eyn probist gehen vor eyn rad unde schal deme den gebrechin vorkundigin unde mit ym eyntrechtig werden umbe eyn andirn. Wirt abir eyn schulmeistir ouch missehegende der stad von redelicher sache, so schal eyn rad gehen vor eyn probist unde schal ym den gebrechin vorkûndegin unde sich mit eynandir, alzo vor beschriben stett, umbe eyn andirn schulmeistir schullen eynen unde betragen. Diese sûne unde eynunge haben geteidinget unde gemacht von des clostirs wegin der erbere prister her Cunrad etteswanne pherrer zcu Kondicz unde der gestrenge ritter her Heinrich von Brandenstein voit zcu Burgowe, unde von der stad wegin her Hannis Dytmar, her Walther Munczmeister unde her Heincze Scheten, dem got gnade, unde her Ditherich von Holczhusen ritter, der eyn underteydinger waz von beyden syten. Unde daz die vorgeschribene sûne stete unde unvorbrochlich von des clostirs wegin ewiglich gehalden werde, des habe wir vorgnanten probist, eptizschin, priorin unde convent des egnantin clostirs der probistyge unde conventis insigile zcu eyme offinbarn unde ewygim geczugnis eyntrechtiglich an disen brif gehangin. Gebin nach Cristi geburd driczenhundirt iar in dem vir und sechczigistim iare, an dem nestin fritage vor Letare.

313. *Gegenverschreibung des Stadtrats zu Jena über den vorhergehenden Vertrag.* 1364 **März 1.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I, Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 478—483 (*A*¹).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 158. 159 (*A*²).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. IV. p. 1054—1056 (*B*¹); *Tom. XII. s. a.* 1364 (*B*²).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 113 *ff. No. CIX* (*C*¹).

Aufschr.: Super constitucione rectoris scole parvulorum.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 330—335. *No. CIX* (*C*²).

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 620; *Wiedeburg, Jena S.* 489.

Wir Hans Herbord[a]) und Contze Matstete ratzmeistere, Heintz von He[r]sen[b]) kemmerman, Rudolff Platzman, Ditherich von Lobenitz, Herman Francke, Contze von Bucha[c]), Hans von Welnitz, Heintze Nenigistorf, Herman von Wormestete und Hans Goldener dy andern ratzleute der stad zcu Jhene bekennen uffintlich an disen kegenwertigen brief allen den, dy yn sehen, horen ader lesen, das wir mit guteu willen und vorrathe der alden ratzmeistere, der rethe und der handwercke gutliche umb dy schule zcu Jhene mit unserm herren dem probiste, unser frawen der eptischen, der priorin und mit dem convent gemeyniglich der closterfrawen zcu Jhene in der weyse, als

a) Herbard *A*¹*A*². b) Hessen *alle Hdschrr.* c) Buchau *B*¹*B*²*C*¹*C*².

hernach geschriben stet, geeynt seint und gesunt, also, das wir uns, adir die noch uns ane die rethe kommen, mit eym[d]) probiste umb ein schulmeister, der beide closter und stat gefugsam und erbar sy, schullen [eynen] und eintrechtig werde und den schulmeister[e]) vor unser fraw eptischin brengen sollen, dy ym die schule mit willen, rathe und wissen eyns ratis zcu etlichen iaren leyhen sal, und sal auch die schule nicht vorewigen igkeinem schulmeistere noch vorerben. Auch ist gereth und geteydingt, ab ein schulmeister der stad missehegelich wurde von redelicher sache, so sal ein rath zcu eym probiste gehin und ym den gebrechen vorkundigen, und mit ym eintrechtig werden umb ein andern; wirt aber eyn schulmeister auch missehegelich dem clostere von redelicher sache, so sal ein probist gehen zcu eym rath und den gebrechen vorkundigen und sich mit eynander, also vorgeschriben ist, umb einen andern schulmeister sollen [eynen] und betragen. Dise sune und eynunge haben geteydinget und gemacht von des closters wegen der erbare prister er Conrad etzwanne pharrer zcu Kunditz, und der gestrenge ritter er Heinrich von Brandenstein voit zcu Borgaw, und von der stad wegen er Hans Dithmar, Walter Muntzmeister und Heinrich Schetin, den got gnade, und er Ditherich[f]) von Holtzhusen ritter, der unterteydinger was von beyden seyten. Und das die vorgeschribene sune stete und unvorbrochlich von der stad wegin gehalden werde ewiglich, des haben wir genante ratzmeistere und ratzleute zcu eym uffinbaren und ewigen gezcugnis unser stad grosse insigil mit rate und wissen der alden ratzmeistere, rete und handwerge an disen brief gehangen. Gegebin noch Cristi geburt driczenhundert iar und in dem vier und sechczigsten iare, an dem freytage vor Letare.

314. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen weisen dem Domherrn Lutold Pretsch in Naumburg für 400 Goldgulden, die sie ihm schuldig sind, jährlich 40 Gulden Zins auf die Stadt Jena an*[1]). [**Dresden,**] 1364 **April 16.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 49[b]. 50 (*A*).
Aufschr.: Domini Lutoldi Pretschs canonici Nuemburgensis.
Regest: Ebendas., Cop. No. 5. *Bl.* 142 (*B*).

Wir Fridrich, Balthazar und Wilhelm etc. bekennen etc., daz wir dem erbern, wisen und bescheiden manne meister Lutolde Precz[a]) tumhern czu Nuemburg von bereites geldis wegen, daz er nuczlich und czu rechter not dem erwerdigen in got hern ern Ludwige bi-

d) dem A^1A^2. e) der beide — schulmeister *fehlt* A^1A^2. f) Dietzel A^1A^2.

a) Pretsch *B*.

1) *Vgl. die Urk. von* 1385 *Aug.* 6.

schoffe oder erweltem czu Halber[stad], unserm lieben brudere, in dem hove zcu Rome hat geligen, schuldig sint vier hundert guldin gutes goldes und rechtes gewichtes, die wir im und czu siner hand, er sie lebinde ode[r] tod, dem erbern hern dem probiste, dem techande, iren nochkumelingen an den prelaturen und gemeinlich dem capitel zcu Nuemburg und sinen selretern oder selluten, wer die sint oder werden die leczsten, und ouch sunderlich dem, dem die capelle wirt, die in des vorgnanten meister Luto[l]dis hove gebuwet ist und in der heilgen drivaldickeit und in des heilgen gotes lichams ere gewiget sal werde, globit haben mit guten truwen und mit gesampter hand und globen ouch an disem brive czu bewisen und czu beczaln in der wise, als hirnach geschriben stet. Dy wyle wir dem vorgenanten meyster Lutolde, deme capitel zců Nuemborg oder dem, der die vorgenante cappellen hat zcugecziten, dy obgenanten vier hundirt guldin nicht beczaln mugen oder nicht beczaln, so sullin dy rattismeist[ere], der rat unde dy burgere gemeynlich der stad zců Jhene, dy wir an dyselbigen hern gewist haben, in vierczig guldin ode[r] also vel breiter oder smaler grosschin, als sich davor geburt, nu von dem nehestin sente Michels tag uber zwey iar nehest nach eynander volgende anzcutretene unde darnach alle iar uff denselbin tag gebin unde beczaln zců Nuwemborg uff dem thům unvorczogelich unde also lange, biz daz wir oder unser eyner den vorgenanten czins umme vier hundirt guldin wider koufen; des hat her uns vri willekor gegebin, daz wir den widerkouf thůn mugen, welche zcit unde wenne wir wollin, unde wenne wir den czins weder koufen, so sulle wir daz eyn vierteyl iars vor dem zcinstag tůn. Ouch globe wir in guten truwen ane allerleye argelist unde geverde, daz wir selbir noch nymant von unser weyn dy obgenanten hern an den vierczig guldin ier[l]iches zcinses, den wir iczunt an sy gewist habin unde wisin ouch an disen brieff, geistlich oder werltlich hindern, vorsprechin oder erren sullen in keyner wise, sunder unsere liebin getruwen burgere zcu Jhene sullin den vorgescribin cins den obgenanten hern meister Lutoldo, dy wyle her lebt, unde darnach synen getruwenhendern unde selluten unde des dy vorgenante cappelle ist zcugeciten, dem her geburt, nu von sente Michels tage uber zwey iar unde darnach alle iar gutlich zcubeczaln unde aberichten ane allerleye ufschob unde widerrede, unde daran sal sy nicht yrren brand, schade, gebot geystlich oder werlntlich oder keynreleye inval oder geschichte, wy dy herkomen, unde wenne unser vorgenanten burger zců Jhene meister Lutolde oder dem capitel zců Nuwemborg oder dem, des dy vorgenante cappelle ist zcugeciten, den vorgescribin zcins beczaln, so sullin sy des geldes ledig unde los sy von uns unde von unsern erbin, unde wir unde unser erbin sullen en daz gelt abeslan an unserm rechtim cinse, den sy uns alle iar gebin sullen. Wanne ouch wir oder unser erbin deme dickegenanten meister Lutoldo oder dem capitel zců Nuwenborg oder deme dy vorgenante cappelle wirt, vier hundirt guldin beczaln, daz

wir zcû Nuwemborg tûn sullin, so sal der vorgenante cins an uns unde an unser erbin wider vallin, unde sy sullin uns unde den burgern zcu Jhene dy brive, dy sy daruber habin, widergebin oder des quitbrive ane allerleye wederrede. Thestes: Fridricus episcopus Merseburgensis, Fridricus de Schonenborg dominus in Gluchow, dominus Conradus de Walhusen, Henricus et Fridricus de Kothewicz, Jhan de Lengefelt milites, dominus Nycolaus plebanus in Olnsnicz. Datum anno LXIIII, feria tercia post Tyburcii [b]).

315. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen weisen die Stadt Jena an, von ihrer Jahrrente daselbst jährlich 40 Gulden an den Dompropst Lutold Pretsch, den Dechant und das Kapitel zu Naumburg auszuzahlen.*

Dresden, 1364 April 16.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 78b, durchstrichen.
Aufschr.: Anno domini MCCCLXIIII.

Wir Friedrich, Balthazar unde Wilhelm von gotis gnadin lantgraven in Dôringin unde marcgraven czu Mißene bekennen offintliche an deßem brive vor uns unde unser erben unde thun kunt allen den, die ôn sehn, hôrn adir lesen, das wir die bescheiden lûte die ratismeistere, rethe unde stad gemeynlichin zcu Jhene, unser liben getruwen, mit vierczig guldene rechtis gewichtis adir davor alz vil breyter adir smalir grosschin, alz denne eyn gemeyne loufft ist in dem lande, unsers rechtin ierlichin czinßis an unser stad daselbins uff eynen widerkouff nach uzwiesunge andire unßir brive, die wir darûbir gegeben haben, an die erbarn herrn Lutolde Precz den thumprobist, den techand, das capittil gemeyne czu Nuwenborg unde an den cappelan, der czu cziiten die capelle in meistir Lûtoldis hove czu Nuembu[r]ch vorstet, gewiset haben an den egnantin czins czu tretene von dem nehistin send Michilstage ûbir czwei gancze iar schirst nach einandir folgende unde vôrbaz alle iar uffczuhebene, biz alzlange daz wir den egnanten czins nach lute andire unser brive widir gekoufft haben. Darumme heißen unde gebyten wir uch, burgermeistere, ratislûte unde bûrgere gemeynlichin czu Jhene, vestlichin by unsern hulden unde wollen ernstlichin, das ir den egnanten czins von stadan ane allen vorczog, hindirniße unde wederrede globit, vorbrivet unde machit, das in gnûge, unde des geldis uff sûlche tage, alz obin geschrebin sted, nûczlichin in der stad czu Nuemborg beczalit. Wenne ir das getan habit, so haben wir geslagen unde slahen euch ouch den egnantin czins an unser rechten iargûlde abe, alze oben geschrebin sted, alle iar unde sagen unde kûndgen uch desselbin czinßes denne alz nû quiit, ledig unde loz mit orkunde

b) in die Tyburcii *B.*

deßis brives. Datum Dresden, anno domini MCCCLXIIII, am nehistin dinstage nach sente Tyburcii tage etc.

316. *Die Priorin Elisabeth und der Convent der Nonnen des Klosters Heusdorf beurkunden, dass ihr Propst Hartung, genannt Stange, und dessen Bruder, der Ritter Ludwig, genannt Stange, von Bertold, genannt Rothe von Apolda, ½ Malter Korn und Gerste Apoldaisches Mass Zins an ¼ Hufe Ackerland in Zottelstedt gekauft haben. Den Zins sollen die Nonnen Elisabeth und Margarethe, Töchter des genannten Ludwig Stange, Margarethe, Tochter des Ritters Hartung Stange, Hedwig von Rossleben und Katharine von Utenbach auf Lebenszeit, nach ihrem Tode aber für immer das Prioratsamt des Klosters beziehen. Es siegelt die Priorin und der Convent.* Datum anno domini MCCCLXIIII, in die beati Johannis an[te] portam latinam, presentibus viris discretis et honestis, videlicet: domino Henrico plebano in Phulsborn, domino Frederico plebano in Matstete, domino Th[eoderico] de Jene et domino Henrico de Dingelstete sacerdotibus etc. 1364 **Mai 6.**

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 3758[b], *Orig. Perg., mit anhängendem Conventsiegel.*
Druck: Rein, Thur. sacra II. S. 217. *No.* 287, *in kurzem Auszug.*

317. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen weisen der Stadt Jena für eine Schuld von* 84 *Mark lötigen Silbers, welche die Stadt für Balthasar an die Aerzte bezahlt hat,* 8½ *Mark Silber jährlichen Zins auf ihre von der Stadt zu beziehende Jahrbete so lange an, bis sie die genannte Schuld abgetragen haben.* 1365 **Febr. 8.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 53 (*A*).
Regest: Ebendas., Cop. No. 5. *Bl.* 142 (*B*).

Wir Fridrich, Balthasar und Wilhelm etc. bekennen, als wir die bescheiden lute die . . ratsmeistere und rateslute zcu Jhene vor zciten gein den erczten vor vier und achczig marg lotiges silbirs vorsaczt haben und wenne sie dazselbe gelt uf eynen iarzcins vor nuendehalbe marg silbirs gewunnen haben, der uf sende Michels tag schirst kumende zcu dem ersten sal gevallen, daz wir in denselben zcins von dem egnanten send Michels tage ubir ein iar[a]) an unser stad iarbete daselbens und furbazhin alle iar uf sende Michels tag, also lange biis daz wir die egnanten vier und achczig marg genczlichen beczalt haben, bescheiden haben ufczuheben und inzcunemen

a) Dominus assignavit civibus in Jhene 8½ marcas in civitate singulis annis levandas incipiendo de proximo Michaelis tercio ad annum occasione pecunie medicis pro domino Balthasare date, ut in registro temporali plenius edocetur. Datum anno LXV, Dorothee *B*.

ane hindernisse, und bewisen in den egnanten zcins gnediglichen und kundigen und sagen sie des ouch alle iarzciit, die wile wir den zcins nicht gelost haben, als oben geschriben stet, quiit, ledig und los mit urkunde etc. Datum anno LXV, sabbato post Dorothee.

318. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen verpfänden dem Stadtrate zu Jena den Zoll und das Stadtgericht daselbst, mit Ausnahme des Gerichts über Hals und Hand, für* 200 *Schock breiter Groschen und* 175 *Pfund* 8 *Schillinge* 3 *Pfennige und gegen einen jährlichen Zins auf Wiederkauf*[1]). 1365 **Febr. 8.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 53.

Wir Fridrich, Balthasar und Wilhelm etc. bekennen etc., daz wir eintrechticlichin und mit wolbedachten mute den bescheiden luyten ratismeistern und rethen zcu Jhene, die itzund sint ader da zcukumftig werden, unsern lieben getruwen, durch nutz und bezserunge derselben stad unser ampmecht daselbens, den zcol fur funfczig schog smaler groschen und zcwei fuder wins daselbens gewachsen, und daz stadgerichte mit allen gevellen, die daz angehoren, an ab an dyheimerley sachen ungerichte ader ufloufte gescheen, die hals ader hant antreten solten ader mochten, daz sullen sie zcumale nach handeln und halden noch unserm rate und willen an widerrede, fur dryzig schok smaler groschen rechtis iarzcinses, den sie uns alle iar von den ampten geben sullen, ingesatzt haben und setzen ouch an desen brieve fur zcweihundert schog breiter groschen, der sie uns gein Hanse Koufmane von Wyda geledigit haben und vor . . .[a]) hundert phunt LXXV phund achte schillinge und [III][b]) den[are], die sie uns zcu deser zciit uzgewunen und redelich berechent haben, und sullen sie von den egenanten ampten nicht undseczen noch yn die undphenden, wir haben sie dann zcuvor des egenant[en] geld[es] gutlich bezcalet und bericht ader anders mit yn darumme bestellet, daz yn gnuge. Ouch sullen sie uns und unsern erbin die egenanten ampmecht allzciet fur sulch gelt, als sie dann daruffe haben und erwisen mogen, zcu losen gebin, wann wir wollen, ane alle widerrede. Dabŷ sint gewest und haben daz ouch geteidinget: der edele und die gestrengin Gebeh[ard] von Quernuort herre daselms, Henrich von Koth[ewicz] kenceler, Dyt[erich] vome Honsperg, Otte von Slywin marschalk, Heinrich von Brandenstein und Fridrich von Kothewitz rittere, unser heimlichere und liben getruwen, und haben daruber zcu bekentenisse und merer sichirheit alle dry egenanten marggraven unser insigel an desen brief lazen hengen. Datum anno domini MCCCLXV, feria sabbato post Dorothee.

a) *hier ist ein Wort wegradirt.* b) *ein Wort oder einige Ziffern abgerieben.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1367 *Sept.* 7.

319. *Konrad Toypf und sein Bruder Heinrich zu Wormstedt verkaufen an Ludwig Steinmetz*[1]) *einen Malder Weizen jährlichen Zinses zu Wormstedt für 6 Schock auf Wiederkauf.*

1365 **März 31.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 25.
Aufschr.: Wormsteter zinße betr. Anno domini MCCCLXV.

Ich Concze Toypf unde Henrich myn brudir gesessin czu Wormsted bekennen uffinlich an deßem geginwertigin brive, das wir recht und redelichin haben vorkoufft uff eynen widerkouff Lodewige Steynmeczen unde syner wertin unde synen erbin eyn maldir weyßis an eyme fierteil landis, legende czu Wormstete in dem feilde, umme sechis schog, dasselbe maldir korns czu leystene uff sendte Mertins tag, der da allirnehist ist, unde ouch alle iar ierlich czu leistene das vorgnante maldir korns uff sendte Mertins tag, die wyle das das nicht gelost wirt. Ouch wôrde abir das vorgnante maldir korns nicht geloyst uff den vorgnanten sendte Mertins tag, also gered ist, so solde sich der vorgnante kôyfer Lodewig Steynmecze haldin czu deme vorgnanten gute mit alleme rechte, also da gered ist. Ouch wôrde abbir das vorgnante maldir korns geloyst vor sendte Mertins tage, so solde doch das vorgnante maldir korns vorfallin syn unde geleyst werde. Ouch ist das vorgenante vierteil landis gelegin mir unde myner wertinn unde mynen erbin mit alleme rechte, biz das das vorgnante gud wedir wirt geloyst umme das vorgnante gelt umme sechis schog. Des sind mir bekentlich die lehinherren des gutis, die da heißen die Mônche gesessin czu Goßirstete, mit lehin, mit gewere unde mit alleme rechte. Ouch were das, das ich vorgnante koyffer Lodwig Steynmecze vorschyde, das got nicht enwolle, so solde man das vorgnante maldir korns mynre wertin gebin; darnach wanne abir myne wertinn nicht enwere, so sulde man dasselbe maldir korns leistin mynen erbin; were abir, das ich unde myne wertin unde myne erbin nicht enweren, so solde man das vorgnante maldir korns leystin Herman Megirlyne; wanne her alle lehin unde recht mit mir enphangin had von den vorgnanten lehinherrn. Ouch were, das ich Concze Thoyft unde myn brudir vorfyln, das god nicht enwolle, in der cziit, die wyle daz das gud nicht geloyst were, so soldin unsere nehistin lôsen das vorgnante gud umme das vorgnante gelt unde czinse, also wir gered habin. Das deße vorgnante rede unde koyff stete unde gancz werde gehaldin ane argelist, des henge wir vorgnante lehinherren unsern insigil an deße brîff czu eyme bekentnisse dirre vorgeschrebin rede. Datum anno domini MCCCLXV, secunda feria proxima post Judica etc.

---

1) *Vgl. die Urk. von* 1367 *März* 16.

320. *Landgraf Friedrich von Thüringen weist Eiler und Heinrich von Gleina, Dietrich von Laucha, Heinrich von Vippach und Peter von Gleina 50 Schock Groschen auf die Stadt Jena an.* 1365 **April 14.**

Hdschr.: *Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. Bl. 142.*
Aufschr.: Jhen.

Item dominus assignavit Eilero, Hinrico de Glina, Ditherico von Luchow, Hinrico von Vypech, Petro de Glina L sexagenas grossorum in civitate occasione stypendii, dampni et servicii in Hindenburg facti de proximo Michaelis tercio ad annum capiendas. Datum anno LXV, in die Tiburcii.

321. *Johannes von Kochberg, Propst des Michaelisklosters zu Jena, verzichtet zu Gunsten der Klosterfrauen auf die Verwendung von Zinsen, welche dieselben von Penzen Sommerlatte gekauft haben.* 1365 **Mai 30.**

Hdschr.: *Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 483—486 (A^1).*
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 159b. 160 (A^2).
Ebendas., Samml. F. 111. S. 115 f. No. CX (B).
Aufschr.: Super censum emptum apud Pentzam Somerlatte.

Ich Johannes von Kocheberg[a]) probst zcu Jhene bekenne uffenlich an disen gegenwertigen brief allen den, die yn sehen adir horen lesen, das der zcins und gut, das unser closterfrawen zcu Jhen gekauft haben bie der Pentzen Sommerlatten und ire erbin umb drey und zcwenczig schog smales geldes, das vorgenante gut sal den egenanten closterfrawen und der samnung ierlichen gevalle und mogen den zcins legen an bůchere adir brenge an iren nutz, wie es yn allen bequemelist[b]) ist, und das ich mich noch kein probst, der nach mir kumpt, sullen adir mogen sich daran nicht gekere ader[c]) an[c]) yrren[c]) adir an iren frommen brenge keynerley weys, sundern das ich und alle meine nochkomlunge sollen den egenanten zcins den egenanten closterfrawen und samnunge alle iar, wen der zcins gevelt, in das closter antworten ane alle argelist. Diser vorgeschribener rede sint geczuge: dy erbern pristere er Conrad von Konditz vicarius in unser kirchen zcu Jhene, er Heinrich von Prage, er Ditherich Se[lb]ir[d]) ein vicarius doselbst, und die erbarn knechte Herman von Lestan, Albrecht von Numburg und ander guter leute gnug. Das alle dise vorgeschribene rede stete und[c]) gancz gehalden werde, des habe ich Johannes von Kocheberg probst zcu Jhene der probstey insigel an disen uffin brief gehenget. Datum anno domini MCCCLXV, feria sexta ante festum Pentecostes.

---

a) Kochberge A^1A^2. b) an aller bequembsten A^1A^2. c) *fehlt B.*
d) Sewir A^1A^2B.

322. *Propst, Aebtissin, Priorin und Convent des Michaelisklosters zu Jena erlauben [den Jenaer Bürgern] Apetz von Schleiz und dessen Sohne und Walther Münzer und dessen 2 Söhnen, in der Johanniskirche vor der Stadt Jena einen Altar zu stiften, unter den in der Urkunde enthaltenen Bedingungen.* 1365 **Aug. 16.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 50[b].

Aufschr.: Anno domini MCCCLXV.

Ich Johannes von Kocheberg beschermer der clostirfrouwen zcû Jhene, Mechthild von Lûchtenberg eptisschinne, Elsebeth von Nuenborg priorissche unde der covent des egnanten clostirs gemeyne wir bekennen uffintlich an deßem keynwertigin brive alle den, die ôn sehen, lesen adir hôrn, das wir mit guten willen unde mit wol bedachtem mûte durch god unde durch sûndirlichir gûnst wegen habin erloûbit den wiesen lûten Apecze von Sloûwicz, Albrechte syme sone, Walthere Mûnczere, Walthere unde Conrade synen sônen, czu machene unde czu styfftene eynen altir in der kirchin czu sendte Johanße vor der stad czu Jhene in sûlchir wiese, das Apecz von Slôwicz egnante die lehen des egnanten altiris habin schal, die wile her lebit; wenne abir her abegehit unde god obir in gebûtet, so sullen die lehen dez obgnanten alters trete unde gefallen uffe den eldisten der drier personen egnante; wenne abir der drier personen obgnanten nicht mer ist unde abegehen, so sullen die mergnanten lehn des obgnanten altirs gefallen unde tretin uff das vorgnante clostir unde uff die frouwen unde yren probist an allirleye ansproche unde an alle argelist. Ouch bekenne wir, das wir den obgnanten altir schûllen lyhen, nach dem alz die lehen an uns kommen sind, eyme pristire, der darumme bit durch got unde durch unser frouwen ehre, adir eyme schûlere, der in demselbin iare mag pristir werdin. Das alle deße vorgeschreben rede unde herloypnisse stete unde gancz gehaldin werdin, des gebe wir den wiesen obgnantin lûten deßen unsern uffen briff, der gevestind ist mit den insigilen dez conventis unde der probistye des clostirs czu Jhene, die wir an deßen briff wissentlich habin gehangin. Datum anno domini MCCCLXV, am nehisten sunabunde nach sente Lorencien tage des heiligin merterers.

323. *Apetz von Schleiz, Ratsmeister zu Jena, und sein Sohn Albrecht, Walther Münzer und seine Söhne Walther und Konrad, Bürger zu Jena, stiften in der vor der Stadt gelegenen Johanniskirche daselbst einen Altar.* 1365 **Aug. 16.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 487—490 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 160. 161 (*A*[2]).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. IV. p. 218. 219 (*B*[1]); *Tom. XII. s. a.* 1365 (*B*[2]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 116 *f. No. CXI* (*C*[1]).

Aufschr.: Super vicariam sitam in ecclesia s. Johannis.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 335—338. *No. CXI* (C^2).
Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 584.

Ich Apetz von Slöwitz ratzmeister zcu Jhen, und Albrecht mein son, Walther Můntzer, Walther und Conrad meyne sône, burgere zcu Jhene, wir bekennen uffentlich an disen brief allen den, die yn sehen, lesen adir horen, das uns der erbare prister er Johan von Kocheberg[a]) probst der closterfrawen zcu Jhene, und auch unser frawe die eptissin fraw Mechtild von Luchtenberg, fraw Elsebete von Numburg priorin, und der convent gemeine durch gunst und durch gnade willen haben erleubt, das wir habin gestift und gemacht eynen altar zcu sant Johansen vor der stad zcu Jhene, zcu seligkeit aller unser frůnde selen, in sulcher weys, das Apetz von Slöwitz sal die lehn habin, dyeweil er lebet, darnach wenne der abegehet, wer den der eldiste under den egenanten vir personen were, des sollen die lehn seyn, und dyeselbin lehn sollen treten und gehen von eyme ufn andern; wen aber dye obgenanten vir personen alle abegehen und die nimmer lebin, so sollen dye mehrgenanten lehn wider tretin uf dye obgenanten closterfrawen an alle widerrede und an[b]) alle[b]) argelist in sulcher weyse, uf welche zceit der egenante altar ledig wirt, so sollen dye obgenanten closterfrawen den egenanten altar leyhen einer person, die bereit prister sey adir bynnen eym iare prister moge werde. Das alle dise rede und ding stete und gantz bleiben, des gebin wir disen unsern uffin brief, bevestent mit unser beider insigeln, die wir wissentlich an disen[c]) brif haben gehangen, der gegebin ist noch Cristi geburt driczenhundert in dem funf und sechczigisten iare, an dem nehsten sonabende noch sant Laurencii tage des heiligen merterers.

324. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen weisen den Erfurter Bürgern Gottschalk Hartung und dessen Erben* 46 *Mark auf die Stadt Jena an.* 1365 **Oct. 4.**
Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. *Bl.* 142.
Aufschr.: Jhen

Item domini assignaverunt Gotschalke Hartungi et eius heredibus civibus Erffordensibus XLVI marcas p[uri argenti?] de civitate proximo Michaelis capiendas, anno LXV, in die Francisci.

325. Th[eodericus] de Jhene vicar. s. Sev. Erford. *erscheint als Zeuge in einer Klagsache des* Dytmarus de Meckebach praepos. eccl. s. Mariae Erford. *gegen* Theoderic. abbas montis s. Petri Erford. ord. s. Bened. *und* Henr. de Goynitz frat. eius-

a) Kochberg B^1B^2. b) *fehlt* A^1A^2. c) unsern A^1A^2.

dem ord. et eccl. s. Leonardi plebanus (illicitus detentor eiusdem). 1365—68.

Druck im Auszuge: Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. AK. Bd. V. S. 253 ff., nach dem im Besitz d. deutschen Gesellsch. zu Leipzig befindlichen Original.

326. *Die Brüder Hans und Otto, genannt von Burgau, Herren zu Lobdeburg, eignen dem Michaeliskloster zu Jena zu dem Altar s. Peters und s. Pauls in der Kirche daselbst eine Hufe Landes im Felde des Dorfes Zimmeritz.* 1366 **Jan. 20.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 490—496 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 161. 162 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 119 ff. No. CXIII (B^1).

Aufschr.: Super altare sancti Petri et Pauli.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 339—343. No. CXIII (B^2).

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 138. No. 229, verkürzt.

Wir Hans und Otto gebrudere, genant von Bergau[a]), herrn zcu Lobdeburg, bekennen uffintlich an disen brief allen den, die yn sehen ader horen lesen, das wir mit wolbedachten mute und mit gunst und mit guten willen unser lieben mutter, frauen Sophien, und durch bitte ern Somerlatten des pharrers zcu Eckolfstet[b]) und Ditherich[c]) seins bruder, und zcu[d]) unser eldern und unser sele seligkeit, eygen und geeygent und gefreyt haben der ebtissen und der samnung der closterfrauen der kirchen zcu Jhen sant Michels und zcu dem altar sant Peters und sant Pauls in derselbin kirchen eyne hufe landis mit alle dem, das doreyn gehort, gelegen in dem velde des dorfs zcu Czymerwitz[e]), dovon ierlichs zcins geht vier scheffel weys, ein scheffel gersten und eyn scheffel hafern, und ein halben scheffel erweis Lobder mass, achtczehn grossin, sechs hunere, ein mandil[f]) kese, iglichen kese zu achtene besser den ein phennig, und eyn schog eyere. Dasselbe gut besitzt und hat Hans Meyner, Peter Wirt und Heinrich[g]) Jacof. Auch habin dye vorgenanten Somerlatten vor uns ufgegebin und sich vorzcigen desselbin guts mit alle dem rechten, das sie daran gehabt [habin ader gehabe][h]) mochten, recht und redelich. Doruber gebin wir auch uf, dy vorgenanten Hans und Otto herrn zcu Lobdeburg, und vorzcyhen uns lehn und freyheit und alle rechten, das wir gehabt habin adir gehabe mochten, und alle[i]) unsere nochkomelunge, und geben das uf luterliche durch got den vorgenanten closterfrauen und des altars besitzern und behalden uns mehr kein recht an dem gute und geloben sie des eygens zcu werne an argelist. Auch geloben wir nemelich zcu syne unser mutter und unsers bruders Albrechtis, wan er in dem lande nicht ist, als schire

a) Borgaw A^1A^2. b) Eckolstet B^1. c) Dietmars A^1A^2. d) durch A^1A^2. e) Czimmerneicz A^1, Czimmerne A^2. f) malder A^1A^2. g) Hanß A^1A^2. h) habin — mochten *fehlt* A^1A^2. i) *fehlt* A^1A^2.

er zcu lande kompt, das er das vorvolge und sein insigel an disen brief henge. Auch hengen wir vorgenanten Hans und Otto herrn zcu Lobdeburg unsere insigele an disen brief zcu einer bevestunge der vorgeschriben rede und eygenschaft, der gegebin ist noch gotz geburt driczenhundert iar sechczig iar in dem sechsten iare, an der heiligen sant Fabian und Sebastian tage. Des sint gezcuge: dy gestrengen knechte Nicolaus Puster, Contze Puster[k]), Contze Merretticht[l]), und andere gute leute gnug.

327. *Heinrich von Rudolstadt und Konrad, der ehemalige Pfarrer in Kunitz, stiften an dem im Turme der Michaeliskirche zu Jena gelegenen Altare des heil. Matthias, Laurentius und der heil. Margareta eine zweite Messe.* **Jena, 1366 März 15.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 496—503 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 162[b]—164 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 117 *ff. No. CXII* (*B*).

Aufschr.: De secunda missa in altari s. Mathie, Laurentii et Margarete.

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 458. 468 *f.; de Wette, evang. Jena S.* 35.

In nomine domini amen. Longinquitate fit sepe temporis, ut pereant racionabiliter addicata[a]), nisi viva voce testium, vel scripto testimonio roborantur. Hinc est, quod ego Henricus de Rudelstat, Conradus quondam plebanus in Conditz, presbyter, ob reverènciam dei omnipotentis sueque genitricis virginis Marie ac sanctorum Mathie apostoli, Laurencii et beate Margarethe martyrum, nec non ob divini cultus ampliacionem fundamus, dotamus et instauramus secundam missam in altari sito in turri ecclesie parochialis in Jhene[b]) construct[o][c]) in honore[m] sanctorum predictorum, una cum domino Johanne de Ruschenberg sacerdote, cui provisum est a nobis in vicaria predicta, qui singulis diebus cantet vel legat suam missam horis competentibus, non obstante altera missa, nec unus excuset se per alium, quin unusquisque ipsorum compleat suam missam diebus singulis, nec unus impediat alium, qui servat[d]) suam missam, sicut in literis ipsorum est expressum, accedente ad hoc consensu et voluntate honorabilis viri domini Johannis de Kocheberg prepositi sanctimonialium in Jhene[b]), Mechtildis de Luchtenberg abbatisse, Elizabet de Numburg priorisse tociusque conventus cenobii predicti, ita sane tamen, quod nos Henricus de Rudelstat et Conradus de Conditz predicti huiusmodi misse ius patronatus seu altaris predicti obtinere debemus, quam diu vixerimus, et uno nostr[um][e]) de medio

k) prister A^1A^2. l) Meerrettich A^1A^2.

a) *fehlt* A^1A^2, *dafür Lücke.* b) Jhen A^1A^2. c) constructum *alle Hdschr.* d) quin synat *B.* e) nostrorum A^1A^2, nostro *B.*

sublato, alter superstes supradictum ius patronatus obtineat, quam diu vixerit, nobis vero ambobus de hac luce sublatis, extunc ius patronatus misse seu altaris predicti ad dictos prepositum, abbatissam, priorissam et conventum sit devolutum pleno iure. Predictus vero Johannes de Ruschenberg et sui successores stent contenti proventibus et redditibus de bonis ad dictam missam inferius assignatis nihilque in preiudicium parochialis ecclesie sibi usurpare presumant[f], sed se[g] in omnibus licitis et honestis ecclesie obtemperent et conforment. Bona autem ad dictam missam [assignata] sunt: videlicet[h] in pago et villa Mulde de altero dimidio manso, quem posside[n]t Hermannus Bavarus et Conradus Carnifex, unum maldrum tritici, viginti quattuor grossos usuales, alterum dimidium quartale pisarum, sex pullos, duodecim caseos, quadraginta quinque ova[h] in festo Pasche, unam aucam in vigilia Martini; item Wintzerle in monte, qui vulgariter dicitur der Kuberg, tria mandla grossorum communium; item in der Ginne[i] Nicolaus filius fratris Nicolai de Ugirde sedecim grossos communes dabit et quattuor pullos; item de curia, quam possidet dictus Werrenberg et sui heredes ante valvam Salis, dimidiam sexagenam grossorum communium; item in pago et villa Lobeschitz Theodericus dictus Bruder de uno manso, quem possidet ipse et sui heredes et heredes dicti Hundirtmarg residentes in Lobeschitz, dictus Theodericus Bruder dabit tres modios tritici, tres modios ordei, duos modios avene, dimidium modium[g] pisarum, heredes vero Hundirtmarg quinque modios frumenti et sex pullos; item unum mansum in villa et pago Cosbode, cuius medietatem possidet dictus Sebold et dabit quinque modios frumenti et ordei, alteram dimidietatem possidet Theod[ericus] Vl[n]stein[k] et dabit[h] quinque modios frumenti et ordei, et Conradus Vl[n]stein[k] dabit unum quartale pisarum; item dimidiam vineam, que dicitur der Letzkower[l], sitam in pago et in campis Kosbode. Et ego Henricus et Conradus fundatores et dotatores predicti recognoscimus publice per presentes, sigilla nostra presentibus fore[m] appensa ex certa[n] nostra sciencia in testimonium omnium et singulorum premissorum. Acta sunt in cenobio predicto, preposito, abbatissa, priorissa et conventu capitulariter extunc congregatis, anno domini MCCCLXVI, in dominica, qua cantatur Letare Jherusalem, hora meridiei vel quasi, presentibus viris discretis: domino Hermanno Gogeling presbytero, Nicolao Rychen[o] de Grunenberg vicariis[p] ecclesie sancti Michaelis in Jhene, Hermanno de Lestan, Henrico de Hertzen, Theoderico de Rode, Johanne de Goserstete[q] clericis, ad premissa vocatis[r] specialiter et rogatis[s].

---

f) praesumat A^1A^2. g) *fehlt B.* h) *fehlt* A^1A^2. i) Gynna *B.* k) Vlstein A^1A^2, Flustein *B.* l) Lotzkower *B.* m) formis *B.* n) nostra — certa *fehlt* A^2. o) Richen A^1, Riechen A^2. p) vicario A^1A^2. q) Gosserstet *B.* r) vocati *B.* s) rogati *B.*

328. *Hartung, genannt Stange, Propst, Elisabeth, Priorin, und der ganze Convent der Nonnen zu Heusdorf teilen dem Erzbischof Gerlach zu Mainz mit, dass sie einen bei der Stadt Jena am Sonnenberg* (Sunenberg) *gelegenen Weinberg besässen, der Möncheberg genannt, der ihnen der Entfernung halber wenig nütze, und den sie deshalb gewissen Bürgern von Jena um halbe Frucht überlassen hätten, um ihn iure emphyteutico zu besitzen. Sie bitten den Erzbischof, als Dioecesan diesen Vertrag zu bestätigen.* Anno domini 1366, dominica Iudica. 1366 **März 22.**

Hdschr.: Regest: Herz. Bibl. Gotha, Mscr. Cod. chart. f. 369. *Bl.* 151 b (*A*).

Ebendas., Mscr. Cod. chart. f. A. 372. *S.* 35 b *No.* 7 (*B*).

HuStA. Gotha, v. Schönberg, Nachrichten v. adel. Geschl. Bd. VII. Bl. 30. *No.* 2022, 2 (*C*).

Druck: (*Otto,*) *Thur. sacra S.* 443, 1, *nach der Hdschr. A; Rein, Thur. sacra II S.* 218. *No.* 290, *nach der Hdschr. C.*

329. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen weisen den Jenaer Bürgern für Forderungen* 322 *Pfund* 14 *Schillinge* 10 *Pfennige auf die Einkünfte der Stadt an, früheren Anweisungen unbeschadet.* 1366 **Juni 6.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. *Bl.* 142.

Item domini assignaverunt civibus in Jehen CCCXXII talenta XIIII ß et X denarios de civitatis proventibus capiendas occasione omnium excreditorum (?) usque in diem hodiernam, assignacionibus tamen ipsorum prius factis salvis permanentibus et exclusis, nec eciam ipsis in tali collacione aliqualis fieri debet inhibitio per ipsos dominos aut eorum officiatos, donec dictam summam levabunt integraliter et conplete. Datum anno LXVI, sabbato post corporis Cristi.

330. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen belehnen Meinher von Lehesten, dessen Bruder Heinrich von Lehesten und ihre Erben nach dem Tode ihres Vetters Hermann von Lehesten mit allen Gütern, die der Letztgenannte zu Lehen hat, wozu ein Wohnhof in der Stadt Jena gehört.* **Jena, 1366 Aug. 24.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 28. *Bl.* 9 b.

Aufschr.: Litera Meynheri de Lesten et Heinrici eius fratris ac eorum heredum.

Wir Friderich, Balthasar unde Wilhelm etc. bekennen etc., das wir von sunderlicher gunst unde gnaden dem gestrengen Meynher von Lesten, Henriche von Lesten synem bruder unde iren erben durch getruwer annemer dinste wille[n], die sy uns uffte nuczlichen getan haben unde nach tuen sullen in czukunftigen geczıiten, alle gut, dy Herman von Lesten ir vetter von uns zcu lehen hat, unde nemelich zwene wyngarten, gelegen an deme berge genant der Ganczk, eyn

wyngarten, gelegen zcu Ammera, und eyn wonhof, gelegen in unser stad zcu Jehen, mit allen rechten, eren, nuczen, dinsten unde gewonheiten unde ouch gemeynlich mit allen zcugehorungen, als die alles derselbe Herman von Lesten von uns zcu lehen herbracht hat unde besiczet, nach desselben Hermanes tode zcu rechtem lehen geligen haben von uns unde unsern erben geruwiclich unde ewiclich als eyn recht lehengut zcu behaldene unde zcu besiczene, unde lihen in ouch dy vorgenanten gut in aller wirde unde mazze, als oben geschriben stet, mit craft dyses bryves gnediglichen. Daby sint gewest unde sin ouch geczuge: dy gestrengen unde edeler er Friderich von Schonburg, herre zcu Gluchow, er Kristan von Wiczel[eben], er Friderich von Kothewicz rittere, Hannus von Lichtenhayn unde ander gute lute gnug, den wol ist zcu glouben. Deser bryf ist gegeben zcu Jehen, anno LXVI, in die sancti Bartholomei apostoli.

331. *Nach der Feststellung einer neuen Bete zahlt die Stadt Jena an die Markgrafen von Meissen* 120 *Mark Jahrrente auf Walpurgis* (Jhene C et XX marcas Walpurgis). 1367 **Jan. 1.**

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 5. *Bl.* 152.

Aufschr.: Registrum nove peticionis instaurate anno MCCCLXVII, in die circumcisionis.

Druck: Erwähnt Mitteilungen d. Kön. Sächs. Vereins f. Erforsch. u. Erhalt. vaterländ. Geschichts- u. Kunstdenkmale. H. XIX. 1869. *S.* 37.

332. *Die Markgrafen von Meissen weisen auf die Jahrrente der Stadt Jena dem Markgrafen Wilhelm* 50 *Mark und einem gewissen Kreigenberg und Heinrich vom Paradiese* 70 *Mark an.* 1367 **Jan. 1.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. *Bl.* 154.

Jhene.

[Domini] assignaverunt domino Wilhelmo L marcas,
Item ibidem Kreigenberg et Henrico de Paradisse LXX marcas.

333. *Hans Ditmar, Bürger zu Jena, belehnt Ludwig Steynmetzen*[1] *von Lasan, dessen Frau, Söhne und Tochter mit einem Weingarten am Gleisberge, die Doberaue genannt, um einen Schilling jährlichen Zinses.* 1367 **März 16.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 51 *(B).*

Aufschr.: Anno domini MCCCLXVII.

Ich Hannis Dytmar burger zcu Jhene bekenne uffinlich an disem keinwertigim briefe allen den, die yn sehen, horin odir lesen, daz ich

1) *Vgl. die Urk. von* 1365 *März* 31.

den bescheidin luten Ludewige Steynmetzcen[a]) von Lasan, frouwen Thelen siner elichin husfrouwen, Clause, Heinriche, Ludewige sinen sonen, unde Jutten siner tochter recht unde redelich lihe unde gelegin habe eynen wyngarten, gnant die Doberouw[c], geleyn an dem Glysberge[b]), zcu eyme rechtin erbe ewiglich zcu besiczene, davon sie mir alle iar uf seinte Michils tag eynen schilling phennige Jenscher were zcu cinse schullen geben. Ouch lihe ich denselben wyngarten der vorgnanten frouwen Thelen zcu eyme lypgedinge durch bethe willen der vorgnanten ires wertis unde yrre stifkint. Ouch sal ich sie odir myne nochkomelinge des wyngarten gewere, alz recht ist, unde sie abenemen, ab sie darumbe icht antrete. Unde zcu eyme uffinbarn geczugnîz alle diser vorbeschriben rede unde lehen habe ich myn insigil an disen brif wissenlich gehangin. Des sint ouch geczuge: dy bescheidin lute Nyclaus von Brisenicz, Hannis Ludewig burgere zcu Jhene, unde andire guter lute vil. Geben nach Cristi gebord driczenhundirt iar, darnach in deme syben unde sechczigistim iare, am nestin dinstage vor deme suntage, alz man synget Oculi mei.

334. *Der Priester Heinrich, genannt von Prag, beurkundet, dass der Priester Konrad von Kunitz mit seiner Zustimmung in der Michaeliskirche zu Jena eine Seelenmesse gestiftet habe.*

1367 **März 28.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cop. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 504—510 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 164[b]—166 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 121 *ff. No. CXIV* (*B*).

Aufschr.: De testamento domini Conradi de Conditz.

Ego Henricus dictus de Praga presbyter universis et singulis tam presentibus quam futuris recognosco publice per presentes, quod vir discretus dominus Conradus de Conditz presbyter in sue anime remedium nec non omnium fidelium defunctorum de mea bona ac matura voluntate et consensu fecit et constituit testamentum perpetuum, in ea videlicet forma, quod quater in anno singulis quartis et quintis feriis immediate post quattuor tempora anni sequentibus in ecclesia sancti Michaelis in Jhene[a]), in qua corpus predicti domini Conradi extitit tumulatum, per sanctimonialium[b]) vicarios, capellanos domini prepositi et dominarum predictarum[c]) nec non rectorem[d]) scolarium[e]) ibidem vigilie ac misse pro ipsius domini Conradi ac omnium fidelium animabus decantande. Ad predictam vero commemoracionem

a) Steynmeczczen *B.* b) Griffinberge *B.*

a) Jhen A^1A^2. b) scolares, *B.* c) predictarum *fehlt B.* d) rectores A^1, rectoribus A^2. e) scholarium A^1A^2.

quater singulis annis, ut premittitur, peragendam prefatus dominus Conradus legavit et ordinavit redditus infra scriptos: Inprimis in Cosbode[f]) Theodericus Wetige de uno manso dabit duos modios frumenti et duos ordei, dimidium modium pisarum, quinque solidos denariorum, quattuor pullos et duas falces dabit; item Conradus dictus Vlnsteyn in Cosbode[f]) unum modium frumenti et unum modium ordei, duos solidos denariorum cum dimidio, unum quartale pisarum, duos pullos et unam falcem de medio manso; item in villa Mulde Conradus dictus Fleischauer[g]) de uno manso quattuor modios frumenti, octo grossos Walpurgis, octo grossos Michaelis, unum quartale pisarum, quattuor[h]) pullos, octo[i]) caseos[i]) et[k]) unam aucam[l]) in sancti Martini festo, dimidiam sexagenam ovorum in festo Pasche. Collectores et distributores censuum reddituum iam dictorum esse debent duo vicarii pro tempore existentes altarium s. Martini, Dorothee et Elizabet retro ianuam nec non beate Marie virginis ac sanctorum Fabiani, Sebastiani, Cosmi et Damiani martyrum in ecclesia supradicta. Collectores vero iam dicti cuilibet vicario, cappellano, rectori scolarium[o]), nec non campanatori ecclesie predicte, qui vigilie et misse interfuerint, sex denarios, sanctimonialibus autem prefatis quinque solidos d[enariorum][m]) ministrabunt. Hec omnia et singula supradicta, sic ut premittitur, ordinata et facta, per abbatisse[n]), priorisse et conventus[o]) sanctimonialium predictarum nec non prepositi ipsarum ibidem ac mei Henrici de Praga sigilla presentibus appensa, omnibus et singulis, quibus interest seu intererit, cupio fore nota. Et ego Mechtildis de Luchtenberg abbatissa, Elizabet de Numburg priorissa totusque conventus sanctimonialium predictarum nec non Johannes de Kocheberg[p]) prepositus monasterii predicti recognoscimus publice in his scriptis, sigilla nostra ad prefati domini Henrici de Praga peticionem ex nostra deliberacione matura et nostri capituli predicti consensu presentibus fore[q]) appensa in testimonium omnium et singulorum premissorum. Datum anno domini MCCCLXVII, dominica, qua cantatur Letare Jerusalem.

335. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen überlassen den Ratsmeistern und Räten der Stadt Jena den Zoll für 50 Schock schmaler Groschen und 2 Fuder Jenaischen Wein und das Stadtgericht, mit Ausnahme des Gerichtes über Hals und Hand, für 30 Schock schmaler Groschen Jahrzins auf Wiederkauf*[1]). **Burgau, 1367 Sept. 7.**

Hdschr.: *Abschr.:* *HSA. Dresden, Cop. No. 26. Bl. 63 b.*

Aufschr.: Obligacio officiorum in Jehen.

f) Kosbode *B.* g) Fleißhauer A^1A^2. h) 2 A^1A^2. i) *fehlt* A^1A^2. k) et *fehlt B.* l) falcem A^1A^2. m) *fehlt* A^1A^2, dum *B.* n) abbatem A^1A^2. o) conventum A^1A^2. p) Cochberg A^1. q) formis *B.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1365 *Febr.* 8.

Wir Friderich, Balthasar und Wilhelm etc. bekennen etc., daz wir eintrechticlich und mid wolbedachtem mute den bescheiden luten ratzmeÿstern und reten zu Jhene, die yczunt sint oder da zukumftig werden, unsern lieben getruwen[a]), durch nucz und besserunge derselben unser stad, unser ampt daselbens, den czol vor fumfczik schok smaler grossen und czwei fuder wins daselbens gewachsen und daz stadgerichte mid allen gevellen, die daz angehoren, an ab dicheinley sachen, ungerichte oder uflouft geschên, die hols oder hant antrete solden oder mochten, daz sullen sie zumale handeln und halden nach unserm rate und willen ane widerrede, vor drisig schok smaler grossen rechtes iarczinses, den sie uns alle iar von den ampten geben sullen, bevolen und gelazzen haben und bevelen ouch an diesem brife, und sullen sie ouch von den egnanten ampten nicht enseczen noch sie der entweren, wir haben sie denne vor sulches geld[es] beczalet, daz wir in schuldig sint und mÿd andern unsern brifen uf dieselben ampt geslagen haben. Ouch sullen sie uns und unsern erben die egnanten ampt allecziid vor sulch gelt, als sie denne daruffe haben, daz sie mÿd unsern brifen erwisen sullen, zu losen geben, wenne wir wollen, ane widerrede. Testes. Datum Burgow, anno domini MCCCLXVII, in vigilia nativitatis Marie.

336. *Otto von Burgau verkauft an das Nicolaispital vor dem Saalthore zu Jena verschiedene Zinsen in und besonders sein Drittteil vom Dorfe Ossmaritz.* 1367 **Dec. 9.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 14, *Orig. Perg., ohne Siegel, aber mit einem Siegelstreifen (A).*

Aufschr. von späterer Hand: Etzliche Zinse zu Osmeritz.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 20 *(B).*

Aufschr.: Anno domini MCCCLXVII.

Druck: Schmid, Lobdeburg S. 138 *f. Nr.* 230, *verkürzt; Stechele, urk. Beitrr. z. Gesch. d. Spit. in Jena S.* 9 *f. No. XI.*

In gotes namen amen. Wir Otte von Bergowe bekennen uffinlich an disem keinwertigim briefe und kundigen[a]) allen guten luten, die yn sehen, horin odir lesen, daz wir myt wolbedachtim mûte und myt gûtem willen unser muter und unser brudere ern Hannis und ern Alberechs der stad zcu Jhene und vormunden des spytals zcu seinte Nyclawse, gebuwet vor deme Salthore der stad zcu Jhene, recht und redelich vorkouft haben dri und zcweinczik schillinge phennyge, fûnf lemmer, sechs hûnre, eyn halbin scheffil korns unde eynen halben scheffil havern Lobder mazses ierlichs cinses, den ierlich geben sullen Nyclaws Amphort, Cûncze Hyllen, Heinrich Erber,

a) getrẅen.

a) vorkundigen *B.*

Fricze Tucheler[b]), Cuncze Hasthart[c]) unde Petir von Ozzemericz von etlichin guten, die sie besitzcen und innehaben, gelein in velde und in dorfe zcu Ozzemericz, und sûnderlich unse dritteil, alle unse friheit, gerichte ubir hals unde hant[d]) und alle nucze, die wir gehat haben in velde und in dorfe des egnanten dorfes zcû Ozzemericz, und haben yn daz gegebin vor sybindehalp phunt und zcweinczik guter phennige[e]), die sie uns nach Jeinscher were gutlich und gancz beczalt haben, also daz uns wol gnuget. Ouch habe wir vorgnanter Otte mit wolbedachtim mûte unde mit gûten willen der obgnanten unser muter und unser brudere gote zcu eren, siner liben muther, deme getruwen nothelfer seinte Nyclawse und allen heiligin, durch heil unser, unser nachkomlinge und alle unser altfordirn sele, deme mergnanten spytal und den sychen darinne geeygint unse dritteil in deme vorgnanten dorfe zcu Ozzemericzc myt cinsen, nûtzcen, friheyten, myt gerichte ubir hals unde ubir hand, myt allen rechtin und zcûgehorungen, und eygin[f]) daz williglich mit orkunde dîcz briefes, und habin uns ouch vorczigen und ufgegebin und gebin uf und vorczihen uns von unsir und unsir nachkomelinge wegin recht und redelich an disem briefe alle des rechtin, daz wir in dem dicgnanten dorfe zcû Ozzemericz an unsem dritteile gehat haben odir ummer und unse nachkomlinge gehabe mochten, woran daz gesie mag, als vôr steit beschriben, myt gutem willen, nummer ykeine forderunge wedir geistlich nach werltlich darnach ane alle argelist zcu tûnde. Und zcu eyme uffinbarn und[g]) ewigim geczugnizze beide koufes, eginschaft und vorzcignizses habe wir mergnanter Otte von Bergowe der vilgnanten stad und deme spytal zcu Jhene disen brif myt unserm anhangenden insigil wol lassen vorfestint. Daby sint gewest und sint ouch geczuge: die strengen Heincze von Buckedrouwe, Cuncze von Ozzemericz, Cuncze Pustar, Jan sin bruder, unsere man, und andirre vil gloybiger lute. Gegeben ist diser brif nach gotes geburten driczenhundirt iar darnach in deme syben und sechczigistim iare, am nestin dunrestage nach seinte Nyclaws tage des heiligen bysschofs.

337. *Die Brüder Hans und Albrecht von Burgau geben zu dem Verkauf des Dritteils des Dorfes Ossmaritz von Seiten ihres Bruders Otto an das Nicolaispital zu Jena ihre Zustimmung.* 1367 **Dec. 9.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 20 b.
Aufschr.: Oßmericz. Anno domini MCCCLXVII.

Wir Hans unde Albrecht von Bergow gebrudere bekennen uffentlichen an deßem keginwertigen brive unde kundigen allin guten luten, dy deßin brieff sehen, horen ader lesen: alßo er Otte unße

b) Tûchiller *B.* c) Hansehart *B.* d) obir hand *B.* e) XXVII phund g. ph. *B.* f) eygenen on *B.* g) und czu eyme *B.*

bruder syn dritteil, das er hatte am dorffe czu Oßmericz, mit allin rechten, czugehorungen unde mit gerichte uber hals unde uber hand der stad unde vormunden des spitals czu Jhene, gebuwet vor dem Salthore doselb[e]ns, recht unde redelich vorkoufft had unde gote czu eren, syner liben muter, dem getruwen nothelffer sente Nyclauß unde allin hiligen, czu troste unde czu heyle syner, syner nachkomlinge unde aller syner altfordern sele dasselbe syn dritteil dez obgnanten dorffes czu Oßmericz czu deme vorgnanten spital mit allin czugehorungen unde mit gerichte uber hals unde uber hand geeygind had, daz der kouff unde eygentschafft mit unserm guten willin geschen unde unser gute wille ist, unde dornoch nummer icheine forderunge wider geistlich nach werltlich nummer wolen gehaben, wanne er unßer gesunderte bruder ist, an dem dorffe czu Oßemericz. Dez haben wir egnanter Hans von Bergow unser ingesigil czu eym uffenbarn unde czů eym ewigen geczugnisse alle deßer vorgeschreben rede wissentliche an deßin briff laßin hengen, dez ingesigil wir obgnanter Albrecht gebruche czu deßin reden, wanne wir eygens nicht enhaben. Datum anno domini MCCCLXVII, am donrestage nach Nycolai etc.

338. *Friedrich, Landgraf zu Thüringen, belehnt Dietrich von Halle, Bürger zu Jena, dessen Stiefsohn und Ehefrau mit der vor dem Saalthore diesseit des Wassers gelegenen Mühle* [1]).

1368 **Febr. 6.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit Einschnitt für den Siegelstreifen (A).

Aufschr.: Obir die tonnenmol.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 14 *(B).*

Aufschr.: Anno domini MCCCLXVIII.

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 287; *Wiedeburg, Jena S.* 290.

Wir Friderich von gots gnaden lantgrave in Duringen und[a]) marcgrave zcu Myszen beken und tun kunt uffenlichen myt[b]) desem briffe, daz wir von sunderlicher gunst und gnaden deme bescheyden[c]) Ditherich von Halle burgere zcu Jhene, unserm lieben getruwin, Hanse Herolde syme stifsone, frauwen Katherine syner elichen wertin und iren erben myt wolbedachtem mute dy mullen gelegen vor dem Saltore, aller nest hie dysseyt des wazzers, die sy wyder Nyckele Mulnern, Cunzcen Gryffen, Nyckelen Lyndinkruzce und ire erben recht[a]) und[a]) redelich[a]) gekauft han, zcu rechtem lehen geligen haben von uns und unsern erben myt allen rechten, eren und wirden, als die dy egnanten vormals[a]) zcu lehen gehabt han, geruwiglich zcu besizcene und zcu behaldene ewiglichen; wir lihen in auch die

a) *fehlt B.* b) in *B.* c) besch. manne *B.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1377 *Aug.* 6.

egnánte mullen in aller wirde und mazze, als obengeschriben stet und als lehens gutes recht und gewonheyt ist, myt craft dez briffes gnediglichen, daran wir zcu urkunde und merer sicherheyt unser insigel han lazzen hengen, der gegeben ist nach Cristi geburte drizcenhundert iar danach in dem acht und sechzcigisten iare, an sende Dorothen tage der heylgen iuncfrauwen. Daby sint gewest: die strengen er Krystan von Wiczceleyben, er Nyclaus von Kokericz, er Friderich von dekothewicz[d]), er Heinrich von Laucha und vil ander guter glaubthafftiger lute.

339. *Johannes Giselbrecht, Priester von Jena, bezeugt neben Anderen, dass die Brüder Klaus, Hermann und Gebhard, genannt die Mönche von Niedergosserstedt, an den Pfarrer Dietrich Selber zu Wormstedt und an das Gotteshaus zu Heusdorf Zinsen verkauft haben zur Aufbesserung der Pfründen der Nonnen Barbara Selber[1]), Elisabeth von Dornburg[1]), Jutta von Lobeda und Margarete von Gebesee.* 1368 **Febr. 13.**

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 3886, *Orig. Perg., mit den anhängenden* 3 *Siegeln der Aussteller (A).*

Aufschr.: Niderngosserstet.

Abschr.: Herz. Bibl. Gotha, Mscr. Cod. chart. fol. 369. *Bl.* 80 *(B).*

Druck: (Otto,) Thur. sacra S. 388 *f. No. C, nach der Hdschr. B, fehlerhaft; — Regest: Rein, Thur. sacra II S.* 220, *No.* 294, *nach der Hdschr. A.*

Wir Claus, Herman und Gebehard[a]) gebrudere gnant die Monche von Nederngozsirstete bekennen uffinlich und kundigen an disem keinwertigim briefe allen guten luten, die yn selten, horin odir lesen, daz wir myt wolbedachtim mûte und myt eyntrechtigim gutem willen dem erbern manne ern Dytheriche Selbere pherrer zcu Wurmestete und dem gotzhûz zcu Hûsdorf recht und redelich vorkouft haben eyn schok zcwolf grosschen, sybendehalbin phennig guter were vor eyn grosschen zcu rechen, und achte hûnre ierlichs cinses an eygim und frygen gute, und haben yn den cinz gegeben vor achczendehalp phund phennige, die sie uns nûczlich und gancz nach Erfortischer were beczalt haben. Des cinz gibet und sal geben alle iar Heincze Ticzman[b]) von Flurstete von eyme sedilhove und von eyme garten zcwenczig grosschen uf seinte Walpurg[is] tag, zcweinczig grosschen uf seinte Michils tag gewonlicher were, sybendehalben phennig vor eyn grosschen, und achte hûnre; Fridrich Egil von Vberndrebere achte grosschen von eyme halben hofe unde von eyner halben hufe, daselbens geleyn; Dytherich Zcetenphennig vier grosschen von eyme

d) the *A auf Rasur*, Kotewicz *B*.

a) Obehart *B u. Otto.* b) Tichman *B u. Otto.*

1) *Selber und von Dornburg sind Namen Jenaer Bürgerfamilien jener Zeit.*

ganzen[c]) virteil landes zcu Vberndrebere; Cuncze Rûsche vier grosschen von eyme ganzen[c]) virteil landis, ouch geleyn zcu Vbirndrebere, und Dytherich Hông von Ebirstet sechczen grosschen von eyme sedilhofe[d]) und von eyner halben hufe, daselbens geleyn. Unde des cinses sechs und funfczik grosschen unde achte hunre sal ierlich gevallen und geantwert werde den andechtigin iuncfrouwen Barbaran Selbirs[e]), Ylsebetin von Dornburg, Jutten von Lobde unde Margareten von Gebese[f]) clostirfrouwen zcu Hûsdorf, die wile sie lebin, zcu eyner stûre unde besserunge yrre phronde; wan abir die iczunt gnanten iuncfrouwen nicht leingern an dem lebene synt, daz ŷn got lange vorlyhe, so sal der cinz uf die gemeyne der clostirfrouwen daselbens zcu Hûsdorf gevallen, dŷ den cinz glich undir sich sullen teile ane hinderniz eynes probist, und dy[e] sechczen grosschen, die da gybet Dytherich Hong, sal man antwerten den zcwen vicariis allerheyligen altere unde unser frouwen altirs, dy daz geld ierlich alle Wychfastin under dy[e] pristere zcu Husdorf teile sullen, dy an der mitwochen zcu der vigilie und an dem donrestage zcu der messe synt, y[e] dem pristere sechs phennige und dem schuler dry[e] phennige zcu troste den selen, von den daz komen ist. Ouch globe wir vorgnanten Claus, Herman unde Gebehard, dy[e] vorgnanten ern Dytherich Selbere und daz gotshus zcu Husdorf des egnanten gutes, davon der obgeschriben cinz gehet, zcu werne, alle argelist uzgeslozsen, eyns fryen unde geeygintes gutes und vor ern Heinrich unserm bruder, der in dem lande nicht en ist, und sunderlich vor aller ansprache, dy[e] ummer geystlich odir werltlich darzcu mochte getan werde, und haben des unsir insiegl alle dry[e] zcu eyme uffinbarn unde ewigin geczugniz alle dyser vorbeschriben rede und gelubde an disen brif wissenlich gehangin. Daby sint gewest unde sint ouch geczuge: dy erbern er Cunrad pherrer zcu Vberndrebere, er Heynrich von Gladûs pherrer zcu Otinbach, er Johannes Gyselbrecht pristers[g]) von Jhene, der strenge Heincze von Gebese[f]), Dytherich Summerlate, Dytherich Heymmans von Gozzirstet und andirre vil gloybiger lute. Gegebin ist diser brif nach gotes gebort driczenhundirt iar darnach in dem achte unde sechczigistim iare, an seinte Valentini abunde des heyligin merterers.

340. *Die Ratsmeister und Räte der Stadt Jena beurkunden, dass Heinrich von Rudolstadt, genannt von Prag, zu dem neuen Spital ausserhalb der Stadt Jena das Dorf Vollradisroda und Güter in Ossmaritz geschenkt habe, und versprechen die an diese Schenkung geknüpften Bedingungen zu erfüllen*[1]).

1368 **Febr. 16.**

c) *auf Rasur A.* d) selden hoffe *B u. Otto.* e) Salbirs *Otto.* f) Gebstet *B u. Otto.* g) *fehlt Otto.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1351 *Oct.* 24 *und* 1355 *April* 12.

Hdschr.: *StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit einem Einschnitt für den Siegelstreifen (A).*

Aufschr.: Super census spectantes in hospitale [de] villa Swobehusin et Volradisrode.

Abschr.: *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 532. *Bl.* 18[a] *(B).*

Aufschr.: Anno domini MCCCLXVIII.

Druck: *Schmid, Lobdeburg S.* 133 *f. No.* 221, *fehlerhaft und mit dem falschen Datum* 1358 *Febr.* 18; *Stechele, urkundl: Beiträge z. Gesch. d. Spitäler in Jena S.* 8. *No. IX, verkürzt und fehlerhaft; Müller, Mitteilungen d. Altertumsvereins zu Plauen i. V. V.* 1884—85. *S. XIV. No. CCCCXI, nach Schmid, mit dessen Fehlern und unter dem Datum* 1358 *Febr.* 21.

Nos Theodericus de Lobenicz et Theodericus Vornhannyn[a]) magistri consulum, Johannes Rychardi[b]) camerarius, Th[eodericus] de Rode[c]), Heinricus Matstete[d]), Apeczo[e]) de Aldenberge, Th[eodericus] Bellicz, Johannes Vorster[f]), Hermannus Francko iunior, Heinricus Boylwar[g]), Johannes Matstete[d]) et Johannes dictus vom Hûs[h]) ceteri consules opidi Jhene recognoscimus dilucide per presentes coram personis quibuscumque ecclesiasticis et mundanis, quod honorabilis vir dominus Heinricus de Rudolfstad[i]) dictus de Praga, divina inspiracione compunctus ad opera pietatis atque motus speciali quoque devocione ac voluntate inclinatus ad hospitale novum, quod extra civitatem predictam sistit fundatum, cupiens, quod ibidem infirmis ac miseris personis fiat consolacio sempiterna, villam dictam Volraczrode[k]), quoddam spacium[l]) humuletorum ibidem dictum dy Lyte, cum quindecim agris lignorum, quos tenet et possidet iure hereditario dictus Egindorf residens in Wyndischen Swabehusen, dans annuatim ab eisdem agris decem grossos numerales, cum ipsius denariis et pecuniis emptam suisque denariis et laboribus appropriari ordinatam per nobiles dominos Fridricum[m]) et Hermannum comites de Orlamunde[n]), dominos in Wymaria, eciam bona in villa et in pago ipsius ville dicte Ozmaricz[o]) empta apud strennuos milites dominum Popponem et dominum Cunradum eius fratrem dictos de Wirczburg[p]) et eorum heredes, rite ac racionabiliter persoluta, resignata ac appropriari ordinata per nobilem dominum dominum[l]) de Elstirberg suis laboribus et expensis, cum omni iure, fructu ac iurisdiccione hospitali predicto et nomine ipsius hospitalis nobis et nostris successoribus ad nostram potestatem et tutelam in ipsius hospitalis utilitatem presentavit et libere resignavit, condicionibus cum hiis annexis, videlicet quod ipse magister hospitalis et magistri consulum et consules, qui pro tempore fuerint, ipsi domino Heinrico prefato et Heinrico dicto Selber civi Jhenensi ad eorum vite tempora unam sexagenam sedecim grossorum numeralium cum dimidio Jhenensis

a) Vornhannen *B.* b) Richardi *B.* c) Roda *B.* d) Matsted *B.* e) Apaczo *B.* f) Fôrster *B.* g) Boilwar *B.* h) Huß *B.* i) Rudilstad *B.* k) Fulratisrode *B.* l) *fehlt B.* m) Fredricum *B.* n) Orlemunde *B.* o) Osmericz *B.* p) Wurczeborg *B.*

pagamenti, quatuor maldra frumenti et tot ordei, decem et septem modios avene Jhenensis mensure, unam sexagenam pullorum cum decem et novem pullis annui census, sicud (!) se extendit in villis et in bonis prenotatis, dare presentibus annuatim promittimus in quolibet festo sancti Michaelis et pagare ad unum hospicium determinatum in civitate preasscripta, prout requisiti fuerimus ab eisdem; postquam autem hee due persone prescripte migraverint ab hoc seculo domino deo annuente, predicte ville Volraczrode[q]) et Ozmaricz[o]) cum omni iure, fructu et dominio, quod ad sepedictas personas pertinere dinoscebatur, antedicto hospitali perpetue permanebunt. In cuius resignacionis et pacti testimonium manifestum sigillum magnum nostre civitatis presentibus duximus appendendum. Datum anno domini MCCCLXVIII, feria quarta proxima post Valentini martiris.

341. *Die Landgrafen weisen Ulrich und Heidenreich von Stein* 32 *Schock, Johann von Eckartsberge* 8½ *Mark, Dietrich von Stotternheim* 10 *Schock und Frondel* 8 *Schock auf Walpurgis auf die Stadt Jena an.* 1368 **Mai 19.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. *Bl.* 142.

Aufschr.: Jhen.

Item domini assignaverunt Vluerich et Heidenrico vom Steine XXXII sexagenas super festum Walpurgis proximo futuro (!) de civitate capiendas. Datum anno LXVIII, sexta feria post ascensionis domini. Jo[hanni] Eckisperg I ℒ marcas et T[heoderico] Stuternheim X sexagenas super terminum predictum. Item Frondel VIII sexagenas super terminum predictum.

342. *Die Landgrafen weisen dem Ritter Dietrich von Stotternheim* 20 *Schock Jahrrente auf Lebenszeit auf die Stadt Jena an.* 1368 **Mai 31.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 70.

Item [domini] contulerunt strenuo T[heoderico] de Stuternheim militi XX sexagenas annue pensionis de civitate Jhene, X sexagenas Walpurgis et X sexagenas Michaelis, singulis annis capiendas ad tempora vite. Datum anno LXVIII, quarta feria in festo pentecostes.

343. *Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Landgrafen in Thüringen, weisen die Stadt Jena an, von ihrer Bete daselbst dem Ritter Dietrich von Stotternheim auf Lebenszeit jährlich* 20 *Schock breiter Groschen auszuzahlen.* Gotha, 1368 **Juni 2.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 74, *durchstrichen.*

Aufschr.: Nota. Hic secuntur dy vorwysunge unßir hern iarrente. Anno domini MCCCLXVIII. *Am Rande:* Ern Ditterichs von Stutirnheym.

q) Fulraczrode *B.*

Wir Fredrich, Balthisar unde Wilhelm von gotis gnadin lantgraffin in Doringin unde marcgraffin czu Miszen bekennen uffentlichin etc., das wir dem gestrengin ern Ditteriche von Stuthirnheym rittere, unserm libin getruwen, mit andirn unsern briven xx schog breitir groschin, x schog uff sendte Walpurge tag nehist anczutretin unde czhen schog uff Michaelis darnach unde vort mer alle iar ierlich uffe die vorgnante tagecziite an unszir rechtin stadbete czu Jhene, die wyle er gelebit, zcu syme lybe vorschreben unde bewiset habin; des heissen wir unszir ratismeistere unde rad gemeyneclichin der egnantin stad, das sie die vorgnantin rente unde czinse dem megnantin er Ditteriche vorbriffen, globen unde machin, czu den vorgnantin tagecziitin damete gewarten unde unvorczogelichin gefallin laszen czu syme lybe, alz obgeschrebin sted. Wenne ir das gethud, so sage wir uch der megnanten summen alle ierlichin denne alze nû qwyd, ledig unde loz mit orkûnde deszis brives, den wir mit unsern secreten vorsigilt czu orkûnde darûbir ggeben haben czu Gotha, anno domini MCCCLXVIII, an dem frytage in der Phingistwochin etc.

344. *Die Brüder Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Landgrafen in Thüringen, weisen die Stadt Jena an, von ihrer Jahrrente daselbst an Johann von Eckartsberge, Pfarrer in Freiburg, jährlich* 17 *Mark lötigen Silbers auf Lebenszeit auszuzahlen.*

Jena, 1368 Juni 12.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 77 b, *durchstrichen.*

Aufschr.: Copia der qwitunge iarrendte. Anno domini mill. CCCLXVIII.

Wir Fridrich, Balthazar unde Wilhelm gebrudire von gotis gnadin lantgraven in Doringin, marcgraven czu Miszene, in dem Ostirlande unde zcû Landisberg, graven zcu Orlemunde unde herrn dez landis zcu Plizsen, enpieten den wiesen lûten ratismeisteren, den reten unde der stad gemeyne zcû Jhene, unsern liben getruwen, unsere hulde unde allis gut. Wenne wir eyntrechticlichin mit guten vorrate unde wissen unsere getruwen heymlichere dem erbern ern Johanse von Egkirsberge parrer czu Fryborg, unserm schribere unde liben heymlichere, an uwirrem radhuse unde an uwerre stad gemeynlichin zcû Jhene von unser rechtin iargûlde recht unde redlich vorkoufft haben sibinczen marg lotigis silbirs Erffortischs gewichtis, wizse unde were ierlichis czinszes zcu syme lybe unde die wyle er ummer gelebit, alle iar uff sendte Michils tag uffczuhebene unde inczunemene unvorczoglichin nach lûte unde uzwiesunge andire unser brive, die wir im darubir ggeben haben: darubir heiszen unde gebieten wir uch mit ernste unde vestlich bie unsern hulden, daz ir dem egnanten ern Johansze unde zcû syner hand ern Nicolause von Kôkericz rittere unde Holde von Ottendorff den egnanten iarczins alle iar uff sendte Michils tag globit, wol vorbrivet unde ouch redlichin alle geltziit nûczlichin beczalet, ane allen vorczog, hindirnisz

unde wederrede. Darczu sal sie nymmer gehindirn brand, missewachs, urleyge noch deynes richters gebot, er sie geistlich adir werltlich. Ouch ab wir uch dheynerley fryheid adir gnade tetin, adir andir unser gůlde daselbens vorkůmmerten adir vorwiisten, daz sal in zcumale an iren zcinsen dheynen schadin nach hindirnisz brengin. Wenne ir ouch den egnantin czins also gemachet unde ouch uff allecziit habt beczalet, so sagen unde kůndegen wir uch denne alze nů alle iar unde geltziit der egnanten sobinczig marg silbirs quiit, ledig unde lozz mit urkunde deszis brives. Datum Jhene, anno domini MCCCLXVIII, am mantage vor sendte Vity tage, befestind mit unsern insigillen, die wir daran haben laszen hengen etc.

345. *Heinrich von Gleisberg verkauft an die Vettern Dietrich und Dietrich, Schetin*[1]*) genannt, alle die Lehen, die sie und ihre Eltern von ihm und seinen Eltern gehabt haben.* **Ossmannstedt, 1368 Juli 2.**

Hdschr.: Abschr.: Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. XII. s. a. 1368 (*A*).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 123 *f. No. CXV* (*B*[1]).
Aufschr.: Vendicio quedam Heinrici de Glisberg.
FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 344. *No. CXV* (*B*[2]).

Wir Heinrich von Glisberg bekennen, das wir vorkaufft habin Diterich und Diterich gevettern, Schetin genant, alle dy lehn, dy sy und yre eldern von uns und unsern eldern gehabt habin, mit allen nutze, freyheiten und rechten, als wir und unsere eldern dy gehabt habin von eym riche, und wysen dise vorgeschribene Schetin gevettern an ein riche adder an eyn herren, wer der sy, adder an eyn gotshus, wo an[a]) adder von wem yn disse lehn gefugsam sind zu nemen adder zu emtphaen etc. Geben zu Atzmanstete MCCCLXVIII, [an dem] nechsten sontage nach Petri und Pauli.

346. *Der Barbier Albrecht in der Badestube vor dem Saalthore der Stadt Jena und dessen Ehefrau und Kinder verkaufen an* 4 *Jenaer Bürger zu deren Seelenheil für die Schwachen und Kranken im Nicolaispitale ein ewiges Bad in der genannten Badestube für* 10 *Schock schmaler Groschen.* 1369 **Aug. 24.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 39[b]—40[b].
Aufschr.: Anno domini MCCCLXVIIII.
Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 125 *f.; Wiedeburg, Jena S.* 287.

In nomine domini amen. Longinquitate fit sepe temporis, ut inter partes pereant racionabilitatis acticata, nisi viva voce testium

a) en *A.*

1) *Die Schetine waren eine Jenaer Bürgerfamilie.*

aut scripture testimonio roborentur. Hinc est, quod ego Albertus rasor in stupa ante falvam Salis opidi Jhene, Cristina conthoralis mea legittima, Heinricus heres noster pubertatis annos plene habens necnon omnes alii nostri liberi ad noticiam omnium singulorum et maxime horum, quorum interest seu interesse poterit quomodolibet in futurum, cupimus pervenire, quod nos iusto vendicionis titulo de bona et libera voluntate rite et racionabiliter vendidimus perpetuum balneum in stupa nostra iam dicta viris discretis Rudolffo dicto Placzman, Theoderico vorn Hannen, Johanni Bôrgelini de Appoldia eius generis necnon Johanni Dytmari civibus opidi Jhene prefati pro omnibus ac singulis infirmis in lecto egritudinis decumbentibus et eorum famula hospitalis sancti Nicolai opidi Jhene iam dicti quotocumque dierum semel duntaxat in septimana et hora illa, qua nobis aut nostris successoribus melius competierit et placuerit faciendum, in remedium et salutem omnium fidelium animarum ac predictorum emptorum et omnium progenitorum suorum per anni circulum perpetuis temporibus ministrandum pro decem sexagenis grossorum parvorum nobis venditoribus predictis utiliter, totaliter et legaliter per dictos emptores pagatorum iuxta pagamentum et warandiam opidi Jhene memorati. Insuper si numerus predictorum infirmorum lapsu temporis accresceret maiori numero, quam quot pronunc sunt, extunc nichilominus nos venditores et nostros successores astringimus et obligamus perpetuis temporibus pretaxatos infirmos et eorum famulam balneandos et radendos, maiori numero ipsorum infirmorum sic ut premittitur augmentato non obstante. Insuper nos venditores prefati predictam vendicionem fecimus et facimus emptoribus nostris prenotatis absque dampno et preiudicio Theodorici dicti Hallen civis opidi prefati, Katherine eius conthoralis legitime et successorum eorumdem, qui tres fertones census nomine de dicta nostra stupa singulis annis percipere dinoscuntur, et iidem Theodoricus et eius legitima plenum consensum et expressum vendicioni et empcioni predictis dederunt et adhibuerunt in consistorio opidi prefati coram Heinrico de Wormstete ac Theoderico de Rode magistris consulum et proconsul[ibus][a], Johanne de Bôrgelin sartore, Nicolao de Briſſenicz, Heinrico de Lobede, Hermanno Cappilhoff, Johanne de Aldinberge, Erhardo de Meldingen, Johanne Funkenhain, Johanne de Bôrgelino de Appoldia, Johanne Bugkelin et Conrado dicto Horn et quam pluribus aliis fide dignis civibus opidi Jhene supradicti. Insuper iam dictus Theodoricus Halle [et Katherina eius conthoralis legitima] resignacionem a nobis venditoribus memoratis dicti balnei stupalis servicii libere receperunt ac ipsum balneum stupale predictis infirmis, ut premittitur, ministrandum emptoribus nostris prefatis necnon magistris consulum, proconsulibus et eorum assessoribus premissis nomine prelibatorum infirmorum contulerunt, salvo ceu censu trium

a) proconsulum.

fertonum de dicta [stupa nostra] solvendorum singulis annis predictorum. Insuper nos venditores et nostri successores iam dicti promittimus bona fide cum emptoribus nostris prefatis accedere, si necesse fuerit, dominum feudi stupe nostre pretaxate et ipsum rogare cum effectu, quatenus dignetur predictum balneum perpetuum dicto hospitali pro ipsis infirmis, ut premittitur, appropriare ac libertare pure propter deum. Item si stupa nostra predicta in tantum per incendia vel per inundacionem aquarum aut per alium eventum quemcumque devastaretur, extunc supradicti nostri emptores, eorum successores, magistri consulum et proconsules opidi Jhene memorati respectum habere debent ad aream stupe nostre predicte sic annichilate, salvo nichilominus censu trium fertonum predicto Theodorico Hallen et suis successoribus de stupa seu eius area annis singulis persolvendo. Insuper in dicto empcionis et vendicionis contractu inter nos venditores et emptores nostros memoratos condictum extitit et expressum, quod si qui predictorum infirmorum in dicta nostra stupa minui aut ventosare voluerint, ad hoc nos venditores aut nostri successores prefati minime sumus obligati, nisi consuetum sollarium pro huiusmodi labore nobis daretur, ut est moris. Premissa vero omnia et singula nos venditores memorati dictis nostris emptoribus, magistris consulum et proconsulibus ac suis assessoribus prenotatis necnon universitati opidi Jhene predicti promittimus rata, grata et firma inviolabiliter perpetuis temporibus observare, dolo et fraude et quolibet quesito colore procul motis, nec contra premissa vel aliquod premissorum verbo vel facto aliquo iuris civilis seu canonici amminiculo nobis aut nostris successoribus suffragante debemus nec volumus contravenire quovismodo, sed omnia et singula inconcusse et laudabiliter perpetuis temporibus observare iuxta modum, condicionem et formam superius expressa. In evidens vero testimonium omnium et singulorum premissorum presentem paginam nos venditores predicti sigillo magno prudentum virorum magistrorum consulum et proconsulum ac universitatis opidi Jhene memorati necnon sigillo viri discreti Theodorici dicti Hallen prenarrati duximus communiri. Et nos magistri consulum et proconsules ac universitas opidi Jhene prefati ob rogatum venditorum et emptorum predictorum recognoscimus sigillum nostrum magnum presentibus appendisse. Et ego predictus Theodoricus dictus[b]) Halle recognosco insuper sigillum meum in signum evidens dicti iuris resignacion[is][c]) et prefatis emptoribus, magistris et proconsulibus opidi Jhene memorati dicti servicii seu balnei stupalis collacion[is][d]) fore presentibus appensum in evidens testimonium omnium et singulorum premissorum. Datum et actum anno domini MCCCLXIX, feria sexta proxima post octavam assumpcionis beatissime virginis Marie genitricis dei gloriose etc.

---

b) dictus *ist unterpunktiert.* c) resignacionem. d) collacionem.

347. *Probst, Aebtissin, Priorin und Convent des Michaelisklosters zu Jena verpflichten sich dem Stadtrate gegenüber, das von Dietrich von Holzhausen mit Zinsen aus Hainichen in ihrem Kloster gestiftete Jahrgedächtnis zu halten.* 1369 **Oct. 16.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 15, Orig. Perg., mit den anhängenden, gut erhaltenen Siegeln des Propstes und des Conventes der Nonnen zu Jena (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 44 (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCLXIX.

Ich Volrad[a]) von Oylstet[b]) probist, Mechild von Luchtinberg eptischin, Ylsebet[c]) priorin und die samenunge gemeynlich der clostirfrouwen des clostirs Jhene bekennen uffinlich an disem geinwertigim briefe allen den, die yn sehen, horin odir lesen, daz der erber man er Dither[ich] von Holczhusen, dem got gnade, umbe sin geld gekouft hat und geczuget viir scheffil korns und funf schefil havern Jensches mazses an einer halben hufe land gelein in velde und in dorfe zcu dem Heynchin, denselbin ierlichin cins uns und unsern nachfordern ierlichin uf sente Michils tag gebin, antwerten und geben sullen zcu Jhene in der stad Ditherich von Zcymern und sin bruder burgere zcu Jhene, von demselben cinse und von anderm unserm gute wir alle iar in der ersten vastwochin sullen schicken und koyfen in den cavend den iuncfrouwen gemeynlich eyne tunne heryngis, zcu eyme ierlichin gedechniz sele des egnanten ern Dither[ich] von Holczhusen. Das globe wir mid guten truwen und ane alle argelist von unser und unser nachfordern wegin stete und gancz zcu halden den ratsmeystern und den rethen der stad Jhene, ab wir odir unse nachkomling daran sûmig wurdin, daz wir daz selgerethe nicht volczugen, als vor stet beschriben, welchis iaris daz gesche, daz sie darumbe uns odir unse nachkommling soldin manen und getruwelich infordirn. Des zcû eyme uffinbarn und ewygim geczugniz habe wir den ratsmeystern und den rethen der vorgnanten stad disen brif gegeben myd unsern insigeld beyde probistie und cavent[is] wol vorfestind. Daruber sint des ouch geczug: der erwerdige herre er Petir von Madela thumherre zcu Cicz[d]), er Herman von Burgeln[e]), er Henrich Meye unser capelann[f]) und anderre gute lute vil. Gegeben ist diser brif nach Cristi geburt driczenhundirt iar und in dem nuen und sechczigistigim iare, an sente Galli tage des heiligen bichtiger.

348. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen belehnen ihren Thorknecht Götze mit der Nutzigen- oder Jüdenmühle zu Jena.* 1369 **Oct. 29.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 510—515 (A^1).

---

a) Fulrad *B.* b) Ulsted *B.* c) Elizabet *B.* d) Czycze *B.* e) Börgelin *B.* f) cappellane *B.*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 166. 167 (*A*²).
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 345—350 (*A*³).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 124 *f. No. CXVI* (*B*).
Aufschr.: Appropriacio molendine dicte Jůdenmôle.
Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 27. *Bl.* 80ᵇ (*C*).
Aufschr.: Goczkonis Turknecht.
Ebendas., Cop. No. 28. *Bl.* 4 (*D*).
Ebendas., Cop. No. 29. *Bl.* 117ᵇ (*E*).
Aufschr.: Tuerknecht.
Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 282 *f.; — vgl. Beier, Geogr. Jen. S.* 491; *Avemann T. I. S.* 36; *beide unter dem falschen Jahre* 1396.

Wir Friderich, Balthazar[a]) und Wilhelm von gotz gnaden lan[t]-graven in Doringen[b]), mar[c]graven zu[c]) Missen, in dem Osterlande und zcu Landesberg, graven zcu Orlamunde und herren des[d]) lan-des[d]) zcu Plissen, bekennen und thun kunth offenlich mit disem briefe, das wir dem bescheyden Götzen, unserm lieben getrauen thor-knechte[e]), frauen Elsen[f]) seiner elichn wirten, und allen ihren rech-ten erbin dorch getraues und mehr dinsts willen, die uns derselbe Götze ofte nutzlich gethan hat und vorbaß thuen sall in kůnftigen zceiten, eine môl zcu Jhene[g]) gelegen, die etzwan zcu Heintzen Tru-bin[h]) [1]) und nach öme Bertolde dem eldern unserm kelnere[i]) [2]), selig-er gedechtnisse, gewest ist, mit allen rechtin, eren, nutzen, dinsten, gewonheiten und gemeiniglich mit allen zcugehorungen, als dy egnan-ten Heintz und Bertold von uns zcu lehn herbracht, gehabt habin und besessen, zcu rechtem erbe geligin habin, von uns und unsern erbin als ein recht erblich gut zcu besitzene geruwiglich und zcu behaldene ewiglich, und leyhen in auch dy egnante moel zcu rechtem erbe, in aller masse, als obgeschriben stet, mit craft dis briefs gne-diglich[k]). Daby seint gewest und sein auch gezceugen: dy edeln er Heynrich bur[c]grave zcu Starckenberg, er Friderich von Schônburg herre zcu Glauchaw, dye gestrengen er Kerstan von Witzleubin[l]), er Ditrich von[m]) H[on]sperge[n]), er Contze von Wirtzeburg, er Heynrich von Lucha rittere, Hold von Ottendorf, Heynrich von Lengeveld[o]) und andere gute leute gnug, den wol ist zcu gleuben. Gebin noch Crists geburth driczenhundert iar darnach in dem neun und sech-czigsten iare, am montage noch sant Symonis und Juden tag der hei-ligen zcwôlfpothen[p]).

a) Balthasar $A^1A^2A^3$. b) Döringen $A^1A^2A^3$. c) in *B*. d) *fehlt* $A^1A^2A^3$. e) Goczkoni turknecht *C*, turknech *D*, tuerknecht *E*. f) Elizabeth *CD*, Elizabecht *E*. g) molendinum prope Jhene *C*, Jehen *DE*. h) Henricus Trube *CDE*. i) Bertol-dus cellerator *CDE*. k) gnedlich B. l) Witzleben $A^1A^2A^3$. m) vom $A^1A^2A^3$. n) Hansperge $A^1A^2A^3B$. o) Langenmuel $A^1A^2A^3$. p) am dienstage nach dem Ostertage [*April* 3] $A^1A^2A^3$, datum anno LXIX, feria secunda post Symonis et Jude *CDE*.

1) *Vgl. die Urk. von* 1350 *Febr.* 25.
2) *Vgl. die Urk. von* 1354 *Oct.* 3, 1359 *Oct.* 4, 1383 *März* 26.

349. *Landgraf Friedrich von Thüringen weist dem Hermann Münzer in Gotha und seinen Erben 26 Mark auf die Stadt Jena auf Walpurgis an.* 1369 **Dec. 1.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 5. Bl. 142.

Aufschr.: Jhen.

Item dominus assignavit Hermanno Monetario in Gotha et suis heredibus XXVI marcas de civitatis [proventibus] in proximo Walpurgis termino capiendas. Datum anno LXIX, sabbato post Katherine.

350. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen verpfänden für* 1000 *Mark lötigen Silbers an die Brüder Heinrich, Hans und Hans von Saalfeld, Ludwig und Heinrich Legat, Erfurter Bürger, ferner an den jungen Ludwig von Enzenberg und Jan von Fahner das Schloss Liebenstein mit Allem, was dazu gehört, und weisen denselben ausserdem* 40 *Mark lötigen Silbers jährlichen Zins auf die Stadt Jena an, beides auf Wiedereinlösung.* 1369 **Dec. 3.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 84 b.

Aufschr.: Littera obligacionis castri Lybinsteyn.

Wir Fridrich, Balthazar und Wilhelm etc. bekennen etc., daz wir den bescheiden Henzcen, Hans und Hanß gebruder von Salfelt, Ludewig und Heinrich Legaten, purger zcu Erfurte, iunge Ludewig von Enzcenberg und Jan von Vanre ingesaczt haben und seczen zcu eyme rechten phande unser sloz Libinsteyn myt desen nachgeschriben dorphern: Sechselrade, Grefenrade, Ryprechtrade, Frankeynhayn[a]) und Honberg, dy zcu demeselben hus warten und gehoren sullen, myt allen rechten und gerichten, als wyt als der egnanten dorphere fluer begriffen haben und behalden, myt allen nuczen, werden, cynsen, beten, dinsten, mullen, bacoffen, uzgenomen manschaft, myt allen yren kirchlehen und gewonheyten, als wir iz bizher gehabt haben, und bynamen dy vischweyde, dy zcu Grefenrode antreten sal und wenden biz uf dy marke grafen Heinrich von Swarczburch, hern zu Arnstete, zcu demeselbin huse und dorffern haben wir in und yren erben bewyset an unser stad zcu Jhen virzcig marg lotiges silbirs Erfordischs gewichtis, wizse und were, alle iar uf send Michels tag inzcunemen und in zcu leysten zcu Erfurte in der stad ane vorzcog und ane geverde, vor tusent marg lotiges silbirs Erfordischs gewichtes, wyße und were, der sy uns nuczlich bezcalt haben, und wir und unser erben sullen und mogen unser hus Lybinsteyn mit den vorgnanten dorphern und dy virzcig marg lotiges silbirs an Jhene alles wyderlozzen, wenne und welche zciit wir wollen und mogen, ye vor sende Walpurgen tage, und dy losunge sullen wir in eyn gancz

a) *Das Regest im HSA. Dresden liest* Stankeynhayn.

halb iar vorsagen ane alles geverde, umbe dy egnanten tusent marg lotiges silbirs Erfordischs gewichtes und zceichens, dy wir in globt haben und globen gutlich zcu bezcalne zcu Erfurte in der stad ane allen iren schaden. Wer abir, daz wir unser hus myt aller syner zcugehorunge und bewysunge nach sende Walpurgen tag wyder losten, so sullen alle nucze und cynse, dy uf sende Michels tag darnach gefallen solden, in und yren erben zcumale lediglich ane alles hindernizze volgen und gefallen, und were icht vorsezzens cynses bliben oder hinderstellig, dy solden auch myte volgen ane allen vorzcog. Were auch, ab sy oder yre erben yres geldes bedurfften oder wyder haben wolden, daz solden sy uns oder unsern erben eyn gancz halb iar vore sagen und lazen wizzen. Losten wir iz denne nicht wyder bynnen der zciit cyns halben iares, so mogen sy oder yre erben daz hus myt alle syner zcugehorunge und bewysunge vo[r]seczen eyme unsern manne vor dy egnante summe geldes und der uns myt dem huse und aller syner zcugehorunge und bewysunge, dy wir in darzcu bewyset haben, gewarten glicherwiis, als sy und ir erben uns und unsern erben daz auch als gewiis gemacht haben myt iren bryfen und burgen, und demeselbin, deme sy daz hus vorseczten vorbas, sullen wir und unser erben daz auch vorbryfen, als wir daz in und yren erben vorschriben haben. Auch sullen sy und ire erben daz egnante hus der stete Erfurte, Mulhusen oder Northusen keyner inseczen nach vorphenden. Were auch, daz sy oder ire erben nottich geldes bedurften und der[b]) vesten myt den zcubewyseten dorphern nicht vorseczen konden, so sullen und mogen sy dy virzcig marg lotiges silbirs Erfordischs gewichtes, wyße und were, dy sy an unser stad Jhene haben, vorseczen, weme sy wollen, vor vyrhundert marg lotiges silbirs Erfordischs gewichtes, wysse und were, und darnach besundern daz hus myt allen den zcubewysten dorffern und myt allen nuczen und rechten, als wirs an sy und ire erben gewyset haben, sullen und mogen sy, wenne sy wollen, vorseczen eyme unserm manne fur sechshundert marg lotiges silbirs Erfordischer wysse und were, und demeselben sullen wir und unser erben und unser egnante stad zcu Jhene dy gulde vorschriben, vorbryfen und uf sulche tagezciit gevallen lazen und geben, als wir und dyselbe unser stad daz in und iren erben vorbryfet und vorschriben haben. Were auch, daz sy und ire erben den cyns zcu Jhene nicht vorseczten und wir den wyderlosen wolden, so sullen wir daz hus auch damyte losen; vorseczten sy oder yre erben den cyns eyme andern, wer der were, czu deme sullen und mogen wir in wyderlozzen, als wir in wyder sy und yre erben solden gelost haben. Auch sullen sy oder yre erben daz hus bessern und buwen myt zcwenzcig marken und dy kuntlich und redelichen berechen, dy sullen wir oder unser erben yn wyderkeren und geben, wenne wir daz hus zcu in losen. Darzcu

b) der *steht in der Hdschr. doppelt.*

sy buweholcz, burneholcz und zcu kolen nemen sullen uz unserm walde, als vil sy des bedurffen uf daz hus, und dy vorgnanten dorffere, dy zcu dem huse gehoren, sullen auch stecken und zcůnsal uz unserm walde holen und hauwen, daz sy ire hofe damyte befriden. Auch sullen sy und ire knechte iagen und volgen in unserm gerichte und uf unserm walde, unschedelich anderme unserm grozzen wilde; daran sullen wir nach nymant von unsern wegen sy in keynewiis hindern. Auch sal daz dorph Goslar myt andern dorphern, dy umbe daz slos gelegen sint, zcu Sechsilrode in der mul malen, als sy von alder getan haben, und daby sullen wir sy behalden, daz yn daz volge und gesche ane alles geverde. Auch sal daz mergnante hus Libinsteyn unser und unser erben uffene hus sin zcu allen unsern geschefden und noten, alz dicke als wir dez bedurffen, wyder allermenglich, nymande uzgeslozzen, und gesche iz, daz wir dez huses durfften und davon crigen wolden, wen wir denne zcu hůptmanne daruf leyten, der sal yn und yren erben globen und gewizheyt tuen, der sy im glauben mogen, und sullen den nicht uf daz slos lazen, dy gewisheyt sy in denne vor geschen, ane alles geverde, und wir sullen denselben unsern houptman myt synen gesellen selbins bekostigen und besorgen, und wir und unser erben sullen sie[c]) und yre erben vor unfugen bewaren uf deme slozze von den, dy daz slos denne ynnehan; wurde denne das slos vorloren von unser wegen, so haben wir yn gelobit und globen myt unsern erben, daz wir uns myt den, dy daz hus gewunnen hetten, nymmer gefriden nach gesunen sullen, wir haben yn oder yren erben daz hus vore wydergeschicket oder yn ir gelt wol bestalt bewyset oder genczlich bezcalt, daz yn genuget, an geverde. Auch globen wir und unser erben, daz wir in und yren erben oder wer das egnante slos innehat, get[ruwe]lichen zcu vortedingen, zcu schirmene und zcu schuczene zcu allen yren rechten und noten, als unser besezzene man und dinere, ane argelist und geverde, und sullen ir auch zcu rechte und bescheydenheyt wol macht haben. Datum anno LXIX, in vigilia beate Barbare.

351. *Günther und Hans, Grafen zu Schwarzburg, Herren daselbst, beurkunden, dass ihre lieben gnädigen Herren, Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, ihnen ihr Schloss Herbsleben* (Herbistleyben), *Haus und Stadt, für* 1800 *Mark lötigen Silbers Erfurter Währung auf ein ganzes Jahr auf Wiedereinlösung zum Pfande eingesetzt haben. Wenn nach Ablauf der bedungenen Frist die Einlösung nicht erfolgt, sollen die Grafen das Recht haben, das Schloss anderweit zu versetzen an einen Genossen oder Untergenossen der Landgrafen, mit Ausschluss der Städte Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen und deren Bürger, so-*

c) sie *ist corrigirt für* yn, *das durchstrichen ist.*

wie aller anderen Städte und deren Bürger. Bei der Wiedereinlösung sollen die Landgrafen dy bezcalunge tuen zcu Erforte, Jhene, Gotha oder Arnstete, in welcher der stete eyner *die Grafen* daz begern und ir gelt auch sicher dahin komen moge; in welcher [*der*] stete eyner sy denne dy bezcalunge teten, so sullen sy *den Grafen* daz gelt in *ihrer* slozze eyn, daz neste by der stad, da dy bezcalunge inne geschit, gelegen ist, geleyten und sicher bringen. *Es siegeln die beiden Aussteller.* Gegeben nach gots geburt drizcenhundirt iar danach in deme nuen und sechzcigisten iare, an sende Barbaren abunde der heilgen iuncfrauwen. 1369 **Dec. 3.**

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 3945, *Orig. Perg., mit* 2 *vortrefflich erhaltenen, an Pergamentstreifen hängenden Siegeln in gelbem Wachs.*
Druck: Regest: H. Zeyss, Gesch. d. Marktfleckens Herbsleben. Gotha 1873. *S.* 15.

352. *Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Landgrafen zu Thüringen, quittiren der Stadt Jena* 40 *Mark lötigen Silbers Jahrrente, welche dieselbe jährlich an die Gebrüder Heinrich, Hans und Hans von Saalfeld und Ludwig und Heinrich Legat, Bürger zu Erfurt, auf Befehl der Landgrafen zu zahlen sich verpflichtet hat.* 1369 **Dec. 15.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 76, *durchstrichen.*
Aufschr.: Anno domini MCCCLXIX.

Wir Fridrich, Balthazar unde Wilhelm von gotis gnadin lancgrafin in Doringin unde marcgraven czu Mißene bekennen uffentliche an deßem keginwertigin brive allen den, die ôn sehn, horn adir leßen: alz die bescheidin lûte, die ratismeistere, die rethe unde die burgere gemeynlichin der stad Jhene, unsere liben getruwen, den bescheiden Henczen, Hanße unde Hanße von Salfeilt gebrudirn, Ludwige unde Henczen Legaten, burgern czu Erfforthe, unde yren erbin von unsern rechten iarrenten alle iar uff sendte Michils tag vierczig marg lotigis silbirs von unserm geheisse unde bete czu geben globit han nach haldunge der brive, die wir den vorgnantin von Salfeild unde Legaten obir das sloz Lybinstein unde ouch obir dy virczig marg ierlichir gulde ggeben haben, das wir die vorgnantin rethe, die burgere gemeynlichin unde die stad Jhene der vorgnanten vierczig marg alle iar uffe sente Michils tag, die wyle wir das sloz unde czins nicht wedir gelost haben, ledig unde loz sagen von uns unde alle unsern erbin ane geferde, unde sullen nach enwullen sie darumme nicht manen noch besweren adir nymand von unßir wegin, unde haben des czû orkûnde unßire insigille an deßen briff laßen hengin. Datum anno domini MCCCLXIX, am nehistin sunabynde nach sente Lucie tage etc.

353. *Die Landgrafen von Thüringen zahlen an Konrad Ziegenfleisch 6 Mark baar* (Item Conrado Cygenfleischs dederunt inparato VI marcas) anno LXIX, in die Thome. 1369 **Dec. 21.**

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 5. Bl. 142.

Aufschr.: Jhen.

354. *Das Predigerkloster zu Jena verpflichtet sich, für Ulrich von Lichtenhain und dessen Verwandten ein Jahrgedächtnis zu feiern.* 1371 **März 9.**

Hdschr.: KA. Altenburg, Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit Resten von 2 Siegelstreifen (A).

Abschr.: H.-Land.-Bibl. Altenburg, Wagner, Collectanea Bd. IV. S. 46 ff. No 20 (B).

Druck: Regest: Mitteilungen d. Ver. f. Gesch. u. AK. zu Kahla u. Roda Bd. IV. S. 215.

Nos fratres Nycolaus prior, Conradus supprior ceterique fratres universi et singuli domus predicatorum Jhenensis recognoscimus publice in hiis scriptis et ad noticiam omnium et singulorum Christi fidelium cupimus pervenire, quod ob favorem et devocionem domini Vlrici de Lychtenhain pie memorie et omnium progenitorum suorum, quos ad nos et nostrum ordinem ac conventum habere dinoscuntur, obligamus nos et nostrum conventum predictum perpetuis temporibus ipsius domini Vlrici iam dicti et omnium progenitorum suorum nec non domini Vlrici de Lichtenhain prepositi in Lusenicz, Theoderici, Heinrici et Nycolai suorum fratrum, Johannis et Heinrici de Lichtenhain similiter fratrum et eorum omnium et singulorum progenitorum anniversarium diem proxima dominica ante festum Omnium sanctorum singulis annis cum vigiliis et feria secunda immediate sequenti cum missis cum quatuor candelis de octo libris cere in ipsorum altari, videlicet sancti Dominici, in ornatu blanco per ipsos et eorum parentelam ad hoc ab antiquo deputatum observare, missa vero finita presbyter cum duobus ministris psalmum De profundis iuxta altare predictum et eorum sepulcrum legendo, ut est moris. Pro quo nobis et nostro conventui predictis unam sexagenam grossorum parvorum, sex denarios pro uno grosso computando, pro stipendio spirituali prefati nostri . . benefactores aut eorum . . heredes seu ipsorum parentele propinquiores iuxta seriem infra scriptum in predicto termino prenarrati anniversarii ministrabunt seu ministrari facient, omni fraude et dolo procul motis, predictum vero stipendium . . custodi nostri conventus prefati per dictos nostros . . benefactores aut eorum hered[es][a]) debet presentari, et idem . . custos hoc ordine distribuere debet: primo sacristie dare debet tres solidos denariorum loco quatuor candelarum cerearum predictarum, duodecim solidos denariorum . . priori et ceteris fratribus pro pittancia, quindecim

a) heredibus *AB*.

vero solidos denariorum aliis fratribus presbyteris nostri conventus memorati. Quod quidem stipendium seu sexagena[m][b]) memorati .. benefactores nostri prefati aut eorum .. heredes seu ipsorum parentele propinquiores census nomine singulis annis in festo beati Mychaelis sub manu fideli nobis et nostro conventui predicto colligere et tenere debent nostro nomine et nobis, ut premittitur, in termino anniversarii prelibati teneantur ministrare. Prefatum vero stipendium seu censum, ut premittitur, colligent ab incolis censualibus, videlicet Conrado et Heinrico fratribus dictis Kerchhof in villa dicta Schorowe de uno manso, aliis censibus per dictos nostros .. benefactores de dicto manso sibi retentis, in festo Mychaelis memorato persolvendo. In casu vero, quo .. nos et noster conventus predicti prenotatum anniversarium, ut premittitur, non servaremus aut etiam negligentes in hoc, quod absit, inveniremur, extunc et protunc prefatum stipendium seu census ad .. benefactores nostros prefatos seu ipsorum .. heredes aut illorum parentele propinquiores devolutum censeri debet pleno iure, in hoc nobis et nostro conventui predictis nullo iuris amminiculo canonici vel civilis aut privilegii ordini nostro concessi suffragante. Ut vero predicta omnia et singula per .. nos et successores nostri conventus memorati inviolabiliter serventur illesa, presentem paginam nostris .. benefactoribus et eorum .. heredibus seu ipsorum parentele propinquioribus sigillis conventus ac prioratus nostrorum predictorum nostris, .. benefactoribus nostris sepefatis, eorum .. heredibus seu ipsorum parentele propinquioribus dedimus communitam. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, dominica proxima qua cantatur Oculi.

355. *Propst, Aebtissin, Priorin und Convent des Michaelisklosters und die Ratsmeister und Räte der Stadt Jena wählen den Priester Gottfried von Guthmannshausen zum beständigen Kaplan bei dem Nicolaispital daselbst und versprechen ihm einen jährlichen Gehalt von* 8 *Pfund Pfennigen.* 1371 **März 12.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 41.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXI.

Nos Volradus de Oylstete prepositus, Mechthildis de Lûchtenberg abbatissa, Elysabeth de Nûnborg priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii in Jhene, Theodericus de Lobenicz, Theodericus Vornhannyn magistri consulum, Johannes Richardi, Heinricus de Matstete, Theodericus Bellicz, Johannes Fôrster, Heinricus Boylwar, Hermannus Franko iunior, Johannes de Burgelin, Laurencius, Johannes vom Hus et Hermannus Engirde ceteri consules opidi Jhenis recognoscimus dilucide per presentes coram personis quibuscumque ecclesiasticis seu mundanis, quod unanimi consensu, deliberacione bona

b) sexagena *AB.*

prehabita, ex speciali eciam favore ad religiosum virum et discretum dominum Gôtfridum dictum de Gutenßhusen presbyterum inclinati ipsumque (!) perpetuum in cappellanum ad sanctum Nicolaum seu hospitale novum, quod extra dictum opidum Jhenis ante falvam Salis sistit constructum, elegimus et in hiis scriptis eligimus sibique bona fide presentibus[a]) annuatim dare promittimus de offertoriis et oblacionibus, que cadunt et cedunt ad truncum sancti Nicolai ibidem, octo libras denariorum dativorum, ita tamen, quod singulis quatuor temporibus anni due libre denariorum ipsi per nos indilate convencionis tytulo porrigantur ob hoc, ut antedictus dominus Gotfridus singulis diebus de mane horis conpetentibus missam cantando vel legendo in capella hospitalis predicti conpleat et rite perficiat, nisi fuerit corporis infirmitate prepeditus, salva eciam honestate sua debita et missarum devocione. De offertoriis et oblacionibus altaris predicte capelle preposito suprascripto, vel qui pro tempore fuerit, integre respondebit, et in preiudicium ecclesie seu parrochie sancti Michaelis quippiam non presumet attemptare, sed in omnibus preposito supradicti monasterii debet se, ut decet, conformare. In cuius rei evidens testimonium sigill[a][b]) nostr[a][c]), videlicet prepositure, conventus et civitatis seu opidi Jhene prescriptorum ex certa nostra scientia duximus presentibus appendenda. Huius rei testes sunt: discreti viri dominus Theodericus Franko et dominus Theodericus de Plauwe vicarii in Jhenis, dominus Hermannus de Borgillino, dominus Johannes de Frankenberg cappellani predicte prepositure, et quam plures alii fide digni. Datum anno domini MCCCLXXI, in die sancti Gregorii pape etc.

356. *Kaiser Karl IV und sein Sohn Wenzel, König von Böhmen, beurkunden, dass sie, nachdem die Herren Heinrich der Aeltere und sein Sohn Heinrich der Jüngere, Vögte zu Gera, ihnen ihre Veste Blankenberg nebst Zugehörungen für* 1400 *Schock guter Böhmischer Groschen verkauft, wozu sie den genannten Vögten noch* 600 *Schock derselben Groschen leihen wollen, diese* 2000 *Schock nächste Weihnachten in die Stadt Plauen bringen und den Vögten behülflich sein wollen,* das sie es bringen in die stat czu Yhene, *um damit ihre Veste Lobenstein nebst Zugehörungen, die sie ihren Herren, den Markgrafen zu Meissen, auf Wiederkauf verkauft haben, wiederzukaufen und zu lösen.* Geben zu Prage nach Crists geburde dreyczehenhundirt iar dornoch in dem ayn und sibenczigstem iare, an dem suntag Judica in der vasten *etc.* **Prag, 1371 März 23.**

Hdschr.: GHA, Schleiz, Inv. II. Tit. VIII. No. 4, Orig. Perg., mit 6 anhängenden Siegeln.

Aufschr.: Recognovi Johannes Saxo; *von einer Hand des* 15. *Jahrh.:* Kauffbriff uber Blankenbergk anno 1371.

a) prestentibus. b) sigillo. c) nostro.

357. *Katharina Zenmark verzichtet auf alle Güter und Zinsen in Löbstedt, welche ihr verstorbener Gatte Nicolaus Zenmark von dem Michaeliskloster zu Jena zu Lehen hatte. Denselben Verzicht leistet Bertold Zenmark, der Erbe des Nicolaus Zenmark, unter der Bedingung, dass ihm von Seiten des genannten Klosters eine Pfründe gewährt wird. Ausserdem hat das Kloster alle von Nicolaus Zenmark hinterlassenen Schulden zu bezahlen.*

Jena, 1371 April 27.

Ildschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 1 Notariatszeichen (A).

Aufschr.: Super villam Lobigestitz; *von späterer Hand:* Renuntiatio Katharine Zenmargk super bona quædam et census in Lobeschitz.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 515—525 (B^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 167—170 (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 351—366 (B^3).

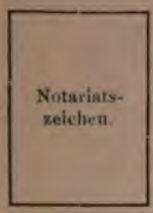
In nomine domini amen. Anno domini MCCCLXXI, indictione nona, XXVII die mensis Aprilis, hora prima vel quasi in estuario domini . . prepositi sanctimonialium opidi Jhene, Maguntine dyocesis, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini, domini nostri Gregorii divina providencia pape undecimi anno suo primo in mei notarii publici et testium subscriptorum presentia constituta Katharina dicta Zcenmarkg, non vi coacta aut dolo per quempiam inducta, sed animo volenti et bona deliberacione prehabita, modis et formis omnibus, quibus melius fieri potuit et debebat, ore et manu renuncciavit omnibus bonis et singulis mobilibus et immobilibus ac censibus universis, quibuscunque nominibus censerentur, in villa dicta Lobegesticz[a]) et extra situatis, que quondam Nycolaus Zcenmarg, eiusdem Katharine vir legitimus, possedit in feudum a domino Volrado . . preposito sanctimonialium in Jhene necnon . . abbatissa, . . priorissa, . . conventu et monasterio sanctimonialium in Jhene iam dictarum prefate dyocesis, resignans nichilominus prefata Katharina omne ius docium, si quod in eisdem bonis habuisse actenus videretur, seu si quod aliud ius, cuiuscunque foret generis, in predictis bonis quocunque titulo sibi competere videretur, coram quocunque iudice ecclesiastico seu civili, eadem Katharina protestando, quod de et super huiusmodi bonis in perpetuum . . prepositum, . . abbatissam et conventum predictos aut eorum successores impetere, impedire nollet nec eciam actionem intentare contra ipsos pro huiusmodi bonis predictis quovismodo. Eodem insuper contextu Bertoldus Zcenmarg, compos sue mentis et corpore sanus, heres predicti Nycolai Zcenmarkg, ad bona prefata, similiter non vi coactus seu dolo per quemquam circumventus, ore et manu renuncciavit simpliciter omnibus bonis et[b]) singulis[b]) mobilibus et immobilibus seu censibus, quibuscunque [nominibus] censeri merentur, et omni iuri hereditario, cuiuscunque generis dici seu nominari meretur, quod predicto Bertoldo

a) Lobgeschetz $B^1B^2B^3$. b) *fehlt* $B^1B^2B^3$.

in eisdem bonis quocunque titulo competere videretur, coram iudice quocunque ecclesiastico seu civili, protestans insuper idem Bertoldus, quod de et super huiusmodi bonis quod in perpetuum . . prepositum, . . abbatissam et conventum prefatos aut eorum successores impedire nollet seu eciam actionem canonicam nec civilem pro bonis predictis quoquo modo [intentare], ea tamen condicione adiecta, quod . . prepositus, . . abbatissa et conventus prenarrati et eorum . . successores eidem Bertoldo perpetuam prebendam in mensa prepositi monasterii predicti, quousque vixerit, ministrabunt, prefato Bertoldo in vestitu hyemali ulnam panni lanei pro tribus solidis denariorum ad mantellum, tunicam, capucium et calligas conparando, in vestitu vero estivali ulnam pro duobus solidis denariorum panni lanei seu parchamini ministrando, et cum hoc annuatim socularibus et ocreis iuxta necessitatis exigentiam Bertoldum prefatum procurando. Insuper idem Bertoldus vineam dictam Appoldisberg, quamdiu vixerit, sub expensis suis propriis laborando in usus suos proprios convertere debet et optinere. Si autem predictus Bertoldus per . . prepositum, . . abbatissam et . . conventum predictos aut eorum successores seu per alios quoscunque beneficiatus ecclesiastico beneficio fuerit, extunc et protunc predicta vinea Appoldisberg . . preposito, . . abbatisse et conventui prefatis seu eorum successoribus cedere debet pleno iure, contradictione quacunque non obstante. Insuper omnia debita et singula per Nycolaum Zcenmarg prenarratum apud Christianos vel Judeos relicta . . prepositus, . . abbatissa et . . conventus predicti aut eorum . . successores solvere tenentur[c]), prout iidem . . prepositus, . . abbatissa et . . conventus prefato Bertoldo promiserunt bona fide. Preterea eodem contextu Katharina memorata se astrinxit ac promisit, quod predicta bona resignare et ipsis renunciare vellet et deberet coram quocunque iudice ecclesiastico seu civili, quociens, quando et ubi per predictum . . prepositum aut eius successorem premonita et requisita existat, dolo et fraude procul motis. In quorum omnium et singulorum testimonium premissorum . . prepositus memoratus me notarium, cum qua debuit instancia, requisivit, ut super hiis omnibus sibi publicum conficerem instrumentum, quod et feci. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora, loco et pontifice quibus supra, presentibus discretis viris: Heynrico de Hersen, Conrado de Bucha, Walthero Tungeri (?)[d]), Nycolao Koczen, Johanne Schuczcen, Hermanno de Ammerbach, Theoderico Cappelndorf iuniori, Johanne Swarzcen[e]), Nycolao Vrden, Theoderico Wetigonis, Heinrico de Cossebode, Hermanno eius fratre, Johanne de Schondorf, Heinrico eius fratre laycis, Hermanno de Remde et Conrado Seyman clericis predicte Maguntine dyocesis[f]), ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

---

c) debebunt $B^1B^2B^3$. d) Timgen $B^1B^2B^3$. e) Warzen $B^1B^2B^3$. f) Hermanno eius fratre — dyocesis *fehlt* $B^1B^2B^3$.



Et ego Nycolaus dictus Riche de Grûneberg alias Clausterberg clericus Maguntine dyocesis, publicus autoritate imperiali notarius, quia premissis omnibus et singulis, dum ut sic agerentur et fierent, una cum prenotatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi, ideo presens instrumentum publicum exinde confeci meoque signo consueto signavi, manu mea conscribens rogatus atque requisitus, in testimonium omnium et singulorum premissorum.

358. *Wilhelm, Landgraf zu Thüringen und Markgraf zu Meissen, schlichtet mit Wissen und Willen seiner Brüder Friedrich und Balthasar Irrungen zwischen dem Abt Konrad zu Bürgel und seinem Klosterconvent einerseits und den Ratsmeistern und Bürgern der Stadt Bürgel andrerseits über Zoll, Geschoss, Lehen und Zins.* Zu dem ersten umb den zcoll haben wir sie scheidin: Wer, das ein nuwe muntze gemacht wurde in unsern landen zu Jhene oder darumme bii dem Burgeln, also das zwolf heller vor einen nuwen groschen gehen soldin oder me, so solde man zu zcolle gebin einen heller; wer aber, das es also blibe, das ein nuwe grosche gulde nun phenge oder zcene, so soll man ein scherf zu zcolle geben *etc.* Darbii sint gewest und haben ouch mit uns geteidinget die edeln Heinrich burcgrave und herre zu Starckenberg, Fridrich von Schonburg herre zu Gluchow, die gestrengen Kristan von Witzeleibin, Nickel von Kokeritz, Rutzschil von Körbitz ritter und ander lute genug, den wol ist zu glauben. Gegebin zu Liptzk, nach gots geburt dritzenhundert iar an dem ein und sibinzigsten iare, an sent Johans Baptisten tage. **Leipzig, 1371 Juni 24.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 510. *Bl.* 77 b *ff. No. LVIII.*

Aufschr.: Drei vortrege tzwischen dem closter und der stadt Burgeln allerlei gebrechen halben.

359. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen belehnen den Ritter Meiner von Lehesten und dessen Bruder Heinrich von Lehesten mit allen Gütern, die Hermann von Lehesten von den Landgrafen zu Lehen hatte, namentlich mit 2 Weingärten am Jenzig, 1 Weingarten in Ammerbach und 1 Hof in der Stadt Jena.* 1371 **Aug. 24.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 29. *Bl.* 179.

Aufschr.: Meyneri de Lesten.

Wir Frederich B[althasar] und Wilhelm bekennen, daz wir von sundirlicher gunst und gnade dem gestrengem Meynher von Lesten, Henrich von Lesten sinem brudir und eren erben durch getruwer annemer dinste willen, di si uns ofte nuczlich getan haben und noch

tuen sullen in zcukunftigen zciten, alle gut, di Herman von Lesten ritter von uns zcu lehen hat und nemelichen zcwene wingartin, glegin an dem berge genant der Ganczk, einen wingartin, glegin zcu Ammera, und ein haf, glegin in unsir [stad] zcu Jhene, mit allen rechtin, eren, nuczin, dinsten und gewonheiten und ouch gemeinlich mit allen zcugehorungen, alz di allis derselbe Herman von Lesten von uns zcu lehen herbracht hat und besiczt, noch desselbin Herma[n]s tode zcu rechtim lehen glegin haben von uns und unsirn erbin geruwelichen und ewelichen alz ein recht lehen zcu behalden und zcu besiczin, und lehen in ouch di vorgnanten gut in alle wirde, alz oben beschreben stet, mit kraft disses brives. Testes litera docet. Datum anno LXXI, in die sancti Bartholomei.

360. *Das Predigerkloster zu Jena verpflichtet sich, dem Priester Hermann von Sonneborn, ehemals Propst zu Kapellendorf, dessen Eltern und Verwandten für dem Kloster erwiesene Wohlthaten eine ewige Messe und für einen geschenkten Kelch ein Jahrgedächtnis zu feiern.* 1371 **Aug. 28.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem vortrefflich erhaltenen, anhängenden 1. *Siegel in rothem Wachs und einem Pergamentstreifen für das verlorne* 2. *Siegel (A).*

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 221 *(B); — F.* 536. *S.* 155. 156 *(C); — F.* 537. *S.* 318. 319 *(D); — F.* 538. *S.* 296. 297 *(E).*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 156 *(F); — fol.* 139 b. *S.* 818. 819. *No.* 163 *(G).*

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, *einzelnes Folioblatt a. d.* 18. *Jahrh. (H).*

Druck: Mencken I. Sp. 744 *f. No. CXXXVIII; — vgl. de Wette, evang. Jena S.* 21.

Nos . . fratres, Nycolaus prior, Conradus supprior ceterique fratres ordinis predicatorum domus Jhenensis omnibus hanc literam visuris vel audituris cupimus fieri manifestum, quod honorabili viro ac discreto domino Hermanno de Sunneborn sacerdoti, quondam . . preposito in Cappelndorf, devocionem attendentes ac beneficia per ipsum nostro conventui inpensa recompensare cupientes, eidem ac parentibus suis caris et propinquis vivis ac defunctis unam missam perpetuam ad altare sancti Andree apostoli gloriosi cottidie celebrandam cum communione aliorum beneficiorum assignavimus et per presentes assignamus sine dolo. Quod si in predicto altari inpedimentum aliquod intervenerit, quod missa celebrari non contingerit (!), extunc prout exnunc pro salute omnium predictorum unam missam deputamus, ubicunque per . . fratres nostri conventus celebrari contingerit. Anniversarium vero predicti domini Hermanni seu omnium predictorum peragemus dominica proxima post festum sancti Andree cum vigiliis et feria secunda cum missa singulis annis sollempniter et devote celebrare. Pro quo quidem anniversario sepe dictus dominus Hermannus devote optulit unum calicem in pium et perpetuum

usum antedicti altaris in hunc modum, quod per . . priorem, qui nunc est, vel alium quemcunque post eum[a]) predictus calix vendi, inpignorari aut alienari non debet quovis modo. In cuius rei testimonium sigilla nostra, videlicet conventus et officii prioratus, presentibus duximus appendenda. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, in die beati Augustini confessoris gloriosi.

361. *Johann Herbart, Bürger zu Jena, verkauft an den Bürger Hermann Ritter daselbst Zinsen zu Zwätzen, die er vom Deutschen Hause zu Lehen hatte. Der Comthur Bruno belehnt den Käufer damit.* 1371 **Nov. 9.**

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 4008, *Orig. Papier, ohne Siegel, doch mit* 2 *Siegelstreifen von Papier.*

Ich Johannes Herbarto borger zcu Jhene bekenne offenlich an desem bryfe al den, dy en sen, horen eder lesen, daz ich vorkoft habe Herman Ritter borger zcu Jhene unde Katherin siner frowen unde al eren erben, knechten eder meyden, den zcyns, den ich hatte zcu Zcwezcen, unde hatte den zcins von der samenunge dez Duzcen Orden zcu Zcwezcen, unde der zcinse der habe ich mich unde mine erben vorzcegen gutlich unde fruntlich vor der samenunge zcu Zcwezcen, numer zcu vorderne an keyn steten, ich noch mine erben. Dy gute ly ich Brun kumetor zcu den gezciten von der samenunge wegen mit guttem wilen unde mit vorbedachtem mute der brodere zcu Zcwezcen den vorgenante luten Herman Ritter unde sin erben, knechten eder meyden, zcu al dem rechte, alz der vorgenante Hannis von uns gehat hat. Dez henge ich vorgenante Hannis minen insigel zcu eyme orkunde der vorgescreben rede dez vorzcognis. Daz mirz Herman Ritter gelygen sy daz vorgenante gut, dez henge ich och minen insigel zcu eyme wissen an desen brif. Dez sint gezcugen: Henzce von Seldenstorf unde Johannes Smet von Molhusen unde Johannes Becherer unde ander guter lute vil. Gegeben ist der bryf noch Cristi geborten dryzcenhundert iar in dem eyn unde sobenzcigisten iare, an dem nesten suntage vor senten Mertins tagen.

362. *Der Stadtrat zu Jena genehmigt die Schenkung von* 1½ *Mark ewigen Zinsen zu dem Nicolaispital und zur Brücke von Seiten des Jenaer Bürgers Dietrich Löbnitz und seiner Ehefrau Christine in der Weise, dass die Geber den Zins noch auf Lebenszeit geniessen.* 1372 **März 9.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 16, *Orig. Perg.; von dem grossen Siegel der Stadt Jena in gelbem Wachs noch* 3 *Bruchstücke vorhanden,* 2 *anhängend,* 1 *abgefallen (A).*

a) eum *A übergeschrieben.*

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 32b (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXII.

Druck: Stechele, urk. Beitrr. z. Gesch. d. Spitäler in Jena S. 10 f. No. XII, mit Lücken und Fehlern.

Wir Concze Horn unde Herman Wormstete ratismeistere, Nyclaws von Brisenicz kemerer, Johannes Syboto richter, Hannes von Appolde, Hannes Buckil, Herman Cappilhof[a]), Hannis Funckenhait, Concze von Welnicz, Hannes Matstete, Heinrich Louwer unde Heinrich Peznig[b]) dy andern ratislute der stad Jhene unde alle dy ratismeistere unde ratislute, dy noch uns ymer hirnach kumptig werden, bekennen uffenlich an disme brife allen den, dy en sehen, horen odir lesen, daz dy anderhalb marg ewiges cinses, dy der wise man er Dyttrich Lobenicz burger daselbens zcu Jhene gesessen unde vrow Kristine syn eliche wertynne recht unde redelichen mid gunst unde willen irre beider frunde zcu dem spital, gebuwit vor dem Saltore, unde zcu der brucken gegeben haben gote zcu eren, Marie syner liben muter, dem getreuwen nothelfer seinde Nyclawse, allen heilgen unde zcu trôste unde heile irre altfordern, irre selbes unde alle irre nochkomelinge selen, ydoch so haben sy denselbigen cins zcu dem obgenanten gotishuse und brucken gegeben also, daz sy der cinse sullen gebruche unde sy ẏnnemen zcu yr beider lybbe ane alliz hindernisze. Abir wenne dy vorgenanten er Dyttrich unde vrow Kristine nicht lenger hie sind an dem leben, daz yn got lange gebe, so sullen denne dy dickgenanten cinse ewiglich volgen unde in nůcz gewant werden des mergenanten spetals und brucken ane alle wedersprachunge unde ynfal irre beider erben unde frunde. Unde des zcu eyme merern bekentnisze alle diser vorgeschribenen rede, daz dy stete unde gancz gehalden werden ane geverde, haben wir egnanten ratismeistere unde ratislute unser stad groz insigil wiszentlich an disen uffen brif laszen hengen. Gegeben noch Cristi gebord driczenhundert danach in dem zcwei unde sybenczigistem iare, am nesten dinstage vor sende Gregorii tage des heiligen babistes.

363. *Vollrad von Uhlstädt, Propst der Nonnen zu Jena, lässt durch den öffentlichen Notar Nicolaus von Grünberg die beiden Bestätigungsbriefe der Landgrafen Friedrich des Gebissenen und Friedrich des Ernsthaften für das Michaeliskloster von* 1316 *Juni* 5 *und* 1329 *Febr.* 18 *abschreiben und beglaubigen.*

Jena, 1372 April 16.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 526—528 (A1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 170. 171 (A2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 367—371 (A3).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. T. III. p. 412—416 (B1).

---

a) Cappilholff *B.* b) Hannis Funckenhait — Peznig *fehlt B, dafür etc.*

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. *Bl.* 54. 55 (B^2).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 125 *f. No. CXVII* (*C*).

Aufschr.: Confirmacio ac appropriacio privilegiorum super bonis nonnullis monasterii s. Michaelis.

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 436 *f.* 458. 465. 469 *f.*

In nomine domini amen. Per hoc presens[a]) publicum instrumentum cunctis pateat evidenter, quod ab anno incarnacionis dominice millesimo trecentesimo septuagesimo secundo, indictione nona, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini, domini nostri Gregorii divina providencia Pape undecimi anno secundo, sedecima die mensis Aprilis, hora meridiei vel quasi, in estuario honorabilis viri Volradi prepositi sanctimonialium in Jhene, Maguntine dioecesis, in mei notarii publici et testium infra scriptorum presencia personaliter constitutus dominus Volradus de Vlstet[b]) prepositus sanctimonialium memoratus, dioecesis[c]) prelibate, me notarium subscriptum humiliter cum instancia, qua debuit, rogavit, ut quasdam literas, non viciatas, non cancellatas nec in aliqua sui parte abolitas, eidem preposito et eius conventui memorato per illustres Fridericum et Fridericum dei gracia Thuringie landgravios[d]), Misnenses[e]) et Orientales[f]) marchiones dominosque terre Plisnensis, concessas ac indultas transscriberem, compararem[g]) et exemplarem et in publicam formam redigerem, quarum quidem literarum tenor de verbo ad verbum, nihil addito vel remoto, quod rei intimat substanciam[h]), sequitur per omnia et est talis: In nomine domini amen etc.[i]).

Nota 1. Hic insertum est diploma de anno 1316, quod supra pag. [71 *ff. No.* 88] propositum legas[k]).

Tenor vero secunde[l]) litere noscitur esse talis:

Nota 2. Hic sequitur diploma de anno 1329, quod supra pag. [113 *ff. No.* 134] propositum repetes[m]).

Quelibet vero[n]) predictarum literarum sigillo cereo et rotundo albi quasi coloris appenso cordula pergamena et sericea sigillata erat, unum habens[o]) caracterem et unam subscriptionem[p]) in circumferenciis continens, in cuius medio equus sculptus erat, cui vir armatus et galeatus insidebat, vexillum in manu habens, in quo vexillo leo insculptus[q]) erat, in clypeo[r]) vero, quem idem gestabat, leo similiter sculptus erat, in circumferenciis vero amborum sigillorum hee textualiter litere sculpte erant: Sigillum Friderici dei gracia Misnensis et Orientalis marchionis Thur[ingie][s]) langravii. Acta, transscripta et exemplata sunt hec anno, indictione, pontifice, die, mense[t]), hora et

a) *fehlt* $A^1A^2A^3$. b) Ulstede $A^1A^2A^3$. c) ecclesie *C*. d) langravios *C*. e) Misniae B^1B^2. f) Orientalis B^1B^2. g) comprobarem B^1B^2. h) quod res intimat, scribam B^1B^2. i) *hier schliessen* $A^1A^2A^3$ *mit* ut supra sub anno 1316. k) *in* B^1B^2 *folgt die Abschrift der Urk. von* 1316 *Juni* 5. l) scriptae B^1B^2. m) *in* B^1B^2 *folgt die Abschrift der Urk. von* 1329 *Febr.* 18. n) supra B^1B^2. o) habentes B^1B^2C. p) suprascriptionem B^1B^2. q) sculptus B^1B^2. r) clippeo *C*. s) *fehlt* B^1B^2. t) mensis B^1B^2.

loco quibus supra, presentibus viris discretis: dicto Somerlatte plebano in Eckolfstete[u]), Conrado dicto Hofman[v]) vicario in Jhene, Hermanno dicto Gogeling de Burgelino capellano predicti domini prepositi, nec non Johanne Ludewico[w]) testibus, Maguntine dioecesis, ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et ego Nicolaus de Grunenberg clericus Maguntine dioecesis etc. ut in originali litera continetur[x]).

364. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen verpfänden dem Grafen Friedrich von Orlamünde, Herrn zu Droisig, dem Burggrafen Albrecht von Kirchberg und dessen Mutter, der Burggräfin Else von Kirchberg, ihre Veste Windberg und jährlich 20 Mark lötigen Silbers Erfurter Währung von ihrer Stadtbete zu Jena für 530 Mark lötigen Silbers auf Wiedereinlösung, bei welcher die Zahlung zu Erfurt oder zu Jena geschehen soll.* **Meissen, 1372 Oct. 4.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 102.

Aufschr.: Obligacio castri Wyntperg.

Wir Friderich, Balthazar unde Wilhelm etc. bekennen etc., daz wir mit gutem willen unde vorrate unser heymelicher den edeln graven Friderich von Orlamunde, herren zcu Drozzig, Allebrecht purgraven von Kirchperg unde frawen Elsin purcgraven von Kirchperg, des vorgenanten Albrecht purcgraven von Kirchperg muter, unde iren erben, unsern lieben getruwen, unser vesten Wintperg mit manscheften, genyßen, betin, guldin, agkirn, wisen, wiltbanen, wingarten, wazzirn, holczirn, mit allen rechten, eren, nuczen unde gemeynlichen mid alir zcugehorunge, gesucht odir ungesucht, wie die namen gehaben mogen, uzgenomen unser bergwerk, als wir dieselben vestin Wintperg herbrach unde gehabt haben, unde darczu zcwenczig mark geldis lotiges silbirs Erfortisches zceichins, wiße unde wer an unsur statbete zcu Jhene ierlichen ufzcuhebene uf sende Michels tag, ingesaczt haben unde seczin ouch williglichen in disen bryfe vor funph hundert unde drizzig marg lotiges silbirs ouch Erfortisches gewichtes, wizze unde wer, innezcuhabene unde zcu genißen ane allen abeslag unde rechenung, unde der vorgenanten summen geldis haben gereite unde nuczlichen beczalt funph hundert marg lotiges silbirs, ingeslozzen der losunge, die sie vormals rechte unde redelichen getan haben an demeselben slozze Wintperg von den ediln ern Friderich unde hern Heinrich, herren zcu Helderungen, ern Heinrich purcgrafin von zcu Starkinberg unde von yren erben, so sullen sie die obirigen drizzig marg silbirs desselben geldis nuczlichen unde wissintlichen vorbuwen an deme egenanten unserm slozze Wintperg. Ouch sullen

---

u) Eckolstete *C.* v) Hoffeman B^1B^2. w) Ludwico B^1B^2. x) Et ego — continetur *fehlt* B^1B^2.

wir die unsern burger der vorgenanten stad zcu Jhene vormogin, daz sie yn die egenanten zcwenczig marcg geldis also zcu reychene globen unde vorbryfen. Ouch ist gered, wenne wir odir unsir erben daz vorgenante unsir sloz unde gulde nach diseme nesten iar, daz iczunt antrit, von yn odir von iren erben widir lozin woldin, daz sulle wir yn vor vorkundige eyn halb iar, so sullen sie uns odir unsern erben daz egenant sloz unde gulde lediglichen ane alle widirsprache unde an allen vorczog widir zcu lozene gebin vor die obgenanten funph hundert unde drizzig marg lotiges silbirs Erfortisches gewichtes, wizze unde wer unde inantwertin mid sulchem huzgeczuge, kostin unde fruchtin, als wir yn daz vor haben ingeantwertet; hettin sie ouch mer dar gefruchtiget, denne sie von erst da funden hettin, daz soldin unde woldin wir yn gancz unde gar lazzin folgin adir yn die fruchte nach redelicher achtunge gutlichen geldin. Wer ouch, daz sie adir ire erben ir geld woldin widir haben, daz sulle sie uns adir unsern erben ouch eyn gancz halb iar vor lazzin wißen; beczalten denne wir adir unser erben sie adir ire erben daz obgenante gelt selbins unde losten unser sloz nicht, so mogen sie daz hus unde die gulde vorseczen eyme adir mer unsern mannen glicherwiis, als wir yn daz vorsaczt haben, unde den soldin wir daz vorbryfen unde sie uns widir, als wir disen obgenanten unde sie uns widir getan habin, daz sie doch uns vorkundigen unde wizzen lazzin sullen. Ouch sal uns dieselbe veste offin sy unde dinen zcu allin unsern geschaffedin unde notin widir allermenlichen, nymandes uzgenomen, wenne adir wie digke adir zcu welchir zciid wir des bedorffen unde uns des not tut, unde sullen sie ouch als andir unser man zcu deme rechtin vormogen, darzcu vorteidingen unde sie daby behaldin volliglichen. Ouch ist gered, wenne wir odir unser erben daz mergenante sloz von yn odir yren erben losen wullen, daz wir die beczalung tun sullen zcu Erforte odir zcu Jhene, in welchir stete der eyne sie wollen, als verre wir unsir gelt mit sicherm geleite darin brengen mogen. Gesche ouch, daz sie daz egenant hus Wintperg vorloren von unsirs kriges wegin, daz got wende, so sullen wir uns mit den, die yn daz hus anegewunnen hettin, nymmer gesunen nach gerichten ane argelist, wir habin yn denne vor dazselbe Wyntperg geruweclichen widir ingeschaffit unde geantwurtet adir mit yn umme ir egenant gelt also bestalt unde gemachet, daz yn wole mag gnugen. Des zcu urkunde etc. Datum Mißna, in die sancti Francisci, anno LXXII.

Unter der Copie steht mit anderer Tinte die Bemerkung eingeschaltet:

Item super prescripta obligacione ipsis est confecta et data litera quitacionis super XX marcis puri ad civitatem Jhenis.

365. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen befehlen der Stadt Jena, von ihren Jahrrenten daselbst dem Grafen Friedrich von Orlamünde, dem Burggrafen Albrecht von Kirchberg und dessen Mutter Else jährlich 20 Mark lötigen Silbers zu bezahlen, so lange als das Schloss Windberg an dieselben verpfändet bleibt.* 1372 **Oct. 4.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 74^{b}, *durchstrichen.*

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXII.

Wir Fridrich, Balthasar unde Wilhelm von gotis gnadin lancgrafin in Dôringin, marcgraffin czu Mißen, in dem Ostirlande unde czu Landisberg, graven czû Orlamunde unde herrn des landis czû Plyßen, bekennen uffentlichin an deßem brive unde thun kund allen, die [on] sehen adir horin leßen: alz wir dem edilen grafen Frederiche von Orlamunde, herren czu Drôysk, Albrechte burggrafen von Kirchberg, frouwen Elßen desselbin burkgraven Albrechtis mutir, unde yrn erbin czu unsir vestin Wintberg, die wir on ingesaczt haben czu eyme phande nach uzwisunge andire unßir brive, die wir darubir ggeben haben, czwenczig marg geldis lôtigis silbirs Erffortischs czeichens, wyße unde were an unser stad iarrente czu Jhene ierlich uffe sente Michils tag uffczuhebene unde ynczunemene bewiesed haben, alle die wile [wir] dasselbe sloz Wintberg von ôn nicht widir lôßen, daruber gebyten unde heißen wir unser raczmeistere unde burgere gemeynlichin czu Jhene, die da iczund syn adir denne da czu geczüitin syn werdin, bie unsern huldin unde wollen ernstlichin, daz sye den egnanten dem edillen graven Fridriche von Orlemunde, herre zcu Droysk, Albrechtin burkgraffen von Kirchberg, frouwen Elzen desselbin burkgrafen Albrechtis mûtir unde yrn erbin die vorgnantin czwenczig marg ierlichin uffe sendte Michils tag, alz vorgeschrebin sted, czu gebene unde czu reichene globen, vorbrifen unde machin, das yn gnuge, unvorczoglichin, alle dy wyle wir das egnante sloz Wintberg von on nicht bracht haben, unde wanne sie das gethun, so sagin wir sie derselben czwenczig margke alle iar, die wile sie die, alse obgeschreben sted, enweg reichin, von uns unde unser erben danne alz nû qwyd, ledig unde loz mit krafft deßis brives, datum anno domini MCCCLXXII, an sente Francisci tage, daran wir czu orkûnde unde czu sichirheid unsere secrete habin laßen hengin etc.

366. *Die Mainzer Generalrichter für Thüringen entscheiden einen Streit des Michaelisklosters zu Jena gegen Heinrich genannt Gramleib und dessen Gattin Thele Goldeners über 2 Metzen Getreidezehnten von 4 Acker Artland.* 1372 **Nov. 13.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 528—533 (*A*^{1}).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 171. 172 (*A*^{2}).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 126 *ff. No. CXVIII* (*B*).

Aufschr.: Sententia super duas metzas frumenti de agro arabili.

In nomine domini amen. Judices generales a domino Maguntino[a]) per Thuringiam constituti in causa decimacionis, quam honorabilis vir dominus Volradus de Olstete[b]) prepositus[c]) sanctimonialium in Jhene, suo et dicti monasterii ac ecclesie parochialis sancti Michaelis ibidem dicto monasterio annexe et incorporate nomine, actor[d]), super duabus mensuris, dictis[e]) metzen, frumenti decimacionis, annue pensionis de quattuor agris terre arabilis sitis prope viam, que ducit de oppido[f]) Jhene ad villam Lubgeschitz[g]), ad manum sinistram, dandis[h]) et solvendis[i]), contra Heinricum dictum Gramlip[k]) et Thelam[l]) Goldeners suam legitimam[m]), reos, prosecutus[n]) est, in iudicio coram nobis legitime procedentibus[o]), visis in dicta causa omnibus et[p]) singulis et consideratis his, que animum nostrum movere poterant et debebant, partibus igitur coram nobis constitutis et sentenciam per nos ferri[q]) postulantibus, nos eandem sentenciam nostram deffinitivam tulimus in hunc modum: Nos iudices predicti pro tribunali sedentes et solum deum pre oculis habentes et ipsius nomine invocato et dicto actori iuramento assertorio in subsidium aliarum suarum probacionum per nos delato, quod dicti rei racione dictorum quattuor agrorum, quos possident, teneantur annis singulis[r]) dicto[p]) actori[p]), nomine quo supra, duas metzas frumenti nomine decimacionis tribuere et[p]) solvere et prestare, declaramus, pronunciamus, decernimus, Henricum et Thelam[l]) coniuges predictos, possessores dictorum quattuor agrorum, debere singulis annis duas metzas frumenti nomine decimacionis, ut prefertur, solvere preposito et monasterio supradictis, ac ad dandum[s]) et solvendum[t]) easdem duas metzas eidem monasterio dictos reos condempnamus hac[u]) nostra definitiva sententia mediante in dei nomine in his scriptis expensarum condempnacionem ex causis nos moventibus[v]) committ[entes][w]). Lata et lecta est[x]) hec sentencia[y]) anno domini MCCC septuagesimo secundo, sabbato proximo[p]) post diem beati[z]) Martini episcopi, presentibus Thilone de Elrich, Martino dicto Feysten[aa]) de Wymaria, Herm[anno][bb]) de Guttern[cc]) et aliis pluribus fide dignis.

367. *Der Stadtrat zu Jena genehmigt die erbliche Ueberlassung eines am Sonnenberge gelegenen Weinbergs, Orlinsberg genannt, von Seiten des Brücken- oder Spitalmeisters Konrad von Bucha an den Jenaischen Bürger Berthold, genannt Bellitz, seine*

---

a) Mogunt. A^1A^2. b) Vlstete *B*. c) in Jhene monasterii *B*. d) actoris A^1A^2. e) dicte *B*. f) opido *B*. g) Lobeschitz *B*. h) dande *B*. i) solvende *B*. k) Gramleyb *B*. l) Telam *B*. m) lectisociam *B*. n) persecutus *B*. o) procedentes A^1A^2. p) *fehlt B*. q) fieri *B*. r) annos singulos A^1A^2. s) dandas *B*. t) solvendas *B*. u) ac *B*. v) monentibus *B*. w) obmittentes A^1A^2, committuntur *B*. x) sunt *B*. y) singula *B*. z) sancti *B*. aa) Veissen *B*. bb) Heinrico *B*. cc) Gutten A^1A^2.

Hausfrau Elisabeth und seine Erben auf halbe Frucht und Arbeit. 1372 **Dec. 9.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 32.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXII.

Wir Hannes Dytmar und Walthir Mûnczer ratismeistere, Ditterich Vorhannen kemrer, Jacob Lôuwer, Hencze Matsted, Hans Rychard, Herman Ammerbach, Hencze Rotenstein, Ditterich Klettenberg und Concze von Nûnborg und die andiren raczlûte der stad czu Jhene bekenne[n] uffintlichin an deßem keginwertigin brive etc., das Concze von Bucha brugkemeistir adir spitalsmeister czu Jhene mit rathe und unserm guten willen dem bescheiden manne Bertolde gnant Bellicz bôrgere czu Jhene, Elizabethe syner elichin hußfrouwen und alle synen erben eynen wingarten, gnant der Orlinsberg, gelegin an dem Sunnenberge, czu guthir und gewônlichir erbeit czu eyme rechtin erbe ewiclich czu besiczczene alle ierglich umme halbe frûchte hingelaßen had, und was der brugkemeistir mistis vor den wingartin brengit, den sal der egnante Bellicz, syn eliche hûßfrouwe adir syn erbin daryn mit ôren kostin und erbeiten nuczlichin brengin. Ouch sullen sie hutelon, keltirlon und alle andir erbeit, dy sich dy winbehir abeczulesene geborn, mitonandir in glichem teile tragen. Czu eyme uffenbarn und ewigen geczûgnisse alle deße vorgeschrebene rede haben wir obgnanten ratismeistere und radlûte unßir stad große insegil an deßen briff laßen hengin. Datum anno domini MCCCLXXII, an dem dornstage nach Nicolai dez heiligen bisschoffis etc.

368. *Otto Rappe und seine Ehefrau Elisabet verkaufen an das Kloster Bürgel drei Viertel Artlandes im Felde und eine Hofstätte im Dorfe zu Stiebritz* (Steberitz), *wovon jährlich* 5½ *Scheffel Korn,* 1½ *Scheffel Gerste,* 3½ *Scheffel Hafer* Jensches maases *und* 2½ *Huhn Zins entrichtet werden, für* 12 *Schock schmales Geldes und einen Vierding.* Gegeben nach Christi geburt dritzenhundert iar in dem drie unde siebentzigsten iare, an der mittewochen nach Palmen. 1373 **April 13.**

Hdschr.: Abschr.: Bibl. d. Geschichts- u. altertumsf. Gesellsch. d. Osterlandes zu Altenburg, Schultes, Urkunden d. Kl. Bürgel 1219—1525. *Bl.* 79. 80. *No.* 98.

369. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen wollen die Stadt Jena in Betreff einer Bürgschaft, welche dieselbe für* 300 *lötige Mark für sie geleistet hat, schadlos halten.* 1373 **Aug. 11.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 71ᵇ, *durchstrichen.*

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXIII.

Wir Fredrich, Balthazar unde Wilhelm von gotis gnadin lantgraffin in Doringin unde marcgraffin czu Mißen bekennen unde thun

kund uffentlich mit deßem keginwertigin briffe: alz unsere liben ratismeistere, gesworne unde die burgere gemeynlichin unser stad Jhene vor dryhundirt lôtige marg bôrge wordin sind vor uns, das wir sie der burgeschafft gutlichin wollen entlegin unde abenemen ane yren schadin, unde redin ôn ouch das eygintlich mit krafft deßis briffis, daran wir unßire heymlichin insegil han laßen hengin unde ggeben ist nach Cristi geborte dryczenhundirt iar darnach in dem dry unde sobinczigistin iare, am dornstage nach sendte Laurencii tage dez heiligin merterers etc.

370. *Heinrich, Landgraf von Hessen, und Hermann, sein Vetter, beurkunden, dass sie die Stadt Jena, die ihnen auf Befehl der Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen Erbhuldigung geleistet hat, wenn dieselbe an sie oder ihre Erben fallen werde, bei allen ihren Rechten, Würden und Gewohnheiten bleiben lassen, auch wenn die Markgrafen die Stadt und die Bürger verpfändeten, sie wieder einlösen wollen.*

Kassel, 1373 Nov. 19.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 17, Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit einem Rest des Pergamentstreifens für das erste Siegel und mit einem Einschnitte für den Siegelstreifen des zweiten (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 64 (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXIII.

Wir Heinrich von gots gnaden lantgrafe tzu Hessin unde wir Herman syn vettir bekennen uffinliche mit dieseme keginwortigin brive unde tun kund allen den, die diesen brief sehen, horen ader lesen: alse die wysin lude radismeistere unde gesworne unde dy burgere alle gemeynliche der stad tzu Jehene uns unde unsern .. erben eyne rechte erbehuldunge getan haben noch geheisze unde anewysunge der hochgebornen fursten, ern Friderichs, ern Balthazars unde ern Wilhelmes lantgrefen tzu Doringin unde martgrefen tzu Myszin unsere liebin .. brudere, daz wir denselbin .. burgirn gemeynliche gered habin unde reddin an diesem brive, wer iz, daz sie an uns adir an unser .. erben quemen, noch deme als sy uns gehuldit unde gesworen habin, daz wir sie danne bie allen rechten, werden unde gewonheidin blybin lazzin wullin unde sullin, in alle der masze, alse sie bie den vorgenanten martgrefen von Myszen unsern liebin .. brudern geseszin unde blebin syn. Waz ouch die egenanten unsere liebin .. brudere dŷ .. martgrefen an der egenanten stat unde .. burgere rente vorschriebin unde vorwysit hetten, adir ab sy noch icht dorane vorschrŷbin unde vorwysinde worden, dorin ensullin noch enwullin wir noch unser .. erben nicht gryfen noch uns dorwiddir legin[a]) in dheynewiis, sundir wir wullin daz unvor-

a) noch — legin *fehlt B.*

ruckit halden, ab daz also an uns queme. Wer iz ouch, daz unsere vorgenanten .. brudere die .. martgrefen dy vorgeschriebenen stat unde .. burgere gemeinliche ader dheynen[b]) besundirn vorsazt hetten ader noch vorsesten vor schulde, daz[c]) sy kuntlichin muchten irwysin, dez solden wir unde wolden sy gutlichin entlegin unde abenemen, ab daz also an uns unde an unser .. erbin queme, unde habin dez czu orkunde unde tzů merer sychirheit unsere furstlichin ingesigele an disen brief laszin hengin, der gegebin ist tzu Cassele[d]), noch Christi geburd drytzehinhundirt iar, dornoch in deme dry unde sibintzigisten iare, an sente .. Elyzabeth tage.

371. *Heinrich von Saalfeld und seine Ehefrau Alke quittiren dem Stadtrate von Jena über 40 Mark lötigen Silbers Zins, welche die beiden Ratsmeister der Stadt in der Bornkammer zu Erfurt an sie bezahlt haben.* 1373 **Nov. 19.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 18, Orig. Perg., mit einem vortrefflich erhaltenen, anhängenden Siegel (A).

Aufschr. aus dem 17. Jahrh.: Schuldbrief des Carmeliterklosters über 40 mark silbers. 1373.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 52 (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXIII.

Ich Hencze von Salueld[a]), Alke sin eliche wertin myt unsern erben allen bekennen uffinlichen an disem keginwertigen brive, daz uns dise erbern man, Hencze Selbir[b]) unde Johannes von Appolde ratismeistere der stad czu Jhene von des ratis und der ganczen gemeyne wegin daselbens beczalt han recht unde redelichen czu Erforte in der bornekamern vierczig mark lotigis silbers czinses an sente Elsebeten tage, als diser brif gegeben ist. Derselbin vierczig mark silbers wir den obgenanten rat unde stad czu Jhene gemeynlich genczlich los, qwid unde ledig sagen an disem brive ane argelist, und des czu urkunde unde merir sicherheid han ich egenanter Hencze von Salueld myn insigel wiszentlichen an disen uffin brif gehangen, der hirubir gegeben ist nach Cristi geburte driczenhundirt iar in dem drie unde sybenczigisten iare, an sente Elsebeten tage.

372. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen versetzen an die Stadt Jena den Zoll und das Stadtgericht daselbst für 386 Pfund 14 Schillinge 9 Pfennige.* **Weimar,** 1374 **April 16.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 68 (A).

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXIIII.

---

b) dicheynen *B.* c) die *B.* d) Kaßla *B.*

a) Salfeilt *B.* b) Selber *B.*

HSA. Dresden, Cop. No. 30. *Bl.* 43 (*B*).

Aufschr.: Litera consulum in Jehene.

Ebendas., ein im Cop. No. 28 *liegendes loses Blatt* 3, *sub signo* ⊙, *unvollständig* (*C*).

Druck: Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 20, *nach der Hdschr. A, unvollständig.*

Wir Friderich, Balthazar und Wilhelm von gotis gnadin lantgrafen in Doringin, marcgraffin czu Miszen[a]) bekennen uffentlichin und thun kund mit deszem brive[b]), daz wir den bescheiden burgermeistern unde burgern zcu Jhene unsern liebin getruwin schuldig sint allir schulde, gewynnes und uzrichtung, die sie uns bis uf disen hutigen tag getan und redelich berechent haben in geinwertikeyt unsers ratis, dryhundert sechs[c]) und achczig phunt virczen schillinge nůn pheninge, und seczen yn davor yn[d]) unser ampt den zcol und daz stadgerichte zcu Jhene[e]), also daz sie alle iar ierlich von dem zcolle funfczig schog smaler groschen an den obgenanten schulden abeslan sullen und uns ouch von demselbin zcolle zcwey fuder wyns, der zcu Jhene gewachsen ist, reichen und gebin sullen, und von dem stadgerichte sie uns ouch an den obgenanten schulden drizsig schog smaler groschen alle iar ierlich abeslan sullen. Der ampt wir sie nicht entweren nach entseczin[f]) sullen, bis als lange daz wir yn die vorgenanten summen geldis genczlich und gar beczalt und entlediget[g]) habin. Doch habin wir yn die[h]) ampt also ingesaczt, ab an keinerleye[i]) sachen ungerichte adir uflouffe geschen, daz hals adir hant antreten solde[k]) adir[k]) mochte, daz sullen sie zcumale handeln und halden nach unserm rate und willen ane widerrede. Des zcu orkunde[l]) und[l]) bekentnisse haben wir unsir insegil wissentlichin an deszen briff laszen hengen[m]). Datum Wymar, anno domini MCCCLXXIIII, an dem suntage vor sente Georgii tage etc.[n]).

373. *Heinrich von Kunitz und seine Ehefrau Kune verkaufen [an das Michaeliskloster zu Jena] 3 Groschen Zins an einer Lehde zu Schemnitz.* 1374 Juni 15.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 533. 534 (*A*).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 172 (*B*).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 372—374 (*C*).

Bemerk.: In der Urkunde fehlt der Käufer; dieselbe ist jedoch vom Abschreiber unter die Urkunden des Michaeliskosters aufgenommen worden; die Nonnen werden daher als Käuferinnen zu ergänzen sein.

Ich Hentze von Konditz, Kune mine eheliche wertin und alle unse erbin bekennen uffentlich, daß wir verkouft habin [den closter-

a) von — Miszen *fehlt B*, Wir — Miszen *fehlt C.* b) uffentlichin — brive *fehlt BC.* c) sechs *fehlt B.* d) davor yn *fehlt B*, yn *fehlt C.* e) Jene *C.* f) nicht entseczczen nach entweren *AC.* g) entlegit *AC.* h) daz *B.* i) dicheynerleye *A*, cheynirleye *C.* k) *fehlt A.* l) *fehlt C.* m) und bekentnisse — hengen *fehlt B.* n) haben wir — tage etc. *fehlt C*; Datum dominica Georii anno LXXIIII *B.*

vrowen zcu Jhene] recht und redlich dry groschen zins, gelegen an eyner lieten zu Zemtzitz, und besiczet der iunge Francke zu Lestan, und haben en denselben zins verkouft als ein recht eygen und globen sie d[e]s[a]) zu werne an allermenlich, als recht ist, ane argelist. Deß sind geczuge: herr Johannes Giselbrecht prister, Bertold von Meldingen, Kunrad syn bruder, und Hannes Forster[b]) und ander guter lute gnug; und geben en diesen brief zu einer bestetigung der vorbeschrieben rede. Das ist geschehen nach Christi geburt driczenhundert iahr in deme vier und siebenczigsten iahre, an sente Viti tage des heyligen merterers.

374. *Das Kloster Kapellendorf überlässt dem Jenaer Bürger Konrad Nachlich und dessen Ehefrau Ute den Weinberg Klettenberg gegen einen jährlichen Erbzins von 2½ Schillingen Pfennige.* 1374 Oct. 3.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit zwei ziemlich wolerhaltenen, an Pergamentstreifen hängenden Siegeln (A).

Aufschr.: Vinea Clettenberg.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 224 *(B); — F.* 536. *S.* 160 *(C); — F.* 537. *S.* 325 *(D); — F.* 538. *S.* 301 *(E).*

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 160 *(F); — fol.* 139[b]. *S.* 821. *No.* 167 *(G).*

Druck: Avemann, Anhang S. 87 *f. No.* 99, *nach der Hdschr. C, in die neuere Sprache übersetzt.*

Wy Sÿfridus eyn prabest, Luckehardis borgraven von Kerchberg eyn abbatissen zců Kapelndorf und dy heylige sammenunge bekennen in dyseme brive uffenlichen allen gutin luten, dy en sen und horen lesen, daz wy Conrade Nochliche[a]) eyme borgere zců Jene, Vten siner elichen vrowen lazen zců eyme rechtin erbe den berg und den wyngarten, dy da geheyzen ist der Klettenberg, dy da gelegen ist by deme Moncheberge, alle iar davon zců gebene und zců reÿchene dertehalben schylling phenge auf sente Michahelis tag zců eyme rechtin erbezcynse. Ouch were iz ir notdorft, daz sy den vorgenanten Klettenberg wolden workoufen, so solden sy den vorgenanten berg adir wyngartin noch deme koufe brengen an eynen erbehern adir an dy sammenunge zců Kapelndorf; ab in dy wolden adir mochtin koufen, so solden sy dy nestin zců deme koufe sy vor allen lutin noch bescheydenheyt gutir lute und noch achtunge des wyngartin. Noch Cristi gebort gegeben ist dyser brif tůsent iar dry hundert iar in deme vyer und sebencygestin iare, an deme dynstage an sentè Francisci abende in der gemeynt wochen.

---

a) daß *AC*, das *B*. b) Förster *B*.

a) Nahliche *CDEFG*, Nachling *im Regest zu CD*.

375. *Die Brüder Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Landgrafen in Thüringen etc., beurkunden, dass der Rat und die Bürgerschaft zu Jena auf ihren Befehl an die Erfurter Bürger Heinrich Hartung* [1]) *und dessen Bruder Dietrich 75 Pfund Erfurter Pfennige jährlichen Zinses an dem Rathause und der Stadt zu Jena und an allen ihren Gütern, Zinsen und Renten für 750 Pfund Erfurter Pfennige verkauft haben* [2]).

1375 Mai 4.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 66, *durchstrichen* (*A*).
Aufschr.: Anno domini MCCCLXXV. Paradiß.
HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 131 b, *gleichlautende Urkunde für die Städte Leipzig und Jena zugleich* (*B*).

Wir Fredrich, Balthasar und Wilhelm gebrûdire lantgrafin in Dôringin, markgraffin czu Mißen, in dem Ostirlande unde czu Landisberg, grave[n] czu Orlemunde und herre[n] dez landis czu Plißen, bekennen uffentlich vor uns unde vor unsere erben an desem brive unde thun kund allen den, die deßen keginwertigin briff sehn adir horn lesen, das unse getruwen Concze von Matstet unde Herman Wormstete ratismeistere, Concze Horn, Nicolauwes von Brißenicz, Hanß Sybathe, Herman Cappilholff, Hans von Matstete, Concze von Welnicz, Heinrich von Peßenig, Heinrich Lôuwer, Herman Engirde unde Walthir Rese unde die andirn radlûte unde gesworne der stad Jhene unde die gancze gemeyne daselbist nach unserm geheiße, vorhengnisse, wissen unde guten willen den bescheiden lûten Heinrich Hartunges unde Ditterich syn brudir unde allen ôren erben bôrgern czu Erfforthe vorkoufft haben recht unde redlichin fûnffundesobinczig phund Erffortisschir phenninge ierlichis czinses an deme radhuße unde an unßir stad czu Jhene unde an allen iren guten, czinsen unde renten umme achtehalbhundirt phund Erffortisscher phenninge [a]) genger unde geber, die sie on darumme gûtlich unde genczlich beczalt haben unde ôn dieselben fûmffundesôbinczig phund geildis mit der stad Jhene brive unde insigille vorbrivet und vorsigilt haben. Nach desselben brives haldunge globen wir in guten truwen stete unde gancz czu haldene mit unßir stad Jhene unde wollen unde sullen mit ôn des eyn recht were syn dem egnanten Heinrich Hartungis unde Ditterich syn brudire unde allen iren erbin, ane argelist. Ouch haben wir in guten truwen globit unde globin an deßem brive, das wir yn die egnantin iargûlde der stad czu Jhene nach yn die vorgnantin achtehalbhundirt phund houbitgeildis nicht griffin nach fallen sûllen nach nymande statin, daz [b]) er sû in keynewiz mit gerichte geistlich ader werltlich adir in dicheynerleige geclegede [c]) adir gedrengkenisse, wy

a) wer *B.* b) dy *A.* c) gecleyde *B.*

1) *genannt von dem Paradiese; s. die Urk. von* 1400 *März* 21.
2) *Vgl. die Urk. von* 1379 *April* 29.

man die genenne adir dirdengke, daran gehindirn möchte. Czu eyme stetin orkünde unde czu merir sichirheit alle deßer vorgeschreben rede und glöbede haben wir den egnantin Heinrich Hartunges unde Ditterich synem brûdir und alle oren erben deßin uffen brîff ggeben mit unsern sigillen besegilt. Datum anno domini MCCCLXXV, an dem nestin frytage nach sente Walpurge tage der heiligin iungfrouwen etc.

376. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen wollen die Stadt Jena dafür, dass sie für sie bei den Erfurter Bürgern Heinrich und Dietrich Hartung [von dem Paradiese] wegen 750 Pfund Erfurter Pfennige Selbstschuldner geworden ist, schadlos halten und setzen ihr bis zur Abtragung der genannten Schuld das Gericht und den Zoll zu Jena als Pfand ein.* 1375 **Mai 14.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 67, durchstrichen.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXV. Paradiß.

Wir Fridrich, Balthazar unde Wilhelm von gotis gnadin lantgraffin in Doringin unde marcgraffin czu Mißen bekennen unde thun kund uffentlichin mit deßem brive: alze wir unßir liben getruwen die ratismeistere unde burgere gemeynlichin czu Jhene gein Heinrich unde Ditterich ern Hartunges gebrudirn, bûrgere czu Erfforthe, vor achtehalbhundirt phund Erffortisschir phenge vorsaczt haben unde selbschuldige vor uns wordin sind, das wir sie der bôrgeschafft gûtlich entlegin unde abenemen wollen ane iren schaden, unde wir haben ôn ouch davor ingesaczt alle unsere unvorkummertin rente unde ampte czu Jhene, unde nemlich unser gerichte unde czolle daselbins, davon sich ierlich fûmffundesebinczig phunt czinßis uffe die egnantin achtehalbhundirt phund phenge Erffortisschir czu czinse czu gebene gebôren, reichen und geben sullen, alz lange biz das wir sie der egnantin summen achtehalbhundirt phund phenge gancz und gar haben gelost unde abegenommen, alz vorsted beschreben. Dez czu bekentnisse unde merir sichirheid han wir unßir secret an deßen briff laßen hengin. Datum anno domini MCCCLXXV, am mantage nach Jubilate etc.

377. *Vertrag der Landgrafen Balthasar und Wilhelm von Thüringen mit dem Grafen Heinrich von Schwarzburg, Herrn zu Leutenberg, nach welchem die Landgrafen demselben für im Kriege zu leistende Hülfe 400 Schock bezahlen wollen, wovon 100 Schock baar bezahlt sind, für die auf nächste Weihnachten zu erfolgende Zahlung der übrigen 300 Schock 4 Bürgen gestellt werden, die im Falle der Nichtzahlung in Jena einreiten sollen.* 1375 **Juli 22.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. Bl. 131b.

Aufschr.: Super servicia illius de Swarczburg in Lutenberg.

Wir Balthasar unde Wilhelm etc. bekennen etc., daz wir mit dem edeln grafen Heinrich von Swarczburg, herre zcu Lutinberg, getedinget unde obirkomen sint, daz her uns zcu unsern krigen mit synen slozzin Lutinberg unde Remde unde mit alle dem, daz her hat, getruwelich beholfin sin sal unde wil, unde in denselbin unsern krigen sal her uns tegelich zcu hulfe haldin uf sins selbis koste funfczene mit glesenien unde ye zcu der glesenien einen redelichin guten gewapintin knecht, die her selbis bekostigen sal; wer abir, daz wir noch ym sentin, daz her uns mit den synen gerete, so sullin wir yn bekostigen; ouch sten wir ym vor mogelichin unde redelichin schadin, ab her den yn unserm dinste neme, glich andern unsern mannen. Nemt her ouch fromen an gefangen unde an reysyger habe, die sal her uns antwerten ane widirrede; waz her abir von geburen vehet, dy sullin sin sie. Darumbe wir ym gebin sullin unde wullin virhundirt schok, der wir ym hundirt gereyte beczalt habin; die andern drihundirt schok globin wir ym gutlich zcu gebene unde beczalne uf Wynachtin, die schirst komen, ane vorczog, unde seczin ym dovor zcu burgen die gestrengen her Heinrich Grosen, ern Heinrich von Kokericz, er Friderich von Kollede unde Ditherich Scheczil, die vor uns unde mit uns globin, dem egenanten grafen Heinrich daz gelt gutlich zcu leistene unde beczalne uf di egenante tageczit; unde wo daz gelt uf die egenante tageczit nicht beczalt worde, wenn denne die egenante unser burgen doruber gemant werdin, so sullin sy ynriten gein Jhene unde da ynleger haldin, als recht ist, unde von dannen nicht komen, sulch gelt sie den dem egenanten grafen Heinrich beczalt adir mit ym gemacht, daz ym gnuget etc. Datum in die Maria Magdalena, anno LXXV.

378. *Balthasar, Markgraf zu Meissen, Landgraf zu Thüringen, eignet dem Michaeliskloster zu Jena einen Hof daselbst, den bisher Heinrich von Würchhausen besessen hat.*

1375 **Sept. 10.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 535. 536 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 172b. 173 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 128. No. CXIX (B).

Aufschr.: Privilegium super curiam quandam in Jhene sitam.

Druck: Erwähnt A. Beier, Geogr. Jen. S. 415.

Wir Balthasar marggrave zcu Meyssen, landgrave in Doringen, grave zcu Orlamunde, herre des Osterlandes und zcu Plissen[a]), bekennen offentlich an disem unserm offin brive, das[b]) wir[b]) dem closter und closterfrauen zcu sant Michel zcu Jhene[c]) eines hofs zcu eynem iglichen eigene und erbe(!), dyselbe hofestad, dy do besessen hat

a) Plisen A^1A^2. b) *fehlt* A^1A^2. c) Jene A^1A^2.

wen her[d]) Heinrich von Werchhusen, und vorzcins uns aller unser recht, do uns dovon mochten gevallen, ewiglich; und zcu warer sicherheyt gebe wir den vorgnanten closterfrauen disen brif, und das zcu haldung ewiglich mit unsern insigil wol bevhestend, der do ist gegebin noch Cristi geburt dreyczenhundert iar und in dem funf und sobenczigisten iare, an dem nechsten montag noch unser frauen tag der letztin.

379. *Albrecht, Burggraf von Kirchberg, Herr zu Windberg, und Dietrich, Burggraf, Herr zu Altenberga, kaufen Walther Zerle dem Alten die Güter in Jenalöbnitz, die er von ihnen hat, auf 6 Jahre auf Wiederkauf ab.* 1375 **Nov. 4.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, Nr. 19, Orig. Perg., mit 2 anhängenden, am Rande verletzten kleinen Siegeln (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 28 (B).

Aufschr.: Villa Lŏbenicz. Anno domini MCCCLXXV.

Wŷr Albrecht burcgrafe von Kerchberg, herre[a]) zcu Wintperg, unde her Dŷtherŷch burcgrafe, herre zcu dem Aldnberge[b]), bekennen uffenlich mŷt dezeme keŷnwertigen brŷfe allen guthen luthen, dŷ en seŷn, horn ader lezen, daz wir mŷt guthen willen unde mŷt bedachten muthe haben abegekoyft Walthere Zcerle[c]) deme aldin, unzeme besessen manne, unde alle sŷn erben dŷ guthe zcu Lobenitz[d]) in velde unde in dorffe, waz her da haŷt von uns, ume drŷ unde foŷmfzcig breŷthe schog Mŷsner grozzin unde ume drŷ unde nuenzcig smale schog, sechz pfenŷge vor eŷn grossn, sechz iar alzo beschedelich: mochte der vorgenant Walther unde sine erben dŷ guthe weder zcu loŷse vor daz egenant gelt, so schulde her unde sine erben uns vorgenant herrŷn daz eŷn halb iar vor sage. Ouch bekenne wir vorgenant hern, were, daz su iz nicht[e]) geloŷse mochten ader sine erben, so schulde wir unser man zweŷne nĭamen[f]) unde der vorgenant Walther ader sŷne erben irre frunde zweŷne; waz dŷ erkenthen, daz dŷ guthe besser wern, daz schulde wir ŏm[g]) unde sin erben weder kerŷn noch der vŷrre rathe. Waz wir von den drŷ unde nuenzcig schocken nicht en loŷsten, dez dorffen su uns nicht weder gebe. Daz deze vorgenant stŭcke unde arthŷkele stete unde gantz gehalden (gehalden)[h]) werdin, dez henge wir vorgenant hern unse insegel an desin brŷf, unde hŷbŷ ist gewest Hannes von Bolwar, Otthe von Buckedrou, Hannes Greppfer, Heynrich Posov[i]), D[i]th[erich] Rappe, unde deser brŷf ist geben noch Crŷsti geburt drŷzcenhundirt iar in deme foŷmf unde sebnzcigisten iare, an me sunthage vor senthe Mertŷns thage.

d) wen herr A^1A^2, Wernher *B*.

a) und herre *B*. b) alden Berge *B*. c) Czerle *B*. d) Lŏbenicz *B*.
e) nicht *A von derselben Hand übergeschrieben*. f) nemen *B*. g) ŏm *fehlt A*.
h) gehalden *steht in A am Ende und am Anfang der Zeile*. i) Pusschow *B*.

380. *Heinrich von Bockedra, dessen Sohn Albrecht, Friedrich von Gleina und ihre Erben lassen den Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm ihre Lehen an Zinsen und Gütern zu Oberbucha und zu Leutra auf, die sie an den Rat und die Bürgerschaft zu Jena als Vormünder des Nicolaispitals und der Brücke verkauft haben.* 1376 **Jan. 11.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, aber mit Einschnitten für 2 Siegelstreifen (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 23 b (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXVI.

Ich Heincze von Bockedrow, Albrecht myn son, Fredrich von Glyne und alle unser erben bekennen und thun kund uffenlich in disme bryfe allen den, dȳ yn sehen, horen oder lesen, daz wir myd guten wyllen ufgeben und senden unsern gnedigen herren, herren Frideriche, herren Balthasare und herren Wilhelme margrafen zcu Misne unser lehen und alle unser recht, dȳ wir von yren gnaden hatten an cinsen und güten czu Obernbucha und ouch eynteil zcu Luttera[a]), dȳ wir myd allem rechte, alz wir sȳ gehabt haben, den wysen luten ratismeistern, rethen und bürgern gemeinlichen zcu Jhene alze getruwen vormunden des spitales sente Nyclaws und der brucken daselbins zcu Jhene vorkouft haben, und vorczien uns alle unsers rechten und werdikeid, daz wir daran hatten, habin wolden und mochtin, myd urkunde dicz bryfes, an den wir vorgenante Hencze von Buckedraw und Fryderich von Glyne unser insigel von unser und unser erben wein an dissen bryf wissintlich lassin hengen, und ich obgenanter Albrecht gebruche mynes vaters insigel, wenne ich eygins nicht habe. Datum et actum anno domini MCCCLXX sexto, sexta post Erhardi [1]).

381. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen übertragen dem Büchsenmeister Johann Schustele dem Jüngern, so lange es den Landgrafen beliebt oder Schustele im Dienste derselben bleibt, jährlich 6 Schock Groschen Freiberger Münze von der Stadt Jena einzuziehen.* 1376 **Aug. 14.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 26. Bl. 135.

Aufschr.: Litera Johannis Schustels super censum VI marcarum in Jhen.

Item domini contulerunt Johanni Schustele iuniori bixidum magistro VI sexagenas grossorum Fribergensis monete de civitate Jhen circa festum Michaelis annis singulis, quousque dominis placuerit aut in ipsorum servicio permanserit, capiendas. Datum in vigilia assumpcionis, anno LXX sexto.

a) Lutera *B.*

1) *In B hat der Copist die Bemerkung unter die Abschrift gesetzt:* Hic non inveni huius suprascripte ville Bucha appropriacionem.

382. *Die Brüder Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Markgrafen von Meissen, eignen auf Bitten des Burggrafen Friedrich von Nürnberg ihren Lehnshof zu Zöbern, zwei Höfe zu Hermsgrün* (Hermersgrün), *zwei Höfe unterhalb ihrer Feste Wiedersberg und einen Hof in Hartmannsreuth dem St. Klara-Nonnenkloster zu Hof.* Geben zu Jhene noch Christi unsers herren gepurt dreyzehen hundert iar und darnoch in dem sechsundsibenzigsten iar, des nechsten donnerstags noch sant Elizabethen tage. **Jena, 1376 Nov. 20.**

Druck: P. D. Longolius, sichere Nachrichten v. Brandenburg-Culmbach I. S. 263 ff.; darnach Müller, Mitteilungen d. Altertumsvereins zu Plauen i. V. V. 1884—85. *S. CXXI. No. D.*

383. *Der Ritter Konrad von Würzburg und dessen Söhne verpflichten sich,* 15 *Schock Freiberger Groschen jährlichen Zinses, wegen welcher die Stadt Jena bei Nicolaus, Bischof der Kirche zu Mariana, für sie Selbstschuldner geworden ist, stets rechtzeitig an die Stadt einzuzahlen, und stellen einige Bürgen, die im Falle der Nichtzahlung in Jena einreiten sollen.*

1377 Febr. 18.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 83, *durchstrichen.*
Aufschr.: Anno domini MCCCLXXVII.

Ich Conrad von Wûrczeburg ritter, Conrad, Heinrich, Fredrich myne sone unde alle unsere erben bekennen uffentlichin an deßem brive allen den, die ôn sehn, horin adir lesen, das sich die wysen lûte Ditterich vorn Hannen, Concze Horn ratismeistere, Ditterich Lôbenicz, Hans Rychard, Hencze Matsted, Ditterich Bellicz, Hans Fôrster, Lorenczie, Herman Franke der iûngere, Hans Jungman, Hans vom Hûs, Ditterich Scheczczil die andirn radlûte der stad Jhene unde alle die andirn ratismeistere unde radlûte, die in der gnanten stad hirnach kûmfftig werdin, unde die bûrgere gemeynlich daselbinst vor uns selbschuldigin vorschrebin unde gesaczt haben in funfczen schog gutir nuwer grosschin Frybergischer mûncze ierlichin czû czweyn gecziiten zcu czinse czu geben nach uzsagunge ires brives, den sie darôbir vor uns gesaczt unde ggeben haben gein dem erwerdigen in god vatere unde herren herrn Nicolaus bisschoffe der kirchen Mayeriensi [1]) zcû syme lybe, die wyle er lebit, durch unßir unde unßir frûnde bete unde dinste willen, die wir in getan haben unde nach digke nûczlich thun wollen, globin unde redin wir yn in guten truwen von unßir unde unser erbin wegin, das wir die gnanten czinße fûmffczen schog Fryberger grosschen ierlichin reichin sûllen unde wullen, alz lange alz sich das gebôrit, czu sûlchin gecziiten, alz sy sich des gein dem egnanten herren vor uns vorschreben ha-

1) Mariana auf Corsica, s. Gams, Ser. episc. S. 766.

bin, unde iczlichis iaris besundirn uff iczliche tagecziit cziitlichen ungemand entlege unde handelage uff unßers selbest kôste, vorlûst unde ebinthûre ane helfferede unvorczoglichen. Tetin wir des nicht unde wurdin hiran sûmig ydheynes iares uff ydheyne czinsczii, wor sie denne den czins gancz adir halbe uff schadin czu Cristin adir Jûden gewynnen, des sûllen wir sie darnach by vierczen tagin genczlich lôsen unde abenemen ane alle yren schadin, welchirleye yn der schade uffsted von des wegin, ane allirleye widerrede unde ane argeliste. Daryn seczczin sich unde redin mit uns die gestrengin unser frûnde Fredrich von Glyne, Concze Pustir, Ulrich von Bûtenicz unde Ditterich von Lichtenhayn, die mit uns selbschuldiglichin alle obgeschrebin gelubde unde rede stete unde gancz globin czu haldene; unde wir iczund gnanten Fridrich von Glyne, Concze Pustir, Ulrich von Bûtenicz unde Ditterich von Lychtenhayn globin in guten truwen eintrechtiklich mit gesampnter hand unde selbschuldiglichen mit unsern obgnanten frûnden alle vorgeschreben unde nachgeschreben rede unde gelobde stete unde gancz czu haldene ane argelist, unde welchis iaris den gnanten burgern nicht gehâldin wirt unde uns das vorkûndigen, so sûllen wir czu Jhene ynryten von stund an nach irre manunge unde ynleger da halden, wȳ recht ist, von dannen nicht kommen, wir habin sie denne czins unde allis ires schadin, den sie uns muntper machen unde von des wegin enphangin habin, genczlich gelost unde entlegit mit phennyngin adir grosschin, das yn gnûget. Ouch ab yn ydheynerleye uffstûnde von des brives wegin, den sie vor uns unde unser frûnd gesaczt haben, des sûllen wir sie abenemen unde uzteidingin. Ouch ab unser ydheyner abeget von todis wegin, das god lange wende, so sullen wir yn ein andirn glychen guten by vier wochen seczen. Hirwedir unde alle obgeschrebin artikil unde stûgke sal nicht syn ydhein vorsacz, wie man den erdengken kûnne, geistlich adir werltlich, sundirn wir sullen unde wollen sie stete unde gancz haldin ane allirleye argeliste mit orkunde deßis brifes, an den wir unsere insegille czu eyme uffenlichen bekentniß wissentlich han laßen hengen; unde ich Heinrich unde Fridrich von Wûrczeburg gebruchen zcû deßem mal unsers vatir unde Conradis unsers brudir insigil, wanne wir eygener iczund nicht haben. Datum anno domini MCCCLXXVII, an der mittewochin nach Invocavit etc.

384. *Peter, genannt von Naumburg, Domherr zu Zeitz und zu Halberstadt, versöhnt sich mit den Bürgern von Jena für sich und als Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders Albrecht wegen einer Irrung über ein Schnepfenhäuschen und 4 Fleischbänke, die sein Bruder in Jena besessen hat.*

1377 **März 10.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 45 b.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXVII.

Ich Petir von Nůnborg gnant, thumhere cz[u] Czicz unde czu Halbirstad, bekennen uffentlich in deßem brive von myner unde mynes brudir kindir wegin, der vormunde ich czu deßir cziit byn, das uns die bescheidin lůte Hencze Selbir, Concze Matsted, Hans von Appolde unde Niclauß Werrinberg alz rechte sůnlůte frůntlich gesůnd unde bericht haben umme allen krig unde allen gewerren, den wir hattin gein den bůrgern unde stad Jhene umme snephinhůschin unde vier fleischsbengke, also das uns die bůrgere von der gnantin stad wegin sullen machin unde bestellin eynen ewigin steyn unslediz ierlichin czu geben uffe sente Michils tag geyn dem czinse, den wir hattin an snephinhuse; darczu sullen sie uns gebin nuỹn phund phenninge bereit adir an unsern betin abeslan vor die vorsessin czinse des gnantin hůß. Ouch sullen sie uns laßen folgen vier fleyschsbengke, der sich Albrecht myn brudir, dem got gnade, undirczogen hatte, unde sullen der firczig grosschin czinßis smalis geildis, die von den bengken ierlich czu czinse alz von andirn bengken gevallen unde gehn soldin, vortragin unde vorhaben sỹ czu myme lybe, die wyle ich obgnantir Petir lebe, unde nicht lengir. Ouch ab wir deße sůne brechin, des got nicht wôlle, zo sullen wir hundirt margke lotigis silbirs gein den gnanten sůnluten unde der stad vorfallen syn, unde czu eyme uffentlichem bekentniße alle deser obgeschreben rede, das die stete unde gancz gehaldin werdin ane allirleye argelist, habe ich vorgenantir Petir myn insegil vor mich unde vor mynes brudir kind an deßin briff wissentlich lassin hengin, nach Cristi gebort driczenhundirt iar darnach in dem soben unde sobinczigistin iare, an dem dinstage nach Letare etc.

385. *Die Brüder Hans und Albrecht, genannt von Burgau, Herren zu Lobdeburg, belehnen den Stadtrat zu Jena mit einem Holz zu Leutra, das derselbe von Heinz von Bockedra zu dem Nicolaispital und zu der Brücke gekauft hat, zu deren Nutzen der Stadtrat das Holz verwenden soll.* 1377 **Juli 26.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 23.

Aufschr.: Super ligno in Lutera empto apud Henczen de Bugkedrow. Anno domini MCCCLXXVII.

Druck: Erwähnt A. Beier, Geogr. Jen. S. 284. 315. 334. 471 *f.; ders., Arch. Jen. S.* 392; *Wiedeburg, Jena S.* 292. 424 *f.; Schmid, Lobdeburg S.* 140. *No.* 232; *Schauer, Wenigenjena u. Camsdorf S.* 18.

Wir Hans und Albrecht gebrůdire gnant von Bergow, herren czu Lobdeborg, bekennen uffentlichin in deßem brive alle den, die ôn sehn, hôrn adir lesen, das wir eyntrechticlichin mit guten willen begnadit haben und begnaden die erbarn wisen ratismeistere unde radlute der stad Jhene, die iczund sind adir hirnach ummer kůmfftig werdin, unde haben ôn gelegin eyn holcz gelegin czu Lutera, das sie gekoufft haben weddir Henczen von Bugkedrouw czu dem spital czu sente Nicolaus daselbis czu Jhene unde czu der brůgken, in der

nůcz sie das holcz unde czinße getruwelichin wenden sullen also gute vormunden. Ouch sullen sie das gud geruweclichen von uns unde unsern erben ane hindirniße ewiclichin besiczczen in sůlchir wiz, alz obgeschreben sted, mit orkunde deßis brives, an den wir vorgnanten Hans unde Albrecht unßire ingesigil wissentlichin haben laßen hengin. Anno domini MCCCLXXVII, an dem suntage nach sendte Jacobi tage etc.

386. *Friedrich, Landgraf zu Thüringen, belehnt den Stadtrat zu Jena als Vormund der über die Saale führenden Brücke zur Instandhaltung derselben sowie anderer Wege und Stege mit der zwischen der Saale und dem Stadtthore gelegenen Saalmühle*[1]*, die derselbe von Dietrich von Halle und Hans Herold gekauft hat.* **Wartburg, 1377 Aug. 6.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 14[b]. 15 (A^1).

Aufschrift: Anno domini MCCCLXXVII.

Ebendas., Samml. F. 534[a]. *Bl.* 1 (A^2).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. III. p. 337 (B^1); *Tom. XII s. a.* 1377 *Aug.* 6 (B^2).

StA. Jena, Privilegienbuch Rep. I. Loc. 4. *No.* 1. *Bl.* 180 (B^3).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. *Bl.* 58[b]. 59 (B^4).

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 288; *Wiedeburg, Jena S.* 290 *Anm.* *, *von Beiden fälschlich auf die Brückenmühle bezogen.*

Bemerk.: Dem folgenden Druck sind die Hdschrr. B^{1-4} *zu Grunde gelegt, mit Verbesserungen nach der Hdschr.* A^1.

Wir Friderich von gots gnaden lantgrave in Duringen und marcgrave zcu Myssen bekennen und tun kunt uffentlich mit desem brive, daz wir von besunder gunst und gnaden den bescheyden ratismeistern und burgern gemeynlich zcu Jhene, die da iczunt sint oder denne[a]) da in zcukunfftigen gezciten sin werden, unsern lieben getruwen, und allen iren nachkomen eine mül genant die Salmol, gelegen czwischen der Sale und dem stadtore zcu Jhene, die sy wider Ditterich[b]) Hallen[c]), Hansen Heroldis burgere zcu Jhene und ire erben recht und redelich koufft haben, zcu eyner vormundeschaft der brucken uber die Sale doselbens zcu Jhene, also daz sie die und andere wege[d]) und stege davon bessern und in eyme redelichen wesen behalden sullen, wo des not geschit noch irme[e]) erkentnisse, zcu rechtem lehen haben geligen und lihen von uns und von[f]) unsern erben geruweglich zcu behaldene und zcu besiczczene[g]) ewiclichen, doch also, das sie uns, unsern erben und nachkommen von derselben mullen ewiclich alle iar yo dez iaris[h]) czwenczig scheffel kornes Jhenisches masses

a) dorine B^{1-4}. b) Sichert B^{1-4}. c) Gallen B^{1-4}. d) andere ihre wege B^3. e) eyme B^{1-4}. f) *fehlt* B^1. g) besizen B^{1-4}. h) iedes iars B^{1-4}.

1) *Tonnenmühle; vgl. die Urk. von* 1368 *Febr.* 6.

und eyn halb schog groschen smaler zcu zcinse[i]) reichen und geben sullen ane hindernizze. Des zcu urkunde und merir[k]) sichirheit haben[l]) wir unser insigel an desen brif lazzen hengen, der gegeben ist zcu Wartperg, nach Christi geburt driczenhundirt iar darnach in dem sybenundsybenzcigisten iare, an sende Sixti tage. Daby sint gewest als gezcuge: der edle er Conrad von Tanrode, herre doselbens, er Friderich von Pollentz[m]), er Busse Vicztum von Rosla, er Henrich von Loucha und andere guter lute gnug, den wol ist zcu glouben.

387. *Friedrich, Landgraf in Thüringen, verschreibt für sich und seine Brüder der Stadt Jena das Zollamt, das Gericht und seine Renten daselbst für eine Schuld von* 1583 *Pfund* 9 *Schillingen* 2 *Pfennigen.* 1377 **Oct. 6.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 68 b.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXVII.

Druck: Regest: Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 20.

Wir Fridrich von gotis gnadin lantgraffe in Doringin unde markgraffe czu Mißen bekennen unde thun kund uffentlichin mit deßem brive, das wir den bescheiden lûten burgermeistirn unde bûrgern gemeyneclichin der stad czu Jhene, unsern liben getruwen, von unßir unde unsirre brudire wegin schuldig sind allir schûlde, gewynnes unde uzrichtunge, die sie uns unde unsern brûdirn in unsern krigen nûczlichin getan haben unde hernach biz uffe den nehist vorgangin sendte Michils tag, unde ouch vor daz geilt, das sie den von Thannenrode vor uns von unßir allir dryer wegin ggeben, und vor schadin, den sie daruff getan haben, das sie uns in unßir vormundeschafft allis kûntlich berechend habin in geginwertikeid unsers rathis, fûmffczenhundirt phund dry unde achczig phund IX schillinge unde czwene phenninge, unde haben on die gnante summa phenninge geslagin uffe unsere ampte, czol unde gerichte, was wir daran nach unvorkummert haben, unde uffe alle unsere unvorkummertin rente daselbins czu Jhene, davor inne czu haldene, alz sie die vormalz von unsern brudirn unde uns gehabit habin, unde wir unde unsere brûdere sûllen sie der ampnt nach rente nicht entseczen nach entweren, biz also lange das wir ôn die vorgnante summe geildis genczlich unde gar beczalt unde entlegit haben, mit orkûnde deßis brives, an den wir unßir insegil wissintlichin habin laßin hengin, nach Cristi geborte MCCCLXXVII, an dem nehistin dinstage nach sente Francisci tage etc.

388. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen befreien das Kloster Laussnitz auf* 3 *Jahre von allen Lasten mit Ausnahme eines Heerwagens.* (Item domini de-

i) sonderliche cynse B^1. k) moir B^{1-4}. l) han B^{1-4}. m) Pôlnicz A^1A^2.

derunt libertatem claustro Lusenicz ad triennium ab omnibus oneribus hospitii, canum, valkonum, excluso uno curru ad expeditionem cum attinenciis conswetis.) Datum in Jehen [anno domini MCCCLXXVII][a]), feria III post Thome.

Jena, [1377] Dec. 22.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 30. *Bl.* 52[b].

Aufschr.: Claustri Lusenitz.

389. *Die Jenaer Bürger Christian von Mollwitz, Heinz Selber, Kunze Horn, Gramlip Luchenberg und Heinz Nennsdorf bezeugen neben Anderen, dass Graf Hans, Herr zu Schwarzburg und zu Leuchtenburg, an Heinrich von Lichtenhain und dessen Vettern das Gericht zu Gleina über Hals und Hand verkauft hat.* 1378 **Mai 13.**

Hdschr.: KA. Altenburg, Orig. Perg., ohne Siegel, aber mit einem Rest vom Siegelstreifen (A).

Abschr.: H. Land.-Bibl. Altenburg, Wagner, Collectanea Bd. IV. S. 25 *ff. No.* 10 *(B).*

Druck: Regest: Mitteilungen d. Ver. f. Gesch. u. AK. zu Kahla u. Roda Bd. II. S. 216.

Wir grafe Hannus von gotis gnaden herre zcůe Swastburg unde zcůe Luchtinberg unde alle unser erben bekennen an dysem keŷnwerdigen brife allen, dy[e] en sen edir horen lese, daz wir mit guthim willen, vorrathe unser erben unde unser manne haben vorkouft recht unde redelich daz gerichte zcůe Gline in dorfe, yn velde, uf strassen unde yn dem flure dez vorgnanten dorfis, unde waz daryn gehorit, besucht unde [un]besuchit, nicht nach nymandis usgenomen, obir hals unde obir hant, mit allir zcůegehorunge, mit volge unde mit allen rechten, alz unser eldirn von der hersschaf wegen zcůe Luchinberg an uns geerbit unde bracht haben unde wirs von eren wegen besseszen haben bisher, den gestrengen luten Henzcen von Lichinhain, Hermanne, Vlriche, Dithericbe, Henrich unde Nickil gebrudirn von Lichinhain sinen vettirn, unde allen eren erben vor eyn unde zcwenczik schôc gutir nuwir Misner grosschen dŷ zůe uns gutlich unde nuczlich bezcalt haben, al wirs ouch an unser nucz wol bracht haben. Dez vorgnanten gerichtis unde allis rechtis, daz wir unde alle unser erben gabit haben unde hatten yn dem vorgnanten dorfe unde velde, besucht unde unbesucht, vorzcy[e] wir uns unde unser erben recht unde redelich mit craft dysis brifiz ane alle argelist unde gelobin yn eyn rechte were, al recht ist, unde wollen, daz dy[e] vorgescriben von Lichinhain unde yre erben unde nochkomelinge yn keinreleige wis von der hersschaf von Luchinberg gehindirt edir daryn gesprochen werde, daz zůe an erme rechte yn keynreleige wis edir gerichte beschedige mochte, sundirn sůe schullen genczlich unde

a) *Die Jahrzahl fehlt, aber das Regest steht zwischen Urkunden aus dem Jahre* 1377.

vestlich daby[e] bliben unde yre erben. Dez habe wir unde bekennen daz wir en haben erbeclicht gelegen unde eweclich zcůe besiczcene en unde alle yren erben unde nochkomelingen ane arc. Ouch bekenne wir, daz dỹ megnanthen von Lichinhain unde yre erben schullen unde mogen femsteite unde richte mogen seczcze unde siczce, wo sůe wollen in deme flure unde geriche, al sůs wedir uns haben gekouft, unde da zcůe tuen unde richine, al sich daz geburcht von rechte, ane alle wedirsprache unde hindirnis der hersschaf zcůe Luchinberg, usgeslossen aller argelist. By[e] deme koufe ist gewest unde sint gezcuege: dy[e] gestrengen der alde Holt zcůe Ottindorf, Henzce von Buckedrou, der alde Kunzce Půstir zcůe Trachendorf, Holt von Ruwinstorf, Ditherich von Ebilwicz daselbins geseszen, Albrech Buler zcůe Schobelou geseszen, Cristan von Molewicz, Henzce Selbir, Kunzce Horn, Gramlip Luchinberg, Henzce Nenginstorf burgere zcůe Jhene[a]) unde adir bedirbir lute vel. Dez zcůe eynre merre schichirheit unde bekennis habe wir grafe Hannus vorgenanthir unser insigil mit wiszen lasen an dysen brif henge, dez unser erben gebruchen yn disem brif, der gegeben ist nach Cristus geburthen tusent iar dryhundirt iar yn deme acht unde sybinzcigisten iare, an deme nesten donrestage noch Jubilate.

390. *Das Michaeliskloster zu Jena belehnt den Bürger Heinrich Kratz daselbst mit der von dem Bürger Konrad Trinkaus erkauften Hälfte eines in der Saalgasse gelegenen Hauses, die Ketzerei genannt.* 1378 **Mai 26.**

Hdschr.: Bibl. Schul-Pforte, C. Gr. Membr. No. III, Orig. Perg., ohne Siegel, aber für den Siegelstreifen des 1. *Siegels ein Einschnitt, für das* 2. *Siegel der Siegelstreifen noch vorhanden (A).*

Aufschr.: Obir daz hůß: dỹ keczerỹe.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 536—542 *(B^1).*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 173. 174 *(B^2).*

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 375—382 *(B^3).*

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. *Bl.* 57. 58 *(C).*

Druck: Regest: P. Böhme, Nachrichten ü. d. Bibliothek d. K. Landesschule Pforta. II. 1883. *S.* 34. *No.* 5.

Wir Diterich von Plauwe[a]) probist, Jutte von Aczmanstete eptisschin, Katherine von Welnicz priorin unde der covent gemeyne der clostirfrouwen zu Jhene bekennen uffinlich an desem keynwertigem brife allen den, dy on sehen, leßin eddir horn, daz Cunrad Trynkuz burger zcu Jhene mit unser gunst, wissen unde willen daz halbeteil synez rechten, daz her hatte an deme huse gnant dy Keczerie, gelegen an der probestie in der Salgasse zu Jhene, recht unde redelich vorkouft

a) burgere zcůe Jhene *von derselben Hand an den Rand geschrieben.*

a) Plawe *alle Abschrr.*

had deme wisen Heynrichen Kraczczen burgere zu Jhene, Adilheyden syner elychen wertynnen unde allen irn erben mit demeselben rechte, als her daz von uns gehabt had, unde in sulcher wise, daz noch des vorgnanten Cunradiz tode vorkoufers alle dink unde recht an deme obgnanten huse tot unde abegangen sal sye, wenne her syn obgnante recht nicht lenger an deme mergnantin huse sal haben wenne zu syme lybe, unde der obgnante koufer hat deme mergnanten vorkoufere umme daz recht dezselbin husez bezcalt unde geleist fünftehalp phunt phennynge Jenisscher wer. Ouch habe wir dazselbe recht den obgnanten koufern gelegen unde lyhen an desem keynwertigem brife in sulcher wise, daz dy mergnanten koufern halben cyns ierlichen sullen geben unde leisten uns unde unserme obgnanten clostere. Ouch suln dy mergnanten koufere halp fürwerg tragen dez egnanten husez obir winter unde obir somer mit deme obgnanten vorkoufere. Ouch gesche daz, daz dy mergnanten koufere bórgen worden des obgnanten vorkoufers in Kristen odir in Joden edir om selbir keynreleie phenninge edir gelt legen edir on damete vorleiten, so sal daz andere halbeteil rechtes dez obgnanten huszes davor ein phant sy den vorgnanten koufern, unde dez bekenne wir on ouch zu eyme rechten phande an desem uffin brife. Daz alle vorgnante rede unde kouf stete unde gancz werden gehalden, so gebe wir den mergnanten koufern desen brif, vorfestent mit unser probistie unde unsers coventes ingesigeln, dy wir wissintlich an desen brif haben gehangen, gegheben noch Christi gebûrte dryczcenhundirt iar in deme achte unde sybenzcigistem iare, an deme heylgen abende der heylgen uffart unsers hern.

391. *Propst, Aebtissin, Priorin und Convent des Michaelisklosters zu Jena erlauben dem Stadtrat und der Bürgerschaft daselbst, auf dem Rathause einen Altar mit einer ewigen Messe zu stiften, zu bauen und unter gewissen Bedingungen nach Willkür zu verleihen.* 1378 Juni 11.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 20, *Orig. Perg.; das Propsteisiegel fehlt, aber der Siegelstreifen ist noch vorhanden, das Conventssiegel vortrefflich erhalten anhängend. Legende:* S. ABBATISSE ET COVENTVS IN IENE (*A*).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 43 (*B*).

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXVIII. *Von späterer Hand:* Die vicarie Urbani.

Wir Dyttrich von Plauwe[a]) probist, Jutte von Aczmastet aptischin, Kathrin von Welnicz priorin unde dy gancze sampnunge der heiligen closterfrouwen[b]) zcu Jhene bekennen unde thun kunt uffenlich mit disme brife, daz wir eintrechtiglich mit[c]) gutem willen unde eyme zciitlichin vorrate unser unde unsers gotzhus frunden dy gnade unde gunst getan habin unde thûn den erbern unde wisin luten Her-

a) Plauwen *B.* b) closterfrôwen *A.* c) und mit *B.*

man Wormstete, Hannisse vom Hus, uf ditz iar ratismeistern, iren ratgesellen, den reten unde burgern gemeinlich der genanten stad Jhene, unsern liebin frunden unde herren, dy itzunt sind odir hirnach ymmer kumftig werdin, durch nutzlicher dinste willin, dy sy uns digke getan habin unde tegelich thunde sind, daz sy eyn alter mit eyner ewigen mesze uf irme rathus stiften, buwen unde den lyhen mogen unde sullen von hand, weme sy wollin, nach irre willekor, wy digke des not geschiit, ewiglich, ydoch also, daz der, dem sy den altir lyen, vôr in unsere pfarrekirchin sende Michels, zcu sende Johanse unde in den wycbilden unsere pfarre ydheine[d]) lehin habe, uns synen gehorsam unde dinst globe, unsers gotzhus fromen zcu werbene, wo er moge, waz ym geopferd werde, daz er daz unsern probiste wolle antwerten, unde daz er an den sybin hogcziitetagen nach an ydheins[e]) czwolfboten unde ouch welchiz tages wir eȳne erber lȳch unde grose bȳgraft hetten, daz iz uns an unserme opfere geschadin mochte, nicht wolle messe lesin ufme rathuse, unde wenne er dy andern tage messe da haldin wil, daz sal er thûn nach vrûmesse, alz dy gesungen ist zcu sende Michele, adir ab iz not geschee, gar vrûwe, also daz iz nicht cziit sy ydheine[f]) messe in unsere pfarre nach zcu lesene, unde czu sulchen vruwin mêssin sal man[g]) ydheine[f]) glogken luten wan ein cleynes czu dem stylnysz. Unde zcu eyme uffenlichen bekentnisz unde uffenbarn geczugniz alle diser obgeschrebin rede, daz dy stete gancz von uns unde unsern nachkomelingen unvorbruchlich gehaldin werdin ane allerley argelist unde wedirrede, habin wir vorgenante probist, aptischin, priorin unde dy gancze sampnunge gemeinlich unser probistie insigele mit sampt des conventis insigele an dissin brif lassin wissintlich hengen, nach Christi gebord driczenhundert iar darnach in dem acht unde sybinczigisten iare, am fritage vor der heiligen drîvaldigkeit tage.

392. *Gegenverschreibung des Stadtrats zu Jena über die vorhergehende Erlaubniss.* 1378 **Juni 11.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 542—548 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *S.* 174[b]. 175 (*A*[2]).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. III. p. 261. 262 (*B*[1]); *Tom. XII. s. a.* 1378 (*B*[2]).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. *Bl.* 56. 57 (*B*[3]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *Bl.* 128 *ff. No. CXX* (*C*).

Aufschr.: Privilegium civitatis Jhene et vicarie in pretorio.

Druck: Erwähnt A. Beier, Arch. Jen. S. 270. 445. 459. 470; *Wiedeburg, Jena S.* 215. 416 *f.* 419.

Wir Herman von Wormstete, Hans von Hus ratzmeistere, Concze

---

d) ykeyn *B.* e) ycheins *B.* f) ycheyne *B.* g) man ouch *B.*

Matstete, Nicolaus Brisenicz, Henrich Cappelhoff[a]), Hentz Bolwer[b]), Hans Syboth[c]), Henrich Pesnig, Henrich Lower, Herman Engerde, Nicolaus Ruprecht, Henrich Schetin dy andern rathsleute der stad Jhene, rath und rethe, dye noch uns ummer kunftig werdin, und dy burgere gemeniglich doselbst bekennen uffentlich an diesen brief, also uns der erwirdige er Dittrich[d]) von Plawe probst, und dy innigen und andechtigen iunckfrawen Jutte von Atzmestete ebtischin, Katharina von Welnitz priorin, und dy gancze samenunge gemeiniglich der heyligen closterfrawen bei uns zcu sant Michel dye gunst und gnade gethan habin und thun durch nuczlicher dinste willen, dye wir yn dicke gethan habin und noch teglich thun seint, das wir einen altar mit einer ewigen messe uf unserm rathause stiften wollen und den leyen mogen und sollen von hand, weme wir wollen, noch unser willkör, wie digke des noth geschicht, ewiglich, idoch das der, deme wir den altar leyhen, vor in der kirchen zcu sant Michel, zcu sant Johannes und in den wichbilden der pharre igkeine lehn habe und dem genanten probiste und der samnunge seinen gehorsam und dinst gelobe, irs gotzhaus frommen zcu werbin, wo er moge, was ym geoffert werde, das er das einem probst wolle antworten, und das er an den syben hochzeittagen, noch an igkeins zcwölfboten, und auch welches tages so ein erbar liech und grose bygraft habin, das yn geschade mochte an eren offern, nicht wolle messe lesen ufm ratishuse, und wen er dy andern tage messe do halden wil, das sal er thun nach frumesse, alse die gesungen ist zcu sant Michel, adir ab es noth geschee, gar frue, also das es nicht zceit sey igkeine messe in der pharre noch zcu lesene, und zcu solchen frumesse[n] sal man igkeine glocken leuten, wan ein cleines zcu dem stilmess. Und zcu eym uffentlichen bekentnus und uffenbaren gezcugnusse aller diser obgeschribener rede, das dy stete und gancz von uns und unsern nachkomen unvorbruchlich gehalden werde ane alle argelist und widerrede, haben wir vorgenante ratismeistere und ratleute unser stad gros insigill von der stad wegen gemeiniglich an disen brief wissentlich lassen hengen, noch Cristi geburt driczenhundert iar darnach in dem acht und sybinczigisten iare, am freytage vor der heyligen dreyvaltigkeit.

393. *Die Ratsmeister, Ratsleute und Bürger der Stadt Jena verpflichten sich auf Befehl der Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen als Selbstschuldner, von den Zinsen, Beten, Gülden und Renten der Landgrafen von der Stadt Jena jährlich 35 Mark lötigen Silbers in Erfurt oder Mühlhausen an Dietrich von Schernberg, dessen Erben oder Getreuehänder zu zahlen.* 1378 **Juli 14.**

a) Cappeldorf A^1A^2. b) Bölwer A^1A^2. c) Sybott A^1A^2. d) Diethmar A^1A^2.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 69, durchstrichen.
Aufschr.: Anno domini MCCCLXXVIII.
Druck: Regest: Thür. Geschichtsqu. IV. (N. F. I. Burkhardt, UB. d. Stadt Arnstadt) S. 131. No. 179.

Wir Herman Wormsted unde Hans vom Hûz ratismeistere, Concze Matstete, Niclauß von Brißenicz, Herman Cappilhoff, Hencze Boilwar, Hans Sybote, Heinrich Peßenig, Herman von Engirde, Heinrich Louwer, Niclauß Ruprecht unde Heinrich Czethin die andirn radlûte der stad Jhene unde die bôrgere gemeyneclich arm unde rych daselbins bekenne[n] uffentlichin in deßem brive allen etc., das wir eyntrechticlich mit gesamptirhand unbetwûnglich von geheißis wegin unde willen der hochgebornen furstin, unsern liben gnedigin herrn, herrn Fridrichs, herrn Balthasars unde herrn Wilhelms lantgraffin in Doringin unde markgraffin czu Mißen recht unde redlich schuldig sind XXXV marg lôtigis silbirs Erfforthischs czeichins, wiz unde gewichtis von unßire herrn czinßen, beten, gûlden unde renten czu leistene unde czu beczalene in der stad Erfforthe adir Môlhusen unbekummertis unde unbesprochins dingis ane allen uffczog unde wedirsaße de[m][a]) bescheiden manne Ditterich von Scherrinberg unde synen erbin unde von syner wegin czu getruwerhand Conrade vom Sehe bôrgere czu Erfforthe, Hanße von Scherrinberg unde Hermanne von Thôrstad. Deße egnantin XXXV marg globen wir unde unsere nachkommen am rathe alle iar ierlichin uffe sente Michils tag czu leistene unde czu beczalene in der czweyer stete eyn, also vorgeschrebin sted, welchir der vorgnantin unßir glôubere, syne erbin adir getruwehendere wôlden, alsoferre wir das vor fede wegin gethun kônnen, adir dar unde wider von dannen mit dem geildę gesichirt kônnen werdin ane geferde, adir sûllen ôn y vor dy mark silbirs, alz obgnant ist, also vil gutir landphenge gebin, als denne in dem lande czu Doringin eyn gemeyne were genge unde gebe ist, uffe unßir kost, erbeit unde ebenthûre; unde were, das wir adir unsere nachkommen am rathe die beczalunge czu Erfforthe adir Molhusen vor fede wegin, alz obgeschrebin ist, nicht gethun konden, so sulle wir die beczalunge thun in der stad czu Arnstete in alle der maße, alz wir die czu Erfforthe adir czu Molhusen thûn soldin, ane geferde; unde were, das wir adir unsere nachkommen am rathe deße obgnantin czinße uffe die vorgnante tagecziit nicht beczalten adir daran sûmig wordin, was denne de[r] gnante Ditterich von Scherrenberg, syne erbin adir getruwehendere uffe die egnantin fûmffundedrißig marg môgelichin schadin teten by Cristin adir by Joden, adir andir kôste an botelone, an brivelone, den schadin unde die kôste sûllen unde wollen wir adir unsir nachkommen ym adir synen erbin unde getruwehendern, wenne wirs gemant werdin, czu den fûmffundedrißig margken genczlich erlegin; tetin wir des nicht ane

a) den.

allen uffczog, wenne uns denne der digke gnante unßir gloûber, syn erbin adir getruwehendere mannen, so sûllen unde wôllen wir von stund vormôgin inczurytene uz dem rathe adir uz der gemeyne czwene unser burgere, ydirman mit czweyen pherdin, czu Erfforthe adir czu Môlhußin, wo uns unser vorgnantin gloûbere unde getruwehendere hyn heisschin, alseferre wir das vor fede wegin gethun kunnen, ane geferde, unde sullen legin in eyner erbarn herbe[r]ge unde sullen uz der stad, da wir ingeheisschid werdin, nicht kommen, die fûmffundedrißig marg unde alle môgelich schade, ab der keyn daruff getan were, sie genczlich beczalt unde vorguldin ane alle argeliste; were abir, das wir die leistunge czu Erfforthe adir czu Molhusen vor fede wegin nicht gethun kônden, so sullen wir inryten in die stad Arnstete unde da inleger haldin in alle der maße, also wir czu Erfforthe adir czu Molhusen thûn sulden, ane geferde. Darczu sal nicht schadin keynerleye ban, achte, noch orley, missewachs adir thûrde, noch keynerleye vorbytunge geistlichir adir werltlichir personen unde besundirn unßir herrn von Mißen gerichte adir gebot von voiten adir keynen ôren amptlûten adir mannen; das sal uns czumale nicht behelffin, das is dem vorgnantin unserm gloûbere, syn erbin unde getruwenhendern czu oren czinsen keynen schadin brengin sûlle. Ouch sulle wir keyne helfferede vor uns nemen, die den egnantin unsern gloûbern an orme czinße schadin brengin sulle adir môge. Das wir alle stûgke unde artikil deßis brives unde iczlichin besundirn gancz unde unvorbrôchlichin haldin wôllen, so haben wir dem vorgnantin unserm gloubere, synen erbin unde getruwenhendern deßen briff mit unßir stad große insegille von unßir stad gemeyne wegin wissintlich an deßen briff gehangin, nach Cristi gebôrte MCCCLXXVIII, an der mittewochen nach sente Margarethe tage etc.

394. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen versprechen, die Stadt Jena in Betreff der 35 Mark löthigen Silbers, wegen welcher sie bei Dietrich von Schernberg für sie Selbstschuldner geworden ist, schadlos halten zu wollen.* **Weimar, 1378 Juli 16.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 70, durchstrichen.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXVIII.

Wir Fridrich, Balthazar, Wilhelm von gotis gnadin lantgrafen in Doringen unde marcgraven czu Mißen bekennen uffentlich unde thun kund mit deßem keginwertigin brive: alse wir die ersammen lûte ratismeistere, rad unde die gancze gemeyne czu Jhene, unsere liben getruwen kegin Ditteriche von Scherrinberg unde synen erbin unde czu synerhand Conrade vom Sehe burgere czu Erfforthe, Hanße von Scherrinberg unde Hermanne von Thôrstad vor fûmff unde drißig marg lotigis silbi[r]s [vorsaczt haben?], das wir den obgnantin unsern liben getruwen globit haben unde globen mit deßem brive,

das wir sie des gûtlichen entlegin unde abenemen wollen ane alle oren schadin, unde seczczen ôn davor czu borgin die edillen unde gestrengin Albrecht borkgraffen von Kirchberg, ern Bussen Viczthum czu Rûsla, Apilen Viczthum czu Appolde, ern Gerharden von Ebirsberg, die mit uns unde wir mit ôn globen alle obgeschreben rede unde glôbde stete unde gancz czu haldene ane allirleye argelist unde geferde; unde wir vorgnantin bôrgin haben des czu orkûnde unsere insigille mit der egnantin unsern gnedigin herrn ingesigiln an deßen keginwertigin briff gehangin. Datum Wymar, anno domini MCCCLXXVIII, am frytage nach sente Margarethen tage etc.

395. *Markgraf Wilhelm von Meissen verkauft an die Brüder Heinrich und Hans von Osterode, Heinrich Junge den Langen und Dietrich von Schernberg* 131½ *Mark lötigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zins für* 1314 *Mark lötigen Silbers. Den genannten jährlichen Zins sollen bezahlen die Stadt Leipzig an Heinrich und Hans von Osterode* 40 *Mark, Weimar an dieselben* 31½ *Mark, Jena an Dietrich von Schernberg* 35 *Mark, Weissensee an Heinrich Junge* 25 *Mark.* 1378 Juli 17.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 30. *Bl.* 56b. 57.

Wir Willehelm bekennen etc., daz wir recht unde redelich schuldig sint den bescheiden luten Heinriche unde Hanse von Vsterrode gebruderen, Heinriche Jungen deme langen, Ditheriche von Scherrenberg, unserin lybin getruwen, unde erin erbin dryczenhundert marg unde virczen marg lôtigis silbers Erfortischs zceychens, wisse unde wer, unde dy sue uns iczund nuczlichin unde gancz bezcalt habin unde davor wir yn recht unde redelichin vorkouft habin hundert marg unde anderthalbe marg unde drissig lotigis silbers ouch Erfortischs zceichins, wisse unde were ierlichs zcinses, dy en unde erin erbin unsere stete, dy hirnoch geschrebin sten, alle iar reichen, geben unde bezcaln suln in aller wyse, also hirnoch geschrebin stet unde also yn unde [erin erbin] unsere egenanten stete von unserm geheizze, wissin unde willen ire brife darober gegebin habin, dy sue yn ane alles geverde unde argelist geruwiclichen haldin sullen. Von erst sullen [dy von] Lipczk gebin Heinriche unde Hanse von Vsterrode unde erin erbin virzcig lotyge marg; dy von Wymar sullen gebe denselbin anderthalbe unde drissig lotige marg; dy von Jehene sullen geben Ditheriche von Scherrenberg unde sinen erbin funf unde drissig lotige marg; dy von Wizzinse sullen geben Heinriche Jungen unde sinen erbin funf unde zcwenzcig lotige marg. Dysu vorgenanten zcinse unde gulde sullen unsere vorgenanten stete den egenanten unsern gloubern unde erin erbin alle iar reichen unde bezcalen uff sente Michelz tag ader sullen also vel gutere lantphenge ŷ vor dy marg reichin unde gebin, also danne in deme lande zcu Duringen eine gemeine lantwer genge unde gebe ist, unbekummertes unde unvorspro-

chens dinges unde ane alle wedersprache in der stad zcu Erforte oder zcu Melhusin, in welicher der zcweier stete eyne su wullen, uff unser egenanten stete koste unde erbeyt unde ebinture, also verre su daz vor vede wegen gethu kunnen unde dahin unde weder von danen mit deme gelde gesichert kunnen werde, ader zcu Arnstete, also daz unser stete brife unde uzwisunge sagen, dy su dar[o]be[r][a]) gegebin habin, ane geverde, unde den gevallen uffgenomen zcins sal man an den genanten drizcenhundert margken unde virzcen margken nicht abeslan, darzcu nicht schadin sal ban, brant, achte, allerlye missewachs oder thůrde noch keynerleige lute vorbitunge, gesecze oder brife geystlicher oder werltlicher person, waz wesenis dy sint, dy hirweder in keynewyz gesi mechten, unde bysundern daz wir nach dy unsern noch nymant von unsern wȳn noch keyner unser ampechtlute nymanden gestate sullen noch en wullen, waz wesins der gesy mechte, sy[e] vor keyme unsern gerichte ume daz egenante gelt zcu beclagene oder keynerleye gebot anzculegene, daz den vorgenanten unsern gleybern eder erin erben zcu deme gelde oder zcinse keynen schadin brenge mogen, ane argelist. Ouch sullen noch en mogen wir nach unser erbin keyne vorgoldin schult brenge desis vorgenanten geldis, wir habin denne desin geywertigen brif weder, dy obgenanten keyfer noch ere erbin unde getruwinhender sullen ouch dy egenanten CXIII unde XIIII marg von deme nesten sente Michelz tage, der schirst kommit, ober dri iar darbinne von uns noch unsern erbin nicht weder heyschen, eder wir unde unser erbin sullen unde mogen den egenanten zcins weder von on keyfen, wenne wir wuln, vor CXIII marg unde XIIII marg lotigis silbers Erfortischs zceychens, wisse unde gewichtez oder vor also vil guter Fryberger grosschen eder guter lantphenge, welicher der wer wir gehabin mogen ane geferde, io vor dy marg zcu rechene also denne, wane wir dy bezcalunge thun, zcu Erforte eynne gemeine wer ist, dez su uns ouch gestate suln ane wedersproche, unde vor welichim sente Michelz tage eder wanne wir dy losunge unde wederkouf thun, so sal en dez zcinsez, der en uf daz iar geborte, noch wochenzcal, waz en dez gebere mag, gevalle unde nicht mer, unde wanne wir su bezcalin wullen, dy bezcalunge suln wir thun zcu Erforte eder zcu Melhusyn uf unse koste unde ebinthůre, also ferre wir daz vor vede wegen gethun unde dy unsern mit deme gelde darin unde weder von dannen gesichert kunen werde ane geferde, eder uzgende den dren iaren, also obgenant ist. Wer den, daz su er gelt weder habin weildin unde su uns darumme vormanten, so sullen wir en dy egenanten CXIII marg unde XIIII marg, also obgeschrebin ist, gutlichin leisten unde bezcale mit deme zcinse, der sich noch wochinzcal daruf gebert zcu der zcit, also wir dy bezcalunge thun zcu Erforte eder zcu Mulhusin, in welicher der zcweyer stete eyne su kysin, also verre dy unsern vor vede unde krige we-

a) darabe.

gen getu unde dahen mit deme gelde unde von dannen gesichert kunen werde ane geverde, unde wo wir dez nicht en teten eder daz da keynerleyge ufzcog eder schadin dorin file, daz wir en er gelt, also vorgeschrebin stet, nicht bezcalten, so gelobe wir mit unsern erbin in guten truwen, daz wir den vorgenanten unsern geleibern unde erin erbin unser sloz unde hus Wassinborg vor die egnanten XIIIc und XIIII marg mit alzo viel zcinß, alz wir yn iczunt dazcu bewist unde vorschribin habin, unde mit der gulde, die in unser brudere unde wir zcu kosten, davon su daz hus haldin sullin, in unserm briefe vor zcugeleget unde vorschribin habin, zcu eynem phande von stund an wider ynantwerten in alle der mazze, als unser brudere unde wir in daz egnante unser sloz vor zcu eyme phande vorschribin habin, doch alzo daz yn denne unser sloz nicht denne vor XIIIc unde XIIII marg zcu phande stehen nach nicht mer zcinß nach gulde volgen sal, denne alzo obgnant ist, ane argelist unde ane geverde[b]), unde wan wir daz getan habin, so sullen su uns unsern brif unde unser stete ere brife wedergebe von standan ane allerleige wederrede, unde wir suln ouch unser sloz Wassinborg inantwerten izcunt von unser unde unser erbin wegen ern Ditheriche von Wiczeleybin ern Kerstans sone unde ern Busen von Wissinbach, dy dazselbe sloz dese nesten dry iar inne habin suln von unser unde unser erbin weyn unde von der vorgenanten unsern geleybern unde erin erbin wegen, unde dyselbin habin en ouch erin ufin vorsegelten brif gegebin mit unserme geheyse, wissin unde willen, darinne su in truwen gelobin unde gelobit habin an eydis stad, daz su en unde erin erbin daz vorgenante sloz mit solicher zcugehorunge, also obgeschrebin stet, ane alle wedersproche unde uffzcog uff dy zcit, ab wir en eris geldis nicht bezcalten, weder inantwerte sullin. Wer ouch, daz der vorgenanten zcweyn keyner abeginge von todez weyn, dez got nicht wulle, eder uzwendig landez zcegen byn desen dren iarn, so sulle wir dazselbe s[lo]s[c]) inantwerte ern Tyczele von Wiczeleybin deme wenigen eder Honse Marsalge, welichin under den zcweyen eynen su eyntrechticlichin kysin, in alle der wyse, also yz der abgegangén eder uz deme lande gereten were, vor inne gehabet hette, unde der sal en ouch sinen brif gegebin in alle der wis, also eyner vor getan hat. Wir sullen su ouch festiclich schucze unde vorteydingen glich andern unsern mannen zcu deme rechten unde suln ouch eris rechten unde er zcume rechten folliclich mechtig syn, dez su uns ouch gehorsam sy sullen ane wedersprache. Daz wir alle vorgeschrebin stucke unde artickel dycz brifes unde yclichs bysundern gancz stete unde etc. Datum sabbato post Margarete, anno LXXVIII.

---

b) vor die egnanten XIIIc — geverde *ist anstatt zweier durchstrichener Zeilen eingeschaltet.* c) sols.

396. *Heinrich, genannt Kol, Kleriker der Mainzer Diöcese, verkauft vor Notar und Zeugen an Heinrich von Nennsdorf und Dietrich von Löbnitz, Ratsmeister der Stadt Jena, alle, sowohl beweglichen als unbeweglichen Güter, die er von seinem verstorbenen Verwandten Konrad, genannt Zuric, geerbt hat.*

Jena, 1378 Nov. 8.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 52b. 53.

In nomine domini amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter, quod sub anno domini MCCCLXXVIII, indictione prima, octava die mensis Novembris, hora sexta vel quasi in opido Jhene, Maguntine diocesis, in loco tribunali iudicii secularis ibidem, pontificatu sanctissimi in Cristo patris ac domini domini nostri Urbani divina providencia pape quinti, anno eius primo, in mei notarii publici et testium infra scriptorum presencia personaliter constituti viri discreti Heinricus dictus Kol clericus Maguntine diocesis parte ex una necnon Heinricus de Nengistorff et Theodricus de Lôbenicz magistri consulum opidi iam dicti parte ex altera, idem Heinricus Kol civibus supradictis omnia et singula bona tam mobilia quam inmobilia, quibuscumque nominibus ce[n]seantur, ac omne et universum ius suum, quod alias per obitum quondam Conradi dicti Zcuric sui cognati bone memorie ad eundem Heinricum Kol iure hereditario seu alio iure quocumque derivatum extitit et devolutum, evicta seu evictum in iudicio contradictorio aut alio iuris ordine quovis, seu eciam adhuc et in futuro per eundem Heinricum enitenda seu enitendum, pro sexaginta quinque libris denariorum communium iuxta terre Thuringie currencium warandiam et valorem rite et racionabiliter vendidit ac iusto vendicionis titulo tradidit pariter et donavit, renunccians omni tam canonici quam civilis iuris auxilio, per quod posset huius vendicionis contractus aliqualiter infirmari. Quas quidem sexaginta sex(!) libras denariorum integraliter et utiliter emptores predicti ipsi venditori prefato persolverunt, condicione inferius preexpressanda nichilominus adiecta, videlicet, quod emptores memorati ipsi venditori predicto, ut supra dictum est, inprompto quadraginta quinque libras integraliter ac utiliter persolverunt et pagarunt, super reliquis vero viginti libris denariorum de precio antedicto emptores pretacti singulis annis in festo sancti Michaelis archangeli proxime venturo venditori memorato ad vite sue tempora et quousque advixerit duntaxat et non ultra, in opido Jhene memorato ministrare et solvere teneantur fideliter et debebunt termino prelibato, fraude, dolo et colore quolibet quesito omnibus penitus postergatis. Super quibus omnibus et singulis tam venditor quam emptores supradicti me notarium publicum infra scriptum cum instancia requisierunt, quatenus eis super ipsis conficerem unum vel plura instrumentum seu instrumenta, quod quidem, prout diligencius potui, veluti presens instrumentum edocet, fideliter adinplevi. Acta

sunt hec anno, indictione, die, mense, hora, loco et pontificatu quibus supra, presentibus viris discretis Johanne Sibotonis iudice seculari opidi predicti, Johanne de Domo, Conrado dicto Horn magistris consulum, Nicolao de Brißenicz, Hermanno de Engirde, Hermanno de Cappilhoff, Wernhero dicto Elgast et Johanne de Wyda budellis iudicis secularis ibidem, et quam pluribus aliis fide dignis, ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Nicolaus de Grůnenberg clericus Maguntine diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, quia premissis omnibus et singulis, dum sic, ut premittitur, agerentur et fierent, una cum prenotatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi, idcirco ea in publicam formam redegi, manu propria conscripsi meisque nomine et signo solitis et consuetis signavi, rogatus et requisitus, in testimonium omnium et singulorum premissorum.

397. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen verpfänden an Albrecht von Hackeborn und den Grafen Gerhard von Beichlingen ihr Schloss Windberg für* 850 *Schock Groschen Freiberger Münze und weisen denselben ausserdem zur Unterhaltung des Hauses, der Thorwärter, Hausleute und Wächter* 45 *Schock* 8 *Groschen jährlicher Gülde, nämlich* 26 *Schock auf die Stadt Jena und* 27 *Schock auf die Stadt Neustadt bis zur Wiedereinlösung des Schlosses an.*

Altenburg, 1378 Nov. 10.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 26. *Bl.* 144 b (*A*).

Aufschr.: Litera obligacionis castri Wintberg Albrecht de Hakeburn et Bichlingen.

Ebendas., Cop. No. 30. *Bl.* 65 (*B*).

Aufschr.: Obligacio castri Wintperg.

Bemerk.: Dem folgenden Druck ist die Hdschr. B zu Grunde gelegt.

Wir Friderich, Balthazar und Wilhelm etc.[a]) bekennen[b]) etc., daz wir dem[c]) edeln Albrechte von Hakeborn, graven Gerharde von Bichelingen[d]) und allen iren[a]) erbin unsir sloz[e]) Wyntperg[f]) mit manscheften, gerichten, beten, gulden, ackern, wysen, wyngarten, wassern, holczern und gemeinlichen mit allen zcugehorungen, wie die namen gehaben mogen, als wir daz bizher gehabt habin, zcu eime rechten phande ingesaczt und ingeantwertet habin vor nundehalbhundirt schog Fryberger muncze, davor wir daz slos Beyernyenburg[g]) halb mit allir siner zcugehorunge wider sie recht und redelichin gekouft habin, darczu wir yn vorschribin und vorwiset habin ierlichs zcinses funfundvirczig schog groschen und darczu achte groschen,

a) *fehlt B.* b) beken *A.* c) den *A.* d) Bichlingen *A.* e) *anstatt* sloz *hat B stets* slos. f) Wyntberg *A.* g) Beyernynburg *A.*

damite sie daz hus, torwarten, huslute und wechter haldin sullen, der wir yn XXVI schog an unser stad zcu Jhene[h]) und XXVII schog an unsir stad zcu der Nuwenstad[i]) ierlich, die wile yn daz egenante unsir sloz Wyntperg mit siner zcugehorunge zcu phande stet, inczunemen und ufczuhebin uf sende Michaelis tag bewiset und vorschribin[k]) habin, und die egenanten stete sullen yn die vorgenante gulde globin zcu reichen ierlichin, als vorgeschribin[l]) stet, und yn die machen, daz yn gnuget. Sie sullen ouch daz egenante unser sloz und sine zcugehorunge getruwelich bewaren, schuczen und by rechte yderman lazzen und nymande vorunrechten. Wir sullen ouch daz egenante unsir sloz und die gulde von den nestin zcukunftigen Wynachten obir eyn gancz iar von yn nicht widerlosen; uzgehende dem iare, wenne wir adir unsere erbin daz egenante unsir sloz mit siner zcugehorunge und mit der gulde, die wir yn darczu vorschribin habin, widerlosen wollen, daz wir ouch tun mogin welch cziit wir wollen, daz sullen wir yn eyn[a]) virteyl[a]) iars vore vorkundigen; so sullen sie uns ouch[m]) daz vorgenante unser[a]) sloz mit siner zcugehorunge und mit der gulde, die wir yn darczu bewiset habin, ane vorczog und ane alle widersprache wider zcu losene gebin vor nundehalb hundirt schog groschen Friberger muncze, und wenne wir die losunge getun, so sullen sie uns daz vorgenante unser sloz mit der egenanten gulde wider inantwerten mit fruchten und allir zcugehorunge in alle der mazze, als wir yn daz ingesaczt habin; die bezcalunge[n]) wir in[a]) doch tun sullen zcu Crymiczschow[o]) adir zcu Bendeleyben, war sie kysen, ane argelist. Were ouch, daz sie irs geldis durften und widerhabin woylden, daz sullen sie uns ouch eyn virteil iars vore vorkundigen; so sullen wir sie der obgenanten summen geldis gutlichin leysten und beczalen in der egenanten zcweyer[a]) steten eyn, wo sie kysen. Teten wir des nicht, so mogin sie daz vorgenante unser sloz mit der obgenanten gulde eime andern, der unsir man ist, zcu eime phande vorseczin vor nundehalbhundert schog Fryberger groschen[p]), dem wir daz vorschr[eiben] sullen zcu eime phande in alle der mazze, als wir yn getan habin, doch also daz der, dem sie daz inseczen[q]), uns daz ouch also vormache und vorschribe und unsir darmite gewarte getruwelichen und uns und unsern erbin zcu losunge sicze, als sie tun sullen. Ouch sal daz egenante unser slos Wintperg unsir und unser erben uffen slos sin wider[r]) ydermenglich, nymand[s]) uzgenomen, zcu allen unsern geschefden und noten, wenne und wie dicke wir des ymmer bedurfen, ane widersprache. Were ouch, daz daz obgenante unsir slos von unsir kryge wegin vorloren worde, so sullen wir uns mit den, die yn daz also angewunnen hetten, nymmer gesunen nach gerichten, wir hetten yn

h) Jehene *A.* i) Nuenstad *A.* k) beschribin *B.* l) obgeschribin *B.* m) *fehlt A.* n) losunge *B.* o) Crymeschaw *A.* p) groschen Friberger *A.* q) inseczten *A.* r) gein *A.* s) nymandes *A.*

denne daz egenante sloz wider geschicket adir yn die egenanten nundehalbhundert schog bestalt und gemacht, daz yn gnugete. Wir sullen und wollen sie ouch getruwelich schuczen und vorteydingen zcu irem rechten und sullen ouch volliglich ires rechten und ir zcu dem rechten mechtig sin, des[t]) sie uns ouch ane widersprache gehorsam sin und vorfolgen sullen. Si[u]) sullen ouch keine kryge von unserme egenanten slozze haldin nach machen, nach nymanden weder[v]) darczu nach davon beschedigen, sie tuen is denne mit unserm wizzin und guten willen. Daz alle vorgeschr[iben] rede[m]) etc. Datum Aldenburg, anno domini millesimo CCCLXXVIII, in vigilia beati Martini[w]).

Super hoc domini dederunt literas quitationis ad civitatem Jhene pro XX markis puri argenti, Nuenstad pro XXVII sexagenis annui census, prout litera superior sonat. Datum ut supra[x]).

398. *Die Ratsmeister, Räte und die Stadt Jena verpflichten sich auf Befehl der Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Meissen, an Gebhard von Querfurt 40 Mark lötigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zins zu bezahlen*[1]).

1378 Dec. 3.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 75b, durchstrichen.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXVIII.

Wir die ratismeistere, die rethe unde die stad gemeyne czu Jhene bekennen uffentlich an deßem keginwertigin brive allen den, die on sehn, horen adir lesen, das wir eintrechticlich mit guten willen unde wolbedachtem mûte unde von geheiße unde vorwisunge unser liben gnedigin herren, der durchluchtigen fürsten ern Fridrichs, ern Balthazars unde ern Wilhelms marcgraffen zcu Mißen globit haben unde globen in guten truwen an deßem brive dem edillen herrn Gebeharde von Quermforthe, hern dasalbins, Brûne syme sone unde allen iren erbin, firczig marg lotigis silbirs Erffortischs gewichtis, wiße unde were ierlichis czinßis yn czu leystene unde czu gebene zcu Erfforth in der stad alle iar uff sente Michils tag ane uffczog unde schaden, doch also, das sie vor sente Mertins tage nehist darnach folgende yckeynen schaden wedir zcu Cristin nach zcu Joden mit nichte uffe die egnantin summen geildis thun sullen; darnach wo denne die vorgnanten herrn von Quermforthe, adir weme wir das geilt gelobit haben adir globin, das gewynnen adir gewûnnen zcu Cristin adir zcu Jûden uffe môgelichin schadin, des globen wir sie gutlichin abeczunemene ane schadin. Ouch ab die egnanten adir yre erbin die

---

t) daz *A.* u) Sye *A.* v) wider *B.* w) in vigilia beati Martini, anno LXXVIII *B.* x) Super hoc — supra *fehlt B. Vgl. die Urk. von* 1379 *März* 24.

1) *Vgl. die Urk. von* 1381 *Oct.* 22.

vorgnanten vierczig [marg] lotigis silbirs Erffortischs gewichtis, wiße unde were vorseczen wolden adir vorseczten vor fierhundirt marg lotigis silbirs Erffórtischs czeichins, weme sie das geilt vorkóufften adir vorseczten, den sulden wir unde woldin den czins gebin unde reichen unde glichirwiz vorbrifen unde globin, alz wir den vorgnanten globit unde vorschreben [haben], ane alle geferde. Des czu eyme uffenbaren geczúgniß haben wir obgnantin ratismeistere unde die rethe unser stad große insigil von der stad wegin gemeynlichin an deßen briff wissentlich laßen hengin. Datum anno domini MCCCLXXVIII, an sendte Barbare abinde der heiligen iungffrouwen etc.

399. *Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Meissen befehlen der Stadt Jena, von ihrer Jahrrente daselbst an Albrecht von Hackeborn jährlich 20 Mark lötigen Silbers zum Schlosse Windberg auszuzahlen, und quittiren ihr dieselben.*

Jena, 1379 März 24.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 75, durchstrichen.
Aufschr.: Anno domini MCCCLXXIX.

Fridrich, Balthazar unde Wilhelm marcgraven czu Mißen.

Ir ratismeistere, raid unde burgere gemeynlichin czu Jhene, liben getruwen, wenne wir dem edilen ern Albrechte von Hackeborn czwenczig lotige marg silbirs zcu dem slosse Wintberg von der iarrente, die ir uns ierlichin phlegit czu gebene, an uch bewieset unde vorschrebin haben, heißen wir uch ernstlichin unde wollen, das ir ôm die ierlichin reichid unde gebit unde ôm ouch die globit unde vorbrifet zcu gebene nach lûte der brive, die wir om darubir ggeben haben, unde also digke alz ir ôm dy reichit unde gebit in sulchir maße, alz obgnant ist, so sagin wir uch der summen geildis denne alze nû qwid, ledig unde loz mit krafft deßis brives, daran wir unser insigille haben laßen hengen. Datum Jhene, anno domini MCCCLXXIX, am dornstage nach dem suntage nach Letare etc.

400. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen ermächtigen die Stadt Jena, die auf ihren Befehl von der Stadt an die Erfurter Bürger Heinrich und Dietrich Hartung für 750 Pfund Erfurter Pfennige von ihren Renten zu zahlenden 75 Pfund Erfurter Pfennige jährlichen Zinses anderweit auf Wiedereinlösung zu versetzen*[1].

Jena, 1379 April 29.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 30. Bl. 66b (A).
Aufschr.: Litera civium in Jhene.
Ebendas., Cop. No. 31. Bl. 47 (B).

1) *Vgl. die Urk. von 1375 Mai 4 und Mai 14.*

GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 66 b, durchstrichen (C).
Aufschr.: Anno domini MCCCLXXIX. Paradiß.
Bemerk.: Dem folgenden Druck liegt die Hdschr. B zu Grunde.

Wir Friderich, Balthazar und Wilhelm von gotis gnadin lantgrafin in Doringin unde marcgraffin czu Miszen[a]) bekennen unde thun kund mit deszem geginwertigen brive[b]): als wir die bescheiden lute ratsmeistere, rad und burger gemeinlichen unser stad czu Jhene, unser lieben getruwen, gein Heinrich und Ditherich Hartunges burgern czu Erfort mit LXXV phunden geldes Erfordischer pfennige vor achthalphundert phunt Erfordischer pfennige vorsaczten und sie mit den funf und sibinczig phunt phennige ierlich czu reichin an die egenanten burger czu Erford gewiset haben, daz wir denselben unsern burgern czu Jhene die gunst und unsern willen darczu geben haben und sie geheizzen, daz sie die egnanten funf und sybinczig phund von den obgenanten Heinrich und Dytherich vor achthalphundert phunt losen sollen und mogen, und sullen ouch von uns gancze macht haben, die LXXV phunt geldes andern luten fort ye ein phunt vor czehen phund Erfordischer phennige czu vorseczen, und weme sie die gulde vorseczen und vorschriben czu reichen, daz ist unser geheyze[c]) unde[c]) guter wille und wollen im[d]) in dheine wiis darin griffen nach vallen, nach sie in dheine wiis daran hindern noch nymand von unsern wegen, doch also: weme die vorgnanten unser burger die egnanten rente und gulde vorseczen, daz die uns und unsern erben ye ein phunt vor czehen phunt Erfordisser phennige czu losene sullen geben ane widerrede, wenne oder[e]) welche cziit wir oder unser erben die wider losene wollen und an im[f]) muten, und wenne wir die losunge tun wollen, daz sullen wir in ein virteil iars vor vor send Michels tag vorkundigen und sullen ouch die beczalung tun vor demselben send Michels tag, als wir der losunge muten und tun wollen. Ouch alle die wil wir die obgnanten LXXV phunt Erfordischer phennige von in oder von den, den sie[g]) sie[g]) inseczen[g]) und vorschriben, nicht losene, so sagen wir sie der ierlichen die cziit quiid, ledig und lose, und haben des czu urkunde unser insigel an diesen brief lazzen hengen, der geben ist czu Jhene, nach gotis geburt druczenhundert iar im nun und sybenczigstem iar, am fritag vor Walpurgis.

401. *Das Kloster Kapellendorf verkauft sein zu Jena in der Brüdergasse[1]) gelegenes Haus, das ehedem der Priester Nicolaus*

a) von gotis — Miszen *fehlt AB, dafür* etc. b) unde thun — brive *fehlt AB, dafür* etc. c) *fehlt B.* d) en *A*, *fehlt C.* e) unde *C.* f) en *A*, an *C* g) *fehlt A.*

1) *Jetzige Collegiengasse.*

Eyliger besass, an den Jenaer Bürger Hans Syboth und dessen Ehefrau Gisela auf Lebenszeit. 1380 Jan. 30.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, einzelnes Blatt Papier, 15. Jahrh., aufgeklebt (A).

Ebendas., Samml. F. 535. No. 227 (B); — F. 536. S. 163. 164 (C); — F. 537. S. 329—332 (D); — F. 538. S. 304—306 (E).

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91 S. 163. 164 (F); — fol. 139b. S. 823. 824. No. 169 (G).

Druck: Regest: Mencken I. Sp. 746. No. CXLIII.

Wir Johannes Marroch[a]) probist, Lůchard bůrgräfin von Kerchperg aptischin, Elizabet Zaczirneyg priorn, Jutte von Lubenicz cůstryn unde dy gancze sampunge alt unde jungc der heiligin clostirfrouwin ž Cappilendorff bekennen uffenlich in dÿsime brife allen den, dÿ yn sen, horen odir lesin, daz wir eintrechtiglich mit guten willin unde mit eyme zcÿtlichin vorrate unsys gotzhůs frundin unde vormunden redelichin vorkoůft habin czu zcwen lÿbin unser hůs zců Jhene, gelegin in der predigere-gàsze, daz etzwanne inne hatte unde czů uns besaz er Nÿclaůs Eyliger prister seliger, deme bescheidin manne Hannisse Sÿbothin, Gÿselen sÿner elichin werten, bürger daselbins ž Jhene, czů irin lybin, dÿwile sy lebin, unde nicht lengir; unde habin ÿn dez gegebin [umme] vinf phůnt gůtir lantphennige, dy sÿ uns gereitt beczalt habin unde wir ouch dÿe in unsers gotzhus nůcz unde fromen gewand habin, unde ouch umme daz, daz sye daz hůs unde andre hüsere, dy zců deme hůs gehören, dy der egenante er Nÿclaus inne gehabit had, sullen redelichyn mit halbeme czÿgele decken unde bedachin unde besseren, alz sie dez gebruchin unde gnÿssin wollen ž irme lebene, unde wollen unde sullen sÿe des pobegenanten hůses mit syner zcůgehörunge, waz der mergenante er Nÿclaus inne gehabit had, weren vor ÿdermelichim, unde sůllens lediglich, ane cinse unde hemunge, von uns unde unsyn nachkomendin gerůwiglich besiczen ž irin liben, dywile sy lebin, ane allen ÿnfal. Were ouch, daz yn kein hindernisz von unserme wein wurde, dez wir uns doch gein nÿmande vorsen, also daz wir sie nicht geweren konden, so soldin wir yn ire phennige wedir gebin unde dy bedachunge unde andire besserunge, dy sye uns kuntlichin berechen kondin, ganczlichin unde gar erlichin, ane wedirrede. Ouch wanne der czweier personen eÿne abegeit von todiz wein, daz got lange wende, so sal y dy andyre persone dÿ hus mit solichin werdin besiczen unde inne habe unde geweildig syen zců irme libe, alz ab sye beide lebitten, ane hinderniz. Unde ž eÿme uffenlichen bekentnisze dysir obgeschrebin rede, daz dy stete unde gancz von uns unde von unsin nachkomelingin ane allerleÿ argelist gehaldin werde, dawîdir sal nich sÿn keÿn vorsacz, wÿ man den derdenken konde, geistlich odir werltlich, mit urkunde diz brifes, an den wir vorgenanten probist

a) Marroth *B*, Marodt *CEF*, Marod *DG*.

unde sammenunge unsir probistie unde conventis ingesŷle wissintlich han lassin hengin. Dez sind oüch geczüge: dy bescheidin lüte Hans Nithard, Johan Messirsmet von Stobore, Hans messirsmed sŷn frund, Nyclaus Werinbergk stadschriber, Bertold Koch, Eckirspergk, Claus Lange zcu Jhene, andire geloubigk lute genůk. Gegebin nach Cristi gebort driczen hundert iar darnach in dem achczigistem iar, an den mantage vor unser liben frouwin tage lichtewŷ.

402. *Das Kloster Kapellendorf belehnt Apetz Weissgerber und dessen Ehefrau Katharina mit 2 Weinbergen am Jenzig.*

1380 **März 3.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., durchlöchert, mit zwei wolerhaltenen, anhängenden Siegeln (A).

Aufschr.: Vinea proprietatis Stucz.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 228 (*B*); — *F.* 536. *S.* 164. 165 (*C*); — *F.* 537. *S.* 332—335 (*D*); — *F.* 538. *S.* 306. 307 (*E*).

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 164. 165 (*F*); — *fol.* 139[b]. *S.* 824. 825. *No.* 170 (*G*).

Wir Johannes Marrôch probist, Luchard von Kirchperg eptisschin, Elzebeth Zcaczirneŷ priorin, Jutte von Lubenicz costerin unde di gancze samenunge gemeinlich der heiligin clostirfrowen zců Capellndorff bekennen uffinlich an desen keinwertigin allin luten, die desin briff sehin, horen oder lesin, daz wir eintrechteclich unde mit wol bedachtim mute recht unde redelichin geligin habin unde lyhen Apecze Wizgerwer, Katherin siner elichin wertin unde alle eren erbin einen wingartin gnand der Stocz, gelegin am Janczige, czu eime rechtin erbe in sogetaner wiz, daz si ôn erbeite sullin umme gliche halbe fruchte, unde sullin in dem gnanten wingarten brengen alle iar ierlichin funff fudir mistis unde[a]) den wingartin domite besseren. Dez sullin wir egnanten probist, eptisschin, priorin, costerin unde dŷ gancze samenunge czu sture unde hulffe gebin einen scheffil kornz Jenissis masis den gnanten Apecz, Katherinen siner wertin oder oren erbin. Ouch habin wir egnanten probist, eptisschen unde di gancze samenunge gelegin den gnanten Apecz wizgerwere, Katherinen[b]) siner[c]) elichin wertin unde alle oren erbin durch besserunge willin einen wingarten gnant die Nusecze, gelegin ober deme Stocze, unde alle die leyden, die doczu gehoren, czu einem rechtin erbe, mit sulchim underscheide, daz sie unz dovon zcu zcinse sullen reichin alle iar ierlich uffe sente Michahelis tag ein hun rechtis erbeczinsis. Deser obgeschribin rede sint geczuge: er Hencze Selbir, Hannis von Appolde, Hannis Messirsmet, Henrich Louwer, Hannis Moczil unde andere gloubiger lute gnuck, unde czu einer meren sichirheit, daz alle geschribin rede stete unde gancz gehalden werde ane hin-

a) *Loch in A.* b) Margarethen *alle Abschrr.* c) siner *steht in A am Ende und am Anfang der Zeile.*

dernisse unde alle argelist, dez habin wir egnante probist unde di gancze samenunge unser insigel an desen briff wissintlich gehenget. Datum anno domini millesimo CCCLXXX, sabbato die proxima post Oculi.

403. *Das Kloster Petersberg verkauft an den Jenaer Bürger Hans vom Haus einen vor der Stadt Jena gelegenen halben Weinberg, der Petersberg genannt* [1]). 1380 **März 20.**

Hdschr.: RA. Altenburg, gleichzeitige Abschrift, Papier, einzelnes Blatt.

Druck: Regest: A. Fr. Glafey, Antiquitates Tümplingianae S. 15 § 6.

Wir .. Anna von Groiczen aptischin, Katherina von Bergeln priorin unde dy gancze sampnunge iunger unde alder gemeinlich der heiligen closterfrouwin des closters zcu Petirsberg bekennen uffenlich in disme brîfe allen den, die dissin brif sehin, hören odir lesin, daz [wir] mit eyme eintrechtigen guten willin unde mid eȳme zciitlichin vorrate unsers erwerdigen in gote vatire unde herren ern Witkonis byschofes zcu Nuemburg unde mid rate unsers gotzhus frunden redelichin vorkouft habin unsern halbin teil an unsern wingarten genand der Petirsberg, gelegin vor der stad Jhene, deme wisin manne Hannisse vom Hûs burgere zcu Jhene, frouwin Alken siner elichin wertin, zcu iren beidir libin, dywile sȳ lebin, geruwiglich zcu besiczene mid allem rechtin, nûczen, friheiten, alz wir den vormals besessin habin, unde dy cziit besiczen soldin, diewile sȳ lebin, unde ouch nach irme tode, den got lange wende, besiczen wollin; unde habin yn den teil gegebin vor sechs unde zcwenczig smale schog guter lantwere, die sy uns gereit nuczlichin beczalt habin, die wir ouch in unsers gotzhus fromen kuntlichin gewand habin; unde wir unde alle unsere nachkomenden unde zcukumftigen probiste odir vormundin globin sie by unsern guten truwin des teiles also zcu werende vor ȳdermenlichim unde zcu entworrene aller ansprache geistlichir unde werltlicher personen. Were ouch, daz yn keyne ȳnselle ansprache, hindernisze by irme lebene wordin, darumbe sie koste, zcerunge, bûsegeld, botenlon unde andern schadin thûn mûsten, den sullen wir yn genczlich richten unde îrlegin ane allerley helffrede; wordin sie ouch davon gedrungin, daz wir sie des nicht geweren kondin, alz pobegenant ist, so soldin wir ȳn darnach by eyme mandin ir geld sechs unde zcwenczig schog smales geldis zcu Jhene in der stad gutlichin wedir beczalen ane iren schadin unvorczogenlichin; dawider sal nicht syn keynerley^{e} berufunge, schûcz, hulfrede unde getȳchte, wie wir daz derdengken konden odir ymand von unsern wegin, geistlichin odir werltlichin, sundern wir sullen unde wollin yn haldin, alz obgeschrebin stet, ane allerley argelist. Ouch ist, daz wir einen probist odir mechtigen vormundin gewynnen hirnach, des wir iczunt nicht habin,

1) *Vgl. die Urk. von* 1360 *Dec.* 5.

unde daz sie andire unde bessere brife von uns dan habin wollin, die sullin wir ẏn williglich gerne gebin ane widerrede mid urkunde dicz brifes, an den wir vorgenanten aptischin, priorin unde dy gancze sampnunge gemenlich unsers conventis insigil wissintlich han lassin hengen. Des sind auch geczugen: er Heinrich Reinhard unser cappelan, Dythe von Tompling, Hans von Borthwicz, Herman Heseler, Nythard von Malow unsers gotzhus frund, Heincze Zchethenicz, Nycolaus Wuberg stadschriber zcu Jhena und andirre gloibiger lute gnůk. Datum et actum anno domini MCCCLXXX, feria tercia post dominicam Domine ne longe.

404. *Die Landgrafen Friedrich und Balthasar von Thüringen geben Titzel von Witzleben und dessen Söhnen zur Abtragung eines Teils einer Schuld, für welche sie denselben die Vogtei zu Weissensee verpfändet haben, eine Anweisung auf* 75 *Schock Groschen an den Jenaer Bürger Mattstedt und auf* 20 *Schock an Rappe.* 1380 **Sept. 18.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 19[b]. 20.

Aufschr.: Ticzelonis de Wiczeleiben super Wizinshe.

Wir Friderich unde Balthazar etc. bekennen etc.: alß wir den gestrengin ern Ticzel von Wiczeleiben, Ticzele unde Konemunde sinen sonnen unde iren erben unde zcu irer hant ern Ditheriche unde ern Ḥenriche von Wiczeleiben unsir voitẏe zcu Wizinshe vor vier hundert achte unde sibinczig phunt unde sechs schilling pheninge, darumbe sy uns koste uzgericht habin zcu unserm krige, unde achtehalb und funfczig schog guter Friberger groschin von pherde wegin, dy sie unde ire frunde yn denselbin unsern kriegen vorlorn, vorterbit haben unde ẏn abegegangen sint, yngesazt hattin, desselbin geldes wir yn an Matsteten burger zcu Jehene funfe unde sibinczig schog unde an Rappin zcwenczig schog, alliz Friberger groschen, uffczuheben unde inczunemene bewiset haben; und wenne daz abegeslagen wirt, so bliben wir ẏn noch zcwey hundert sibinczen phund unde eynen schilling phenninge unde vor pherde, alß vor geschreben sted, achtehalb unde funfczig schog Friberger groschin [schuldig], davor unsir voitye vorhafft syn sal. Wir sullen noch enwollen sy ouch von der genanten voitye Wizinshe nicht entseczin, wir odir unsir erben haben ẏn danne vor dy egenante summen gancz unde gar beczalt odir yn gemachet, daz ẏn mugelich daran gnuget. Ouch so sullin sy uns von der genanten voitie Wizinshe rechin unde dynen alß andir unsir voyte, unde sullin yn ouch zcu derselbin voitye zcu Wizinshe alß vil lazin volgen, als sie zcu den voitien Cruczeburg unde Isenach gehabt haben, dy wir yn vor vor dy ersten summen geldes ingesazt hatten. Wer ouch, ob der vorgenante er Ticzel ubir mugeliche zcerung ichtes von derselbin voitye ingenomen hette odir noch ynneme, dywile er unsir voit ist, daz sal er uns odir syne erbin an

den vorgenanten summen abeslan. Datum anno LXXX, feria tertia post Lamperti.

405. *Die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen schulden Apel Vitzthum von Apolda und dessen Bruder Dietrich* 291 *Schock* 40 *Groschen Freiberger Münze, deren Zurückzahlung in Jena geschehen soll.* 1380 **Oct. 8.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 24.

Aufschr.: Litera vicedomini de Appolde super XXIX sexagenis reddituum et L ℔. in Rochlicz.

Wir Friderich, Balthazar und Wilhelm etc. beken etc., daz wir recht und redelichen schuldig sint dem edelen Apel vicztum von Appolde, Ditheriche synem bruder und iren erben und zcu getruwerhant ern Frideriche graffen von Orlamunde, hern zcu Drousk, er Lud[ewige] von Hakeborn, Ditheriche burcgraffen von Aldinberg, Albrechte burcgraffen von Kirchberg, ern Bussen vicztum, Frideriche und Luczen von Wangenh[eim] gebrudern, CC und eyn und nunzcig schog und XL ℔. Friberger munzce, davor wir in an unser stad iarrente zcu Rochlicz XXVI schog und an unsern zcolle doselbens dry schog und X ℔. ierlicher gulde inzcunemen bewyset und vorschreben haben, derselben gulde uns ern Friderich und ern Balthazar X schog und X ℔. antreten, dy uns unser bruder er Wilhelm an den gulden, dy uz syme orte uns folgen sullen, ierlich abslahen sal zcu eyner wyderstatunge, daz er Kolren zcu dem Nuenmarcte syns teyls so vil hat lazzen volgen, daran wir sy nach nymand von unsern wegen hindern nach darin fallen sullen, und heizzen unser burger zcu Rochlicz und zcollener doselbens, dy da iczunt sint oder zcu gezciten werden, daz sy in dy gulde reichen und geben ierlich uf sende Michels tag ane vorzcog und in daz auch globen und vorbriffen ierlich zcu reichen, alle dy wyle wir sy der obengenanten summen geldes IIᶜXCI schog und XL groschen nicht bezcalen, daz wir auch tun mogen, wenne wir wollen, und vor welchem cynstag wir sy bezcalen, so sal uns der cyns, der nest uf sende [Michels] tag gebort, gevallen; wer auch, daz sy ires geldes durffen wurden, daz sullen sy uns eyn virteyl iars vor vorkundigen, so sullen wir sy des geldes bezcalen zcu Jehene und in daz gelt zcwo mile weges von dannen geleyten; wer des nicht, so mogen sy dy obengenanten gulde eynem unserm besezzen man vor ir gelt vorseczen, dem wir daz vorschriben und uns auch zcu losung siczen sal in alle der masse, als wir in getan haben und sy uns auch tun sullen. Datum anno LXXX, feria II post Francisci.

406. *Die Landgrafen Friedrich und Balthasar von Thüringen belehnen den Burggrafen Dietrich von Altenberga und dessen*

Gattin Barbara mit einem in der Stadt Jena gelegenen, von Konrad Spieler erworbenen Hofe. 1381 **Jan. 19.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 24.

Domini Fridericus et Balthasar contulerunt nobili Theoderico de Aldenberge burcgravio et honeste Barbare eius conthorali legitime quandam curiam habitacionis in opido Jehen sitam ac a Conrado Spyler comparatam feodi titulo possidendam. Et idem domini ex gracia speciali concesserunt infeodare de dicta curia quemlibet nobilem ac honestum dicte curie ex voluntate purcgravii premissi et ipsius conthoralis in modum empcionis, legacionis, donacionis vel cuiuslibet alterius acquisicionis legitime succedentem. Datum anno LXXX primo, in vigilia Seb[a]stiani[a]).

407. *Die Ratsmeister und Räte der Stadt Gotha beurkunden, dass sie unter Zustimmung der Markgrafen Friedrich und Balthasar von Meissen mit den Ratsmeistern und Räten der Städte Eisenach, Jena, Weissensee und Langensalza einen Münzvertrag geschlossen haben, nach welchem in allen diesen Städten nach gleichem Schrot und Korn gemünzt werden soll.*

1381 **März 21.**

Hdschr.: Univ-Bibl. Jena, No. 21, *Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit einem Siegelstreifen (A).*

Aufschr.: Muntz slaen der stete.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 41[b] *(B).*

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXXI.

Druck: Regest: Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 21, *mit Erläuterung.*

Wer rathismeystere unde rethe gemeynlichin der stad czů Gotha bekeynnyn uffinlichyn an disem[a]) keinwertigin bryfe, daz wyr eyntrechtig wordin sint mýt den erberen wysen lůthen ratismeysteren unde rethen zců Ysynnache, Jhene, Wissense[b]) unde Salcza von gůthen willen, wissen unde gůnst unsis lyben gnedygin herren herren Frýderich unde herren Balthasar marggraven zů Missen, Eyn moncze zů bestellende in dyssen vorgnanten steten; darczů sal man schrotin uf ycliche marg czwene unde funfczig schillinge unde sal zů y[e]der marg secze dry qwenthin, unde yclich marg sal beste by eyme lote, ab man sy uffsecze wolde, unde dy wiße unde dy were sal glich besten in allin dissen vorbeschrebin stetin wedyr zců noch abe nicht czů thůnde; och sollin dyselbin pheninge usgen uf den nestin suntag noch sente[c]) Walpurge tage unde sollin darnach allirleye andir moncze vorslagin sin, daz man yr vorbaz nicht mer neymmen sal umme

a) Sebestiani.

a) *vor* disem *steht in A* disme *unterpunktirt.* b) Wyßensehe *B.* c) *vor* sente *steht in A* stē *unterpunktirt.*

yckeyne gewäre; were och, ab sich eyn stad[d]) gein den andirn besorgete, daz dysze moncze nicht glich gehaldin wordin, dyselbin stete mogen unvordocht czů doyn anderen stetin zchin[e]) unde ere pheninge vorsůchin, ab man dy alzo vinde, alzo yz vor begryffin yst; unde habin dez czů orkunde unsir stat ingesigel laszen heyngin an unsern[f]) briff, gegeben nach gotis geborten dryczenhundirt iar darnach in deme eyn unde achczigistim[e] iare, an sente Benedicti tage.

408. *Landgraf Balthasar von Thüringen befreit und eignet dem Altar des heiligen Kreuzes in der Pfarrei zu Jena und den Vicaren desselben eine durch den Priester Nicolaus erkaufte Hofstätte mit Gebäude in der Jenergasse daselbst.*

Zwätzen, 1381 April 13.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 2. Bl. 261 b.

Wir Balthasar von goczs gnaden etc. bekennen offinlich in disem brife und thůn kunt alle den, die yn sehen, horn ader lesen, alz der erber prister er Niclas, vicarius dez altares dez heiligen crucis in der pharre czu Jhene in der stad gelegin, vormals gekauft hat ewiglich czu dem vorgnanten altare [eine hofestad], gelegin in dez von Jhene gaßin in derselben stad, die er nů hat gebuwet, von der man ouch vormalz alle stadrecht hat gethan, e her die koufte, und die ouch von Cirstane und Friderich von Molwicz gevettern czu lehen hat gegangen, und alz ouch die ratismeistere und ratlůte der vorgnanten stad und ouch die vorgnanten von Molwicz ym und alle sinen nachkomen und vormunden dez vorgeschriben altars iren willen czu dem koufe gegeben, vorvolgit und daz vorbrifet haben, daz wir ouch lůterlich durch got, siner lieben muter Marien, dez heiligen crucis und alle gotesheiligen czu lobe und czu eren und unser altvordern, unser und unser nachkomelingen selen czu troste und czu selekeit die obengeschriben hofestad mit dem gebuwe czu dem vorgeschriben altare und dem vicarien dez altares, der iczunt ist, und den, die hernach in czukunftigen cziten ewiglich vicarien werden, von unser fůrstlichen gewalt gefriet und geeygent haben, und frien und eygen mit craft dises brifes, doch unschedelich der underscheit, die die vorgnanten ratismeistere und ratlůte der obgnanten stad czu Jhene und die vorgeschriben von Molwicz in iren brifen, die sie ouch hirůber haben gegeben, gethan haben, und haben dez czu orkunde unser secret wißintlich an disen brif lazin hengin. Datum Czweczen, anno domini MCCCLXXX primo, in vigilia Pasche.

---

d) *nach* stad *folgt in A* ander *unterpunktirt.* e) zcihin *B.* f) unsern *in A von derselben Hand über unterpunktirtes* dessen *geschrieben.*

409. *Albrecht von Hackeborn belehnt als Pfandinhaber des Schlosses Windberg das Michaeliskloster zu Jena mit 2½ Pfund Pfennigen jährlichen Zinses, welchen dasselbe von Else von Naumburg an einem Weinberge am Jenzig, die Gebind genannt, für 25 Pfund Pfennige auf Wiederkauf gekauft hat.*

1381 April 20.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 548—554 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 175b. 176 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 130 f. No. CXXI (B^1).

Aufschr.: Super duas libras et dimidiam numorum in monte der Jentzke.

Ebendas., Samml. F. 534. Bl. 7 (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 347—352. No. CXXI (B^3).

Druck: Regest: Schmid, Kirchberg. Schl. S. 180 f. No. 141; Schauer, Wenigenjena u. Camsdorf S. 25; — Vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S. 259; ders., Arch. Jen. S. 459; Avemann Teil I. S. 34.

Wir Albrecht von Hackeborn[a]), dem phandis stet aus unser herren geschefnisse, der marggrefen von Missen, das sie haben zcu Wintberg[b]), bekennen uffentlich an disem brief, das wir gelegen habin recht und redelich dem erbern manne ern Dietherich von Plawe probste, Osannen von Thunna eptissin, Kunne Patßken[c]) priorin, und dem gantzen convent gemeiniglich des closters und closterfrawen zcu Jhene, Hermanne von Wormstete, Hanse von Welnitz, Hermanne Rittern burgeren doselbst, frundin und zulegern des egenanten closters, und allen zukunftigen vormunden und frundin des mergenanten closters, drithalb pfunt phennige Jhenischer were ierliches zcinses an alle dem weinwachse, das fraw Else von Numburg und ire kinder habin, legende under dem Jentzke und genant ist die Gebind[d]). Dy vorgenanten zcins drithalb pfunt habin gekauft dy mergenanten[e]) probst, ebtissin und sambunge der closterfrawen zcu Jhene zcu der vorgenanten frawen Elsen von Numburg, Jan, Peter und Elsen ire kinder[f]) umb funf und zcwenzig pfunt phennige Jhenischer were, in sulcher weyß, das vorgenante vorkaufere sollen reichen dy vorgenanten zcins dem vorgenanten closter adir seinen vormunden[g]) iehrliche uf sant Walpurgis tage an schaden. Gesche abir, das dy mergenanten vorkaufere seumig wurden, den egenanten zcins zcu reichen dem mergenanten closter adir seinen vormunden, und sy den zcinß uf schaden musten nemen, do solde dasselbe gut ein phant seyn. Auch ist geredt, zcu welcher zceit adir stunde dy mergenanten vorkaufere mochten adir wollen dye dickgenanten zcins wider abekaufen umb sulche phenige, als vorgeschribin stet, das sollen yn dy mergenanten kaufere gunnen, also das der zcins mit den obgenanten

a) Hakeborn $B^1B^2B^3$. b) das — Wintberg *fehlt* A^2. c) Pazecken B^1B^2. d) Gebünd B^1B^2. e) zcins — mergenanten *fehlt* B^3. f) erben A^1A^2. g) das vorgenanten closter odir seinen vormunden vorgenante verkaufere sollen reichen dy vorgenanten zinß A^1A^2.

funf und zcwentzig phunden lantphennige dem dickgenanten closter adir seynen vormunden gentzlich bezcalt werden nach anczal der zceit und des iars. Des sint gezceuge: dye weysen vorsichtigen leute er Herman von Burgelin, er Friderich von Rode vicarien zcu Jhene, Niclaus Rodewitz, Ditherich von[h]) Vten, Conrad Taschen[i]) und Frenczel Kilians, und andere glaubiger leute gnug. Das alle vorgenante rede und stucke und artickel stete und gancz gehalden werden, und des zcu einer mehren sicherheit, habin wir mergenanter Albrecht von Hackeborn[a]) unser insigill wissentlich an diesen brif lassen hengen, der gegebin ist noch Cristi geburt driczenhundert iar darnach yn eym und achtzigsten iare, an dem nechsten sonnabend noch Ostern.

410. *Johannes, Graf von Schwarzburg, genehmigt einen zwischen dem Kloster Bürgel und Albrecht von Beulwar abgeschlossenen Umtausch etlicher bei Jena gelegener Grundstücke.*

1381 **Mai 1.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 510. *Bl.* 83. 84. *No. CXI* (*A*). *Bibl. d. Geschichts- u. altertumsf. Gesellsch. d. Osterlandes zu Altenburg, Urkunden d. Klosters Bürgel* 1219—1525. *Bl.* 81—83. *No.* 100 (*B*).

Ebendas., Schultes, Codex diplomat. manuscr. IV. Bl. 81—83 (*C*).

Wir Johannes von gotis gnaden grave von Swartzburg, herre doselbens unde zu Luchtenberg, bekennen offentlichen in dissen keynwerdigen briven unde begern, das kunt sien allen cristlichen luten, das nach deme, als nu unser lieber getruwer Albrecht von Boylwar unde sine erben yre nachgeschreben wingarten unde gute mit iren zugehörungen, die von uns unde unser herschaft zu lehen gehn, uff eine siten, mit dem erwerdigen in gote hern ern Beringer apte unde siner sampnunge des gotzhus zum Burgeln sente Benedictus orden umb etzliche gute desselben gotzhuß eygen, gelegen[a]) zum Bobock[b]), uff die andern siiten, von irer beyder gutem wissen und willen hat vorwechselt, unde uns der vorgenanter Albrecht von Boilwar darnach mit vlisse hat gebeten, wie, dar wir die obgenanten wechselunge geneme habende unde veste, die ergedachten syne wingarthen unde gute mit iren zugehorungen[c]) dem mehrgenanten gotzhuß in widerstatunge siner gute eigenen wolden unde geben, wir egenanter Johannes grave von Swartzburg von sunderlicher begerunge, die wir zu dem ergenanten gotzhus gunstiglichen tragen durch zuvorsicht ewickliches lones gotlicher widerstatunge unser unde unser eldern sele seligkeit, angesehen mildeglichen unsers vorgenanten lieben getreuen Albrechts von Beulwar manigveldigen dinst, genomen auch vor von demselben lediglicher uflassung der vorgesprochen gute in unser hende, geneiget syner bete gegeben haben in widerstatunge

h) vorn A^1A^2. i) Teschen $B^1B^2B^3$.

a) *fehlt C.* b) Bobuck *C.* c) orer zugehorung *C.*

und geeigent lutterlichen durch gott dem obgenanten gotzhuß die vielgenanten gute mit alln iren rechten, gerichten, eren, nutzen, wirden, reinen, steinen, wasserlouften unde gemeinlichen mit allen iren zugehörungen besucht und ungesucht, wie die nahmen haben, als wir sie und der vorgenante Boilwar von uns zu lehen besessen hat, unde geben auch unde eigenen dieselben gute durch die vorgeschreben zuvorsicht dem dicke genanten gotzhuß, ewicklichn zu haben, ruwegklich unde nutzlichen zu besitzen, mit krafft unde orkunde disser[a]) brive[a]), unde vortzihen uns ouch uff unde vorsagen[d]) alles rechten unde widerrede, die wir, unser erben odir nachkomlinge keynewiß gehaben mochten darwider in zukunftiger zith odir der krigen, ane argelist. Ditz[e]) sint die gute, die wir also geeygent haben, als vorgeschreben stet, die gelegen bey Jhene und darumb: ein wingarthe in dem Multhal gelegen, gnand der Obirwingarthe, darvon ierlich sechs pfennige zu zinse gehen, den itzundt[f]) besitzt Johans Ladran; ein wingarte, genant der Möckinberg[g]), gelegin kein dem Meidestige, den itzundt inne hat die alde Wormstetin und zinset ierlichen darvon zwen schillinge phennige; ein acker weinwachs, gelegen under dem Jentzke, den besitzt Jutta etzswanne[h]) Johans Dithmars[i]), und zinset darvon einen schilling; ein wyngarthen, geheissen der Nuwesetzze[k]), gelegen kegin dem toten graben, den innehat Heinrich Witzeleuben[l]) zu Wenigen Jhen[m]), darvon ein stobichen wins ierlichen zu zinse geburt. Das also unser eigenunge unde gabe stete gantz unde unvorbruchlichen von uns, unsern erben und nachkomlingen in ewigen gecziiten gehalden werden ane argelist, hengen wir unser ingesigel zu merer wissentschafft unde bevestenung[n]) an dissen offen briéf. Gegeben noch Christi geburt unsers herren dritzenhundirt iar darnach in dem einundachtzigisten iar, an sente Philip[o]) unde Jacofs[p]) tage der heiligen zwolffboten.

411. *Johannes, Graf zu Schwarzburg, eignet dem heiligen Nicolaus eine unter dem Teufelsloche vor der Stadt Jena gelegene halbe Wiese zu der Brücke und dem Spitale vor dem Saalthore der genannten Stadt.* 1381 Juli 12.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, Nr. 22, Orig. Perg., mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden, gut erhaltenen Siegel des Ausstellers (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 31 b, etwas verkürzt (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXXI.

Druck: Stechele, urk. Beitrr. z. Gesch. d. Spitäler in Jena S. 11. No. XIII.

Wir Johannes von gotis gnaden grafe zcu Sczwarczburg, herre doselbins, unde alle unse erben bekennen unde thun kunt offinlich mit disem brife allen den, dy ôn sehin, hôrin adir lesin, daz wir mit

d) vorsachen *C.* e) Dis *AB.* f) izt *C.* g) Göckenberg *B*, Mockenberg *C.* h) *C schaltet hier* fraw *ein.* i) Damers *C.* k) Neusesse *C.* l) Witzleben *AB.* m) Jhenne *C.* n) bestetung *C.* o) Philippi *AB.* p) Jacobi *AB.*

gutem willen unde wolbedachtin mute gote zcu erin, Marie syner liben muter zcu lobe, allen heilgin unde sûnderlichin dem getruwen nothelfere sende Nyclawese redelichen geeygint haben unde eygin, gegeben haben unde gebin eyne halbe wese, gelegin under dem Tûfilsloche[a]) vor der stad Jhene, czu der brûgken unde dem spetale, gebuwit vor dem Saltore der egnanten stad Jhene, alle unsere altfordirn, unse unde alle unse nachkomelinge selen zcu troste unde ouch durch sunderlichir bethe willen Henczen Nengistorffis burgers zcu Jhene, Kirstinen[b]) syner elichin wirtŷn, dŷ dŷ obgnanten halben wesin von uns czu lehene besessin unde ynne gehabit habin, unde vorczihen uns ouch doran alle unses rechtin, daz wir unde unse erben gehabt haben unde hernach gehabe môchtin, mit orkunde dicz brifis, an den wir vorgnantir grafe Johannes unse insigil vor uns unde unse erben wissintlichin haben laszin hengin nach Cristi geburt tusint iar drŷhundert iar in dem eyn unde achczigistin, an sende Margarethe abunde. Dez sind ouch geczûge: er Friderich der pherrer von Sŷdinrode, unse cappellan, Hencze Lutinberg[c]), Hans Snyder von Kal burgere[d]) czu[d]) Jhene[d]), unde anderre gloybiger lute gnug.

412. *Die Landgrafen von Thüringen Balthasar und Wilhelm, Friedrich, Wilhelm und Georg belehnen den Rat zu Leipzig mit dem von Rudolf von Bünau zu Erdmannshain und dessen Brüdern erkauften Dorfe Eutritzsch.* Gegebin zcu Jhene, nach goczs geburt dryczenhundirt iar in dem einundeachczigsten iare, am sunabinde nach vincula Petri. **Jena, 1381 Aug. 3.**

Druck: J. G. Horn, Leben Friedrichs d. Streitbaren S. 652 *f. No.* 7, *nach HSA Dresden, Cop. No.* 28. *Bl.* 46; *Codex diplom. Saxon. regiae, II. Hauptt. Bd. VIII. S.* 48 *f. No.* 83, *nach dem Orig. im Ratsarchiv zu Leipzig.*

413. *Die Landgrafen von Thüringen Balthasar, Wilhelm und Friedrich eignen dem Kloster zu Petersberg bei Eisenberg einen jährlichen Zins von* 3 *schmalen Mark im Felde und Dorfe Gesen* (Gesden) *bei Eisenberg, die dasselbe von Heinrich von Thierbach* (Tyrbach) *gekauft hat.* Gegeben zu Jhene, noch Christi geburt dryczen hundert iar in dem eyn unde achczigisten iare, an dem nesten su[nn]abunde[a]) noch sente Petri tage ad vincula etc. **Jena, 1381 Aug. 3.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 28. *Bl.* 49.

Aufschr.: Litera sanctimonialium monasterii sancti Petri penes castrum Ysenberg super tribus sexagenis an[n]ui census.

Druck: J. G. Horn, Leben Friedrichs d. Streitbaren S. 657, *No.* 17, *mit der Jahreszahl* 1382; — *Regest: Ebendas., S.* 297; *Schöttgen, Inventar. dipl. Sp.* 309. *s. a.* 1382 *Aug.* 3, *wo fälschlich Kloster zu Eisenberg anstatt Kloster zu Petersberg bei Eisenberg steht.*

a) Thufilsloche *B.* b) unde Kristinen *B.* c) Lûthenberg *B.* d) *fehlt B.*

a) sumabunde.

414. *Die Markgrafen Balthasar und Friedrich von Meissen genehmigen den Verkauf von* 10 *Malter Getreide jährlicher Zinsen durch Johann von Balgstedt und Johann von Weissenfels an den Jenaer Bürger Hermann von Engerda und dessen Brüder auf Wiederkauf.* 1381 **Sept. 7.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 28.

Item domini Balthazar et Fridericus marchiones consenserunt, quod Johannes de Baligstete et Johannes de Wizzinfels armiger vendiderunt decem maldra frumenti Hermano Engirde civi in Jhene, Henrico et Johanni eius fratribus et ipsorum heredibus in omnibus suis bonis, que in villa Lesten a dominis tenent in feodo, ad quatuor annos reemptionis tytulo possidenda. Datum anno LXXX primo, in vigilia nativitatis beate virginis Marie.

415. *Dieselben belehnen den Jenaer Bürger Hermann von Engerda und dessen Brüder mit den in der vorhergehenden Urkunde genannten Zinsen.* 1381 **Sept. 7.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 2. *Bl.* 263.

Wir Balthazar und Friderich etc. haben geligen Hermanne von Engirde burgere czu Jhene, Heinriche und Hanse synen brudern und yren erben czehen maldir getreides ierlichir czinse, die sie gekouft haben umbe die gestrengen Hansen von Balgestete und Petir[1]) von Wißenfels an allen yren guten, die sie haben czu Leisten in veilde und in dorfe, uf eynen widirkouf, alz ir koufbrif uzwisit. Datum LXXX primo, in vigilia nativitatis Marie.

416. *Balthasar, Wilhelm, Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen von Thüringen, versetzen den edeln Gebhard und Bruno von Querfurt* 40 *Mark lötigen Silbers jährlicher Gülde von ihren Jahrrenten zu Jena für* 400 *Mark lötigen Silbers Erfurter Währung auf Wiedereinlösung*[1]).

Gotha, 1381 Oct. 22.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 32[b].

Wir Balthasar, Wilhelm, Friderich, Wilhelm und Jorge, von gotes gnadin landgraven in Doryngin und margraven zcu Mißen, bekennen uffintlich in dysym brive, daz wir dem edeln ern Gebhard und ern Brûne von Quernforte, hern doselbyns, unsern lybin getruwen, und iren erbin recht und redelich ingesaczt habin und seczzen virczig lotige mark sylbirs ierlicher gulde von unsern rechtin iarrenten an unser stat und burgern zcu Jhene alle iar ierlichin ufczu-

1) *In der Urkunde No.* 414 Johannes *genannt.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1378 *Dec.* 3.

hebin und inczunemen y uf sent Michels tag vor virhundirt lotige mark sylbirs Erffortis zceichins, wizze unde were, die sie uns genczlich und gereyte beczalt habin. Wenne wir oder unser erbin ouch dieselbin virczig mark iargulde von yn oder yrin erbin losyn woldin vor die obgnante sumen virhundert mark, so sullin sy uns die zcu losyn gebyn ane widerrede. Ouch sullen wir dy losunge thun, welche zciit wir wollen, vor sente Johanis tage Baptisten, welchis iares wir dy theden, unde wo wir der losunge nicht also theden vor dem obgnanten sente Johanistage, so sullen uff den nesten sende Michelstag dornoch dy zcinse yn volgen. Wann sy ouch dy obgnanten vyrhundert lotige marg weder habe wolden, so sullen sy uns adir unser erben daz ouch vore eyn virteil iars vorkundige, so sullen wir unde wolden adir unser erben yn dye noch der verkundigunge, als daz virteil iars vorgangen were, ane vorzcog geben unde bezcalen. Ouch sullen wir yn dy bezcalunge thun zcu Eckarsberge adir zcu Erforde, yn welcher der stete eyner sy is heischen. Des zcu orkunde haben wir unser secret an desen briff laßen henge, unde wir Wilhelm unde Jorge gebrudere vorgnant gebruchen unsirs bruder Frederich egnant secret, wann wir eygen noch nicht enhaben. Gegeben zcu Gatha, an sente Seueri tage, noch Cristi geborte dryzcenhundert iar in dem eyn unde achzcigesten iare.

417. *Die Brüder Hans und Albrecht von Burgau, Herren zu Lobdeburg, belehnen das Michaeliskloster zu Jena mit einem Hofe und einer halben Hufe zu Nerkewitz, die Rudolf von Lengefeld für 6 Mark lötigen Silbers Jenaer Währung an das genannte Kloster auf Wiederkauf verkauft hat.* 1381 **Dec. 3.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 554—560 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 176b. 177 (A^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 383—391 (A^3).

Druck: E. Schmid, Lobdeburg S. 140 *f. Nr.* 234, *kurzer Auszug; — Regest: Schauer, Wenigenjena u. Camsdorf S.* 25; *vgl. ebendas. S.* 40.

Wir Hanß, Albrecht gebrudere von Bergowe und unser erben, hern zu Lodeburg, bekennen uffentlich an deseme keynwertigen briefe, daß Rudolf von Lengefelt, Berterad seine ehliche wertin, Albrecht, Cune und alle ehre erben met unser gunst und willen vorkouft haben unde vorkoufen met orkunde dieses briefes deme erbern probste, der eptischen unde der heyligen samnunge gemeyniglich des closters sente Michaelis zu Jhene einen hof und eine halbe hufe, gelegen im dorfe, im velde zu Nerckewitz, derselbigen gute nu ein besitzer ist Gerhard von Winnigen-Jhene und zinset darvon dry schefele weyziß unde ein schefel gerstin Jenisches maßes, achtehalben schilling pfennige, funf hunre, zwentzig kese und zwentzig eyre iährlich uf sente Michaelis tag, dy sy [von] uns zu lehne habin, darumme

der probst den vorkoufern nutzlich gantz und gar beczahlt hat sechs lötige marg silbers Jenisches gewichtes, wiße und wehre; hierumme so lye wir und bekennen den obgenanten koufern und allen ihren nachkomlingen dese obgeschrebin gut zu rechteme lehne mit allen nntzen, werden und rechtin, als sie die vorkoufere von uns gehatt habin. Nu thun die ehegenantin koufere den mehrgenanten vorkoufern die gunst, das sie die obgeschrebene gute und zinse weder mögen koufin, welche zyet sie das vermögen, vor sechs lötige marg silbers des obgenanten gewichtes, wiße und were. Geschehe aber, daß die vorkoufere sumig worden und den wedirkouf nicht thetin in solchir zyt, als sie sich in örme briefe kegen uns verschrieben haben, so möchte wir den wedirkouf thun selbis darnach in alle der wyß, alse öm die vorkoufere haben sullen. Ouch sal ichkeyn wedirkouf nicht geschehen, die vorseßyn zinse, ab die darufe vorsessin wehren, dy sind danne gáncz und gar beczahlt. Alle deser obgeschrieben rede, stucke und artickele sind wir bekentlich, daß die met unsern wißen unde willen also geteydingit sind, unde geloben dy stete gancz und unverbruchlich zu haldene ane argelist, under myme, herren Handiß von Bergowe, insigele, das er, ich und Albrecht und unser erben met uns zu desem mal mete gebruchin. By dieseme koufe sind gewest: dy erbern pristere Herman Stocz, Jan Puster, Conrad Merretich und andere gelubhaftigere lute gnug. Gegeben nach Christi geburt driczenhundert iahr in deme ein und achtzigsten iahre, am dinstage nach Andree.

418. *Die Ratsmeister und der Rat der Stadt Jena bezeugen und besiegeln, dass das Kloster Kapellendorf Heinrich Schwarzen und Friedrich Meissnern einen Weinberg, das Eulengeschrei genannt, gegen einen Erbzins und gegen den Zehnten von allen Früchten gelassen hat.* 1382 **Febr. 2.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg. Das 1. Siegel völlig unverletzt, an einem Pergamentstreifen hängend, das 2. Siegel fehlend, doch Einschnitte für den Siegelstreifen vorhanden.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. *No.* 229; — *F.* 536. *S.* 166. 167; — *F.* 537. *S.* 339—341; — *F.* 538. *S.* 309. 310.

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. *S.* 166. 167; — *fol.* 139b. *S.* 826. 827. *No.* 172.

Druck: Regest: Mencken I. Sp. 746 *f. Nr. CXLIV.*

Wir Gothefrid probest, Lukart eptissin burggreven von Kerchberg, Elze Zcacirneŷ priorin, Jutte von Lubenicz kustorin unde die ganzce sammenun[g]e der heŷligen iuncfrowen des closters zcu Capilndorf bekennen uffenlich an deseme keinwertigen brife unde tun kunt allin guten luten, die en horen, sen adir lesin, daz wir eyntrechtekichen unde mit wolbedachten mute lazen unde verlazin haben eŷnen berg, der da heŷsit daz Ulengeschreŷ, ober dem Jaworzc, der do ist unser gothus eŷgen, Henriche Swarzcen unde Katherin siner

elichen wertin, unde Frederiche Missenere unde Alken siner wertin, unde alle oren erbin, ýdermanne daz halbe teyl, zcue eýme rechten erbe, mit sulcheme undirscheýde, daz die vorgenante unde die ören sullen reiche unde gebin uns unde unseme klostere alle iar ierlich uffe sente Michels tag ýderman zceýn schillinge phennige guter lantwere, die da genge unde gebe sint in deme lande zcu Doringen. Ouch sullen die vorgenanten Frederich unde Henrich unde alle öre erben alle iar ierlich reiche unde gebe den zcenden von demeselben vorgenanten wingartin ane wedirrede unde hindirnisse zcue den gezciten von allin fruchten, die got dorinne beschert. Daz dese vorgenante rede, schucke unde artikel stete unde gancz gehaldin werdin den vorgenanten unde unseme cavent, dez sint gezcugen: die kenwerdien ratismeýstere her Henrich Selber unde her Henrich Nengistorf unde der ganzce rat zcu Jene. Ouch bete wir vorgenanten Gotfrid probist unde Lukart eptissin unde die ganzce sammenunge unde wir vorgenanten Henrich unde Frederich den vorgenanten råt, örre stad ingesegel henge an desen uffin brif zcue eýme meren bekentenisse. Deser brif ist gegebin noch Cristi geburte drizcenhundert iar in deme zcwey unde achcigistin iare, ane unser liben frowen tage lichtewie.

419. *Ludwig von Meissen, der sich Erzbischof von Mainz schreibt, errichtet in Jena ein neues Gericht.* 1382 [vor Febr. 17].

Druck: *Chronicon Moguntinum*, 1347—1406, *in Chroniken der deutschen Städte Bd. XVIII. (Mainz. Bd. II.) Lpz.* 1882. *S.* 207.

Item anno predicto [domini LXXX secundo] et ante Ludovicus de Missen iterum se intromisit de sede Maguntinensi, licet omnia primitus finierunt complanata: scripsit se archiepiscopum Maguntinum et novam iurisdictionem in opido Yene in Thuringia erexit, cohortemque ribaldorum posuit in opido Saltza, qui ubique circumvagantes captivarunt omnes clericos qui domino Adolfo tanquam archiepiscopo obedientiam fecerunt, et etiam quoslibet alios, qui Adolfo adheserunt, inhumaniter prosequebatur, cui auxilium prestitit Hermannus lantgravius Hassie et alii sui fautores.

420. *Die Ratsmeister und Ratsleute der Stadt Jena belehnen den Schüler Johannes von Rode mit dem Altare oder der Vicarei auf dem Rathause daselbst.* 1382 **April 3.**

Hdschr.: *Abschr.*: *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 532. *Bl.* 46b—47b.

Wir Hencze Selbir unde Hencze Nengisdorff ratismeistere, Hans Welnicz, Heinrich von Lobeda, Ditterich Engerde, Albrecht Sloůwicz, Hans Phulsborn, Hans Numburg, Petir Meldingen, Hans Rodewicz, Hans Louwer, Hans Merbote die andirn radlute der stad Jhene, unde mit uns die ratismeistere, radlute, die vor uns gesessin haben, unde

alle ratismeistere, radlûte, die nach uns dar kûnfftig werden, unde die burgere gemeynlichen daselbinst bekennen unde thun kûnd uffintlichin mit deßem brive allen geistlichen unde wertlichin person, die on sehen, horen adir leßen, daz wir myt eyntrechtigin gûten willen belehent unde begnadit haben, belehen unde begnadin den bescheiden unde erßamen man Jhohannem von Rode schûlern, unsern mitburger, mit dem altar adir vicarien unser capellen uff unserm radhûse, den da allirnehist vor ôm inne hatte unde besaß er Walther Tûnger prister, dem got gnade, der auch der erste begynner an der stifftûnge des obgnantin altirs gewest ist, unde haben daz getan sûnderlich dorch got, Marie syner lieben mûter, allir heiligen unde auch besundern sente Jacoff des grossirn czwelffbote, sente Urbans dez heiligen babistis, unde sente Barbare der heiligen iuncfrouwen, yn der ehere der megnante altar unde cappelle gewihet sind. Ouch had uns der obgnante Jhohannes von Rode globit bie demselben lehen, daz her bynnen eyme iare wolle prister werdin adir halden mit unsern willin. Ouch so sal her die diggnantin cappellen unde altar nymande ufflaßen, gebin nach vorwechssillen, is en sie denne unser guter wille. Ouch globin wir dem vil gnanten Johanni von Rode alle iar ierlichen nûyn schog guter M[i]eßener groschen adir so vil phenninge davor, alßo danne eyne gemeyne were by uns ist, halb uff sente Michils tag nehist kommende anczuheben unde halb darnach uff sente Walpurge tag czu czinse czu reichen unde czu geben unvorczogelichen, unde den czins sollen wir ôm adir weme wir dieselbe vicarie lihen nach om, ab her nicht lenger were am lebin, daz ôm got lange gebe, alßo ierlichen reichen unde geben willeclichen, die wile wir die nuynczig schog Miessener grosschen von der obgnanten stad wegen inne habin, darumbe wir die czwene wingartin, die des pobegnanten er Walthers gewest sind, gegeben unde vorkoufft haben; wenne wir abir die nuynczig schog an andern gut adir czinse gelegen mogen unde gelegit haben, so sollen wir des czinßes vorbaz mer czu geben vortragen syn. Were ouch, daz der offt gnante Jhohannes den altar adir vicarie mit unserm rate, wissen unde gute[n] wille[n] ymande ufflisse, deme sollen wir denne die egnantin czinse reichen unde geben czu sulchem rechte, alßo da poben geschreben sted, ab wir andirs die nuynzcig schog nicht an ander czinse unde gut gelegit hetten. Ouch sal sich der me gnante Jhohannes cziitigen undertenigen unserm probiste unde frouwen, nach deme also unser brive uzsagen, die wir darobir under eynandir ggeben haben. Ouch sal her daz lehen halden unde vorweßen, alßo unser brive der stifftunge uzwiesen; unde czu eyme uffintlichem bekentnisse alle deser vorgeschrebin rede, stûgke unde artigkille, daz die stete unde gancz von uns unde unsern nachkommelingen gehaldin werdin ane allirleyge argelist unde geverde, dez haben wir vorgnanten ratismeistere, radlute unde burgere gemeynlich unser stad grosse insegil an deßin briff wissentlichen

laßen hengin, nach Cristi gebort dryczenhundirt iar darnach in dem czwey unde achczigisten iare, an dem grůnen donrestage etc.

421. *Landgraf Balthasar von Thüringen gelobt, die Stadt Jena dafür, dass sie bei den Juden zu Erfurt und Kapellendorf für* 650 *Schock Freiberger Groschen für ihn Selbstschuldner geworden ist, schadlos halten zu wollen.*

Jena, 1382 Mai 30.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 70 b, *durchstrichen.*
Aufschr.: Anno domini MCCCLXXXII.

Wir Bathazar von gotis gnadin lantgraffe in Doringen unde marcgraffe czu Mißen bekennen unde thun kund uffentlichin mit deßem briffe, als die bescheidin die burgermeistere, radlute unde die gancze gemeyne der stad Jhene unße liben getruwen durch unßir bete willen vor uns selbschuldigin. wordin sind vor sobindehalb hundirt schog Fryberger grosschin gein den Jodin czu Erfforthe unde Cappelndorff nach sage irer briffe, die dieselben unsere liben getruwen den Juden darubir haben ggeben, daz wir globit haben unde globin in deßem briffe vor uns unde unsere erben, das wir sie des vorgnantin houbtgutis unde schadin, ab dér daruff getan wurde, gutlich entledigin unde abenemen sullen unde wullen ane allin iren schadin. Ouch bekenne wir, das die bůrgin, die ůre insigille mit yn an die briffe gehangin haben, von uns des gebetin sind, unde wir das stete gancz unde unvorruckit haldin wullen. Des haben wir czu orkůnde unßir secret an deßen briff laßen hengin, ggeben czu Jhene, am fritage vor Trinitatis, anno domini MCCCLXXXII etc.

422. *Die Landgrafen Balthasar, Wilhelm, Friedrich, Wilhelm und Georg* (Jurge) *von Thüringen befreien die Stadt Pegau von Brandes wegen auf* 6 *Jahre von der Jahrrente.* Gebin zcu Jhene, am fritage in der heiligen Phingkestwoch, nach Christi geburt MCCC in dem czwey unde achczigesten iare.

Jena, 1382 Mai 30.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 33.
Aufschr.: Libertas data civibus in Pigauia.

423. *Dieselben weisen die Stadt Pegau an das Geleite daselbst wegen gewisser für den Bischof von Merseburg zu erhebender Zinsen.* Datum Jenis, anno LXXXII, feria sexta post diem Pentecostes. **Jena, 1382 Mai 30.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 33 b.

424. *Der Rat der Stadt Jena einigt sich mit dem Michaeliskloster daselbst über die Verleihung der Kapelle und des Altars des*

alten Spitals zu allen Heiligen oder zum heiligen Kreuz vor dem Johannisthore. 1382 Juni 20.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 561—566 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 178. 179 (A^2).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188 (A^3).

Univ.-Bibl. Jena, A, Beier, Mscr. Tom. III. p. 365—367 (B^1); Tom. IV. p. 220. 221 (B^2); Tom. XII. s. a. 1382 (B^3).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 131 ff. No. CXXII (C).

Aufschr.: Super hospitale antiquum zum allen heyligen ader zum heiligen creutz.

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 380 f., vgl. S. 459; Wiedeburg, Jena S. 185 f.

Wir Heincze Selbir und Heincze Nennygistorf[a]) ratzmeistere, Hans Welnicz, Heinrich von Lobda und Ditherich Engergeyde[b]), Albrecht Slowicz, Hans Phulsborn, Hans Numburg, Peter Meldingen, Hans Rodewicz, Hans Lower, Merbutte dye andern ratleute der stat Jhen, und mit uns dy burgere gemeyniglich doselbst bekennen und thun kund uffentlich mit desem brief allen den, dy en sehen, horen adir lesen, das uns der erwirdige er Ditherich von Plawe probist, die andechtigen innigen frawen Catharine von Welnitz eptissin, Wunycke[c]) priorin, unde die gancze samnunge gemeyniglich der heyligen closterfrawen des closters bey uns zcu sant Michel die gnade und gunst gethan und untwichen han durch fruntlicher dinste willen, die wir yn gethan habin gegenwertlich und in zukunftigen zceiten noch getun mogen, ab es sich geburd an der capellen und altar des alden spitals vor sant Johannes thor, gnandt zcu sant allen heyligen ader zcu dem heyligen creutze, also das wir und alle unse nochkomelunge sullen die capellen und den altar leyhen ewiglich, wie dicke das noth geschicht; und die lehen sollen geschehen alczeit mit wissen des obgnanten probist, eptissin, priorin und der ganczen samnunge, adir örin nochkomenden; und wem wir die leyhen, zcu welchir zceit das geschit, den sollen wir brengen vor die obgnante samnunge und iren probiste, der salle ym danne seinen gehorsam gelobin und biten yn underthenig zcu synde zcu allen gewonlichen dingen, als andere alteristen, die in ire pharre gehoren. Ouch sal derselbe belente alle ofpher, dye ym uf den altar geoffert werdin, gar und gancz antworten und reichen eym probiste des mehrgnanten closters, und was sust in die capellen geoffirt wirt, des sal er sich ouch nicht undirwynden noch daryn legen, sundern das sal volge an sulche stete, als das von alder gewonheit ist herkomen und wissentlich ist. Ouch sal er messe lesen, wan yn das got vormant, so fru ader zcu sulcher zceit, das nicht messe seint ader keinen schaden brengen moge unsern dickgnanten frawen in unser pharrkirchen. Und des zcu eym

a) Nennegistorf A^1A^3. b) Engerde B^3, Engerede C. c) Wunigke $A^1A^2A^3$.

uffinbaren gezcugnis[d]) deser obgeschreben rede, stucke und artickel, [das die] stete und gancz gehalden werden an argelist, des habin wir vorgnante ratzmeistere, ratzleute und burgere gemeyniglich unser stat gros insigel an desen brief wissentlich lassen hengen. Des sint ouch gezceuge: dy erbaren herren und pristere Dan.[e]) von Hemeleben probst zcu Hustorf, er Heinrich Stocz, und dy gestrengen er Conrad von Wirczburg ritter, Ditherich Lewe und andere glaubiger leute gnug. Gegebin noch Cristi geburt driczenhundert iar darnach yn dem zcweyundachtzigsten iare, an dem freytage noch sant Veicz tage.

425. *Testament des Magister Johannes Goldschmidt* (Aurifaber) *von Duderstadt zu Jena zu Gunsten der Predigermönche, des Michaelisklosters, der Michaeliskirche, des Nicolaispitals, der Johanniskirche zu Jena und anderer Anstalten sowie einzelner Personen, aufgesetzt von dem Notar Otto von Oelknitz.*

Jena, 1382 Aug. 8.

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg, mit Notariatszeichen.

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo trecentesimo octuagesimo secundo, indictione quinta, die octava mensis Augusti, hora vesperarum vel quasi, in curia magistri Johannis Aurifabri de Duterstad in opido Jene, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani digna dei providentia pape sexti anno quinto in mei notarii publici infrascripti ac testium subscriptorum presentia constitutus providus vir magister Johannes Aurifaber predictus, licet debilis corpore, tamen sane mentis et compos rationis, sedens in uno scampno, meliori modo et forma, quibus potuit et debuit, providos et famosos viros Hinricum Selbir, Hinricum Nennygestorfe proconsules necnon totum concilium exnunc in opido Jene presidentes vel quos pro tempore presidere contingat, elegit, fecit et ordinavit suos veros et legitimos testamentarios, dans et concedens eisdem plenam et meram potestatem de rebus suis disponendi pro remedio et anime salute, prout inferius est annotatum, tradensque michi notario publico unam cedulam papiream, in qua conscriptum fuit testamentum suum, rogans et petens me, ut huiusmodi testamentum iuxta tenorem dicte cedule et suam voluntatem in publicam redigerem formam signoque et nomine meis solitis et conswetis consignarem. Tenor predicte cedule sequitur in hec verba: Testamentum magistri Johannis Aurifabri de Duterstad et eius ultima voluntas in remedium et anime sue salutem. Primo fratribus predicatoribus in Jene, apud [quos] elegit sepulturam, triginta talenta denariorum ad fabricam et quinque talenta denariorum pro fratribus ipsius distribuenda, que recipi debeant de sua curia pre-

d) *fehlt* $A^{1-3}B^{1-3}$. e) der A^{1-3}, Dar B^{1-3}.

dicta et de una vinea dicta der Hayn; dominabus sanctimonialibus in Jene pro eorum (!) quinque talenta denariorum distribuenda; ad fabricam ecclesie sancti Michaelis decem libras denariorum etiam de predicta curia et vinea tam dominabus quam pro fabrica recipienda; ad hospitale sancti Nycolai et pro conservatione in Jene decem talenta denariorum persolvenda de pecunia, quam sibi tenentur dicti dy Vrôliche in Wymar, et decem talenta [de pecunia], quam sibi tenentur cives et opidani in Salcza; ad fabricam ecclesie sancti Johannis Baptiste extra muros Jene quinque talenta denariorum de curia et vinea predicta; capellanis in Jene ad sanctum Michaelem, videlicet domino Bertoldo, domino Friderico dicto Beyger, domino Fryderico de Rode et domino Ottoni Vnschen cuilibet eorum unam libram denariorum de pecunia in Salcza recipiendam; terminariis in Jene, videlicet minorum Augustinensium et Carmelitarum, cuilibet pro persona sua unum talentum denariorum et pro quolibet conventu, videlicet Erfordiae, Nova Civitate et in Peznig, novem talenta denariorum de curia et vinea predictis recipienda. Distribuuntur etiam per Elyzabeth dicti magistri Johannis [ancillam] pro liberis suis viginti talenta denariorum, sanctimonialibus in Petirsberg decem talenta denariorum de curia et vinea predictis recipienda, dominabus in Mergental decem talenta denariorum de curia et vinea predictis recipienda. Distribua[n]tur etiam per ancillam predictam pro una famula nomine Tele Schuwerchten quinque talenta denariorum, Cristine famule quinque talenta denariorum de hereditate predicta; domino Gundramo I talentum de pecunia in Salcza; ad edificationem pontis in Kal duas[a]) libras de hereditate predicta; ad ecclesiam in Parvo Jene duo talenta denariorum de pecunia in Saltza; domino Hermanno presbytero decem solidos denariorum, domino Hermanno Rasori presbytero decem solidos de pecunia in Salcza, et quidquid de pecunia in Salcza sibi debita residuum fuerit ultra centum libras denariorum, opidani de Salcza de consensu civium Jenensium ac testamentariorum supradictorum pro ecclesiis in Salcza distribuere debeant, prout ipsis melius videbitur expedire. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora, pontificatu et loco, quibus supra, presentibus providis viris Hinrico Gramleyb, Heynykone Ort, Hermanno de Engerde et Johanne de Kappelndorf opidanis Jenensibus testibus Maguntinis ad premissa vocatis et rogatis.

Notariatszeichen.

Et [ego] Otto de Obliquicz clericus Nuenburgensis diocesis, publicus sacra imperiali auctoritate notarius, quia predictorum testamentariorum electione necnon omnibus et singulis premissis, dum sic, ut premittitur, fierent et agerentur, una cum prenotatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi et in hanc publicam formam manu mea scripsi, ad preces testatoris redegi, nomine signoque meis solitis et conswetis

a) *vor* duas *steht durchstrichen* II.

signavi in testimonium omnium et singulorum premissorum legitime requisitus.

426. *Aebtissin, Priorin und Convent des Michaelisklosters zu Jena ersuchen den Official der Propstei s. Mariae zu Erfurt um Bestätigung und Einführung des an Stelle ihres verstorbenen Propstes Dietrich gewählten neuen Propstes Hermann, genannt Stotz.* 1382 **Aug. 30.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 574—577 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 180. 181 (A^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 401—405 (A^3).

Honorabili viro domino officiali praepositurae ecclesiae sanctae Mariae Erfortensis Catharina de Welnitz abbatissa, Wuneca priorissa totusque conventus sanctimonialium in Jhene[a]) oratione et obedientia praemissis. Cum honorabilis vir dominus Theodericus, quondam praepositus seu administrator monasterii seu parochialis ecclesiae nostrae s. Michaelis in Jhene[a]), nuper decesserit, hinc est, quod vestrae reverentiae cupimus fore notum per praesentes, quod nos honorabilem virum dominum Hermannum dictum Stotz presbyterum in nostrum monasterii seu ecclesiae nostrae parochia[lis][b]) s. Michaelis in Jhene[a]) memoratae praepositum, gubernatorem et negotiorum gestorem tam in spiritualibus quam in temporalibus in die videlicet Felicis et Adaucti[c]) martyrum concorditer et unanimi voce vocavimus, nominavimus et adsumsimus, cu[i][d]) igitur de antiqua quieta et approbata consuetudine hactenus per nostros praedecessores et per nos observata pertinere dinoscatur regimen et gubernatio monasterii et ecclesiae nostrae praedictorum mero iure. Quare vestrae[e]) benignae reverentiae obnixe deprecamur, ut servatis servandis praedictum Hermannum ad gubernationem, administrationem ac negotiorum gestionem benevole recipiatis et admittatis tam in spiritualibus quam in temporalibus monasterii et ecclesiae nostrae praedictorum ac ipsum ad eadem seu eandem investetis, curam et regimen animarum ecclesiae nostrae s. Michaelis supradictae eidem committendo. In cuius rei testimonium nostri[f]) conventus memorati sigillum praesentibus duximus appendendum. Datum anno domini 1382, in die beatorum martyrum Felicis et Adaucti.

427. *Die Landgrafen von Thüringen und Markgrafen zu Meissen, Balthasar und Wilhelm, Friedrich, Wilhelm und Georg, teilen unter sich die bis dahin gemeinschaftlich regierten Lande, wobei die Stadt Jena an die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg kommt.* **Chemnitz, 1382 Nov. 13.**

a) Jehne A^2. b) parochiae A^{1-3}. c) Aducti A^2. d) . Cum A^{1-3}. e) nostrae A^3. f) nostrum A^3.

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 4381, *Orig. Perg., mit* 3 *an Pergamentstreifen hängenden Siegeln.*

Aufschr.: Ein orterunge der alden fursten von Missen. Datum 1382.

Abschr.: Ebendas., Cop. No. 28. *Bl.* 50 b. 51.

Aufschr.: Litera divisionis terrarum.

Druck: Rudolphi, Gotha diplomatica Teil V, von H. B. v. Gleichenstein, S. 216 *f.; Horn, Leben Friedrichs d. Streitbaren S.* 658 *f. No.* 18, *vgl. auch S.* 106; *Fr. Wideburg, origines et antiquit. marggrav. Misnici II. S.* 108 *ff.; — Regest: Schmid, Lobdeburg S.* 141. *No.* 236.

Bemerk.: Diese Urk. ist zwar schon dreimal gedruckt, aber bei Horn mit einer Lücke, bei Rud. und Wideb. mit einigen falsch gelesenen Namen.

Wir Balthazar und Wilhelm, Friderich, Wilhelm und Jûrge von goczs gnaden langrafen in Doringen, margrafen czu Mißen, in dem Ostirlande und czu Landisberg, grafen czu Orlamunde und herren dez landis czu Plizsen bekennen und thun kunt uffinlich mit diesem keinwertigen brife, daz wir eintrechtiglich mit guten vorrate und wißen und wolbedachten mute alle unsir fürstentum, herschaft, land und lûte in dry teil geschigket und gesundirt haben, alz hernach geschriben stet, alzo daz uns Balthazar czu unserm teyle wordin ist: Wartberg, Ysenach, Crûczeburg, Margrafensteyn, Salczungen, Lichtenberg, Teneberg, Gotha, Wassenburg, Mels, Eylgersburg, Swarczenwalde, Lybenstein, Balnhusen, Grûnyngen, Wizzinsehe, Tenstete, Herbisloyben, Salcza, Tunigisburgken, Bisschofesguttern, Wymar, Egkirsberge, der Vyn, Nuwenmarc, Botelstete, daz geleite czu Erffûrte, daz schultheißenampt czu Northusen, Wihe, Schonenwerde, Bûtstete, Sangirshusen, Grellinberg, Brandenberg, Fure, Brugken, Bendeleyben, Rotenburg, Kufhusen, Slatheym, Dryfort, Breytenbach, der Vorst czu Gerstungen, Beyernyenburg, Gebese und Sytichenbech daz closter; und uns Wilhelm czu unserm teyle wordin ist: Czwigkaw, Roehlicz, Delczs, Nuwehoff, Borne, Gytan, Grymme, Turgaw, Schellinberg, Kempnicz, Dresden, Mißen, Hain ûbir Elbe, Tarant, Dôbelyn, Lyzzenig, Mitteweide, Albrechshayn, Aschacz, Radeberg, Czorbegke, Voytsberg, Adorff, Wedirsberg, Moldorff, dye manschaft in dem gerichte czu Fryberg und alle geistliche len und manlen in der stad und uf den lande czu Fryberg, dye von Elstirberg mit Elstirberg und Falkinsteyn, die von Plawe mit Vrbach, Pusyn und Lâbaw, der von Lyzznig mit Lutersteyn, Scwarczenberg und Penck; und uns Friderich, Wilhelm und Jûrgen gebrûdern czu unsern teyle wordin ist: Burgaw, Lodeburg, Jhene, Dornburg, Nebre, Orlamunde, Arnshaw, Nuwestad, Tryptis, Vma, Czeginrucke, Bergaw, Wintberg, Kamburg, Burgelyn, Isenberg, Nûenburg daz hus, Wizzinfels, Groyczs, Pygaw, Aldinburg, Erenberg, Korun, Kal, Brandinsteyn, Wizzinburg, Lypczg und daz closter Salfelt, und unserm iglichem sal sin teyl volgin mit manschaft, lehen geistlich und wertlich, mit fryheiten, gerichten und rechten, genizzen und nuczzcen, gevellen und angevellen, clostern und clôsterhôfen und nemelich mit allen czugehorungen be-

sucht und unbesucht, alz wir die mit einander bizher gehabit habin, und den erblichen sal behaldin, und unser iglichir hat die manschaft, amptlûte, sloz und stete an den, dem sie undir uns czu teyle worden synt, gewiset und sie der huldunge und eyde, die sie uns vore getan haben, ledig und loz gesagit und gelazzin und wysen sie ouch an den, und sagin und lazzin sie ouch der eyde und huldunge ledig und loz mit dysem brife. Und welch manschaft adir sloz, alz oben geschriben stet, sich an den, dem sie under uns czu teyle wordin sint, nicht halden wolden, so sullen ym die andern under uns darczu behulfen syn, ab er dez von yn begert, daz sie daz thun, und alzo halden mûßin ane geferde. Ouch sal Fryberg hus und stad mit dem bergwerke, mûncze und czenden, mit dem lantgerichte, stadgerichte und berggerichte und mit allen renten, nuczcen und herscheften, uzgnomen lehen geistlich und wertlich und manschaft, alz oben geschriben stet, unser aller dryer partye glich mit einander syn und ungesundert blyben und darczu alle bergwerk, die wir iczcunt in den egnanten dryen landen und teylen haben adir noch darynne ufstûnden, und wollen die bergwerk mit einander alle glich getruwelich schuczcen, vorteydingen und fûrdern ane geferde. Waz abir unser iglicher mit sinen phengen uf den bergwerken irbuwet und erarbeitet, daz sal ym alleyne blyben. Geschen ouch uf denselben unsern bergwerken bruche, von waz sachen daz queme, do not umbe were czu redene ader czu teidingene, so sal der, dem daz erst wißintlich ist, daz die andern czwene von stadan laßin wißen, die sullen denne bynnen virczen tagen uf einen genanten tag darczu riten ader senden, ab sie wollen, und gliche macht und herschaft haben daz czu richtene und czu teydingene nach unser aller fromen, nuczce und besten. Senten aber unser czwene adir unser einer nicht darczu, waz geschefde uns daz beneme, so sullen der adir die, die dan do keinwertig weren, daz uns allin getruwelich richten und fertigen nach rate und mit wißin unser amptlûte doselbens, so daz unser eyme glich alz dem andern nucz, ere und frome daruz werde ane geferde. Weren iz aber soliche bruche, die man czu stadan richten und fertigen mûste durch mergliches schadin willen, der davon komen mochte, so mag danne under uns der, der do keinwertig ist, die bruche uns allen czu glichen eren, fromen und nûczcen richten nach rate und mit wißin unser amptlûte, alz vore stet geschriben, und nymant sal vorteyl darynne suchen gein den anderen ane geferde. Wir sullen ouch alle amptlûte uf den bergwerken glich mit einander seczcen, und die sullen unser eym glich alzo gehorsam und undertenig syn alz dem andern. Daz wir alle vorgeschribene rede, stugke und artikele mit einander und iglichen besundern stete gancz und unvorbruchlich haldin wollen, daz hat unser eyn dem andern in guten truwen gelobit und haben dez czu urkunde unser secret wißintlichen an dysen briff laßin hengen, und wir Wilhelm und Jûrge gebruchen unsers bruder Friderichs ingesi-

gele, wenne wir iczcund eygener ingesigele nicht enhaben. Geschen und gegeben czu Kempnicz, nach gotis geburd dryczen hundert iar darnach in dem czweiundachczigistem iare, am donerstage sente Briccii tage des heiligen bisschofes.

428. *Die Ratsmeister und Ratsleute der Stadt Jena bekennen, dass Heinrich Lutenberg in der Michaeliskirche daselbst zur Ehre der Heiligen Erasmus, Pancratius, Oswald, Eustachius und Antonius einen Altar gegründet habe.* 1382 **Nov. 29.**

Hdschr.: Bibl. Schul-Pforte, C. Gr. Membr. No. IV, Orig. Perg., mit 2 anhängenden Siegeln.

Aufschr.: Uber Stifftung eins altars s. Erasmi, Pancratii, Oswaldi etc.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 567—573.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 179. 180.

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 392—400.

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. Bl. 60. 61.

Druck: Regest: P. Böhme, Nachrichten üb. d. Bibliothek d. K. Landesschule Pforta. II. 1883. S. 34. No. 6.

Wir raczmeýstere czu den geczíten der stat czu Jhene Heincze Selber unde Heincze Nennigstorff, Peter von Meldigin kemmerer, Hannus von Welnicz, Ditherich Acker, Heinrice von Lobde, Hannus Rodewicz, Hannus Phulsborn, Albrecht Slouwicz, Hannus Merbot, Hannus von Nuenburg, Hannus von Bucha di andern ratlûte der stat Jhene unde alle dý raczmeýstere, ratlute, dý nach uns kunftig werdin, unde dý burger gemeýnlich arm unde rich daselbinst bekennen offinlichen allen den, dý dysen briff sehen, horen ader lesin, das Heinrich Lutenberg unde sin erben gemacht unde gestifft habin mit gûnst unde willen des probstes czu geczíten unde unser vrouwen Katherinen czu den geczíten eýn eptischin, unde Wûneken priorin, unde der samnunge gemeýlichen des closters sende Michaels zcu Jene eýnen altar in dem kore czu sende Michael, gewýet in gotis unde in der heýligen ere sancti Erasmi, Pancracii, Oswaldi, Eustachii unde sentte Antonii, unde den obgnanten altar sol der obgnante Heinrich Lutenberg unde sin erben lýen, ez sin sone ader tochtere, ýre lebin tage. Abe sich daz vorvile, daz got lange wende, daz der erben nicht mere were, so solden dý len an ûns vorvallen, in sulcher wiz, daz her, sin erbin ader wir dý erstin len eýnem prister thûn schullen noch ern Stoßes tode, unde darnach, also dicke sich daz vorvile von todes wegen, ader wý daz len ledig worde, sullen leýen eýnem iczlichim prister, vor wene der probist unde dý eptischin eintrechteclichin biten, dý czu den geczíten weren, an allerleý widerrede, geverde unde arg uzgeslossen, daz dý dabý nicht sýn sullen, in sulcher wise, daz der probist unde dý eptischin biten schullen ýnnewendig virczen tagin nach eýnes iczlichen altaristе tode, der von dem altare vorscheidin sie; tetin si des nicht, so mochte

ein probist unde eyn eptischin daz len uff disé vart lyen eyn prister, weme si wolden, czu den rechtin, daz her daruffe buwlichen siczzen sal, unde schol alle tage messe haldin an vorczog. Wer ouch, daz der probist ader dý eptischin ynnewendig virczen tagen nicht enbetin, so scholden unde mochten wir obgnanten lyen den altar eynem prister, der ouch daruffe bûlichen siczzen solde. Ouch ist daz also geteydinget: wer, daz eyn altariste daruff nicht buwelichen daruffe wolde siczzen, so mochte ein probist unde wir eyntrechticlichen eynen andern seczzen unde scholden dý czinße unde gûte reichin unde geben den, der den altar belese, alz obgeschriben stet. Alle obgeschriben rede, stucke unde artickel globe wir obgnante raczmeyster unde rete mit unser gemeyne unde ich Heinrich Lutenberg unde alle mýn erbin stete unde gancz unde unvorbrochinlichen czu haldin an alle argelist under unser stat gros ingsidil, daz wir mit Henriches Lutenberges ingsidil an disen offin briff habin lazin hengin, gegeben nach Cristi geburt tusind iar drihundert iar darnach in dem zcwei unde achczigisten iare, an sende Andres abinde des heyligen aposteln.

429. *Die Predigermönche zu Jena verpflichten sich, für eine Stiftung von* 10 *Pfund Pfennigen für Frau Hildegunde von Schlöben und alle verstorbenen Glieder ihrer Familie ein Jahrgedächtnis zu begehen, und jedes Jahr, in welchem sie es unterlassen, an die Nonnen des Michaelisklosters ein Pfund Pfennige zu zahlen.* 1383 **Febr. 8.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit einem etwas verletzten, an Pergamentstreifen hängenden Siegel in rotem Wachs (A).

Aufschr.: Littera testamenti predicatorum.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 577—579 (B^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 181 (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 406—409 (B^3).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 534[a]. Bl. 2 (C).

Wir brudere, Nyclaus prior, Johans undirprior unde der convent gemeinlichen czu Jene predigers ordens bekennen uflichen an dißem brife, das wy uns eyntrechtlichen vorbunden haben der erbern vrowen Virhildegunden[a]) von Sloben unde alle der von Sloben, dy verscheiden sin, czu begeende alle iar an deme suntage czu obent mýt vigilie unde an dem mantage mit meße allirneist vor sente Gregorii tage, unde darumme so haben wir von on entphangen eyn almůzen czen phunt phenge gutir wer[e]. Ouch uff denselben tag so sal man den brudern gemeinlichen gebe eyn gerichte von vischen czu remmetir, unde wan wy dy vorgenanten iargeczit nicht enhilden unde dy bitanczien den brudern nicht engeben, alle hy[e] vor geschreben ist, so sullen wyr den geistlichen luten clostervrowen czu sente Mi-

a) vrow Hildegunden B^{1-3}.

chahel gebe eyn phunt phenge in dem iar, ep wir des vergeeßen odir versumeten, ane allirley[e] wedirsprachunge. Das [wir] diße vorgeschreben rede unde verbintniße stete unde gancz halde wullen, so haben wir an dißen brif gehangen das ingesegil unsis convents, noch Cristi geborten driczenhundirt iar unde dry[e] unde achczyg iar, an deme suntage noch unsern vrowen tage der Liechtewy[e].

430. *Albrecht, Burggraf von Kirchberg, verkauft an das Michaeliskloster zu Jena zu dem Altare der Heiligen Maria, Erasmus, Eustachius, Oswaldus und Antonius verschiedene Zinsen in Gross- und Klein-Romstedt und eignet dem genannten Kloster diese Zinsen nebst einem Weinberge, der Spiegel genannt, welchen das Kloster von Heinrich von Lichtenhain zu demselben Altare gekauft hat.* 1383 **März 19.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 581B—586 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 182. 183 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 133 ff. No. CXXIII (B^1).

Aufschr.: Privilegium super census in minori et maiori Ramstete ad altare s. Erasmi, Eustachii etc.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 353—358. No. CXXIII (B^2).

Dieselbe Urkunde mit dem Ausstellungsjahre 1343:

AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 311—316 (C^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. S. 104. 105 (C^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 280—289 (C^3).

Druck: Avemann, Anhang S. 88 f. No. 100, nach einer Copie im ehemaligen Farnroder Archiv; ebendas. S. 67 f. No. 81, nach der Hdschr. C^1, in die neuere Sprache übersetzt; — Regest: Avemann T. III. S. 216; — über die Datirung der Urk. vgl. ebendas., Anhang S. 89 Anm.

Wir Albrecht von gots gnaden burggrafe von Kirchberg und alle unser erbin bekennen uffintlichen an keynwertigen briefe, das wir recht und redelich vorkauft habin und vorkaufen mit orkunde dises briefes neunthalben malder korns, und gersten zcwene scheffel, zcwey malder habern, alles Jhenisch maß, ierlich zcins, an phenigezcinsen, an hunerzcinsen, an erweyszcinsen, an gerstezcinsen, an sicheln zcu zcinse, also sich die mit eynander tragen uf zcween und funfczig schillinge phenige, und vier phenige auch ierlicher czinse, die zcinse gelegen seint an hofen und hufen, die man zcinst uf sant Walpurgis tag, sant Jacof tag, sant Michels tag[a]) und uf sant Mertens tag, dieselben zcinse an hofen, an hufen, und auch sunderlich an iczlichen[b]) artackern gelegen sint yn velden und in dorfern der dorfere Grossen- und Wenigen-Ramstete, mit allen nutzen, wirdigkeiten, vreyheiten und eren, als wir die besessen und gehabt habin, den geistlichen leuten in gote, dem probiste, der eptischen, der priorin, der samnunge gemeiniglich der closterfrawen zcu sant Michel zcu

a) sant Jacof — tag *fehlt* A^1A^2. b) ieglichen $A^1A^2C^1C^2C^3$.

Jhene, und nemlich dem altaristen, der den altar besiczt und belist in gots und der heyligen iungfrawen Marien, der heyligen Erasmi, Eustachii, Oswaldi und sancti Anthonii ere, vorwas[c]) mehr zcu rechter vormundeschaft den weysen ratismeistern und rathe der stad zcu Jhene, die iczund siczen und noch zcukunftig mogen werden. Der obgenanten gute, die wir also vorkauft haben, darumb so uns nuczlich bezcalt habin hundert phunt phenige sobenczig phunth und zcween schillinge phenige, geloben wir und alle unser erben den obgenanten unsern keufern und oren vormunden bey unsern guten treuen, der obgenanten gute entsemelich und besundern rechte were zcu seine, als eygens recht ist. Ouch eygene wir dieselben obgeschriben gute und domit eynen wingarten, der geheischen ist der Spigel[1]), den Heinrich von Lichtenhayn unser getrauer man und seine erbin vorkouft habin, mit syben schillingen phenigen ierliches zcinses, die von desselbin wingarten gespalt zcu erbezcins gehen, die er auch vorkauft hat, den obgenanten unsern kaufern, gote, der heiligen iungfrawen Marien, und den obgeschriben heyligen, zcu dem altare durch uns und unser eldern sele seligkeit willen, also das unser in[d]) aller guttheten nicht vorgessen werde. Nu vorczin wir uns und vorsagen alle des rechten, freyheit und wirdigkeit, die wir an den gutern gehabt habin, recht und redelich, dye nummer zcu fordern, ane argelist und geben dy gut in die gewalt des almechtigen gots, der heiligen iunckfrawen Marien und der obgeschriben heiligen[e]). Alle obgeschribene rede, stucke und artickel entsemlich und besundern geloben wir obgnanten herren Albrecht von Kirchberg, alle unser erbin und nochkomlunge mit uns, stete, gancz und unvorbruchlich zcu halden ane argelist. Des habin wir unser insigil czu eynem waren bekentnisse und uffenwaren gezcugnisse an disen gegenwertigen brief wissentlich laßen hengen. Gegeben noch Cristi geburth driczenhundert iar in dem drey und achtczigsten[f]) iare, an dem grunen donerstage[g]).

431. *Friedrich, Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meissen, eignet für sich und seine Brüder Wilhelm und Georg dem Michaeliskloster zu Jena eine Mühle am Johannisthore daselbst, genannt die Nutzkenmühle, die dasselbe von dem ehemaligen Thürknecht Götze, Bürger zu Gotha, gekauft hat*[2]).

Jena, 1383 März 24.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, *Cop. No.* 28. *Bl.* 50 (*A*).

Aufschr.: Appropriacio sanctimonialium in Jhenis super molendino dicto Nuczkemul.

---

c) vorbaß A^1A^2. d) unsern B^1B^2. e) zcu dem altare — heiligen *fehlt* A^1A^2. f) vierczigsten $C^1C^2C^3$. g) grundonerstage B^1B^2; *der Tag fehlt* $C^1C^2C^3$.

1) *Jenseits der Saale am Burgwege gelegen, s. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 555.
2) *Vgl. die Urk. von* 1350 *Febr.* 25, 1359 *Oct.* 4, 1369 *Oct.* 29.

AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 586—590 (B^1).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 183. 184 (B^2).
Ebendas., Samml. F. 111. S. 135 f. No. CXXIIII (C).

Aufschr.: Appropriacio super molendino sito in platea sancti Johannis.

Druck: J. G. Horn, Leben Friedrichs d. Streitbaren S. 660 f. No. 22; — Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 283. 459 f.; P. Beckler, Reuss-Plauische Stamm-Tafel S. 496; J. G. Horn, Nützl. Samml. T. VI. S. 593; ders., Leb. Fr. d. Streitb. S. 275. 297. 555. 607; Zeitschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. u. AK. V. S. 256.

Bemerk.: Diese Urkunde ist in der Hdschr. A datirt feria quinta in Pascha, *in den Hdschrr. B^1B^2C* dinstag nach dem Ostertage; *dies hat Horn, Leb. Fr. d. Str. S. 297, veranlasst, aus derselben 2 Lehenbriefe zu machen, den einen nach der Hdschr. A über die Nutzkenmühle, den andern nach Beier und Beckler a. a. O. über die Jüdenmühle; die Namen Nuczenken-, Mützken-, Metz- und Jödenmol bezeichnen jedoch eine und dieselbe Mühle, die heutige Jüdenmühle am Johannisthore. Möglicherweise liegt in den Hdschrr. B^1B^2C bei dem Worte* dinstag *eine falsche Lesart für* dornstag *oder* donrstag *vor.*

Wir Friderich von gotis gnaden lantgraffe in Doringhen unde marggraffe zcu Miszen bekennen unde thun kunth offentlich mit disem brive[a]) vor uns unde vor[b]) unsere liebin bruder Wilhelm unde Jorghen, das wir myt guthen wolbedachten mûthe unde vorrad unser heymelichen sunderlich dorch god zcu lobe unde zcu eren der lobelichin muter unde mayt Marien, dem[c]) heiligen erczengel sand Michahel unde ouch zcu eyme ewigen gedechtenissz unser eltern, vorvaren unde nochkomelinghe, unser unde unser erbin selen selikeyt zcu trost unde zcu gnaden den innghen in[d]) got[d]), unsern lieben andechtigen eptischin, priorin unde dem convent unde[e]) samenunghe gemeynlich des iuncfrauwenclosters[f]) sand Michahel zcu Jhene[g]) in der stad gelegin, sande Bernharden orden von Cyteos, eyne mullen gnant die Nuczenkenmol[h]), gelegen in der egnanten[d]) stad Jhene[g]) bie sand Johansen tore, die sy recht unde redelichen wider Goczen, etzwan unsers vaters selighin durknecht, burger czcu Gotha, unde syne erbin gekoufft unde gutlich vorgolden habin, zcu eyme rechten frien eighen gegebin unde geeyghint haben, gebin unde eigin von uns unde unser erbin unde nochkomelungen[i]), als eyns rechtin frie eighins recht unde gewonheit ist, zu behalden, zcu benisszen unde zcu besiczen ewiclich, myt crafft dises brives, unde haben des zcu orkunde unde merer sicherkeyt unser ingesigel an diesen briff lazzen henghen, des wir obgenante Wilhelm unde Jurghe, wanne wir eigins sigill nicht enhaben, gebruchen. Darbie sint gewest als geczughe: der edele er Henrich herre unde[d]) voyth[d]) zcu Gera, her Johan techand czu Nuwenborg, er Henrich von Loucha, er Offe von Slywin[k]) und ander mer guther luthe. Gegebin zcu Jhene, nach Cristi geburt driczen-

a) unde thun — brive *fehlt A.* b) *fehlt A.* c) des *A.* d) *fehlt B^1B^2C.* e) der B^1B^2C. f) frauwenclosters *A.* g) Jehen *A.* h) Mitzkemuhl B^1B^2C. i) nachkommen *A.* k) Slieben B^1B^2, Slibin *C.*

hundert iar und darnach in dem dreyundachtczigsten iare, am dinstage noch dem Ostertage[1]).

432. *Die Brüder Albrecht, Ludolf, Heinrich und Otto von Brandenstein und ihre Schwester Adelheid verkaufen an das Michaeliskloster zu Jena das Dorf Urda[1]) und das Holz in dem Wepnitz für* 150 *Pfund und* 25 *Schillinge Pfennige.*

1383 Mai 5.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg. Von den 8 *Siegeln hängt nur das* 4. *an, ist aber verletzt; von den übrigen sind noch Reste der Pergamentstreifen vorhanden, an welchen sie gehangen* (*A*).

Abschr.: GesA. Weimar, Reg. Kk. pag. 86. *No.* 35. 7° (*B*).

AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 590—600 (*C*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 184—186 (*C*[2]).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 413—426 (*C*[3]).

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 449; *de Wette, evang. Jena S.* 242; *C. Kronfeld, Landeskunde d. Grossherzogt. S.-Weimar-Eisenach II. S.* 331.

Ich Albrecht, Ludolff, Heinrich und Otte gebruder genant von Brandestein, Adelheit unser swester und alle unsere erben bekennen offentlich an dissem keinwertigen offen briefe, das wir vorkouft habin und vorkoufen mid orkunde dis briefis recht und redlichen den innigen in gote, dem probste, der eptischin, der prioryn und der heilgen sampnunge gemeinlich der clostervrowen zcu send Michel zcu Jhene, send Bernhardi ordins, das dorff zcu Vherde[a]), das unse rechte erben eigen gewest ist, mid allen nucczen, czinsen, erwerdikeiten und wirden und gerichten obir schulde und gulde in felde und in dorffe obir hals odir obir hant mid allen nucczen besucht und unbesucht, alz wir daz gehat habin, und nemlich das holcz in dem Wepnicz, darumbe sie uns nuczlich und wol beczalt habin anderthalb hundert phund phennige und fumfundczwenczig schillinge phennige, di wir an unsern nucz und frumen gekart und gewand habin, guter were. Des habin wir di obgenanten unsere koufere vor geheiter bang desselbin gerichtis Vherden[b]) in di gewere gewist und gesacz und mid in den rad der stad zcu Jhene zcu rechter getruwer vormundschaft, der icczunt odir ymmer daselbis zcukumftig wird, di sich durch got und durch unser bete willen underzcogen habin des der obgenanten unser koufere, und globe wir mergenanten vorkoufere und unsere erben mid uns intsemplich des obgnanten koufis rechte were zcu syne, als eigens recht ist; sunderlich so globe wir, ab ymand mid unrechter

---

1) Datum Jehen, feria quinta in Pascha etc. *A.*

a) Vrde *B*, Verde C^{1-3}. b) Verden C^{1-3}.

1) *Jetzt Wüstung in der Flur des Dorfes Bucha bei Jena, von Kronfeld a. a. O. fälschlich für Förtha bei Markstuhl gehalten.*

gwalt in den kouff wolde spreche bynnen iar und tage den obgenanten unsern koufern, das wir sie des vollenkommenclich vorteidinge sullen und wollen uf unsers selbis koste, phennige, schaden und ebenture. Alle obgescriben redde, stucke und arttikele globe wir mergenanten vorkoufere den obgnanten unsern koufern und iren vormunden mid gesampter hant sted und gancz und unvorbrochlich zcu haldene ane argelist. Des zcu warer und vester sicherheit seccze wir in zcu burgen unsere lieben frund hernach gescriben: ern Otten von Brandestein ritter gesessen zcu Werrenberg, Eberharden von Holbach gesessen czu dem Eichech[c]), Heinrichin Gaysecken gesessen zcu Crispendorff, Albrechten von Bulewicz gesessen zcu Nemricz, Conraden von Grefendorff gesessen zcu Obern Oppolcz, und Elkenbrechte[n] von dem Steine gesessen zcu Lusenicz; und wir burgen bekennen, das wir globt habin und globin bi unsern guten truwen mid gesampter hant, vor di obgenanten von Brandestein unsere frunde alle obgescriben redde, stucke und arttikel stete und gancz zcu haldene unvorbrochlich als gute burgen an argelist, und globe wir obgnanten vorkoufere und burgen nemlich mid gesampter hant, ab den unsern koufern und vormunden bruch wurde an der were odir ab unser burgen ydheiner abginge, das got wende, das wir das inwendig vier wochen noch dem, alz wir von in vormand werden, usrichtunge tuen sullen odir binnen der tagecziit eynen andern glichguten burgen secczen, do den koufern odir iren vormunden wol an gnugit. Wer ouch, das daran bruch worde, so globe wir obgenanten vorkoufere und ouch wir vorgescriben burgen bi unsern guten truwen, zcu Jhene inzcuritene in gemeyne erwerdige herberge, wan wir des von in dermand und vormand werden, und da inleger zcu haldene uff unsers koste, phennige und ebenture, als inlegers recht ist, an argelist, und unser dheiner sal von danne nicht komen, das gesche danne mid willen unser koufere und irre vormunden, und unser dheiner sal sich mid dem andern nicht entschuldige, das des ufczog mochte werde. Des zcu eyme waren sichern uffenbarn bekentniße henge wir vilgnanten vorkoufere und burgen unser insigele wissentlich an dissen offen brieff, und ich Heinrich und Otte gebruder vorgenanten bekennen under Albrechten unsis bruder insigil allis, daz disser brieff helt, nicht usgeslossen, und ich Elkenbrecht vom Steyne gebruche myns vater insigil an dissem briefe, wanne ich eigens nicht enhabe. Geben noch Cristi geburtte driczenhundert iar in dem dri und achczigisten iare, an dem nehesten dinstag vor Pfingsten.

433. *Konrad Lutzmann, Vogt zu Burgau, und Albrecht von Schleiz, Richter zu Jena, beurkunden, dass die Geschwister von Bran-*

---

c) Eichicht *B*, Eichecht *C*[1–3].

denstein das Dorf Urda aufgegeben haben, und weisen und setzen das Michaeliskloster zu Jena in dasselbe ein.

Jena, 1383 Mai 16.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; das 1. Siegel fehlt, aber der Siegelstreifen ist noch vorhanden, das 2. Siegel, Albrechts von Schleiz, am Rande etwas verletzt, hängt noch an (A).

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 600—606 (B^1). GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 186. 187 (B^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 136 ff. No. CXXV (C^1).

Aufschr.: Super villam Vrde.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 359—363. No. CXXV (C^2).

Druck: Erwähnt A. Beier, Geogr. Jen. S. 232.

Ich Conrad Luczman voit unser hern der marggrafen zcu Borgow und Albrecht von Slowicz richter des gerichtes unser hern der marggrafen zcu Jhene, zcu den gecziten amplute, bekennen offentlich an dissem briefe, das vor uns komen sind di gestrengen Albrecht, Lutolff, Otte, Heinrich gebrudere genant di von Brandestein, und Elkenbrecht vom Steyne, Adelheinen irre swester eliche wird alz Adelheiden rechter vormunde, an daz geheite gerichte zcu Jhene und haben da uffgegeben vor uns, vorschossin und vorsworn vor sich und vor alle ire erben daz dorff zcu Vherde[a]) mit allen gerichten, zcinsen, nucczen, wirden und rechten in felde und in dorffe, besucht und unbesucht, als ir rechte erbe eigen den geistlichen luten in gote, dem probste, der eptischin, der priorin, der heilgen samnunge gemeinlich, di icczunt sind und ire nachkomlingen, der clostervrowen zcu send Michaele zcu Jhene, send Bernhardi ordin, und den ratismeistern und reten, di icczund sind odir nach kumftig werden, der stad Jhene zcu rechter vormundschafft, der si sich durch got williclich underczogen haben. Ouch bekenne wir, das di obgnanten von Brandestein und Elkenbrecht vom Steine, Adelheiden der genanten vormunde, vor uns an demselben gerichte mundlich und keinwertlich in eyntracht bekond haben, das sie dasselbe ir erbeigen mid macht uffggeben haben, als eigens recht ist, vor demselben geheiten gerichte des dorffis Vherde[a]) noch uzwisunge des briefis, den si da obir ggeben haben midsampt iren burgen, di si vor di were desselben eigens gesacz haben; diselben eigentliche were di obgnanten di von Brandestein und Elkelbrecht ir swager mid hande und mid munde vor uns zcu der zciit also globt haben. Ouch bekenne wir, das wir di obgnanten probst, eptischin, prioryn und di gancz[e] samnunge in dasselbe dorff an demselben gerichte ingewisit und gesacz haben mechtilich, als eigens recht ist, und di obgnanten ratismeistere und rete zcu rechter vormundschaft, als obgescriben sted. Dabi sind gewest: di erwirdigen wisen Hencze Selber, Conrad Aldenberg, Hans sin son, Hans Bobog, Herman Werrenberg, Albrecht Gosersted, Hons

a) Vrde $B^1B^2C^1C^2$.

Kremer, Hons Cappelldorff und ander globhaftiger lute gnug. Zcu orkunde und warre sicherheit aller obgescriben rede, stucke und artikel henge wir mergnanten Luczman und Slowicz unsere insiglen an dissen kegenwertigen brieff, der ggeben ist noch Christi geburte driczenhundert iar darnach in dem dri und achczigisten iare, am sunnabunde . . in der Pfingstwochin.

434. *Das Michaeliskloster zu Jena verkauft an die Jungfrau [Adelheid] von [Wolfram]sdorf ein Pfund Geld jährlichen Zinses von den Gütern zu Urda auf Lebenszeit.* 1383 Juni 4.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 2 sehr verletzten, anhängenden Siegeln (A).

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 580—581 B (B¹). GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 181b. 182 (B²). FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 410—412 (B³).

Bemerk.: Die Hdschr. A ist durch Brand sehr beschädigt, deshalb die Abschrr. B¹⁻³ sehr lückenhaft. Die Brandlöcher sind im Druck durch Klammern und Punkte angedeutet.

Ich Hermannus Stoz, Katherina eptischin, Wunnyka priorin [unde dy gancze] samnunge gemeyn der heiligin clostirvrowin czu sende Michel in Jhen [bekennen] uffinlich an deseme brife, das wir vorkouft haben iuncvrowin [Alheidin] von [Wolfram]sdorf eyn phund geild ierlichis czinsis uff sende Michels tag czu [reichen czu irme] unde noch czu eyme lybe noch erme tode; weme su den brif ingebit, dy [. . . . . .] sy der person sal man das phund geild reichen ierlich, alz [vorgeschriben stet,] von den gutyn czu Vrde; der czinse Conrad Quernforte gebit sobin[czen schillinge phenige] unde vier phenige von eyme hofe unde von eynre hufe, Henrich Hoph[. . . . cz]weniczig phenige von eyme hofe unde von einre halben hufe, Conrad, Berthold [. . . .] unde Henrich Volradisrode eyn hun, allis mit andern eryn czinsen; unde [czu eyme uff]inbarn bekeintniße habe wir unser probistie unde conventis singille [wißintlich an] desin uffin brif lazen heingen. Gegeben noch Cristi geburtyn driczenhun[dert darnach] in dem dri und achczigistyn iare, an dem dunnrestage vor sancti Bonif[ac]ii ta[ge].

435. *Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen belehnen den Dietrich von Chemnitz, Küster zu Merseburg, den Matthias, Vicar des Schlosses zu Altenburg, ihre Brüder und deren Söhne, Bürger zu Chemnitz, mit einem von denselben gekauften Weinberge auf dem Hundesbühl bei Jena.*

Leipzig, 1384 Jan. 26.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 28. Bl. 54b (A).

Aufschr.: Domini Th[eoderici] thesaurarii Merseburgensis super vineta in Jhenis.

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 665. No. 30; Richter, Chron. d. St. Chemnitz II. S. 21; nach beiden: Codex diplomat. Saxon. reg. II. Hauptt. Bd. VI. (UB. der St. Chemnitz von H. Ermisch) S. 46. No. 53.

Domini Fridericus, Wilhelmus et Georgius contulerunt honorabili domino Theoderico de Kempnicz thesaurario Merspurgensi[a]), domino Mathie vicario castri Aldinburg, Volrado et Laurencio ipsorum fratribus, Theoderico et Paulo ipsorum filiis civibus in Kempnicz[b]) et eorum heredibus vineam sitam ante opidum Jhenis in monte dicto Hundesbul, quam quondam Nicolaus de Arnstete civis Erffordensis possedit et predicti a Goczkone ianitore quondam mang[ni]fici principis domini Friderici patris ipsorum dilecti felicis recordacionis emerunt, cum ipsorum favore et scitu iusto feudi tytulo possidendam cum omnibus iuribus et proventibus, prout ipsam antedicti Nicolaus et Goczko a genitore ipsorum pretacto hactenus poss[e]derunt[c]). Testes: Henricus de Loucha, Fridericus de Polenczk, Offo de Sliwen, Sifridus de Schonefelt residens in Radeberg, Otto Phlug milites, Otto et Nicolaus de Birkich fratres, Tammo de Kalkruth et ceteri quamplures. Datum Lipczk, feria tercia post conversionis sancti Pauli, anno LXXXIIII.

436. *Die Brüder Gerlach und Friedrich, Herren zu Heldrungen, belehnen das Michaeliskloster zu Jena mit den Gütern und Gerichten, die dasselbe von Heinrich von Lichtenhain in den Dörfern Kösnitz und [Klein-]Kröbitz auf Wiederkauf gekauft hat.* 1384 **Febr. 10.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 606—613 (A^1).

Ebendas., Samml. F. 533. Bl. 187. 188 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 188 f. No. CXXVI (B^1).

Aufschr.: Privilegium super bona in Kozenitz et Croptz.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 363—368. No. CXXVI (B^2).

Wir Gerlach und Friderich gebrûdere, zcu Helderunge herren, und alle unser erbin mit uns bekennen uffintlich an disem kegenwertigen brif, das wir recht und redelich gelegin habin und liehen mit orkunde dises brifs den geistlichen leuten in gote, dem probiste, der eptischin, der priorin und der heiligen samnunge gemeine der closterfrauen zcu sant Michel in Jhene und zcu vormundeschaft Albrechte von Slowitz und Hansen Kochen[a]) iczunt ratismeistern zcu Jhene und allen zcukunftigen ratismeistern doselbst alle die guter, dy uns zcu lehne gehen, dy Heinrich von Lichtenhayn und seine erbin zcu lehn haben von uns in dorfern ader in velden

a) thesaurario Merspurgensi *ist in A mit anderer Tinte, jedoch von alter Hand übergeschrieben.* b) civibus in Kempnicz *A übergeschrieben.* c) possiderunt *A.*

a) Cochen B^1B^2.

der dôrfere Kozenicz und Cropcz, gesucht und ungesucht, mit gerichte und rechte, nemlich im dorfe und velde des dorfs Kozenicz uber hals und uber hand, das sie yn abgekauft habin und nuczlich beczalt haben, mit nuczen, werdin, eren und freyheiten, also das die obgnanten von Lichtenhayn besessen habin bis hieher, doch mit sulchen underscheiden: wan dy obgnante von Lichtenhayn das egnante wider vormochten zcu kauffen umb sôbinczig marg lotiges silbers Erfortisches gewichtes, wiß und were, so solten yn die obgnanten keuffer das digk geschribene gut wider zcu keuffen gebin umb dye benante summen geldis an hindernis, also verre das alle vorsessene czinse gancz und gar vor beczalt seint. Ouch ist nemlich gereth: welche zceit dy obgenanten herren von Helderunge Henrich von Lichtenhayn ader seine erbin vormanten, das gut wider zcu kauffen innewendig iare und tage, wurden dy nu daran seumig, das des nicht geschehe, so solten dy obgenanten unser herrn von Helderunge, ader welche iren man daran weysen, nach dem iar und tag denselbin kauf thun gleich den von Lichtenhayn vor dy obgnante summen geldis, und dyselbin von Lichtenhayn und ire erbin sollen des gutis eine rechte were sey uns ader unsern erbin, adir dy wir darzcu schicken. Ouch sal der rat, der hievor geschribin steth, ader dye noch eym komen, uns, unser erbin, ader wen sie darzcu schicken, an dem widerkauf ungehindert laßen an allerley argelist. Das alle obgeschribene rede, stucke und artickel stete, gancz und unvorbruchlich gehalden werden, des haben wir vorgnante herre Gerlach[b]) von Heldrunge unser insigill wissentlich an diesen uffin brief laßen hengen, des ich er Friderich mit meynem bruder zcu disem mal gebruchende, wie den mit ym wir[c]) globen alle obgeschribene rede, stucke und artickel stete, gancz und unvorbruchlich zcu halden ane argelist. Gegebin noch Cristi geburt driczenhundert iar in dem vierundachtczigsten iare, an sant Scolastice tage.

437. *Landgraf Balthasar von Thüringen und seine Vettern, die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen, versprechen sich gegenseitig, die von dem römischen Könige Wenzel empfangene Gesammtbelehnung ihrer beiderteiligen Lande auf Verlangen wieder auflassen zu wollen. Zur Befestigung dieses Vertrags werden von Seiten des Landgrafen die Schlösser und Städte Weimar und Weissensee, von Seiten der Markgrafen Schloss und Stadt Altenburg und die Stadt Jena als Pfand eingesetzt.* 1384 **April 1.**

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 4442, *Orig. Perg. Das* 1. *Siegel fehlt, aber für den Siegelstreifen ist ein Einschnitt vorhanden; das* 2. *Siegel hängt, gut erhalten, an einem Pergamentstreifen.*

---

b) *fehlt* A^1A^2. c) wen mit yn die undir wir A^1A^2.

Wir Balthazar von gotis gnadin lantgrafe in Doringin bekennen unde thun kund uffinclichin mit dysim brive: als die hochgebornen fursten: er Friderich, er Wilhelm unde er Jorie gebrudere: marggrafin czu Mißen, unsre lybin vettirn, den allirdurchluchtigisten fursten ern Wenczelaw, romischen kong, czu allin cziiten merer des richs unde kongen czn Behemen, unsern libin gnedigin hern, uns durch angeborner libe willen mit yn entsemptlich unde ungesundirt habin lazzin belehene mit allen den furstumen, herschaften, landin unde luten, die sie von dem riche czu lene habin, unde wir sie ouch also selbis mit unsern furstum, herscheften, landin unde luten, dy wir von dem riche habin, entsemptlich unde ungesundert habin lazzin belehene, daz wir in guten truwen globit habin unde globin in dysem brive yn unde allin iren erbin, wenne wir von yn odir oren erbin dorumbe gemant werdin, daz wir sulche belihunge ledig unde los sagin sullen unde wollin unde die wider uflazzen mit worten unde mit briven an sulchin steten, do sich daz von rechte heischet, bynnen eyme virteil iars noch dem, als wir des vormant werdin. Wir sullin ouch unde wollin unser sloz unde stete Wymar unde Wizzinse den vorgnant[en] unsern vettirn unde iren erbin, wenne sy des begern, huldin, sweren unde vorburgin lazzin. Were, daz sie oder ire erbin die vorgnant[e] belihunge los czu sagene unde ufczulazzene von uns hieschen, unde wir des nicht teten bynnen sulcher vrist, als obin geschribin stet, daz danne die vorgnant[en] unser sloz unde stete sich mit allin renten, nuczzcen unde gevellen unde gemeynlich mit allin rechtin unde czugehorungin, als wir die bizher gehabt habin, an die obgnant[en] unser vettirn unde ire erbin haldin unde ir gewarten sullen, unde sy sullen unde mogin danne mit den slozzin unde steten unde iren czugehorungin gebaren unde thu als mit andern iren slozzin. Were aber, daz der vorgnante unser herre der romische kong ynnewendig landis nicht enwere, oder uns erhaft not hindirte ane geverde, daz wir sulche uflazzunge bynnen der obgnant[en] cziit nicht gethun mochten, so sullin unser vettern unde ire erbin die sloz unde stete die wile mit irre czugehorunge in phandis wȳs innehabe, biz als lange daz der obgnante unser herre czu lande queme, oder daz wir daz vor erhafter not gethun mogin ane geverde. Teten wir dan sulche uflazzunge nicht, so sullen unser vorgnant[en] sloz unde stete mit irre czugehorunge vorvallin sy, als vor geschribin stet. Were ouch, ab unser vettirn einer oder czwene uz dem lande czogen oder vor erhafter not dorczu nicht komen mochten, so sall ir eyn der andern gute macht habin, die uflazzunge von uns czu nemene, als ab sie alle dry keynwertig weren. Wenne ouch sulch uflazzunge geschen were, so soldin unser obgnant[en] sloz unde stete mit iren czugehorungin von yn ledig und los syn, unde diser briff solde vorbaz mer in allin sinen puncten unde artikeln keine craft noch macht habin, unde wir sullin dan von beidin syten die brive widergeben ane geverde. Ouch sullin wir Balthazar

vorgnant gancz unde gute macht habin, unsern kindin zcu seczzcene und zcu gebene eynen vormundin, wen wir woln, doryn sie keyns sprechin noch uns doran hindern sullin noch enwollin ane argelist unde ane allis geverde, daz wir ouch andern mogin, wenne unde wie digke wir wollin, wen ouch wir unsern kindin also eynen vormundin gegebin habin. Gingin wir dan abe mit dem tode, do got lange vor sy, wenne sie danne von dem vormunden gemant wordin, so sullin sy abir die lenunge ledig unde los sagin bynnen der vorgeschribin cziit. Teten sie des nicht, so sullen ire sloz Aldinburg hus unde stat unde Jene die stat vorvallin syn, als ir briff uzwiset, den sie uns gegebin habin. Were ouch, ab wir von todis wegin abegingin, daz got lange enthalde, unde unsern kindin nicht vormunden gekorn oder gegebin hetten, so sal die hochgeborne Margarete unser husfrouwe unser kinder vormunde sy, alle die wile sy unmundig syn unde dieselbe unser husfrouwe unvorandirt blibet, doryn yn unser vettirn keyns sprechin noch sie doran hindern sullen, sundern sie sullin ir dorczu getruwelich beratin unde behulfin syn, ab sy des von yn begeret. Gesche abir, do got lange vor sy, daz unser vettirn Friderich unde Wilhelm abegingin mit dem tode, die wile ir bruder Jorie bynnen sinen iaren were, so sal unde mag unser vetter Jorie eynen vormundin nemen, wen er wil, der mit der ufsagunge, mit den slozzin unde mit der uflazzunge gebaren sal unde mag in allir mazze, als unser kinder vormunde czu thune hat, ane geverde, als obin geschribin stet. Were ouch, ab die vorgnant[en] unsre vettern alle abegingin von todes wegin ane lenserbin, so sullin ire vorstethum, herschaft, land unde lute der hochgeborn: frouwen Katherinen marggrafin zcu Mißen, irre muter, unser lybin swestir, volgin czu irme libe, al die wile sie unvorandert blybet, doran wir sie nicht hindern noch doryn sprechin sullen in keyine wȳs; unde wir Marggareta von gotis gnadin lantgrafin in Doryngin globin alle vorgeschribin rede stete unde gancz zcu haldene mit dem obgnant[en] unserm lybin hern: ern Balthazar lantgrafin in Doringin: unde habin des wir Balthazar unde Margareta unser husfrouwe vorgnant unser insegel an disin briff czu orkunde unde vestikeit an dysin briff wizzintlich lazzin hengin, der gegebin ist noch Christi geburd driczenhundert iar in dem vierundeachczigistem iare, am frytage vor dem palmentage.

438. *Markgraf Friedrich von Meissen überträgt für sich und seine Brüder dem Heinrich von Würzburg in Burgau und dessen Brüdern und Erben einen Hof im Schloss zu Burgau und 4 Mark Einkünfte vom Zoll zu Jena als Burgrecht.*

1384 **April 20.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 28. *Bl.* 54 b.

Aufschr.: Henrici de Wirczburg et fratrum suorum super una curia in Burgow et IIII marcis redditiuum in theolonio Jenis ad ius castrense in Burgow.

Dominus Fridericus contulit pro se et dominis fratribus suis Henrico de Wirczburg et heredibus suis, Conrado et Friderico fratribus suis et eorum heredibus ad verum ius castrense in Burgow .....[a]) unam curiam in castro et IIII marcas .....[a]) in theolonio in Jhenis possidendas et habendas titulo iuris castrensis, prout id prius Henricus de Brandinsteyn et sui heredes a domino Friderico marchione, eorum patre, habuerunt et possiderunt, prout litera per eum super eo data plene edocet, qua ea bona apud eos comparaverunt. Datum anno domini MIIIc LXXXIIII, quarta feria post dominicam Quasimodogeniti.

439. *Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen übertragen der Elisabeth, Gattin Dietrich Beerwald's, einen in Jena gelegenen Weinberg, der früher einem Manne Namens Goldschmidt gehörte.* **Leipzig, 1384 Juni 16.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 38 b.

Aufschr.: Dotalicium uxoris Theoderici Bernwaldin.

Nota. Domini contulerunt Elizabeth uxori seu legitime Theoderici Bernwaldin unam vineam sitam in Jenis, que prius fuit dicti Goltsmedis, in verum dotalicium, et est tutor Henricus de Eynsedel pater eius. Testes sunt: Fridericus comes de Orlamunde dominus in Droyzk, Hartungus de Erffa, dominus Offo de Slywen, Czastelow de Schonuelt et plures alii fide dingni. Datum Lipczk, quinta post Viti, anno LXXXIIII.

440. *Markgraf Friedrich überträgt der Frau Jutta, Gattin Dietrich's von Schwarza* (Thiderici de Swarcza), *Güter im Dorfe Zeutsch* (Tschutsch) *als Leibgedinge.* Datum Jhenis, die Mauricii, anno LXXXIIII. **Jena, 1384 Sept. 22.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 63.

Aufschr.: Domine Jutte conthoralis legitime Thiderici de Swarcza.

441. *Markgraf Friedrich von Meissen vergönnt dem Johann von Lichtenhain, an den Notar Nicolaus in Jena und den Bürger Heinrich von Nennsdorf daselbst Güter in Ammerbach auf Wiederkauf zu verpfänden*[1]). 1384 **Nov. 23.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 39 b.

Aufschr.: Obligacio vinee Lichtenhay[n].

Druck: Regest: Zeitschr. d. Ver. f. Thür. Gesch. u. Ak. V. S. 256.

Nota: Dominus fecit favorem Johanni de Lichtenhain, quod obligavit domino Nicolao notario civium in Jenis et Henrico de Nenny-

a) *unleserliches Wort.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1388 *Mai* 5.

gistorff civi ibidem unam vineam, unum pomerium et unam marcam census in Ammirbach districtus Burgow continue sitas pro VIII sexagenis grossorum, ita quod eadem bona ipse et sui heredes feodi debeant redimere post tres annos, qui incipiunt quarta post Elizabete, et elapsis premissis tribus annis, si tunc non redimerent vel redimere velint, tunc domini possunt ea redimere pro VIII sexagenis. Datum quarta post dominicam Elizabeth, anno LXXXIIII.

442. *Katharina, Landgräfin in Thüringen und Markgräfin zu Meissen, entscheidet einen Streit zwischen dem Michaeliskloster zu Jena einerseits und Käthe, Nickel Lewe's Gattin, und dem Bürger Heinrich Seldesdorf daselbst andererseits über den Zehnten von einem Weinberge am Hundesbühl.*

Jena, 1384 Dec. 20.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 28. *Bl.* 63 b, *unvollständig* (*A*).

Aufschr.: Sanctimonialium in Jhenis.

AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 613—618 (*B*¹).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 188. 189 (*B*²).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. IV. p. 222. 223 (*C*¹); *Tom. XII s. a.* 1384 (*C*²).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 139 *ff. No. CXXVII* (*D*¹).

Aufschr.: Super decimacionem vince dicte der Hundisbûl.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 368—373. *No. CXXVII* (*D*²).

Druck: Horn, Leben Friedrich's d. Streitbaren S. 24, *unvollständig; — vgl. A Beier, Geogr. Jen. S.* 542; *ders., Arch. Jen. S.* 460; *Horn, a. a. O. S.* 279. 297; *ders., nützl. Sammlungen Teil VI. S.* 593, *wo* 1384 *anstatt* 1394 *zu lesen ist; Buder, nützl. Sammlung S.* 295; *Zeitschr. d. Vereins f. Thüring. Gesch. u. Ak. V. S.* 256; *v. Reitzenstein, Reg. S.* 200.

Wir Katherina[a]) von gots gnaden landgrevin in Doringen und margrevin zcu Meyssen[b]) bekennen und thun kunth offentlich mit disem brief[c]): alß unser liber[d]) andechtiger er Herman Stoz[e]) probist der klosterfrowen sente Michels zcu Jhene von syner und des conventes wegin gemeinlich daselbins uff eyne siten, frawen Kethen Nigkels Lewenn burgers zcu Jhene elichir wirtynne, Henriche Seldestorff[f]) burger daselbins unde irer beider erbin uff dy andern siten irer zcweitracht, dy sie gein einander hattin von czenden wegin eyns wyngarten, gelegen an dem Hundesbûel[g]), der ettewenenne Walthers Munczers gewest ist[h]), uff uns sint gegangen, unde alß ouch denselbin zcenden der egnante probist von des gnanten closters wegin vor geistlichem gerichte mit geczugen unde orteiln erstanden unde irfordert hat, alß er daz vor uns mit desselben gerichtes briven[i]) volliglich hat irwiset, alß habin wir daczu geschigket unsere nachgeschriben rethe, ratsmeister und

a) Catharina $B^1B^2C^1C^2D^1D^2$. b) landgrevin — Meyssen *fehlt A*. c) und thun — brief *fehlt A*. d) *fehlt A*. e) Stotz $B^1B^2C^1C^2D^1D^2$. f) Seldisdorf $B^1B^2C^1C^2D^1D^2$. g) Hundisbûl $B^1B^2C^1C^2D^1D^2$. h) *fehlt* $B^1B^2C^1C^2D^1D^2$. i) mit demselben gerichte yme $B^1B^2C^1C^2D^1D^2$.

burger czu Jhene, dy dieselbin zcweitracht mit unserm wizzen unde ouch beider partye willekûr[k]) also habin gescheiden, dacz dem probiste und clostirfrowen zcu sente Michel zcu Jhene unde allen iren nachkomen der obgnante czehinde uz dem egnanten wingarten ewiglich sal volgen von allin des vorgnanten wingarten besiczern ane hindernisse, unde darumbe so hat der probist von syns[l]) closters wegin vorsehin alle vorsezzen czehinden, dy von dem digkegnanten wingarten biz uff diesen hutigen tag mochten syn vorfallen, unde habin des zcu orkund unde mehrer sicherheit unsern insigill an disen offin brief laßen hengen[m]). Daby synt gewest unde habin geteidinget dy edeln, gestrengen unde bescheiden grave Friderich von Orlamunde here czu Dreußig[n]), Hartung von Erffa, er Offe von Sliwen ritther[o]), er[o]) Ditherich von Kempnicz custer czu Merseburg, Ditherich von Talheim unser heimelicher unde schreiber, unde Albrecht von Slowitz unde[q]) Hans Koch ratsmeister, Heincz Selbir, Heincz Nennigstorff[o]), Nicol Brisenicz burger zcu Jhene, er[p]) Nicol von Zcwickaw statschriber doselbst, unde mehr fromer leute, den wol ist zcu glauben[q]). Gebin zcu Jhene, am sontage sente Thomas abende des heyligen apostels, nach Cristi geburt driczenhundert iar unde darnach yn dem vierundachtczigsten iare[r]).

443. *Hermann Stotz, Probst zu Jena, bezeugt neben Anderen, dass das Kloster zu Oberweimar den Pfarrer Nicolaus von Grünberg zu Löbstedt und seine Nachfolger mit einer Holzmark in Altengönna, Hundolfs Holz genannt, belehnt habe*[1]).

1385 **Febr. 21.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 618—622.
GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 189.
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S 426—430.
Druck: Erwähnt A. Beier, Geogr. Jen. S. 386; de Wette, evang. Jena S. 365.

Ich herr Gunther von Lichtenfels probist, Thele eptischin, Jutte prioriße und die heylige samnunge gemeyne der closterfrawen zu Vbir-Wymar bekennen uffentlich an dißme keynwertigen brieve, daß wir gelegen habn und lyhen mit orkunde dieses briefes deme wysen manne ern Niclause von Grunberg iczund pharrer zu Löbegestitz, und einem ieglichen pharrer daselbst eine holtzmarg, genant ern Hundolfs holtz, gelegen im velde Gynna, das vor gewest ist Hermans Schuchwarten, Heinrich Kremers und ihrer erben, zu rechtem erbe

---

k) willen $B^1B^2C^1C^2D^1D^2$. l) unsers $B^1B^2C^1C^2D^1D^2$. m) unde mehrer — hengen *fehlt A.* n) Droysig $B^1B^2C^1C^2D^1D^2$. o) Nemßdorf B^1B^2. p) Heincz Selbir — er *fehlt A.* q) *anstatt* doselbst — glauben *hat A:* Nickel Bresenicz burger czu Jhene etc. r) *anstatt* gebin — iare *hat A:* Datum Jhene in vigilia Thome anno LXXX quarto.

1) *Vgl. die Urk. von* 1393 *Jan.* 17.

ewiglich zu gebruchen, zu derselben pharre Löbgestitz, zu dem rechten alden erbeczinse, den die obgenanten Schuchwarte und [Kremer reichen] schulle uf s. Michel tag zu rechten erbezinsen. Dabey sind gewest: die erbern pristere er Herman Stocz probst zu Jhene zu den zeitten, er Gunther pharrer zu Sünderstete, iczund ertzprister, er Herman von [B]odilstete[a]) pharrer zu Gynne, und ander globhaftiger leute gnug. Daß alle obgeschrebene rede, stucke und artickel gancz und unverbruchlich gehalden werden, deß haben wir unser probistige und conventis insiegel wißentlich an diesen keynwertigen brief lasen hengen, darunter wir globen alle obgeschriebene gescheffede und rede unverbruchlichn zu haldene ane argelist. Gegebn nach Christi geburt driczenhundert iahr in dem funf und achtczigsten iahre, in vigilia cathedra s. Petri.

444. *Albrecht, Burggraf von Kirchberg, eignet dem Kloster Kapellendorf einen bei Jena am Greifenberg gelegenen Weinberg, welchen die Jenaer Bürger Nicolaus Wortmann und Nicolaus Lange von ihm zu Lehen hatten.* 1385 **Mai 25.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem völlig unverletzten, an einem Pergamentstreifen hängenden kleinen Siegel des Ausstellers in gelbem Wachs (A).

Aufschr.: Decimacio Grifenberg.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 535. No. 233 (B); — F. 536. S. 170 (C); — F. 537. S. 347. 348 (D); — F. 538. S. 90. 91 (E).

Univ.-Bibl. Jena, Bud. Mscr. fol. 91. S. 170 (F); — fol. 139[b]. S. 829. 830. No. 176 (G).

Druck: Mencken I. Sp. 747 f. Nr. CXLVII; Avemann, Anhang S. 90. No. 181, beide nach der Hdschr. C; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S. 417; Avemann, Teil III. S. 216.

In nomine domini amen. Ne ea, que aguntur in brevi tempore, simul cum tempore a memoria hominum elabantur[a]), cautum est, ut scripturis et testibus fulciantur. Hinc est, quot nos Albertus dei gracia borggravius de Kerchberg, salutem in domino, recognoscimus per presentes omnibus hanc literam intuentibus, quot nos propter deum et ob peticionem domini prepositi, abbatisse et conventus in Capelndorf[b]) de pleno consensu contulimus et donamus et iure proprietatis appropriamus iure perpetuo possidere dominabus et sacris virginibus deo dedicatis in Capelndorf unam vineam sitam in Jhene in monte, que dicitur der Grifenberg, quam iure pheodali a nobis habuerunt Nicolaus Wortman et Nicolaus Lange cives in Jhene. Ut autem hec donacio deo placeat et iugiter permaneat, presentem literam diligencius fecimus conscribi et nostro sigillo munimine (!) roborari. Testes huius sunt: dominus Hermannus Czertheling, dominus Paulus capelani, Johannes Trûchtelborn advocatus, et Johannes de

a) Godilstete *alle Hdschrr.*

a) transeant *CDEFG.* b) in Capelndorf *A übergeschrieben.*

Vlla notarius in Cappelndorf, et quam plures fide digni. Acta sunt hec sub anno domini MCCCLXXXV, feria quinta post festum Penthecosten.

445. *Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen verschreiben den Franziskaner-Mönchen in der Kapelle s. Elisabeth unter der Wartburg zu der von ihrem Vater gestifteten Seelenmesse 40 Goldgulden jährlichen Zins von ihrer Jahrrente aus der Stadt Jena, die früher dem Lutold Pretsch in Naumburg verschrieben waren*[1]*), und weisen den Gardian Christian Morre an, den genannten Zins so lange zu erheben, bis die zu der Seelenmesse bestimmten 400 Goldgulden bezahlt worden sind.* **Weissenfels, 1385 Aug. 6.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 60^{b}. 61.

Aufschr.: Fratrum minorum ad sanctam Elizabeth sub castro Wartberg.

Wir Friderich, Wilhelm unde Jurge gebruder etc. bekennen: alß der hochgeborne furste unser lieber herre unde vater seliger gedechtnisß zcu der czit, alß er syn selgerethe sazte, sibinczig schog breiter groschen Friberger muncze beschiet zcu dem alter an dem philer zcu mittele der capellen sent Elsebeth an dem berge des huses Wartberg gelegen, so daz dy geistlichen bruder sente Francisci ordens daselbins ewiglich alle tage alß von syns gestifftes wegin eine messe zcu lobe unde zcu eren unsir lieben frowen, den heiligen sente Elsebeth, sente Jurgen unde syns apostels sente Andres halden sullen, unde ouch durch eins ewigen gedechtnisß willen unsers egnanten hern unde vaters, unsir muter frowen Katherine, unser unde alle unsir eldern, vorfarn unde nachkomen selen seligheit czu troste unde czu genaden in der egnanten cappellen sente Elsebeth unde in andern clostern desselbin ordens, sunderlich ouch daz sie in der cappellen egnant alle sunabind nach iglicher goltfasten in dem iar unsir egnanten hern unde vaters gedechtnisß mit vigilien, messen unde kerczen ewiglich unde redelich begehen sullin, czu denselben sibinczig schogken der geistlich bruder Cristan Morre alß ein gardian unde vormund der egnanten cappellen sente Elizabeth siben unde drißig schog geleget hat, damite er gelost unde abegekoufft hat von dem capitel zcu Nuemburg vor vierhundert guldene vierczig guldene geldes ierlichir gulde nach unserm rathe, wizzen unde willen an unser stad Jhene; des geldes unde czinß, dy etswenne er Lutold Pretsch gnant da vorschriben waren, davon so vorschrieben unde bewisen wir dem gnanten ern Cristane Morren gardiane der egnanten cappellen sente Elsebeth alß einem vormunden des obingeschriben alters, den unser herre unde vater seliger gestifft unde gewidemet hat, unde allin sinen nachkomen gardianen daselbins an unserer rechten iar-

1) *Vgl. die Urk. von* 1364 *April* 16. *S.* 297. *No.* 314.

rente unser stad Jhene vierczig guldene gut an golde unde an gewichte ierlich uffczuhebene unde inczunemen uff sente Michels tag alß lange, biz daz wir, unser erben adir nachkomene dyselbin vierczig gulden czinses vor virhundert guldene adir groschen, alß des denne ein were ist, widder gekouffen; den widderkouff wir thun mugin, wilche czit des iares wir wollin, unde wenn wir adir unser erben unde nachkomene dy vierczig guldene geldes so abegekoufften, so sullin der egnante er Cristan Morre adir syne nachkomene gardiane der cappellen sente Elsebeth dy vierhundert guldene adir groschen, alß vil sich denne davor gebuert, nach unserm rate, wizzen unde willen under uns unde in unsir herschafft, da wir der mechtig syn, widder anlegen unde kouffen gewisse iarczinß, dy dem altere unsers hern unde vatirs gestiffte volgen, so daz der alter ye ewiglich bestehe unde davon tegelich belesen werde. Darumbe so heizzen unde gebiten wir unsern ratsmeistern czu Jhene, dy da iczund synt adir denne czu geczíten da syn werden, by unsern hulden unde wollen ernstlich, daz sie dem egnanten ern Cristann Morren gardiane der cappellen sente Elsebeth under Wartberg gelegen unde sinen nachkomen gardianen dy obingeschriben vierczig gulden von unsirer stad iarrente ierlich uff sente Michels tag reichen unde beczaln in der stad zcu Jhene alß lange, biz daz wir die, alß vorgeschriben sted, widder gekouffin. Ouch sullen furdermer in der vorgnanten cappellen sente Elsebeth alle gardiane selb sechste gebrudere prister sente Francisci ordens syn, alß daz die vordern brive, die yn unser egnanter herre unde vater seliger gedechtnisß unde unser vettern darubir gegeben han, volliglichir uzwisen, uff daz daz gotsdinst darynne an singen unde an lesene deste furder bestehe unde ewiglich gehalden werde. Gesche iz ouch, daz der alter unsers hern unde vatirs gestiffte in der cappellen sente Elsebeth egnant von den gardiane unde geistlichin brudern daselbins nicht redelich belesen noch dy gedechtnisß, alß vorsted geschriben, gehalden wurden, so sullen unde mugin wir sie mit den virczig guldene czinses phenden unde yn dy vorsperren alß lange, biz daz sie daz abegetun unde gevertigen. Des zcu orkunde etc. haben wir Friderich etc. Datum Wizinuels, dominica die Sixti, anno LXXXV^to^.

446. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, weisen die Stadt Jena an, von ihrer Jahrrente daselbst jährlich* 40 *Gulden an den geistlichen Gardian und die Brüder des Franciskaner-Ordens in der Kapelle s. Elisabeth unter der Wartburg auszuzahlen, und quittiren die Zahlung.* 1385 **Aug. 6.**

Hdschr. : Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 79^b^, *durchstrichen* (*A*).

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXXV. Gardian zu Ysenach.

Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 61, *lateinisch* (*B*).

Fridrich, Wilhelm unde Jûrge gebrûdire, lancgraven in Doringin unde marcgraven czu Mißen.

Ir ratismeistere unde gesworne rethe gemeynlich unser stad czu Jhene, die da iczund sind adir denne da czu gecziiten syne werden, liben getruwen. Wenne wir den geistlichin gardyan unde brudern sente Francisci ordens der capellen sente Elizabeth undir dem huse Wartberg gelegin, die da iczund sind adir denne da zcu gecziiten syn werdin, an uch unde an unßire stad iarrente ierlich uff sente Michels tag vierczig guldene geldis uffczuhebene unde inczûnemene bewieset haben mit andirn unsern briven, alß lange biz das wir die von in vor vierhundirt guldene adir grosschin alß vil, alz sich darnach der landwere davor gebûren, widdir von in gekoûffen, davon heißen wir uch ernstlich unde wollen, das ir in dieselbin vierczig guldene von unßir iarrente alle iar uff sente Michils tag re[ich]it[a]) unde gebit unde yn das ouch also zcu haldene globit unde vorbrivet, das in daran gnûge, unde alß mannich iar ir denne dieselben vierczig guldene unser iarrente den egnanten gardiane unde brûdirn beczalt, alß mannich iar unde offt sagin wir uch derselben virczig guldene unßir iarrente von uns unde unsern erbin quiid, ledig unde loz mit krafft deßis brives, daran wir Fridrich unßir insigil han laßen hengen, des wir Wilhelm unde Jûrge syne brûdire czu deßem mal mit ym gebruchen. Datum am suntage sente Sixti tage, anno domini MCCCLXXXV etc.

447. *Graf Hans zu Schwarzburg und dessen Sohn Günther belehnen das Michaeliskloster zu Jena mit einer Wiese in Löbichau, die dasselbe von Jutte von Lichtenhain und deren Söhnen gekauft hat.* 1386 **Mai 29.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 622—625 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 189b. 190 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 141 f. No. CXXVIII (B^1).

Aufschr.: Super pratum in Löbichau.

Ebendas., Samml. F. 22. No. 26 (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscrpt. Schmeitzel S. 373—376. No. CXXVIII (B^3).

Wir grafe Hans herre zcu Swarczburg, Gunther unser son, und alle unser erbin bekennen uffenlich an disem gegenwertigen brief, das wir leyhen und gelegen habin mit urkunde dises briefes den geistlichen leute[n] in got, dem probst, der eptissin, der priorin und der heyligen samnunge gemeyn des closters sant Michels in Jhene und alle yren nochkomelungen eine wese, do die hoytwiden[a]) umb-

a) retthit *A*.

a) haytwieden A^1A^2.

stehen, gelegen zcu Löbichaw, die sie gekauft habin recht und redelich umb sechs lotige marck silbers Erfurtisch gewichtis, wiß und were wedir Jutten von Lichtenhayn, Nicol und Hildebrand yre sone und alle irhe erbin, die sie vormals von uns zcu lene haben gehabt, die ewiglich zu besitzen und ynne haben, mit sulcher underscheidunge: welche zceit in dem iare Jutte von Lichtenhayn, Nicol und Hildebrand yre sone das vormöchten, das sie yn die wese wider sollen zcu kaufen gebe umb sechs lotige marg silbers der obgnanten were. Des czu eym warẹn bekentnis und merer sicherheit habin wir obgnanten herren, grafe Hans und grafe Günther obgnant, unser insigel vor uns und unser erbin mit dem insigel der obgnanten von Lichtenhayn wissentlich an disen uffin brief lasse hengen, darunder wir geloben samptlich alle obgeschribene rede, stucke und artickel stete gancz und unvorbruchlich zcu haldene ane argelist, der do ist gegeben noch Cristi geburt driczenhundert in dem sechs und achtczigsten iare, an dem dinstag noch sant Vrbans tage.

448. *Die Markgrafen Friedrich und Wilhelm von Meissen genehmigen den von Heinrich von Würzburg vorgenommenen Verkauf von 3 Schock jährlichen Zinses, die derselbe am Zoll zu Jena von ihnen zu Lehen hat, auf Wiederkauf.*

Jena, 1386 Oct. 16.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 67.

Aufschr.: Nicolai de Zcwigkow notarii et Henrici Nengistorf civis in Jhene.

Nota. Domini indulserunt, quod Henricus de Wirczeburg vendidit tytulo reempcionis tres sexagenas annui census, quas a nobis in feodo in theolonio Jhenensi possidet, quas idem Henricus aut sui heredes reemere poterunt, quando ipsis videbitur expedire. Si autem dicti Henricus aut sui heredes dictas tres sexagenas reemere non possent, extunc domini aut sui heredes sepedictas III sexagenas pro pecunia pretacta reemere poterunt, quando ipsis conveniens fore videbitur. Datum Jhenis, feria tercia die beati Galli, anno domini etc. LXXXVI.

449. *Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen* (domini) *belehnen die Brüder Bertold und Günther, genannt Ritter, mit Gütern in Beutelsdorf* (Putelstorf) *in der Pflege Orlamünde.* Datum Jenis, feria quarta post Galli, anno etc. LXXXVI.

Jena, 1386 Oct. 17.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 66 b.

Aufschr.: Bertoldi et Guntheri fratrum dictorum Ritter super bonis in Putelstorf.

450. *Verzeichnis der Ratsmeister und Räte der Stadt Jena für das Jahr* 1387.

Hdschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 67 b.

Consules civitatis Jene anno LXXXVII. Ratismeistere: Albrecht von Slowicz, Herman von Engerde. Die ratlute: Contze Horn, Hentschel Coch, Claus von Bresnitz, Niclaus Ruprecht, Henrich Low[er], Henrich Schetin, Conrad Muller, Herman Vogil, Hans Motzel, Ditzko Laurentii.

451. *Helwig von Flurstedt schwört für sich und seinen Bruder Dietrich im Hause des Einwohners Johann Koch in Jena den Markgrafen Friedrich und Wilhelm von Meissen Urfehde.*

Jena, 1387 Febr. 28.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 71 b.

Am Rande: Notarius . . . Waldinburg.

Anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo septimo, feria quinta post Invocavit, in domo Johannis Koch opidani Jhenensis iuravit Helwicus de Fluerstete dominis Friderico et Wilhelmo, quod ipse et frater suus Thidericus decetero nunquam velint facere contra eos publice vel occulte, presentibus: domino de Orlamunde, Hartungo de Erffa, Janone de Hugewicz, Alberto de Brandestein, Gunthero de Bunow, Janone de Muchel, Tammone de Kalkruth et pluribus aliis fidedingnis.

452. *Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen belehnen die Brüder Conrad und Jano Puster mit ihren Gütern insgesammt.* Gegeben zcu Jhene, nach gotis geburd dryczenhundert iar und darnach in dem siben und achczigesten iare, am fritage vor dem suntage in der vasten, alz man singet Reminiscere. **Jena, 1387 März 1.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No 31. *Bl.* 99 b.

Aufschr.: Infeodacio indistincta Conradi et Janonis dictorum Pustere.

Regest: Ebendas., Cop. No. 31. *Bl.* 72.

Aufschr.: Conradi et Janonis Puster fratrum.

453. *Klaus von Brisenitz, Bürger zu Jena, Conrad Müller und Heinrich Grosse von Bürgel legen eine Zwietracht bei, die zwischen Hans Pökelatz und Nickel Beyer von Jenalöbnitz wegen eines von dem genannten Klaus von Brisenitz und dem Sohne seiner Tochter zu Lehen gehenden Weinbergs entstanden ist.*

1387 **April 21.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 33.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXXVII.

Ich Clauwes von Brißenicz bûrger zcû Jhene bekenne uffinlichin in deßem brîve allen den, die ôn sehn, hôren adir lesen, das Hans Pôkelacz unde Nigkel Beyher von Lobenicz in czweytracht gewest sind umbe eynen wyngartin, der von mir unde von Ticzken von Nuemborg myner tochtir kynde czu lehene ged unde daran wir rechtin czendin habin. Des sind dy gnanten Pôkelacz unde Beyger der beschrebin czweytracht unde ufflôuffte blebin by mir gnanten Clauweße von Brißenicz unde by den byderbin lûten Conrad Mullere unde Heinrich Grossen von dem Bôrgelyn unsern bôrgern. Des habin wir sy° gescheidin also hirnach geschrebin sted: czu dem erstin das Hans Pôkelacz in syn halbeteil desselbin wyngartin uffe den nehistin herbist fûmffczehen fudir mystis sal brengin unde getruwelichin darinne vorerbeyten; so sal Nigkil Beyger in syn halbeteil sechs fudir mystis ouch uffe den nehistin herbist mit gutir erbeyt inbrengin; darnach sal ôr iczlichir besundirn alle iar ierlichin dry fudir mystis mit so getaner erbeit, alz hir benant ist, in den beschrebin wingartin brengin ane alle widerrede. Wenne ouch Kûnne des benantin Beygers frouwe abegynge, so sal der wyngarte an Pokelaczsche adir an syne erbin gancz gefallen, doch unßirs czehendin unvorczogin, unde Nigkil Beyger sal daran fôrdir keyn recht noch forderunge nicht mer haben, unde alle ufflôuffte unde czweitrachte sûllen lutter unde allis arg czwisschin ôn beydirsiit bericht unde gesûnet syn; unde welchir undir ôn deßir dinge keyn breche unde wy digke, also das man des czwene bidirbe manne adir czwû bidirbe frouwen czu geczûge gehabin môchte, der sal dem lehnherrn czweyger breytir schogke unde den sûnelûten eyns gutin halbin fudir wyns von stund an vorfallen syn ane alle wederrede unde ane alle were. Deßir beschrebin dinge sind mit mir geczûgen: deße benantin sûnelûte Conrad Mûller unde Heinrich Große, Heinrich Westefal von dem Bôrgelyn, Ditterich Mûntscholt, Nigkil von dem Bôrgelyn, Heinrich Knyppûs unde andir biderbir lûte genûk, dy gesehn unde gehort haben, das sie der scheidunge ane widerrede unde mit willen uns vorfolgit haben. Des henge ich obgnantir Clauwes von Brißenicz myn insegil an deßen uffen briff, ggeben nach Cristi gebort dryczenhundirt iar in dem sôbin unde achczigestin iare, an dem sûntage nehist vor sendte Jûrgen tage etc.

454. *Die Markgrafen Friedrich und Wilhelm von Meissen genehmigen den Verkauf dreier Weinberge von Seiten Friedrich's von Gleina auf Wiederkauf.* Jena, 1387 Mai 2.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 67 b.

Aufschr.: Cristastani dicti Man super vineis Friderici de Glina.

Domini consenserunt, quod Fridericus Glina obligavit pro L sexagenis grossorum Fribergensium duas vineas die Hanberge et unam vineam dictam der Wustinberg, sitas inter Welnicz et Lobde, qua-

rum due partes a dominis marchionibus et tertia pars a domino de Bergow transierunt in feodum, tali tamen adiecta condicione, quod a festo beati Martini proxime futuro usque ad triennium et citra Fridericus de Glyna aut sui heredes feudi dictas vineas pro L sexagenis grossorum Fribergensium redimere debebunt, alioquin domini aut ille, cui favebunt pro tempore, dictas vineas pro pecunia sepedicta redimere poterunt. Datum Jhenis, feria quinta post Walpurgis, anno domini etc. LXXX septimo.

455. *Heinrich von Sulza entsagt vor dem öffentlichen Schreiber Nicolaus Claustralis für sich und seine Erben allen Ansprüchen an die Stadt Jena, nachdem dieselbe in Anbetracht seiner Armut ihm 8 Schock Meissener Groschen gegeben hat.*

Jena, 1387 Mai 19.

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., mit Notariatszeichen.

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem MCCCLXXXVII, indiccione X, XIX die mensis Maii, hora meridiei vel quasi in opido Jhene Maguntine dyocesis, in estuario pretorii in Jhene, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini nostri Vrbani divina providencia pape VI anno X, in mei notarii ac testium infra scriptorum presencia personaliter vir discretus constitutus Henricus de Sulcza Nuenburgensis dyocesis laycus quandam renunciacionem in wulgari, non coactus vi nec dolo aliquo inductus, per omnia ut sequitur proposuit in hec verba: Ich Henrich von Sůlcza gelobe vor mich unde vor alle myne erben vor eyme offinbaren schribere hern Nyclausse Claustralis, daz ich dy von Jhene Albrechten Slowicze, Herman Engerde ratsmeystere der stat Jhene, Cůnczen Horn, Nyclausen Brisenicze, Heynriche Lowere, Nyclausen Ruprechte, Heinriche Schethen, Herman Voyle, Cůnczen Můller, Hannessen Moczel unde Dittherich Lorenczen dy ratslute dicz iares unde rethe richen unde armen unde alle dȳ gemeȳne daselbins nymmer mer wel angesprechin noch gehindern noch alle myne erbin in steten, uf husern, in velden unde in dorffern geystlich nach wertlich ane geferte, unde myr dy erbern lute ratsmeystere und rethen egenanten von der stad wegin gereycht unde gegebin haben unde haben angeseen mȳn armůte unde not achte schok grosschen Myssenere luttirlich dorch bethe willen myner frůnde Nȳckels Hoytes, Dytmars mȳns brůders unde Cunrades vom Rosengarthen unde durch yrre eygen tůgent unde erbirkeȳt willen, unde alle dȳ mynen stete unde gancz czu haldene offintlichen unde eynem offenbaren geczugnisse, den ich unde dȳ obgenanten ratismeystere unde rethe darobir geheyst haben. Super quibus renunciacionibus, protestacionibus et aliis premissis Henricus de Sulcza prefatus necnon magistri proconsulum et consules memorati me notarium infra scriptum cum instancia, qua potuerunt, requirebant, quatenus eis de et super omnibus et singulis premissis con-

ficerem publicum instrumentum seu instrumenta, quod fideliter, prout potui, adimplevi. Acta sunt hec anno, indiccione, mense, die, hora, loco et pontificatu quibus supra, presentibus viris discretis: Theoderico Scheczel, Georgio Pesening, Johanne Tůchcz, Johanne Goldener, Theoderico Bellicz, Theoderico Halpscheffel, Johanne Morgenkak et aliis quam pluribus fide dignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Notariatszeichen.

Et ego Nycolaus de Grůnenberg clericus Maguntine dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, quia premissis omnibus et singulis, dum sic, ut premittitur, agerentur et fierent, una cum prenotatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi, idcirco ea in hanc publicam formam redegi. Aliis autem negociis prepeditus per alium conscribi feci meisque signo et nomine fideliter signavi rogatus et requisitus in testimonium omnium et singulorum premissorum.

456. *Die Ratsmeister und Räte der Stadt Jena bekennen, dass der Priester Johannes von Rode zu der Capelle st. Urbani auf dem Rathause 30 Pfund Pfennige gegeben habe, für welche der jedesmalige Caplan, so lange die 30 Pfund nicht angelegt seien, von dem Rathause jährlich 3 Pfund Pfennige Zins empfangen solle.* 1387 **Juni 21.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 47 b.

Aufschr.: Litera obir die dry talente czinsis zcu der vicarie uff dem rathuse.

Wir Albrecht von Slouwicz unde Herman von Engirde ratismeistere uff dis iar der stad Jhene, unde darnach Concze Horn kemmrer, Niclaus Ruprecht richter, Niclaus von Briesenicz, Heinrich Louwer, Conrad Muller, Heinrich Schetin, Herman Voil, Hans Mőczil, Ditterich Lorenczie andire unsere ratiskumpanen, die mit uns siczczen, unde darnach alle ratismeistere unde rethe, die nach uns ummer kunfftig werden, beyde ryche unde arm daselbist czu Jhene bekennen unde thun kund in deßem briffe, daz der erwerdige prister Johannes von Rode unser cappellan sancti Urbani, gelegen uff dem radhůse czu Jhene, dorch syner sele selikeit willen gibit unde gegebin had drissig pfund pfennynge zcu derselbigen cappellin, also das man demselben ern Johannese unde allin synen nochkomen, die noch om ummer zcukunfftig werdin, reichen unde gebin sollen von unßem radhůse czu Jhene alle iar dry phund phenninge uff sente Walpurge tag, die wile die obgnantin phenninge nicht angelegit sind, ane geverde; wenne ouch die egnanten ratismeistere unde die stad Jhene riche unde arm erkentin mit ern Johannes von Rode adir eynen iczlichen cappellan, daz nuczlich unde frőmlich were, wo man umme die egnantin drißig phůnd mőchte kouffen czinse, wie vil der

weren, die solden ewiclichen blyben bie der egnantin cappellin ane geverde; unde wenne die phenninge angelegit werden, so sal er Johannes von Rode adir eyn iczlich cappillan den brieff der stad weder antwerttin unde der czinse vorbaz ledig unde loz syn ane geverde unde auch dieselben czinse die ratismeistere unde rethe in iren schucz nemen unde vortedingen von der cappellen wegen ane geverde. Daz alle obgeschreben rede, stûke unde artikille stete unde gancz gehaldin werdin, dez hengen wir obgnanten ratismeistere unde rethe mit gutin wissen unde willen unser stad insegil an deßin briff. Datum anno domini MCCCLXXXVII, in die Albani martiris etc. etc. etc.

457. *Notariatsinstrument, durch welches der Priester Heinrich Kol zu Jena den Jacob Rodewitz, Hans Tütz den Jüngern, Conrad Beulbar, Hans Kapellendorf und ihre Erben zu seinen Bevollmächtigten und Testamentsvollstreckern einsetzt.*

Jena, 1387 Juni 22.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 53b.

In nomine domini amen. A nativitate eiusdem anno domini (!) MCCCLXXXVII, vicesimà secunda die mensis Junii, indictione decima, hora terciarum vel quasi, in opido Jhene Maguntine diocesis, in prepositura ibidem in pyrali[a]) parvo dominorum ibidem, pontificatu sanctissimi in Cristo patris ac domini domini Urbani divina providencia pape sexti, anno eius decimo, in mei notarii publici et testium infra scriptorum presencia personaliter constitutus vir discretus dictus Kol presbyter iam dicte diocesis meliori modo, via, modo et forma, quibus id melius et efficacius fieri potuit et debebit, constituit et ordinavit suos certos et indubitatos testamentarios aliquos presentes et eorundem aliquos absentes tamquam presentes in solidum ita, quod non sit melior condicio occupantis, sed quod unus eorum inceperit, alter terminare et prosequi valeat et finire, eosdem testamentarios, ut predictum est, constituendo et ordinando verbis vulgaribus et maturis prout sequitur per omnia in hunc modum: Ich er Heinrich Kol pristir secze hern Jacoven Rodewiczczen, Hanße Tûcz den iungern, Conraden Boylware, Hanßen Cappilndorffe unde ore erben czu rechtin vormunden umme die schûlde, czinße, brife, registere unde was ich erstandin habe vor den geistlichen richtern myns herrn von Mencze czu Erfforthe an Bertolde von Tennestede unde Nigkilen von Obirnicz, mir das inczufordirne, die wyle ich lebe, unde die gewere mit ôn czu besiczene, ab ich egnantir Heinrich Kol nicht enwere, so sullen sie sich unde ôre erben ledigklichin darczu haldin unde eyn recht testament damete czu bestellene nach ôrem willen; de et super quibus ordinacionibus et constitucionibus et omnibus aliis premissis Heinricus Kol memoratus me notarium infra

a) pali.

scriptum requisivit diligenter, quatenus sibi super hoc conficeren unum publicum instrumentum seu instrumenta presentibus viris discretis: domino Hermanno dicto Stoz plebano in Dobirtzen, Nicolao de Czwigkouwe vicario sancte Crucis extra muros Jhene, Johanne dicto Partschefal, Johanne de Smölle plebano in Gußirsted, Johanne de Swabisdorff presbyteris et Conrado Tesschener layco testibus Maguntine diocesis ad premissa vocatis specialiter et rogatis etc.

458. *Die beiden Ratsmeister und die Ratsleute der Stadt Weimar, unter den letzteren* Hans von Jhene, *beurkunden die dem Landgrafen Balthasar von Thüringen von der Stadt Weimar geleistete Erbhulde.* Gegebin noch gotis geburt dryzcenhundirt iar in dem sobin und achcigisten iare, am dinstage vor Lucie. 1387 **Dec. 10.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden verletzten Siegel der Stadt Weimar.

459. *Markgraf Friedrich von Meissen genehmigt die Verpfändung von 50 Schillingen Pfennige jährlichen Zinses von Seiten des Jenaer Bürgers Jan von Naumburg und dessen Ehefrau Jutta an ihrem Siedelhofe zu Jena, der von dem Markgrafen zu Lehen geht, an das Michaeliskloster daselbst für 25 Pfund Pfennige auf Wiederkauf.* 1388 **Febr. 29.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 625—629 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 190. (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 142 f. No. CXXIX (B).

Aufschr.: Super curiam Janonis de Numburg.

Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. Bl. 70b, lateinisch (C).

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 460.

Wir Friderich von gots gnaden lantgrave in Doringen und marggrafe zcu Meyssen bekennen und thun kund offentlich mit disem brife, das wir den bescheiden Jane von Numburg burger zcu Jhene und Jutten seiner elichen wirtin durch noth irer schulde gegunst haben und unsern willen darzcu gegebin habin, das sie der eptischen und dem convent gemeynlich des closters zcu Jhene, unsern lieben andechtigen, funfczig schillinge pfennige zcins, die ierlich uf sant Walpurgis tag gevallen sullen, an irme sedelhofe[a]) zcu Jhene, der von uns zcu lehne geht und auch der gnanten frawen libgedinge ist, vor funf und zcwenczig pfunt pfennige zcu phande eingesetzt habin, doch also, das sie dieselbin funfczig schillinge phennige zcins bin disen nesten drey iaren, von dem nesten kunftigen sant Walpurgis vorder zcu rechen, umb funf und zcwenczig pfunt phennige wider

a) in curia sua habitabili *C.*

losin sullen, welche zceit sie wollen adir kunnen, und uf welche zceit adir tag sie den zcins losin, so sullen sy yn den zcinß, der vorsessin adir vorwysen were, mit dem gelde der losunge bezcalen. Geschee aber, das sy der gnanten funf und zwenczig schillinge phennige bin disen gnanten dreyen iaren nicht einlosin, so mogen wir dy darnach selbir losin umb funf und zcwenczig phunt und dy daran behalden adir eynem darzcu gebin, der dy also lose, dem wirs gunnen. Zcu orkunde dis satzunge und rede habin wir unser insigil an disen brif lasen hengen, der gegebin ist noch Cristi geburt driczenhundert iar und in dem acht und achtczigsten iare, am sonnabende in der fasten vor dem sontage, als man singt Oculi mei semper.

460. *Markgraf Friedrich von Meissen überträgt der Frau Clara, Gattin Conrad Puster's, verschiedene Zinsen und Weinberge als Leibgedinge.* **Jena,** 1388 **März 17.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 71.

Aufschr.: Domine Clare legitime Conradi dicti Puster.

Dominus Fridericus marchio contulit honeste matrone domine Clare conthorali legitime strennui Conradi dicti Puster in inferiori Bucha XII modios tritici, IIIʃ modios ordei, V quartas pisorum, XI solidos denariorum, XVII pullos; in villa Nengestorff XL gr.; in villa Ammirbach II urnas vini, XII pullos; in Ylmenicz IIʃ sexagenas grossorum; in Mowe XI modios siliginis, II libras denariorum; in Rotenstein XXIII grossos; in Ammirbach IIII agros vinearum dictos die vier agker et V agros vinearum dictos der Nusman; item in Lobede unam vineam dictam der Heyner dotalicii nomine possidenda. Tutor: Offo de Sliwen magister curie et Henricus de Wirczeburg. Testes: dominus Fridericus comes de Orlamunde, dominus in Droißk, dominus Ruthenus dominus in Roneberg, Johannes Truchtsezz, Tamme de Kalkruthe, Ticze Marschalk etc. Datum Jhenis, feria quarta post Reminiscere, anno domini etc. LXXXVIII.

461. *Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen genehmigen, dass Johann von Lichtenhain die Güter, die er früher an den Notar Nicolaus und den Einwohner Heinrich Nennsdorf in Jena verpfändet hatte, auf* 2 *Jahre wiederkäuflich an Nicolaus Puster verpfändet.* **Jena,** 1388 **Mai 5.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 71.

Aufschr.: Nicolai dicti Puster.

Domini consenserunt, quod sicud olim Johannes de Lichtenhayn unam vineam, unum pomerium et I marcam annui census pro VIII sexagenis grossorum Fribergensium domino Nicolao notario civitatis et Henrico Nengestorff opidano Jhenensi obligavit ad triennium,

ut litera docet desuper data[1]), ita consenserunt, quòd dictus Johannes obligavit dicta bona Nicolao Puster ad biennium. Biennio vero lapso dictus Johannes aut sui heredes dicta bona redimere debebunt pro pecunia prenarrâta et in casu, quo talem reempcionem facere non vellent nec possent, extunc domini marchiones aut ipsorum heredes aut cui favorem dederint, pro pecunia pretaxata dicta bona poterunt comparare. Datum Jhenis, feria tercia post Walpurgis, anno domini etc. LXXX octavo.

462. *Die Landgrafen Friedrich, Balthazar und Wilhelm geben ihre Zustimmung, dass* Thidericus de Kal *seine im Kreise Eisenberg gelegenen Güter an Johannes Puster, Bertold von Techwitz und Sifried Hanfmus verpfändet.* Datum Jhenis, in vigilia ascensionis, anno LXXXVIII. **Jena, 1388 Mai 6.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 72.

Aufschr.: Thiderici de Kal.

463. *Der Stadtrat zu Jena verpflichtet sich, die Zinsen von* 40 *Schock Meissner Groschen, welche er der Frau Alke Talwitz schuldet, und welche dieselbe zu einem Seelgeräte bestimmt hat, an das Michaelis- und Predigerkloster, sowie an den Kapellan der Nicolaikapelle so lange vom Rathause zu zahlen, bis das Kapital in Gütern angelegt ist.* 1388 **Juli 24.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit einem Siegelstreifen.

Aufschr.: Brieff uber der Talwiczin testament. *Von späterer Hand:* Dießen brieff hat der rath erlost, nemlich Hanßen Siegel unnd Lorentzen Grubner XX ald schogk, dye iherlich in sanct Michels kirche mit II schogk zcu vorzcinßen, und Hanßen Perczchen XX ald schogk houbtsumma, dye iherlich in das Predigercloster zcu vorzcinßen mit II [schogk], betzalt, anno etc. [MCCCC] LXXXVII. *Ueber der Urkunde von der Hand des Schreibers mit etwas kleinerer Schrift:* Minem Henczen.

Bemerk.: Die Urkunde ist zum Zeichen der Erledigung viermal durchschnitten, wodurch ein grosses Stück ausgerissen und verloren ist. Die ausgerissenen Stellen sind im Druck durch Klammern bezeichnet.

Wir Hencze Nenigistorf unde Nicolaus von Brisenicz ratismeyster of dicz iar, Hannus Mirbote kemmerer, Hannus Wittigin-stein richter, Johannes Tûcz, Johannes von Nûnborg, Johannes Morgenkog, Johannes Sprong, Heyse von Ôwerstete, Heinricus von Lichtenhain, Nicolaus Herbarte, Conradus Kossebôde dy andern ratluthe der stad Jene unde alle dy raczmeystere unde ratlûthe, dy hirnach ummer kumpftig werden, unde dy burgere gemeinlich bekennen offenlich in dysem brife, daz wir von der egenanten stad wegen recht unde redelich schuldig sin der erbarn frowin Alkin Talwicz burgerin czu Jene verczig schog gutir Misner gros-

1) *Vgl. die Urk. von* 1384 *Nov.* 23.

schen, dar wir alle iar uf rechin unde gebin scholn vir schog grosschen ierlichs czins von unserm rathuse Jene of sente Michahels tag ane allin iren schadin. Unde dez ist dyselbe frowe Alke Talwicz komen in ein rad mit andern iren frundin unde had sich vorsachet mid wolbedachten mûte, wissende vorrad recht unde redelich der egenanten summen geldes mit samp den czinsen in gotis ere, Marian der hymmilichsen [kû]negin unde dez heyligen erczengils sente Michahele, der da ist ein hobtherre der pharkerchin czu Jene, unde in der ere allir heylige unde [czu heyle] iris wirtis sele Ditterich Frowins in selgeme gedechtnisse unde allir irre vorvarn unde altvordern sele, dy von hinnen ge[scheidin sin] in cristlichem globin, unde czu troste unde czu selikeyt allir glôbigen sele unde nemelich dy nicht mer haben denne daz [. . . . .], unde dorch iris selbis heyl unde selikeyt, von der wegin daz herkomen ist, gibit unde gegeben had czu eynem ewig[in selegerete . . . .] also bestalt had by irme lebende lybe, daz man alle iar rechen unde gebin sal von dem egenanten rathuse Jene u[mme sente Michahelis] tag den heyligen closteriuncfrowin czu sente Michahel v schillinge phenninge, driem kappelan in der probistie, ye den k[appelan . . .], dem schulemeyster ein schilling, dem kerchnere sechs phenninge unde czwelftehalben schilling eyme iczlichen alt[aristen . . . .] kerchen sente Michahele czu dem gebûe, unde drissig schillinge den predigern [1]). Unde darumme schullin dy obeng[enanten . . . . . kapp]elane unde schulemeyster unde dy predigere vigilien singe unde messe czu der iargeczyt ierlich, dy da gevelt [. . . . . in der ge]meinten wochen, unde der sele gedenken Ditterich Frôwins unde allir sinre altvordern sele unde aller gloybigen [. . . . . .] den dis selegerete herkomin ist. Och wen dy obengenante Alke Talwicz nicht lenger an dem lebin ist, daz god lange [friste . . . . .] liegen mit dem obengenanten Ditteriche Frôwins iren werte of dy egenante iargeczyt in aller mase, also vor geschre[ben sted . . . . .] Och sal man rechen unde gebin czwey phunt phenninge eyme kappelane czu sente Nyc[o]laus[a]), dy wile Th[e]odricus Wiczeleyben selbir [. . . . .], der da ist ein recht vicarius sine lebetage der kappellen sente Nycolaus, unde virdehalb phunt phenninge Theodrico Wiczeleyben cz[. . . .] nunge, unde wen der obengenante Theodricus Wiczeleyben vorsted und vorwest syne kappellin selbir czu sente Nycolaus, so sollin ym alle iar [geva]llin sechstehalb phunt phenninge, unde dazselbe geylt sal ewiclichen volgende sin ym unde eyme iczlichin kappelan, der damitte. [bele]nt wirt, nummer mer abeczugene unde czu haldene ane allirleye argelist. Och ist geret, wen dy obengenanten raczmeystere unde rete dy obengnanten virczig schog nummer wolden

a) *Nycalaus.*

1) *bedeutet nach der Aufschrift die Predigermönche.*

halden umme dy obengnante czinse, so soldin sy dyselben virczig schog anelegen nach irre sa[. . .]czikeyt unde solche czinse unde gûte darumme koufen an fryen gûten, wy vil der czinse mochte gesin umme daz egnante gelt, âls yre wisheyt uyswist, unde wen denne dy gûte gekouft werden, so sullin sy dyselbin czinse an dy stete wise, dy daz vorgenante selegerete sûln enphan; wen daz geschit, so suln dez geldis mit sampt dem czinse enprochin sin unde der stad yren brif widir geben ane geverde; sundern schullin dy obengnanten raczmeistere unde rete dyselbin gekouften gûte unde czinse in irren schucz unde vormundeschaft neme also gûte getrûe hender unde den kappelan czu sente Nycolaus, der iczunt ist addir ummer kumpftig wirt, vorteydygen vor yren kappelan, ab dez not gesche czu rechte ande schadin der stad, unde ein iczlich kappelan, der iczunt ist addir ummir kumpftig wirt, der sal gehorsam sin dem probiste unde der stad nach gewôllichen rechten dingen unde dy messe halde czu sente Nycolaus, also dy uysgesaczt ist von alder, ane geverde. Dez sin geczuge: dy erbarn unde wisen lute her Nycolaus von Lebegesticz prister, Herman von Engerde, Herman Franke, Johannes Môczel, Herman Werrenberg, Johannes Bruckenmeyster, Bertold Wiczeleyben unde glôbehaftiger lute genûg, dy dy obengnante sache gehandelt unde geteydingent haben. Daz alle dy obgeschrebin rede, stucke unde artikel stete unde gancz gehalden werden unde unvorrucket bliben, dez henge wir obe[n]gnanten raczmeystere unde rete mit gûten wissen unde willen unser stad secret an dysen brif. Datum anno domini MCCCLXXXVIII, in vigilia Jacobi.

464. *Markgraf Friedrich von Meissen überträgt der Elisabeth, Gattin Kilian's von Ossmaritz, 5 Schock Freiberger Groschen jährlichen Zinses in den Dörfern Rodias, Bucha, Ossmaritz und Nennsdorf im Bezirk Burgau als Leibgedinge.*

Jena, 1388 Dec. 28.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 70 b.

Aufschr.: Elizabeth legitime Kiliani de Ozzenbricz.

Dominus contulit Elizabeth legitime Kiliani de Ozzenbricz infrascripta bona dotalicii nomine possidenda, videlicet v sexagenas grossorum Fribergensium annui census siti in villis Rodegast, Buche, Ozzenbricz et Nyngestorff districtus Burgow. Tutor Johannes de Mosyn residens in Mosyn. Datum Jhenis, feria secunda post festum nativitatis Christi, anno eiusdem etc. LXXXVIII^{vo}.

465. *Günther Graf zu Schwarzburg, Herr zu Ranis, verkauft an die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen und in dem Osterlande, Schloss und Stadt Saalfeld.* Gegeben zcu Jhene, nach gots geburt dritzenhundert iar darnach in dem nuynden unde acht-

zigesten iare, an der mittewochen sante Scolastice tage der heiligen iunckfrowen. **Jena, 1389 Febr. 10.**

Hdschr.: Abschr.: H. Land.-Bibl. Altenburg, Wagner, Collectanea Bd. II. S. 53 ff. No. 16.

466. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen von Thüringen und Markgrafen zu Meissen, bekennen, die Stadt Jena dafür, dass sie mit ihnen wegen des Kaufes von Saalfeld bei den Grafen von Schwarzburg für 1000 Schock Groschen Selbstschuldner geworden ist, schadlos halten zu wollen.* **1389 April 3.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, aber mit einem Pergamentstreifen, an welchem es gehangen (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 71b (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXXIX.

Wir Friderich, Wilhelm unde Jorge gebrudere von gotis gnadin landgravin in Doringin unde marggravin zcu Mißen bekennen unde thun kund uffintlich mit dysim brive: als die burgermeistere, die rethe unde die gancze gemeyne zcu Jhene rich unde arm, unser liebin getruwen, unde ire nochkomen mit uns selbschuldig wordin syn vor thusend schok groschen als von des koyffes wegin umbe Saluelt geyn die edeln graven Gunthern von Swartzburg hern zcu Ranys unde graven Gunthern unde graven Henrichen hern zcu Sundirshusyn unde zcu Arnstete unde irn erbin, daz wir sie des globdes unde selbschuldikeit gutlichin abenemen wollin noch lute des brives, doran sie mit uns unde mit unsern burgin ir insegel habin lazzin hengin. Daz geredin wir yn mit craft dysis brives, den wir yn doruber gegebin habin, noch Cristi geburd driczenhundirt iar in dem nunundeachczigistem iare, under unserm Friderichs secret, des wir Wilhelm unde Jorie gebruchen, am sunnabynde vor dem suntage in der vasten, als man singit Judica.

467. *Konrad Schicke, Vogt zu Burgau, und Hans von Wittgenstein, Richter zu Jena, bekennen, dass Heinrich von Fahner, genannt von Gnandstein, vor gehegtem Gerichte verschiedene Zinsen und Güter aufgegeben, die er an das Michaeliskloster zu Jena verkauft hat.* **1389 April 24.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; die drei Siegel fehlen, aber die Pergamentstreifen, an denen sie gehangen, sind noch vorhanden.

Aufschr.: Obir dy gut gekoufft von dem von Vanere.

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 630—636.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 191. 192.

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. IV. p. 223—225; Tom. XII. s. a. 1389.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 143 f. No. CXXX.

Aufschr.: Super [bona] empta apud Heinricum de Vanre.

Druck: Regest: E. Schmid, Kirchberg. Schl. S. 181. *No.* 142; — *vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 259; *ders., Arch. Jen. S.* 232; *Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 14.

Ich Conrad Schike voyt czu Borgow und Hans von Witigenstein czu den geczüten richter czu Jhene, amplute unser gnedigen hern der marggrafen czu Missen unde in dem Osterlande, bekennen offenlich aſi disem keynwertigem briefe, das der erbere man er Heinrich von Vanre gnant von Gnannenstein vor uns komen ist unde hat uns mit wolbedachtem mute gebeten eyn gerichte hegen von der vorgnanten unser hern der marggrafen wegen; das haben wir durch syner bete willen getan. Nu hat her vor demselben geheiten gerichte dem erbern manne ern Hermanne Stoze probiste doselbins czu Jhene als eyme rechten vormunden der heiligen closterfrowen des convents czu sent Michele in der vorgeschriben stad czu Jhene ufgegeben syn recht erbeygen, das her in den gerichten der egnanten unser hern der marggrafen czu Jhene und czu Wintberg bisher gehabt hat, willeclichen, bisundern sechstehalben schilling pheninge erbeczinses ierlicher gůlde mit sampt andern lehngůten, dy^{e} dy^{e} burgere czu Jhene von ym gehabt haben czu lehne, unde nemelich vrow^{e} Margarete myn, Hans von Witigenstein vorgnanten, eliche wirtin, Hans Morgenkog, Hans Halbscheffel, vrow Katherin Henrichs von Nenigestorf etswanne eliche wirtin, Herman Franke, Hans Doring, Walther Resen erben, Bertolt Muller, Hans Kremer von Kasekirchen, Kerstan Rêter, Kůnne gnant dy^{e} Ysenbergen unde Henrich Czetenicz, unde ouch nemelich alle czinsgut unde lehngut, benand unde unbenand, besucht unde unbesucht, wy dy^{e} der obgnante Henrich von Vanre gehabt hat in der egnanten unser hern gerichten. Ouch hat her vor uns bekant, das ym der vorgnante er Herman Stocz probist von der obgeschriben closterfrowen wegen dy^{e} mergnanten gute recht unde redelich abegekouft hat unde hat ym dy^{e} nůczlich unde wol beczalt. Ouch hat derselbige Henrich von Vanre vor sich, Adelheiden syne eliche wirtin unde vor alle syne erben den mergnanten probste unde closterfrowen unde alle yren nochkomelingen, probsten unde rechten vormunden globt unde gered, desselbigen koufes rechte were czu syne, als eygens recht ist, ane argelist, unde hat des dy^{e} obgeschriben belehnten unde erbeczinslůte vor uns an dy^{e} vorgnanten kôufere recht unde redelich mit ganczer macht gewyset. Des czu eynem offenbarn bekentnisse haben wir obgeschriben voyt, richter unde vorkoufer mit eynander unser insigel wissentlich an disen offen brief lasen hengen, dorunder wir pobgnanten vorkoufere globen, alle vorgeschriben rede, stůcke unde artikel stete gancz unde unvorbruchlich czu haldene ane argelist. Doby sint gewest: dy erbern unde wisen lůte er Niclaus von Lubgesticz, er Fridrich Beyer, Jacobus Rodewicz, er Conrad von Salcza vicarius czu Jhene, er Henrich Selber, er Ditherich Scheczel iczund ratsmeystere, Heinrich Lower, Nickel Herborte, Fritsche Kote, Conrat Placzman, Ditherich unde Nickel gnant dy^{e} Konige gebru-

dere, burgere doselbens, unde ander glouphaftiger lute gnug. Gegeben noch Christi geburte dryczenhundert iar dornoch in dem nûnundeachczigestem iare, am sonnabunde noch sente Georgii tage.

468. *Landgraf Balthasar von Thüringen thut der Stadt Jena zu wissen, dass er seines seligen Bruders Gemahlin und deren Söhne gebeten und gemahnt habe, ihm vor dem Römischen Könige die Lehen aufzulassen, die sie beiderseits von dem Reiche haben, wonach die Stadt sich richten solle.*

Weissensee, 1389 Juli 20.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 64b.

Aufschr.: Anno domini LXXXIX.

Balthazar lancgraffe czu Doringen und marcgraffe czu Mißen etc.

Burgermeistere, radlûte unde burgere gemeynlichin czu Jhene, liben getruwen, wir thun uch wissen, das wir d[er][a]) hochgebornen furstynnen unser libin swestir, unsers brudires Fridrich seligin werthinne, unde unsern vettirn iren sonen unser offen briefe haben gesand unde sie darynne gebetin unde gemand, uns uffczulaßene vor unserm herren dem Romisschin kôninge die lehinschafft, die in derselbir unßir herre der Romscher kôning mit uns entsempntlichen gethan had, waz wir beidirsiet von dem rŷche czu lehene habin; thetin sie des nicht, so mûstin wir unde wolden uns darnach danne halden, alz sie unde ouch ir uns darûbir brife had ggeben unde alz ir uns ouch daruff globit unde gesworn had; hirnach wißet uch czu richtene unde laßit uch [o]uch des gedengklichin syn, das wir ôn dieselben manebrife alz hûte geschrebin unde gesand haben. Ggeben czu Wißensee, des dinstagis vor Marie Magdalene, anno domini etc. LXXX nono.

469. *Markgraf Friedrich von Meissen thut den Bürgermeistern und dem Rate zu Jena zu wissen, dass der in Jena im Gefängnis sitzende Heinrich Marschall von Isserstedt Urfehde gelobt habe und daher aus dem Gefängnisse entlassen werden solle.*

Altenburg, 1389 Aug. 18.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 80.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXXIX.

Druck: v. Reitzenstein, Reg. S. 262 *f., ungenau.*

Fridrich marggrave zcu Mißen.

Burgermeistere unde raid czu Jhene, liben getruwen. Wir thun uch wissen, das wir Heinrich marschalke von Ischersted des gefengnis, alz er unßir gefangin waz unde ir yn von unßir wegin in gefengnis gehat habit, ledig unde loz gegebin habin von unßir brudir unde unser wegin, unde had uns ouch in geinwertigeit des edeln graven Heinrich von Hennenberg unsers ôhmen, des von Orlamunde, Ditterichs von Bernwalde, Albrechtis von Brandistein, Wilhelms von

a) die.

Herdin unde Tammen von Kalgrid unsers marschalkis, unde vil andere unsere dinere eyne rechte orfede globit an die hande unde darnach czu den heiligin gesworn mit uffgeragten fingern vor sich, synen brudir, synen vatir unde alle syne frůnde, unde die umme synen willen thun unde laßen, ane geferde, das sie das an uns, an uch, nach an allen den unsern nymmermer gefordirn noch nymmer icheynes argin gein uns, uch unde die unsern darumbe gedenken sůllen ane allis geferde. Davon begern wir unde heißin uch ouch ernstlichin, das ir yn zcůstund ouch ledig unde loz gebit; daran thud ir uns czu dangke. Ggeben czu Aldinborg, an der mittewochin nach unser frouwen tage assumpcionis Marie, undir unserm secrete, anno domini LXXXIX etc.

470. *Landgraf Balthasar von Thüringen entbindet die Stadt Jena von der Huldigung, die sie ihm wegen der von seinen Vettern versprochenen Auflassung der kaiserlichen Gesammtbelehnung geleistet hatte, weil diese Auflassung nunmehr geschehen ist.*

Freiberg, 1389 Oct. 3.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 64 b.

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXXIX.

Wir Balthazar von gotis gnadin lantgraffe czu Doringen bekennen unde thun kund uffentlichin mit deßem brive: alz uns die ratismeistere, radlůte unde bůrgere gemeynlichen czu Jhene eyne huldunge gethan haben von eyner ufflaßunge wegin, die wir den hochgebornen unsern lyben vettern, herrn Fridrichen, herrn Wilhelm unde herrn Gůrgen gebrudiren marggraffen czu Mißen unde sie uns widir thun solden vor unserm herrn dem Romisschen koninge von semptlichir lehn wegin, die dieselben unsere vettirn unde wir unsire beidir lande unde lůte eynandir denselben unsern herrn den kunig hatten laßen thun, unde nach lute der brive, die wir darubir einandir ggebin haben; wenne uns nů dy ufflaßunge von unsern vettiren obgnanten gescheen ist, hirumme sagen wir die obgnantin ratismeistere, radlůte unde borgere gemeynlich sůlchir huldunge, eyde unde glůbde ledig unde loz mit krafft deßis brives, daruff czu orkůnde wir unßir insegil haben laßen drůgken. Datum Fryberg, am suntage vor Francisci, anno domini MCCCLXXXIX etc.

471. *Hermann Stotz, Vicar am Altar st. Erasmi, Georgii, Annae Marthae und Jodoci in der Michaeliskirche zu Jena, bekennt, dass er und seine Nachfolger die in Jacob Lower's Seelgeräte für die Nonnen des Michaelisklosters, den Propst, dessen Kapellan, die Vicare der Michaeliskirche, den Schulmeister und Kirchner ausgesetzten Gelder zu entrichten, dagegen einen Malter Korn jährlichen Zinses zu beziehen habe.*

1390 März 12.

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 637—640 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 192 (A^2).

Ebendas., Samml. F. 111. S. 145. No. CXXXI (B).

Aufschr.: Quid vicarius s. Erasmi tenetur annuatim persolvere preposito, rectori et campaniste.

Ich, er Herman Stotz, vicarius der vicarien sti. Erasmi, Georgy, Anne, Marthe und Jodoci zcu sant Michel in Jhene[a]), bekenne uffintlich an disem kegenwertigen brief, das ich und alle meyne nochkomelunge, dy mit der obgnanten vicarien begnat werden, alle iar reichen und geben sal, nummer abzcugene, meyn frawen zcu sant Michel in Jhene zcwôlf schillinge phenig in ire closter zcu Jacof Lowers iargezceit in seligem gedechtnis, eym probst, seinen cappellan, den vicarien des obgnanten gotzhuses, dem schulmeister, dem kirchener also vil geld, als das ausweist des obgnanten Jacofs Lowers brief, den er hat und alle seine erbin, do das vorgnante selgerethe ynne steht geschriben. Des widerstatte hab ich Hermannus Stotz und meyne nochkomelunge der dickgenanten vicarien entpfangen eyn malder korns ierliches zcinses an der hufe, die etzwanne gewest ist Hermanns Forsters, gelegen zcu Wenigen-Ramstete. Des zcu eym uffinbaren bekentnisse habe ich Hermannus Stocz meyn insigel wissentlich an disen uffin brief lasse hengen, darunder ich globe und alle meyne nachkomelunge, alle obgeschribene rede, stucke und artickel gantz und unvorbruchlich zcu halden an argelist. Gebin noch Cristi geburt driczenhundert iar in dem neunczigisten iare, an s. Gregorii tage.

472. *Graf Hans, Herr zu Schwarzburg, Graf Günther, sein Sohn, und ihre Erben eignen zu der von Heinrich von Nennsdorf zu Jena gestifteten ewigen Spende eine halbe Hufe und einen Hof zu Phulsborn, die der Bürger Friedrich Lutenberg zu Jena an die Seelewärter Heinrich's von Nennsdorf zu der genannten Spende verkauft hat*[1]). 1390 **Juni 2.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 45.

Aufschr.: Anno domini MCCCXC. *Am Rande von späterer Hand:* Nota: Nennigstorffer Spende.

Wir grafe Hanß herre czu Swarczborg, grave Gunthir unser zon und alle unser erben etc. bekennen uffentlichin etc., das wir geeygint haben und eygen mit orkunde deßis keginwertigin brives durch selekeid willen unser fordirn, unser und unser nachkomlinge sele selikeid willen eyne halbe hufe und eynen hoff gelegin in dorffe und in

a) Jene A^1, Jehne A^2.

1) *Vgl. die Urk. von* 1392 *Aug.* 12.

feilde des dorffis Phulsborn, die Fridrich Lutenberg borger czu Jhene vorkoufft had den selewertern Heinr[ichis] von Nengisdorff seligin czu der ewigen spende, die derselbige Heinrich von Nengistorff und sine erben bestalt haben ewiclich czu begene und czu gebene, und vorsachin uns daran alle dez rechtin, das wir daran haben, und geben das uff in gotis ere, nů und ewiclichin und vort mer keyn recht daran czu habene, den, dy dy spende vorsten sullen und nach czukůmfftig werdin. Des czu eyme uffenbarn bekentnisse haben wir obgnantin grave Hannes und grave Gůnthir unser zon unser insegil wissentlich an deßen uffen briff laßen hengin. Datum anno domini MCCCXC, an des heiligin lichams tage etc.

473. *Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen versetzen an Hartung von Erffa und seine Erben, und nach deren Tode an Albrecht von Brandenstein, Hans von Salza, Bertold, Heinrich und Ludwig Vitzthum 40 lötige Mark Silbers jährlicher Gülde von ihren Renten an der Stadt Jena für 400 lötige Mark Silbers auf Wiedereinlösung.*

[**Leipzig, 1390 Juli 6.**]

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 28. *Bl.* 76.

Aufschr.: Litera domini Hartungo de Erffa et suis eredibus [data].

Druck: J. G. Horn, Leben Friedrichs d. Streitbaren S. 680 *f. No.* 54, *ungenau; — Regest: Regesten des Geschlechts Salza, Leipz.* 1853, *S.* 181 *f. No.* 289.

Wir Friderich, Wilhelm unde Jurge gebrudere etc. bekennen etc., daz wir dem edeln ern Hartunge von Erffa, unserm lieben getruwen heimelichern, unde synes liebes erben unde nach irem tode den gestrengen Albrecht von Brandestein syme ohemen, Hanse von Saltza unde Bertolde, Heinriche unde Ludwig Vitzthume syner swester sonnen unde derselben syner ohemen unde swestersonnen erben recht unde redelich ingesatzt habin unde setzen virtzig lotige mark silbers ierlichir gulde von unsir rechten rente an unsir stat unde burgern tzu Jhene, alle iar ierlichen ufftzuheben unde intzunemen ȳ uff sente Michels tag, vor vierhundert lotige mark silbers Erffurtisches gewichtis, tzeichens, wiße unde were, die sȳ uns gentzlichin unde gereite betzalt habin. Wenne wir adir unsire erbin ouch dieselben virtzig mark iargulde von yn ader iren erben losen wolden vor die obgnanten summen virhundert mark, so sullen sy uns die tzu losen geben ane widerrede. Ouch sullen wir die losunge thun, wilche tzit wir wollen, vor sende Johans tage des touffers, wilches iares wir dȳ losin wollen, unde wo wir der losunge nicht also teten vor dem obgnanten sende Johans tag, so solden uff den nehesten sende Michels tag darnoch dȳ czinse yn volgen. Wenne sy ouch die egnanten virhundirt lotige mark widdir haben wolden, so sullen sy uns adir unsern erben daz ouch vor ein virteil iares vorkundigin, so sullin unde wollen wir adir unser erben yn dȳ virhundert mark

nach der vorkundigunge, alß daz virteil iares vorgangen were, ane vortzog geben unde betzalen. Ouch sullin wir yn dȳ betzalunge tun tzu Wymar adir tzu Erffurte, in wilcher der stete eyne sy daz heischen. Wer ouch, daz wir dȳ betzalunge nicht also teten unde die egnanten er Hartung von Erffa, diewile er lebit, adir sins libis erben unde syne frund nach irme tode unde ire erben ires geldis bedorfften, so mogin sȳ die gnanten virtzig mark tzinsens vorsetzen, wenne sȳ wollen adir mogen ane fursten vor virhundirt mark vorgeschriebens sibers unde were, unde weme sy die denne also vorsetzten, dem sullen wir sulche vorbrifunge unde vorschriebunge daruber tun, alß wir yn getan habin; dieselben uns unde unsern erben ouch tzu losunge sitzen sullen, also sȳ uns gesezzen habin. Wer ouch, daz Hartung von Erffa abeginge mit dem tode ane liebiserben, so hat er vorheissen, daz des geldes gevallen sullen unde werden Albrechte von Brandestein adir synen erben aderhalb hundert lotige mark unde also vil tzinses, als sich daruff geboret, Hanse von Saltza funfeundetzwentzig mark unde hundert unde Berlde, Henriche unde Ludewige Vitzthum funfeundetzwenczig mark unde hundert ader iren erben unde also vil tzinses, als sich daruff geboret, unde sal tzu losunge sten, alse vor stet geschriben. Dieselben ouch von Brandestein, von Saltza, dȳ Viczthume vorgnant unde ir erben den gnanten von Erffa unde sin libiserbin, ab er dȳ gewune, an gelde noch an tzinse nicht hindern sullen nach daryn legen in dheine wȳs, sundern sȳ sullen des mechtig syn doran tzu tunde unde tzu lazzen nach irem willen, diewyle sȳ lebin, ane geverde. Diser satzunge unde dinge czu stetikeit unde orkunde[a]).

474. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, thun der Stadt Jena zu wissen, dass sie die* 40 *Mark Jahrrente, die dem von Querfurt überwiesen waren*[1]*), von diesem gelöst und dem Hartung von Erffa und seinen Erben, und nach deren Tode dem Albrecht von Brandenstein, Hans von Salza, Berthold, Heinrich und Ludwig Vitzthum für* 400 *Mark überwiesen haben, und weisen die Stadt an, die* 40 *Mark jährlich an die Genannten zu zahlen.* **Leipzig, 1390 Juli 6.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 76[b], *durchstrichen.*

Aufschr.: Anno domini MCCCLXXXX.

Wir Fridrich, Wilhelm unde Jurge gebrudere von gotis gnadin lancgraven in Doringin unde marcgraven czu Mißen thun uch ratismeisteren, rathe unde burgern gemeynlich czu Jhene, liben getruwen,

a) *Der Schluss der Urk. fehlt in der Hdschr.; Horn setzt hinzu:* Datum anno 1390. *Vgl. die folgende Urkunde.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1381 *Oct.* 22.

zcu wissen, das wir die vierczig marg lotigis silbirs unßir iarrente, die dem von Quermforthe stunden [vor] vierhundirt mark, von demselben von Quermforthe gelost unde die dem edilen ern Harthunge von Erffa, syns lybes erbin, unde Albrechte von Brandistein, Hanße von Salcza, Berlde, Henriche unde Ludwige Viczethum gebrudirn, synen frůnden, wedir vor vierhundirt mark yngesaczt haben, alz ir sehd in dem brive, den wir ôn darobir ggeben haben, heißen wir uch, das ir uch kegin denselbigin vorschribit unde ôn vormachit den benanten czins czu gebene, alze der briff lutid, den wir uch sendin [1]), unde ôn den vorsigilt unde ôn den czins alleierlich, die wyle er von ôn ungelost ist, uff sente Michils tag reichit unde langit, unde alz digke ir ôn den czins langit, die wile er von ôn ungelost ist, so sagen wir uch desselben beczaltin czinßis denne alzo nů qwid, ledig unde loz mit krafft deßis brives, daran wir Fridrich unser secret, des Wilhelm unde Jurge syne brudire mit ôm gebruchin, haben laßen hengin czu orkunde. Datum Lypczk, an der mittewochin nach sendte Vlrichs tage, anno domini MCCCLXXXX etc.

475. *Markgraf Friedrich von Meissen belehnt Frau Anna, Gemahlin des Burggrafen Dietrich von Altenberga, mit einem Hofe bei dem Predigerkloster zu Jena und mit Zinsen in Zwabitz, Altenberga, Schirnewitz und Gleina als Leibgedinge.*

Jena, 1390 Juli 27.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 74 b.

Aufschr.: Nobilis domine Anne burcgravie de Aldenberge.

Wir Friderich von gotis gnaden etc. bekennen etc., daz wir durch bete dez edeln ern Ditherich burggraven czum Aldinberge der edeln frouwen Annen desselbin ern Ditherich burggraven eliche wirtin eynen hof, gelegin bie den predigern czu Jene in der stat, czwenczig schogk groschin czinses Friberger muncze in felde unde in dorffe czu Czweiwicz, achte schogk czinses in velde unde in dorffe czum Aldinberge, czen schogk czinses czu Schirnewicz in velde unde in dorffe, funf schok czinses in velde unde in dorffe czu Glyne gelegin, alliz Friberger muncze, dy̌ er von uns czu lene hat, czu rechtem lipgedinge gelegin habin unde liehen ir ouch den gnant[en] czins czu rechtem lipgedinge, als lipgedingis recht ist, czu haben unde czu siczzcen unde czu gebruchinhene genediglichin mit craft diß brives, unde gebin dorczu czu vormunden den gestrengin Gunthern von Bunow[e] den aldin von Tuechern, der sie doran vorsten unde vormunden sal, als man durch recht frouwen an lipgute vormunden unde vorsthen sal, als digke unde vel ir des not geschiet. Dobie sin gewest unde sin geczuge: die gestrengin Ditherich von Bernwalde unser hovemeister, Albrecht von Brandensteyn unser rat,

1) *S. die vorhergehende Urk.*

Theodericus von Talheum unser schriber, Heinrich von Bunowe, Tamme von Kalgrud, Friderich Marschalk, Ditherich Marschalk unser man unde hovedyner, unde vil ander mer unser man, den wol czu gloubin ist. Czu orkunde habin wyr unser secret an disin brif lazzin hengen, der gegeben ist czu Jene, noch Cristi geburt driczenhundert iar in dem nunczigisten iare, am mittewochin noch sende Jacobi tage.

476. *Vertrag des Michaelisklosters zu Jena mit dem Stadtrate daselbst über die Anstellung des Kapellans an der Nicolaikapelle vor dem Saalthore.* 1391 **Mai 27.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 640—643 (A^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 193 (A^2).

Univ.-Bibl. Jena, A, Beier, Mscr. Tom. IV. p. 226. 227 (B).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. S. 145 f. No. CXXXII (C).

Aufschr.: Super capellam sancti Nicolai foris valvam.

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 391. 460.

Anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo primo, am sonnabende noch unsers herren leichnams tage, habin sich geeynt, er Nicolaus von Zcwickaw probst, Catharina von Welnitz eptischen, Margaretha von Rode priorin und die sammunge der[a]) closterfrawen[a]) gemeyniglichin[a]) des closters yn der stad Jhene zcu sant Michael mit den ratismeistern Ditherich Schetzil, Hansen Widgensteine[b]) und rathkumpen Hansen Merbotten, Hans Tutsche[c]), Hans Sprunge[d]), Hans Morgenkogen, Nicol Herboten, Heinrichen von Lichtenhayn, Hans von Numburg, Conrad Kossebode, Heysen von Ouwirstet[e]) und Hans Huen mit willen und wissen der vordern und eyldern ratismeistere und ratisluten aus den andern zcwen reten umb des altars besetzunge mit eim capellane zcu sant Nicolaus der capellen vor dem Salthore also, das als yn demselbin iare der probst und die closterfrawen gemeyniglichen der gnanten ratismeistere und ratis bete erhort und gethan habin umb eyn capellan, den eyn rath gesatzt hat und[a]) vor[a]) yn[a]) gebeten[a]) hat[a]) uf dieselbige iarzeit, darumb und also als schire sich das wider vorviele und ledig wurde, das darnach eyn rath eins probst bitte und der closterfrawen eintrechtiglichin auch wider erhore und tuen sulle, vor wen sie biten seint. Darnach wenne dye bethe von dem probste und den closterfrawen des closters vorgnant gescheht und sie ouch denne der bete von den rethen erhort wurden, so sal uf beyde seyte die bete abe seyn und sal den die besetzunge und bestellunge des gnanten altars in aller masse halden, als die briefe ausweyssen, die daruber gegebin seint uf beyde seyte.

a) *fehlt* A^1A^2. b) Widchinsteyne *BC*. c) Tusche A^1A^2, Turscbe *B*. d) Sprinige *C*. e) Owenstet A^1A^2.

477. *Die Brüder Friedrich und Wilhelm, Markgrafen zu Meissen, bitten die Ratsmeister und den Rat zu Jena, 400 oder 500 Schock Groschen, die sie zu einer Reise nötig haben, bei Otto von Vippach zu Erfurt für sie zu leihen und nach Weissenfels zu geleiten, wo sie ihnen dieselben verschreiben wollen.*

Weissenfels, 1391 Juni 3.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 81, durchstrichen.
Aufschr.: Anno domini MCCCXC primo.

Fridrich unde Wilhelm gebruder marcgraven czu Mißene.

Burgermeistere unde raid zcu Jhene, lybin getruwen, ir habit wol irfarn, das wir eyne fard czihen wollen, da wir geldis zců bedôrffen. Nů ist der Schengke von Bedere unser dyner gewest bie Otten von Vypech zcu Erffôrth unde had mit ym umme vier adir umbe fůmffhundirt schog uns zců lihene gered, unde wenne ir ym daz vormachtit, so worde uns das geilt. Betin wir uch mit ganczem fliße, das uwir eyn ratismeister mit eyme adir czwen uz dem rathe unde mit uwirm schribere unde mit uwir stad insegil zcustund zcu demselben Otten von Vipech rytet unde nemit Wolffhardin von der Phortin mit uch unde vorsůcht, waz ir mogit, das ir das gelt uff uch von ym brengit, uns zcu lihenne uff den nehist kumfftigen sente Mertins tag, unde wil er zcins daruff haben, des vorschribet uch ouch unde vormacht ym daz von uwirn wegin vor uns unde geleytid daz von stund herab gein Wizsenfelz, so wollen wir uch vorschriben unde vormachen, das wir uch des geldis unde des zcinses ane uwirn schadin ledigen wollen, unde sůmet uns damit nicht, ir gewynnet uns das geilt uz, wanne uns große macht daran gelegin ist. Daran thud ir uns sundirlichin dinst, des wir geyn uch nymer vorgeßen wollen, unde wollen uch ouch den czins, den ir daruff geben werdit, zců Lypczk adir zců Aldinburg vorschriben. Ggeben zcu Wißenfelz, [an] dem sůnabynde vor Bonifacii, undir unserm Fridrichs secrete, anno xc primo etc.

478. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, bekennen, dass sie die 450 Schock Groschen, welche die Stadt Jena gegen einen jährlichen Zins von 45 Schock bei Otto von Vippach entliehen und dem Friedrich zu seiner Reise nach Preussen vorgestreckt hat, wiederkaufen wollen, und verweisen wegen Bezahlung der Zinsen die Stadt Jena an die Stadt Altenburg.* 1391 **Juni 12.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, aber mit einem Einschnitt für den Siegelstreifen (A).
Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 81b, 82, durchstrichen (B).
Aufschr.: Anno domini MCCCXCI.

Wir Friderich, Wilhelm unde Jorge gebrudere, von gotis gnadin landgraven in Doringin unde marggraven zcu Miszen, bekennen unde

thun kund uffintlich mit disim brive: als unser libin getruwen die burgermeistere, rat unde gemeyne unser stat zcu Jhene uns Friderich zcu unser reyse geyn Pruzzin[a]) fumftehalb hundert schok groschen Friberger muncze, unde des an silbere andirhalb hundert mark unde sybin mark unde eyn virdung, unde daz andere an groschen zcu Otten von Vipech, Kunnen siner elichin wirtin, iren erbin unde getruwehendern uf fumf unde virczig schok ierlichis zcinses uf eynen widirkoyf habin hulfen uzrichte, den zcins sie von irme rathuse ierlich, dye wile er nicht widir gekoyft ist, von unser wegin langin sullin, den wir yn ouch andirswo an unsern renten ufzcuhebin unde forder zcu langin bewisen unde vorschribin sullin, daz wir yn gered habin unde geredin yn ouch mit disim brive, daz wir den zcins fumf unde virczig schok[b]) umbe fumftehalb hundert schock widir koyffin wollin unde sie gutlich des entnemen noch lute der brive, dy sie unde wir doruber gegebin habin, ane geferde, unde vorheizzin yn unde bewisen yn ouch mit dysim brive an unser stat zcu Aldinburg uf iglichin[c]) kumftigin send Michels tag dirtehalb schok unde zcwenczig unde uf iglichin send Walpurge aber dirtehalb schok unde zcwenczig zcinsis von unsern iarrenten unde iarbete ufczunemen, den gnanten zcins domite Otten von Vipech, siner elichin wirtin unde iren erben unde getruwehendern ierlich zcu beczalne, als lange, daz wir den zcins umbe fumftehalb hundert[d]) schok widergekoyffen noch lute der brive, dy sie unde wir doruber gegebin habin, unde habin ouch dy burgermeystere, ratlute unde dy gemeyne zcu Aldinburg mit andern unsern briven geheizzin, daz si sich geyn yn vorschribin sullin, den gnanten zcins uf igliche tagecziit zcu langin, als lange wir den zcins widirgekoyffen, als obin geschribin stet. Ouch als sie Otten von Vipech, siner wirtin, iren erbin unde iren getruwehendern vor sich unde uns globit habin, daz yn daz ritzchen, daz an dem brive ist, den sie unde wir yn uber den koyf gegebin habn, an irme gelde unde zcinse nicht sulle zcu schaden kome, daz redin wir yn forbaz, daz daz ritzchen dy vorkoyffere unde ire getruwehendere an irme gelde unde zcinse nicht beschedigin sal, ane geferde. Czu stetikeit diser dinge habin wir yn disin brif mit unserm Friderichs furstlichim insegel lazzin vorsigelt (!), des wir Wilhelm unde Jorge gebruchin, wan wir eygener insegele nicht enhabin. Gegebin noch Christi geburd driczenhundert iar in dem eyn unde nunczigistem iare, am mantage send Barnabe tage des heiligin apostoln.

479. *Der Rat der Stadt Altenburg verpflichtet sich auf Befehl der Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen, von den Jahrrenten, welche dieselben von Altenburg zu beziehen haben, an die Stadt Jena jährlich* 45 *Schock Groschen zu zah-*

a) Prüßen *B.* b) *fehlt B.* c) iczlichin *B.* d) hundert *fehlt B.*

len, welche die Stadt Jena für die Markgrafen an Otto von Vippach zu entrichten hat. 1391 Juni 24.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 82, durchstrichen.

Aufschr.: Anno domini MCCCXC.

Wir Nigkil von Werde ratismeistir, Hans von Dobeczen, Hans Nuwirt, Petir Rûdiger, Heinrich von Halle, Loybel, Hencze Wignand etc. gesworne radmanne der dryen rethe unde die gancze gemeyne czu Aldinborg bekennen vor uns unde unser nachkommen uffintlich mit deßem brive: alz die ersamen burgermeistere, rad unde die gemeyne czu Jhene den hochgeboren fûrsten unsern gnedigin herrn, ern Fridriche, ern Wilhelme unde ern Jurgin marcgrafin czu Mißene, czu Otten von Vipech, siner wertin, iren erbin unde iren getruwehendern haben helffin uzrichten fûmfftehalbhundirt schog grosschin uff fûmffundevirczig schog grosschin czinses, den sie von irme radhuse ierlichin von unser gnantin herrn wegin geben sûllen nach lute der brive, die sie mit eynandir darubir ggeben haben, den czins yn ouch unsere gnanten herrn an uns fordir uffczunemen vorschriben unde vorheißen haben, das wir von geheisse der gnanten unser herren gered haben unde geredin unde globen mit deßem brive ane geferde den egnanten ratismeistirn, radluten unde der ganczin gemeyne der stad czu Jhene, das wir yn unde iren nachkommen alle iar kûmfftlich uff iczlichin sente Michils tag drittehalb unde czwenczig schog unde ouch uff iglichin sendte Walpurge tag ouch drittehalb unde czwenczig schog grosschin Fryberger mûncze czinßes adir nach ydem czinstage by eynem manden von der gnanten unser herren iarrente, dy sy uff sûlche cziit by uns haben, das sie die vordir Otten von Vipech, syner wertin, synen erben unde iren getruwenhendern gelangen, geben unde beczalen wollen unvorczoynlich ane geferde, alz lange das die gnanten unsere herrn den egnantin czins umme fûmffte[halb]hundirt schog nach lute irre br[i]ve widerkouffen, alz uns das dyselbin unsere herren in irem uffin brive czu vorschribin geheißen haben; wôrde wir abir sûmig, daz wir yn sulche czinße uff sûlche tagecziite, alz vorgeschrebin sted, nicht beczaltin, wo sie den denne by Cristin adir by Juden uff môgelichin schadin gewunnen, den sulle unde wolle wir tragin. Das rede wir obgnantîn ratismeistere, radmanne unde die gemeyne czû Aldinborg stete unde gancz czu haldene ane argelist, ane intrag unde ane geferde. Czu orkûnde unde stetikeid haben wir unser stad insigil an deßin briff laßen hengin, den wir in darûbir ggebin haben. Anno domini MCCCXC[I][a]), am sunabunde sente Johannis tage des touffers etc.

---

a) *Da im J.* 1390 *der Johannistag auf den Freitag fiel und auch die beiden anderen diesen Gegenstand betreffenden Urkunden vom* 3. *und* 12. *Juni die Jahrzahl* MCCCXCI *haben, so muss die in der Hdschr. stehende Jahrzahl* MCCCXC *ein Schreibfehler sein.*

480. *Ratsmeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt Saalfeld geloben, die Stadt Jena in Betreff der auf Geheiss der Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen vollzogenen Mitbesiegelung eines von der Stadt Saalfeld ausgestellten Schuldbriefes über 32 Mark lötigen Silbers jährlicher Zinsen, welche die genannten Markgrafen von ihren aus Saalfeld zu beziehenden Jahrrenten an Hartung Gernod, Hans Apeley und Nickel Zoygke in Erfurt verkauft haben, schadlos halten zu wollen.*

1391 **Aug. 9.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit einem Einschnitt für den Siegelstreifen (A).

Aufschr.: Litera der von Saluеilt obir XXXII lotige marg silbers czinsis, do sie den rath vor vorsaczt habin, schadeloß brieff.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 84. 85 (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCXCI.

Wir Giselbrecht Cziesig, Herman von Plauwin ratismeistere, dorczů der rad uffe diez iar unde die burgere gemeynclichin riche unde arm, alt unde iung der stad czu Saluelt bekennen mit deszime keginwertigin offin briffe vor uns allin unde vor unßir allir nochkomlinge, die czů geczietin unde ymmer noch uns komen werdin: alzo die durcherluchtigin fursten herre er Friderich, herre er Wilhelm unde herre Jůrge gebrudere lancgraven in Duringin unde marcgraven czů Myszen, unße liebin gnedigin herren, von den renten unde ierlichen ewigin czinßin, die sy habin an uns den ratismeistern, rate, burgern gemeynclichin, richin, armen, aldin unde iungin, unde an unßirn guten unde hŏven der gnanten stad Saluelt, vorkouffin unde vorkouft habin czwůundedryszig mark lotigis silbirs Erffordiß czeichins, wiesze unde gewichte den ersamen luten meistere Hartunge Gernoden yn dirr[c] iarczied obirschriber czů Erfforte, Hanße Apeley unde Nykele Zoygken burgern doselbins, die wir on reichin, gebin unde beczale sullin yn der stad czu Erfforde alle iar czů vier gecziten, czů ye der wichfasten iglichis iares acht mark lotigis silbirs sulchis vorbenantis czeichins, wiesze unde gewichtis yn alle der masze, alzo daz der briff an allin syn stugken unde artikeln uswysed, der den vorbenanten kouffern ůbir die egnantin czwůundedryszig mark silbirs vorschrebin ist, daz die ersamen vornemen[a]) wiesin lute yn derselbin iarcziet ratismeistere Thidrich Scheczil, Hanß Widchinsten unde yre ratkůmpane mit den andern ratisluten der stad Jhene, unße besundern gunstigin frunde, dorch unßir gnedigin herren unde durchluchtigin fursten geheisze unde dorch unßirre sundirlichin fliesgin bete unde umme merir gloubhafftiger sichirheid willin kegin den vorbenanten kouffern meistere Hartunge Gernoden, Hanß Appeley unde Nykele Zoygken yrrer stad Jhene[b]) ingesigil an denselbin offin briff, der den merbenanten kouffern von uns ubir die oftgnantin czwu

a) fromen *B.* b) Jhene *A von derselben Hand übergeschrieben.*

unde driszig mark silbirs gegebin unde vorschrebin ist[c]). Nů reden unde gloubin wir den obgnantin ratismeistern unde den burgern gemeynclichin, armen unde richen, alden unde iungin, unde der ganczin gemeyne der stad czu Jhene by unßn gůten waren truwin ane alle geverde, daz wir dieselbin ottbenanten czinße czů sulchin tagecziten, alzo obgeschrebin stet, reichin, gebin unde beczalin wullin alzo czietlichin unde unvorczogelichin, alzo, daz die merbenanten unße mitanhyengere, die ratismeistere, råd unde die burgere gemeynneclichin der digkegnanten stad Jhene, unße libin gunstigin frunde unde yrre nochkomlinge von dezselbin benanten czins wegen von den vilbenanten kouffern nummir manunge yn kèyne wiez sullin noch endôrffen lieden unde ouch[d]) dorumme slechtlichin nummer sullin gemand werden; unde were is nů ader queme czů geczitен, daz wir sumyk wurden an reichunge unde beczalunge sulchir czwu unde drießig mark czinsis czu sulchin tageczieten, alz wir uns dez vorschrebin unde ubirgebin habin, an enteils ader czů male, wie daz queme ader komen mochte, daz denne dieselbin kouffere meister Hartung Gernode, Hanß Apeley unde Nykil Zoiken vorgnante, keynerleige schaden, wenik ader vil, oft ader digke tetin uffe die merbenanten unße mitanhingere, die ratismeistere unde ratislute, ader uffe die burgere gemeynclichin, ader an einsteils yrrer mitburgere, ader an yrrer habe, mit vorkummerunge ader mit ufhaldunge, wie der schade queme ader komen mochte, unde wilchirley der were, den schaden globin wir die[e]) vilbenanten unße mitanhingere, die ratismeistere unde ratislute der stad Jhene, czů entledigene, genczlichin unde gar abeczunemene ane alle widerrede unde yntrag unde ane geverde alczumale wederczukernde; wo wir denne doran sůmig wurden unde dez nicht enteten, wenne unde alz digke dez not geschet, daz wir sy nicht yris schaden genczlichin unde gar entledigiten, zo vorwilkorn wir uns wilklichin kegin[f]) on unde ubirgebin uns dez, daz sy uns unde unße nochkomlinge unde die unßn unde unße unde der unßn habe unde gute ader uns semtlichin vor yrn schaden kummern unde uffhalden an allin stetin, an allin stroßin, unde nemlichin zo sullin sy unde mogin uns yn unßer eigen stad ader vor der stad phenden an unßir habe unde guten vor sulchin schaden, unde doran sal[g]) sy keyn gerichte hindern, wider geistlich noch werltlich, keyner herren gebot noch vorbôt noch keyner andirn personen, waz wesins die were, sundirn wir sullin unde wullin on daz gutlichin gebin ane wederrede unde sullin uns yn keyne wiez dowider seczen, alz wir[h]) uns dez ubirgegebin unde vorschrebin habin. Dez czu eyme offinbarn bekentnysse habin wir ratismeistere unde rad vor uns unde vor die gancze[i]) gemeyne unßer

---

c) *hier fehlt AB* lasin hengin. d) v̊och *A*. e) die *A von derselben Hand übergeschrieben*. f) kegin *steht in A zweimal, am Ende und am Anfang der Zeile*. g) sal *fehlt B*. h) wir *und* i) gancze *standen in A zweimal, sind aber einmal mit derselben Tinte durchstrichen*.

stad Saluelt ingesigil unde vor unße nachkomlinge wissintlichin an deßin offin[k]) gelasin hengin, der gegebin ist noch Cristi geburt thusend yar driehundert iar in deme eynundenuenczigisten iare, an sente Lôrencien abynde.

481. *Das Michaeliskloster zu Jena belehnt Berthold Helzewecken mit dem Backhause am Klosterhofe.* 1391 **Nov. 30.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. *No.* 67. *S.* 643—646 (*A*[1]).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 193[b], 194 (*A*[2]).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 146 *f. No. CXXXIII* (*B*).

Aufschr.: Super pistorium prope curiam prepositure.

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 298 *f.*

Ich er Niclaus von Czwickaw probst, Catharina von Welnitz eptischen, Margaretha von Rode priorin und dye gancze sammunge des closters zcu Jhene bekennen uffentlich an disem keginwertigen brief und thun kund allen den, dy yn sehen, horen ader lesen, das wir leyhen und gelygen haben das backhaus bey unserm hofe Bertolde Helczewecken und seinen erbin zcu eynem rechten erbe, dovon er und seine erben uns getreulich backen sullen allezceit also vil, als uns frauen und eynem probst doselbst mit yrem gesinde dorffen, also bescheidenlich, das man dem vorgnanten Bertholde adir seinen erben gebe io von dem scheffel korns eynen teyck, als er uf dem tuche stet ader leyt, und seynem gesinde zcu knetelone io von dem scheffel eynen teyck, als eines pfenigcs wert ist. Des zcu urkunde und zcu einer steten wißenunge, das also dise rede stete und gantz gehalden werde, des gebin wir dem vorgnanten Bertolde und seinen erbin disen brief besigilt mit unser frauen insigiln, noch geburt gots tausent drey hundirt in dem eyn und nunczigisten iare, an sant Anders tage des heyligen zcwölffbothen.

482. *Studierende aus der Stadt Jena und aus der Familie von Jena auf der Universität Erfurt.* 1392 **Ost.**—1405 **Ost.**

Druck: Geschichtsquellen d. Prov. Sachsen Bd. VIII. (Weissenborn, Acten d. Erfurter Universität I.) Halle 1881. *S.* 38 *ff.*

1392—1394 Ost.

S.	Sp.	Z.	
38.	1.	27 f.	Nicolaus de Jhene (Jene) in artibus et medicina bacoull.
„	„	36.	Nicolaus Laßan de Jhenis.
39.	2.	12.	Theodericus de Lichtenhain.
42.	2.	1.	Petrus Krig de Jhenis.

1399 Ost.

54.	2.	47.	Johannes Pistoris de Jhene dt. x gr.

k) *hier fehlt in A das Wort* briff, *das in B ergänzt ist.*

S. Sp. Z.

1399 Mich.

56. 2. 28. Jacobus Rodewicz [1]) dt. x gr.

1400 Ost.

58. 1. 6. Hermannus Slowycz de Yhene (Yene) dt. x gr.

1400 Mich.

60. 1. 13. Albertus de Jhenis dt. xii gr.

„ „ 14. Johannes Hauwenberg de Jhenis dt. viii gr.

„ 2. 9. Johannes Worst de Jhenis dt. vii gr.

1401 Ost.

61. 2. 44. Johannes Comitis de Jhenis dt. xii gr.

1402 Ost.

63. 1. 25. Heinricus Jhenis dt. xii gr.

64. 1. 11. Joh. Rasspe de Jhenis dt. vi gr.

1402 Mich.

66. 1. 6. Albertus Jungehans de Ghenis (Jhenis) dt. xii gr.

1403 Mich.

69. 1. 1. Andreas Haynberg de Jenis (Jhenis) p[auper].

1404 Ost.

70. 2. 33. Nicolaus Ottonis de Jhenis p[auper].

1404 Mich.

72. 1. 49 f. Frater Johannes de Jhenis protunc prior Augustinensium in Erffordia dt. 6 gr.

1405 Ost.

73. 1. 20. Johannes Sellatoris de Jenis (Jhenis) iiii gr.

483. *Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen eignen der Pfarrkirche zu Wormstedt einen Eimer Wein jährlichen Zinses von dem hinter dem Johanniskirchhofe zu Jena gelegenen Weinberge des Jenaer Bürgers Dietrich Schetzel, der Roder genannt, zu Opferwein.* **Jena, 1392 April 26.**

Hdschr.: Abschr.: GesA. Weimar, Reg. Ii. fol. 115[b]. *C.* 2. 61. (*vom J.* 1535.) *Bl.* 2 (*A*).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188 (*B*).

Wir Friderich, Wilhelm unde George gebruder von gots gnaden lantgraven zcu Doringen unde marggraven zcu Mißen bekennen unde tun kunt uffentlichen mit disem brive, daz wir dem almechtigen gote, der lobelichen iun[c]frauwen[a]) Marien siner lieben muter unde allen heiligen zcu lobe unde zcu eren, aller unser eldern unde vorfaren, unser unde unser nachkomen selen zcu troste unde seligkeit unde durch vlizziger bete willen des bescheyden Ditherichs Schetzels bur-

a) hausfrawen *A.*

1) Jacobus Rodewicz de Jhenis, magister arcium et baccalaureus in decretis, *wird* 1410 *Ost. der* 34. *Rector der Universität Erfurt. S. a. a. O. S.* 90.

gers zcu Jhene, unsers lieben getruwen, eynen eymer wyns ierliches zcinses an des gnanten Ditherichs Schetzels wingarten, der gnant ist der Roder[b]) unde gelegen ist vor der stat Jhene hinder send Johans kirchoffe[c]), geeigent haben zu der pfarrekirchen unde gotshuse zcu Wormstete, also daz der gnante Dietherich Schetzel unde alle sine nachkomen an dem gnanten wingarten den egnanten eymer wyns alle iar ewiglich uff den grunen donrstag den alterluten des obgnanten gotshuses zcu opferwyne reichen unde geben sollen, unde eigenen auch unde geben den gnanten eymer wyns ierlichs ewiges zcinses zu dem obgnanten gotshuse, also eygens recht unde gewonheit ist, mit crafft dicz brives. Daby sint gewest alse geczüge: die gestrengen unde erbern er Dither[ich] von B[ern]walde[d]) ritter unser hovemeister, Albrecht von Brandestein amptman zcu Wißenvels, Burghard Schenke von Beder[e]), er Dither[ich] von Kempnitz custer zcu Merseburg, Thidericus Talheim unser schrieber unde Jan von Muchele unser heimlichen unde lieben getruwen unde mer unsir manne, den wol ist zcu glouben; unde des zcu orkunde unde vestenunge haben wir Friderich egnant unser secret, des wir Wilhelm unde George sine bruder zcu diesem mal mit ym gebruchen, an diesen briff wißentlichen lazen hengen, der gegeben ist zzu Jhene, am fritage nach dem sontage nach Ostern, alß man singet in der heiligen gotskirchen Cantate, nach Crists geburte driczenhundert unde in dem zcwey unde nunczigesten iaren.

484. *Die Ratsmeister, Ratsleute und die Bürgerschaft der Stadt Jena beurkunden die Stiftung einer ewigen Spende für die Armen und eines Seelgerätes von Seiten Heinrichs von Nennsdorf*[1]). 1392 **Aug. 12.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 147 *ff. No. CXXXIV.*

Aufschr.: Super bona Henrici de Nenningisdorff.

Wir Hans Phulsborn und Heysse von Ouwirstete in dieser iarzceit ratismeistere, Hermann Francke cämmerer, Johan Goldener, Hans Stein, Gerhard Wormstedt, Albrecht Tûmpeling, Fritze Kote, Junge Hans, Andres Matstedte und Johan Lyna ratisleute, dorzcu dye gantze gemeine, riche, arme, alt und iung der stadt Jhene bekennen mit disem kegenwertigen offine brieffe vor uns und vor alle unsre nochkomlunge: als der ersame Heintze von Nenngistorff seligin us samwizlichen vorsichtigkeit syn und Katherin syner elichen wirtyn, von yngusse und anwisunge sonderlicher gnade und wirckung des heiligen geistes, zcu trost und zcu eym fruchtbarn zyel aller gleubigen sele, dye von diser werelde verscheiden seynt und noch

b) Poder *B.* c) Kirchen *B.* d) Buwalde *AB.* e) Reder *A.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1390 *Juni* 2.

von hinnen scheyden sullen, allir yer beyden altvordern all der orten, aller yer nachkômlinge und nemelichin zcu ewiger seligkeit yrer beyder sele wissentlichen und mit yrer beyder andechtigem wolbedachten mute eine ewige spende zcu schaffene besunen und auch bestalt haben, das dye togentlich frau Katherine elich wirtin des von Nennigistorff seligin uns nutzlichen und wol bezcalt und yngegeben hat sechtz und zcwenzig schog und hundert gute breite Mysner groschin Frybergischer mûntze und an guten gewissen zcinsen, dy sy als gar gewisslichin an uns gewisset hat und wir dy auch gânzlichin enphangen habin, das uns volgen geht an Heinrichen Rossen, zcu Pfulsborn gesessen, funffzcehn scheffel korns, neun scheffel gersten, sechs scheffel hafern und ein viertel erbeis, dy er all iar ierlichen uf sente Michels tag zcu zcinse leistin und gebin sol von dem gute, die zcu der spende genenet sint noch uswisunge des brieffis, der von dem lehnherrn doruber gegebin ist, darumb wir die ratismeister und ratlute vorgnant und dy ganze gemeyne, riche, arm, alt und iung, und nach uns alle unsre nochkomenden den selen zcu troste und zcu gnade, von dernwegen das selgerethe herkomen ist, und sunderlichin zcu ewiger seligkeit Hentzen von Nennigstorff sele und Cristinen, dy etzwan auch syne eliche werthin was, Tiederichen Bein, Johannen und Heintz Schuzzen selen, dieweile wir dyselben phennige und zcinse ynne habin an unser nuzzen, sullin wir ane alle geverde und wullen och gar willigklichin genzliche usrichtunge von unsir rathuse thuen und volkomlichin yn unsern Brugkenhofe bestellen, das diselbe spende all iar ierlichyn daraus sall werde gereicht und gegebin von vier und zcwenzigk scheffeln korns, dy man darzcu zcu brode bagken sal, zwei fuder wiens und zwen tunnen herings, unvorzcogelichin uffe dy mittewochen in der vasten, in der wochin als man singet Reminiscere, allen armen leuten, dy darzcu komen, begerende durch godes willen des almosen zcu nemen, iglichen menschen besondirn eyn brode, eyn mas wiens und eyn hering. Derselbin vorgnante selin begengnysse und gedechtnisse sollen und wollen wyr ye auch bestellen zu begende ane ufzcoge an derselbin mittewochen zcu abend mit der vigilien und anderstage frû mit der messe, undir der messe de[r] begengnisse sullen wir ane sumenysse bestellin, den closterfrauen funffzcehne schillinge phennige zcu gebin, dem cappellan drye schillinge phennige, dem schulmeister ein schillinge, dem kirchener auch ein schilling phennige. Wan wir abir dy phennige und zcinse an unsern nuzze nicht lenger ynne wollen habin, was und wie vill wir der phennige yn hetten genomen und emphangen, dye sulln wir gar und genzlichin zcu den zcinsen, dye davor a[n][a]) uns gewist sint, enthanlegin an gute adere gewisse zcinse addir an ander gûter, dye mit zcinsen unûbersteigert synd, dy zcu der spende und selgerete gewisslichen geeygend worden; dyselben gute sullen wir denn nemen

a) alse.

yn unser schuzz und beschermunge, zcum glichen und zcum rechten vestiglich zcu vorteydinge, gliche wiese unser eygen zcinsen und gute, so wir allerbesten konen und mogen, darvon man den vordir das begengnisse und gedechtnisse und dye spende sall usrichten, zcu gebene als volkomelichen, alse vorbeschriben sind noch sulchn ufsazze. Were adir gesche zcu gezcieten, das von ynem krigs wegen, von brandes wegen, addir sussent von andyrley schaden wider queme, addir dor komen mochte, das dye gute also schwach und verwust wurden, das dye zcinse offe eyn iare addir offe mer iare nicht wurden gegebin, alse das man dye spende nicht volkomelichin mochte usgerichten zcu gebene, was alse offe eyn iar zcu wenigk wurde, das sal man alles von eym iare uffe das ander iar halden, das man dye spende gentzlichin gegeben mag, alse lange, bis das man das gut wider besteid, besetzt und bestellit alse vor. Darnach ist usgesetzt, — — — — So ist auch usgesetzt, wen der wien auch mysse wusse, das got vor behûte, so sall man den armen leuten so viel gutes biers vor den wien geben ane geverde, alse wir uns dess alles wol vorbedacht eintrechtiglichin mit wissen der frauen von Nennigstorff, undirred habin mit den vieren, mit ern Niclas von Zcwickov probist und vorsteher der heyligen sammunge der closterfrauen in der stadt Jhene zcu sente Michels und mit denen ersamen wysen Albrechte von Slowitz, Georgen von Pesnige und Hanse Kremer von Kasekirchen, dye itzo mechtig dorzcu sind erwelt und usgekorn, das sye gantze macht sullen habin, zcu gebaren, und den armen medezcuteylen, dye haben dye spende an brote, an wiene und an heringen, in all der masse, als vor geschrieben s[tei]d[b]), nemlichen so sind dye vier dazcu gekoren, ab keyn ufzog ader sumenisse geschen wurde, alse das man dye spende zcu solcher zceit und uff den tag, als vorgeschriben steht, verengkete und nicht gegebin wurde, so sullen uns dieselbe vier des also zceitlichen vormanen und von denselben urkund thun, das wir dye spende on (yn) wullen usrichten zcu gebene mit dem begengnisse ane uffzcog, als vor geschriben stet. Wen denne dye spende und begengnisse alse usgericht und gegebin wirt, so sullen ratismeistere, dye denn uffe d[ye zciit][c]) ratismeistere seynd, und dy viere eyn essen mit eynander haben mit örn dynern und helffern, dye on (yn) geholffen haben dye spende usgeben, und mogen darzcu anladen, der [on][d]) fugsam ist, ane vordechnisse und ane argelist; zcu demselben essen ist on (yn) auch ein benahmentlicher zcins gemacht vier pfund pfennige um das willen, das sy desto flisiglichir dran sint an ynmaninge und forderinge der habe, dy alse zcu der spende gesunnen ist. Ab denn derselben vier [einer] von todes halben abeginge, do sy got doch noch lange müsse fristen, so sal eine ledige binnen eym manden mit wissen der ander lebenden an des todten statt eyn andren sezzen und kysen ane ufzok, so dicke

b) sind. c) dryer. d) am.

das notig sey. Das alle rede, stucke und artickele diss briffes von uns und allin unser nochkomenden unverruckt und volkomentlichen volbracht und gehalden werde sullen, des habin wir zcu genzlicher sicherheid unser stadt grose insigil an desen offine brif gelasen hengen, der gegebin ist noch Cristi gebord dritzenhundert iar darnach in dem zcwei und nunzigisten iar, den montag vor assumtionis Marie.

485. *Conrad, des heil. Stuhls von Mainz Erzbischof etc., verkündet allen Erzpriestern, Kämmerern, Pastoren, Pfarrern, Vicepfarrern, Kaplanen etc. seiner Diöcese, dass er auf Bitten des Bruders Johannes Recher von Dachwig* (de Dachebeche), *Lectors der Eremitenbrüder s. Augustini in Gotha, dem Prior Richard Getze, dem Subprior Nicolaus Sladirlappe, dem Heinrich vom Hain* (de Indagine), *Johannes vom Hain* (de Indagine), Johannes de Jenis, *Johannes Koczman, Herman Lasan und Johannes Doleatoris vom Augustinerorden zu Neustadt die Vollmacht ertheile, Beichte zu hören, heilsame Bussen aufzulegen, Absolution auszusprechen und das Wort Gottes zu predigen* iuxta constitucionem papalem super cathedram. Datum Friczlarie, feria sexta ante diem b. Michahelis archangeli, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo.

Fritzlar, 1392 Sept. 27.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., ohne Siegel, aber mit einem Siegelstreifen.

486. *Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen weisen den Ritter Heinrich von Witzleben und Heinrich vom Paradiese an, von ihren Jahrrenten in Leipzig und Jena jährlich* 100 *Schock Freiberger Groschen so lange zu erheben, bis sie denselben* 1000 *Schock Freiberger Groschen in der Stadt Jena bezahlen.* **Jena, 1392 Dec. 9.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 28. *Bl.* 79 b (*A*).

Druck: J. G. Horn, Leben Friedrichs d. Streitbaren S. 691. *No.* 73, *unvollständig; — vgl. ebendas. S.* 452; *ders., Nützliche Sammlungen T. I. S.* 132. § 59.

Wir Friderich, Wilhelm und Gerge etc. bekennen etc., daz wir dem gestrengin ritter ern Henrich von Wiczeleibin, dem bescheidin Henrich vom Paradise syme sweher und iren erbin hundert schogk groschin Friberger muncz[e] ierlicher gulde gegebin habin und habin yn die bewiset an unsern iarrenten, dy wir ierlich habin an unsern steten Lipczk und Jhene, der yn dy gnanten burgere alle iare funfczig schogk uff sente Walpurge tag und dy andern funfczig schogk uff sente Michels tag reichin und gebin sullen ane allerleye vorczog und hindernisse und ane geverde, alß yn das ouch dieselbin unsir burgere in iren brive[n] vorschribin habin, an der beczalunge sy ouch nicht hindern sal keynerley bete noch gebot weder geistlich noch

werltlich, ane allerly argelist und ane geverde, biz also lange, daz wir yn tusent schogk guter Friberger groschin, dy genge und gebe syn, nuczlich unde genczlich beczalen in der stat Jhene ane allerly argelist unde geverde. Uff wilche cziit wir yn ouch dy gnanten summen geldes tusind schogk groschin der egnanten were beczalen, so sal der gnante czins ledig und los syn ane geverde. Gebin wir yn ouch funfhundert schogk, vor welcher tageczit daz were, so sulde der czins[a]) funfczig schogk ierlich uff dy tageczit ledig und los syn ane geverde. Czu der beczalunge sy adir dy iren, dy sy darczu senden, eyn sicher gut geleite czu unde abe habin sullen ane geverde. Hieby sint gewest alß geczuge: dy edeln gestrenge[n] und bescheidin grave Henrich von Honstein herre czu Lare der iunger, er Albrecht von Hakeborn, er Henrich herre czu Wida, er Hans Truchtsezze rittere, Albrecht von Brandensten, Burghard Schenke von Beder, Mertin von Rockowe und Nigkil uz der Muncz[e] burger czu Lipczk und Ditherich Scheczel burger czu Jhene. Des czu orkunde habin wir unser secret an deßin brief wissentlichin laßen hengen, der gegebin ist czu Jhene, an mantage noch Nicolaii, anno domini etc. XCII.

487. *Bürgermeister, Ratmannen und Bürgerschaft der Stadt Leipzig und Ratsmeister, Ratmannen und Bürgerschaft der Stadt Jena geloben auf Geheiss der Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen, an Heinrich von Witzleben und Heinrich vom Paradiese* 100 *Schock Groschen Freiberger Münze jährlichen Zinses zu bezahlen, bis dieselben von den genannten Markgrafen gelöst sind.* **Jena, 1392 Dec. 9.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 28. *Bl.* 80 b.

Ich Ciriacus von der Pezzin burgermeister, Kirstanus Gruz, Hans Nuwendorff, Hans Schreter, Nigkel Vdericzs, Hans von Holczhusen, Nigkel von Hersfelde, Dither[ich] Pincz, Claus Wochow[e], Henschel Huter, Nigkel Rudenicz und Nigkel uz der Munczen der iunge, ratmanne diß iares czu Lipczk, und dy gancze gemeyne doselbis, und ich Hans Pfulsborn unde Heyse von Ouwerstet ratismeister, Herman Francke, Herman G[v]nyng, Hans Steyn, Hans Goldener, Gerhard Wormstet, Fricze Koch, Albrecht Tumplyng, Junge Hans, Hans Lune und Andreas Matstet ratmanne diß iares czu Jhene und dy gancze gemeyne doselbis bekennen uffinclichen mit disem brive, daz wir vor uns und unser nochkomen burgermeistere, rete unde gemeyne gelobit habin entsemtlich von geheizze der hochgeborn fursten hern Friderich, hern Wilhelm und hern Jurgen gebrudern lantgraven in Doringin und marcggrave[n] czu Missen, unser gnedin hern, und globin ouch mit disem brive dem gestrengin rittere ern Henrich von Wiczeloubin, ern Dithe-

a) ledig — czins *fehlt Horn.*

rich von Wiczeloubin sone, und dem bescheidin Henrich vom Paradise syme swere und allin iren erbin, daz wir yn Vriber[ger] muncze dy hundert schogk czinses ierliches, dy yn unser egnant hern czu der cziit, als sy yn Luchtinberg angewunen, gegebin und an uns gewiset, als derselbe ir brif, den sy dorubir habin, uzwiset, vorschribin habin, alle iar ierlich gutlichn beczalen wollin ane vorczog und ane hindernis und ane geverde, halb uff send Walpurgis tag und halb uff sende Michels tag in der stat czu Jhene, aldywile unser egnant hern den czins nicht von [yn] gelost habin, alz ir briffe uzwisen, und waz ouch sie der czinse losen, der s[o]l[l]in[a]) wir dan denselbin von Wiczeloubin und Paradise und iren erbin furder nicht beczalin. Wurdin wir ouch summig czu ichener tagecziit dise czinse czu langin, des uns got bewar, wo sy dan den vorsumetten czins mogelichin uff schadin gewunnen, by Cristen odir by Juden, den schadin sullin und wullin wir tragin und sy nicht, unde den schadin mit den czinsen beczalen, und an der beczalunge der czinse und schadin, ab der doruff getan wer, sal sy nicht hindern ichenerley bete noch gebot wider geistliche noch werltliche, ane allerleye argelist und ane geverde, und habin des czu orkunde und stetikeit unser stete ingeseg[el] vor uns und unser nochkomen an disen brif lazzin hengen, den [w]ir[b]) yn doruber gegebin habin. Gegebin czu Jhene, noch Cristi geburt driczenhundert iar in dem XCII iare, am mantage noch unser frouwen tage concepcionis.

488. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, wollen den Städten Leipzig und Jena die 2mal 50 Schock Groschen, die sie jährlich an Heinrich von Witzleben und Heinrich vom Paradiese für die genannten Markgrafen zu bezahlen gelobt haben, aus ihrer Kammer geben oder anderswo auf ihre Renten anweisen.*

Jena, 1392 Dec. 10.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 28. *Bl.* 80.

Druck: Horn, Leben Friedrich's d. Streitbaren S. 691 *f. No.* 74; — *vgl. ebendas. S.* 452.

Wir Friderich, Wilhelm und Jurge gebrudere, von gotis gnaden lantgrafen in Doringin und marcgrafen czu Missen, bekennen etc.: alz wir dem gestrengen ritter ern Henrich von Wiczeloybin, ern Dithterich von Wiczeloybin sone, und Henrich vom Paradise syme swere hundert schogk groschin ierliches czinses Vriberger muncze gegebin und vorschribin habin czu der cziit, alz wir yn Luchtinberg anegewunen, und yn dyselbin czinse unser stete Lipczk und Jhene ierlich funfczig schogk uff sende Walpurge tag und funfczig schogk uff sende Michels tag von unser wegin gebin sullin und beczalen,

a) derselbin. b) vir.

aldywile wir dy von yn nicht gelost habin, alse unser brief uzwiset, den sy dorubir habin, und wir ouch den bescheiden ratismeister, rat und gemeyne unser stete Lipczk und Jhene gebotin habin, daz sy sich hundert schogk czinse geyn den gnanten von Wiczeloybin und Paradise und iren erbin uff tageczit ierlich und alz vor geschribin stet, czu beczalne und czu reichin vorschribin und ouch gelobit habin czu gebin, daz wir yn igliche tagecziit, dywile wir der czinse nicht gelost habin, uz unser camern funfczig schogk gebin odir andirswo an unsern renten dy czinse forder damite czu beczalne bewisen wollin ane vorczog und hindernis. Waz ouch wir derselbin czinse gelosin, der endurffin wir yn forder czu gebin nicht beczalin noch vorschriben und wullin sy ouch der gelobde, als ir brif uzwiset, den sy davor gegebin habin, mogelichin schadin entnemen. Des czu orkunde habin wir Friderich unser secret, des wir Wilhelm unde Jurge gebruchin, an disin brif lazzin hengen, den wir yn doriber gegebin habin. Gegebin czu Jhene, am dinstag noch unser frouwen tage conceptionis, anno domini etc. XCII.

489. *Aebtissin, Priorin, Vorsteher und Convent des Michaelisklosters zu Jena beurkunden, dass mit ihrer Zustimmung Nicolaus von Grünberg, Pfarrer zu Löbstedt, für sich und für die Priester Bertold von Ellrich, dessen Vetter Bertold von Ellrich und Nicolaus, genannt Bere, in der Kirche zu Löbstedt ein Seelgeräte gestiftet habe.* 1393 **Jan. 17.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., durchlöchert; die 4 Siegel fehlen, doch sind für das 1. und 3. Siegel Einschnitte für die Siegelstreifen und von dem 2. und 4. Reste der Pergamentstreifen vorhanden (A).

Abschr.: AGA Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 653—666 (B^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 195—197 (B^2).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 439—454 (B^3).

Wir Katherina von Welnicz eptischen, Margareta von Rode prioren und her Nyclaus von Zcwigkowe vorstendir dez closters czu Jhene unde dy samenunge daselbens gemeine bekennen uffinlich an desem keinwerdigen briffe alle den, dy en sehen, lesen odir horen, daz her Nyclaus von Grunenberg pherrer zcu Lobegesticz, unsir cappelan und unsir allir getruwe diner, noch syner ynnyger begerunge siner sele unde aller pherrer sele, dy vor eme sind gewest und dy ouch noch em zcukunphtig sind unde werden pherrer der pharre zu Lobegesticz, sunderlich ern Bertoldis sele von Elrich ettyswane pherrers daselbins und hern Bertoldis von Elrich sines vettern pristers, und Nyclaus gnant Bere pristirs sele zcu troste und selikeid, so had derselbe Nycolaus von Grunenberg innigklichen geordint und geschikt syn ewyge und der obgnanten hern gedechnisse und iargeczit begencnisse mid unserme guten willen und gunst in schulcher wyse, daz eyn iczlich pherrer daselbins zcu Lobegesticz vor desselben hern

Nyclaus sele, Nyclaus von Grunenberg sins vatirs, Adilheiden siner muter, hern Bertoldis von Elrich, hern Bertoldis sines vettern und aller pherre seile, dy zcukunphlich sint der pharre zcu Lobegesticz, ewigclichen alle sunttage uff dem lettere gedenke suldn mid andern selen und ere iargeczid in iczlichem iare eyn mal begen uff den neisten sunttag nach deme nuwen iare mid der vigilien und den uff neisten mantag dornach mid der heiligen seilmesse. Ouch sal ein iczlich pherrer czu Lobegesticz dez morgens fru uffe denselben mantag zcu sime tyssche laden zcwene altirlute und eynen kirchener daselbins. Und des czu eyner widerstatunge eynen pherrer daselbins zcu Lobegesticz hat der egenante her Nyclaus zcu derselbin pharre und einen iczlichen pherrer daselbins eynen ackir ardlandis under der Gorkeln gelegen, undir deme wingerthine gelegen, gnand dy husere; denselbin acker had her ouch gekouft umme achte phund phennige. Ouch had her eynen wingarten geczuged von rower worczeln, gnand der Grunenberg. Ouch had der mergnante her Nyclaus, her Bertold von Elrich und her Bertold sin vetter obgnand gekouft und geczuged zceen[a]) acker borneholcz, gelegen czu der Gynna, umme sechczendehalp phund phennige, und dazselbe holcz geth von den closterfrawen czu Obir Wimar[1]), und davon gypd man denselben frawen czu czinse ierlich czu Michahel XXXVIII phennige und eyn scherf[b]). Ouch sal eyn iczlich pherrer czu Lobegesticz czu der vigilien und czu der helgen selemesse des obgnanten iarebegencnisses eyn halp phund wachses und eyn loith wirouchis kouffe und schicken, und als vele als daz kost, daz sal her nemen von deme czinse, den da gypt Dyterich Medder von Condicz und sin erben; und des czinses sind dryttzcen schillinge und dry phennige von der pharre guten czu Lobegesticz gelegen czu Wenigenkondicz. Ouch had der mergnante her Nyclaus mer bestalt mid unserm guten willen und gunst, daz eyn iczlich vicarius odir sin cappelan odir altariste des altirs des heilgen crucis und suncte Nyclaus in der pharre sencte Michahelis czu Jhene sal des abends czu der vigilien und des morgens zcu der heilgen seilemesse geinwortig sin und czu de[me tis]sche[c]) und essen eyns obgnanten pherrers czu Lobegesticz; und demselben vicarien odir sym cappelane sal der pherrer czu Lobegesticz geben czu [presencien][c]) czwene nůwe grosschen und eyme kirchenner daselbins vier phennige. Des czu eyme widerstatunge des obgnanten vicarien od[ir altaristen][c]), so had der vilgenante her Nyclaus gekouft und geczuged und von rouwir worcziln kelre und hus dy artke gnand geczuged und eig[en und w]az[c]) darczu gehord von briffen

---

a) zween $B^1B^2B^3$. b) XXXVIII phennige und eyn scherf *ist in A mit schwärzerer Tinte auf eine Rasur geschrieben.* c) *an den eingeklammerten Stellen ist A durchlöchert.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1385 *Febr.* 21.

ouch geschicked, und dyselben briffe vindet man by den mergenanten closterfrawen. Ouch had der obgnante Nyclaus eyme vicarien gekouf[t][d]) und geczuged eyme vicarien des dicke gnanten altaris dry[e] scheffel haffern Ghenisch mas gerlichs czinses Michaelis, dy da ierlich geben[e]) Conrad Kelner und Hans Hafferacker gesessen zcu Zcwenczen und er erben eime obgnanten vicarien, und desselben czinses confirmacien vyndet man by unsen closterfrawen czu Ghene by andern briffen derselbin vicarien und der pharre czu Lobegesticz . . . Ouch had begerd der obgnante her[f]) Nyclaus, daz dy alterlute czu Lobegesticz eynen briff dirre obgeschreben ordenunge und artikel ewigclichen in der kirchen czu Lobegesticz in der heilgen beheltnisse sulle bliben; und dyselbin alterlute sullen eyme iczlichen pherrer czu Lobe[ge]sticz[g]) und eynen obgnanten vicarien, op sy[e] sůmyg worden an deme obgnanten begencnisse, als vorgeschreben steid, vormanen und undirwissen nach hulffe und rates der obgnanten closterfrawen czu Ghene und eynes probistes daselbins, daz mergnante begencnisse czu haldene gerlich an allerleige widerreide . . . Ouch sullen dy mergnanten closterfrawen eynen briff der mergenanten ordenunge und artikel by eyn behalden by andern briffen der pharre czu Lobegesticz und der vorgnante vicarien dez heilgen crucis czu Ghene. Czu eyme ewigen gedechtnisse aller vorgenanten reide . . . . Daz alle vorbenante rede, ordenunge und beschickunge genczlich und unforbrechlich werden gehalden, so gebe wir eptisschen, pryorinne, der convend, dy samenunge gemeyne und probist obgenante dissen briff mid unsern angehentgeten ingesigiln vorfestent, dy wir wissingclich mid wolbedochtem můte an dissen briff haben gehangen . . . Hyrbi[e] sind gewest czu geczuge: dy erbern und wisen hern . . . her Herman Stois thumherre czu Nuenborg, her Conrad Boulwer, her Henrich . . her Nyclaus cappelane czu Ghene pristere . . . und Diczko Windischman . . Dirre briff ist gegeben nach Cristi geborte . . . dryczcenhundert iar in deme[h]) dry[e] und nůnczigistem iare, an suncte Anthoniis tage . . . . . Amen.

490. *Propst, Aebtissin, Priorin und Convent des Michaelisklosters zu Jena belehnen den Heinrich von Bürgel und seine Ehefrau Else mit einem neben dem Klosterbrauhause gelegenen Hofe.*

1393 **März 13.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 646—652 (A).

Aufschr.: Das closter thuet ein uf lebenszeit umb gewißen zins das brauhauß cum iure protimiseos, anno 1393.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 194. 195 (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 431—438 (C).

d) gekouff *A.* e) geben *A von derselben Hand übergeschrieben.* f) her *A von derselben Hand übergeschrieben.* g) Lobesticz *A.* h) deme *A von derselben Hand übergeschrieben.*

Ich Nicolauß von Czwickaw[a]) probist, Katharina eptischn, Margaretha priorin des closters zu sente Micheln in Jhene und die gantze sammunge gemeyne deßelben closters bekennen uffentlich an desem kegenwertigen briefe alle den, die en sehen ader hören lesen, das wir eintrechtiglich und mit wohlbedachten muthe den bescheiden luten Heinriche von Burgelin, Elsen sinre ehlichen wertin, und alle [oren] erben geynwertiglichen und zukunftigen gelegen und gelaßin haben zu rechtem erbe den hof, der allernest gelegen ist by unsern bruhuse, also bescheydenlich, daß der ehegenante Heinrich und die synen iährlich sollen davon gebin vunf virdinge zinses, halp uf sente Walpurgis tag und halp uf sente Michels tag. Ouch habe wir en den ehegenanten hof mit sulchem unterscheide gelaßen, daß sie den nicht unserm closter sollen entfrembden noch entwenden, sondern wenne der ehegenante Heinrich ader die synen wolden den ehegenanten hof und den ehegenanten zinß nicht lenger enhaben, so sullen sie uns und unserm clostere den obgenanten hof laßin werde und niemande mehr. Ouch was denne der obgenante Heinrich ader die synen den hof gebeßert hetten nach der ziet, alß sie en bestanden hetten, das solde wir en abelegen, noch dem alß uns zween manne, die wir und sie kürin, hißin und das sitlich und muglich wehre. Ouch habe wir ein wechsel met ihm getan an dem teil hofiß, das an unsern hof ging, do in die keltere stet, in dem hofe an deme bruhuse, und haben en davor gegebin des hofiß hinden an unser schün, als breit als syn huß begriffin hatt von des bekers huß bis an die gaße; daßelbe sullen sie besitze also, alse ein ieglicher vor en hatt gehabt. Ouch sollen wir en die fenster nicht verbuwin, do etwene an sine gebele sinß huß ußgen. Ouch sollen sie keinen unflut noch unlust in unsern hof nicht gießen. Deß sind geczeuge: die bescheyden lute Hannyß Sprung, Hannyß Stein und Conrad Seboldt burgere zu Jhene. Das alle obgeschrebene rede stucke stete und gantz gehalden werden, deß habe wir obgenanten probst, eptischin und priorin mit eynunge der samnunge des mehrgenanten closters gemeynlich unser probistie siegel mit des convents siegel wißentlich laßen hengen an diesen uffnen brief. Gegeben nach Christi geburt driczenhundert iar darnach in dem drie und nunczigsten iare, an dem donnerstage in der vastin nach dem sontage, als man singet: Oculi etc.

491. *Erlass der Markgrafen Friedrich und Wilhelm zu Meissen an die Vögte, Bürger und Amtleute zu Saalfeld, Weissenburg, Orlamünde und Kahla, die Holzflösse auf der Saale nach Jena betreffend.* **Weissenfels, 1393 Mai 4.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 65.

Aufschr.: Anno domini XCIII. *Von späterer Hand:* Floßholtz anlangend.

---

a) Zwickaw *B.*

Fridrich und Wilhelm gebrûdere marcgraffin czu Mißen.

Voite, bûrgere unde amptlûte zcû Salfeilt, czu Wizsenburg, czu Orlamunde unde zcu Kal, liben getruwen. Wir heißen uch unde wollen ernstlichin, was floz mit holcze uff der Sale geyn Jhene gehen, das ir die gehen laßit also, das ir davon zcol, alz von aldir herkommen ist, nemet unde nicht mer. Bestûnde ouch eyn floz uffe sande, an ûfern adir phlôgken, die sûllit ir unbekummert laßen gehen. Tetin sie abir schadin an brûgkin adir an weren, das sal der, des das floz ist, geildin unde uffrichtin nach erkentniße der ummeseßen des waßirs; sundirn geschee iz an der brûgkin czu Orlamûnde, adir daran eyn floz stende blebe, das sal man halde nach aldem he[r]komen, alz das herkommen ist. Datum Wizsenfelz, am suntage nach des heiligin crûcis tage invencionis, undir unserm Fridrichs secrete, anno domini XCIII etc.

492. *Die vom Erzbischof von Mainz für Thüringen eingesetzten Generalrichter bestätigen das mit Zustimmung des Michaelisklosters zu Jena gemachte Testament des Pfarrers Nicolaus von Grünberg zu Löbstedt*[1]). **Erfurt, 1393 Juni 3.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg.; ohne Siegel, aber mit einem Siegelstreifen von Pergament (A).

Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 666—669 (B^1).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 197. (B^2).

FA. Rudolstädt, Mscr. Hetzer I. S. 455—459 (B^3).

Judices generales a reverendissimo in Christo patre ac domino, domino Conrado sancte Maguntine sedis archiepiscopo[a]) per[a]) Thuringiam[a]) constituti recognoscimus et ad universorum, quorum interest seu intererit, noticiam deducimus per presentes, quod ordinacionem et disposicionem testamenti cuiusdam per discretum virum Nicolaum de Grunenberg rectorem parochialis ecclesie in Lobgesticz, Maguntine diocesis, cum consensu et voluntate abbatisse, priorisse et conventus sanctimonialium monasterii in Jhene, Cisterciensis ordinis, pio motu[m][b]) affectu facti, sicuti ex bona consciencia et fervore fidei katholice processit et sicut huiusmodi testamentum rite, iuste ac pie dinoscitur ordinatum cum omnibus suis punctis, clausulis et narracionibus seriem et formam huiusmodi testamenti continentibus, et sigillis abbatisse, priorisse et conventus predicti sanctimonialium in Jhene et prepositi ibidem roboratum, quibus hec nostra litera est transfixa, conprehensum autoritate nostra predicta nobis tradita et commissa laudamus et approbamus et presentis scripti patrocinio in

a) *auf Rasur A.* b) motus AB^{1-3}.

1) *S. die Urk. von* 1393 *Jan.* 17.

dei nomine confirmamus. In premissorum evidens testimonium presens transfixum[c]) sigilli nostre qualitatis predicte appensione fecimus communiri. Actum et datum Erfordie, die tertia mensis Junii, anno domini millesimo CCC nonogesimo tertio.

493. *Die Officialen der Propstei der s. Marienkirche zu Erfurt bestätigen dasselbe Testament.* **Erfurt, 1393 Juni 3.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 669—671 (A).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 197b. 198 (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 459—463 (C).

Officiales praeposituraе ecclesiae s. Mariae Erfordiensis recognoscimus et ad universorum, quorum interest seu intererit, notitiam deducimus per praesentes, quod ordinationem et dispositionem testamenti cuiusdam[a]), per discretum virum Nicolaum de Gruneberg rectorem parochialis ecclesiae in Lobgestitz, Moguntinae diocesis, cum consensu et voluntate abbatissae, priorissae et conventus sanctimonialium monasterii in Jhene[b]), Cisterciensis ordinis, pio motu[m][c]) adfectu facti, sicuti ex bona conscientia et fervore fidei catholicae processit et sicut huiusmodi testamentum rite, iuste ac pie dinoscitur ordinatum cum omnibus suis punctis, clausulis et narrationibus seriem et formam huius[modi] testamenti continentibus et sigillis abbatissae, priorissae et conventus praedicti sanctimonialium in Jhene et praepositi ibidem roborat[um][d]), quibus haec nostra litera est suffixa, comprehens[um][e]) autoritate nostra praedicta nobis tradita et concessa laudamus et approbamus [et] prae[sen]tis[f]) scripti patrocinio in dei nomine confirmamus. In praemissorum evidens testimonium praesens transfix[um][g]) sigilli nostri officiolatus praedicti appens[ione][h]) fecimus communiri. Actum et datum Erfordiae, die 3 mensis Junii, anno domini 1393.

494. *Propst, Aebtissin, Priorin und Convent des Michaelisklosters zu Jena bestätigen einen Vertrag, durch welchen der Pfarrer Nicolaus von Grünberg zu Löbstedt die in Wenigen-Kunitz gelegenen Löbstedter Pfarrgüter an Dietrich Meder, dessen Ehefrau Agathe und Erben Katharina und Heinrich um einen jährlichen Zins von 2½ Schilling Pfennigen für jeden Acker ausgethan hat.* **1394 März 19.**

Hdschr.: Abschr.: AGA. Jena, Cop. Teil I. Cap. I. Tit. 7. No. 67. S. 671—679.

GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 198. 199.

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer I. S. 464—476.

---

c) *nach* transfixum *ist in A auf Rasur die Abkürzung für* et *eingeschaltet.*

a) eiusdem *B.* b) Jehne *B.* c) motus *ABC.* d) roboratis *ABC.* e) comprehensis *ABC.* f) praedictis *ABC.* g) transfiximus *ABC.* h) appensa *ABC.*

Ich Niclauß von Zwickaw probst der heyligen sammunge der clostervrauen des closters zu Jhene, Katharina von Welnicz eptischen, Margaretha von Rode priorin, und der gancze convent desselben closters bekennen uffentlich an desem keynwertigen briefe, daß vor uns seind gewest er Niclauß von Gruneberg pherrer zu Lubegesticz of einer seyten, Diethrich Meder, Agte seine eheliche wertin, Katharina und Heynrich ihre erben of dy ander syten, unde haben sich vor uns geeynet mit unser gunst unde willen mit wohlbedachten muthe durch redelicher sache willen zue nucze und vrommen der ehegenante[n] pharre Lubegesticz in sulcher wise, als hirnach geschrieben steht, umb der ehegenanten pharre gute, gelegen zu Wenigen-Konditz, also daß derselbe pherrer deme vorgenanten Dietrich, siner ehelichen wertin unde ihren erben obgenanten hatt gelaßen unde lest die vorgenanten gute, als pharre recht ist, gute erblich ußzuthuen und ußzulaßene, sechstehalben acker, gebrucht und ungebrucht, gemeßen, zue zinse alle iahr von ieglichen acker dritthalben schilling phenge Jenischer were zu gebene dem obgenanten ern Niclause pherren zu Lubgesticz unde allen sinen nachkomlingen doselbinß zu reichene uf sent Michels tag, ane allerley hinderniß und argelist. Ouch sal der mehrgenante Dietrich ader sine erben die ehegenanten gute nicht zutheylen noch zurysen ader zu mehren zinse laßen ane wissen und gunst des ehegenanten ern Niclauß pherrers ader siner nachkomlinge derselben pharre Lubgesticz. Ouch worde derselbe Dietrich Meder ader sine erben also nothdurftig, die gute zu vorkoffene, so solden sie das thun mit gunst und willen des ehegenanten ern Niclauß ader siner nachkomlinge eynem beseßenen manne zu Konditz, der dieselben gute mit sinen pherden selber möchte und wolte erbeiten umb den mehgenanten zinß unde zu demselben rechte, alß sie der ehegenante Dietrich und sine erben iczund haben. Geschehe ouch, daß derselbe Dietrich sine erben mit den obgenanten gute[n] beerbete ader begabete, das sal alles also geschehn und bestalt werden, daß dieselben erben die vorbenanten gute in sulchen wesen und nuczen sulden behalten, alß ihre eltern vor gethan haben. Ouch sal der mehgenante Dietrich und sine erben, ader wer die gute mit rechte inne hatt, als vorgeschreben steht, von den obgenanten gute[n] einem ieglichen kirchener zu Konditz iährlichen reichen vier garben gedreydechs zu kirchlehne. Ouch was unde wie viel derselben gute gewercke deme vorgenanten herren Niclause ader sinen nachkomlingen der pharre zue Lubgesticz, gebrucht und ungebrucht, ufgelaßen worden vor den zinß ader in andere wise, dy sal der mehgenante Dietrich ader sine erben zu ihm nehmen, aber io den acker umb 2½ schilling phenge, alle iahr uf sent Michels tag zu reichen, als vorgeschriben ist, unde nemlich den acker, genant der alde hopfegarte, poben dem wege Wenigen-Konditz gelegen, den iczunder inne hatt Heinrich Zigler, davon derselbe Heinrich gibt zu zinse anderthalben scheffel korns unde ein dienst vische eines schillings werth

einem ieglichen pharrer zu Lubgesticz uf s. Marie Magdalene tag, und denselben zinß solde auch der mehgenante Dietrich und sine erben iährlichen einem pherrer zu Lubegesticz reichin und gebin ane hindernuße. Daß alle vorgeschrebene rede, stucke unde artickel stete, gancz und unvorbruchlich gehalden werden, so habn wir probst, eptischn, priorin und convent der closterfrauen zu Jehne vorgenanten durch bete willen beyder partey diesen brief gegeben, mit unsern insiegeln befestent, nach Christi geburt 1394, am donnerstage nach sant Gertruden tage der heyligen iungfrauen.

495. *Markgraf Friedrich von Meissen überträgt der Frau Elisabeth von Beerwald* (Bernwalde) *Güter als Leibgedinge.* Datum Jhene, feria III post Letare, anno XCIIII.

Jena, 1394 März 31.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 83.

Aufschr.: Elizabeth legitime Balthazaris de Bernwalde.

496. *Markgraf Friedrich von Meissen überträgt der Frau Adelheid, Gattin Günther's von Eichicht* (Eychich) *verschiedene Güter als Leibgedinge.* Datum Jhenis, sexta feria post Letare, anno domini etc. XCIIII. **Jena, 1394 April 3.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 82 b.

Aufschr.: Alheidis legitime Guntheri de Eychich.

497. *Heinrich von Bürgel, Bürger zu Jena, belehnt den Priester Johann Hake, Vicar bei der Liebfrauenkirche zu Erfurt, mit einem im Lerchenfelde zu Jena gelegenen Weinberge, der Arnsbül genannt, welchen der Erfurter Bürger Klaus von Lobeda für* 12 *Rheinische Gulden gegen* 1 *Pfund Geldes jährlichen Zinses auf Wiederkauf an denselben verkauft hat.*

1394 Mai 26.

Hdschr.: Dom A. Erfurt, Orig. Perg., mit 1 *völlig unversehrten, an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel in Siegelerde.*

Aufschr.: Litera Nycolai de Lobde civis Erffortensis super 1 talento denariorum comparato pro XII flor. Henricus de Burgeln civis in Jhenis est dominus feudi.

Ich Heinrich von Burgeln burger zců Jgene unde erbeherre deser nachbeschrebin gůte bekenne unde thů kůnt mit desim offin briefe alle den, dy en seen, hôren adir lesen, daz vor mir sint gewest Clauwes von Lobda burger zců Erforte unde Metzce sin eliche wertin unde habin mich gebetin, daz ich ôren wingarten genand der Arnsbůl gelegin in deme Lerchenfeilde zců Jgene, der mir ierlichin erbezcinset achte schillinge unde ein hůn, zců eýme rechtin erbe gelegin habe unde lihe mit kraft desis brifes deme ersamen pristere ern Johan Haken vicario der kerchen zců unser liebin frouwen zců

Erforte unde alle den, dy desin brif von sŷnre befelunge wegin unde mit sŷme gûten willen unde wizzen inne hat, vor eŷn pfûnt geildes gûtir lantwerunge ierlichir zcinse, unde gûlde dy sû ŷme, umbeschedigit mŷnre egenanten erbezcinse, an demeselbin vorgenanten wingarten uf ein wedirkouf vor zcwelff gûte Rŷnssche guldene vorkouft habin, unde also daz Clauwes Lobda unde Metzce vorgenante unde ôre erbin daz vorgenante pfûnt geildes deme egenanten pristere, adir wer desin brif inne hat mit sŷme gûten willen, ierlichin uffe zcwo zcinßzcite gebe sullen zceen schillinge uf sende Michels tag unde zceen schillinge uf sende Walporge tag, biz also lange daz sû dy vor zcwelf gûte Rŷnsche guldene wedir gekouft unde abegelost habin. Des allez zcû eŷme waren bekentenisse so hat der bescheiden man er Clauwes Brisenitz sin insegil dorch mŷnre bete willen an desin brif gehangen, des ich Heinrich von Burgeln obgenanter erbeherre zcû desim mal hiran gebruche, wan ich eigens insegils nicht enhabe. Gegebin noch Cristi gebort dryzcenhundirt iar in deme vierundenunzcigisten iare, an deme dinstage noch sende Vrbani tage.

498. *Markgraf Friedrich von Meissen verschreibt der Frau Clara, Gattin Conrad Puster's, verschiedene Güter in Lobeda, Bucha, Nennsdorf und Ammerbach als Leibgedinge.* Datum Jhenis, dominica post Jacobi, anno domini etc. XCIIII [1]).

Jena, 1394 Juli 26.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 86b.

Aufschr.: Legitime Conradi Puster.

Druck: Regest: v. Reitzenstein, Reg. S. 205; *Mitteilungen d. Vereins zu Kahla und Roda Bd. II. S.* 396.

499. *Auf eine Beschwerde der Pfarrer, Altaristen und Vicarien aus der Pflege zu* Dornburg, *des Pfarrers daselbst, der Altaristen daselbst, des Pfarrers zu* Dorndorff, *von* Wormstete, Oberntrebre, Sulzbech, Phulsporn, Eckilstete, *und der Pfarrer aus der Pflege zu* Camburg, *des Pfarrers daselbst, des Pfarrers von* Smedehusen, Goßirstete, Heringen, Lißlo, Radamischil, Lobenicz, Werchusen, Gostiz, Molow, Fluerstete *und von* Hayn *darüber, dass, wenn einer ihrer Vorgänger, Kaplane oder Altaristen mit Tode abgegangen, die Vögte und Büttel sich aller von denselben hinterlassenen Habe unterzogen und dieselbe weggeschafft hätten, sowie auf die von den genannten Geistlichen übernommene Verpflichtung, jährlich zweimal, am Sonntage nach unsers Herrn Leichnams Tage und am Sonntage nach s. Martins Tage, nach Dornburg kommen und daselbst für alle verstorbenen Fürsten und Fürstinnen des Geschlechtes der Landgrafen von Thüringen und Markgrafen zu Meissen mit*

1) *Vgl. die Urk. von* 1388 *März* 17.

gesungener Vigilie und des Montags mit gesungener Seelenmesse ein Jahrgedächtnis begehen zu wollen, wobei auch ein Teil der Priester eine Seelenmesse und ein Theil derselben eine Messe für die lebenden Fürsten und Fürstinnen lesen sollen, verordnen die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen zu Thüringen und Markgrafen zu Meissen, dass in Zukunft keiner ihrer Vögte, Amtleute noch Büttel, wenn einer der genannten Pfaffen oder ihrer Nachfolger mit Tode abgehe und das Versprochene gehalten habe, sich in dessen nachgelassene Habe, sie sei klein oder gross, weder von der Fürsten noch von seines Amtes wegen sich legen noch dieselbe wegnehmen solle. Ouch sal man dysen briff legen by dy burger czu Jhene, daz dye dy pfaffen unde unßere amptlute den gelesin mogin laßin, wenne sy daz bedorffen, ir iczlichen besundern, adir mit eynander, als yn daz not tut, daz sy sich darnach gerichte mogin. *Es siegelt Markgraf Friedrich, da Wilhelm und Georg kein eignes Siegel haben.* Gegebin nach gots gebort dritzenhundert iar unde darnach yn dem vierundenynzcigesten iare, am suntage nach unsir lieben fruwen tage wurtzewihe. 1394 **Aug. 16.**

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 4865, *Perg., Abschrift aus dem Anfang des* 16. *Jahrh. Auf der andern Seite eine Urkunde gleichen Inhalts vom J.* 1505.

Druck: Jo. Ge. Reinhard, meditationes de iure principum German., comprimis Saxoniae, circa sacra ante tempora reformationis exercito, Hal. Magd. 1717, *S.* 261 *ff.; Horn, Leben Friedrich's d. Streitbaren S.* 697. *No.* 82.

500. *Markgraf Friedrich von Meissen belehnt die Gattin Konrad's von Würzburg mit Gütern zu Rothenstein, Burgau, Ober- und Unterleutra, bei Lobeda und bei Jena als Leibgedinge.* [1394?]

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 81 b.

Bemerk.: Die Urkunde ist ohne Schluss, steht aber in der Hdschr. zwischen Urkunden aus dem Jahre 1394.

Disse nachgeschribin gut habin wir Cunr[adis] wibe von Wirczeburg czu eyme lipgedinge gelegin: czu dem ersten czu dem Rottensteyne VII pfund geldes, eyne fischeweyde daselbins, czu Borgowe eyn houff unde czinse IIII pfund geldes, czu Obirn unde Nederen Lutere VI pfund geldes, eyn wyngarten gnant der Elstirberg gelegin by Lobede, eyn wyngarten gnant der Botinberg gelegin obir Jhene, eyn wyngarten gnant der von Letera Wirteyl, unde gegebin yr dorubir czu formunden Albrechten von Brandinsteyn.

501. Claus von Jhene *[Bürger zu Arnstadt] als Zeuge und Mitteidinger bei einem Abkommen Berthold Alkersleben's, Bürgers zu Arnstadt, mit Kunne Meydel daselbst.* Geschen unnd ge-

gebin noch Christi geborten driczenhundert in dem funf und nunczigesten iare, den nesten dynstage vor sand Valentinstage.
1395 **Febr. 9.**

Druck: Thüring. Geschichtsqu. IV. (*N. F. I. Burkhardt, UB. d. Stadt Arnstadt*) *S.* 161. *No.* 241, *nach dem Original.*

502. *Albrecht, Burggraf von Kirchberg, Herr zu Kranichfeld, belehnt die Ratsmeister, Ratleute und die Bürgerschaft zu Jena mit dem Dorfe Jenalöbnitz (Unter- und Ober-Löbnitz), welches die Letzteren von Walther Zerlē und Jan von Naumburg gekauft haben, nebst dem Gericht über Hals und Hand.*
1395 **März 29.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 23, *Orig. Perg., mit dem vortrefflich erhaltenen, anhängenden Siegel des Ausstellers in gelbem Wachs* (*A*).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 28 b (*B*).

Aufschr.: Super villa Lôbenicz. Anno domini MCCCLXXXXV.

StA. Jena, aus dem 15. *Jahrh., einzelnes Blatt Papier* (*C*).

Univ.-Bibl. Jena, A. Beier, Mscr. Tom. XII. s. a. 1395 (*D*).

PfarrA. Taupadel, Chronik von Taupadel, Rodigast u. Jenalöbnitz, v. J. 1826, *verdorben und lückenhaft, mit der Jahrzahl* MCCCLXXXX (*E*).

Druck: Regest: A. Beier, Geogr. Jen. S. 334. 386; *Avemann T. I. S.* 66. 83. *T. III. S.* 217; *Wiedeburg, Jena S.* 425; *Schmid, Kirchberg. Schl. S.* 65 *f.*

Wir Albrecht Borgrafe von[a]) Kirchberg, herre[b]) czu Kranchveilt unde alle unsere erbin bekennen uffinlich allen guten luten, dy[c]) dysin briff sehen, horn adir lesin, das wir recht unde redelich gelegin habin unde lyhen mit orkunde[d]) dicz brifis den ersamen wizin luten Hanse Phulsborne unde Heisin Owirsteten[e]) raczmeistern, Hermanne Franckin, Hans Steyne, Henriche Lowere[f]), Gerharde Wormesteten, Fricze Kothin, Albrechte Thumpelinge, Jungen Hanse, Hanse Lûne, Andrean Matsteten unde Dithriche Reynbotten[g]) radluten unde der ganczen gemeyne arme unde riche der stad Jhene unde alle erin czukumftigin nochkomendin dy dorfere Nedirn unde Ubirn Lobenicz gnand, mit allen guten uszin unde ynnen derselbin dorfere, dy vôr Walther Czerle unde Jan von Numburg von uns czu lehen gehabit habin, dy su den vorgnanten raczmeistern, rethin unde gancze gemeyne der stad Jhene vorkoûft habin recht unde redelich mît allin nûczin unde vromen in velde unde in dorfin, mit kirchlehen, vîtrift, waszirn unde weidin uf stegin unde wegin, strasin unde phleczern[h]), mit gerichte unde rechte ubir hand unde ubir hals derselbin dorfere unde gute. Sunderlichin bekenne wir allis Myszin korn, das wir in denselbin dorfirn adir veilden habin, das su uns[i]) habin abegekoûft

a) czu *B*. b) unde herre *BC*. c) dy *A von derselben Hand übergeschrieben*. d) crafft *BC*. e) Ouwirstete *B*, Ouwerstete *C*. f) Lôuwere *B*. g) Fricze — Reynbotten *fehlt BC, statt dessen steht* etc. h) pleczczern *B*. i) *B schaltet nach* uns das *ein*.

unde habin uns dorumme nuczlichin unde wol beczalt vumfczen schog guter Miszener grossen. Ouch habin su uns abegekouft czwene beseszene man, Hans Henrichs unde Hans Calhard gnand, doselbins czu Lobenicz geseszin, mit eryn sediln unde guten unde mit alleme rechte unde gerichte, als obgeschriben sted unde alz wir su selbins vormals gehabit habin, dovor su uns ouch nuczlich unde wol beczalt habin czhen smale schog grossen[k]) Jhenschir were. Der obgnantin durfere unde gute mit alleme rechten, alz vorgeschriben stet, das wir adir dy unsern doran gehabit habin, vorczȳ wir uns unde vorsachin nicht mer czu vurderne noch czu heischene in keyne wȳs. Ouch was erhaftir manne unde gute wir[l]) do habin, dy der vorgnantin Walther Czerls unde Jans von Nůmburg nicht gewest wern, do sullin uns dy vorbnantin raczmeistere, rethe unde gemeyne czu Jhene nicht an hindirn in keyne wȳs; were abir, das wir an deme lebin lengern nicht enwern, das uns got lange gebe, so sullen su sich haldin mit denselbin lehen an unsere erbin unde nestin, dy en ouch denne lehen gnediglich thun unde doran bescheydelich metefaryn sullyn. Des czu eynem uffinbarn bekendnisz habe wir vorgnante herre unser sigille wiszindlich an desin uffin briff lasin henge. Des sind geczugen: der edile herre er Albrecht von Hochgeborn[m]), Dithrich Lewe[n]) unde Gotschalg vome Hofe unde anderre gloubhaftigir lute genůg. Gegebin noch gotis geburd driczenhundird iar dornoch ymm[o]) vymf unde nunczigistin iare, ame nestin mantage vor deme heilgen Palmentage.

503. *Friedrich, Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meissen, belehnt die Frau Felice, Gattin Heinrich's von Bockedra, mit Gütern und Zinsen in Klein-Bockedra, in der Wüstung Rodel, in Ober- und Nieder-Bucha, Ammerbach, Jena und Kahla als Leibgedinge.* **Jena, 1395 Mai 16.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 89.

Aufschr.: Domine Felicis legitime Henrici de Bugkedrow.

Wir Friderich von gots gnaden lantgrave in Duryngen und marcgrave czu Mißen bekennen und tun kunt uffenlich mit diesem brive, daz wir von sunderlicher gunst und gnaden und durch vlißiger bete willen des gestrengen Heinrichs von Bugkedrow, unsers lieben getruwen, der erbirn frowen Felicen des gnant Heinrich elicher wirtynne czu rechtem lipgeding geligen habin diese nachgeschriben guter: eyne hufe landes czu Wynczigen-Bugkedrow, die Dytherich Jordan besiczet, zcweyteil an dem wusten dorffe gnant daz Rodel, eyne halbe hufe landes czu Vbirn-Bucha, dy Cuncze Conrad besiczet, eyne

k) *fehlt B.* l) wir *A von derselben Hand auf Rasur.* m) Hakeborn *BCD.* n) Leuwe *B.* o) ymm *A von derselben Hand übergeschrieben.*

halbe hufe landes czu Nydern-Bucha, dy Jacoffs Porczen eydem besiczet, eynen wingarten czum Ammerbach gnant der Koßeboder, zcwene eymer wyns ierlichs czinses und alle lehen und czinse, dy der gnant Heinrich daselbins hat, und alle syne czinse und vorlehente gûter czu Jhene und czu Kal, und lyhen ir ouch dy vorgnant gut und czinse mit allen iren nůcczen, wirden, friheten, rechten und gewonheiten gerubiglichen czu besiczen und der czu gnyßen czu rechtem lipgedinge, also lipgedinges recht und gewonheit ist, mit kraft dicz brives, und habin ir darubir czu vormunden gegeben dy gestrengen Hanß Puster iren vatter, Conrad und Hanß syne sône und Conrad Merrettich, dy sy an demselben iren lipgedinge vormunden und vorteydingen sullen, alß rechte vormunde frowen durch recht vormunden und vorteydingen sollen. Daby sint gewest alß geczuge: dy gestrengen er Jan von Hugewicz ritter, unser hovemeister, Albrecht von Brandenstein, Fridehelm Rabil, er Dytherich von Talheym unser schriber und mer unser manne und dyner, den wol ist czu glouben; und des czu orkunde habin wir unser secret an dise[n][a]) offen brieff laßen hengen, der gegeben ist czu Jhene, am suntag alß man singet in den heyligen goteskirchen vocem iocunditatis, nach gotis geburt etc. xcv^{to}.

504. *Die Ratsmeister, drei Räte und Handwerksmeister der Stadt Jena beschliessen, dass bei Ablegung der Rechnung aller städtischen Beamten die Handwerksmeister zugegen sein sollen.*

1395 **Mai 17.**

Hdschr. : Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 131^{b}. 132*, *inserirt in die Acten über die Irrungen zwischen den Handwerkern und dem Stadtrate [vom Jahre* 1409].

Druck: Vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 23.

Durch gutir gelymphe willen, das man intrag und vordechtenisse unde argenwan, insprůche unde czweitracht vortragin were, sind eyn wordin ratismeistere, dry rethe unde handwergsmeistere nach Cristi gebôrte thusend dryhundirt unde in dem fumff unde nůnczigistin iare, an dem mantage in der crůczwochin, das die handwergmeistere mit den reten by rechenunge allir ammechtlůte ierlichin syn sůllen, wanne man die thun sal, darczu sie der raid heisschen und vorboten sal.

505. *Markgraf Friedrich von Meissen belehnt die Brüder Nickel und Heinrich Puster mit ihren Gütern insgesammt.* Gegeben czu Jhene noch gots gebort driczenhundert iar unde darnoch in dem funfundenunczigesten iare, am sunnabinde noch dezselbin unsers hern uffart tage. **Jena, 1395 Mai 22.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 85.

a) disem.

506. *Markgraf Friedrich von Meissen eignet der Frau Katharina, Gattin Heinrich Wildens, Güter in Liebsdorf* (Liebesdorf) *im Kreise Triptis als Leibgedinge.* Datum Jhenis, feria secunda post ascensionis, anno XCV. **Jena, 1395 Mai 24.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 86 b.

Aufschr.: Legitime Henrici Wilden.

507. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, bekennen, dass sie dem Rate zu Jena* 107 *Schock* 43 *Groschen schuldig sind, und versprechen dieselben auf den nächsten Walpurgetag zu bezahlen.* **Saalfeld, 1395 Juni 19.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 72 b.

Aufschr.: Anno domini MCCCXCV.

Wir Fridrich, Wilhelm unde Jorge gebrudire von gotis gnadin lancgraffin in Doringin unde marcgraffin czu Mißen bekennen unde thun kund mit deßem brive, das wir unsern liben getruwen dem rathe czu Jhene schuldig syn vier unde drißig schog, die sie uns in unsern hoff gelegin haben, unde dry unde czwenczig schog, die sie den von Glichen vor uns ggeben haben, unde fumffczig schog unde dry unde firczig grosschin losunge, die sie von unsern wegin czu Jhene in unsern krygen den lûten, die von unßir wegin uff unde abe gereten syn, getan haben, das an eyner summen macht hundirt VII schog unde dry unde firczig grosschin, unde wullen ôn ouch dieselbin hundirt unde soben schog unde XLIII grosschin beczalen uffe den nehist kûmfftigin sendte Walpurge tag unvorczoglich. Ggebin czu Salfeild, undir unserm Fridrichs secrete, am sunabynde nach Viti, anno domini MCCCXCV etc.

508. *Landesherrliche Zinsen und Lehengelder von einzelnen Bürgern und Grundbesitzern in Jena.* 1395.

Hdschr.: GesA. Weimar, Reg. Bb. 1479, *Rechnung des Amtes Jena* 1395, *Bl.* 3 b, 4, *Originalaufzeichnungen, Papier.*

Percepta.
Census in Jene.
Titz Koch IX ℔.
Hans Runnermann VI ℔.
Graffe IX ℊ.
Robug VI ℔.

Summa XIJ ℊ.

Percepta Lenrecht.
Ditherich Henike von Lobenicz IIʒ schog ℔.
Ditherich Nak von Dornburg XVIII grosschen.
Dy Glymern und morginkint von Jene I schog ℔.
Herman von Apola von Jene XX grosschen.
Herman Grefe von Jene ʒ schog grosschen.
Dy Tymern unde ôre kind XX grosschen.
Nykel Groyczin von Jene XXIIII grosschen.
Koch czu Jene XVIII ℔.
Hans Koch cz[u] Jene III ℔.
Dy Gryningin czu Jene III mandeln grosschen.
Tumpeling czu Jene ʒ schog grosschen.
Heinrich Rudigers von Wilsdorff ʒ schog grosschen.

Summa VIIʒ schog minus II ℔.

509. *Friedrich, Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meissen, befiehlt den Ratsmeistern, Geschworenen und der Gemeinde der Stadt Jena, unbescholtene Leute als Bürger aufzunehmen.*

Kahla, 1396 Juni 3.

Hdschr.: StA. Jena, Abteilung I. No. 1. *Bl.* 1, *Orig. Papier; das auf der Rückseite aufgedrückt gewesene Siegel ist abgefallen.*

Aufschr.: Super eo, quod concives possunt fieri de consensu dominorum

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 65.

Aufschr.: Anno domini XCVI.

Frederich lantgrave yn Doryngen unde marcgrave czu Missen.

Raczmeystere, gesworne unde gancze gemeyne unser stad Jhene, wyr heyszin uch, daz yr burger ynnemet noch dem, alse yr des by unsern vatere gewonheyt gehabt had, unbekummerte unde ungescholdene lute, unde daz yr dez unser willen unde wort habt, habin wir uch deszin unsern uffyn bryff gegebin. Gegebin czu Kal, am sunobinde noch des heyligen lichams tage, undir unserme secrete, anno etc. XCVI^to.

510. *Abt, Prior und Convent des Klosters zu Bürgel bekennen, dass Gerhard Wormstedt, Bürger zu Jena, ihrem Gotteshause einen vergoldeten silbernen Kelch geschenkt hat, und geloben ihm und seinen Angehörigen dafür jährlich eine Seelmesse zu halten.*

1396 Aug. 31.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 511. *Bl.* 151 b. 152.

Aufschr.: Testamentum Wormstets volget.

Wir Siffart abt, Fritz prior unnd die samlung gemeiniglich des closters zu dem Burgelnn bekennen mit diesem brieve, das der vorsichtig Gerhart Wormstete burger zu Jhenne durch merung gotliches

dinstes zu l dernn unnd im selber unns unnd unserm gotshause g enn silbernn kelch, gut unnd wol vergul-det. Umb s lobenn wir vor unns unnd vor alle unn-sere nachkon sen seine eheliche wirtin, seinenn vater, seine muter inenn eldernn alle iar ewiglich zu bege-henn am nech noch sannct Clementes tage zu abennd mit der vigilie hstenn montage darnach mit einer seell-messenn, und ie dicke wir des nicht hieldenn ader unnsere nachk enn wir ader unnsere nachkomling ime ader seinenn e nn gute meisnner groschenn aus unn-serm convennt gebenn ane widersprach. Des zu ste-ter vestickeit g diesenn brief mit unserm ebtige unnd convents insigel Noch Christi geburt XIII^{c} iar inn dem sechs unnd neun m donnerstage noch Bartholomei.

511. *Albrecht von u Golmsdorf und seine Angehörigen schenken den er zu Jena ein Holz auf der Wöll-misse und 1 Bucha, und Albrecht gelobt, den von ihm in a Klosters gebauten Altar das erste Mal auf sein llem Ornate zu verschen*[1]).

1397 Jan. 3.

Hdschr.: GHuSA. g.; von dem Siegel in rotem Wachs hängt noch ein Bruchs amentstreifen.

Aufschr.: Do Welmose et censuum in Bucha.

Druck: Regest: Zeu hür. Gesch. u. Ak. Bd. V. S. 258.

Ich Albrecht von geseszin zu Golmesdorf unde Alheid myn eliche wertin, er Poppo eyn prister, pherrer czů Butenicz, unde Nickel myne brudere, darnach alle unser erben bekennen met dissem brife, daz wir met guten willen, wiszen unde vorrate dorch merunge gotliches dinstes, dorch selikeit unsir eldern unde allir gloubigen sele recht unde redelich gegeben haben unde geben met craft dissis brifes den geistlichen brudern, dem prior, supprior unde den andirn brudern gemeynlich dez conventis zců Jhene prediger ordins unde alle yren nachkomelingen des genanten conventiz ewiclichen czů besiczen eyn holcz gelegin uf der Welmese met allem rechte, alse ich daz ynne gehat habe, unde habe en geschicket die eygentschaft darobir. Ouch habe ich en gegeben eyne marg geldez czů Bůcha gelegin, die en ouch ewiclichen met sampt dem holcze sal volgin, der da gebit Albrecht Ployne eyn phunt phenninge und Heynrich Rode zcehen schillinge, darumme ich mich ouch getruwelich wel erbeyten unde vorsuchen, daz en die ouch geeygent werde, ab ich kan met der herschaft daz obirkomen. Ouch gelobe ich en odir myne erben, den alter, den ich yn yrme gotishuse met yrer gunst gebuwet habe,

1) *Vgl. die Urk. von* 1399 *Juli* 13.

zců besorgen zců dissem male met messegewande, met buchirn, met kelche, met luchtern, met ampoln unde met der wynnghe bie myns selbiz kostin unde zcerunghe unde met andir zcůgehorunge, die dazců gehôrt. Waz abir vorbaz me darnach an dem alter gebrûchiz worde an messegewande, an buchirn, an kelche, an altirtuchern, an geluchte, odir woran daz were, daz sullen die brudere dez obgenanten conventiz vortmer ewiclichen vertigen ane yntrag unde an alliz geverde. Gegeben undir myme yngesegel, dez da gebruchit er Poppo der prister unde Nyckel myne brudere, wan sie selbir eygener yngesegele nicht enhabin, noch Christi geburt drizcenhundirt iar yn deme sebin unde nunczigisten iare, an dem achten tage sente Johans dez heiligen aposteln unde ewangelisten.

512. *Markgraf Friedrich von Meissen überträgt der Frau Margarethe von Haldecke verschiedene Güter bei Leipzig als Leibgedinge.* . . Geben . . zcu Jhene, am donrstag nach sente Valent[ins] tag des heyligen Mertherers, nach gotis geburt dryczenhundirt iar und darnach in dem sybenundenuynczigisten iare. **Jena, 1397 Febr. 15.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 98b. 99.

Aufschr.: Dotalicium Margarete contoralis Frederici de Haldecke iunioris.

513. *Markgraf Friedrich von Meissen verschreibt der Frau Ella von Mosen verschiedene Zinsen in den Dörfern Buda und Serba* (Serowe *oder* Serouwe) *als Leibgedinge.* . . gegeben czu Jhene, nach gots gebort etc. LXXXXVII, am frytage vor Kyliany *etc.* **Jena, 1397 Juli 6.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 100.

Aufschr.: Dotalicium domine Elle legitime Henczen de Mosen.

514. *Markgraf Friedrich von Meissen überträgt der Frau Veronica, Gattin Konrad's von Wöllnitz* (Welnicz), *Güter in Nerkewitz als Leibgedinge.* Datum Jhene, anno domini MCCCXCVII, in die beate Barbare virginis. **Jena, 1397 Dec. 4.**

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 113b.

Aufschr.: Veronice legitime Conradi de Welnicz.

515. *Markgraf Wilhelm von Meissen überträgt dem Heinrich Franke, Hans Storch, Nickel Beier und Heinrich Knabe, Einwohnern* (villanis) *in Kunitz* (Konicz), *einen in Kunitz nach dem Schlosse Gleisberg* (Glisperg) *hin gelegenen Acker, gewöhnlich das Vorwerk genannt, gegen einen jährlich zu Michaelis zu entrichten-*

den Zins von 9 *Scheffeln Gerste,* 9 *Scheffeln Hafer und* 18 *Scheffeln Weizen, die* 6 *Malter Getreide machen.* Datum in Jhene, die dominica Judica, anno XCVIII.

Jena, 1398 März 24.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 30. *Bl.* 114[b].
Aufschr.: Konicz.

516. *Prior, Unterprior, Lesemeister und Convent des Predigerklosters zu Jena verpflichten sich zur Feier eines Jahrgedächtnisses für Albrecht von Hackeborn und seine Angehörigen und erhalten dafür einen Weinberg am Heinrichsberge.*

1398 April 30.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 24, *Orig. Perg. Das Siegel des Priors, sehr verletzt, hängt noch an, das Siegel des Conventes fehlt, aber der Pergamentstreifen, an welchem es gehangen, ist noch vorhanden (A).*
Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 40[b] *(B).*
Aufschr.: Anno domini MCCCXCVIII.
Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188 *(C^1).*
GHuSA. Weimar, Samml. F. 534. *Bl.* 8 *(C^2).*

Wir brudere Niclaus prior, Niclaus undirprior und Fredericus leßemeistir und darnach dy gancze sammenunge gemeine bekennen eyntrechteklich allen den, dy[a]) deßn bryf horn, sen adir leßin, daz wir schuln und woln in dem clostere czu Jhene predigere ordins eyne ewige iargecziit bege alle iar ierlich uf den nesten suntag nach sente Niclaus tage czobind myt der vigilie, uf den montag myt der meße; so schal man eynnym ixlichen brudere, der den hilft singe vigilie und meße, gebe eyn ferteil wins und eins gerichtis von fysche[b]) mer den eyn andern tag czu trosste und czu sellikeit allen globigen seln, darnach ern Albrchtis von Hochgeborn[1]), Richtzin siner elichen wertin, Albrchtis von Hochgeborn dez iungin, Vtin siner elichen wertin, Albrchtis und Lodewigis siner sone und alle siner erbin und[c]) nachkomelinge, und schuln der vorgnanten seln alle suntage gedencke; darumbe wir enphangen haben eyn almoßn, daz ist eyn wingarte, der gelegen ist an dem Heinr[ichs]berge, gnant der woste wingarte, myt aller czugehorunge, holcz und ackir. Daz wir diße vorgeschreben rede stete und unvorbrochlich woln halden, daz globe wir vorgnante brudere den ediln Segemunde von Schonberg herre czu Krimpschw[d]), ern Heinriche und ern Heinriche[e]) Rußin herrn czu Groichcz[f]), ern Lodewige und ern Heinriche herrn czu Blankinhain und dem rate czu Jhene, Heyßin [von Ouwirstete

---

a) dy *steht in A zweimal, am Ende und am Anfang der Zeile.* b) fleyssche *B.* c) und *steht in A am Ende und am Anfang der Zeile.* d) Krympczow *B.* e) Heinriche *fehlt B.* f) Gröucz *B,* Groithcz C^1.

1) Hachkeborn, Hackeborn — *Bemerkung in* C^2.

und] Heinrich von Lichtinhain myt andir[n], dy darczu gehorn, und allen den, dy hirnach konftic werdin. Dez henge wir unßis prior sigil myt sampt dez conventz sigil an deßin brif. Datum anno domini MCCCXCVIII, in vigilia sancte Walpurgis.

517. *Katharina, Landgräfin in Thüringen und Markgräfin zu Meissen, und ihre Söhne, die Land- und Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg, überlassen dem Klaus Schwarz das Schlagen und Prägen ihrer Pfennigmünze zu Weissenfels und dem Kristan, genannt Man, das Schlagen und Prägen ihrer Pfennigmünze zu Jena nach bestimmten Vorschriften.*

Altenburg, 1397 Jan. 28.
1398 Mai 16.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No 31. *Bl.* 90b.
Aufschr.: Super moneta in Wißenuels *und:* Super moneta in Jhene.

Wir Katharine von gosgnaden lantgrefynne in Duryngen unde marcgrefin zcu Missen, Frederich, Wilhelm unde George ire sonne von denselben gnaden lantgrafen unde marcgrafen daselbins, bekennen etc., daz wir dem bescheiden Clauß Swarczen unsir pfennyng muncze zcu Wißenuels zcu slahen unde zcu munczen, alß lang uns unde ym daz fuglich ist, hengelaßen unde empfalen haben, alß ernach geschreben stet: Er sal slahen uff eyne Erffurtische mark phennynge uff halben zcusacz, unde wenne dy gewißet unde gepregit werdin, so sullen der vier phund eyne mark wegin, unde wenne man derselben pfennynge achte pfund bornet, so sal daruz werdin eyne lotige mark silbirs, unde sal uns ouch von ye der mark silbirs besundern, dy er vorsmedit, funfczen groschen zcu slegesacze geben. Wenne er ouch dy pfennyng gepreget unde gewißet, so sal er der nicht laßen uzgehen, sy en syn denne vorsucht, darczu wir im ouch zcu vorsuche[r]n geben unsern voyt unde dy ratsmeister zcu Wißenuels, die er darczu heischen sal zcu komen, daz sy dy vorsuchen, unde welch werg sy glich vynden, alß obin geschreben stet, daz sullen sy gehen laßen; ließe er darubir dheyne pfennynge uzgehen, dy nicht vorsucht weren, unde man in unglich vunde, darumbe haben wir in zcu straffen nach unserm irkentniße. Wir sullen unde wollen in ouch schuczen unde vorteydingen glich andern unsern dynern. Zcu orkunde dieß teydinge unde saczes der muncze haben wir Frederich unser insigel, dez wir Katharine, Wilhelm unde George gebruchen, an dießem briff laßen hengen. Gegeben zcu Aldinborg, am suntag nach sente Pauls tag, alz er bekart wart, anno domini etc. LXXXXVII.

Item consimilem literam habet Cristanus dictus Man super moneta in Jhene, preterquam quod de singulis marcis fabricandis dare debet x gr. R. Probatores erunt magister consulum senior, qui pro

tempore tali fuerit, et unus de consulibus, quem idem proconsul et consules ad hoc deputaverint. Datum sub anno domini MCCCXCVIII, ipso die ascensionis domini.

518. *Ratsmeister, Ratleute und Bürgerschaft der Stadt Jena verkaufen mit Wissen und Willen der Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg zu Meissen an das Kapitel der Liebfrauenkirche zu Erfurt* 10 *Mark lötigen Silbers jährlichen Zinses für* 120 *Mark auf Wiederkauf.* 1398 **Dec. 9.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit einem Rest des Siegelstreifens (A).

Aufschr.: Litere super x marcis emptis super opido Jhenis titulo reempcionis. *Von anderer Hand:* Litera x marcarum pro cxx marcis apud proconsules in Jhenis.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 11 (B).

Aufschr.: Litera capitulo Erffordensi beate virginis super x marcis precarie.

GesA. Weimar, Reg. Y. fol. 50. Cap. III. No. 112a, 15. Jahrh. (C).

Unterschr.: Auscultata est presens copia per me Johannem Schonaw clericum Moguntine dioceseos, publicum sacra imperiali auctoritate notarium, et concordat cum suo originali, quod protestor manu mea propria.

Druck: Regest: Regesten zu Tümpling'schen Urkunden im Staats- u. Ernestin. Ges.-Archiv zu Weimar. Weimar 1886. *S.* 3.

Bemerk.: Das Original A ist zum Zeichen der Erledigung 3mal durchschnitten, die Abschr. B durchstrichen.

Wir Heisze von Ouwirstete unde Henrich Lichtenhain in deßeme iare ratismeistere, Hannis Phulsporn, Hannis Steyn, Gerhard Wormstette, Hannis Lùna, Albrecht Tumppeling, Junge Hannis, Ditherich Reynbotte, Henrich Kelner unde Nykel Roder radlute, alle andere ratismeistere unde radlute der stad zců[a]) Jhene bekennen uffentlichin an deszeme uffen brive unde thun kund allin luten, die on sehen, horn addir lesen, das wir eynmutlich unde mit wol vorbedachtem[b]) mute durch derselbin unßir stad Jhene redelichen nucz unde notdorft mit wiessen, wiellin unde vorhengnisse der hochgeboren fursten unßer gnedigen herren hern Fridrichs, Wilhelms unde Jeorgen lantgraven in Duringen unde marcgraven zcu Missen vorkouft habin den erbern herrn deme techande unde deme cappittele unßir frouwen kirchen czu Erffortte zcehen marg loteges silbers ierlichs czinßes Erffurttis zceychens, gewichtes, wisze unde were vor hundert unde zcwenczig mark loteges silbers desselbin czeichens, gewichtes, wisze unde were, die uns dy vorgnanten koyfere bereyte, gancz unde gar wol beczalt habin, iô vor dy mark czinßes czwelf lotege mark silbers, die wir yn der vorgnanten stad Jhene kuntlichin unde schinbarn nucz gekart unde gewand haben, der wir ouch dy vorgnanten kouffere quid, ledig unde loz sagen. Dyselbin czehen lotege mark

a) *fehlt B.* b) vor *fehlt B.*

silbers ierlichs czinses sollen unde woln wir alle iar gebin unde beczalen den vorgnanten kouffern yn der stad czu Erffortte zcû czwen geczieten, nemlich halb, das synd funff marg loteges silbers, uffe sente Johannis tag des touffers, der do wirt in deme summer, der nehist komt, unde das andere halbe teyl, nemlich dy andern funff marg, uff dez hiligen Cristes tag dornach allirnehist, unde das also vôrt alle iar thûn unde halden, reichen unde beczalen, unde wir sollin ouch unde wollin denselbin czins ierlichin uffe dy vorgnanten tagecziite den[c]) vorgnanten kouffern beczalen unde reychen, als vorgeschrebin sted, uffe unßes selbes koste, schaden, ebynthur unde arbeid, unde sollin unde wolen des nicht laszen dorch keynreley vorbytunge addir kummer ichkeynreleye lute, sû synd geistlich addir werltlich. Were ouch, daz das nicht gesche, daz wir czû icheyner cziid sumig worden an beczalunge der vorgnanten czinse uffe dy vorgnanten tagecziid adder icheinen vôr adder nachgeschrebin artikel deszes brives vorsumeten adder vorbrechen, das got nicht wolle, waz danne die vorgnanten kouffer schaden doruff tetin zcû Juden, Kriesten adder botenlon, das mogelich were, daz solen wir on genczlichin widdir keren unde gebin ane argelieste. Ouch habin uns die vorgnanten kouffere von sunderlichir gunst dy fruntschafft getan willîglichin, das wir addir unße nachkomenden dy egenanten zcehen marg czinses umme hundert unde czwenczig mark loteges silbers der (!) vorgnanten czeichens, gewichtes, wiesze unde were widdirkouffen mogen, wanne unde uff wilch cziid wir wolen, in der stad żcû Erffortte, also doch, ab icht czinße addir gulde vorsessen were[d]), daz wir die vôr gancz unde gar beczalt habin, als vor geschrebin sted. Unde wir vorgnanten vorkouffere globen in guten truwen vor uns unde unße nachkomenden, alle vôr geschrebin stugke unde artikele deszes brives stete unde gancz zcû haldene ane argelist. Unde wir vorgnanten ratismeistere unde radlute vorkouffere bekennen, daz wir von unßir unde unßir stad wegin Jhene gemeynlich derselbin stad grosze ingesigel czû merer sicherheid williglichin an deszen brieff gehangen haben, der do gegebin ist nach Cristi gebort dryczenhundert iar dornach in deme acht unde nunczgisten iare, an deme mantage allernest nach sente Nyclaws tage dez hiligen bischoffs.

519. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, bekennen, dass die Stadt Jena mit ihrem Wissen und Willen an die Liebfrauenkirche zu Erfurt* 10 *Mark lötigen Silbers jährlicher Zinsen verkauft hat.* 1398 **Dec. 17.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 10[b], *durchstrichen* (*A*).

---

c) den *steht in A am Ende und am Anfang der Zeile, ist jedoch das erste Mal durchstrichen.* d) were *ist in A von derselben Hand übergeschrieben.*

Aufschr.: Litera des capittils unsere libin frauwen zcu Erffort vor x marg iarrende.

GesA. Weimar, Reg. Y. fol. 50. *Cap. III. No.* 112 b, 15. *Jahrh.* (*B*).

Unterschr.: Similiter et presens copia concordat cum originali suo, quod ego Johannes Schonaw notarius antedictus [1]) attestor.

Wir Frederich, Wilhelm unde George gebrudere von gotis gnaden lantgraven in Doringen [a]) unde marcgraven zcu Missen, bekennen uffenlich in deszem brive, daz unßer liebin getruwen ratismeistere, rethe unde gemeynde unser stad Jhene mit unserme wissen unde [b]) willen unde vorhengnisz recht unde redelich vorkoufft habin den erbern hern dem techande unde capittele unser lieben frouwin kirchen zcu Erffortte an der vorgnanten unßer stad Jhene zcehin lotige marg silbers ierlichs zcinszes noch lutunge yres kouffbrives, den dieselbin unßere burgere unde stad den vorgnanten kouffern darubir gegebin habin, unde ist unßer meynunge unde wille, daz die vorgnanten unßer [b]) burgere unde yre nachkomen den egnanten kouff stete unde gancz halden sullen, unde wullen sie darzcu getruwelich halden. Desz zcu orkunde habin wir deszin uffin brieff gegeben, da wir marggrave Frederich egnanter unser secret wissenlich haben laszen anhengen, desz wir Wilhelm unde George obgnante marggraven zcu dissem male mete gebruchen. Gegeben nach gots gebort dryczenhundert iar darnach in deme achtundenunczigsten iare, am dinstage sende Lucien tage der heiligen iungfrouwen.

520. Nos Dorothea [1]) abbatissa s. Michaelis monasterii in Gena, Sybilla [2]) priorissa, Christina [3]) celleraria totaque congregatio ibidem etc. *Anfang einer nicht mehr vorhandenen Urkunde.*

1398.

Druck: Erwähnt *Avemann T. III. S.* 210 *nach D. Paulini, hdschr. Kirchberg. Chron.*

521. *Weinhandel der Stadt Jena nach der Stadt Pegau.*

1399 **März 3—Mai 9.**

Hdschr.: StA. Pegau, Stadtrechnung vom J. 1399, *ohne Bezeichnung der Blätter.*

Distributa [Nycolai] Mulichs ad vinum. Primo ad vinum Franconis concessit XII sexag. cum XV gr.

It. feria secunda post Oculi Mulich persolvit XII sexag. pro vino Franconis.

---

a) Duringen *A.* b) *fehlt A.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1398 *Dec.* 9, *Hdschr. C.*

1) *von Kirchberg.* 2) *von Mühla.* 3) *von Witzleben.*

It xiiij sexag. exposuit pro vino empto in Genis[a]).

It. vi sexag. minus iiii gr. exposuit pro vino versus Genis.

It. v mandala dedit feria quarta proxima dominicam post Judica pro medonis empcione.

It. vi gr. nuncio versus Jhenis in negocio civitatis.

It. dominica vocem iocunditatis viii sexag. exposuit pro vino versus Jenis.

It. feria sexta post dominicam vocem iocunditatis vectoribus versus Jenis pro latura vini de duobus curribus iiij sexag. gr. dedit Th. Ruschenbach et Matth. Muczczowen.

It. ix mandil gr. Th. Ruschenbach pro vecturis vini de Borgaw in Lipczk dominis marchionibus.

522. *Meister Johannes von Bergheim, Provincial des Predigerordens der Provinz Sachsen, Nicolaus, Prior, Johannes, Unterprior, und der Convent des Predigerklosters zu Jena bekennen, dass Albrecht von Buttelstädt zu Golmsdorf und seine Brüder Poppe von Buttelstädt, Pfarrer zu Beutnitz, und Nicolaus von Buttelstädt in dem genannten Kloster von ihren Gütern einen Altar und eine Seelmesse für sich und ihre Angehörigen gestiftet haben*[1]). 1399 Juli 13.

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg., ohne Siegel, doch von dem 1. *und* 2. *noch Reste der Siegelstreifen und von dem* 3. *Siegel Einschnitte für den Streifen vorhanden.*

Bemerk.: Die Hdschr. ist wurmstichig und in den Brüchen beschädigt. Die ausgerissenen Stellen sind im Druck durch Klammern bezeichnet.

In dem namen gotis amen. Wen dy geschichte, dy in gecziten geschen, von der menschlichen vorgessinheit vorgenclich syn, von der weghin ist noit, daz man sulche geschefte, dý besundern gotis dinst angehoren, mit schrift und brifen also bevestin, daz dý nachkommen eýn orkunde und bewisunge davon gehabin mogin: darumme wir meister Johanses von Bergheim eýn meister der heiligen schrift und provincial prediger ordens der provincien in Sachsen, bruder Nicolaus prior, Johannes undirprior und alle andir brudere dez coventis prediger orden czu Jhene gemeinlichin bekennen vor uns und alle unser nachkommelin und wollin, daz es offinbar sy allin den, dý diszen briff sehen adir horen lesin: alze der gestrenge Albrecht von Bottelstete czu Golmestorf gesessin und der erbar er Poppe von Bottelstete sýn bruder, pherrer czu Butenicz, und Nickel von Bottelstete ir bruder vor sich und vor andir ire erbin und ire nachkommen von iren gutin, dý in got vorlegin hat, dem almechtigem gote und siner libin

---

a) Jhenis *in demselben Posten auf der Innenseite der hintern Einbanddecke.*

1) *Vgl. die Urk. von* 1397 *Jan.* 3.

můter Marien der reýnen iuncfrouwen und allin gotis heiligen czu lobe und czu eren, irer eldern Hermans und Cönnen und frouwen Alheiden dezselbez Albrecht eliche wirtinne, irer und aller irer erbin sele czu troste und czu selickeit eýnen alter bý uns in unserm klostere czu Jhene von nůwes gestift und gebuwet habin, und habin darczu gegebin und geeigent lasin eýn holccz gelegin uf der Welmůse und ouch eýne marg geldes ierliche gulde czu Bucha, dy sy nach darczu sullin eigen lasin, ab sý daz mit der herschaft obirkommen mogin, der marg geldes Albrecht Plone czinsit eýn phung (!) phenninge und Heinrich Rode czehen schillinge czinsit; czu demselbin alter sý ouch redelich mesgewete, alze bůchere, kelche und andir ornat, geschicket habin; dý czinse wir prior und covent czu Jhene ufhebin und der gutir gebruchin sullin; und sy habin mit uns geschickit und bestalt, daz wirs so vorbaz mit dem alter und den czinsin halden sullin, alze hirnach geschrebin stet: Czum erstin solle wir und wollin darczu schicken eýnen pristir unser bruder eynen, der alle tage ewiglichen obir dem alter halden und sundirlichin alle mittewoche eýne mesze von dem heiligen crutcze sal singen, und sol dý monstantczczen (!), dý der gnante Albrecht von Bottelstete ouch darczu gegebin hat, uf den altir tragin und dy dy mesze uz daruf sten lasin, und dy l[ute][a]), dý ir offer uf den alter reichen, sal man sý damete bekreiszin. Vort mer sulle wir und wollin und alle unser nachkommen der gnanten Albrechtz, er Poppin, Nickelz und frouwin Alheiden nach irem tode und alle irer eldern und irer erbin iargeczite ewiglichin in dem klostere czu Jhene begen czu vier malin in dem iare: czum erstin am suntage nach dem achtintaghe sente Petirs und Paules tage der heiligen czwelfbotin; darnach am suntage nach dem achtintage sente Augustins tage; darnach uf dem suntage nach sente Dyonisii tage, und an dem suntage nach unser libin frouwin tage lichtwyunge; uf den suntag czu abind mit der vigilien und uf den mantage mit der selemesze, alze daz gewonelich ist, mit vier wechszin kertczin; und der prior sal yo czu dem begengnýsze achthalbin schillinge phennynge den brudern, dy da kegenwertig sýn, gebin czu besserunge ire phrůnde. Vort mer sulle wir und wollin den obgnanten alter, den sý gestift habin, vorbaz mer vorwesin und besorgin mit allin ornatin, buchere, kelche und andir meszgewant, alse ofte d[ez n]oit[a]) sýn werdit. Wen ouch der obgnante Albrecht, er Poppe und Nickel gebrudere von Bottelstete und ire erbin abegingin von tode wegin, daz got sý lange friste, wo daz geschehe ynwendig czehen milin von unserm covente czu Jhene, da sulle wir und wollin [sý][a]) holýn mit unsern eýgen pherden und waýne und sý in unser kloster czu Jhene furen und werdelichin bestatin und begrabin. [All]e[a]) obgnante schickunge dez obgnanten Albrechtz, er Poppen und Nickelz gebrudere von Bottelstete und alle ire erbin

a) *Loch in der Hdschr.*

willen und beg[erun]ge[a]) rede und globe wir ỳn vor uns und alle unser nachkommen dez coventis czu Jhene ewiglichin unvorbrochelich czu halden, und a[lze o]fte[a]) wir eynen prior dez coventis czu Jhene andirn adir eynen nuwen prioren da setczin wollin, der sal vor allin dingen den gnanten Albrechten, er Poppen und Nickeln gebrudere von Bottelstete und allin iren erbin mit minde (!) und mit hande reden und globin, dy obgnante schickunghe und selegerete unvorbrochlich czu halden und czu volfûren, al dỳ wyle her an dem ammechte ist, in allir maze alze obgeschrebin stet. Daz disze obtgeschrebin stücke, selegerete und schickunge von uns provinciale, prior und covent vorgeschrebin stete gantcz und unvorruckit ewiglichin gehaldin werdin, dez czu eynem warym orkunde und merer sicherheit habe wir unser insigille bỳ eỳnandir an diszin offin briff lasin hengin, der gegebin ist nach gotis gebort tusint iar dryhundert iar darnach in dem nûenundnûczigistem iare, an sente Margeretin tage der heiligen iuncfrouwyn.

523. *Die Stadt Orlamünde soll bei dem Rate und der Stadt zu Jena sich Rechtes erholen.*

Ditcz sint friheit, gerechtikeit unde gewonheit unsir stad Orlamunde, da mitte wir begnad sint von unsirren gnedigen herren.

Zcum erstin, waß unß gebroch unde feil ist an unsir stad gewonheit, des habin wir erholunge an den ersamen unde wysen rathe unde stad zcu Jhene, als vil unß des nod sin wirdet unde ist.

[14. Jahrh.]

Hdschr.: Herz. Bibl. Gotha, Mscr. Cod. perg. f. No. 87. *Bl.* 28.

Aufschr. aus späterer Zeit: Stadtfreyheitt zu Orlamunda.

Druck: C. Fr. Walch, vermischte Beyträge zu d. deutsch. Rechte T. II, Jena 1772, *S.* 69 *ff.; V. Lommer, Rechtsdenkmale d. Stadt Orlamünde, in den Mittheilungen d. Ver. f. Geschichts- u. Alterthumsk. zu Kahla Bd. I. S.* 211 *ff.; — vgl. Chr. G. Buder, de consiliis et responsis prudentum Germaniae medii aevi, Jenae* 1749, *S.* 7; *Gengler, deutsche Stadtrechte d. MA. S.* 338; *Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 11.

Bemerk.: Die Hdschr., in welcher sich die Stadtfreiheit von Orlamünde befindet, besteht aus 11 *Pergamentlagen. Die* 4 *ersten Lagen enthalten das Weichbild,* 1381 *geschrieben. Die Lagen* 5—8 *enthalten das I. und II. Buch des Landrechts, ebenfalls* 1381, *die* 9. *Lage das III. Buch des Landrechts,* 1382 *geschrieben, die* 10. *und* 11. *Lage das Lehnrecht, von anderer Hand, vielleicht aus etwas späterer Zeit. Die* 3 *letzten Blätter* (28—30) *der* 4. *Lage des Weichbildes waren ursprünglich leer geblieben; nur auf die Rückseite des vorletzten* (29.) *Blattes ist ein Christusbild gemalt. Diese* 3 *leeren Blätter sind später zur Eintragung Orlamündischer Privilegien benutzt worden: Blatt* 28 *enthält die Stadtfreiheit,* 29 *eine Urkunde über das Halsgericht,* 30 *eine Urkunde über den Zoll. Nach Lommer im Anzeiger f. Kunde d. deutschen Vorzeit, N. F. Bd.* 19, 1872, *No.* 3. *Sp.* 85 *hat die Stadt Orlamünde im J.* 1418 *einen Sachsenspiegel angekauft; der Schrift nach mögen die erwähnten* 3 *Privilegien um diese Zeit eingetragen worden sein. Eine Beschreibung der Hdschr. gibt O. A. Walther, das Sächs. oder Magdeb. Weichbild-Recht, Leipz.* 1871, *Vorwort S. IV—VII.*

a) *Loch in der Hdschr.*

524. *Die Ratsmeister, Räte und Bürgerschaft der Stadt Jena bekennen, dass sie den Hof, den Albrecht von Brandenstein in Jena gekauft hat, und seine in demselben und im Weichbilde der Stadt befindliche Habe in Schutz nehmen wollen, wie die Habe anderer Mitbürger, gestatten ihm Wein- und Mosthandel und erlauben ihm, das Haus an die Stadtmauer zu bauen.*

[vor 1400.]

Hdschr.: *Abschr.:* *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 532. *Bl.* 13.
Aufschr.: Litera ubir der von Brandesten hoff.

Wir ratismeistere unde rete unde dy gancze gemeine unde alle unsere nachkomelinge der stad Jhene bekennen etc., daz wir von sunderlicher gunst unde fruntschafft willen dem erbarn manne ern Albrechte von Brandistein unde sinen kinden den hoff, den her gekoufft had by uns czu Jhene, unde etwan gewest ist der von Prage, unde alle ore habe, dy sie in demselbigen hoffe ader uzwendig in der stad wicpilde habin unde nach daryn brengen, sullen unde wollen wir in unserm schuczcze unde vorteding halden unde habin alse andere unsere meteburgere unde ore habe czu gliche unde czu rechte. So sollen sie ouch getruwelich wider helffin die stad vortedingen czu gliche unde czu rechte, ab die stad waz antreffe. Wir habin on ouch sulliche sunderliche gunst unde fruntschafft getan, was wiene on selbir wachssen offe orem erbe, daz sie dy mogen legen in oren hoff unde on dy gonnen czu vorkouffen, wer mit on koûffen wel, is sy in dem gnanten hoffe ader in oren wingarten an mûsteren, daz sie dy mogen vorkouffen glicherwies alse unsere mitburger thun, wer mit on kouffen wel, her sy ein mitborger ader uswendig; sundern daz geschencke des en sullen sye nicht thun. Ouch habin wir on erloubit unde dy gunst getan, daz sie mogen bûwen in demselbin hoffe ôr hus an dy stadmuren unde uffe dȳ stadmûren wehirlichen uswart kegin dem grabin. Datum per copiam anno domini etc.

525. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, versprechen, die Stadt Jena, die sie an Konrad von Kochberg für* 600 *Schock Groschen Freiberger Münze und* 100 *Rheinische Gulden versetzt haben, wieder einlösen zu wollen, und weisen dieselbe an, von ihrer Jahrrente dem Kapitel der Liebfrauenkirche zu Erfurt jährlich* 10 *Mark lötigen Silbers zu zahlen.*

1400 Jan. 25.

Hdschr.: *Abschr.:* *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 532. *Bl.* 75, *durchstrichen.*
Aufschr.: Anno domini MCCCC.

Wir Friderich, Wilhelm unde Jûrge gebrûdire von gotis gnadin lancgraven in Doringin unde marcgraven czu Mißen bekennen unde thun kund uffentlichin mit deßem brive etc., das wir die bescheidin

den raid unde gancze gemeyne czu Jhene unsere liben getruwen vorsaczt haben gein Conrade von Kocheberg unserme liben getruwen vor sechshundirt schog grosschin Fryberger mûncze unde hundirt Rynissche guldyn, dy uns nûczlich unde [wol] beczalt syn, unde sullen unde wollen sie der gutlich entloßen ane oren schaden ane geverde. Ouch alze [wir] den erbern dem techande unde dem capityl unßir frowen kirchin czu Erffôrthe czen marg lotigis silbirs ierlichir gûlde vorkoufft haben unde wir daz geilt enphangin haben, wysen wir sie die zcehen marg ierlich czu gebene von unßir iarrente, unde alse digke sie die reichen unde dem tech[a]nde[a]) unde capitel vorgnant beczalen, sagen wir sy der quiit, ledig unde loz mit deßem briffe, unde haben des alles czu orkûnde wir Fridrich unßir secret an deßen briff laßen hengin, des wir Wilhelm unde Jûrge mete gebruchen. Datum anno domini MCCCC, an sente Pauli tage conversionis etc.

526. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, versprechen die Stadt Jena, die sich mit den Städten Leipzig und Saalfeld bei Dietrich, genannt Hartung von dem Paradiese, und dessen Söhnen für 73 Mark lötigen Silbers jährlichen Zinses für sie verbürgt hat, schadlos halten zu wollen.* 1400 **März 21.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 72, durchstrichen (A).

Aufschr.: Anno domini MCCCC. Paradiß.

StA. Jena, Privilegienbuch. Rep. I. Loc. 4. Nr. 1. Bl. 181 (B).

Druck: Uebersetzung: Ortloff, Jahrrente u. Geschoss (Archiv staatswiss. Abhandll. Bd. I. H. 2.), Lübeck 1863. S. 100.

Bemerk.: Dem folgenden Druck liegt die Hdschr. B zu Grunde.

Wir Friderich, Wilhelm und George von gots gnaden landgraven in Duringen und marggraven czu Missen bekennen und thun kunt uffentlichen mit desem briffe allen den, die on sehen adir horen lesen: alß sich die bescheiden die burgermeistere, der rat und die gancze gemeyne der stad czu Jhene, unsere lieben getruwen, vor uns mit den von Lipczk und Salvelt vorbriffet haben kein dem ersamen manne Dietriche genant ern Hartung[a]) von dem Paradiese, Diethern[b]), Henrich, Gotschalke und Dithern[b]) syn sonen vor dry und sobinczig marck lotiges silbers Erffortisches gewichtes und czeichens ierlicher czinse, die wir weder losen mogen vor sobinhundert und drißig marg desselbin gewichtes und zceichins, daz wir dy zcinse ierlich czu richtene[c]) an sie gewiset haben unser iarrente dry und sechczig mark silbers, dy wir an den von Salveld haben, und wisen

a) techende.

a) Hartungis *A*. b) Ditteriche *A*. c) reichin *A*.

ouch an sy zcehen marg silbers unser iarrente, dy wir by den obgenanten den ratsmeistern, dem rate und der stad czu Jhene haben, und sagen sy der quiit, ledig und lozz, also dike sy dy vor uns bezcalen, mit crafft disses briffes, und wullen sy der vorbriffunge schadeloz halden ane geverde, und habin wir Friderich des zcu orkunde unser secret an diesen briff laßin hengen, des wir Wilhelm unde George mete gebruchen, wann wir eygener insigel nicht enhaben, der gegeben ist nach Cristi gebort yn dem virczdenhundirsten iare, an sente Benedicti tage des heiligen aptes.

527. *Heinrich Andrewes, dessen Ehefrau Hedwig und Sohn Konrad Andrewes lassen dem Michaeliskloster zu Jena einen in der Flur Cospeda gelegenen Weinberg, genannt der Schellenberg, auf.* 1400 Juni 11.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 216 (*A*).
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer II. S. 10—15 (*B*).
Druck: Regest: A. Beier, Geogr. Jen. S. 551; *ders., Arch. Jen. S.* 461; *vgl. ebendas. S.* 470.

Ich Johannes Schetzel pharrer zu Kospode ich bekenne an diesem briefe alle [den], die ihn sehen oder hören lesen, das Heinrich Andrewes, Hedewig seine eheliche wertin, Conrad Andrewes sin sohn ufgelaßen haben mit wolbedachtem muthe vor gerichte yn geheyter bank einen wingarten, der geheißen ist der Schellenberg, der gelegen ist in dem velde zue Koßebode; unde denselben wingarten haben die vorgenante ufgelaßen deme closter zue Jhene zue sende Michel. Nu hat der erbere Heinrich Andres und herr Johannes von Rode probst zue Jene, Osanna eptischen, Margarethe von Rode priorin und die gancze samnung den vorgenanten Heinrich Andresen, Hedewigen seiner wertin willen unde gunst bewist, und haben das sunderlicher dorch gotis willen unde dorch erbern lute bete willen getan, und haben den vorgenante[n] den wingarte wedir gelaßen zue ör beder liebe, dywyle das sie leben; darnach schol der vorgenante wingarte deme clostere volge nach örme tode ewiglichen. Das alle vorgeschrebene rede und artickel dieses briefes stete und gancz gehalden werden, des syn geczuge: die erbern er Niclauß von Zwickaw, Albrecht Schlowitz, Heinrich von Lichtenhayn, Tyzko Clettenberg[a]) und ander guter lute mer, und zue mehrer sicherheit und einem bekentniße so henge ich er Johannes Schetzel pherrer zue Coßebode[b]) myn insiegel an diesen uffen brief, der gegeben ist nach Christus geburt tusent in dem vierhunderten iahre, an dem frytage in der Pfingstwochen.

---

a) Tietzko Klettenbergk *B.* b) Kospode *B.*

528. *Der Official der Propstei der Marienkirche zu Erfurt beauftragt alle Geistlichen der genannten Propstei, in ihren Kirchen bekannt zu machen, dass, wer gegen das bei der Besetzung der Pfarrei zu Löbstedt und der Vicarei des heiligen Kreuzaltares in der Michaeliskirche zu Jena durch den Priester Johann von Bockedra von dem Michaeliskloster zu Jena ausgeübte Präsentationsrecht etwas einzuwenden und selbst auf das Präsentationsrecht Anspruch habe, am 19. Juli in der Gerichtsstunde vor ihm erscheinen solle.* 1400 Juli 13.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit einem anhängenden, um den Rand herum verletzten Siegel in gelbem Wachs (A).

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 533. Bl. 216b. 217 (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer II. S. 16—21 (C).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. fol. 173: 3. Bl. 65b. 66 (D).

Officialis prepositure ecclesie beate Marie Erffordensis universis et singulis plebanis et viceplebanis ac divinorum rectoribus dicte prepositure subiectis, ad quos presentes pervenerint, salutem in domino. Veniens ad nos discretus vir dominus Johannes de Bugkedroů presbiter nobis ad ecclesiam parochialem in Lobegisticz et ad vicariam altaris sancte crucis siti in ecclesia parochiali sancti Michahelis in Jhene, vacantem ex obitu quondam domini Nicolai de Grůnenberg novissimi rectoris eiusdem, per religiosas dominas Osannam abbatissam, Margaretam priorissam totumque conventum monasterii sanctimonialium in Jhene, ordinis Cisterciensis, diocesis Maguntinensis, ad quas ius patronatus seu presentandi asseritur pertinere, presentatus, petens, ut ipsum ad ecclesiam parochialem et vicariam predictas investire dignaremur; verum quia nobis non constitit neque constat, an alicuius alterius intersit presentare, quare vobis mandamus, quatenus proxima die divisionis apostolorum et dominica immediate sequenti in vestris et dicta Lobegisticz ecclesiis de dictis presentato et presentatore faciatis publicam proclamacionem [per][a] edicta citari quaque omnes et singulos, si qui sint, qui sua duxerint aut crediderint interesse, ut feria secunda proxima post dictam dominicam hora iudicii coram nobis compareant ad proponendum et allegendum[b], si quit ipsis competierit, pro iure suo, cum intimacione, quod, sive venerint sive non, nos in dicto proclamacionis negocio procedemus, prout iustum fuerit procedendum, quorumvis absencia seu contumacia non obstante. Reddatis literas sigillatas. Datum anno domini millesimo cccc, III Idus Iulii.

529. *Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen bestätigen die Belehnung des Dietrich Geilfuss und seiner Ehefrau Kunne mit dem Weinberge Gnenstein am Jenzig von*

a) *fehlt A.* b) allegandum *BCD.*

Seiten Albrecht's von Brandenstein auf Schloss Windberg zur Bearbeitung um halb nach Jenaer Gewohnheit.

Leipzig, 1400 Juli 25.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. Bl. 108.

Wir Friderich, Wilhelm und Jurge etc. bekennen etc.: nach dem als der gestrenge Albrecht von Brandistein unser lieber getruwir von unser slozzes wegen Wintperg dem bescheiden Ditherich Geilfuße, Kunnen syner elichen wertyn und iren erben den wingarten gnant der Gnenstein am Genczke zcu eyme rechten erbe zcu erbeiten umbe halb nach der stad louffte zcu Jhene hengelaßin und gelegin had, also daz sy ierlich czwenczig fudir mistes sullen daryn brengin, daz und ab sy des uff eyn iar alsevel daryn nicht brechten, daz sie das uff das andir iar erfullen sullen, und ab sy des uff eyn iar mer daryn brechten, daz in daz uff daz andir iar an den czwenczig fudirn abeghe, und man von unsern wegen halb leselon, furlon brod und keltirlon tragen sal, daz das unser geheiße, wort und wille ist, und lihn ouch denselben wingarten den vorgnanten Ditherich, Kunen syner elichen wertyn und iren erben, alze vor geschriben sted, von uns [und] unsern erben czu behaldin und czu besiczen, mit crafft dicz brifis, und haben wir Friderich des czu orkunde unser secret, des wir Wilhelm und Jurge mete gebruchin, an dießin briff gehangin, der gegeben ist zcu Lipczk, nach gots gebort in dem virczenhundirtisten iare, am suntage sente Jocoffs tage des heiligen czwelffpoten etc.

530. *Graf Albrecht von Kirchberg, Herr zu Kranichfeld, genehmigt den Verkauf von 3 Mark lötigen Silbers jährlichen Zinses für 36 Mark lötigen Silbers auf einen Weinberg am Jenzig durch den Jenaer Bürger Hans Vogt an das Kapitel der s. Severikirche zu Erfurt.* 1400 Juli 28.

Hdschr.: DomA. Erfurt, Orig. Perg., mit 1 etwas verletzten, an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel.

Aufschr.: Litera domini Alberti comitis in Kirchberg super tribus marcis emptis in Jhene apud Jo. Voyt, reempcio.

Wir grafe Albrecht von Kirchberg herre czu Kranchfelt bekennen mit orkunde desis keynwertigen bryffes unde thun kund allen guten luten, dy desin selbin briff sehen, horen adir lesin, das Hans Voyt burger czu Jhene, Margarete syne eliche wertin unde alle yre erbin mit unserm guten willen unde gunst recht unde redelichin an eyme wingartin, der da heißet der alde wingarte unde ist gelegin an deme Jhenczige, davon her uns alle iar gebit sechs pheninge czu rechtem erbeczinse, vorkoyft habin deme werdigen herren deme techin, deme schulmeister unde deme ganczen capitele der kirchin czu sente Seuer czu Erforte dry marg geldis lotiges silbers Erfortisches

czeychens, wiß unde were ierliches czinses vor sechs unde dryßig marg lotiges silbers Erfortisches czeichens, wiß unde were, alle iar czu gebin halb uff unser frowen tag lichtewŷ unde halb uff sente Jacobis tag in der stad czu Erforte. Ouch redin wir keyn den vorgenanten herren unde koyffern, das wir adir nymand von unser wegin sy bysundern adir mŷt eyn nicht sullen nach enwullen hindern an disme czinse nach koyffe in keyne wiß. Des czu orkunde habin wir unser insegil gehangen an desin uffin briff, gegebin nach Cristi gebort tusent iar unde vŷrhundirt iar, an der mittewochin nach sente Jacobis tage des heilgen apposteln.

531. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, versprechen, die Ratsmeister und Räte der Stadt Jena in Betreff einer Anleihe von* 120 *Mark lötigen Silbers, welche dieselben für die genannten Fürsten bei dem Dompropst Johann von Eckartsberga zu Naumburg aufgenommen und verbrieft haben, schadlos halten zu wollen.* 1400 Oct. 21.

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg. Von dem Siegel hängt noch ein Bruchstück an einem Pergamentstreifen.

Aufschr.: Schadlos briff er Johannsen von Eckersberge.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 72, *durchstrichen.*

Aufschr.: Anno domini MCCCC.

Wir Friderich, Wilhelm unde Jurge gebrudere, von gots gnaden landgraven in Duringen unde marcgraven zcu Missen, bekennen unde tun kund offenlichen mit diesem bryve allin den, dy yn sehen adir horen lesen: alse der erber er Johans von Egkersperge thumprobist zcu Nuemburg den bescheyden den ratsmeistern, reten unde der stat zcu Jhene, unsern lieben getruwen, hundert unde zcwenczig lotige mark silbers Erffurtisches gewichtes unde wiße geligen unde sy im die vorbryvet habin widder czu geben uff den nehsten sente Walpurgetag, dy sy uns furder geantwertet unde geligen habin, daz wir dy uff dy cziit unvorczoglichen deme genanten ern Johanse widder beczalen sollen unde wollen ane vorczog, unde wollen sy des benemen ane allin schaden ane geverde, unde habin yn des zcu orkunde diesen brieff darubir gegeben, da wir Friderich unser secret wiszintlich habin lazen anhengen, des wir Wilhelm unde Jurge mittegebruchen. Gegeben nach Crists geburtt in dem virczehenden hundersten iare, am donrstage der eilftusind iungfrouwen tage.

532. *Das Predigerkloster zu Jena verpflichtet sich, für Katharina Selber und ihre Angehörigen ein Jahrgedächtnis zu begehen,*

wozu dieselbe dem Kloster 10 Schock neuer Meissener Groschen gegeben hat. 1400 **Nov. 2.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 215. 216 (A).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer II. S. 1—10 (B).

Grossh. Bibl. Weimar, Mscr. q. 188, Abschrift nach dem verloren gegangenen 2. Teil des Cop. des AGA. Jena (C).

Ebendas., Mscr. q. 188 Abschrift nach dem Original (D).

Aufschr.: Der prediger briffe testament.

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 560. 587 f. nach dem verloren gegangenen Cop. II. des AGA. Jena.

Bemerk.: Dem folgenden Druck ist die Hdschr. D zu Grunde gelegt.

In deme namen gotis amen. Wen dy geschichte, dy in gecziiten geschen, von der menschlichen vorgessenheit vorgenclich syn, von der wegen ist nod, daz man sulche geschefte, dy bysundirn gotisdinst anegehoren, mit scrift alzo bevesten, daz dy nachkommen eyn orkunde unde bewysunge davon habe mögin. Darumme wir brudere Niclaus prior, Niclaus undirprior, Kristanus lesemeister unde alle andere brudere des covents predigere ordins czu Yene gemeynlich bekennen vor uns unde alle unse nachkommelinge unde wollen, daz es uffenbar sy alle den, dy desen brif sehen odir horen lesen, daz wir wollen antwerte den manigveldigen guten, dy da bewiset sint myldechlichen unseme covente von der togensamen vrowen Katherin Selbern, dy do vorsichticlich bedacht hat unde bestalt ôr selegerete by uns in unseme gotishuse, mit wissene unde mit rate ôrer frûnde, unde had uns gegeben umme gotis willen czehen schog guter nuwer Mysner groschen willeges almuzen, dy wir an unsen nucz unde vrommen haben geleyt, in sulcher wyse, das wir schullen und wollen in unseme gotishuse vorgenant eyne ewige iargeczit bege alle iar ierlich uf den dritten suntag in deme Adevente, alzo man singet Gaudete in domino, czobint mit der vigilien und uf den mantag darnach mit selmesse, davon dy brudere sollen haben eyne merunge czu erer phrûnde an fyschen unde an wyne czu troste unde czu selikeit allen gloubigen selen, darnach hern Dytherichs Selbers des pristers, Dytherichs und Jutten syner eyldirn, hern Hentzen Selbers des ratismeistirs, Jutten siner elichen wirten unde Jutten siner tochter, Katharin Selbers, Frederichs eres sones unde alle erer eyldirn, frunden unde gunstegen und nachkommelingen, und schullen dy vorgenante iargeczit vorkundige und vor dy vorgenanten sele bete in der predigate, alzo gewonet ist. Were ouch, daz wir des sumig wurden unde dy vorgenante iargeczit nicht enhylden, alzo vorgescreben stet, in welchinn iare des nod gesche odir broch wurde, so scholde wir dazselbe iar eyn halpschog reychin den clostervrowen czu der pharre ane allirleye wedirsprache und hindirnisse. Daz alle dese vorgescreben rede, stucke unde artikel stete unde gancz gehalden werden, des henge wir vorgenanten brudere unde sammenunge unse ynsegil

mit sampt unsis priors an desen uffen brif, der do gegeben ist nach Christi geburt thusent iar in dem virhundirsten iare, an aller gloubigen sele tag.

533. *Hans von Burgau, Herr zu Lobdeburg, belehnt die Ratsmeister, Räte und Bürger der Stadt Jena für das Nicolaispital und den Brückenhof daselbst mit* 1 *Hufe Landes,* 1 *Siedelhofe und* 1 *Hütte in Altengönna.* 1400 Dec. 6.

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, No. 49, *Orig. Perg., ohne Siegel, doch mit* 1 *Siegelstreifen* (*A*).

Aufschr.: 1 huffe landes unnd siedelhaus in der Ginne.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 21 (*B*).

Aufschr.: Gynna. Anno domini MCCCC.

Druck: E. Schmid, Lobdeburg S. 141 *f. Nr.* 238, *verkürzt.*

Wir Hanis von Bergow, herre zcu Lodeburg, bekennen unde thun kund uffentlich mit deszeme brive allin luten, den deszir keginwirtge brieff vorkomt, daz wir zcu lobe gote almechtigen, in ere der hymmelkonigen iuncfrowen Marie unde dez nothelffelrs (!) sancti Nicolai durch heil allir unßir vorfarn, unß selbes unde allir unßir nachkomenden sele seligkeid willin, zců eym rechten erbe ewiglichin unde erblichin zcu folgene zců dem hospital sente Niclawß, gelegin an der brugken zců Jhene, unde in den brugkenhoff, den ratismeistern, den rethen unde burgern der stad Jhene unde allin iren nachkomlingen eyne huffe landes, eyn sedilhoff zcu der Gynna in felde unde in dorffe unde eine hutten doselbens by der kirchin gelegin, die gut iczund ynne had unde besiczczit Herman von Czweczan, recht unde redelichin mit krafft deszis brives zcu rechtem erbe vorerbin unde vorerbit habin, liehen unde gelegin habin mit allin nuczczen, fryheid, wirdekeiten, gerichten unde rechten, alßo Herman von Lestan doran gehabet had, der die gut vor von uns zcu lehene hatte unde er ouch umme sundirlicher bewegunge, gunst unde liebe willin, die[a]) er treid unde getragen had czu deme egenanten hospital, die gut uns williglichin uffgelaszen had, unde er had uns gebeten, daz wir die gut czu deme egenanten hospital unde den obgenanten ratismeistern unde burgern in oren brugkenhoff alßo gelegen unde ewiglichin vorerbit habin, unde die obgnanten burgere sollin uns von den vorgenanten guten zcu erbeczinse ierlichin uffe sente Mertins abind ůz irem brugkenhove eyne gans reichen unde langen, unde sie sollin unde mogin die gut fórd bestaten, beseczczin unde vórerbin unde liehen, wanne unde wie digke dez not geschiid unde weme sie wolen, do en sollin wir nach unße erbin nicht widersprechen, nach zců den guten icheine anlangunge mer habin, dann sundern unde alleyne unßn erbeczins, also vorgeschrebin sted. Dez czů orkunde unde sicherheid habin wir deßin brieff mit unßm anhangenden ingesigele[b]) gegebin

a) die *steht in A zweimal, ist aber das erste Mal durchstrichen.* b) befestind *B.*

nach Christi gebortte in dem vierczenhundertsten iare, am mantage nach sente Andree tage etc.

534. *Die Ratsmeister und Ratleute der Stadt Jena beurkunden, dass Heinrich Baumgarten von Halle seiner Tochter Katharina, die Nonne im Kloster Heusdorf sei, 3 Schock jährlicher Zinsen an einem Weingarten, der Forst genannt, auf Lebenszeit vermacht habe, dass aber der Stadt Jena ihr Geschoss an dem Weingarten vorbehalten bleibe.* 1400 **Dec. 13.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 10.

Druck: Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 16, ein Bruchstück; Regest: Regesten zu Tümpling'schen Urkunden im Staats- u. Ernestin. Ges.Archiv zu Weimar. Weimar 1886. S. 4.

Wir Heise von Ouwerstete unde Henrich Lichtenhain ratismeistere, Hans Phulsborn, Hans Steyn, Gerhard Wormestete, Hans Luno, Albrecht Tumppling, Junge Hans, Th[itrich] Reynbote, Heinrich Kelner unde Nickel Roder radlute dessis iaris der stad Jhene bekennen, das vor uns in rad komen sind Henrich Bomgarte von Halle, Mechild sin wertin, Margareta ore tochter unde Albrecht von Prage or eydem, die habin da bekand unde usgesait, wie daz der genante Henrich Bomgarte unde sin wertin ore tochter Katherin closteriu[n]gfrouwen ym closter zcu Hustorff drye schog ierlichir zcinsse zcu orem libe bewist unde gemacht habin an eyme wingarten genant der Forst, den iczund ynne habin die genanten Henrich Bomgarte unde Mechild sin wertin, darczu die vorgenanten Albrecht von Prage or eydem unde Margareta or tochter oren willen unde yoword vor uns ym rate getan habin; von dem genanten wingarten sie, adir wer noch on den wingarten yngewynnet, der genanten orre tochter Katerin clostiriungfrouwen die drye schog ierlichs czinssis kegin Hustorff in das clostir reichin unde gebe sullen uff sente Michelstag, alle die wile sie lebit; wanne sie denne am leben lenger nicht en ist, so sullen die zcinse wedir falle uff ore nesten. Doch so habin wir nemelich mit on usgered, das eyn iczlichir, der den wingarten inne had adir yngewynnet, davon der stad or geschoß gebin unde vorschosse in sulchem werde unde alz thure alz der wingarte wert ist unde gegelde mochte, alz der zcins daran nicht were, umme das, das der stad an orem geschosse nicht abege, unde sie sullen den wingarten nymande lasen noch vorkouffen, er wulle danne der stad or geschoß davon reiche unde geben, alz obgeschrebin ist. Czu orkunde habin wir unser stad grose ingesigel an dessin briff lasen henge, in die Lucie, anno domini MCCCC.

535. *Peter Sparnow, Domprobst zu Merseburg, und Albrecht von Buttelstedt, Hofmeister der Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Meissen, treffen von Seiten der genannten Für-*

sten zu Isserstedt mit Hartung Gernodi, vormals Stadtschreiber zu Erfurt, und Johannes von Apolda, Pfarrer zu Wichmar, zur Zeit Stadtschreiber zu Erfurt, ein Uebereinkommen zur Austragung einer Streitigkeit wegen des Gerichtes im Mühlthale oberhalb der Rasenmühle [1]) *bei Jena.*

Isserstedt, 1401 Mai 1.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 2 an Pergamentstreifen hängenden völlig unverletzten Siegeln.

Aufschr. aus späterer Zeit: Veranlaßunge wegen des gerichts im Mühlthall bey Jhena uber der Rasenmühll zwischen den landgraffen in Düringen und e. e. raht. Anno 1401.

Wir Petir Sparnow thumprobist zcu Merseburg unde Albrecht von Botilstete hovemeistere der hochgeboren fursten hern Friderichs, hern Wilhelms unde hern Jurgen gebrudirn, landgraven in Duringen unde marcgraven zcu Missen, bekennen uffenlich, daz wir umbe solche schelunge unde zcusage von des gerichtis wegen in dem Môltal by Jhene boben der Rasenmol von der obgenanten fursten wegen mit dem erbern ern Hartunge Gernodi vormals der stad schriber zcu Erfforte, Johannes von Appolde pferrer zcu Wechmar, iczund der obgnanten stad Erfforte schriber, gered unde endelich geteidingit haben zcu Ischerstete, dy obgnante sache in deme rechten adir yn der fruntschafft uzzcutragene unde zcu entscheidene ane argelist, als hirnach geschreben stet, also daz dy obgnanten fursten zcwene yr manne darczu schigkin sullen, dy sache von der hern wegen gancze macht zcu haben, darzcu sy gereyte haben bestald dy gestrengen Petirn Porczke unde Albrechte von Brandistein, also daz dy obgnanten von Erfforte des glich ouch tun sullen, unde sal eyn igliche partige der andirn yre schulde adir zcusage bynnen deszen nesten vir wochen gebin beschreben, daruff eyn iglich teil syne antwerte ouch tun sal in den nest nachvolgenden virczen tagen ane geverde, unde darnach zcu stund in virczen tagen, dy allirnest dann komen, sullen dy obgnanten vire umbe des egnanten gerichtis zcusage eyn werden unde usprechin unvorczogenlich von beidin partige wegen in der fruntschafft, ab sy der eyn werden, adir yn deme rechten, ab sy der fruntschafft nicht kunnen ubirkomen. Wer ouch, ab sy des rechten nicht eyn werden konden, so sullen dy virè eynis obirmannes zcu stund darnach bynnen virczen tagen eyn werden, unde yn welchir masze dy entscheidunge adir uzspruch von den viren adir von dem obirmanne geschiet, daran sal eyn igliche partige genuge habe. Wer ouch, daz der virer dcheinis gebruch wurde, so solde eyn iglich teil, uff welche syte des nod wurde, zcu stund eynen andirn an des vordirn stad bestellen mit macht ane geverde; ouch sals unbeschedigit blibe stehinde ane geverde iglichir partige zcu orme rechten. Des zcu orkunde unde merer sichirheit haben wir obgnanten er Petir

1) *Die jetzige Papiermühle, im Mittelalter die Nasenmühle genannt.*

Sparnow unde Albrecht von Botilstete unser insigele wiszentlich an deszen briff gehengit. Gegebin nach Cristi geburt virczenhundert iar unde darnach in dem ersten iare, am suntage nach Ostirn, als man in der heiligen kerchin singit Cantate.

536. *Die Brüder Friedrich, Wilhelm und Georg, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, verkaufen an den Dompropst Johann von Eckartsberga und das Domkapitel zu Naumburg 4 Mark Silber jährlichen Zinses für 44 Mark Silber an ihrer Jahrrente zu Jena, die zunächst an den Dompropst Peter Sparnow zu Merseburg gezahlt werden sollen, auf Wiederkauf, und die Ratsmeister, Ratskumpane und die Bürgerschaft zu Jena verpflichten sich, die genannten 4 Mark jährlich zu bezahlen.* **Jena, 1401 Mai 20.**

Hdschr.: GesA. Weimar, Reg. Aa. pag. 33. A. I. 3. No. 2., Orig. Perg.; von dem 1. Siegel noch ein an Pergamentstreifen hängendes Bruchstück, von dem 2. nur noch der Einschnitt für den Siegelstreifen vorhanden.

Aufschr.: Super IIII marcis a principibus marchionibus Missnensibus super opido Jhenis emptis ad vitam P[etri] Sparnow et post eius mortem ad capitulum.

Druck: Regest: Kronfeld, Landeskunde d. Grossherzogt. S.-Weimar-Eisenach Bd. II. S. 276.

Wir Fridrich, Wilhelm und Jeorge gebruder, von gotes gnaden landgraven in Duringen unde marcgraven zcu Miszen bekennen uffentlichen mit deszem keginwertgen brive vor uns unde unßer erbin, daz wir den erbern herren, ern Johanse von Egkirsperge thumprobiste, ern Henninge techande unde dem capytele zců Numburg recht unde redelich vorkoufft habin unde vorkouffen mit deszem brive vier marg silbers Erffurttisch czeiche[n]s unde gewichtis ierlichir gulde, uffzcůhebene halp uffe den nesten sente Michels tag unde halp uffe sente Walpurg[e] tag unde alßo vort ierlich an unßn rentten, die uns unßere burgere zců Jhene ierlich gebin unde reichen, davor uns dieselbin kouffere nuczlichin beczalt unde ggebin habin vierundevierczig marg silbers desselbin czeichens unde gewichtes; dieselbin vier marg der erbare er Petir Sparnow thumprobist zcu Merszeburg sine lebintage uffhebin unde habin sal, unde alßo digke man ům die beczalt, so sal man der von den genanten kouffern loz unde quiid sỹ; wanne er ouch vorgynge, daz got lange wende, zo sal man die den genanten kouffern, ader an wen sie wisen, reichen unde gebin; unde heissen ouch die ratismeistere unde rethe, wer die syn werdin ader syn in czůkumpfftigen cziiten, unde burgere gemeynlich czů Jhene, das sie die obgeschribin vyer marg geldis von unßn iarrenten den vorgenanten kouffern unde ern Petir Sparnowin thumprobiste zců syme lybe uffe sulche tagecziit, alßo vor geschribin sted, ierlich reichen unde gebin sollin, unde alßo digke sů daz gethůn, so sagin wir sů der quiid unde loz mit deszeme brive. Unde wir

Heise von Ouwirstete unde Henrich Schidicz ratismeistere, Henrich Lichtinhain, Erhart Wormestet, Hans Steyn, Albr[echt] Tumppeling, Hans Lune, Jungehans, Henrich Kelner, Nigkel Rodder, Dither[ich] Reynbott unde Hans Thufel ôre radkumpane redin unde globin vor uns unde die gancze gemeyne zcû Jhene unde unßre nachkomen den vorgeschribin kouffern unde ern Petire Sparnowin thumprobiste in guten truwen, die vorgeschribin vier marg silbers ierlichen czû reichene unde czû beczalne unvorczogelich uffe sulche tagecziite, alß obingeschribin sted, ane oren schaden ane geverde, unde wo wir doran sumyg worden, waz danne die genanten kouffere ader er Petir Sparnow thumprobist mogeliches schadin doruff teten, den redin wir und globin on mit den czinsen czû richtene ane geverde. Ouch habin uns obgeschriben vorkouffern die genanten kouffere sulche gunst getan, daz wir die vorgenanten vier marg silbers umme vierundevierczig marg silbers Erffurtisches czeichens unde gewichtes widderkouffen mûgen vor der czinscziid, uffe wilchen tag wir woln, doch alßo, das wir ôn daz eyn vierteil iars vor dem czinstage vorsagin unde kundegin, unde waz czinße vorsessin unde mogelichs schaden doruff getan were, sullin wir mete richten unde beczalen an geverde; den widirkouff wir ouch zcû Numburg thun sullin; unde habin dez czû orkunde unde sichirheid wir Frider[ich] unßir secret, dez wir Wilhelm unde Jeorge mete gebruchen, wanne wir beide eygener ingesigil nicht habin, unde wir obgeschribin ratismeistere unde rad unser stad ingesigil wiszintlich vor uns unde unsir erbin, stad unde nachkomen an deszin brieff lassen hengin, der ggebin ist czu Jhene, nach Cristi gebort vierczehnhundert iar unde darnach in dem erstin iare, am fritage vor Phingesten.

537. *Das Michaeliskloster zu Jena belehnt den Meister Burkhard Möring, dessen Gattin Margareta und Erben mit einem Weinberge am Jenzig, der Krieg genannt, welchen derselbe von Bertold Müller's Wittwe für 70 Schock Meissener Groschen gekauft hat.* 1401 **Sept. 1.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 217 b. 218 (*A*).

Ebendas., Samml. F. 111. *S.* 151 *f. No. CXXXV.* (*B*).

Aufschr.: Super vineam dictam der Krige, sitam in monte der Jentzke.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 378–380. *No. CXXXV* (*C*).

Druck: Schauer, Wenigenjena u. Camsdorf S. 82 *Nr.* 2, *nach dem verloren gegangenen Cop. II des AGA. Jena; — vgl. A. Beier, Geogr. Jen. S.* 544; *ders., Arch. Jen. S.* 461. 470; *Wiedeburg, Jena S.* 65; *Schauer, a. a. O. S.* 25 *f.*

Ich Johannes von Rode probst zcu den gezciiten, Osanna von Thûnna[a]) eptissin, Margaretha von Rode priorin und die gantze

a) Thunna *A.*

sammunge gemeyne des closters sant Michels gelegin in der stat Jhene, bekennen und thun kund allen guten leuten, die diesen uffin brief sehen, horen ader lesen, das wir recht und redelich leyhen und gelegin habin dem bescheiden manne meister[b]) Burcharten[c]) Morunge[d]), Margarethen seiner elichen wirtin und allen iren erbin zcu eynem rechten erbe eynen wingarten, genant der Krig, der gelegen ist am Jentzke, mit allem rechte, als yn vor von uns gehabt habin Bertold Moller[e]) seliger, seine eliche wirtin[f]) und ire erbin. Den vorgenanten wingarten hat gekauft der mergenante Burchart Morunge[g]) recht und redelich wider dye mergenante vrowe Bertold Mollers wertin[h]) umbe sibenzig schog guter Meissner groschen, die her sye gutlich und fruntlich hat bezcalt. Den vorgnanten wingarten hat die mergenante vrowe recht und redelich ufgelassen und hat sich vorzcogen alles rechten, das sie adir ire erbin daran mochten gehabin. Des zcu eynem bekentnisse etc. Datum a. MCCCCI, die Egidii.

538. Hans Jegher, Hans von Jhene, *Ratsmeister, und die Ratsleute der Stadt Weimar bestätigen die Ueberlassung von Weimarischen Spitalgütern in* Waldendorf *an Hans Kluge und Andreas Haufeld gegen einen jährlichen Zins.* Gegebin noch Cristi gebort virczenhundert iar dornoch in dem erstin iare, an dem fritage noch sentte Gallen tage. 1401 **Oct. 21.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden Siegel der Stadt Weimar.

539. *Propst, Aebtissin, Priorin und Convent des Michaelisklosters zu Jena beurkunden, dass Claus Sachse und dessen Ehefrau an Margareta Werstorfs, Nonne zu Jena,* 10 *Schillinge Pfennige Jenaer Währung ewigen Zinses an einem im Mühlthale gelegenen Weinberge, der niedere Weingarten genannt, verkauft haben, die nach dem Tode der Käuferin zu einem ewigen Lichte in der Michaeliskirche verwendet werden sollen.* 1402 **Febr. 14.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit 2 anhängenden sehr beschädigten Siegeln.

Aufschr.: x schilling phennige zcu eim lichte.

Abschr.: Ebendas., Samml. F. 533. *Bl.* 218.

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer II. S. 22—26.

Druck: Regest: A. Beier, Geogr. Jen. S. 547 *f.; ders., Arch. Jen. S.* 461; *Wiedeburg, Jena S.* 65.

Ich Johannes von Rode probist, Osanna von Thunna eptisschin,

---

b) *fehlt A.* c) Burckharten *BC.* d) Moring *A.* e) Müller *A.*
f) seine Tochter *A.* g) Möring *A.* h) Bertolds wertin *A.*

Margareta von Rode priorin unde dŷ gancze sammunge gemeinlich dez heilign clostirs czu sente Michele czu Jhene bekennen offinlich an desim offin brife, daz Claus Sachse, Katherin sine eliche wirtin unde alle ere erben vorkoûfen unde vorkoûft haben der geistlichen iuncfrouwen Margâreta Werstorfz clostirfrouwen czu Jhene czhen schillinge phenninge Jhenschir were genge unde gebe ewigis czinsis an eyme wingarten, genand der nedere wingarte, gelegen in deme Moltale, czu reichene alle iar ierlich uf sente Michelz tag der vorgenanten iuncfrouwen Margareta Werstorfz in er closter unde noch erme tode eynre iclichen kusterin czu eyme lichte, daz ewiglichen burnen sal vor dem heiligen lichnam ûf der frouwen kore. Dez czu eyme offinbarn bekentnisze habe wir vorgenante probist unde eptisschin der probistige unde des conventis insegele an desin offen briff lasin henge, der gegeben nach Christi gebort virczenhundirt iar in deme andern iare, am dinstage nach Invocavit.

540. *Der Priester Nicolaus Schöneweber von Zwickau bekennt, dass Hermann Riemann, Canoniker der Frauenkirche zu Erfurt, einen Streit zwischen dem Michaeliskloster und ihm über ihre gegenseitigen Ansprüche aus der Zeit, in welcher er Propst des genannten Klosters war, so beigelegt habe, dass das Michaeliskloster ihm noch* 50 *Ungarische Gulden schulde, für welche dasselbe ihm* 5 *Rheinische Gulden jährlichen Zins verkauft hat.*

1402 **März 30.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 218b, 219 (*A*).
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer II. S. 26—33 (*B*).

Druck: Vgl. A. Beier, Arch. Jen. S. 470, *wo der Urk. ein falscher Sinn untergeschoben ist.*

Ich Niclauß Schöneweber von Zwickaw prister bekenne offenlich an desen brief, das der erbare er Herman Rieman canonicus unser vrowenkirchen zue Erffurt, Meintzer bischthumb, zwischen den ehrnwürdigen in gote ern Johan von Rode probste, Osannen von Thonna eptischen, Margarethe von Rode priorin, der ganczen sammlunge des closters sanct Michaelis inwendig Jene[a]), sant Bernharten ordens, auch Mentzer bistumbs, unde mir fruntlich geteydinget, usgesprochen, entsetzt und gericht hat in alle stuck, bruche, briefe, gelöbede unde verbriefung, diese sie gegen mir und ich wieder gegen sie gethan und gegeben haben, also, das wir die keyn einander unser eine partye keyn der andern die briefe wiedergeben sollen unde abethun, und der vort mehr in zukunftigen zeiten nicht mehr gebrauchen noch von kraft wegen derselben briefe unser einer den andern ansprechen, usgeschloßen funfczig Vngerischer gülden, die ich den ehegenanten closter vor gezeiten, als ich sin probst unde vormunde waß,

a) Jehne *B.*

fruntlich geliehen und gezahlt habe. Vor dieselben funfczig Vngerische gülden haben die ehegenanten probst, eptischin und priorin und sammunge sämbtlich des obgenanten closters verkouft funf Rinsche gülden gut an golde unde schwer gnug an gewichte, die sie mir solden reichen und geben [dritthalben gülden] uf sant Walpurgis und dritthalben gülden uf sant Michels tag unverzöglich und ane minen möglichen schaden, nach u[s]wiesung[b]) der briefe. Des zue mehrer orkunde und sicherheit habe ich mein insiegel mit sampt den insiegel des obgenanten ern Hermans Ryman [an desen brief] gehangen; und ich Herman Ryman vorgenant bekenne, das ich diese vorgeschreben stucke und artickell fruntlich usgesprochen und gethedinget habe mit wißen und willen beder partye und durch [sunderlicher bete][c]) willen myn insiegel an desen brief auch gehangen habe. Nach Christi geburt vierzehnhundert iahr darnach in den andern iare, am dornerstage in der Osterwochen. Bey desen dethingen und usprache sind gewest: die wisen vorsprechen er Johan Ryman pherrer zue Witterde, er Dietherich Windischman prister, Siffert von Brißnitz[d]) und Andres Ma[tt]stete[e]) zue der zeit rathsmeister zue Jene[a]).

541. *Das Michaeliskloster zu Jena belehnt den Hermann von Lehesten, dessen Gattin, Sohn, Töchter und Erben mit einem Weingarten am Gotebolt.* 1402 **April 14.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 111. *S.* 152 *f. No. CXXXVI* (*A*).

Aufschr.: Super vineam dictam der Gotebolt.

FA. Rudolstadt, Mscr. Schmeitzel S. 380—382. *No. CXXXVI* (*B*).

Ich Johannes von Rode probst, Osanna von Thunna ebtissin, Margaretha von Rode priorin und die gantze sambunge gemeyne des closters sant Michels zcu Jhene bekennen offintlich an disen offin brieff, das wir recht und redelich mit wo[l]bedachtin mute leihen und gelegin habin dem gestrengen manne H[ermannen][a]) von Lestan, Teln seiner elichen wirtin, Nicolas yrem sone, Alken und Kethen yren tochternn und allen iren erbin eynen wingarten, gnant am Gotebolt, dorvon sie uns zcenden gebin alle iar uff sant Michels tag in unser probistey und zcu eym rechten erbezcinse ierlich uff sant Michels tag ein virtel wachs in unser closter. Den egnanten weingarten habin sie gekaufft zcu Hans Bochin, Telen seiner elichen wirtin, Hermann yrem sone und allen iren erbin und habenn den uffgelasen mit hande und mit munde, nummer zcu vordern geistlichn noch wertlichn. Des seint gezceugen: die ersamen weysen

b) ufwiesung *AB*. c) unser beder *AB*. d) Prießnitz *A*. e) Marckstete *A*, Maxstete *B*.

a) Henrich *A*, H'n *B*.

leute Hans Phulssborn, Ditherich Sebolt burgere zcu Jhene und andere glaubhafftigere gnug, die das gehort und gesehin habin. Des zcu mehrer sicherheit etc. Datum a. MCCCCII, feria sexta post Misericordia domini.

542. *Friedrich und Wilhelm, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, weisen die Bürgerschaft zu Jena an, von ihrer Jahrrente jährlich 40 Mark an Johann von Eckartsberga, Dompropst in Naumburg, zu zahlen.* 1402 **Dec. 22.**

Hdschr.: StA. Jena, Orig. Perg. Das 1. Siegel ist sammt dem Siegelstreifen verloren, doch ein Einschnitt für den letzteren vorhanden; von dem 2. Siegel hängt noch ein kleines Bruchstück an einem Pergamentstreifen.

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 77, durchstrichen.

Aufschr.: Anno domini MCCCCII.

Wir Friderich unde Wilhelm von gots gnaden landgraven in Duringen unde marcgrayen zcu Missen bekennen unde tun kund offentlich mit dieszem bryve alle den, die in sehen, horen adir leszen: nach deme als wir deme erbern ern Johanse von Egkirsperge thumprobiste zcu Nuemburg unserme lieben getruwen heymelichir czu syme liebe virczig marg silbirs vorkoufft haben an unser iarrente, dy uns unsere burger czu Jhene ierlich reichin unde geben, daz wir dieselben unsere burger mit denselben virczig margken unser iarrente an denselben ern Johansen gewist haben unde wisen sy an in mit crafft deszis briffis unde heiszin unde wollen ouch ernstlich, daz sy ime dy ierlich reichen unde geben uff sende Michelstag, unde sagen sy der quiid unde lozz, als digke sy ime dy geben unde beczalen, ane geverde, unde haben des czu orkunde unsere secrete an dieszen briff wiszentlich laszen hengen, der gegeben ist nach gots geburt virczenhundirt iar unde darnach in deme andirn iare, am frytage nach send Thomas tage des heiligen czwelfpoten.

543. *Notariatsinstrument, durch welches das Franciscanerkloster s. Johannis des Täufers zu Erfurt, Minoriten-Ordens, einen Teil seines in Jena neben dem Michaeliskloster und dem Schluckein gelegenen Terminierhofes an das Michaeliskloster verkauft.* **Erfurt, 1403 Jan. 8.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 219b—224 (A).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer II. S. 33—66 (B).

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 328, mit der falschen Angabe, dass das Terminierhaus an den Stadtrat zu Jena verkauft worden sei, die Wiederholt, Jena S. 417, wiederholt.

Bemerk.: Der Text dieser Urkunde ist in beiden Handschriften verdorben.

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem domini millesimo quadringentesimo tertio, indictione undecima, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Bonifacii divina

providentia papae noni anno quarto decimo, die lunae octava mensis Januarii, hora sexta vel quasi, Erfordiae, Moguntinae dioeceseos, in domo seu convictu monasterii sancti Johannis baptistae fratrum minorum et praesertim in aestuario hospitum eiusdem monasterii, in mei notarii publici subscripti testiumque infrascriptorum praesentia personaliter constituti venerabiles et religiosi viri fratres Theodericus de Gutinshusen gardianus, Johannes Heyßberg, Johannes de Sommerde, Johannes de Wida, Henricus Rodestog et Conradus de Isennache et conventus dicti monasterii sancti Johannis baptistae Erphordensis[a]), ordinis fratrum minorum beati Francisci, ad sedem apostolicam immediate spectantis, ad infrascripta agenda et perficienda specialiter et conventualiter more suo solito convocati et congregati, praehabita diligenti et solempni tractatu et singulorum fratrum, qui fuerant requirendi, votis auditis, de scitu, autoritate, licentia et permissione venerabilis patris in Christo, domini fratris Johannis de Weida, sacrae theologiae professoris, ministri provincialis provinciae Saxoniae, praefati ordinis, — — —[b]) autoritate apostolica et vigore privilegii sanctae memoriae domini Alexandri papae quarti, quod incipit: Virtute conspicuos etc.[c]) dicto ordini concessi, potestate autorizandi ac licentia et autoritate praemissis ad infra scripta dictis dominis gardiano, conventui dandi et concedendi, prout de potestate et autoritate ipsius domini fratris Johannis ministri provincialis liquet per clausulam in dicto privilegio insertam, cuius tenor talis est: Ad hoc liceat fratribus vestri ordinis, tam ut de prioribus locis suis ad alia loca se transferant, tam ut aedificia seu omnium aedificiorum materiam, locorum quae dimittunt, dedicatis[d]) duntaxat exceptis, quam libros, calices et propramenta secum ad alia loca transferre, ac aedificia ipsa cum solo et aliis ad eadem loca pertinentibus, praeter ecclesias, per procuratores a ministris eiusdem ordinis ad hoc deputatos vendere, ipsorumque precium[e]) in aliorum locorum, ad quae dicti fratres se transferunt, aedificationem, seu alias in eorum utilitatem, — — —[b]) secundum quod eis melius videbitur expedire, cum ipsa priora et alia fratrum ad nos et ad apostolicam sedem specialiter pertinere noscantur etc.[c]), pro se ac successoribus suis quibuscunque vendiderunt, tradiderunt ac venditionem praesentem per memoratum dominum Theodericum gardianum in opido Jhenis[f]) coram Theoderico Schezil, Alberto Slowitz[g]), Siffrido Brisenitz, Heysone Owerstete, Henrico Schiditz et Johanne Voyls proconsulibus et consulibus eiusdem opidi Jhenis[f]) provide factam approbarunt et ratificarunt ac perpetuo ac irrevocabilis venditionis titulo assignarunt venerabilibus et religiosis domino Johanni de Rode praeposito et dominabus Osannae abbatissae et conventui monasterii sancti Michaelis in Jhenis[f]) Cisterciensis ordinis,

a) Erfordensis *A.* b) *Lücke A.* c) etc. *fehlt A.* d) dedicatus *A.* e) praecium *A.* f) Jenis *A.* g) Schlewitz *A.*

dictae Moguntinae dioceseos, licet absentibus, praefato domino Johanne praeposito seu administratore generali bonorum earundem dominarum et dicti monasterii s. Michaelis et me notario publico subscripto pro ipsis stipulantibus et recipientibus, partem curiae ipsorum dominorum gardiani et conventus vendentium, in dicto opido Jhenis[f]) situatam, quam terminarius ipsorum fratrum vendentium pro tempore exitus inhabitare consuevit, prout partem retentam inhabitat, confrontatam ab una parte, videlicet versus orientem, cum area seu pariete transitum latrinarum[h]) dicti monasterii sancti Michaelis sustentante, et ab alia, scilicet versus meridiem, cum carreria seu strata publica, et a tertia, puta versus occidentem, cum domo seu curia dicta die Sluckin, et quarta parte versus septentrionem cum muro opidi Jhenis[f]) saepedicti, illam scilicet partem abbatiae muri circa portam introitus eiusdem curiae, a meridie versus septentrionem mensurando in latum, longum et transversum ab acie praedicta usque ad murum introitus cellarii situm ad orientem et deinceps ad murum dicti opidi, prout inter praedictos contrahentes existit consignata, quin etiam liberam et immunem ab omni censu, servitio et a cuiusque impetitionis et exactionis onere alienam, cum omnibus suis aedificiis, accessibus et egressibus, iuribus et honoribus, per ipsos praepositum, abbatissam et conventum et eorum successores perpetuis temporibus possidendam, dictis dominis venditoribus eo duntaxat iure servato, quod, si per emptores[i]) saepe nominatos, propter murum cellarii partis retentae aedificandum pro domo terminarii fratrum minorum praemissorum, vel testudo introitus eiusdem rumperetur, ipsi emptores[i]) tenebuntur eadem reparare suis sumtibus et expensis, insuper ad complendam testudinem introitus cellarii usque ad ostium eiusdem introitus contra portam exteriorem ipsis emptores[i]) permittent, quod antedicti venditores figent eandem testudinem in parte muri corrudentis, nullis etiam stillicidiis, canalibus, aquaeductibus seu latrinis, aut quovis alio servitutis onere praescripti emptores[i]) gravabunt partem curiae retentam pro terminario praelibato, sed murum ac septa distinguentia, sive ostiis ac fenestris, sepius dicti emptores[i]) suis expensis aedificare et conservare teneantur, pro pretio et nomine pretii octu[a]ginta[k]) sexagenarum grossorum nunc currentium et dativorum, quas quidem octuaginta sexagenas grossorum Misnensium praedicti fratres Theodericus gardianus, Johannes Heyßberg, Johannes de Sömmerde, Johannes de Weyda[l]), Henricus de Rodestog[m]) et Conradus de Isennache ac conventus, venditores, sponte et libere recognoverunt pro se et suis successoribus quibuscunque se a dictis domino Johanne praeposito ac dominabus abbatissa et conventu per manus ipsius domini Johannis suo et dictarum dominarum abbatissae et conventus

h) latimarum *A*. i) emtores *A*. k) octuginta *AB*. l) Weida *A*. m) Rotestog *A*.

sancti Michaelis emtor[um][n]) nominibus trad[itas][o]) et numer[atas][p]) et in bona et numerata pecunia habuisse realiter et recepisse, de quibus octuaginta sexagenis seu precio dictae partis curiae dictos dominum Johannem praepositum praesentem ac Osannam abbatissam et conventum, licet absentes, dicto domino Johanne praeposito et me notario publico subscripto pro ipsis stipulante et recipiente, praefati domini fratres gardianus et conventus pro se et suis successoribus quibuscunque quitaverunt perpetuo et liberaverunt et pactum fecerunt de eisdem octuaginta sexagenis seu pretio curiae ulterius non petendo quavis ratione, occasione, seu causa per se vel interpositam personam, de quo quidem pretio[q]) fratres gardianus et[r]) conventus et ipsorum procuratores, venditores antedicti, campanile conventus monasterii aedificabunt, partem nihilominus eiusdem pretii pro reformatione partis curiae in Jhenis[r]), pro se, ut praefertur, retentae, exposituri, per modum praemissum partem curiae praefat[e][s]) in Jhenis[r]) situate, prius ipsis non solum inutilem, sed etiam conservatione eorum aedificiorum onerosam, utiliter commutantes, dantes et concedentes[t]) dicti domini gardianus ac conventus et procuratores, vendit[ores][u]), praefatis dominis praeposit[o][v]) praesenti stipulanti et recipienti nec non abbatissae et conventui emtoribus plenam autoritatem et potestatem dictam partem curiae, uti praemittitur, venditae et designatae per se vel per alium et autoritate propria possessionis partis dictae curiae intrandi, apprehendendi ac perpetuis futuris temporibus possidendi et ad eorum nutum et voluntatem aedificandi et aedificia deponendi et suis usibus applicandi, servatis conditionibus superscriptis, renunciantes omni iuri, quod in dicta parte curiae hactenus habuerunt, atque omni allo iuri canonico et civili, statutis, privilegiis, consuetudinibus dicti ordinis et cuiuscunque alterius terrae, civitatis, castri vel loci, a quibuscunque seu qualitercunque concessis introductis, quibus contra praemissa vel aliquid praemissorum posset dicere, facere vel se in aliquo tueri, et praesertim iuri dicenti: generalem renunciationem non valere, nisi praecesserit specialis, cum omni alia iuris et facti renunciatione ad hoc [necessaria?][w]) pariter et cautela. Et promiserunt dictae partes, scilicet dominus gardianus et conventus venditores, pro se et eorum successoribus, me notarium publicum subscriptum, ut sibi et dictis monasteriis ac conventibus unum vel plura publicum vel publica instrumentum vel instrumenta conficerem, requisierunt et ad maiorem omnium et singulorum praemissorum roboris firmitatem voluerunt, iusserunt et mandaverunt dicti domini fratres gardianus et conventus, hoc praesens publicum instrumentum apud dictos praepositum, abbatissam et

---

n) emtoris *AB*. o) tradentur *AB*. p) numerentur *AB*. q) *A schaltet hier* deberet *ein*. r) ac *A*. s) praefatam *AB*. t) consedantes *A*. u) venditiones *AB*. v) praepositi *AB*. w) *So B als Conjectur Hesse's; am Rande steht von Hesse's Hand: Hier ist in dem Kopialbuche [II. des AGA. Jena] eine Lücke.*

conventum monasterii sancti Michaelis perpetuis temporibus remansurum, suo et praefati monasterii seu conventus sancti Johannis fratrum minorum Erfordensis sigillo maiori inferius impendendo cum signo et subscriptione mei notarii publici subscripti communiri. Acta sunt haec anno, indictione, pontificatu, die, mense, hora et loco quibus supra, praesentibus honorabilibus et discretis viris: dominis Hermanno Ryman canonico, Marco de Werna, Henrico de Doringinhusen vicariis ecclesiae sanctae Mariae Erfordensis, Conrado Langheim et Jacob[o][x]) Rodewicz clericis testibus Maguntinae, Babinbergensis dioceseos ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Johannes de Homberg clericus Maguntinae dioceseos, publicus imperiali autoritate notarius, quia omnibus et singulis, dum, ut praemittitur, agerentur et sic fierent, una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque sic fieri vidi et audivi ideoque hoc praesens publicum instrumentum, quod per alium, me aliis occupato negotiis, fideliter scriptum, scribi feci et in hanc publicam formam redegi, hic me subscripsi signoque et nomine meis solitis et consuetis una cum sigillo maiori praefatorum dominorum fratrum gardiani et conventus monasterii s. Johannis fratrum minorum Erphordensis appensione signavi, rogatus et requisitus, in evidens testimonium praemissorum; et constat mihi de rasura in principio antepenultimae lineae in syllaba: ri: non vitio seu errore factam, quam hic approbo.

544. *Das Franciscanerkloster s. Johannis zu Erfurt, Minoriten-Ordens, quittirt dem Michaeliskloster zu Jena über eine Abschlagszahlung von 30 Schock Meissner Groschen auf die Kaufsumme von 80 Schock Groschen für den durch das genannte Michaeliskloster erkauften Teil des in Jena gelegenen Terminierhofes des genannten Franciscanerklosters.*

Erfurt, 1403 Febr. 5.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. *Bl.* 224. 225 (*A*).
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer II. S. 66—73 (*B*).

Theodericus de Gutinshus gardianus, Johannes de[a]) Haylsberg, Johannes de Wimaria et conventus monasterii beati Johannis baptistae ordinis fratrum minorum beati Francisci Erfordensis, Moguntinae dioceseos, praesentium tenore recognoscimus, nos habuisse realiter et per nostros certos ad h[o]c[b]) legitime deputatos recepisse ab honorabili viro domino Johanne de Rode praeposito seu admini-

x) Jacobi *AB*.

a) de *fehlt B*. b) ad hac *A*, adhuc *B*.

stratore monasterii monialium sancti Michaelis in Jhenis[c]), Cisterciensis ordinis, praefatae Moguntinae dioceseos, in bona et numerata pecunia sui et dicti sui monasterii nominibus realiter numeratorum triginta sexagenas grossorum Misnensium bonorum et dativorum, et hoc in diminutionem maioris summae octuaginta sexagenarum praedictorum grossorum, pro quibus octuaginta sexagen[i]s[d]) praefatis domino praeposito et dominae abbatissae et conventui monasterii s. Michaelis partem curiae nostrae terminalis in Jhenis[c]) iuxta ipsarum dominarum abbatissae et conventus aream situatae, per nostros procuratores vendidimus et contractum venditionis perficere et ad finem debitum perducere promisimus, volumus, intendimus et tenore praesentium promittimus, de quibus quidem triginta sexagenis sic nobis et ipsis nostris ad hoc constitutis realiter (ut praefertur) solutis et numeratis ipsum dominum Johannem ac dominas abbatissam et conventum supradictos quitamus, liberamus perpetuo et absolvimus pactumque facimus de ipsis triginta sexagenis ulterius non petendo sub hypotheca et obligatione omnium bonorum nostrorum et dicti monasterii praesentium et futurorum ac iuris et facti renunciatione ad hoc necessaria et cautela. In cuius rei testimonium praesentes literas sigillo nostri conventus, quo utimur, fecimus appensione muniri. Actum et datum Erphordiae, in domo seu conventu nostro supradicto, in aestuario hospitum eiusdem monasterii, anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tertio, in die beatae Agathae virginis, praesentibus discretis viris: dominis Heinrico Doringshus vicario ecclesiae s. Johannis, Marco de We[rn]a[e]) vicario ecclesiae s. Michaëlis praedictae in Jhenis[c]) et aliis quam pluribus fide dignis.

545. *Die Landgrafen Balthasar und Friedrich befehlen und überlassen* Heinriche von Jehen und sinen erben *ihr* geleite czu der Sachssenburg. Datum Gotha, feria sexta ante Judica anno cccc[mo] tercio. **Gotha, 1403 März 30.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 29. Bl. 65.

546. Burgermeister, ratzlute unde gancze gemeyne czů Rode *leisten auf Geheiss der Brüder Friedrich und Wilhelm, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, dem Landgrafen Balthasar und dessen Sohne Friedrich und ihren rechten Leibeslehenserben, sowie dem Landgrafen Wilhelm dem Aeltern und seinen rechten Leibeslehenserben die Erbhuldigung.* Gegebin zů Jhene nach gotis geburte virczenhundert iar, darnach

---

c) Jenis *A.* d) sexagenas *AB.* e) Weima *AB.*

in dem dritten iare am nesten Fritage nach sente Marcus tage.

Jena, 1403 April 27.

Hdschr.: GA. Altenburg, W.A., 1290, *mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel der Stadt Roda in gelbem Wachs.*

Aufschr.: Huldungsbrief rat und gemeyne zum Rode XIIII^{c} III iar.

Abschr.: H. Land.-Bibl. Altenburg, Wagner, Collectanea Bd. XVII. S. 91 *f. No.* 44.

547. *Die Bürgermeister, Ratsleute und die Bürgerschaft zu Jena geloben und schwören auf Geheiss der Markgrafen Friedrich und Wilhelm dem Landgrafen Balthasar, dessen Sohne Friedrich und Wilhelm dem Aeltern eine rechte Erbhuldigung.*

1403 April 28.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem völlig unverletzten, an einem Pergamentstreifen hängenden, grossen Siegel der Stadt Jena.

Wir burgermeister, ratzlute unde gancze gemeyne czu Jhene bekennen offintlichin mit disem[a]) brieffe vor uns unde alle unser nachkomen, daz wir von geheissis wegin unsir gnedigin herren hern Friderichs unde hern Wilhelms gebruder, lantgrafin in Doringin unde marcgraffen czu Missin, den hochgeborn furstin hern Balthazar unde hern Frideriche sinem sone unde iren rechtin libeslehinserben unde ern Wilhelme dem eldern unde sinen rechtin libeslehinserbin, allen lantgrafen in Doringin unde marcgrafen czu Missin, eine rechte erbhulde in truwen an die hende globit unde mit uffgeragkten vingern czu den heiligin gesworen habin, globin unde sweren geinwertiglich in crafft dises briefis: Alzo geschege, daz die obingnanten unser gnedigin herren er Friderich unde er Wilhelm gebrudere, lantgrafen in Doringin unde marcgrafen czu Missin, ane rechte libeslehinserben abegingen, daz wir uns an sie haldin unde sie czu unsern rechtin herren irkennen, habin, yn gewarten unde gehorsam sin sollin unde wollin nach uzwisunge der brieffe, die die obingnanten unser gnedigin herren alle eynandir darobir gegebin habin, ane alle argelist unde geverde, unde habin des czu orkunde unser stad insigel an disen selbin brieff gehangin. Ggeben nach Cristi geburd vierczehen hundirt iar darnach in dem dritten iare, am nestin sunabinde vor sente Walpurgin tage.

548. *Balthasar und Wilhelm der Jüngere, Landgrafen zu Thüringen, vermitteln einen Frieden zwischen König Sigismund von Ungarn für sich und das Königreich Böhmen einerseits und Wilhelm dem Aeltern, Markgrafen zu Meissen, andererseits bis Johannis Baptistae, binnen welcher Zeit ein Tag zu Brüx*

a) disem *steht in der Hdschr. doppelt.*

gehalten werden soll. Ggebin czu Jhene, des nestin sunabindes nach sente Jorgen tage anno domini MCCCC tercio.

Jena, 1403 April 28.

Hdschr.: HSA. Dresden, No. 5263 (W.A. III, 476), Orig. Papier. Die beiden aufgedrückt gewesenen Siegel sind abgefallem und fehlen.

Druck: Regest: J. Weizsäcker, Deutsche Reichstagsakten Bd. V. 1885. S. 425. Anm. 6.

549. *Propst, Aebtissin, Priorin und Convent des Michaelisklosters zu Jena beurkunden, dass auf Befehl des Markgrafen zu Meissen Albrecht von Brandenstein mit den Ratsmeistern und Räten der Stadt Jena zwischen dem genannten Kloster und der Bürgerin Alke Hildebrecht einen Vergleich hergestellt habe in Betreff eines hinter dem Kirchhofe unter der Propstei gelegenen Hauses.* 1403 **Nov. 8.**

Hdschr.: Univ.-Bibl. Jena, Nr. 50, Orig. Perg. Das Propsteisiegel sehr verletzt, das Conventsiegel ziemlich gut erhalten, anhängend (A).

Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. Bl. 44 b (B).

Aufschr.: Anno domini MCCCCIII.

Druck: Vgl. Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 70. Anm. 1.

Wir er Johans von Rode probist, Osanna von Thvnna eptisschen, Lena von Ulstete priorin unde dy gancze samenunge gemeyne dez clósters czů sentte Michele czů Jhene bekennen mit deszem uffen brive, daz von geheisze wegin unser gnedigen liebin herren der marcgraven von Missen der gestrenge Albrecht von Brandenstein mit den erszamen wiesin luten ratismeistern unde reten zců Jhene uns gutlichen unde fruntlichen entscheiden unde entsaczt habin mit der erszamen Alken Hildebrechtis mitburgerin zců Jhene unde iren frunden umbe daz hůs, das dô liid hinder dem hirchhove an der egke nider der probistige unde eczwanne ist gewest Nickel Pasch unde Theln syner elichin wirttin zců irem lybe unde nicht lenger, in sulchir wiese, daz dasselbe hůs der obgenanten frouwin Alken folgen sal zců irem liebe unde ouch nymande mer forder, unde nach irem tode sal is wider fallin uffe unßir closter unde folgen[a]); dornach sullin wir by iare unde by tage daz hůs wider uzthůn unde mit luten beseczczen unde bestellin, dy dovon unde ůs dem hůse der stad ierlich alle stadrecht thun unde phlegin an geschosse, an wachen unde an andern dingen glichewiez, alßo andere der stad burgere thun us unde von iren hofen, dy von margtrechte gen czů lene in der stad Jhene, ane allin intrag unde argeliste. Dez czů uffentlichem bekentnisse unde stetir sichirheid habin wir unser probistige unde conventis ingesigele an deszin uffen brieff wissentlichen laszin hengin am dunrestage vor sente Martini tage, anno domini MCCCCtercio etc.

---

a) unde deme folgen *B.*

550. *Die Brüder Friedrich und Wilhelm, Markgrafen zu Meissen, überlassen dem Hermann Kuffenbyr das Schlagen und Prägen ihrer Pfennigmünze zu Jena nach gewissen Bestimmungen bis auf Widerruf.* 1403.

Hdschr.: Abschr.: HSA, Dresden, Cop. No. 31. Bl. 110.

Wir Friderich unde Wilhelm gebruder etc. bekennen etc., daz wir dem bescheiden Hermane Kuffenbyre unser phennyng muncze czu Jhene czu slahene unde czu munczen bis uff unser widdirruffen hengelaßin unde enpholen haben, als ernach geschriben stet. Her sal slahen phennynge; wanne dy gewißit unde gepregit werdin, so sullen ir vier phund eyne Erffortische mark wegen, unde wanne man der bornet vier phund, so sal darus werden funfftehalb lod silbirs Erffortisch gewichtis; unde sal uns nach deme, alß er begynnet czu erbeytene, ye dy woche eyn gulden zcu slegeschacze gebe. Wanne er ouch dy phennynge gepregit unde gewißit, so ensal er der nicht us loßin gehen, sy insyn danne vorsucht, darczu wir ime ouch czu vorsuchern geben den eldisten radsmeister unde eynen synen kumpan, den er darczu nemit, dy er darczu heischin sal czu komene, daz sy dy vorsuchen, unde welch werg sy glich vynden, als obingeschriben stet, daz sullen sy gehen laße; ließe her darubir dheine phennynge usgeben, dy nicht vorsucht weren, unde man in unglich funde, darumbe habin wir in czu straffene nach unserme irkentniße. Czu orkunde dießir teidinge unde saczczis dirre muncze habin wir Friderich unser secret, des wir Wilhelm mete gebruchen, an dießen briff wißentlich laßin hengen. Gegeben nach Crists geburd etc. cccc tercio.

551. *Das Michaeliskloster zu Jena bekennt seine Verpflichtung, zwischen dem von ihm erkauften Teile des in Jena gelegenen Terminierhofes des Franciscanerklosters Minoriten-Ordens zu Erfurt und dem von dem letztgenannten Kloster zurückbehaltenen Teile eine steinerne Mauer aufzuführen.* 1404 **Mai 20.**

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 533. Bl. 225b. 226 (A).
FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer II. S. 73—80 (B).

Wier nachgeschreben herr Johannes von Rode probist, Osanne eptischen, Elena priorin und die gancze sammunge gemeine des iungfrowenclosters sancti Michaelis zue Jene[a]), des grawen ordens, bekennen offentlich in diesem brief, das wir globet haben den geistlichen luten bruder Dietheriche gardian und dem gantzen convente zue Erffurte[b]), der minre bruder sancti Francisci ordins, das wir wullen und sullen buwen unde volbrengen ein steinniner[c]) muer züßin dem teyle ihres terminshofes, das sie uns vorkouft haben, und

a) Jehne *B.* b) Erfurthe *B.* c) steinerne *A.*

dem teyle, den sie noch behalden haben, von deßem tage, alse dieser brief im 1404. iare geben, den vollemunt der vorgenantin murn pobin die erden zue brengen, von der stadmur bis an die ecke unter der pharre, und darnach in den nehsten zwee iaren gademeß oder gertenhoch fort ufzubrengen denselben vollemunt ane allen ihren schaden und beschwerung, alse das beschreben ist in den koufbriefen. Des zue einer befestung secze wir en zu burgen Albrecht Slöwitz[d]) und Syfarth Briesenitz, und wir gedachter Albrecht Schlöwitz und Syfarth Briesenitz globen also selbschuldige einczeln und ouch mit gesampter hand, die vorgnante globede, rede, stücke und artickel stete und gancz zu haldene ane argelist. Des zue bekentnis und zu mehrer sicherheit henge wir Osanne eptischen, Elena priorin und die gancze samnunge unsers convents insegel an desen brief, der do gegeben ist nach gots geburt tusent vierhundert iar darnach in deme vierden iare, an[e]) dem[e]) dienstage[e]) an den Pfingest heylign tagn.

552. Hans Blankinhain und Hans von Jhene, Ratsmeister, *nebst den Ratsleuten und der Bürgerschaft der Stadt Weimar verkaufen Zinsen von Stadtgütern an die Siechen in dem Hause vor dem Jacobsthore zu Weimar.* Gegeben noch Cristi geburten vierzcenhundirt darnoch in deme vierden iare, am sunnabinde noch sente Bonifacien des heilgen bisschoffes tage. 1404 **Juni 7.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem anhängenden Siegel der Stadt Weimar.

553. *Albrecht Remelin, Bürger zu Jena, dessen Ehefrau Else und Sohn Heinrich kaufen von dem Michaeliskloster daselbst dessen hinter der Propstei gelegenen Hof für 10 Schock Groschen und gegen einen jährlichen Zins von 2 Pfund Pfennigen auf Lebenszeit.* 1404 **Juli 15.**

Hdschr.: GHuSA. Weimar, Orig. Perg., mit dem völlig unversehrten, an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel Hans Pfuhlsborn's in gelbem Wachs (A).

Aufschr.: Der Remelern briff obir daz hus hinder der probistye.

Abschr.: Ebendas. Samml. F. 533. Bl. 226. 227 (B).

FA. Rudolstadt, Mscr. Hetzer II. S. 81—87 (C).

Druck: Regest: A. Beier, Arch. Jen. S. 166 f. 461; Wiedeburg, Jena S. 123 f.

Bemerk.: Die Hdschr. A ist sehr befleckt, so dass sie an einzelnen Stellen, die im Druck eingeklammert sind, unleserlich geworden ist.

Ich Albrecht Remelin[a]) burger czu Jhene, Elsze myne eliche wirtin unde Henrich myn son bekennen mit orkunde desis brifes allen den, dy en sehen, horen adir lesen, daz uns er Johannes von

---

d) Schlöwitz *A.* e) *fehlt A.*

a) Kemelin *Beier.*

Rode probist, Lena von Ulstete eptisschin, Elsze Possecken priorin unde dy gancze samnunge gemeine des heiligen clostirs czu sente Michel czu Jhene haben gelaszen czu unserme libe yren hoff gelegen hindir der probistige, den vor geczyten besaz er Niclaus von Lobigisticz selger, umbe czehen[b]) schog grosschen, dy ich en gereit beczalt habe, mit sulchem undirscheide, daz wir obgenanten koufere deme obgeschreben probiste adir der samnunge alle iar sullen reichen czwey phund phenninge czu[c]) czinsze, eins uff sente Michelz tag unde eins uff sente Walpurge tag, dy wyle wir leben. Ouch wenne wir obgenanten Albrecht Remelin, Elze myne wertin unde Henrich myn son an deme leben nicht lengir wern, daz got lange wende, von stund so sal der megnante hoff nach unser abescheidunge wedir vallen an dy obgeschreben samnunge ane allen infal unde hindirnisze. Ouch schullen nach unserme tode keiner unser erben kein recht habe noch furderunge thun an deme hoffe wedir geistlich nach werltlich. Ouch schal von [uns[d]) keine besw]erunge nach kummerunge geleit werde an den obgeschreben hoff, daz dy iuncfrouwen [beschedige sull]e an irme frie eygen, sundern der hoff sal gerugiglich wedir an su vallen [ane argelist. Ou]ch so sulle wir obgnanten kouffere den hoff bedache unde beswelle, wy dicke [dez nod thud, ane al]len ufczog unde hindirnisze. Daz desze obgeschreben artikel eine veste [stete haldunge haben, habe] ich Hans Phulsborn burger czu Jhene von bethe wegen der [obgnanten kouffere myn ingesegil] czu bekentnisze an desen uffen briff gehangen. Gegeben noch [Cristi geburte virczenhundert] iar in deme virden iare, an allir czwelfboten tage.

554. *Markgraf Friedrich von Meissen verschreibt der Frau Margaretha von Beulwitz* (Buelewicz) *Güter in Rabis* (Robus) *als Leibgedinge.* Datum Jhene, anno domini millesimo quadringentesimo quarto, dominica post Margarethe.

Jena, 1404 Juli 20.

Hdschr.: Regest: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 118.

Aufschr.: Domine Margarete legitime Johannis de Buelewicz.

555. *Acten über die Irrungen zwischen den Vor- und Inständtern zu Jena.* 1404 [Anfang?] — Oct. 16.

I. Erste Beschwerdeschrift der Vorstädter.

[1404 vor Juli 30.]

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 136. 137 *f.* 136[a] —137[a].

Druck: Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 63 *f.; vgl. ebendas. S.* 24 *f.*

Hochgeborne fürstin, gnedigin herren. Alze wir vorstetere von

b) achtzehen *BC.* c) czu *steht in A doppelt.* d) mir *BC.*

der gemeyne wegin unde handwerg, die by uns sind uzsewendig der mûre der stad Jhene, vor uwirn gnadin gewest sind und uwir gnade gebetin habin umbe hûlffe unde umbe uwirn raid, das uns uwir furstliche gnade bewîst wôrde umbe unsern gebrechin unde umbe die wir haben kegin die stad unde kegin den bûrgern in der stad czu Jhene, also bete wir uwir fûrstliche gnadin, das ir erkennet unsere not unde den gebrechin, des wir bie uwirn gnadin blyben, alse wir hirnach uwirn gnadin beschrebin gebin, unde wir wollen uch gerne gehorsam syn, waz ir erkennet, wanne wir erkennen, das das uch groszen fromen brechte unde uwire vorstete wol davon gebessird wordin, etc.

Czu dem erstin, gnedigin herren, sûlle wir haben daz recht und die fryheid, das die bôrgere haben in der mûre, czu schengkene an wyne und an byre, das unsere eldirn gehabit habin bie uwirn eldirn, das wir môgin kûntlichin unde wissentlichin gemachin. Hirumbe so bitten wir uch, gnedigin herren, das ir uns noch bie der aldin gewonheid behaldit unde uns daby laszit bliben, by dem rechten und by der fryheid, wenne wir doch der stad von geschosse gebin mûszen, also vil alz sich davon gebôrt.

Darnach, gnedigin herren, was wir hûszere adir hôfe adir gesesze habin vor der stad, sy sind kleyne adir groz, so mûszen wir unsere gesesse vorschossen gliche iren hofen yn der stad, da sie doch groszen genŷsz von haben, und mûszen ôn ouch darczu glich wachen unde frônen, herfarten und dynen czu allen dingen, di die stad unde die gemeyne antrifft, und wenne wir von ôn des vormand werdin, sind wir ôn willigklichin nach unßir macht bereit.

Darczu, gnedigin herren, was wir haben an erbe uffe dem feilde, adir in der stad an farndirhabe in husze und in hofe, unde allis das man getrybin und getragin mag, das mûsze wir ôn vorschossen bie der marg irre marke glich, es sie kôrn, wyn, gerste, hafer, stro, spruwe, mist, fasze, bôtche, vyhe, kûhe, schaff, czegin, swyn, pherd, da haben wir uns nŷ widirgesaczt. Darumbe, gnedigin herren, bitten wir uwir fûrstlichin gnadin, das ir uns darinne bedengkit, das wir unsere habe, die wir swerlichin unde ouch mit swerir erbeit vordynen und erwerbin mit unser erbeit, das wir ouch mûszen dametе gebaren alse sie thun, an schengkene adir an vorkouffene, also hievor geschrebin sted. Wenne wir ouch nicht enwissen und uns wirt ouch ykeyne uzrichtûnge nicht von ôn, wo unsere habe und geilt hyn kômmet, das sy des iaris czwer von uns nemen, und wir sind ouch czu nuŷn mallen gewest vor den ratismeistiren unde vor den iren und habin sie gebetin, das sy uns arme lûte baz bedechtin, das wir uns by ôn destebaz môchten ernerin, wenne uns doch sûlche bete eczwaz czu swehir ist, darumbe so woldin sy uns nykeyne antwert gebin, da wir uns nach môchtin gerichten, etc.

Ouch, gnedigin herren, wenne wir willen hatten uwir gnadin zcû sûchene unde gingen czu on unde batin sŷ, das sŷ uns nicht vor-

dechtin, wir weldin uch vormanen umbe den bedacht, den ir hattit, da sprochin sŷ, also is gered were, also weldin sie es haldin, unde czôge wir obir das, so weldin sy das mit uns redin und czu uns sehn. Czu der fard baten wir unsere nagkebure umbe eyne czerunge, das wir das destebaz mochtin vorbrengin; da vorbotten sie den unsern by gehorsame, wer uns darczu behulffen were, adir wer das geilt inneme, den weldin sie nemen in ôre czucht uff uwir gnaden.

Hirumme, gnedigin herren, ab uns die stad adir die bôrgere keynerleye vorseczten adir an keynerley wîsz uns[a]) besweren weldin, das wir uwir gnade suchin mûstin, adir ab wir mit wortin vor uwir gnade bracht wôrdin, da wir von beschedigit môchtin werdin, so bitte wir uwir fûrstliche gnade, das ir uns da schûczczit unde czu unßir antwert laszit kommen und uns des eyne sichirheid schigkit, ab wir von ôn ôbirfallen wordin. Sundirlichin, gnedigin herren, ab ir uns begnatted mit deszen vorgeschrebin sachin, so erkenne wir nicht andirs, das uwir vorstad davon gros gebeszirt wirt unde uch ouch groszen frommen brechte, wenne wir keynen andirn schucz denne von uwirn gnaden etc.

II. Antwortschrift des Stadtrates. [1404 vor Juli 30.]

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 137b—139.

Druck: Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 64—66.

Hochgebornen furstin, gnedigin libin herren. Also die vorstetere schriben unde seczczin in yrem brive umme gebrechin, die sie meynen czu haben widdir die bûrgere in der stad zcu Jhene:

Czum erstin umbe is schengken wyne unde byre vor der stad, etc.:

Habin wir unsere frûnt unde nagkebûre die eldistin darumbe besprochin; die habin gesaid, wie das vor sechczig iaren czwene kreczmar vor der stad Jhene gesessin woren, eyner vor sendte Johannthore, der andir vor dem Lobderthôre, dieselbin czu cziiten davor geschankt haben und nicht stetlichin, und umme grôbelicher unfuge unde schadin wegen, die darynne und uz geschogen und czukûmffticlich noch grôbelichir môchte sii geschen der herscheid und der stad, an vorretnisze, an morde, an roube, an mortbrande, an dûbe und an andirn ungerichtin und unfugen, hirumme unsere gnedigin herren uwir eldiren mit yrem rate irkandten, das das der herschafft und der stad nicht bequemlichin were und schadin brechte unde noch grobelichin brengin môchte; von dez wegin so had die herschafft das abegetan, und wellich bôrger adir borgerin gesessin vor der stad adir darinne alßo vil geschoszis gebit, alz sich gebôrt czû schengkene, alse vor aldir das uzgesaczt ist, dy môgen melczen und brûwen unde in der stad ôre wyne unde byre schengkin,

a) uns *steht in der Hdschr. zweimal.*

wanne, welchzciit unde wy offte und alse vil ôn das ebin ist; wanne und welchcziit ouch ôr ydcheyner in der stad wyne kôuffte czu syner noddorfft, die erloubete man ôn czû schengkene, wanne und welchcziit ôn daz bequemlich und ebene ist, ane widerredin.

Alse sie darnach seczin umbe ore hûszere und gesesse etc.:

Ore huszere unde hôfe, darinne sy sicz haben, der vorschossen sie nicht, sie sind groz adir kleyne, sundirn welch borger adir borgerin eynen hoff had in der stad legin, daran eyne ynfard ist, davon mûz er iczund ierlichin sechczehn schillinge gebin czum geschosse, des doch dy forstetere von yren hûßeren und gesessin nicht gebin dôrffen.

Alse sie ouch schriben umbe die wache etc.:

Wanne unsere herren uns kundgen unde schribin ôre fede, so bestellen wir die wache bynnen und umme die stad, nach erkentnisse der rethe, darnach die fede gelegin unde grôbelich ist. So bestellet man von den rethen czwene, viere adir sechsse adir mer, darnach sich die besorgnisse antrifft, mit andiren in der stad gesessen czu den vorstedtern, dieselbin mit ôn an der wache blybin und sie anewiesen; dy wache ouch cirkilrecht alumme ged, von des wegin mûszen dy von rethen ehir drystund wachin danne der vorsteter eyns.

Ore wyne mogen sie in der vorstad sampntlich vorkôuffen, wanne sie wollen.

Item. Herfarte unde dinste der herschafft werdin uzgericht also: wanne unsere herren schribin umbe schûczczen adir wepenere, die richt man uz von den, die in den reten unde in der stad siczczen, unde undir den handwergkern, nach deme alse die rete das erkennen an bestin der hersscheid czu nûczcze, wanne dieselbigin richtiger unde fertiger darczu mit harnassche unde wopen fôrdir geschigkit sind danne die vorstetere, darumbe sie an herfard und an dinste alsz volligklich nicht thun alßo wir, is enwere danne das wir alle gemeynlichin folgin adir herfarten mûsten.

Darczu alse sie secczen umbe erbe unde habe czu vorschossene etc.:

Eyn iczlichir bûrger adir bôrgerin vor adir in der stad gesessin mûs syn erbe unde habe uffe on eid vorschossen, eyner glich dem andirn, iczlichs nach syner werdschafft, unde darczu alle glich czu den heiligen mûszen sweren.

Czu der stad geschosse unde habe werdin alle iar ierlichin vier manne uz den drien retin unde czwene man von der handwergker unde gemeyne wegin gekorn, die der stad geschosz unde habe innemen unde uzgeben. Dieselbin unde alle andire der stad ampntlûte mûszen alle iar ierlichin von innome unde uzgabe rechenunge thun dryen rethen unde vierczen mannen, den handwergmeistirn, die alle von der gemeyne wegin da siczczen.

Ouch beswerin wir dy forsteter an der bete nicht fôrdir danne

die instetere, unde ged daran glich eym alz dem andirn unde ist uns in unßir acht nach unserm vormôgen also swehir alz den vorstetern.

Ouch alse offte sie vor die ratismeistere unde vor die ôren kommen sind, ist ôn stedlich antwert worden, das man der sache hinder der hersschafft nicht czu erloubene habe.

Alse sie ouch schribin, das sie willen hadten unser herren gnade zcu sûchene etc.:

Daruff haben ôn die ratismeistere gesaid, das die sache uffgenommen sie von unser herren rathe, unde wie sie das uffgenomen haben, also wollin sie is gerne haldin; weldin sie dapobin czihen adir andire teidinge adir sammenunge adir huffen anrichten, des kûnden sie nicht gebesseren und mûsten das an unsern herren lernen, wie man darumbe mit ôn redin sûlde. Darczu antwertin sie und sprochin, ab unsere herren nymmer kômen, des weldin sie nicht derharren.

Ouch ist dem rathe vorkommen, wie das die forsteter undir eynandir gesaczt hetten eyn geschosz czu nemene, dasselbe doch den raid vordûchte unde meynte, is were den armen lûten czû swehir, unde sulden ouch das hindir den rethen nicht anhebin, unde lyszen kûndgen, das man des geschossis ôn nicht richten sûlde; wer darobir tete, den solde man bûszen nach erkentnisse der rethe unde handwerg, wanne der raid vor dez hatte gewegin, unde meynten sie czu fertigene mit fûre unde czerunge, ab sie des von ôn begertin, alse sie vore tatin, da sie kegin Koburg czogin unde die sache an hatten gehabin von derselbin sache wegin.

III. Zweite Beschwerdeschrift der Vorstädter.

1404 Juli 30.

Hdschr.: Abschr.: StA. Jena, Abt. I. No. 3 (*A*).
GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 148. 149 (*B*).
Aufschr.: Anno domini MCCCCIIII.
Ebendas., Samml. F. 532. *Bl.* 139. 140, *unvollständig* (*C*).
Druck: Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 66—68, *nach der Hdschr. B.*
Bemerk.: Alle 3 *Abschriften scheinen der Schrift nach aus der Zeit der Irrungen selbst zu stammen, weichen aber in der Orthographie von einander ab. Dem folgenden Druck liegt die Hdschr. A zu Grunde, mit Ergänzung der Datirung aus der Hdschr. B.*

Hochgeborne fursten, gnedigen libin[a]) herren. Als wir vorsteter der stat Jhene von uwirn gnaden gescheiden synt, nach deme alse wir uwir gnade gebeten haben umbe hulffe unde umbe rad, daz ir uns den bewistet umbe unse nod unde umbe den[b]) gebrechen, den wir habin mit den burgern in der stat, alse geben wir uch, alze hirnach geschreben[c]) stet, unde wir[d]) beten uwir gnade, daz ir uns

a) libin *fehlt AB.* b) unsen *C.* c) beschrebin *C.* d) wir *fehlt C.*

mit den burgern eynet, daz wir mogen gewissen, wy wir uns mit in halden[e]) sollen.

Czu dem ersten mal haben sy gesecze gesaczt, dy uns zcu swer synd, also daz sy uns buszen wollen umbe rebenholcz. Ab eyn armer man eyn gebund rebin[f]) an syner houwen heym trûge, den wollen sy eiden adir bûszen unde darumbe beschedigen, ab er is wol uz syme gute getragen hat, unde alse digke alse[g]) daz gesche, so sal man in funff schillinge zcu busze geben unde dy houwe damete.

Czu deme andermal so seczen sy daz tagelon in den wyngarten, wy digke sy des zcu rate werden, unde wy sy daz seczen, alse yn daz ebene ist, unde welcher daz nicht hilde, der muste ouch funff schillinge zcu busze geben adir davor sweren, adir[h]) ab eyner[i]) eyme knechte eczwas gutlichen tete mit zcumûse, der mus ouch[k]) daz keyn in busze.

Czu deme drittemal haben sy gesaczit, ab eyn armer man vor der stad eyn virteil byrs adir[h]) czwey[h]) liesze holen uzwendig der stat, der gebrechlichen were, der eyn virteil wyns nicht vorgelden konde, daz im czu tûre were, der mus in funff schillinge zcu busze geben, wy digke daz gesche, wenne sy doch selbins undir einander offt unde digke laszen holen gancze faz mit byre, da nemen sy von keyne busze nicht[h]); darumbe so meynen wir ouch, daz man unser keyn[l]) darumbe beschedigen solle nach bûszen.

Czu deme virden mal, wenne dy uswirdigen von dem lande zcu markte gheen unde uff dem markte siczen, uff welchen ort dy siczen; ist danne daz sich dy unsen under daz folk seczen mit deme, daz sy veyle habin, daz laszin sy uns nemen unde triben dy unsen uff eynen andirn ort, wenne doch unse eldirn vor aldir da gesessen haben unde haben daz ire vorkoufft daz besten daz sy mochten. Ouch sprechen sy, daz wir etwas[m]) thurunge machen mit poterwegken adir mit andirm kouffe; daz soldin dy unsen ungerne thun, sundirn sy habin den unkouff unde thûrunge by den uswendigen luten funden unde nicht by uns, darumbe[h]) so muszen daz dy unsen enkelde[n]).

Czu deme funfftemal haben sy sich geeynet unde[o]) undir eynandir geboten, daz keyn burger in der stat keyme vorstetere syn getrengke nicht herbergen solle nach keynen kelren vormyte nach lie. Daz tun sy uns zcu schaden, danne wir meynen, daz uns daran ungutlich geschiet, darumbe daz wir unse habe alzo thure vorschosze muszen unde vorrechte alsy[p]) ire habe vorschoszen; darumbe so meynen wir, daz wir des ouch geniszen sollen.

Czu dem sechstemal, welcher unser syn getrengke gefurt hat

---

e) gehaldin C. f) rebin *fehlt AB.* g) alse *fehlt AB.* h) *fehlt C.* i) er *C. fehlt A.* k) ouch *fehlt B*, mûs das ouch *C.* l) *fehlt B.* m) etwaz *B*, eczwaz *C.* n) entgeldin *B*, engeldin *C.* o) unde *fehlt AB.* p) alz sy *C.*

zu der stat zcu den geczíten, als wir uns mit uwirn gnaden geeynet hatten, vor dy stat, in syme husze[q]) zcu schengken, darumbe so[r]) wollen sy uns ouch buszen umbe eyne lotige mark silbers, wy digke wir das gefuret hetten.

Czú deme sybenden mal haben sy eyne eynunge gemacht, alzo daz sy den eymer, den man ynnymet adir misset in deme kelter[s]), groszir gemacht haben dryttehalbis virteils denne den eymer, da man mete amet[t]).

Czu dem achtemal, so waz eyn gewonheit, daz dy handwergmeister, dy von des handwerkes wegen in den rad gehen, daz unse vormunden von der vorstad wegen mit den hantwergken[u]) eintrechtig waren, in den rad zcu gehende[v]), wenne is nod was adir wenne man gesecze machen wolde. Daz[w]) wollen sy uns numme[x]) gunnen nach staten, unde wir woldin ouch gerne von in wissen, wy wir daz von in vornemen solden, adir mit wilcher wise[y]) wir daz vorbrochen solden haben.

Ouch sind wir gewest vor[z]) yn in yrme[aa]) rate unde haben sy gebeten, daz sy die gesecze machten, daz uns dy nicht zcu swer weren. Daz wolden sy nicht tun. Darnach baten wir sy, daz sy das[bb]) lieszen stehen bis uff uwir zcukunfft. Das wolden sy ouch nicht tun, danne sy sprachen, sy weren des gereite[cc]) eyn worden, unde wolden[dd]) uns buszen, unde wir solden darnach zcusehe, wy is uns darnach ginge, wenne das gesche. Nu konnen wir nicht gewissen, wy wir daz von in vorstehen sollen, vor gut adir vor arg.

Darnach, gnedigen herren, alse wir nest zcu Aldinburg von uch schiden, daz wir unse sache beschreben geben soldin[ee]) in virczen tagen, so woldit ir darczu fugen, daz wir mit in entsaczit worden; in der zciit solde[ff]) zcuschen in unde uns gutlich stehen alle ding. Nů haben sy in dieszir cziit den unsen ire habe uff dem markte lasze nemen unde haben den frundlichen tag nicht gehalden, den uwir gnade selbis gemacht hat.

Sunderlichin bitte[gg]) wir uwir gnade, alse ir selbins gemacht habit eyne tagecziit zcuschen den fleischouwern unde uns uff sente Michelstag[hh]) gutlich zcu stehende umbe dy sache, dy wir mit in haben, dy sich wider uns seczen unde wollen mit uns nicht gemeinschafft haben. Nů ist dy tagecziit hen; hirumbe[ii]) so beten wir uwir gnade, daz ir sy mit uns eyn machit, wenne sy uns mit yr unhorsamkeit groszen schaden machin.

Ouch ist vor gewest eyne gewonheit, daz yre wechter in der stad, eynre uz deme rate ader der richter zcu unsen wechtern vor

---

q) in syn hůs *C.* r) so *fehlt AB.* s) in der keltern *C.* t) ahemet *B*, ahmet *C.* u) handwergkern *C.* v) gehene *C.* w) des *BC.* x) nymme *BC.* y) wir daz — wise *fehlt C.* z) mit *B.* aa) im *C.* bb) es *B*, is *C.* cc) bereyte *C.* dd) welden *C.* ee) *fehlt A.* ff) soldis *C.* gg) betin *C.* hh) *hier schliesst die Hdschr. C.* ii) umbe *fehlt A.*

dy stat gingen unde holffin uns eyntrechtiglich wachen vor der stad mit irme rate unde geheisze. Ouch laszin sy uns kêynerley wissen, ab dy herschafft adir dy stat adir uns keyns antreffe, daz unse herren adir dy stat unde uns beschedigen mochte, sundern sy slahin daz allis uz unde wachin mit uns nicht unde warnen uns ouch keynerley nicht, daz uns schaden brengen mochte.

Hirumbe, gnedigen herren, so bitte wir uwir gnade, daz ir uns schuczit unde laszit uns nicht mit dieszen vorgeschreben geseczen beschedige unde gonnet uns, daz wir wyne gekouffe mogen, wo wir konnen, diesze cziit bis alse lange, daz wir uwir gelt uzgerichten unde deste bas gehalden mogen, alz wir uwirn gnaden geredt haben. Datum anno domini MCCCCIIII, feria 4ta post festum Jacobi[kk]).

IV. Zweite Antwortschrift des Stadtrates.

[1404 nach Juli 30.]

Hdschr.: *Abschr.:* *GHuSA. Weimar, Samml. F.* 532. *Bl.* 141. 142.
Aufschr. am Rande von anderer Hand: Anno MCCCCIIII.
Druck: *Michelsen, Stadtordnung f. Jena S.* 59. 60.

Alle iar ierlichin, wanne ein nuwe raid czu Jhene inged, so thud man eyne gemeyne vorkůndegunge uffe dem kirchhofe [1]), das ein iczlich uffe den tag uffe das radhus kommen sal unde hôren der stad geseczcze vorkůndegen, daz yderman darnach sich wisse czu halden unde vor schadin sich bewaren, unde man lyst unde vorkůndiget denne uffinberlich desze hirnach geschrebene unde alle andere der stad geseczcze.

Welch burger czu Jhene schengkin wil, der sal gebin x schillinge phenninge unde eynen schilling wachegeldis czu geschosze, unde der brůwet is mynneste, unde der sal habin syn harnaschs, eyn drabegescherre, daz ist eyn iope, eyn panczir, eyn kollir, eynen isenhůt, czwene blechhanczken, eyn swert adir eynen spiez. Welchir ouch fůmffczehn schillinge unde eynen wacheschilling czů geschozse gebet, der bruwit is meyste, unde der sal eyn ganczen harnasch habin, daz ist eyn plate, eyn grůsener, adir davor eyn iope, eyn panczir, eyne brust, eynen schorcz, ein kollir, er sal ouch habin eyne hube, eynen helm, adir davor eynen isenhůd, eyne harnaschkappe, her sal ouch habin czwene blechhanczken, schorcz, dylinge, pûchelle, schenen, swerd adir spiez.

Dicz geseczcze ist vor driszig adir vor sechczig iaren by unsern eldirn uzgesaczt, unde unsere eldern unde wir habin is vestiglichin bizher gehaldin, unde wir meynen, daz unsere eldirn das geseczcze gesaczt habin umbe der gemeyne sundirliche nucz unde fromen;

---

kk) Datum — Jacobi *fehlt A.*

1) *Dies war der Kirchhof an der Michaeliskirche, jetzt:* „*auf dem Kreuze*".

darumbe wilch man burger ist unde gibit der stad czehen schillinge czu geschosse unde eynen schilling wachegeldis, der had am schengken alse vil gewerbis mit kouffene adir czu vorkouffene alse der rych[s]te bůrger, der czu Jhene ist.

Nymand sal czu frömdem getrengke gehn uz der stad nach in die stad laszen holen innewendig in eyner halbin mile wegis umbe die stad Jhene; dy busze fůmff schillinge phenninge, alse uffte is gesched, uzgeslossen Lobda, Borgouwe, Kondicz, Czweczen.

Dicz geseczcze habin unsere eldirn ouch vor dryszig adir vor sechczig iaren der gemeyne czu nuczcze und fromen uzgesaczt, unde ist ouch alle iar ierlichin vorkůndiget mit andirn der stad geseczczen, unde wir meynen, das is darumbe gesaczt sy, das eyn iczlich der stad bůrger syn getrengke, byhir unde wyn, destebaz unde nůczlichir gelosen unde vorsellen moge.

Ouch habin wir das geseczcze umbe die hogken von aldir bizher gehabit, daz die hôken am dinstage undir dem wissche nichtis kôuffen sůllen, das sie fôrdir vorhogken wollen, unde sie sullen czu margte siczczen an eyner besundirn stad unde nicht undir den gebůryn.

Dicz geseczcze ist umbe eynen gemeyn der stad nůcz unde fromen gesaczt und umbe das, daz yderman deste glichern kouff habe, unde das arme lute mit unkôuffe nicht obirsaczt noch obirsteyget werdin.

Ouch habin wir das geseczcze umbe winkouffin in den můsten biisher gehabit, das rethe unde handwergker sich darumbe eynen sůllen umbe den winkouff alle iar, nach deme alse volwachs adir missewachßen der fruchte anesiczczen czů iczlichin iaren.

Also selbins glich sullen sich ouch rethe unde handwerg voreynen umbe der hegkere lon; was sie danne der stad vor eynen gemeynen nůcz unde frommen erkennen, also heldit man das, unde man vorkůndigit ouch das uffenberlichin.

Hochgeborne fůrstin, gnedigin libin herren, umbe desze unde umbe andere der stad geseczcze, alßo bii uwirn eldirn unsere eldirn unde wir von aldir bizher gehabt unde gebruchet habin, betin wir uwir fůrstlich gnade, das ir gnediglich uns der fôrdir laszet gebrůchin unde dabii blyben, wenne sich dý stad der gebeszirt unde nicht geergirt had, unde wir noch alletage der gemeyne nůcz unde fromen daran erkennen.

V. Landesherrliche Entscheidung. Jena, 1404 Oct. 16.

Hdschr.: Abschr.: GHuSA. Weimar, Samml. F. 532. *Bl.* 150.

Aufschr.: Anno domini MCCCCIIII. *Am unteren Ende der ersten Seite:* Unse gnedigen herren die fursten.

Druck: Michelsen, Stadtordnung f. Jena S. 68 *f., unvollständig.*

Item umbe den erstin artikil umbe das reben holtz ynczutragen etc. unde die busze darumbe: das gesecze dungket dȳ herren redelichin syn, unde das sal bliben, alz man das vor gesaczt hat.

Item umbe den andirn artikel, umbe das hegkerlon czu seczene, das dûngkit die herren ouch redlich sy, unde man sal daz haldin und ierlichen seczen, alz daher gewonheit ist gewest.

Item umbe das frômde bȳr, darumme sollen is die vorstetere alse die innerstetere haldin; also waz eyn man fremdis byres selbir tringken wil, das mag er bii vassen unde cunnen[a]) wol holen unde haben. Were ouch eyn mensche krank, daz mochte wol eyn fiertel byris adir czwey nach syner begerunge lasze holen, wie digke yme des nod were, sundirn die andirn sullen das halden, alsy die in in der stad siczen.

Item umbe den artikil umbe die landlûte uffe dem markte zcû siczen etc.: der artikil dûngkit die herren redelich unde man sal das halden, alz is gesaczt is.

Item umbe das getrengke zcu herbergine, wollen die herren, das man daz sûlle zczwey iar abethu; indes sullen die vorstetere keller machen unde darnach abesȳn adir zcu den herren stehen, unde sal yn indes gunnen ire wyne unde getrengke uz unde ynzcûfûrenen.

Item umbe den eymer, da wollen die herren mit den rethen umme redin unde danne laszin wissen dy vorsteter, wy man davon scheidit[b]).

Item umbe den artikil, in den rad zcû gehen, meynen die herren, das daz allewege nicht nod sȳ, nû die handwergmeistere darczu gehen, sundirn wanne eyn rad rechint, so sollen vire von den vorstetern unde vire von der gemeyne der innersteter zcu der rechenunge mete gehe, unde der rad, der gerechint hat, sal dem nuwen rathe unde den handwergmeistiren unde den von der gemeyne entwiche, daz sie sich umbe die rechenunge bespreche môgen.

Item umbe die wache sal mans halden mit den vorstetern unde daz bestellen, alz man vor gethan hat.

Item wer der stad brive vor syne schûlde mit der stad willen vorsaczt hat, der sal dy lôsen zcusschen hie unde Wynachtin, daz wollen die herren gehad haben, unde geschiet dez nicht, so wollin die herren der schult zcum rathe sehe, der iczund siczet unde dez nicht ynmand.

Item umbe die fleischshegker, die vor der stad siczen, unde dȳ vorsteter, da sûllen die fleischshecker mete thun, alz sy thun, welchir by yn siczen wil; welchir ouch dez nicht thun wil, der sal vorkôuffin unde von in czihen.

---

a) connen *Michelsen.* b) *Dieser ganze Satz fehlt bei Michelsen.*

Item umbe die unde andir alle gesecze sal die gemeyne unde die vorsteter den rethen gehorsam syn, unde sollit eintrechtig syn.

Gegeben zcu Jhene an sente Gallen tage undir unserm Fridrichs secrete, anno domini MCCCCIIII.

Ouch als man hennach zcweilôufftig worden ist etc., wollen die herren, wer in der stad siczit, der sal darynne schengken, unde wer davor siczet, der sal davor schengken, unde nicht andirs. Wer ouch vor der stad siczet unde schengkin wil, der sal davon thun unde syn harnaschs han, alse ab her in der stad sesze, unde nach der stad gesecze.

556. *Friedrich, Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meissen, bekennt und thut kund, dass er mit Willen und Wissen seines Bruders von sonderlicher Gunst und Gnade der Frau Else, Kilian's von Meusebach Wittwe, das Dorf zu Meusebach mit allem Zubehör zu rechtem Leibgedinge geliehen habe und leihe. Zeugen sind:* dy gestrengen unsir lieben getruwen er Albrecht von Botelstete unser hofemeister, er Gerh[ard] Marschalk unsir gemahel hofemeister, er Henrich von Wirczeburg ritter unde mer unsir manne unde dyner, unde des zcu orkunde habin wir unsir secret wißintlichen an disen brif lazen hengen, der gegebin ist zu Jhene, an der Mittewochen nach sente Bartholomews tag des heiligen zcwelffboten, nach gots gebord XIIII^{c} iar unde darnach in dem vierden iare. **Jena, 1404 Aug. 27.**

Hdschr.: GA. Altenburg, W.A. 99. XIV^{c}. 106^{s}, Concept, Papier.

Abschr.: H. Land.-Bibl. Altenburg, Wagner, Collectanea Bd. XVII. S. 117 *f. No.* 61.

557. *Die Brüder Friedrich und Wilhelm, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, belehnen den Konrad von Gera, Bürger von Neustadt, und dessen Vettern Nickel und Henz von Gera, Bürger zu Jena, mit den Gütern, welche Konrad's Bruder Nickel von Gera, Bürger zu Jena, als er starb, von ihnen zu Lehen hatte, insgesammt.* 1404.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 112.

Wir Friderich unde Wilhelm gebruder, von gots gnaden landgrafen in Duringen unde marcgrafen zcu Missen, bekennen unde tun kund etc., daz wir mit guten bedacht unde willen den bescheiden Conrad von Gera burger von der Nuemstat, Nickel unde Henczen von Gera syn vettern burgern czu Jhene alle dy gut, dy Nickel von Gera seliger burger zcu Jhene, des gnanten Conrad bruder, von uns gehat hat zcu der zciit, alß her vorscheiden ist, wo dy gelegen synt, intsamentlich gelegen haben, erbegut nach erbegutis rechte unde

lehengut nach lehengutis rechte; wir lihen in ouch dyselben gut, alß obin geschriben stet, von uns czu haben unde czu gebruchen, mit crafft dicz bryves unde haben des czu orkunde unsern secreten anno etc. MCCCC quarto.

558. *Die Brüder Friedrich und Wilhelm, Landgrafen zu Thüringen und Markgrafen zu Meissen, eignen dem Michaeliskloster zu Jena ein Holz von etwa 75 Ackern über den drei Eichen*[1] *im Gericht zu Burgau, das Heinrich von Würzburg aufgelassen hat.* **Jena, 1405 März 26.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 28. *Bl.* 101 (*A*).

Aufschr.: Appropriacio cuiusdam rubeti fact[a][a] monialibus in Jhene.

Ebendas., Cop. No. 28. *Bl.* 104[b] (*B*).

GHuSA. Weimar, Samml. F. 534. *Bl.* 9 (*C*).

Druck: J. G. Horn, Leben Friedrich's d. Streitbaren S. 722. *No.* 106 (*D*); *Fr. U. Stisser, Forst- und Jagd-Historie d. Teutschen. Jena* 1737. *Beylagen u. Anhänge S.* 1 *f. Lit. A* (*E*); — *Regest: Horn a. a. O. S.* 270 *Anm. f. S.* 298. 618; *ders., nützl. Sammlungen T. VI. S.* 594; *Zeitschr. d. Ver. f. Thür. Gesch. u. Ak. Bd. V. S.* 260.

Bemerk.: Dem folgenden Druck liegt die Hdschr. B zu Grunde.

Wir Friderich unde Wilhelm[b]) gebrudere, von gots[c]) gnaden lantgráven czu Doringin unde margraven czu Myßin[d]), bekennen unde wullin wyßintlich sy czu eyme ewygen gedechtniße unde sychirheit mit deßme unsern offin bryffe[e]), daz wir gote czu eren, der hochgeborn[f]) iungfrauwen Marien unde allin gotis heiligen czu lobe, unser eldern, unsern unde unser nachkomen selen zcu troste unde selikeyt, durch bete willin des vesten unde gestrengen ritters ern Heinrich[g]) von Werczburg, unsers lieben getruwen, den gotdechtigin iungfrauwen, der eptisschin unde der samnunge des closters czu Jhene sente Bernhardi[h]) ordinis geeygent unde gegeben habin eyn holcz, des wol funffundesyebenczig agker[i]), gelegen uber den dryen eichin in dem gerichte czu Borgaw; dasselbe holcz der gnante er Heinrich von uns czu lehene hatte unde willighch vor uns durch gots willen hat uffgelazen. Wir eygen ouch unde geben dazselbe holcz dem genanten closter von unser furstlichin gewald ewiglich czu behaldenen, zcu gnißen unde czu besiczen, als[k]) eygens recht unde gewonheit ist, mit crafft dieses brives; sundern ab ichtis daruff gesche, daz das gerichte anrurte, daz gerichte behalden wir uns

a) facte *A*. b) Wylhelm *A*. c) gost *A*. d) lantgraven — Myßin *fehlt B*. e) unde wullin — bryffe *fehlt B*. f) hochgebobam *A*, hochgelobten *CDE*. g) Hinrichs *ACDE*. h) Bendictin *A*, Benedicti *CDE*. i) des wol verczig agkre syn adir eyn wenig mehir *ACDE*. k) als y *A*, als ye *CDE*.

1) *Die drei Eichen befanden sich auf der Wölmisse, s. Schmid, Lobdeburg S.* 146. *No.* 253.

unde unsern nachkomen selbir. Der eygentschafft syn geczugen: dy gestrengen unde erbern er Albrecht[l]) von Botilstete unser hoffemeister, er Hans von Obernicz ritter unde er Johans Melczer unser obirster schrieber, unde ander unser dyner unde manne mehir, unde habin des czu orkunde unde sicherheit unser secret wißentlich an diesen brieff lazen hengen, der gegeben ist czu Jhene nach Cristi gebort virczenhundirt iar unde darnach in dem[m]) funfften iare, am donrstag nach unser frauwentag annuncciacionis.

559. *Die Brüder Friedrich und Wilhelm, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, verkaufen an Hans von Salza, Herrn zu Döllstedt, Albrecht von Brandenstein und Bertold Vitzthum 30 Mark lötigen Silbers jährlicher Gülde von ihren Renten an der Stadt Altenburg für 300 Mark lötigen Silbers auf Wiederkauf, bei welchem die Zahlung zu Erfurt oder zu Jena stattfinden soll.* 1405 **April 23.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Cop. No. 31. *Bl.* 115 b.

Wir Friderich unde Wilhelm gebruder, von gots gnaden etc., bekennen unde thun kunt offintlichin mit dißem bryve vor uns unde unsir erben allen den, dy yn sehen adir horen lesen, daz wir dem edeln ern Hanß von Salcza, hern zcu Tulstete, Albrechte von Brandesteyn, Bertolde Viczthum unde allen iren erben vorkoufft habin unde vorkouffin drißig lotige mark silbers Erffurtisches gewichtes unde zceichens ierlichir gulde von unsern rechtin renten an unsir stat unde burgern czu Aldenburg alle iar ierlichen uffczuheben unde ynczunemen halb uff den nehst kunftigen sente Walpurgetag ubir eyn iar unde daz andir halbe teil uff sente Michels tag nehst darnach volgende unde darnach alle iar ierlich uff igliche tagecziit, dywile wir dy zcinse von yn nicht widdergekoufft habin, vor dryhundert lotige mark silbers Erffurtisches gewichtes unde zceichens, dy sy uns nuczlichen unde gar beczalt habin; die obgnanten drißig mark iargulde yn dy obgnanten unsir burger alle iar ierlich reychen unde beczalen sullin uff solliche tagecziit, alß vorgeschriben stet, mit dem obgnanten silber adir alßvil groschen, alß denne daz silber gildet uff dy obgnanten tagecziit. Ouch habin uns dy obgnanten kouffer sollichin willen getan: vor wilcher tagecziit wir dy czinse widderkouffin wollin vor dryhundert mark der obingeschriben were, daz sy uns dy widderczukouffin geben wollen, vor wilcher tagecziit wir yn daz eyn virteil iares vor kundigen, unde sollen sy denne beczalen mit dem obgnanten silber dryhundert mark unde dem czinse uff dy obgnanten tagecziit unde ouch vorseßene czinse, ob der icht unbeczalt we-

l) Albrech *A.* m) dem *fehlt B.*

ren, czu Erffurte adir czu Jhene, yn welche der stete eyne sy kysen. Wer ouch, daz wir yn dy beczallung nicht teten nach der vorkundigunge, so sollin yn dy obgnanten unsir burger dy czinse reychen, alß vorgeschriben stet, ane widderrede, unde habin dy obgnanten unsir burger an sy gewiset mit unserm vorwiesebrive, yn dy czinse zcu langene uff igliche tagczilt, alß obingeschriben stet, unde habin des zcu eyme offinbaren bekentnisse unser secret wißintlich an diesen offin brieff lazen hengen, der geben ist nach Crists gebort virczenhundert iar unde darnach in dem funften iare, am donrstage sente Jurgentage des heiligen merterers.

Nachträge.

1. *Das Kloster [Oberweimar] belehnt den Heintz Lendenstreich mit einem Weinberge am Burgwege zu Jena, welcher jährlich 4 Pfennige Erbzins entrichtet.* Anno 1353. 1353.

Hdschr.: GHuSA. Weimar, F. 552. Bl. 120b, Regest des 16. Jahrh.

2. *Ludwig Legate, Heinrich, Hans und Hans von Saalfeld, Bürger zu Erfurt, bekennen, dass die Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm alle ihre Schulden an sie bezahlt haben, ausgenommen $2^1/_2$ Mark und 2 Lot Silber, und erklären die Briefe, die sie etwa noch von den genannten Fürsten haben, für ungültig, ausgenommen diejenigen, durch welche dieselben ihnen Geld auf die Städte Jena, Bürgel, Eisenberg, Buttelstedt und Neumark angewiesen haben, und den Gunstbrief, welchen Landgraf Friedrich seiner Gemahlin auf Buttstädt gegeben hat.* **Erfurt, 1363 Mai 10.**

Hdschr.: GesA. Weimar, Reg. G. pag. 621. No. 21. 1d1, Orig. Perg. Das Siegel Ludwig Legate's gut erhalten, Umschrift: S. LODEWICI LEGATI; *von dem Siegel des Hans von Saalfeld noch der untere Teil vorhanden, Umschrift:* . . HANNIS. DE SALVE . . .; *beide an Pergamentstreifen hängend.*

Ich Lvdewig Legate, Henrich, Hannis unde Hannis von Salueld burgere zcu Erforte bekennen offinlich an desme keynwerdigin brife, daz uns dy hochgeborn furstin unse gnedigin herrin Frederich, Balthazar unde Wilhelm vor sich von yris vatir wegin seligin unde vor alle dy burgin, dy uns vor dy egenantin herrin globit hattin, alle schuld, alde adir nuwe, wy dy her er loufin ist wan uf desin hutigin tag, beczalt unde vorgoldin habin ane drittehalbe mark unde czwei lot silbirs, unde sagin dy selbin unse hern allir schuld quid, ledig unde los vor uns unde alle unse erbin, unde alle yre brife, dy wir gehat habin adir noch hettin uf desin hutigin tag, der wir nicht

wiszin, dy^{e} schulde ane tretin, sullin tod unde machtelos sii unde vorbaz keyne craft habin, ane dy brife, dy uns dy selbin unse herrin gegebin habin obir eyn teil geildis, daz sii uns bewist habin an yrin stetin Jhene, Burgeln, Isinberg, Botilstete unde Nuwinmarte, noch haldunge der selbin brife unsin herrin eyne rechenunge da von czu tune, unde ane den brif der gunst, dy der obegenante herre her Frederich siner wertin getan hat an Butstete noch lute irre brife, dy sii selbis dar obir gegebin hat; dy selbin brife sullin gancze craft unde macht habe noch irre; sundern alle andere schultbrife sullin von uns tot sii. Czu orkunde dar obir habe ich Ludewig Legate unde Hannis von Salueld der eyldere unse insigil an desin brif lazin henge, der wir andirn mit wiszene gebruchin czu desin mal. Gegebin czu Erforte, noch Christi gebort driczen hundirt iar dar noch in deme dri^{e} unde sechczigistin iare, an der mittewochin in der crucze wochin, als abind ist der heiligin uf vart unsis hern.

Register.

C und K, — Z, Cz, Zc und Tz, — I und J sind als gleichartig behandelt, — U und V nach ihrem Lautwerte, nicht nach der Schreibung geschieden. — Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die Jahre, in welchen die Personen vorkommen, die freien Zahlen die Nummern der Urkunden. — Abkürzungen: B. = Bürger, Bmstr. = Bürgermeister, Kl. = Kloster, D. = Dorf, DO. = Deutscher Orden, R. = Ritter, Rtm. = Ratmann, Rtsmstr. = Ratsmeister, s. = siehe, s. a. = siehe auch, St. = Stadt, Stud. = Student, v. = von, N. O. S. W. = Nord, Ost, Süd, West, † = verstorben.

A.

Ablass, indulgentiae 254.
Abtlöbnitz: Lobenicz, D. in Prov. Sachsen, SSW. v. Naumburg: Pfarrer 499.
Acht 393. 395.
Acker s. Engerda.
acquisicio legitima 406.
actio canonica et civilis 357; doli mali 68; in factum 68; act. intentare 357.
actor 366.
Adelheid, -heit, -heyd, -heidis, Adilheid, -heyd, -heidis, Alheid:
— Priorin s. Iena Michaeliskl.
— Nonne s. Nordhausen.
— s. Brandenstein, Buttelstedt, Eichicht, Faber, Fahnern, Kratz, Lûpphirstorf, Lunczs, Riche, Stein, [Wolfram]sdorf, Zenmark.
Adolfus archiepiscopus s. Mainz.
Adorf, -dorff, St. in Sachsen 427.
advocacia 46. 47.
advocatus, anwalt 169; Vogt 1. 9. 14. 19. 23. 36—39. 44. 47. 56. 60 f. 70. 121. 151. 173. 217 f. 444.
— s. Gleisberg, Plauen, Reuss.
advocia 46.
Aemter 244. 318. 335. 372. 376. 387.
Aerzte, medici 317.
Aga: Ogawe, Henricus de (1259) 8.
Agatha, Agte s. Balgstedt, Meder.
Agnes, -nese, Markgräfin s. Meissen.
— s. Wiegendorf.
Ahllis, Hermannus de, frater, rector curie d. DO. in Erfurt (1291) 42.
alba 195.
Albertus, Albert, Alber, Albrecht, Albrech 14. 73.

Albertus abbas s. Pegau.
— Burggraf s. Kirchberg, Leisnig.
— Burgmann s. Dornburg.
— canonicus s. Luciz, Würzburg.
— Kapellan s. Wilda.
— Komtur s. Amendorff, Germar, Wallendorf.
— Graf s. Kirchberg.
— Landgraf s. Thüringen.
— monachus s. Bessingen.
— notar. publ. s. Castello.
— officialis s. Eschwege, Gensevus.
— Pfarrer s. Haus.
— procurator s. Hottermann.
— Propst s. Ettersburg.
— rasor s. Iena Badestube.
— sacerdos et cantor s. Kapellendorf.
— viceplebanus s. Gönna.
— Woluerami filius (1273. 1288) 17. 33; s. a. Iena.
— s. Beulbar, Beulwitz, Bockedra, Brandenstein, Buler, Buttelstedt, Kapellendorf, Kerstans, Chunegestal, Clügelin, Kranichfeld, Droyssig, Durchdenstein, Eichelborn, Eyerkuche, Flurstedt, Gebesee, Gensevus, Gernewitz, Gosserstedt, Hackeborn, Heldrungen, Iena, Iudemann, Iungehans, Ködderitzsch, Landgraf, Lengefeld, Lobdeburg, Lobdeburg-Burgau, Lobdeburg-Leuchtenburg, Magdala, Maltitz, Maroldi, Mücheln, Naumburg, Nohra, Ortwinsdorf, Plone, Prag, Remelin, Rossla, Rote, Scharzfeld, Schiebelau, Schleiz, Schöndorf, Schwabhausen, Scultetus, Synderstedt, Tümpling, Zwätzen.
Alboldiz, Heinrich (1348) 212.
Albrechtshain: Albrechshayn, D. in Sachsen, SW. v. Brandis 427.
Albus Pistor (1259) 8.
Alden-, Aldin- s. Alten-.
Alexander IV. s. Rom. pontif.
Alheid s. Adelheid.
alienatio rerum ecclesiasticarum perpetua 169.
Alke s. Haus, Hildebrecht, Lehesten, Meissner, Talwitz.
Alkersleben, Berthold, B. zu Arnstadt (1395) 501.
Allerheiligenspital s. Iena.
Allerstedt: Aller-, Allirstede, Alrestete, Heinricus de (1182) 1.
— Tyme von (1348) 212.
allodium 195. 196. 218.
Alrestete s. Allerstedt.
Altartücher 511.
Altenberga: Aldn-, Aldenberge, Aldinberg, -berge, D. in Sachsen-Altenburg, NW. v. Kahla 475.
— Burggrafen zu dem, zum oder vom:
— — Dietrich (1375—1390) 379. 405. 406. 475.
— — Barbara, 1. Gattin (1381) 406.
— — Anna, 2. Gattin (1390) 475.
— s. a. Kirchberg.
— Apecz vom od. de, Rtm. zu Iena (1353. 1368) 252. 340.
— Conrad und
— Hans, Sohn } (1383) 433.
— Johannes de (1333) 161.
— Johannes de, Rtm. zu Jena (1369) 346.
Altenburg: Alden-, Aldinburg, Aldinberg; Schloss 437.
— vicarius castri s. Chemnitz.
— Stadt und Rat 119. 152. 397. 427. 437. 469. 477—479. 517. 555 III. 559.
— Ratsmeister s. Werde.
— Ratmannen s. Dobitschen, Nuwirt, Rûdiger, Halle, Loybel, Wignand.
— frater Heinricus dictus de, conversus in Buch (1301) 57.
Altendorf: Aldin-, Aldendorf, -dorff, D. in Sachs.-Altenburg, NWN. v. Kahla: plebanus 172.

Altendorf, Theodericus, Ditericus de (1262—1297) 9. 12. 50.
— Gebehardus, Bruder des vorig. (1262) 9.
Altengönna s. Gönna.
Altranstädt: antiquum Rastede, D. in Prov. Sachsen, SOO. v. Merseburg 1.
Altzelle: Cella, cella sc. Marie, monasterium Zcellense, Cellensis ecclesia, ehem. Cisterc.-Kl. in Sachsen, W. v. Nossen 1. 2. 55.
— Withelius abbas (1185) 1.
Amendorff, Albertus de, DO. Komtur in Zwätzen (1287) 32.
Ammerbach: Amer-, Ammirbach, Ammera, D. in Sachs.-Weimar, SWS. v. Iena 30. 72. 307. 330. 359. 441. 460. 498. 503.
— Weinberge: der Kolbelinsberg 30; der Kospother 503; der Nusman 460.
— Hermannus de (1371) 357; Hermann, Rtm. zu Jena (1372) 367.
Amphort, Nyclaws, in Ofsmaritz (1367) 336.
ampoln 511.
Amtleute 245. 306. 393. 395. 427. 433. 467. 491. 499. 504.
Anca s. Auca.
Andreas, Andres, Andrewes, s. Haufeld, Haus, Haynberg, Mattstedt, Naumburg, Nedemstorf.
Andres, Andrewes, Heinrich,
— Hedewig, Ehefrau, u.
— Conrad, Sohn (1400) 527.
anersterben 258. 291.
Anfall, anevall von Todes wegen 258. 291.
angaria 204.
Anger, Angir, Herman vom, in Iena (1360) 295.
— Iohannes, in Iena (1353) 251.
Anna, Aebtissin s. Graitschen.
— Burggräfin s. Altenberga.
Annas s. Mücheln.
annectere 261.
annona 42. 77. 82. 83. 204. 210.
Anshelmus custos s. Meifsen Domherren.
Antiquum Rastede s. Altranstädt.
Apel, Apil s. Lubelin, Vitzthum von Apolda.
Apeley, Appeley, Hanfs, B. zu Erfurt (1391) 480.
Apecz, Apetz, Apeczo, Apeczco, -ko, Apacz, Opecz, Richter s. Oberweimar.
— s. Altenberga, Beulbar, Ködderitzsch, Rossla, Rote, Schleiz, Schlöben, Schütze, Synderstedt, Weissgerber.
Apfelstedt: Apphelste, D. in Sachs.-Cob.-Gotha, NWW. v. Ichtershausen 146.
Apola s. Apolda.
Apolda: Appolde, Appolda, Appoldia, Apolde, Apoldia, Apola, St. in Sachs.-Weimar 11. 394.
— Maass 120 Anm. 2. 187. 288. 316.
— Münze 187. 288.
— hospitium fratrum ordinis predicat. domus Ihenensis 184.
— rector ecclesie 172.
— Brun, Bruno de od. von (1323—1332) 118; dictus Cŏczczouw 131; 150. 154.
— Henricus de, plebanus in Nordhofen (1341) 188.
— Hermannus dictus de, miles (1319. 1322) 98. 115.
— Hermannus, filius des vor. (1319) 98.
— Hermann von (1355) 270.
— Hermann von, in Iena (1395) 508.
— Iohannes von, Rtm. in Iena (1317) 94.
— Iohannes od. Hans von, Rtm. in Iena (1372) 362; Rtsmstr. in

Iena (1373) 371; B. in Iena (1377. 1380) 384. 402.
Apolda, Iohannes von, Pfarrer zu Wechmar, Schreiber der Stadt Erfurt (1401) 535.
— Lud. de, ecclesiae scti Severi Erfurtensis canonicus (1341) 188.
— domina de, in Iena (1346) 201.
— s. Bürgel, Rothe, Schenk, Vitzthum.
Apphelste s. Apfelstedt.
Appolde, Appoldia s. Apolda.
Appoldisberg, Weinberg 357.
apostoli 161. 167. 169; refutatorii 169.
apostolica scripta 157—159.
Appellation an den Papst im canon. Proz. 157—159. 164 f. 167. 169. 171. 173 f. 176. 179.
arbitrator amicabilis 299.
archipresbyter 196; s. a. Oberweimar.
armarium 195.
Arnold, Arnoldus, Arnolt, B. in Iena (1284) 30.
— miles s. Iudemann.
— ministerialis s. Naumburg.
— notarius s. Erfurt Peterskl.
— s. Fossato, Kriwansdorff, Nithardi, Scultetus, Wolkinbolt.
Arnsbül, -bûl, Arnßbühel, Weinberg bei Iena 8. 198. 497.
Arnshaugk: Arnshogge, -houg, -hôuge, -haw, -hawe, -haue, Arnßhawe, Marnshoge, Marnsow, D. u. Schloss in Sachs.-Weimar, S. v. Neustadt a. d. O. 146. 241 f. 427.
— die von s. Lobdeburg.
— Elisabeth, filia comitis de 55. 60; s. a. Meissen Markgrafen.
Arnstadt: Arnstete, -stet, St. in Schwarzb.-Sondersh. 146. 213. 351. 393. 395.
— Herren zu s. Schwarzburg.
Arnstadt: officialis et iudex generalis in 174.
— Guntherus prepositus sanctimonialium in (1360) 299.
— H. quondam notarius iudicis in (1335) 171.
— Heinrich von, Henricus de, miles (1315) 85. 86.
— Nicolaus de, B. zu Erfurt (1384) 435.
— s. Schreiber.
artacker 284.
artland 227.
Aschatz s. Oschatz.
Aspa, Ditericus de (1259) 8.
astipulatio 1.
Aubitz: Vbicz, D. in Sachs.-Altenburg, WNW. v. Eisenberg 300.
auca 327. 334.
Auca, Anca [Gans], Theodericus dictus, de Lyptzig, rector scolarium in Iena (1362) 308.
Aue, Owa, Owe, Flurname 67. 160. 201. 275.
Aue, Heinricus (1316) 57.
Auerbach, Vrbach, St. in Sachsen 427.
Auerstedt: Ouwerstete, -stet, Ouwirstete, -stet, Ower-, Owir-, Öwer-, Oberstete, Dith. de (1307) 71.
— Heisze, Heyso von, Rtsmstr. u. Rtm. zu Iena (1388—1403) 463. 476. 484. 487. 502. 516. 518. 534. 536. 543.
Aufläufe 293. 318. 335. 372. 453.
Auflassung der Lehen 468. 470.
Augustiner-Eremiten s. Erfurt.
Auma: Vma, St. in Sachs.-Weimar 427.
Aurifaber s. Goldschmidt.
Austrägalverfahren 60.
Avignon: Avinionium 157—159.
Acz-, Atzmanstete, Aczmastet, -stete, Atzmen-, Atzmestete s. Ossmannstedt.

B.

Babinberg s. Bamberg.
Backhaus 481.
Backofen, oven 222. 350.
Badestube, stupa 346.
Bäcker 490.
Baldram, Baldramus, der junge (1348) 214.
— s. Lichtenhain, Synderstedt.
Balgstedt: Balgestete, Baligstete, D. in d. Prov. Sachsen, W. von Freiburg, a. d. Unstrut 218.
— Agatha von (1218 als †) 3.
— Iohannes von (1381) 414.
— Ulrich von, Sohn d. Agatha (1218) 3.
Ballhausen, Gross- u. Klein-: Balnhusen, 2 D. in d. Prov. Sachsen, SWW. v. Weissensee 427.
balneum perpetuum, stupale 346.
Balthasar, -zar, Land- u. Markgraf s. Meissen.
— s. Beerwald.
Bamberg: Babinbergensis dioecesis 543.
Bank, gehegte 214. 432.
Bann 393. 395.
Barbara, Burggräfin s. Altenberga.
— Nonne s. Selber.
Bartholomeus s. Liebenau, Recher.
Batin, Rudolfus de (1185) 1.
Baumgarten: Boumgarte, Bomgarte, Iohannes (1327) 128.
— Henrich, von Halle, zu Iena, Mechild, Ehefrau, Katherin, Nonne in Heusdorf, u. Margareta, Töchter, Albrecht von Prag, Eidam (1400) 534.
Baurus, s. Beyer.
Bautzen: Pusyn, St. in Sachsen 427.
Bauwarus, Bavarus s. Beyer.
Bebra s. Bibra.
Becherer, Bikariator, Picariator, Henricus, de Burgelino (1290) 38. 39.
Becherer, Iohannes (1371) 361.
Becker, Bertolt, in Iena (1346) 209.
Bedra: Bedere, Beder, D. in d. Prov. Sachsen, SW. v. Merseburg 477.
— s. Schenk.
Beerwald: Bernwalde, Balthazar de, u.
— Elisabeth, Gattin (1394) 495.
— Theodericus de, Ditherich von (1384—1392) 439. 469; R., Hofmeister des Markgr. Friedr. d. Streitb. v. Meissen 475. 483.
— Elizabeth, Gattin d. vor., filia Henrici de Eynsedel (1384) 439.
Beglaubigungen 162. 163.
Beichlingen: Bichelingen, Bichlingen, Grafen von:
— Friedrich (1327) 125.
— Gerhard (1378) 397.
— Heinrich, Schwager Busse's von Mannsfeld und Dietrich's von Hohnstein (1314. 1327) 84. 125.
Beier s. Beyer.
Bein, Tiederich (1392) 484.
Bellicz, Bertold gen., B. zu Iena,
— Elizabethe, Hausfrau (1372) 367.
— Theodericus, Ditterich, Rtm. zu Iena (1368—1377) 340. 355. 383.
— Iohannes (1387) 455.
Bendeleben: Bendeleyben, D. in Schwarzbg.-Sondersh., O. v. Sondershausen 397. 427.
Bendorf: Bennendorf, Wüstung in Sachs.-Weimar, bei Kunitz 218.
beneficium ecclesiasticum 357; — iuris 130.
Bere, Nyclaus, gen., Priester (1393) 489.
Berengerus s. Mellingen.

Berg: Berge, Monte, Cunrad am (1350) 227.
— Heinricus in u. de (1293) 46. 47.
Berga: Bergaw, St. in Sachs.-Weimar 427.
Bergau s. Burgau.
Bergeln s. Bürgel.
Berggericht 427.
Bergheim, Meister Iohannes, Mg. d. heil. Schrift, Provincial d. Predigerordens in Sachsen (1399) 522.
Bergow, -owe, -ouwe s. Burgau.
Bergwerke 364. 427.
Beringer, -us, Abt s. Bürgel.
— prepositus s. Oberweimar.
— s. Mellingen.
Berld, Berlt s. Berthold.
Berlstedt: Berlstete, Theodericus de, miles (1348) 217.
Berner Th[eodericus], B. in Iena (1292) 44.
Bernhardus, Bernardus s. Münch, Trebezin.
Bernwalde s. Beerwald.
Berthey, Ticzel (1350) 227.
Berthold, Bertold, -toldus, -tolt, Berld, Berlt, abbas s. Reinsdorf.
— Bischof s. Naumburg.
— camerarius (1185) 1.
— capellanus in Iena (1382) 425.
— der ältere, Kellner, cellerarius, des Markgrafen Friedrich III. von Meifsen zu Gotha (1354. 1359) 258. 291. (1369 als †) 348.
— comes, Graf s. Henneberg.
— Pfarrer, plebanus s. Ellrich, Iena, Lobeda, Löbstedt, Schnabel, Schwabhausen, Umpferstedt.
— sacerdos, Priester (1263) 10; s. Kapellendorf, Ködderitzsch.
— viceplebanus s. Isserstedt.
— s. Alkersleben, Becker, Bellicz, Denstedt, Faber, Gosserstedt, Helczewecken, Hof, Iena, Isserstedt, Koch, Kospoth, Kunitz, Magdala, Mellingen, Müller, Nesselried, Ritter, Rode, Rothe, Schortowe, Scultetus, Techwitz, Tennstedt, Teutleben, Topfstedt, Tunna, Vitzthum von Apolda u. von Eckstedt, Ulrichshalben, Vollradisroda, Witzleben.
Bertrad, -trade, -terad, s. Lengefeld, Lowerin.
Bertram, -us, capellanus derer von Lobdeburg-Burgau (1302) 61; s. a. Burgau.
— notarius comitis de Wyzenvels (1196) 1.
— plebanus s. Burgau, Ossmannstedt.
— prepositus s. Kapellendorf.
Beschwerden beim Landesherrn 555; — beim Kaiser 148.
Bessingen, Bezzingen, Albrecht von, Augustinermönch in Erfurt (1342. 1350) 191. 231.
Bestätigungen 88. 95. 134. 249. 328.
Besteuerung auf Eid 555.
Besun, Iohannes von (1348) 214.
Bete 146. 209. 216. 305. 331. 350. 364. 384. 393. 397. 555.
Betzold s. Wilde.
Beuditz: Butitz, Cisterc. Nonnenkl.; D. in d. Prov. Sachsen, WNW. v. Weissenfels, a. d. Saale 26.
Beulwar: Boil-, Boyl-, Bol-, Beulwar, Boul-, Bol-, Bölwer, Albertus dictus de (1328) 130.
— Albrecht von (1381) 410.
— Apecz von (1355 als †) 266.
— Catharina u.
— Willike, Töchter d. vor., Nonnen in Kapellendorf (1355) 266.
— Conrad, Kapellan in Iena (1387. 1393) 457. 489.
— Hans von (1355. 1375) 269. 379.
— Henricus, Hentz, Rtm. in Iena (1368—1378) 340. 355. 392 f.

Beulwitz: Bulewicz, -witz, Bûlewicz, Buylewicz, Albrecht von, ges. zu Nimritz (1383) 432.
— Hartmannus de u. von, miles (1301) 56. 60.
— Hartmundus (Hartungus) de, miles (1315. 1316) 86. 88.
— Hartmuth von (1314) 84.
— Hartmut von, Schwager Albrecht's u. Friedrich's von Heldrungen (1352) 243.
— Iohannes von u. } (1404)
— Margaretha, Gattin } 554.
Beutelsdorf: Putelstorf, D. in Sachs.-Altenburg, SW. v. Orlamünde 449.
Beutnitz: Butenicz, -nitz, -niz, Buthenitz, Bûtenicz, D. in Sachs.-Weimar, NO. v. Iena 300. 511. 522.
— Pfarrer s. Buttelstedt.
— Henricus de, civis in Iena (1327) 124; civis Pragensis, gener Wolframi Strasburgeri (1336—1355) 178. 185. 201. 211. 225. 264. 268. (1357 als †) 279.
— Hermannus de, castrensis in Tautenburg (1281) 23.
— Margaretha, Tochter Heinrichs in Prag (1346) 201.
— Nicolaus et
— Ulricus, fratres, dicti de (1362) 307. 308.
— Ulricus de, Ulrich von (1358. 1377) 286. 383.
Beyer, Beier, Beyger, Beyher, Baurus, Bavarus, Bauwarus, Conradus, miles, de Yschirstete (1282—1293) 25. 34. 37. 46.
— Fridericus, capellanus in Iena (1382. 1389) 425. 467.
— Henricus (1322—1353) 113. 121. 251.
— Hermannus, in Milda (1366) 327.
— Nigkel, von Ienalöbnitz u.
Beyer, Kûnne, Ehefrau (1387) 453.
— Nickel, in Kunitz (1398) 515.
Beyerin, Beygirn, domina dicta die, in Gross-Romstedt (1357) 280.
Beyernaumburg: Beyernyenburg, -nynburg, D. mit Schloss in d. Prov. Sachsen, O. v. Sangerhausen 397. 427.
Beyersberg, Weinberg bei Cospeda 278.
Beyger, Beyher s. Beyer.
Bezil, Conradus, dapifer de Lobdeburc (1259) 8.
Bibliothek, libraria 155 f.
Bibra, Bebra, St. in d. Prov. Sachsen:
— decanus ecclesiae Bibera-, Bibracensis 166. 170. 174.
— — Heinrich, Dechant (1331—1335) 147. 162. 168. 171.
Bikariator s. Becherer.
Bichelingen s. Beichlingen.
Bicherarius (1259) 8.
Bichlingen s. Beichlingen.
Bicke, Gerhard (1350) 227.
— Tela (1350) 227.
Bier 484. 555.
Bierschank 555.
Bierzins, byrzcyns 150.
Bild, wunderthätiges 95.
Billigirsdorf, Billigerßdorff, Billigisdorf s. Pillingsdorf.
bîr = Beere 141.
Birkich, das, rubetum bei Petersberg 300.
Birkich, Otto et
— Nicolaus de, fratres (1384) 435.
Bischof, Episcopus, Waltherus et Iohannes, suus privignus (1290) 37.
Bischower, dicta die, in Löbstedt (1333) 160.
Bisschofesguttern s. Gottern.
bitanczien 429.
Blankenberg, D. in d. Prov. Sachsen, bei Gefell, a. d. Saale; Veste 356.
Blankenburg: Blanckenburg, St.

in Schwarzburg-Rudolstadt: Herren zu s. Schwarzburg.
Blankenhain: Blancken-, Blankinhain, Blanckenhayn, St. in Sachs.-Weimar 240.
— Hans, Rtsmstr. in Weimar (1404) 552.
— Heinrich IV. von [1]) (1398) 516.
— Iohannes, notarius publicus 50.
— Ludwig III. von [1]) (1315) 85.
— Lodewig IV. von [1]) (1398) 516.
Blumengarten, florum vinea, Weinberg am Ienzig 32.
Bobeck: Bobock, -buck, -bog, Dorf in Sachs.-Altenburg, NO. v. Roda 410.
Bobog, Hans (1383) 433.
Boch, Hans, — Tele, Ehefrau, — Hermann, Sohn (1402) 541.
Bock, Ulrich (1339) 182.
Bockedra, Klein-: Wynczigen Bugkedrow, D. in Sachsen-Altenburg, NO. v. Kahla 503.
Bockedra: Bockedrow, -draw, -drau, Buckedrouwe, -drou, Bugkedrow, -drouw, -drouwe, -droû, Albrecht von, Sohn Heincze's (1376) 380.
— Heincze, Hencze von (1346—1378) 205. 272. 336. 380. 385. 389.
— Heinrich von, u.
— Felice, Ehefrau, Tochter Hans Puster's (1395) 503.
— Iohannes, presbyter, plebanus ecclesie paroch. in Lobegisticz et vicar. altaris scte crucis in eccl. scti Michaelis in Ihene presentatus (1400) 528.
— Otthe von (1375) 379.
Bockedra: Buckedraw, Weinberg bei Iena 124.
Bodilstete s. Buttelstedt.
Bodo: Botho, Bothe, Bote s. Eulenburg, Wiegendorf.
Böhme: Bohemus, Hermannus, DO. R. (1309) 77.
Böhmen, Königreich 548.
— König: Wenzel (1371) 356.
— Böhmische Groschen 356.
Bölwer s. Beulbar.
Bôrgelin, -lyn, Bôrgillinum, Bôrgiln s. Bürgel.
Bösleben: Bozeleiben, Gertrud von (1295) 48.
Bohemus s. Böhme.
Boilwar s. Beulbar.
Bolwar, -wer, s. Beulbar.
Bomgarte s. Baumgarten.
bona feodalia 217 f. 220; — feodata 9. 46; — hereditaria 46 f. 217. 220; — infeodata 9. 47; — mobilia et immobilia 357. 396.
bona fide promittere 357.
Bonifacius IX. s. Rom. pontif.
Boppe s. Poppo.
Borgellinum s. Bürgel.
borghute 222.
Borgoldus s. Burgoldus.
Borgôw, -oẘ, -owᵉ, -owe, -ouwe, -aw s. Burgau.
Borgweg s. Burgweg.
Borna: Borne, Burne, St. in Sachsen 305. 427.
Bornitz(?): Pordnicz, D. in d. Prov. Sachsen, NO. v. Zeitz (?) 300.
Borsendorf, Borstindorf s. Porstendorf.
Borthwicz, Hans von (1380) 403.
Bosau: Posawe, Benedict. Mönchskl.; kgl. Kammergut in d. Prov. Sachsen, bei Zeitz 5.
— Aebte: Friedrich (1252) 5.
— — Peter (1358) 284.
Boswitz s. Pöschwitz.
Bote s. Bodo.

1) Hopf, hist.-geneal. Atlas, S. 143, No. 254.

Botelstete, Bothelsteten s. Buttelstedt.
Botho, Bothe s. Bodo.
botil 191.
Bottelstadt s. Buttelstedt.
Boulwer s. Beulbar.
Boumgarte s. Baumgarten.
Boylwar s. Beulbar.
Bozwicz s. Pöschwitz.
Brandenburg: Brandenberg, Burgruine in Sachs.-Weimar, W. v. Eisenach (?) 427.
Brandenstein, -steyn, -sten, Brandinsteyn, Brandestein, -steyn, Brandistein, D. mit Burgruine in d. Prov. Sachsen, NW. v. Ziegenrück 427.
— Adelheid, gen. von, Gattin Elkenbrecht's vom Stein, Schwester der Brüder Albrecht, Ludolff, Heinrich u. Otte, gen. von (1383) 432 f.
— Albrecht von (1301) 60.
— Albrecht von, B. in Iena (1351) 238.
— Albrecht von (1383—1405) 432f. 451. 469. (Oheim Hartung's von Erffa) 473 f. (Rat des Markgr. Friedr. d. Streitb. v. Meissen) 475. (Amtmann zu Weissenfels) 483. 486. 500. 503. 524. 529. 535. 549. 559.
— Heinrich von, R., Henricus de, miles, Vogt zu Burgau (1322—1365) 117. 229. 261. 274. 293. 312 f. 318. (1384 als †) 438.
— Heinrich, gen. von (1383) 432 f.
— Ludolff, gen. von (1383) 432 f.
— Otte von (1349. 1383) 222; R., zu Wernburg 431; gen. von 432 f.
Brant de Gozzerstete (1348) 215.
Brau (?), Nicolaus de (1346) 203.
Brauhaus, bruhus 490.
Braunsberg s. Brunsberg.
Bresenicz, Bresnicz s. Brisenitz u. Ienapriessnitz.
Breytenbach s. Hausbreitenbach.
Brigitta, Brigida, priorissa s. Iena Michaeliskl.
Brisengowe 49.
Brisenitz, -icz, Brisennizc, Brißenicz, Brißnitz, Briesenicz, -itz, Bresenicz, Bresnitz, Conradus de (1282) 25.
— Heinrich von, Priester (1337) 180.
— Nicolaus, Niclaus, Claus, Clauwes von, B. in Iena (1367—1394) 333; Rtm. 346; Kämmerer 362; Rtm. 375. 392 f.; budellus iudicis secularis 396; B. 442; Rtm. 450. 453. 455 f.; Rtsmstr. 463; B. 497.
— Siffert, Siffridus, Syfarth (1402—1404) Rtsmstr. in Iena 540; Rtm. 543; B. 551.
— D. s. Ienapriessnitz.
Brizhecke, rubetum bei Petersberg 300.
Broter, Bruder, Theodericus dictus (1353. 1366) 251. 327.
Brücke, Brücken. 105 256. 265. 491; s. a. Iena.
Brücken, Brucken, St. in d. Prov. Sachsen 427.
Brückenhof, Brucken-, Brugkenhof 86. 484. 533; s. a. Iena.
Brückenmeister, brugkemeistir 367.
Brückenmeister: Bruckenmeyster, Iohannes (1388) 463.
Brückenmühle: Salmölle, -mûlen 86. 151. 265; s. a. Iena.
Brüdergasse, die: Brudergassen, Predigergasse, platea predictorum 36. 201. 401; s. a. Iena.
Brüx, St. in Böhmen 548.
Bruning, Conradus, Rtm. in Iena (1355) 267.
Bruno, Brun, Brûne, bursarius, s. Pforta.
— Domherr s. Meissen.
— s. Apolda, Kötschau, Querfurt.
Brunsberg, -perg, Weinberg b. Iena 124. 177. 201.

Buch, Cisterc.Kl.; Dorf in Sachsen, OSO. v. Leisnig: Hospitalis sct. Mariae 57.
— frater Heinricus dictus de Aldenburg, conv. (1301) 57.
Bucha, Buche, Vbirn Bucha, D. in Sachs.-Weimar, SSW. v. Iena 380. 464. 498. 503. 511. 522.
— Conradus plebanus in (1338. 1341) 181. 189.
— Concze von, Conradus de (1364—1372) Rtm. in Iena 313 357; Brücken- oder Spitalmeister 367.
— Hans von, Rtm. in Iena (1382) 428.
Bucha, Nieder-, inferior Bucha, Wüstung in Sachs.-Weimar, O. v. Bucha 460.
Buckedraw, -drou, -drouwe s. Bockedra.
Buckel, Buccel, Buckelinus, Buccelin, Buckeln, Buckil, Buckiln, Bûgkiln, Bugkelin, Bugkillin, Bûgkilen, Bûgkillin, Bûgkillinus, Conradus dictus, presbyter, sacerdos in Iena (1321—1333) 103. 113. 115f. 122. 154. 160.
— Iohannes (1320—1322) B. in Iena 99. 103; Rtm. 116.
— Iohannes, Hanness, Rtm. in Iena (1369. 1372) 346. 362.
— Sifridus (1316—1344) 89; Rtsmstr. in Iena 94; B. 99. 105; Rtsmstr. 116; 197—199.
Buda(?) 513.
budellus 396.
Bücher 155 f. 321. 511. 522.
Büchsenmeister, magister bixidum 380.
Bûgkillin s. Buckel.
Bûlewitz, Buelewicz s. Beulwitz.
Bünau: Bunow, -ow^{e}, -owe, -au, Guntherus de, Gunther von (1387) 451; der alte, von Teuchern (1390) 475.
— Heinrich von (1390) 475.
Bünau, Rudolf von (1360. 1381) 293; zu Erdmannshain 412.
Bürgel: Burgelinum, -lin, -lyn, Burgeln, Burgil, Bürgelin, Borgellinum, Borgillin, Bôrgelinum, -lin, -lyn, Bôrgillinum, Bôrgiln, Burgolum, Bergeln, St. in Sachs.-Weimar, OSO. v. Iena: Stadt u. Rat 28. 293. 358. 363. 453. Nachtr. 2.
— Gericht 28.
— Jahrgülde 245.
— Katharine von, Priorin d. Kl. Petersberg b. Eisenberg (1380) 403.
— Conradus de, — Cyne, uxor ejus } (1275) 19.
— Ticzel von (1341—1354) 187. 216. 256.
— Else, Ehefrau d. folg. (1393) 490.
— Heinrich von, B. in Iena (1393. 1394) 490. 497.
— Hermann von od. de, Kapellan in Iena (1369—1381) 347. 355; Vicar in Iena 409.
— Iohannes de, sartor, Rtm. in Iena (1369. 1371 [?]) 346. 355.
— Iohannes de, de Appoldia, gener Theoderici Vornhannen, Rtm. in Iena (1369) 346.
— Nigkil von dem (1387) 453.
— Rupertus de, B. in Iena (1319. 1321) 95. 103.
— s. Becherer, Krämer, Kröbitz, Faber, Gogeling, Rodewitz, Scultetus.
— Thal-, D. in Sachs.-Weimar, bei Stadt Bürgel, Cisterc. Kloster sct. Georgii 28. 73. 128. 130. 236. 293. 358. 368. 410.
— Aebte: Beringer (1381) 410.
— — Konrad (1371) 358.
— — Ericus (1327—1334) 128. 130. 162.
— — Henricus (1308) 73.

Bürgel: Aebte: Iohannes (1360) 293.
— — Siffart (1396) 510.
— Prior: Fritz (1396) 510.
Bürgen 216. 222. 245. 306. 350. 369. 377. 394. 421. 432 f. 466. Nachtr. 2.
Bürger: Aufnahme neuer, in Iena 509.
Bürgermeister 372.
Bürgschaft 369. 376.
Bûtenicz s. Beutnitz.
Büttel 499.
Bugkedrow, -drouw, -droû s. Bockedra.
Bugkelin, Bugkillin s. Buckel.
Bâh^{v}ii (?), Heinricus de (1185) 1.
Bulcke, Zinsmann in Cospeda (1353) 250.
Buler (1259) 8.
— miles (1308) 73.
— Albrecht, zu Schiebelau (1378) 389.
— Conradus senior, miles (1282) 26.
— Conradus iunior, miles (1282) 26.
— Conrad der, R. (1320. 1321) 101. 110.
— Harthmannus dictus (1327) 123.
Bulewicz, -witz s. Beulwitz.
bulla 162 f. 168.
Bunow, -owe s. Bünau.
Buppo s. Poppo.
Burchardus, Burchart, Burckardus, Burkardus, Burghardus, Burghard s. Grasshof, Isserstedt, Lobdeburg-Elsterberg, Möring, Schenk von Bedra.
Burgau: Bergow, -owe, -ouwe, -aw, -au, Borgow, -o$\overset{\circ}{w}$, -ow^{e}, -owe, -ouwe, -aw, Burgow, -owe, -âw, D. in Sachs.-Weimar, S. v. Iena 141. 146. 148. 218. 335. 427. 500. 521. 555 IV.
— districtus 441. 464.
Burgau: Gericht 558.
— castrum 229. 438.
— piscaria, piscina 218.
— dominus de 218. 454.
— — I. de (um 1216?) 2.
— — Iohann, gen. von (1349) 222.
— — Otto de (1307) 68; s. weiter Lobdeburg-Burgau.
— castellani s. Döbritschen, Lichtenhain.
— plebanus, Pfarrer 172.
— — Bertramus (1292. 1302) 43. 61.
— Vögte s. Brandenstein, Luczman, Schike.
Burgelin, -linum, Burgeln s. Bürgel.
burgenses 35.
Burgholzhausen s. Holzhausen.
Burglehen 214.
Burgoldus, Borgoldus s. Kospoth, Drackendorf, Lodenfiz (?).
Burgstadel, area castri, bei Hainichen 255. 268.
Burgweg, Borgweg bei Iena 131. Nachtr. 1.
Burne s. Borna.
bûsegeld 403.
Busso, Busse, Buse, Buze, Graf s. Hohnstein.
— s. Grasshof, Lobdeburg-Elsterberg, Mannsfeld, Vitzthum, Weissenbach.
buszen, bûzzen = strafen 150. 555.
Butenicz, -itz, -iz, Buthenitz, Butnicz s. Beutnitz.
Butitz s. Beuditz.
Butstete s. Buttstädt.
Buttelstedt: Botelstete, Botil-, Bodil-, Bottelstete, Bothlsteten, Bottelstadt, St. in Sachs.-Weimar, N. v. Weimar 427. Nachtr. 2.
— Veste u. Gerichte 200.
— Maasse 120 Anm. 2.
— Albrecht von, zu Golmsdorf (1397—1405) 511. 522; Hofmeister der Markgrafen v. Meissen 535. 556. 558.

Buttelstedt: Alheid, Gattin Albrecht's (1399) 522.
— Cunne, Mutter Albrecht's (1399) 522.
— Hermannus de, Hermann von (1356—1399) 276; castrensis in Dornburg 278; Vater Albrecht's 522.
— Herman von, Pfarrer zu Altengönna (1385) 443.
— Nickel von, und der Priester
— Poppo von, Pfarrer zu Beutnitz, Brüder Albrecht's (1397. 1399) 511. 522.
Buttstädt: Butstete, Bûtstete, Buthstet, St. in Sachs.-Weimar 146. 148. 427. Nachtr. 2.
Buttstädt: mensura Butstetensis 120 Anm. 2.
— Herman, Pfarrer zu B., Vicar in Iena (1358) 283.
— Iohannes von (1321) 110.
Buylewicz s. Beulwitz.
Buzerawe, -owe, Iohannes (1293) 46.
Buziz, Ditmarus de
— Guntherus de
— Hartmannus de
— Martinus de
} (1259) 8.
Bydembach, Iohann, in Grossobringen (1343) 192.

C und K.

C. s. Crichen.
Käfernburg: Keverenberg, Kevern-, Keuerberg, Grafen von[1]): Günther IX. (1307) 68.
— Günther XIII. (1325. 1327) 112. 125—127.
— s. Schenk.
Kâl s. Kahla.
Kämmerer: kemmerer, kemmerman 313. 362. 367. 428. 463.
Kärnthen: Karinthia, Agnes, Tochter des Herzogs von, s. Meissen Markgrafen.
Käse: kese, casei 95. 187. 240. 280 f. 326 f. 334. 417.
Kaffenberg, Ludwig von, Vogt (1342) 191.
Kahla: Kal, Cal, Kall, Kalc, Cala, Kayl, Kâl, Chaël, Kalh, Kahl, Kol, St. in Sachs.-Altenburg 172. 174. 176. 218. 411. 427. 491. 503. 509.
— Legat zum Bau der Brücke 425.
— parochialis s. Pretsch.
— plebanus 167.
Kahla: plebanus: Poppo (1307—1311) 72 f. 81 f.; s. a. Würzburg.
— — Rainvoldus (1297) 50.
— — Walterus s. Franke.
— — Wernerus (1327. 1335) 124. 172. 174. 176.
— Theodericus dictus de, frater Hermanni, B. in Iena (1307) 71 f.
— Thidericus de (1388) 462.
— Gertrudis de, domina de, relicta de, B. in Iena (1290—1298) 37. 46 f. 52.
— Hermannus dictus de, frater Theoderici, B. in Iena (1307) 71 f.
— Iohannes de, clericus, notar. publ. s. Casekirchen.
— Niclaus von, Rtm. in Iena (1353 bis 1358) 252; B. in Iena 283.
— s. Snyder.
Cal, Kal s. Kahla.
Calbe, frater Sibotho de, DO.R. (1272) 15.
Kalgrid, -rud s. Kalkreuth.

1) Nach Hopf, hist.-geneal. Atlas S. 170. No. 296.

Calhard, Hans, zu Ienalöbnitz (1395) 502.
Kalkreuth: Kalgrid, -rud, Tammo de, Tamme von (1384—1390) 434, 451. 460; Marschall Markgraf Friedrich's d. Streitb. von Meissen 469. 475.
Call, Kall s. Kahla.
calligae 357.
Kaltenborn: Caldenburnen, Conradus de (1257) 7.
Kalthausen, -husen, Wüstung in Sachs.-Weimar, bei Kunitz 93.
Calwe s. Klaue.
cambium bonorum 3.
Camburg: Camburch, -burc, Chamburg, Kamburg, St. in Sachs.-Meiningen 1 Anm. 427.
— Pflege: Pfarrer 499.
— Stadt: Pfarrer 499.
— Henricus de (1196) 1 Anm.
— Lůvo de (1196) 1 Anm.
— s. Münch.
camisia 310.
Kammer, camer 488.
cammermeister 228. 241.
campanator 334.
campanile 203. 543.
Camurte, Iohannes (1353) 251.
Kanne, Maass 555 V.
canon 56. 58. 161. 165. 173.
Kanzler, canceler 245. 293. 297. 300. 318; s. a. Schreiber.
Kapellendorf: Cap-, Kappellendorf, Cap-, Kappelndorf, Cappendorf, Cappelldorff, Cappilendorff, Cappilndorf, -dorff, -dorph, Capplin-Caplindorf, Capelendorf, Capelndorf, Capilendorph, Chappelndorf, D. in Sachs.-Weimar, O. v. Weimar 8. 24. 40. 43. 80. 280 f. 444.
— an d. Stadt Erfurt verkauft 214.
— Burglehen, Gericht, Vogtei über das Kloster 214.
— Burggrafen zu, Herren zu s. Kirchberg.
Kapellendorf: Dorf:
— advocatus s. Trůchtelborn.
— notarius s. Vlla.
— Einwohner s. Clügelin, Snabil, Vogt.
— Iuden das. 421.
— Kirche 12—14. 80.
— — Altäre: sct. Andree ap. et b. Barbare virg. 280 f.
— — — aller heil. Apostel 135.
— Cisterc. Nonnenkloster sct. Marie et Bartholomei 8. 12—14. 16. 18. 22. 24 f. 27. 32—34. 36. 40. 42—44. 51. 53. 64. 80. 181. 183. 215. 246. 277. 280 f. 374. 401 f. 418. 444.
— kauft in Iena eine Hofstätte 33.
— verkauft in Iena ein Haus 401 f.
— Pröpste 246. 277. 280 f. 444.
— — Bertramus (nach 1302) 61 bis 63.
— — Conradus (1259—1272) 8. 10. 15.
— — Theodericus (1310. 1323) 80. 154.
— — Gothefrid (1382) 418.
— — Hartungus (1289. 1291) 36. 40.
— — Hermannus (1338. 1340) 181. 183.
— — s. Marroch.
— — Reinbote (1316) 89.
— — Syfridus (1374) 374.
— — s. Sonneborn.
— — Tyle (1331) 147.
— — s. Wernrode.
— Aebtissinnen 444.
— — Gertrudis (1357) 280 f.
— — Hedewigis, Heddewigis (1272. 1289) 15. 36.
— — Lukard, Luckehardis (1374 bis 1382) 374. 401 f. 418.
— — Otilia (1338. 1340) 181. 183.
— — Sophia (1310) 80.

Kapellendorf: Priorinnen: Elyzabet (1357) 280 f.
— — Kunegundis (1338. 1340) 181. 183.
— — s. Löbnitz, Zazerney.
— Nonnen 246.
— — s. Beulbar.
— Albertus, sacerdos et cantor (1272. 1274) 15. 17 f.
— Bertoldus sacerdos (1263) 10.
— Cristanus frater, conversus (1263. 1274) 10. 18.
— Conradus conversus (1274) 18.
— Theodericus scolaris (1263—1272) 10. 14 f.
— Fridericus sacerdos, capellan. (1292) 43.
— Iohannes scolaris (1272) 15.
— Nicolaus scolaris (1323) 154.
— Paulus capellanus (1385) 444.
— Siffridus sacerdos, capellanus (1292) 43.
— Czertheling, Hermannus, capellanus in (1385) 444.
— Familie: Albertus de (1273) 16.
— Theodericus de (1182) 1.
— Theodericus, iunior (1371) 357.
— Henricus de, plebanus in oder de Libgastiz (1291. 1292) 40. 43.
— Iohannes de, oppidanus in Iena, Hans (1382—1387) 425. 433. 457.
— Symon miles dictus de (1254) 6.
Capilen-, Caplindorf s. Kapellendorf.
Cappelhoff, Cappilhoff, Cappilholff, Hermann (fälschlich Henrich), Rtm. in Iena (1369—1378) 346. 362. 375. 392 f.; budellus iud. secul. in Iena 396.
Cappellen-, Cappeln-, Cappen-, Cappilen-, Cappiln-, Capplindorf s. Kapellendorf.
Cappeln s. Coppel.
capucia 357.
Karl IV. s. Rom. imperat. et reg.
Carmeliter s. Pössneck.
Carnifex s. Fleischhauer.
carnisprivium 207.
Carpentarius [Zimmermann], Iohannes (1353) 250.
Karras, Karas (Harras?), Contze (1354) 255.
karrata, Maass 3. 89. 123. 260. 285.
karta 104.
Casekirchen: Cazekirche, Kasekirchen, D. in Sachs.-Meiningen, O. v. Camburg 467. 484.
— Iohannes dictus, de Kal, clericus, notarius publicus (1360) 299.
— s. Kremer.
Cassel: Cassele, Kaßla, St. in d. Prov. Hessen 370.
Castello, Albertus quondam Henrici de, clericus Pragensis dioec., publicus notarius (1346. 1347) 201.
kasten kalgs, als Maass 120 Anm. 2.
Katharina, -ne, Katherina, -ne, Katherin, Kathrin, Katerin, Katerine, Kethe, Aebtissin s. Iena Michaeliskl. u. Wöllnitz.
— Land- u. Markgräfin s. Meissen.
— Nonnen s. Baumgarten, Beulbar, v. Iena, Utenbach.
— Priorin s. Wöllnitz.
— s. Halle, Lehesten, Lobdeburg-Elsterberg, Löwe, Maroldi, Meder, Nennsdorf, Ritter, Sachse, Schwarz, Selber, Weissgerber, Wilde, Zenmark.
Katzenstein, Weinberg bei Winzerla 205. 225. 250. 251. 264.
Kaufleute 216.
Kaufmann, Koufman, Hans, B. in Weida (1362. 1365) 306. 318.
Nicol, Vetter d. vor. (1362) 306.
cautela fideiussoria 82.
cavere de rato 169.
Kayl s. Kahla.
Kelch 510 f. 522.

Cella, Cella ste Marie, Cellensis ecclesia s. Altzelle.
Kelner, Conrad, in Zwätzen (1393) 489.
— Henricus dictus (1362) 308.
— Heinrich, Rtm. in Iena (1398 bis 1401) 518. 534. 536.
Kelner, Weinberg bei Iena 198 f. 243.
Kelter 490; Kelterlohn 367.
Kemnitz, Kempnicz s. Chemnitz.
Cenmark s. Zenmarck.
censura ecclesiastica 157 mit Anm. 1. 158 f. 166. 196.
census 42. 65. 75. 137. 195. 201. 218. 240. 246. 267. 334. 354. 357. 397. 441. 461. 507. 511; — annuus 46 f. 246. 310. 340. 448. 464.
cera 278. 304. 354.
Kerchberc s. Kirchberg.
Kerchhof, Conradus et Heinricus, fratres, in Schorba (1371) 354.
Kercperg s. Kirchberg.
Cerdo [Lower, Gerber], Henricus, dictus Longus, B. in Iena, und — Lucardis, Ehefrau (1338) 181.
— s. a. Lower.
Cerer, Th[eodericus] dictus, frater, DO., sacerdos (1291) 42.
cerevisia 285.
Kerhof, Kehrhof, Heinrich, in Zimmern (1356) 273.
Kerperg s. Kirchberg.
Kerspleben: Kirspeleyben, -leiben, D. in Sachs.-Weimar, NO. v. Erfurt: Conradus dictus de Dreyse, plebanus in (1331—1340) 147. 178. 185.
Kerstan, Kersten s. Christian.
Kerstans Söhne, Albrecht und Ditterich (1348) 212.
certificare 46.
Cervus s. Isserstedt.
Cesarus, Pfarrer s. Ulla.
cessatio a divinis 159. 167.
Kesslar, Ober-: superior Kesseler, D. in Sachs.-Altenburg, WNW. v. Kahla 240.
— Pfarr-: Kezzeler, Pfarrwohnung ebendas.: plebanus 172.
Kethe s. Katharina.
Ketzerei, die, Haus in Iena 390.
Keuerberg, Keuerenberg, Keverenberg s. Käfernburg.
Kezzeler s. Kesslar.
Chaël s. Kahla.
Chamburg s. Camburg.
Chappelndorf s. Kapellendorf.
Chemnitz: Kempnicz, Kemnitz, St. in Sachsen 427.
— Theodericus de, Ditherich von, thesaurarius Merspurgensis, Küster zu Merseburg (1384. 1392) 435. 442. 483.
— Mathias, vicarius castri Aldinburg.
— Volradus et Laurencius, Brüder des Dietrich u. Mathias,
— Theodericus et Paulus, Söhne des Volradus u. Laurencius, B. zu Ch. (1384) 435.
— Frentzel von s. Will.
Chonradus s. Konrad.
Christen: Christiani, Cristen, Cristin, Kristen, Kriesten 357. 383. 390. 393. 398. 479. 487. 518.
Christianus, Christian, Christanus, Christan, Cristanus, Cristan, Kristanus, Kristan, Krystan, Kirstan, Cirstan, Kerstan, Kersten, castellanus s. Dornburg.
— cellarius s. Pforta.
— frater, conversus s. Kapellendorf.
— Gardian s. Morre.
— Lesemeister s. Iena Predigerkl.
— Zinsmann (1259) 8.
— s. Koch, Gruz, Man, Maroldi, Mollwitz, Peter, Scheide, Schunkelman, Weissenfels, Witzleben.
Christiane s. Tyle.

Christina, Cristina, -ne, Kristine, Kirstine, famula 425.
— Nonne s. v. Iena.
— s. Iena Badestube, (Iena-)Löbnitz, Nennsdorf.
Chrotenberg, -dorf s. Krotenberg, -dorf.
Chunegestal, Albertus de (1185) 1; s. a. Cuningestal.
Chunradus s. Konrad.
Chys [Chiesch], Woyslaus de, clericus (1340) 185.
Cigenhain s. Ziegenhain.
Kilian, Kilianus, Kilyan, canonicus s. Erfurt Marienkirche.
— s. Gernewitz, Meusebach, Ossmaritz.
Kilians, Frenczel (1381) 409.
Cimber s. Zimmern.
Kindehusen s. Kühnhausen.
Cinna, Cynna, Henzo dictus de (1335) 171.
Cinrus s. Cirrus.
Kirchberg: Kirihberc, Kirchberc, -berch, -perg, -pergk, Kyrchberg, Kirgeberg, -berch, Ker-, Kerc-, Kerchperg, Kerichberc, castrum, Burgruine in Sachs.-Weimar, O. v. Iena, bei Ziegenhain 1. 11. 68—70.
— castellani s. Lichtenhain, Löbstedt.
— Burggrafen (burggravii, prefecti) von oder de [1]) 4.
— — Albrecht I. (1307—1359) 68. 70. 82 f. 99. 103. 105. 111. 114. 116. 118. 130 f. 135. 145. 147. 194. 202. 214. 215. 222. 238. 255. 264. 268. 278. 290.
— — Albrecht II. (1348—1357) 214. 215. 233 f. 238. 268. 278.
— — Albrecht III., Herr zu Windberg (1372—1400) 364 f. 379. 394. 405. 430. 444; Herr zu Kranichfeld 502. 530.
Kirchberg: Burggrafen v.: Dietrich II. [von Kapellendorf] (1218) 3.
— — Dietrich II. von Kirchberg (?) (1254) 6.
— — Dietrich III. von Kirchberg (1307. 1311) 68. 70. 82 f.
— — Dietrich IV. senior [von Kapellendorf] (1259—1263) 8. 10.
— — Dietrich IV. von Kirchberg (1348) 214.
— — Dietrich V. iunior [von Kapellendorf] (1259—1263) 8. 10.
— — Dietrich V. von Kirchberg 1348) 214.
— — Else, Mutter Albrecht's III. (1372) 364 f.
— — Gebhard, Sohn Hartmann's I. (1348) 214.
— — Hartmann I., Herr zu Kapellendorf (1307—1359) 68. 70. 82 f. 98—100. 105. 111. 114. 116. 118. 130 f. 135. 145. 147. 154. 194. 202; verkauft Kapellendorf an Erfurt 214; 233 f. 238. 255. 264. 268. 278. 290.
— — Heinrich III. (1307) 68. 70.
— — Erman, Herman [= Hartmann I.?] (1351. 1357) 233. 278.
— — Jutte, Gemahlin Hartmann's I. (1348) 214.
— — Lukard, Tochter Hartmann's I. (1348—1382) 214; Aebtissin des Kl. Kapellendorf dorf 374. 401 f. 418.
— — Otto IV. von Kirchberg (1271—1307) 14—18. 22. 24. 27. 29. 36. 40. 44. 53 f. 68—70.
— — Otto V. (1307—1329) 68. 70. 82 f. 99. 103. 105. 111. 114. 116. 118. 130 f. 135.
Kirchberg: Burggrafen von: Otto VI.

1) So weit als möglich nach Hopf, hist.-geneal. Atlas S. 309. No. 538.

(1348—1357) 214 f. 233 f. 238. 268. 278.
Kirchberg: Burggrafen von: Otto VII. (1348) 214.
— — Sophia, Gemahlin Dietrich's II. von Kirchberg (?) (1254) 6.
— — Sophia, Gemahlin Otto's III., Mutter Otto's IV. (1272. 1273) 15. 17.
— — s. a. Altenberga.
— Gotfridus miles et Wiricus fratres dicti de (1279. 1287) 22. 32.
Kirchenpatronat 5. 27. 49. 58. 61. 215. 268.
Kirchheim: Kircheim, D. in d. Prov. Sachsen, S. v. Erfurt 48.
Kirchlehen 216. 290. 350. 494. 502; — darf nicht verkauft werden 255.
Kirchner 463.
Kirgeberch, -berg s. Kirchberg.
Ciriacus s. Pezzin.
Kirmestag 256.
Cirrus, Cinrus, Hermannus (1275) 19.
Kirspeleyben s. Kerspleben.
Kirst. s. Christ.
Kischlitz: Kyslitz, D. in d. Prov. Sachsen, S. v. Schkölen 300.
citatio 164. 169. 171; — peremtoria 164. 174.
Citeaux: Cyteos, Cysteos, Flecken in Frankreich 431.
Civitas nova s. Neustadt a. d. O.
Cicz s. Zeitz.
Clara s. Puster.
Klaue: Clawe, Calwe, Vngula, Hermannus dictus, DO.R. (1291—1309) 42; DO. Komtur in Zwätzen 52; DO. Komtur in Wechselburg (Zillen) 74. 77.
Claus, Clauß, Clauwes s. Brisenitz, v. Iena, Lange, Lobeda, Münch, Sachse, Schwarz, Steinmetz, Wachau.
Clausterberg s. Riche.
Claustralis, notarius publicus s. Riche.
Clawe s. Klaue.
Kleinbockedra s. Bockedra.
Kleingestewitz: Gostiz, D. in Sachs.-Meiningen, NO. v. Camburg: Pfarrer 499.
Kleinkröbitz s. Kröbitz.
Kleinkunitz s. Wenigenkunitz.
Kleinschwabhausen s. Schwabhausen.
Clemens VI. s. Rom. pontif.
Klettenberg, Clettenberg, Ditterich, Rtm. in Iena (1372) 367.
— Tyzko (1400) 527.
Klettenberg, der, Weinberg bei Iena 374.
Kletzan, Gross-(Klecany): Clezan, D. in Böhmen, N. v. Prag: Henricus plebanus (1340) 185.
Cleynegebunt, Flurname bei Löbstedt 81.
Cligillin s. Clügelin.
Clochwiz s. Closewitz.
Klöster 427.
Clŏcz s. Klotz.
Closewitz: Clochwicz, -itz, Closchwitz, Closwicz, -itz, Cloßwitz, Klossewicz, Closzewitz, D. in Sachs.-Weimar, NNW. v. Iena 8. 100. 202. 207. 223. 232—234.
— Halsgericht und Vogtei 202.
— parochia 8.
— Weinberge 8. 24.
— Christianus in (1259) 8.
— Theodericus de (1309—1321) 78. 107 f.
— Guntherus de (1259) 8.
— Henricus de od. dictus de (1317 bis 1321) 92. 98. 107; (1331 als †) 143.
— Syffridus de (1322) 115.
Closewitzer, Weinberg bei Iena 107.
Klosterhöfe 427.
Klosterlaussnitz s. Laussnitz.

Klotz, Clôcz, Fridericus dictus, sacerdos (1348—1357) 215; plebanus in Gumperde 278.
Clügelin, Clugelin, Clugeln, Cligillin, Gligillin, Gligeline, Albertus, dictus, de, dictus de, de Caplindorf (1263—1301) 10. 14. 27. 40. 43. 58 f.
— Conrad und Dietrich, Brüder (1274) 18.
Kluge, Cluge, Hans (1401) 538.
— Hermannus (1307) 72.
Clugelin s. Clügelin.
Knabe, Heinrich, in Kunitz (1398) 515.
Cnorrink, Knorrinc, Cunradus, agnomine dictus (1290) 38 f.
Knut, Thimo, dictus, miles (1287) 32.
Knyppûs, Heinrich (1387) 453.
coarbitri 299.
Koburg, St. 555 II.
Koch, Cocus, Kote, Kothe, zu Iena 508.
— Bertold, zu Iena (1380) 401.
— Kristanus (1362) 310.
— Fricze, Fritsche, B. in Iena (1389—1395) 467; Rtm. 484. 487. 502.
— Hans, Iohannes, in Iena (1384 bis 1395) Rtsmstr. 436. 442; Rtm. 450; opidanus 451; 508.
— Iutte (1350) 227.
— Titz, in Iena (1395) 508.
Kochberg: Coche-, Kocheberg, Conrad von (1400) 525.
— Iohannes von, Propst d. Michaeliskl. zu Iena (1360—1367) 295. 299. 302. 308. 312. 321—323. 327. 334.
Kochsener s. Kötschener.
Koczen, Nycolaus (1371) 357.
Koczman, Iohannes, Mönch d. Augustinerkl. zu Neustadt a. d. O. (1392) 485.
Kodertsch, Kodirtz, Kodrich, Kodrizh s. Ködderitzsch.
Köckeritz: Kokericz, -itz, Kôkericz, Heinrich von (1375) 377.
— Nicolaus, Nickel von, R. (1368 bis 1371) 338. 344. 358.
Côczczouw s. Kötschau.
Ködderitzsch: Kodrich, Kodrizh, Kodirtz, Kodertsch., Albertus de = Apetz, u. Bertold von, Priester, sein Bruder (1337. 1341) 180. 189.
— Heinricus dictus (1293) 46 f.
Kölleda: Collede, Kollede, Stadt in d. Prov. Sachsen: Maasse 120 Anm. 2.
— Friderich von (1375) 377.
Kônegunde s. Kunigunde.
Kônig: Konig, Ditherich u. Nickel, gen. die Konige, Brüder (1389) 467.
Körbitz, Rutzschil von, R. (1371) 358.
Körner: Kornre, Gothfridus de, Landkomtur des DO. für Thüringen (1308) 74.
Kösnitz: Cosenicz, -itz, Kozenicz, -itz, Cosnitz, Kosentz, Cösenitz, Kösznitz, Grossen-Cozenitz, maior Coszenitz, D. in Sachs.-Weimar, W. v. Dornburg 208. 219. 225. 251. 264. 295. 436.
— Conradus (1353) 251.
— Henricus de (1316) 87.
— Nicolaus dictus de (1357—1361) 278. 304.
Cöthnitz: Kotenicz, D. in Sachs.-Weimar, SSO. v. Neustadt a. d. O. (?) (218).
Kötschau: Cötzowe, Kôtzcuwe, Côczczouw, Kozcow, Kotzow, -owe, Cotzow, Coczowe, Cözhowe, Cozohue, D. in Sachs.-Weimar, WNW. v. Iena 8. 42. 280 f.
— Kapelle 8.
— Bruno de Appolde, dictus (1328) 131; s. a. Apolda.
— Conradus de (1348) 218.
— Contze von, u. seine Brüder in Cospeda (1355) 269.

Kötschau: Hertivin de (1291) 42.
— relicta Theoderici in (1357) 280 f.
Kötschener: Kôtschcener, Koczschener, Koczschschener, Kotschener, Kosczener, Kochsener, Koczscher, Weinberg bei Zwätzen 23. 46 f.
Köttendorf: Cotendorf, Kotten-, Cöten-, Köten-, Köthendorf, Kôytendorf, ehem. D., jetzt Kammergut in Sachs.-Weimar, W. v. Mellingen: Nicolaus plebanus in, archipresbyter sedis in Ober-Wymar (1360) 299.
— Heydenreich von (1348) 214.
— Henricus dictus de, sacerdos (1338. 1348) 181. 215.
Cözhowe s. Kötschau.
cognicio causae appellationis 176.
Kohren: Korun, St. in Sachsen 427.
Kol, Heinricus, clericus Magunt. dioec., Priester (1378. 1387) 396. 457.
Kolbelinsberg, -berc, Weinberg bei Ammerbach 30.
Colditz, Kolditz, -icz, Thime von, R., Marschall des Markgrafen Friedrich III. von Meißen (1350 bis 1352) 228. 229. 241.
Koler, Kolre, s. Neumark.
Comitis, Iohannes, de Ihenis, Stud. in Erfurt (1401) 482.
compositor 299.
concambium 3.
concilium generale 1.
condempnacio expensarum 366.
condictio indebiti, ob causam, ob turpem c. 68.
Conditz, -icze, -izc, Konditz, -iz s. Kunitz.
— parvum s. Wenigenkunitz.
Konegundis s. Kunegundis.
Konemund, Conemundus s. Kunemund.
confessiones audire 299.
Konitz s. Kunitz.
conquisicio 292. 298. 303. 309.
Conrad, Cuncze, in Bucha (1395) 503.
Konrad, Conradus, -rat, Cunradus, -rat, Chonradus, Chunradus, Curand, Concze, -tze, Cuncze, Cûncze, Kuncze s. Rom. imperat. et reg.
— advocatus (1325) 121; s. Vogt.
— archiepiscopus s. Mainz.
— capellanus s. Rabis.
— clericus s. Langheim, Seyman.
— conversus s. Kapellendorf.
— episcopus s. Halberstadt.
— frater d. DO. s. Glauchau, Halberstadt.
— miles s. Kospoth, Isserstedt.
— Mönch s. Eisenach, Reinhardsbrunn.
— plebanus, Pfarrer s. Bucha, Kunitz, Dreyse, Kerspleben, Isserstedt, Lobeda, Nohra, Obertrebra, Tröbnitz, Weimar, Zwätzen.
— prepositus s. Kapellendorf, Erfurt Marienkirche, Laussnitz, v. Rode.
— presbyter s. Huldolf.
— sacerdos, Priester s. Buckel, Kunitz, Merrettich, v. Rode.
— Schulmeister, rector scholarum od. scolarium s. v. Rode.
— scolasticus (1196) 1.
— subprior s. Iena Predigerkloster.
— vicarius s. Hofmann, Salza, Thüringshausen.
— Vogt s. Schike.
— s. Altenburg, Andres, Berg, Beulbar, Beyer, Bezil, Brisenitz, Bruning, Bucha, Bürgel, Buler, Kaltenborn, Kelner, Kerchhof Clügelin, Cnorrink, Kochberg, Kösnitz, Kospoth, Krämer, Crichen, Cromsdorf, Cuningestal, Eulenstein, Ezelo, Fleischhauer, Gera, Gerhardi, Gleina, Gliza,

Konrad s.
Gönna, Hain, Honsberg, Halbscheffel, Hennonis, Heringen, Heylant, Heyneman, Horn, Hozucz, Iena, Isserstedt, Iung, Iûnge, Löbichau (Iena-)Löbnitz, Löwe, Lomacz, Luczman, Lûpphirstorff, Mattstedt, Mellingen, Merrettich, Messerschmidt, Müller, Münzer, Naumburg, Nedemsdorf, Nedilschütz, Nicolai, Nochlich, Oelknitz, Ossmannstedt, Pfefferkorn, Platz, Platzmann, Plauen, Puster, Querfurt, Rabis, Rappe, Reimundi, Reinbote, Reinfried, Rode, Rosengarthen, Rossbach, Schenk, Schladebach, Schlöben, Schöten, Schreiber, Schufelberg, Scultetus, Seboldt, See, Sulza, Tannroda, Taschen, Tesschener, Trinkaus, Tümpling, Ugliz, Vargula, Vollradisroda, Wallhausen, Wendepfaffe, Windischman, Wölfer, Wöllnitz, Würzburg, Czapan, Ziegenfleisch, Zimmern, Zcuric.
— s. a. Kunz.
Concze s. Kunz u. Konrad.
consistorium 321. 346.
Constantiana [Prastowitscha], Hundolf, Heinrich, Bischof (1343. 1348). 192. 214.
constitutiones 173; constitutio papalis super cathedram 485.
contractus 89. 308.
controversiae 299.
conventio 355.
Copil s. Koppel.
Coppanz: Copancz, Iohannes von (1360) 296.
Koppel: Coppeln, Cappeln, Copil, Koppels, Kunne, in Iena (1358 als †) 283.
— Walter, in Iena (1353. 1354) Rtm. 252; B. 257.
korales 279.
Korngeld 212. 277.
Kornhaus 279.
Kornre s. Körner.
Kornzins 82. 212. 502.
corrector delinquentium 195 f.
Korun s. Kohren.
Cos-, Kosbode s. Cospeda u. Kospoth.
Kosentz, Cosnitz s. Kösnitz.
Cospeda: Kozcebode, Kozze-, Kosse-, Kos-, Cos-, Koßbode, Kossebude, Cos-, Kospode, D. in Sachs.-Weimar, NW. v. Iena 75. 82 f. 149. 203. 216 f. 220 f. 225. 250. 264. 266. 269. 278. 327. 334. 527.
— curia allodii 250.
— Misnensis annona 82 f.
— Weinberge: Beyersberg 278.
— — Letzcower 327.
— — Schellenberg 527.
— Pfarrer, plebanus, rector ecclesiae 171.
— — Frenzelinus (1335) 173; s. a. Will.
— — Hartmodus (1291) 40.
— — Schetzel, Iohannes (1400) 527.
— s. Bulcke, Kötschau, Eulenstein, Martin, Nebelung, Rote, Sebold, Sommer, Wittig, Zimmermann.
— s. a. Kospoth.
Kospoth: Kozze-, Kozse-, Kosse-, Koze-, Cosbode, Kossebôde, Cos-, Kospode, Bertoldus de od. von 1328—1332) 130. 149.
— Borgoldus dictus de (1305) 65.
— Conradus de, miles (1311) 82.
— Conradus, Rtm. in Iena (1388. 1391) 463. 476.
— Heinricus de, Hermannus de, Brüder (1371) 357.
— Hermannus de, miles (1308) 73. 75.
— Lutolfus de (1259) 8.
Kospother, der: Koßeboder, Weinberg bei Ammerbach 503.

Coswitz, Heinricus et Tithericus, fratres dicti de (1316) 87.
Coszenitz s. Kösnitz.
Kote, Kothe, Fricze od. Fritsche s. Koch.
Cotendorf s. Köttendorf.
Kotenicz s. Cöthnitz.
Cotewitz s. Kottwitz.
Kotschener s. Kötschener.
Cotsin, Kotzin, ehem. Ort bei Zwätzen (?) 38 f.
— Iohannes de (1330) 137.
Kottwitz: Kothewicz, -witz, Kote-, Cotewitz, Kathewitz, Dekothewicz, Friedrich von, R. (1364 bis 1371) 314. 318. 330. 338. (359).
— Heinrich von (1352—1365) markgräflich Meissnischer Kanzler 245; Hofrichter 262; Kanzler 293. 297. 300. 306; miles 314. 318.
— Otto von, R., markgräflich Meissnischer Marschall (1329—1331) 134. 140. 142. 146.
Kotzow s. Kötschau.
Koufman s. Kaufmann.
Kôytendorf s. Köttendorf.
Kozcow, Cozohue s. Kötschau.
Kozebode s. Cospeda u. Kospoth.
Kozenicz, Cozenitz maior s. Kösnitz.
Cozsitz, Heinricus de (1301) 57.
Krämer, Institor, Cunradus, B. in Bürgel (1283) 28.
— s. a. Kremer.
Kranichfeld: Kranchveilt, -felt, Kranichfeilt, -felt, Cranichfelt, St. in Sachs.-Meiningen u. Sachs.-Weimar, Albertus et Heinricus fratres, dicti de (1321. 1322) 104. 112.
— Herren zu [1]): Hermann IV. (1342. 1351) 191. 240.
Kranichfeld, Herren zu [1]): Volrad VII. u. Volrad VIII. (1342) 191.
— — s. a. Kirchberg.
— Kapellan: Heinrich, Pfarrer von Treppendorf (1342) 191.
— Vogt: Ludwig von Kaffenberg (1342) 191.
— Büttel: Hermann (1342) 191.
Krautheim: Crutheim, -heym, Theodericus (1353) 251.
— Thele von, Nonne in Heusdorf (1360) 301.
Kraczcze, Heynrich, B. in Iena, u. Adilheyd, Ehefrau (1378) 390.
Crebizbach, rubetum bei Petersberg 300.
Kreigenberg (1367) 332.
Kremer, Hans, von Casekirchen, B. zu Iena (1383—1392) 433. 467. 484.
— Heinrich (1385) 443.
— s. a. Krämer.
Crependorf s. Krippendorf.
Krespeleiben s. Kerspleben.
Creuzburg: Cruce-, Crucze-, Crûczeburg, St. in Sachs.-Weimar, NWN. v. Eisenach 305. 404. 427.
kreczmar 555 II.
Crichen, Cunradus et Theodericus dicti (1328) 129.
Krieg 4. 169.
Krig, Petrus, de Ihenis, Stud. in Erfurt (1392—1394) 482.
Krig, Weinberg am Ienzig 537.
Crimmitzschau: Crimazcow, -caw, Crymiczschow, Crymeschaw, Krimpschw, St. in Sachsen 229. 397.
Krippendorf, Crependorf, Hermannus dictus (1331) 145.
Kripuz s. Kröbitz.
Crispendorf, -dorff, D. in Reuss ä. L., W. v. Schleiz 432.
— s. Gaysecke.

1) Nach Hopf, a. a. O. S. 148. No. 262.

Crist- s. Christ-.
Kriwanstorff, Arnoldus de (1321) 104.
Kröbitz, Klein-: Cropcz, D. in Sachs.-Weimar, SSW. v. Iena 436.
Kröbitz: Kripuz, Kruputz, Heinricus, B. in Bürgel (1283) 28.
— Heinricus iuvenis, dictus (1290) 38.
Cromsdorf: Crummesdorf, Crummistorf, Cunradus de (1273. 1283) 16. 27.
Kronschwitz, Cronschwitz, Kronspitz: Cronswicz, D. in Sachs.-Weimar, NO. v. Weida; Augustiner-Nonnenkl. 133.
— Priorin 101.
Cropcz s. Kröbitz.
Crosna, Petrus de, sacerdos in Iena, (1357) 278.
Krotenberg, -dorf: Chrotenberg, -dorf, Berg am Forst bei Iena 12.
Cruce-, Cruczeburg s. Creuzburg.
Krummbach: Krumpach, der 191.
Crummesdorf s. Cromsdorf.
Crummesfeld, Otto de (1218) 3.
Crumpa: Crumpe, D. in d. Prov. Sachsen, OSO. v. Mücheln 3.
Krunberg, der, bei Winzerla 201.
Kruputz s. Kröbitz.
Crutheim, -heym s. Krautheim.
crux 95.
Crymeschaw, Crymiczschow s. Crimmitzschau.
Kryst- s. Christ-.
Kuberg, der, Berg bei Winzerla 225. 264. 327.
Kühnhausen: Kynde-, Kindehusen, strenui viri dicti de (1357) 280 f.
Kûnne s. Kunigunde.
Cûncze s. Konrad u. Kunz.
Kuffenbyr, Herman, Münzer in Iena (1403) 550.
Kufhusen s. Kyffhausen.
Culewitz (?), Hasso de (1331) 139.
Kulnbiz, Heinrich (1350) 227.
Culsove, Hirnfridus de (1185) 1.
Cultellifaber, Cultrifaber s. Messerschmidt.
Cunditz s. Kunitz.
Kunemund, Kûnemund, Cune-, Kune-, Conemundus, castellanus s. Dornburg.
— Komtur d. DO. s. Zwätzen.
— frater d. DO. s. Sangerhausen.
— s. Malsleben, Witzleben.
Kunigunde: Cunegundis, Kunegundis, Kônegunde, Kunne, Cunne, Cune, Kûnne, Priorin, priorissa s. Kapellendorf, Heusdort, Patßken.
— s. Beyer, Buttelstedt, Koppel, Kunitz, Eisenbergin, Geilfuss, Lengefeld, Lûpphirstorf, Meydel, Taubach, Vippach, Würzburg.
Cuningestal, Cunradus de (1185) 1; s. a. Chunegestal.
Kunitz: Condicz, -icze, -izc, -itz, -ytz, Kondicz, -itz, -iz, Kûndicz, Cun-, Cunditz, Kon-, Kunicz, D. in Sachs.-Weimar, NNO. v. Iena, a. d. Saale 489. 494. 515. 555 IV.
— das Vorwerk 515.
— Kirchner 494.
— Pfarrer: Conradus, presbyter, plebanus in Kunitz u. vicarius in Iena (1322—1361) 117. 193. 207. 214. 219. 223. 232. 238. 249—251. 255—257. 259. 267—273. 276. 278. 283. 289. 295 f. 302. 304. (1264 als †—1367) 312 f. 321. 327. 334.
— — Ernestus plebanus (1292) 43.
— Einwohner: s. Beyer, Franke, Knabe, Meder, Storch.
— Bertodus de (1259) 8.
— Theodericus de (1279) 22.
— Heinricus de (1348) 218.
— Hentze von, u. Kune', Gattin (1374) 373.

Kunitz, Iohannes de (1311—1348) 82. 97. 207. 218.
— Vitgo de (1279) 22.
—, Klein- s. Wenigenkunitz.
Kunne s. Kunigunde.
Cuno s. Kunz, Dornburg.
Kunrad, Cunradus, Kunrat s. Konrad.
Kunz, Cunz, Cuncze, Kuntze, Cûncze, Concze, Contze. Cuno, prepositus s. Iena Michaeliskl.
— s. Bucha, Karras, Kötschau, Conrad, Gryff, Hasthart, Horn, Hyllen, Marrach, Mattstedt, Merrettich, Naumburg, Netzschkau, Ossmaritz, Puster, Rûsche, Schöten, Toypf, Wöllnitz, Würzburg.
— s. a. Konrad.
Curia s. Hof.
curia castrensis, feodalis, libera 218; — habitacionis 299. 406.
currus ad expeditionem 126. 387.
custos conventus 354.
Cwecen s. Zwätzen.
Kyffhausen: Kufhusen, Burgruine in Schwarzb.-Rudolst., NgO. v. Frankenhausen 427.
Cygenfleisch z. Ziegenfleisch.
Kylianus s. Kilianus.
Cyne s. Bürgel, Conrad v.
Kyndehusen s. Kühnhausen.
Cynna (?) s. Cinna.
Kyrchberg s. Kirchberg.
Kyseborn 218.
Cysicowe [Ziskau], dictus (1341) 190.
Kyslitz s. Kischlitz.
Cyteos, Cysteos s. Citeaux.
Cz- s. Z-.

D.

Dachebeche s. Dachwig.
Dachwig: Dachebeche, Dachebich (Dacheluch Druckf.), D. in d. Prov. Sachsen, NW. v. Erfurt 279. 485.
— Heinricus de (1321) 104.
— s. Recher.
Dacian, Weinberg am Ienzig 128. 130.
Dan., Propst s. Hemleben.
Daumen, Dume, Pollex s. Mellingen.
Deberzen s. Döbritschen.
decendium 176.
decimae 1. 6. 8. 17. 201. 225. 264.
decimacio 366. 442. 444.
decretum 167.
Deinstet, -stede s. Denstedt.
Delitzsch: Delcz, Delczs, St. in d. Prov. Sachsen 305. 427.
Delsnider, dictus, Zinsm. (1341) 190.
Denhardus, Fridericus (1259) 8.
Denhardus s. Lehesten.
Denstedt: Deinstet, -stede, Deynstete, Bertoldus de (1348) 218.
— Dyterig von (1336) 177.
— Henricus de, miles (1287) 32.
— Iohannes de (1346) 204.
determinare negotium 51.
Deuben: Dybin, D. in d. Prov. Sachsen, SSO. v. Weissenfels (?) 260.
Deuorthe s. Tiefurt.
Dewin, Burggraf von (1281) 23.
Deynstete s. Denstedt.
Diaboli fenestra, — foramen } s. Teufelslöcher.
Diczko s. Dietrich.
Diecleibus s. Thalheim.
Dietrich, Dieterich, Dietherich, Diterich, Ditericus, Ditherich, Dithericus, Dither, Dithey, Ditrich, Ditricus, Ditterich, Dittericus, Dyterich, -ig, Dytherich, -ych, Dythericus, Dytterich, Dyttrich,

Dietrich:
Dythe, Theodericus, Theodorus, Theodor, Theotricus, Thiderich, Thidericus, Tiederich, Titricus, Thyderich, Ticz, Ticze, Thizcel, Thyzcel, Titzcau, Ticzco, -ko, -ke, Titsco, Titzel, Ticzel, Tizcel, Ticzil, Titzlo, Ticzelo, Dicz-, Ditzko, Tyczel, Tyzel, Tyzko, Diez-, Ticz-, Tyczmann, -mannus (1257) 7.
— in Zwätzen (1298) 52.
— relicta in Kötschau (1357) 280 f.
— abbas s. Erfurt Peterskl., Saalfeld.
— Burggraf, prefectus s. Altenberga, Kirchberg.
— Kanzler s. Thalheim.
— Kapellan s. Synderstedt, Witzleben.
— Küster, thesaurarius s. Chemnitz.
— DO. Komtur s. Urbach.
— — frater s. Halle.
— — magister curie s. Zwätzen.
— frenarius s. Pforta.
— Gardian s. Guthmannshausen.
— Graf s. Hohnstein, Weissenfels.
— Hofmeister s. Beerwald.
— Landgraf s. Thüringen.
— magister seu provisor hospitalis s. Iena Brüderhospital.
— Markgraf s. Meissen.
— miles s. Isserstedt.
— plebanus, Pfarrer s. Döbritschen, Ruttersdorf, Selber, Synderstedt, Wina (?), Wormstedt, Zwätzen.
— prepositus, Propst s. Kapellendorf, Plauen, Rossleben.
— presbyter s. Prag.
— Prior s. Iena Predigerkl., Melchendorf.
— sacerdos, Priester s. Cerer, Franke, Iena, Synderstedt, Windischmann.
— scolaris s. Kapellendorf.
Dietrich:
— scultetus s. Franke.
— vicarius s. Franke, Iena, Selber, Witzleben.
— Zinsmann (1351) 234.
— s. Altendorf, Aspa, Apolda, Beerwald, Bein, Bellitz, Berlstedt, Berner, Berthey, Broter, Bürgel, Kahla, Kapellendorf, Kerstans, Klettenberg, Closewitz, Clügelin, Koch, König, Coswitz, Krautheim, Crichen, Kunitz, Denstedt, Dornburg, Eberstedt, Ebilwicz, Eckelstedt, Eichelborn, Engerda, Eulenstein, Flauss, Flurstedt, Franke, Frowin, Geilfuss, Gerhard, Gosserstedt, Graitschen, Grizwarte, Hain, Halbscheffel, Halle, Hasse, Heinsberg, Henike, Herressen, Heymmans, Höng, Holzhausen, Iordan, Isserstedt, Langenberg, Laucha, Lehesten, Lichtenhain, Limbach, (Iena-) Löbnitz, Löbstedt, Löwe, Lorenz, Lubelin, Marschall, Meder, Merrettich, Merseburg, Müller, Müntscholt, Nak, Naumburg, Nedemsdorf, Njclaus, Notzke, Obirrucke, Orla, Paradies, Petri, Pincz, Quach, Querntin, Rabis, Rappe, Rastenberg, Reinbote, Reinfride, Riese, Rode, Rolle, Rost, Rudisleben, Schenk, Schernberg, Schetzel, Schöten, Schrot, Schütze, Schwarza, Sebolt, Selber, Siebleben, Sommerlatte, Steckenberg, Stikman, Stotternheim, Stübe, Thalheim, Thicze, Tiefurt, Trache, Tümpling, Vten, Vitzthum, Vornhannen, Wasserlose, Weber, Wickerstedt, Wiegendorf, Windischman, Winzerla, Wittig, Witzleben, Wünne, Zenmark, Zcetenphennig, Zimmern, Zwätzen.
Diezmann, Ticzmann s. Limbach.

Dingelstedt: Dingelstete, Henricus de, sacerdos (1364) 316.
dink 214.
Ditmar, Dytmar, Dit-, Dith-, Dytmarus, prepositus Erfurt. s. Meckbach.
— s. Busitz, Dornburg, Sulza.
Ditmar, Dith-, Dyt-, Dythmar, Dit-, Dith-, Dyt-, Tithmari, Ditmars, Iohannes od. Hans, der Alte od. senior, B. in Iena (1319—1361) Rtm. 96; Rtsmstr. 117; B. 180. 182. 195. 218. 256 f. 259; Rtsmstr. 267; B. 278. 283. 302; (1364 als †) 312 f. 410.
— Iohannes od. Hans, iunior, Sohn des vor. (1355—1372), B. in Iena 267. 278. 302. 333. 346; Rtsmstr. 367; (1381 als †) 410.
— Iutta, Wittwe des jüngern (1381) 410.
Ditoldus, Dytoldus, DO. frater, sacerdos (1290) 37—39.
Ditrich s. Dietrich.
Ditzke, -ko s. Rode, Windischman.
Diuorde, -vurde s. Tiefurt.
Doberau, die: Doberouwe, Weingarten am Gleisberge bei Lasan 333.
Dobirschen, -birtschen, -birtzen s. Döbritschen.
Dobitschen: Dobeczen, Hans von, Rtm. zu Altenburg (1391) 479.
Dockenhoybt, Henricus dictus, Prior des Predigerkl. in Iena (1327) 128.
Döbeln: Dôbelyn, St. in Sachsen 427.
Döbritschen: Deberzen, Dobirschen, Dobirtschen, Dobirtzen, Dobritzchen, Duberscen, Dôbirtschen, Dövirschin, Döwirtschen, Doeberszen, D. in Sachs.-Weimar, W. v. Iena 74. 239. 457.
— Wald das. 104. 112.
— dominus castri s. Schenk.
— miles de s. Löwe.
Döbritschen: plebanus, Pfarrer: Theodericus (1322) 112.
— — s. Stoz.
— Hermannus dictus de, castellanus in Bergowe (1288) 35.
— Nicolaus de (1307—1332) 71. 104. 112.
Döllstedt: Tullestete, Tulstete, D. in Sachs.-Cob.-Gotha, OSO. v. Gräfentonna 559.
— Herren zu s. Salza.
— Giselherus de (1248) 4.
— Guntherus de (1290—1293) 37 bis 39. 46 f.
— Ulricus de (1218) 3.
— Volradus de (1284) 29.
Dörflein: Dorfelin = Drackendorf (?) oder Rutha (?) 110.
Dôringen, Dôringin s. Thüringen.
Dörrengline s. Dürrengleina.
Döwirtschen s. Döbritschen.
Doleatoris, Iohannes, Augustinermönch zu Neustadt a. d. O. (1392) 485.
Domo, de, s. Haus.
Domus-lebin, Henricus de, DO. frater (1291) 42.
Dorburg, Dorenburch s. Dornburg.
Dorffil, Dorfilt, Otto von (1355) 269.
Dorinberg, -burch s. Dornburg.
Doring, Hans, B. zu Iena (1389) 467.
Doringen, Doringhen, Doringin s. Thüringen.
Doringinhusen, Doringshus s. Thüringshausen.
Dorlonensis praeposituae officialis 174.
Dornburg, Pflege 499.
Dornburg: Thorenburch, Thornbork, Duringeburg, Dorinberg, -burch, Dorenburch, Dorneburch, Dornberg, -borc, -burc, -burch, Dorburg, St. in Sachs.-Weimar 1. 52. 264. 278. 427. 499. 508.

Dornburg: castrum 1.
— castellani: Christianus, Cunemundus, Fridericus, Rudolphus (1182) 1.
— castrenses: Albertus et Witelo frater suus (1281) 23.
— — s. Buttelstedt, Graitschen, Zimmern.
— Pfarrer u. Altaristen 499.
— Cuno dictus de (1346) 204.
— Theodericus de, B. in Iena (1301) 38.
— Dithmarus dictus de, B. in Iena (1306. 1307) 67. 71.
— Heinricus de, B. in Iena (1271—1288) 14. 16; Rtm. 19; B. 30. 33.
— Henricus de, sacerdos in Iena (1333) 160.
— Nicolaus de, B. in Iena (1288—1301) 33. 42. 58 f.
— Wiczilo, Witelo de, miles (1298. 1302) 52. 62.
— Ylsebet von, Nonne in Heusdorf (1368) 339.
— s. Nak, Nedilschitz, Schenk.
Dorndorf, -dorff, D. in Sachs.-Weimar, SO. v. Dornburg, a. d. Saale: Pfarrer 499.
— Henricus de (1330) 137.
Doryngen s. Thüringen.
dotalicium 87. 218. 281. 439. 460. 464. 512 f.
Drache s. Trache.
Drackendorf: Trachendorf, -dorph, Trachindorff, Trackendorff, D. in Sachs.-Altenburg. NWW. v. Roda 389.
Drackendorf: Kapellan s. Rabis.
— Burgoldus de, miles (1297) 50.
— Nycolaus de (1327) 123.
— s. Puster.
Drebere, Drebra, Drebre s. Trebra.
Dresden, St. 314 f. 427.
Dreyse, Dreysk, Conradus dictus de, plebanus in Kirspeleyben (1336. 1340) 178. 185.
Droyssig: Droißk, Droiz, Drousk, Droyzk, Drôysk, Droysk, Drozzig, D. in d. Prov. Sachsen, S. v. Weissenfels 364.
— Herren zu s. Orlamünde.
— Albertus de (1196) 1.
Dryfort s. Treffurt.
Duberscen s. Döbritschen.
Duderstadt: Duterstad, St. in Hannover 425.
— s. Goldschmidt.
Dürrengleina: Dürrengline, Dôrrengline, Henricus de (1321) 107 f.
Dume s. Mellingen.
Durchdenstein, Durchenstein, quidam dictus de (1317) 92.
— Albertus (1355) 268.
Duringeburch s. Dornburg.
Dûringen, Duringen, Duringin, Duryngen s. Thüringen.
Dybin s. Deuben.
Dyfordia s. Tiefurt.
Dythe, Dyte-, Dythe-, Dytte-, Dyttrich s. Dietrich.
Dythmar, Dytmar s. Ditmar.
Dytoldus s. Ditoldus.

E.

Ebeleben: Ebeleiben, Lutolf von (1349) 221.
— Otte von (1360) 297.
Eberhard, Ebirhard, Eberhardus, Ebehard, Heberhardus s. Greifberg, Holbach, Malsleben, Mylau, Czatzerney, Zwätzen.
Ebersberg: Ebersberch, Ebirsberg, Gerhard von (1378) 394.
— s. Marschall.

Eberstedt: Ebirstet, D. in Sachs.-Weimar, NON. v. Apolda 339.
— s. Höng.
Ebilwicz, Ditherich von u. zu (1378) 389.
Eccholfstede s. Eckelstedt.
Eckartsberga: Eckers-, Eckarsberge, Egkersperge, Egkirsperge, -pergk, berge, Eckisperg, Eckerszberge, St. m. Schloss in d. Prov. Sachsen 200. 416. 427.
— Gerichte 200.
— mensure 120 Anm. 2.
— B. zu Jena (1380) 401.
— Iohannes von, Pfarrer zu Freiburg a. d. U., markgräflich Meissnischer Schreiber (1368) 341. 344; Dompropst zu Naumburg (1400—1402) 531. 536. 542.
Eckehardus capellanus s. Naumburg.
— s. Lichtenhain.
Eckelstedt: Eccholfstede, Eccolfstete, Eckolfstet, Eckolstete, Eckilstete, D. in Sachs.-Meiningen, SW. v. Camburg: Pfarrer 499; s. Sommerlatte.
— Th. de, B. in Iena (1284) 20.
— Iohannes de, sacerdos (1348—1354) 215; Kapellan in Iena 259.
Eckisperg s. Eckartsberga.
Eckstedt: Eckestete, Ekstethe s. Vitzthum.
Egeno s. Meissen Domherren.
Eger: Egra, Hinricus de, DO. frater, sacerdos (1293) 46.
Egil, Fridrich, von Obertrebra (1368) 339.
Egindorf, dictus, in Kleinschwabhausen (1355. 1368) 267. 340.
Egkers-, Egkirsberge, -perge s. Eckartsberga.
Ehepacten 230.
Ehrenberg: Erenberg, D. m. Schloss in Sachs.-Altenburg, SOS. v. Altenburg. 427.
Eichelborn: Eichilborn, Eychilinborn, Albertus de (1340 als †) 186.
— Albertus et Theodericus, Erben des vor., Hedewigis, Wittwe (1340) 186.
Eichen, die drei, auf der Wöllmisse 558.
Eichicht: das Eichech, Eychich, D. in Schwarzb.-Rudolst., NWN. v. Leutenberg 432.
—, Adelheid, Gattin Günther's von (1394) 496.
— s. Holbach.
Eid 228. 558; an Eides statt 146. 214. 395; Eidesleistung 469.
Eierzinsen 272. 326. 417.
Eilenburg s. Eulenburg.
Eilerus s. Gleina.
Eimer, Maass 483. 503. 555 III u. V.
Einbeche, Iohannes de, eccl. sctae Mariae Erfurtensis canonicus (1341) 188.
Einfriedigung der Höfe 350.
Einreiten u. Einlager 51. 177. 216. 222. 245. 377. 383. 393. 432.
Einsiedel: Eynsedel, Henricus de, Elizabeth filia eius, uxor Theoderici Bernwaldin (1384) 439.
Eisenach: Isenach, Ysenach, Isennache, St. 175. 221. 427.
— Vogtei 404.
— Münzvertrag 407.
— Cunradus de, frater monast. scti Iohannis bapt. ord. fratr. min. in Erfurt (1403) 543.
Eisenberg: Ysenberch, -berg, Isenberc, -berg, Isinberg, Kreis in Sachs.-Altenburg 462.
— St. ebendas. 1. 300. 427. Nachtr. 2.
— castrum 413.
— Jahrgülde 245.
— Landgericht 21.
— prepositus 164.

Eisenbergin: ¡Ysenbergen, Kûnne, gen. die, Bürgerin zu Iena (1389) 467.
Ekehardus s. Eckehardus.
Elbe, Strom 427.
Elena s. Helene.
Elgast, Wernherus dictus, budellus iud. secul. in Iena (1378) 396.
Elgersburg: Eylgersburg, D. i. Sachs.-Cob.-Gotha 427.
Elicke, Gem. Rudolf's Schenken von Vargula (1281) 23.
Elisabeth: Elizabet, -bete, -beth, -bethe, -beht, -becht, Elyzabeth, Elysabeth, Elzebet, Elsebete, -beth, -bethe, Ilsebete, Ylsebet, Elze, Else, Elsze, Burggräfin s. Kirchberg.
— Land u. Markgräfin s. Meissen.
— Nonne s. Dornburg, Imnitz, Stange.
— Priorin s. Kapellendorf, Heusdorf, Iena, Naumburg, Possecken.
— Wittwe Hermann's vom Haine, im Predigerkl. zu Iena begraben (1321 als †) 109.
— ancilla mag. Iohannis Aurifabri in Iena (1382) 425.
— s. Arnshaugk, Beerwald, Bellitz, Bürgel, Einsiedel, Götze, Maroldi, Meusebach, Mollwitz, Naumburg, Ossmaritz, Plauen, Rappe, Remelin, Rolcz, Tronegestin, Zaczirneyg, Wormstedt.
Elisabethkapelle s. Wartburg.
Elkenbrecht, Elkebrecht, Pfarrer s. Starkenberg.
— s. Stein.
Ella s. Mosen.
Ellrich, Elrich, Bertold von, Pfarrer zu Löbstedt (1393 als †) 489.
— Bertold von, Vetter des vor., Priester (1393 als †) 489.
— Thilo de (1372) 366.
Else, Elsebete s. Elisabeth.
Elsterberg: Elsterberc, Elstirberc, -berg, St. in Sachsen 289. 427.
Elsterberg: Pfarrer s. Starkenberg.
— Busso, Herr zu (1315) 85.
— Otto de, Mönch (1272—1301) 15; in Grünhain 59.
— s. Lobdeburg.
Elsterberg: Elstirberg, Weinberg bei Lobeda 500.
emortizare 120.
empcio et vendicio 137. 346.
Ende, Niclas vom, R. (1352) 245.
Engerda: Engerde, Engirde, Engerede, Engergeyde, Acker, Ditterich, Rtm. in Iena (1382) 420. 424. 428.
— Heinrich von, Bruder des folg. (1381) 414 f.
— Hermann od. Hermann von, B. in Iena (1371—1388) Rtm. 355. 375. 392. 393; budellus iud. secul. 396; B. 414 f. 425; Rtsmstr. 450. 455 f. 463.
— Iohannes, Hannis, Bruder des vor. (1381) 414 f.
Entscheidungen, richterliche 358. 442. 549.
entweren, entwerrene 177. 216. 335.
Enzcenberg, junger Ludewig von (1369) 350.
Episcopus s. Bischof.
Erbe 256.
Erber, Heinrich in Ossmaritz (1367) 336.
erbezinsen 497; s. Erbzins.
Erbgut 348. 374. 557; — auf halbe Früchte 367.
Erbherr 497.
Erbhuldigung 370; s. a. Huldigung.
Erbvogt 202.
Erbzins 187. 213. 275. 284. 288. 333. 374. 402. 430. 443. 467. 489. 497. 530. 533. 541. Nachtr. 1.
Erdmannshain, D. in Sachsen, SWS. v. Brandis: s. Bünau.

Erenberg s. Ehrenberg.
Erffa, Hartungus de od. von, R. (1384 — 1390) 439. 442. 451; markgräfl. Meissnischer Rat 473. 474.
Erfurt: Erfordia, Erffordia, Erphordia, Erfurdia, Erfforde, Erforte, Erfortt, Erfforte, Erffortte, Erfforth, Erfforthe, Erfförthe, Erforde, Erfurte, Erffurte, Erffürte, Erffurd, Erfurth, ditio Erffurdiana 120 Anm. 2; Stadt 177. 191. 200. 350 f. 364. 393. 395. 398. 416. 473. 477. 480. 492 f. 497. 518. 530. 535. 544. 559. Nachtr. 2.
— magistri consulum, consules et cives 68—70. 175.
— Stadtschreiber s. Apolda, Gernod.
— Bürger u. Einwohner s. Apeley, Arnstadt, Goslar, Hartung, Hoterman, Legat, Lobeda, Lubelin, Paradies, Prag, Saalfeld, See, Sulza, Vippach, Vulpis, Zoygke.
— Iuden 421.
— Bornekammer 371.
— Brühl, pluviale 299.
— Geleite 146. 427.
— Maass 120 Anm. 2.
— Münze, Währung 120 Anm. 2.
— — Mark lötigen Silbers 344. 350 f. 364 f. 393. 395. 398. 416. 436. 447. 473. 480. 517 f. 526. 531. 536. 550. 559.
— — Groschen = $6^1/_2$ Pfennig 339.
— — Pfennige, denarii 192. 212. 240. 246. 280 f. 375 f. 400.
— Mainzer geistliche Richter 457.
— Gotfridus villicus domini archiepiscopi (1257) 7.
— Kirchen u. Klöster:
— Frauenkirche, Dom, ecclesia beate Marie 543.
— prepositus 95.
— — Conradus (1218) 3.
— — s. Meckbach.
Erfurt: Frauenkirche: Kapitel 213. 279. 518 f. 525.
— Dechant, decanus 278. 299. 518 f. 525.
— — Hartungus s. Nordhofen.
— canonici: Iohannes de Einbecke (1341) 188.
— — Kylianus (1360) 299.
— — Marchio de Northoven (1341) 188.
— — s. Ryman.
— Kellner 279.
— korales 279.
— custos 249. 250 f.
— officiales prepositure 95. 106. 174. 250 f. 426. 493. 528.
— — Heiligenstat, Henricus de (1353) 249—251.
— — Hermannus et Guntherus notarius eius (1295) 48.
— plebani, viceplebani et divinorum rectores 528.
— scolasticus et provisor allodii, corrector delinquentium: Hartungus (1344) 195 f.
— vicarii s. Hake, Rudolstadt, Thüringshausen, Werna.
— Werkmeister 279.
— Kornhaus 279.
— Augustiner Eremitenkloster 120. 191. 299. 482.
— — Prior 120. 299.
— — — s. v. Iena.
— — Gardianus 299.
— — Mönche s. Bessingen, v. Iena.
— — Terminarii in Iena 120. 299.
— Franciscaner Minoritenkloster sct. Iohannis d. Täufers 299. 543 f. 551.
— — Gardianus s. Guthmannshausen.
— — fratres s. Eisenach, Heilsberg, Sömmerda, Weida, Weimar.
— — Terminarii in Iena 299. 425.
— Leonardikirche, ecclesia scti. Leonardi: plebanus s. Geunitz.

Erfurt: Kirchen u. Klöster:
— Martinskloster auf dem Brühl extra muros: Henricus prepositus (1360) 299.
— Nicolaikirche: frater Henricus plebanus (1308) 74.
— Peterskloster, mons scti Petri 190.
— — abbatia et capitulum 246.
— — Aebte: Theodericus (1365 bis 1368) 325.
— — — Hermannus (1352) 246.
— — Prior s. Milchindorf.
— — Cantor s. Halle.
— — Custos s. Franke.
— — Notarius: Arnoldus (1352) 246.
— — scultetus: Varila, Hermannus de (1341) 190.
— — — Wormundus (1352) 246.
— Predigerkloster 155 f.
— — Prior s. Weida.
— — Mönche: Petrus (1259) 8.
— — — de Swarczburg, Guntherus (1333) 155 f.
— Severistift, ecclesia scti Severi 530.
— prepositus 299.
— — Gervicus (1218) 3.
— Kapitel 299.
— Domherren: Jacof von Mentze (1348) 216.
— — Apoldia, Ludolphus de, canonicus (1341) 188.
— — Dechant 530.
— — — Lodewig (1348) 216.
— — Schulmeister 530.
— — Gisilbertus cantor (1218) 3.
— — Fridericus custos (1218) 3.
— vicarius s. Iena.
— officialis prepositure 174.
— — s. Eschwege.
— DO. Haus: rector curie s. Ahllis.
— Universität: Studierende 482.
Ergrimistete s. Hermstedt.
Erhard, Zinsmann (1350) 227.
Erhard, Erhardus, Erhart s. Gerhard, Mellingen, Zazirney.
Erich, Ericus, abbas s. Bürgel.
Erman s. Hermann.
Ermengard s. Irmgard.
Ernestus, Hernestus, plebanus in Condicz (1292) 43.
— sacerdos (1298) 51.
Eschwege: Eschewege, Eschenvege, magister Albertus de, officialis ecclesie scti Severi in Erfurt (1360) 299.
Essen 484. 489.
Essleben: Husleben, Husleyben, Vsleybin, D. in Sachs.-Weimar, NO. v. Buttstädt 7.
— plebanus 196.
Ettersburg: Eytersberg, Augustin.-Mönchskl.; D. in Sachs.-Weimar, NNW. v. Weimar: Albrecht, Probst (1348) 216.
Etzdorf: Ezelinsdorf, Heinrich von, R. (1282) 26.
Eulenburg: Ilburg, Botho de (1349) 220. 221.
Eulengeschrei: Ulengeschrey, Weinberg bei Iena 418.
Eulenstein: Vlnstein, Conradus dictus, in Cospeda (1366. 1367) 327. 334.
— Theodericus, in Cospeda (1366) 327.
— Heintz } in Cospeda (1353)
— Nicolaus } 250.
Eutritzsch, D. in Sachsen, N. v. Leipzig 412.
Eutritzsch: Vdericzs, Nigkel, Rtm. in Leipzig (1392) 487.
Evangelia cum glossa scti Thome 155 f.
examinator testium 171. 174.
exceptiones frivolae 174. 176.
excommunicatio 144. 167 f. 172 bis 174. 176.
exequiae 187.
Eychich s. Eichicht.

Eyerkuche, Albertus (1353) 251.
Eylgersburg s. Elgersburg.
Eyliger, Nyclaus, Priester in Iena (1351) 238. (1380 als †) 401.
Eynsedel s. Einsiedel.
Eytersberg s. Ettersburg.
Ezelinsdorf s. Etzdorf.
Ezelo, Conradus (1259) 8.

F.

Faber, Bertoldus (1325) 121.
— Herbote (1346) 207.
— Marcwardus (1259) 8.
— Otto, in Bürgel (1327) 128.
— s. a. Schmidt.
Fabri, Iutta begina, dicta (1338) 188.
Fälschung 166. 168.
Fahner: Vanre, Vanere: Conradus filius Vanri (1293) 46.
— Henrich von, gen. von Gnannenstein, u. Adelheid, Gattin (1389) 467.
— Jan von (1369) 350.
— Otte von (1331) 146.
fahrende Habe, farndehabe 555 I.
Falkenstein: Falkinsteyn, St. in Sachsen 427.
Falkenstein: Valkensteyn, Jan von (1358) 289.
falces 334; s. a. Sichelzins.
Fass Bier 555 III.
Febergin (?) 3.
Felice s. Bockedra.
femsteite 389.
Fenster: Verbauung 490.
Feyste, Veisse, Martinus dictus, de Wymaria (1372) 366.
feodalia 65.
feodatarii 15.
ferto 19. 47. 77 u. ö.
fideiussores 17. 128.
Fideler, Heinrich / — Lorenz (1352) 244.
Firteil s. Vierteil.
Finne: Vyn, Bergkette in d. Prov. Sachsen 427.
Fische 429. 494. 516. 532.
Fischweide 350. 500.
Flanss, Theodericus dictus (1349) 223.
Fleischbänke 384.
Fleischhauer: Fleischauer, Carnifex, Conradus dictus, in Milda (1366. 1367) 327. 334.
florenus 120 Anm. 2.
Florian, Floryan, B. in Iena (1354) 259.
Florum vinea s. Blumengarten.
Flurstedt: Flurstete, Fluerstete, D. in Sachs.-Weimar, NO. v. Apolda 339.
— Pfarrer 449.
— s. Ticzman.
— Albrecht von (1337) 180.
— Thidericus de / — Helwicus de fratres (1387) 451.
Fôrster, Vorster, Forster, Hermann, in Kleinromstedt (1390) 471.
— Iohannes dictus, Hans, in Iena (1357—1377) 278. 373; Rtm. 355. 383.
folge 132.
Folmarus s. v. Iena.
Fonte, Iohannes dictus de, in Roda (1322) 115.
Forst, der, Vorst, Berg mit Wald bei Iena 12. 115. 190. 246. 280 f.
— Weinberg b. Iena 534.
Forstlehen 149.
Fossato, de, in Löbstedt 169.
— Arnoldus de (1319) 97.
Foyt s. Vogt.
Franke, Francke, Franco, Franko, Francko, Frangko, Francho, Theodericus, Ditherich, Titzel, Titzko, B. in Iena, Bruder d. Iohannes u. d. Kapellan Walther (1316—

Franke:
1346) 87. 89; Rtm. 94; Rtsmstr. 95—97; B. 99. 103; Rtsmstr. 105; scultetus 116; B. 118. 124; Rtsmstr. 128; B. 131. 138. 139. 142. 197—199. 201. 202. 207. 209. 219 m.
— Theodericus, Ditherich, sacerdos, Priester in Iena (1351—1371) 238. 249—251. 256. 273. 278. 355.
— Heinricus, B. in Iena (1283—1307) 28. 30. 33. 52. 53. 56. 58. 59. 64. 71.
— Heinrich, in Kunitz (1398) 515.
— Hermann, Hermannus dictus, B. in Iena (1348—1364) 218. 223. 249—251. 257; Rtm. 267. 302. 313.
— Hermannus iunior, Herman d. Iüngere, B. in Iena (1368—1395) Rtm. 340. 355. 383; B. 463. 467; Kämmerer 484. 487; Rtm. 502.
— Iohannes, Bruder des Bürgers Dietrich, B. in Iena (1316—1330) 87. 89. 97. 99; Rtm. 116; B. 118. 131; Rtsmstr. 138.
— der iunge, zu Lehesten (1374) 373.
— Lutolfus, frater DO., sacerdos (1309) 77.
— Walterus, [B. in Iena] (1359) 8.
— Waltherus, Walther, Kapellan in Iena, Bruder des Bürgers Dietrich (1316—1333) 89. 92. 95. 96; plebanus in Kahla 103. 116; plebanus in Wenigeniena 124; Propst d. Michaeliskl. in Iena 147. 160; = Waltherus dictus, de Iena, custos et monachus ecclesie scti Patri in Erfurt (?) (1341) 190.
Frankenberg, Iohannes de, capellanus prepositure in Iena (1371) 355.
Frankendorf: Vranken-, Vrankindorf, Frankindorf, Frangkendorff, D. in Sachs.-Weimar, O. v. Weimar 8. 34. 103. 154.
— Heidenricus de (1259) 8.
— Henricus sacerdos, dictus de (1338) 181.
— Simon de (1259) 8.
Frankenhayn: Frankeynhayn, D. in Sachs.-Cob.-Gotha, SOS. v. Ohrdruf 350.
Frankenhausen: Franckenhusen, Herren zu, s. Schwarzburg.
Frankenmühle, Franckenmöl s. Marktmühle.
Franciscaner-Orden 445 f. 543 f.
Franciscus, Frenzel, Frenczel, Frentzel, Frenczil, Frenzelinus, Frentzelinus, capellanus, prepositus, sacerdos, Schulmeister in Iena, Pfarrer, plebanus in Cospeda s. Will.
— clericus, notarius publ. in Prag s. Ottonis.
— s. Kilians.
Franco s. Franke.
Francorum ius et libertas 21.
Frauen soll man an Leibgute vormunden 475. 503.
Frauenrecht 118.
Fredrich, Frederich, Fredericus s. Friedrich.
Freiberg: Fríberg, Fryberg, Vriberg, St. in Sachsen 427. 470.
— Bergwerk, Gericht, Münze, Zehnten 427.
— marca et loto Fribergensis argenti, Freib. Silber 71. 81. 92. 137. 218. 226.
— grossi Fribergensis monete, Friberger groschen, Schock Freiberger Münze 381. 383. 395. 397. 404. 405. 421. 445. 454. 461. 464. 475. 478 f. 484. 486—488. 525.

Freiburg: Friburg, Fri-, Fryborg, St. in d. Prov. Sachsen, a. d. Unstrut 164. 262.
— ecclesia parochialis 164.
— Pfarrer s. Eckartsberga.
Freitag, guter 256.
Frenzel, Frenczel, Frençzil, Frentzel, Frenzelinus, Frentzelinus s. Franciscus, Will.
Freyding, Freydinger s. Puster.
Friberg s. Freiberg.
Friborg, -burg s. Freiburg.
Fridehelm s. Rabil.
Friedrich: Fridericus, Frydericus, Frîderich, Fridrich, Vriderich, Fredericus, Frederich, Fredrich, Fritz, Fricze, Fritze, Frytze, Fritzco, Friczsche, Fritsche (1257) 7.
— s. Rom. imperat. et reg.
— Abt s. Bosau.
— Burggraf s. Nürnberg.
— capellanus s. Beyer, Kapellendorf, Rode.
— castellanus s. Dornburg.
— custos s. Erfurt Severistift.
— DO. frater s. Genegesberch, Salza.
— episcopus s. Merseburg.
— Graf s. Beichlingen, Orlamünde.
— Landgraf s. Thüringen.
— Lesemeister s. Iena Predigerkl.
— Markgraf s. Landsberg, Meissen.
— miles s. Würzburg.
— plebanus, Pfarrer s. Klotz, Mattstedt, Seitenroda.
— prepositus s. Heusdorf, Wechselburg, Wernrode.
— Prior s. Bürgel.
— sacerdos s. Gröben.
— vicarius s. Roda.
— s. Beyer, Koch, Kölleda, Kottwitz, Denhardus, Egil, Gleina,
Friedrich: s. Haldecke, Heldrungen, Heringen, Liczen, Lutenberg, Marschall, Marus, Meissen, Mollwitz, Pichene, Polenz, Reichenau, Rossla, Schetzel, Schönburg, Selber, Tucheler, Utenbach, Wangenheim, Witzleben, Wöllnitz, Würzburg.
Fritz, Fritzco, Fricze, Frîtze, Friczsche s. Friedrich.
Fritzlar: Friczlaria, St. in d. Prov. Hessen 485.
Frondel (1368) 341.
Frowin, Frôwin, Ditterich (1388 als †) 463.
Frucht, halbe 128. 141. 183. 328. 367. 402. 529.
fruchtigen 364.
fructus percepti et qui percipi potuerint 169; sexta pars fructuum 19.
Fryberg, Fryborg s. Freiberg, Freiburg.
Fryderich, Frytze s. Friedrich.
Fuchs, Vulpis, Henricus, B. in Erfurt (1291) 42.
Fûterer, Hermannus dictus, B. in Iena (1348) 215.
Fuhder, vuder (Wein) 110. 318. 335. 372. 453. 484.
Fulda: ecclesiae Fuldensis abbas (1320) 100.
Fulratisrode s. Vollradisroda.
Funkenhain, -hait, Iohannes od. Hannis, Rtm. in Iena (1369. 1372) 346. 362.
Furra, Gross- (?): Fure, D. in Schwarzb.-Sondersh., NW. von Sondershausen 427.
Fuss, Pes, Henricus dictus, et Gotscalcus, filius fratris sui (1257) 7.

G.

G. s. Rore.
Gänsezinsen 227. 327. 334. 533.
Gans s. Auca.
Ganczk, der, s. Ienzig.
Garbenzins 494.
Garten 197. 209. 284. 339.
Gartolf s. Putigler.
Gatha s. Gotha.
Gaysecke, Heinrich, zu Crispendorf (1383) 432.
Gebehardus s. Gebhard.
Gebesee: Gebese, Gebeze, Gebetze, St. in d. Prov. Sachsen 427.
— Albertus de (1298. 1302) 52. 62.
— Henricus de, Heinrich, Heincze, Hentze von (1353—1368) 249. 255. 268. 295. 296. 339.
— Margarete von, Nonne in Heusdorf (1368) 339.
— Walterus de od. von (1353—1355) 249. 255. 267. 268. (1357 als †) 278.
Gebhard, -hart, Gebehard, -hart, -hardus, Ghebehart, Bischof s. Merseburg.
— Burggraf s. Kirchberg.
— s. Altendorf, Münch, Oberweimar, Querfurt, Sulzbach.
Gebind, die, Gebint, Gebûnd, Flurname bei Iena 142; — agri 201; — vor d. Löbderthore 251; — orti seu agri 264; — Weinberge unter dem Ienzig 409.
geclegede, gecleyde 375.
Gefängnis, Gefangener 469.
Gegirstorf s. Iägersdorf.
Gehnceberg s. Ienzig.
Gehren, Amt-: Gern, Gerun, Flecken in Schwarzb.-Sondersh., SOS. v. Arnstadt: Henricus dictus de Swartzburg, plebanus (1331) 139.
Geilfuss, Ditherich, u. Kunne, Ehefrau (1400) 529.
Geistliche, Geistlichkeit s. Pfaffen, Pfaffheit.
Geithain: Gytan, St. in Sachsen 427.
Geleite 146. 423. 427 — sicheres 486.
gelende 52.
geluchte 511.
Gen s. Iena.
Gence, Genceberg, Genczke s. Ienzig.
Gene, Genis s. Iena.
Genegesberch, Fridericus de, frater des DO., sacerdos (1309) 77.
Gensevus, -vuz, Genisewz, Genisevuz, Albertus dictus, officialis (1290. 1293) 37—39. 46.
Gensk, Genz s. Ienzig.
Georg, George, Gôrge, Ieorge, Iorge, Iorghe, Iorie, Iurge, Iûrge, Iurghe, Markgraf s. Meissen.
— s. Pössneck.
Georgenthal: Vallis sci Georii, Flecken in Sachs.-Cob.-Gotha, W. v. Ohrdruf; Cisterc. Mönchskl.: abbas 179.
Gera, St. in Reuss j. L.: Vogtei u. Kirche 287.
— Conrad I. von, gen. Rotverwer, B. in Iena (1358) 284.
— Conrad II. von, B. zu Neustadt a. d. O. (1404) 557.
— Hencze von, — Nickel von } B. zu Iena, Vettern Conrad's II. (1404) 557.
— Nickel von, B. zu Iena, Bruder Conrad's II. (1404 als †) 557.

Gera: Vögte [1]): Heinrich, Predigermönch zu Plauen (1328) 133.
— — Heinrich VII. d. Aeltere (1371) 356.
— — Heinrich VIII. d. Iüngere (1371. 1383) 356. 431.
Gerbrandus s. Salsix.
Gerega: Gerege, George, zu dem Reige, Reigen, D. in Sachs.-Weimar, S. v. Bürgel 297.
Gerhard, -hart, -hardi, -hardes, -hards, -hardus, Gerardus, Erhart, frater d. DO. s. Mühlberg.
— Graf s. Beichlingen.
— sacerdos (1317) 92.
— Conradus filius Gerhardi (1266) 13.
— Theodericus, Theod. dictus, Ticzel, B. in Iena (1319 — 1352) Rtm. 96; B. 105. 118. 124; Rtsmstr. 131; B. 209; Rtsmstr. 214; B. 218. 219. 241.
— Maroldus dictus Gerhardi, B. in Iena (1321) 105.
— s. Bicke, Ebersberg, Goslar, Liebstedt, Maroldi, Marschall, Mollwitz, Wenigeniena, Wormstedt.
Gericht 20. 21. 28. 46. 50. 146. 150. 159. 206. 209. 214. 217 f. 232 — 234. 239. 271 f. 350. 376. 387. 389. 393. 395. 397. 410. 427. 433. 467. 480. 533. 558; — geistliches 442; — geistl. od. weltl. 375; — über Hals u. Hand 149. 216 f. 255. 289. 318. 335—337. 372. 389. 432. 436. 502; — Streit ü. d. Grenzen 535; s. a. iudicium, iurisdictio, iusticia, Landgericht.
Gerichtskosten 144.
Gerlach, Gerlacus, archiepiscopus s. Mainz.
Gerlach: canonicus (1196) 1 Anm.
— comes s. Hohenlohe.
— s. Heldrungen.
Germar, Albertus de, Komtur d. DO. in Zwätzen (1330) 137.
Gern s. Gehren.
gern, Grundstück 227.
Gernewitz: Gôrnewitz, Gornewitz, Gornuwiz, D. in Sachs.-Altenburg, NW. v. Roda: Gericht 50.
— Albertus de, miles (1252) 5.
— Kilianus de od. von (1327. 1330) 128. 138.
— Heinricus de (1259) 8.
Gernod, Gernodus, Gernodi, Hartung, Stadtschreiber zu Erfurt (1391. 1401) 480. 535.
— Richter s. Oberweimar.
— sacerdos (1254) 6.
— s. Löwe, Weimar.
Gerstenberg: Gerstinberg, dictus (1328 als †) 131.
Gerstungen, Marktflecken in Sachs.-Weimar, WNW. v. Eisenach 427.
Gertner, Gerthener, Heinrich, Kapellan in Iena (1356) 273.
Gertrud, Gertrudis, abbatissa s. Kapellendorf.
— Nonnen s. Molau, Schütze.
— priorissa s. Iena Michaeliskl.
— s. Bösleben, Kahla, Magdala, Würzburg.
Gerun s. Gehren.
Gervicus, prepositus s. Erfurt Severikirche.
Gesammtbelehnung 468. 470.
Geschoss 358. 534. 549. 555.
Geschworne, gesworne 257.
Gesden s. Gösen.
Gesetze 247. 395. 555.
Geterde s. Göttern.

1) Nach L. A. Cohn, Stammtafeln z. Gesch. d. europ. St., Taf. 186.

getreue Hand 187. 214. 270 f. 275 f. 314. 393. 405.
Getreuhänder 393. 395. 463. 478 f.
Getze, Gezce, Richart (1314) 84.
— Richard, Prior d. Augustinerkl. zu Neustadt a. d. O. (1392) 485.
Geunitz: Goynitz, frater ord. sct. Bened. et eccl. sct. Leonardi Erford. plebanus (1365—1368) 325.
Geusau: Geysau, Hanß von (1351) 233 f.
gevallen = heimfallen 291.
gevelle 258. 279. 291. 318. 427.
Gewaltthätigkeit 195.
Gewantsnyder, Guntherus, B. in Iena (1321) 105.
gewere 194. 216. 228. 235. 319. 432. 457.
geweren 239. 271. 290. 333. 401. 403.
Geweserin, Zinsfrau (1346) 201.
Geysau s. Geusau.
Gezce s. Getze.
Ghene s. Iena.
Gigas s. Riese.
Ginna, Ginne s. Gönna, Gönne.
Gisela, Gysele s. Sybote.
Giselbertus, Gisilbertus, Giselbrecht, Gyselbrecht, cantor s. Erfurt Severikirche.
— frater Henrici, B. in Iena (1284 bis 1301) 30. 56. 58. 59.
— Hermannus Giselberti, B. in Iena (1307) 71.
— Iohannes, Priester in Iena (1368 bis 1374) 339. 373.
— s. Ziesig.
Giselherus s. Döllstedt.
Gitterde s. Göttern.
Gladûs, Heynrich, Pfarrer in Utenbach (1368) 339.
Glauchau: Gluchow, -owe, Glauchaw, St. in Sachsen: Herren zu, s. Schönburg.
— Conradus de, frater d. DO. (1309) 77.
Gleichen: Glichen, Glichin, Glychen, Glychin, Burgruine in d. Prov. Sachsen, SW. v. Erfurt: Nicolaus plebanus in, Notar d. Markgr. Friedrich II. von Meissen (1329) 134.
— comes dictus de (1308) 73.
— die von (1395) 507.
— Hermannus comes in (1340) 186.
Gleina: Gline, Glina, Glyne, Glyna, Gleine, Wüstung in Sachsen-Weimar, bei Ossmaritz, SWS. v. Iena 101. 110. 123. 475.
— Herr zu, s. Lobdeburg.
— Chonradus de, miles (1297) 50.
— Eilerus de (1365) 320.
— Fridericus I. de, Vriderich von, Bruder Heinemann's (1320—1328) 101. 130.
— Fridericus II. de, Fredrich von (1376—1387) 380. 383. 454.
— Heinricus I. de, miles (1293—1301) 46. 58. 59.
— Heinricus II. de, Heinrich von, Heinemannus de, Bruder Friedrich's I. (1319—1332) 97. 101. 109. 124. 130. 138. 140. 149.
— Hinricus III. de (1365) 320.
— Petrus de (1365) 320.
— Schön-: Gline, D. in Sachs.-Altenburg, N. v. Roda: Gericht ü. Hals u. Hand 389.
Gleisberg, der: Glysberg, Berg, NNO. v. Iena 333.
Gleisberg: Glizperg, -berc, -berch, Gliczberc, Glisperg, -berg, castrum, Burgruine (jetzt Kunitzburg), NNO. v. Iena 47. 515.
— Heinricus de (1298) 52.
— Heinricus de, Heinrich von (1348—1368) 218. 345.
— Waltherus advocatus de (1290—1293) 37—39. 46. 47.
Glengen [Gelängen], Flurname 37.
glesenien 377.

Glesergasse in Iena 218.
Glichen, Glichin s. Gleichen.
Gligeline, Gligillin s. Clügelin.
Glina, Gline s. Gleina.
Glisberg s. Gleisberg.
Gliza, Cunradus de } fratres (1196) 1 Anm.
— Wernerus de }
Gliz-, Gliczberg s. Gleisberg.
Glöckneramt 78.
Gluchow, -owe s. Glauchau.
Glychen, -in s. Gleichen.
Glymern, die, in Iena (1395) 508.
Glyna, Glyne s. Gleina.
Glysberg s. Gleisberg.
Gnandstein: Gnannenstein s. Fahner.
Gnenstein, Weinberg am Ienzig 529.
Gocerstede, s. Gosserstedt.
Godeboldus prefectus s. Neuenburg.
Godefridus s. Gottfried.
Godescalcus s. Gottschalk.
Göltzschen (?): Golsin, Herman, Burggraf von (1390) 293.
Gönna, Alten-: Gynna, Gynne, Ginna, Ginne, D. in Sachs.-Weimar, SW. v. Dornburg 103. 206. 218. 327. 443. 533.
— Holz das, 443. 489.
— plebanus, Pfarrer: Henricus (1292) 43.
— — s. Buttelstedt.
— viceplebanus: Albertus (1317) 92. (1319 quondam) 95.
— Conradus dictus de (1290) 38. 39.
— Heinrich von der, Priester (1337) 180.
— Rupertus de (1254) 6.
— s. Uhrda, Zwätzen.
Gönne, die: Ginna, Bach 29.
Gösen: Gesden, D. in Sachs.-Altenburg, NNW. v. Eisenberg 413.
Göttern: Geterde, Gitterde, D. in Sachs.-Weimar, SWW. v. Iena 218.
— plebanus 278.
Göttingen, St., Dominikanerkl. 31.
Götze: Gocze, Gotze, Goczko, markgräfl. Meissnischer Thürknecht, ianitor, B. in Gotha (1369—1384) 348. 431. 435.
— Else, Ehefrau d. vor. (1369) 348.
— s. Schindekopf
Gogeling, Hermannus, de Burgelino, presbyter in Iena (1366—1372) vicarius eccl. scti Michaelis 327; capellanus prepositi 363.
Goldacker, -aker, Goltacker, Hermannus, miles, Marschall Markgr. Friedrich's d. Freid. von Meissen (1314—1316) 84. 85. 88.
Goldener, Iohannes, B. in Iena (1344—1353) 195; Rtm. 252.
— Haus, Iohannes, Rtm. in Iena (1364—1392) 313. 455. 484. 487.
— Thela Goldeners, Ehefrau Heinrich Gramlip's (1372) 366.
Goldfasten 445.
Goldschmidt: Aurifaber, Goltsmede, magister Iohannes, de Duderstadt, in Iena (1382) 425. (1384 als †) 439.
— sein Testament 425.
— Cristine famula, } (1382) 425.
— Elyzabeth, ancilla }
— Tele Schuwercht, famula }
Golmsdorf: Golmesdorf, D. in Sachs.-Weimar, NNO. v. Iena 511. 522.
— s. Buttelstedt.
Golsin s. Göltzschen.
Goltsmede s. Goldschmidt.
Gorkeln, die, bei Löbstedt 489.
Gornewitz, Gornuwiz s. Gernewitz.
Gortzig: Grôcz, allodium des Kl. Petersberg b. Eisenberg 300.
Goschirstete s. Gosserstedt.
Goseck: Gozik, Gozig, Gozka, -ca, Benedict. Mönchskl.; D. u. Schloss in d. Prov. Sachs., OSO. v. Freiburg: Abt 157—159. 165. 167. 172. 174. 176.

Goseck: Abt: Otto (1334) 163. 164.
Goslar s. Gossel.
Goslaria, Gerhardus de, B. in Erfurt (1257) 7.
Gossel: Goslar, D. in Sachs.-Cob.-Gotha, SSW. v. Ichtershausen 350.
Gosserstedt, München-: Gocerstede, Gozzerstete, Gozzirstet, Gosser-, Goser-, Gossir-, Goschirstete, Goser-, Gußirsted, D. in Sachs.-Meiningen, WSW. v. Camburg 39. 218. 457.
— Pfarrer 499.
— — s. Schmölle.
— Albrecht, B. in Iena (1383) 433.
— Bertoldus de, frater Heinrici (1355) 268.
— Brant de (1348) 215.
— Theodericus de (1182) 1.
— Heinricus de, Hentze von, frater Bertoldi (1354. 1355) 255. 268.
— Herdegen de (1182) 1.
— Iohannes de, clericus in Iena (1366) 327.
— s. Heymans, Münch.
— s. Herrengosserstedt und Marschall.
Gostiz s. Kleingestewitz.
Gotebolt, der, Flurn. bei Iena 540.
Gotha, Gota, Schloss u. Stadt 132. 134. 146. 150 f. 175. 228 f. 236 f. 248. 265. 274. 292. 303. 305. 343. 351. 407. 416. 427. 431. 545.
— Maasse 120 Anm. 2.
— Münzvertrag 407.
— Recht 150.
— Bürger u. Einwohner: Hermannus Monetarius (1369) 349.
— — Heynmannus dictus advocatus (1332) 151.
— — s. Bertold, Götze.
— Augustin.-Eremitenkl. 485.
Gotha: Aug.-Erem.-Kl.:
— Lector s. Recher.
— Kloster z. heil. Kreuz vor der Stadt 146.
Gottern, Alten- u. Grossen-: Guttern, 2 Dörfer in d. Prov. Sachsen, NNW. u. NW. v. Langensalza 427.
— Hermannus de (1372) 366.
Gottesgabe soll man nicht verkaufen 216.
Gotteshaus, gotshus, als Lehensherr 345.
Gottfried: Gotfridus, Gothfridus, -fredus, Gothofredus, Gôtfridus, Godefridus, Got-, Gothefrid, Abt s. Naumburg Georgenkl.
— Landkomtur d. DO. s. Körner.
— miles s. Kirchberg.
— presbyter s. Guthmannshausen.
— Propst s. Kapellendorf.
— subdiaconus (1254) 6.
— villicus archiepisc. Mogunt. s. Erfurt.
— s. Magdala.
Gottschalk: Godescalcus, Gotschalcus, -schalk, -schalg, -schalt s. Fuss, Hartung, Hof, Lodenfiz, Paradies.
Gotze, Goczko s. Götze.
Goynitz s. Geunitz.
Gozca, Gozik, -zig s. Goseck.
Gozzerstete s. Gosserstedt.
Gräfendorf: Grefendorff, Conrad v., zu Obern-Oppolcz (1383) 432.
Gräfenroda: Grefenrade, D. in Sachs.-Cob.-Gotha, SSO. v. Ohrdruf 350.
Graffe in Iena (1395) 508.
Graitschen: Groyschen, -schin, Groiczen, Groyczin, Groitschen, Greitschen, Anna von, Aebtissin d. Kl. Petersberg bei Eisenberg (1380) 403.
— Theodericus de, miles, castrensis in Dornburg (1302—1307) 63; miles dictus de 72.

Graitschen: Theodericus de, in Iena (1327) 124.
— Nykel, in Iena (1395) 508.
Gramleib, -leyb, -lip, Heinricus, oppidanus in Iena (1372. 1382) 366. 425.
— Thela Goldeners, Ehefrau d. vor. (1372) 366.
— s. Luchinberg.
Grasshof: Grashoue, Burchardus, Busso et Guntherus de, milites (1301) 56.
Greben s. Gröben.
Grefe, Herman, in Iena (1395) 508.
Grefendorff s. Gräfendorf.
Grefenrade s. Gräfenroda.
Gregorius XI. s. Rom. pontific.
Greifberg: Grifenberc, -berg, Grifin-, Griffen-, Greifenberg, Berg, O. v. Iena 444.
— ehemal. Burg auf dem Berge Greifberg 68—70. 215 Anm. 1. 218.
— H. et E. de (um 1216?) 2.
Greiz: Groichcz, Grôucz, Herren zu [1]): Heinrich VII. und Heinrich VIII. Reuss (1398) 516.
Grellenberg s. Grillenberg.
Greppfer, Hannes (1375) 379.
Grif- s. Greif-.
Grillenberg: Grellenberg, D. in d. Prov. Sachsen, N. v. Sangerhausen 427.
Grimma: Grimme, Grymme, Grymmis, St. in Sachsen 1. 427.
Grisworthe, dictus (1341) 190.
Grizwarte, Theodericus (1328) 129.
Grôben: Greben, D. in Sachs.-Altenburg, NW. v. Roda 296.
— Fridericus sacerdos de (1288) 33.
— dictus, Hausbes. in Iena (1346) 201.
Grôcz s. Gortzig.
Groichcz s. Greiz.
Groiczen s. Graitschen.
Groitzsch: Groyz, Groyczs, St. in Sachsen 69. 427.
Groitschen, Groyschen s. Graitschen.
Grosse: Groz, Gros, Große, Heinrich (1375) 377.
— Heinrich, B. zu Iena (1387) 453.
— Iohannes (1360) 293.
Grossen-Cozenitz s. Kösnitz.
Grossenhain: Hain ûbir Elbe, St. in Sachsen 427.
Grossen-Ramstete s. Romstedt.
Grossheringen: Heringen, D. in Sachs.-Weimar, N. v. Dornburg: Pfarrer 499.
Grossiena, D. in d. Prov. Sachsen, N. v. Naumburg 1 Anm.
Grossliebringen s. Liebringen.
Grosslöbichau s. Löbichau.
Grossobringen, D. in Sachs.-Weimar, NgO. v. Weimar 192.
— s. Bydembach.
Grossromstedt s. Romstedt.
Grossschwabhausen s. Schwabhausen.
Groyschen, Groyczin s. Graitschen.
Groyz s. Groitzsch.
Grubner, Lorenz (1487) 463.
Grünberg: Grun-, Grune-, Grunen-, Grûne-, Grûnenberg, Nicolaus von, clericus, notar. publ., plebanus, vicar. s. Riche.
Grünberg: Grunenberg, Weinberg bei Löbstedt 489.
Grüningen: Grûnyngen, D. in d. Prov. Sachsen, NWN. v. Weissensee 427.
Grünhain: Grunhain, -hayn, Grunenhain, Cisterc. Mönchskl.; St. in Sachsen; Henricus abbas (vor 1301) 58. 59.

1) Cohn, Stammtafeln, Taf. 196.

Grünhain: Mönch s. Elsterberg.
Grune-, Grunenberg s. Grünberg.
Grunewalt, dictus (1341) 190.
Gruz, Kirstan, Rtm. zu Leipzig (1392) 487.
Gryff, Concze, in Iena (1368) 338.
Grymme, Grymmis s. Grimma.
Gryningin, die, zu Iena (1395) 508.
Günther, Guntherus, Gunterus, Gunther, Gunthir, Gûnthir, Ginter, Erzpriester s. Synderstedt.
— Graf s. Käfernburg, Schwarzburg.
— notarius s. Erfurt Frauenkirche.
— Pfarrer s. Synderstedt.
— Predigermönch s. Schwarzburg.
— Propst s. Arnstadt, Lichtenfels.
— sacerdos s. Hauer.
— s. Bünau, Busitz, Closewitz, Döllstedt, Eichicht, Gewantsnyder, Grasshof, Hauer, Hotermann, Liebringen, Ortwinsdorff, Rabis, Ritter, Rossla, Schenk, Schmiedstedt, Schortowe.
Gulde, gûlde 146. 152. 227 f. 279. 306. 344. 350. 352. 364. 393. 395. 397. 400. 405. 416. 432. 445. 467. 473. 497. 518. 522. 525.
Gumperda: Gumperde, D. in Sachs.-Altenburg, W. v. Kahla 278.
Gumperda: Pfarrer s. Klotz.
Gunderamus presbyter s. Schleiz.
Gundersleben: Gundesleibe, -leyben, Hermannus de, DO.R., sacerdos (1293) 46.
Gundramsbach, rubetum bei Petersberg 300.
Gundramus, dominus (1382) 425.
Gunnin s. Schwabhausen.
Gunyng, Herman, Rtm. zu Iena (1392) 487.
Gußirsted s. Gosserstedt.
guter hand Leute 216.
Guthe s. Iutta.
Gutenßhusen, Gutinshusen s. Guthmannshausen.
Guthmannshausen: Gutinshusen, Gutinshus, Gutenßhusen, Theodericus de, gardianus monasterii scti Iohannis bapt. fratr. min. in Erfurt (1403. 1404) 543. 544. 551.
— Gôtfridus dictus de, presbyter, capellanus ad sctum Nicolaum in Iena (1371) 355.
Gutta s. Iutta.
Guttern s. Gottern.
Gynna, Gynne s. Gönne.
Gysele s. Gisela.
Gyselbrecht, Iohannes, Priester von Iena (1368) 339.
Gytan s. Geithain.

H.

H. notarius s. Arnstadt.
— s. Gleina, Greifberg, Isserstedt, Saalburg, Schlöben.
Haart 191.
Hackeborn, Hakeborn, Hochgeborn, Albrecht von, R. (1378—1398) 397. 399. 409. 486. 502. 516.
— Richtze, Gattin des vor. (1398) 516.
Hackeborn, Albrecht d. iunge } (1398) 516.
— Ute, Gattin des vor. }
— Albrecht } Söhne d. letzt.
— Lodewig }
— Ludewig von (1380) 400.
Hafferacker, Hans, zu Zwätzen (1393) 489.
Hagensberc s. Honsberg.
Hain, der, Hayn, Indago s. Hainichen.

Hain:
— Conradus dictus vom (1357) 278.
— Dietrich vom, Theodericus dictus vom (1355—1357) 270. 278.
— Henrich von dem (1332) 150.
— Henricus de, Augustinermönch zu Neustadt a. d. O. (1392) 485.
— Hermann von Mehayne (1321 als †) 109.
— Ilsebete, Wittwe d. vor. (1321 als †) 109.
— Iohannes de, Augustinermönch zu Neustadt a. d. O. (1392) 485.
— Scebo de s. Hainichen.
— Wald bei Hainichen 29.
— Flurname bei Iena 236.
— Weinberg bei Iena 425.
— über der Elbe s. Grossenhain.
Hainichen: Heinichin, D. in Sachs.-Altenburg, NNW. v. Eisenberg 26.
— Indago, Hayn, der Hayn, zum Hayn, Heinchen, Heynchin, D. in Sachs.-Weimar, SW. v. Dornburg 29. 224. 255. 264. 268. 271. 273. 276. 278. 282. 347.
— Burgstadel 255. 268.
— Vorwerk 255. 273.
— Wickenrichs Hufe 271. 278.
— Heidenricus dictus de, miles, Bruder d. folg. (1302) 62.
— Scebo, Schebo de, miles, Bruder d. vor. (1298—1302) 52. 62.
— s. Tisch.
Hainspitz: Hanspicze, rubetum, D. in Sachsen-Altenburg, WSW. v. Eisenberg 300.
Hake, Iohan, Priester, Vicar an der Frauenkirche zu Erfurt (1394) 497.
Halberstadt: Halbirstad, Halberstadensis dioecesis 167. 173. 174. 176.
— Bischöfe: Conradus (bis 1210) 3.
— — Ludwig s. Meissen Markgrafen.
Halberstadt:
— Domherr s. Naumburg.
— Hauptkirche, maior ecclesia: decanus 157—159. 167. 172. 174. 176.
— — Iacobus (1334) 164.
— Paulskirche: prepositus 157—159. 167. 174. 176.
— — Henricus (1334) 164.
— Conradus de, DO.R., sacerdos (1293) 46.
Halbscheffel, -schephel, -scheffil, Halpscheffel, Conradus, in Iena (1316. 1319) 87. 95.
— Theodericus (1377) 455.
— Hans, B. zu Iena (1389) 467.
Haldecke, Fredericus de, iunior, Margareta, contoralis (1397) 512.
Halle, Hall, Hallis, St. in d. Prov. Sachsen 1 Anm.
— Th., DO.R. (1293) 46.
— Theodericus, Ditherich von, B. in Iena (1348—1377) 218; Rtm. 302; B. 338. 346. 386.
— Katherine, Ehefrau d. vor. (1368. 1369) 338. 346.
— Henricus de, magister (1334—1352) 165; cantor d. Peterskl. in Erfurt 246.
— Heinrich von, Rtm. zu Altenburg (1391) 479.
— s. Baumgarten.
Hallenses (Heller) 280. 281.
Halsgericht 50. 103. 202. 214; s. a. Gericht.
Halstete s. Hohlstedt.
Hammerstedt: Hamirstete, Hammerstet, D. in Sachs.-Weimar, OSO. v. Weimar 51.
Hanberge, die, Weinberg zw. Wöllnitz u. Lobeda 454.
Handiß s. Hans.
Handwerke 312 f.
Handwerksmeister 504. 555,
Hanecam, Iohannes (1335) 171.
Hanfmus, Sifried (1388) 462.

Hannen, vorn, s. Vornhannen.
Hans, Hannes, -is, -us, Handiß, Graf s. Schwarzburg.
— Stiefsohn Albrecht Maroldi's (1316) 90.
— s. Altenburg, Apeley, Apolda, Beulbar, Blankenhain, Bobeck, Boch, Borthwicz, Bucha, Calhard, Kapellendorf, Kaufmann, Kluge, Koch, Kremer, Ditmar, Dobitschen, Doring, Förster, Geusau, Goldener, Greppfer, Hafferacker, Halbscheffel, Haus, Henrichs, Herbort, Herold, Holzhausen, Huen, Iegher, v. Iena, Iunge, Iungman, Lehesten, Lichtenhain, Lobdeburg-Burgau, Lower, Ludewig, Luna, Marschall, Merbotte, Messerschmidt, Meyner, Mollwitz, Morgenkog, Motzel, Naumburg, Neumark, Nithard, Nuwendorff, Nuwirt, Obernitz, Oler, Osterrode, Perczsch, Pfuhlsborn, Puster, Rodewitz, Runnermann, Rychard, Saalfeld, Salza, Schernberg, Schlegel, Schreter, Snyder, Sprung, Stein, Storch, Sybote, Truchseß, Truchtewirn, Tutsche, Vogt, Wittgenstein, Wöllnitz.
— s. a. Iohannes.
Hanspicze s. Hainspitz.
Harras: Harraz, Heinrich von (1314) 84.
Hartmann, Hart-, Harth-, Hardmannus et Albertus fratres (1307) 73.
— et Hermannus fratres in Iena (1272) 15.
— Burggrafen s. Kirchberg.
— s. Beulwitz, Busitz, Heldrungen, Lobdeburg, Wehlen, Wohlsborn.
Hartmannsreuth, D. in Oberfranken, NO. v. Hof 382.
Hartmut, -muth, -mud, -mundus, -modus, archipresbyter s. Oberweimar.
Hartmut:
— plebanus s. Cospeda.
— s. Beulwitz, Löwe.
Hartung, Hartungus, -i, -es, -is, Gottschalk, B. in Erfurt (1365) 324; s. a. Paradies.
— decanus s. Erfurt Frauenkirche.
— miles s. Stange.
— prepositus s. Kapellendorf, Heusdorf, Stange.
— scolasticus s. Erfurt Frauenkirche.
— s. Beulwitz, Erffa, Gernod, Langestein, Löwe, Nordhofen, Paradies, Sommerlatte.
Hasse, Ditterich gen., zu Wiegendorf (1358) 288.
— Iohannes (1348) 212.
Hassia s. Hessen.
Hasso s. Culewitz.
Hasthart, Hansehart, Cuncze, in Ossmaritz (1367) 336.
Hauer: Hower, Houwer, Guntherus, sacerdos in Iena (1353. 1354) 249—251. 256. (1358 als †.) 283.
Haufeld, Andreas (1401) 538.
Haugwitz: Hugewicz, Iano de, Ian von (1387—1395) 451; markgräfl. Meissnischer Hofmeister 503.
Haus: Hûz, Hûs, Hus, Hûs, Albrecht von dem, Pfarrer in Ienapriessnitz (1358) 284.
— Alke, Ehefrau d. Hans (1380) 403.
— Andrewes von dem, Hausbes. in Iena (1348) 214.
— Iohannes dictus vom, Hans vom, B. in Iena (1368—1380) Rtm. 340. 355. 383; Rtsmstr. 391—393. 396; B. 403.
Hausbreitenbach: Breytenbach, D. in Sachs.-Weim., SSO. v. Gerstungen 427.

Hausdorf: Hüstorf, Wüstung in Sachs.-Weimar, O. v. Weimar, bei Kapellendorf 8. 14. 40. 43.
Hauwenberg, Iohannes, de Ihenis, Stud. in Erfurt (1400) 482.
Hayn s. Hainichen, Wüstenhain.
Haynberg, Andreas, de Ienis, Stud. in Erfurt (1403) 482.
Heberhardus s. Eberhard.
Heche, Petrus dictus (1357) 278.
Hedinricus s. Heidenreich.
Hedwig, Hedde-, Hedewigis, abbatissa s. Kapellendorf.
— Nonne s. Rossleben.
— priorissa s. Laußnitz.
— s. Andres, Eichelborn.
Heerfahrt 555.
Heerwagen 136. 387.
Heidenreich, Heiden-, Heidin-, Heyden-, Heydin-, Hedin-, Heindenricus, Heydenrich, advocatus dominorum de Lobdeburg in Iena (1262) 9.
— dictus advocatus, B. in Iena, u. Iutta, Gattin (1275) 19.
— advocatus s. v. Iena.
— DO. Komtur s. Zwätzen.
— miles (1273—1311) 16. 82; s. a. v. Iena.
— ministerialis s. v. Iena.
— Pfarrer, plebanus s. Lichtenhain.
— s. Köttendorf, Frankendorf, Hainichen, Iena, Iössnitz, Langenberg, Lodenfiz (?), (Iena-)Löbnitz, Mertendorf, Ottendorf, Rode, Schlöben, Schortowe, Stein, Vbelwazzer.
Heiligenstadt, -stat, Henricus de, officialis prepositure ecclesie scte Marie Erfurtensis (1353) 249—251.
Heilsberg, Haylsberg, Heyßberg, Iohannes de, frater monast. scti Iohannis bapt. ord. fratr. min. in Erfurt (1403) 543. 544.
Heilwic s. Helwich.
Heinchen, Heinichin s. Hainichen.
Heinemann, -mannus, Heyneman, Heynmannus dictus advocatus s. Gotha u. Vogt.
— Conradus dictus (1357) 278.
— s. Gleina.
Heinemann, Weinberg b. Iena 238.
Heinrich, Hein-, Hen-, Hinricus, Heyn-, Henrich, Heincz, Heincze, Heinzce, Heynzce, Hencz, Hencze, Hentze, Henze, abbas s. Bürgel, Grünhain, Pforta.
— advocatus s. Smalce.
— archiepiscopus s. Mainz.
— Burggraf s. Kirchberg, Starkenberg.
— cantor in Erfurt s. Halle.
— capellani s. Iena Michaeliskl., Lobdeburg, Meye, Reinhard, Wilda.
— clerici s. Kol, Herressen.
— conversus s. Altenburg.
— decanus s. Bibra.
— DO. frater s. Domus-lebin, Eger, Vunke.
— — Landkomtur s. Hochheim.
— episcopi s. Constantiana, Hundolf, Naumburg, Viricensis eccl.
— Grafen, comites s. Beichlingen, Henneberg, Hohnstein, Orlamünde, Schwarzburg, Stolberg.
— iudex curie s. Kottwitz.
— iuris peritus, magister s. Prag.
— Landgraf s. Hessen.
— Markgraf s. Meissen.
— milites s. v. Iena, Lehesten, Lichtenhain.
— militaris s. v. Iena.
— Mönche s. Hain, v. Iena, Pegau, Reine, Rostock, Weida.
— notar. publ. s. Castello.
— officialis s. Heiligenstadt.
— Pfarrer, plebanus in Lobeda et capellanus in inferiori Lobdeburg (1282) 26.

Heinrich: Pfarrer:
— — s. Apolda, Kletzan, Erfurt Nicolaikirche, Gehren, Geunitz, Gladûs, Gönna, Löbstedt, Riche, Rossla, Schönebuse, Stail, Treppendorf, Triptis.
— prepositi s. Erfurt Martinskl., Halberstadt, Heusdorf, Laussnitz, Rode, Rudolstadt.
— Priester s. Brisenitz, Kol, Mellingen, Rudolstadt, Stotz.
— Prior s. Pforta, Weida.
— rasor s. Iena Badestube.
— sacerdotes s. Köttendorf, Dingelstedt, Frankendorf, Salza, Mellingen.
— Schreiber des Vogts Heinrich II. Reuss von Plauen (1343) 193.
— subprior s. Iena Predigerkl.
— vicarii s. Iena Michaeliskirche, Pegau, Thüringshausen, Thyme.
— Vögte, advocati s. Gera, Greiz, Plauen, Weida.
— et Giselbertus, fratres, B. in Iena (1301) 58. 59; s. a. Hermannus.
— s. Aga, Alboldiz, Allerstedt, Andres, Arnstadt, Aue, Baumgarten, Becherer, Berg, Beulbar, Beutnitz, Beyer, Blankenhain, Bockedra, Brandenstein, Bünau, Bürgel, Bûhvii (?), Camburg, Kapellendorf, Cappelhoff, Kelner, Kerchhof, Cerdo, Closewitz, Kodertsch, Köckeritz, Kösnitz, Kospoth, Coswitz, Kottwitz, Cozsitz, Kranichfeld, Kratz, Kremer, Kröbitz, Kulnbiz, Kunitz, Dachwig, Denstedt, Dockenhoybt, Dornburg, Dorndorf, Dürrengleina, Einsiedel, Engerda, Erber, Fahner, Fideler, Franke, Fuchs, Fuss, Gaysecke, Gebesee, Gera, Gernewitz, Gertner, Gleina, Gleisberg, Gosserstedt, Gramleib, Grosse, Hain, Halle, Harras, Heldrungen, Herbortonis, Herressen, Heylant, Hoph[garten?], Iacob, v. Iena, Illeben, Isserstedt, Iudeus, Iunge, Kelner, Knabe, Knyppûs, Landgraf, Lange, Laucha, Legat, Lehesten, Lengefeld, Lichtenhain, Liebstedt, Lobeda, Löbichau, Lower, Lugenphennig, Lutenberg, Magdala, Mannstedt, Marschall, Martini, Mattstedt, Maua, Meder, Molau, Mollwitz, Mosen, Müller, Münch, Münzer, Nebra, Nedemsdorf, Nenchen, Nennsdorf, Nerkewitz, Nicol, Ossmannstedt, Osterrode, Paradies, Pellifex, Pössneck, Polken, Posov, Rabis, Reinbote, Remelin, Rode, Ross, Rossla, Rüdiger, Saalfeld, Saalmüller, Sachsenhausen, Salza, Schaf, Schauroth, Schenk, Schidicz, Schiebelau, Schladebach, Schlöben, Schöndorf, Schöten, Schütze, Schufelberg, Schwarz, Scultetus, Selber, Seldenstorff, Sieglitz, Slavus, Spiler, Steinmetz, Strube, Sulza, Sulzbach, Techwitz, Thierbach, Toypf, Trepinhower, Trube, Tuscher, Tutter, Vierteil, Vippach, Vitzthum, Vogel, Vollradisroda, Vorneken, Waldaw (?), Waldenburg, Weicheler, Weida, Weimar, Werneri, Westphal, Wignand, Wilde, Winzerla, Wittich, Witzleben, Wöllnitz, Wogau, Wormstedt, Würchhausen, Würzburg, Zenmark, Czethenicz, Zigler, Zwätzen.
Heinrichsberg 516.
Heinz, Heincz, Heincze, Heinzce, Heynzce, Hencz, Hentz, Henoze, Hentze, Henzce, Henzo s. Cinna, Eulenstein, Inseuer, Lendenstreich, Rothenstein, Schmidt, Zenker, Ticzman.
— s. a. Heinrich.

Heise, Heisze, Heyse, Heysse, Heyso s. Auerstedt.
Heldrungen, Schloss-: Helderunge, -en, -in, St. in d. Prov. Sachsen 115. 143.
— Herren von od. zu 232. 243. 270. 302.
— Albertus miles, Albrecht, Sohn Friedrich's I., d. Aeltesten, Bruders Friedrich's II. (1322—1355) 115. 182. 190. 197—199. 202. 207—209. 219. 223. 225. 233. 234. 246. 251. 264.
— Friedrich I. der Aeltere, später d. Aelteste, Vater Albrecht's u. Friedrich's II. (1314—1352) 84. 98. 115. 143. 182. 190. 199. 202. 246.
— Friedrich II., Sohn Friedrich's I., Bruder Albrecht's (1322—1355) 115. 182. 190. 197—199. 202. 207—209. 219. 223. 225. 233. 234. 246. 251. 264.
— Friedrich III. (?) (1372 vormals) 364.
— Friedrich IV. } Brüder (1384)
— Gerlach } 436.
— Heinrich (1372 vormals) 364.
— Hartmann, DO. R. in Zwätzen (1252—1273) 5. 17.
Helene, Elena, Lena, Priorin s. Uhlstedt.
Heller, 11=1 Groschen 277; s. a. Hallenses.
Hellermesse 256.
Helwich, Heluicus, Helwicus, Helwic, Heilwic, vidua dicta (1293) 46. 47.
— plebanus s. Isserstedt.
— s. Flurstedt.
Helczewecken, Bertold, Kloster-Bäcker zu Iena (1391) 481.
Hemleben: Hemeleben, Dan. von, Priester, Propst d. Kl. Heusdorf (1382) 424.
Henike, Ditherich, von Ienalöbnitz (1395) 508.
Henneberg: Hennenberg, Grafen von [1]): Bertold VII., der Aeltere (1331) 140. 175.
— Heinrich XI. (1389) 469.
Henning, Domdechant zu Naumburg (1401) 536.
Hennonis, Conradus dictus (1323) 154.
Henrichs, Hans, zu Ienalöbnitz (1395) 502.
Henschel s. Huter.
Hentschel s. Iohannes.
Henvinus s. Tribuz.
Herbipolis, Herbipolensis s. Würzburg.
Herborto, -tonis, Herbord, -dus, -di, Herbarto, Herbarte, Herbart, Herbote, Zinsmann 8.
— H., Rtm. in Iena (1275) 19.
— Hans, Iohannes, B. in Iena (1354—1371) 257. 267; Rtsmstr. 278. 288. 302. 313; B. 361.
— Nicolaus, B. in Iena (1288) 33.
— Nicolaus, Nickel, Rtm. in Iena (1388—1391) 463. 467. 476.
— s. Faber, Schützedarm.
Herbsleben: Herbistleyben, Herbisloyben, Flecken mit Schloss in Sachs.-Cob.-Gotha 351. 427.
Herda: Herdin, Wilhelm von (1389) 469.
Herdegen s. Gosserstädt.
Hergrimistete, Hergrimstete s. Hermstedt.
Heringe 279. 347. 484.
Heringen, Heringyn, Cunrad von (1342) 191.
— Fridericus de, capitaneus des Markgrafen Friedrich III. von Meißen (1349) 220. 221.

1) Hopf a. a. O. Seite 143. No. 253.

Herizen s. Herressen.
Hermann, -man, -mannus, Erman, B. in Iena 15. 30. 56. 71.
— in Roda 8.
— in Romstedt 8.
— et Giselbertus fratres, in Iena (1284—1301) 30. 56. 71.
— gener Heinrici Sculteti in Zwätzen (1330) 137.
— abbas s. Erfurt Peterskl.
— magister, Arzt s. Prag.
— Büttel s. Kranichfeld.
— Burggrafen s. Kirchberg, Göltzschen.
— canonicus s. Ryman.
— Kapellan s. Bürgel, Gogeling.
— clericus s. Lehesten, Remda.
— decanus s. Meissen Domherren.
— DO. Komtur s. Klaue, Zwätzen.
— — rector curie s. Ahllis.
— — R. s. Böhme, Kalbe, Klaue, Gundersleben, Schenk, Tharandus.
— Domherr s. Stois.
— Grafen s. Gleichen, Orlamünde.
— iudex in Iena (1355) 262. 263.
— Landgraf s. Hessen, Thüringen.
— miles s. Synderstedt.
— Mönch s. Lasan.
— officialis s. Erfurt Frauenkirche.
— Pfarrer, plebani s. Buttelstedt, Buttstädt, Hochdorf, Nohra, Stoz, Triptis.
— Priester, presbyter 425.
— — s. Gogeling, Rasor, Stoz.
— Pröpste, prepositi s. Kapellendorf, Laussnitz, Sonneborn, Stoz.
— Prior s. Iena Predigerkl.
— vicarius s. Bürgel, Iena Michaeliskirche.
— s. Ammerbach, Anger, Apolda, Beutnitz, Beyer, Boch, Buttelstedt, Kahla, Kappelhoff, Cirrus, Kluge, Kospoth, Kranichfeld, Krippendorf, Kuffenbyr, Döbritschen, Engerda, Faber, Förster, Franke, Füterer, Goldacker, Gottern, Grefe, Gunyng, Heseler, Lehesten, Leuchtenburg, Lichtenhain, Liebringen, Lobdeburg, Löwe, Magdala, Marschall, Megirlyn, Merseburg, Münch, Münzer, Ochilicz, Ossmannstedt, Plauen, Rechilt, Rietburg, Ritter, Rost, Schenkel, Schleiz, Schmidt, Schöten, Schuchwart, Schütze, Sömmerda, Stockborn, Stouber, Sulza, Sutor, Synderstedt, Taubach, Thörstad, Tisch, Trube, Vargula, Vippach, Vogel, Weber, Wernburg, Wormstedt, Zwätzen.
Hermanni, Petrus (1334) 165.
Hermnitz: Hermenitz, Wüstung in Sachs.-Weimar, SW. von Utenbach 249.
Hermsgrün: Hermannßgrüne, Hermersgrün, D. in Sachsen, SWS. v. Schöneck 382.
— Thyme von, R. (1343—1354) 193. 255.
Hermstedt: Hergrim-, Hergrimi-, Ergrimistete, Hermstete, D. in Sachs.-Weimar, WSW. v. Dornburg 8. 43. 44. 111. 114. 215. 280. 281.
— Pfarrei 8.
— Pfarrer 43.
— — s. Stail.
— Pfarrkirche 215.
— s. Sebold.
Hernestus sacerdos (1298) 51.
Herold: Heroldus, Heroldi, Heroldis, Rtm. in Iena (1275) 19.
— Iohannes, Hans, B. in Iena (1339—1377) 182. 338. 386.
— Walterus, B. in Iena (1274) 18.
— s. Saalfeld.
Heroldberg, der, bei Löbstedt 160.
Herrengosserstedt: Gosserstete s. Marschall.
Herressen: Herizen, Hersen, Herssen, Hertzen, Hirzen, Hirsen, Th[eodericus] de (1282) 25.

Herressen:
— Theodericus de (1322) 113.
— Henricus de, Heintz von, Rtm. in Iena (1355—1371) 267. 302; Kemmermann 313. 357.
— Henricus de, clericus, in Iena (1366) 327.
Herseberg s. Hirseberg.
Hersen s. Herressen.
Hersfeld: Hersfelde, Abtei in der Prov. Hessen: Symon, Abt (1314) 84.
Hersfelde s. Hirschfeld.
Herteuinstorf, Hervinsdorf, Albertus miles de (1282. 1283) 24. 27.
— s. a. Ortwinsdorf.
Hertingispurg, Hertingspurg, Lutolf von, Eidam Otto's von Urbach (1351) 235.
Hertivin s. Kötschau.
Hertzen s. Herressen.
Hervinsdorf s. Herteuinstorf.
Herwicus (1271) 14.
Herzberc, -berch s. Hirschberg.
Hessen: Hessin, Hassia, Landgrafen zu: Heinrich II. (1373) 370.
— Hermann II., Vetter des Vor. (1373—1382) 370. 419.
Hetzeler, Heseler, Hermannus dictus (1362—1380) 308. 403.
Heusdorf: Hustorf, -dorf, -dorff, Hûsdorf, Benedict. Nonnenkl.; D. in Sachs.-Weimar, NOO. von Apolda 7. 19. 20. 29. 93. 111. 114. 129. 192. 310. 316. 328. 339. 534.
— Pröpste, prepositi 20. 339.
— — Fridericus (1259) 8.
— — Hartungus dictus Stange (1350—1366) 227. 310. 316. 328.
— — Heinricus (1275) 19.
— — Heinricus (1317) 93.
— — Heinrich [von Droyssig], Bischof d. Kirche von Constantiana (1343) 192.
— — s. Hemleben.
— — Wernerus (1328—1334) 129. 162.
— Prioratus 310. 316.
— Priorinnen 19. 310.
— — Kunigunde (1328—1343) 129. 192.
— — Elisabet (1362—1366) 310. 316. 328.
— capitulum 19.
— Nonnen s. Baumgarten, Krautheim, Dornburg, Gebesee, Hirschfeld, v. Iena, Imnitz, Lobeda, Mattstedt, Molau, Nordhausen, Rossleben, Schöten, Selber, Stange, Sulza, Utenbach.
— Sifridus, magister curie (1257) 7.
— Kirche 19. 339.
— Allerheiligenaltar, Unser-Frauenaltar, Vicare, Priester 339.
Heyd- s. Heid-.
Heylant, Henricus et C[onradus] filius suus (1328) 129.
Heyn- s. Hein-.
Heymmans, Dytherich, von Gosserstedt (1368) 339.
Heynchin s. Hainichen.
Heynemann s. Heinemann.
Heyner, der, Weinberg bei Lobeda 460.
Heynyko s. Ort.
Heyßberg s. Heilsberg.
Hildebrand, Hildebrandus, capellanus (1196) 1 Anm.
— s. Lichtenhain.
Hildebrecht, Hildebrechtis, Alke, Bürgerin zu Iena (1403) 549.
Hildegunde s. Schlöben.
Hindenburg, D. in d. Prov. Sachsen, SOO. v. Osterburg 320.

Hinrich, Hinricus s. Heinrich.
Hirnfridus s. Culsove.
Hirschberg (?): Herzberc, -berch, St. in Reuss j. L. 28.
Hirschfeld: Hersfeld, -felde, Iutha de, Nonne in Heusdorf (1362) 310.
— Nigkel von, Rtm. in Leipzig (1392) 487.
Hirseberg, der, Irseberg, Herseberg, Berg bei Iena, ienseits d. Saale, über dem Wehre 8. 99.
Hirsen, Hirzen s. Herressen.
Hobittesberg, Hôbittesberg, der, Weinberg bei Löbstedt 194.
Hochdorf, D. in Sachs.-Weimar, SgW. v. Blankenhain: Pfarrer: Hermann (1350) 231.
Hochgeborn s. Hackeborn.
Hochheim, Ocheim, Henricus dictus de, provincialis Turingie des DO. (1291) 42.
Hochzeittage, hogeziitetage, die sieben 391. 392.
Hông, Hong, Dytherich, von Eberstedt (1368) 339.
Hof, Curia, St. in Oberfranken: Nonnenkl. zu sct. Clara 382.
— Bertoldus de (1271) 14.
— Gotschalg vom Hofe (1395) 502.
Hofman, Hoffeman, Conradus dictus, vicarius in Iena (1372) 363.
Hofmeister 475. 503.
Hofrichter, iudex curie 221. 228 f. 241. 245. 293. 297. 300 u. ö.
Hohenlohe: Hollo, Gerlacus comes et soror sua, contoralis legit. Guntheri comitis de Swartzburg (1358) 286.
Hohlstedt: Halstete, -stet, D. in Sachs.-Weimar, OgS. v. Weimar: Kapelle 8.
— Iohannes von, Rtm. zu Iena (1317) 94.
Hohnstein, Hohenstein, Honstein, -steyn, Grafen von od. zu: Dietrich, Schwager d. Grafen Heinrich v. Beichlingen (1314) 84.
— Buze,
— Dietherich,
— Henrich,
— Ulrich (1349) 222.
— Dietherich (1355) 261.
— Henrich, zu Sondershausen (1331 bis 1350) 146. 228.
— Henrich, Herr zu Lare, der Iüngere (1392) 486.
— Vlmannus (1360) 300.
Holbach, Eberhard von, zu dem Eichicht (1383) 432.
Hollo s. Hohenlohe.
Holsczhusen s. Holzhausen.
Holt, Hold, dictus, Vogt der Grafen von Schwarzburg auf Leuchtenburg (1348) 217.
— Itel (1332) 150.
— Itel, der Iunge (1346) 205.
— Otto (1327—1331) 124. 138. 140.
— Reynhart (1321) 110.
— prepositus s. Roda.
— s. Ottendorf, Ruwinstorf.
Holz, Hölzer = Wald 216. 233 f. 239. 297. 364. 385. 397. 432. 511. 522. 558.
Holzflösse 491.
Holzhausen [Burg-]: Holcz-, Holscz-, Holtzhusen, Dietrich von, Marschall gen. (1322) 117; (1364 als †) 312. 313.
— Dietrich von (1349—1362) 222; markgräfl. Meissnischer Amtmann 306; (1369 als †) 347.
— Hans von, Rtm. zu Leipzig (1392) 487.
— Nicolaus dictus de, Prior des Predigerkl. in Iena (nach 1302) 61—63.
Holzmark 443.
Homberg, Iohannes de, clericus Mag. dioec., notar. publ. (1403) 543.

hominacio 54.
homines infeodati 274.
hominium 54.
Honberg (?), ehem. Ort in Sachs.-Cob.-Gotha, in d. Nähe von Liebenstein, Plaue od. Ohrdruf 350.
Hong s. Hŏng.
Honsberg, -perg, -perge, Hagensberc, Cunradus de (1185) 1.
— Dietrich vom, R., Marschall d. Markgrafen Friedrich III. von Meissen (1352—1369) 245. 306. 318. 348.
— Reinhart von dem (1350) 228.
Honstein, -steyn s. Hohnstein.
Hopfengärten, orti humuli, humularii 104. 105. 112. 115. 145. 160. 181. 201. 209. 216. 218. 225. 227. 239. 264. 267. 269. 278. 340. 494.
Hopfengeld 218.
Hopfgarten, Hophgarten, Flurname 145.
Hoph[garten?], Henrich (1383) 434.
Horn, Conradus dictus, Concze, B. in Iena (1369—1387), Rtm. 346; Rtsmstr. 362; Rtm. 375; Rtsmstr. 383. 389. 396; Rtm. 450. 455; Kämmerer 456.
hospicium 173. 184. 267. 302. 340.
Hotterman, Hottirman, Hotermann, Albertus, Procurator des Peterskl. in Erfurt (1352) 246.
— Gunther u. Sygehard, Brüder, B. in Erfurt (1348) 218.
Houwer, Hower s. Hauer.
Hoyt, Nyckel (1387) 455.
Hozucz, Conrad (1293) 45.
Hühnerzinsen 46 f. 75. 89. 97. 129. 160. 187. 190. 193. 201. 204. 207. 209. 227. 240. 246. 249 bis 251. 267. 270. 272. 278—281. 288. 296. 301 f. 310. 326 f. 334. 336. 339 f. 368. 402. 417. 430. 434. 447. 460. 497.
Huen, Hans, Rtm. in Iena (1391) 476.
Hûs s. Haus.
Hûsdorf, -torf s. Hausdorf u. Heusdorf.
Hüterlohn 367.
Hugewicz s. Haugwitz.
Hugo s. Ziegenhain.
Huldigung 84. 85. 228. 370. 470. 546. 547.
Huldolf, Conradus, presbyter 169.
humularii, humuletum s. Hopfengärten.
Hundertmark: Hundirtmarg, dictus, in Löbstedt (1366) 327.
Hundesbühl: Hundesbûel, -bul, Hundisbûl, mons dictus, Hügel bei Iena 435. 442.
Hundolf, Heinrich, Bischof v. Constancia (1343—1348) 192. 214.
Hundolf's Holz 443.
Hunerer (1259) 8.
Hus, Hûs s. Haus.
Husdorf, -torf s. Hausdorf u. Heusdorf.
Husleben s. Essleben.
Huter, Henschel, Rtm. zu Iena (1392) 487.
Hûz s. Haus.
huzgeczug 364.
Hyllen, Cûncze, in Ossmaritz (1367) 336.

I.

I. s. Burgau.
Iacob, Iacobus, Iacof, -coff, clericus s. Rodewitz.
— decanus s. Halberstadt.
— DO. R. (1309) 77.
Iacobus, Domherr s. Erfurt Severistift und Mainz.
— Heinrich, in Zimmeritz (1366) 326.
— s. Lower, Porcz, Rodewitz.

Iägersdorf: Gegirstorf, D. in Sachs.-Altenburg, NON. v. Kahla 174.
Iagd 350.
Iahrbete 317; s. a. Bete u. Iena.
Iahrgulde, -gülde 245. 315. 344. 375. 416. 473. 559.
Iahrmarktstage, die drei 256.
Iahrrente 150. 152. 210. 331 f. 352. 405. 416. 422. 445 f. 473 f. 479. 486. 525 f. 542.
Iahrzins 132. 314 f. 318. 335. 344.
Ian, Iano, Ihan, miles s. Lengefeld.
— Priester s. Puster.
— s. Fahner, Haugwitz, Mücheln, Naumburg.
Ianczige s. Ienzig.
Iawarz, der, Iawartz, -worcz, Berg bei Iena 209.
— Weinberg 418.
Ichtershausen, Cisterc. Nonnenkl.; D. mit Schloss in Sachs.-Cob.-Gotha: Propst (1295) 48.
Iechaburgensis praepositurae officialis 174.
Iegher, Hans, Rtsmstr. zu Weimar (1401) 538.
Iehen, Iehene, Iehne, Ieine, Ien, Iene s. Iena.
Iena: Gene, Gen, Genis, Ghene, Ihene, Ihen^{e}, Ihen, Ihenis, Yhene, Yhen, Iene, Ien, Ienis, Yen, Iehene, Iehne, Ieine, Igene, Ihenne, districtus 218.
— Stadt 1. 4. 5. 7. 9. 13 f. 17. 20. 28. 30. 32 f. 36. 45. 51. 56—59. 71. 73. 88—90. 92. 94 f. 98 f. 116. 120. 122. 125—130. 132. 135 f. 138. 141. 146. 150. 171. 174—177. 196. 201. 203. 211. 215 f. 218. 222. 228. 230. 233 f. 242. 247. 249—254. 256 f. 267. 274 f. 278. 284 f. 287. 289. 292 f. 298 f. 302—306. 309. 312—315. 317. 320. 324. 327. 329 f. 330. 335—337. 339 f.
Iena: Stadt: 341—344. 346 f. 349—352. 355. 362. 364—367. 369—372. 375. 377. 381—384. 391—393. 395—400. 406. 410—413. 416. 418. 420—424. 427 f. 431—433. 437. 439 f. 442. 444. 448 f. 452. 454—456. 460—466. 468. 470. 473—475. 477—480. 483 f. 486—488. 491. 495—500. 503—509. 512—515. 518 f. 523—526. 529. 531. 533 f. 536. 542 f. 546—549. 554—556. 558. Nachtr. 1. 2.
— Zahlstelle 7. 80. 200. 212. 351. 356. 364. 396. 403. 405. 445 f. 487. 559.
— Grund- und Landesherren: Herren von Lobdeburg 20; Lobdeburg-Arnshaug 55; L.-Elsterberg 58 f.; L.-Leuchtenburg 49.
— — Markgrafen von Meissen 55. 60. 85. 140. 228. 427.
— — Leibgedinge der Markgräfin Elisabeth von Meissen 132. 146. 148. 175.
— die Hälfte verpfändet an die Grafen von Beichlingen 84.
— — an die Grafen von Schwarzburg 140. 152.
— milites et cives 20.
— Stadtrat: burgenses, magistri consulum ceterique consules; magistri consulum et proconsules; proconsules et totum concilium presidentes; Ratsmeister und Ratleute; Ratsmeister, Rat und Bürger; Bürgermeister, Ratleute u. Gemeine; Räte, Handwerke und Stadt; Ratsmeister, Ratkumpen, vordere u. ältere Ratsmeister u. Ratleute aus den andern zwei Räten etc. 35. 68—70. 89. 92. 94—96. 116 f. 122. 128. 201. 228. 241 f. 247 f. 252—254. 257. 265. 267. 275. 288. 302. 312—315. 317 f. 335. 340. 343 f.

Iena: Stadt:
346 f. 352. 365. 367. 369—372. 375 f. 380. 383—387. 391—394. 398—400. 407 f. 416. 420 f. 425. 428. 430. 432 f. 436. 445 f. 455 f. 463. 465. 468—470. 474. 476—480. 484. 487 f. 502. 504. 507. 509. 517—519. 524—526. 531. 533 f. 536. 547. 549 f.
— drei Räte 476. 504.
— Ratsmeister, Bürgermeister, magistri consulum 92. 95. 241. 248 etc.
— s. Apolda, Auerstedt, Brisenitz, Buckel, Koch, Ditmar, Engerda, Franke, Gerhard, Haus, Herborto, Horn, Lichtenhain, Löbnitz, Mattstedt, Münzer, Nennsdorf, Pfuhlsborn, Reimundi, Reinfridi, Rode, Schetzel, Schidicz, Schleiz, Schöten, Selber, Vogel, Vornhannen, Wittgenstein, Wormstedt.
— Stadtschreiber, notarius civium: Nyclaus Wernburg (1380) 401. 403.
— — Nicolaus von Zwickau (1384) 441. 442.
— Kämmerer, kemmerer, kemmermann, camerarius: Brisenitz, Nyclaws von (1372) 362.
— — Franke, Hermann (1392) 484.
— — Herressen, Heintz von (1364) 313.
— — Horn, Concze (1387) 456.
— — Mellingen, Peter von (1382) 428.
— — Merbote, Hannus (1388) 463.
— — Rychardi, Iohannes (1368) 340.
— — Vornhannen, Ditterich (1372) 367.
— Ratmannen, Räte, Ratgesellen, Ratkumpane, Ratsleute, Geschworne, consules s. Altenberga, Ammerbach, Apolda, Auerstedt, Bellitz, Beulbar, Brisenitz, Bruning, Bucha, Buckel, Bürgel, Kahla, Cappelhoff, Kelner, Cerdo, Klettenberg, Koch, Coppel, Kospoth, Ditmar, Dornburg, Engerda, Förster, Franke, Funkenhain, Gerhard, Goldener, Gunyng, Halle, Haus, Herborto, Herold, Herressen, Hohlstedt, Horn, Huen, Iûnge, Iunghans, Iungmann, Lichtenhain, Lipr, Lobeda, Löbnitz, Lower, Lorenz, Luna, Marold, Mattstedt, Mellingen, Merbote, Mötzel, Morgenkog, Müller, Münzer, Naumburg, Nennsdorf, Nithardi, Notzke, Pfuhlsborn, Platzman, Pössneck, Ranstedt, Reinbote, Reinfrid, Riese, Rode, Roder, Rodewitz, Rothenstein, Ruprecht, Richard, Schetzel, Schidicz, Schleiz, Schöten, Schütze, Sprung, Steckenberg, Stein, Stouber, Sybote, Thufel, Trepinhower, Trote, Tümpling, Tutsche, Vogel, Winzerla, Wöllnitz, Wormstedt, Zenker.
— Bürger und Einwohner, cives, opidani: 20. 46. 47. 56. 128. 130. 132. 138. 214. 260. 328. 329. 346. 364. 370. 383. 400. 425. 467. 509. 519. 542. 555.
— Aufnahme 509.
— s. Ratsmeister und Ratmannen, ferner Anger, Arnold, Aue, Baumgarten, Becker, Berner, Brandenstein, Kapellendorf, König, Kratz, Kremer, Krig, Doring, Eckartsberga, Eckelstedt, Eisenbergin, Faber, Florian, Fûterer, Gera, Gernewitz, Gewantsnyder, Giselbertus, Glymer, Goldschmidt, Graitschen, Graffe, Gramleib, Grefe, Gröben, Grosse, Gryff, Gryningen, Halbscheffel, Hartmannus, Hauer, Hermannus, Hildebrecht, v. Iena, Iohannes,

Iena: Stadt:
Lange, Langenberg, Laßan, Lehesten, Lindenkreuz, Löbstedt, Löwe, Luchinberg, Lutenberg, Lutterwin, Man, Messerschmidt, Möring, Molendinarius, Mollwitz, Nicolai, Nochlich, Nöbis, Oleator, Ort, Pasch, Pellifex, Pistor, Prag, Rappe, Remelin, Ritter, Robug, Runnermann, Rupertus, Saalfeld, Schmidt, Schufelberg, Schunkelman, Scultetus, Sebold, Seldesdorf, Snyder, Spiler, Stockburn, Synderstedt, Thomas, Trache, Trinkaus, Tuscher, Tymer, Vogt, Wendepfaffe, Wernburg, Windischmann, Wogau, Wortman, Würchhausen, Würzburg, Czerle, Czetenicz, Zimmern.
— Recht: fränkisches 21.
— — von Gotha 150.
— — Gewohnheit, der Stadt loufte 529.
— — Marktrecht 549.
— Gerichtsbarkeit: Vogtei 150.
— — Vogt, advocatus: Heydinricus (1262) 9.
— Schultheissenamt, scultecia 210. 241. 242. 263. 311.
— — Schultheiss, scultetus: Conradus (1301) 58.
— — — Franke, Theodericus (1322) 116.
— — — Sagittarius, Schütze, Apeczco (1358—1363) 285. 294. 311.
— Stadtgericht, iudicium, iudicium seculare 20. 146. 150. 262. 335. 372. 376. 387. 396. 433. 467.
— — tribunal 396. 433. 467.
— — Richter, iudex, iudex secularis 150.
— — — Hermannus (1355) 262. 263.
— — — s. Ruprecht, Schleiz, Sibotho, Wittgenstein.
Iena: Stadt: Stadtgericht:
— — budelli s. Brisenitz, Cappelhoff, Elgast, Engerda, Weida.
— iurisdictio nova [ecclesiastica] 419.
— Aemter (Gericht, Münze, Zoll) u. Renten der Markgrafen an die Stadt verpfändet 318. 329. 335. 376. 387.
— Befestigung, Stadtmauer 248; s. a. 86. 88. 95. 103. 113. 115. 122. 134. 154. 189. 201. 238. 252 f. 425. 524. 543. 551. 555; — Stadtgraben 524.
— Bete s. Jahrbete.
— Gassen u. Plätze: Brüdergasse, Predigergasse, platea predicatorum (jetzt Collegiengasse) 36. 201. 401. 475.
— — Kirchhof, cymiterium pre foribus ecclesie (jetzt Kirchplatz, am Kreuz) 299. 549. 555 IV.
— — — sct. Iohannis, cimiterium scti Iohannis (jetzt Friedhof) 483.
— — Glesergasse 218.
— — hinter dem Kirchhofe (hinter der Kirche) 549.
— — Ienergasse, des von Ihene gasse 408.
— — Saalgasse, platea Salensis 218. 390.
— Geschoss von Grundbesitz und Gewerbe 534. 549. 555.
— Handel u. Gewerbe: Handwerke im Stadtrate 312. 504. 555.
— — Bäcker 481. 490; s. a. Helczewecken.
— — Barbier, rasor 346.
— — Kreczmar 555 II.
— — Fleischbänke 384.
— — — Fleischhauer 555 II.
— — Höken 555 IV.
— — Schneider, sartor 346.
— — — s. Bürgel.
— — Weinhandel 521.
— — Wein- u. Bierschank 555.

Iena: Stadt:
— Häuser u. Höfe: Hof der Burggrafen von Altenberga bei den Predigern 406. 475.
— — Backhaus am Klosterhofe 481. 490.
— — Badestube, stupa ante valvam Salis 346.
— — — Albertus rasor, Cristina contoralis sua, Heinricus heres eorum et alii sui liberi (1369) 346.
— — Hof derer von Brandenstein 524.
— — Brauhaus des Nonnenklost. 490.
— — Hof Heinrich's von Beutnitz 178. 185. 201.
— — — des Kl. Kapellendorf in der Brüdergasse 401.
— — Kelterhaus d. Nonnenklost. 490.
— — Ketzerei, die 390.
— — Klosterhof 481.
— — domus Hermanni dicti Fûterer 215.
— — Hof des Mag. Iohannes Goldschmidt 425.
— — — des von Gröben 201.
— — Haus Hildebrecht's 549.
— — domus Heydinrici advocati 9.
— — Höfe Heidenreich's u. Heinrich's von Iena 59.
— — Hof Heinrich's von Iena, gen. Wolfram 107. 108.
— — Hof Hermann's v. Lehesten 330. 359.
— — Leuchtenburger Hof 92.
— — dom. Alberti dicti Marolt 57.
— — Hof Albrecht's von Naumburg 278.
— — Siedelhof Ian's von Naumburg 459.
— — Pfarrei 180.
— — Hof des Kl. Pforta 247. 304.
— — Hof derer von Prag 524.
Iena: Stadt: Häuser u. Höfe:
— — Propstei, curia praepositurae 185. 390. 457. 549. 553; — alte 92.
— — Rathaus, praetorium, consistorium opidi 321. 344. 375. 391. 392. 420. 455. 456. 463. 478. 479. 484. 555 IV.
— — — Altar sct. Iacob, Urban u. Barbara: Stiftung 391. 392.
— — — Kapelle 456.
— — — Vicare: Besoldung 420.
— — — — Rode, Iohannes von (1382. 1387) 420. 456.
— — — — Tûnger, Walter (1382 als †) 420.
— — Remelin's Haus, hinter der Propstei 553.
— — Hof Heinrich's von Rudolstadt 261.
— — Scheune d. Nonnenkl. 490.
— — Schluckein, curia dicta die Sluckin 543.
— — Schnepfenhäuschen 384.
— — Terminierhaus, Terminshof, curia terminalis, der Erfurter Augustiner-Eremiten 120.
— — — Terminer 299.
— — — der Erfurter Minoriten 543. 544. 551.
— — — Terminer 299.
— — Hof Ortolf's von Tiefurt bei der Pfarrei 180. 189.
— — Turm, Glockenturm, campanile, turris 203. 205. 250. 251. 327.
— — curia dicta Werrenberg aute valvam Salis 327.
— Heerwagen 136.
— Huldigung 84. 228. 370. 470. 547.
— Iahrbete, -gulde, -rente, -zins, Stadtbete, pensio annua, petitio, precaria 20. 132. 146. 150. 152. 210. 228. 245. 305. 314. 315. 317. 318. 331. 332. 335. 341—

Iena: Stadt:
344. 350. 352. 364. 365. 370. 375. 393. 397. 399. 416. 445. 446. 473. 474. 486. 525 f. 536. 542.
— Iahrmarkt 256.
— Interdict über die Stadt verhängt 159. 166 f. 174.
— Irrungen zwischen der Instadt und den Vorstädten 555.
— Lehen nach Marktrecht 549.
— Maass 77. 80. 87. 111. 114. 120 Anm. 2. 160. 192. 204. 240. 275. 278. 340. 347. 368. 386. 402. 417. 430. 489.
— Mühlen: Brückenmühle: Brückenhof, Salmölle, Salmülen, jenseit der Saale 86. 151. 265. 533.
— — — Henricus et Theodericus fratres molendinarii (1315) 86.
— — — Henricus dictus Salmuller et Henricus ipsius filius (1332) 151.
— — — Brüderhospital u. Brücke 265; s. unten.
— — Iüdenmühle: Nuczige mol, Nuczenkenmol, Nutzkenmühle, Mitzkenmuhl, Iödenmol, mölle, die da in der stad lyd by sente Iohannisthore 90. 226. 258. 291. 348. 431.
— — — Berthold, markgräflich Meissn. Kelner in Gotha (1359) 291. 348.
— — — Götze, markgräfl. Meissn. Thorknecht in Gotha, u. Else, seine Frau (1369) 348. 431.
— — — Maroldi, Albrecht (1316) 90.
— — — Trube, Henrich (1350) 226. 348.
— — — Nonnenkloster 431.
— — Marktmühle: Frankenmühle, molendinum inferius intra muros civitatis Ihene 97. 139. 142. 201. 225. 264.
Iena: Stadt: Mühlen: Marktmühle:
— — — Beutnitz, Heinrich von (1340) 185. 201.
— — — Francke, Theodericus dictus (vor 1331) 139. 142.
— — — Iutta, relicta Alberti Maroldi (1319) 97.
— — — Schetzel (vor 1319) 97.
— — — Nonnenkloster 139. 142. 225. 264.
— — Papiermühle: Mölle, die da lyt ezu Ihene vor der stad, molendinum infra montem (?), Nasen-, Rasenmühle 90. 181. 535.
— — — (?) Cerdo, gen. Lange, Heinrich (1338) 181.
— — — Maroldi, Albrecht (1316) 90.
— — Tonnenmühle: mullen, gelegen vor dem Saltore, dysseyt des wazzers 338. 386.
— — — Halle, Dietrich von, und Herold, Hans (1368. 1377) 338. 386.
— — — Brücke 386.
— Münze, moneta: Anstalt 150. 210. 218. 241. 242. 260. 311. 517. (Pfennigmünze) 550.
— — Währung 71. 273. 278. 288. 333. 336. 340. 346. 358. 390. 409. 417. 494. 502. 539. (3 ℳ = 2 ßℌ Apoldaer Währung 288.)
— — s. Kuffenbyr, Man, Münzer.
— Rechnungslegung der städtischen Beamten, jährliche 504.
— Thore 150.
— — Iohannisthor, valva sci Iohannis 65. 90. 97. 218. 226. 424. 431.
— — Löbderthor, Lobderthor, valva Lobdensis 97. 201. 251.
— — Saalthor, Salthör, valva Salis 256. 257. 288. 289. 327. 336—338. 346. 355. 362. 386. 411. 476.
— Ueberschwemmung 11.
— Vorstädte 555.

Iena: Stadt: Vorstädte:
— — Nollendorf 209.
— — Zweifelbach 197. 201.
— Wache 549. 555.
— Zoll, teo-, theolonium 150. 210. 229. 237. 241. 242. 260. 306. 311. 318. 335. 372. 376. 387. 438. 448.
— Nächste Umgebung:
— Arnbühl, -bûl 8.
— Aue, Owa, Owe 67. 201. 275.
— Burgweg: Borgweg 131. Nachtrag 1.
— Chrotendorf, Berg 12.
— Klettenberg, der, Berg 374.
— Kyseborn 218.
— Forst, Vorst 12. 115. 190. 246. 280. 281. 534.
— Gebind, -bint 142. 201. 225. 251. 264.
— Gotebolt, der, Berg 541.
— Greifberg, Grifenberg 444.
— Hain, der 236.
— Heinrichsberg 516.
— Hirseberg, Herseberg, Irseberg 8. 99.
— Hundesbühl, -bûel, Hundisbûl 435. 442.
— Iawartz, der, Berg 209. 418.
— Ienerthal, -tayl, Ihenertâl 180. 189.
— s. Ienzig.
— Lehmgrube, Leymgraben 218.
— Lerchenfeld, das 497.
— Leutra, die, Bach 300.
— Magdelstieg: Meidestieg 410.
— Mühlthal: Môl-, Moltal, Multhal 410. 534. 535. 539.
— Reintzigental, Renczigenthal, Reinzenthal 199. 209.
— Scheibe, die, Schibe, am Ienzig 218.
— Sonnenberg, der, Sunnenberg 328. 367.
— Steiger, Steyger, Steigerberg, der 66. 71. 236.
— Steynborn 131.

Iena: Stadt:
— Teufelslöcher: fenestra od. foramen diaboli, Tûfilsloch 97. 105. 411.
— Weinpflanzung: vinetum 98.
— Weinberge 8. 15. 19. 274.
— — Appoldisberg 357.
— — Arnbûl 8. 198. 199. 497.
— — Bockedra, -draw 124.
— — Botinberg (?) 500.
— — Brunsberg 124. 178. 201.
— — Katzenstein 205. 225. 250 f. 264.
— — Kelner 198. 199. 243.
— — Klettenberg 374.
— — Closewitzer 107.
— — Eulengeschrei 418.
— — Forst 534.
— — Gotebolt 541.
— — Hayn 425. 439.
— — Heynemann 238.
— — Iawarz, Iaworcz 209. 418.
— — Lammeshaupt 107.
— — Mockenberg, Môckinberg 410.
— — Mönch: Munche, Munsche, Möncheberg, am Sonnenberge 93. 328.
— — Möncheberg, Moncheberg 183 238. 374.
— — niedere Weingarten, der, im Mühlthale 539.
— — Oberweingarten 410.
— — Orlinsberg, am Sonnenberge 367.
— — Petersberg, der, an der Leutra 300. 403.
— — Roder, hinter d. Iohanniskirchhofe 483.
— — Rotenberg 238.
— — Schenkenberg 66. 71.
— — Schützedarm: Schuczedarm 238.
— — Selichman 98.
— — Spigel am Burgwege 430.
— — Tasche 201. 259.
— — wüste Weingarten, der 516.

Iena: Stadtkirche:
— Stadtkirche und Nonnenkloster sct. Michaelis: Stadtkirche: ecclesia parochialis sct. Michaelis, ecclesia collegiata, Pfarrkirche sct. Michels 41. 54. 82. 83. 89. 159. 166. 167. 249—252. 256. 257. 278. 307. 328. 334. 366. 391. 392. 424. 463. 528.
— fabrica ecclesie: Stiftung des Iohannes Goldschmidt dazu 425; der Alke Talwitz zu dem gebûe 463.
— baptisterium 307 f.
— Chor 428.
— Chor der Frauen (Nonnen): ewiges Licht das. 539.
— hostium, ostium, ianua 249. 334.
— maioris introitus ostium 428.
— Turm, Glockenturm s. Iena Stadt Häuser.
— Pfarre, parochia 355. 424.
— — Patronat, durch die Grund- und Landesherren dem Cist. Nonnenkloster Roda übergeben 49.
— — — dem in der Kirche gegründeten Cist. Nonnenkloster übertragen 56. 58.
— — Weichbild 391. 392.
— — Pfarrer, plebanus 144. 159. 166. 167. 201.
— — — Bertoldus (1275—1282) 19. 25.
— — — Poppo (1307) 71.
— — — Ridgerus, Rudigerus, Rûdingerus (1282—1309) 24. 27—30. 33. 46. 49. 50. 78.
— — — s. Synderstedt.
— — praepositus seu administrator 426; s. Nonnenkloster.
— — viceplebanus: Iohannes (1307) 72.
— — subdiaconus: Gotfridus (1254) 6.
— Altäre u. Altaristen 201. 206. 207. 219. 225. 286. 325. 364. 424. 463.
— — altare sct. Michaelis archangeli 56.
— — altare sct. Petri u. Pauli: Dotirung 223. 243. 326.
— — altare sct. Mariae, Erasmi, Pancracii, Oswaldi, Eustachii u. Antonii, im Chore: Stifter: Lutenberg, Heinrich 428.
— — — Dotation 430.
— — — Patron: Stadtrat 430.
— — — Altarist: Stoß (1382) 428.
— — altare sct. Mariae, Sebastiani, Cosmae et Damiani, circa baptisterium: Stiftung 308.
— — — Dotation 307. 334.
— — — Altarist 307. 308. 334.
— — altare sct. Martini ep., Dorothee et Elisabeth, retro hostium od. iuxta maioris introitus ostium: Dotation 204. 249. 278. 334.
— — — Altaristen 249. 273. 278. 304. 334.
— — — — Conradus plebanus in Conditz (1322—1365) 117. 249—251. 255—259. 273. 276. 283. 295. 321; s. a. Kunitz.
— — — — Rudolstadt, Henricus de (1357) 278; s. Rudolstadt.
— — altare sct. Matthie, Laurentii et Margarethe, unter dem Glockenturme: Dotation 201. 203. 205. 211. 216. 225. 250. 251. 269. 327.
— — — Stifter: Rudolstadt, Heinrich v. (1346 ff.) 201; s. Rudolstadt.
— — — Altaristen: der Stifter (1346 ff.) 201.
— — — — Ruschenberg, Iohannes de (1366) 327.
— — — — Synderstedt, Theodericus de (1353) 251.

Iena: Stadtkirche:
— — altare sct. Bartholomei ap. et Agnetis unter d. Turme: Stifter u. Patron: Rudolstadt, Heinrich von, nach diesem Czatzerney, Eberhardus dictus (1353) 250. 251.
— — — Altarist: Urbach, Waltherus dictus de (1353—1357) 250 f. 256. 270. 278.
— — altare sct. Erasmi, Georgii, Anne, Marthe et Iodoci: Vicar: Stocz, Herman (1390) 471.
— — altare sct. crucis, Iohannis bapt., Andree et undecim milium virginum (et sct. Nicolai), im Chore: Dotation etc. 186. 240. 408. 489. 528.
— — — Altarist 186. 489.
— — — — s. Bockedra, Riche.
— — altare sct. Katharine: Vicar: Apoldia, Henricus de, renunciat (1341) 188.
— — vicarii, capellani, sacerdotes 201. 299. 334. 425. 471.
— — Kapellan der Klosterfrauen 484.
— — — Bertoldus, vicar. (1357 bis 1382) 278. 425; s. a. Löbstedt.
— — — Theodericus, capellanus prepositi (1319) 95.
— — — Heinricus, vicar. (1284) 30.
— — — Henrich, Kapellan der Propstei (1393) 489.
— — — Hermannus, vicar. (1284) 30.
— — — Nyclaus, Kapellan der Propstei (1393) 489.
— — — Reinboto, vicarius (1252) 5.
— — — Reinboto, sacerdos, quondam prepositus (1333) 160.
— — — s. Beulbar, Beyer, Buckel, Bürgel (Hermann v.), Buttstädt, Kunitz, Crosna, Dornburg (Henricus de), Eckelstedt, Eyliger, Franke (Dietrich), Frankenberg, Gertner, Göttern, Gogeling, Gisselbrecht, Guthmannshausen, Hauer, Hofmann, Mellingen, Meye, Molner (Müller), Plauen (Theodericus de), Riche, Rode (Conrad u. Friedrich v.), Rudolstadt (Heinrich v.), Ruschenberg, Salza, Selber (Dietrich), Sennewitz, Synderstedt (Dietrich v.), Thyme, Vnsche, Vrbach, Werna, Will.
— — clerici s. Gosserstedt, Herressen, Lehesten, Rode.
— — provisor ecclesie 240.
— — Kirchner, mit Legaten bedacht 463. 471. 484.
— — officium campanicie 78.
— — campanator 334.
— Nonnenkloster:
— Sanctimoniales ordinis Cisterciensis Maguntine dioeceseos de gremio Rodensi, monasterium sct. Michaelis Cisterc. ordinis, cenobium ecclesie sct. Michaelis in Ihene ord. Cist., ordinis sct. Benedicti, regule sct. Bened. ord. Cist., Iungfrauenkl. sct. Berharden Ordens von Cysteos, des grauen Ordens etc. 41. 56. 58. 59. 66. 67. 71. 72. 75. 76. 78. 79. 81—83. 87—89. 91. 92. 95. 96. 98. 107. 108. 116. 117. 144. 153. 160. 161. 165—167. 194. 201. 216. 217. 225. 229. 249—253. 256. 257. 259. 264. 268—270. 277. 278. 283. 290. 308. 312. 313. 321—323. 326. 327. 334. 347. 355. 357. 363. 366. 373. 376. 390—392. 409. 417. 420. 424. 426. 428—434. 436. 442. 447. 459. 467. 476. 481. 489. 490. 492—494. 527. 528.

Iena: Nonnenkloster: 532. 537. 539. 540. 543. 544. 547. 549. 551. 553. 555. 557. 558.
— Gründung 56.
— Bestätigungen durch die Markgrafen von Meissen als Landesherren 88. 134.
— Abtei: Heiml. Gemach auf d. Stadtmauer 252 f.
— officinae claustri 108.
— Backhaus, Brauhaus, Kelter, Scheune s. Iena: Stadt: Häuser.
— Convent, Sammlung 159. 166 f. 169 f. 216. 217. 234. 347. 355. 357. 433. 442.
— capitulum sanctimonialium 308. 334.
— locus capitularis 308.
— Vormünder 409. 432.
— Zuleger 409.
— Propstei, prepositura 267. 302. 321. 322. 347. 355. 457.
— Propst, prepositus 95. 96. 159. 166 f. 169. 170. 173. 176. 185. 216. 217. 224. 249—251. 256. 278. 282. 299. 308. 312. 313. 321. 334. 355. 357. 363. 366. 391. 392. 417. 420. 424. 428. 430. 463. 467. 471. 476. 481. 489. 492—494. 543. 544. 549.
— — Vocation, Präsentation, Bestätigung u. Einführung 426.
— Pröpste: Kochberg, Iohans von (1360—1367) 295. 299. 302. 308. 312. 321—323. 327. 334; s. a. Kochberg.
— — Cuno, Cunze (1333—1343) 161. 165. 189. 194.
— — Franke, Walther (1331—1333) 147. 160; s. a. Franke.
— — Iohannes, plebanus in Wenigeniena (1316. 1317) 87. 89. 91. 92. (1333 als †) 160.
— — Plauen, Diterich von (1378 bis 1382) 390—392. 409. 424. (1382 als †) 426.
— — Reinboto, Reynbot, Reymboto (1319—1322) 95. 96. 103. 116. (1333 als quondam prep.) 160.
— — Rode, Conrad von (1348—1350) 214. 216. 217. 220. 223. 225.
— — Rode, Iohannes von (1400—1404) 527. 537. 539—541. 543. 544. 549. 551. 553.
— — Rudolstadt, Heinrich von, gen. von Prag (1354—1358) 259. 272. 273. 276. 278. 279. 282. 283; s. a. Rudolstadt.
— — Schöneweber, Nicolaus, von Zwickau (1391—1394) 476. 481. 484. 489. 490. 494.
— — Stoz, Hermannus (1382—1389) 426. 434. 442. 443. 467; s. a. Stoz.
— — Uhlstedt, Volrad von (1369 bis 1372) 347. 355. 357. 363. 366.
— — [Will,] Franciscus, von Chemnitz, gen. Frenzel 1351—1355) 238. 243. 249—251. 253. 256. 257. 264. 267. (1356 als †) 273; s. a. Will.
— — Würzburg, Poppo von, plebanus in Kahla (1308—1311) 75. 76. 78. 79. 82. (1317 als quondam prep.) 92.
— socius et coadiutor prepositi: Conradus [de Dreyse], plebanus in Kirspeleyben (1336) 178; s. a. Kerspleben.
— Aebtissin, abbatissa 159. 166 f. 169 f. 277. 312. 313. 326. 334. 357. 420. 428. 430.
— — Katharina (1319) 95. 96.
— — Lobdeburg, Mechtildis I. von, gen. von Leuchtenburg, Schwester

Iena: Nonnenkloster: Aebtissinnen: der Brüder Hermann u. Albrecht von Lobdeb.-Leuchtenb. (1308—1310) 75. 78. 81. (1317 als †) 92.
— — — Mechtildis II. von Leuchtenburg (1316. 1317) 87—89. 91. 92.
— — — Mechtildis III., gen. von Leuchtenburg (1333—1358) 160. 161. 194. 225. 249—251. 253. 256. 264. 273. 278. 283.
— — — Mechtildis IV., gen. von Leuchtenburg (1362—1371) 283. 308. 312. 322. 323. 327. 334. 347. 355.
— — Ossmanstedt, Iutte von (1378) 390—392.
— — Thunna, Thûnna, Osanna I. von (1391) 409.
— — — Osanna II. von (1400—1404) 527. 528. 537. 530—541. 543. 549. 551.
— — Uhlstedt, Lena von (1404) 553.
— — Wöllnitz, Welnitz, Katharina von (1382—1394) 424. 426. 428. 434. 476. 481. 489. 490. 494.
— Priorin, Priolin, priorissa 253. 277. 313. 334. 357. 430.
— — Adelheidis (1319—1333) 95. 96. 161.
— — Brigitta, Brigida (1354—1356) 256. 264. 273.
— — Elizabet (1316) 87. 89.
— — Gertrudis (1350) 225.
— — Iutta (1333) 160.
— — Naumburg, Elizabet de (1357 bis 1371) 278. 283. 308. 312. 322. 323. 327. 334. 347. 355.
— — Patßken, Kunne (1381) 409.
— — Possecken, Elsze (1404) 553.
— — Rode, Margaretha von (1391 bis 1402) 476. 481. 489. 490. 494. 527. 528. 537. 539—541.
Iena: Nonnenkloster: Priorinnen:
— — Tele (1343—1353) 194. 249—251.
— — Uhlstedt, Lena von (1403. 1404) 549. 551.
— — Wöllnitz, Katherine von (1378) 390—392.
— — Wuneca, Wuneke, Wunycke (1382. 1383) 424. 426. 428. 434.
— Unterpriorin 277.
— Kellnerin 273. 277.
— Küsterin 256. 273. 539.
— Nonnen, sanctimoniales, Klosterfrauen, Klosteriungfrauen 273. 321. 334. 347. 373. 425. 429. 463. 467. 471. 476. 481. 484. 489. 532.
— — s. Werstorfs.
— Gesinde 481.
— Besitzungen und Einkünfte der Stadtkirche u. des Nonnenklosters: in Altengönna 206.
— Ammerbach 72. 307.
— Closewitz 207. 223. 232. 233.
— Kösnitz 208. 219. 225.
— Cospeda 75. 82. 83. 203. 216. 217. 220. 221. 269. 334.
— Grosslöbichau: Wiese 447.
— Hainichen 224. 255. 273. 276. 282. 347.
— in Iena: Aecker 59. 139. 142. 182.
— — Höfe u. Hofstätten 59. 79. 107. 108. 178. 261. 378. 408.
— — Iüdenmühle 431.
— — Marktmühle 139. 142.
— — Weinberge 66. 71. 98. 178. 198. 199. 209. 243. 259. 525. 541.
— — Zinsen etc. 321. 425. 459. 463. 471.
— in Löbstedt 89. 91. 118. 160. 194. 290.
— Mellingen 186.
— Milda 235. 334.
— Molau 286.

Iena: Nonnenkloster:
— Besitzungen u. Einkünfte in:
— Nerkewitz 272. 417.
— Nollendorf 209.
— Oberkesslar 240.
— Romstedt 100.
— Rothenstein 194; vgl. 290.
— Schlottwein 121.
— Schöndorf 234. 270.
— Triptis: Holz Tutzhelme 76.
— Urda 432. 433.
— Wenigenkunitz 147. 193.
— Wilsdorf 204.
— Winzerla 225.
— auf der Wöllmisse 558.
— bei Wogau 116.
— Zimmeritz 326.
— Ziskau 232. 233.
— Zweifelbach 197.
— Streitigkeiten des Klosters mit dem Stadtrat in Betreff der Schule 117. 312 f.
— — mit d. Kl. Laussnitz um Löbstedt 157—159. 164—174. 176. 179.
— — mit d. Erfurter Terminern 299.
— — mit Ienaer Bürgern um Zehnten 442.
— Propst u. Aebtissin werden excommunicirt, der Convent suspendirt 159. 166 f.; — absolvirt 167.
— Iohanniskirche, kirche zu sente Iohannese 391. 392.
— Stiftung ad fabricam ecclesie 425.
— Altar sct. Andreae ap., dotirt mit d. Weinberg Rotenberg: Vicar: Eyliger, Nicolaus, Priester (1351) 238.
— Altar mit dem Seelgeräte Günther Hauer's: Vicar: Hermann, Pfarrer zu Buttstädt (1358) 283.
— Stiftung eines Altars durch Apetz von Schleiz und Genossen 322. 323.
— Schule: scolae 6. 56; schola 78.
Iena: Schule:
— wird mit dem Glöckneramt durch die Grundherren der Stadt dem Nonnenkloster übergeben 78.
— war vor Alters unter dem Turme der Michaeliskirche 205.
— Schulmeister, rector scolarum, — scolarium od. scholarium, — parvulorum 6. 46. 171.
— — Vertrag zwischen d. Stadtrate u. dem Kloster über seine Anstellung und Entlassung 117; erneuert 312. 313.
— — Stiftungen u. Legate für ihn vom Priester Konrad von Kunitz 334; — von Alke Talwitz 463; von Iacob Löwer 471; — von Heinrich von Nennsdorf 484.
— — Auca (Anca, Gans), Theodericus dictus, de Lyptzig (1362) 308.
— — Maroldus (1293) 46.
— — Rode, Conradus de (1340—1352) 185. 189. 194. 208. 209. 219. 238. 243.
— — Rode, Iohannes von (1331) 147.
— — Rudolfus (1254) 6.
— — [Will,] Franciscus (1354—1357) 259. 278.
— Brüderhospital, Nicolaikapelle und Lachenbrücke:
— Allerheiligenspital, hospitale novum scti Spiritus et omnium sanctorum extra muros Ihenenses — vor dem Iohannisthore (am jetzigen Engelplatze) 95. 96. 103. 106. 113. 195.
— Stiftung und Bestätigung 95. 96. 106. 122.
— wird an die Saale verlegt 248. 254.
— hospitale novum 254; neues Spital 256. 257; das neue Spital zu sct. Niclaus vor dem Saalthore, gelegen auf od. an der

Iena: Brüderhospital etc.:
Brücke vor Iena 288. 297. 533.
— Besitzungen und Einkünfte: in Altengönna 103; (gemeinsam mit d. Brücke) 533.
— — in Bucha (mit d. Brücke) 380.
— — in Frankendorf 103. 154.
— — in Gerega 297.
— — in Iena: die Brückenmühle, Brückenhof (gemeinsam mit der Brücke) 265. 484. 533; s. a. Mühlen.
— — — $^1/_2$ Hopfengarten am Forst 115.
— — — Wiese bei d. Teufelslöchern 411.
— — — Hof in d. Stadt und Wiese u. Aecker in der Aue 275.
— — — ewiges Bad in der Badestube 346.
— — in Ienalöbnitz 502.
— — in Lehesten 103.
— — in Leutra (mit d. Brücke) 380. 385.
— — Ossmaritz 289. 302. 336. 337. 340.
— — in Schlottwein 113.
— — in Schöndorf 115.
— — das Dorf Vollradisroda 239. 267. 340.
— — in Wiegendorf 288.
— — Legat des mag. Johannes Goldschmidt 425.
— — Stiftung Dietrich's von Löbnitz (auch zur Brücke) 362.
— — — Heinrich's von Nennsdorf 484.
— — — der Alke Talwitz 463.
— Vormünder des Spitals 256. 302. 336. 337. 340. 380. 385.
— Spitalmeister, rector, provisor seu magister hospitalis 95. 96. 267. 302. 340; Brücken- oder Spitalmeister 367.
Iena: Brüderhospital etc.
— Spitalmeister etc.
— — Bucha, Concze von (1372) 367.
— — Theodericus (1344) 195.
— ancilla 195; famula 346.
— Kapelle und Altar des Spitals sct. Nicolai 256. 355.
— Messe in der Kapelle 256.
— Kapellan, sacerdos, capellanus 95. 96. 256. 463; Vertrag über seine Anstellung 256. 476.
— — Buckel, Conrad (1321 bis 1333) 103. 113. 115. 122. 154. 160.
— — Guthenßhusen, Götfridus de (1371) 355.
— — Witzleben, Theodericus (1388) 463.
— Opferstock, truncus 95. 256. 355.
— wunderthätiges Bild des heil. Nicolaus, imago 95. 256. 257.
— Hüter des Opferstocks u. des Bildes 256.
— Lachenbrücke, Brücke, pons trans aquam dictam Sal 99. 265. 284. 297. 362. 380. 385 f. 411. 533.
— Besitzungen u. Einkünfte 256.
— Weinberg am Hirseberge 99.
— Hopfengärten u. Acker bei den Teufelslöchern 105.
— 2 Weinberge ü. d. Steinborn u. am Burgwege 131.
— Tonnenmühle 386.
— Altengönna, Brückenmühle, Bucha, Leutra, Dietrich von Löbnitz, Teufelslöcher s. Brüderhospital.
— Vormünder der Brücke 380. 385. 386.
— provisor pontis, Brückenmeister 99. 367.
— — Sagittarius (Schütze), Hermann (1321) 105.

Iena: Kapelle sct. Nicolai etc.: Brückenmeister:
— — Bucha, Concze von s. Spitalmeister.
— Allerheiligenkapelle, capella scte crucis et omnium sanctorum extra muros Ihene — an der Stelle des alten Spitals gleichen Namens vor dem Iohannisthore — am jetzigen Engelplatze 254.
— Vertrag über die Anstellung des Vicars 424.
— Vicar: Zwigkouwe, Nicolaus de (1387) 467.
— Kapelle u. Altar auf dem Rathause s. Rathaus.
— Dominikaner-, Pauliner-, Predigerkloster, fratres ordinis predicatorum domus Genensis, fratres domus predicatorum Ihenensis, conventus Ihenensis fratrum ordinis predicatorum, fratres predicatores, ordo fratrum predicatorum in Iene, Predigerbrudere, Prediger 31. 94. 101. 109. 110. 155 f. 256. 354. 360. 425. 429. 463. 475. 511. 516. 522. 532.
— Stiftungsjahr 31.
— Kirmestag 256.
— Klosterbibliothek 155 f.
— Klosterkirche: Altar sct. Andreae ap. 360.
— — Altar Albrecht's von Buttelstedt 511. 522.
— — Altar sct. Dominici 354.
— Seelgeräte derer von Buttelstedt 511. 522.
— — des mag. Ioh. Goldschmidt von Duderstadt 425.
— — derer von Hackeborn 516.
— — derer von Lichtenhain, nebst Grabmal 354.
— — Hartmann's von Lobdeburg, gen. von Burgau 110. 123.
— — derer von Schlöben 429.
Iena: Dominikanerkloster etc.: Seelgeräte:
— — der Katharina Selber 532.
— — Hermann's von Sonneborn 360.
— fabrica 425.
— Herbergen, hospicia: in Apolda 184.
— — in Lobeda 109.
— Weinberg bei Lobeda 110. 123.
— officium prioratus 360.
— Prioren 354. 360. 511. 522.
— — Theodericus (1288) 34. 35.
— — Dockenhoybt, Henricus dictus (1327) 128.
— — Henricus [= Dockenhoybt?] (1321) 107. 108.
— — Hermannes (1333) 155 f.
— — Holsczhusen, Nicolaus dictus de (nach 1302) 61—63.
— — Nicolaus (1371—1400) 354. 360. 429. 516. 522. 532.
— — (?) Weida, Heinrich von (1328) 133.
— Unterprioren, suppriores 511.
— — Conradus (1371) 354. 360.
— — Henricus (1333) 155 f.
— — Iohannes (1383. 1399) 429. 522.
— — Nicolaus (1398. 1400) 516. 532.
— Lesemeister: Kristanus (1400) 532.
— — Fredericus (1398) 516.
— custos, presbyter 354.
— Mönche, Brüder, fratres 354. 429. 511. 522.
— — Lobdeburg, Iohans, von Leuchtenburg gen. (1330) 138.
— — Nicolaus frater (1288) 35.
— — Weida, Heinrich von (1320. 1321) 101. 102. 108.
Iena: Gene, Yen, Yene, Ihene, Ihen, Iehene, Iehen, Iena, Ihenis, Fa-

Iena etc.: Familie.
milie in u. ausserhalb Jena's: der von 408.
— Albertus de, filius Woluerami, militaris in, frater Heidenrici et Reinbodonis militum de (1262—1297) 9. 17. 18. 19. 29. 33. 36. 50.
— Albertus de, Stud. in Erfurt (1400) 482.
— Bertoldus de, et eius filii (1216?) 2; (1281) 23.
— Katherina de, Nonne in Heusdorf (1362) 310.
— Claus von, in Arnstadt (1395) 501.
— Cunradus de, DO.R., sacerdos (1281. 1323) 23. 119.
— Kristina de, Nonne in Heusdorf (1362) 310.
— Theodericus de, sacerdos (1364 bis 1368) 316; Vicar d. Severikirche in Erfurt 325.
— Folmarus de (1145) 2 Anm.
— Gertrudis dicta de, Schwester des Herman Schütze in Iena (1308) 74.
— Hans von, Rtm., Rtsmstr. in Weimar (1387—1404) 458. 538. 552.
— Heidenricus miles de od. in, ministerialis od. advocatus dominorum de Lobdeburg, frater Alberti et Reinbodonis de, (1262 bis 1288) 9. 12. 14—16. 18. 19. 26. 33.
— Heidenricus dictus de, patruelis Henrici (1301) 59; filius militis de (1309) 79.
— Henricus de od. miles de, militaris in (1274—1288) 18. 19. 22. 26. 33.
— Henricus de od. dictus de, patruelis Heidenrici (1301—1319?) 59. 75(?). 98(?).
Iena etc.: Familie.
— Henricus de, dictus Wolferam (1321) 107. 108.
— Heinrich von, Vetter Reynold's (1323) 118.
— Heynrich von, Augustinermönch in Erfurt (1342—1350) 191. 231.
— Heinrich von, Hausbes. in Arnstadt (1348) 213.
— Heinrich von, in Sachsenburg (1403) 545.
— Heinricus Ihenis, Stud. in Erfurt (1402) 482.
— Henrich von, Propst in Iena s. Rudolstadt.
— Iohannes de, Augustinermönch (1392) 485; Stud., Prior Augustinensium in Erfurt (1404) 482.
— Nicolaus de, Stud. in Erfurt (1392—1394) 482.
— Reinbodo de, miles, frater Heidenrici et Alberti militum de (1271—1275) 14. 18. 19.
— Reinoldus de, Vetter Heinrich's (1323. 1348) 118. 218. (1356 als †) 274.
— Ulricus de, magister (1295) 48.
Iena: Ihen, parvum s. Wenigeniena.
Ienalöbnitz: Lubaniz, Libaniz, Lobenicz, -nitz, Lôbenicz, -nitz, Lubenicz, —nitz, Lübenitz, Lubenewitz, Nedirn und Ubirn Lobenicz, D. in Sachs.-Weimar, ONO. v. Iena 379. 453. 502. 508.
— an die Stadt Iena verkauft 502.
— Conradus de (1254) 6.
— Kristine, Ehefrau des folg. (1372) 362.
— Theodericus de, Ditherich von, B. in Iena (1361—1378) Rtm. 302. 313; Rtsmstr. 340. 355; B. 362; Rtm. 383. Rtsmstr. 396.
— Heidenreich von (1352) 244.

Ienalöbnitz etc.:
— Iutte von, Küsterin des Kl. Kapellendorf (1380—1382) 401. 402. 418.
— Ortolf von, Ortolfus dictus de (1343. 1357) 193. 278.
— Reinboto de (1290—1292) 37. 40. 43.
— Thyme von (1315) 85.
— s. Beyer, Calhard, Henike, Henrichs, Pökelatz.
Ienapriessnitz: Brisenicz, Brißenitz, Bresnitz, D. in Sachs.-Weimar, O. v. Iena 218.
— Pfarrei 284.
— Pfarrer s. Haus.
— s. a. Brisenitz.
Ienechinus s. Serico.
Ienergasse in Iena 408.
Ienerthal: Ienertayl, Ihenertål 180. 189.
Ienis s. Iena.
Ientzke, Ienzch s. Ienzig.
Ienzig, der: Gehnceberg, Genceberg, Genz, Gence, Genczke, Ganczk, Ientzike, Ienzic, Ienczke, Ientzke, Ihenz, Ienzch, Ihenczige, Ianczige, Berg ONO. v. Iena, apud Salam: Weinberge u. Hopfengärten 1. 8. 32. 218. 278. 330. 359. 409. 410.
— — der alte Weingarten 530.
— — Blumengarten 32.
— — Krig, der 537.
— — Dacian 128. 130.
— — Gnenstein 529.
— — Nusecze, die 402.
— — Stocz, der 402.
— — Tasche, die 201.
Ieorge s. Georg.
Iessnicz s. Iössnitz.
Ihan s. Ian.
Ihen, Ihene, Ihenis s. Iena.
Ihencz, Ihenczige s. Ienzig.
Ihohannes s. Iohannes.
Ilburg s. Eulenburg.
Iliane, vidua, suique pueri (1275) 19.
Illeben: Illeiben, Vlleiben, Henricus de (1334) 165. 169.
Ilm, Stadt-: Ilmen, Stadt in Schwarzb.-Rudolst.: Maass 120 Anm. 2.
Ilm: Ilmene, Fluss 186.
Ilmnitz: Ylmenicz, D. in Sachs.-Altenburg, NWW. v. Roda 218. 460.
Ilsebete s. Elisabeth.
imago 95.
Imnitz, Ymnizc, Elizabeht de, Nonne in Heusdorf (1362) 310.
inceptive 103.
Indago, de Indagine s. Hain und Hainichen.
indulgenciae 254.
inferiae 87.
Innocentius IV. u. VI. s. Rom. pontif.
Inseuer (?), Hentze von (1354) 255.
Institor s. Krämer.
instrumentum 167; — publicum 56. 201. 211. 299. 308. 357. 363. 396. 455. 457. 543.
interdictum ecclesiasticum 166. 167. 174. 176.
interlocutoria 169.
interloqui 174. 176.
Ioden s. Iudei.
Iödenmol s. Iena Iüdenmühle.
Iössnitz: Iessnicz, Heydenrich von (1358) 289.
Iohannes, Ihohannes, Iohans, Iohansz, Iohan, Hannes, Hannis, Hans, Hannus, Abt s. Bürgel.
— advocatus s. Trûchtelborn.
— camerarius s. Pegau.
— canonicus s. Einbeche, Naumburg.
— capellanus s. Eckelstedt, Frankenberg, Gosserstedt, Molner, Czertheling.
— Dechant s. Naumburg.
— DO. R. s. Löwe.

Iohannes etc.:
— Dompropst s. Eckartsberga.
— Graf s. Schwarzburg.
— Lector s. Recher.
— miles s. Puster.
— Mönch s. Koczman, Doleatoris, Hain, Heilsberg, v. Iena, Lobdeburg, Recher, Sömmerda, Weida, Weimar.
— notarius publ. s. Blankenhain, Casekirchen, Homberg, Ulla.
— Pfarrer, plebanus s. Apolda, Bockedra, Eckartsberga, Pillingsdorf, Ryman, Schetzel, Smölle, Wenigeniena.
— Priester, presbyter s. Giselbrecht, Partschefal, Schwabsdorf.
— Prior s. v. Iena.
— Propst, prepositus s. Kochberg, Iena Michaeliskl., Laussnitz, Marroch, Pegau, Purczk, Rode.
— Provincial s. Bergheim.
— sacerdos s. Eckelstedt, Müller, Ruschenberg.
— scolaris s. Kapellendorf.
— Unterprior s. Iena Predigerkl.
— vicarius s. Hake, Müller, Rode, Ruschenberg.
— viceplebanus s. Iena Stadtkirche.
— Stiefsohn Walter Bischof's (1290) 37.
— B. in Iena (1327) 128.
— s. Altenberga, Anger, Apolda, Balgstedt, Baumgarten, Becherer, Besun, Beulwitz, Brückenmeister, Buckel, Bürgel, Buttstedt, Buzerawe, Bydembach, Camurte, Kapellendorf, Carpentarius, Koch, Comitis, Coppanz, Cotsin, Kunitz, Denstedt, Ditmar, Engerda, Förster, Fonte, Franke, Funkenhain, Goldener, Goldschmidt, Grosse, Hanecam, Hasse, Haus, Hauwenberg, Herborto, Ladran, Lichtenhain, Lipr, Liczen, Lobdeburg, Löwe, Lower, Ludwig, Luna, Magdala, Maroldi, Mattstedt, Melczer, Merbote, Messerschmidt, Mötzel, Mollwitz, Morgenkog, Naumburg, Nebelung, Neumark, Nöbis, Ortwinsdorf, Pistoris, Pökelatz, Puster, Querntin, Rasspe, Richardi, Richczen, Rosenhaghen, Rossla, Saalfeld, Sachse, Schmidt, Schöndorf, Schütze, Schustele, Schwarz, Schwarzburg, Sellatoris, Sennewitz, Siffridi, Sommer, Sprung, Stein, Sulza, Sulzbach, Syboto, Trebra, Truchsess, Tüchcz, Tulpe, Tuschmann, Utenbach, Utenhofen, Vogel, Wasserlose, Weida, Weissenfels, Wiegendorf, Windischman, Wittgenstein, Wöllnitz, Worst, Zimmern.
Iohannisthor s. Iena Stadt Thore.
Iordan, Dytherich (1395) 503.
Iorge, Iorghe, Iorie s. Georg.
Irmgard, Irmengardis, Ermengard s. Schöten, Weida.
Irnfridus s. Neuenburg.
Irseberg s. Hirseberg.
Ischer-, Ischir- s. Isser-.
Isen- s. Eisen-.
Isserstedt: Ischerstete, -stet, -stede, -sted, Ischirstet, Isschirsted, Yscher-, Yschir-, Ychir-, Ysserstete, D. in Sachs.-Weimar, NWW. von Iena 535.
— altare b. Marie Magdalene parochie 121.
— plebani: Conradus (1325) 121.
— — Heluicus (1282. 1288) 25. 34.
— viceplebanus: Bertoldus (1322) 113.
— Bauwarus miles de (1282) 25; s. Beyer.
— Bertoldus de, miles, pater Conradi, Theoderici et Henrici (1281 bis 1307) 23. 25. 29. 71.
— Bertoldus de, patruus Theoderici

Isserstedt etc.:
(1322—1337) 113. 121. 124; der Alte 180.
— Burchardus de (1182) 1.
— Cervus de, frater Surezigi (1282) 25.
— Conradus de, miles, filius Bertoldi, frater Theoderici et Henrici (1282—1293) 25. 29. 34. 42. 46.
— Theodericus de, miles, filius Bertoldi, frater Conradi et Henrici (1281—1288) 23. 25. 29. 34.
— Theodericus de, dictus de, patruus Bertoldi (1322—1358) 113. 121. 224. 278. 282.
— Henricus de, filius Bertoldi, frater Conradi et Theoderici(1282)25.
— Henricus de, sive de Lesten, dictus de Lehstein (1284) 29; s. Lehesten.
— Rudolfus de (1322) 116.
— Surezigus de, frater Cervi (1282) 25.
— s. Marschall.
Itel s. Holt.
Iudei, Iuden, Iûden, Ioden 357. 383. 390. 393. 398. 479. 487. 518; — zu Erfurt und Kapellendorf 421.
Iudeman, Iudemannus, Arnold, R., markgräfl. Meissn. Kammermeister (1350—1360) 228. 241 (Albrecht falsche Lesart). 261. 300.
Iuden s. Iudei.
Iudeus, Henricus dictus (1321) 104.
iudex 201. 211. 261—263; -curie 229. 261f.; s. a. Hofrichter; — delegatus, subdelegatus 159. 161. 164. 166f. 169. 172. 174. 176. 179. 185; — condelegatus 167; — deputatus 165. 170. 173. 176; — ecclesiasticus et civilis 357; iudices ordinarii, extraordinarii, spirituales, seculares 185; — ab archiepiscopo Magunt. deputati iudex: 144; — generales Maguntini 174. 366. 492.
iudicium, Gerichtsbezirk 20; Gericht 23. 46. 47. 50. 157f. 174. 218. 262. 268. 366; — capitale 103; — contradictorium 396; — seculare 396; iudicii hora 528.
Iüdenmühle s. Iena Stadt Mühlen.
Iûrge s. Georg.
Iüttin s. Schwabhausen.
Iunge, Iûnge, Conradus, Rtm. in Iena (1355. 1361) 267. 302.
— Hans (1355) 270.
— Heinrich, der Lange (1378) 395.
— Heinricus iuvenis dictus Kripucz (1290) 38.
Iungehans, Iunge Hans, Iunge Hannis, Rtm. in Iena (1392—1401) 484. 487. 502. 518. 534. 536.
— Albertus, de Ghenis, Stud. in Erfurt (1402) 482.
Iungman, Hans, Rtm. in Iena (1377) 383.
iuramentum 176. 179. 185. 196; — de stando mandatis ecclesiae 185; — assertorium 366; — corporale de stando iudicio 167.
iurare corporaliter 68.
iurati cives 201. 211.
Iurge, Iurghe s. Georg.
iurisdictio 49. 99. 169. 174. 185. 207. 217. 219. 220. 223. 268. 302. 340. 419.
iurisperiti 167. 169. 185.
ius canonicum et civile 346. 354. 396; — castrense 218. 229. 438; — cognicionis 75; — collacionis 52. 130. 308; — devolucionis 274; — dotalicii 97; — dotium 357; — feodale 1. 29. 37 bis 39. 47. 62. 73. 116. 128. 286. 444; — emphyteuticum 281. 328; — Francorum 21; — hereditarium 7. 15. 19. 29. 37f. 75. 86. 104. 115. 124. 129f.

143. 160. 181. 267. 286. 340. 357. 396; — hominacionis 54; — libertatis 116; — ordinacionis 308; — patronatus 27. 49. 58. 201. 268. 281. 327. 528; — presentacionis, presentandi 249. 308. 528; — proprietarium 40. 76; — proprietatis 23. 36. 40. 50. 52. 56. 107. (meri et directi dominii) 120. 130; — protimiseos 490; — succedendi 15.

iusticia 217. 220.

iusticiarii 173.

Iutta, Iutte, Iutha, Gutta, uxor Heidenrici advocati, B. in Iena (1275) 19.

Iutta etc.:

— Gattin d. Albrecht Maroldi, B. in Iena, Iutta's Bruder Peter u. dessen Sohn Kirstan (1305) 65. s. a. Maroldi.

— Aebtissin s. Ossmannstedt.

— Begine s. Fabri.

— Burggräfin s. Kirchberg.

— Küsterin s. Ienalöbnitz.

— Nonnen s. Hirschfeld, Lobeda, Mattstedt.

— Priorin s. Iena Michaelisklost., Laussnitz, Oberweimar.

— s. Koch, Ditmar, Lichtenhain, Naumburg, Nôbis, Ritters, Schwarza, Selber, Steinmetz, Tiefurt, Würzburg.

Iuvenis s. Kröbitz.

K s. C.

L.

Lachenbrücke s. Iena Brüderhospital.

Ladran, Iohans (1381) 410.

Ladung vor Gericht 164. 171.

Lämmerzinsen 272. 276. 278. 336.

Lammesbauch 227. 236.

Lammeshaupt, Weinberg bei Iena 107.

Lammeshôbt, Hermannus dictus, Cist.-Mönch (1321) 107.

Landbete 305.

Landesteilung 427.

Landgericht 1. 3. 21. 427.

Landgraf: Landgravius, Henricus et Albertus dicti (1322) 113.

Landpfennige 393. 395. 401. 409. 418.

Landsberg: Landisberg, Fredericus marchio de (1287) 32.

Landvogt 228.

Landwährung 395. 403. 418. 446. 497.

Laneus = mansus 300.

Lange, Longus, Henricus (1259) 8.

— Claus, Nicolaus, B. in Iena (1380. 1385) 401. 444.

— Waltherus (1353) 251.

— s. Cerdo.

Langenberg, -berc, Zinsmann (1346) 209.

— Theodericus (1346) 207.

— Heidenricus de
— Otto de
— Thimo de
} (1196) 1.

Langensalza: Salcza, -tza, St. in d. Prov. Sachsen 419. 427.

— cives et oppidani 425.

— ecclesiae 425.

— Münzvertrag 407.

Langestein, Hartung von, R. (1346) 202.

Langheim, Conradus, clericus Babinbergensis dioec. (1403) 543.

Lapide, de, s. Stein.

lapis, Gewicht 278.
Lare, Herr zu, s. Hohnstein.
Lasan, Laßan, D. in Sachs.-Weimar, NOO. v. Iena 333.
— Weinberg Doberouwe 333.
— Herman, Augustiner-Mönch (1392) 485.
— Nicolaus, de Ihenis, Stud. in Erfurt (1392—1394) 482.
— s. Steinmetz.
Laucha: Loucha, Lucha, Luchow, Dithericus von (1365) 320.
— Heinrich von od. de, R., Landvogt (1350—1384) 228. 229. 241. 338. 348. 386. 431. 435.
Laurencius, Laurentii s. Chemnitz, Lorenz.
Laussnitz: Lusenicz, D. in Sachs.-Weimar, WgS. v. Neustadt a. d. O. 432.
— s. Stein.
— Kloster-: Lusenicz, -nitz, -niz, -nycz, -ny, Augustiner Nonnenkl.; D. in Sachs.-Altenburg, SWS. v. Eisenberg 3. 9. 21. 45. 81. 89. 91. 157 mit Anm. 1. 158. 159 bis 161. 164—167. 169—174. 176. 179. 388.
— Pröpste 170. 176.
— — Conradus (1218) 3.
— — Heynricus (1262) 9.
— — Hermannus quondam prepos. (1316. 1317) 89. 91.
— — Lichtenhain, Vlricus de (1371) 354; s. a. Lichtenhain.
— — Purczk, Iohannes dictus (1334—1337) 169. 179.
— Priorinnen: Hedewigis (1337) 179.
— — Iutta (1317) 91.
Lauterstein: Lutersteyn, Burgruine in Sachsen, Kreis Zwickau 427.
Lebegesticz s. Löbstedt.
Lechsten s. Lehesten.
Lectisternia 195.
Legat, Legate, Heinrich, Hencz, B. in Erfurt (1369) 350. 352.
— Ludewig, B. in Erfurt (1352—1369) 245. 292. 298. 303. 309. Nachtr. 2. 350. 352.
Lehen 118. 214. 358; — nach Marktrecht 549; — geistlich u. weltlich 427; — geistliches darf nicht verkauft werden 255; — aufgeben, auflassen, aufsenden 270 f. 289. 380. 437 u. ö.
Lehengut 330. 467. 557.
Lehenherr 453.
Lehenszinsen 65.
Lehesten: Lestan, -en, -in, Lestene, Lêsten, Lechsten, Leschen, Leisten, Lehstein, D. in Sachs.-Weimar, SW. v. Dornburg 103. 373. 414. 415.
— castrum 68—70.
— Alke } Töchter Hermann's IV.
— Kethe } von, u. Tele's (1402) 541.
— Dietrich von (1355) 270.
— Hannes von (1387) 180.
— Heinricus I. de Ischerstete, dictus de, patruus Bertodi et Theoderici de Ischerstete (1281. 1284) 23. 29.
— Heinricus II. de, miles, filius Menhardi (1282—1311) 24. 25. 29. 32. 34. 57. 82.
— Heinricus III. de, B. in Iena (1321. 1348) 103. 218.
— Heinrich IV. von, Bruder Meinher's, Vetter Hermann's II. (1371) 330. 359.
— Hermannus I. de, gener Heinrici de Mollwitz, in Iena (1320 bis 1337) 99. 131. 180.
— Hermann II. von, in Iena, R., Vetter Meinher's und Heinrich's (1343—1365) 194. 202. 218. 232—234, 255—257. 267. 268. 270. 271. 276. 290. 295. 302. 321. (1371 als †) 330. 359.

Lehesten etc.:
— Hermannus III. de, clericus, in Iena (1366) 327.
— Hermann IV. von, Vater des Nicolas, der Alke und Kethe (1400. 1402) 533. 541.
— Meinhardus de, miles (1263—1284) 10. 14. 16. 17. 22. 30.
— Meynher von, Bruder Henrich's IV., Vetter Hermann's II. (1371) 330. 359.
— Nicolas, Sohn Hermann's IV. und Tele's (1402) 541.
— Tele, Gattin Hermann's IV. (1402) 541.
— s. Balgstedt, Franke, Weissenfels.
Lehmgrube: Leymgraben bei Iena 218.
Lehstein s. Lehesten.
Leibgedinge 146. 148. 272. 333. 440. 459. 475. 495. 496. 498. 500. 503. 512—514. 554. 556.
Leibgut 475.
Leipzig: Lipczk, Liptzk, Lipczik, Lypczk, Lypczg, Lyptzig, St. in Sachsen 297. 305. 308. 358. 395. 412. 427. 435. 439. 474. 477. 486. 487. 488. 512. 521. 526. 529; Lipcicz 305.
— Bürgermeister s. Pezzin.
— Ratmannen s. Eutritzsch, Gruz, Hirschfeld, Holzhausen, Huter, Münze, Nuwendorff, Pincz, Reudnitz, Schreter, Wachau.
— Bürger s. Münze.
— s. a. Auca.
Leislau: Lißlo, D. in Sachs.-Meiningen, NO. v. Camburg: Pfarrer 499.
Leisnig: Lyzzenig, Lyznig, Lyzznig, St. in Sachsen 427.
— Albertus de, burggravius (1307) 68.
Leisten s. Lehesten.
Lena s. Helena.
Lendenstreich, Heintz (1353) Nachtrag 1.
Lengefeld: Lengeueld, -felt,
— Albrecht von } Erben Rudolf's,
— Cune von } (1381) 417.
— Heynrich von (1369) 348.
— Ian de, miles (1360. 1364) 300. 314.
— Rudolf von, Berterad, seine Gattin (1381) 417.
Leo s. Löwe.
Lerchenfeld, Flurn. b. Iena 497.
Leschen, Lestan, Lesten, Lestene, Lestin s. Lehesten.
Letzkower, der, Weinberg b. Cospeda 327.
Leuchtenberg s. Leuchtenburg.
Leuchtenburg: Luchtenberg, -bere, -bergk, -bure, -burg, Luchtinberg, Lûchtenberg, -bere, -burg, Luctenberg, -bure, Luchinberg, Leuchtenberg, Schloss in Sachs.-Altenburg, bei Kahla 78. 487. 488.
— viri nobiles in 134.
— die von 146; s. Lobdeburg.
— Hermann von (1315) 85.
— Herren zu s. Schwarzburg.
— Hold, Vogt der Grafen von Schwarzburg (1348) 217.
Leuchter, luchter 511.
Leutenberg: Lutinberg, St. in Schwarzburg-Rudolstadt; Schloss 377.
— Herren zu s. Schwarzburg.
Leutra: Lutra, Lutera, Luttera, ObirnLutere, D. in Sachs.-Weimar, SgW. v. Iena 129. 218. 380. 385. 500.
— Mühle das. 218.
Leutra, die: Lutra, Bach b. Iena 300.
Lewe s. Löwe.
lex 56. 161. 165.
Leymgraben s. Lehmgrube.
Libaniz s. Ienalöbnitz.
Libegastiz s. Löbstedt.

libellus 169. 185.
Libenowe s. Liebenau.
Libenstete s. Liebstedt.
Libergin s. Liebringen.
Libgastiz s. Löbstedt.
Libinsteyn s. Liebenstein.
Libmannus s. Lichtenhain.
licentia prelatorum 156.
Lichinhain s. Lichtenhain.
Licht, ewiges 539.
Lichtenberg, Schloss in Sachsen-Weimar, bei Ostheim 427.
Lichtenhain, -hayn, Lichtinhain, -han, Ligtinhain, Lychtenhain, -hayn, Lychthayn, Liechtenhain, Lichinhain, Luchtenhayn, Luchtinhain, D. in Sachs.-Meiningen, SWS. v. Iena: Weinberge das. 141. 201.
— Pfarrer: Heydenricus, ecclesiae rector (1335) 173.
— die von 436.
— Baldramus dictus de, frater Heinrici V. et Lypmanni (1328) 131.
— Theodericus I. de, miles (1262. 1266) 9. 12.
— Dytherich II. von (1332—1349) 149; castellanus in Burgau 218.
— Ditterich III. von, Bruder Heinrich's VII. und des Nicolaus (1371—1394) 354. 383. 389. 482.
— Eckehardus de (1196) 1 Anm. 1.
— Henricus I. de, miles (1284—1311) 29. 44; castellanus von Kirchberg 53; 65. 72—75. 78. 81. 82.
— Henricus II. de, iunior, miles (1311—1323) 82. 85. 97. 99. 118.
— Heinrich III. von, Bruder Heinrich's II. (1323) 118.
— Heinrich IV. von, Sohn Heinrich's II. (1323) 118.
— Henricus V. dictus de, Bruder Lichtenhain etc.: Baldram's u. Libmann's (1323—1349) 118. 124. 130; castrensis von Kirchberg 131; castellanus in Burgau 218. 219.
— Henricus VI. de (1327—1341) 128. 138. 150; senior 189.
— Heinrich VII. von, Bruder Dietrich's III. u. des Nicolaus (1371. 1378) 354. 389.
— Heinrich VIII. von, Bruder des Iohannes (1371) 354.
— Heinrich IX., Hencze von (1378 bis 1400) 389. 430. 436; Rtm. in Iena 463. 476; Rtsmstr. in Iena 516. 518. 527. 534. 536.
— Hermann von, Vetter Heinrich's IX. (1378) 389.
— Hildebrand, Sohn der Iutte, Bruder Nicol's II. (1386) 447.
— Iohannes I. de (1293) 46.
— Iohannes II. de, Hannus von, Bruder Heinrich's VIII. (1371—1388) 330. 354. 441. 461.
— Iutte, Mutter Nicol's II. u. Hildebrand's (1386) 447.
— Lib-, Lipmannus dictus de, frater Henrici V. (1323—1349) 118. 124. 130; castrensis von Kirchberg 131; castellanus in Burgau 218. 219.
— Nycolaus I., Bruder des Propstes Ulrich etc. (1371. 1378) 354. 389.
— Nicol II., Sohn der Iutte, Bruder Hildebrand's (1386) 447.
— Otto (1196) 1 Anm. 1.
— Vlricus I. de (1323) 120.
— Vlricus II. de (1348—1362) 218. 307. (1371 als †) 354.
— Vlricus III., prepositus in Lusenicz (1371. 1378) 354. 389.
— Waltherus de (1353. 1355) 251; Rtm. in Iena 267.
— Grabmal der Familie in der

Lichtenhain:
Predigerkirche zu Iena u. Seelgeräte 354.
— s. Schmidt.
Lichtenfels, Günther von, Propst d. Kl. Oberweimar (1385) 443.
Liczen, Iohannes et Fridericus fratres, dicti de (1328) 129.
Liebenau: Libenowe, Lybenowe, Bartholomeus de, miles (1287) 32.
— Henrich und seine Hausfrau (1356) 275.
Liebenstein: Libin-, Lybinsteyn, Lyben-, Lybinstein, D. mit Schloss in Sachs.-Cob.-Gotha, SSO. v. Gotha 350. 427.
Liebringen, Libergin, Gûnthir von (1341) 187.
Liebsdorf, Liebesdorf, D. in Sachs.-Weimar, W. v. Weida 506.
Liebstedt: Libenstete, Libstedt, D. mit Schloss in Sachs.-Weimar, NNO. v. Weimar 84. 218.
— Maass 120 Anm. 2.
— Gerhardus de, sacerdos (1316) 89.
— Heinricus de (1266) 13.
Lieten, die, Lyte, Hopfengärten bei Vollradisroda 267. 340.
Lignet, lignetum 190. 246.
lignum, ligna = Wald 12. 46. 47. 116. 218. 250. 267. 300. 340.
Ligtinhain s. Lichtenhain.
Limbach: Lympach, Ticzman von, markgräfl. Meissn. oberster Schreiber (1352) 241.
Lindenkreuz, Lyndinkruzce, Nyckel, in Iena (1368) 338.
lineum pannum 310.
Lipcicz, Lipczik, Lipczk s. Leipzig.
Lipmannus, Lypmannus s. Lichtenhain.
Lipr, Iohannes de, Rtm. in Iena (1275) 19.
Liptzk s. Leipzig.
Lißlo s. Leislau.
Liste, die, Flurname bei Ziegenhain 8.
lis, lites 174. 176. 299.
literae apostolicae 162—164; — dimissoriae 167; — quitacionis 364. 397.
litigium 13. 93; — preiudiciale 108.
Lo, minor, molendinarius in (1259) 8.
Lobda, Lobde s. Lobeda.
Lobdeburg, -burc, -burch, -borg, Lobedeburc, -burg, Lovedeburch, -burck, Lodeburg, Burgruine in Sachs.-Altenburg, W. v. Roda: castrum, Haus, Burg 12. 49. 218. 222. 427.
— dapifer de s. Bezil.
— castrum inferius: capellanus Heinricus, plebanus in Lobde 26.
— castrum superius 12. 20. 26.
— — — capellanus Otto (1266. 1282) 12. 26.
— terra 21.
— Herren von, domini et nobiles, nobiles viri de [1]) I. Lobdeburg:
— — — Hartmann II. von Lobdeburg (um 1216 ?) 2.
— — II. Arnshaugk:
— — — Elisabeth, Gemahlin des Markgrafen Friedrich I. des Freidigen von Meißen (1300—1352) 55. 56. 150. 175. 228. 237. 241. 242.
— — — Hartmann (?) [2]), consanguineus Ottonis burggravii de Kirchberg (1289) 36.
— — — Otto IV., avunculus burggr. Ottonis de Kirchberg (1252—1273) 5. 9. 17.

1) Nach Hopf, hist.-geneal. Atlas S. 141 Taf. 252.
2) Vgl. E. Schmid, Lobdeburg S. 95 Nr. 128 Anm. 2.

Lobdeburg: Herren von:
— — III. Burgau 218. 454.
— — — Albrecht III., Bruder Iohann's III. u. Otto's X., Sohn Hartmann's IX. (1355—1381) 269. 272. 278. 307. 326. 336. 337. 385. 417.
— — — Hartmann VII., senior, der Aelteste, Herr zu Gleina, Vetter Otto's VIII. u. IX., Schwager d. Pred.-M. Heinrich v. Weida (1282—1332) 26. 61. 72 (Hermann Druckf.). 101. 109. 110. 123. 150.
— — — Hartmann VIII., Bruder Otto's VIII. u. IX., Vetter Hartmann's VII. (1321) 110.
— — — Hartmann IX. (1346—1349) 206. 222. (1356 als †) 272.
— — — Iohannes III., Hans, Sohn Hartmann's IX., Bruder Albrecht's III. (1349—1381) 222. 269. 278. 307. 326. 336. 337. 385. 417.
— — — Iohannes IV., Hanis (1400) 533.
— — — Otto VII. (1282. 1302) 26. 61.
— — — Otto VIII., Vetter Hartmann's VII. (1307 — 1327) 68. 110. 125—127.
— — — Otto IX., Vetter Hartmann's VII. (1321—1327) 110. 125—127.
— — — Otto X., Bruder Iohann's III. (1355—1367) 269. 272. 278. 307. 326. 336. 337.
— — — Sophie, Wittwe Hartmann's IX., Mutter Iohann's III., Albrecht's III. u. Otto's X. (1356 bis 1367) 272. 326. 336.
— — IV. Elsterberg:
— — — Burchardus, Busse I., senior, frater Hermanni VI. (1301 bis 1315) 58. 59. 60. 65. 85.
— — — Busse II., Bruder Hermann's VII. (1316) 90.
Lobdeburg: Herren v.: Elsterberg:
— — — Catharina, soror Burchardi I. et Herm. VI., coniux Rudolfi pincerne de Dornberg (1301) 58. 59.
— — — Hermann II. (1252—1262) 5. 9.
— — — Hermann VI., Bruder Burchard's I. (1301) 58. 59. 60.
— — — Hermann VII., Bruder Busse's II. (1360) 90.
— — — Hermann VIII. (1358. 1361) 289. 302.
— — — Otto, Mönch (1272—1301) 15; in Grünhain 59.
— — V. Leuchtenburg 146.
— — — Albrecht I., iunior, Bruder Hermann's V., Gründer des Nonnenkl. zu Iena (1283—1323) 28. 33. 49. 50. 75. 78. 79. 87. 88. 92. 97. 107. 108. 118. 120.
— — — Albrecht II., Bruder Iohann's I. (1327—1346) 124. 138. 140. 149. 203.
— — — Hartmannus V. (1262—1266) 9. 12.
— — — Hermannus I. (1216 ? bis 1252) 2. 5.
— — — Hermannus IV., senior, dominus superioris castri de Lobdeburg (1262—1284) 9. 12. (cum filiabus suis) 19; 20. 26. 30.
— — — Hermannus V., iunior, später senior, frater Alberti I., Gründer des Nonnenkl. in Iena (1282—1323) 26. 28. 33. 49. 50. 56. 58. 60. 66—69. 75. 78. 79. 85. 87; senior 88. 97. 107. 108. 118. 120.
— — — Iohannes I., Bruder Albrecht's II., Predigermönch in Iena (1330) 138.
— — — Iohannes II. (1327—1332) 124. 140. 149.
— — — Mechtildis I. de, Schwester

Lobdeburg: Herren v.: Leuchtenburg:
Hermann's V. u. Albrecht's I., Aebtissin in Iena (1308—1310) 75. 78. 81. (1317 als †) 92.
— — — Mechtildis II. von, Aebtissin in Iena (1316. 1317) 87—89. 91. 92.
— — — Mechtildis III. von, Aebtissin in Iena (1333—1358) 160f. 194. 225. 249—251. 253. 256. 264. 273. 278. 283.
— — — Mechtildis IV. von, Aebtissin in Iena (1362—1371) 308. 312. 322f. 327. 334. 347. 355.
Lobdensis valva s. Iena Stadt.
Lobeda: Lobede, Lobde, Lobda, Lode, St. in Sachs.-Weimar 49. 109. 174. 218. 454. 460. 498. 500. 555 IV.
— Maass, mensura 302. 326. 336.
— Hofstätte das. 109.
— Weinberge 123.
— — Elsterberg 500.
— — Heyner 460.
— Pfarrer, plebanus 167. 172.
— — Bertold (1360) 296.
— — Conradus, markgräfl. Meissn. Notar (1329. 1331) 134. 142.
— — Heinricus, capellanus inferioris castri Lobdeburg (1282) 26.
— nobiles de 4.
— Clauwes von, B. zu Erfurt, Metzce, seine Ehefrau (1394) 497.
— Heinricus de, Rtm. in Iena (1369. 1382) 346. 420. 424. 428.
— Iutte von, Nonne in Heusdorf (1368) 339.
— Merrettich von (1356) 272.
Lobegastiz, Lobegeschetz, Lobegestetz, -gesticz, -gisticz, Lobegöstizs s. Löbstedt.
Lobenicz s. Abtlöbnitz und Ienalöbnitz.
Lobenstein, Veste; St. mit Schloss in Reuss j. L. 356.
Lobeschetz, -schicz, -schitz s. Löbstedt.
Lobgescetz, -schetz, -schitz, Lobgesticz, -gostiz, Lobiestitz, Lobigestitz, -gisticz s. Löbstedt.
locus non insignis 167.
Lode s. Lobeda.
Lodeburg s. Lobdeburg.
Lodenfiz (?), Burgoldus, Heidenricus, Godescalcus de (um 1216?) 2.
Lodewicus, Lodewig, Lodwig s. Ludwig.
Löbau: Låbaw, St. in Sachsen 427.
Löbderthor s. Iena Stadt.
Löbegestitz s. Löbstedt.
Löbenitz s. Ienalöbnitz.
Löberschütz: Luberschiz, Loberschicz, Lubersicz, Nilubrschicz (?), D. in Sachs.-Weimar, NW. v. Bürgel 9. 218. 300.
Löbeschitz, Löbgeschetz, -schitz, sticz, stitz s. Löbstedt.
Löbichau, Gross-: Lubechowe, -ow^{e}, Lobichowe, Lobichaw, Löbichaw, D. in Sachs.-Weimar, WSW. v. Bürgel 5. 218. 447.
— Kirche 5.
— Conradus de od. von, miles (1301) 56. 60.
— Henrich von, Priester (1337) 180.
— Petrus de, Peter gen. von (1283. 1304) 28. 64.
Löbnitz, Lobenitz etc. s. Ienalöbnitz.
Löbstedt: Libgastiz, Libegastiz, Lobegastiz, -gesticz, -göstizs, Lobigesticz, Lobigisticz, Lobgestiz, -gostiz, Lubegastis, Lubyestitz, Lubiestiz, -ytz, -yz, Lube-, Lubgesticz, Lube-, Lubgeschitz, Löbgesticz, Löbe-, Lebegesticz, Lobe-

Löbstedt: etc.:
gestetz, -geschecz, Lobgescetz, -schetz, -schitz, Lobiestitz, Löbe-Löbgestitz, Lobe-, Löbeschitz, Lobestetz, D. in Sachs.-Weimar, NNO. v. Iena 3. 89. 91. 97. 118. 160. 169. 201. 327. 357. 366. 528.
— Umgebung: Acker unter der Gorkeln, unter dem wingerthine, gen. die husere 489.
— — Artke, die 489.
— — Aue, Owa, Owe 67. 160. 281.
— — Cleynegebunt 81.
— — de Fossato 169.
— — Gebint, die 201.
— — Grunenberg, Weinberg 489.
— — Heroldberg, Hopfengarten 160.
— — Hobittes-, Höbittesberg 194.
— — Mönchberg, Munchberg 89. 160.
— — Rauthal, Ruwethal 160.
— — Schiltberg, Weinberg 160.
— Kirche, ecclesia parochialis 160. 489. 492. 493. 528.
— Kirchlehen 194. 290.
— Pfarre 443. 489. 494.
— Pfarrer, plebanus, rector paroch. ecclesie 160. 167. 443. 489. 492—494.
— — Präsentation u. Bestätigung 528.
— — Bertoldus pleb. (1357) 278.
— — Capplindorf, Henricus de (1291. 1292) 40. 43.
— — Henricus (1333) 160.
— — Riche von Grünberg, Niclaus (1385—1400) 443. 463. 467. 489. 492—494. (1400 als †) 528; s. a. Riche.
— Altarleute, Kirchner 489.
— adlige Familie:
— Theodericus de, miles (1282—1298) 24. 27. 44. 46; castellanus von Kirchberg 53.
— Niclaus von, in Iena (1404 als †) 553.
— Reinboto de, miles (1263—1293) 10. 16. 30; et frater suus 46. 47.
— Einwohner: Bischower, dicta die (1333) 160.
— — Preßin, die alte (1343) 194.
— — s. Bruder, Hundertmark.
Löwe: Leo, Lewe, Leuwe, Leue, Conradus, dictus Schôbelau (1316) 89.
— Conradus, Bruder des Hermann, Gernod u. Iohannes (1322. 1331) 112. 147.
— Theodericus, miles de Deberzen (1298) 51.
— Ditherich (1382. 1395) 424. 502.
— Gernodus (1322) 112.
— Hartmut, Hartmodus dictus (1321 bis 1349) 104. 112. 147. 202. 207. 219. 223. (Hartmannus falsche Lesart in der Hdschr.?)
— Hartung (1359) 290.
— Hermannus (1307. 1322) 71. 112.
— Iohannes dictus de Doeberszen, DO. R. in Zwätzen (1291—1308) 42; Komtur 74.
— Iohannes (1322. 1332) 112; DO. R. in Zwätzen 153.
— Nigkel, B. in Iena, Kethe, seine Ehefrau (1384) 442.
— Wittego dictus, plebanus in Swabehusen (1321. 1322) 104. 112.
Lôwer s. Lower.
Lomacz, Conradus de (1321) 104.
Longus s. Lange.
Lorenz: Lorencz, Lorenczie, Laurencius, Laurentii, Rtm. in Iena (1371. 1377) 355. 383.
— Ditzko, Dittherich, Rtm. in Iena (1387) 450. 455. 456.
— s. Fideler, Grubner.

Loscen s. Lutzschen.
Losenitz s. Laussnitz.
Lotolphus s. Ludolf.
Loucha s. Laucha.
Lower, Louwer, Lôwer, Lôuwer, Lôuwere, Cerdo, Hans, Rtm. in Iena (1382) 420. 424.
— Heinrich, Rtm. in Iena (1375 bis 1395) 362. 375. 392. 393. 402. 450. 455. 456. 467. 502.
— Iacob, Rtm. in Iena (1355—1372) 267. 367. (1390 als †) 471.
— Iohannes, Rtm. in Iena (1353) 252.
Lowerrin, Bertrade (1348) 218.
Loybel, Rtm. zu Altenburg (1391) 479.
Lubanitz s. Ienalöbnitz.
Lubechowe s. Löbichau.
Lubegastis, Lubegesticz s. Löbstedt.
Lubelin, Apel et Titzlo de, fratres, cives in Erfurt (1348) 218.
Lubenewicz s. Ienalöbnitz.
Luberschitz, -sicz s. Löberschütz.
Lubgastiz, -geschitz, -gesticz, Lubiestiz, -yestitz s. Löbstedt.
Lubnöwin, domina dicta de (1346) 201.
Lukard, Lucardis, Luchard, Luckehardis, Aebtissin s. Kapellendorf.
— Burggräfin s. Kirchberg.
— s. Cerdo.
Lucas s. Neustadt a. d. O.
Lucha s. Laucha.
Luchinberg, Gramlip, B. in Iena (1378) 389.
— s. Leuchtenburg.
Luchow. s. Laucha.
Luchten-, Luchtinberg, -burc s. Leuchtenburg.
Luchtinhain s. Lichtenhain.
Luciz, Albertus de, canonicus ecclesiae Wissengradensis (1340) 185.
— Vlricus de, clericus (1340) 185.
Luctenberg, -burc s. Leuchtenburg.
Ludolf, Ludolfus, Ludolphus, Lutolf, Lutolfus, Lutolphus, Lotolphus, in Zwätzen (1298) 52.
— canonicus s. Apolda.
— DO. R. s. Franke.
— s. Brandenstein, Kospoth, Ebeleben, Hertingispurg, Morawitz, Pöllnitz, Wundersleben.
Ludwig, Ludewig, Ludewicus, Ludovicus, Ludwicus, Lodevicus, Lodewig, Lodwig 7.
— Iohannes, Hannis, B. in Iena (1367. 1372) 333. 363.
— archiepiscopus s. Mainz, Meissen.
— Dechant s. Erfurt Severistift.
— imperator s. Rom. imp. et reg.
— Landgraf s. Thüringen.
— s. Blankenhain, Kaffenberg, Enzenberg, Hackeborn, Legat, Mellingen, Pöllnitz, Schenkenberg, Sondershausen, Stange, Stein, Steinmetz, Vitzthum.
Lübostiz s. Löbstedt.
Lûchtenberc, -berg s. Leuchtenburg.
Lûpphirstorff, -dorff, Lupphirstorff, Adilheid, Schwägerin Conrad's (1341) 187.
— Conrad, Concze von, B. in Iena (1341. 1348) 187. 212; (1358 als †) 288.
— Kônegunde, Kûnne, Gattin Conrad's (1341. 1348) 187. 212.
Lufurgin, Hermann (1348) 212.
Lugdunum s. Lyon.
Lugenphennig, Henricus (1353) 251.
Luna, Lune, Luno, Lûne, Lyna, Iohan, Hans, Hannis, Rtm. in Iena (1392—1401) 484. 487. 502. 518. 534. 536.
Lunderstedt (?) s. Synderstedt.
Luncza, Alheid (1350) 227.
Lusenicz, -itz, -ycz s. Laussnitz.
Lutenberg, Luthenberg, Lutinberg, Friedrich, B. in Iena (1390) 472.
— Hencze, Heinrich, B. in Iena

(1381. 1382) 411; stiftet einen Altar 428.
Lutera, Lutere s. Leutra.
Lutersteyn s. Lauterstein.
Luthard, Lutehard s. Salza.
Lutinberg s. Leutenberg u. Lutenberg.
Lutold, Lutoldus (1259) 8.
— Domherr s. Pretsch.
— magister s. Pretsch.
— s. Pöllnitz, Thalheim.
Lutra, Luttera s. Leutra.
Lutterwin, in Iena (1346) 209.
Lutze, Lucze s. Wangenheim.
Luczman, Conrad, markgräfl. Meissn. Vogt zu Burgau (1383) 433.
Lutzschen, Luschen, Loschen, Loscen, Wüstung in Sachs.-Weimar, bei Loberschütz, NW. v. Bürgel 21.
Lůvo s. Camburg.
Lybenowe s. Liebenau.
Lyben-, Lybinstein s. Liebenstein.
Lychten-, Lychthayn s. Lichtenhain.
Lympach s. Limbach.
Lyna s. Luna.
Lyndinkrucze s. Lindenkreuz.
Lyon, Lugdunum, St. in Frankreich 1 Anm. 1.
Lypmannus s. Lipmannus.
Lyte s. Lieten.
Lypczg, Lypczk s. Leipzig.
Lyznig, Lyzzenig, Lyzznig s. Leisnig.

M.

Maass, maz (papaveris) 280; — (Wein) 484.
Maasse, mensure, in Thüringischen Städten 120 Anm. 2.
Madala, Madela s. Magdala.
Magdala: Madala, Madela, St. in Sachs.-Weimar 4. 35.
— plebanus 172.
— Albertus de (1309) 78,
— Bertoldus miles dictus de (1305) 65.
— Gertrudis de, Nonne (1288) 35.
— Gothofredus de (1301) 58. 59.
— Heynricus de (1262) 9.
— Hermannus de, miles (1282—1298) 26. 29. 30; Bruder Johann's 53.
— Johann von, Bruder Hermann's (1298) 53.
— Petir von, Domherr zu Zeitz (1369) 347.
Magdelstieg, Meidestig bei Iena 410.
Magister bixidum 380; — hospitalis 195. 340.
Mainz: Maguntiacum, Mencz, Mentze, St. 254.
Mainz:
— Diöcese 167. 169. 173. 174. 176. 201. 299. 308. 357. 363. 485.
— Erzbischöfe 195. 196. 366.
— — Adolfus I. (1382) 419.
— — Konrad II. (1392. 1393) 485. 492.
— — Gerlach (1354—1366) 254. 280. 328.
— — Henricus [von Virneburg] (1331. 1334) 144. 166. 168.
— — Ludovicus de Missen (1382) 419.
— — Sifridus II. (1218) 3.
— advocatus s. Tennstedt.
— clerici s. Kol, Riche.
— iudices deputati 144.
— — generales per Thuringiam 366. 457. 492.
— geistliche Richter zu Erfurt 457.
— vicarius in pontificalibus 254.
— Iacof von, Domherr sct. Severs zu Erfurt (1348) 216.
Malewicz s. Mollwitz.
Mallow, Malov, Malow s. Molau.

Malsleben: Malsleiben, -leybin, Kunemund von (1331) 146.
— Eberhard von (1328. 1331) 132. 146.
Malter, maldrium, maldrum 7. 8. 13. 42. 75. 111. 114. 120. 187. 192. 204. 212. 240. 249. 251. 267. 271. 277—281. 288. 316. 319. 327. 340. 414 f. 430. 471. 515.
Maltitz, -icz, Alber von, markgräfl. Meissn. Hofrichter (1349. 1350) 221. 228. 229.
Man, Cristanus, Münzmeister in Iena (1398) 517.
manckorn 77.
mandatum 144. 157. 164. 167. 168. 172—174. 185; — speciale 161. 165. 179. 185.
Mandel, mandalum, mandlum 326; — Groschen 327. 508. 521.
Mannrecht 118.
Mannsfeld: Mannesfelt, Graf Busse von, Schwager Heinrich's von Beichlingen (1314) 84.
Mannstedt: Manestete, Henricus (1353) 251.
mantellum 357.
manu coniuncta 124.
manumissio 54.
manus fidelis 89. 354.
Mark, marca s. Erfurt, Freiberg.
Marchio s. Markgraf.
marcscheffel 120 Anm. 2.
Marcus vicarius s. Werna.
Marcwardus s. Faber.
Margareta, —te, —tha, —the, Land- u. Markgräfin s. Meissen.
— Nonnen s. Gebesee, Stange, Werstorfs.
— Priorin s. Iena Nonnenkl.
— s. Baumgarten, Beulwitz, Beutnitz, Haldecke, Möring, Vogt, Wittgenstein.
Margrafensteyn (?) 427.
Mariana: Mayeriensis ecclesia: Nicolaus, Bischof (1377) 383.
Marienthal: Mergental, Cisterc. Nonnenkl.; D. in d. Prov. Sachsen, NW. v. Eckartsberga: Nonnen 425.
Markgraf, Marchio de Northoven, canonicus eccl. sctae Mariae Erfurtensis (1341) 188.
Marktmühle s. Iena Stadt.
Marnshoge, Marnsow s. Arnshaugk.
Marold: Maroldus de Wizcenvels, B. in Iena (1259—1275) 8. 10. 14; Rtm. 19.
— rector parvulorum in Iena (1293) 46.
Maroldi, Marolt, Albertus, Albrecht, B. in Iena (1283—1316) 28. 33. 35. 52. 53. 56—59. 65. 71. 72. 75. 80. 81. 87. 89. 90. 92. (1319 als †) 97.
— Elizabet, filia Alberti (1305—1316) 65. 90.
— Gerahardus, frater Alberti (1298) 53.
— Hans, Stiefsohn Albrecht's (1316) 90.
— Iohannes, frater Alberti, B. in Iena (1304—1310) 64. 80.
— Iutta, Hausfrau Albrecht's (1305 bis 1319) 65. 80. 90; Wittwe 97; — Peter, Bruder Iutta's (1305 bis 1319) 65. 97; — Kirstan, Sohn Peter's (1305—1319) 65. 97; — Iohannes, Sohn Peter's (1319) 97; — Elizabet, Katerine u. Elizabet, Ehefrauen Peter's, Iohann's u. Kirstan's (1319) 97.
— Philippus, frater Alberti (1292 bis 1310) 44. 64. 71. 75. 80. 81.
— s. Gerhardi.
Marrach, Concze (1341) 187.
Marroch, Marrôch, Marroth, Iohannes, Propst zu Kapellendorf (1380) 401. 402.
Marsalg s. Marschall.
Marschall 228 f. 241. 318.

Marschall: Marscalcus, Marschalcus, Marschalk, Marsalg, Ticze, Ditherich (1387. 1390) 460; markgräfl. Meissn. Hofdiener 475.
— Friderich (1390) 475.
— Gerhard, markgräfl. Meissn. Hofmeister (1404) 556.
— Hons (1378) 395.
— Henricus (1218) 3.
— von Ebersberg:
— — Theodericus, — Gerhardus, — Heinricus, — Hermannus, } fratres (1266) 13.
— in Gosserstete, auf Herrengosserstedt:
— — Gerhardus, — — Henricus } (1346) 204.
— v. Isserstedt, Heinrich (1389) 469.
— s. Holzhausen.
Markthandel 555 III.
Marktrecht 549.
Martin, Mertin s. Rockau.
Martini, Heinricus (1353) 250.
Martinus episcopus s. Meissen Bischöfe.
— s. Busitz, Feyste, Pistor.
Marus, Fridericus de (1185) 1.
Mathendorf, ehem. Ort bei Petersberg in Sachs.-Altenburg (?) 300.
Mathias, vicarius castri Aldinburg (1384) 435.
Matth. s. Muczczow.
Mattstedt: Matstete, -stet, -sted, -stedte, D. in Sachs.-Weimar, NgW. v. Apolda 310.
— Fredericus plebanus (1364) 316.
— B. in Iena (1380) 404.
— Andreas, B. in Iena (1392—1402) Rtm. 484. 487. 502; Rtsmstr. 540.
— Conradus, Concze, Cuncze, B. in Iena (1353—1378) Rtm. 252. 302; Rtsmstr. 313. 375; B. 384; Rtm. 392. 393.
Mattstedt etc.:
— Guthe von, Nonne in Heusdorf (1350) 227.
— Heinricus de, Hencze, Rtm. in Iena (1368—1377) 340. 355. 367. 383.
— Iohannes, Hannes von, Rtm. in Iena (1368—1375) 340. 362; Rtsmstr. 375.
Maua: Mowe, D. in Sachs.-Weimar, SgO. v. Iena 218. 460.
— Henricus de (1259) 8.
Mayeriensis ecclesia s. Mariana.
Meckbach: Meckebach, Dytmarus de, praepositus eccles. scte Marie Erfurt. (1365—68) 325.
Mechild, Mechildis, Mechtild, Mechtildis, Mechyldis, Mecze, Metzce, Aebtissin s. Iena Nonnenkloster u. Lobdeburg-Leuchtenburg.
— Nonne s. Schöten.
— s. Baumgarten, Lobeda.
Meder, Medder, Dietrich, von Kunitz (1393. 1394) 489. 494.
— Agte, Ehefrau Dietrich's, Katharina u. Heynrich, ihre Erben (1394) 494.
Megirlyn, Herman (1365) 319.
Mehayne s. Hain.
Meidestig s. Magdelstieg.
Meinhardus, Men-, Meyn-, Denhardus, Burggraf s. Meissen.
— Komtur des DO. s. Mühlhausen.
— s. Lehesten, Sachsenhausen, Wogau.
Meinhelm s. Planitz.
Meinher, -herus, Meynher, Meynerus, Burggraf s. Meissen.
— sororius des Burggrafen Otto von Kirchberg (1273) 17.
— comes (1196) 1 Anm. 1.
— s. Lehesten.
Meinlinus s. Wenceslaus.
Meissen: Missena, Misne, Missen, Missene, Miszen, Miszne, Mysne,

Meissen etc.:
Myssen, Myßin, Myszne, Myzsen, Myszin:
— Markgrafen, marchiones 73. 82. 236 f. 254. 263. 274. 292. 298. 303. 309. 311. 320. 324. 329. 332. 341 f. 349. 353. 356. 381. 388. 409. 454. 461. 499. 549. 555.
— — Agnes, filia ducis Karinthie († 1293) 55.
— — Balthasar (1350—1403) 230. 305. 306. Nachtr. 2. 314. 315. 317. 318. 324. 329. 330. 332. 335. 341—344. 348. 350—353. 358. 359. 364. 365. 369. 370. 372. 375—378. 380—382. 387. 388. 393. 394. 397—400. 404 bis 408. 412—416. 421. 422. 427. 437. 458. 468. 470. 545 bis 548.
— — Katharina (1384—1398) 437. 442. 445. 468. 517.
— — Dietrich II. (1307) 68 f.
— — Elisabeth von Arnshaugk (1300—1352) 55. 56. 60. 88. 132. 134. 146. 148. 150. 151. 175. 180. 205. 210. 211. 226. 228. 237. 241. 242.
— — Elisabeth, Gemahlin des Burggrafen Friedrich V. von Nürnberg (1350) 230.
— — Friedrich (I. d. Freidige) (1291—1316) 41. 45. 55. 56. 58. 60. 83—86. 88. 90. (1329 als †) 134. 363.
— — Friedrich (d. Lahme) († 1315) 55.
— — Friedrich (II. d. Ernsthafte) (1316—1344) 88. 122. 125 bis 127. 134. 140. 141. 146. 148. 152. 169. 175. 178. 200 (1350 als †). 228. Nachtr. 2. 363.
— — Friedrich (III. d. Strenge) (1349—1381) 220 f. 225 f. 228 bis 230. 236 f. 241 f. 244 f. 248. 251. 254. 258. 261. 264 f. 274.
Meissen: Markgrafen:
285. 287. 291. 293. 297 f. 300. 303. 305 f. 309. 311. Nachtr. 2. 314 f. 317 f. 329 f. 332. 335. 338. 341—344. 348—353. 358 f. 364 f. 369 f. 372. 375 f. 380 bis 382. 386—388. 393 f. 397 bis 400. 404—407 (1384 als †) 435. 438. 445. 468.
— Friedrich (d. Friedfertige), Sohn Balthasar's (1403) 545 bis 547.
— — Friedrich (I. d. Streitbare) (1381—1405) 412—416. 422. 427. 431. 435. 437—441. 445 f. 448 f. 451 f. 454. 459—462. 464 bis 466. 468—470. 473—475. 477—480. 483. 486—488. 491. 495 f. 498—500. 503. 505—507. 509. 512—514. 517—519. 525 f. 529. 531. 535 f. 542. 546 f. 550. 554—559.
— — Georg (1381—1401) 412. 416. 422. 427. 431. 435. 437—439. 445 f. 449. 452. 461 f. 465 f. 468. 470. 473 f. 478—480. 483. 486—488. 499. 507. 517—519. 525 f. 529. 531. 535. 536.
— — Heinricus marchio (illustris) et sui filii (1273) 17.
— — Ludwig (1364—1382) Bischof von Halberstadt 314; Erzbischof von Mainz 419.
— — Wilhelm (I. d. Einäugige) (1362—1403) 306. Nachtr. 2. 314. 315. 317. 318. 324. 329. 330. 332. 335. 341—344. 348. 350—353. 358. 359. 364. 365. 369. 370. 372. 375—377. 380 bis 382. 387. 388. 393—395. 397—400. 405. 412. 413. 416. 422. 423. 427; der Aeltere 546 bis 548.
— — Wilhelm (II. der Reiche) (1381—1405) 412. 416. 422. 423. 427. 431. 435. 437—439.

Meissen: Markgrafen: 445 f. 448 f. 451 f. 454. 461 f. 465 f. 468. 470. 473. 474. 477 bis 480. 483. 486—488. 491. 499. 507. 515. 517—519. 525 f. 529. 531. 535 f. 542. 546 f.; der Iüngere 548. 550. 556—559.
— — Margareta, Gemahlin Balthasar's (1384) 437.
— — Otto marchio (1185) 1.
— — Sophia, Misnensis marchionissa (um 1216? als †) 2.
— Vögte, Amtleute, Gerichte, Mannen 393. 395.
— Misnensis annona in Cospeda 82. 83.
— Myszin korn in Ienalöbnitz 502.
— Myssenensis ducatus: moneta 120 Anm. 2.
— episcopatus Misnensis 1 Anm. 1.
— dioecesis Misnensis 1 Anm. 1. 308.
— Bischof: Martinus (1185) 1 Anm. 1.
— Domherren:
— — Anshelmus custos
— — Bruno
— — Egeno
— — Hermannus decanus
— — mag. Rudolfus capellanus
— — Sigemundus
— — Walterus
(1385) 1 Anm 1.
— Stadt 1. 364. 427.
— — Meissner Groschen 379. 389. 420. 455. 463. (Freiberger Münze) 484. 502. 510. 532. 537. 543. 544.
— — prepositus Misnensis ecclesie: Walterus, markgräfl. Meissn. protonotarius (1314—1325) 84 bis 86. 88. 122.
— — Burggraf: Meinhardus (1307) 68.
Meissner: Missener, Frederich, Alke, seine Ehefrau (1382) 418.
Melchendorf: Milchindorf, Theodericus de, Prior d. Peterskl. in Erfurt (1352) 246.
Meldingen s. Mellingen.
Melhusen, -husyn s. Mühlhausen.
Mellingen: Meldingen, Meldinghen, Meyldinge, Flecken in Sachs.-Weimar, SOO. v. Weimar 280. 281.
— Mühle an d. Ilm unter dem Sonnenberge 186.
— Berengerus de (1248) 4.
— Beringer von od. de (1351—1356) 235. 246.
— Bertoldus de (1325) 121.
— Bertold von (1374) 373.
— Kunrad von, Bruder des vorig. (1374) 373.
— Erhardus de, Rtm. in Iena (1369) 346.
— Henricus de, dictus Pollex, gen. Dume, sacerdos, Priester (1341 bis 1356) 189. 194. 219. 240. 256.
— Lodewig von (1346) 205.
— Peter von, Rtm. in Iena (1353 bis 1382) 252. 420. 424; Kämmerer das. 428.
— Rudolf von, Oheim d. Brüder Dietrich u. Bertold Vitzthume von Apolda (1348, 1349) 216. 222.
Mels (?) 427.
Melczer, Iohans, markgräfl. Meissn. oberster Schreiber (1405) 558.
Mennewitz, D. in Sachs.-Altenburg, NWN. v. Roda: Gericht 50.
mensura (ein Getreidemaass) 120 Anm. 2; = Metze 278.
Mencz, Mentze s. Mainz.
Merbot, -bote, -botte, -butte, Mirbote, -botte, Hans, Rtm. in Iena (1382—1391) 420. 424. 428; Kämmerer 463; Rtm. 476.

Merbotendorf s. Mertendorf.
Mergental s. Marienthal.
Merrettich, -icht, Merretich, Meerrettich, Conradus, sacerdos (1316) 89.
— Concze, Conrad, von Lobda, Knappe (1356—1395) 272. 326. 417. 503.
— Theodericus dictus, miles (1283 bis 1289) 28; advocatus Hartmanni de Arnshaugk in Iena 36.
Merseburg, -burc, Merspurg, -burch: Diöcese 157 Anm. 1. 158. 159. 167. 169. 173. 174. 176.
— Bischöfe 169. 423.
— — Fridericus (1364) 314.
— — Ghebehart (1327) 125.
— Dompropst 535. 536.
— — s. Sparnow.
— Küster, thesaurarius s. Chemnitz.
— Th[eodericus] de, DO.R. (1290 bis 1293) 37. 46.
— Hermannus de, DO.R. (1290) 37.
Mertendorf: Merthindorf, Merbotendorf (?), D. in Sachs.-Weimar, NgO. v. Bürgel 300.
— Heydenricus de, miles (1252) 5.
Mertin s. Martin.
Messerschmidt, Cultellifaber, Cultrifaber, Mecztrsmûth, Messirsmet, Conrad, B. in Iena (1283—1309) 28. 37—39. 46. 47. 52. 77.
— Iohann, von Stobra (1380) 401.
— Hans, Freund Iohann's (1380) 401. 402.
Messgewand, mesgewete 511. 522.
metreta, ein Getreidemaass 120 Anm. 2.
Metz, Metza, Metze, mensura dicta ein Metz 207. 251. 272. 278. 366.
Mecze, Metzce, Nonne s. Schöten.
— s. Lobeda.
— s. a. Mechtild.
Mecztrsmûth s. Messerschmidt.
Meusebach, D. in Sachs.-Altenburg, S. v. Roda 556.
— Kilian von (als †), Else, seine Wittwe (1404) 556.
Meydel, Kunne, zu Arnstadt (1395) 501.
Meye, Henrich, Kapellan d. Michaelisklosters zu Iena (1369) 347.
Meyldinge s. Mellingen.
Meyner, Hans, in Zimmeritz (1366) 326.
Milchindorf s. Melchendorf.
Milda: Mulde, D. in Sachs.-Meiningen, O. v. Kranichfeld 235. 264. 327. 334.
— s. Beyer, Fleischhauer.
Milde s. Mulde.
Milen, Milyn s. Mylau.
militares 18.
minister altaris 201.
ministeriales 1. 3. 13; — rebellant 4.
Minoriten-Orden 543. 544.
— s. Erfurt.
Mirbote, -botte s. Merbot.
Misne, Missen, Missena, Missene s. Meissen.
Missener s. Meissner.
mitteidinger 117.
Mittweida, Mitteweida, St. in Sachsen 427.
Mitzkemuhl s. Iena Iüdenmühle.
Mockenberg, Möckinberg, Weinberg bei Iena 410.
Mochau: Muchova, Rudolfus de (1185) 1 Anm. 1.
modius 57. 75. 77. 80. 87. 111. 114. 120 Anm. 2. 160. 186. 195. 207. 218. 225. 240. 264. 278. 280. 281. 302. 327. 334. 340. 460.
Mölhusen s. Mühlhausen.
Möltal s. Mühlthal.
Mönch s. Münch.
Mönch, Munche, Munsche, Weinberg bei Iena 93.

Mönchberg, Mönche-, Monche-, Munch-, Muncheberg, Weinberg bei Iena, am Hausberge 10. 183. 238.
— bei Iena, am Sonnenberg 328. 374.
— bei Löbstedt 89. 160.
Mŏring, Moring, Morunge, Meister Burchart, Margarethe, seine Ehefrau (1401) 537.
Mŏczel, Mŏtzel, Moczel, Motzel, Moczil, Hans od. Iohannes, B. in Iena (1380—1388) 402; Rtm. 450. 455. 456; 463.
Mohn 272. 278.
Molau: Malow, Malov, Mallow, Malaw, Molow, Molowe, Molaw, D. in Sachs.-Meiningen, O. v. Camburg 286.
— Pfarrer 499.
— Gerdrudis de, Nonne in Heusdorf (1362) 310.
— Heinrich von (1359) 290.
— Nythard von (1380) 403.
Moldorf s. Mühlsdorf.
Molendinarius in minore Lo (1259) 8.
— Heinricus et Theodericus fratres (1315) 86.
— Henricus, dictus Salmuller ac Henricus filius ipsius (1332) 151.
Molendinarius, Moller, Molner, Iohannes, sacerdos in Iena (1353 bis 1358) 249. 250; Kapellan der Nonnen 273. 278; Vicar der Pfarre in Iena 283.
— s. a. Mûller u. Mulner.
molendinum infra montem 181; s. a. Iena Mühlen.
Molewitz s. Mollwitz.
Molhusen, Molhusenses s. Mühlhausen.
Moller, Molner s. Molendinarius, Mûller, Mulner.
Mollwitz: Molewicz, -witz, Mollewitz, Molwicz, -witz, Molevitz, Mollwitz etc.: Molvitz, Malewicz, Cristan, Kersten von, B. in Iena, Bruder Heinrich's od. Henze's II., des jüngern (1348—1381) 218. 255. 268. 270. 271. 278. 389. 408.
— Elizabet von, Tochter Henze's II., des jüngern (1351—1355) 232. 234. 255. 268.
— Friedrich von, Sohn Henze's II., des jüngern (1351—1381) 232. 234. 255. 268. 270. 271. 408.
— Gerhart von (1337) 180.
— Henricus I. de, maior, miles (1311—1331) 82. 99. 130. 131. 143.
— Heinrich II., Henze od. Heinz von, d. jüngere, Sohn Heinrich's I. (1328—1355) 130. 131. 143. 194. 202. 218. 232—234. 264. 268. 271. 278.
— Heinrich III., Heinz od. Henze von, Sohn Heinrich's II. (1351 bis 1355) 232. 234. 255. 268. 270. 271.
— Iohannes od. Hans, Sohn Heinrich's II. (1351—1359) 232. 234. 255. 268. 270. 271. 290.
— Sophie, Tochter Heinrich's II. (1351—1354) 232. 234. 255.
Moltal s. Mühlthal.
Monachus, Monch s. Münch.
Mondra (Oster- od. Gross-): Munre, Wernerus de (1182) 1.
Monetarii, Monetarius s. Münzer.
monitio canonica 168. 174. 176; — trium dierum 164. 167; — terna 172. 174.
Monstranz 522.
Monte, in u. de, s. Berg.
Morawitz, Ludolfus de (1346) 203.
Morgenkak, -kog, Iohannes, B., Rtm. in Iena (1387—1391) 455. 463. 467. 476.
Morre, Cristan, Gardian d. Elisa-

bethkapelle unter d. Wartburg (1385) 445.
Mosen, Mosyn, D. in Sachs.-Meiningen, Enclave in S.-Weimar, O. v. Weida, a. d. Elster 464.
— Ella von, Gattin des Hencze von (1397) 513.
— Iohannes de, residens in (1388) 464.
Most, mûstere 524.
Mowe s. Maua.
Muchova s. Mochau.
Mücheln: Muchel, Mûchele, Albertus et Annas de (1196) 1 Anm. 1.
— Iano de od. von (1387—1392) 451. 483.
Mügeln: Mugelin, Siffridus de 1185) 1 Anm. 1.
Mühlberg: Muelburc, Mulburc, Gerhardus, DO.R. (1293) 46.
Mühlen, molendina 1. 8. 53. 86. 97. 181. 186. 213. 218. 225. 226. 264. 265. 291. 338. 348. 350. 386. 431.
Mühlhausen: Molhusen, Mulehusin, Mulhusen, -sin, -syn, Môlhusen, Melhusen, St. in d. Prov. Sachsen: Stadt, Rat u. Bürger 68. 69. 175. 350. 351. 361. 393. 395.
— DO. Komture der Altstadt (veteris civitatis) s. Urbach.
— — der Neustadt (novae civitatis): frater Meinhardus (1308) 74.
— s. Schmidt.
Mühlsdorf: Moldorf, D. in Sachsen, NO. v. Pirna 427.
Mühlthal, das: Môltal, Moltal, Multal, bei Iena 410. 535. 539.
Mûller, Muller, Moller, Bertold, B. in Iena (1389) 467. (1401 als †) 537.
— Conrad, Cûncze, Rtm. in Iena (1387) 450. 453. 455. 456.
— s. a. Molendinarius u. Mulner.
Münch: Monachus, Monch, Munche, Münch etc.:
de Camburg: Bernhardus, miles (1311) 82.
— von Goßirstete 319.
— von Nederngozsirstete:
— — Claus,
— — Gebehard,
— — Heinrich,
— — Hermann,
} Brüder (1368) 339.
— de Wirchhusen: Nycolaus (1348) 218.
Müncheberg s. Mönchberg.
Münchengosserstedt s. Gosserstedt.
Mûntscholt, Ditterich (1387) 453.
Münster, munster, monster 256 f.
Münze, moneta 71. 120 Anm. 2. 150. 210. 218. 241. 242. 260. 273. 278. 288. 358. 517. 550.
Münze: Muncze, Nigkel uz der, B. zu Leipzig (1392) 486.
— Nigkel uz der, der iunge, Rtm. zu Leipzig (1392) 487.
Münzer: Monetarius, Monetarii, Mûnczer, -tzer, Munczer, -tzer, Munzcer, Muncz-, Muntzmeister, Conrad, B. in Iena, Sohn Walther's II. (1365) 322. 323.
— Heinricus, B. in Iena (1274. 1275) 18; Rtm. 19.
— Hermannus, in Gotha (1369) 349.
— Nicolaus, B. in Iena (1353) 250. 251.
— Waltherus I., B. in Iena (1301 bis 1322) 56. 71; Rtsmstr. 117 (1364 als †) 312. 313.
— Walther II., B. in Iena (1341 bis 1365) 190. 209. 256. 257; Rtsmstr. 267. 268; B. 273. 276. 278. 302. 306. 322. 323.
— Walther III., Sohn Walther's II., Bruder Conrad's, B. in Iena (1365—1384) 322. 323; Rtsmstr. 367; 442.
Münzmeister s. Münzer.
Münzvertrag 407.

Mugelin s. Mügeln.
Mulde s. Milda.
Mulde, die: Milde, Fluss 2.
Mulehusin, Mulhusen, -husin s. Mühlhausen.
Mulich, Nycolaus, in Pegau (1399) 521.
Mulner, Nyckel, in Iena (1368) 338.
— s. a. Molendinarius u. Müller.
Multhal s. Mühlthal.
Munchberg s. Mönchberg.
Munche s. Mönch u. Münch.
Munre s. Mondra.
Munsche s. Mönch.
muntper 383.
Munczmeister s. Münzer.
mûten, muten 140. 214. 400.
Muczczow, Matth. (1399) 521.
Mylau, Milen, Milyn, Mylen, Eberhardus de (1262—1301) 9. 58. 59.
Myszin s. Meissen.

N.

Nachling s. Nochlich.
Nak, Dithcrich, von Dornburg (1395) 508.
Nasenmühle s. Papiermühle.
[Nassau] Adolf von, Erzbischof von Mainz (1382) 419.
Naumburg: Numburgum, Numburg, -borg, Nuemburg, -burch, -borg, Nuwemburg, -borg, Nuwenburg, Nûnburg, Nunburg, Nuenburg, Nûnburc, -borg, St. in d. Prov. Sachsen 314. 315. 536.
— Synode das. 3.
— Diöcese 49. 56. 257 mit Anm. 1. 158. 159. 167. 173. 174. 176. 308.
— Bischöfe: Berthold II. (1196) 1 Anm. 1.
— — Heinrich I. (1327—1331) 125. 146.
— — Witko (1380) 403.
— clericus s. Oelknitz.
— Dom 314.
— Praelaturen 314. 315.
— Domkapitel 314. 315. 445. 536.
— — Dompropst: Eckartsberga, Johann von (1400. 1401) 531. 536.
— — Dechant: Henning (1401) 536.
— — — Iohann (1383) 431.
Naumburg: Domkapitel:
— — Domherren: Arnoldus ministerialis (1182) 1.
— — — Ekehardus capellanus (1182) 1.
— — — Iohannes canonicus (1218) 3.
— — — Rudolfus Pincerna canonicus (1306. 1307) 66. 71; s. a. Schenk.
— — — s. Pretsch, Stois.
— Kapelle der heil. Dreifaltigkeit u. des heil. Leichnams, und Kapellan 314. 315.
— sct. Georgskloster 30.
— — Godefridus abbas (1196) 1 Anm. 1.
— Albrecht von u. gen. von, B. zu Iena, Sohn Peter's u. d. Else I., Bruder des Domherrn Peter zu Zeitz u. Halberstadt (1346—1365) 209. 250. 251. 257; Rtm. 267; B. 273. 277. 278; Rtm. 302; 321. (1377 als †) 384.
— Andreas von, B. in Iena, Bruder Albrecht's (1346—1356) 209. 273.
— Conradus, Concze, B. in Iena (1348—1372) 218; Rtm. 367.
— Else I., Hausfrau Peter's I. von (1346—1381) 209. 409.
— Elisabeth, Ylsebet von, Priorin

Naumburg:
des Nonnenkl. in Iena (1357—1371) 278. 283. 308. 312. 322. 323. 327. 334. 347. 355.
— Else II. von, Tochter der Else I. (= der Priorin Elisabeth?) (1384) 409.
— Hans } s. Iohannes II.
— Ian }
— Iohannes I., de od. von, B. in Iena (1316—1349) 87. 89; Rtm. 94. 96; B. 105. 138. 218.
— Iohannes II., Hans, Ian von, B. in Iena, Sohn der Else (1381 bis 1395) 409; Rtm. 420. 424. 428; B. 459; Rtm. 463. 476; B. 502.
— Iutte, Ehefrau Ian's von (1388) 459.
— Peter I. von, Gatte der Else I., B. in Iena (1322—1351) Rtm. 116; 171. 209. 219. 238.
— Peter II. von, Sohn Peter's I. u. der Else I. (1346—1381) 209. 256. 257. 277; Domherr zu Zeitz u. zu Halberstadt 384. 409. (?)
— Ticzke von (1387) 453.
Naunhof: Nuwehoff, St. in Sachsen 427.
Naunhof: Nuenhoue, Nawenhoff, D. in Sachsen, ONO. v. Leisnig 57.
Nebelung, Iohannes, in Cospeda (1355) 266.
Nebra: Nebere, Nebre, St. in d. Prov. Sachsen 104. 427.
— Heinrich von (1323) 118.
— s. Schenk.
— castellani s. Kriwanstorff, Dachwig, Iudeus, Lomacz, Ochilicz.
Nedelschitz, Nedilschitz, Nedeschitz, Nedesitz, Nedissitz, Conradus de (1355) 268.
— Heinrich Schaf, Bruder des Thimo (1353 als †) 249.
— Rudolfus de (1346) 203.
Nedelschitz etc.:
— Thimo de (1353—1356) 249. 276.
Nedemstorf, Andreas de } (1362)
— Conradus de } 310.
— Theodericus de }
— Heinricus de }
Nederen Lutere s. Unterleutra.
Nederngozsirstete s. Gosserstedt.
Nedeschitz, Nedesitz, Nedilschitz s. Nedelschitz.
Nedirn Lobenicz s. Ienalöbnitz.
Nedissitz s. Nedelschitz.
negotiorum gestor 185. 426.
Nemricz s. Nimritz.
Nemßdorf s. Nennsdorf.
nemus 49. 218.
Nenchen, Henricus dictus, et frater eius Wernerus (1300) 54.
Nennsdorf: Nengestorff, Nenginstorf, Nengistorff, Nenne-, Nenngistorff, Nennigstorff, Nenningisdorf, Nenningstorff, Nennyges-, Nennygistorff, D. in Sachsen-Weimar, SWS. v. Iena 460. 464. 498.
— Katharine, zweite Frau Heinrich's von (als † 1389. 1392) 467. 484.
— Cristine, erste Frau Heinrich's von (1381) 411. (1392 als †) 484.
— Heinrich, Heinz, Hencze von, B. in Iena (1364—1389), Rtm. 313; B. 389; Rtsmstr. 396; B. 411; Rtsmstr. 418. 420. 424. 425. 428; B. 441. 442; Rtsmstr. 461. 463; B. 467. (als † 1390. 1392) 472. 484; sein Seelgeräte 472.
Nennsdorfer Spende im Brückenhofe 484.
Nerkewitz, -wicz, Nerckewitz, D. in Sachs.-Weimar, SWW. von Dornburg 272. 276. 278. 417.

Nerkewitz etc.:
— Einwohner: Titzmann (1356. 1357) 272. 278.
— — s. Wenigenjena.
— Heinricus de (1322) 115.
Nesselried: Nezelrîde, Bertold von (1331) 146.
Netzschkau: Neczkow, Cuncze von (1358) 289.
Neuenburg: novum castrum, Nûenburg daz hus, Schloss in d. Prov. Sachsen, bei Freiburg a. d. U. 427.
— Godeboldus prefectus de (1196) 1 Anm. 1.
— Irnfridus de } (1218) 3.
— Reinfridus de }
Neumark: novum forum, Nuwenmarc, Nuwinmarte, Nuwenmarct, Nuenmarct, Nuenmark, St. in Sachs.-Weimar 427. Nachtr. 2.
— Maasse, mensure 120 Anm. 2.
— Koler zu dem (1380) 405.
— Iohans vom, markgräfl. Meissn. Schreiber (1349) 221.
— Hannus vom, markgräfl. Meissn. Amtmann (1362) 306.
Neundorf, D. in Sachsen, W. v. Plauen 133.
Neusesse: Nusecze, Nuwesetzze, Weinberg am Ienzig 402. 410.
Neustadt: civitas nova, nova civitas, Nuemstat, Nuen-, Nuwenstad, Nuwestadt, Nustadt, St. in Sachs.-Weimar, a. d. Orla 55, 146. 242. 397. 427. 557.
— Maasse, mensure 120 Anm. 2.
— Bürger s. Gera.
— Augustiner Mönchskl.: Prior s. Getze.
— — Subprior s. Sladirlappe.
— — Convent u. Terminer 425.
— — Mönche s. Koczman, Doleatoris, Hain, Iena, Lasan.
Nezelrîde s. Nesselried.
nîamen = ernennen, wählen 379.
Nicholaus, B. in Iena (1284) 30.
Nickel, Nickil, Nigkel, Nigkil, Nykel s. Beyer, Buttelstedt, Gera, Graitschen, Herborte, Hoyt, König, Leipzig, Lindenkreuz, Mulner, Münze, Obernitz, Pasch, Puster, Reudnitz, Roder, Werde, Zoygke.
— s. a. Nicolaus.
Niclas s. Nicolaus.
Niclaus, Dietrich (1355) 270.
— u. Niclaus, sein Sohn, Zinsleute (1351) 234.
— s. a. Nicolaus.
Nicol, Nicolai, Conradus, B. in Iena (1288—1307) 35. 56. 58. 59. 71.
— Heinricus dictus, B. in Iena (1273—1322) 16. 18. 35. (96.) 115.
Nicolaus, Nicholaus, Niclas, Niclaus, Nickel, Nickil, Nigkel, Nigkil, Nicol, Nicolas, Nicolauwes, Nyclaus, -clauß, Nycolaus, Nyclaws, Nyckel, Nykel, Bischof s. Mariana.
— Kapellan s. Iena.
— clericus s. Riche.
— magister conversorum s. Pforta.
— Mönch s. Iena Predigerkl.
— notarius civium in Ienis (1384) 441; s. a. Iena u. Zwickau.
— — publicus s. Riche.
— Pfarrer, plebanus zu Löbstedt (1385) 443.
— — zu Oelsnitz, markgräfl. Meissn. Schreiber (1360—1364) 297. 300. 314.
— — s. Gleichen, Riche.
— Priester s. Bere, Eyliger, Iena, Löbstedt, Schöneweber.
— Prior s. Iena Predigerkl.
— Propst s. Iena, Schöneweber.
— Ratmann in Iena (1319) 96.
— sacerdos (1317) 92.
— Schreiber s. Pfarrer.
— scolaris s. Kapellendorf.
— subprior s. Iena Predigerkl., Pforta, Sladirlappe.

Nicolaus etc.:
— vicarius s. Iena, Pegau, Riche, Zwickau.
— s. Amphort, Arnstadt, Beutnitz, Beyer, Birkich, Brau, Brisenitz, Bürgel, Buttelstedt, Kahla, Kaufmann, Köckeritz, Kösnitz, Koczen, Döbritschen, Dornburg, Drackendorf, Ende, Eulenstein, Eutritzsch, Franke, Graitschen, Herborte, Hirschfeld, Hoyt, v. Iena, Lange, Lasan, Lehesten, Leipzig, Lichtenhain, Lindenkreuz, Löbstedt, Löwe, Münch, Münze, Mulich, Mulner, Obernitz, Ottonis, Pasch, Peitz, Puster, Rabis, Ranstedt, Reudnitz, Risthave, Roder, Rodewitz, Ruprecht, Schöndorf, Schwalbe, Sprete, Urda, Werde, Wernburg, Wortman, Zenmark, Zoygke.
Nicolausbild, wunderthätiges 256.
Nicolaustag 256.
Niederbucha: Nydern Bucha, Wüstung in Sachs.-Weimar, O. v. Bucha 503.
— s. Porcz.
Niedersynderstedt s. Synderstedt.
Niedertrebra s. Trebra.
Nilubrschicz s. Löberschütz.
Nimritz, Nemricz, D. in Sachs.-Weimar, WSW. v. Neustadt a. d. O. 432.
— s. Beulwitz.
Nitardi filii (1259) 8.
Nithardi, Nithard, Arnoldus, Rtm. in Iena (1275) 19.
— Hans (1380) 401.
— s. Molau.
Nivensis sc. denarius s. Schneeberger.
Nochlich, Nahlich, Nachling, Conrad, B. zu Iena, Ute, seine Ehefrau (1374) 374.
Nôbis, Iohannes dictus de, B. in Iena, und Iutte, seine Gattin (1328) 129.
Nohra: Nore, D. in Sachs.-Weimar, WSW. v. Weimar 218.
— Conradus plebanus (1308) 75.
— Hermannus, verus pastor ecclesie in (1348) 215.
— Albertus de (1341) 190.
Nollendorf 209.
Nordhausen: Northusen, Nordhusen, St. in d. Prov. Sachsen: Stadt u. Rat 70. 350. 351. 427.
— Maasse, mensure 120 Anm. 2.
— Adelheyd von, Nonne in Heusdorf (1360) 301.
Nordhofen: Northouen, D. in Sachs.-Cob.-Gotha, NWW. v. Gotha: Henricus de Apoldia, plebanus (1341) 188.
— Hartung von [scolasticus et provisor allodii eccl. sct. Mariae in Erfurt (1344) 195. 196.] Dechant d. Frauenkirche in Erfurt (1357—1360) 279. 299.
— s. Erfurt u. Markgraf.
Nore s. Nohra.
Nortbertus s. Schladebach.
Northouen s. Nordhofen.
notarius 134. 142. 171; — civitatis, civium 441. 461; — publicus 50. 185. 201. 299. 308. 357. 363. 396. 425. 455. 457. 543.
Notzke, Theodericus, Rtm. in Iena (1319) 96.
Nova civitas s. Neustadt.
novale 8.
novem dierum terminus 174.
Novum castrum s. Neuenburg.
Novum forum s. Neumark.
Nuemburg s. Naumburg.
Nuemstat s. Neustadt.
Nûen-, Nuenborg, -burg s. Naumburg.
Nuenhoue s. Naunhof.
Nuenmark s. Neumark.
Nürnberg, Burggraf von: Friedrich V. (1350. 1376) 230. 382.

Nürnberg, Burggraf von:
— Iohann II. (1350) 230.
Numborg, -burg, Numburgum, Nunburg s. Naumburg.
nuncius specialis 161. 185.
Nusecze s. Neusesse.
Nusman, der, Weinberg bei Ammerbach 460.
Nustadt s. Neustadt.
Nuczenkenmol, Nutzigen-, Nutzkenmühle s. Iena Iüdenmühle.
Nuwehoff s. Naunhof.
Nuwem-, Nuwenburg s. Naumburg.
Nuwendorff, Hans, Rtm. zu Leipzig (1392) 487.
Nuwe-, Nuwen-, Nuwin- s. Neu-.
Nuwirt, Hans, Rtm. zu Altenburg (1391) 479.
Ny- s. Ni-.
Nydern Bucha s. Niederbucha.
Nyngestorff s. Nennsdorf.
Nythard s. Nithard.

O.

Obelekwitz s. Oelknitz.
Oberbucha s. Bucha.
Oberkesslar s. Kesslar.
Oberlöbnitz: Ubirn Lobenicz, Wüstung in Sachs.-Weimar, bei Ienalöbnitz 502.
Obermann 535.
Oberndorf, -dorff, Vberndorf, D. in Sachs.-Weimar, SSW. von Apolda 120 Anm. 2. 280 f.
— Ottonis filii in (1357) 280. 281.
Obernitz: Ober-, Obirnicz, Hans von, R. (1405) 558.
— Nigkil (1387) 457.
Oberoppurg: Obern Oppolcz, D. in Sachs.-Weimar, SWW. v. Neustadt a. d. Orla 432.
— s. Gräfendorf.
Oberschreiber, obirschriber 480.
Oberstete s. Auerstedt.
Obertrebra s. Trebra.
Oberweimar: superior Wimar, superior Wymaria, Ober-, Obirwimar, -wymar, Obirnwimar, Vbir Wymar, Cistere. Nonnenkl.; D. in Sachs.-Weimar, SSO. v. Weimar 443. 489. Nachtr. 1.
— archipresbyter sedis 196.
— — Hartmodus (1292) 43.
— — Nicolaus, plebanus in Cotendorf (1360) 299.
Oberweimar etc.:
— Pröpste, prepositi: Beringerus (1360) 299.
— — Gebehardus (1257. 1259) 7. 8.
— — Lichtenfels, Gunther von (1385) 443.
— Aebtissin: Thele (1385) 443.
— Priorin: Iutte (1385) 443.
— Klosterfrauen 489.
— capellanus 171. 172.
— Apecz von, Richter d. Grafen von Orlamünde (1351) 239.
— Gernodus miles dictus de, Gernod von, Richter d. Grafen von Orlamünde (1346—1351) 204. 239.
Oberweingarten bei Iena 410.
Obirn Lutere s. Leutra.
Obirrucke, Ticzel (1350) 227.
Oblequitz, Oblewitz, Obliquicz, Oblocewiz, Obloquiz s. Oelknitz.
Obringen, Vberingen s. Grossobringen.
Ocheim s. Hochheim.
Ochilicz, Hermannus de (1321) 104.
ocrea 357.
Oelknitz: Obelekwitz, Oblequitz, Oblewitz, Obliquicz, Oblocewiz, Obloquiz, Conradus de, miles (1283—1321) 28. 50. 80. 110.

Oelknitz etc.:
— Otto de, clericus Numburg. dioec., publicus notarius (1382) 425.
— Weyzse von (1332) 149.
Oelsnitz: Olsnicz, Olnsnicz, Ölßenicz, St. in Sachsen: Pfarrer: Nicolaus 297. (300.) 314.
Owerstete s. Auerstedt.
Offe s. Schlieben.
offenes Haus, Schloss, Veste 350. 364. 397.
officialis 38. 39. 48. 95. 174. 249. 299. 425. 493.
officiati 151. 210. 329.
officiolatus 493.
officium, Amt 311. 335; — campanicie 78.
Offo s. Schlieben.
Ogawe s. Aga.
Ohrdruf: Ordorf, St. in Sachs.-Cob.-Gotha: decanus et cantor ecclesie scti Petri 179.
Oleator, Petrus (1346) 201.
Oler, Hannes (1337) 180.
Olnsnicz s. Oelsnitz.
Ols, Flurname 39; s. a. Ulste.
Olsnicz s. Oelsnitz.
Opecz s. Apetz.
opfer, opphir 256. 257.
Opferstock 256.
Opferwein 483.
opidanus 137. 183. 190. 425. 451
Ordorf s. Ohrdruf.
orfede s. Urfehde.
Orla, Ticzil (1348) 212.
Orla, Fluss 49.
Orlamünde: Orla-, Orlemunde, St. in Sachs.-Altenburg 305. 427.
— Stadtfreiheit 523.
— Brücke 491.
— Pfarrer, plebanus 167. 172.
Orlamünde etc.: Pfarrer:
— — Snabel, Bertold (1351) 235.
— Vogt, Bürger, Amtmann 491.
— Grafen von, comites de, domini in Wymaria [1]) 267. 451. 469.
— — Friedrich II., Herr zu Weimar, Bruder Hermann's V. (1325 bis 1355) 122. 204. 220. 239. 267. (1368 †) 340.
— — Friedrich I., Herr zu Droysig (1372—1389) 364. 365. 405. 439. 442. (451.) 460. (469.)
— — Heinrich (1351) 233. 234.
— — Hermann IV. (1307—1317) 68—70. 93.
— — Hermann V., Herr zu Weimar, Bruder Friedrich's II. (1346 bis 1355) 204. 239. 267. (1368 †) 340.
— Hermannus de (1334) 165.
Orlinsberg, Weinberg bei Iena 367.
Ornat eines Altars 511. 522.
Ort, Heynyko, oppidanus in Iena (1382) 425.
Ortingistorf, Ortingsdorf s. Ortwinsdorf.
Ortof s. Löbnitz, Tiefurt.
ortus (hortus) 197. 207. 218. 225. 264; — humuli, — pomerii 218; — vinetarum 236.
Ortwinsdorf, Ortingistorf, Ortingsdorf, Ortwen-, Ortwindorf, Albrecht von, in Iena, Bruder des Günther und Iohannes (1348—1362) 218. 275. 307.
— Günther von (1323—1356) 118. 275.
— Iohannes (1356) 275.
— s. a. Hertewinsdorf.
Osanna, Aebtissin s. Thûna.
Oschatz: Aschatz, Ossetz, St. in Sachsen 427.
— s. Sennewitz.

1) Hopf, hist.-gen. Atlas S. 137. Taf. 245.

Ossmannstedt: Acz-, Atzmanstete, Aczmastet, Aczma-, Atzme-, Atzmenstete, D. in Sachs.-Weimar, WgS. v. Apolda 61. 345.
— Pfarrer Bertram (1302) 61.
— Conrad von, R. (1348) 212.
— Heinrich von (1348) 212.
— Hermann von, R. (1332—1343) 150. 194.
— Iutte von, Aebtissin des Nonnenkl. zu Iena (1378) 390—392.
— Thuringus de (1348) 218.
Ossmaritz, Osmaricz, -rit, Osmericz, Ossemericz, Ossmericz, Ozmaricz, -ritz, Ozmeritz, Ozzemericz, -riczc, Ozzenbricz, D. in Sachs.-Weimar, SWS. v. Iena 289. 295. 296. 302. 336. 340. 464.
— Gericht ü. Hals u. Hand 336. 337.
— Kilianus de (1388) 464.
— Cuncze von (1367) 336.
— Elizabeth, legitima Kiliani (1388) 464.
— Peter von (1327—1367) 123. 150. 336.
— s. Amphort, Erber, Hasthart, Hyllen, Tucheler.
Osterrode: Vsterrode, Heinrich u. Hans von, Brüder (1378) 395.
Ostrau: Osterowe, Ostrowe, Witigo de, canonicus eccl. Halberstadensis (1334. 1335) 167. 170. 174. 176.
Oten-, Otinbach, s. Utenbach.
Ottendorf: Ottendorff, Ottindorf, Heidenricus de (1259) 8.
Ottendorf etc.:
— Holt von od. zu (1368—1378) 344. 348; der alte 389.
Ottilia, Otilia, Othilia, abbatissa s. Kapellendorf.
Otto, Otte, Otthe, Ottho, abbas s. Goseck.
— Burggraf s. Kirchberg.
— capellanus s. Lobdeburg, Vnsche.
— Markgraf s. Meissen.
— Mönch s. Elsterberg.
— notarius publ. s. Oelknitz.
— s. Birkich, Bockedra, Brandenstein, Kottwitz, Crummesfeld, Dörfel, Ebeleben, Elsterberg, Faber, Fahnern, Holt, Langenberg, Lichtenhain, Lobdeburg, Pflug, Platea, Rappe, Röder, Schlieben, Schwabhausen, Stotternheim, Strasburg, Swap, Tröbnitz, Urbach, Vippach, Zwätzen.
Ottonis filii, in Oberndorf (1357) 280. 281.
— Franciscus, de Praga, clericus, publ. notarius (1340) 185.
— Nicolaus, de Ihenis, Stud. in Erfurt (1404) 482.
Ouwirstete s. Auerstedt.
ova 95. 207. 240. 251. 278. 280 f. 327. 334.
ovelei 227. 279.
oven 222; s. Backofen.
Ower-, Owirstete s. Auerstedt.
Oylstet, -stete s. Uhlstedt.
Ozmaricz, Ozmeritz, Ozzemericz, Ozzenbricz s. Ossmaritz.

P.

Pack, Vlricus de (1281) 23.
pactum 302; — de ulterius non petendo 185. 543 f.
pagamenentum=Währung 183. 186. 278. 340. 346.
pannum laneum: Preis der Elle 357.
Papiermühle: Nasenmühle, Rasenmol, im Mühlthale bei Iena 90. 181. 535; s. a. Iena.
Papst s. Rom. pontifices.

papaver 75. 207. 276. 280 f.
Paradies: Paradiß, -dise:
— Hartung, gen. von dem, B. zu Erfurt:
— — Dietrich I., Bruder Heinrich's I. (1375—1400) 375. 376. 400. 526.
— — Dietrich II. } Söhne d.
— — Dietrich III. } vor.
— — Gottschalk II. } (1400)
— — Henrich II. } 526.
— — Gottschalk I. (1365) 324.
— — Heinrich I., Bruder Dietrichs I. (1367—1379) 332. 375. 376. 400.
— Heinrich vom, Schwager Heinrich's von Witzleben (1392) 486 bis 488.
parangaria 204.
parchaminum 357.
parciarii fructuum 15.
parentela 354.
Partschefal, Iohannes, presbyter (1387) 457.
Parvum Conditz s. Wenigenkunitz.
Parvum Ihene, —Ien, —Iene s. Wenigeniena.
Pasch, Nickel, B. zu Iena u.
— Thele, Ehefrau (1403) 549.
pastor seu plebanus 302.
patronatus 103; s. a. ius u. Kirchenpatronat.
Patßken, Pazeken, Kunne, Priorin d. Michaeliskl. z. Iena (1381) 409.
Paulus s. Chemnitz.
— capellanus s. Kapellendorf.
Pegau: Pigavia, -vea, Pygavia, -vea, Pygov, Pygaw, St. in Sachsen 125. 169. 422 f. 427. 521.
— advocatus 173.
— scultetus 173.
— Benedict. Kloster sct. Jacob: Abt 157—159. 161. 166 f. 169. 173.
Pegau: Benedikt.-Kl.: Abt:
— — Albertus (1334) 169.
— camerarius abbatis: Iohannes (1335) 173.
— Mönche:
— — Henricus } (1335) 173.
— — Stollo dictus }
— — Wolfardus }
— monasterium scti Ottonis: Propst 157 mit Anm. 1. 158 f. 164. 166 bis 169. 173 f. 176.
— — Iohannes (1333. 1334) 161. 169. 173.
— Vicarii:
— — Henricus } (1335) 173.
— — Nicolaus }
Peitz, Nicolaus dictus (1351) 240.
Pellifex [Kürschner, Pelzer], Henricus, B. in Iena (1322) 115.
Penig: Penck, St. in Sachsen 427.
pensio Misnensis annone 82 f.; —annua 75. 87. 92. 97. 137. 246. 342. 366; — — terminata 201.
Pentze s. Sommerlatte.
Perczch, Hanß (1487) 463.
Pes s. Fuss.
Pesnig, -nige, Pesening, -nigk, Peßenig s. Pössneck.
Peter, Petir, Petrus, Bruder der Gattin (Wittwe) Albrecht Maroldi's, B. in Iena (1305. 1319) 65. 97.
— Kirstan, Sohn d. vor. (1305) 65.
— Theodericus, filius Petri (1346) 207.
— Abt s. Bosau.
— Domherr s. Magdala.
— Dompropst s. Sparnow.
— notarius (1340) 185.
— Predigermönch s. Erfurt.
— sacerdos s. Crosna.
— s. Gleina, Heche, Hermanni, Krig, Löbichau, Mellingen, Naumburg, Oleator, Ossmaritz, Porzig, Rüdiger, Weissenfels, Wirt.
Petersberg: Petirsberg, mons scti

Petersberg etc.:
Petri, monasterium scti Petri penes castrum Ysenberg, Cisterc. Nonnenkl.; D. in Sachs.-Altenburg, WNW. v. Eisenberg; Kl. 300. 403. 413.
— Aebtissin 300.
— — s. Graitschen.
— Kapellan s. Reinhard.
— Priorin s. Bürgel.
— Propst od. Vormund 403.
— sanctimoniales 425.
Petersberg: Petirsberg, der, Weingarten bei Iena 403.
petitio 20. 331; s. a. Bete.
Peznig s. Pössneck.
Pezzin, Ciriacus von der, Bmstr. zu Leipzig (1392) 487.
Pfaffen: die Vögte und Amtleute sollen sich nicht in die Habe verstorbener legen 499.
Pfaffheit, phafheit 248.
Pfand 390. 395. 397. 409. 439. 459.
Pfarrkesslar s. Kesslar.
Pfarrlehen 118.
Pfefferkorn, Conradus dictus (1346) 207.
Pfennige: 6 = 1 Groschen 379.
Pfenniggülde 279; -münze 517. 550; -zinsen 430.
Pfiffelbach: Pheffelbeche, D. in Sachs.-Weimar, SgO. v. Buttstädt 177.
Pflug: Phlug, Otto, miles (1384) 435.
Pfoltzborn s. Pfuhlsborn.
Pforta: Porta, Phorten, Cisterc. Mönchskl.; kgl. Landesschule in d. Prov. Sachsen, W. v. Naumburg; Kl. 247. 278. 304.
— Aebte 278.
— — Albrecht (1353) 247.
— — Heinricus (1361) 304.
— — Winnemarus (1196) 1.
— Prioren: Tytherich (1353) 247.
— — Heinricus (1361) 304.
Pforta etc.: Prioren:
— — Vulbernus (1196) 1.
— Subprior: Nicolaus (1361) 304.
— Kellner, cellarius:
— — Kerstan, Kristtianus (1353. 1361) 247. 304.
— subcellarius: Wernherus (1361) 304.
— frenarius: Theodericus (1361) 304.
— bursarius: Bruno (1361) 304.
— magister conversorum: Nicolaus (1361) 304.
Pforten: Phortin, Wolffhard von der (1391) 477.
Pfuhlsborn: Phulsborn, -porn, Pfuls-, Pfoltzborn, D. in Sachs.-Weimar, NW. v. Dornburg 307 f. 472. 484.
— Pfarrer, plebanus 499.
— — Henricus (1364) 316; s. a. Schönebuse.
— Einwohner s. Ross.
— Hans, Rtsmstr., Rtm., B. zu Iena (1382—1404) 420. 424. 428. 484. 487. 502. 518. 534. 541. 553.
Pfund (Gewicht) 489.
Philippus s. Maroldi.
Phlug s. Pflug.
Phortin s. Pforten.
Phulsborn, -porn s. Pfuhlsborn.
Picariator s. Becherer.
picarium 75.
Pichene, Fridericus de (1196) 1.
Pigavea, -ia s. Pegau.
Pillingsdorf (?): Billigirsdorf, Billigerß-, Billigisdorff, D. in Sachs.-Weimar, NNW. v. Triptis (?): Pfarrer: Iohan (1358) 283.
Pincerna s. Schenk.
Pincz, Ditherich, Rtm. zu Leipzig (1392) 487.
Pistor [Becker], Albus (1259) 8.
— Martinus (1259) 8.

Pistoris, Iohannes, de Ihene, Stud. in Erfurt (1399) 482.
pittancia 354.
Planitz: Plawnitz, Meinhelm von, R. (1343) 193.
Platea, Otto de (1346. 1347) 201.
Platea predicatorum s. Brüdergasse.
Platea Salensis s. Saalgasse.
Platz, Conradus dictus (1333) 160.
Platzmann, Placzman, Conrat, B. in Iena (1389) 467.
— Rudolf, B. u. Rtm. in Iena (1355—1369) 267. 302. 313. 346.
Plauen: Plawe, Plawen, Plauwe, Plauwen, Plauwin, St. in Sachsen 133. 356. 427.
— Conradus de (1327 als †) 124.
— Elizabet, Wittwe des vor. (1327) 124.
— Theodericus de, Dietrich von, Vicar in Iena (1371) 355; Propst des Michaeliskl. in Iena (1378 bis 1382) 390—392. 409. 424. (1382 als †) 426.
— Herman, Rtsmstr. in Saalfeld (1391) 480.
— Vögte: Heinricus (I.) advocatus de Plawe, senior et Heinricus (II.) filius suus, iunior (1287) 32.
— — Heinrich II., der Iüngere, Reusse genannt, capitaneus generalis Markgraf Fridrich's II. von Meissen (1325—1343) 122. 125—127. 132. 134. 148. 193.
— — Heinrich IV. der Ältere (1328) 133.
— — Rutenus dictus de (1357) 278.
plaustrum vini 307.
Plawnitz s. Planitz.
plebanus verus 181.
Plone, Ployne, Albrecht (1397. 1399) 511. 522.
pluviale = Brühl 299.
Podrel, quidam dictus (1293) 46. 47.
Pökelatz, -lacz, -laczsch, Hans, von Ienalöbnitz (1387) 453.
Pöllnitz: Polnitz, Pölnicz, Ludwig von (1315) 85.
— Lutoldus de (1283) 28.
— Lutolphus, advocatus marchionis Misnensis (1308) 73.
Pöschwitz: Boswitz, Bozwiz, D. in Sachs.-Altenburg, N. v. Altenburg 119.
Pössneck: Peznig, Pesnig, -nige, Peßenig, Pesenigk, -ning, St. in Sachs.-Meiningen: Herren zu s. Schwarzburg.
— Carmeliterkl. das. u. seine Terminierer in Iena 425.
— Georg von (1387. 1392) 455. 484.
— Heinrich von, Rtm. in Iena (1372—1378) 362. 375. 392 f.
Polenz: Pollentz, Polenczk, Friedrich von, Fridericus de, miles (1377. 1384) 386. 435.
Polken: Polcken, Heinricus et Tymo fratres dicti de (1301) 57.
Pollex s. Mellingen.
Polnitz s. Pöllnitz.
Polonus cognomine, quidam, et frater eius (1301) 57.
Poppo, Poppe, Popo, Puppo, Boppe, Buppo, Pfarrer, plebanus s. Buttelstedt, Kahla, Iena.
— prepositus s. Iena Nonnenkl. u. Würzburg.
Pordnicz s. Bornitz.
Porstendorf: Borsendorf, -dorff, Borsten-, Borstindorf, ehem. D., jetzt Rgut, SSW. v. Dornburg 46. 47. 146.
— ecclesie scti Nicolai 278. 304.
Porta, Portensis s. Pforta.
Porcz, Iacoff, in Niederbucha (1395) 503.

Porzig, Portzik, Porczk, Peter (1331) 146.
— Petir (1401) 535.
Posawe s. Bosau.
Posl, dictus (1362) 310.
Posov, Pusschow, Heynrich (1375) 379.
Possecken, Elsze, Priorin d. Michaeliskl. zu Iena (1404) 553.
Possendorf: Poschendorf, D. in Sachs.-Weimar, SWS. v. Weimar 218.
Präsentationsrecht 249—251. 283.
Prag: Praga, Prage, Proge, maior civitas Pragensis, St. in Böhmen:
— Diöcese: clerici s. Castello, Chys, Luciz.
— Stadt u. Rat 185. 201. 211. 356.
— clericus s. Ottonis.
— iudex et iurati cives 201. 211.
— iudex s. Wenceslaus.
— magister Henricus iurisperitus de (1340) 185.
— Petrus notarius (1340) 185.
— Titsco presbyter de (1346) 201.
— Bürger s. Beutnitz, Roczano, Silberzeiger, Strasburger.
— DO. Haus 185.
— grossi Pragenses 128.
— Pregische Pfennige 132.
— die von, in Iena 524.
— Albrecht von, in Iena (1400) 534.
— Henricus dictus de, Heinrich von, Priester in Iena s. Rudolstadt.
— magister Hermann von, Arzt, B. zu Erfurt (1360) 301.
Predigergasse in Iena 401; s. a. Brüdergasse.
Predigerklöster pflegen kein Eigentum zu haben 101.
Predigerorden 522.
Preise von Hafer, Acker und Hühnern 296; —Käse 326; —Wein 110. 123.
Preßin (Prießin?), die alte, Zinsfrau in Löbstedt (1343) 194.
Pretsch, Precz, magister Lutoldus, parochialis in Kahla (1335) 174; Meister Lutold, gen., Domherr zu Naumburg (1364) 314 f. (1385 als †) 445.
Preussen, Pruzzin 478.
Priessnitz s. Brisenitz u. Ienapriessnitz.
Prigitta s. Brigitta.
Primizlaus advocatus (1185) 1.
Prokewicz, vadum: molendinum in 218.
procurator 144. 157. 161. 165. 169. 174. 176. 179. 185; — generalis 179; — specialis 161. 179.
procuratorium 165. 169. 185; — generale 179.
Proge s. Prag.
pronunciatio 299.
protonotarius 134.
Proschitz, -cz, Prosizch, ehem. D. bei Zwätzen 46 f. 62.
— advocacia et iudicium 46. 47.
provisor 178; — allodii 195 f.; — ecclesie 240; — hospitalis 195.
Prozess 157—159. 164—173. 366.
Pruzzin s. Preussen.
Puppo s. Poppo.
Purczk, Iohannes, prepositus in Lusenitz (1334) 169.
Pusschow s. Posov.
Puster, -ar, -ir, Pûster, Conradus senior, miles (1282) 26.
— Cunradus, in Herzberc, miles (1283) 28.
— Cunrat, von dem Dorfelin (1321) 110.
— Concze, Kuncze, Conrad, Knappe (1366) 326; Bruder Ian's (1367 bis 1387) 336. 383. 451; der alte, zu Drackendorf (1378) 389; Conradus dictus (1387. 1394) 460. 498.

Puster etc.:
— Clara, Gattin des letztern (1387. 1394) 460. 498.
— Freyding (1332) 149 f.
— Hans,
— Conrad u. — Hans } Söhne,
— Felice, Tochter, Gattin Heinrich's von Bockedra (1395) 503.
— Heinrich, Bruder Nickel's (1395) 505.
— Ian, Iano, Bruder Conrad's (1367 bis 1387) 336. 417. 451.
— Iohannes (um 1216?) 2.
Puster etc.:
— Iohannes, Sohn des Conradus senior (1282) 26.
— Iohannes (1388) 462.
— Niclas, Nicolaus, Nickel (1355) 269; von Drackendorf (1356) 272; Knappe (1366) 326; (1388) 461; Bruder Heinrich's (1395) 505.
Pusyn s. Bautzen.
Putelstorf s. Beutelsdorf.
Putigler, Gartolf (1349) 221.
Pygavea, -ia, Pygaw, Pygov s. Pegau.

Q.

Quach, Theodericus dictus (1362) 310.
quarta, Maass 120 Anm. 2. 460.
quartale, Maass 120 Anm. 2. 160. 327. 334.
Quedlinburg, St. in d. Prov. Sachsen: Domkapitel 287.
Queling: Qweling, Conradus, sacerdos (1353) 251.
Querfurt: Quernuort, Quernvorthe, Quernforte, Querenforte, Quermforthe, St. in d. Prov. Sachsen 167.
— Herren zu[1]): der von (1390) 474.
Querfurt etc.:
— Brûne IX., Sohn Gebhard's XI. (1378—1390) 398. 416. [474.]
— Gebehart IX. von., der Aeltere (1314) 84.
— Gebehard XI. von, Herr zu, Vater Brûne's IX. (1365—1381) 318. 398. 416.
— bürgerl. Familie: Conrad (1383) 434.
Querntin, Ticzel — Iohans } (1350) 227.
Quittung, quitbriv 305. 314. 352. 371. 399. 544.

R.

Rabil, Fridehelm (1395) 503.
Rabis: Robis, Robitz, Röbitz, Robus, Robutz, Robuz, D. in Sachs.-Altenburg, NNW. v. Roda 554.
— Conrad I. von, Bruder Rudolf's (1323) 118.
Rabis etc.:
— Conrad II. von, Kapellan in Drackendorf (1355) 269.
— Theodericus I., Ditericus de, miles (1252 — 1282) 5. 9. 12. 26.

1) Nach Hopf, hist.-geneal. Atlas S. 166 No. 290.

Rabis etc.:
— Theodericus II. de, frater Guntheri (1297) 50.
— Guntherus de, miles, frater Theoderici II. (1289—1308) 36. 50. 58—60. 76.
— Heinrich von, Knappe (1343—1349) 194. 218.
— Nycolaus de (1348) 218.
— Rudolf von, Bruder Conrad's I. (1323) 118.
Radamischil s. Rodameuschel.
Radeberg, St. in Sachsen 427. 435.
— s. a. Schönfeld.
Rahnis s. Ranis.
Rainvoldus plebanus s. Kahla.
Ramstete, minus et maius, s. Romstedt.
Ranis, Ranys, St. in d. Prov. Sachsen 464.
— Herren zu s. Schwarzburg.
Ranstedt: Ranstete, Nycolaus, Rtm. in Iena (1361) 302.
Rappe, Rappo, miles (1307) 72; s. a. Ammerbach.
— B. in Iena (1380) 404.
— Conradus et — Theodericus dicti, fratres (1321. 1322) 104. 112.
— Ditherich (1375) 379.
— Otto und Elisabeth, seine Ehefrau (1373) 368.
Rasenmol s. Papiermühle.
Rasor, Albertus, Cristina conthoralis sua, Heinricus, heres eorum (1369) 346.
— Hermannus presbyter (1382) 425.
Rasur, rasura in einer Urkunde 543.
Raspen-, Raspinberg s. Rastenberg.
Rasspe, Iohannes, de Ihenis, Stud. in Erfurt (1402) 482.
Rastenberg: Raspenberg, -bergk, Raspinberg, Theodericus de, Ticzel von (1331—1346) 143. 182. 190. 202.
Ratenstein s. Rothenstein.
Ratgesellen 391.
ratificatio 122. 217.
ratihabitio 88. 134.
Rauschwitz, D. in Sachs.-Altenburg, W. v. Eisenberg 45.
Rauthal, Ruwenthal bei Löbstedt 160.
Rebenholz 555 III u. V.
Recher, Bartholomeus (1346) 201.
— Iohannes, von Dachebeche, Lector d. Augustiner Eremiten in Gotha (1392) 485.
Rechilt, Hermann (1293) 45.
Rechnung der städt. Beamten in Iena 504. 555 II.
Recht, fränkisches 21; — von Gotha 150; — über Hals und Hand 502.
Rechtserholung 523.
rector altaris 203. 281; — ecclesiae 168. 172—174; — hospitalis 95; — parvulorum 46. 278; — parvulorum scholarium 185; scolarium 189. 219. 308. 334; — scolarum 6.
regimen scolarium 78.
registere 457.
Reich, rich s. Rom. imperium.
Reichslehen 208.
Reichenau, Richinouwe, Fridericus miles de (1263) 10.
Reige, Reigen s. Gerega.
Reimundi, Reymundi, Conradus, Rtsmstr. in Iena (1322) 116.
Reinbote, Reimboto, Reinbothe, -bodo, -boto, -botte, Renbote, Reymbote, Reynbot, -bote, -bott, -botte (1271) 14.
— miles s. Iena.
— prepositus s. Kapellendorf.
— — in Iena (1319—1322) 95. 96. 103. 116. (1333 als quondam prepos.) 160.
— vicarius in Iena (1252) 5; s. a. Iena Nonnenkl.
— Conrad, gen. (1358) 288.

Reinbote etc.:
— Dithrich, Rtm. in Iena (1395 bis 1401) 502. 518. 534. 536.
— Heinrich (1343) 194.
— s. v. Iena, Löbnitz, Löbstedt, Ruttersdorf.
Reinbotenrode s. Remderoda.
Reincidus (?) (1335) 171.
Reine, frater Heynricus fratrum minorum (1304) 64.
Reinfridi, Reinfrid, -fride, -fridus, Renfirt, Renfridi, Reymfridi, Reynfridi, -fride, -frit, Rtm. in Iena (1353. 1354) 252; B. 257.
— Conradus, B. in Iena (1291—1330) 40. 43. 44. 56. 71. 72. 75. 87. 89. 92; Rtsmstr. 95—97; B. 99. 105. 118. 124. 138.
— Tyzel, in Iena (1317) 94.
— s. Neuenburg.
Reinhard, -hardus, -hart, Reynhart, Heinrich, Kapellan im Kl. Petersberg b. Eisenberg (1380) 403.
— s. Holt, Honsberg, Schortowe, Synderstedt.
Reinhardtsbrunn: Reinhartsborn, Rein-, Reynhersborn, Benedict. Mönchskl.; jetzt Schloss in Sachs.-Cob.-Gotha 146. 175.
— Bruder Cunrad, Kellner (1350) 228. [229.]
Reinhold, Reinold, Reinoldus, Reynold, Reynoldus (1322) 116.
— s. v. Iena, Ritters.
Reinsdorf, D. in d. Prov. Sachsen, SgO. v. Querfurt, a. d. Unstrut; Benedict. Mönchskl.: abbas 167.
— — Bertoldus abbas (1335) 170 bis 174. 176.
Reinstädt: Rein-, Rinstete, D. in Sachs.-Altenburg, W. v. Kahla: plebanus 171. 172.
Reinzen-, Reintzigen-, Renczigin-thal, das, bei Iena 199. 209.
Reisegelübde 215.
relaxatio sententiarum 167.
Remda: Remde, St. in Sachs.-Weimar; Schloss 377.
— Hermannus de, clericus Magunt. dioec. (1371) 356.
Remderoda: Reinbotenrode, ehem. D., jetzt Freigut in Sachs.-Weimar, WgN. v. Iena 73.
Remelin, Albrecht, B. zu Iena, Elsze, seine Ehefrau, Henrich, sein Sohn (1404) 553.
remmeti^{e}r 429.
Remsa: Remse, D. in Sachs.-Altenburg, NO. v. Altenburg 119.
Renboto s. Reinbote.
Renfirt, Renfridi s. Reinfridi.
Rente, Renten 241. 343. 375. 387. 393. 437. 473. 478. 480. 488. 536. 559.
renunciatio generalis non valet, nisi precessit specialis 543.
res iudicata 169.
rescriptum apostolicum 168. 169.
Rese s. Riese.
restitutio in integrum 68.
Reter s. Roter.
Reudnitz: Rudenicz, Nigkel, Rtm. zu Leipzig (1392) 487.
reus 366.
Reuss, Reusse, Rüße, Ruße, Rusche, Rutenus, Ruthenus, Ruze, Ruzze, Heinrich u. Heinrich, Herren zu Greiz (1398) 516.
— dominus in Roneburg (1387) 460.
— s. Plauen Vögte.
Reym-, Reyn- s. Rein-.
Reyne s. Vogel.
Rheinische, Rinsche, Rynsche Gulden 497. 525. 540.
Rhode s. Rode.
Richard, Richart, Prior s. Götze.
Richardi, Rychardi, Iohannes, camerarius in Iena (1368. 1371) 340; Rtm. 355.
Riche, Rieche, Ryche, de Grünen-

Riche etc.:
berg (Grünberg), Adilheid, Mutter des Nicolaus II. (1393 †) 489.
— Nyclaus I., Vater des Nicolaus II. (1393 †) 489.
— Nicolaus II., de Grûneberg, alias de Clausterberg, Claustralis, clericus Magunt. dioec., public. notarius, Kapellan u. Vicar in Iena, Pfarrer in Löbstedt (1360 bis 1394) 299. 327. 357. 363. 396. 443. 455; sein Testament u. Seelgeräte 489. 492—494. (1400 als †) 528.
Richinouwe s. Reichenau.
Richter 239. 344. 362. 463. 467; — geistliche 457.
Richtze s. Hackeborn.
Richzcen, Iohannes vom (1341) 42.
Ridgerus s. Rüdiger.
Rieman s. Ryman.
Riese: Gigas, Rese, Rise, Rize, dictus (1305) 65.
— Theodericus dictus (1273—1300) 16. 22. 54.
— Walther I., Rtm. in Iena (1317 bis 1319) 94—96.
— Walther II., Rtm. in Iena (1375) 375. (1389 als †) 467.
Rietburg, Hermann (1293) 45.
Rindfleisch: Ryntfleisch, dictus (1328 als †) 131.
Rinstete s. Reinstädt.
Rippersroda: Ryprechtrade, D. in Sachs.-Cob.-Gotha, SSO. v. Liebenstein, an d. Gera 350.
Rise s. Riese.
Risthave (?), Nicolaus (1353) 251.
Ritter, Bertold u. Günther, Brüder (1386) 449.
— Hermann, B. in Iena (1371—1381) 361. 409.
— Katherin, Ehefrau des vor. (1371) 361.
Ritters, Reinold, gen., Iutta, seine Hausfrau (1352) 243.
Ritzchen in einer Urkunde 478.
Rize s. Riese.
Robis, Robitz s. Rabis.
Robug (?), in Iena (1395) 508.
Robus, Robutz, Robuz s. Rabis.
Rockau: Rockowe, Mertin von (1392) 486.
Rochlitz, -licz, St. in Sachsen 405. 427.
Rod, amme rode, ufen rode, Flurname bei Löbstedt 160.
Roda: Rode, St. in Sachs.-Altenburg 174. 546.
— Fonte, Iohannes dictus de, in (1322) 115.
— Hermannus in (1259) 8.
— Cisterc. Nonnenkloster 56.
— — Klosterkirche 49. 50.
— — Pröpste: Henricus, quondam abbas in Grünhain (1301) 58. 59.
— — — Holde (1360) 299.
— — — Wernerus (1295—1297) 49. 50.
Rodameuschel: Radamischil, D. in Sachs.-Meiningen, SO. von Camburg: Pfarrer 499.
Rode, Rhode, Rodis, Bertoldus de, B. in Iena (1292) 44.
— Conradus de, Cunrat von, Rtm. in Iena (1317—1330) 94. 96; Rtsmstr. 128; B. 138.
— Conradus de, Conrad von, rector parvulorum scholarium, Schulmeister in Iena (1331—1352) 147. 185. 189. 194. 208. 209. 219. 238. 243.
— Conradus de, Conrad von, sacerdos in Iena (1344—1350) 197 bis 199; Propst des Nonnenkl. das. 214. 216. 217. 220. 223. 225; sacerdos et vicarius (1357) 278.
— Ticzo de, Theodericus de, B. in Iena (1344—1369) 197—199. 219 Anm. m. 257. 273. 276. 278. 302; Rtm. 340; Rtsmstr. 346.

Rode etc.:
— Theodericus de, clericus in Iena (1366) 327.
— Friderich von, Frydericus de, vicarius in Iena (1381. 1382) 409; capellanus 425.
— Heydenrich vom (1351) 239.
— Heinrich (1397. 1399) 511. 522.
— Iohannes von, Schüler, Vicar des Altars auf d. Rathaus in Iena (1382—1404) 420; Propst d. Nonnenkl. das. 527. 537. 539—541. 543. 544. 549. 551. 553.
— Margaretha von, Priorin des Nonnenkl. in Iena (1391—1402) 476. 481. 489. 490. 494. 527. 528. 537. 539—541.
— s. a. Rufus.
Rodeberg, der, Berg 218.
Rodel s. Rödel.
Roder, Rodder, Nickel, Rtm. in Iena (1398—1401) 518. 534. 536.
— s. a. Röder.
Roder, Weinberg bei Iena 483.
Rodere, Rodereris, Rödere, Hopfengärten bei Vollradisroda 104. 112. 239.
Rodestog s. Rostock.
Rodewitz, -wicz, Hans, Rtm. in Iena (1382) 420. 424. 428.
— Iacobus, de Ihenis (1387—1410) 457. 467; Stud. an, Rector der Universität Erfurt 482; clericus Magunt. dioec. 543.
— Nicolaus de, in Bürgel (1327) 128.
— Niclaus (1381) 409.
Rodias: Rodegast, D. in Sachs.-Altenburg, NW. v. Kahla 464.
Röbitz s. Rabis.
Rödel: Rodel, Wüstung in Sachs.-Altenburg, NWW. v. Roda, bei Laasdorf (?) 503.
Rödere s. Rodere.
Röder, Otto (1358) 289.
Röder:
— s. a. Roder.
Rödigsdorf: Rodigsdorf, D. in Sachs.-Weimar, ONO. v. Weimar 218.
Rolle, Theodericus dictus, castrensis de Tautenburg (1281) 23.
Rolcz, Elizabeth, virgo (1351) 237.
Rom. imperium, rich 208. 345. 437. 468.
Rom. imperatores et reges 468. 470.
— Karl IV. (1371) 356.
— Konrad II. (1029) 1 Anm. 1.
— Fridericus I., Romanor. imperat. (1182. 1185) 1 mit Anm. 1.
— Ludwig der Baier, Ludewicus, imperator Romanor. (1331. 1335.) [148.] 175.
— Wenczelaw, Romischer kong und kong zu Behemen (1384) 437.
Romana ecclesia 1 Anm. 1.
Rom: sedes apostolica, der hof zu Rome 157—159. 314. 543.
Rom. pontifices, summus pontifex 173.
— — Alexander IV. 543.
— — Bonifacius IX. (1403) 543.
— — Clemens VI. (1346) 201.
— — Gregorius XI. (1371. 1372) 357. 363.
— — Innocentius IV. (1245) 1 Anm. 1.
— — Innocentius VI (1360. 1362) 299. 308.
— — Iohannes XXII. (1333. 1334) 157 mit Anm. 1. 158. 159. 164. 169.
— — Urbanus VI. (1378—1387) 396. 425. 455. 457.
Romstedt, Gross-: Ramstete maior, maior Ramstete, Grossen-Ramstete, Romstet, Romstete maior, superior Roumstete, Rumstete, D. in Sachs.-Weimar, SgW. v. Apolda 8. 64. 100. 280 f. 430.
— — Beyerin, Beygirn, domina dicta dy, in (1357) 280. 281.

Romstedt, Gross- etc.
— — Hermannus in (1259) 8.
— Klein-: minor Ramstete, Wenigen-Ramstete, Romestete inferior, D. in Sachs.-Weimar, S. v. Apolda 25. 430. 471.
— — s. Fôrster.
Ronneburg: Roneburg, dominus Ruthenus, dominus in (1387) 460.
Ronnemannes Mühle 213.
Ropertus s. Ruprecht.
Rore, G. de (1275) 19.
Rosengarthen, Cunrad vom (1387) 455.
Rosenhaghen, Iohannes von, Sophie, seine Tochter, Nonne in Heusdorf (1322) 111. 114.
Rosenhain: Rosinhayn, rubetum bei Petersberg bei Eisenberg 300.
Ross, Heinrich zu Pfuhlsborn (1392) 484.
Rossbach: Rozbach, Conradus de (1182) 1.
Rossla, Nieder-: Rosla, Rûsla, D. in Sachs.-Weimar, NWW. von Apolda 394.
— Heinricus plebanus in (1259) 8.
— Albrecht, Apecz von, Sohn Heinrich's I. (1336. 1350) 177. 227.
— Fryderich von, Sohn Heinrich's I. (1350) 227.
— Günther von, Sohn Heinrich's I. (1336. 1350) 177. 227.
— Heinrich I. von, Vater der übrigen (1350) 227.
— Heinrich, Henzce II., Sohn Heinrich's I. (1336. 1350) 177. 227.
— Heinrich, Henzce III. von, Sohn Heinrich's I. (1336. 1350) 177. 227.
— Tuschmann von, Iohans (1336) 177.
— s. Vitzthum.
Rossleben: Rusteleiben, -leyben, Augustiner Nonnenkl.; D. in d. Prov. Sachsen, SW. v. Querfurt 170.
— Propst 167. 169—171.
— — Theodericus (1335) 172—174. 176.
— Hedwig von, Nonne in Heusdorf (1364) 316.
Rosswein: Roswin, St. in Sachsen 55.
Rost, Theodericus, Ditrich (1331—1346) 143. 182. 202.
— Hermannus, miles (1322) 115.
Rostock: Rodestog, Henricus de, frater monast. scti Iohannis bapt. ord. fratr. min. in Erfurt (1403) 543.
Rote, Albrecht (1341) 187.
— Apetz, in Cospeda (1355) 269.
— s. a. Rufus.
Rotenberg, der, Weinberg bei Iena 238.
Rotenstein, Hencze, Rtm. in Iena (1372) 367.
Roter, Reter, Keratan, B. zu Iena (1389) 467.
Rotfärber, Rotverwer s. Gera.
Rothardestorp s. Ruttersdorf.
Rothe, Bertold, gen., von Apolda (1364) 316.
Rothenburg: Rotenburg, Burgruine in Schwarzb.-Rudolstadt, am Kyffhäuser, NW. v. Frankenhausen 427.
Rothenstein: Ratenstein, Rotenstein, -steyn, Rottensteyn, D. in Sachs.-Weimar, SgO. v. Iena 218. 460. 500.
— Kirchlehen 194. 290.
— Pfarrer, plebanus 172.
— s. a. Rotenstein.
Rotterßdorff s. Ruttersdorf.
Roumstete s. Romstedt.
Roczano, fratres germani dicti de, cives maioris civitatis Pragensis (1346) 201

Rozbach s. Rossbach.
rubetum 218. 300. 558.
Rudegerus s. Rüdiger.
Rudelinslebin, Rudelnsleibin s. Rudisleben.
Rudenicz s. Reudnitz.
Rudersdorf, D. in Sachs.-Weimar, SOO. v. Buttstädt: Ruderszdorffensis mensura 120 Anm. 2.
Ruderstorf s. Ruttersdorf.
Rudestedt, Gross-: Rudestat, D. in Sachs.-Weimar, NW. v. Weimar: Maasse 120 Anm. 2.
Rudgerus s. Rüdiger.
Rudisleben: Rudelinslebin, Rudelnsleibin, Theodericus de (1331) 139.
Rudolf, Rudolfus, Rudolffus, Rudolphus, magister, capellanus s. Meissen Domherren.
— castellanus s. Dornburg.
— pincerna, canonicus s. Naumburg u. Schenk.
— rector scolarum s. Iena Schule.
— s. Batin, Bünau, Isserstedt, Lengefeld, Mellingen, Mochau, Nedelschitz, Platzmann, Rabis, Schenk von Döbritschen, Dornburg, Nebra.
Rudolstadt: Rudelstadt, -stat, Rudilffstad, Rudolfstad, -stat, Rudolstâd, Rûdolfstad, Stadt: rector ecclesiae 172.
— Henricus de, Heinrich von, gen. von Prag, presbyter, sacerdos, Priester, plebanus in Iena (1346 bis 1368) 201. 203. 208. 211. 214. 216. 217. 219. 220. 224. 225. 232. 235. 239. 249—251. 255—257; Propst des Nonnenkl. in Iena (1354—1358) 259. 261. 264. 267—269. 271—273. 276. 278. (gen. von Iena) 279. 282. 283. 289. 295. 296; vicarius ecclesie sct. Marie in Erfurt (1360) 299. 302; Vicar in Iena 321. 327. 334. 340.
Rûdiger, Rudegerus, Rudgerus, Rudigerus, Rüdingerus, plebanus s. Iena Stadtkirche, Tröbnitz.
— Zinsmann (1341) 42.
— Petir, Rtm. in Altenburg (1391) 479.
Rüdigers: Rudigers, Heinrich, von Wilsdorf (1395) 508.
Rûsche, Cuncze, von Obertrebra (1368) 339.
Rûsla s. Rossla.
Rüstung 555 IV.
Rufus (Rote), Conradus (1259) 8.
Rumstete s. Romstedt.
Runnermann, Hans, in Iena (1395) 508.
Ruprecht, Ropertus, Rupertus, Rtm. in Iena (1322—1327) 116; B. 128.
— Nicolaus, Rtm. in Iena (1378 bis 1387) 392. 393. 450. 455; Richter das. 456.
— s. Bürgel, Gönna.
Rusche s. Reuss.
Ruschenbach, Th. (1399) 521.
Ruschenberg, Iohannes de, Vicar am Matthiasaltar in Iena (1366) 327.
Rûße, Rußin s. Reuss.
Russungen, Kl. Himmelgarten bei Nordhausen 61 Anm. 1.
Rusteleyben s. Rossleben.
Rutenus, Ruthenus s. Reuss.
Ruttersdorf: Rotterßdorff, Ruderstorf, D. in Sachs.-Altenburg, NON. v. Roda 218.
— Dithericus plebanus (1297) 50.
— Reinbodo de (um 1216?) 2.
Rutzschil s. Körbitz.
Ruwenthal s. Rauthal.
Ruwinstorf, Holt von (1378) 389.
Ruze, Ruzze s. Plauen u. Reuss.
Rychard, Hans, Rtm. in Iena (1372 bis 1377) 367. 383.

Ryche s. Riche.
Ryman, Hermannus, canonicus ecclesiae sct. Mariae Erfordensis (1402. 1403) 540. 543.
Ryman:
— Iohan, Pfarrer zu Witterda (1402) 540.
Ryntfleisch s. Rindfleisch.
Ryprechtrade s. Rippersrode.

S.

Saalburg: Saleburc, H. et H. de, nepotes Hartmanni de Lobdeburg (um 1216?) 2.
Saale, die: Sal, Sala, Sale, Fluss 1. 11. 32. 99. 131. 151. 218. 265. 386. 491.
— Brücken u. Wehre 491.
Saalfeld: Saleuelt, Salfeild, -feilt, -felt, Salueld, -velt, St. in Sachs.-Meiningen 465. 466. 480. 491. 507.
— Maasse, mensure 120 Anm. 2.
— markgräfl. Meissn. Rente 480.
— Vogt, Bürger u. Amtmann 491.
— Ratsmeister s. Plauen, Cziesig.
— Benedict. Mönchskloster 427.
— — Theodericus abbas (1337) 179.
— Heinricus I. de, frater Heroldi, B. in Iena (1263) 10.
— Henricus II. de, Henrich von, Hencze von, Bruder von Iohannes I. u. II., B. in Erfurt (1352—1373) 245. 292. 298. 303. Nachtr. 2. 350. 352. 371.
— — Alke, seine Ehefrau (1373) 371.
— Heroldus de, frater Henrici I., B. in Iena (1263) 10.
— Iohannes I. de, Hans von, Hannis von, der ältere, Bruder Heinrich's II. u. Ioh. II., B. in Erfurt (1352—1369) 245. 292. 298. 303. 309. Nachtr. 2. 350. 352.
— Iohannes II. de, Hans von, Hannis von, Bruder Heinr. II. u. Ioh. I., B. in Erfurt (1352 bis 1369) 245. 309. Nachtr. 2. 350. 352.
Saalfeld etc.:
Saalgasse, die: Salgasse in Iena 218. 390; s. a. Iena.
Saalmühle: Salmol, Salmölle, Salmûlen s. Iena Brückenmühle u. Tonnenmühle.
Saalmüller: Salmuller, Henricus dictus, et Henricus filius ipsius (1332) 151.
Saalthor, das: Salthor, in Iena 256. 257. 336. 338. 386. 411; s. a. Iena.
Sachse, Saxo, Claus u. Katherin, seine Ehefrau (1402) 539.
— Iohannes dictus (1344) 198. 199.
— Iohannes (15. Jahrh.) 356.
Sachsen, Saxonia: Provincial des Minoriten-Ordens b. Francisci s. Weida.
— Provincial des Predigerordens 522.
— — s. Bergheim.
Sachsenburg, die, Burgruine in d. Prov. Sachsen, W. v. Heldrungen 545.
Sachsenhausen: Sachsenhusen, Heinricus de (1298) 52.
— Meinhardus de (1259) 8.
sacramentum, Eid 179.
Sagittarius, Sagitarius s. Schütze.
Sal, Sala, Sale s. Saale.
Saleburc s. Saalburg.
Saleuelt, Salfeild, -feilt, -felt s. Saalfeld.
salictum 218. 310.
Salmol, -mölle, -mûlen s. Saalmühle.

Salmuller s. Saalmüller.
Salsix (?), Gebrandus de (1185) 1 Anm. 1.
Salueld, -uelt, -velt s. Saalfeld.
Salza: Salcza, Saltza, Salzca, Stadt s. Langensalza.
— Conrad von, Vicar zu Iena (1389) 467.
— Fridericus de, frater ordinis minorum et confessorum (1331) 139.
— Hans von, Herr zu Döllstedt (1390—1405) 473. 474. 559.
— Henricus de, dictus de, sacerdos in Iena (1304—1311) 64. 75. 82.
— Luteharth von (1314) 84.
Salzungen, Salczungen, St. in Sachs.-Meiningen 427.
— Henricus de, avunculus Rudolfi pincerne de Dornburg (1302) 63.
sanctiones canonicae 169. 173. 176.
Sangerhausen: Sangerhusen, Sangirshusen, St. in d. Prov. Sachsen 427.
— Cunemundus de, DO.R. (1290 bis 1293) 37. 46.
Saxo s. Sachse.
Saxonia s. Sachsen.
scampnum 425.
Scartvelt s. Scharzfeld.
Scebo s. Schebo.
Scecellinus s. Schetzel.
Schaf, Schaff, Henricus dictus (als † 1346. 1353) 204. 249.
Scharzfeld: Scartvelt, Schartvelt, Albertus de, DO. R. (1281) 23.
Schauroth: Scowenrat, Heinricus dictus, miles (1287) 32.
Schebo, Scebo, Stebo s. Hainichen.
Scheffel, Maass 90. 187. 226. 270. 275. 288. 296. 326. 336. 347. 368. 386. 402. 417. 430. 481. 484. 489. 494.
Scheide, Christanus dictus (1346) 207.
Scheiditz: Schiditz, Henricus, Rtsmstr. in Iena (1401—1403) 536; Rtm. 543.
Schellenberg: Schellinberg, St. in Sachsen 427.
Schellenberg, der, Weinberg bei Cospeda 527.
Schemnitz: Zemtzitz, Wüstung in Sachs.-Weimar, W. von Nerkewitz 373.
Schenk: Schencke, Schengke, der, Pincerna, Oheim Dietrich's von Isserstedt (1350—1358) 224. 282.
— Conradus (1218) 3.
— Titricus, } Brüder (1218) 3.
— Rudolfus }
— von od. gen. von od. Herren zu Apolda: Theodericus I., Ditterich der ältere (1340—1358) 184. 187. 216. 288.
— — Theodericus II. (1340) 184.
— — Henricus, miles (1321 bis 1325) 104. 122.
— von Bedra, markgräfl. Meissn. Diener (1391) 477.
— — Burghard (1391. 1392) (477). 483. 486.
— von Käfernburg, die Schenken (1354) 255.
— — Guntherus dictus de, et sui fratres (1355) 268.
— von Döbritschen, de Deberzen, dominus castri Dobirschen, de Varela, dictus de Dobritzchen: Conradus I., miles, frater Theoderici (1288—1322) 34. 51. 66. 71. 112.
— — Conradus II., frater Rudolfi II. (1322) 112.
— — Theodericus, frater Conradi I. (1288—1322) 34. 51.
— — Heinricus, frater Rud. II. (1322) 112.
— — Rudolfus I., frater Conradi I., canonicus ecclesie Numburgensis (1306. 1307) 66. 71.
— — Rudolffus II., dominus castri

Schenk etc.:
Dobirschen, filius Theoderici, frater Heinr. et Conr. II. (1322) 112.
— de, von od. in Dornburg: Henrich der junge (1349) 222.
— — Rudolfus, Bruder d. DO.R. Hermann Sch. von Tautenburg (1281—1302) 59. 62. 63.
— — — Catharina von Lobdeburg-Elsterberg, seine Gemahlin (1301) 59.
— de Nebra, Nebere, dictus de Varila: Conradus (1321) 104.
— — Theodericus, } Brüder, Söhne
— — Henricus I., } Conrad's
— — Rudolffus, } (1321) 104.
— — Henricus II. (?) (1321) 104.
— von Tautenburg: Hermannus, DO.R. in Zwätzen, Bruder Rudolf's Sch. von Dornburg (1302) 63.
— [zu (Nieder-)Trebra, in Drebere: Rudolfus [1]) (1356) 276.]
— de Utenbach (1356—1358) 276.
— dictus de Varila: Rudolfus I., sororius des Vogts Heinrich IX. des ältern von Weida (1281) 23.
— — — Elicke, seine Gemahlin (1281) 23.
— — Rudolfus II., DO. R., sein Sohn (1281) 23.
— s. a. Vargula.
Schenkel, Schenkil, Hermannus, miles (1259—1263) 8. 10.
Schenkenberg: Schenckenberg, Ludovicus de, markgräfl. Meissn. protonotarius (1329) 134.
Schenkenberg, der, Weinberg 66. 71; s. a. Iena.
Schernberg, Scherrinberg, Scherrenberg, Ditterich von (1378) 393 bis 395.
— Hanß von (1378) 393. 394.
Scheten, Schethen, Schethin, Schetin s. Schöten.
Scheune, schün 490.
Schetzel, Scecellinus, Scheczel, Scheczil, Schetzil, Scheczczil, Schezil, Schezzeln, quondam dictus (1319) 97.
— Theodericus I., B. in Iena (1273 bis 1275) 16; Rtm. 19.
— Dietrich II., B. in Iena (1375 bis 1403) 377; Rtm. 383; 455; Rtsmstr. 467. 476. 480. 483. 486. 543.
— Fridericus dictus (1319) 97.
— Iohannes, Pfarrer zu Cospeda (1400) 527.
Schibe, die, am Ienzig, Flurn. 218.
Schichmansdorff s. Sichmansdorf.
Schiditz s. Scheiditz.
Schiebelau: Schebelau, Schobelou, Schôbelau, Schôbelaw, Rgut. in Sachs.-Altenburg, WNW. v. Roda 389.
— Albertus et Henricus sacerdotes, dicti (1322) 116.
— s. Buler, Löwe.
Schiedsgericht 60. 117. 146. 379. 453. 535; — geistliches 299.
Schike, Conrad, Vogt zu Burgau (1389) 467.
Schillen s. Wechselburg.
Schiltberg, der, Weinberg bei Löbstedt 160.
Schindekoph, Gotze, Hofmeister der Markgräfin Elisabeth von Meißen (1331) 146.
Schinstete s. Synderstedt.
Schirnewitz, -wicz, D. in Sachs.-Altenburg, NNW. v. Kahla 475.
Schladebach: Slatebach, Cunradus de (1196) 1 Anm. 1.
— Heinricus de, miles (1287) 32.

1) S. die Berichtigungen.

Schladebach etc.:
— Nortbertus de (1196) 1 Anm. 1.
Schlageschatz, slegesacz, slegeschacz 517. 530.
Schlegel: Slegel, Hans (1487) 463.
Schleiz: Slowitz, St. in Reuss j. L. 124.
Schleiz: Schlöwitz, Schlowitz, Sley-, Sloû-, Slou-, Slôwicz, Slowicz, -witz, -wycz, Albertus I., Apecz von, B., Rtsmstr. in Iena (1344 bis 1365) 195. 214. 252. 256. 257. 260. 267. 278. 288. (Wirt Hermann's von Lobdeburg-Elsterberg) 289. 302. 322. 323.
— Albertus II., Albrecht von, Sohn des vor. (1365—1404) 322. 323; Rtm. in Iena 420. 424. 428; markgräfl. Meissn. Richter das. 433; Rtsmstr. 436. 442. 450. 455. 456. 484. 527. 543. 551.
— Gunderamus de, presbyter (1362) 308.
— Hermannus, de Yhene, Stud. in Erfurt (1400) 482.
Schlieben: Slibin, Slieben, Sliwen, Slywen, Slywin, Offo de, Offe von, R. (1383—1387) 431. 435. 439. 442; magister curie Missn. 460.
— Otto von (1360—1365) 297; Marschall 318.
Schlöben: Slebin, Sloben, Slöben, Slöbin, die von 429.
— Apetz von, Bruder Wolfram's (1323) 118.
— Chonradus de, miles (1297) 50.
— Heidenreich von (1321) 110.
— Heinricus de, miles (1266 bis 1301) 12. 36. 60.
— Virhildegunde (1383) 429.
— Wolfram, Bruder des Apetz (1323) 118.
Schlôwitz s. Schleiz.
Schlossvippach s. Vippach.
Schlotheim: Slatheim, Flecken in Schwarzb.-Rudolst., SW. v. Sondershausen 427.
Schlottwein: Slôtwyn, Slotewin, Slotwin, Wüstung in Sachs.-Weimar, zwischen Grossschwabhausen und Isserstedt 113. 121. 180.
Schlowitz s. Schleiz.
Schluckein: Sluckin, die, Hof in Iena 543.
Schmidt: Faber, Smed, Smet, Smyd, Hencze (1331) 141.
— Hermannus dictus, opidanus in Iena (1330. 1331) 137. 145.
— — Adilheidis, Frau des vor. (1330) 137.
— Iohannes, von Mühlhausen (1371) 361.
— s. a. Faber.
Schmiedehausen: Smedehusen, D. in Sachs.-Meiningen, NW. v. Camburg: Pfarrer 499.
Schmiedstedt: Smedistete, Guntherus (1352) 246.
Schneeberger, Nivensis, sc. Pfennig 120 Anm. 2.
Schnepfenhäuschen 384.
Schobelou, Schôbelau s. Schiebelau.
Schönau, Schonaw, Iohannes, clericus Mogunt. dioec., public. notar. 518. 519.
Schönberg: Sconberg, Henricus de (1317) 92.
Schönburg: Schonberg, Schonburch, -burg, Schonenborg, -burg, Herren von[1]: Friedrich III. (1327. 1330) 126. 138.
— Fridericus de, dominus in Crimazcaw (1350) 229.
— Friderich VI., Herr zu Glauchau

1) Soweit als möglich nach Hopf, hist.-gen. Atlas S. 162. 163. Nr. 281.

Schönburg etc.:
(1360—1371) 297. 300. 314. 330. 348. 358.
— Hermann, Bruder Vitsze's (1327) 127.
— Segemund II., Herr zu Crimmitzschau (1398) 516.
— Vitsze, Bruder Hermann's (1327) 127.
Schöndorf: Schondorf, -dorff, Wüstung in Sachs.-Weimar, O. v. Closewitz 115. 234. 270.
— Albertus, — Henricus, — Nicolaus } Brüder (1346) 207.
— Heinricus, — Iohannes } Brüder (1371) 357.
Schönebuse, Schonebuse, Schonebufe Henricus dictus, plebanus in Pfuhlsborn (1362—1364) 307. 308. 316.
Schöneweber, Nicolaus, von Zwickau, vicarius sct. crucis extra muros in Iena (1387 — 1402) 457; Propst des Nonnenkl. das. 476. 481. 484. 489. 490. 494. 540.
Schönewerda: Schonenwerde, D. in d. Prov. Sachsen, SWW. v. Querfurt 427.
Schönfeld: Schonefelt, Schonuelt, Sifridus de, miles, zu Radeberg (1384) 435.
— Czastelow de (1384) 439.
Schöngleina s. Gleina.
Schöten: Scheten, Schethen, Schethin, Schetin, Tschentin, Tschetini, Zchetin, Czethan, Czethin, Zcethin, Zetin, Tzetin, Zcetin, Czschetin, Conrad, Contze, Rtsmstr., Rtm., B. in Iena (1317 bis 1348) 94 — 97. 103. 105. 131. 138. 154. 205. 218.
— Diterich I., Ticzco, Ticzelo, B. in Iena (1348—1368) 218. 236. 345.
— — Ermengard, Mutter des vor. (1351) 236.
Schöten etc.:
— Diterich II., B. in Iena, Vetter Diterich's I. (1368) 345.
— Hentze I. (1322) 117. (1364 als †) 312. 313.
— Heinricus II., Heintze, Hencze, B., Rtsmstr., Rtm. in Iena, Bruder Hermann's (1348 — 1361) 218. 252. 256. 257. 267. 273. 278. 295. 302.
— Heinrich III., Rtm. in Iena (1378 — 1387) 392. 393. 450. 455. 456.
— Hermann, B. in Iena, Bruder Heinrich's II. (1344—1361) 195. 249; Rtsmstr. 256—259; 267. 273. 276. 302.
— Mecze, Mechtild, von Iena, Nonne im Kl. Heusdorf (1350—1360) 227. 301.
Schonberg s. Schönburg.
Schonefelt, Schonuelt s. Schönfeld.
Schonenburg s. Schönburg.
Schonenwerde s. Schönewerda.
Schorba: Schorobe, Schorowe, D. in Sachs.-Weimar, SW. v. Iena 194. 354.
— s. Kerchhof.
Schortowe, Scortow, Scurthau, Scurtowe, Sortowe, Surtowe, Bernardus de (1301) 59.
— Bertoldus de (1297) 50.
— Guntherus de (1301) 58.
— Heidinricus de (1282 — 1292) 24. 27. 44.
— Reinhardus de (1259) 8.
Schreiber, schriber, schryber 221. 297. 344. 442. 475. 477. 483. 503; — oberster 241. 558; — öffentlicher 455.
Schreiber: Schriber, Cunrad, von Arnstadt (1314) 84.
Schreter, Hans, Rtm. in Leipzig (1392) 487.
Schriber s. Schreiber.
Schrot, Ticzil (1348) 212.

schroten 407.
Schuchwart, Herman (1385) 443.
Schüler, schuler 283. 322. 339.
Schütze: Sagittarius, Sagitarius, Schûczcze, Schuczce, Schucze, Schutze, Schuze, Schuzze, Apecz, B. in Iena (1352—1363) 244; scultetus ibid. 285. 294. 311.
— Theodericus, frater Heinrici (1321. 1322) 104. 112.
— Gertrudis, dicta de Iene, Schwester Hermann's, Nonne (1308) 74.
— Heinricus, Rtm. in Iena (1319 bis 1322) 96; frater Theoderici 104. 112.
— Heintz (1392 als †) 484.
— Hermannus, dictus (1293 bis 1321) 46. 47. 74; Rtm. in Iena 94; B. das. 103; provisor pontis trans Salam 105.
— Iohannes (1371) 357. (1392 als †) 484.
Schützedarm: Scüzedarm, filiaster Herbordi (1259) 8.
Schützedarm, der: Schuczedarm, Weinberg bei Iena 238.
Schufelberg, Schufilberc, -berch, Schupphelberg, Scufel-, Scufilberc, Conrad, in Iena (1346) 209.
— Heinricus dictus od. de (1290 bis 1301) 37. 46. 57.
Schuhe 279.
schulde 432. 457. 459.
Schule, schola, scola, scolae 6. 56. 78. 117. 205. 312. 313.
Schulmeister 117. 185. 189. 194. 208. 209. 219. 259. 278. 308. 312. 313. 463. 484.
Schultheissenamt 210. 241. 242. 311. 427.
Schunkelman, Kristanus, B. in Iena (1348) 218.
Schustele, Iohannes, iunior, bixidum magister (1376) 381.
Schuwercht, Tele, famula (1382) 425.
Schutze, Schucze, Schuze, Schuzze s. Schütze.
Schwabe, Svewus, Wipont, DO.R., sacerdos (1293) 46.
Schwabhausen, Gross-: Suabehusen, -husin, Swabehusen, Swabhusin, Swabehusen maior, Svabehusen Teutunica, D. in Sachs.-Weimar, W. v. Iena 27. 214.
— Halsgericht 214.
— Kirche 27.
— Pfarrer, plebanus: Bertoldus (1287—1304) 33. 40. 42—44. 51. 64.
— — Lewe, Wittego dictus (1321. 1322) 104. 112.
— Albertus I. de (1279—1292) 22. 40. 43.
— Albertus II. de
— Gunne de
— Iütte de
— Otto de } (1291) 40.
Schwabhausen, Klein-: Windischen Suabehusen, Wyndischen Swabehusen, D. in Sachs.-Weimar, W. v. Iena 267. 340.
— Egindorf, dictus, das. (1355—1368) 267. 340.
Schwabsdorf: Swabisdorff, Iohannes de, presbyter (1387) 457.
Schwalbe: Swalwe, Niclaus (1350) 227.
Schwarz: Swarcz, Clauß, zu Weissenfels (1397) 517; s. a. Schwarze.
Schwarza: Swarcza, Theodericus de, Iutta, seine Gattin (1384) 440.
Schwarzburg: Swarceburg, Swarczborg, -burch, Swarcz-, Swartz-, Swarzburg, Swarczpurg, Schwartzburg, Swastburg, Henricus dictus de, verus plebanus in villa Gerun (Amt Gehren) (1331) 139.
— Iohannes de (1316) 87.

Schwarzburg etc.:
— Grafen von[1]) 140. 146.
— — Günther IV., Bruder Heinrich's IV. (1218) 3.
— — Günther, DO. R. (1281) 23.
— — Günther XIII. (1314—1348) 84. 122. 125; der ältere, Herr zu Blankenburg 139. 140. 146.
— — Günther, Herr zu Schwarzburg, Oheim Markgraf Friedrich's II. von Meissen (1331) 142.
— — Günther XIV., Predigermönch in Erfurt (1333) 155. 156.
— — Günther XIX., Herr zu Arnstadt, Bruder Heinrich's XII. (1331. 1332) 139. 140. 152. 213. (1349 †) 222.
— — Günther XXIV. (?), Herr zu Leuchtenburg (1346—1355) 205. 217. 221. 225. 241. 245. 250. 251. 264.
— — Günther, Herr zu Pössneck (1351) 235.
— — Guntherus u. seine Gemahlin, Schwester des Grafen Gerlach von Hohenlohe (1358) 286.
— — Günther XXVI., Herr zu Ranis (1389) 465. 466.
— — Günther XXVII., Herr zu Sondershausen u. zu Arnstadt (1389) 466.
— — Günther XXVIII., Sohn Johann's II. (1369—1390) 351. 447. 472.
— — Heinrich IV., Bruder Günther's IV. (1218) 3.
— — Heinrich XII., Bruder Günther's XIX., Herr zu Arnstadt (1331—1336) 139. 140. 146. 152. 178.
— — Heinrich XI., Herr zu Schwarzburg (1344) 200.
Schwarzburg etc.: Grafen von:
— — Heinrich XV., Sohn Günther's XIX. (1349. 1350) 222. 228.
— — Heinrich XVII., Herr zu Leutenberg (1375) 377.
— — Heinrich XXII., Herr zu Arnstadt (1369—1389) 350; Herr zu Sondershausen u. zu Arnstadt 466.
— — Iohannes II., Hans, Herr zu Schwarzburg u. zu Leuchtenburg (1369—1390) 351. 389. 410. 411. 447. 472.
Schwarze: Swarzce, Heinrich, Katherin, seine Ehefrau (1382) 418.
— Iohannes (1375) 357.
Schwarzenberg: Scwarczenberg, St. in Sachsen 427.
Schwarzwald: Swarczenwalde, D. in Sachs.-Cob.-Gotha, S. v. Ohrdruf 427.
Schyke, Grundstücksbes. (1351) 239.
scolasticus 195. 196.
Sconberg s. Schönberg.
Scortow s. Schortowe.
Scowenrat s. Schauroth.
Scüzedarm s. Schützedarm.
Scufelberc s. Schufelberg.
scultecia 210. 263. 311.
scultetus 58. 173. 190. 311.
Scultetus, Schultetus, Albertus (1293) 46. 47.
— Arnoldus, B. in Iena (1288) 35.
— Bertoldus iunior, B. in Bürgel (1283) 28.
— C. (1275) 19.
— Conradus senior, B. in Bürgel (1283) 28.
— Conradus, in Iena (1301) 58. 59.

1) Nach L. A. Cohn, Stammtafeln, Brnschw. 1871, Taf. 178—184.

Scultetus etc.:
— Heinricus, in Zwätzen, et Hermannus, gener suus (1330) 137.
Scurthau, Scurtowe s. Schortowe.
Scwarczenberg s. Schwarzenberg.
Sebold, Seboldt, Sebolt, dictus, in Cospeda (1355—1366) 266. 327.
— Conrad, B. in Iena (1393) 490.
— Ditherich, B. in Iena (1402) 541.
Sechselrade, Sechsilrode, ehem. Ort mit Mühle in Sachs.-Cob.-Gotha, in der Nähe u. N. v. Liebenstein (?) 350.
See: Sehe, Conrad vom, B. in Erfurt (1378) 393. 394.
sediln 502; s. Siedelhof.
Seelenbad 346.
Seelgeräte, selegerete 110. 224. 239. 282. 283. 301. 347. 445. 463. 471. 484. 522. 532.
Seelleute, sellute 314.
Seelräter, selreter 314.
Seelwärter, selewerter 472.
Segemund s. Sigismund.
Segen, seyn, der Messe 256.
Seifridi s. Siffridi.
Seitenroda: Sydinrode, D. in Sachs.-Altenburg, O. v. Kahla: Pfarrer: Friderich, Kapellan des Grafen von Schwarzburg (1381) 411.
Selber, Selbir, Selbirs, Seuir, Sevir, Sewir, Barbara, Nonne in Heusdorf (1368) 339.
— Katharin (1400) 532.
— Dytherich I., Vater Ditherich's, des Priesters, Iutte, seine Ehefrau (1400) 532.
— Ditherich II., Theodericus dictus, Priester, Pfarrer in Wormstedt, Vicar zu Iena, Sohn Dietrich's I. u. der Iutta, Bruder Heinrich's (1362—1400) 307. 308. 321. 339. 532.
— Frederich, Sohn der Katharin (1400) 532.
Selber etc.:
— Heinricus, Heincz von, Hencze von, Heinricus dictus, Sohn Dietrich's I. u. der Iutta, Bruder Dietrich's II., B., Rtsmstr. in Iena (1353—1389) 249—251. 269. 278. 295. 302. 307. 340. 371. 384. 389. 402. 418. 420. 424. 428. 433. 442. 467; (1400 als †) 532.
— Iutte, Ehefrau Heinrich's (1400) 532.
— Iutte, Tochter Heinrich's u. der Iutte (1400) 532.
Seldenstorf, Seldesdorf, -torff, Seldisdorf, Hencze von, Henrich, B. in Iena (1371—1384) 361. 442.
Sellatoris [Sattler], Iohannes, de Ienis, Stud. in Erfurt (1405) 482.
Selolden, domina dicta, in Hermstedt (1357) 280. 281.
Sennewitz, Iohann, von Ossetz, Kapellan der Nonnen zu Iena (1322) 117.
sentencia definitiva 366.
sepum, Unschlit, Talg 278.
Serba (?): Serouwe, Serowe, D. in Sachs.-Altenburg, SWW. v. Eisenberg 513.
Serico, Ienechinus de (1323) 119.
servicium 8. 54. 120. 204. 300. 320. 346.
servitus 307. 543.
Sewir s. Selber.
Seyman, Conradus, clericus Magunt. dioec. (1371) 357.
Sibotho, DO.R. s. Calbe.
Siboto, Sybathe, Sybote, Syboth, Sybothe, Syboto, Iohannes, Hans, Richter, iudex secularis, Rtm., B. in Iena (1372—1380) 362. 375. 392. 393. 396. 401.
— — Gysele, seine Ehefrau (1380) 401.
Sichelzins 334. 430.

Sichmansdorf, Schichmansdorff, jetzt Sickendorf, Wüstung in Sachsen-Weimar, WSW. v. Magdala, bei Niedersynderstedt 53.
Siebleben: Sebeleibin, Sybeleyben, Sŷbeleybin, Thyterich, Dytherich von, R. (1331. 1332) 146. 150. 151.
Siedelhof, sedelhof 339. 459. 533.
Siegfried: Siffart, Siffert, Siftridus, Sifridus, Sifried, Sigfrit, Syffridus, Syfridus, Syfrit, Abt s. Bürgel.
— archiepiscopus s. Mainz.
— DO.R., custos ecclesie s. Wechselburg.
— Propst s. Kapellendorf.
— sacerdos, capellanus s. Kapellendorf.
— s. Brisenicz, Buckel, Closewitz, Hanfmus, Heusdorf, Mügeln, Schönfeld.
Sieghard: Sygehard s. Hotermann.
Sieglitz: Sigelicz, Sigeltz, Heinricus de, castrensis in Tautenburg (1281) 23.
Siffart, -fert, -fridus s. Siegfried.
Siffridi, Seifridi, Iohannes (1346) 207.
Sigeltz s. Sieglitz.
Sigismund, Segemund, Sigemund s. Meissen Domherren.
— König s. Ungarn.
— s. Schönburg.
Silberzeiger, Vlricus dictus, civis mai. civit. Pragensis (1346) 201.
silva 12. 17. 29. 76. 104. 112.
silvula 1.
Simon, Symon s. Kapellendorf, Frankendorf, Hirschfeld.
Sinderstet s. Synderstedt.
Sinstete s. Synderstedt.
Sittichenbach: Sichem, Sytichenbech, Cisterc. Mönchskl.; jetzt Domäne in d. Prov. Sachsen, NNW. v. Querfurt 427.
Slatebach s. Schladebach.
Sladirlappe, Nicolaus, Subprior d. Augustinerkl. zu Neustadt a. d. O. (1392) 485.
Slatheym s. Schlotheim.
Slavus, Henricus (1259) 8.
Slebin s. Schlöben.
Slegel s. Schlegel.
Sleywicz s. Schleiz.
Slibin, Slieben, Sliwen s. Schlieben.
Sloben, Slôben, Slôbin s. Schlöben.
Slôwitz s. Schleiz.
Slôtwyn, Slotewin, Slotwin s. Schlottwein.
Sloûwicz, Slouwicz, Slowicz, Slowycz s. Schleiz.
Sluckin s. Schluckein.
Slywen, Slywin s. Schlieben.
Smalce, Henricus, advocatus (1292) 44.
Smed s. Schmidt.
Smedehusen s. Schmiedehausen.
Smedistete s. Schmiedstedt.
Smet s. Schmidt.
Smôlle, Iohannes de, plebanus in Gosserstedt (1387) 457.
smurdi 22. 45.
Smyd s. Schmidt.
Snabel, Snabil, Snabyl, dictus, in Kapellendorf (1357) 280. 281.
— Bertold, Pfarrer zu Orlamünde (1351) 235.
snephinhus, -hûschen 384.
Snyder [Schneider], Hans, von Kahla, B. in Iena (1381) 411.
socu-, sotularis 357.
Sodomicz, allodium des Kl. Petersberg bei Eisenberg 300.
Sömmerda: Sômerde, Sômmerde, Sommerde, Hermannus de (1321. 1322) 104. 112.
— Iohannes de, frater monast. sct. Iohannis bapt. fratr. min. in Erfurt (1403) 543.
Sommer, Somer, Iohannes (1353) 200.
Sommerlatte, -late, Somerlatte, -late,

Sommerlatte etc.:
dictus, Pfarrer, plebanus in Eckelstedt (1366—1372) 326. 363.
— Ditherich, Bruder des vor. (1366 bis 1368) 326. 339.
— Hartung (1332) 150.
— Pentze (1365) 321.
Sondershausen: Sundershusen, Sundirshusyn, St. in Schwarzb. 146.
— Herren zu s. Hohnstein, Schwarzburg.
— Ludewig von (1349) 222.
Sonneborn: Sůnne-, Sunneborn, Hermannus de, Propst u. Vicar in Kapellendorf (1357—1371) 280. 281; quondam prepositus 360.
Sonnenberg, der: Sunnenberg, Sunenberg, Berg bei Iena 328. 367.
— Berg bei Mellingen 186.
Sonnenbutel, der: Sunnenbutel, Weinberg 218.
Sophia, Sophie, Burggräfin s. Kirchberg.
— Markgräfin s. Meissen.
— s. Lobdeburg-Burgau, Mollwitz, Rosenhaghen.
Sortowe s. Schortowe.
soteln 212.
Sparnow, Petir, Dompropst zu Merseburg (1401) 535. 536.
Spende, ewige 472. 484.
sperren s. versperren.
Spiel 293.
Spigel, Weinberg bei Iena 430.
Spiler, Spyler, Conradus, in Iena (1381) 406.
— Heynrich, der alde (1320—1323) 101. 109. 118.
— Heynrich, der iunge, Vetter des vor. (1320. 1321) 101. 109.
Spitalmeister 367.
Sprete, Nicolaus (1338) 181.
Sprung, Sprunge, Sprong, Iohannes, Hans, B., Rtm. in Iena (1388 bis 1393) 463. 476. 490.
Stadtbete 305. 343. 364; s. a. Bete.
Stadtgericht 20. 318. 335. 372. 376. 427.
Stadt-Ilm s. Ilm.
Stadtrecht, -rechte 523. 549.
Stadtschreiber, notar. civium 401. 441. 442. 461. 535.
Stail, Henricus, plebanus in Hermstedt (1292) 43.
Stalberc, -berch s. Stolberg.
Stange, Hartung, gen., Propst des Kl. Heusdorf (1364—1366) 316. 328.
— Hartung, R. (1364) 316.
— Ludwig, gen., R., Bruder des Propstes (1364) 316.
— Elisabeth u. Margarethe, Töchter Ludwig's, Margarethe, Tochter des R. Hartung, Nonnen in Heusdorf (1364) 316.
Starkenberg, Starcken-, Starkinberg, Elkenbrecht von, Pfarrer in Elsterberg (1358) 289.
— Heinrich, Burggraf u. Herr zu (1369—1372) 348. 358. 364.
Steberitz s. Stiebritz.
Stebo s. Schebo.
Steckenberg, Steckinberg, Theodericus, Rtm. in Iena (1355) 267.
Steiger, Steyger, Steigerberg, Berg bei Iena 66. 71. 236.
Stein, Gewicht 384.
Stein, Steine, Steyne, Lapide, Elkenbrecht vom, gesessen zu Laussnitz, Gatte der Adelheid von Brandenstein (1383) 432. 433.
— Hans, B., Rtm. zu Iena (1392 bis 1401) 484. 487. 490. 502. 518. 534. 536.
— Heidenricus I. de (1287) 32.
— Heidenricus II. vom (1368) 341.
— Ludewicus dictus de (1266) 13.
— Weczel von dem (1360) 297.
Steinbach, Steynbach, rubetum bei Petersberg 300.

Steinborn, Steynborn, Quelle bei Iena 131.
Steinmetz: Steynmecze, -metzce, Ludewig, von Lasan (1365—1367) 319. 333.
— Thele, seine Hausfrau, Claus, Heinrich, Ludewig, seine Söhne, Iutte, seine Tochter (1367) 333.
Steuer, stûre, stur 146. 228.
Stikman, Theodericus (1328) 129.
Stiebritz: Steberitz, D. in Sachs.-Weimar, SWW. v. Dornburg 368.
stipendium 320; — spirituale 354.
stobichen s. Stübchen.
Stobra: Stobore, D. in Sachsen-Weimar, WgS. v. Dornburg 401.
— s. Messerschmidt.
stok s. Opferstock.
Stockburn, Hermannus, in Iena (1346) 201.
Stois s. Stoz.
Stolberg: Stalberc, -berch, -berg, dominus de, comes de (1290. 1293) 37. 38. 46.
— Heynricus comes de (1293) 47.
Stollo, monachus s. Pegau.
Storch, Hans, in Kunitz (1398) 515.
Stotternheim: Stuternheim, Stuthirnheym, Stuttirnheim, D. in Sachs.-Weimar, NWW. v. Weimar 218.
— Theodericus de, miles, Ditterich von (1368) 341—343.
— Otte von, R. (1350) 228. 229.
Stouber, Herman, Rtm. in Iena (1353) 252.
Stoz, Stocz, Stotz, Stoß, Stois, Heinrich (1382) 424.
— Hermann, Hermannus dictus, Priester (1381—1393) 417; Propst des Nonnenkl. u. d. Stadtkirche in Iena 426. 434. 442. 443; plebanus in Döbritschen 457; Propst 467; Vicar des Altars sct. Erasmi in d. Stadtkirche zu Iena 471; Domherr zu Naumburg 489.
Stocz, Weinberg am Ienzig 402.
Strafe mit Wein 453.
Strafrecht 150.
Strafsachen 195. 196.
Strasburg, Strazburg, Otto de, DO. R. (1254) 6.
Strasburger, Wolframus, civis Pragensis maioris civitatis (1346) 201.
Streitigkeiten 48. 60. 93. 117. 125 bis 127. 157 ff. 293. 299. 453. 540. 549. 555.
Strube, Heinricus (1293) 46.
Stûbe, Theodericus de (1196) 1 Anm. 1.
Stübchen, stobichen, Weinmaass 410.
stupa 346.
Stutern-, Stuthirn-, Stuttirnheim s. Stotternheim.
Suabehusen, -husin s. Schwabhausen, Gross- u. Klein-.
subdelegatio 159. 164. 176.
subintrare 51.
subsides 300.
Suederus, notarius Alberti burggrafii de Kirchberg (1348) 215.
Sühneverträge 68—70. 84. 85. 117. 126 f. 312 f. 384. 453.
Sünderstete s. Synderstedt.
Suezen s. Zwätzen.
Sulza: Sûlcza, Sulcza, Sulce, Sulcze, St. in Sachs.-Weimar 1 Anm. 1.
— Cunrad, gen. von, B. in Erfurt, Bruder Heinrich's II., Iohann's u. der Tele (1350) 227.
— Dytmar von, Bruder Heinrich's III. (1387) 455.
— Heinricus I. de, frater Hermanni (1182) 1.
— Heinrich II. von, B. zu Erfurt, Bruder Conrad's, Iohann's und der Tele (1350—1360) 227. 301.
— Henrich III. von, Bruder Dytmar's (1387) 455.
— Hermannus, frater Henrici I. (1182) 1.

Sulza etc.:
— Iohans von, B. in Erfurt, Bruder Conr., Heinr. II. u. d. Tele (1350 bis 1360) 227. 301.
— Tele von, Nonne in Heusdorf, Schwester Conr., Heinr. II. u. Ioh. (1350—1360) 227. 301.
Sulzbach: Sultzbach, Sulzbech, -beche, D. in Sachs.-Weimar, SWS. v. Apolda 8. 301.
— Pfarrer 499.
— Gebhart von (1355) 271.
— Henricus et / — Iohannes dicti (1328) 129.
Summerlate s. Sommerlatte.
Sundershusen, Sundirshusyn s. Sondershausen.
Sunderstet, -stete s. Synderstedt.
Sunenberg s. Sonnenberg.
Sûnneborn s. Sonneborn.
Sunnen- s. Sonnen-.
Superior Kesseler s. Kesslar.
Superior Wymaria s. Oberweimar.
Surezigus s. Isserstedt.
Surtowe s. Schortowe.
suspensio 159. 169. 174; — a divinis 144. 167; — ab ingressu ecclesiae 168. 172. 176; — ab officio suo 173; — divinorum officiorum 174; — latae sententiae 164. 167.
Sutor (Schumacher), Hermannus (1293) 46. 47.
Svabehusen s. Schwabhausen.
Svewus s. Schwabe.
Swabehusen, Swabhusin s. Schwabhausen, Gross- u. Klein-.
Swalwe s. Schwalbe.
Swabisdorff s. Schwabsdorf.
Swap, Otto dictus (1341) 190.
Swarcz, Swarcza, Swarzce s. Schwarz, Schwarza, Schwarze.
Swarczborg, Swarceburch, Swarczpurg s. Schwarzburg.
Swarczenwalde s. Schwarzwald.
Swastburg s. Schwarzburg.
Sweccen, Sweczen, Swezen s. Zwätzen.
Swinshobt, -höpt, Herborto dictus (1316) 87.
Sybathe s. Siboto.
Sybeleybin s. Siebleben.
Sybote, Syboth, Sybothe, Syboto s. Siboto.
Sydensuanze, dictus (1362) 310.
Sydinrode s. Seitenroda.
Syfarth s. Brisenicz.
Syffridus, Syfridus s. Siegfried.
Sygehard s. Sieghard.
Symon s. Simon.
Synderstedt, Nieder-: Schinstete, Sinderstet, -stete, Sinstete, Sünderstete, Sunderstet, -stete, Synderstete, D. in Sachs.-Weimar, ONO. v. Blankenhain 218.
— Pfarrer: Theodericus, Priester, Kapellan in Iena, gen. Theodericus de od. Ditherich von Synderstedt (1341—1353) 188. 189. 194. 209. 238. 249. 250. 251.
— — Günther, Erzpriester (1385) 443.
— Albertus, Apecz von (1323 bis 1348) 147. 154. 218.
— Baldram (1323) 154.
— Hermannus miles de (1292) 44.
— Hermannus / — Reinh[ardus] filii Alberti (1348) 218.
Syndicus 165. 179; — specialis 161.
Synode in Naumburg 3.
Sytichenbech s. Sittichenbach.

T.

Tage, die sieben 256.
Tagelohn 555 III—V.
Talheim, -heum, -heym s. Thalheim.
Talwicz, Alke, Bürgerin zu Iena (1388) 463.
Tammo, Tamme s. Kalkreuth.
Tannroda: Tanrode, Thannenrode, St. in Sachs.-Weimar: Maass 120 Anm. 2.
— die von 387.
— Conrad von, Herr daselbst (1377) 386.
Tarant s. Tharandt.
Tasche, die, Weinberg am Ienzig 201. 259.
Taschen s. Teschener.
Taubach: Toubech, Toubeche, D. in Sachs.-Weimar, SOO. v. Weimar 8.
— Kunegundis et filius eius Hermannus in (1272) 15.
Tausch 410.
Tautenburg: Tutenberch, -berg, D. mit Burgruine in Sachs.-Weimar, NNW. v. Bürgel: Burg 49.
— castrenses s. Beutnitz, Rolle, Sieglitz.
— s. Schenk.
Techwitz, Bertold von (1388) 462.
— Heinricus de, miles (1287) 32.
Tehodericus s. Dietrich.
teiding 550.
teidingen 293. 312 f. 318. 358. 377. 417. 427 f. 442. 463. 535. 540.
teidingesbrive 305.
teidingeslute 222.
Tela, Tele, Thela, Thele, Aebtissin s. Oberweimar.
— Priorin des Nonnenkl. in Iena (1343—1353) 194. 249; s. a. Iena.
— Nonne s. Krautheim, Sulza.
Tela etc.
— s. Bicke, Boch, Lehesten, Goldeners, Gramleib, Pasch, Schuwercht, Steinmetz.
Tenneberg: Tene-, Theneberg, Schloss in Sachs.-Cob.-Gotha, bei Waltershausen 146. 175. 427.
Tennstedt: Tenstete, Tennestede, St. in d. Prov. Sachsen 427.
— Bertold von (1387) 457.
— mag. Henricus de, advocatus sedis Mogunt. (1331) 144.
teolonium, theolonium 210. 229. 311. 438. 448.
terminarii 120. 299. 425.
Termineien 120.
Terminierhaus 120. 543. 544. 551.
terminus 169 f. 174. 176; — peremtorius 169.
Teschener, Taschen, Teschen, Tesschener, Conrad (1381—1387) 409. 457.
testamentarii 264. 273. 425. 457.
testamentum 278. 299. 310. 334. 425. 457. 492. 493; — legatum 87; — perpetuum 334.
Teuchern: Tûchere, Tuechern, St. in d. Prov. Sachsen 475.
— Hermannus de (1196) 1 Anm. 1.
— s. Bünau.
Teufelslöcher: Thufileloch, Tûfilsloch, fenestra seu foramen diaboli, bei Iena 97. 105. 411.
Teutleben: Tutheleve, Bertoldus de (1182) 1.
Th. s. Ruschenbach.
Thalbürgel s. Bürgel.
Thalheim: Talheim, -heum, -heym, Theodericus, Ditherich von, markgräfl. Meissn. Schreiber, Notar, Kanzler (1384—1395) 442. 475. 483. 503.

Thalheim etc.:
— Lutoldus de
et heredes sui
— Lutoldus et
— Diecleibus de (1351) 240.
Thamsbrück: Tunigisburgken, St. in d. Prov. Sachsen 427.
Thannenrode s. Tannroda.
Tharandt: Tarant, St. in Sachsen 427.
Tharandus, Hermannus, DO.R. (1309) 77.
Thela s. Tela.
Theneberg s. Tenneberg.
Theodericus, Theodricus, -thricus, Theodorus, Thiderich, Thidericus, capellanus s. Iena Nonnenkl.
— Markgraf s. Meissen.
— rector scholar. s. Auca.
— thesaurarius s. Chemnitz.
— s. a. Dietrich.
Thierbach: Tyrbach, Heinrich von (1381) 413.
Thile, Thilo, Tyle, Propst s. Kapellendorf.
— s. Ellrich, Vunke.
Thime, Thieme, Thimo, Thyme, Thymo, Timo, Tymo, Heynrich, Vicar zu Iena (1358) 283.
— s. Allerstedt, Knut, Colditz, Hermsgrün, Langenberg, Löbnitz, Nedelschitz, Polken, Tümpling.
Thith. s. Tümpling.
Thicze, Thuze, Th[eodericus] dictus (1293) 46. 47.
Thizcel s. Ticzel.
Thôrstad, Hermann von (1378) 393. 394.
Thomas (1325) 121.
— Werner, B. in Iena (1358) 283.
Thonna s. Thûna.
Thorenburch s. Dornburg.
Thorknecht, Thürknecht 348.
Thornbork s. Dornburg.
Thûna, Thûnna, Thunna, Thynna, Thonna, Osanna von, Aebtissin des Nonnenkl. zu Iena (1381—1404) 409. 527. 528. 537. 539 bis 541. 543. 549. 551.
— s. a. Tunna.
Thüringen: Dôringen, Dôringin, Doringen, Doringhen, Doringin, Doryngen, Dûringen, Duringen, Duringin, Duryngen, Thuringia, Turingia 4. 175. 245. 419.
— Herrschaft zu 221.
— gangbares Geld 212.
— Landwährung 393. 395. 396. 418.
— Landpfennige 395.
— Maasse 120 Anm. 2.
— Amtmann s. Wangenheim.
— Mainzer Generalrichter 366. 492.
— Landgrafen 134. 499.
— — Albrecht der Entartete (1293 bis 1300) 45. 55. (1316 als †) 88.
— — Hermann I. (1196) 1 Anm. 1.
— — Ludwig III. (1182) 1.
— — Ludwig IV. (1218) 3.
— — s. a. Meissen, Markgrafen.
— DO. Ballei, balia 74.
— — Landkomtur 42.
— — — s. Körner, Hochheim.
— plebani et viceplebani 144.
— rectores ecclesiarum 168.
Thüringshausen, Thüringenhausen: Doringinhusen, Doringshus, Conradus, vicarius ecclesiae sctae Mariae Erfordensis (1403) 543.
— Heinricus, vicarius ecclesiae scti Iohannis in Iena (1403) 544.
Thufel, Hans, Rtm. zu Iena (1401) 536.
Thufilsloch s. Teufelslöcher.
Thumpeling s. Tûmpling.
Thuringus s. Oßmannstedt.
Thurm, thorm s. Iena Häuser.
Thuze s. Thicze.
Thyle, Christiane (1360) 301.

Thyle:
— s. Thile.
Thyme s. Thime.
Thyterich s. Dietrich.
Thyzcel s. Gerhardes.
— s. a. Dietrich u. Ticzel.
Tiefurt: Deuorthe, Diuorte, Diuurde, Dyfordia, D. in Sachs.-Weimar, NOO. v. Weimar: Theodericus plebanus (1257) 7.
— Ortolf von, Iutte, seine Hausfrau (1337—1341) 180. 189.
— Withigo von (1273) 16.
Tinger s. Tûnger.
Tisch, Hermann, in Hainichen (1356. 1357) 273. 278.
Tithmari s. Ditmari.
Tithricus, Titricus s. Dietrich.
Titsco, Titz, Titzcau, Ticzke, Ticzco, -ko, Ticze, presbyter s. Prag.
— s. Clettenberg, Koch, Gerhardi, Marschall, Naumburg, Rode, Schöten.
— s. a. Dietrich.
Ticzel, Titzel, Tizcel, Tizel, Ticzelo, Ticzil, Titzlo, Thizcel, Tyczel s. Berthey, Bürgel, Franke, Gerhard, Lubelin, Obirrucke, Orla, Querntin, Rastenberg, Reinfride, Schöten, Schrot, Witzleben.
— s. a. Dietrich.
Ticzmann, Titzmann, Ticz-, Titz-, Tyczmannus, Grundstückbes. in Nerkewitz (1356. 1357) 272. 278.
— Heincze, von Flurstedt (1368) 339.
— s. Winzerla.
— s. a. Dietrich u. Diezmann.
Tompling s. Tümpling.
Tonne (Heringe) 347. 484.
Tonnenmühle 338. 386; s. a. Iena.
Topfstedt: Topfstete, Bertoldus dictus de, DO. Komtur in Zwätzen (1332) 153.
torculare 250. 251.
Torgau: Turgaw, St. in d. Prov. Sachsen 427.
Toter Graben 410.
Toubech, -beche s. Taubach.
Toypf, Toyft, Concze und Henrich, sein Bruder, zu Wormstedt (1365) 319.
Tracken-, Trackindorff s. Drackendorf.
Trache, Theodericus dictus de, B. in Iena (1307) 72.
Trachendorf, -dorpf, Trachindorff s. Drackendorf.
Trebenitz, -niz s. Tröbnitz.
Trebezin, Bernardus de (1196) 1 Anm. 1.
Trebra, Nieder-: Drebere, Drebre, D. in Sachs.-Weimar, NO. v. Apolda 218.
— Iohannes de od. von, miles (1331—1339) 143. 182.
— pincerna in s. Schenk.
— Ober-: superior Drebra, Drebra superior, Oberntrebre, Vbern-, Vbirndrebere, D. in Sachs.-Weimar, NO. v. Apolda 120 Anm. 2. 339.
— Pfarrer 499.
— — Conrad (1368) 339.
— s. Egil, Rûsche, Zcetenphennig.
Treffurt: Dryfort, St. in d. Prov. Sachsen 427.
Trepinhower, Henricus, Rtm. in Iena (1319) 96.
Treppendorf, Flecken in Sachs.-Meiningen, SO. v. Kranichfeld: Heinrich Pfarrer (1342) 191.
treugae 169.
tribunal 366. 396.
Tribuz, Henvinus de, castellanus der Burggrafen von Kirchberg (1320) 99.
triduum 174.
Trinkaus: Trynkuz, Cunrad, B. in Iena (1378) 390.
Triptis: Triptes, Triptisen, Tryptes,

Triptis etc.:
Tryptis, St. in Sachs.-Weimar 76. 148. 427.
— Kreis 506.
— Wald Tutzhelme 76.
— Pfarrer: Henricus (1346) 207.
— — Hermans (1343) 194.
Tröbnitz: Trebenitz, -niz, D. in Sachs.-Altenburg, S. v. Roda: Pfarrer, plebanus: Queling, Conradus (1353) 250. 251.
— — Rudegerus (1266) 12.
— Otto de (1301) 57.
Tronegestin, Elsebeth (1360) 301.
Trote, Rtm. in Iena (1317) 94.
Trube, Truwe, Henrich, Heintze (1350) 226. (als † 1359) 258. 291 (Hermann falsche Lesart). 348.
Truchsess: Truchtsezz, -sezze, Iohannes, Hans, R. (1387—1392) 460. 486.
Trûchtelborn, Truchtewirn, Hans, Iohannes (1348. 1385) 216; advocatus in Kapellendorf 444.
truncus 95.
Truwe s. Trube.
Trynkuz s. Trinkaus.
Tryptes s. Triptis.
Tschentin, Tschetini s. Schöten.
Tschutsch s. Zeutsch.
Tucheler, Tûchiller, Fricze, in Ossmaritz (1367) 336.
Tûchere, Tuechern s. Teuchern.
Tûchez s. Tûcz.
Tümpling: Tompling, Thumpeling, Tûmpeling, Tumpeling, Tumplyng, Tumppeling, Albrecht, Rtm. in Iena (1392—1401) 484. 487. 502. (508.) 518. 534. 536.
— Conradus de (1355) 268.
Tümpling etc.:
— Ditmar, Thith., Dythe, Thime von (1355—1380) 268. 290. 403.
Tûnger, Tinger, Walter, Priester, Vicar d. Altars auf d. Rathause zu Iena (1355—1371) 270. 357. (1382 als †) 420.
Tünschütz: Tünsch, D. in Sachs.-Altenburg, NW. v. Eisenberg 300.
Tûcz, Tûchez, Tusche, Tutsche, Iohannes, Hans, Rtm. in Iena (1387) bis 1391) 455. 463. 476.
— Hans, der iüngere (1387) 457.
Tullestete, Tulstete s. Döllstedt.
Tulpe, Iohannes, B. in Weida (1320) 102.
Tumpeling s. Tümpling.
Tunger s. Tûnger.
tunica 357.
Tunigisburgken s. Thamsbrück.
Tunna, B. de (1275) 19.
Turgaw s. Torgau.
Turingia s. Thüringen.
Tuscher, Henricus dictus, opidanus in Iena (1340) 183.
Tuschman, Iohans, von Rossla (1336) 177.
tutela 340.
Tutenberch, -berg s. Tautenburg.
Tutheleve s. Teutleben.
tutor 439. 464.
Tuttere, Heinricus (1259) 8.
Tutzhelme, Wald bei Triptis 76.
Tyle s. Thile.
Tymern, die, in Iena (1395) 508.
Tyme, Tymo s. Thime.
Tyrbach s. Thierbach.
Tyzko s. Titsco.
Tyczel, Tyzel s. Ticzel.
Tyczmannus s. Ticzmannus.

U.

Vbelwazzer, Heindenricus (1259) 8.
Vberingen s. Obringen.
Vbern-, Vbirn-Bucha s. Bucha.
Vberndorf s. Oberndorf.
Vbern-, Vbirndrebere s. Trebra, Ober-.
Vbirn Lobenicz s. Oberlöbnitz.
Vbir-Wymar s. Oberweimar.
Vbicz s. Aubitz.
Vdericzs s. Eutritzsch.
Ueberschwemmung 11.
Verde s. Urda.
Ugirde s. Urda.
Ugliz, Cunradus de (1185) 1 Anm. 1.
Vherde s. Urda.
Uhlstädt: Olstete, Oylstet, -stete, Vlstet, -stete, D. in Sachs.-Altenburg, SW. v. Kahla: Volradus plebanus in (1362) 308.
— Lena von, Priorin des Nonnenklosters in Iena (1403. 1404) 549. 551; Aebtissin das. 553.
— Volrad von = Volradus plebanus in (1362) 308; Propst d. Nonnenkl. in Iena (1369—1372) 347. 355. 357. 363. 366.
Ulengeschrey s. Eulengeschrei.
Ulla: Vlla, Vlo, D. in Sachs.-Weimar, W. v. Weimar: Cesarus plebanus de (1257) 7.
— Iohannes de, notarius in Kapellendorf (1385) 444.
Vlleiben s. Illeben.
Vlmannus comes s. Hohnstein.
ulna 357.
Vlnstein s. Eulenstein.
Vlo s. Ulla.
Ulrich, Vlricus, Vluerich, Kapellan der Grafen von Orlamünde (1355) 239.
— Graf s. Hohnstein.
— Propst des Kl. Laussnitz s. Lichtenhain.
Ulrich etc.:
— s. Balgstedt, Beutnitz, Bock, Döllstedt, Lichtenhain, Pack, Silberzeiger, Stein, Ziskau.
Ulrichshalben: Vlrishalben, Dorf in Sachs.-Weimar, NOO. v. Weimar: Berlt voyt von (1348) 212.
Vlste, Ols, Flurname bei Zwätzen 38. 39.
Ulstet, Ulstete s. Uhlstädt.
Vluerich s. Ulrich.
Vma s. Auma.
Umbral, umbrale 195. 256.
Umpferstedt: Vmfirstede, -stet, Vmpferstete, Vmvirstete, Unphersted, D. in Sachs.-Weimar, O. v. Weimar 8. 15. 18.
— Bertoldus plebanus in (1360) 299.
— Withego de (1272) 15.
unfügen 146.
Ungarn: König Sigismund von (1403) 548.
— Ungarische Gulden 540.
ungericht, ungerichte 150. 318. 335. 372.
Vngula s. Klaue.
unitor parcium 299.
Vnsche, Otto, capellanus in Iena (1382) 425.
Unterteidinger 312. 313.
Unschlit, unsled 193. 384.
Unterleutra: Nederen Lutere, Wüstung in Sachs.-Weimar, SgW. v. Iena, bei Leutra 500.
Vrbach s. Auerbach.
Urbach, Vrbech, Vrbeche, frater Theodericus de, DO. Komtur in der Altstadt (veteris civitatis) Mühlhausen (1308) 74.
— Otte I. von (1336) 177.
— Otte II. von, Sohn Otte's I. (1336—1355) 177. 235. 264.

Urbach etc.:
— Walter von, Sohn Otte's II. (1351—1357) 235; sacerdos, Vicar in Iena 250. 256. 270. 278.
Urbanus VI. papa s. Rom. pontif.
Vrbech, -beche s. Urbach.
Urda: Verde, Verden, Ugirde, Vherde, Vrde, Wüstung in Sachs.-Weimar, NW. von Bucha 432—434.
— Gericht das. 432 f.
— Nicolaus, filius fratris Nicolai de, in Altengönna (1366—1371) 327. 357.
Urfehde, orfede 451. 469.
Urkundenfälschung s. Fälschung.
urna vini 91. 460.
Vsleybin s. Essleben.
Vsterrode s. Osterrode.
ususfructus 8.
Ute s. Nochlich, Hackeborn.
Vten, Ditherich von (1381) 409.
Utenbach, Otenbach, -bech, Otinbach, D. in Sachs.-Weimar, O. v. Apolda 339.
— Pfarrer: Gladûs, Heinrich von (1368) 339.
— Katharine von, Nonne in Heusdorf (1364) 316.
— Fridericus dictus (1353) 250.
— Iohannes de (1362) 310.
— pincerna de s. Schenk.
Utenhofen: V°tenhofen, Iohans von, R. (1328) 132.

V.

vadum 218.
Valkensteyn s. Falkenstein.
Vallis scti Georii s. Georgenthal.
Vanre, Vanri s. Fahner.
Vargula: Varela, Varila, Warila, Cunradus de, et Henricus filius suus (1298) 51.
— Hermannus de, scultetus monasterii montis sct. Petri in Erfurt (1341) 190.
— s. Schenk.
Veisse s. Feyste.
venter agnellinus 236.
Verbauen der Fenster 490.
Verbesserung des Gutes bedingt Erhöhung des Erbzinses 284.
Veronica s. Wöllnitz.
Verpfändungen 84. 306. 350 f. 364 f. 397. 404.
versperren, geistl. Einkünfte 445.
Verträge 84 f. 95 f. 117. 132. 146. 150. 200. 222. 247. 252 f. 256 f. 312 f. 377. 424. 437. 476.
vestitus estivalis et hiemalis 357.
Vetigo s. Wittig.
vicarius archiepiscopi in pontificalibus 254.
Vicedominus s. Vitzthum.
Viceleyben s. Witzleben.
Vierteil: Firteil, Heinrich (1350) 227.
Viertel, Getreidemaass 120 Anm. 2. 484; — Maass für Bier u. Wein 516. 555 III u. V.
villanus 75.
villicus 7.
vineae s. Weinberge.
vinetum 98. 274.
Vintberg s. Windberg.
Vippach, Schloss-: Vipech, Vipeche, Vipich, Vypech, Hentze von, Hinricus von (1351—1365) 239. 320.
— Hermannus de (1295) 48.
— Otto von, zu Erfurt, (1391)
— — Kunne, seine Frau 478.
virgultum 1.
Virhildegunde s. Hildegunde.
Viricensis ecclesie episcopus: Henricus (1348) 215.

Vitgo s. Wittig.
Vitsze s. Schönburg.
Vitzthum: Vicztume, Vicedomini 301.
— de, von od. zu Apolda 301.
— — Apel, Bruder Ditherich's (1378—1380) 394. 405.
— — Bertoldus I., Sohn Dietrich's I., sororius Conrad's Schenken von Döbritschen (1284—1307) 29. 51. 71.
— — Bertold II., Bruder Dietrich's II. (1340—1355) 184. 216. 217. 220. 221. 225. 264.
— — Busse (1350—1358) 224. 276. 278. 282.
— — Dietrich I., Theodericus, Vater Bertold's I. (1284) 29.
— — Dietrich II., der ältere, Bruder Bertold's II. (1340—1360) 184. 216. 217. 220. 221. 225. 264. 288. 301.
— — Dietrich III. (1350—1380) 224. 276. 278. 282; Bruder Apel's 405.
— von Eckstedt: Bertold der ältere, vicedominus, miles (1325 bis 1331) 122. 140. 142.
— von od. zu Rossla: Busse (1377 bis 1380) 386. 394. [405.]
— von .....: Bertold (1390—1405) 473. 559, Heinrich und Ludwig, Söhne der Schwester Hartung's von Erffa (1390) 473.
Vogel, Vogiil, Vogil, Voil, Voyl, Heinricus, B., Rtsmstr. zu Iena, (1307—1348) 71. 95. 96. 128. 218.
— — Reyne, Ehefrau des vor. (1327) 128.
— Hermann, Rtm. in Iena (1387) 450. 455. 456.
— Iohannes dictus, patruelis Henrici (1327) 128.
— Iohannes, Rtm. in Iena (1403) 543.
Vogt: Advocatus, Voyt, Foyt, Berlt, von Ulrichshalben (1348) 212.
— Conradus (1325) 121.
— Fredericus dictus, in Kapellendorf (1357) 280. 281.
— Hans (1348) 216.
— Hans, B. in Iena } (1400)
— — Margarete, s. Frau } 530.
— Heydenricus dictus, B. in Iena (1275) 19.
— — Gutta, Ehefrau des vor. (1275) 19.
— Heynmannus dictus, in Gotha (1332) 151,
Vogt, Vögte 191. 212. 499. 312 f. 393. 404. 433. 444. 467. 491; s. a. advocatus.
Vogtding, voytding 232.
Vogtei, voytye 118. 150. 193. 202. 214. 232. 404.
Vogteirecht 14. 46. 47.
Voigtsberg: Voytsberg, D. in Sachsen, NON. v. Oelsnitz 427.
Voil s. Vogel.
Volkwin: Wlguinus, sacerdos et frater DO. in Zwätzen (1254) 6.
Vollradisroda: Fulratisrode, Volradisrode, Volraczrode, D. in Sachs.-Weimar, WgS. v. Iena 104. 112. 239. 267. 340.
— Hopfengärten das., die Lieten od. Lyte gen. 104. 112. 267. 340.
— Berthold
— Conrad } (1383) 434.
— Henrich
Volrad, Volradus, plebanus u. Propst s. Uhlstedt.
— s. Chemnitz, Kranichfeld.
Volraczrode s. Vollradisroda.
Vorkaufsrecht 374. 490.
Vorhannen s. Vornhannen.
vorhorcher 117.
Vormund 384. 433. 437. 439. 460. 475. 500. 503; — eines Altars 445; — der Brücke 386; — des

Nonnenklosters 252 f. 409. 467; — des Spitals 256. 380.
vormunden soll man Frauen an Lipgute 475.
Vormundschaft 432. 433. 436. 463.
Vorneken, Vornecken, Henricus (1331) 143.
Vornhannen, Vorhannen, vorn Hannen, Vornhannyn, Theodericus, Ditterich, B., Rtsmstr., Kämmerer zu Iena (1368—1377) 340. 346. 355. 367. 383.
Vorst s. Forst.
Vorster s. Förster.
Vorwerk, das, bei Hainichen 255. 273.
Voyl s. Vogel.
Voyt s. Vogt.
Vranke s. Franke.
Vranken-, Vrankindorf s. Frankendorf.
Vriberg s. Freiberg.
Vriderich s. Friedrich.
Vrôliche, die, in Weimar (1382) 425.
Vulbernus, Prior s. Pforta.
Vulpis s. Fuchs.
Vunke, Wnke, Heinricus, DO.R. (1293) 46.
— Tyle (1314) 84.
Vyn s. Finne.
Vypech s. Vippach.

W.

Wachau: Wochowe, Claus, Rtm. zu Leipzig (1392) 487.
— s. Wogau.
Wache 549. 555.
Wachegeld 555 IV.
Wachow, -owe s. Wogau.
Wachsenburg: Wassenburg, Wassinborg, Burgruine in Sachs.-Cob.-Gotha, SO. v. Gotha 395. 427.
Wachszins 489. 541.
Währung, were, warandia 346; — Verhältnis der Apoldaer zur Ienaer 288.
Wahl durch Würfeln 146; — des Stadtrats 293.
Walburgis s. Walpurgis.
Wald 12. 17. 29. 49. 76. 104. 112. 190. 218. 350. 558.
Waldaw, Heynrich von (1356) 273.
Waldenburg, Heinrich [II.] von (1327) 126.
Wallendorf: Walden-, Waldindorf, Wüstung in Sachs.-Weimar, W. v. Weimar 538.
— Albertus dictus de, DO. Komtur in Zwätzen (1291) 42.
Wallhausen: Walhusen, St. u. Rgut. in d. Prov. Sachsen, WSW. v. Sangerhausen 1 Anm. 1.
— Conradus de, miles (1350 bis 1364) 229. 314.
Walpurgis, Walburgis s. Wohlsborn.
Walter, Walterus, Walther, Waltherus, Walthir, Meister, markgräfl. Meissn. oberster Schreiber (1315—1325) 84—86. 88. 122; s. a. Meissen prepositus.
— advocatus s. Gleisberg.
— Domherr s. Meissen.
— plebanus s. Franke.
— prepositus s. Iena Nonnenkl.
— Priester s. Urbach.
— Vicar s. Tûnger.
— s. Bischof, Coppel, Franke, Gebesee, Heroldi, Lange, Lichtenhain, Münzer, Riese, Zerle.
Wangenheim, Wangeheim, Friedrich von (1331—1360) 146; Amtmann zu Thüringen 245; Marschall des Markgr. Friedrich III. von Meissen 261; 293.
— Friedrich von } Brüder
— Lutze von } (1380) 405.

warandare 37 f. 46. 91. 93. 130. 240. 268.
Warila s. Vargula.
Warperc s. Wartburg.
Wartburg, Wartberg, -perg, Warperc, Schloss 140. 142. 175. 220. 386. 427. 445 f.
— Kapelle sct. Elisabeth unter der W., Franciscaner-Ordens 445. 446.
— — Altar sct. Elisabeth, Georg u. Andreas: Stiftung; Gardiane u. Vormünder 445.
— — — Morre, Cristan (1385) 445.
Wassenburg, Wassinborg s. Wachsenburg.
Wasserlose, Wahserlose, Wasserlotzenn, Theod[ericus] dictus (1325) 121.
— Iohannes (1322) 113.
wasserlouften 410.
Wasserschaden 284.
waynwek = Fahrweg 94.
Weber, junge Ticzil, u. sein Sohn Herman (1341) 187.
Wechmar, D. in Sachs.-Cob.-Gotha, NNO. v. Ohrdruf 535.
— Pfarrer s. Apolda.
Wechsel, wechsil, Tausch 90. 146. 148.
Wechselburg: früher Schillen, Zillen, St. in Sachsen: Kloster: Fre[dericus] prepositus Schillensis ecclesieque archiediaconus (1309) 77.
— — frater Syfridus, custos ecclesie (1309) 77.
— DO. Komtur: Clawe, Hermannus (1308) 74.
Wedirsberg s. Wiedersberg.
wedirwechsil, Tausch 90.
Wege u. Stege 386.
Wehlen: Weln, Hartmann von, markgräfl. Meissn. Hofrichter (1352) 245.
Wehre in der Saale 491.
Weichbild, wichbild, wicpilde, wycbild 524; — der Pfarre in Iena 391. 392.
Weicheler, Heinricus (1259) 8.
Weida: Weyda, Wîda, Wyda, St. in Sachs.-Weimar: Sct. Peterskirche u. Altar 102.
— Bürger s. Kaufmann, Tulpe.
— Adlige: Iohannes de, budellus iud. secularis in Iena (1378) 396.
— — Iohannes de, frater monasterii sct. Iohannis bapt. ord. fratr. minor. b. Francisci in Erfurt (1403) 543.
— — Iohannes de, theol. professor, minister provincialis provinciae Saxoniae ord. fratrum minorum b. Francisci, in Erfurt (1403) 543. (= dem vorhergehenden?(
— Vögte [1]):
— — Heinrich, Prior d. Predigerkl. zu Erfurt (1259) 8.
— — Heinrich IX., der ältere (1281—1301) 23. 56. 60. 61.
— — Elicke, Schwester Heinr. IX. des ältern, Gemahlin Rudolf's Schenken von Vargula (1281) 23.
— — Irmgard, Schwester Heinr. IX. des ältern (1281) 61.
— — Heinrich XI., des ältesten Vogts Sohn (1320) 102.
— — Heinrich, Predigermönch u. Prior in Iena, Schwager der von Lobdeburg (1320—1328) 101. 102. 108. 133.
— — Heinrich XVI. (1392) 486.
Weihrauch, wirouch 489.
Weimar: Wimar, Wimaria, Wymar,

1) S. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida etc. I. (Thür. Gesch.-Qu. V.) S. 616 f.

Weimar etc.:
Wymaria, St. 7. 216. 372. 394. 395. 427. 437. 458. 473. 538. 552.
— Maass 120 Anm. 2. 186. 212.
— Ratsmeister s. Blankenhain, Iegher, Iena.
— Einwohner s. Feyste, Vrölîche.
— Kirche sct. Petri: Pfarrer: Conradus plebanus (1257 — 1259) 7. 8.
— Herren zu s. Orlamünde.
— Adlige: Gernodus de (1356) 276.
— — Heinricus de (1182) 1.
— — Iohannes de, Franciscaner-Mönch in Erfurt (1403) 544.
Wein 3. 91. 110. 335. 484. 521. 532; — Preis 110.
Weinberge, -gärten, vineae 1. 6. 8. 10. 15. 19. 23. 24. 26. 30. 32. 46 f. 66. 71 f. 89. 93 f. 98 f. 101. 107. 110. 128. 130 f. 141. 160. 178. 180. 185. 194. 198 f. 201. 205. 209. 216. 218. 225. 236. 238. 243. 259. 264. 269. 278. 300. 327. 328. 330. 333. 357. 359. 364. 367. 374. 397. 402. 403. 410. 420. 425. 430. 435. 439. 441 f. 444. 453 f. 460 f. 483. 489. 500. 503. 516. 524. 527. 529 f. 534. 537. 541. 555. Nachtr. 1.
Weinhandel 521. 524.
Weinschank 247. 555.
Weinstrafe 453.
Weinzins 89. 307. 318. 372. 410. 460. 483. 503.
Weissbach: Wissinbach, Buse von (1378) 395.
Weissenburg: Wizsenburg, Wizzinburg, Schloss in Sachs.-Meiningen, NO. v. Saalfeld 427.
— Vogt das. 491.
Weissenfels: Wissen-, Wiszen-, Wizzinfels, Wißen-, Wizsenfelz, Wissen-, Wizen-, Wizcen-, Wizinvels, Wyzcenfels, St. in d. Prov. Sachsen 86. 88. 146. 175. 427. 445. 477. 483. 491.
— Amtmann das. s. Brandenstein.
— Pfennigmünze 517.
— — s. Schwarz.
— Vogt u. Ratsmeister 517.
— Cristanus de (1337) 179.
— Theodericus comes in (1196) 1 Anm. 1.
— Iohannes de (1381) 414.
— Maroldus de, B. in Iena (1259) 8.
— Petir von (1381) 415.
Weissensee: Wißensee, Wizsense, Wizinshe, Wizzense, Wizzinse, Wizzinsehe, St. in d. Prov. Sachsen 84. 305. 395. 427. 437. 468.
— Münzvertrag 407.
— Vogtei 404.
Weissgerber: Wizgerwer, Apecz, Katherin, seine Ehefrau (1380) 402.
Welmese, -mose, -muse s. Wöllmisse.
Weln s. Wehlen.
Welnicz, -nitz, -niz, -nytz s. Wöllnitz.
Wenceslaus, Meinlinus, olim iudex Pragensis (1346) 201.
Wendepfaffe, Conradus dictus (1346) 201.
Wenigenkunitz: parvum Conditz, Wenigen-Conditz, — Kondicz, Weningencondicz, Wüstung in Sachs.-Weimar, S. v. Kunitz, unter dem Ienzig 145. 147. 193. 201. 249. 278. 489. 494.
— Hopfengärten das. 145. 494.
Wenigeniena: parvum Iene, — Ihen, — Ihene, Wenigen Ihen, — Ihene, Winnigen Ihene, D. in Sachs.-Weimar, NOO. v. Iena 218. 410.
— Toter Graben 410.
— Kirche, ecclesia 425.

Wenigeniena etc.:
— Pfarrer: Franke, Waltherus (1327) 124.
— — Iohannes, Propst d. Nonnenkl. in Iena (1307—1317) 72. 75. 87. 89. 91. 92. (1333 als †) 160.
— Gerhard von, in Nerkewitz (1381) 417.
— s. Witzleben.
Wenigen-Ramstete s. Romstedt, Klein-.
Wenzel, Wenczelaw s. Böhmen u. Rom. imperat. et reg.
Wepnicz, Flurname 432.
Werben, D. in d. Prov. Sachsen, S. v. Weissenfels 146.
Werchhusen, Werchusen s. Würchhausen.
Werde, Nigkil von, Rtsmstr. zu Altenburg (1391) 479.
were, wer 146. 180. 216. 375. 389. 430. 432. 433. 436. 453. 467.
weren, werne 214. 272. 326. 339. 373. 401. 403.
wergmeister 279.
Werna, Marcus de, vicarius ecclesiae sctae Mariae Erfordensis (1403) 543; vicarius ecclesiae scti Michaelis in Iena 544.
Wernburg: Werinbergk, Wernberg, Werren-, Werrinberg, D. in d. Prov. Sachsen, NWN. v. Ziegenrück 49. 432.
— s. Brandenstein.
— dictus, Hausbesitzer in Iena (1366) 327.
— Hermann (1383—1388) 433. 463.
— Nicolaus (1377—1380) 384; Stadtschreiber zu Iena 401. 403.
Werner, Wernerus, Wernecherus, Wernherus (1325) 121.
— notarius der Burggrafen von Kirchberg (1321) 103.
— plebanus s. Kahla.
Werner etc.:
— prepositus s. Heusdorf, Roda.
— subcellarius s. Pforta.
— s. Elgast, Gliza, Mondra, Nenchen, Thomas.
Werneri, Heinricus (1322) 115.
Wernrode, Friderich von, Propst zu Kapellendorf (1348) 214.
Werren-, Werrinberg s. Wernburg.
Werstorfs, Margareta, Nonne in Iena (1402) 539.
Werez-, Wertz-, Wertzeburg s. Würzburg.
Westphal: Westefal, Heinrich, von dem Bôrgelyn (1387) 453.
Wetige, Wetigonis s. Wittig.
Weyltinge s. Mellingen.
Weyzse s. Oelknitz.
Wetzel: Witelo, Wicelo, Wiczilo, Withelius, et Albertus frater suus, castrenses in Dornburg (1281) 23; s. a. Dornburg.
— abbas s. Altzelle.
— s. Stein.
Wickenrichs, Wickyrichs Hufe in Hainichen 271. 278.
Wickerstedt, Wigkirsted, Ticzil dictus (1328) 131.
Wicelo s. Wetzel.
Wida s. Weida.
Widchinsteyn s. Wittgenstein.
Widech s. Wittig.
Widgenstein s. Wittgenstein.
Wiedersberg, Wedirsberg, D. in Sachsen, SWW. v. Oelsnitz: Veste 382. 427.
Wiegendorf: Wigendorff, Wygendorff, D. in Sachs.-Weimar, OgN. v. Weimar 187. 212. 288.
— Einwohner: Hasse, Dietrich gen. (1358) 288.
— Bote gen. von, — Agnes, Frau, — Ditterich, — Iohannes, Söhne (1348) 212.

Wiehe: Wie, Wihe, St. in d. Prov. Sachsen 218. 427.
Wigkirsted s. Wickerstedt.
Wignand, Hencze, Rtm. zu Altenburg (1391) 479.
Wilke, nemus 49 Anm. 1.
Wild, grosses 350.
Wilda, Albrecht und Heinrich von, Kapellane des Grafen Günther von Schwarzburg, Herrn zu Pössneck (1351) 235.
Wildbahnen 364.
Wilde, Betzold (1348) 216.
— Katharina, Ehefrau Heinrich's (1395) 506.
Wilhelm, Willehelm, Wylhelm, Land- u. Markgraf s. Meissen.
— s. Herda.
Will, Franciscus, von Chemnitz, gen. Frenczel, Frenzelinus, Franciscus, sacerdos in Iena (1331 bis 1356) 147. 160; ecclesiae rector in Cospeda 173; capellanus prepositi in Iena 185. 194. 206. 209; Propst d. Nonnenkl. in Iena 238. 243. 249—251. 253. 256. 257. 267; sein Testament 273.
Willike, Nonne in Kapellendorf s. Beulbar.
Wilsdorf, -dorff, -torf, -torff, D. in Sachs.-Weimar, WNW. v. Dornburg 204. 249. 508.
— s. Rüdigers.
Wimar, Wimaria s. Weimar.
— superior s. Oberweimar.
Wina (?), Theodericus plebanus de (1275) 19.
Wincirl s. Winzerla.
Windberg: Wint-, Wyntberg, Wint-, Wyntperg, Vintberg, ehem. Burg auf d. Hausberge, O. v. Iena: castrum, Veste 22. 68—70. 218. 364. 365. 397. 399. 409. 427. 529.
— Gericht 467.
— Herrschaft 180.
Windberg etc.:
— Herren zu s. Kirchberg.
Windischman, dictus (1357) 278 [= Iohannes?].
— Conradus dictus (1325) 121.
— Diczko, Dietherich, Priester (1393—1402) 489. 540.
— Iohannes, B. in Iena (1358) 283.
Winnemarus, Abt, s. Pforta.
Winnigen Ihene s. Wenigeniena.
Winresleybin s. Wundersleben.
Winterröcke 279.
Wintesleiben, Winterszleyben, Wintersleben (= Witzleben?), Ditrich von (1315) 85.
Winzerla: Winczerl, Wintzerl, Winzcerl, Winczerle, Wintzerln, Wincirl, D. in Sachs.-Weimar, S. v. Iena 201. 218. 225. 250. 264. 295. 327.
— Weinberg Katzenstein das. 250. 251. 264.
— der Krunberg 201; — Kuberg 264. 327.
— Hopfengärten 264.
— Heynrich, Rtm. in Iena (1317) 94.
— Ticzmannus de, Rtm. in Iena (1355. 1361) 267. 302.
Wipermannus, Wypermannus s. Lichtenhain.
Wipfra: Wipfere, Wippere, Wipphere, D. in Sachs.-Weimar, NON. v. Ilmenau 215.
— Herr zu s. Kirchberg.
Wipoldus, DO. Bruder, sacerdos (1290) 37.
Wipont, DO.R. s. Schwabe.
Wippere, Wipphere s. Wipfra.
Wippra, Flecken in d. Prov. Sachsen, NWN.v. Sangerhausen 213 Anm. 1.
Wirt, Peter, in Zimmeritz (1366) 326.
Wirceburg s. Würzburg.
Wirchhusen s. Würchhausen.

Wirich, Wiricus, Wyricus s. Kirchberg, Wogau.
Wirtz-, Wircze-, Wirzeburg, Wirczeborg s. Würzburg.
Wischehrad, St. in Böhmen, S. v. Prag: Luciz, Albertus de, canonicus Wissengradensis ecclesie prope Pragam (1340) 185.
Wissenfels, -vels s. Weissenfels.
Wissengradensis ecclesia s. Wischehrad.
Wissense s. Weissensee.
Wissinbach s. Weissbach.
Wiszenfels, -vels, s. Weissenfels.
Witko, Withego, Withigo s. Wittig.
Witelo, Withelius s. Wetzel.
Witigenstein s. Wittgenstein.
Witterda: Witterde, D. in d. Prov. Sachsen, NW. v. Erfurt 540.
— Pfarrer s. Ryman.
Wittgenstein: Widchinsteyn, Widgenstein, Witigen-, Wittiginstein, Hans (1388—1391), Richter zu Iena 463. 467; Rtsmstr. 476. 480.
— Margarete, Ehefrau des vor. (1389) 467.
Wittig: Vetige, Vetigo, Vitgo, Wetige, Wetigo, Wetigonis, Widech, Witego, Withego, Withigo, Witigo, Wittego, Wytego, Schreiber des Grafen Günther von Schwarzburg, Herrn zu Pössneck (1351) 235.
— Theodericus, in Cospeda (1353 bis 1371) 250. 334. 357.
— Henicus dictus, in Iena (1344 bis 1347) 197. 201.
— relicta (Wittwe) Vetigonis in Cospeda (1353) 250.
— Bischof s. Naumburg.
— canonicus Halberstad. s. Ostrau.
— s. Kunitz, Löwe, Tiefurt, Umpferstedt.
Wizen-, Wizcen-, Wizinvels, Wizsenfelz, Wizzinfels s. Weissenfels.
Wiczilo s. Wetzel.
Wizgerwer s. Weissgerber.
Wizsen-, Wizzinburg s. Weissenburg.
Wizsense, Wizinshe, Wizzense, Wizzinse, -sehe s. Weissensee.
Witzleben: Viceleyben, Wiczeleben, Wicze-, Witze-, Wiczzceleiben, Witzeleibin, Witzeleuben, Wicze-, Wiczce-, Witzeleyben, Wiczeleybin, Wiczeloubin, Wiczeloybin, Wiczleiben, Wiczleuben, Witzleubin, Witzleyben, Bertold, in Iena (1388) 463.
— Konemund von, Sohn Ticzel's I. (1380) 404.
— Kristan von, Kerstan von, R. (1350—1371) 228. 229; markgräfl. Meissn. Hofrichter, index curie 241. 261. 293. 297. 300. 305. 338. 348. 358.
— Titzel I. von, Theodericus de (1346—1380) 205. 217. 404.
— Ditherich II. von, Sohn Kristan's (1362—1392) 305. 395. 404. 487. 488.
— Tyczel III. von, der wenige (1378) 395.
— Ticzel IV. von, Sohn Ticzel's I. (1380) 404.
— Theodericus, Vicar der Kapelle sct. Nicolai zu Iena (1388) 463.
— Fricze von, Sohn Kristan's (1362) 305.
— Heinrich von, Sohn Kristan's (1362—1380) 305. 404.
— Heinrich, zu Wenigeniena (1381) 410.
— Heinrich von, Sohn Ditherich's II., sweher Heinrich's vom Paradiese (1392) 486—488.
— Iohannes de, DO. R. (1309) 77.
Wlguinus s. Volkwin.
Wochaw s. Wogau.
Wochow[e] s. Wachau.

Wöllmisse, die: Welmese, -mose, -mûse, -muse, Berg mit Wald in Sachs.-Weimar u. -Altenburg, OSO. v. Iena 218. 511. 522. 558.
Wöllnitz: Welnicz, -nitz, -niz, -nytz, D. in Sachs.-Weimar, SgO. v. Iena 454.
— Katharina von (1378—1394), Priorin des Nonnenkl. zu Iena 390—392; Aebtissin das. 424 bis 426. 428. 434. 476. 481. 489. 490. 494.
— Conradus de (um 1216?) 2.
— Conradus de, miles (1262—1297) 9. 12. 50.
— Conradus de, B. in Iena (1327) 128.
— Concze von, Rtm. in Iena (1372 bis 1375) 362. 375.
— Konrad von } (1397)
— — Veronica, Gattin } 514.
— Frytze von, Friczsche von (1332) 150.
— Hans von, B., Rtm. in Iena (1364—1382) 313. 409. 420. 424. 428.
— Heinricus de (um 1216?) 2.
— Heinricus de, miles, filius Conradi (1297) 50.
Wogau: Wachau, Wachow, -owe, Wochau, -aw, D. in Sachsen-Weimar, O. v. Iena 116. 300.
— Henrich, in Iena (1346) 209.
— Meinhardus de (1259) 8.
— Wyricus de, Wirich von, gen. von (1322—1346) 116. 118. 206.
Wohlsborn: Wolvisburn, Hartmannus de, et Walpurgis, uxor eius (1272) 15.
Wohnhof 330.
Wolkinbolt, Arnoldus (1259) 8.
Wolfardus, frater ord. sct. Bened. s. Pegau.
Wolfart, Wolffhard s. Pforten.
Wolferamus, Wolfferamus s. Wolfram.
Wolferi, Conradus (1290) 38.
Wolfram: Wolferam, Wolferamus, Wolframus, Wolueramus, capellanus (1196) 1 Anm. 1.
— Zinsmann (1293) 46.
— Albertus, Wolferami filius (1273 bis 1289) 17. 33. 36.
— s. Iena, Schlöben, Strasburger.
[Wolfram]sdorf (?), Alheid von (1383) 433.
Wolueramus s. Wolfram.
Wolvisburn s. Wohlsborn.
Wormstedt: Wormestet, -stete, Wormsted, -stet, -stete, Wurmestete, Wurmstete, D. in Sachs.-Weimar, NWW. v. Dornburg 218. 319. 339.
— Pfarrkirche 483.
— Pfarrer, plebanus 307. 308. 499.
— — Theodericus (1356) 276.
— — s. Selber.
— Einwohner s. Toypf.
— Gerhard, B., Rtm. zu Iena (1392—1401) 484. 487. 502. 510. 518. 534. 536.
— — Else, Ehefrau des vor. (1396) 510.
— Heynricus de (1262) 9.
— Henricus de, Heynzce, gen., B., Rtmstr. in Iena (1353—1369) 249. 256. 257. 267. 278. 302. 346.
— Hermann von, B., Rtm., Rtmstr. in Iena (1364—1381) 313. 362. 375. 391—393. 409.
Wormstetin, die alte (1381) 410.
Wormundus schultetus s. Erfurt Peterskl.
Worst, Iohannes, de Ihenis, Stud. in Erfurt (1400) 482.
Wortman, Nicolaus, B. in Iena (1385) 444.
Woyslaus clericus s. Chys.
Würchhausen: Werchusen, Werchhusen, Wirchhusen, D. in Sachs.-

Würghausen etc.:
Meiningen, S. v. Camburg: Pfarrer 499.
— Heinrich von, Hofbesitzer in Iena (1375) 378.
— s. Münch.
würfeln 146.
Würzburg: Herbipolis, Werez-, Wertz-, Wertzeburg, Wirce-, Wircz-, Wirtz-, Wircze-, Wirtze-, Wirze-, Wirzceburg, Wirczeborg, Wrczeburg, Wurtzburg, St.: Albertus canonicus Herbipolensis maioris ecclesie (1252) 5.
— Conradus I., dictus de, patruus Friderici I. (1317) 93.
— Conradus II. de, Contze von, R., Bruder Poppo's II., Vater Conrad's III., Heinrich's u. Friedrich's III. (1344—1382) 197 bis 199. 206—209. 219. 223. 251. 264. 267. 289. 295. 302. 340. 348. 383. 424.
— Conrad III., Sohn Conrad's II., Bruder Heinrich's u. Friedrich's III. (1377—1394) 383. 438. 500.
— Cunegundis, soror Friderici I. de (1308) 73.
— Fridericus I., dictus de, miles (1305—1323) 65. 72. 73. 75; Bruder des Propstes Poppo 78; 81. 85. 92. 93. 118.
— Friedrich II. von, Fritze, Fritzco, Sohn Poppo's II., des ältern, Bruder Poppo's III. (1346—1360) 206. 218. 225. 264. 295. 296.
— Friedrich III. von, Sohn Conrad's II., Bruder Conrad's III. u. Heinrich's (1377—1384) 383. 438.
— Gertrudis, filia sororis Friderici I. de (1308) 73.
— Henricus de, Heinrich von, R., Sohn Conrad's II., Bruder Conrad's III. u. Friedrich's III. (1377
Würzburg etc.:
bis 1404) 383. 438. 448. 460. 556. 558.
— Poppo I. de, plebanus in Kahla, prepositus sanctimonialium sct. Michaelis in Iena, frater Friderici I. de (1307—1311) 72. 73. 75. 76. 78. 79. 81. 82. (1317 als quondam) 92.
— Poppo II. von, der ältere, R., Bruder Conrad's II. (1327—1368) 124. 140. 185. 194. 197—199. 206. 208. 218. 219. 250. 251. 261. 264. 289. 295. 302. 340.
— — Iutte, Gattin des vor. (1360) 295.
— Poppo III. von, Sohn Poppo's II., Bruder Friedrich's II. (1346—1360) 206. 225. 264. 295 (?). 296.
Wüstenhain: Hayn, Wüstung in Sachs.-Meiningen, O. v. Camburg, zwischen Molau und Aue: Pfarrer 499.
Wundersleben: Winresleybin, Lutolf von (1336) 177.
Wuneca, Wûneke, Wunigke, Wunnyka, Wunycke, Priorin des Nonnenkl. zu Iena (1382. 1383) 424. 426. 428. 434.
Wûnne, Theodericus dictus vor (1352) 246.
Wurmestete s. Wormstedt.
Wustinberg, der, Weinberg zw. Wöllnitz u. Lobeda 454.
Wyda s. Weida.
Wygendorff s. Wiegendorff.
Wymar, Wymaria s. Weimar.
Wyntperg s. Windberg.
Wynczigen-Bugkedrow s. Kleinbockedra.
Wypermannus s. Wipermannus.
wynnghe 511.
Wyricus s. Wirich.
Wyzenvels, Wyzsenfels s. Weissenfels.

Y.

Yen, Yene, Yhene s. Iena.
Ylmenicz s. Ilmnitz.
Ylsebet s. Elisabeth.
Ymnizc s. Imnitz.
Yscher-, Yschirstete s. Isserstedt.
Ysenach s. Eisenach.
Ysenberch, -berg s. Eisenberg.
Ysenbergen s. Eisenbergin.
Ysserstete s. Isserstedt.
Ysynnache s. Eisenach.

Z.

Zadel, Zadele, D. in Sachsen, NWN. v. Meissen 2.
Czapan, Conradus dictus, in Blankenhain (1351) 240.
Czastelow s. Schönfeld.
Czatzerney, Csazerney, Zcacirney, Zcaczirney, Zaczirneyg, Zchassney, Eberhardus dictus (Erhard falsche Lesart) (1346 — 1353) 204. 239. 251.
— Elizabet, Priorin des Kl. Kapellendorf (1380—1382) 401 f. 418.
Zchethenicz s. Czetenicz.
Zchetin s. Schöten.
Czegen-, Zegenrucke s. Ziegenrück.
Zehnten 418. 442. 453. 541.
Zeitz: Cicz, Czicz, St. in d. Prov. Sachsen: Dommherr s. Magdala u. Naumburg.
Zcellense monasterium s. Altzelle.
Zemtzitz s. Schemnitz.
Zenker: Zcenker, Henoze, Rtm. in Iena (1353) 252.
Zenmark, Tzemarg, Cenmarc, -marck, Czenmarck, -marg, Zcenmarck, -marg, -markg, villanus dictus (1308) 75.
— Theodericus dictus (1346. 1355) 207. 270.
— Theodericus patruus (1346) 207.
— Henricus dictus
— — Adilheidis, Ehefrau } (1333)
— — Henricus } Söhne } 160.
— — Nicolaus }
Zenmark etc.:
— Nicolaus (als †)
— — Katharina, Ehefrau } (1371) 357.
— — Bertoldus, Erbe }
Zerle, Czerle, Zcerle, Walther (1346. 1375) 202; der Alte 379.
— Walther, B. zu Iena (1395) 502.
Czertheling, Hermannus, capellanus in Kapellendorf (1385) 444.
Czetenicz, Zchethenicz, Heincze, Henrich (1380. 1389) 403. 467.
Zcetenphennig, Dytherich, von Obertrebra (1368) 339.
Czethin, Zcethin, Tzetin, Zetin, Zcetin s. Schöten.
Zeugen in Streitsachen 453.
Zeutsch: Tschutsch, D. in Sachs.-Altenburg, SW. v. Kahla 440.
Ziegenfleisch: Cygenfleisch, Conradus (1369) 353.
Ziegenhain: Cigenhain, Hugo de (1259) 8.
Ziegenrück: Czegen-, Zegenrucke, St. in d. Prov. Sachsen 148. 427.
Cziesig, Giselbrecht, Rtsmstr. zu Saalfeld (1391) 480.
Zigler, Heinrich (1394) 494.
Zillen s. Wechselburg.
Zimmeritz: Zcimmerneicz, Czymerwitz, D. in Sachs.-Altenburg, NW. v. Kahla 326.
— s. Iacob, Meyner, Wirt.
Zimmern: Cimber, Czimmern, Czymern, D. in Sachs.-Weimar,

Zimmern etc.:
WSW. v. Dornburg 255. 268. 271. 278.
— s. Kerhof, Hayn.
— Theodericus (1352) 246.
— Konrad von
— Dietrich von
— Iohannes von
} Brüder (1360) 301.
— Ditherich von, u. sein Bruder, B. in Iena (1369) 347.
— Hermannus de, castrensis in Dornburg (1281) 23.
Zinsgüter 467.
Ziskau: Cziscave, Cziskov, -kow, Czisschkow, Czistave, Wüstung in Sachs.-Weimar, zw. Closewitz u. Cospeda 232. 234.
— Vlricus (1353) 251.
Czicz s. Zeitz.
Zöbern, Gross- und Klein-, D. in Sachsen, SWS. v. Plauen 382.
Zöllner, zcollener 405.
Zörbig: Czorbegke, St. in d. Prov. Sachsen 427.
Zoike: Zoygke, Nykel, B. in Erfurt (1391) 480.
Zoll, teolonium, theolonium 150. 210. 229. 241 f. 260. 306. 311. 318. 335. 358. 376. 387. 405. 438. 448. 491.
Zollkorn, zcollkorn 87.
Czotenstete s. Zottelstedt.
Zottelstedt, Czotenstete, D. in Sachs.-Weimar, NNW. v. Apolda 227. 316.
Czschetin s. Schöten.
Zuecen, Zueczen, Zcuezen s. Zwätzen.
Zuleger des Kl. 409.
Zuric, Conradus dictus (1378) 396.
Zwabitz: Czweiwicz, D. in Sachs.-Altenburg, NWW. v. Kahla 475.
Zwätzen: Cwecen, Suezen, Swezen, Sweczen, Zuecen, Zueczen, Zcuezen, Zwecen, Zwezen, Zwetzen, Zwezcen, Zwezzen, Czwecen, Zwätzen etc.:
Czweczan, Czweczen, Zcwezcen, Zcwetzen, Zcwenczen, D. in Sachs.-Weimar, NON. v. Iena 1. 6. 23. 37. 38. 46. 47. 52. 61—63. 74. 77. 85. 146. 169. 361. 408. 489. 555 IV.
— cimiterium 47.
— Vogtei u. Gericht 46. 47.
— Weinberge 23. 46. 47.
— Heinricus scultetus in, Hermannus gener suus (1330) 137.
— Lutolfus et Theodericus fratres in (1298) 52.
— s. Kelner, Hafferacker.
— DO.Haus, hospitale sct. Mariae Theutonicorum Ierusalemitanorum: curia 6.
— magister, fratres et domus 16. 17. 23. 32. 37. 38. 46. 47. 61 bis 63. 74. 77. 145. 361.
— Komtur, commendator: Amendorff, Albertus de (1287) 32.
— — Brun (1371) 361.
— — Klaue (Calve), Hermannus dictus (1298) 52.
— — Conemundus (1293) 46.
— — Germar, Albertus de (1330) 137.
— — Heidenricus (1252—1254) 5. 6.
— — Hermannus (1290) 38. 39.
— — s. Löwe.
— — Topfstete, Bertoldus de (1332) 153.
— — Waldindorf, Albertus dictus de (1291) 42.
— magister curie: Th[eodericus] frater (1291—1293) 42. 46.
— fratres s. Heldrungen, Löwe, Schenk von Tautenburg, Volkwin.
— capella sct. Marie in domo Teutonica 137.
— Pfarrer, plebanus 167.
— — Conradus frater (1293) 46.

Zwätzen: Pfarrer:
— — Theodericus, frater (1290) 37—39.
Zwätzen, Albertus de ac sui pueri, Heberhardus et Theodericus sui patrueles (1302) 62.
— Heinricus de (1293) 46. 47.
— Herman von, in Altengönna (1400) 533.
— Otto miles de (1254) 6.
Zweifelbach: Zweyfelbach, Zcwivelbach, Zwi-, Zwiefelbach, D., südliches Vorstadtdorf von Iena vor dem Löbderthore 197. 201.
Czweiwicz s. Zwabitz.
Zwenkau: Ztwencko, St. in Sachsen 55.
Zcwenezen, Czweczan, Zcwezcen etc. s. Zwätzen.
Zwickau: Zwickaw, Zcwickaw, Czwickaw, Czwigkaw, Czwigkowe, St. in Sachsen 427.
— Nicolaus von, notarius civium od. civitatis, Stadtschreiber in Iena (1384 — 1400) 441. 442. 461. 527.
— Propst des Nonnenkl. in Iena s. Schöneweber.
Zcwiruck, rubetum bei Petersberg 300.
Zcymern s. Zimmern.
Czymerwitz s. Zimmeritz.

Berichtigungen und Zusätze.

No. 1. *S.* 4 *Z.* 9. 10 *v. o. lies* Cvonemundus, Cristanus, Fridericus, R[udolphus?] *anstatt* Cvonemundus Xanus, Fridericus Ra . . . .

No. 3. *S.* 5 *Z.* 19—21 *v. o. Zusatz zu den Drucken: Mittheilungen der Gesch.- u. Alterthumsf. Gesellsch. d. Osterlandes, VIII. S.* 62 *ff. No. XIII aus Avemann; — vgl. J. Fr. Böhmer, Regesta archiepisc. Maguntin. Bd. II. hrsg. von C. Will, S.* 187. *No.* 459, *unter d. J.* 1217—24, *fälschlich auf Löbschütz bezogen.*

No. 8. *S.* 10 *Z.* 4 *v. u. l.* novali *anst.* Novali.

No. 19. *S.* 16 *Z.* 5 *v. u. ergänze nach Regest: G. Fr. Löber, de burggraviis Orlamund. f. LXXXVIII Anm. q, nach d. Original, mit Beschreibung des Siegels.*

No. 19. *S.* 16 *Z.* 1 *v. u. l.* S[c]e[c]ellino *anst.* Sterellino.

No. 26. *S.* 21 *Z.* 14 *v. u. l.* [Hart]mannus *anst.* Hermannus.

No. 32. *S.* 25 *Z.* 15 *v. o. l.* Scowenrat *anst.* Stowenrat.

No. 33. *S.* 25 *Z.* 15 *v. u. ergänze: vgl. Melissantes, Bergschlösser,* 2. *A.*, 1721, *S.* 595.

No. 38. *S.* 29 *Z.* 19 *v. o. l.* bikariator *anst.* bikariatos.

No. 46. *S.* 33 *Z.* 14 *v. u. ergänze: Aufschr.:* Litera de advocacia et iudicio in Zcwezcen et Proschicz et lignis iuxta Borssendorff.

No. 56. *S.* 42 *Z.* 20 *v. u. l.* Michaelis *anst.* Miachalis.

No. 57. *S.* 43 *Z.* 15 *u.* 19 *v. o. l. Polken anst. Poleck; nach Z.* 21 *v. o. ergänze: Druck: Gautzsch, Archiv f. Sächs. Gesch. I, S.* 99; — *Regest: Mittheilungen d. Gesch.- u. Alterthums-Vereins zu Leisnig, H. V,* 1878, *S.* 64.

No. 73. *S.* 59 *Z.* 2 *v. o. l. Dorf anst. Freigut.*

No. 76. *S.* 61 *Z.* 11 *v. u. ergänze: Melissantes, Bergschl.* 2. *A. S.* 596.

No. 86. *S.* 70 *Z.* 9 *v. o. l.* Nota *anst.* Litera.

No. 88. *S.* 71 *Z.* 19 *v. u. l.* Juni 5 *anst.* Juni 6.

No. 93. *S.* 78 *Z.* 21 *v. o. l.* XVII Kalendas *anst.* XII.

No. 104. *S.* 87 *Z.* 8 *v. u. l.* Dachebich *anst.* Dacheluch.

No. 110. *S.* 92 *Z.* 14 *u.* 15 *v. o. l. Gleina anst. Schöngleina.*

No. 118. *S.* 99 *Z.* 3 *u.* 11 *v. u. ist* Robitz *aus der Anm. z) in den Text und* Slobitz *C in die Anm. z) zu setzen, AB zu streichen.*

No. 120. *S.* 102 *Z.* 21 *ff. v. o. l.* leonini *anst.* leones.

No. 123. *S.* 105 *Z.* 3 *v. o. l. Gleina anst. Schöngleina.*

No. 128. *S.* 108 *Z.* 10 *u.* 9 *v. u. sind die Wörter: oder Tasche zu streichen.*

No. 132. *S.* 113 *Z.* 13 *v. u. l. Beier anst. Beyer.*

No. 149. *S.* 127 *Z.* 23 *v. o. ergänze: Struve, Archiv II, S.* 349.

No. 150. *S.* 128 *Z.* 16 *v. o. ergänze: Bruchstück Buder, de modis adquisit. a civitat. German. mediatis iurisdict. criminal., Jenae* 1749, *S.* 11.

No. 154. *S.* 130 *Z.* 18 *v. u. l.* 1323 *anst.* 1333.

No. 154. *S.* 130 *Z.* 11 *v. u. l.* MCCCXXIII *anst.* MCCCXX[X]III.

No. 154. *S.* 131 *Z.* 9 *v. o. l.* MCCCXXIII *anst.* MCCCXXXIII. *Die Urkunde gehört demnach auf S.* 100 *vor No.* 119.

No. 160. *S.* 139 *Z.* 3 *v. o. ist* [Bu]ckeln *anstatt* Ferckeln *zu lesen und letzteres in die Anmerkk. zu stellen.*

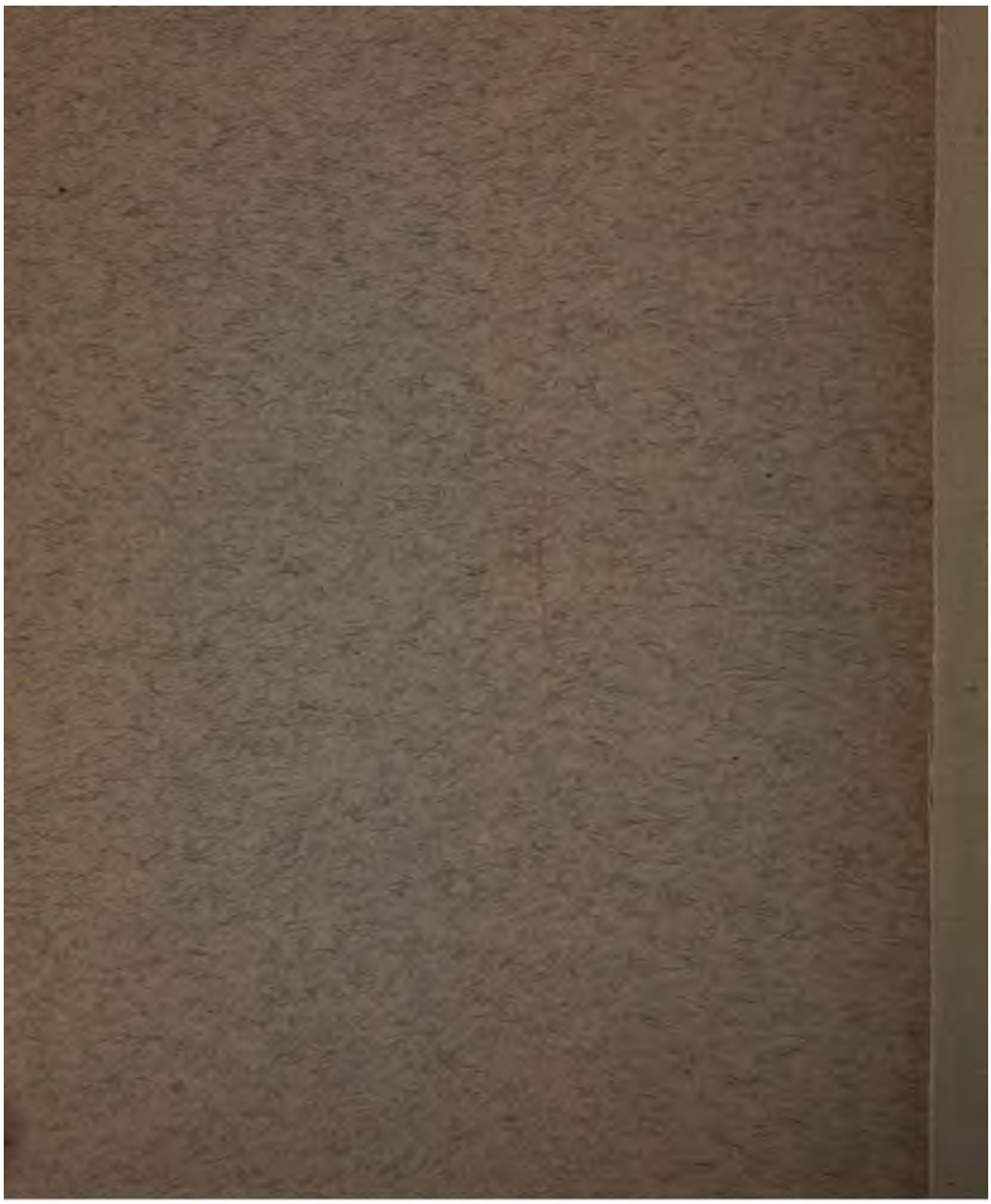
No. 166. *S.* 143 *Z.* 18 *v. u. l.* sanctae *anst.* santae.

No. 172. *S.* 153 *Z.* 15 *v. o. ist* [moni]tione *anst.* nominatione *zu lesen und letzteres in die Anmerkk. zu verweisen.*

No. 207. *S.* 192 *Z.* 1 *v. o. l.* dos *anst.* pos.
No. 210 *S.* 194 *nach Z.* 12 *ergänze:*
Ebendas., Cop. 30. *Bl.* 4[b].
Aufschr.: Hee sunt civitates in Thuringia.
No. 224. *S.* 209 *Z.* 10 *v. u. ist nach* Prage *ein , zu setzen.*
No. 226. *S.* 211 *Z.* 17 *u.* 21 *v. u. l.* Trubin *u.* Truben *anst.* Trabin *u.* Traben. (*Vgl. die Urk. No.* 348. *S.* 325.)
No. 239. *S.* 221 *Z.* 7 *v. u. ergänze nach Regest: Loeber, de burggrav. Orlamund. f. LXXXXVI.*
No. 258. *S.* 245 *ist ganz zu streichen S. No.* 291. *S.* 276.
No. 276. *S.* 260 *Z.* 16 *v. u. wird* prepositi in Drentsch *in allen Handschriften eine falsche Lesart für* pincerne in Drebere *sein, worauf der Name* Rudolfus *und der folgende* pincerne de Vtenbach *hinweist.*
No. 290. *S.* 276 *Z.* 2 *v. u. Anm.* 1) *l.* 1343 *anst.* 1346.
No. 291. *S.* 276 *vor Z.* 9 *v. u. ergänze:*
Ebendas., Cop. No. 26. *Bl.* 47.
Aufschr.: Bertoldi cellerarii.
No. 299. *S.* 280 *Z.* 19 *v. u. ist im Regest Z.* 1 *nach Vergleich nachzutragen: des Minoriten- und.*
No. 300. *S.* 283 *Z.* 6 *v. o. sind die Worte künftig RA. zu streichen.*
No. 330 *und* 359 (*S.* 309 *f. und* 335 *f.*) *beruht der doppelte Druck derselben Urkunde auf einem Schreibfehler in der Hdschr. zu No.* 330, *wo die Jahrzahl LXVI anstatt LXXI steht, die Urkunde jedoch zwischen anderen aus dem Jahre* 1371 *eingetragen ist. Die Identität fiel dem Verf. leider erst bei der Zusammenstellung des Registers auf.*
No. 403. *S.* 378 *Z.* 8 *v. o. l* Wernberg *anst.* Wuberg
No. 425. *S.* 394 *Z.* 14 *v. o. ist nach* minorum *ein , zu setzen.*
No. 520. *S.* 472. *Bemerk.: Da für die in diesem Regest auftretenden Personen im Jenaischen Nonnenkloster keine Stelle frei ist, so muss Paulini das Regest entweder von einem andern Kloster auf das Jenaische übertragen oder selbst erfunden haben.*
No. 529. *S.* 480 *Z.* 15 *v. o. ist nach* furlon *ein , zu setzen.*
No. 546. *S.* 497 *Z.* 3 *v. o. ergänze Orig. Perg.*
S. 540 *Sp.* 2 *Z.* 8 *v. u. ist* Tümpling *zu streichen.*
S. 548 *Sp.* 2 *Z.* 22 *v. o. l.* Iena und Will *anst.* Will.
S. 567 *Sp.* 1 *Z.* 20 *v. u. ergänze* 461.
S. 602 *Sp.* 2 *Z.* 23 *v. o. ist* archipresbyter s. Oberweimar *einzuschalten.*
Anstatt Mencken ist überall Mencke zu lesen.

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 251

Best.-Nr. 154 M/161 400000 10. 50



3 6105 015 900 181
J74u7
v.1
DATE DUE